

**Heinrich Khunrath**

**Vom hylealischen Chaos der naturgemäßen Alchemie und Alchemisten**

*Dem heutigen Sprachgebrauch angepasste, ergänzte und mit ausführlichen Erläuterungen, Quellenangaben und Kommentaren versehene Neufassung von Wolfgang Tomischko.*

Dem Buch ist eine aufrichtige Mahnung an alle wahren Alchemisten angefügt, sich vor den Betrügern der falschen Alchemie zu hüten.

Was helfen Fackeln, Licht und Brillen  
Weil jedermann nach seinem Willen  
In der Chymia ängstlich sucht  
Dass ihm das Herz im Leibe pocht.  
Er sucht zwar die kreuz und quer  
Alleine nichts das findet er  
Und setzt er auf alle Brillen  
Weil er nur tut nach seinem Willen  
So wird er doch nicht treffen an  
Die Wahrheit die erfreuen kann.  
Versuchs und lies das mit Verstand  
Und tapp´ nicht blindlings nach der Wand  
Gebrauch recht Fackeln, Licht und Brillen  
So wird Gott deinen Wunsch erfüllen!

### Vorwort des Bearbeiters

Ziel dieser Arbeit war es, diesen zur Entstehungszeit revolutionären und bis heute relevanten Text in eine für den heutigen Leser geeignete Form zu bringen. So soll er einem möglichst großen Publikum zugänglich werden. Mein Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, die Vernünftigen unter den Naturwissenschaftlern und Naturphilosophen mit deren bereichsweise hohen Kompetenzen für einen Dialog zu befähigen.

Die Angst ist eine furchtbar destruktive Kraft und tarnt sich ständig in neuen Verkleidungen. Eine besonders tückische Verkleidung ist die Wissenschaftlichkeit. Sie gaukelt uns vor, objektiv zu sein und schreit doch nur die ganze Zeit: „Ich bin nicht Natur, ich hab damit gar nichts zu tun, rühr' mich ja nicht an!“. Die Psychologie kennt dieses Phänomen seit langem.

In gleicher Weise grinsen uns Wut und Machtgier an, wenn wir hören: „Ethik ist Privatsache, in Wirtschaft, Technik und Wissenschaft zählt nur das Machbare!“. Die grausamen Konsequenzen dieser menschen- und naturverachtenden Denkweise durften wir in vielen Schreckensgeschehnissen erleben. Weitere sind zu erwarten. So scheint die Denkweise von Khunrath, dass der Naturphilosoph Labortätigkeit und Gebet in gleichem Maße ausüben muss, als rettende Mahnung aus längst vergangener Zeit.

Weigern sich viele Naturwissenschaftler beharrlich, auch nur die Existenz der nichtmateriellen Aspekte der Schöpfung anzuerkennen, selbst wenn sie ihnen direkt vor der Nase liegen,

so neigen bedauerlicherweise allzu viele Esoteriker zu einer irrationalen und pathetischen Sicht des Lebens. So vergisst man leicht, dass der Adam Kadmon obgleich die ideale, vollständige und gesunde Form, nichtsdestotrotz ein absolut dem alltäglich lebenden Menschen innewohnender Zustand ist! Ich meine: Wer im Lied „Great balls of Fire“

Nur einige Beispiele: Wie viele Moleküle eines Versuchsaufbaus stecken in der dazu gehörigen Publikation? Wie viele Newton Kraft bringt eine Verkehrsampel auf, wenn sie dutzende tonnenschwere Autos zum Stehen bringt? Wie viele Moleküle Stolz stecken in den Dressen der Spieler des Fußballweltmeisters? Diese Beispiele sind keineswegs höhnisch gemeint, sondern sollen darauf hinweisen, die prinzipielle Reichweite eines Systems zu beachten, bevor man falsche Schlussfolgerungen zieht!

1957. Label: Sun Records, Musik: Otis Blackwell, Text: Jack Hammer, Klavier und Vocals: Jerry Lee Lewis.

nicht die Sephirah

Jesod und in einem wunderschönen Sonnen – Strandurlaubstag mit Calamari und Liebe nicht die Sephirah Tiphereth erkennt, dem ist weder zu helfen noch wird er für andere eine große Hilfe sein. Die Feiglinge, die gar nicht daran erinnert werden wollen, dass Malchuth vollständig genau hier und jetzt ist, mögen sowieso weiterhin Träume für Esoterik halten, aber die Naturphilosophen in Ruhe lassen!

Ich danke Herrn Prof Dr Rudolf Werner Soukup, dass er mir diesen Text zugänglich gemacht hat und mich stets ermuntert und mit wichtigen Daten versorgt hat, wenn ich an meine Grenzen gekommen bin. Er hat als erster meine Zweifel an den Grundlagen der Naturwissenschaft nachvollziehen können und mich auf den Weg zur Klärung gebracht. Dafür danke ich ihm zutiefst! Weiters danke ich ihm für die liebevolle und kompetente Korrektur der vorliegenden Arbeit.

Weiters danke ich den AssistentInnen des Instituts für chemische Technologien und Analytik der Technischen Universität Wien

Herr Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Roland Haubner  
Herr Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolf-Dieter Schubert  
Herr Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Erwin Rosenberg  
Herr Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn Christian Gierl-Mayer  
Herr Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian Edtmaier  
Herr Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas Konegger  
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Susanne Strobl  
Herrn OR Mag.pharm. Dr.rer.nat. Ernst Pittenauer

für essentielle Diskussionen und Literaturrecherchen.

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Great\\_Balls\\_of\\_Fire\\_\(Lied\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Great_Balls_of_Fire_(Lied)) letzter Zugriff 17.08.2014). Das Lied konnte am 04.05.2015 auf <https://www.youtube.com/watch?v=7IjgZGhHrYY> bzw die Filmfassung unter <https://www.youtube.com/watch?v=ZD8YPY8RBQc> gehört werden.

Ausführliche Informationen über den Lebensbaum siehe beispielsweise bei Papus oder in meinem Text „Versuch einer Kontaktaufnahme zwischen Naturwissenschaft und Naturphilosophie“, welcher auf <http://www.rudolf-werner-soukup.at/Forum.htm> (letzter Zugriff 16.10.2014) zu finden ist.

### Hinweise zur Neufassung

Die Neufassung eines mehr als 400 Jahre alten Textes führt zum Problem der Entscheidung über die angemessene Wortwahl. Ein philologisch korrekter Begriff mag durch neue Entwicklungen von Gesellschaft und Sprache fehlerhaft sein. Daher habe ich versucht, gemäß der Auffassung des Autors „Wortklauberei bringt nichts“ Worte und Begriffe möglichst verständlich zu machen und dem heutigen Sprachgebrauch anzupassen. Wenn dem Leser Zweifel kommen, wird auf die gut verfügbaren Urtexte verwiesen.

Lateinische und griechische Stellen des Originals wurden, soweit sie nicht schon in der Ausgabe von 1786 auf Deutsch vorliegen, dankenswerterweise von Frau MMag. Dr. Sonja Martina Schreiner ins Deutsche übersetzt. Leider sind besonders die in lateinischer Sprache abgefassten Randglossen von besonders fragmentarischem Charakter, oftmals sind sie lediglich Ausrufe. Um einen lesbaren Text zu schaffen, musste ich daher gerade an diesen Stellen weitgehende Eingriffe in den Urtext im Sinn einer Nachdichtung durchführen. Ob ich dabei das rechte Verhältnis zwischen Lesbarkeit und philologischer Korrektheit getroffen habe, mag der Leser entscheiden.

Zugunsten der Übersichtlichkeit wurden Randglossen in den Fließtext integriert.

Die Lesbarkeit des Originaltextes leidet unter langen Schachtelsätzen, denen es zusätzlich häufig an Prädikaten mangelt. Überlange Sätze wurden daher entflochten, fehlende Bezüge ergänzt und Listen explizit formatiert. Hinzufügungen sind *kursiv* geschrieben. Zur Vereinfachung des Bezuges zum Originaltext wurden die Seitennummern der Ausgabe 1990 in klein eingefügt.

In vielen Fällen habe ich mich – auch im Gegensatz zur Ausgabe von 1786 – dazu entschlossen, lateinische Fachbegriffe als Lehnworte zu verstehen. Dabei werden die Begriffe zwar lateinisch belassen, grammatikalisch aber gemäß den Regeln der deutschen Sprache behandelt. So bleibt „Materia Prima“ *Materia Prima*, auch wenn der Begriff nicht im Nominativ verwendet wird.

Die Bezeichnungen einiger Bücher der Bibel haben sich inzwischen verändert. Sie wurden ohne weiteren Kommentar durch die in der Einheitsübersetzung verwendeten Namen geändert.

Die Aufstellung der mir bekannten Ausgaben findet man auf S.34 in dieser Arbeit.

Ich habe versucht, Khunraths Quellen nachzuvollziehen. Aufgrund der chaotischen Datenlage sowie dem vielfältigen gegenseitigen Zitieren bzw Abschreiben samt der damit häufig verbundenen Korruptionierung der Texte musste dies ein Versuch bleiben. Trotzdem hoffe ich, damit einen kleinen Beitrag zur Aufklärung der Verflechtungen zwischen den Literaturstellen geleistet zu haben. Leider waren auch Bibelstellen sehr häufig falsch angegeben. Sofern ich die richtigen gefunden habe, ist die Korrektur angegeben.

Ein weiteres zentrales Anliegen dieser Arbeit ist, zu den wichtigen alchemistischen Werken die Adressen anzugeben, unter denen sie in digitaler Form vorliegen.

Wichtige allgemeine Übersetzungen und Begriffsänderungen:

„Catholisch“ im Sinn von „allgemein“ wurde wegen der heute üblichen nicht urtextgemäßen Interpretation als „zur katholischen Kirche gehörig“ entweder durch „allgemein“ ersetzt oder je nach Satz Sinn überhaupt weg gelassen. In der Ausgabe von 1786 heißt es „universell“.

„Großwelt“ wurde mit „makrokosmischer Welt“ oder „Makrokosmos“ übersetzt.

„Kleinwelt“ wurde mit „mikrokosmischer Welt“ oder „Mikrokosmos“ übersetzt.

Der Makrokosmos beschreibt das große Ganze, das vom Menschen nicht mehr ohne technische, gedankliche, *seelische* oder mathematische Hilfsmittel Wahrnehmbare der Welt. So beginnt der Makrokosmos schon am Horizont, wo der Mensch die Krümmung der Erdoberfläche in der Regel nicht mehr wahrnehmen kann. Der Makrokosmos ist also alles, was aufgrund seiner Dimensionen, die die Begriffsmöglichkeiten der menschlichen Sinne übersteigen, nicht mehr ohne Hilfsmittel wahrgenommen werden kann.

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Makrokosmos> letzter Zugriff 24.08.2014. Ergänzung aufgrund meiner persönlichen Nähe zur Eckankar Bewegung. Weitere Informationen dazu entnehme man <http://soundcurrentrider.com/HigherPlanes.html> letzter Zugriff 24.08.2014). Bei Khunrath ist der Makrokosmos einfach die ganze Erde, die Natur.

In der Philosophie bezeichnet Mikrokosmos einen Ausschnitt der *geordneten* Welt, in dem sich die Ordnung und Struktur des Makrokosmos widerspiegelt. In der Lehre des Aristoteles gilt der Mensch als Mikrokosmos.

(Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Mikrokosmos\\_\(Begriffserklärung\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Mikrokosmos_(Begriffserklärung)) letzter Zugriff 24.08.2014.)

Das Wort „künstlich“ wird heutzutage als Hinweis auf minderwertige Zutaten verstanden. Viele Alchemisten bezeichneten sich hingegen als Künstler, „künstlich“ erscheint im Text auch in gleichartigen Zusammenhängen wie „alchemistisch“. Aristoteles definiert gleich zu Beginn seiner Metaphysik, was er unter Kunst (téchnē) versteht: Der Künstler kennt die Ursache, der Handwerker nur das „dass“, die Erfahrung und die Gewohnheit, was sie den Tieren ähnlich macht. (Persönliche Kurzfassung nach Metaphysik 980a ff S.37ff). Aus diesen Gründen wurde „künstlich“ durch „mittels alchemistischer Kunst“, „kunstvoll“ oder dergleichen interpretiert.

Khunraths gerne benutztes Schimpfwort „Arg – Chymisten“ wurde mit „Betrüger der falschen Alchemie“ oder ähnlich übersetzt.

Khunrath nennt die vielen Betrüger, die sich als Goldmacher betätigten „Buben“. Die Bedeutung ist sicherlich der „böse Bube“ der Lutherschen Geisteswelt. Doch dieser Begriff wird heutzutage eher scherzhaft interpretiert. Ebenso wird „Bub“ heutzutage (gemäß Herkunftswörterbuch S.86) eher als männliches Kind verstanden. Ich habe entsprechende Textstellen mit „Verbrecher“ neu interpretiert. Man mag diese harte Interpretation anzweifeln, ich begründe sie mit Luthers „Predigten durch ein Jahr – Kapitel 4“. Dort heißt es unter anderem: „Den Eltern können böse Buben entlaufen, aber dem Henker können sie nicht entlaufen. Darum was der Vater nicht zwingen kann mit der Rute, dass soll des Henkers Strick und Schwert zwingen. Willst du dich an die Lebensstrafe nicht kehren, so leide die Todesstrafe, die ist dein verdienter Lohn.“ (Aus: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/predigten-durch-ein-jahr-271/4> letzter Zugriff 02.07.2015). In ähnlicher Weise fordert Khunrath für die verhassten Arg – Chymisten in den letzten Kapiteln dieses Buches mehrfach und mit literarisch wertvollen Umschreibungen den Tod am Galgen.

„Materia debita“ wurde wie in der Ausgabe von 1786 mit „rechter Materie“ übersetzt. Diese Übersetzung ist problematisch. Wörtlich übersetzt heißt es die Materie, die man schuldig ist. Eigentlich geht es dabei um das Wesen eines Opfers für Gott, denn man ist es Gott schuldig, ihm ein angemessenes Opfer darzubringen. Der Begriff Materia debita taucht häufig im Zusammenhang mit der Eucharistie auf und es gab lange Streitschriften zur Frage, welche Brotsorte für das Heilige Abendmahl zu verwenden ist. Hier erkennt man auch die enge Assoziation

Khunrath sieht das ein wenig anders. Bei ihm ist der Mikrokosmos die Substanz des Steins der Weisen, die Magnesias. Auf S.151 und anderen macht er explizit klar, dass für ihn der Mensch kein Mikrokosmos ist!

des Opus zur Konsekration, der Wandlung von Wein und Brot zu Leib und Blut Christi. Im alchemistischen Sinn geht es wohl um die Frage, welcher Stoff als Basis des Opus zu verwenden ist.

„Schwärmerei“ wurde aufgrund der geänderten Wortbedeutung mit „Illusion“ übersetzt. Das Herkunftswörterbuch schreibt dazu: „Als umgangssprachliche Rückbildung zu „schwärmen“ bedeutet das Wort „Liebhaberei“, auch „Geliebte bzw Geliebter“. Ableitung „schwärmen“ „sich als Schwarm bewegen“, besonders von Bienen. In der Reformationszeit für das Treiben der Sektierer gebraucht, erhält „schwärmen“ die übertragene Bedeutung „wirklichkeitsfern denken, sich begeistern“. Dazu Schwärmer (im 16. Jh für Sektierer, später „begeisterter Phantast“).

„Subject“ wurde mit „Wesen“ übersetzt. Die heute übliche Bedeutung „Gegenstand“ ist im Kontext des 16. Jahrhunderts definitiv falsch. Subject leitet sich vom griechischen hypokeimenon ab, das Darunter – Geworfene. Gemeint ist das Substrat von Zuständen und Wirkungen. Folglich könnte man das Wesen jedes Elementes der Schöpfung durch die Menge all seiner Interaktionen mit seiner Umwelt beschreiben. Weitere Ausführungen dazu findet man bei Fritz Mauthner: Gegenstand. (Aus: [www.gleichsatz.de](http://www.gleichsatz.de) letzter Zugriff 16.08.2014.)

„mediate vel immediate“ wurde mit „mittelbar und unmittelbar“ übersetzt. Diese harmlos klingende Phrase hat große theologische Sprengkraft. Immediate, die unmittelbare Eingebung oder gar Berufung oder Erleuchtung, die nicht unbedingt eines vorherigen Prozesses bedarf, sondern ein reiner göttlicher Gnadenakt ist, wurde bereits 1620 von der Amtskirche als Fanatismus, Enthusiasmus und Lästerung der Kirche verurteilt. Doch schon beim Konzil von Trient 1545 – 1563 wurde der katholische Kanon ausschließlich auf die kanonischen Schriften und die katholische Tradition bezogen. Dieser Schritt war theologisch beachtlich, da sich die Kirche damit über die göttliche Gnade stellte!

Ein wichtiger Grund dafür scheint mir die – aus Sicht einer Amtskirche sinnvolle, ja notwendige – Beschränkung der religiösen Inspiration auf vergangene Quellen sowie der Institution als Ganzes, womit der einzelne Gläubige von der direkten göttlichen Inspiration per kirchlicher Lehre abgeschnitten wurde. Jeder Kontakt zwischen Mensch und Gott musste daher über die Vertreter der Amtskirche erfolgen. Diese Entwicklung erfolgte bereits im 2. und 3. Jh., unter anderem aufgrund der zeitweise verbreiteten Lehre des Montanismus: „Das Verhältnis von Amt und Geist wurde dahingehend geklärt, dass der Heilige Geist nicht in Einzelgestalten und wunderbaren Phänomenen wirke, sondern der apostolischen Kirche

Für Khunrath hatte dieser Zustand die Konsequenz, dass er sich trotz all seiner expliziten, ja plakativen „katholischen“ Religiosität gegen die katholische Kirchenlehre wandte. Mit dem Urteil von 1620 war die Abtrennung gegen den neu entflammten Pietismus vollzogen. Dieses Thema beschäftigt uns bis heute in der Sektenfrage. Erkenntnistheoretisch scheint die Polarität der a-priori – Erkenntnis (Einsicht, Schau) zur a-posteriori – Erkenntnis (aufgrund von Forschung) gleichgestalt und für die Alchemie gültig. Eine weitere ähnliche Polarität finden wir bei der Bezeichnung „utrius que medicinae doctor“, zu Deutsch „beyder Arznei – Doktor“, der sowohl Einsicht als auch aus der Untersuchung kommende Information benötigt, um ein effektiver Arzt zu sein. Diese Bezeichnung scheint zur Zeit des Paracelsus üblich gewesen zu sein. Auch Khunrath ist im September 1588 zum „Doctor utrius que medicinae“ promoviert worden.

Die Begriffe „Conditiones“ oder gleich übersetzt „Gelegenheiten“ wurden mit „Beschaffenheit“ übersetzt. Eine Gelegenheit bedeutete eigentlich die „Lage der Dinge“ oder „Stand der Dinge“ im Sinn eines angrenzenden Landes. Die heutige Bedeutung „günstige Möglichkeit“ (Herkunftswörterbuch) ist in vorliegendem Kontext wohl unpassend. Die Übersetzung von Conditio ist überhaupt zweifelhaft. Ursprünglich bedeutete das Wort „Schöpfung, Erschaffung“. (<http://de.pons.com> letzter Zugriff 13.09.2014). Ins Deutsche übertragen dann „seelisch – körperliche Verfassung“ ([www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 13.09.2014). Ich bin im Zweifel der Interpretation von Grimm 3a) gefolgt.

Das Wort „eifrig“ wurde als Attribut Gottes mit „eifersüchtig“ übersetzt. Der Grund ist, dass eifrig heute nur mehr als „tätig, arbeitsam“ verstanden wird. In den Bibelstellen 2.Moses 20:5, 5.Moses 4:24, 5.Moses 5:9 und 5.Moses 6:15 steht in manchen – vor allem älteren – Bibelübersetzungen „ich bin ein eifriger Gott“, in der

als Institution gegeben sei. Die Exklusivität des biblischen Kanons wurde festgestellt und der Normativitätsanspruch anderer Offenbarungen wie der des Montanus abgelehnt.“ (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Montanismus> letzter Zugriff 12.12.2015.). Man erkennt, dass wesentliche Entscheidungen des Konzils zu Trient bereits in römischen Zeiten begründet lagen!

Definitionsgemäß ist der Pietismus die nach der Reformation wichtigste Reformbewegung im deutschen Protestantismus. Ursprünglich diente das Wort als spöttische Bezeichnung für „Frömmelei“. Als positive Selbstbezeichnung bedeutet es das Streben nach intensiver, vertiefter und vor allem persönlicher Frömmigkeit. Der Pietismus in dieser Form wurde erst 1675 durch Spener gefasst, das Bedürfnis nach persönlicher Frömmigkeit abseits und oft im Gegensatz zu Amtskirche und Naturwissenschaft ist aber deutlich älter.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Pietismus> letzter Zugriff 16.08.2014.).



Einheitsübersetzung steht „ich bin ein eifersüchtiger Gott“, was im Kontext plausibler scheint.

Das Wort „eitel“ wird heute als selbstverliebt verstanden. Bei Khunrath ist jedoch, auch aus dem Kontext, davon auszugehen, dass damit gemäß Herkunftswörterbuch die spezielle biblische Bedeutung „nichtig, haltlos, wertlos“ gemeint ist. Daher habe ich je nach Kontext so neu interpretiert.

Das Wort „Gemüt“ habe ich mit „Geist“ neu interpretiert, da der Originalbegriff im heutigen Sprachgebrauch praktisch ausschließlich für emotionelle Aspekte unseres Wesens verwendet wird. Gemäß Grimm 4) ist das zulässig.

Khunrath verwendet das Wort „Gott-Weislich“ recht häufig. Offenbar handelt es sich um die etwas gezwungene deutsche Übersetzung von „Theosophisch“. Ich habe die Bezeichnung rückübersetzt, da sie heute keinem deutschen Wort entspricht. Zu Khunraths Verständnis von „theosophisch“ siehe den Kommentar zu Absatz XI der Vorrede.

„Oratorium“ wird wie im Originaltext selbst immer mit „Betkammer“ übersetzt.

„Caluminant“ wird gemäß Lateinwörterbuch immer mit „Verleumder“ übersetzt.

„Monumenta“ wird gemäß Lateinwörterbuch immer mit „Zeugnisse“ übersetzt.

„Mutwillig“ wurde gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 18.04.2015, mit „böswillig“ übersetzt, da der Originalbegriff im heutigen Sprachgebrauch nur für Vandalenakte verwendet wird.

Der Originalbegriff „vleissig“ oder auch in der Schreibweise „fleissig“ wird gemäß Herkunftswörterbuch mit „sorgfältig“ neu interpretiert, da fleißig heute als arbeitsam verstanden wird.

Sämtliche astrologischen Bezeichnungen der Metalle wurden kommentarlos mittels der Metallbezeichnungen übersetzt.

Die abwertende Bezeichnung „sudelhaft“ wird von Khunrath mehrfach für die schlechte Arbeitsweise minderqualifizierter Alchemisten verwendet. Diese Bezeichnung wird heute nicht mehr verwendet. Sie scheint nicht einmal in [www.duden.de](http://www.duden.de) auf. (Letzter Zugriff 22.08.2014). Das Grundwort „Sudel“ ist ebenso

gegenwärtig nicht mehr gebräuchlich, es bezeichnet „Schmutz“. In „Campe: Wörterbuch der deutschen Sprache, Braunschweig 1810“ (bei <https://books.google.at/books?id=y5REAAAACAAJ> verfügbar, letzter Zugriff 06.02.2015) wird Sudelwerk als „schlechtes Werk“ definiert (S.746). Bei Grimm heißt sudelhaft: schmutzig, hässlich, nachlässig. Gemäß dieser Quellen wurde „sudelhaft“ mit „stümperhaft“ sowie „herum gesudelt“ mit „stümperhaft gearbeitet“ interpretiert.

Khunrath verwendet das Wort „kurzbegreiflich“ recht häufig. Leider zeigt [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 24.08.2014 keinen Treffer, auch im Herkunftswörterbuch scheint dieser Begriff nicht auf. Doch schon in der Vorrede der Ausgabe von 1597 (S.4, je nach Zählweise) wird es für synoptice verwendet. [www.duden.de](http://www.duden.de) schreibt am 06.09.2014 als Bedeutung für „synoptisch“ „1. (übersichtlich) zusammengestellt, nebeneinandergereiht“. Aufgrund der Verwendung im Originaltext habe ich „kurzbegreiflich“ schließlich als „zusammengefasst“ neu interpretiert.

Khunrath bezeichnet seiner Ansicht nach minderqualifizierte Mitmenschen mehrfach als „Lappen“ oder „Lappisten“. Da dieser Begriff im heutigen Sprachgebrauch nicht mehr üblich ist, habe ich ihn mit „Dummkopf“ übersetzt. Meine Interpretation geht auf das mittelhochdeutsche Substantiv „Lappe“ für „einfältiger Mensch“ zurück. Bis heute erhalten sind die Formen Laffe für Trottel, läppisch für verwirrt und Lappen für Gegenstände, die schlaff herabhängen. (Nach Herkunftswörterbuch und [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 28.08.2014).

Das häufig vorkommende Wort „bequem“ bedeutet heute gemäß Herkunftswörterbuch „angenehm, träge, faul“. Doch diese Bedeutung stammt erst aus dem 18. Jh. und ist in vorliegendem Kontext sicher unpassend. Daher habe ich den Begriff gemäß Herkunftswörterbuch zu „tauglich“ oder „angemessen“ neu interpretiert.

Das Wort „leibhaftig“ wurde durch „leiblich“ ersetzt. Der Originalbegriff wird in der heutigen Umgangssprache bestenfalls als Relikt magischen Denkens bedrohlich verstanden, was in diesem Text keinesfalls angemessen ist. Das Synonym wurde aus [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 24.08.2014 entnommen.

Das lateinische Wort „Regimen“ wird von Khunrath in der deutschen Übersetzung „Regirung“ verwendet. Die „klassischen“ Übersetzungen [1] Lenkung, Leitung, Regierung, Herrschaft [2] Steuerruder [3] Leiter (Lateinwörterbuch) schienen im

alchemistischen Kontext wenig plausibel. Daher bin ich der Übersetzung gemäß Darmstaeder S.180 „Behandlung“ gefolgt: „Diese „Behandlung“ der „unedlen“ Metalle ... besteht in der Darstellung der wiederholt erwähnten „Materie“ dieser Metalle, bisweilen auch „Elixir“ genannt.“

Ähnlich auch bei Arnaldus S.79, wo Regiment im Sinn von Bearbeitung verwendet wird.

Rulandus (Übersetzung Waight) definiert allerdings wie folgt:

Regimen, or Rule: The Philosophers say that everything consists in the Regimen of Fire. Here again one must guard against going astray over the literal sense of the words. The reference is not only to the conduct of the External Fire, which preserves the Matter from the influences of the cold air, it must also be understood of the Philosophical Fire --- that is to say, of the Fire of Nature, and of the Fire which is against Nature, in order that from these two well combined there may be gotten a third, which the philosophers term Unnatural Fire.

Da diese Sichtweise in vorliegenden Text wenig Anwendung findet, bin ich (im Zweifel) bei der „Behandlung“ geblieben.

Ich habe es in dieser Arbeit vermieden, das Wort „Magisterium“ zu übersetzen. Dazu Darmstaedter (S.134): Das Wort „Magisterium“ ist, nach Fritz Hommel, vielleicht von dem persischen „Magusch“ = Magier abzuleiten. Bei Geber ist es eine Bezeichnung für die geheimnisvolle, hohe Kunst der Metallveredlung, in höherem Sinne, wie etwa „ars“ oder „artificium“, und für den Vorgang der Metallveredlung bzw. Metallumwandlung. Der Titel könnte auch etwa „Die Erlangung der hohen Kunst“ oder ähnlich übersetzt werden. Bisweilen wird auch die umwandelnde Substanz „Magisterium“ genannt. Bei Paracelsus ist „Magisterium“ manchmal eine Bezeichnung für „Medizinischer Lehrsatz“ u. dgl. Sonst versteht er darunter (z. B. „Archidoxa“) künstlich präparierte, mit besonderen Kräften begabte Extrakte, Arcana usw. ähnlich den „Medizinen“ Gebers. Durch solche „Magisterien“ wurden aus anderen Substanzen, z. B. Metallen, wieder neue „Magisterien“ erzeugt. Im Laufe der Zeit wurden dann die verschiedensten Präparate, denen man besondere Wirkungen, z. B. Heilkraft, zuschrieb, als „Magisterien“ bezeichnet; z. B. solche aus Wässern, Mineralien, Edelsteinen, Pflanzen und Tieren. Auch solche in flüssiger Form, zu denen auch das „Aurum potabile“ gehört. Im 18. Jahrhundert wurde der Ausdruck „Magisterium“ ähnlich wie „Praecipitat“ gebraucht. Vergleiche z.B. Caspar Neumann, Chymia medica S.349ff, (am 07.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=pBVAAAAcAAJ> verfügbar.)

Die Formulierung „in La mi“ wurde mit „in Wehklagen“ übersetzt, da sie heute nicht mehr gebräuchlich ist. Quelle: „Wilhelm Müller, Karl August Förster: Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts, 1837“ S.72, am 25.03.2015 unter <https://books.google.at/books?id=mGsoAAAAMAAJ> verfügbar.

Die Worte „Verborgenheit“ und „Heimlichkeit“ wurden gemäß Grimm zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch mit „Geheimnis“ übersetzt.

Der Begriff „viriditate“ wird im Lateinwörterbuch mit „Tatkraft“ übersetzt. Als Fachbegriff trifft diese Übersetzung den Punkt nicht. Ich habe ihn daher mit „Grünkraft“ übersetzt. Das ist kein richtiges deutsches Wort (kein Treffer auf [www.duden.de](http://www.duden.de) am 16.09.2015) und daher als Fachbegriff geeignet. Zum Thema der eigentlich durch Hildegard von Bingen (1089 – 1179) eingeführten „Grünkraft“ siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Viriditas> oder den etwas ausführlichen Artikel <https://en.wikipedia.org/wiki/Viriditas> letzter Zugriff für beide 22.08.2015.

Das Wort „Witztölpel“ wurde durch die Formulierung „Leute, die klug reden, aber nur plumpe, ungeschickte Bauern sind“ ersetzt. Diese Neuinterpretation erfolgte aufgrund der Ausführungen im Herkunftswörterbuch zu „Witz“ und „Tölpel“ (die Veränderung der Bedeutungen in den jeweiligen Jahrhunderten sind zu beachten), da der Originalbegriff heute nicht mehr üblich ist. (Kein Treffer auf [www.duden.de](http://www.duden.de) am 14.09.2014).

#### Begründungen

Grundsätzlich sind gemäß wissenschaftlichem Usus Änderungen des Originaltextes zu begründen. Da es sich bei der vorliegenden Arbeit nicht primär um ein sprachwissenschaftliches Werk handelt, wird diese Regel etwas aufgeweicht, um das Ergebnis nicht in der Fülle von Begründungen zu ersticken.

Weder kommentiert noch lokal begründet werden:

-> Die Aufteilung von überlangen Sätzen.

-> Änderungen der Satzstellung.

-> Neuinterpretationen von Pronomina oder Konjunktionen an den gegenwärtigen Sprachgebrauch. (Beispiel: „nicht – noch“ wird zu „weder – noch“.)

-> Anpassungen von Vor- und Nachsilben an den heutigen Sprachgebrauch.  
(Beispiel: „gesagte“ wird zu „besagte“.)

-> Anpassung von Worten an den heutigen Sprachgebrauch, wenn sie sich nur durch Lautverschiebungen verändert haben, aber in der Bedeutung gleich geblieben sind. (Beispiel: „herfür“ wird zu „hervor“.)

Neuinterpretationen anderer Worte werden mit Quellenangabe versehen und lokal begründet.

Hinzufügungen sind zur Kennzeichnung immer *kursiv* geschrieben.

-> Hinzufügungen einzelner Worte, um aus den teilweise fragmentarischen Wortketten des Originals vollständige Sätze zu bilden, werden nicht lokal begründet.

-> Hinzufügungen von Füllsätzen, um das bereichsweise übermäßige Chaos ein wenig zu strukturieren, werden lokal begründet.

-> Hinzufügungen von Zusatzinformationen, die stilistisch dem Text angepasst sind, wie beispielsweise Bibelzitate, werden lokal begründet.

Bei der Entflechtung mancher Sätze bleiben immer wieder nicht benötigte Worte übrig, die ohne Beschädigung von Sinn oder Grammatik weggelassen werden können.

-> Handelt es sich um einzelne Worte, wird das weder kommentiert noch lokal begründet.

-> Werden hingegen ganze Wortgruppen weggelassen, wird das in der Kommentarspalte durch den Hinweis „Gekürzt“ gekennzeichnet. Der Sinn des Satzes bleibt in jedem Fall erhalten.

Häufig sind im Originaltext Worte oder Sätze auf Deutsch, Lateinisch und Griechisch angegeben. Sind die Bedeutungen gleich, werden die lateinischen und griechischen Worte oder Sätze weggelassen. Das wird in der Kommentarspalte gekennzeichnet, aber nicht begründet.

Fehlen lokale Begründungen, gilt die allgemeine Begründung des Ziels, den Text bei Erhaltung des Sinns möglichst verständlich zu machen.

#### Die Form dieser Arbeit

Kommentare, Quellen, Erklärungen und Zitate werden üblicherweise in Form von Fußnoten oder im Anhang platziert. Ich habe diese Methode, speziell wenn es viele davon gibt, immer als sehr störend empfunden. Daher versuche ich in dieser Arbeit einen anderen Weg, indem das Werk zweispaltig ausgeführt ist. In der linken Spalte steht der neu gefasste Text, in der rechten Spalte die Anmerkungen. Wir haben überlegt, in einer dritten Spalte das Faksimile einzubringen, das aber sowohl aufgrund rechtlicher Bedenken als auch zwecks besserer Übersicht nicht realisiert.

Gerade auch aufgrund meiner langjährigen Arbeit im Grenzbereich zwischen Naturwissenschaft und Naturphilosophie bin ich ein scharfer Kritiker vorgetäuschter Wissenschaftlichkeit. Diese wird in den letzten Jahren durch umfangreiche Formvorschriften und Formulierungsregeln zunehmend verschärft. Die Folge ist nicht nur ein zunehmendes Ersticken wirklich inspirierter Arbeiten, sondern auch der an Lüge grenzende Zwang, persönliche Ideen und Meinungen hinter wissenschaftlichen Floskeln zu verbergen.

Daher habe ich in dieser Arbeit versucht, wissenschaftliche Kommentare und persönliche Bezüge auch sprachlich korrekt zu trennen und zu kennzeichnen. Wissenschaftliche Kommentare sind passiv bzw. objektiv formuliert, persönliche Bezüge beinhalten ein „ich“ oder sind aufgrund ihrer nichtwissenschaftlichen Ausdrucksweise (z.B. „Haha“) eindeutig als persönlicher Kommentar erkennbar.

#### Umgang mit Quellen

Quellen werden an Ort und Stelle angegeben. Von Freunden, Kollegen und Vorgesetzten stammende Hinweise sind ebenso an Ort und Stelle mit Namen zitiert. Informationen aus der Vorlesung „Geschichte und Philosophie der Naturwissenschaften“ von Herrn Prof. Dr. Soukup konnten aufgrund der Fülle nicht zitiert werden. Bibelzitate werden in der dafür üblichen Notation angegeben. Ich gehe davon aus, dass der Leser erkennt, dass es sich um Bibelstellen handelt.

Wird im Kommentar auf ein Buch verwiesen, so wird auf das Wort oder die Wortgruppe referenziert, die in folgender Liste unterstrichen ist:

Benutzte Literatur:

Aristoteles: Metaphysik.

(Rowohlt Taschenbuch Verlag Reinbek bei Hamburg 1994 – 2010).

Chymische Schriften des Arnaldus von Villanova. 2010. Verlag „Archiv für altes Gedankengut und Wissen“ 76571 Gaggenau, Neuauflage der deutschen Übersetzung aus 1683 von Hoppodamum. (Am 20.02.2015 im Buchhandel erhältlich).

Johann Arndt: Sechs Bücher vom wahren Christenthum. 1849

<https://books.google.at/books?id=2Js7AAAACAAJ> (letzter Zugriff 25.02.2015).

Artis Auriferae, Quam Chemiam Vocant, Volumina duo. Die Ausgabe Basileae 1610 ist am 06.02.2015 unter <http://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/1358/265/0/> verfügbar.

Alexander von Bernus: Das Geheimnis der Adepten  
(Verlag Wolfgang Roller, Langen 2003)

Petrus Bonus Lombardus: Margarita pretiosa novella exhibens introductionem in artem chymiae integram, Argentorati 1608. Angeblich im Jahr 1330 geschrieben (Theatrum Chemicum 5 Ausgabe 1660 S.713.) Erste Druckausgabe Venedig 1546 durch Janus Lacinus. Die Ausgabe 1608 ist am 27.02.2015 auf <http://books.google.ch/books?id=HcJQbnZYBG4C> verfügbar. Weiters im Theatrum Chemicum 5 Ausgabe 1660 S.527-713. Weiters in Manget 2 S.1 – 80.

Es gibt auch eine (abweichende!) deutsche Fassung von Wolfgang Georg Stollen (1714): <http://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/53018/1/> (letzter Zugriff 28.02.2015).

Ernst Darmstaedter: Die Alchemie des Geber

(Verlag Julius Springer, Berlin 1922, Ausgabe Dogma Bremen 2012)

Degussa AG: Edelmetall Taschenbuch

(Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim 1996)

Wörterbuch der Gebrüder Grimm

<http://woerterbuchnetz.de/DWB/> (letzter Zugriff 08.03.2015)

Julius Ruska: Quellen und Studien zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin, Band 1, Turba Philosophorum. Berlin 1931. Zu Deutsch „Streitgespräch der Philosophen“. Autor unbekannt. Es gibt ein teilweise erhaltenes arabisches Original von um 900 n.Chr., ab dem 13. Jh lateinische Fassungen, erste Druckausgabe 1572. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Turba\\_Philosophorum](http://de.wikipedia.org/wiki/Turba_Philosophorum) letzter Zugriff 18.08.2014). Die englische Übersetzung von Arthur Edward Waite von 1896 findet man am 24.01.2016 auf [www.sacred-texts.com/alc/turba.htm](http://www.sacred-texts.com/alc/turba.htm) . Auf der Site [http://www.levity.com/alchemy/turba\\_phil.html](http://www.levity.com/alchemy/turba_phil.html) (letzter Zugriff 07.02.2015) gibt es einen von Dusan Djordjevic Mileusnic erstellten gut lesbaren Extrakt aus Ruska. Eine lateinische Ausgabe findet man in Manget 1 S. 445 – 465.

Jean-Jaques Manget: Bibliotheca chemica curiosa Band 1 1702. Am 04.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=2BVTAAAACAAJ> verfügbar.

Jean-Jaques Manget: Bibliotheca chemica curiosa Band 2, 1702, am 06.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=Btl-AAAACAAJ> verfügbar.

Duden: Herkunftswörterbuch

(Dudenverlag, Bibliographisches Institut Mannheim – Wien – Zürich 1963)

Garbens, Weyer: Quellengeschichtliches Lesebuch zur Chemie und Alchemie der Araber im Mittelalter

(Verlag Buske, Hamburg 1980)

Hamp, Stenzel, Kürzinger: Bibel (Ökumenische Einheitsübersetzung)

(Verlag Naumann & Göbel, Köln. Ausgabe 1984)

Hermes Trismegistos: „Tractatus aureus de lapidis physici secreto“. Tatsächlicher Autor ist möglicherweise Israel Harvet (Harvetus). Abgedruckt im Theatrum Chemicum Band 4 S.672 – 797 sowie in Manget 1 S.401 – 445. Achtung: Es gibt auch andere Schriften sehr ähnlichen Titels, aber unterschiedlichen Inhaltes! Ein interessanter Aspekt mag sein, dass dieses Werk mit Erscheinungsdatum 28.10.1608 angegeben ist (Manget 1, S.401 Mitte), also drei Jahre nach Khunraths Tod. Trotzdem finden sich viele Zitate im „Chaos“, was vielleicht philologisch zu untersuchen wäre! Es gibt Hinweise, dass zumindest Teile dieses Werkes älteren Datums sind, was auch die teilweise falschen Kapitelangaben erklären würde.



Siehe dazu Joachim Telle: Alchemie und Poesie: Deutsche Alchemikerdichtungen des 15. bis 17. Jahrhunderts. 2013. S.234 – 237. Am 23.11.2015 unter <https://books.google.at/books?id=NBroBQAAQBAJ> verfügbar. Die an dieser Stelle angesprochene Wappendichtung ist im Buch Hieronymus Reusner: Pandora, das ist die edelste Gab Gottes, 1582 auf S.230f abgedruckt. Am 23.11.2015 unter [https://books.google.at/books?id=V\\_U\\_lkgOKQkC](https://books.google.at/books?id=V_U_lkgOKQkC) verfügbar.

Holleman – Wiberg: Lehrbuch der Anorganische Chemie  
(Verlag Walter de Gruyter, Berlin – New York 1985)

Thomas Kessler: Fünffhundert außerlesene Chymische Prozeß und Stücklein 1645, am 23.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=aLM5AAAAcAAJ> verfügbar. (Vorsicht mit den Seitenzahlen des Scans!)

Großes Lateinwörterbuch. Herausgegeben von Bernhard J. Müller  
(Compact Verlag München 2009)

Lazarus Goldschmidt: Sepher Jezirah, das Buch der Schöpfung  
(Aurinia Verlag Hamburg 2004). Am 24.01.2016 auf <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/freimann/content/titleinfo/760601> verfügbar.

Neue alchymistische Bibliothek für den Naturkundiger unseres Jahrhunderts Band 1, Anonymus, Frankfurt und Leipzig 1772. Am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=b2k6AAAAcAAJ> verfügbar.

Neue alchymistische Bibliothek für den Naturkundiger unseres Jahrhunderts Band 2, Anonymus, Frankfurt und Leipzig 1773. Am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=h2k6AAAAcAAJ> verfügbar.

Thaddeus B. Massalski, Binary Alloy Phase Diagrams.  
(American Society for Metals, 1986)

Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: De occulta philosophia Buch 1 – 3, Köln 1533. Am 16.08.2014 im Buchhandel verfügbar. Am 12.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=hBAOAAAAQAAJ> verfügbar.

László Orgován: Industrielle Anwendung von Edelmetallen  
(Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1990).

Papus: Kabbala

(Fourier Verlag Wiesbaden. 6. Auflage 1986).

Paracelsus: Drei Tractat Ph. Theophrasti Paracelsi ... 1. de generatione hominis, 2. De massa corporis humani, 3. de secretis creationis. Die Ausgabe Straßburg 1577 ist am 11.07.2015 auf <https://books.google.at/books?id=li84UAjCbrUC> verfügbar.

Claus Priesner, Karin Figala (Hg): Alchemie: Lexikon einer hermetischen Wissenschaft. (Verlag C.H. Beck, München 1998).

Alexander Roob: Alchemie & Mystik  
(Benedikt Taschen Verlag Köln 1996).

Das Rosarium Philosophorum (Rosengarten der Weisen) ist ein alchemistisches Werk aus dem 13. Jahrhundert, das Arnaldus de Villanova zugeschrieben wird. Anonym im Druck veröffentlicht wurde es erstmals 1550 in Frankfurt als zweiter (in anderen Ausgaben als zehnter) Teil von De Alchemia Opuscula complura veterum philosophorum. Weitere Angaben wurden des Umfangs wegen im folgenden Kapitel aufgeführt.

Rosinus Ad Eutichiam, auch Zosium Panopolitanus, Epistola ad Euthicam, Neuburg. Um 1550. Die Uni Heidelberg hat davon eine digitalisierte (nahezu unlesbare) Handschrift: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg467/0754> letzter Zugriff 20.08.2014. Hilfreich ist die deutsche Ausgabe von 1613 im Buch „Grataroli, Guglielmo; Morgenstern, Philipp: Turba Philosophorum, Das ist, Das Buch von der güldenen Kunst Basel 1613“ S.199 – 227. Am 30.01.2016 unter [http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10996949\\_00219.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10996949_00219.html) verfügbar.

Martin Rulandus: Lexicon of Alchemy, translated by Arthur E. Waite.  
(Jazzybee Verlag Altenmünster 2014). Die englische Übersetzung war am 07.03.2015 auf <http://www.rexresearch.com/rulandus/rulxa.htm> verfügbar.  
Die lateinische Ausgabe „Lexicon Alchemiae Sive Dictionarium Alchemisticum“, Frankfurt 1612 war am 07.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=JWJAAAAcAAJ> verfügbar.

„Musaeum Hermeticum Omnes Sopho-Spagyricae Artis Discipulos Fidelissime Erudiens“ Die lateinische Ausgabe 1625 war am 07.12.2015 auf <http://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/11683/> verfügbar.

Senior (Vermutlich Muhammed ibn Umail al-Tamimi): Senior de Chemia. Die Ausgabe 1560 ist am 12.02.2015 in der digitalen Sammlung der sächsischen Landesbibliothek Dresden unter <http://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/3957/1/0/> frei verfügbar. Weiters ist es im Theatrum Chemicum 5 S.191 – 239 abgedruckt. Eine deutsche Übersetzung ist mir nicht bekannt.

Rudolf Werner Soukup, Helmut Mayer: Alchemistisches Gold, paracelsistische Pharmaka. (Verlag Böhlau Wien 1997).

R. Werner Soukup: Mercurius Solis. Hunting a Mysterious Alchemical Substance. Extended version of a paper presented at the international workshop „On the Fringes of Alchemy“, Budapest, 9 – 10 July 2010. Am 28.01.2016 auf [http://www.rudolf-werner-soukup.at/Publikationen/Dokumente/Mercurius\\_Solis.pdf](http://www.rudolf-werner-soukup.at/Publikationen/Dokumente/Mercurius_Solis.pdf) verfügbar.

Rudolf Werner Soukup: Chemie in Österreich. (Verlag Böhlau Wien 2007). Am 28.01.2016 auf [https://books.google.at/books?id=MZq6r1G\\_NScC](https://books.google.at/books?id=MZq6r1G_NScC) verfügbar.

Mária Szepes: Der rote Löwe.  
(Heyne Verlag München 1984.)  
Originalausgabe Ungarn 1946. Die Neuauflage München 2004 ist am 22.08.2014 im Buchhandel verfügbar.

Theatrum Chemicum 1 (1659): <https://books.google.at/books?id=Cj4u8uF6p9wC>  
(letzter Zugriff 25.02.2015).

Theatrum Chemicum 2 (1602): <https://books.google.at/books?id=aNBZAAAACAAJ>  
(letzter Zugriff 25.02.2015).

Theatrum Chemicum 3 (1659): <https://books.google.at/books?id=Lvw9AAAAACAAJ>  
(letzter Zugriff 25.02.2015).

Theatrum Chemicum 4 (1613): <https://books.google.at/books?id=S2NaXaJlmgIC>  
(letzter Zugriff 25.02.2015).

Theatrum Chemicum 5 (1660): <https://books.google.at/books?id=0ysPAAAAQAAJ>  
(letzter Zugriff 25.02.2015).

Deutsches Theatrum Chemicum 1 (1728):

[http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10252970\\_00007.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10252970_00007.html)

(letzter Zugriff 07.03.2015).

Deutsches Theatrum Chemicum 2 (1730)

<https://books.google.at/books?id=kVA6AAAAcAAJ>

(letzter Zugriff 27.02.2015).

Deutsches Theatrum Chemicum 3 (1733):

<https://books.google.at/books?id=IIE6AAAAcAAJ>

(letzter Zugriff 25.02.2015).

Bernhardus Trevisanus – Chymische Schrifften von dem gebenedeiten Stein der Weisen, Ausgabe 1453. In deutscher Sprache am 24.01.2016 auf <http://www.alchemywebsite.com/germant.html> verfügbar. Die Referenzierung in den Kommentaren bezieht sich auf diese Ausgabe. Dieses pdf ist offenbar eine Abschrift aus Bernardus Trevisanus: Chymische Schrifften von dem gebenedeiten Stein der Weisen (1717), am 17.03.2015 unter <https://books.google.at/books?id=RWM6AAAAcAAJ> verfügbar. Der lateinische Text ist unter anderem im Theatrum Chemicum 1 S.683 – 709 verfügbar.

Dionysius Zacharias: „Von der natürlichen Philosophia, Und verwandlung der Metallen in Gold und Silber, durch das höchste natürliche Geheimniß und Kunststück, so man den lapidem Philosophorum nennet“ Ausgabe 1609, am 16.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=kfBLAAAAcAAJ> verfügbar. Die Druckausgabe hat keine Seitennummerierung, die Seitenangaben der Zitate beziehen sich auf den Scan. Hinweis: Vom selben Autor gibt es auch ein „Opusculum philosophiae naturalis metallorum“. Dieses ist im Theatrum Chemicum Band 1 S.710 – 748 verfügbar. Weitgehend ähnlich als „Opusculum Chemicum, cum adjuncto Nicolai Flamelli“ in Manget 2, S.336 – 352.

Weitere Literaturzitate und Angaben zu Büchern habe ich in die Kommentarspalte gesetzt, wenn die Zitate lokale Bedeutung haben.

Weiters wird wie üblich zur genaueren Nachvollziehbarkeit das Datum des letzten Zugriffs angeführt, an dem gegenständliche Information entnommen wurde.

Zitate und Links zu Websites Dritter werden nur zur Information angegeben und bedeuten keine Zustimmung oder Unterstützung dieser Websites durch den Bearbeiter oder von diesem zitierten Personen. Sämtliche Informationen dieser Schrift sind sorgfältig ausgewählt. Sie werden aber ohne Gewähr für eventuell daraus entstehende Schäden zur Verfügung gestellt. Hinweise zu Gesundheitsthemen sind ausschließlich wissenschaftsgeschichtliche Informationen und dürfen keinesfalls zur alleinigen Grundlage für gesundheitsbezogene Entscheidungen oder Aktionen verwendet werden. Aus der Wiedergabe gesundheitsbezogener Informationen ist keinesfalls eine Wertung oder gar Empfehlung abzuleiten!

### Über das Rosarium

Das Rosarium liegt in mehreren Versionen vor, die sich teilweise überschneiden und auch in verschiedenen Sprachen sowie mit und ohne Holzschnitte verfügbar sind. Hier mein Versuch, diese Ausgaben zu vergleichen:

1) Die wahrscheinlich bekannteste Ausgabe ist das „Liber Rosarium Philosophorum, compositus, & in unum compilatus diligentissime.“ Man erkennt sie sofort an der durchgängigen Dialogform, die deutlich an die Turba erinnert. Sie scheint in lateinischer Sprache im Artis Auriferae S.133 – 252 in guter Scan – Qualität auf und enthält dort auch die berühmten Holzschnitte. Einen gleichlautenden Text findet man in Manget 2 S.87 – 119. In dieser Ausgabe fehlen allerdings die Holzschnitte samt den dazu gehörigen Texten.

Eine sehr präzise übersetzte englische Ausgabe aus dem 18. Jahrhundert ist auf <http://www.levity.com/alchemy/rosary0.html> (letzter Zugriff 24.01.2016) verfügbar. Auch dieser Text enthält die Holzschnitte. Ich habe diese sechs Files in einen 56 seitigen Text zusammen gefasst, auf den sich auch die Seitenangaben beziehen. Referenzierung: Levity-Rosarium.

Ich habe keine Hinweise gefunden, dass es von dieser Ausgabe eine deutsche Übersetzung gibt.

2) Weiters gibt es „Arnaldi de Villa Nova, Philosophi et Medici excellentissimi: Liber Dictus Thesaurus thesaurorum, & Rosarium Philosophorum, ac omnium secretorum maximum Secretum, de veriſſima compositione naturalis Philosophiae, qua omne diminutum reducitur ad Solificum & Lunificum.“ Dieser Text in

lateinischer Sprache findet sich im *Artis Auriferae* S. 253 – 298. Diese Ausgabe ist in zwei Bücher und Kapitel eingeteilt: Buch 1 hat 10 Kapitel, Buch 2 hat 32 Kapitel. Der Text ist auch in Manget 1 S.662 – 676 enthalten. Referenzierung: Rosarium Liber Dictus

Eine deutschsprachige Ausgabe dieses Textes findet man neben anderen in Arnaldus: Buch 1 S.57 – 76, Buch 2 S.77 – 119.

3) Das „Alterum exemplar Rosarii Philosophorum ex Compilatione omnium Philosophorum Librorum, per Toletanum Philosophum Maximum.“ Enthalten in Manget 2, S.119 – 133. Dieser Text ist im Gegensatz zu den beiden „originalen“ völlig unstrukturiert und ich habe keine Hinweise auf eine Rezeption gefunden.

4) Das „Rosarium Abbreviatum Ignoti, è Manuscripto vetustissimo“. Enthalten in Manget 2, S.133 – 134. Auch dieser Text scheint ohne weitergehende Bedeutung zu sein.

5) Das „Johannes Daustenii Angli, Philosophi expertissimi, Rosarium Arcanum Philosophorum secretissimum comprehendens“. Enthalten in Manget 2, S.309 – 326.

Eine stichprobenartige Suche ergab, dass zwischen den Ausgaben 1 und 2 abschnittsweise Übereinstimmung herrscht. Einige Beispiele:

Arnaldus ..... Manget 2 ..... Levity

S.89 – 90 ..... II / XI S.110R-111L ...S.36

S.92 – 94 ..... II / XV S.111L ..... S.36

S.94 – 96 ..... II / XVI S.111R .....S.37

S.97 – 99 ..... II / XVIII S.111R ..... S.37

S.78 – 79 ..... II / I S.113R ..... S.40

Man erkennt, dass die beiden Ausgaben keine allgemeine Übereinstimmung aufweisen. Seitenweises Abschreiben war zu jener Zeit bekanntlich auch eher eine Form der Würdigung und des eigenen Einordnens in die Tradition. Eine genauere Untersuchung der Verknüpfungen der beiden Ausgaben überschreitet den Rahmen dieser Arbeit.

### Biographische Angaben zu Heinrich Khunrath

Als Geburtsdatum ist der 13. Juli 1560 (bzw. 1561) am wahrscheinlichsten. Sein ältester Bruder Conrad ist wahrscheinlich am 26. November 1555 (möglicherweise aber auch 1556 oder 1557) zur Welt gekommen. Sein Bruder Martin wurde 1556 getauft, sein Bruder Sigismund 1567, sein Bruder Matthias 1571, sein Bruder Siegfried 1575, der jüngste Bruder Wilhelm 1576. Seine Schwestern hießen Anna, Regina und Klara.

Der Vater, Sebastian Kunrat (es sind verschiedene Schreibweisen des Namens zu finden wie Chunradt, Conradi), war zum Zeitpunkt seiner Eheschließung mit Anna Meier 1555 Kaufgesell in Leipzig. Er handelte mit Vitriol und Tuchwaren. (Vitriol wurde bei der Tuchfärbung verwendet.) Später war Sebastian Konrat unter anderem auch als Faktor für den Leinwandhändler Mathes Müllich in mehreren Städten wie Nürnberg, Bautzen und Leipzig tätig.

1570, im Alter von etwa zehn Jahren, wird Heinrich an der Universität Leipzig eingeschrieben. (Auch etliche seiner Brüder wurden noch im Knabenalter inskribiert, z.B. Conrad im Wintersemester 1562.) 1574, also im Alter von etwa vierzehn Jahren, kommt er zum ersten Mal mit der Alchemie in Berührung. Im Mai 1588 schrieb er sich an der Universität in Basel ein, wo er am 3. September desselben Jahres mit der Arbeit „De signatura rerum“ zum Doktor der Medizin promoviert wurde. Am 27. Juni 1589 traf er mit dem berühmten englischen Alchemisten John Dee in Bremen zusammen. Über Hamburg, wo er den Künstler Hans Vredeman de Vries kennen lernte, ging Heinrich Khunrath nach Böhmen. Mit dem Datum 15. Dezember 1591 wurde er Hofarzt des böhmischen Magnaten Wilhelm von Rosenberg, der allerdings bereits am 31. August 1592 starb.

1592 gab Heinrich Khunrath in Prag die astrologische Handschrift „Zebelis regis & sapientis vetustissimi, de interpretatione accidentium ...“ heraus, die wahrscheinlich aus dem Nachlass des kurfürstlich-sächsischen Astronomen Christoph Figulus stammt und über dessen Witwe Regina, geb. Khunrath, also Heinrich Khunraths Schwester, in seinen Besitz gekommen war. Diese ist Heinrich Khunraths erste Druckschrift. Er verfasste sie offensichtlich noch, als er Arzt des vorletzten Rosenbergers war: „Ex Bibliotheca Henrici Khunrathi Lips: Wilhelmi a Rosis... Medici Ordinarii, Pragae tum commorantis“.

Eine Vollmacht für seinen Bruder Sigmund wegen seiner Erbschaft nach dem Tode

des Vaters ist mit „in Prag den neunzehnten Tag Februarij anno 1593“ datiert.

Ab 1594 ließ sein Bruder Conrad erste spagyrische Schriften im Druck erscheinen, so auch eine erste Fassung der „Medulla destillatoria“.

1595 erschien die erste Auflage des „Amphitheatrum Sapientiae Aeternae Solis Verae,...“ Wie Berthold Daut dazu anmerkte, „sprechen die Stiche des Amphitheatrums“, die übrigens Paulus van der Doort zwischen April und September 1595 in Hamburg gestochen hat, „die Sprache des Hortus conclusus, eines elitären Solipsismus. ... Khunrath ist immer allein mit sich, allein mit der Natur, allein mit Gott.“ Das vierte und letzte Schaubild stammt übrigens von Hans Vredeman de Vries, der bald darauf zu Rudolf II. an den Hradschin nach Prag ging um dort etliche Räume der kaiserlichen Burg zu gestalten.

1596 ließ Khunrath in Magdeburg zunächst in lateinischer Sprache sein „Hylealisches Chaos“ drucken, Im nächsten Jahr erschien das Buch auf Deutsch. Ihm ist eine „Vorrede und Apologie“ vorangestellt, aus der zu entnehmen ist, dass das Werk am 13. Juni 1597 in Magdeburg abgeschlossen wurde. Als Wohnort ist allerdings in der Folge Hamburg anzunehmen.

Dokumentarisch belegte Lebensspuren von Khunrath gibt es erst wieder ab 1601 aus dem Umkreis des Grafen Albrecht VII. von Schwarzburg-Rudolstadt. Aus Briefen geht hervor, dass sich der Alchemist 1601 in Berlin, 1603 in Magdeburg und 1604 in Gera aufgehalten hat.

Heinrich Khunrath starb am 9. September 1605 in Leipzig oder Dresden „Immatura morte praeventus“, also vor der Zeit, wie der Herausgeber des „Amphitheaters“ Erasmus Wohlfahrt sagt.

Weitere biografische Angaben entnehme man „Chemie in Österreich“, S.338 – 343.



Vorwort des Herausgebers der Ausgabe von 1708:

Geneigter Leser!

Der Würdigkeit dieses vorliegenden Traktates scheint es angemessen,

einen hinlänglichen

Bericht über dessen Autor Dr Heinrich Khunrath voranzustellen. Nachdem aber *Herr* Gottfried Arnold,

der angesehene

Autor der ebenso wohl bekannten als gelehrten Kirchen- und Ketzer – Historie

über diesen Mann bereits mehrfach geschrieben hat, wird es dieses Mal genug sein, bloß das Notwendigste davon zu schreiben und gleichsam zu rekapitulieren:

Heinrich Khunrath hat um das Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts gelebt und *hat* sich mit seinen Schriften bei der gelehrten Welt sehr bekannt gemacht.

Er stammte aus Leipzig

und *war*, wie der berühmte Johannes Mollerus

Negativformulierung des Originaltextes zwecks leichter Lesbarkeit ins Positive geändert.

Hinlänglich: Originaltext „sattsam“. Synonymbildung gemäß Grimm, da der Originalbegriff heute nicht mehr geläufig ist.

Gottfried Arnold: Theologe, vor allem Kirchenhistoriker 1666 – 1714. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried\\_Arnold\\_\(Theologe\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Arnold_(Theologe)) letzter Zugriff 16.08.2014)

Angesehene: Originaltext „wohlbenamte“. Neuinterpretation gemäß Grimm, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.

„Gottfried Arnolds unpartheyische Kirchen- und Ketzer – Historie. Band 1 / 2“ Leipzig, Frankfurt am Main und Quedlinburg 1699 (am 09.01.2015 auf <https://books.google.at/books?id=yeFBAQAAMAAJ> verfügbar) und Band 3 / 4 Frankfurt am Main 1715 (am 09.01.2015 auf <https://books.google.at/books?id=6glQAAAACAAJ> verfügbar).

Der folgende Text verwendet streckenweise die Angaben aus „Gottfried Arnolds unpartheyische Kirchen- und Ketzer – Historie Band 3 / 4“, Ausgabe 1715, S.11ff.

Gekürzt.

Heinrich Khunrath 1560 – 1605: Deutscher Arzt und Alchemist. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich\\_Khunrath](http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Khunrath) letzter Zugriff 16.08.2014)

Gekürzt

Johannes Moller 1661 – 1725: Norddeutscher Lehrer, Schriftsteller und Literaturhistoriker. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Johann\\_Moller](http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Moller) letzter Zugriff 16.08.2014)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>in seiner Homonymoscopia auf S.688</p> <p>mutmaßt, der Bruder des bekannten Chemiatrikers</p> <p>Conrad Khunrath.</p> <p>Was seine Studien betrifft, so geriet er <i>bereits in</i> sehr jungen Jahren, wie es scheint gleich im 11. oder 12. Lebensjahr, in <i>Kontakt zur</i> Alchemie. Wie er in Absatz VIII der folgenden Vorrede berichtet, <i>hat er</i> in der Folge von Gott den Geist und die Gabe der Unterscheidung in dieser Kunst in der Betkammer durch Beten und im Labor durch Arbeiten bekommen.</p> <p>So <i>hat er</i> gelernt, das Böse und die Lügen zu verwerfen, hingegen <i>aber</i> das Gute und die Wahrheit zu behalten. Auf diese Weise</p> <p>war er beruflich sowohl als Mediziner als auch als rechtschaffener Chemiker tätig.</p> | <p>Johannis Moller, Homonymoscopia. Historico-Philologico-Critica. Hamburg 1697. Am 08.01.2015 verfügbar auf <a href="http://books.google.at/books?id=tk47AAAcAAJ">http://books.google.at/books?id=tk47AAAcAAJ</a></p> <p>Die Chemiatrie stellt ein auf Paracelsus zurückgehendes Therapiekonzept dar, das die Verwendung chemisch hergestellter Pharmazeutika anstelle pflanzlicher, animalischer oder mineralischer Naturstoffe in den Mittelpunkt stellt. (Aus Priesner S.98).</p> <p>Conrad Khunrath, ca 1555 – 1613: Deutscher Kaufmann, Alchemist, Münzprüfer, Mediziner, Autor, Herausgeber und Übersetzer. Verfasser wegweisender Arbeiten zur Anwendung der Destillation in der paracelsischen Pharmazie.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Conrad_Khunrath">http://de.wikipedia.org/wiki/Conrad_Khunrath</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Die Position des Zitates stimmt, die (berechtigte) Mutmaßung konnte ich aus dem Originaltext nicht ableiten. Moller nennt Conrad und Heinrich lediglich in einem gemeinsamen Paragraphen, das Wort „frater“ kommt nicht vor.</p> <p>Man beachte den Bezug zur fälschlich dem sagenhaften heiligen Benedikt von Nursia (ca 480 – 547 n.Chr.) zugeschriebene Ordensregel „Ora et labora“. Nach Khunraths Lehre ist Alchemie eine Form der Religionsausübung. Sie steht sowohl im Widerspruch zum rein kontemplativen Ansatz des Mönchswesens, nur durch Einsicht zu Gott zu gelangen als auch dem naturwissenschaftlichen Konzept, die Wahrheit ausschließlich im Experiment zu finden.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt_von_Nursia">http://de.wikipedia.org/wiki/Benedikt_von_Nursia</a> und <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ora_et_labora">http://de.wikipedia.org/wiki/Ora_et_labora</a> , letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Auf diese Weise: Originaltext „Solcher Gestalt“. Neuinterpretation gemäß Grimm, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> <p>Promotion zum Doktor der Medizin in Basel 1588. Dort dürfte er wohl auch in Kontakt mit calvinistisch – lutherischen Kreisen gekommen sein, die ihm</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Weil <i>aber</i> die <i>rechte Chemie</i> durch die gemeine Betrügerei der falschen Alchemisten sehr verdächtig und verhasst war, eiferte er heftigst gegen diese und <i>betonte</i> die Unterschiede <i>zwischen</i> wahrer und falscher Wissenschaft ganz genau. Das zehnte Kapitel dieses Bekenntnisses <i>hat</i> er eigentlich gegen solche Betrüger, Zauberer und falsche Chemiker abgefasst. Auch in einem dem Werk am Ende hinzugefügten Anhang <i>werden</i> alle wahren Liebhaber der naturgemäßen Alchemie der Transmutation pflichtgemäß</p> <p><i>darin</i> erinnert, dass wegen der verbrecherischen Handgriffe der Betrüger der falschen Alchemie (wie er sie nennt) viel Achtsamkeit nötig <i>ist</i>.</p> <p>Er erkannte, dass er die Pflicht hat, anderen mit der Gabe, die ihm der Herr mitgeteilt <i>hat</i>, nach bestem Vermögen und auf vielerlei Weise zu dienen. Daher hat er verschiedene Schriften ausgearbeitet.</p> <p>Und zwar erstens gegenwärtigen Traktat unter dem Titel „Vom hylealischen, das ist primaterialischen, catholischen oder allgemeinen Chaos“ (Magdeburg 1597).</p> <p>Zweitens das bekannte „Amphitheatrum Sapientiae aeternae“,</p> <p>vom welchem er schreibt, dass er dieses unter Anwendung hoher Unkosten, Reisen, Zeit und Mühe geschrieben habe.</p> <p>Drittens <i>das</i> „Symbolum Physico – Medicum“ (Magdeburg 1599).</p> <p>Es ist ein Irrtum, wenn Petrus Borellus</p> <p>in seiner „Bibliotheca Chemica“</p> | <p>die Bedeutung der später „Pietismus“ genannten persönlichen religiösen Erfahrung nahe brachten. In Basel hatte auch Paracelsus gewirkt, bevor er nach der Verbrennung der Bücher des Galenus überstürzt fliehen musste. (Priesner S.194).</p> <p>Pflichtgemäß: Originaltext „treulich“. Neuinterpretation im Zweifel gemäß Grimm, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> <p>viel Achtsamkeit: Originaltext „gute Aufacht“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Titel gekürzt. Kleinfassung „Ohne Ortsangabe“ 1595, Vollfassung Hanau 1609. (Priesner S.194). Diese Ausgabe war am 24.01.2016 auf <a href="https://books.google.at/books?id=IXpTAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=IXpTAAAcAAJ</a> verfügbar. Kabbalistische Deutung bei Papus S.110ff.</p> <p>Gekürzt. Nach heutiger Erkenntnis „Ohne Ortsangabe“ 1598, deutsche Fassung Hamburg 1598. (Priesner S.194). Gekürzt.</p> <p>Petrus Borellus: Eigentlich Pierre Borel ca 1620 – 1671, französischer Mediziner, Sammler und Naturforscher.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Borel_(Mediziner)">http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Borel_(Mediziner)</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Bibliotheca Chimica: Paris 1654, Heidelberg 1656. Die Pariser Ausgabe war am 04.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=IBIVAAAAQAAJ">https://books.google.at/books?id=IBIVAAAAQAAJ</a></p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>auf Seite 124 diese Schrift <i>dem</i> eingangs erwähnten Conrad Khunrath zuschreibt.</p> <p>Überdies glaubt ein vertrauenswürdiger Anonymus, <i>dass</i> es noch eine Handschrift sowie auch einen „Tractatus Physico – Medici“ als Manuskript geben soll. Siehe dazu Arnold.</p> <p>Sonst hat er sich an verschiedenen Orten aufgehalten.</p> <p>Vorliegendes Bekenntnis hat er 1597 in Magdeburg heraus gegeben. Mollerus berichtet, dass er überdies in Leipzig sein Domizil gehabt hat.</p> <p>Wie einige wollen, soll er dort sogar Professor gewesen sein. Wenigstens erwähnt Herr Arnold, dass er das in einem alten Manuskript der Alchemie gefunden <i>habe</i>.</p> <p>Wie Erasmus Wolfahrt,</p> <p>der Editor des lateinischen Exemplars des Amphitheatres in der Vorrede gedenkt, hat er sein Leben nicht hoch gebracht, sondern das Zeitliche ziemlich früh gesegnet, nämlich im 42. Lebensjahr.</p> | <p>verfügbar. Eine lateinische Ausgabe war am 12.09.2014 bei Kessinger Publishing, LLC verfügbar.</p> <p>Gekürzt. Das Zitat stimmt, in der Ausgabe Paris 1654 steht es auf S.131.</p> <p>Wörtlich aus „Gottfried Arnolds unpartheyische Kirchen- und Ketzer – Historie Band 3 / 4“, Ausgabe 1715, S.11 §2. Mir ist kein Hinweis bekannt, dass dieser Tractat tatsächlich existiert.</p> <p>So anonym ist die Quelle übrigens nicht: Bei Arnold steht als Quelle: „Vid. E.P.J.H. Append, ad Georgii Ernesti Aurelii Regeri Bericht auf einige Fragen. p.137.“ Mit E.P.J.H. ist laut Federico Gualdi Philosophia Hermetica 2008 S.135 vermutlich Erich (auch als Ericus latinisiert) Pfeffer gemeint. Das genannte Buch ist „Georg Ernst Aurelius Reger: Gründlicher Bericht auff einige Fragen, bekräftiget durch drey übereinstimmende Zeugen, als der Heiligen Schrift, dem Buch der Natur, und dem Buch der Menschheit“. Das Zitat stimmt. Siehe <a href="http://www.sub.uni-hamburg.de/recherche/elektronische-angebote/digitalisierte-bestaende/trefferliste/seitenansicht.html?tx_dlf%5Bid%5D=3450&amp;tx_dlf%5Bpage%5D=1&amp;tx_dlf%5Bpointer%5D=0#####">http://www.sub.uni-hamburg.de/recherche/elektronische-angebote/digitalisierte-bestaende/trefferliste/seitenansicht.html?tx_dlf%5Bid%5D=3450&amp;tx_dlf%5Bpage%5D=1&amp;tx_dlf%5Bpointer%5D=0#####</a> Letzter Zugriff 07.02.2015.</p> <p>Khunrath war einige Zeit im großen Labor des Prager Magnaten Wilhelm von Rosenberg tätig und zählte damit zu den angesehensten Alchemisten seiner Zeit. (Nach Priesner S.194, Chemie in Österreich, S.338f).</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Zu Person und Leben des Erasmus Wo(h)lfahrt ist derzeit offenbar nichts bekannt.</p> <p>Nach heutiger Erkenntnis starb Khunrath im 45. Lebensjahr. (Priesner S.194). Gleichlautend <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Khunrath">http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Khunrath</a> letzter Zugriff 04.02.2015.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Er starb* im Jahre 1605 in Dresden. Mollerus *meint*, dass es ein deutliches Versehen *ist*, wenn G. M. König in seiner Bibliothek V. & N.

schreibt, 1607 sei es ihm gut gegangen.

Welch tiefe Einsicht er in die Medizin und andere Wissenschaften *hatte und* wie weit er von vielen der allgemein *üblichen, aber* unbegründeten Meinungen abgegangen *ist*, ist bereits in Herrn Arnolds „Kirchen- und Ketzer – Historie 3/4“ auf S.12 angemerkt. Wir wollen den geneigten Leser darauf hinweisen und hier nur gedenken, dass er von Medizinern und Theologen viele Beschuldigungen und Widerspruch erleiden musste.

Dennoch *hat er* die gelehrtesten und verständigsten Männer seiner und folgender Zeit *aufs* höchste inspiriert. Wie dann zu des Mannes Bildnis der sächsische Schulrektor M. Andreas Riccius

diesen denkwürdigen Lobspruch verfasst hat:

Die Schuld liegt nicht bei den Büchern, die Sophisten

Georg Matthias König: „Bibliotheca vetus et nova...“ Nürnberg, 1678. Am 04.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=QEATth2756YC> verfügbar. Das Zitat findet sich auf S.445. König oder König – man findet beide Schreibweisen – war Professor für Griechisch und Literatur an der Universität Altdorf. Seine Lebenszeit wird mit leichten Variationen mit 1619 – 1699 angegeben. (Aus <http://www.abebooks.de/Bibliotheca-Vetus-Nova-Hebraeorum-Chaldaeorum-Syrorum/1258114553/bd> letzter Zugriff 04.02.2015).

Originaltext: „er habe 1607 floriert“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 02.11.2014, da der Originalbegriff heute nur mehr im Geschäftsleben verwendet wird.

Hinzufügung der Bandangabe zwecks eindeutiger Identifizierung des Zitats.

Gekürzt.

Andreas Riccius: Abgesehen von der Zeitangabe des Lobspruchs „1604“ (aus „Urszula Szulakowska: The Alchemy of Light“, 2000, S.142, <https://books.google.at/books?id=ZJox8Eh-gs8C> letzter Zugriff 30.01.2016) habe ich keine weiteren Angaben zu dessen Person gefunden. Es scheint plausibel, dass er der Autor der „Alt und New Schreibcalender M. Andreae Riccii Hilp. Auffs Jar nach Christi Geburt 1605“ ist. Am 06.02.2015 unter <http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10392755.html> verfügbar.

Sophisten: Griechische Philosophenschule, die die menschlichen Möglichkeiten der Erkenntnis bis ins Absurde relativiert hat. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Sophisten> letzter Zugriff 16.08.2014).

In der Alchemie sowohl „die Leute, die aufgrund ihrer Unwissenheit und Unfähigkeit die Kunst leugnen“ (Darmstaedter S.20) als auch „jene, die leichtfertig und trügerisch arbeiten“ (Darmstaedter S.83).

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>haben die göttliche Inspiration für den heiligen Ritus verdorben.</p> <p>Der damalige Sekretär im Kursächsischen Oberconsistorium</p> <p>zu Dresden, Johannes Seuffius</p> <p>hat ihn mit folgenden Versen gerühmt, die noch vor dem Amphitheater zu finden sind:</p> <p>„Vielmehr entledige er sich der unreinen Welt,<br/>er entledige sich auch seiner selbst,<br/>und er fliehe die hinderlichen Nebel,<br/>und er gehe hinunter in die Orchestra deines Theaters, Conrad,</p> <p>wobei das gute Flämmchen des Äthers voranschreitet.<br/>Welche du im offenstehenden, durch den Neid unwilligen Theater verbreitest,<br/>Conrad, Abkömmling des ingenuösen Genius!"</p> <p>Der Autor des bekannten Sendschreibens „Vom Geheimnis der Menschwerdung“ bezieht sich gleich anfangs auf vorliegendes Bekenntnis und rühmt den Mann, dass er die Geheimnisse herrlich erklärt hat.</p> | <p>Khunrath zeigt im Folgenden keine spezielle Abgrenzung zwischen Dummköpfen, Pfuschern und Betrügern, wenn er von Sophisten schreibt.</p> <p>Consistorium ist in den evangelischen Landeskirchen die Bezeichnung für ein Kirchengericht oder eine kirchliche Behörde.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Konsistorium">http://de.wikipedia.org/wiki/Konsistorium</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Zu Johannes Seuffius sind keine Lebensdaten bekannt, einige wenige Literaturstellen weisen darauf hin, dass er zu Beginn des 17. Jahrhunderts im Amt war. (Beispiel: Joseph Růžicka: Diplomatische Geschichte der deutschen evangelischen Gemeinde Augsburger Confession, Prag 1841, am 07.02.2014 auf <a href="http://books.google.at/books?id=wYxdAAAacAAJ">http://books.google.at/books?id=wYxdAAAacAAJ</a> verfügbar). Er scheint auch als Mitarbeiter der Buchs „Christliche Leichpredigten“, Freiberg 1617 auf. (Aus <a href="http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/857189">http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/857189</a> , letzter Zugriff 06.02.2015). Auf S.15 des Amphitheaters steht ein langes Gedicht von ihm, datiert mit Dresden 1604.</p> <p>Es gab mehrere Schreibweisen für Khunrath: Khünrath, Kunrath, Kunrat, Cunrath, Cunrad oder Conrad sind einige davon. (Aus der Einführung der Ausgabe 1990, Seite V).</p> <p>Ein sehr „geschraubter“ Text... (Kommentar Dr S. Schreiner).</p> <p>Dieser Brief „Das Grosse Geheimnusz der Menschwerdung des Ewigen Worts. In einem Send=Schreiben an seinen guten Freund Erasmus Wolfartum, Notar. Publ. Caes. et c. Erkläret und verfasst von Herrn Johann Arndt, Weyland Fürstl. Lüneburgischen General – Super – intendenten.“ ist im Buch Christian Hoburg: Predigern Theologia Mystica</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Bisher hatte man den seligen Herrn Johann Arndt</i></p> <p><i>für den Autor dieses Sendschreibens gehalten.</i></p> <p>Nun hat aber Herr Diecman,</p> <p>königlich schwedischer Generalsuperintendent im Bremischen in seiner voriges Jahr geschriebenen bündigen Vorrede über Arndts „Vier Bücher vom wahren Christentum“</p> <p>etwas anderes behauptet.</p> <p>Und fast in der Mitte schreibt er: Aus Khunraths Buch, genannt „Schauplatz der ewigen Weisheit“</p> <p>habe ich gelernt, Gott und die rechte Weisheit aus der Schrift der großen und</p> | <p>Oder Geheime Krafft-Theologia der Alten auf S.917 – 932 enthalten. Die Ausgabe dieses Buches von 1717 war am 08.01.2015 in der Bayrischen Staatsbibliothek digital unter <a href="http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11081774_00005.html">http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11081774_00005.html</a> verfügbar.</p> <p>Johann Arndt: 1555 – 1621, fürstlich lüneburgischer General – Superintendent, Vordenker des Pietismus. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Arndt">http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Arndt</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Textergänzung um den Bezug klar zu machen.</p> <p>Johann Diecmann 1647 – 1720, deutscher Pädagoge und lutherischer Theologe. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Diecmann">http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Diecmann</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Arndts „Vier Bücher vom wahren Christentum“: Erstausgabe Frankfurt am Main 1605. Eine Neuauflage (Berlin 2001) ist im Buchhandel erhältlich. (Stand 20.08.2014). Die Ausgabe Berlin 1847 war am 06.02.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=B0A9AAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=B0A9AAAcAAJ</a> verfügbar.).</p> <p>Die angesprochene Vorrede steht bei Hoburgen S.919ff. Sendschreiben S.3ff. Am 06.02.2015 unter <a href="http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11081774_00919.html">http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11081774_00919.html</a> verfügbar.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>„Schauplatz der ewigen Weisheit“: Khunrath, Amphitheatrum sapientiae. (Die Ausgabe 1609 war am 06.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=IXpTAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=IXpTAAAcAAJ</a> verfügbar.). Ein textkritischer Reprint von 2014 durch die Herausgeber Carlos Gilly, Anja Hallacker et al ist im Verlag Frommann-Holzboog verfügbar. Eine Leseprobe ist am 31.07.2015 unter <a href="http://www.frommann-holzboog.de/site/download/zusatzinfos/khunrath_amphitheatrum-cp6-leseprobe.pdf">http://www.frommann-holzboog.de/site/download/zusatzinfos/khunrath_amphitheatrum-cp6-leseprobe.pdf</a> verfügbar.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| kleinen Welt zu erkennen.                                                                                           | Dieses Zitat steht bei Hoburg S.924. Sendschreiben S.8. Am 06.02.2015 unter <a href="http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb11081774.html?pageNo=924">http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb11081774.html?pageNo=924</a> verfügbar.                                                                                                                                                                                         |
| Johann Valentin Andreae,                                                                                            | Johann Valentin Andreae: 1586 – 1654. Deutscher Schriftsteller, Mathematiker, Theologe. Wahrscheinlich der Schöpfer der Rosenkreuzer – Legende. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Valentin_Andreae">http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Valentin_Andreae</a> letzter Zugriff 16.08.2014)                                                                                                                                                                    |
| der vorzügliche württembergische Theologe und <i>designierte</i>                                                    | Ergänzung zwecks historischer Korrektheit: Valentin Andreae sollte 1654 die evangelische Klosterschule von Adelberg leiten, doch konnte er diese Stelle nicht mehr antreten, da er vorher verstarb.                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Abt zu Adelberg                                                                                                     | Das Kloster Adelberg war ein 1178 errichtetes Prämonstratenserstift in Adelberg bei Göppingen (Baden-Württemberg). (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Adelberg">http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Adelberg</a> letzter Zugriff 06.02.2015).                                                                                                                                                                                                               |
| rechnet ihn in <i>seiner</i> „Mythologiae Christianae“ Manipulus III auf Seite 137                                  | Johann Valentin Andreae: Mythologiae Christianae sive virtutum... Straßburg 1619. Am 06.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=FWtNAAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=FWtNAAAACAAJ</a> verfügbar. Die Position des Zitates stimmt.                                                                                                                                                                                                                    |
| unter die Männer, welche von besonderer Weisheit gewesen <i>sind</i> , obgleich man sie nicht immer verstanden hat. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Er beschreibt ihn in „Menippus“ im Kapitel 85 auf Seite 208                                                         | Johann Valentin Andreae: Menippus sive dialogorum Satyricorum Centuria Straßburg 1617. Die Ausgabe 1673 war am 06.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=8j-CCFDmr1UC">https://books.google.at/books?id=8j-CCFDmr1UC</a> verfügbar. Die Position des Zitates stimmt. In der Ausgabe 1618 <a href="https://books.google.at/books?id=CfFLAAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=CfFLAAAACAAJ</a> (letzter Zugriff 06.02.2015) steht dieses Zitat auf S.158. |
| auch als einen, der von den Unwissenden wegen seiner unbekannten Weisheit verachtet worden <i>ist</i> .             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Gleichwie ihn überdies der eifrige lutherische Theologe Friedrich Breckling,                                        | Friedrich Breckling (1629 – 1711), deutscher Pastor und Autor. Aktiver Vorkämpfer des Pietismus. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Breckling">http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Breckling</a> letzter Zugriff 20.08.2014).                                                                                                                                                                                                                          |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>(<i>der lange in Gravenhaag lebte</i>)</p> <p>in „Christus Mysticus“ auf Seite 12</p> <p>zu den Theosophen rechnet. Damit stimmt der bekannte Quirinus Kuhlmann</p> <p>überein, wenn er im „Neubegeisterten Böhmen“ im Kapitel 11, Seite 32</p> <p>wie folgt urteilt: Heinrich Khunrath <i>war</i> eine hochansehnliche Zierde seines Leipzigs und ein Mensch <i>von</i> fürwahr weit seltenem, höherem Verständnis als man von ihm glaubt. Er war vom göttlichen Feuer entflammt, mit großer Begierde die allertiefsten Sachen zu erforschen. Auf vielen Reisen hat er die urältesten, alten und weltweisen Bücher gelesen und schließlich vermerkt, wie Gott selbst</p> <p>-&gt; <i>sowohl</i> in der Heiligen Schrift,<br/> -&gt; <i>in der</i> Natur,<br/> -&gt; als auch in ihm selbst</p> <p>redet und antwortet.</p> <p>Jesus Christus hat ihm <i>als</i> derjenige, der es allein kann, die Weisheit <i>des</i> Vaters <i>als</i> allgemeines Buch in der Dreizahl eröffnet. Darauf erbaute er den Schauplatz der allein wahren Weisheit nach christlich – kabbalistischer, göttlicher – magischer wie auch physisch – chemischer</p> <p>dreieinig allgemeiner Lehrart. Ein rechtes Wunderbuch!</p> <p>Das vorliegende Bekenntnis wurde vorher in kürzerer Form in Latein heraus gegeben.</p> | <p>Gravenhaag ist der seit 1602 verwendete Name von Den Haag, Stadt in den Niederlanden. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Den_Haag">http://de.wikipedia.org/wiki/Den_Haag</a> letzter Zugriff 12.09.2014). Breckling lebte dort von 1690 – 1711. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Breckling">http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Breckling</a> letzter Zugriff 12.09.2014).</p> <p>Friedrich Breckling: Christus Mysticus, Sol &amp; Sal Sapientiae ... 1682. Am 06.02.2015 unter <a href="http://epub.ub.uni-muenchen.de/22222/">http://epub.ub.uni-muenchen.de/22222/</a> verfügbar. Die Position des Zitates stimmt.</p> <p>Quirinus Kuhlmann: Schriftsteller und Mystiker 1651 – 1689. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Quirinus_Kuhlmann">http://de.wikipedia.org/wiki/Quirinus_Kuhlmann</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>„Quirinus Kuhlmann: Neubegeisterter Böhme vorlegend 150 Weissagungen und mehrmals als hunderttausendmal tausend theosophische Fragen“. Die Ausgabe Leiden 1674 war am 06.02.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=V5E7AAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=V5E7AAAAcAAJ</a> verfügbar. In dieser Ausgabe steht das Zitat auf S.72.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Im Originaltext sind statt der Bindestriche Schrägstriche gesetzt. Textänderung zwecks Anpassung an Khunraths Schreibweise.</p> <p>Gekürzt. Gemeint ist die „Confessio de chao physico-chemicorum catholico“, Magdeburg 1596.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Auf vielerlei Verlangen wurde es dann um Erklärungen erweitert auf Deutsch 1597 zu Magdeburg veröffentlicht. Das <i>ihm abgenommene</i> Versprechen, auch zukünftig vermehrt auf Latein zu publizieren, konnte er durch sein frühes Ableben nicht mehr umsetzen.</p> <p>Seine Ziele und Absichten zeigt der Autor in seiner nachfolgenden Apologetik <i>a/s</i> Vorwort selbst auf. Daher und weil das Werk den Meister zur Genüge lobt, ist es nicht nötig, dieses <i>hier</i> heraus zu streichen. Das Beste ist wohl, wenn die <i>Leser</i> diese Schrift zu ihrem nützlichen Gebrauch auf die Art lesen wollen, die uns der Autor weise vorgeschlagen hat:</p> <p>Es obliegt dem Leser, Gott um seine <i>himmlische</i> Weisheit zu bitten und sich demütig seiner väterlicher Leitung und Führung zu ergeben.</p> <p>Es gibt keine sicherere <i>Quelle</i>.</p> <p>Es ist nicht bekannt, ob dieses Bekenntnis über die Erstausgabe hinaus nochmals aufgelegt wurde.</p> | <p>(Die Ausgabe 1699 war am 12.02.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=Ys1aAAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=Ys1aAAAAcAAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Apologetik: theologische Glaubens- und Rechtfertigungsschrift.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Apologetik">http://de.wikipedia.org/wiki/Apologetik</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Freie Interpretation des rudimentären Nebensatzes.</p> <p>Weitere bekannte Ausgaben:<br/>Magdeburg 1616.</p> <p>Verlag Oehrling, Frankfurt 1708.</p> <p>Verlag Adam Friedrich Böhmen, Leipzig 1786 (verfügbar).</p> <p>Akademische Druck- und Verlagsanstalt Graz Austria, 1990 (verfügbar).</p> <p>Eine zusammengefasste englische Version in „Adam McLeans Hermetic Journal 1978-93.pdf“. (Am 24.01.2016 auf <a href="http://www.levity.com/alchemy/journal.html">http://www.levity.com/alchemy/journal.html</a> verfügbar)</p> <p>Die Ausgabe 1597 war am 24.01.2016 unter <a href="https://books.google.at/books?id=YPBRAAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=YPBRAAAAcAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Die Ausgabe 1708 war am 24.01.2016 unter <a href="https://books.google.at/books?id=qVc6AAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=qVc6AAAAcAAJ</a> verfügbar.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wir wissen auch nicht, ob Herr Mollerus recht hat wenn er meint, sie sei 1599 zu Magdeburg herausgegeben worden. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass der Verleger vorliegendes Exemplar nach der Ausgabe Magdeburg 1597 gemäß dem Wunsch vieler Liebhaber ausfertigen und ordentlich korrigieren hat lassen.</p> <p>Schließlich möchten wir noch das Urteil des unvergleichlichen <i>dänischen</i> Chemikers und Historikers Olai Borrichii</p> <p>aus dem Conspectus Chymicorum illustriorum § 51, p 33</p> <p>über diesen Autor beifügen: Durch das „Feuer der Magier“,</p> | <p>Die Ausgabe 1786 war am 24.01.2016 unter <a href="http://books.google.at/books?id=vPQTAAAAQAAJ">http://books.google.at/books?id=vPQTAAAAQAAJ</a> verfügbar.</p> <p>In der Österreichischen Nationalbibliothek sind im September 2013 folgende Werke von Heinrich Khunrath verfügbar:</p> <p>Von hylealischen, das ist pri-materialischen catholischen oder allgemeinen natürlichen Chaos, der naturgemessen Alchymiae und Alchymisten. Magdeburg : Genen ;1597</p> <p>Amphitheatrum Sapientiae Aeternae Solivs Verae, Christiano-Kabalisticvm, Divino-Magicvm, nec non Physico-Chymicvm, Tertrivnm, Catholicon [Hanoviae] : [Excudebat Guilielmus Antonius] ;1609</p> <p>Magnesia catholica philosophorum; das ist, höchste Nothwendigkeit in Alchymia, auch mögliche überkommung, augenscheinliche weisung, und gnugsame Erweisung catholischer verborgener Magnesiae (etc.) Magdeburg : Bötcher ;1599</p> <p>Warhafftiger Bericht von philosophischen Athanor, auch von nützlichen Brauch desselben Magdeburg : Bötcher ;1599</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Eigentlich Ole Borch 1626 – 1690. Dänischer Arzt, Chemiker und Universalgelehrter.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ole_Borch">http://de.wikipedia.org/wiki/Ole_Borch</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Conspectus Scriptorum Chemicorum Illustriorum, Hauniae, posthum 1697, am 07.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=B9NLAAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=B9NLAAAACAAJ</a> verfügbar. Das Zitat stimmt.</p> <p>Feuer der Magier: Originaler Buchtitel „De Igne Magorum Philosophorumque secreto externo et visibili, das ist Philosophische Erklärung des geheimen, äusserlichen, sichtbaren Glut und Flammenfeuers</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>aber auch durch die Arbeit anderer wurde bekannt gemacht, dass Heinrich Khunrath das wahre Feuer der Philosophen nicht durch das Wort erreicht. Sowieso ist zu berücksichtigen, dass es zu weitschweifig ist.</p> <p>Wir wünschen von Herzen, dass diese Arbeit gesegnet sei und für alle, die nach der unparteiischen Wahrheit forschen, viel Nutzen bringen möge. <i>Wir möchten</i> damit den geneigten Leser der göttlichen Güte zu allem Guten empfehlen.</p> <p>Zweibrücken, 02.01.1708.</p> | <p>der uralten Weisen und andrer wahrer Philosophen“; Strassburg 1608. Die Ausgabe 1783 war am 07.02.2015 auf <a href="http://books.google.ch/books?id=NPUTAAAAQAAJ">http://books.google.ch/books?id=NPUTAAAAQAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Zweibrücken: Stadt in Rheinland – Pfalz, unmittelbar an der Grenze zum Saarland.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Zweibrücken">http://de.wikipedia.org/wiki/Zweibrücken</a> letzter Zugriff 16.08.2014)</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Vorrede und Apologie

Lobet den Herren! Lobet den Herren! Lobet den Herren!  
Pfui sei dem Teufel.

Und meinen Mißgönnern Besserung zum Guten.

Oh Ruach

Chockmah – El, Du Geist der Weisheit Gottes.

Steh mir bei!  
Amen.

Gottes Gnade und Segen sei dem gutherzigen Leser! Insbesondere aber allen und jeden getreuen Liebhabern der naturgemäßen,

Titel gekürzt.

Khunraths Verständnis des Teufels als absolut negative Instanz mag der Auffassung so mancher seiner Zeitgenossen entsprochen haben. Religionsgeschichtlich wie psychologisch ist die Wahrheit weitaus komplizierter, was sich schon in den Namen Teufel, Satan und Luzifer zeigt, die jeweils völlig unterschiedliche Wurzeln und Bedeutung haben. Weitere Ausführungen dazu siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Luzifer> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Teufel> beide letzter Zugriff 17.08.2014.

Ruach entspricht dem Göttlichen Hauch, original wohl als Windhauch oder Odem zu verstehen. Ruach Elohim (Geist Gottes) ist die Version Gottes die die Urflut schwängerte (1.Mos 1:2). Heute bedeutet Ruach Göttlicher Geist, Göttlicher kreativer Impuls.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Ruach> letzter Zugriff 16.08.2014)

Chockmah, auch Hochmah oder Hhochmah transkribiert, ist die 2. Sefirah des Lebensbaumes, die größte Weisheit. Da sie in der Säule der Gnade steht, bedarf sie keiner Aktivität und kann daher als a-priori Erkenntnis verstanden werden. (Aus Papus S.100ff).

El ist zum einen ein Gattungsbegriff für „göttliches Wesen“ oder „göttliche Natur“ in vielen semitischen Sprachen, zum anderen der Name des höchsten Gottes im Pantheon der Ugariter, Kanaaniter und Phönizier im 2. vorchristlichen Jahrtausend. Der hebräische Plural von El, Elohim („Götter“), wurde im Tanach zur Alternativbezeichnung für den als einzigen Gott verehrten Gott der Israeliten, JHWH. El ist auch die Wortwurzel des arabischen Gottestitels Allah („der Gott“).

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/El\\_\(Gott\)](http://de.wikipedia.org/wiki/El_(Gott)) letzter Zugriff 27.09.2014).

Naturgemäß: Ich habe lange überlegt, diesen häufig vorkommenden Begriff neu zu interpretieren, habe ihn aber dann doch belassen. Da dieses Wort heute kaum mehr gebräuchlich ist, möchte ich ein paar Bemerkungen dazu

einbringen:

Natur ist die Übersetzung des griechischen Wortes „φύσις, phýsis“. Die ursprüngliche Bedeutung wird übersetzt mit dem natürlichen Wachstum der Pflanzen, Tiere sowie natürlichen Entwicklungsvorgängen außerhalb äußeren Einflusses. Diese Interpretation findet man noch heute in Biologie und der Medizin, wo der Wortstamm „-physe“ im Sinne von ‚Wuchs‘, ‚Gewachsenes‘ oder auch ‚Gewächs‘ verwendet wird. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Physis> letzter Zugriff 13.08.2015).

Schon Aristoteles hat einige Mühe, diesen Begriff auf den Punkt zu bringen. So schreibt er: „Nach dem Gesagten ist also Natur im ersten und eigentlichen Sinn die Wesenheit der Dinge, welche das Prinzip der Bewegung in sich selbst haben, insofern sie das sind, was sie sind; denn der Stoff wird Natur genannt, weil er diese aufzunehmen fähig ist, das Werden und Wachsen darum, weil es Bewegungen sind, die von dieser ausgehen. Und Natur ist auch das Prinzip der Bewegung der natürlichen Dinge, den Dingen innewohnend entweder dem Vermögen (dynaméi) oder der wirklichen Tätigkeit nach (entelecheía).“ (Metaphysik 1015a, S.132f).

Unser Begriff „Natur“ leitet sich von lateinischen Wort „natura“, von nasci = entstehen, geboren werden, ab. Er bezeichnet alles, was nicht vom Menschen geschaffen wurde. Aus dieser Basisdefinition ergibt sich automatisch das brisante Problem des Verhältnisses von Mensch und Umwelt, da fraglich ist, ob der Mensch nun Natur ist oder nicht. (Unter Verwendung von <http://de.wikipedia.org/wiki/Natur> letzter Zugriff 25.10.2014).

Man beachte den auch und gerade für die Alchemie essentiellen Bedeutungswandel von keimen zu geboren werden. (Nach einem Hinweis von Dr Soukup persönlich).

Erst auf Seite 239 erklärt Khunrath, was er sich konkret unter „naturgemäß“ vorstellt: Im Endeffekt geht es darum, alle alchemistischen Arbeiten in Übereinstimmung mit den Gesetzmäßigkeiten der Natur durchzuführen. Das bedeutet vor allem, nicht gegen die Natur arbeiten zu wollen, sondern so gut wie möglich deren eigene Prozesse und Methoden im Labor nachzubilden. (S.225, auch im Rosarium, gleich im Vorwort: „Alle Menschen, die jenseits der Natur arbeiten sind Betrüger!“ (Levity-Rosarium

|                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>allgemeinen, unüberwindlichen Wahrheit wünsche ich, <i>dass sie</i> das Licht der Natur</p> | <p>S.1, Artis Auriferae S.134, Manget 2 S.88)) Diese Aufforderung zu Effizienz setzt logischerweise hohe Fachkompetenz voraus. Ich bin überzeugt, dass damit nicht nur technologische Effizienz gemeint ist, sondern auch die religiöse Einstellung, dass der Alchemist Bruder oder Helfer der Natur sein muss. Solche Auffassungen sind schon heute für viele Menschen schwer verdaulich, im 16. Jahrhundert, in dem Natur als bedrohlicher Gegner erlebt wurde, war allein diese Aufforderung für den Verständigen schon revolutionär!</p> <p>Dieser Umstand zeigte sich gerade zu Khunraths Zeiten im Bereich der Mechanik: Bis ins tiefe 16.Jh wurden Mechanik bzw die mechanischen Maschinen als Versuch und Methode gesehen, die Natur zu überlisten. Auch an dieser Stelle waren Galileis Arbeiten eine Umwälzung, da er Mechanik auch als menschliche Arbeit mit der Natur verstand. (Siehe dazu Schupp: Geschichte der Philosophie im Überblick, Band 3, S.99ff, am 12.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=mkG-11kf-8C">https://books.google.at/books?id=mkG-11kf-8C</a> verfügbar.)</p> <p>Jedenfalls darf „Natur“ bzw „naturgemäß“ keinesfalls im naturwissenschaftlich – technischen Sinn nur als Beschreibung oder Anwendung verstanden werden! Diese Begriffe hatten schon seit der Antike und bis heute ebenso normative Bedeutung: „Was natürlich ist, ist richtig!“. (Für eine ausführliche Darstellung dieses Themas siehe: Dr Angela Kallhoff: „Ethischer Naturalismus nach Aristoteles“, Paderborn 2010, am 12.02.2015 im Buchhandel erhältlich.). Abseits der akademischen Auseinandersetzung findet man diese Ansicht immer wieder in den „Zurück zur Natur“ – Bewegungen an Scheitelpunkten von Hochkulturen.</p> <p>Nahe verwandt mit Konzepten von „naturgemäß“ sind die Auffassungen des Essentialismus, dass Entitäten notwendige Eigenschaften besitzen. Siehe dazu <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Essentialismus">http://de.wikipedia.org/wiki/Essentialismus</a> letzter Zugriff 18.11.2014.</p> <p>Der Fachbegriff „Licht der Natur“ wurde wahrscheinlich von Albertus Magnus (ca 1200 – 1280, deutscher Bischof, Philosoph und Kirchenlehrer) auf der Basis von Schriften des Avicenna (eigentlich Abū Alī al-Husain ibn Abdullāh ibn Sīnā, 980 – 1037, persischer Universalgelehrter) eingeführt. In der Arbeit des Paracelsus hat er große Bedeutung. Man versteht darunter so etwas wie eine göttliche Begabung zur Erkenntnis, die dem Menschen</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>sehen und aufnehmen. <i>Dies geschehe</i> in deinem Licht, O Gott, der du ein Licht bist, in dem keine Finsternis ist. Amen.</p> <p>Zurecht wird von jedem Ding als erstes und vor allem</p> <p>gefragt, ob es <i>denn überhaupt</i> sei. Danach was es <i>denn</i> sei.</p> <p>Dass <i>der</i> Lapis Philosophorum admirabilis, der wunderbare Stein der Weisen in der physischen Welt tatsächlich</p> | <p>den Durchbruch zur unmittelbaren Naturwirklichkeit ermöglicht, ohne dass dazu Bücherwissen erforderlich ist. Weitere Betrachtungen findet man in „Nova ACTA Paracelsica: Doppelnummer 20/21 (2006/2007)“. (Am 12.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=BGY22fzhPqWC">https://books.google.at/books?id=BGY22fzhPqWC</a> verfügbar).</p> <p>Im 3. Kapitel (S.42) macht Khunrath deutlich, dass er das Licht der Natur mit Gottes Geist gleichsetzt. Damit folgt er der Sichtweise des Paracelsus (Drei Traktate, S.73ff), der allerdings vom „Licht des Lebens“ spricht und geht weit über die bisherige Auffassung hinaus, dass das Licht der Natur „nur“ die Fähigkeit des Menschen zur unmittelbaren Erkenntnis darstellt.</p> <p>Rund zwei Jahrhunderte später hat der bedeutende deutsche Philosoph der Aufklärung, Immanuel Kant, die Ratio im Sinn von Einsicht oder Vernunft mit weitgehend ähnlichen Eigenschaften beschrieben. Auch dieser setzt Erkenntnis und Beachtung von Naturgesetz und Sittengesetz in unmittelbare Nachbarschaft. Voraussetzung ist allerdings ein Mensch, der tatsächlich über diese Ratio verfügt, was sich in der Praxis als Reflexionsfähigkeit bezüglich Erleben und zielgerichtete Aktion im Verhalten zeigt. Trotz des anderen Weltbildes, auch aufgrund der anderen Epoche, ist die zwingende Kopplung zwischen einer theologisch – psychologischen und einer soziologisch – politischen Sphäre augenfällig. Das Fehlen dieser Kopplung wird von ethischen Menschen als fatales Problem betrachtet. Vergleiche unter anderem: Jack Williamson, Wing 4, 1952; Erich Kästner, Fabian, 1931 sowie Der 35. Mai, 1931 oder Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker, 1961.</p> <p>vor allem: Originaltext „fürnehmlich“. Synonym gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 13.09.2014, da der Originalbegriff heute nur mehr selten verwendet wird.</p> <p>Ähnliche lateinische und griechische Randglosse weggelassen.</p> <p>„in der physischen Welt tatsächlich“: Originaltext „in Rerum Natura“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





Die siebente Zahl ist auch keine Zahl der Lügen, als die sie der verzweifelte Erklärer verdächtig machen möchte.

Vielmehr *ist sie* nach *der* Lehre des Geistes aller Wahrheit eine heilige Zahl voller göttlicher Geheimnisse und der *in vielen* natürlichen Geheimnissen *enthaltenen* standhaften Wahrheit.

*Diese Lehre des Geistes aller Wahrheit findet man* sowohl in *der* heiligen biblischen *Schrift* als auch *im* Makrokosmos, *in* Gottes natürlicher Schrift.

Über die Mysterien der Sieben siehe Buch 2 Kapitel 10 der Okkulten Philosophie des H.C. Agrippa.

II. Was aber der Lapis Philosophorum ist, wird aus seiner Definition und weiter gehenden Beschreibung in oben genanntem Amphitheater von mir als Grundlage klar dargelegt.

Weiters *werde ich dies auch in* diesem vorliegenden in zehn unterschiedliche Kapitel geteilten philosophischen Bekenntnis ausreichend ausführen. Dies vermag

Redundante Mehrfachattribute weggelassen.

Die moderne Esoterik sieht die 7 als umfassende menschliche Zahl, als harmonische Verbindung irdischer und geistiger Kompetenz. Doch als kreatives Produkt zeigt sie ganz praktisch auch alle Fehler im vorangegangenen kreativen Prozess auf, vor allem den meist frühen Verlust des spirituellen Zentrums im Sinn einer Themenverfälschung. Das repräsentiert sich in den Siebenerkarten des kleinen Arkanums im Tarot als sinnlose Tapferkeit, Lustlosigkeit, Zerreden und Fehlschlag. Insofern sind beide Auffassungen richtig. (Nach Angeles Arrien, Handbuch zum Crowley Tarot. Urania Verlag, Leipzig 1992, am 23.01.2016 als pdf auf [https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjw1tfbsMDKAhUBPywKHZDvAEMQFggzMAI&url=http%3A%2F%2Fwww.thule-italia.net%2Fesoterismo%2FLibri%2FTedesco%2FArrien%2C%2520Angeles%2520%2520-%2520Handbuch%2520Crowley%2520Tarot.pdf&usq=AFQjCNETCQsKq8P6FgcmL\\_cFMUe8zu4HKQ](https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjw1tfbsMDKAhUBPywKHZDvAEMQFggzMAI&url=http%3A%2F%2Fwww.thule-italia.net%2Fesoterismo%2FLibri%2FTedesco%2FArrien%2C%2520Angeles%2520%2520-%2520Handbuch%2520Crowley%2520Tarot.pdf&usq=AFQjCNETCQsKq8P6FgcmL_cFMUe8zu4HKQ) verfügbar, S.212f; 232f; 249f; 264f).

Die Interpretation, dass der Makrokosmos Gottes natürliche Schrift ist, geht leider aus dem fragmentarischen Klammereinschub nicht zweifelfrei hervor. Ich habe sie aufgrund von Khunraths im Folgenden mehrfach erläuterten Naturverständnis (z.B. S.173) ausgelegt.

Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim (1486 – 1535), deutscher Universalgelehrter, Theologe, Jurist, Arzt und Philosoph. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Agrippa\\_von\\_Nettesheim](http://de.wikipedia.org/wiki/Agrippa_von_Nettesheim) letzter Zugriff 16.08.2014)

Die angesprochene Stelle steht auf Nettesheim S.CXIII – CXXI.

Gekürzt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

natürliche Chaos

Das Chaos (von griechisch χάος, cháos) wird von den meisten Zeitgenossen als ein Zustand vollständiger Unordnung oder Verwirrung

|                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>der naturgemäßen Alchemie und Alchemisten sorgfältig und treu zu Tage.</p> <p>In diesem wohnt das Salz der Weisheit</p> | <p>verstanden und damit als Gegenbegriff zu Kosmos, dem griechischen Begriff für die (Welt-)Ordnung oder das Universum.</p> <p>Etymologisch hängt das Wort mit dem griechischen Verb χαίνω, chaino („klaffen, gähnen“) zusammen, bedeutet also ursprünglich etwa „klaffender Raum“, „gähnende Leere“, „Kluft“. Das Wort χαίνω wird ebenso wie deutsch gähnen auf eine vermutete Wortwurzel der Indogermanischen Ursprache *ghen- zurückgeführt. Chaos heißt auch eine tiefe Bergschlucht auf der Peloponnes, vergleichbar der Ur-Schlucht Ginnungagap der nordischen Mythologie.</p> <p>In der Theogonie des griechischen Dichters Hesiod (ca. 700 v. Chr.) ist das Chaos der Urzustand der Welt: „Wahrlich, zuerst entstand das Chaos und später die Erde...“ (Vers 116). Das Chaos besitzt in diesem kosmogonischen Mythos Ähnlichkeit mit dem Nichts und der Leere. Kinder oder Abkömmlinge des Chaos bei Hesiod sind Gaia (die Göttin der Erde), Nyx (die Göttin der Finsternis der Nacht), Erebus (der Gott der Finsternis in der Unterwelt), Tartaros (die Unterwelt, Ort und Person zugleich) und Eros (der Gott der Liebe). Alle fünf Götter sind zeitgleich aus dem Chaos entstanden.</p> <p>In der ersten Schöpfungsgeschichte der Bibel (Genesis 1:1-5) können die Worte „wüst und leer“ auch als ein anderer Ausdruck für Chaos gedeutet werden. In der hebräischen Bibel steht an dieser Stelle תהו ובהו, das später als „Tohuwabohu“ in die deutsche Sprache Einzug gehalten hat.</p> <p>Seit dem 17. Jahrhundert bezeichnet Chaos in der Alltagssprache die Unordnung, das Gewirr, das Durcheinander (etwa eines unaufgeräumten Zimmers).</p> <p>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Chaos">http://de.wikipedia.org/wiki/Chaos</a> letzter Zugriff 03.01.2015)</p> <p>Salz der Weisheit: Verfestigendes Mittel, auch verfestigte Sonnenkraft von großer Heilkraft. Es wurde von Paracelsus als dritter Urstoff zur flüchtig wässrig weiblichen Geistsubstanz Mercurius und zum ölig feurig männlichen Seelenstoff Sulphur eingeführt. Man beachte, dass es sich nicht unbedingt um materielle Stoffe in der heutigen Bedeutung handelt! (Aus Raab S.28).</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

der makrokosmischen Welt leiblich oder materiell. Weiters

-> Azoth;

-> Hyle

oder Materia Mundi Prima, die zu Beginn der Welt erschaffene erste Materie;

-> samt allen darin *enthaltenen* materiellen Dingen,

-> das ist der Merkur der Weisen *von* allgemeiner Natur, Substanz und Wesen.

Weiters werden die Beschaffenheit der Magnesia,

Herr Prof Dr Gutmann merkt an, dass man die bereits aus der arabischen Alchemie stammende Lehre von Merkur – Sulphur, von Paracelsus mit dem Sal erweitert, mit den heute bekannten Grundtypen der chemischen Bindung in Beziehung setzen kann: Sulphur entspricht dann der kovalenten, Merkur der metallischen und Sal der ionischen Bindung. (Aus Gutmann, Hengge: Allgemeine und Anorganische Chemie, 1976, S.3 Mitte).

Azoth ist die Äthersubstanz oder auch Königssohn, die universelle Lebenskraft, die Quelle des Steins. Gemäß der ursprünglichen Formel aleph – zet – omega Anfang und Ende der Schleife der Lebenskraft. Der Begriff stammt ursprünglich aus dem arabischen Wort al-zā'ūq mit der Bedeutung Quecksilber. In dieser Bedeutung hat ihn auch Paracelsus verwendet. In der Kosmologie der Kabbala wird Azoth mit Ain Soph, der ersten, dynamischen Emanation Gottes und damit dem Heiligen Geist assoziiert.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Azoth> letzter Zugriff 16.08.2014).

Hyle ist der durch menschliche Arbeit formbare Urstoff.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Hyle> letzter Zugriff 16.08.2014). In der Metaphysik einfach „Stoff“ oder „Materie“. Siehe dazu die Ausführungen in Metaphysik 983a ff S. 44ff.

Eine ausführliche Abhandlung zum grundlegenden Materia Prima Begriff siehe Priesner S.237.

Mehrfachnennung und gleichlautende Randglosse weggelassen.

Magnesia: Ein in der Alchemie oft und für unterschiedliche Substanzklassen gebrauchter Begriff:

-> In der mystischen Alchemie Khunraths Synonym für Chaos, auch das attraktive (magnetische) Prinzip, das wie das Chaos (=Spalt) an die Vagina erinnert. Auch der rohe Stein der Weisen.

-> Im Sinn von „roher Stein der Weisen“ wird es auch in der Turba vielfach

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>die nämlich das Wesen und <i>die</i> wahre Materie des allgemeinen und deshalb Großen Steins der Weisen und Weisheitsliebenden <i>ist</i>, ausführlich beschrieben werden.</p> <p>Du sagtest, mein lieber Claudius Alberus Triuncurianus</p> <p>auf Seite 80 in „De Concordia Medicorum“,</p> | <p>verwendet (z.B. Rede 11 des Parmenides). Das Rosarium folgt dieser Bedeutung, ausgenommen in der Rede des Geber (Levity-Rosarium S.38, Manget 2 S.112 rechts oben, das weitgehend aus der Summa Kap 38 (Darmstaedter S.41) zitiert. In jener Rede des Parmenides wird auch die chemisch wenig plausible, vom Magneten abgeleitete Bezeichnung „Magnesia“ mit der Ähnlichkeit der chemischen Attraktion zwischen Magnesia und Metallen (vor allem Gold) und der Attraktion zwischen Mann und Frau gerechtfertigt.</p> <p>-&gt; nicht spezifizierte schwefelhaltige Erze, Kiese und Blenden, jedenfalls aber mit flüchtigen Anteilen (Darmstaedter S.190, S.153).</p> <p>-&gt; diverse Magnesiumverbindungen wie MgO</p> <p>-&gt; Amalgame wie Sn / Hg</p> <p>-&gt; diverse Metallschmelzen aus mehreren Substanzen</p> <p>-&gt; cyprisches Magnesia, vermutlich MnO<sub>2</sub></p> <p>-&gt; Magneteisenstein Fe<sub>3</sub>O<sub>4</sub> . (Priesner S.230.)</p> <p>Vorsicht: Diese Stoffbezeichnungen sind sozusagen Eigennamen und sollten keinesfalls unkritisch mit gleichnamigen chemischen Substanzen oder astrologischen Strukturelementen assoziiert werden!</p> <p>Der folgende Abschnitt ist die Übersetzung einer Randglosse, die im Urtext eine Seite zuvor steht. Er wurde in der Hoffnung verschoben, dass er besser an diese Stelle passt.</p> <p>Claudius Alberus Triuncurianus: Claude Aubéry (ca. 1545 – 1596) war ein bekannter Philosoph, Alchemist und Arzt, Professor der Philosophie in Lausanne.<br/>(Nach <a href="http://fr.wikipedia.org/wiki/Claude_Aubery">http://fr.wikipedia.org/wiki/Claude_Aubery</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>„Claudii Alberii Triuncuriani, De concordia medicorum, disputatio exoterica“ Genf 1585. In den historischen Beständen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (letzter Zugriff 16.08.2014) sowie in der Bibliothèque de Genève</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

weil ja von niemandem eine theoretische

Definition des Steins der Weisen überliefert werden konnte, so ist es nur logisch, dass die Ursachen des bewundernswerten Steines bisher auch von niemandem dargelegt werden konnten. Also! Die Philosophen konnten zwar eine theoretische Definition liefern, aber sie wollten nicht; ich berichtete, dass, wenn jene es gewollt hätten, die Ursachen darzulegen, sie es auch gekonnt hätten. Ich erklärte es *bereits*. Die theoretische Definition, die du zu Recht als Zugang und Anfang eines jeden einzelnen Begriffes bezeichnest, wird dich lehren, was du suchst, sodass es so ist. Sei nur vorsichtig.

III. Ich weiß sehr wohl, dass hin und wieder über meine jetzt beschriebenen Arbeiten mancherlei und oft seltsame Urteile gefällt *wurden*.

Was soll man aber tun? Man muss die Leute so lange reden lassen, bis die grauen Bärte vergehen.

Ich rede aber auch und spreche, dass ein jeder danach urteilt, wie er es versteht und auch danach, welche Gefühle er meiner Person oder aber dieser Lehre in meinen Schriften entgegen bringt.

-> Der Narr urteilt närrisch,  
-> der Unverständige unverständlich,  
-> der nur Weltliche gar weltlich,  
-> der Spötter spöttisch,  
-> der voller Neid missgünstig,  
-> der Lästere lästert,  
-> der Verächter verächtlich.

(letzter Zugriff 05.01.2015) gibt es digitale Ausgaben. Das Zitat stimmt: [http://www.e-rara.ch/gep\\_g/content/pageview/4488652](http://www.e-rara.ch/gep_g/content/pageview/4488652) (Letzter Zugriff 05.01.2015).

Achtung: Im Original heißt es έννοχματική Hennokmatikée. Das ist gemäß Herrn Prof. Stefan Büttner ein Abschreibfehler und muss richtig Hennoeematikée heißen und das heißt „theoretisch, spekulativ, erfinderisch,..“.

Dieser Text (Übersetzung ausnahmsweise von Frau Mag. Alexandra Krombholz) unterstützt unsere Vermutung, dass viele Alchemisten nicht wussten, was sie taten.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Eine bis heute unter dem Namen „aussitzen“ übliche Methode mit Kritikern umzugehen. Gefährlich ist daran neben der menschlichen Respektlosigkeit die immer bestehende Möglichkeit, dass die Kritiker recht haben könnten.

welche Gefühle er entgegen bringt: Originaltext „affectioniret“. Neuinterpretation aufgrund „affectio, lateinisch [4] Neigung, Zuneigung, Liebe“ (<http://de.pons.com> letzter Zugriff 13.09.2014), da der lateinische Begriff heute im deutschen Sprachgebrauch nicht mehr verwendet wird.

Ein jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen *ist*. Die Welt lohnt nicht anders. Wie dem *auch* sei, so weiß ich doch dagegen gewiss, kann es auch wenn nötig mit vielen Briefen beweisen, dass kunstverständige gute Leute *mein Werk* auch kunstverständlich richtig verstanden und in Wort und Schrift gut beurteilt haben.

Ich bin jederzeit dafür eingestanden, dass es die Pflicht eines angesehenen und weisen Mannes ist, die Lästerungen der Narren und Gottlosen großmütig zu übersehen.

Können wir nicht alle dichten,  
so wollen wir doch alle richten.

Ein Geist, im Bewusstsein des Richtigen, lacht über die Lügen eines Gerüchts.

IV. Allein der Mensch

-> *der* theosophisch gelehrt *ist*,  
-> *der* vom Licht der Natur erleuchtet *wurde* und  
-> *der* sich auch selbst richtig erkennen *kann*,

Dieser Reim gegen unbedachtes Richten, das schon eine Art Verleumdung darstellt, findet man in mehreren Schriften des 16. Jahrhunderts. Einen spezifischen Autor konnte ich nicht feststellen. Quellenbeispiel: Martin Luther: Die Bücher 1554. S.68 oben. Am 21.03.2015 unter <https://books.google.at/books?id=X01JAAAAcAAJ> verfügbar.

Der Originaltext „Conscia mens recti fama mendacia ridet.“ stammt von Ovid, aus dem Buch Fasti IV, 311. Die Übersetzung ist aus <http://www.romanum.de/main.php?show=kultur/sentenzen.html> (letzter Zugriff 05.01.2015), entnommen.

Die Fasti des Publius Ovidius Naso sind ein im elegischen Distichon verfasstes Gedicht in der Tradition des antiken Lehrgedichts. Sein Gegenstand sind die Festtage des römischen Kalenders, die in zeitlicher Folge abgehandelt werden, wobei jedem Monat ein Buch entspricht. Zu den Festtagen wird jeweils Ursprung und religiöser Hintergrund behandelt, was die Fasti zu einer einzigartigen Quelle für die römische Religion macht. Der Titel des Werks bezieht sich auf die Fasti genannten, vielfach überlieferten listenartigen kalendarischen Aufstellungen.  
(Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Fasti\\_\(Ovid\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Fasti_(Ovid)) , letzter Zugriff 05.01.2015).  
Ein Teil ist auf <http://www.latein-imperium.de> (letzter Zugriff 05.01.2015) in lateinischer und deutscher Sprache verfügbar.



kann aus *meinen Werken* theosophisch, naturgemäß und christlich die *richtigen* Schlüsse *ziehen*. Sonst niemand.

Du magst dagegen sagen was du willst, es ist nicht anders. *Diese Werke* wollen nicht alleine mit Urteil gelesen, sondern auch mit der Hilfe des Geistes der Weisheit Gottes betrachtet und verstanden sein.

V. Gott bekehre alle verkehrten Herzen, wenn sie *überhaupt* zu bekehren sind und gebe ihnen das Licht der Wahrheit

-> in der heiligen biblischen Schrift,  
-> im großen Weltbuch der Natur und  
-> in sich selbst

zu erkennen *und* auch anzunehmen.

Das wünsche ich ihnen vom Grunde meines Herzens. Sonst aber sei Pfui dem Teufel als dem obersten Lästler des Guten und Stifter alles Bösen samt allen seinen verstockten Schülern und Schuppen.

Diese Interpretation bleibt unsicher, da im Originaltext lediglich der unscharfe Bezug „darvon“ steht. Meine Interpretation beruht auf der in der Alchemie üblichen Denkweise, dass nur der einschlägig Erleuchtete den wirklichen Sinn hinter den dunklen Formulierungen erkennen kann.

Diese Darstellung entspricht fast wörtlich der buddhistischen Anweisung, dass der Geist klar wie ein blanker Spiegel sein muss, um Gott erkennen zu können! Dem Buddha wird dazu folgender Spruch zugeschrieben: „Nur im ruhigen Teich spiegelt sich das Licht der Sterne.“

Aus [www.buddhistische-weisheiten.com](http://www.buddhistische-weisheiten.com) letzter Zugriff 16.08.2014.

Was Khunrath mit den Schuppen meint, ist nicht völlig klar. Gemäß Herkunftswörterbuch sind Schuppen ursprünglich die Schuppen des Fisches, die abgeschabt werden. Bei manchen Fischen, Reptilien und Vögeln bezeichnet man stark verhornte Hautbezirke als Hornschuppen. Bei Reptilien bedecken die Hornschuppen den ganzen Körper. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Hornschuppe> letzter Zugriff 16.08.2014). Vermutlich bezieht sich Khunrath hier einfach auf volkstümliche Darstellungen des Teufels mit geschupptem Unterkörper. (Vergleiche dazu beispielsweise die Tarotkarte XV des Oswald Wirth Tarot Decks. Frankreich 1889, am 16.08.2014 im Buchhandel verfügbar. Am 12.02.2015 auf <http://insightfulvision.com/gallery-oswald-.php> verfügbar.). Die Assoziation, die Anhänger des Teufels als dessen Schuppen zu bezeichnen, hat abseits der akademischen Bestätigung allerdings auch

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Pfui abermals und zum dritten Mal Pfui. Amen.</p> <p>VI. Voraussage des Autors über seine Schriften: Mein Amphitheater, dieses philosophische Bekenntnis und meine anderen gleichartigen Schriften werden wohl <i>erhalten</i> bleiben, obwohl sie sehr angefochten <i>werden</i>. Gott wird zu jeder Zeit gute verständige Leute erwecken, die <i>dabei</i> helfen werden, sie in Ehre <i>zu</i> verteidigen und <i>zu</i> vertreten.</p> <p>Die Wahrheit wird gedrückt aber nicht unterdrückt,</p> <p>und die gerechte Sache muss schlussendlich triumphieren.</p> <p>VII. <i>Es</i> beirrt mich überhaupt nicht, <i>dass</i> sich etliche</p> <p>-&gt; Leute, die klug reden, aber nur plumpe, ungeschickte Bauern sind,</p> <p>-&gt; <i>oder</i> Leute, <i>die</i> sich selbst allein <i>für</i> klug halten, <i>die</i> im Grunde der naturgemäßen alchemistischen Wahrheit aber fast gar nichts oder doch sehr wenig wissende Großsprecher <i>sind</i>,</p> <p>über diese <i>Werke</i> spöttisch und voller Tadel vernehmen lassen.</p> <p>Sie meinen, ich tue sehr unrecht, dass ich mich anmaße, so sicher vom Wesen des allgemeinen und großen Steins der Weisen und dessen Beschaffenheit zu schreiben, obwohl ich selbst den Steins der Weisen Zeit meines Lebens noch nie hergestellt <i>habe</i>. Denn <i>hätte ich ihn schon geschaffen</i>, würde ich mich wohl mit ihm hervor tun und sehen lassen.</p> <p>Mein Lieber, was sagst du? Was höre ich doch? Lieber Geselle, harre noch eine Weile, ehe ich dir und deinesgleichen in dieser Kunst hirnschlotternden Phantasten <i>die Sachlage</i> deutlich vor Augen führe!</p> <p><i>Ich werde gemäß</i> Euren Wünschen Punkt für Punkt <i>darüber</i> Rechenschaft</p> | <p>eine gewisse Plausibilität.</p> <p>Originaltext: „Veritas premitur, sed non opprimitur.“ Ein häufig zitiertes lateinisches Sprichwort. Einen Autor konnte ich nicht zuordnen.</p> <p>Originaltext: „Et tandem bona causa triumphat.“, zu Deutsch „Am Ende triumphiert die gute Sache!“. Inschrift am Haus Paland im Erkelenzer Ortsteil Borschemich. Die Inschrift bezieht sich wahrscheinlich auf den Ausgang eines langen Rechts- oder Erbschaftsstreit.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/?title=Liste_lateinischer_Phrasen/T">http://de.wikipedia.org/wiki/?title=Liste_lateinischer_Phrasen/T</a> letzter Zugriff 05.01.2015).</p> <p>Leider bleibt Khunrath die angekündigte Widerlegung dieser plausiblen Kritik schuldig.</p> <p>vor Augen führe: Originaltext „für die Nasen mahle“. Neuinterpretation, da diese Formulierung heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>ablegen,</p> <p>-&gt; wie<br/>-&gt; woher<br/>-&gt; wann und auf welche Weise oder<br/>-&gt; <i>auf welchem Wege</i></p> <p>ich <i>von</i> dem, wovon ich schreibe, <i>dermaßen</i> gründliche Kenntnis habe.</p> <p>Ist nur ein Fünkeln <i>der</i> Erkenntnis naturgemäßer alchemistischer allgemeiner Wahrheit in dir, so wird mir dein eigenes Gewissen gegen dich <i>ein</i> gutes Zeugnis geben, dass ich nicht unrecht geschrieben <i>habe</i>. Aus den theosophischen Grundfesten des Lichts der biblischen Schrift und der Natur sind gar gute <i>und</i> sichere Theorien, Vermutungen oder Positionspapiere,</p> <p>ja <i>sogar</i> sicherste Hypothesen</p> <p>und unumstößliche Beweise</p> <p><i>hervor</i> gegangen. <i>Diese findet man</i> sowohl im Amphitheater <i>als auch in der</i> Confessio Physico – Chymica.</p> <p>Umgekehrt fordere ich dich Verleumder auf, aus</p> <p>-&gt; den heiligen Büchern <i>der</i> biblischen Schrift,<br/>-&gt; dem großen Weltbuch der Natur und auch <i>den</i><br/>-&gt; vernünftigen Zeugnissen der authentischen Philosophen</p> <p>zu beweisen, dass ich vom Wesen des Steins der Weisen und dessen Beschaffenheit <i>irgendetwas</i> nicht Naturgemäßes oder Unphilosophisches geschrieben <i>habe</i>.</p> | <p>Etwas freie Interpretation.</p> <p>Kenntnis: Originaltext „Wissenschaft“. Neuinterpretation, da der Wissenschaftsbegriff des 16. Jahrhunderts von unserem heutigen deutlich abweicht.</p> <p>Vermutungen oder Positionspapiere: Originaltext „Theses oder Positiones“. Neuinterpretation gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Was soll der Quatsch? Eine Hypothese ist definitionsgemäß eine Aussage, deren Gültigkeit man für möglich hält, diese aber (noch) nicht bewiesen oder verifiziert worden ist. Eine „hypotheses certissime“ ist daher so etwas wie ein schwarzer Schimmel. (Unter Verwendung von <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Hypothese">http://de.wikipedia.org/wiki/Hypothese</a> letzter Zugriff 31.05.2015).</p> <p>unumstößliche Beweise: Originaltext „apodicticae Demonstrationes“. (Unter Verwendung von <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Apodiktische_Aussage">http://de.wikipedia.org/wiki/Apodiktische_Aussage</a> letzter Zugriff 31.05.2015).</p> <p>Wie so oft kann ich nur hoffen, den richtigen Bezug der hingeworfenen Randglosse getroffen zu haben.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wenn du das kannst, dann komm und lass hören!</p> <p>VIII. Ich geriet sehr jung an die Alchemie. Dieses ist gottlob das 23. Jahr, in dem ich mich mit theoretischer und praktischer Alchemie beschäftigt habe.</p> <p><i>Ich</i> habe in dieser Zeit nicht wenige sowohl geschriebene und gedruckte, gute und schlechte alchemistische Bücher gelesen. Lesen ergibt Bericht, Übung gibt Erfahrung.</p> <p><i>Ich habe</i> manchen seltsamen Bratvogel</p> <p>vor mir gehabt, viele wunderliche Rezepte und Prozesse abgeschrieben und ausprobiert. Viele schöne Wagenladungen</p> <p>Kohle <i>habe ich</i> zum Teil selbst im chemischen Labor verbrannt oder von anderen auf meine Anweisung verbrennen lassen.</p> | <p>Freie Interpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Freie Interpretation, da der Originalbegriff „umgangen“ heute nur mehr selten in der Variante „mit jemandem Umgang haben“ verwendet wird.</p> <p>Was Khunrath mit dem Bratvogel gemeint hat, konnte ich nicht sicher ergründen. Bratvogel ist ein in Deutschland auch heute recht häufiger Familienname, Grimm nennt den Begriff nicht, auch sonst habe ich keine Hinweise auf eine besondere Bedeutung gefunden.</p> <p>Im Speculum Alchymiae (z.B. Arnaldus S.177 unten) wird der Begriff „Braten“ im Sinn eines Erhitzens des rohen Steins verwendet. Der lateinische Begriff heißt „assando“ (Theatrum Chemicum 4, S.594 Mitte), laut <a href="http://www.frag-caesar.de">www.frag-caesar</a> (letzter Zugriff 24.04.2015) „gebraten“.</p> <p>Auf S.225 beschreibt Khunrath einen sehr seltsamen alchemistischen Prozess auf der Basis von mit Quecksilber getränkten Sägespänen auf einem Spieß. Jenen nennt er „Bratvogel“. Diese Verwendung legt nahe, dass „Bratvogel“ Khunraths spöttische Bezeichnung für inkompetente alchemistische Zubereitungen in der Hitze sind.</p> <p>Viele schöne Wagenladungen: Originaltext „Viel schöner Fuder“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> <p>Weitere Bedeutungen sind: Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Fuder">http://de.wikipedia.org/wiki/Fuder</a> (letzter Zugriff 16.08.2014) war 1 Fuder je nach Region, Zeit und Ware 800-1800 Liter.</p> <p>Als Fuder bezeichnete man speziell im Salzkammergut aber auch kegelförmige Salzbrocken mit einer Masse zwischen 56kg und 84kg (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Formsalz">http://de.wikipedia.org/wiki/Formsalz</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>auf meine Anweisung: Originaltext „in meiner Vorlegung“. Gemäß Grimm „vorlegen“ hat dieses alte Verb eine Vielzahl, teilweise vom ursprünglich</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Welche andere Möglichkeit hatte ich in dieser Kunst etwas Rechtschaffenes zu erfahren, als meine Hände selbst in Leim und Kohlen zu schlagen, Ofen zu bauen und zur Veränderung wieder einzureißen? Auch viele große und kleine Destilliergläser und dergleichen Krüge und Retorten sind mir bei der Arbeit zerbrochen. So manchem Künstler musste ich, um etwas Gutes von ihm zu erfahren, weit nachreisen und dabei viel verzehren, ehe ich verinnerlichen konnte, was betrügerische und was wahre Alchemie ist.*

Diese Betrachtung zeigt: Die Kunst ist lang, das Leben kurz.

Ohne von vergeblichem Ruhm zu reden: Ich habe nunmehr gottlob den Geist und die Gabe des Unterscheidens in dieser Kunst von Gott in der Betkammer durch Beten und im Labor durch Arbeiten gnädig bekommen. Damit habe ich gelernt, in dieser Kunst das Böse und die Lügen zu verwerfen und umgekehrt das Gute und die Wahrheit zu behalten. Es ist mir wunderlich und seltsam genug unter die Nase gegangen.

Wenn du willst, bitte o meine liebe Schwester Chockmah-E! Mein lieber Freund O Binah-E! (Sprüche 7:4)

Nun, wohlan der Name des Herrn sei gelobt.

IX. Der Spötter wird sich auch über das Wort „Chaos“ lustig machen und ganz spöttisch von alchemistischer Verwirrung schwätzen.

Verständige Leute lassen sich aber von Dummköpfen nicht beirren. Der gelehrte Arzt Gualterus Brueel

sinnesnahen Sinn weit abgelegene Bedeutungen. Ich bin der Definition 10)a) gefolgt, da mir diese im Kontext am ehesten geeignet schien.

Künstler = Alchemist

Siehe dazu auch die ausführliche Schilderung im ersten Kapitel von Zacharias, S.12 – 36.

Originaltext: „Hac consideratione: Ars longa, Vita brevis.“ Dieser Text ist wohl von Hippokrates inspiriert, in dessen Aphorismen 1,1 es ähnlich heißt. Der lateinische Wortlaut wird in indirekter Rede in der Schrift „De brevitae vitae“ („Über die Kürze des Lebens“) des römischen Philosophen Seneca überliefert. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Vita\\_brevis,\\_ars\\_longa](http://de.wikipedia.org/wiki/Vita_brevis,_ars_longa) letzter Zugriff 05.01.2015).

Weiters steht dieser Satz als Spruch der Maria, der Schwester von Moses und Aaron, in Thomae Nortoni Tractatus, Manget 2, S.305 rechts Mitte.

In der Einheitsübersetzung steht: Sprich zu der Weisheit: „Du bist meine Schwester“ und „meine Vertraute“ nenne die Einsicht!

Freie Interpretation, da die Redewendung „dahero narren“ heute nicht wörtlich übersetzbar ist. Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Gualterus Brueel: Vermutlich Walter Brant, auch Gualter Brant, Gautier Brueel, belgischer Mathematiker und Arzt. Weitere Daten waren nicht erhebbar. (Aus <http://thesaurus.cerl.org/cgi-bin/record.pl?rid=cnp00999314>

schreibt davon in seiner „Epistola dedicatoria Praxeos Medicinae Theoria et Empiricz“:

Auch wenn er sagt, dass das alchemistische Chaos billig aussehe und des Lebens beraubt scheine, in seinem Busen hegt er die Vermutung, dass die alchemistischen Rätsel nicht bloße Träume bedeuten könnten. Dazu kommt noch, dass es in der ganzen Schule der Philosophen nichts gibt, das uns von der Auferstehung unseres Fleisches – und zwar mit großer Erneuerung und Herrlichkeit – sicherer überzeugen könnte als eben dieses alchemistische oder wie man es auch nennt philosophische Chaos.

Dieses Zeugnis *eines* vorzüglichen Mannes gilt zu Recht mehr als des Spötters

unnützes Speien. Es wäre besser, der *Spötter* benagte mit seinem hündischen Zahn etwas anderes und ließe das natürliche Chaos der naturgemäßen Kunst *der* Alchemie und *der* Alchemisten unverdorben.

letzter Zugriff 25.02.2015).

„Praxis medicinae theorica et empirica familiarissima von Gualterus Bruele“. Die Ausgabe Lyon 1589 war am 12.02.2015 auf [https://books.google.at/books?id=tKY\\_Gn80yBUC](https://books.google.at/books?id=tKY_Gn80yBUC) verfügbar. Weiters gibt es Ausgaben von 1599, 1602 und 1628.

Dieses Zitat steht auf S.3b der Ausgabe 1589, gleich in der Dedictoria.

Hier bezieht sich Brant wohl auf die „Auferstehung“ des metallischen Goldes aus der Goldsalzlösung infolge chemischer Reduktion. Der Prozess des Lösens, Abtrennen des Unerwünschten und Reduktion zurück zum Metall wurde schon früh mit der Reinigung und Wiederauferstehung des Königs assoziiert, spätestens bei Khunrath auch mit Leiden, Tod und Wiederauferstehung Christi.

Spötter: Originaltext „Spottvogel“. Synonym gemäß Grimm, da der Originalbegriff heute nicht mehr üblich ist.

unverdorben: Originaltext „unveriret“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute nicht mehr üblich ist. Verirrt bedeutete wie heute „sich auf einem falschen Weg befinden“. Eine transitive Bedeutung im Sinn von „jemanden vom rechten Weg abbringen“ gibt es heute nicht mehr. Meine Neuinterpretation beruht auf dem Satz „Wenn ein frommer Wandersmann genötigt wird dort zu übernachten, wo böse Buben übernachten, so kommt er schwerlich ungeveriret und unbefleckt heraus. Die bösen Gesellschaften verderben die guten Sitten.“ (Aus: Tobias Pfanner: Christlicher Buß- und Lebensweg. Band 1. 1711, S.24. Am 12.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=R39XAAAcAAJ> verfügbar.)

Grimm nennt zu „unverirrt“ die Bedeutungen „sicher, ungehindert“ sowie „unbeirrt“. Diese Interpretation erscheint mir in gegenständlichem Kontext – insbesondere im folgenden Satz – wenig plausibel, da diese Adverbe im

*Das Chaos* hat durch die Gegenwart der ewigen Weisheit ein Vorrecht erhalten, dass man es nicht verderben soll. Denn das Salz der Weisheit wohnt darin. Makrokosmisch, leiblich und allgemein.

X. Das Tohuwabohu der Hebräer war unbestimmt. Bei den Griechen hörten wir: Sie sagten, das Chaos sei durch das Ausströmen entstanden. Das heißt der Urstoff der Welt, die ein Ton oder Lehm aus dem Wasser und der Erde war, ist nämlich flüssig gewesen, geschmolzen, feucht, wässrig, schleimig.

Ovidius schreibt in der 1. Metamorphose, *Zeilen 5 – 9*:

Vor dem Meer und der Erd´ und dem allumschließenden Himmel  
War im ganzen Bezirk der Natur ein einziger Anblick  
Chaos genannt, ein roher und ungeordneter Klumpen  
Nichts mehr als untätige Last, nur zusammengewirte  
Und misshellige Samen der nicht einträchtigen Dinge.

XI. Die Wörter „Theosoph, Theosophie, theosophisch“ *im Sinn von* „ein Gottweiser, göttliche Weisheit, gottweißlich“

heutigen Sprachgebrauch nur den Taten von Lebewesen zugeschrieben werden können.

Diese Zustandsbeschreibung finden wir später mehrfach bei der Beschreibung des essentiellen Goldlösungsmittels wieder. Bedauerlicherweise (für Khunrath) stimmt das sowohl für Mauersalpeter als auch für Wasserglas.

Publius Ovidius Naso, modern kurz Ovid genannt (43 v. Chr. – 17 n. Chr.), war ein römischer Dichter. Die Metamorphosen sind Verwandlungsgeschichten aus der antiken Sagenwelt.  
(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Ovid> letzter Zugriff 30.01.2016.)

Übersetzung aus <http://gutenberg.spiegel.de/buch/4723/2> letzter Zugriff 30.01.2016.

Das Wort Theosophie (griechisch für „Göttliche Weisheit“) ist eine Sammelbezeichnung für mystisch-religiöse und spekulativ-naturphilosophische Denkansätze, die die Welt pantheistisch als Entwicklung Gottes auffassen, alles Wissen direkt auf Gott beziehen und in dieser Verbindung Gott oder das Göttliche auf einem Weg intuitiver Schauung unmittelbar zu erfahren trachten.  
(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Theosophie> letzter Zugriff 21.10.2014).

Heute wird „theosophisch“ meist als „im Zusammenhang mit der Theosophischen Gesellschaft stehend“ verstanden. Das macht natürlich in vorliegendem Kontext keinen Sinn, da die Theosophische Gesellschaft erst 1875 gegründet wurde.  
(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Theosophische\\_Gesellschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Theosophische_Gesellschaft) letzter Zugriff 25.08.2014).

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>habe ich in den Abhandlungen</p> <p>auf Seite 28 meiner Confessio</p> <p>kürzlich genug erklärt:</p> <p>Vom Herrn (Jah,</p> <p>ich bezeuge es auf ewig), der wunderbar ist und dessen Weisheit, Güte und Allmacht ohne Zahl ist, ist jenes gemacht worden. Es ist wunderbar in unseren Augen, dass der Stein der Weisen Ruach Elohim sei, durch das Eingreifen des Spiritus Ätherus, das ist des Himmels, empfangen und gemacht als Körper in der jungfräulichen Gebärmutter der größeren Welt. Nach Entfernung und Vertreibung der Schäden <i>oder Vergehen</i> sei er der Retter des Makrokosmos, <i>der</i> darin alles wiederherstellt.</p> <p><i>Er ist</i> das Bild, aus und im Buch der Natur, tatsächlich unseres wahrhaftigen Herrn Jesus Christus, des wahren versprochenen Messias, des Erretters und Erlösers, nach Hinweghebung der Sünde <i>oder Schuld</i>, von menschlichem Geschlecht, das bedeutet Abbild des Mikrokosmos oder der kleineren Welt. Und von dieser Sendung, dessen Person, Dienst <i>oder Aufgabe</i>, Sakramenten, Lehre, Wundern die Natur als auf ewig theosophische Lehre: Aber auch dieser Stein selbst, den die Bauleute (das bedeutet die verführerisch in der Kirche Lehrenden,</p> | <p>In den Abhandlungen: Originaltext „in scholiis“. Aufgrund des Kontextes habe ich scholiis als Dativ plural von Schola –ae [2] Abhandlung betrachtet. (Lateinwörterbuch). Die alternative Ableitung aus Scholium (Anmerkung, Fußnote, Notiz, Textanmerkung) ist deshalb nicht plausibel, da die mir bekannte Ausgabe jenes Buches keine solchen Zusatzinformationen aufweist.</p> <p>„Confessio de chao physico-chemicorum catholico“, Magdeburg 1596. (Die Ausgabe 1699 war am 12.02.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=Ys1aAAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=Ys1aAAAAcAAJ</a> verfügbar.) Das folgende Zitat ist ein „Satz“ von Seite 27 bis Seite 29.</p> <p>Der übersetzte Auszug aus der Confessio wurde eingefügt, um die im vorliegenden Text lediglich vorausgesetzte Khunrath'sche Definition von „theosophisch“ einfacher nachvollziehen zu können. Allerdings ist auch dieser Bezug zweifelhaft. So heißt es in der Ausgabe 1786 auf S.12 „habe ich mich in diesem Bekenntnis kurz und genug erklärt“, was man auch als Hinweis auf das hylealische Chaos selbst sehen kann. Ich habe mich aufgrund des Wortes „kürzlich“ im Zweifel dafür entschieden, dass Khunrath wohl die Confessio gemeint hat und nicht das Hylealische Chaos.</p> <p>Ein nettes Wortspiel, in dem Khunrath das deutsche Wort der Bestätigung mit einem Teil des hebräischen Gottesnamens assoziiert.</p> <p>Partizipkonstruktion des Originaltextes vereinfacht und an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



*siehe* Apostelgeschichte 4:11) verworfen haben, wurde zum Eckstein gemacht (Psalm 118:22). *Er ist* der Stein der Beleidigung und der Fels des Anstoßes: Er ist in Zion als der höchste Stein gelegt, an der Ecke, auserwählt, wertvoll: Und wer an ihn glaubt, wird nicht untergehen.

Will jemand dafür lieber „Philotheosoph, Philotheosophie, philotheosophisch“ sagen, so lasse ich das auch gelten. Andere gelehrte Leute haben vor mir auch so geredet. Ich will mit niemandem über Worte streiten, man bleibe nur bei Verstand.

Das Streiten über Worte bringt nichts.

XII. Höre du Lästermaul, du sprichst spöttisch, ich sei ein Enthusiast,

weil ich in meinem gegenwärtigen Buch von Visionen oder Gesichtern und besonderen, jedoch von gutem Geist *erhaltenen* Offenbarungen spreche. Doch ich spreche nur die Wahrheit *und* du bist ein närrischer Phantast, der noch nicht weiß oder aus Unbesonnenheit nicht bedenkt, was das Wort Enthusiast eigentlich bedeutet, geschweige denn was Enthusiasmus in Wirklichkeit

Siehe, ich setze auf Sion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden. (Römer 9:33, 1.Petrus 2:6). (Aus der Einheitsübersetzung).

Leider ist auch der Begriff „philosophisch“ inzwischen einem massiven Werteverfall unterworfen und wird üblicherweise als „wertlose geistige Spielerei“ abgetan. Der Leser wird aufgefordert, die Philosophie gemäß der Duden – Definition als „Liebe zur Wahrheit, Weisheit und Gelehrsamkeit“ zu verstehen! Ein für den Naturwissenschaftler essentieller Aspekt der Philosophie ist, dass die korrekte Interpretation der Ergebnisse naturwissenschaftlicher Experimente nur auf solider philosophischer Basis möglich ist. Dieser Umstand wird gerade heutzutage meist übersehen, was Fehlinterpretationen Vorschub leistet.

Grundsätzlich verwendet Khunrath die Begriffe „Theosoph“, „Philosoph“ und „Alchemist“ weitgehend synonym. Um sprachlich näher beim Werk zu bleiben, wurde keine Vereinheitlichung vorgenommen.

Originaltext „Wortzänkerei bauet nicht.“ Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Zum korrekten Verständnis dieses Absatzes ist zu beachten, dass die Bezeichnung „Enthusiast“ (der von Gott Besessene) heute im Gegensatz zur Entstehungszeit des Textes keine religiöse Bedeutung mehr hat! Damals hingegen war Enthusiast für den Befürworter persönlicher Frömmigkeit ein großes Lob, für den Anhänger der Amtskirche ein Schimpfwort, vielleicht mit dem heutigen „Sektierer“ vergleichbar. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Enthusiasmus> letzter Zugriff 16.08.2014). Vergleiche dazu auch die Abhandlungen über den Pietismus.

in Wirklichkeit: Originaltext „recht“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

ist: Enthusiasmus, *lateinisch* die Afflatio Numinis, ist das göttliche Anhauchen, ohne welches niemals eine vorzügliche, hochbegabte, geschickte Person entstanden ist.

Das bezeugt auch Cicero im Buch 2 des „De Natura Deorum“.

*Missdeutest du es als wertlose Illusion*, so müssen auch Bezaleel,

Achaliab

und allerlei Weise, denen Gott die Weisheit ins Herz gegeben *hat*, Schwärmer gewesen sein.

-> *So beispielsweise* König David, der niemals auf deine Weise studiert *hat* und *doch* aus einem Hirten zum Propheten und Mann Gottes wurde.

-> Salomon, welcher im Schlaf und Traum einer Nacht mit *der* Weisheit aller oberen und unteren Dinge erfüllt *wurde*.

-> Isaias, Ezechiel, Daniel, Esra sowie andere Propheten und Apostel wurden *auf diese Weise* plötzlich und unversehens unterwiesen und gelehrt.

-> Von der Verzückung *des Apostel* Paulus, während der er vom Herrn große Geheimnisse gelernt *hat*, will ich diesmal nichts sagen. Ich spare dieses und mehr dergleichen für einen anderen Ort *auf*.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

De natura deorum (deutsch: „Vom Wesen der Götter“) ist der Titel eines um 45 v. Chr. in lateinischer Sprache verfassten Werks des römischen Staatsmannes, Schriftstellers und Philosophen Marcus Tullius Cicero, in welchem innerhalb eines philosophischen Gespräches grundsätzliche Glaubensfragen aus der Sicht der drei wichtigsten Schulen der griechisch-römischen Antike erörtert werden. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/De\\_natura\\_deorum](http://de.wikipedia.org/wiki/De_natura_deorum) letzter Zugriff 01.08.2014).

Das beschriebene Zitat steht in Vers 167: „Nemo igitur vir magnus sine aliquo adflatu divino umquam fuit.“ Aus: Cicero: Vom Wesen der Götter, Walter de Gruyter 2011, S.222ff. Am 12.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=GqnpBQAAQBAJ> verfügbar.)

Bezaleel, auch Bezalel oder Beziel, „der im Schatten Gottes Stehende“, inspirierter Kunsthandwerker. (2. Mos 31:2 und 38:22) (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Bezalel> letzter Zugriff 16.08.2014).

Achaliab, auch Aholiab oder Oholiab, von Gott dem Beziel beigegebener inspirierter berühmter Gold- und Silberschmied. (2. Mos 31:6 und 38:23) (Nach <http://en.wikipedia.org/wiki/Aholiab> letzter Zugriff 16.08.2014).

Wahrscheinlich bezieht sich Khunrath hier auf 1.Samuel 16f.

Wahrscheinlich bezieht sich Khunrath hier auf 1.Könige 3:5-15.

Isaias: Originaltext „Esaias“, Esra: Originaltext „Esdras“

Apostelgeschichte 10:10ff. Lateinische Mehrfachnennung weggelassen.

*Tatsächlich* sind sie durch Gottes himmlische Weisheit berührt, mittels des Heiligen Geistes unterwiesen und belehrt worden.

Es müsste die Lehre des Jakobus nicht mehr wahr sein, da er spricht: „Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.“ (Jakobusbrief 1:5).

*Wenn Eingebungen nur Illusionen wären*, müssten die Gaben des Heiligen Geistes von denen Paulus (z.B. 1.Korinther 12:8-10) spricht, heutzutage den Menschen nicht mehr verliehen werden. Die Kraft der unfehlbaren Zusage Christi „was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben“ (Johannes 14:13) müsste überholt sein. Davor behüte uns Herrgott, himmlischer Vater.

Liebe Herren, man lernt nicht alles nur allein aus papierenen Büchern oder von Menschen. Gott der Herr hat noch seine Theodidactos

hin und wieder in der Welt.

*Beachtet auch* 1. Thessalonicher 5:19-21: *Löscht den Geist nicht aus! Verachtet nicht prophetische Gaben! Prüft alles! Das Gute behaltet!*

*Ebenso* 1.Korinther 14:4:

*Wer in Zungen redet, erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, erbaut die*

Lateinische Mehrfachnennung weggelassen. Etwas freie Interpretation, da der zentrale Originalbegriff „eingegeistet“ heute nicht mehr verwendet wird.

Textanpassung an die Einheitsübersetzung.

Bibelstellen eingefügt, um Khunraths Argumentation leichter nachvollziehbar zu machen.

Theodidactos: „von Gott Belehrter, von Gott belehrter Philosoph“, im Zusammenhang mit Ammonios Saccas oder Sakkas (Begründer des Neuplatonismus) \* 242 n.Chr. in Alexandria und Plotin (bekanntester Schüler des Ammonios) 205 – 270 genannt.

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Ammonios\\_Sakkas](http://de.wikipedia.org/wiki/Ammonios_Sakkas) und <https://archive.org/details/PlotinusEnneads.ElectronicTextEdition> .

Man denke auch an die kleine Therese von Lisieux (1873-1897).

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Therese\\_von\\_Lisieux](http://de.wikipedia.org/wiki/Therese_von_Lisieux) ).

(Letzter Zugriff für alle 16.08.2014).

Ein kleiner Argumentationsfehler, denn auch die von Gott Belehrten sind Menschen. Und deren Wissensquelle ist wiederum schwierig zu verifizieren. So zeigte leider gerade auch die Geschichte Eckankars, dass vorgebliche göttliche Inspiration in Wirklichkeit oft nur Plagiat und im besten Fall Rückgriff auf Traditionen ist.

Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.

1.Korinther 14:4: Originaltext „1.Korinther 18:4“. Doch diese Stelle existiert nicht, da jener Brief nur 16 Abschnitte hat. Im Original von 1597 ist diese Stelle nahezu unleserlich. Ich vermute, sie wurde für die Ausgabe 1708 ungeprüft abgemalt.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Gemeinde.</i></p> <p><i>Umgekehrt</i> verwirft man darum die papierenen Bücher nicht, man erhalte und schätze sie in ihrem hoch nützlichen Wert. Verachtet ihr nur die besonderen göttlichen Gaben nicht! Gott pflegte <i>sich</i> oftmals auch ohne papierene Bücher und menschliche Unterweisung mittels Eingebungen mitzuteilen! Zänker, du hast <i>jetzt</i> genug Erklärungen <i>bekommen</i>. <i>Meine</i> Lieben, entzieht doch Gott seine Ehre nicht! Schätzt des Menschen Kräfte nicht höher ein als Gottes Wirkung und Mitwirkung. Wie sind alle Künste erstmals erfunden <i>worden</i>? Und was geschieht diesbezüglich noch heutzutage?</p> <p>XIII. Woher sind vom Anfang der Welt bis in unsere Zeit so viele vorzügliche naturgegebene Begabungen</p> <p>und beliebige Kenntnisse</p> <p>in allerlei Künsten und Wissenschaften gekommen als vornehmlich aus Gottes besonderer Eingebung, innerlicher Berufung, Unterweisung und Motivation? Sollte man <i>von</i> allen speziellen Beispielen erzählen, würden etliche Ballen Papier dazu nicht ausreichen. Denkt nur, überall findet man noch heutzutage Beispiele, auch unter denen, die nichts Besonderes aus papierenen Büchern studiert <i>haben</i>, ja sogar <i>solche</i>, die weder schreiben noch lesen können. Pfui dir, der du den Enthusiasmus unchristlich verspottest und nur alleine wegen dessen Missbrauch davon abwertend redest. Du solltest <i>besser</i> Gott bitten, dass er dich zu einem guten Enthusiasten macht!</p> <p>XIV. Hört Paulus selbst reden (1.Kor 12:4-11):</p> <p>-&gt; „Es gibt mancherlei Gaben, aber es ist ein Geist.<br/>-&gt; Und es sind mancherlei Ämter, aber es ist ein Herr.</p> | <p>Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.</p> <p>Dieser Absatz steht als Randglosse und kann von seiner Position her sowohl den Paragraphen 12 und 13 zugeordnet werden. Ich habe ihn aufgrund des vorletzten Satzes an diese Stelle gesetzt.</p> <p>So eine Mahnung rund zwei Jahrhunderte vor Goethes „Faust“... Ganz zu schweigen von der Anmaßung so mancher Naturwissenschaftler!</p> <p>naturgegebene Begabungen: Originaltext „ingenia“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>beliebige Kenntnisse: Originaltext „quovis scibili“. Meine freie Interpretation beruht auf dem Text des Pico de Mirandola namens „de omni re scibili“, zu Deutsch etwa „Über jedes erkennbare Ding“. Nach <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Latin_phrases_(D)">http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Latin_phrases_(D)</a> letzter Zugriff 17.05.2015. Lateinwörterbuch, pons.eu und frag-caesar kennen diese Begriffe nicht.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Wow: Ein pietistischer Missionar!</p> <p>Angegebene Bibelstelle aus Gründen der Korrektheit erweitert.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Und es gibt mancherlei Kräfte, aber es ist ein Gott, der alles in allem wirkt.

In einem jeglichem zeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen.

-> Einem wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden.

-> Dem anderen wird gegeben, nach demselben Geist von der Erkenntnis zu reden.

-> Einem anderen die Gabe, in demselben Geist gesund zu machen.

-> Einem anderen, Wunder zu tun.

-> Einem anderen Weissagung.

-> Einem anderen mancherlei Sprachen.

-> Einem anderen, die Sprachen auszulegen.

Dies alles aber bewirkt ein und derselbe Geist, der einem jeden seines zuteilt, wie er will.“

So weit Paulus. Beherrze dieses christlich und lass mir den Enthusiasmus unverachtet. Mit dessen Missbrauch habe ich nichts zu tun. Davon ausführlicher an einer anderen Stelle, *wenn* es Gott geliebt.

Ohne Beistand dieses Geistes können wir nichts Gutes verrichten, *das* dem allgemeinen Nutzen dient. Bitte Gott, dass du diesen Geist allezeit habest! O Gott verleihe, dass wir ohne diesen Geist nichts anfangen noch *uns* vornehmen! *Bete, liebe* christliche Gemeinschaft: Ohne deinen göttlichen Auftrag, ohne dein Licht ist nichts in dir Mensch.

An Gottes Segen ist ja alles gelegen: Du seiest geschickt *egal ob* mittelbar oder unmittelbar. Was gehen einen Philo – Theosophen die Schwärmer an?

XV. Die vorsätzlich betrügerischen goldmacherischen Verbrecherwerke,

über *die* am Ende dieses Werkes *ein Kapitel* angeschlossen ist, können mich durchaus nicht vorverurteilen oder *mir* nachteilig sein. Wie der abgetrennte Druck augenscheinlich beweist, sind *meine Berichte* darüber in einer besonderen

Textanpassung gemäß Einheitsübersetzung.

Dieser Spruch „Sine tuo Numine, sine tuo Lumine, nihil est in homine.“ ist ein Auszug aus der Pfingstsequenz. Das ist ein lateinischer Messgesang, mit dem die gläubige Gemeinde den Heiligen Geist um Beistand bittet. Der Text der Sequenz wird Stephen Langton (um 1150 bis 1228) zugeschrieben.

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Pfingstsequenz> letzter Zugriff 04.01.2015).

Dieser Absatz ist im Original eine Randglosse. Da sie in den Haupttext integriert wurde, ist der Textfluss leider etwas holprig.

Verbrecherwerke: Originaltext „Bubenstücke“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Abhandlung verfasst und gehören nicht zu meinem vorliegenden Bekenntnis. Ich habe fast die Befürchtung, der Verleumder wird seine Schlangenzunge auch hierzu nicht still halten. Deswegen habe *ich* zu meiner Verteidigung etwas davon kurz in Erinnerung bringen müssen.

XVI. Mein vorliegendes deutsches philosophisches Bekenntnis habe ich rechtschaffen, pflichtgemäß und christlich gemeint und geschrieben. Gott gebe, dass es genauso von jedem, der es zu sehen und zu lesen bekommt, aufrichtig, gottesfürchtig und christlich verstanden und gedeutet werde.

Gott wollte wohl, wollest du nur selbst.

Aufgrund von freundlichen und nachhaltigen Bitten habe ich aus der vorigen lateinischen kleinen Ausgabe eine mit Umschreibungen und Erklärungen erweiterte deutsche Ausgabe übersetzt und heraus gebracht.

Sie soll unseren Deutschen zu Gute kommen. Wenn es Gott gefällt, wird eine lateinische Ausgabe zu rechter Zeit folgen. So ist es mein christlicher Wunsch. Ich weiß allerdings auch, dass man nicht jedermann gefallen kann. Ich habe deshalb sowohl in dieser Vorrede als auch im Buch selbst meinen Verleumdern geantwortet. Sie mögen damit vorlieb nehmen. Sind sie damit nicht zufrieden, bekommen sie wohl nachher ihre bessere Abfertigung. „Man kann es nicht allen Recht machen!“ sagt Demosthenes

und mit Demosthenes stimmt auch Solon,

der weise Grieche überein, in dem er spricht „Bei erhabenen Themen ist es schwer, es allen recht zu machen.“

Selbst unser Herr Gott kann nicht jedem zu Dank tun, wie er es auch macht. Dabei lasse ich es diesmal bewenden.

XVII. Du gutherziger Leser aber schicke dich theosophisch in die Betkammer und bitte Gott im Geist und in der Wahrheit um den Beistand des Geistes der göttlichen

Freie Interpretation.

Demosthenes, 384 – 322 v.Chr., der wohl bedeutendste griechische Redner und führender Staatsmann Athens.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Demosthenes> letzter Zugriff 16.08.2014).

Diese Redewendung („Nemo placet omnibus“) ist zwar schon in der Antike bekannt, die Autorenschaft von Demosthenes konnte ich nicht verifizieren.

Solon, ca 640 – 560 v.Chr, athenischer Staatsmann und Lyriker.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Solon> letzter Zugriff 16.08.2014).

Dieses Zitat wird auf [www.zitate.eu](http://www.zitate.eu) (letzter Zugriff 03.01.2015) tatsächlich Solon zugeschrieben.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Weisheit Ruach Chockmah – El, dass er deinen Unverstand abweise und den Spiegel deines Geistes mit dem Gnadenstrahl göttlicher Weisheit erleuchte. So *sollst* du Erkenntnis und Verständnis der Wahrheit

-> des Lichts der biblischen Schrift,  
-> *der* Natur  
-> und deiner Selbst

erreichen. Denn der Spiegel des Geistes, das Urimi und Thummim,

das Gesetz der Natur ist in dem Menschen, in unseren Herzen eingeschrieben. (Römer 2:15).

Diese verwende theosophisch, und umfasse mit deinem Geist Jehova. Er selbst wird dich in dir selbst in allem belehren, was du wünschst. *Denn* du bist der Tempel Gottes. *So steht es in der Bibel im 1.Korinther 3:16 geschrieben: Wisst ihr nicht, dass ihr Tempel Gottes seid und der Geist Gottes in euch wohnt?*

Dieses Mysterium kann der akademische Geist nicht erfassen. Denn die Weisheit dieser Welt, sie ist Dummheit bei Gott und den Theosophen.

Anderswo über diese Mysterien mehr.

Alsdann wenn Gott will, so wirst du nicht nur allein die Magnesia der Weisen richtig erkennen lernen und die Lehre davon *sowohl in* meinem vorliegenden philosophischen Bekenntnis *als* auch das Amphitheater richtig verstehen.

Weiters *wirst du* auch nach den Anweisungen *dieser Bücher*, wenn du einen guten Willen und Einsicht hast, von Gott das Vermögen und die Kräfte erlangen, mit der Magnesia im Labor praktisch fruchtbringend zu arbeiten.

Sei Gott treulich befohlen. Herausgegeben *in* Magdeburg, am 13. Juni 1597.

Heinrich Khunrath

Urimi und Thummim waren im alten Israel Orakelsteine um Gottes Willen zu erfahren. (2. Mose 28:30 und andere).

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Urim\\_und\\_Thummim](http://de.wikipedia.org/wiki/Urim_und_Thummim) letzter Zugriff 17.08.2014).

Ergänzung des Bibeltextes aus der Einheitsübersetzung zwecks einfacher Nachvollziehbarkeit von Khunraths Argumentation.

Das steht im 1. Korinther 3:19: „Sapientia enim hujus mundi stultitia est apud Deum.“

In der Ausgabe 1597 steht noch der Nebensatz „bei meiner Durchreise im *Gasthof zum* Goldenen Helm“. In den späteren Ausgaben fehlt diese Information. Auch die Vignette „im Jahre nach der Fleischwerdung des göttlichen, allmächtigen Wortes“ steht nur in der Erstausgabe.





## 1 1. Kapitel

Ich Heinrich Khunrath von Leipzig, Liebhaber der wahren göttlichen Weisheit und beider Arznei – Doktor verkünde hiermit vor jedermann, dass der Alleineinige – Dreieinige Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist am Anfang (1. Mos 1:1) durch das Wort (Johannes 1:3) zu Beginn der Welt aus Nichts ein dreieiniges primaterialisches (zu Beginn der Welt als erstes *bestehendes*) Chaos erschaffen hat.

Chaos ist und heißt ein durcheinander gemengter Klumpen etlicher aber ungleicher Dinge. Eigentlich ist und heißt „Erschaffen“, aus nichts das ist, aus keiner vorher anwesenden Materie, etwas machen.

Danach *hat er* daraus die ganze makrokosmische Welt, *die* dreieinig aus 2 Himmel,

Doppelnennung weggelassen.  
Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Hierbei ist zu beachten, dass die Elohim Himmel und Erde geschaffen haben. (1.Mos 1:1) Das Wasser hingegen ist „älter“!

Bei den häufig verwendeten Begriffen „erstweltanfangs“ und „primaterialisch“ ist zu beachten, dass sie nicht ausschließlich im geschichtlichen Sinn als „das kam zuerst und alles andere folgte eine gewisse Anzahl von Zeiteinheiten später“ verstanden werden dürfen! So versteht Plato das „erst“ in einem Quellzustand in einer anderen Dimension, etwa in der Ideenwelt.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Timaios> letzter Zugriff 03.01.2015).

Bei Aristoteles handelt es sich um einen Urzustand, den von Natur aus existierenden Zustand, unabhängig von dessen Position auf der Zeitskala. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Hylemorphismus> letzter Zugriff 03.01.2015).

Diese Sichtweisen sind deshalb für die Alchemie dermaßen bedeutsam, da nur durch sie die Existenz einer Materia Prima in der Gegenwart philosophisch überhaupt möglich ist!

Dass sich die Schöpfungsgeschichte der Bibel auf die Materie bezieht, ist keineswegs so klar, wie Khunrath hier tut. Der Bibeltext selbst gibt dazu keinen eindeutigen Hinweis, sondern spricht lediglich von Trennungen als polar angesehener Strukturen. Im aristotelischen Sinn kann die biblische Schöpfungsgeschichte auch als rein auf den Formaspekt bezogen interpretiert werden. Diese Frage ist gerade in den letzten Jahrzehnten mit neuen physikalischen Konzepten des Urknalls, etwa im Sinn einer großangelegten Paarbildung im Sinn Feynmans, wieder zum Streitthema zwischen Kirche und Naturwissenschaft stilisiert worden.

Erde und Wasser besteht, erbaut. *Diese ganze makrokosmische Welt* hat er *danach* mit Ruach Elohim, dem Geist des Herren beseelt und geschwängert. Damals schwebte *Gottes Geist* auf dem Wasser. Jenes ist der aus Himmel, Erde und Wasser zusammen gemischte wässrige finstere Abgrund oder *auch* Tiefe. (1. Mos 1:2).

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Ein naturphilosophisch bedeutsames Thema ist der originale hebräische Begriff Tehom, der später als „finsterner Abgrund“, „Urflut“ und dergleichen übersetzt wurde. Tehom geht dabei auf die babylonische Urgöttin Tiamat zurück. Sie ist wesentlich älter als Jehovah oder Elohim und wurde mit dem Salzwasser assoziiert. Ihr Gemahl Apzu herrschte über das kulturspendende Süßwasser. Babylonische Schöpfungsmythen meinen, dass Tiamat nach einem Kampf in zwei Teile, das himmlische und das irdische Wasser geteilt wurde. Diese Vorstellung findet sich praktisch wörtlich in 1. Mos 1:6 wieder. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Tiamat> letzter Zugriff 17.08.2014). Das macht natürlich Sinn, da ein Teil der Schöpfungsmythen der Genesis nach heutigem Wissensstand im 6. Jh v. Chr. während des Exils in Babylon geschrieben wurde. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/1. Buch Mose](http://de.wikipedia.org/wiki/1._Buch_Mose) letzter Zugriff 02.01.2015).

Dass Tiamat die Mutter Elohims bzw Jehovahs sei, war natürlich für die patriarchalische und außerdem kulturell durch die überlegene Nachbarschaft bedrängte jüdische Kultur unakzeptabel. Daher wurde sie so gut wie möglich seelisch neutralisiert und verdrängt.

Interessanterweise hatte sogar der berühmte Zecharia Sitchin („Der zwölfte Planet“. München 1995, am 17.08.2014 im Buchhandel verfügbar.) noch im 20. Jahrhundert eine derartige Angst vor der am Grunde unserer Seele lebenden Tiamat, dass er sie weit weg in den Weltraum versetzte. Ich persönlich vermute umgekehrt, dass gerade in einer reifen Auseinandersetzung mit Tiamat ein gewaltiges heilsbringendes Potential liegt!

Ein in der Literatur selten beachtetes Detail scheint mir, dass Gott alles bis auf den Menschen ohne Plan und Absicht erschafft und nur das Ergebnis bewertet. Bei aller gebotenen Vorsicht mag die Assoziation zu modernen Schöpfungsmythen wie das Miller – Urey – Experiment (ab 1953) nahe liegen. (Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Miller-Urey-Experiment> letzter Zugriff 03.01.2015). Dann wären die anorganischen Moleküle der Uratmosphäre und des Urmeeres mit dem weiblichen Substrat Tehoms zu assoziieren und die energiereiche Strahlung, beispielsweise UV – Licht mit

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Er hat auch den ersten Menschen Adam gemacht, unser aller ersten Vater <i>am</i> Anfang des Menschen.</p> <p>Ein dreieiniger Mensch, ein Bild, das Elohim gleich sei. (1. Mos 1:26).</p> <p>Zum Bilde Gottes (1. Mos 1:27) <i>schufen sie ihn</i>.</p> <p><i>Dieser Adam Kadmon hat eine Vielzahl göttlicher oder gottähnlicher Eigenschaften:</i></p> | <p>der männlichen Schöpfungskraft der Elohim (Heiliger Geist). Erst die Schöpfung des Menschen beruhte dann auf Absicht. Vergleiche dazu auch in der heutigen Esoterik (z.B. Henoah – Gruppe, Kryon, Elke Wolf) bedeutende Konzepte wie, die Verschmelzung spiritueller und frühmenschlicher Wesen (1.Mos 6:2ff).</p> <p>Von zentraler Bedeutung bereits im ersten Absatz des Buches ist die konsequent durchgezogene Vorstellung, dass Makrokosmos und Mikrokosmos einander ähnlich sind und gleichen Gesetzmäßigkeiten unterworfen sind. Dieses in der berühmten Tabula Smaragdina Vers 2 gleich anfangs beschriebene Konzept ist bis heute eine Basisvorstellung der Esoterik.</p> <p>Adam (hebräisch): „der von der (fruchtbaren) Erde Genommene“. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_und_Eva">http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_und_Eva</a> letzter Zugriff 17.08.2014).</p> <p>Beachte die Doppelbedeutung, dass Adam sowohl irdischer Urvater der Menschheit als auch als Adam Kadmon spiritueller Bezugs- und Zielzustand jedes individuellen Menschen ist! (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Qadmon">http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Qadmon</a> letzter Zugriff 17.08.2014).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>1. Mos 1:26: Dann sprach Gott: „Lasst uns Menschen machen nach unserem Abbild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über des Meeres Fische, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über alle Landtiere und über alle Kriechtiere am Boden!“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Füllsatz eingefügt, um Khunraths Sermon ein wenig zu strukturieren. Weiters erscheint es mir an dieser Stelle wichtig, den Begriff „Kadmon“ einzufügen. Jeder aufmerksame, der Kabbala nicht kundige Leser der Bibel hat beim Leser der Stelle 1.Mos 1:27f naturgemäß Probleme. Übersetzungsfehler („als Mann und Frau schuf er sie“ statt „ihn“ oder heutzutage besser „es“) machen die Angelegenheit nicht einfacher. Weitere Ausführungen zu diesem wichtigen Thema siehe <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Qadmon">http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Qadmon</a> (letzter Zugriff 20.08.2014)</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

- > Rechtschaffene Gerechtigkeit und wahre Heiligkeit (Epheser 4:24),
- > Unsterblichkeit (Weisheit 2:23),
- > Weisheit (Jesus Sirach 17:6),
- > Aufrichtigkeit des Gemüts (Jesus Sirach 7:10),
- > Vielmächtigkeit (Psalm 8:7, Weisheit 9:3, Jesus Sirach 17:3),
- > Verständigkeit und freier Wille (Jesus Sirach 17:5ff).

Darum, dass er Gott

- > erkennen,
- > verstehen,
- > anrufen,
- > lieben
- > und mit guten, gerechten Werken ehren und preisen

könnte.

Zum Gleichnis Gottes, des Herren, der eins im Wesen *aber* dreifaltig in Personen ist, ist *auch* der Mensch eins in Person, *aber* dreifaltig in unterschiedlichen Wesen.

sowie Papus S.13 und S.109.

Korrektur der Quellenangabe, da das Originalzitat Prediger 17:5,6 nicht existiert.

Heutzutage ist dieser archaisch – patriarchalische Gottesauftrag, dass der Sinn der Schöpfung in der Lobpreisung des Schöpfers besteht, wohl skeptisch zu sehen. Das steht in engem Zusammenhang mit modernen gesellschaftlichen und esoterischen Veränderungen. Einerseits sehen sich kompetente Einzelmenschen zunehmend vor dem Hintergrund einer nur mehr als Bühne verstandenen Gesellschaft. Andererseits gibt es zaghafte Ansätze, das menschliche Leben im Zusammenhang mit Geschehnissen im Weltraum, also sicher außerhalb von Elohim und Jehovahs Wirkungsbereich zu interpretieren.

Umgekehrt ist es wohl ein Zeichen abgrundtiefer Unreife, den luziferischen Auftrag zur Emanzipation von Gott als Aufforderung zu Dummheit, Zerstörungswut und ausschließlicher Sinneslust zu interpretieren.

Man beachte, dass die Elohim gemäß 1. Mos 1:26ff erst einen idealen, nichtmateriellen, androgynen (manchmal auch als hermaphroditisch eingeschätzten) Adam Kadmon geschaffen haben! Die materielle Realisierung geschieht erst in 1. Mos 2:7ff.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Dieses Dreieinigkeits Thema finden wir später in der chemischen Zusammensetzung des rohen Steins der Weisen immer wieder!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Er ist nämlich</i></p> <p>-&gt; aus irdischem Leib,<br/>-&gt; himmlischem Geist (Schamaim, Spiritus aethereus) und<br/>-&gt; von Gott selbst ihm eingeblasener lebendiger <i>und</i> lebendig machender Seele (1.Moses 2:7)</p> <p>dreieinig zusammen gesetzt. <i>Siehe</i> Lukas 1:47 <i>und</i></p> <p>1. Thessalonicher 5:23.</p> <p><i>Beachte jedenfalls, dass</i> ähnlich sicher nicht gleich heißt!</p> <p>Neben <i>dem</i> Zeugnis der Schrift bestätigen dies auch</p> <p>-&gt; die wunderbare Übereinstimmung des Geschöpfes mit seinem Schöpfer <i>und</i></p> | <p>1. Moses 2:7 Da bildete Gott, der Herr, den Menschen aus dem Staub der Ackerscholle und blies in seine Nase den Odem des Lebens; so ward der Mensch zu einem lebendigen Wesen.</p> <p>Lukas 1: [46] Und Maria sprach: „Hochpreist meine Seele den Herren, [47] und mein Geist frohlockt über Gott, meinen Heiland.“</p> <p>1. Thessalonicher 5:23 Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch voll und ganz, und euer Geist und eure Seele und euer Leib werde unverseht und untadelig bewahrt für die Ankunft unseres Herren Jesus Christus.</p> <p>An dieser Stelle steht noch das Bibelzitat „Hebräer 4:7“. Der Text der Einheitsausgabe lautet: „So bestimmt er nochmals einen Tag als „Heute“, indem er nach so langer Zeit durch David spricht, wie oben gesagt wurde.“, was ja wohl keinen Zusammenhang mit dem zu begründenden Text hat. Auch in den anderen Texten des Neuen Testaments fand ich unter 4:7 keinen passenden Spruch.</p> <p>Die einzige Bibelstelle aus dem Hebräerbrief, die halbwegs zum Text passt ist Hebräer 6:19. Diese lautet: „Wir halten sie fest als zuverlässigen und festen Anker der Seele, der hinreicht bis ins Innere des Vorhangs.“ Doch da auch das Faksimile der Ausgabe 1597 diese Nummerierung nicht unterstützt, habe ich den Verweis weggelassen.</p> <p>Diese Aussage „Simile enim non est idem“ ist von großer Bedeutung, sowohl für unsere Gottesvorstellung als auch für die Gottesverehrung. Vergleiche dazu beispielsweise die Darstellungen von Johnson in James Boswell: Life of Johnson 1998, S.560. (Am 23.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=x7YtLD4uLogC">https://books.google.at/books?id=x7YtLD4uLogC</a> verfügbar).</p> <p>Boshafte Ketzer sehen das natürlich so herum, dass die Menschen Gott nach ihrem Bild geschaffen haben. Speziell Kabarettfahrer werden den feinen Humor dieser Spiegelmagie schnell erfassen! Vergleiche dazu das</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; die einträchtige Lehre aller derer, die jemals aus dem Grunde des Lichtes der Natur philosophiert haben.</p> <p><i>Wir preisen</i> Gott als alleineinigen rechten Gebers alles Guten (Jakobus 1:17).</p> <p>Große Herren geben große Gaben. Senior <i>sagt</i>:</p> <p>Gott lässt ihn nicht um Geld verkaufen.</p> <p>So hat <i>er</i> besagtem allerersten Menschen 3 samt allen dessen Kindern, Kindeskindern und Nachfolgern bis zum Ende der Welt aus lauter väterlicher Gnade und milder Güte ohne jede Gegenleistung ein wahrlich hochherrliches und überaus nützliches Geschenk überlassen: Den Sohn des Makrokosmos.</p> <p><i>Dieser Sohn wurde</i> aus dem hermaphroditischen Samen <i>des Makrokosmos</i></p> | <p>Lied „Beobachtung“ von Georg Kreisler auf der Platte „Kreislers Purzelbäume“, Wien 1975. Die CD (2006) ist am 25.02.2015 im Handel erhältlich. Das Lied konnte am 25.02.2015 auf <a href="https://www.youtube.com/watch?v=MPoV8UFWWAI">https://www.youtube.com/watch?v=MPoV8UFWWAI</a> gehört werden.</p> <p>Schön, wenn man ein untrügliches Merkmal für die Wahrheit der eigenen Überzeugung hat...</p> <p>In der Einheitsübersetzung heißt es: „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Lichter, bei dem kein Wechsel ist oder ein Schatten von Veränderung.“</p> <p>Senior: Vermutlich Muhammed ibn Umail al-Tamimi, auch Zadih Senior, ca 900 – 960 n.Chr., bedeutender ägyptischer Alchemist. Senior könnte die Verballhornung des Titels Sheikh (ursprünglich wohl „Stammesoberhaupt, Ältester“, später Titel für Führungspersonen) sein.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ibn_Umail">http://de.wikipedia.org/wiki/Ibn_Umail</a> letzter Zugriff 17.08.2014).</p> <p>In der Alchemie bekannt ist das Buch „Senior De Chemia“. Er ist auch häufiger Sprecher in diversen alchemistischen Schriften von leider meist beschränktem Wert.</p> <p>Aus dem Liber Rosarium: „Senior: Nihil eo aspectu vilis, et nihil eo in natura preciosius, et cum Deus precio emendum non posuit.“ Manget 2 auf S.102 links spricht das tatsächlich Senior. Detto Artis Auriferae S.185 Mitte. Levity-Rosarium S.23, Rede des Hermes. Vermutlich wurde hier der Sprecherwechsel bei der Übersetzung vergessen. Eine ähnliche Ausführung findet man auch in der Rede des Alphidius, Levity-Rosarium S.2 unten, Artis Auriferae S.136 unten: „Alphidius dicit: Scito quòd hunc lapidem, de quo hoc arcanum agitur, Deus non posuit magno pretio emendum, ...“. Im „Senior de Chemia“ steht es nicht. Auch im „Consilium Conjugii“ nicht.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>des Makrokosmos: Originaltext „Ihrem“. Ich hoffe, den korrekten Bezug hergestellt zu haben.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

gezeugt und empfangen *und reifte* im Bauch *desselben Makrokosmos* heran. Die Natur selbst ist *die* Hebamme des Sohns der Welt und so wurde er allein durch sie in der irdischen Welt ans Tageslicht gebracht und real gemacht, wo man ihn zu allen Jahreszeiten und an seinem Ort antreffen und bekommen kann.

Wohl dem der ihn aufnimmt und recht verstehen lernt. Denn aus eigener Verwahrlosung werden nicht alle *Menschen* dieses Schatzes teilhaftig!

Verstehe

-> *das* Chaos,  
-> *die* Magnesia,  
-> das hermetische Erz

-> *und den* rohen Merkur der Weisen.

Gekürzt.

Diese Sequenz ist fast wörtlich aus der Tabula Smaragdina Vers 4 zitiert: „Sein Vater ist die Sonne, seine Mutter der Mond; der Wind hat es in seinem Bauch getragen; seine Säugamme ist die Erde. / Es ist der Vater aller Wunderwerke der ganzen Welt. Seine Kraft ist vollkommen, wenn es in Erde verwandelt worden ist.“ (Aus: Roob S.9, auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Tabula\\_Smaragdina](http://de.wikipedia.org/wiki/Tabula_Smaragdina) letzter Zugriff 02.12.214).

Dieses Konzept kommt später häufig wieder.

Bitte beachten: Die Natur ist nicht geschaffen, auch nicht von den Elohim! Diese bedeutsame Aussage findet sich in einer Randglosse auf Seite 55. Religionsphilosophisch ist das auch logisch, da Gottes Geist Ruach Elohim (in der Menschenwelt *tecno*, die Kunst, Arbeitskraft oder Kompetenz) die chaotische Natur (Hyle, Materia Prima) erst kultiviert. Ich persönlich halte es für überlegenswert, die kabbalistischen Gottwelten Ain, Ain Soph und Ain Soph Aur überhaupt mit der nicht kultivierten Natur zu assoziieren.

Dieser Satz von der notwendigen Fähigkeit, den grundsätzlich immer bestehenden Zustand des Heils anzunehmen ist bis heute absolut relevant und als Grundlage wohl sämtlicher modernen psychotherapeutischen Verfahren zu sehen!

Das hermetische Erz: Originaltext „Aes Hermetis“. Auch der grüne Löwe, der Rabenkopf, das Licht welches nicht vom Himmel, sondern von unter unseren Füßen kommt, die Erde die den Samen des Lichts enthält, meist mit dem Venusmetall Kupfer assoziiert, auf jeden Fall im unpräparierten Urzustand. (Nach Rulandus: Aes Hermetis).

Weitere Ausführungen im Kapitel 4.

Roher Merkur der Weisen: Originaltext „Mercurium Crudum

*Genau dieser Sohn des Makrokosmos* ist ein allgemeines makrokosmisches Universal, *ein* aus Leib, Geist und Seele natürlich zusammengesetztes 4 dreieiniges Wesen.

Wie Senior sagt: Aus dem Samen und dem Sperma der Welt.

Deswegen *wird er* auch Mikrokosmos des makrokosmischen Makrokosmos genannt.

*Er ist* das allein eine rechte allgemeine Wesen und *die* wahre Universalmaterie des dreieinigen allgemeinen und großen Steins der Weisen und Weisheitsliebenden, *und auch die Zusammenfassung* aller christlich – kabbalistischen, göttlich – magischen und naturgemäß durch alchemistische Kunst hergestellten Wunderbarkeiten im Himmel und *auf* Erden.

*Dies* sagt Heinrich Agrippa in seinem Buch „De Occulta Philosophia 1, in Scala

Philosophorum“

Doppelnennungen und gleichlautende Randglosse weggelassen.

Originaltext: „De semine, ut inquit Senior, & spermate mundi.“ Ich vermute, damit ist der Satz: „Quia est de semine mundo, habens multam benedictionem.“ aus Senior De Chemia S.59 oben, Theatrum Chemicum 5, S.214 Mitte, gemeint. Das Wort „spermate“ scheint Khunrath dazu gedichtet zu haben, denn Senior verwendet es überhaupt nur zweimal, aber in gänzlich anderem Zusammenhang.

Bevor die Verwirrung maximiert wird: Das alchemistische Goldlösemittel, das im Labor verwendet wird, ist die Kleinausgabe (Mikrokosmos) des umfassend lebenden und wirksamen Sohns Gottes. Obwohl das für einen modernen Chemiker schwer nachvollziehbar ist, war und ist es zentraler und essentieller Inhalt der Alchemie, psychologische und religiöse Gegebenheiten im Reagenzglas sowohl wieder zu finden als auch zu verändern.

Bei aller Entschlüsselung des Opus Magnus sollten wir nicht in den naturwissenschaftlichen Trugschluss verfallen, in den Substanzen und Reaktionen bereits die vollständige Bedeutung zu sehen! Solcher Irrglaube ist ähnlich unintelligent wie zu glauben, den Sinn eines Buches zu verstehen, wenn man die Chemie von Papier und Druckfarbe aufgeklärt hat.

Gerade für Wissenschaftler des 21. Jahrhunderts liegt doch die tatsächliche Heilswirkung der Alchemie nicht in der längst geklärten Frage, wie genau man Goldsalze bzw Goldkolloide herstellt und anwendet, sondern in der Denkweise, in Substanzen und Labortätigkeiten Wesen und Phänomene psychologischer und religiöser Natur zu erkennen!

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.



|                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Unitatis“.</p> <p>Der große ist er, weil es der Universalstein der Philosophen ist.</p> <p>Dieser ist ein gewaltiger Felsen, wie jener Philosoph spricht.</p> | <p>Der Originaltext „Subjectum omnis mirabilitatis et in Coelis et in Terra“ steht in Nettesheim S.CIII.</p> <p>Originaltext „Saxum illud ingens, wie jener Philosophus redet.“. Mit dieser Minimalinformation bleibt die Zuordnung des Zitates naturgemäß zweifelhaft. Im Theatrum Chemicum 1 – 5, bei Manget, Senior und Bernhardus habe ich nichts Passendes gefunden. Die glaubwürdigste Stelle („jener Philosoph“) scheint mir in der Occulta Philosophia zu stehen: Nettesheim zitiert im Buch 3, S.CCXX einen interessanten Text aus der Theologia Orphei, den ich hier auszugsweise wiedergeben möchte:</p> <p>His ad cuncta volans, Euro est velocior ipso.<br/> Tum facer antiqua matre ex Tellure tumescit<br/> Venter, &amp; ex altis consurgit <u>montibus ingens</u>:<br/> Quem medio pontus subcingit ritesonorus.<br/> Ultima praeterea terrarum lirnina, &amp; ampli<br/> Fundamenta globi, furibundaque tartara, plantas<br/> Esse pedum, magni constat rectoris Olympi.<br/> Hic cum sub terris classet cuncta, deinde<br/> Ex imis repetens, in lucem protulit aliam.</p> <p>Wider Erwarten stammt dieses Gedicht nicht aus den Orphischen Hymnen, sondern aus einem ebenso nur fragmentarisch erhaltenen jüdischen Text, der wahrscheinlich von Aristobolus (möglichweise auch zusammen mit seinem Schüler Ptolemeus) im zweiten vorchristlichen Jahrhundert stammt. Die Fragmente sind durch „Eusebij Caesariensis: De Euangelica praeparatione, libri 14“, 1539 überliefert. Obiger Text steht in Fol 15. Dieses Buch ist am 24.05.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=lrGuLv8zBtIC">https://books.google.at/books?id=lrGuLv8zBtIC</a> verfügbar.</p> <p>Passend scheint mir an obigem Zitat, dass die gewaltigen Berge aus der Erdmutter geboren werden, was mit dem Konzept, dass der Stein aus den Erzgruben der Natur gemacht wird, recht gut übereinstimmt. Der Zweifel bleibt naturgemäß.</p> <p>Weitere bekannte Verse, in denen jener ominöse gewaltige Stein vorkommt sind:</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Des Steins der Weisen rechte Materie ist in der Natur.</p> <p>Die Menschen haben von Gott dem Herrn durch die Natur aus und im Makrokosmos ein gewisses, eigenes <i>und</i> mit allen Sinnen begreifliche Wesen und die rechte Materie des allgemeinen Steins der Weisen <i>erhalten</i>. Daher können die Philosophen auch den Universalstein der Philosophen (der über allen anderen natürlichen und durch alchemistische Kunst naturgemäß hergestellten Steinen in der ganzen Welt steht) sicher suchen und mittels Gottes Willen und Segen daraus wahrhaft zubereiten.</p> <p>Bevor ich aber fortfahre ist es absolut notwendig, <i>den Leser zu großer Achtsamkeit aufzufordern</i>.</p> <p><i>Bei</i> den Philosophen <i>ist</i> es nämlich Brauch, nicht nur ihren bereits präparierten übervollkommenen festen Stein, sondern auch dessen Wesen und rechte Materie samt deren Teilen 1 bis 4, (wie später in Kapitel 5 folgt) aus denen er zusammen gesetzt ist oder wird gleichbedeutend</p> <p>5 mit einen Namen, Lapis, den Stein zu bezeichnen.</p> <p>Sie nehmen eins für <i>das</i> andere <i>und reden</i> ganz verworren und irreführend.</p> | <p>-&gt; Die Aeneis, Buch 12, Vers 895, wo von einem gewaltigen Feldstein die Rede ist, den zwölf starke Männer kaum heben können. Doch Turnus versucht ihn vergebens gegen Aeneas zu schleudern.</p> <p>-&gt; Eine andere bekannte Literaturstelle ist in Homers Odyssee Gesang 9, Zeile 305, Polyphemus, der einen gewaltigen Stein vor die Höhle rollt und damit die Griechen gefangen hält.</p> <p>Das Problem ist, dass beide Zitate nichts mit Alchemie zu tun haben und Homer als Philosophen zu bezeichnen, ebenso gewagt ist.</p> <p>An einigen Stellen (z.B. Theatrum Chemicum 5, S.896 oben) wird der Stein, den der gepeinigte Sisyphus rollen muss, als Saxum bezeichnet und diese sinnfreie Arbeit mit alchemistischen Arbeiten, die nicht auf der Grundlage der Materia debita erfolgen, assoziiert. Doch auch das ist wohl nicht gemeint.</p> <p>Freie Interpretation.</p> <p>gleichbedeutend: Originaltext „synonymus“. Übersetzung gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 01.10.2014.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Irreführend: Originaltext „verführerisch“. Neuinterpretation aufgrund der veränderten Wortbedeutung.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Weil es Ihnen *aber* gefällt so zu reden, habe auch ich diese philosophische Art und Weise des Redens in meinem vorliegenden philosophischen Werk beibehalten sollen und müssen.

Es soll sich davon aber niemand täuschen lassen!

Das ist auch eine der gebräuchlichsten ehrenvollen Sophismen der Weisen in dieser Kunst, damit die Unwürdigen *freilich würdig behindert werden*.

Es möchte einer wohl denken, sie meinten man sollte einen Stein als Wesen oder Materie nehmen. Beispielsweise Rubin, Granat, Kristall, grobe Feldsteine, hornfarbene Feuersteine, allerlei Wasser-, Land- und Sand – Kiesel etc. Ja er versuche es nur damit, ich meine er sollte es treffen.

Freie Interpretation.

Ich hatte immer wieder das Gefühl, dass sich die Weisen über uns Anfänger sehr lustig machen und uns gerne zum Narren halten.

Diese Randglosse ist im Original unvollständig und wurde gemäß dem sehr ähnlichen Text von Seite 161 ergänzt.

Diese Aufforderung klingt aufs erste höhnisch. Wie wir später immer wieder lesen, scheint es allerdings sekundär zu sein welchen Ausgangsstoff man für das Opus verwendet, primär dürfte dessen Angemessenheit (materia debita – jetzt spirituell und nicht chemisch gemeint) als Projektionsfeld der eigenen Spiritualität sein.

Meyrink weist darauf hin, dass zwischen der Prima Materia Remota, die überall enthalten ist und der Prima Materia Proxima in der das „Salz“ quasi komprimiert enthalten ist, häufig nicht unterschieden wird. Seiner Auffassung nach geht die Prima Materia Proxima auf das Mineral Struvit zurück. (Bernus S.75).

Struvit:  $(\text{NH}_4)\text{Mg}[\text{PO}_4] \cdot 6\text{H}_2\text{O}$  ist wahrscheinlich ein Verwitterungsprodukt tierischer und menschlicher Abfälle („geringwertig und eklig“), wird derzeit als Kunstdünger wiederentdeckt (Fraunhofer Institut: Forschung Kompakt 08/2012 Thema 6). Siehe dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Struvit> letzter Zugriff 24.08.2014. Meiner Ansicht nach hat Struvit allerdings nichts mit dem Opus Magnum zu tun.

Weitere interessante Informationen dazu findet man in der Geschichte „Als ich in Prag Gold machen wollte“ im Buch „Meyrink: Das Haus zur letzten Latern S.293ff“. (Posthum, München 1973, am 18.08.2014 im Buchhandel erhältlich. Eine digitale Ausgabe habe ich am 16.02.2015 nicht gefunden.).

Dazu allerdings ein vielleicht enttäuschender Hinweis: Meyrink war

Die Ursache warum sie es einen Stein nennen ist vor allem, weil sie die dem Stein der Weisen rechte Materie *zusammen mit* dem primaterialischen allgemeinen Wasser ihres Chaos, das ist der beseelte und lebendige allgemeine Merkur der Philosophen samt seinen Teilen ganz und gar in und zu einem im Feuer beständigen wachsflüssigen Stein

Börsenmakler, Anthroposoph und Schriftsteller. Kein Chemiker! Wie er beschreibt, entstand sein Interesse an der Alchemie durch einen seltsamen Kauz, der das wunderschöne Rubinglas statt mit Gold mit einem grauen Pulver herstellen konnte. Das Wissen um das tatsächliche Wesen dieser Substanz ging allerdings mit dem Kauz unter. Diese Geschichte ist jedenfalls seltsam, da eine Analyse des Färbemittels aus dem gefärbten Glas zu Beginn des 20. Jahrhunderts bereits möglich war. (Nach Univ. Prof Dr. Manfred Schreiner, Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst an der Akademie der bildenden Künste, Wien, persönlich).

Bei dieser (häufig zu lesenden) Beschreibung ist etwas Vorsicht angemessen: Auf Seite 143 unten heißt es plötzlich, dass der Stein in „geringem“ Feuer beständig ist. Dazu gibt es eine Publikation: „A kinetic and mechanistic study of the thermal decomposition of calcium nitrate 1996 by Clodagh Ettarh und Andrew K. Galwey. Belfast 1996“ (am 24.01.2016 auf <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0040603196030523> verfügbar). Demnach ist die Temperatur, bei der sich Kalziumnitrat zersetzt, stark von den Bedingungen abhängig. Die Zersetzung beginnt bereits im festen Zustand bei etwa 500°C, bei ca 676°C ist mit einer weitgehenden Pyrolyse zu rechnen.

Problematischer ist die Situation bei den Goldsalzen:  $\text{AuCl}_3$  schmilzt bei 254°C und sublimiert bei 265°C.  $\text{Au}(\text{NO}_3)_3$  zerfällt bereits bei 72°C. Außerdem zerfällt es auch in Gegenwart von Wasser. Auch die anderen Goldverbindungen sind wenig stabil. (Orgován, Tabelle 12 und S.38ff).

Weiters gibt es ein heutzutage offenbar gut verfügbares Gold-(III)-Azetat in Form eines braunen Pulvers. ([www.americanelements.com](http://www.americanelements.com) letzter Zugriff 18.08.2014). Weitere Daten dazu waren bisher nicht zu eruieren.

Das alles spricht dafür, dass im Lapis nur ein geringer Anteil an Goldsalzen vorhanden ist, der Hauptbestandteil wird wohl Goldkolloid in restlichem Merkur sein.

Viele Alchemisten hätten gerne gesehen, wenn das rote Zinnober  $\text{HgS}$  der Lapis wäre. Da es davon sogar durchsichtige Modifikationen gibt, würde

|                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>durch naturgemäß angewandte alchemistische Kunst gerinnen und verfestigen. <i>Das Ergebnis</i> nennen sie ihr Elixier und universelle Medizin.</p> <p>Die Philosophen sprechen, <i>dass</i> unser Stein <i>mit</i> nichts in der ganzen großen weiten Welt vergleichbar ist.</p> | <p>noch eine Eigenschaft passen. Leider hat HgS einen Schmelzpunkt von nur 386°C und zerfällt beim Erhitzen an der Luft zu metallischem Quecksilber und SO<sub>2</sub>. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Quecksilbersulfid">http://de.wikipedia.org/wiki/Quecksilbersulfid</a> letzter Zugriff 18.08.2014). Umgekehrt sollte der Forscher nicht unkritisch davon ausgehen, dass die beschriebenen Methoden zu einer Substanz führen, die die beschriebenen Eigenschaften hat!</p> <p>Ich vermute, dass diese Aussage von der Feuerbeständigkeit oder Unverbrennlichkeit des Steins wieder einmal nicht so wörtlich gemeint ist, sondern als Abgrenzung zum leiblichen Schwefel. Schließlich wird der rohe Merkur lediglich seiner Feuerkraft (Lösungsfähigkeit) wegen oft auch als Schwefel bezeichnet, obwohl er chemisch gar nichts mit Schwefel zu tun hat.</p> <p>Eine weitere mögliche Interpretation ist, dass mit dieser Textstelle gar nicht der rohe, sondern der fertige Lapis gemeint ist. Und der ist logischerweise weitgehend feuerbeständig. Die Berechtigung für diese Interpretation entnehme ich Khunraths Aussage von S.4f „Bei den Philosophen <i>ist</i> es nämlich Brauch, nicht nur ihren bereits präparierten übervollkommenen festen Stein, sondern auch dessen Wesen und rechte Materie samt deren Teilen 1 bis 4, (wie später in Kapitel 5 folgt) aus denen er zusammen gesetzt ist oder wird gleichbedeutend 5 mit einem Namen, Lapis, den Stein zu bezeichnen. Sie nehmen eins für <i>das</i> andere <i>und reden</i> ganz verworren und irreführend.“</p> <p>Eine noch konkretere Bestätigung dieser Interpretation findet man bei Zacharias auf S.90: „Die unser hohes Werck den lapidem Philosophorum genennet / welches sein gebräuchlichster Namen ist / haben auff das Ende unsers Wercks gesehen / daß es nach seiner Bereitung fix und beständig im Feuer bleibet. Denn die Philosophi pflegen alles das ein lapidem zu nennen / was nicht auß dem Feuer fleucht / und sich nicht auff sublimirt.“</p> <p>Dieser Satz dürfte aus dem Liber Rosarium stammen: Levity-Rosarium S.43, Artis Auriferae S.236: „Nichts ist auff Erdrich ihr gleich / Deß sagen wir danck Gott von Himmelreich“. Bei Manget scheint diese Stelle nicht auf, da sie zu einer Bildunterschrift gehört.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

<sup>6</sup> Daher kann auch kein anderes Ding sein, weder im Himmel noch auf Erden, in der Erde, noch im Wasser, darin ihr Universalstein nutzbringend zu suchen und zu finden wäre. *Er findet sich* ausschließlich in ihrem vorher besagten Chaos, welches die Magnesia, der Sohn des Makrokosmos ist. Denn die Universalwahrheit dieser Kunst liegt nur in seinem bestimmten und eigenen universellen Wesen, sonst nirgends. Dieses eine *universelle Wesen* allein ist das Fundament unserer naturgemäßen Kunst in und aus der Natur – sonst gar nichts!

Lieber Artist, nimm dir genau dieses Wesen in der naturgemäß ausgeübten alchemistischen Kunst vor, wenn du Vollkommenheit erreichen willst. Denn wenn du nicht in *der* rechten wahren Materie suchst und *diese* bearbeitest, wie kannst du das daraus erlangen, was du zu haben dir vorgenommen *hast*?

Turba und Geber

sagen „In einer Sache zu suchen was nicht drinnen ist, ist eine törichte Handlung!“.

Geber: Vermutlich Abū Mūsā Dschābir ibn Hayyān, Alchemist und Philosoph, ca 721 – 815 n.Chr. ([http://www.eslam.de/begriffe/d/dschabir\\_ibn\\_hayyan.htm](http://www.eslam.de/begriffe/d/dschabir_ibn_hayyan.htm) letzter Zugriff 10.07.2015). Seine tatsächliche Existenz und Autorenschaft ist umstritten. Weiters gab es im 14. Jahrhundert Schriften unter seinem Namen. Man spricht dann vom Pseudo – Geber oder Geber Latinus. Gegenwärtig wird diskutiert, dass Geber Latinus ein Franziskanermönch namens Paulus von Tarento (auch die Variation „Petrus de Tarento“ ist zu finden) war, ebenso inwieweit dieser die Schriften des Dschābir vor allem übersetzt oder nur einbezogen hat. (Nach Priesner S.145). Bis heute ist die Übersetzung von Darmstaedter so etwas wie die Bibel der Alchemie.

In der Turba selbst steht das nicht. Das wörtliche Zitat „... denn es sagt die Turba, (Venerabilis congregatio codicis veritatis, Gratarolo) Item Geber: Quaerere in re, quod in ea non est, hoc stulte proponitur. (das ist / wer etwas suchen will in einem Ding / darinnen es nicht ist / der handelt thörllich.)“ stammt aus Bernhardus S.33.

Ich vermute, die tatsächliche Quelle ist das Rosarium Liber Dictus, Buch 1 Kapitel X. Arnaldus S.75. Artis Auriferae S.266 Mitte: „Quicumque ergo quaerit à natura quod in ipsa non est, fatuitas est et perditio laboris.“ (Im Artis Auriferae steht „quicunque“, wahrscheinlich ein Satzfehler.)

Ähnlich einige Sätze später: Arnaldus S.75. „Begehre aber nichts von der Natur, das in ihr nicht ist, dann du wirst damit deine Seele vergeblich kränken.“ Artis Auriferae S.266 Mitte: „Et non quaeras à natura quod in ipfa

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wenn man <i>schon</i> am Anfang nicht auf dem rechten Wege ist, so folgt, dass je weiter man fortgeht, man desto mehr vom Licht der Natur abweichen muss!</p> <p>Sei gewarnt und sieh sorgfältig zu, dass du <i>dich</i> nicht sofort beim ersten Eintritt <i>in</i> diese Kunst in der Materie irrst. Sonst wirst du die Philosophen nicht recht verstehen, geschweige denn ihr Universalwerk und <i>die</i> daraus abgeleiteten Particularia treffen können. <i>Das</i> sagt auch Dionysius Zacharias:</p> <p>Wer aber die Magnesia der Philosophen wohl kennt, für den sind <i>die</i> Bücher der Philosophen leicht zu verstehen,</p> <p>wenn einem Ruach Chockmah-El, der Geist der Weisheit Gottes, zuvor in lehrhafter Weise beisteht.</p> <p>Kennt man diese, so kann man jauchzen und fröhlich sein.</p> <p>Unser Chaos ist dem äußeren Ansehen, 7 Figur, Form und Gestalt</p> | <p>non est: quoniam fatigares animam tuam in vanum.“</p> <p>In der Summa Kapitel 12 (Darmstaedter S.28f) steht es zwar nicht wortwörtlich, aber sehr ähnlich: „Bekanntlich gibt es zahlreiche Leute, welche die Existenz unserer Kunst zugeben und verschiedene Ansichten darüber haben. Die einen versichern, man finde die Kunst und das Magisterium in flüchtigen Substanzen, andere behaupten, in festen Körpern. Wieder andere sagen, in Salzen, Alaunen, Salpeter, Borax und in Pflanzen. Diese Leute haben teilweise recht, teilweise unrecht, und manche haben das göttliche Magisterium ganz und gar falsch verstanden und haben diese unrichtigen Ansichten der Nachwelt überliefert. (...) So glaubt jeder etwas anderes, zieht gegen seine Gegner los und ist überzeugt, daß diese mit ihren Ansichten die Kunst nur beeinträchtigen. Das meiste davon ist ohne Vernunft.“</p> <p>Deutsche Fassung der lateinischen Randglosse aus der Ausgabe 1786.</p> <p>Dionysius Zacharias: Vermutlich Denis Zacaire, ca 1510 – 1556, französischer Alchemist. Seine tatsächliche Existenz ist zweifelhaft, da seine angebliche Autobiographie der des Bernhard Trevisianus verdächtig ähnelt, dessen geschichtliche Existenz aber ebenso zweifelhaft ist. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Denis_Zachaire">http://de.wikipedia.org/wiki/Denis_Zachaire</a> letzter Zugriff 18.08.2014).</p> <p>Dieses Zitat steht auf S.107f in Zacharias: „... denn wenn man diese Namen recht versteht / so kans nicht wol fehlen / es muss einem auch die rechte materia lapidis bekannt werden / demnach sind die Bücher der Philosophen leicht zuverstehen / wie der gute fromme Graf Bernhard von Trevese saget.“</p> <p>Deutsche Fassung der lateinischen Randglosse aus der Ausgabe 1786.</p> <p>Zum zentralen aristotelischen Konzept der Materie – Form – Lehre siehe unbedingt den Originaltext: Metaphysik 1023a S.159f sowie 1069a S.306ff. Dabei sollte nicht aus den Augen verloren werden, dass Aristoteles als</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>nach nur allein ein Ding. Sowohl nach der Zahl als auch nach der Zutat, das ist die Gestalt. Inwendig aber ist es 1-2-3-4, wie unten gelehrt wird. Es beinhaltet in sich selbst alles, was zum großen allgemeinen Stein der Weisen nötig ist. Man darf ihm keinesfalls andere Dinge zusetzen. Es ist in und aus sich selbst völlig genug zu seiner Vollkommenheit. Verstehe mittels alchemistischer Kunst.</p> <p>Davon sagen Lilius</p> <p>und Arnoldus:</p> <p>Unser Stein hat die Tinktur natürlich in sich. Denn im Leibe der Erden ist er vollkommen erschaffen. Er hat lediglich keine aus ihm selbst <i>kommende</i> wirkliche Bewegung, das vollkommene Elixier zu werden. Er muss erst durch <i>alchemistische</i> Kunst und Arbeit dazu bewegt werden. Deshalb hat Gott die Magnesia dem Philosophen übergeben, <i>damit er</i> diese im Labor naturgemäß alchemistisch auflöst, reinigt und ihr mit kompetenter kunstvoller Zubereitung dermaßen zu Hilfe kommt, sodass sie sich bewegen kann. So wird aus <i>ihrer</i> eigenen Natur aus sich selbst, durch Mithilfe der <i>alchemistischen</i> Kunst das übervollkommene Elixier.</p> | <p>Hellenist keine praktisch anzuwendenden Objekte beschreibt, sondern Konzepte von den Objekten. Allein aus diesem Grund ist Aristoteles kein Alchemist, auch wenn die Alchemie von aristotelischen Lehren durchzogen ist. In Priesner S.59 heißt es dazu auch konsequenterweise: „Die Alchemie westlicher Tradition lebte aber vorrangig in einer aristotelischen Atmosphäre und bezog ihre naturphilosophischen Grundgedanken ganz zwanglos aus dieser Umgebung. So waren alle Alchemisten – unabhängig davon wie sie sich die Struktur der Materie im Einzelnen vorstellten – Anhänger der empedokleisch – aristotelischen Vierelementelehre und des Hylemorphismus“. Siehe dazu auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Hylemorphismus">http://de.wikipedia.org/wiki/Hylemorphismus</a> letzter Zugriff 23.08.2014.</p> <p>Ähnlich in Zacharias S.53: „Wie viel mehr werden die vollkommenen Metall / wenn sie durch unsere Kunst recht bereitet werden / den Mercurium hart machen / und sampt den anderen unvollkommenen Metallen / zur Vollkommenheit bringen / durch ihre gewaltige und überflüssige Vollkommenheit / so sie durch Hülff unserer Kunst überkommen.“</p> <p>Lilius, auch Lelius oder Lilium ist eine Figur des Rosarium, wird aber auch in anderen alchemistischen Werken zitiert. Ich habe keine belastbaren Hinweise auf eine physische Existenz dieser Person gefunden.</p> <p>Arnoldus: Vermutlich Arnaldus de Villanova (* in Spanien um 1240; † 1311) war ein bedeutender scholastischer Arzt, Chemiker, Pharmazeut, Tempelritter, Gelehrter und Rektor der Universität Montpellier (Frankreich). (Priesner S.62). Arnoldus ist auch selbst eine Figur des Rosarium.</p> <p>Khunrath gibt dazu die Quelle „Kapitel 10 des Rosarium Teil 1“ an. Gemeint ist wohl das Rosarium Liber Dictus, Kapitel 10, Arnaldus S.74. Dort heißt es: „Derohalben obgleich dieser unser Stein seine Tinktur, beides was</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Rosinus | <p>seine Materia angelanget, und dann dass er in einem Körper, welcher der auch sei, ganz subtil erschaffen ist, in sich begreift, so hat er doch durch und von sich selbst, keine solche Bewegung, dass er ein vollkommenes Elixier sein möge, woferne er nicht durch die Kunst und Wirkung dazu bewogen wird. Und darum sind von unterschiedenen Philosophen, unterschiedene Künste erfunden, damit dasjenige durch Kunst und Geschicklichkeit erfüllet werde, was von der Natur unvollkommentlich hinterlassen ist, alldieweil auch die Natur zu ihrer Vollkommenheit sich ausarbeiten zu lassen, ganz willig und bereit ist.“</p> <p>Die lateinische Fassung im Artis Auriferae S.265 lautet: „Igitur quamvis lapis noster hic tam in se tincturam materialiter contineat, quam in corpore tenue creatus à quocunque per se motum non haberet, ut fit Elixir completum, nisi moveatur arte et operatione. Et ideo artes diversae à diversis Philosophis sunt invente, ut compleatur per artificium, quod a natura est relictum incompletum: Quoniam natura prona est ad sui perfectionem.“</p> <p>Ähnlich im Liber Rosarium als Rede des Raymundus: Levity-Rosarium, S.31. Artis Auriferae S.206 unten: „Quamvis hic lapis noster iam in se tincturam naturaliter contineat: nam in corpus magnesiae est creatus perfectè, per se tamen motum non habet, nisi perficiatur arte et operatione.“</p> <p>Sehr ähnlich auch im Rosarium des Daustenius, Kapitel 1, Manget 2, S.310 Mitte, allerdings ohne Bezeichnung der Sprecher: „Sic etiam lapis noster quamvis in se tincturam naturaliter contineat (nam in terra perfecte creatus est.“ Weiters steht das im Buch „Liber de lapidis physici conditionibus“, Kapitel 7, Theatrum Chemicum 3, S.636 oben.</p> <p>Dieser Satz ist im Originaltext negativ formuliert. Neufassung zwecks einfacherer Lesbarkeit.</p> <p>Die Schreibweise „Elixier“ ist eine der speziellen Eigenarten der Khunrath’schen Alchemie. Siehe dazu S.32f.</p> <p>Rosinus: Eigentlich Zosimos aus Panopolis (* ca. 350; † ca. 420). Ägypter, frühester historisch fassbarer Alchemist. (Priesner S.380).</p> |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>spricht Ad Eutichiam: Sei dir gewiss, dass alles was du begehrst, nur ein Ding ist.</p>                                                                                    | <p>Dieses Zitat steht so ungefähr im Rosinus ad Eutichiam in Grataroli S.201 unten: „Danach mach, dass vier eins sind und so bist du zu dem gekommen, das du willst und begehrst“ (Formulierung an die heutige Schreibweise angepasst).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <p>Morienus:</p>                                                                                                                                                              | <p>Morienus, manchmal auch Marianus: Kunstfigur des 7.Jh, ein christlicher Eremit, Figur im Rosarium. (Priesner S.242). Auch in anderen alchemistischen Werken ist er ein vielfach anzutreffender Sprecher. Bekannt ist sein „eigenes“ Werk „Liber De Compositione Alchemiae, quem editit Morienus Romanus“. Abgedruckt in Manget 1 S.509 – 519. Auf <a href="http://www.alchemywebsite.com">www.alchemywebsite.com</a> gibt es am 19.11.2015 die deutsche Übersetzung Morienus – Compositione Alchemiæ.pdf .</p> |
| <p>Die ganze Meisterschaft besteht in nur einer Sache.</p>                                                                                                                    | <p>Dieses Zitat „Hoc Magisterium Totum in Una Re est“ steht im Liber De Compositione Alchemiae, Manget 1 auf S.516 links unten bis rechts oben.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <p>In unser Werk kommt nichts Fremdes!</p>                                                                                                                                    | <p>Dieses Zitat „Opus nostrum non intrat Garip, id est, aliquid aliud“ steht hingegen in der Margarita pretiosa S.136. Manget 2 S.28 links. Der Sprecher ist allerdings Haly. Weiters steht es im Liber Secretorum Kapitel IX, Arnaldus S.243 und Manget 2 S.187 links.</p>                                                                                                                                                                                                                                       |
|                                                                                                                                                                               | <p>Sehr ähnlich heißt es aber schon bei Geber: „Denn nicht in der Vielheit der Dinge besteht unsere Kunst: es gibt nur einen Stein, eine Medizin, auf denen das Magisterium beruht. Keine fremde Substanz darf man hinzufügen, keine wegnehmen, abgesehen von dem, was bei der Präparierung als überflüssig entfernt wird.“ Summa, Kapitel 7. Darmstaedter S.22.</p>                                                                                                                                              |
|                                                                                                                                                                               | <p>Das liest man auch im Compendium Alchimiae, Ausgabe 1560, S.31 unten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                                                                                                                                                               | <p>In der modernen Psychotherapie spricht man von ökologischen Methoden: Der Therapeut bringt keine zusätzliche Information in den Klienten ein. Er unterstützt ihn hingegen dabei, seine eigene vorher unbewusste Kompetenz zu realisieren. (Z.B. „Bandler, Grinder: Reframing“. Paderborn 1985.)</p>                                                                                                                                                                                                            |
| <p>Lilius: Seele, Leib und 8 Geist sind beisammen und sind ein Ding, das alles in sich hat. Diesem setzt man nichts zu noch führt <i>man</i> etwas Fremdes von außen ein.</p> | <p>Das steht im „Lilium inter Spinis“ Kapitel 5, Theatrum Chemicum 4, S.1011 unten: „Nam anima et corpus, et spiritus tingens sunt simul, et una res est, habens in se omnia, cui nihil extraneum introducitur, ut ait Geber.“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                |

Ein anderer Philosoph spricht: Unser Stein besteht aus einem tierischen, pflanzlichen und mineralischen Ding und dasselbe ist nur allein ein Ding obschon es mit vielen unterschiedlichen Namen bezeichnet wird.

Haly

*schreibt in seinem Liber Secretor Cap 9:*

Es ist ein Stein, in und mit dem die Weisen arbeiten. Mit ihm vermische kein anderes Ding und aus ihm geht dasjenige hervor, womit er verbessert wird. Mit ihm wird nichts anderes vermengt, weder mit dem Ganzen noch mit seinen Teilen.

Ähnlich im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1 S.357 rechts: „Et Lilium: Anima, corpus, et spiritus simul sunt, et una res est, in se habens omnia cui nihil extraneum introducitur.“ Dazu steht die Angabe „Haly (Lib. Sec. C.9), doch diese ist falsch. Bei Calid steht das nicht.

Aus dem Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.1f. Artis Auriferae S.134. Dort heißt es: „Igitur in natura nostrum fit exercitium, et intentum obsequium: Quia lapis noster de re animali, vegetabili et minerali. Unius ergo esto voluntatis in opere naturae, nec modo hoc, modò illud attentare praesumas, quia in rerum multitudine ars nostra non perficitur. Quantumcunque enim diversificentur eius nomina, tamen semper una sola res est.“

Haly: Vermutlich Abu I-Hasan Ali ibn Abi I-Rijal, auch Haly Abenragel, tunesischer Astrologe, um 1000 n Chr. Figur im Rosarium.  
(Aus [http://en.wikipedia.org/wiki/Haly\\_Abenragel](http://en.wikipedia.org/wiki/Haly_Abenragel) letzter Zugriff 19.08.2014).

Liber Secretor: Vermutlich Khalid ibn Yazid al-Umawi (Prinz der Umayyaden, arabischer Alchemist, † ca. 704 n.Chr.): Liber secretorum Alchemiae, Nürnberg 1541. (Priesner S.193). Ein „Liber secretorum regis Calid filii Iarichi von Khalid ibn Yazid al-Umawi“, Frankfurt 1615 ist am 25.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=MRmdvYp-TagC> verfügbar. Ebenso Manget 2, S.183 – 188. Deutsche Fassung bei Arnaldus S.227 – 251.

Dass Khunrath das Liber Secretor fälschlich dem Haly zuschreibt, beruht vermutlich auf einer Verballhornung des Namens von Khalid -> Calid -> Galid -> Haly. (Nach <http://en.wikipedia.org/wiki/Calid> letzter Zugriff 20.08.2014). Allerdings ist er damit in guter und großer Gesellschaft, wie die Lektüre von Manget zeigt.

Dieses Zitat steht im „Liber Secretorum“, Manget 2, S.187 links unten, Arnaldus S.243 und im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“ Manget 1, S.357 rechts. Dort heißt es: „Et scias frater, quod hoc officium est unus lapis, super quem non intret Garib: id est, aliquid aliud. Cum eo operantur sapientes, et de eo exit, cum quo medicatur, quousque compleatur. Non commiscetur cum eo aliquid, non cum ejus parte, nec in toto.“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Geber schreibt in seiner Summa:</p> <p>Der Künstler muss einen beständigen Willen haben <i>und darf sich</i> nicht bald dies, bald jenes vornehmen. Unsere Kunst besteht nicht in der Vielzahl der Zutaten oder Materialien. Es ist nur ein Ding, eine Medizin, ein Stein, in dem die ganze Meisterschaft besteht und vollbracht wird. Wir setzen ihm kein äußeres oder fremdes Ding zu. Das einzige <i>was</i> wir bei seiner Zubereitung <i>tun ist, dass wir</i> das Überflüssige abscheiden.</p> <p>Denn aus ihm und in ihm ist <i>bereits</i> alles was zur Meisterschaft <i>in</i> dieser Kunst nötig <i>ist</i>. Es ist ein Rezept</p> <p>spricht das große Rosarium, alles Übrige hingegen ist Betrug.</p> <p>9 Das Wesen des Steins der Weisen muss ein Ding sein <i>und nichts anderes</i>.</p> <p>-&gt; Denn es <i>wurde</i> vom einzigen Gott, der alles erschaffen hat, was erschaffen ist, den Weisen dazu in Güte gegeben.</p> <p>-&gt; <i>Auch</i> das Chaos, aus dem am Anfang der Welt das ganze Gebäude der großen Welt gemacht ist, <i>ist eine</i> Einheit.</p> | <p>Summa: Originaltitel „Summa perfectionis magisterii“, eines der wichtigsten spätmittelalterlichen (ab spätes 13. Jh. nachweisbar) Grundlagenwerke der Alchemie. Darmstaedter S.19 – 95.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht im Rosarium Liber Dictus Kapitel VI, Arnaldus S.67 unten, Artis Auriferae S.260 Mitte: „Oportet igitur inquisitorem huius scientiae constantis voluntatis esse in opere. Nemo hoc modo illud praesumat attendere: quoniam in rerum multitudine ars nostra non perficitur: una enim est. Est enim lapis unus, una medicina, cui nil extranei additur, nec diminuitur, nisi quòd superflua removentur.“</p> <p>Dieser ganze Absatz ist weitgehend aus der Summa perfectionis, Kapitel 7 zitiert. (Darmstaedter S.21f).</p> <p>Der Originalbegriff „Recipe“ wurde gemäß der Ausgabe von 1786 mit „Rezept“ übersetzt.</p> <p>Khunraths netter Vers „Unum est recipe – cetera igitur decipe“ ist nicht nur grammatikalisch unkorrekt, sondern scheint auch im Rosarium so nicht auf. Ich vermute, Khunrath hat zwei verwandte Aussagen („Omnes extrà naturam laborantes deceptos esse ac deceptores.“ aus der Einleitung des Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.1, Manget 2 S.88 links Mitte und aus der Rede des Plato „quia unum tantum est recipe“, Levity-Rosarium S.2, Manget 2, S.88 rechts mitte) zu einem Vers verquickt.</p> <p>Negativkonstruktion des Originals ins Positive gedreht, gekürzt. Beides zwecks einfacherer Lesbarkeit.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Das ist nur ein Versuch, aus Khunraths chaotischer Aneinanderreihung von</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Jesus Christus *ist* der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung (1.Timotheus 2:5f).

-> *Ebenso hat er sich gegeben*, damit alles versöhnt sei auf Erden oder im Himmel (Kolosser 1:20).

-> *Ebenso hat er* alle Dinge sowohl im Himmel als auch auf Erden wiederhergestellt und zusammengefasst (Epheser 1:10).

*Wie könnte er unter diesen Bedingungen anders, als sich* aus und in dem großen Buch der Natur *als* natürliches Abbild darstellen und uns vor Augen halten?

Senior sagt: Unser Stein wird aus und in sich selbst verfertigt.

Warum? Denn seine Natur hat in sich ihre eigene Natur. Seine Natur teilt und scheidet die Natur. Seine Natur begegnet ihrer Natur, freut und verwandelt sich als der rechte Proteus von Natur zu Natur.

Worten einen sinnvollen Satz zu formen.

Dieser Satz wird die Katholiken wenig gefreut haben...

Hier ist bereits die Abbildung zwischen dem Sohn des Makrokosmos, Jesus Christus und dem Stein der Weisen augenfällig.

Dieses Zitat steht im Consilium Conjugii Buch 2. Leider war Khunrath wieder ein wenig schlampig beim Zitieren: Aus dem Text im Consilium „Lapis ergo sapientum ex seipso et in seipso perficitur“ (Manget 2, S.251 rechts Mitte) wurde bei Khunrath die Randglosse „Lapis noster ex seipso perfectus est.“

Ähnlich heißt es auch im Novum Lumen, Kapitel 8: „Nam omnia quibus indiget in se habet“. Manget 1 S. 679 rechts oben, Arnaldus S.136.

Ich fürchte, dass sich dieses Zitat auf seinem Weg massiv verändert hat: Ursprünglich dürfte es aus der Turba, Rede 29 des Diamedis stammen. Dort heißt es: „Denn die Natur wird durch die Natur nicht verbessert außer durch die eigene Natur, wie auch du nicht verbessert wirst außer durch deinen Sohn, der Mensch nämlich durch den Menschen.“ (Ruska S.215). Das entspricht auch dem lateinischen Texte bei Ruska S.137 sowie der deutschen Übersetzung bei Grataroli S.21 Mitte.

Bernhardus „zitiert“ dann auf S.49 aus dem Codex veritatis (Turba): „Natura non emendatur, nisi in sua natura, natura naturam continet, natura naturam separat, & natura obviens naturae suae laetatur, & in alias transmutatur naturas. (Die Natur wird nicht verbessert / als in ihrer eigenen Natur / die Natur hält und begreift die Natur / die Natur scheidet die Natur / und die Natur freut sich ihrer gleichen Natur / und lässt sich verändern in andere Natur.)“

|                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Seine Natur überwindet ihre Natur solange, bis sie das vollkommene Ende ihrer Arbeit erreicht hat.</p> <p>Seine Natur verbessert sich auch nicht, außer in ihrer eigenen Natur.</p> <p>Aus diesem Grund nimmt sie auch nichts an, das nicht von seiner Natur ist.</p> | <p>In der lateinische Version dieses Buches in Manget 2, S.391 rechts oben, heißt es etwas variiert: „Natura, inquit, non emendatur nisi in sua propria natura, natura sua natura gaudet, natura naturam vincit, et natura naturam retinet.“</p> <p>Offenbar hat Khunrath aus diesem Text des Bernhardus wiederum sein persönliches Exzerpt unter Hinzufügung des Proteus – Konzeptes genommen. Weitere Ausführungen dazu im Kommentar des drittnächsten Satzes.</p> <p>Proteus: Weiser, alter und wandlungsfähiger Meeresgott in der griechischen Mythologie. ( <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Proteus_(Mythologie)">http://de.wikipedia.org/wiki/Proteus_(Mythologie)</a> letzter Zugriff 19.08.2014.).</p> <p>Dieser Satz entspricht auch weitgehend dem berühmten Vers des Osthanes: „Die Natur freut sich der Natur, die Natur überwindet die Natur, die Natur beherrscht die Natur“. Siehe dazu auch: Schmieder: Geschichte der Alchemie, 1832. S.39. Am 08.04.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=SVE6AAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=SVE6AAAACAAJ</a> verfügbar.</p> <p>So kann man Entelechie (jedes Ding oder Wesen hat sein Entwicklungsziel in sich, nach Metaphysik 1049b ff S.244ff) auch definieren.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Entelechie">http://de.wikipedia.org/wiki/Entelechie</a> letzter Zugriff 20.08.2014)</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.3 unten, Artis Auriferae S.138 Mitte: „Speculum: Venerabili ergo utimini natura, quoniam non emendatur natura, nisi in sua natura.“</p> <p>Und gleich noch einmal im Liber Rosarium. Artis Auriferae S.162 Mitte. Manget 2 S.95 rechts Mitte. Levity-Rosarium S.13 Mitte: „Rosinus: Utimur vera natura, quoniam natura non emendat naturam, nisi in suam naturam.“</p> <p>Ich vermute, das ist eine variierte Kurzfassung aus dem Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.27. Artis Auriferae S.194 oben: „Omnis natura naturaliter perfici desiderat, et destrui abhorret et fugit: ergo avidè amplectitur illud, quod sui ipsius emendatium, et contrarium respuit in quantum potest, et secundum istud ars debet imitari naturam, aliàs semper errat.“</p> <p>Man sollte diese Sätze sehr genau lesen: Hier ist die Rede von zwei</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Morienus <i>sagt</i>: Er hat alles bei sich und bedarf keiner fremden Hilfe.</p> <p>Wie könnte ihm doch etwas näher verwandt und deshalb angenehmer sein als seine eigene Natur? Wirkendes (<i>agens</i>) und <sup>10</sup> Leidendes (<i>patiens</i>) müssen von einer Natur sein, weil sie miteinander überein kommen.</p> | <p>Entitäten, einer männlichen und einer weiblichen. Das steht in den oben genannten Quellen nicht! Stattdessen wird hier eine aristotelisch – alchemistische Denkweise vermittelt, in der dem Stein eine a – priori – Zusammengehörigkeit zwischen formartiger männlicher und materieller weiblicher Natur zugrunde gelegt wird. Erst durch die Coniunctio kommt es zur gegenseitigen Verbesserung der Naturen, welche wiederum deren Urabsicht ist. Wie wir im Rosarium lesen, ist es der Wunsch der Natur nach Perfektion aus sich und durch sich selbst, worauf sie freudig nimmt, was mit ihr übereinstimmt und umgekehrt mit allen ihren Mitteln alles zurückweist, was zu ihr gegensätzlich ist. Khunrath präzisiert hier seine Vorstellung, wie dieses Selbst – Perfektionierung abläuft und bringt so ganz beiläufig das Bild von den beiden (!) Drachen, die einander befruchten, ganz im Gegensatz zum bekannten Ouroboros, der sich immer nur selbst in den Schwanz beißt. Das macht ihn zwar unsterblich, aber kreativ ist das nicht!</p> <p>Chemisch ist diese vorherbestimmte Monogamie der Magnesia leider falsch: Sie kann alle klassischen Metalle außer Silber lösen!</p> <p>Dieses Zitat „Omnes qui secum omina habent, alieno auxilio nullatenus indigent.“ steht im Liber De Compositione Alchemiae, quem editit Morienus Romanus. Abgedruckt in Manget 1, S.509 – 519. Das Zitat steht auf S.510 rechts Mitte. Bei Khunrath heißt es leider etwas variiert „Omnia secum habens, alienis auxiliis non indiget.“</p> <p>So ähnlich steht es im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.2 oben, Artis Auriferae S.134 Mitte: „Quare oportet esse necessarium, ut agens et patiens sint in genere res una et eadem.“</p> <p>Ähnlich auch in der Turba, Rede 28 des Costos: „In jenem Feuer gekocht wird es ein ‘silberartiger Stein’, von dem die Weisen gesagt haben, dass die Natur sich der Natur erfreut, wegen der Verwandtschaft, von der sie wissen, dass sie zwischen diesen beiden Körpern besteht, (nämlich dem Kupfer) und dem ‘immerwährenden Wasser’. Denn dieser beiden Natur ist eine einzige, zwischen ihnen ist, wenn sie gemischt werden, eine Verwandtschaft, ohne die sie sich nicht so schnell mischen und einander festhalten würden, um Eins zu werden.“</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Darum eben kommen auch beide von und aus einem Ding her.</p> <p>Geist und Seele wirken nicht besser als in ihren Leibern.</p> <p>Deswegen mische nichts Fremdes, weder Pulver, Salze, Spiritus, Öle, Wasser, Flüssigkeiten, Metalle noch andere Dinge dazu. Denn alles was nicht von und aus ihm kommt, ist seiner Natur zuwider. Und was seiner Natur zuwider ist, das wird und kann unseren Stein nicht verbessern. Was <i>umgekehrt</i> nicht aus ihm genommen ist, das soll und wird auch in ihn nicht eingehen. Und wenn du ihm etwas Anderes oder Fremdes – es sei was immer es sein könne, möge oder wolle – zusetzt, so verdirbst du das Werk bald und es wird nichts daraus.</p> | <p>Philosophisch wertvoll, aber chemisch ein böser Irrweg. Von den gerade heutzutage allgegenwärtigen Verwirrungen der Partnerschaftsbeziehungen ganz zu schweigen!</p> <p>Aktive und passive Aspekte des Steins stammen also aus einer gemeinsamen Quelle. Das entspricht präzise dem kabbalistischen Konzept des Lebensbaums, nach dem die Säulen der Stärke und der Gnade aus dem kreativen Zentrum Kether entspringen. (Papus S.14ff) Natürlich macht Khunrath auch hier sein Bekenntnis zum absoluten Monotheismus deutlich. Interessanterweise leitet er aber nirgends in diesem Buch daraus einen politischen Absolutismus ab, obwohl gerade dieser Schritt angesichts seiner hohen Stellung logisch gewesen wäre!</p> <p>Ich vermute, diese Randglosse ist von der Margarita Pretiosa, Kapitel XI inspiriert. Dort heißt es auf S.202 unter anderem: „Corpus habet maiorem vim fratribus suis, id est anima &amp; spiritu.“ („Der Körper hat größere Kraft mit seinen Geschwistern, das ist Seele und Geist.“ Übersetzung ausnahmsweise durch den Bearbeiter.) Detto in Zacharias S.100 oben.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.3, The Mirror. Manget 2, S.89 links Mitte. Artis Auriferae S.138: „Speculum: Venerabili ergo utimini natura, quoniam non emendatur natura, nisi in sua natura: cui alienum nolite introducere, nec pulverem, nec aliquam aliam rem: quippe quia diversae naturae lapidem nostrum non emendant, nec intrat in cum quod non fit ortum ex eo, quoniam si aliquid extranei sibi apponatur, statim corrumpitur, et non fit ex eo quod quaeritur.“</p> <p>Sehr ähnlich auch im Rosarium Liber Dictus Buch 1 Kapitel VI, Arnaldus S.67f, Artis Auriferae S.260f: „Vera igitur utamur natura: quoniam non emendatur, nisi in sua natura, cui nihil alienum iungitur. Nolite ergo introducere, nec pulverem, nec aquam, nec ullam rem: quippe diversae naturae lapidem nostrum non emendant, nec intrant in eo, quod non fit ortum ab eo: quoniam si aliquid extranea sibi apponantur, statim corrumpitur, et non fit ex eo quod fieri quaeritur.“</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das bezeugen Senior, Hamuel der Ausleger des Senior,</p> <p>Speculum</p> <p>und alle anderen authentischen Philosophen.</p> <p>Verstehe, dass man in <i>diesem Werk eigentlich</i> unser Chaos sucht!</p> | <p>Im Senior De Chemia S.116 Mitte: „Opus vero rubei, est medietas secunda, et totum est unum opus, licet nominaverunt duo opera, sicut praedixi, secundum quod ordinavit sapiens, et ego exposui id tibi, et primum opus quod omne praecedit opus, est extractio tincturarum pro istis duobus operibus, quae sunt opus unum, et duo pro uno, super quod non ingreditur aliquid alienum ab eo, et est ignis.“</p> <p>Hamuel, der Sohn Zadith, Ausleger des Senior; auch Senior Zadith Filius Hamuel. Diese Formulierung ist wahrscheinlich die Folge einer Fehlübersetzung. Offenbar handelt es sich um eine Person, nämlich Muhammed ibn Umail al-Tamimi, ca 900 – 960, ägyptischer Alchemist. Hamuel dürfte aus der Fehlübersetzung von Umail stammen, Senior aus dem Ehrentitel Sheikh (ursprünglich wohl „Stammesoberhaupt, Ältester“, später Titel für Führungspersonen), und Zadith von der Verballhornung des Ehrentitels al-sadik (wahrscheinlich „Der Wahrhaftige“).<br/>(Nach <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Ibn_Umail">http://en.wikipedia.org/wiki/Ibn_Umail</a> letzter Zugriff 19.08.2014 ).</p> <p>Speculum: Figur aus dem Rosarium. Dessen Quelle ist möglicherweise das „Speculum alchimiae“ des Arnoldus de Villa Nova. Die Ausgabe Frankfurt 1603 ist auf <a href="https://books.google.at/books?id=UmQ6AAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=UmQ6AAAAcAAJ</a> verfügbar (letzter Zugriff 30.01.2016). Weiters im Theatrum Chemicum 4, S.584 – 613. In deutscher Übersetzung bei Arnaldus S. 158 – 202.</p> <p>Weiters gibt es ein „Speculum maius“ des französischen Gelehrten Vinzenz von Beauvais (latinisiert Vincentius Bellovacensis, ca 1184 oder 1194 bis 1265). Das war die erste Enzyklopädie des Mittelalters.<br/>(Nach Darmstaedter S.6 und <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Speculum_maius">http://de.wikipedia.org/wiki/Speculum_maius</a> letzter Zugriff 19.08.2014.).</p> <p>Zitate siehe vorige Seite.</p> <p>Ich kann nur hoffen, die kryptische Wortfolge des Originaltextes inklusive fehlender geschlossener Klammer gemäß Khunraths Absicht korrekt neu interpretiert zu haben. Mir scheint diese Interpretation plausibel, da Khunrath wenige Sätze später seine Auffassung explizit darlegt, dass das Chaos selbst seine eigene Zubereitungsvorschrift beinhaltet. Das macht auch Sinn, da der Stein der Weisen definitionsgemäß alles bereits wie ein Ei in sich trägt, und lediglich gereinigt und motiviert werden muss.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>So bedarf auch unser Stein keines fremden Mediators oder Mittlers</p> <p><i>um</i> die Verbindung des animierten Geistes und des eigenen gereinigten Körpers, noch sonst etwas anderes zu verrichten.</p> <p>Er hat den Mittler in sich selbst. Deshalb gebrauche ausschließlich <i>die</i> ehrwürdige Natur unseres Chaos. In ihr übe dich alchemistisch und gemäß ihrer Natur. Suche ausschließlich in ihr. Denn <i>nur</i> aus ihr, durch sie und in ihr wird unsere Kunst <sup>11</sup> begonnen, durchgeführt und vollendet.</p> <p>In keinem anderen Ding in der ganzen Welt. In unserem Chaos ist das allein wahre und dreieinige Rezept zum universalen Werk der Weisen. Ja auch zuvorderst neben metallischem Silber und Gold</p> <p>zu allen silbernen und goldenen metallischen Tinkturen</p> | <p>Ich halte es auch für möglich, dass sich Khunrath mit dieser Aussage auf das Liber Rosarium bezieht. Levity-Rosarium S.3, der Sprecher ist leider nicht eindeutig zu identifizieren, vermutlich Geber. Im Artis Auriferae S.144 unten. Dort heißt es: „Ergo, fili, considera, &amp; vide ubi fit illa substantia, &amp; istam accipe &amp; non aliam, si pervenire desiaderas ad verum intellectum, &amp; c.“.</p> <p>Und noch ein heftiger Angriff auf die katholische Amtskirche zugunsten des protestantischen Pietismus! Man beachte die Ähnlichkeit zu 1.Timotheus 2: [5] Denn nur einen Gott gibt es und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Jesus Christus, [6] der sich selbst hingab als Lösepreis für alle, das Zeugnis zur rechten Zeit. (Aus der Einheitsübersetzung)</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Durchgeführt: Originaltext „gemittelt“. Das Wort „gemittelt“ existiert heute nicht mehr, ich habe auch kein Synonym dazu gefunden. Grimm definiert „Mitteln“ als [2]: Das Mittel im zeitlichen Sinn, als Gegensatz zu anfangen und vollenden. Daher habe ich aus dem Kontext neu interpretiert.</p> <p>Der Begriff Tinktur kommt vom lateinischen ting(u)ere für 1) benetzen, anfeuchten, tränken, eintauchen 2) färben 3) religiös taufen. (Aus dem Lateinwörterbuch). In Deutschland leitet sich der Begriff Tunke für Sauce daraus ab. Tinktur ist eigentlich ein färbender Arzneiauszug. (Aus dem Herkunftswörterbuch). In dieser Begriffswahl zeigt sich die alchemistische Basisvorstellung, alle Metalle seien krankes Gold und durch Korrektur ihrer Eigenschaften heilbar.</p> <p>In der „Summa Perfectionis“ z.B. Kapitel 38 (Darmstaedter S.41ff) wird recht klar, dass die früheren Alchemisten zwischen der Veredlung durch Korrektur der Eigenschaften einer Substanz (Farbe, Härte, Dichte,</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und wahrhaft verwandelnden Partikularien.</p> <p>Alle, die in <i>der</i> Alchemie außerhalb dieser Natur arbeiten, irren.</p> <p>Darum <i>warne man</i> sie <i>davor</i>, an nicht rechter Materie <i>zu</i> laborieren, <i>gleichgültig ob</i> mittelbar oder unmittelbar. Dann wem die wahre Materie fehlt, der ist bereits in <i>den</i> Abgrund der Irrtümer gefallen. So lehren alle Philosophen einhellig aufgrund der Natur, eigener Erfahrung und gesunder Vernunft.</p> <p>In diesem einen Ding ist der allgemeine Merkur <i>zusammen</i> mit seinesgleichen, <i>dem</i> allgemeinen Sulphur und <i>dem</i> Salz. Sonst wird <i>man</i> in <i>ihm</i> nichts anderes finden oder antreffen. Dieses sein Geheimnis ist in keinem anderen <i>Ding</i>. Deshalb</p> | <p>Duktilität, ...) und der Änderung seiner Substanz, eben der berühmt – berüchtigten Transmutation keinen scharfen Unterschied machten. Damit schlossen sie naturgemäß an die ägyptischen Ursprünge der Alchemie an, wo die Herstellung von Metallimitaten ein wichtiges Thema war.</p> <p>Genaue Rezepte für solare und lunare Tinkturen, also solche die andere Metalle in Gold oder Silber verwandeln, findet man in „Geber – Liber de inventione veritatis sive perfectionis.“ Kapitel 16ff. Darmstaedter S.110ff.</p> <p>Partikularien sind Substanzen oder Prozess – Schritte, die (hoffnungsvoll) als Teile des Opus Magnum angesehen wurden. Partikularien haben wie das Universal die Fähigkeit zur Umwandlung der Stoffe, nur eben auf einige Stoffe oder Umwandlungsprozesse wie Legieren oder Zementieren beschränkt, während das Universal das alles kann. (Nach Dr Soukup persönlich). Doch Khunrath erteilt der Erforschung der Partikularien unter anderem auf Seite 199 eine klare Absage!</p> <p>So ähnlich steht es unter anderem mehrfach im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.5. Artis Auriferae S.143 oben: „Quare omnis error in arte existit, ex eo quod debitam materiam non accipiunt. Igitur venerabili utimini natura, quia ex ea et per eam et in ea generatur ars nostra, et non in alio.“</p> <p>Levity-Rosarium S.27. Artis Auriferae S.194 oben: „Omnis natura naturaliter perfici desiderat, et destrui abhorret et fugit: ergo avidè amplectitur illud, quod sui ipsius emendatium, et contrarium respuit in quantum potest, et secundum istud ars debet imitari naturam, aliàs semper errat.“</p> <p>Levity-Rosarium S.42. Artis Auriferae S.233 unten: „Ergo qui quaerit per artem extra naturam per artificium inducere aliquid in rem, quod in ea naturaliter non est, errat, et errorem suum deflebit.“</p> <p>Einfacher ausgedrückt: Wer es nicht schafft, Gold in echte Lösung (nicht Amalgam!) zu bringen, wird auch keinen Lapis zusammen bringen. Dann kann er es auch gleich lassen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

darf ihm auch nichts Fremdes zugesetzt werden. Von Gott hat diese Natur solche Kräfte. Dein überkluger Zusatz anderer Materialien wie Öle, Geister oder Essenzen noch auch das äußere künstliche Feuer können es ihr nicht geben.

Er kocht sich selbst aus *der* wundertätigen Kraft des Lichts oder Feuers der Natur, die Gott in unseren Stein *bzw* in die Materie unseres Steins gelegt hat! <sup>12</sup> Verstehe, dass er wunderbare Dinge bewirkt, wenn sein inneres Feuer vom äußeren geheimen Feuer der Philosophen angeregt worden *ist* und sich erhoben *hat*.

Eine wichtige Information: Auch das künstliche Feuer ist eine fremde und daher zu vermeidende Substanz für den Stein! Wahrscheinlich soll der Stein korrekterweise in der Affectio Numinis oder verwandten seelischen Begierden der Liebe (vergleiche das biblische Hohelied) zubereitet werden! Chemisch gesehen ein expliziter Hinweis auf die exotherme Reaktion.

Auch hier sind die Beschreibungen leider ungenau: Um Gold lösen zu können, benötigt es sowohl das „innere Feuer“, also die Korrosionswirkung der Anionen der Magnesia, als auch die thermische Energie, das „äußere Feuer“, das eine halbwegs vernünftige Ausbeute des Prozesses erst ermöglicht. Jedes allein genügt nicht!

Ok, wenn man einmal blumige Sprache und religiöse Allegorien beiseite lässt heißt das: Die gereinigten Edukte des Steins benötigen eine Aktivierungsenergie, damit der Prozess beginnen kann. Der eigentliche Prozess verläuft selbständig. Wie wir später erfahren sind helle Blitze und Feuerfunken charakteristische Begleiterscheinungen des Prozesses. Wir gehen davon aus, dass der hohe Nitrit- und Nitratanteil des Merkur entweder mit seinen eigenen Verunreinigungen oder mit zugesetzten organischen Reduktionsmitteln kräftige Feuererscheinungen gibt. (Nach Dr Soukup).

Das äußere geheime Feuer der Philosophen ist vor allem deshalb geheim, weil man Prozessbedingungen recht genau einhalten muss.

Weiters muss „Feuer“ nicht unbedingt ein sichtbar brennendes Gas sein. In der Alchemie wurde Feuer auch als eine nicht objektivierbare innere Hitze betrachtet, die sich ausschließlich bei bestimmten Verwendungen zeigte. Beispielsweise ist die Fähigkeit von Säuren, Metalle zu lösen auch eine Art inneres Feuer. Man spricht bis heute von der Aggressivität eines Lösungsmittels. Diese Auffassung ist im alltäglichen Sprachgebrauch bis heute gültig, beispielsweise bei scharfen Speisen oder sogar als Beschreibung sexueller Attraktion. In diesem Sinn wurde „Feuer“ auch als Synonym für Schwefel verwendet. Hierbei darf nicht vergessen werden, dass Energie oder gar Entropie erst im 19.Jh als für chemische Reaktionen

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Kunstfertigkeit der Natur hilft, weil sie die Helferin und Dienerin der Natur ist.</p> <p>Daher kommt, dass die universelle Natur des Merkur der Weisen auch die Härtingsbanden der Natur auflöst, mit denen alle natürlichen leiblichen Dinge natürlich gebunden und geschlossen sind.</p> | <p>relevante, aber nichtmaterielle Größen erkannt wurden. Noch Lavoisier sprach von einem Wärmestoff! (Nach Priesner S.51ff).</p> <p>Leider sind das alles minderrelevante Aussagen, da Khunrath selbst auf Seite 249 beschreibt, dass das Feuer für die zweite Operation auch einmal ein Jahr lang brennen muss.</p> <p>So ganz nebenbei jubelt uns Khunrath hier die Gleichsetzung des Feuers der Natur mit dem Licht der Natur unter. Dabei hätte auch Khunrath auffallen sollen, dass Macht und Kompetenz zwei verschiedene Dinge sind, auch wenn beides Aspekte Gottes sind. Ganz zu schweigen von Themen wie Weisheit oder Ethik, mit denen sich Gott ja gerade im Alten Testament auch nicht gerade positiv hervor getan hat.</p> <p>Der Originaltext ist eine Randglosse: „Ars naturam adiuvat; quia ministra &amp; famula Naturae“. Das steht so ungefähr in der Einleitung des Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.2 Mitte, Artis Auriferae S.135 Mitte. Der komplette Text des Rosarium lautet: „Ars autem nostra iuvat naturam, super administrando Mercurio Aurum maturum, in quo (ut dictum est) est sulphur maturum &amp; optimè digestum: à natura autem per opus naturae.“</p> <p>Der lateinische Begriff für „Härtungsbanden“ ist „vinculis coagulationum“ (aus Khunraths Buch <i>Magnesia Catholica Philosophorum</i>, Ausgabe 1599, S.69, am 31.01.2016 auf <a href="https://books.google.at/books?id=7IRWAAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=7IRWAAAaAAJ</a> verfügbar). Er bringt diesen Satz „Etiam si a vinculis coagulationum ut currant sint relaxata“ in seiner <i>Confessio de Chao Physico-Chemicorum</i> auf S.12 der Ausgabe 1699. Ich habe keine Hinweise gefunden, dass andere Autoren genau diese Sichtweise geteilt haben. Die Frage nach dem „Bindenden“ ist logischerweise untrennbar mit der Frage der Struktur der Materie verbunden.</p> <p>In der Psychotherapie sind die Methoden des Auflösens unnatürlicher Bindungen (Ridges) die Grundlage von Scientology und Dianetik der 1950er Jahre bis hin zu den modernen neurolinguistischen Verfahren.</p> <p>Ein Universal – Lösungsmittel (Alkahest) wie es in dieser etwas optimistischen Textstelle beschrieben ist, ist bis heute nicht bekannt und</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher ist er der Hauptschlüssel in dieser Kunst.</p> <p><i>Durch ihn kann man</i> alle natürlichen Dinge ihrer Natur gemäß mittels alchemistischer Kunst lösen und in die Materia Prima bringen. Ja, <i>er ist</i> das Fundament und <i>der</i> unfehlbare Anfang <i>der Prozesse</i>, <i>die</i> zu den philosophischen silbernen und goldenen Spezialsteinen und Tinkturen <i>führen wie</i> auch zur Herstellung <i>all der</i> wahrhaft nützlichen Verwandlungsparticularia wie nachher an seinem Ort ausführlicher dargestellt werden soll.</p> <p>Dieser Stein der Weisen wird von sich selbst, aus ihm, in ihm und durch sich selbst vollbracht und verfertigt, denn es ist nur einer. Senior sagt in seinem Buch „Figuris</p> | <p>dessen Existenz scheint auch wenig plausibel. Ich vermute, dass die Fähigkeit des Merkur, viele Metalle und einige Arten von Steinen und Mineralien zu lösen, wie so oft zu einer undifferenzierten und pathetischen Vorstellung geführt hat. Dabei wurde durch geistige Idealisierung aus „viele“ ein „alle“.</p> <p>Ein weiteres schon im Mittelalter bekanntes Lösungsmittel war „sal alkali“, eine Lösung aus Kaliumhydroxid in Alkohol, die viele Stoffe auflösen kann. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Alkahest">http://de.wikipedia.org/wiki/Alkahest</a> letzter Zugriff 20.08.2014).</p> <p>Die Piranhasäure / Carosche Säure / Knabberwasser oder wissenschaftlich die Peroxomonoschwefelsäure ist eine sehr stark oxidierende Säure mit der Summenformel: <math>H_2SO_5</math>. Die Säure wird aus einer Mischung 5:1 Schwefelsäure (96%) zu Wasserstoffperoxid (30%) hergestellt. Auf Grund der hoch oxidativen Eigenschaften, löst die Peroxomonoschwefelsäure organische Materialien sehr schnell auf. Ob diese Säure im 16.Jh herstellbar war, ist mehr als zweifelhaft, ihre Eigenschaften erinnern aber ein wenig an den Alkahest. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Peroxomonoschwefelsäure">http://de.wikipedia.org/wiki/Peroxomonoschwefelsäure</a> letzter Zugriff 18.02.2015). (Nach einem Hinweis von Herrn Prof. Dr. Frank Kubel persönlich).</p> <p>Der deutsch – baltische Autor Werner Bergengruen beschreibt in seinem Roman „Der Starost“ Hamburg 1938, Neufassung seines früheren Romans „Das große Alkahest“ Berlin 1926, die pessimistische Erkenntnis, dass der Tod das einzige Universallösungsmittel ist. (Nach Herrn Dr Soukup persönlich).</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

et imaginibus“: Ein Stein hat in sich selbst alles was er braucht um sich selbst zu vollenden und zu befreien. Er gleicht einem Baum dessen Wurzeln, Stamm, Äste, Zweige, Blätter, Blüten und Früchte von ihm sind, durch ihn, aus ihm, an ihm und alle von einem Samen herkommen. Er ist alles selbst, nichts Fremdes stellt ihn her.

Er empfängt von sich selbst *und* <sup>13</sup> schwängert sich selbst mittels *einer* seiner Natur gemäßen alchemistischen Bearbeitung und Kochung im geheimen äußeren philosophischen Feuer.

Wie in Etymologiis Sapientum zu lesen *ist*, tötet *er* sich selbst mit seinem eigenen Pfeil. Er vermählt sich selbst, fault und löst sich selbst auf. Schwärzt, gerinnt, weißt, verfestigt und rötet sich selbst.

Er trinkt sich selbst, erweicht sich

Dieses Zitat steht im „Senior de Chemia“ S.76 oben. Theatrum Chemicum Buch 5, S. 221 oben: „Lapis igitur sapientum in ipso, et ex ipso perficitur radix, et rami, et folia, et flores, et fructus. Est enim sicut arbor, cuius rami, et folia, et flores, et fructus sunt ex ea, et per eam, et ad eam, et ipse est totum, et ex ipso est totum.“

Dieser Text steht im Consilium Conjugii Teil 3, Theatrum Chemicum Band 5, S.497: „In Etymologiis sapientum: lapis noster proprio jaculo interficit seipsum, similiter maritat seipsum, et solvit seipsum et coagulat seipsum et figit seipsum, et imbibit seipsum, et anima praeparat corpus et corpus animam.“

trinkt sich: Originaltext „imbibiret“. Imbibieren bedeutet eigentlich, einen Feststoff solange einer Flüssigkeit auszusetzen, bis diese völlig in ihn eingedrungen ist, der Stoff aber trotzdem fest bleibt. (Nach Rulandus).

erweicht sich: Im Original „inceriret“, wörtlich „Mit einer Wachsschicht überziehen; inständig bitten“ (Lateinwörterbuch). In der Alchemie hat dieses Wort folgende Bedeutungen:

-> Die oberflächliche wachsartige Erweichung einer vorher trockenen Substanz durch oberflächlich aufgenommene Feuchtigkeit. (Rulandus).

-> Die Medizin mit Wachs oder Ölen zu behandeln, um sie einzuhüllen und vor dem Verbrennen zu schützen. (Darmstaedter S.189).

-> Incerieren ist eine alchemistische Methode zum Erweichen der Körper, um sie reaktionsfähig zu machen. (Neue alchymistische Bibliothek für den Naturkundiger unseres Jahrhunderts Band 2, Anonymus, Frankfurt und Leipzig 1773, S.341. Am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=h2k6AAAAcAAJ> verfügbar.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>oder macht sich selbst flüssig. Und seine Seele bereitet mittels seines Geistes seinen eigenen Leib und sein Leib nimmt wiederum seine eigene Seele an.</p>                                                                                                                                                                                                                      | <p>Ein dreiteiliger Ouroboros. So ungefähr steht es in der Turba: [71] Sagte Bratus (?): Wie schön hat Mundus (Parmenides) dieses schweflige Wasser beschrieben! Denn wenn die dichten Körper nicht durch eine Natur, die des 'Körpers' entbehrt, zerstört werden, bis sie 'unkörperliche Körper', nämlich feinsten 'Geist' werden, so könnt ihr jene zarteste und färbende 'Seele' nicht ausziehen, die im Innern der Natur verborgen ist. Und wisset, wenn ihr nicht den 'Körper' zerstört, bis er stirbt, und aus ihm seine 'Seele' herauszieht, die der 'färbende Geist' ist, so könnt ihr auf keinen Fall mit ihm den 'Körper' färben.</p> |
| <p>Aus <i>den</i> bisher erzählten Ursachen haben Hermes</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <p>Hermes: Vermutlich der sagenhafte Hermes Trismegistos, eine Verschmelzung des griechischen Gottes Hermes mit dem ägyptischen Gott Thot. Tatsächliche Autorenschaft unbekannt, vermutlich 2. Jh nach Christus. (Siehe <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Hermes_Trismegistos">http://de.wikipedia.org/wiki/Hermes_Trismegistos</a> letzter Zugriff 20.08.2014). Da er als Quelle der Alchemie angesehen wurde, findet man ihn als Figur in vielen alchemistischen Werken, beispielsweise im Rosarium, im Tractatus Aureus oder in Seniors De Chemia.</p>                                                                                   |
| <p>und Senior unser Chaos <i>den</i> Mikrokosmos genannt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Doppelnennung und gleichlautende Randglosse weg gelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <p>Andere <i>nennen</i> es das Ei der Philosophen,</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <p>Das Zitat stammt aus „Senior De Chemia“ S.83. Theatrum Chemicum 5, S.223: „Propter quod vocat Hermes hunc lapidem, mundum minorem.“.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p>das von dem geistlichen Wesen der Erde in der Luft gezeugt worden ist, wie der Philosoph sagt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <p>Nicht dass es eines Straussen, Huhn, Gans, Taube oder anderen Tieres Ei sei. <i>Man nennt es</i> gleichnisweise so, weil genauso wie in einem Ei alles was zum jungen Huhn <i>gehört steckt, ist</i> auch <i>im Chaos</i> alles was zu ihrem Universalstein nötig ist, in einer Masse oder <i>einem</i> Stück beisammen vorhanden. Das Ei der Welt ist der Sohn eines Tages.</p> | <p>Die Assoziation des Lapis mit dem Ei repräsentiert die Vorschrift, dass der rohe Stein bereits alles in sich hat, was er benötigt und durch den Alchemisten lediglich vollendet werden muss.</p> <p>Das Originalzitat „Et hoc dixit alius, et ego dico ovum generatum in aere a spiritualitate terrae.“ stammt aus „Senior De Chemia“ S.80. Theatrum Chemicum 5, S.222 unten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |



*Es ist* das allgemeine Ei, das der Makrokosmos legt.

Die Definition des Lapis als „Filius unius diei“ steht im Lexicon Chymicum: Manget 1, S.242 rechts.

Weiters in Hieronymus Reusner: Pandora, das ist: die Edleste Gab Gottes oder der Werde und Heilsame Stein der Weisen, Basel 1582. S.282f. (Am 04.04.2015 auf <https://books.google.at/books?id=i1JWAAAACAAJ> verfügbar.)

Das Weltenei (Ovum Mundi) ist in unterschiedlichen Schöpfungssagen das Ei, aus dem die Welt in Gestalt eines Allgottes hervorgegangen ist. Es taucht in den Weltentstehungslegenden der Inder, Perser, Ägypter, Griechen und anderer Völker auf und gehört offenbar zum allgemeinmenschlichen Mythenschatz. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltenei> letzter Zugriff 24.11.2015).

Die Assoziation dieser mythologischen Entität mit dem ganz realen rohen Stein der Weisen ist ein Basiskonzept der Alchemie. So steht schon in der Turba, Rede [4] des Pandolfus (Empedokles): (...) Das Beispiel dafür ist das Ei, in dem vier (Dinge) verbunden sind. Seine äußere Schale ist die Erde, und das Eiweiß ist das Wasser; das sehr feine Häutchen aber, das der Schale anliegt, ist das Trennende zwischen der Erde und dem Wasser; wie ich euch angezeigt habe, dass die Luft das die Erde vom (unterirdischen) Wasser Trennende ist. Weiter ist das Eigelb das Feuer, und das Häutchen, das das Eigelb zusammenhält, ist die Luft, die das Wasser vom Feuer trennt; und beides ist eines und dasselbe. Die Luft jedoch, die die kalten (Elemente), nämlich die Erde und das Wasser, voneinander trennt, ist dichter als die obere Luft. Die obere Luft aber ist dünner und feiner, denn sie ist dem Feuer näher als die untere Luft. Im Ei sind daher die vier Elemente dargestellt: die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer. Abgesehen von diesen vier aber ist der 'hüpfende Punkt' in der Mitte des Eigelbs, nämlich das Hühnchen. Und darum haben alle Philosophen in dieser vortrefflichsten Kunst das Ei beschrieben und es als Beispiel für ihr Werk gesetzt.

Eine ausführliche Darlegung der Gemeinschaft der Gegensatzpaare im Ei sowie der Begründung dieser Identifikation findet man im Consilium Conjugii, Manget 2, S.246 links unten: „De ovo mundi contrarium est, quia ovum mundi secundum polos dicitur altius, et secundum suum medium

Wie nun aber unser Chaos, das Ei der Philosophen, ein gewisses und jedermann wohlbekanntes Ding ist, also auch hat es (bezeugt Hermes *im* Kapitel 1) einen eigenen, gewissen und jedermann wohlbekannten Namen, mit welchem es eigentlich genannt wird.

Sonst wird es gleichnisweise und *je* nach *den* 14 unterschiedlichen Betrachtungen

mit *den* Namen aller Dinge in der ganzen weiten Welt genannt. Wenn aber noch so viele Namen auf die Bahn gebracht werden, so ist es doch im Grund und Sinn nicht mehr als nur eins allein, das sie meinen und wollen. Unterscheide *daher* in Worten, *aber halte* eins im Sinn!

inferius, vel secundum extremitates, id est Saturnum et Lunam, quae in mundo sunt inferius et fuperius. Saturnus superior et altior, et Luna inferior, et sex planetarum. Sequitur: Ecce in ovo sunt quatuor scilicet terra, aer, aqua et ignis, et punctus Solis in medio rubeus, qui est pollus. Et haec est causa, quod Philosophi artem hanc ovum nominarunt."

Ich vermute, Khunrath meint hier die Stelle „Et sicut haec nomina plura unius rei, sunt nota vulgo et omni populo, cum sit omnium, sic et Lapis Philosophorum, cum sit de se unicus, et ipso nomina plurima et infinita, sunt nota Philosophis solis, cum sit res ipsorum et non aliorum.“ im 9. Kapitel der Margarita pretiosa S.171 Mitte, Manget 2, S.35 links Mitte. Ich habe keinen Hinweis gefunden, dass Hermes das bezeugt. Im Tractatus Aureus habe ich diese Aussage nicht gefunden. Auch die Randglosse „Cap. I“ steht in der Ausgabe 1597 nicht, sondern findet sich erst in den Ausgaben von 1708 und 1786.

Da das Zeugnis „Hermes in Kapitel 1“ wenige Zeilen später noch einmal kommt, scheint eine Verwechslung zumindest plausibel.

Eine sehr ähnliche Textstelle steht im Speculum, am Schluss der vierten Disposition. Arnaldus S.176. Manget 1, S.690 rechts:

„Schüler: Ich verwundere mich, Meister, dass wenn das Auripigmentum so große Tugend in ihm hat, dass die Philosophi es so gemein genennet haben.

Meister: ... Du sollst ganz gewiss wissen, dass das gemeine Auripigmentum unsere Materie nicht sei, noch zu unserm ganzen Magisterio komme; und die Philosophi haben es von ihrem Auripigmento verstanden, und nicht von dem gemeinen.“

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Die uralten und alten Weisen haben nicht nur Wesen oder Materie des Lapis höchst geheim gehalten, damit des großen Gottes Wundertaten in der Natur in diesem dem äußeren Ansehen nach gar minderwertigen Ding

von leichtfertigen oder unverständigen Leuten nicht ausgelacht und verspottet werden. Von der Zubereitung will *ich* diesmal schweigen.

*Sie haben* sich auch bemüht, deren angedeuteten eigenen Namen in engstem und höchstem Geheimnis zu halten und *in* solchem *Maß* zu verbergen, als wir *sie* zu erforschen *trachten*.

Die Philosophen haben den eigenen Namen, den der Stein oder das Wesen des Steins und dessen erste Zubereitung haben, verborgen.

Die *Philosophen haben* dem *Stein* unzählig viele fremde Namen gegeben, *um ihn* zu verbergen. *Dazu ist* auch bei Hermes *in* Kapitel 1 ganz klar zu sehen: „Ich bitte euch Kinder der Philosophen, dass ihr keinem unweisen, unwissenden Verächter oder sonst hierzu Untüchtigen seinen Namen eröffnet. So spricht er durch den, der uns alles Gute gezeigt und euch dazu die Gnade seiner Gütigkeit bewiesen hat.“

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Ich vermute, Khunrath nimmt hier das Agmon – Zitat aus der Turba vorweg. Siehe dazu den ausführlichen Kommentar zu S.18 oben.

Der Originaltext der lateinischen Randglosse lautet: „Nomen proprium, quod habet lapis sive lapidis subjectum et praeparationem ejus primam, philosophi occultarunt.“.

Die Geheimhaltung ist bekanntlich ein zentrales Thema der Alchemie. Ich habe allerdings keine wörtlich exakte Quelle dieses Zitats gefunden. In der Scala Philosophorum steht es ähnlich. Artis Auriferae S.88 Mitte: „Haec est enim praeparatio, quam plures ignorat: nam Philosophi occultaverunt praeparationem lapidis, quae clavis artis est et difficilimarum rerum.“

Ähnlich auch im De Alchimiae Difficultatibus Liber, Teil 3. Manget 1 S.355 rechts Mitte: „Alphidius: Hic lapis a loco gloriosissimo sublimi maximi terroris procedit, qui multos sapientes neci dedit, qui cuilibet est similis, cujus nomen dici non potest.“

Dieses Zitat wiederum steht sehr ähnlich in der Margarita S.317 oben: „Dicit Alphidius: Lapis iste à glorioso loco magniter roris procedit: quia multos sapientes necidavit, qui similis est illi: cuius nomen magis occultari, quàm dici, & c.“ Offenbar hat schlampiges Zitieren in der Alchemie Tradition.

Aus dem Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.414 rechts oben. Dort heißt es: „Deprecor autem vos omnes filios Philosophorum, per nostrum

So spricht auch <sup>15</sup> Plato der alchemistische Philosoph: Wir haben alles offenbart ausgenommen die verborgene Kunst,

die von uns niemandem leichtfertig eröffnet werden soll. Wir überlassen deren *Offenbarung* dem höchstwürdigen Gott der es gibt wem er will und *wieder* entzieht wem er will.

Daher nennen sie ihn den Lapis Celatum, den verborgenen Stein.

*Für* die Weltweisen *ist* es ohne Gottes Willen aber unmöglich, *den Stein* zu erforschen. *Er* ist nur den Kindern *der Philosophie* bekannt.

benefactorem, donantem vobis suae gratiae decorem, ut nemini fatuo, ignaro, aut cuiquam inepto hujus nomen pandatis.”

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.26, Artis Auriferae S.193 oben: „Et dicit Plato Philosophus: Nos omnia revelavimus, excepto secreto artis, quod nemini licitum est revelare: sed attribuimus illud Deo glorioso, qui cui vult, inspirat, et cui vult aufert.“

Weiters in der Margarita Pretiosa S.151 Mitte: „Unde Geber in Summa sua: Ars nostra in potentia Dei reservatur, qui cui vult eam largitur et subtrahit,”

Detto bei Stollen S.147 Mitte: „Daher sagt Geber in seiner Summa: Unsere Kunst gründet sich auf die Allmacht Gottes, welcher dieselbe gibt und entziehet, welchem er will...”

Gekürzt.

Nein – so nennen sie ihn nicht! Ich habe keine einzige Stelle gefunden, die diesen Ausdruck verwendet. In der Margarita (S.118 und S.141) sowie im Consilium (Manget 2, S.236 links oben) wird das Adjektiv „occultus“ verwendet. Man mag auch an die 13. Rede der Turba (Sprecher Pythagoras) denken, wo der Begriff „celata“ im Zusammenhang mit dem Lapis genannt wird (Ruska S.122). Ein Zitat ist das aber sicher nicht.

So steht's geschrieben, so lesen wir es gern. Die Geheimhaltungspflicht ist schon aus den ägyptischen Wurzeln überliefert. Was bodenständig bleibt ist die Angst um den Platz am Futtertrog. Denn auch Khunrath hat am Hof Wilhelms bestens gelebt! Und was bitte spricht dagegen, wenn (vorher) Unwürdige die Wahrheit und Weisheit Gottes finden, schaffen und verbreiten? Auch viele der in der Bibel beschriebenen Jünger Christi waren nicht gerade solche Geistesriesen wie der Apostel Paulus. Also ist davon auszugehen, dass die Geheimhaltung erst einmal von der eigenen Unwissenheit der Alchemisten ablenken sollte. Dann natürlich um die eigenen Einnahmsquellen nicht durch unliebsame Konkurrenten zu gefährden. Und schließlich sollte Alchemie keinesfalls Herrschende bzw

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Wesen oder die Materie unseres Steins ist aber <i>nur</i> das erste höchste Geheimnis in dieser Kunst.</p> <p>Das andere Geheimnis ist seine erste Zubereitung, genannt die Vorarbeit.</p> <p><i>Bei der Vorarbeit wird</i> die Magnesia ihrer Natur gemäß mittels alchemistischer Kunst, gelöst,</p> <p>aus dem Schmutz verfeinert sowie vom Bodensatz</p> <p>und anderen Unreinheiten gereinigt.</p> <p><i>Dann wird sie</i> in rein primaterialischem oder hylealischem Wasser in die Materia Prima aufgelöst und umgewandelt.</p> <p>Die Maschine dieser Welt der Philosophen wird gelöst.</p> | <p>das Herrschaftssystem gefährden! Gerade nach dem 30jährigen Krieg war Alchemie eine anerkannte Freizeitbeschäftigung Adelliger. (Nach Priesner S.140ff).</p> <p>Lateinische Doppelnennung und gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gelöst: Im Originaltext heißt es „entlöst“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.<br/>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Bodensatz: Auch als Abschaum im gesellschaftlich – moralischen Sinn interpretierbar.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>An dieser Stelle eine Warnung an den modernen Alchemisten: Grundsätzlich scheint es sinnvoll, statt chaotischer Naturstoffe gleich moderne reine Feinchemikalien zu verwenden. Wie Herr Dr. W. Linert persönlich allerdings ausführte, fehlen dann unter Umständen prozessrelevante Stoffe (beispielsweise mit katalytischer Wirkung) und die Reaktionen nehmen nicht den gewünschten oder erwarteten Verlauf!</p> <p>umgewandelt: im Originaltext „verkehrt“. Neuinterpretation aufgrund des Kontextes, da der Originalbegriff heute eine andere Bedeutung hat. Weitere Ausführungen dazu siehe Herkunftswörterbuch S.738.</p> <p>Der Originaltext dieser Randglosse lautet: „Machina Mundi Philosophorum huius dissolvitur.“ Die Übersetzung steht hier in der Hoffnung, Khunraths Vorstellungen getroffen haben. Im Amphitheater S.192f der Ausgabe 1609 steht nämlich die Sequenz „Lapis Philosophorum est enim : [4] Natura, Dei in huius machina Mundi, ... facit firmam.“, also „Der Stein der Weisen ist nämlich [4] die Natur, die von Gott in dieser Maschine der Welt ... fest gemacht wird.“. Daher macht es Sinn, dass die Vorarbeit die Auflösung dieser Weltmaschine ist.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Das *Ergebnis* ist seiner Materie nach der Universalsame, der allgemeine Merkur, Sulphur und Sal, der generelle Geist aller Metalle. Deshalb können die Metalle auch durch diese Materia Prima in *die* Prima Materia ordentlich aufgelöst und <sup>16</sup> wiederum *hervorgebracht* werden.

An der richtigen Stelle wird dieser Vorgang später genauer behandelt.

Die Definition „Unde erit machina mundi quasi habens ubique centrum et nullibi circumferentiam. quoniam circumferentia et centrum deus est: qui est ubique et nullibi.“ stammt aus dem Werk „De venatione sapientiae“ des spätmittelalterlichen Humanisten Nikolaus von Kues (1401 – 1464). Diese Schrift ist im Buch „Opera. Haec accurata recognitio trium voluminum operum clariss. P. Nicolai Cusae cardinalis.“ enthalten. Dieses war am 25.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=3zGefPmCuSoC> verfügbar. Das Zitat steht im FO.XXI. im Cap XII.

Die Auflösung der Weltmaschine wird manchmal mit der Finsternis bei der Kreuzigung Jesu assoziiert. Die dazu gehörige Aussage „Aut Deus naturae patitur aut mundi machina dissolvitur“, zu Deutsch „Entweder leidet Gott oder das Weltgerüste löst sich auf“ wird gemäß Tertullian dem (Pseudo-) Dionysius Areopagita zugeschrieben.

Siehe dazu

[https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolaus\\_von\\_Kues](https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_von_Kues)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tertullian>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Dionysius\\_Areopagita](https://de.wikipedia.org/wiki/Dionysius_Areopagita)

<http://www.ccel.org/ccel/wace/biodict.html?term=Dionysius,%20Pseudo-Areopagita>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Finsternis\\_bei\\_der\\_Kreuzigung\\_Jesu](https://de.wikipedia.org/wiki/Finsternis_bei_der_Kreuzigung_Jesu)

[https://www.heiligenlexikon.de/Stadler/Dionysios\\_Areopagites.html](https://www.heiligenlexikon.de/Stadler/Dionysios_Areopagites.html)

letzter Zugriff für alle 25.11.2015.

Eine ausführliche Diskussion über das Machina Mundi – Konzept findet man im Kommentar zu S.186.

Ich gehe davon aus, dass diese Aussage in moderner chemischer Sprache bedeutet, dass (fast) alle Metalle durch Nitrationen in geeigneter chemischer Umgebung, vor allen ausreichend niedrigem pH – Wert, gegebenenfalls auch in Gegenwart von Chloridionen (also der Materia Prima), nasschemisch zu wasserlöslichen Metallnitraten (also in den Zustand der Prima Materia) gelöst werden können. Siehe dazu auch meinen Kommentar zu S.158.

Freie Interpretation.

Man findet in den Schriften *der* Philosophen sehr wenig Richtiges *darüber*, wie solche Vorarbeit durchzuführen *ist*, denn sie behielten diese *Prozedur* größtenteils unaufgeschrieben für sich im Geheimen.

Die abschließende Operation wird Nacharbeit genannt.

Man spricht *von* einem Gefäß, einem Ofen, einem Feuer, einer Behandlung gemäß *der* Lehre aller wahren Philosophen.

Bei der Vorarbeit hat das *Ganze* eine andere Bedeutung *als bei der Nacharbeit*.

Davon dieses Mal genug. Wenn man nun die Philosophen gefragt *hat*, wie doch nun *dieses* oft erwähnte Ding heiße und was es sei, haben sie – wie man im Consilium conjugii

findet – geantwortet: Lapis, der Stein.

Jetzt wusste man also *genauso* viel wie zuvor. Hat man weiter gefragt, woraus

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Gekürzt.

Originaltext: „In der Vorarbeit hat es eine andere Meinung.“ Neuinterpretation, da der Originaltext im heutigen Sprachgebrauch keinen Sinn ergibt.

Consilium conjugii: Eigentlich „Consilium conjugii de massa solis et lunae“. Dieses Exzerpt – Florilegium gibt sich als eine Übersetzung aus dem Arabischen, besteht aber aus Auszügen lateinischer Schriften (entstanden im 16. Jahrhundert?); Erstdruck unter dem Titel „Studium Consilii Conjugij de massa Solis et Lunae“ in „Ars chemica, Straßburg 1566, S.48 – 263.“ Das Consilium vereint Exzerpte aus im 16. Jahrhundert aktuellen Werken des arabisch – spätmittelalterlichen Alchemicabestandes. Neben der Turba philosophorum gehört Seniors „Epistola Solis ad Lunam crescentem“ zu den im Consilium am häufigsten zitierten Schriften. (Aus: Kühlmann, Telle: Der Frühparacelsismus. Walter de Gruyter, 2004. S.696. Am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=au0iAAAAQBAJ> verfügbar .)

Das Consilio conjugii ist im Theatrum Chemicum 5, S.429 – 507 und in Manget 2 S.235 – 266 enthalten.

Das steht so ungefähr im ersten Teil des Consilium conjugii, Manget 2, S.237 links unten. Dort heißt es: „Quidam vero tantum uno nominae, quod est lapis“. Khunrath stellt den Zusammenhang allerdings nicht ganz korrekt dar: In diesem Absatz geht es zwar tatsächlich um verschiedene Verhüllungen des wahren Namens des Steins, aber dieser Verhüllung geht keine Frage voraus.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>doch der Merkur der Weisen herkommen würde, antworteten sie, wie das große Rosarium berichtet: „Aus demjenigen, in dem er ist, wird er gezogen.“</p> <p>Und Gratianus der Philosoph</p> <p>spricht <i>im Rosarium</i>: „Nimm was du nehmen sollst, und verfare wie du <i>mit</i> ihm verfahren sollst, so hast du was du haben sollst.“</p> <p>Ein anderer Philosoph sagt: „Die Weisen bereiten ihren Stein aus dem Ding <i>zu</i>, in welchem Merkur und Sulphur durch die Natur gereinigt,</p> <p>allgemein, beständig und unbrennbar beisammen <i>sind</i>.“</p> <p>Die Weisen haben diese dunklen 17 Antworten wohlbedacht und aus reifem Ratschluss gegeben.</p> <p>Denn selbst wenn sie ihr Chaos oder <i>ihre</i> Magnesia mit seinem jedermann bekannten eigenen Namen nennen <i>würden</i>, glaubt die törichte Welt nicht, dass <i>ausgerechnet in</i> diesem Ding solche großen und wunderbaren Kräfte verborgen sind, <i>wie</i> Rosinus spricht.</p> | <p>Aus dem Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.6, Rede der Turba oder des Geber. Artis Auriferae S.144 : „Et nos respondentes dicimus quod in his in quibus est, ex illis elicitur.“</p> <p>Ähnlich im Rosarium Liber Dictus, Buch 1 Kapitel 7. Arnaldus S.68 unten: „... aus den Dingen werde sie (<i>die Medizin</i>) gezogen, darinnen sie ist.“. Artis Auriferae S.261 Mitte: „... quod in quibus est, ex illis elicitur.“</p> <p>Ähnlich im Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.8 Rede von „Light of Lights“. Artis Auriferae S.150 Mitte. Dort heißt es: „Mercurius Philosophorum: Id est, materia in qua continetur Mercurius Philosophorum.“ Zu Deutsch ungefähr: „Der Merkur der Philosophen, das ist die Materie, in der der Merkur der Philosophen enthalten ist.“</p> <p>Ähnlich auch im Speculum Alchimiae. Arnaldus S.168 oben: „... dass er in denen, in welchen er ist, ausgezogen werde.“</p> <p>Gratianus: Figur im Rosarium und im Consilium Conjugii (z.B. Theatrum Chemicum 5, S.444), kein weiterer Bezug gefunden.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.2. Manget 2 S.88 rechts unten. Artis Auriferae S.136: „Gratianus: Accipe hoc et hoc, et fac sic et sic, et habebis hoc, et illud est verum apud omnes Philosophos.“</p> <p>Gereinigt: Originaltext „rectificiret“. Übersetzung gemäß Rulandus.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium. Artis Auriferae S.164 Mitte, Levity-Rosarium S.14 Mitte, Manget 2 S.96 links unten. Dort heißt es: „Calidus: ... Lapis noster dicitur esse de materia combustibili, et solus Mercurius spiritus est incombustibilis et aereus, et ideo oportet quod fit in magisterio.“</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.13. Artis</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



*Da nützt es auch nichts, dass selbst der einfachste Mensch diesen Namen kennt, wie schon Hermes bezeugt hat.*

Weil Gott der Herr im großen Buch der Natur durch den Stein der Weisen auf dessen Vorbild Jesus Christus deuten lässt, so will ich auch berechtigterweise die Worte des Propheten Isaias 53 von Christus *zitieren*: „[2] ... Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit, dass wir nach ihm geschaut hätten, kein Aussehen, dass er uns gefallen hätte. [3] Verachtet war er, von Menschen gemieden, ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Antlitz verhüllt, war er verachtet, so dass wir ihn nicht schätzten.“

Aus *diesem Bibeltext möchte ich* die wunderbare Harmonie und Übereinkunft dieser beiden Steine beweisen und *als* passende Allegorie *darstellen*.

Auriferae S.162 oben. Manget 2 S.95 rechts mitte. Dort heißt es: „Rosinus Philosophus: Hic enim lapis est clavis: eo namque excepto nihil sit, lapis enim noster est fortissimi spiritus, amarus et aeneus, cui corpora non miscetur quousque dissolvatur. Et si veró nomine nuncuparem, insipientes cum esse non crederent.“

Ich vermute, die Welt wird es wohl nicht nur nicht glauben, es wird ihr sogar gleichgültig sein.

Offenbar wiederholt Khunrath hier seine Aussage von S.13 unten. Siehe auch den dortigen Kommentar.

Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.

Das Zeitwort „allegiren“ des Originaltextes existiert nicht mehr, daher diese Umschreibung. Dieser Satz wurde ein wenig gekürzt.

Die in diesem Absatz vorgestellte Sichtweise des Steins der Weisen als Abbild von Jesus Christus ist bekanntlich der zentrale Beitrag Khunraths für die Alchemie. Diese Sichtweise hat Khunrath schon zu Lebzeiten heftige Kritik eingetragen. Eine (auch für mich persönlich) wesentliche Erkenntnis der vorliegenden textkritischen Bearbeitung des „Hylealischen Chaos“ war, dass Khunrath den Stein der Weisen an keiner Stelle mit Jesus gleichgesetzt hat. Er spricht immer nur von einer metaphorischen oder allegorischen („kontrafaktisch“, „abbildungsweise“) Sichtweise!

Vom Studium der Natur wurde im Mittelalter nicht erwartet, dass es zu wissenschaftlichen Hypothesen und allgemeingültigen Resultaten führe, sondern man suchte in der Natur vor allem Illustrationen für moralische und religiöse Lehren und eindrucksvolle Symbole für geistliche Wahrheiten. Diese symbolisch – spekulative Interpretation der Natur findet ihren besonderen Ausdruck in einer hermeneutischen Figur von zugleich systematischer Bedeutung, der Rede vom „liber creaturae“, die auf

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Dieses Thema wird im Folgenden weiter erklärt.</p> <p>Oh Gold und Silber: Verkriecht euch!</p> <p>Gleich verhält es sich auch mit dem Wesen des Sohns des Makrokosmos, des allgemeinen und großen Steins der Weisen, der wie gesagt das natürliche Abbild Christi im 18 großen Buch der Natur und Kreatur ist.</p> <p>Agmon <i>spricht</i> in der „Turba“: „Wenn wir unseren Stein nicht mit vielen und seltsamen Namen verbergen würden, so würden auch die Kinder unsere Weisheit verlachen.“</p> | <p>Augustinus zurückgeht und im „Rhythmus alter“ des Alanus ab Insulis seine wohl prägnanteste Formulierung gefunden hat: „omnis mundi creatura / quasi liber et pictura / nobis est et speculum“. Wie das Buch der Schrift verweist auch das Buch der geschaffenen Natur auf den einen Autor beider Bücher, durch die der Mensch den Schöpfer gleichermaßen zu erkennen vermag. Auf diese Weise wird die Natur zu einem Werkzeug Gottes, deren Auslegung methodisch in Analogie zur Schriftexegese erfolgt.</p> <p>(Aus: Andreas Speer: Die entdeckte Natur: Untersuchungen zu Begründungsversuchen einer Scientia Naturalis im 12. Jahrhundert, 1995. S.30. Am 14.11.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=QYpJZL_xV7AC">https://books.google.at/books?id=QYpJZL_xV7AC</a> verfügbar.)</p> <p>Freie Interpretation.</p> <p>Diese Randglosse kann leicht fehlinterpretiert werden, da in ihr das Problem der Alchemisten mit der Doppelbedeutung von „Gold“ bzw „Silber“ auftritt. Einerseits ist das alchemistische Gold das „ganz normale“ Edelmetall Gold. Andererseits ist Gold die Bezeichnung für das Goldlösemittel, welches aber umgekehrt oft wieder „Silber“ genannt wird oder die Frau des Königs. Dieses Goldlösemittel wird aber aus dem unansehnlichen Mauersalpeter gewonnen. Umgekehrt gilt die alchemistische Regel, dass Metalle nur durch den edlen Samen (chemisch Edelmetallsalze und Edelmetallkolloide) verbessert werden können. Hier bleibt also viel Raum für falsche Auffassungen frei!</p> <p>Bei Ruska nur auf S.102, nicht in der Hauptübersetzung. Auf S.258 nennt er keinen Agmon als Figur der Turba, wohl da er Agmon auf Agathodaimon zurückführt (S.24). In der englischen Übersetzung von Waite ist nach der Rede 72 noch eine „conclusion“ angeschlossen, die Agmon spricht. Deren allerletzter Satz heißt tatsächlich so ähnlich: „Unless the names were multiplied, so that the vulgar might be deceived, many would deride our wisdom.“. Er steht auch gleich am Anfang des Consilium, (Theatrum chemicum 5, S.430): „Nisi enim nomina multiplicarentur in hac arte nostra,</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Der Grund ist, dass diese überaus nützliche Kunst an sich sehr einfach ist.</i></p> <p><i>Dies gilt für den, der sie beherrscht, nicht den Unwissenden! Dieser Umstand ist auch gegenüber anderen Künsten zu beachten, welche lange Zeit des Lernens bedürfen. Von einem Weisen, der den Stein zubereiten kann, kann dies auch einem andern schnell gelehrt werden.</i></p> <p>M. Petrus Bonus Lombardus Ferrariensis</p> | <p>sapientiam nostram pueri deriderent." Ebenso im Speculum Alchimiae, Arnaldus S.193 Mitte.</p> <p>Diese mehr als seltsame Begründung findet man häufig zitiert. Ob sie wirklich geglaubt wurde, oder nur ein willkommener Vorwand für Futterneid und Elitedenken war, ist schwer zu belegen. Natürlich ist Geheimhaltung auch eine solide kindische Methode zur Erhöhung der eigenen Bedeutung („Ich weiß etwas, was du nicht weißt, daher bin ich besser und wichtiger als du – Ätsch!“) Dass eine Menge Alchemisten bis heute unter einer sagenhaften Naivität gelitten haben und leiden, darauf haben unter anderen bereits Darmstaedter und Bernus hingewiesen. Bedauerlicherweise ist diese Naivität aber auch jenseits des Zaunes weit verbreitet: Viele Naturwissenschaftler glauben tatsächlich, mittels mathematischer Beschreibungen von unter Laborbedingungen durchgeführten Experimenten die Natur verstehen zu können. Und ein beträchtlicher Anteil an Ärzten glaubt wirklich, mittels Disziplinen wie Anatomie, Physiologie und Pathologie die Phänomene von Krankheit und Gesundheit zu verstehen!</p> <p>Kulturleistungen künstlich wertvoll zu machen hat Geschichte. Man lese dazu beispielsweise das Kapitel über Geheimnisse in Merten, Schmidt, Weischenberg: Die Wirklichkeit der Medien. Springer 2013. S.192ff. Am 15.04.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=pBMjBgAAQBAJ">https://books.google.at/books?id=pBMjBgAAQBAJ</a> verfügbar. Hier wird unter anderem auf die zentrale Rolle von Geheimhaltungspflichten für die Schaffung gemeinschaftlicher Strukturen hingewiesen.</p> <p>Siehe weiters: <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Arkanprinzip">http://de.wikipedia.org/wiki/Arkanprinzip</a> letzter Zugriff 15.04.2015.</p> <p>Randglosse ähnlichen Inhalts weggelassen.</p> <p>Petrus Bonus Lombardus Ferrariensis, auch unter den Namen Pietrus Bono Lombardi und Pierre Boni. 14. Jahrhundert, norditalienischer</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

bezeugt in seiner Margarita pretiosa novella, Kapitel 10: Die ganze Arbeit dieser Kunst ist ein sicherer und wahren Weg. Sie kann von einem wohlwissenden Meister ohne weiteres in einem Tag, ja sogar in einer Stunde vollständig gelehrt und auch gelernt werden, ohne dass weiteres Nachforschen und Nachgrübeln über die Ursachen nötig sind. So etwas ist in keiner anderen Wissenschaft oder Kunst möglich.

Ein wenig vorher in diesem Kapitel schreibt er: Wenn die Philosophen die ganze Kunst mit der ganzen dazu nötigen Methodik ohne Umschweife oder Verdunkelungen klar lehren wollten, könnten sie diese in *lediglich* 6 oder 12 Zeilen ausreichend zusammenfassen.

So spricht auch Bernhardus Comes Trevisanus

in seiner Vorrede: Ich sage dir, dass wem Gott die Augen öffnet, sodass er die Kunst wirklich begreift, <sup>19</sup> dass dieser Mensch sich der Umschweife die er dazu

Stadtarzt, weitere Details unbekannt. (Priesner S.270f).

Gekürzt.

Dieses Zitat steht in der lateinischen Ausgabe 1608 auf S.193 oben: „Similiter tota operatio huius artis, vera et certa, cum fit unica tantum potest doceri et addisci in die una, imò in hora una ab aliquo sciente, absque investigatione et scientia, quòd in nulla scientia nec arte contingit.“

Bei Stollen S.140 unten: „Also kan ingleichen die ganze wahre und gewisse Operation dieser Kunst, weil sie nur eine einige ist, in einem Tage, ja auch wohl in einer Stunde, von einem Verständigen, ohne einige Untersuchung und Wissenschaft, gelehret und gelernt werden, welches sonst in keiner Kunst und Wissenschaft geschehen kan.“

Dieses Zitat steht in der lateinischen Ausgabe 1608 auf S.185: „Et verè dico, sicut opinor, quod si totam hanc artem, cum omnibus necessariis, practicae tradere vellent, relinquendo omnes figuras, quòd in 6. vel 12. lineis scribere ipsam possent, quod quare non fecerint, supra dilucidè satis enituit.“

Bei Stollen S.144 Mitte: „Und sage ich die Wahrheit / wie ich meyne / wenn sie diese ganze Kunst mit aller nöthigen Zugehör practice wollten vortragen / und alle figürlichen Redens – Arten davon weglassen, daß sie selbige in 8. oder 12. Zeilen beschreiben könnten.“ (Den kleinen Satzfehler, in dem aus 6 plötzlich 8 Zeilen wurden, darf man wohl nicht so eng sehen.)

Bernhardus: Graf Bernhard von Tresne und Naygen 1406 – 1490. Italienischer Alchemist. Seine reale Existenz ist nicht gesichert. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Bernhardus\\_Trevisanus](http://de.wikipedia.org/wiki/Bernhardus_Trevisanus) letzter Zugriff 20.08.2014). Weiters Priesner S.78.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>gebraucht hat schämt.</p> <p>Denn sie <i>ist</i> so leicht und wohl zu tun, dass wenn ich (spricht er) dich darin unterweisen würde, du kaum glauben würdest, <i>was für ein leichter Weg es ist</i>.</p> <p>Die Philosophen sagen zu <i>diesem Werk</i> daher auch ein Spiel der Kinder und Werk der Weiber.</p> <p>Darum spricht ein Philosoph: „Wer unseren Stein öffentlich <i>korrekt</i> benennt, der</p> | <p>Gekürzt.</p> <p>Bernhardus S.16: „Doch sag ich dir / daß / wem Gott die Augen öffnet / daß er darzukommen soll / und sie auch letztlich begreiffet / daß derselbige Mensch sich schämet der Umschweiff / die er darinnen gebraucht / denn sie so gar leicht unnd wol zu thun / daß wo ich dirs wiese / für dem leichten Weg kaum glauben würdest.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Aus der Turba: „[16] Sprach Sokrates: ... Ich habe nun die Darstellung des ‘weißen Bleis’ gezeigt; wenn man das aber weiß, ist das weitere nur noch Frauenwerk und Kinderspiel.“</p> <p>Ebenso im Liber Rosarium, Rede des Geber. Artis Auriferae S.145 unten. Manget 2, S.91 links Mitte: „Undecimò, quòd rebus praeparatis in vase positis, erit ludus puerorum, ...“ Im Levity-Rosarium S.6 unten etwas abgewandelt: „Eleventhly, that the thing being prepared and put in the vessel, it will then be women's work and children's play, because the magistry may be done in one vessel.“</p> <p>Es gibt auch einen Traktat „Ludus Puerorum“. Unter anderem in Arnaldus S.279 – 310.</p> <p>Eine wie nebensächlich hingestreute relevante Information, die Warnung vor dem üblichen verbissenen, verkrampften Streben nach dem Stein. Das Opus soll ein Spiel, ein Spaß sein! Schließlich soll es evidente Lebenskraft realisieren, nicht mechanisches Streben! Abgesehen davon wird „Werk der Weiber“ immer wieder auch mit der Frauenarbeit des Salpetersiedens (<math>\text{Ca}(\text{NO}_3)_2 + \text{K}_2\text{CO}_3 \rightarrow 2 \text{KNO}_3 + \text{CaCO}_3</math>) assoziiert, womit sich der Kreis schließt.</p> <p>Im Ludus Puerorum (Arnaldus S. 281 Mitte) wird der Autor ungewöhnlich genau, was die Materie des rohen Steins betrifft: „Denn die Kinder haben an dreien Dingen ihr Spiel. Erstlich haben sie gemeiniglich ihr Spiel mit den alten Mauren. Zum andern mit dem Harn. Zum dritten mit den Kohlen“. Wie genauer noch?</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

weiß gewiss nicht *um* seine Kräfte und Tugenden. Wer aber *um* seine Kräfte weiß, der lässt ihn wohl ungenannt und ungeoffenbart.“

*Damit komme ich auf die Verfluchung zu sprechen, welche die Philosophen über jene aussprechen, die die Kunst entweihen.*

Die Philosophen haben all diejenigen, die ihren Stein entehren, aus kräftigem philosophischem Eifer mit schweren Flüchen und dem Ausschluss aus der Gemeinschaft belegt.

Der lateinische Text „Qui lapidem nominat, ejus virtutem ignorat. Nam qui virtutem novit, eum non nominat.“ steht im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.355 rechts mitte. Dessen Autor, Theobaldus von Hoghelande (1560 – 1608) war nicht nur Zeitgenosse Khunraths, er wirkte auch am Hof von Rudolf II. Daher ist davon auszugehen, dass die beiden einander persönlich gekannt haben. (Unter Verwendung von [http://de.wikipedia.org/wiki/Theobaldus\\_von\\_Hoghelande](http://de.wikipedia.org/wiki/Theobaldus_von_Hoghelande) letzter Zugriff 05.07.2015.)

Ähnlich in der Turba: „[64] Sprach Pythagoras: Wie wunderbar ist die Verschiedenheit der Philosophen in dem, was sie früher festgesetzt haben, und ihre Übereinstimmung in diesem geringen, niedrigsten Ding, durch das das Kostbare hergestellt wird! Und wenn die Menge, alle Erforscher dieser Kunst, dies Geringe und Niedrigste kannte, würde sie es für eine Lüge halten, wenn sie aber seine Kräfte kannte, so würde sie es nicht gering schätzen. Dies aber hat Gott vor der Menge verborgen, auf dass die Welt nicht zerstört werde.“

Ein Versuch, die hingeworfene Randglosse „Maledictio Philosophorum super profanantes artem“ zu einem ganzen Satz zu ergänzen.

Ausschluss aus der Gemeinschaft: Originaltext der Ausgabe 1709 „anathematiziret“. In der Ausgabe 1597 hat leider der Satzteufel zugeschlagen und dieses schwierige Wort zum sinnfreien „anamatiziret“ verkürzt. In der Ausgabe 1786 scheint es überhaupt nicht mehr auf. Ein Anathem ist eigentlich ein Kirchenbann, der ungefähr einer Exkommunikation entspricht. Geschichtlich früher bedeutet es das Ausgeliefertsein an Gottes Gnade oder Zorn – vor allem letzteres. Weitere Ausführungen siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Anathema> letzter Zugriff 17.04.2015.

Nach meinem Wissensstand ist diese Aussage Khunraths Vorstellungswelt entsprungen und stellt keinen fassbaren Bezug zur ebenso eigentlich nicht fassbaren „Gemeinschaft der Alchemisten“, beispielsweise im Sinn einer „Rosenkreuzergemeinschaft“ des 16. Jahrhunderts dar. Ich zweifle nicht daran, dass die großen Alchemisten einander gekannt haben. Daraus einen jahrhundertealten Geheimbund zu konstruieren, halte ich allerdings

|                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Dies ist</i></p> <p>-&gt; im großen Rosarium,</p><br><p>-&gt; bei Joh. Rupescissa</p><br><p>im Liber Lucis</p> | <p>für gewagt. Immerhin dürfte im akademischen Bereich Einigkeit darüber herrschen, dass das Rosenkreuzertum seinen fassbaren Ursprung in literarischen Werken hat, die in den Jahren 1614 – 1616 entstanden sind. Den sagenhaften Christian Rosenkreutz ins 15.Jh zu verlegen, ist meiner Auffassung nach dichterische Freiheit. Siehe dazu auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Rosenkreuzer">http://de.wikipedia.org/wiki/Rosenkreuzer</a> letzter Zugriff 05.07.2015).</p> <p>Khunrath wird auch immer wieder als Freimaurer bezeichnet. Dazu ist zu bemerken, dass es zu Khunraths Zeiten zwar eine Art Freimaurertum gegeben hat. Da wir jedoch nach meinem Wissensstand keine Belege für eine Mitgliedschaft Khunraths in einer Loge haben, bleibt solch eine Behauptung akademisch unbegründet. Dazu kommt sowohl, dass Khunraths Biografie bis heute umfangreiche Lücken aufweist, eine Beschäftigung der Freimaurerorganisation mit praktischer Alchemie ebenso wenig belegt ist und vor allem Khunraths solipsistischer Charakter, der die Mitgliedschaft in einer solchen Vereinigung wenig plausibel erscheinen lässt.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium, in der Rede der Turba. Levity-Rosarium S.5 Mitte. Manget 2, S.90 links unten. Artis Auriferae S.143 oben. Der Text des Rosarium lautet: „In arte nostri magisterii nihil est celatum à Philosophis excepto secreto artis, quod non licet cuiquam revelare: Quod si fieret, ille malediceretur, et indignationem Domini incurreret, et apoplexia moreretur.“</p> <p>Johannes de Rupescissa: Eigentlich Jean de Roquetaillade, französischer Alchemist und Kirchenkritiker, ca 1300 – 1366. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_de_Rupescissa">http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_de_Rupescissa</a> letzter Zugriff 09.07.2015). (Priesner S.185f).</p> <p>Johannes de Rupescissa: Liber Lucis, auch „Liber magisterii de confectione veri lapidis philosophorum“, Basel 1562, 1659. Im Theatrum chemicum 3, S.189 – 197 und in Manget 2, S.80 – 87 abgedruckt.</p> <p>Diese Regel steht im Liber Lucis in der „Sexta operatio“, Manget 2, S.82 rechts unten. Der Satz lautet dort: „Scito autem, et adverte, quod Philosophi magni, quibus revelatum fuit mysterium hujus artis revelationibus veritatis, imprecati fuerunt maledictiones horrendas, timentes, ne veniret arcanum ad manus indignorum.“</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; und <i>bei</i> anderen mehr zu finden.</p> <p><i>Diese Flüche sind unter anderem:</i></p> <p>-&gt; Dass der Zorn Gottes über solche <i>Frevler</i> kommen soll.</p> <p>-&gt; Sie sollen verderben und</p> <p>-&gt; durch Gottes strafende Hand <sup>20</sup> eines unversehens jähen bösen Todes sterben.</p> <p><i>Dies ist</i> der väterliche Fluch der Philosophen.</p> <p><i>Es gibt so manche, die den Stein der Weisen entehren.</i></p> <p>Dies geschieht vor allem dann, wenn man Perlen vor die Säue wirft und das Heiligtum den Hunden gibt. <i>So beispielsweise</i> indem man nicht nur das ganze Wissen</p> <p><i>um</i> die vollkommene Zubereitung des <i>Steins</i>, sondern auch nur sein Wesen und seinen Namen jedermann, Würdigen und Unwürdigen ohne Unterschied offenbart und überall <i>zum</i> allgemeinen <i>Wissen</i> macht. Besonders <i>bei</i> bösen Menschen <i>käme es zu</i> großem Missbrauch und es würde viel Böses entstehen.</p> <p><i>Vor allem aber</i> entwerten sie die Geheimnisse durch die Veröffentlichung.</p> | <p>Beispielsweise wird diesem Thema im „De Alchimia Difficultatibus Liber“, Manget 1 S.347 rechts unten, ein längerer Abschnitt gewidmet.</p> <p>Hier musste ich einen neuen Satz bilden, da Khunraths Sermon wieder einmal über mehr als eine Seite ging.</p> <p>Ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.5, Artis Auriferae S.143 oben, Rede der Turba: „... quod si fieret, ille malediceretur, et indignationem Domini incurreret, et apoplexia moreretur.“</p> <p>Das ist nur der Versuch einer halbwegs korrekten Interpretation der Randglosse von S.19: „Maledictio Philosophorum paterna“.</p> <p>Ein Füllsatz, um den Faden wieder aufzunehmen, was eigentlich eine Entehrung des Steins ist.</p> <p>Wissen: Originaltext „Wissenschaft“. Textänderung, da der Wissenschaftsbegriff des 16. Jahrhunderts vom heutigen deutlich abweicht.</p> <p>Ein weiser aber leider zweckloser Rat: Die Mächtigen des 17. Jh haben sich das Gold für ihren 30jährigen Krieg eben aus Amerika beschafft und einen ganzen Kontinent an den Rand des Abgrundes gebracht. (Nach Dr Soukup persönlich). Da wäre es auch schon egal gewesen, wie die Naturwissenschaft die Perlen vor die Säue zu werfen!</p> <p>Versuch einer halbwegs korrekten Interpretation der Randglosse von S.19 „Arcana publicata vilescunt.“. Korrekt übersetzt heißt der Satz „Sie entwerten die veröffentlichten Geheimnisse“. Da diese Formulierung aber meiner Ansicht nach den Punkt nicht trifft, habe ich nebenstehender Neuinterpretation den Vorzug gegenüber grammatikalischer Korrektheit gegeben. Natürlich ging es mir dabei auch um die Betonung meiner</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Dieser naturgemäß alchemistische Schatz der wahren Weisheit gehört nur allein den Würdigen. Welche diese sind, findest du im ersten Psalm beschrieben: [1] *Selig der Mann der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, sich nicht auf den Pfad der Sünder stellt noch im Kreise der Lästerer sitzt.* [2] *Vielmehr am Gesetz des Herren seine Freude hat, ja sein Gesetz betrachtet bei Tag und bei Nacht!* [3] *Er gleicht dem Baum, gepflanzt an strömendem Wasser, der seine Früchte trägt zur rechten Zeit und dessen Laub nicht welkt. Was immer er beginnt, vollführt er glücklich.* [4] *Nicht so die Frevler! Wie Spreu sind sie, die der Wind verweht.* [5] *Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.* [6] *Denn der Herr weiß um den Weg der Gerechten. Doch der gottlose Weg führt ins Verderben.*

Es sind die Kinder der Lehre, die nicht vom Teufel des Geizes sondern von Gott aus ihrem Inneren gerufen und angetrieben wurden.

*Sie suchen den Schatz der wahren Weisheit theosophisch in der Betkammer und in der naturgemäßen alchemistischen Labortätigkeit. Keinesfalls gehört dieser Schatz aus Gottes Geheimnissen und der in der Natur verborgenen Weisheit*

-> *den* übermütigen und böswilligen Verächtern,

-> leichtfertigen Spottrosseln und

-> Liebhabern weltlicher Vergänglichkeiten als *da sind* weltliche Ehre, Hoheiten, Pracht, Ruhm, Geld, Gut *und* dergleichen.

Meinung, dass den Alchemisten das Geheimnis an sich weitaus wichtiger war als das geheim Gehaltene.

Diese Wortgruppe ist nebenbei auch Teil des Titels des berühmten Werkes „Chymische Hochzeit; Christiani Rosenkreutz, Anno 1459. Arcana publicata vilesunt; et gratiam prophanata admittunt“, von Valentin Andreae, 1616. Am 05.07.2015 unter <https://books.google.at/books?id=TV46AAAACAAJ> verfügbar. (Fälschlich auch unter dem Autor Cagliostro 1743 – 1795 zu sehen). Dieses kann Khunrath aber natürlich nicht gekannt haben.

Ergänzung des Bibeltextes aus der Einheitsübersetzung, um einfacher nachvollziehbar zu machen, was Khunrath unter „den Würdigen“ versteht.

Lateinische Doppelnennung weggelassen, gekürzt.

Vergleiche dazu, auch bezüglich der dauernden Auseinandersetzung mit den Materialisten, die Versuchung Jesu laut Lukas 4:1 – 13. In dieser Stelle steckt wohl auch der grundsätzliche Unterschied zwischen Naturphilosophie und Naturwissenschaft: Naturphilosophie will Gott verstehen und dessen Wirken unterstützen, Naturwissenschaft folgt den Begehrlichkeiten von Adel und Bürgertum, ab Mitte des 19. Jh auch des

-> Sowie all jenen, die dieser Kunst nicht würdig sind, weil sie sich nicht mannhaft bemühen, mittels den ihnen von göttlicher Seite gewährten Kräften, den Binarius in sich selbst abzuweisen, damit der Ternarius durch den Quaternarius zur Einfachheit der Monade zurückgeführt werde.

Davon soll im Nachfolgenden an seinem Ort mehr beschrieben werden.

Nationalbewusstseins und pubertären Männlichkeitsphantasien.

Wieder einmal bleibt die Hoffnung, den lateinischen Originaltext „Dann alle solche dieser Kunst unwürdig seind, darumb, quod binarium in Semetipsis, ut Ternarius per Quaternarium ad Monadis reducatur Simplicitem, pro viribus divinitus sibi concessis, non viriliter rejicere student.“ angemessen übersetzt zu haben. Vor allem welche Bedeutung für „reicere“ von [1] abweisen, [2] wegwerfen, [3] zurücklehnen, [4] zurückwerfen zu wählen ist, bleibt Spekulation. (Nach [www.frag-caesar.de](http://www.frag-caesar.de) letzter Zugriff 18.04.2015).

Meine Auswahl beruht auf der Meinung, dass Khunrath den Binarius mit dem Teufel assoziiert und der Alchemist diesen folgerichtig erst einmal in sich selbst abgewiesen haben muss, bevor eine ordentliche alchemistische Tätigkeit überhaupt möglich und sinnvoll ist. Erst dann kann er die in den recht willkürlichen geistigen und seelischen Netzwerken (Ternarius) verwirte Schöpfung durch die Praxis (Quaternarius) heilen und in den göttlichen Urzustand zurück führen. Denn das ist ja wohl das wahre alchemistische Werk und nicht die dumme Goldmacherei! Man beachte nebenbei, dass in diesem Satz das Große Werk buchstäblich gesehen wird und nicht „abbildungsweise“.

Zu dem wichtigen 1 – 4 Thema siehe auch den ausführlichen Kommentar zu S.123.

Umgekehrt beinhaltet diese Aussage zwei äußerst problematische Aspekte:

-> Einerseits ist es zutiefst kindisch zu erwarten, durch Kochen von Goldfolie in angesäuerter, angepinkerter Stallmauer in den Himmel zu kommen. Egal ob dieses Rezept jetzt geheim ist oder nicht!

-> Andererseits ist es zentrale Lehre des Christentums, dass man nicht durch irdische Aktivität in den Himmel kommt, sondern durch Taufe, Glaube und Gnade. Vergleiche dazu beispielsweise das berühmte Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg in Matthäus 20:1 – 16.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Baccaser spricht in <i>der Turba</i>:</p> <p>Wer sich der Mühe unterzieht</p> <p>-&gt; mit Fleiß unsere Bücher liest</p> <p>-&gt; seinen Verstand und seinen Einsatz ganz und gar darauf konzentriert</p> <p>-&gt; nicht mit sonstigen gehaltlosen Gedanken beladen ist</p> <p>-&gt; Gott wie Salomon um Weisheit bittet</p> <p>-&gt; und nicht um großes Geld und zeitliches Gut</p> <p>der wird <sup>21</sup> in unserem Reich ohne Unterlass regieren, bis dass er stirbt.</p> <p>Deswegen <i>ergeht an</i> die Forscher dieser Kunst <i>die wichtige Mahnung</i>: Fürchtet Gott. Denn was ihr sucht ist wahrlich nicht gering. Ihr sucht schlichtweg den allergrößten Schatz und <i>die</i> übertrefflichste Gabe Gottes.</p> | <p>Ruska schreibt auf S.24 zu diesem Namen: „Von Bacoscus und seinen zahlreichen Nebenformen wird man weiter zu Bacsen, in der Berliner Handschrift Bacsem geführt, der als BaQSaM zu den von Gābir öfters erwähnten Alchemisten gehört. Ich möchte ihn dem Philosophen und Alchemisten Paxamos gleichsetzen, über den F. Susemihl (Geschichte der griechischen Literatur in der Alexandrinerzeit Band 1, S.842 – 844) zu vergleichen ist.“</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Einsatz: Originaltext „Gemüt“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch gemäß der ursprünglichen Wortbedeutung.</p> <p>In der Turba heißt es: [39] Sprach Bacsem (Paxamos): „Alle Erforscher dieser Kunst, ihr könnt nicht zum Nutzen gelangen ohne rechtschaffensten Geist und anhaltende Arbeit. Wer also freiwillig Geduld aufwendet bei dieser Behandlung, der trete in sie ein, wer aber schneller zu verstehen wünscht, der schaue nicht in unsere Bücher, weil sie großen Schaden zufügen, bevor sie von den Lesern verstanden werden (durch) ein- oder zwei- oder dreimaliges (Lesen). Darum sagt der Meister: "Wer seinen Rücken über unsere Bücher krümmt, um sie zu lesen, und bei ihnen verweilt und nicht in eitle Gedanken verwickelt ist, und endlich zu Gott betet, der wird ein nie versagendes Reich beherrschen, bis er stirbt". Denn was ihr suchet, ist von nicht geringem Wert. Wehe euch, (die) ihr den Schatz und den Lohn Gottes des Erhabenen suchet, wißt ihr nicht, dass sich die Weltlichen um den kleinsten weltlichen Wert, den sie begehren, gegenseitig hinmorden? Was trieben sie also erst, um dieser höchst ausgezeichneten, fast unmöglichen Gabe willen? Denn sein Verfahren ist</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Gott der Herr der Heerscharen *ist* selbst der treueste Vormund und Schutzherr des allgemeinen Wesens und des eigenen Namens des Universals und großen Steins der Weisen. All dies *ist* allein bei den wahren Philosophen im Geheimen bekannt geblieben. *Gott* war es vom Anfang der Welt *an* zu jeder Zeit bis in die Gegenwart und wird es wohl auch weiterhin sein. Auch heutzutage will *er* noch nicht, dass dieses *Wissen* der jetzigen falschen, untreuen und bösen Welt allgemein bekannt sein soll.

*Daher gilt* aus genügenden Ursachen das wichtige Verbot, die Eigenschaft der Geheimnisse Gottes und der Natur der Allgemeinheit zu veröffentlichen und jedermann ohne Unterschied zu eröffnen. *Dieses Verbot gilt bei Androhung* der kräftigen Flüche der Philosophen, *die gleichsam Väter dieser Kunst sind*.

So hütet auch ein jeder, dem solches bewusst *ist*, nach *der* Lehre des Alanus

in seiner Dicta *Alani*

wunderbarer, als dass es durch Vernunft erfaßt werden könnte, es sei denn durch göttliche Offenbarung.“

Der letzte Absatz steht so ungefähr auch im Liber Rosarium, Rede des Hermes. Levity-Rosarium S.7 unten. Artis Auriferae S.147 unten. Dort heißt es: „Fili, prius ante omnia moneo te, Deum timere, in quo dispositionis tuae visus est, et adiuvatio cuiuslibet sequestrati.“ Zu Deutsch ungefähr „Mein Sohn! Als erstes vor allem ermahne ich dich, Gott zu fürchten, in dem der Anblick deiner Bestimmung ist und die Hilfe zu all dem, zu dem du ihn zu Rate ziehst.“ (Übersetzung ausnahmsweise durch den Bearbeiter.). Die Frage nach der korrekten Bedeutung von „Sequestrati“ bleibt offen, ich habe das Wort gemäß Lateinwörterbuch von „sequestrum“, „zu Rate ziehen eines unparteiischen Schlichters“ abgeleitet.

Alanus: Alain de Lille (oder Alanus ab Insulis) (1120 – 1202), französischer Theologe und Poet. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Alanus\\_ab\\_Insulis](http://de.wikipedia.org/wiki/Alanus_ab_Insulis) letzter Zugriff 20.08.2014).

Das gerne zitierte „Dicta Alani de lapide philosophico“ dürfte allerdings später entstanden sein. Jörg Barke: Nach Hermann Fictuld ist Albertus Cranzius (um 1430) der Verfasser. Verfügbar ist „Iodoci Greueri presbyteri secretum, et Alani philosophi dicta de lapide philosophico“. Am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=RjU6AAAACAAJ> verfügbar. Auf [www.alchemywebsite.com/Dicta%20Alani.pdf](http://www.alchemywebsite.com/Dicta%20Alani.pdf) gibt es eine schöne Abschrift. (Letzter Zugriff 27.02.2015.) Die lateinische Version steht im Theatrum Chemicum 3, S.722 – 743.

|                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| aus vollem Recht seinen Mund gegenüber den Bittstellern.                                                                                         | Das steht gleich am Anfang der Dicta: „Sohn / setz dein Hertz mehr zu Gott / dann zu der Kunst / dann sie ist ein Gab von Gott / und wem er will / dem theilt er sie mit / darumb hab Ruhe und Freude in Gott / so hastu die Kunst / darumb setz dir ein Hüter deines Mundes für die Lippen.“ S.2 der oben genannten pdf Ausgabe. Theatrum Chemicum 3, S.722 oben.                                                                                                                                                                        |
| In diesem Punkt ist er der Geheimschreiber und nicht der Ausrufer der Weisheit.                                                                  | Geheimschreiber: Originaltext „Sekretär“. Textänderung aufgrund Herkunftswörterbuch, da der heutige Wortsinn „AssistentIn des Chefs“ erst im 20. Jh entstanden ist und damit der Text irreführend wäre.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Es sagt ein Philosoph: Den Namen unseres 22 Steins darf niemand jedermann und ohne Unterschied gemeinhin offenbaren.                             | Das steht sehr ungefähr in der Margarita Pretiosa, „Rasis primo 70. Praeceptorum: Dice quòd nomen Lapidis non est possibile ut dicatur; non enim possumus eum dicere.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <i>Beim Verstoß gegen dieses Gesetz droht</i> die Verdammnis seiner Seele, denn man kann solches vor Gott nicht verantworten.                    | Dieser Aussage konnte ich kein spezielles Zitat zuordnen. Die Geheimhaltungspflicht steht in nahezu jedem alchemistischen Werk, meist ohne spezielle Sanktionen. Hier und da liest man von unspezifizierten Flüchen. Die „Verdammnis der Seelen“, die Khunrath an dieser Stelle androht, habe ich im Zusammenhang mit dem Bruch der alchemistischen Geheimhaltungspflicht nirgends gefunden. Ich vermute daher, dass diese Stelle ähnlich wie das auf S.19 angesprochene Anathem Khunraths persönlicher Vorstellungswelt entsprungen ist. |
| Deshalb <i>haben</i> etliche Philosophen wie Rosinus bezeugt, <i>dass sie</i> lieber sterben wollten als den Unwürdigen die Kunst zu offenbaren. | Das steht in der Margarita Pretiosa, Kapitel 8, S.162 sowie Manget 2, S.33 rechts oben: „Et Rosinus, potius namque Philosophi mori volunt, quam ea patefacere, quae alienis nominibus nuncupaverunt.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|                                                                                                                                                  | Weiters im „Tractatus de lapide philosophorum“, Manget 1, S.355 rechts mitte: „Rosin. Non parum timui ne Deus amoveret a me gratiam suam, pro eo quod tibi de hac summa sapientia exposui, cum cuncti philosophi citius mori vellent, quam propriis nominibus eam nuncupare. Et innominatus.“                                                                                                                                                                                                                                             |
|                                                                                                                                                  | Eine ähnliche Aussage, aber ohne sie Rosinus in den Mund zu legen, steht in Khunraths Amphitheater auf S.194 Mitte: „Quamobrem & cuncti philosophi citius mori voluerunt, quam hoc divulgare.“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <i>Wir leben</i> noch nicht <i>in</i> dem saturnischen Zeitalter,                                                                                | Saturnisches Zeitalter: Anderer Begriff für Goldenes Zeitalter. Der Grund ist wohl, dass unter der Herrschaft des Saturn (Kronos) die Menschen dermaßen genügsam waren, dass sie aus dem was die Natur gab, bestens                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

in welchem alles, *was* heute vertraulich ist, allgemein *zugänglich* sein soll. Denn *heutzutage* nimmt man *all* das, was gutherzig gemeint und getan *wird*, weder so auf noch gebraucht *es so*.

Rosinus sagt Ad Eutichiam: Aus Gründen, die in *den* Büchern der Philosophen beschrieben *sind*, ist es Gottes besonderes Urteil und Wille, dass diejenigen die von dieser Kunst etwas verstehen, damit missgünstig und etwas neidisch sind. *Es ist* ein ehrlicher, rechtschaffener Neid,

*der* sich nicht gegen die Frommen und Kinder der Lehre *richtet*, sondern nur gegen die bösen und groben Gesellen, die hauptsächlich der Welt dienen. Sie wollen niemand wüsste *um* die Kunst als ausschließlich sie allein.

Daher steht es auch mir, dem gottlob das Wesen dieser Kunst bewusst *ist*,

nicht *zu*, *ein* Geheimschreiber des Volkes

zu sein und dieses mit seinem allgemein jedermann bekannten Namen hier zu nennen und *zu* veröffentlichen. Ich *will* nicht gegen Gott, mein christliches

leben konnten. Davon sind Konzepte eines Schlaraffenlandes scharf zu unterscheiden! Weitere Ausführungen dazu siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/Goldenes\\_Zeitalter](http://de.wikipedia.org/wiki/Goldenes_Zeitalter) letzter Zugriff 20.08.2014.

Ich bin bei der Interpretation von Khunraths Gestammel dem Text der Ausgabe von 1786 gefolgt.

Lateinische Doppelnennung in der Randglosse weggelassen.

Das steht so ungefähr in der Margarita Pretiosa, Kapitel 8, S.162, Manget 2, S.33 rechts oben, Rede des Rosinus. Die Spezifizierung „Ad Eutichiam“ stammt von Khunrath. In der Margarita heißt es: „Dei namque iudicium est, hanc rem scientibus invidiam invenire, non propter mundi avaritiam, sed ne mali percipientes hoc, ad prophana agenda fiant promptiores, et de eorum peccatis reddituri sint philosophi rationes.“

Ähnlich bei Stollen S.132 unten: „Rosinus: Du sollst wissen, daß die Philosophi nicht aus Neid diese Kunst verborgen gehalten haben, damit andere nicht möchten reich werden, sondern sie haben sich befürchtet, es möchte ein Verderber oder sonst ein böser Mensch durch dieselbe unzuläßliche und abscheuliche Dinge vornehmen, und also ihm selbst damit schaden.“

Die Variation der Bedeutung allein dieser einen Stelle nur in drei Büchern ist erstaunlich!

Echt?

Geheimschreiber des Volkes: Originaltext „Secretarius publicus“. Ich bin mir der „geschraubten“ Übersetzung bewusst, habe sie aber gewählt, um Khunraths offenbar gewollte Gegenüberstellung zum Secretarius der Eingeweihten in die Bearbeitung zu übernehmen.

Gewissen, die Philosophen und *mein* rechtschaffen abgelegten Gelöbnis verstoßen. <sup>23</sup> Deshalb bleibt der Name des Steins tief in *meinem* Geist verwahrt.

Ein jeder frage sein eigenes christliches Gewissen: Wenn ihm *das Wissen um den Stein* bekannt wäre – was würde er selbst in diesem Fall tun oder lassen? *Denn die Bibel spricht*: Was du nicht willst, das dir geschehen soll, das tue einem anderen auch nicht *an*. (Matthäus 7:12, Lukas 6:31).

Erst nachdem ich *mich* mit der Kunst bereits viele Jahre auseinander gesetzt *hatte*, lernte ich durch Gottes besondere Gnade und wunderbare Fügung das Wesen des philosophischen Universals und Großen Steins richtig *zu* erkennen. Ach Gott! Wie viel Mühe, vergebene Arbeit, Sorge, Unruhe und Unkosten sowohl in der Laborarbeit als auch auf meinen Reisen hätte ich *mir* ersparen und auslassen

können, wenn ich dasselbe schon früher am Anfang gewusst hätte.

Was sollte ich aber tun? Ich musste die Zeit abwarten, bis es Gott schickte wie es sein sollte. Gott wollte es nicht eher haben.

Ich bin bei der Übersetzung des Satzes „Quapropter Nomen Lapidis alta maneat mente repostum.“ bis auf die Übersetzung von „mente“ dem Text der Ausgabe 1786 gefolgt. Gemäß Lateinwörterbuch, das „repositus“ mit [1] aufbewahrt, [2] entlegen übersetzt, ist das in Ordnung. Mens habe ich gemäß dem heutigen Sprachgebrauch mit Geist und nicht mit Gemüt übersetzt. Gemäß Lateinwörterbuch ist das zulässig.

Siehe dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Goldene\\_Regel](http://de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel) (Letzter Zugriff 16.11.2014.)

An dieser Stelle eine Warnung vor einer verbreiteten Verwechslung: Die Goldene Regel, die in vielen Kulturen schon Kindern als Richtlinie für ethisches Verhalten beigebracht wird, hat nichts mit dem kategorischen Imperativ der deutschen Aufklärung zu tun! Kant hat formuliert: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde!“. Man beachte den Unterschied zwischen der in unzählige Einzelfälle zerfallenen und auf spezifischen Interessen beruhenden Ethik der Goldenen Regel und dem allgemein gültigen kategorischen Imperativ.

Siehe dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischen\\_Imperativ](http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischen_Imperativ) (Letzter Zugriff 18.04.2015.)

auslassen: Originaltext „überhoben sein“. Neuinterpretation gemäß Grimm „überheben“ <sup>1)</sup> zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Fast könnte man Mitleid mit der gequälten Kreatur haben. Natürlich ist das schmerzvolle Ringen um das Göttliche (was immer man darunter im Speziellen verstehen mag) ein beliebtes Thema spiritueller und literarischer Entwicklungsgeschichten. Doch gerade als Naturphilosoph sollte man trotzdem niemals vergessen, dass der göttliche Lebensstrom ein Strom der Lebensfreude ist!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Es heißt: Wer das Bittere nicht gekostet hat, der kann auch das Süße nicht schmecken.</p> <p>So spricht gar wohl und weise der kluge</p> <p>und hoch erleuchtete deutsche Philosoph Theophrastus Paracelsus Eremita,</p> <p>in den Figuren seiner Prophezeiungen:</p> <p>„So schicke sich auch ein Anderer nur willig in die Geduld. Wenn die Zeit kommt, so kommt mit der Zeit, was mit der Zeit kommen soll.“</p> <p>In einem wahren Sohn der Lehre wird, wenn er Gott, den wahren Geber alles Guten in der Betkammer theosophisch</p> <p>anruft und darum ersucht, das Licht der Wahrheit aufgehen.</p> | <p>Übersetzung der lateinischen Randglosse gemäß der Ausgabe 1786. Eine alternative Übersetzung lautet „Wer das Bittere nicht gekostet hat, hat das Süße nicht verdient!“ Dieses Sprichwort „Dulcia non meminit qui non gustavis amara“ wurde schon im Mittelalter häufig verwendet, einen spezifischen Autor habe ich nicht gefunden.</p> <p>Klug: Originaltext „sinnreich“. Neuinterpretation gemäß Grimm „sinnreich“ 1) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, getauft als Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus, (vermutlich 1493 – 1541), Arzt, Alchemist, Astrologe, Mystiker, Laientheologe und Philosoph. Zentralgestalt der mitteleuropäischen Naturphilosophie.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Paracelsus">http://de.wikipedia.org/wiki/Paracelsus</a> letzter Zugriff 20.08.2014).</p> <p>In der Huserschen Ausgabe firmiert Paracelsus als „Confoederatorum Eremia Eremita“, zu Deutsch „der Einsiedler des Helvetierbundes von Einsiedeln“. Daher der Beiname „Eremita“.<br/>(Nach Kühlmann, Telle 2013, S.228. Am 27.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=au0iAAAAQBAJ">https://books.google.at/books?id=au0iAAAAQBAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Prognosticatio eximii doctoris Theophrasti Paracelsi 1536 ist digital auf <a href="http://diglib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/hr-316&amp;pointer=4">http://diglib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/hr-316&amp;pointer=4</a> verfügbar. Letzter Zugriff 27.02.2015. Das Buch (gleicher Inhalt) existiert auch unter dem Titel „Prognosticatio Ad Vigessimum Quartum annum durata“, 1536 und ist am 27.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=A5VbAAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=A5VbAAAACAAJ</a> verfügbar. Die englische Übersetzung „prophecies of paracelsus.pdf“ 1915 ist am 25.01.2016 auf <a href="http://selfdefinition.org/magic/">http://selfdefinition.org/magic/</a> verfügbar.</p> <p>Das Zitat „Verum haec omnia tempus ac aetas secum feret. Cum vero accesserit, ea quoque accessura sunt, propter quae venit.“ steht als letzter Satz in der 26. Figur der Prognosticatio.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Ein kräftiges Bekenntnis zum Pietismus und damit eine Kampfansage an</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



*Darum beachte das Bibelwort im Jakobusbrief 1:17: „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Lichte, bei dem kein Wechsel ist oder ein Schatten der Veränderung.“*

Ich sage: *Dann* wird *er* aus meinem vorliegenden philosophischen Bekenntnis *heraus* ausreichend verstehen lernen, was der allgemeine Grund *der* naturgemäß alchemistisch *arbeitenden* Philosophen <sup>24</sup> im Lichte der Natur ist.

Und genauso wie ich es tue, will und wünsche *ich* auch nicht, dass die Philosophen klarer und deutlicher vom *dazugehörigen* Handeln geschrieben hätten.

die Amtskirche – und das zur Zeit der Konfessionalisierung (früher „Gegenreformation“)!

Einleitungssatz, um den Text der Randglosse flüssiger in den Fließtext einzufügen. Textanpassung und Texterweiterung gemäß Einheitsübersetzung.

Ich bin bei diesem Satz näher am Text der Ausgaben 1597 und 1708 geblieben und habe die anderslautende Version von 1786 nicht verwendet. Der Grund ist, dass in den Ausgaben 1597 und 1708 von „Philosophen“ die Rede ist und der Text 1786 „philosophisch“ verwendet. Im Endeffekt bleibt es aber Wortklauberei: Khunrath meint wohl, dass man – sobald man erleuchtet ist – durch göttliche und / oder menschliche Vernunft erkennt, was das Wesen des Lapis und damit aller natürlichen Abläufe ist.

## 2. Kapitel

Ich rede gottlob wohl wissend von der Magnesia. Denn wie *es sich für* einen Philosophen,

das ist *ein* Weisheit Liebender und *der* Natur Kundiger gehört, *habe* ich sie theosophisch in der Betkammer und naturgemäß – alchemistisch im Labor *ordentlich* behandelt,

untersucht und gemäß *der* der Erkenntnis dienlichen Notwendigkeit gerecht

geprüft.

*Dabei bin ich mir bewusst, dass ich unter den Naturkundigen der Kleinste bin.*

Du Sophist und Verleumder: Lass mir dieses kleine Wort „*theosophisch*“, *also* „gottweislich“ ungetadelt! Ich habe es dem Wort „weltweislich“ entgegen gesetzt.

Diejenigen Philosophen denen von Gott Weisheit verliehen wurden, werden das *richtig* verstehen und nicht, dass ich mich so weise wie Gott dünke wie du es böseartig deuten wirst.

Wenn man es selbst in die Hand nimmt, dann kann uns auch der Anblick des Werkes belehren, welche die Kabbala oder die naturgemäß – alchemistische *verstehende* Aufnahme aus dem Werk selbst ist.

Doppelnennung weggelassen.

Behandelt: Originaltext „gehandelt“. Neuinterpretation im Zweifel aufgrund des Eintrags in Wikiling, da die anderen Bedeutungen noch weniger plausibel schienen.

[http://www.koeblergerhard.de/wikiling\\_1/mhds?lemma\\_op=contains&lemma=&german\\_translation\\_op=contains&german\\_translation=&english\\_translation\\_op=contains&english\\_translation=&&page=469](http://www.koeblergerhard.de/wikiling_1/mhds?lemma_op=contains&lemma=&german_translation_op=contains&german_translation=&english_translation_op=contains&english_translation=&&page=469) letzter Zugriff 02.06.2015.

gerecht: Originaltext „zimlich“. Neuinterpretation gemäß Grimm „ziemlich“, da der Originalbegriff heute eine andere Bedeutung hat.

Geprüft: Originaltext „erwogen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „erwägen“, da der Originalbegriff heute eine andere Bedeutung hat.

Dieser Satz konzentriert auf unvergleichliche Weise wohl das ganze Problem zwischen Naturwissenschaft und Alchemie bzw Religion.

*verstehende* Aufnahme: Originaltext „Receptio“. Der Begriff „Rezeption“ bezeichnet in die Aufnahme des Werkes durch den Betrachter, Leser usw. Er umfasst vielfältige Arten der Wahrnehmung und Verarbeitung von Werken und beruht eigentlich auf der Offenheit des Bedeutungs- und Sinnangebotes eines Werkes.

(An gegenständliche Textstelle angepasste und gekürzte Interpretation aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Rezeption\\_\(Kunst\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Rezeption_(Kunst)) letzter Zugriff 17.10.2014.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Werk selbst belehrt uns auch. Genauso unterweist uns auch das Licht der Natur im Labor. Ich habe die Magnesia mit meinen <i>eigenen</i> Augen gesehen und rede was wahr ist. Aus diesem Wissen heraus bezeuge <i>ich</i> es vor der 25 ganzen Welt, damit jeder</p> <p>dieses Wunderwerk der Natur betrachte und von Herzen der Meinung sei,</p> <p>dass <i>die</i> Magnesia der Sohn des Makrokosmos und der rohe Universalstein der Weisen in der Natur ist.</p> <p>Den uralten Weisen, welche man Avos Mundi,</p> <p>die Großväter in dieser Welt nennt, und vielen anderen nach ihnen ist der Sohn des Makrokosmos, Chaos oder Magnesia Philosophorum, soweit es seine Kräfte und Tugenden betrifft, von oben herab anfänglich bekannt <i>gemacht</i> worden. <i>Diese göttliche Unterweisung geschah</i> kabbalistisch, das bedeutet durch Empfang</p> <p>göttlicher Eingebungen und besonderer Offenbarung, sowohl durch als auch ohne Mittel, sowohl wachend als <i>auch</i> im Schlaf oder Traum. Denn schon Bernhardus, der alchemistische Graf hat in seiner Parabola</p> <p>bezeugt: Die ganze Welt hat <i>die Magnesia</i> vor Augen und erkennt sie doch nicht.</p> <p><i>Erinnere dich an das Bibelwort in Johannes 1:5: Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen.</i></p> <p>Verstehe da sie die allgemeine Erzgrube</p> <p>der Weisen und die Wohnstätte der nächsten Materie des Steins der Weisen ist.</p> | <p>Jeder: Originaltext „menniglich“. Synonymbildung gemäß Grimm „männiglich“ 2), zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>der Meinung sei: Originaltext „dafürhalte“. Synonymbildung gemäß Grimm „dafürhalten“, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Die Bezeichnung „Avos Mundi“ für die ersten Weltweisen findet man bereits im Senior De Chemia S.43 Mitte: „Nam quidam sapientes (quos vocant avos mundi) dixerunt, ...“</p> <p>Empfang: Originaltext „Empfahung“. Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch gemäß Grimm.</p> <p>Parabola ist die Bezeichnung des vierten Buches vom Stein der Weisen, worin Bernhardus die alchemistische Praxis „parabolischerweise“ beschreibt. Bernhardus S.99 – 107.</p> <p>Dieses Zitat steht in Bernhardus S.104: „Und ich fraget ihn: Habens viel Leut gesehen? (nemlich das Fontinlein.) Und er saget zu mir: Die gantze Welt hat es für ihren Augen / unnd kennets nicht. Und ich fraget / Was thun sie darnach?“</p> <p>Bibelzitat als Unterstützung für Khunraths Lapis – Christus Assoziation eingefügt.</p> <p>Erzgrube: Im Originaltext „Minera“. Übersetzung gemäß Herkunftswörterbuch.</p> <p>nächste Materie: Originaltext „materia proxima“. Siehe dazu auch den Kommentar zu S.5.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Hermes spricht im Kapitel 1: Diese Kunst und <i>dieses</i> Wissen</p> <p>habe ich aus Inspiration oder geistiger Eingebung des allein wahren lebendigen Gottes, der allergnädigst geruht hat, diese mir – seinem Diener – zu offenbaren.</p> <p>So sagt auch der Philosoph im Consilium conjugii:</p> <p>Ich schwöre bei Gott, dass ich lange Zeit die Bücher zu Rate gezogen habe, dass ich dieselben wohl hundert Mal <sup>26</sup> durchgelesen habe, aber diese Kunst nicht haben konnte. <i>Dies gelang mir</i> dann nur aus der besonderen Inspiration oder Einblasung Gottes.</p> <p>Genauso haben Geber wie sein Liber Divinitatis</p> <p>lehrt, und andere mehr diese hohe Gabe der wahren Weisheit durch im Wachen wie im Schlaf <i>erhaltene</i> Visionen empfangen.</p> | <p>Wissen: Originaltext „Wissenschaft“. Textänderung, da der heutige Wissenschaftsbegriff von dem des 16. Jahrhunderts weit abweicht.</p> <p>Bindestriche eingefügt, um den sonst etwas missverständlichen Text eindeutig zu machen.</p> <p>Dieses Zitat stammt aus dem Tractatus Aureus, Cap I. Manget 1, S.401. Dort heißt es: „Hermes enim inquit: In tam longa aetate non destiti experiri, nec anima à labore peperci artem et hanc scientiam solius Dei vivi inspiratione habui, qui mihi famulo suo pandere dignatus est.“, wobei je nach Ausgabe geringe Abweichungen der Schreibweisen zu sehen sind.</p> <p>Titel gekürzt.</p> <p>Das steht im Consilium, Manget 2, S.244 rechts unten: „Et per Deum in expositione istorum omnium longo tempore libros consului, centies perlegendo lectiones, et non habui istud nisi per inspirationem a Deo.“ Sprecher ist Gratianus, von einem Schwur habe ich allerdings nichts gefunden.</p> <p>Liber Divinitatis: Im Original 'Kitāb as-sab', welches allgemein tatsächlich Jābir ibn Hayyān (manchmal aber auch dem Rhazes) zugeschrieben wird. Lateinische Übersetzung von Gerhard of Cremona 1114-1187 unter dem Titel „Liber divinitatis de LXX“ oder „Liber divinitatis de Septuaginta“. (Nach <a href="http://www-app.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Philosophie/Gesch_Phil/alcuin/work.php?id=21300">http://www-app.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Philosophie/Gesch_Phil/alcuin/work.php?id=21300</a> Gerardus Cremonensis Werk, letzter Zugriff 27.02.2015). Eine lateinische Abschrift davon findet man in „Marcellin Berthelot: Archéologie et Histoire des sciences“, Paris 1906, S.308 – 363. Ich habe dieses Buch am 27.02.2015 leider nicht online gefunden, im Buchhandel war es an diesem Tag allerdings verfügbar. Weitere Ausführungen dazu siehe Kühlmann, Teil 3, S.604, am 06.06.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=j52wy-BYOPcC">https://books.google.at/books?id=j52wy-BYOPcC</a> verfügbar.</p> <p>Diese Aussage konnte ich keinem Zitat zuordnen. Mit diesem Misserfolg bin ich nicht allein: So schreibt Joad Raymond in seinem Buch</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Sie *haben* auch andere wunderbare christlich – kabbalistisch und göttlich – magisch

„Conversations with Angels“ S.198, am 06.06.2015 auf <https://books.google.at/books?id=ywbibeFVj0AC> verfügbar, dass er bei Marcellin keinen Hinweis auf Visionen im Traum finden konnte.

Daher meine ich, dass Khunrath nicht gemeint hat, dass diese Lehre im Buch beschrieben wird, sondern dass uns das ganze Buch dies lehrt.

Khunrath schreibt immer wieder von der wahren Alchemie, dass sie „christlich – kabbalistisch, göttlich – magisch und naturgemäß – alchemistisch“ sein muss. Erst auf Seite 239 erklärt er genau, was er sich darunter vorstellt. Zum besseren Verständnis hier eine kurze Zusammenfassung:

1) Naturgemäß – alchemistisch bedeutet, alle Präparationen des philosophischen Werkes vom Anfang bis zum Ende in Handarbeit und in Übereinstimmung mit den Gesetzmäßigkeiten der Natur und den Regeln der Alchemie durchzuführen.

2) Göttlich – magisch bedeutet, den Teufel mittels göttliche Magie vom philosophischen Werke fern zu halten. Sonst behindert er die Arbeit, wo er nur kann.

3) Christlich – kabbalistisch bedeutet, das philosophische Werk von Gott ausgehend durch alle Sphären des Lebensbaums zu einer guten Realisierung zu bringen.

Anders formuliert meint Khunrath wohl, dass wahre Alchemie gleichzeitig und parallel im göttlichen (seelischen), psychischen (geistigen) und physischen (körperlichen) Bereich stattfinden muss. In der modernen Esoterik heißt so etwas ungefähr „der kosmische Mensch“. Das Konzept ist, dass unser von Gott gegebenes Urbild, man nennt es heute auch die göttliche Matrix (z.B. Elke Wolf: Die Manifestation des Lichts im physischen Körper. Michael, Metatron, Melchisedek, 2004. Am 27.02.2015 offenbar nicht öffentlich verfügbar.), unsere alltägliche Psyche und unser praktisches Leben isomorph sein sollen. Szepes nennt dieses Thema auch „die drei Schlüssel“ (S.146). Dabei ist schon das Bewusstsein über diese drei Grundelemente unseres Wesens (Vollständigkeit) hohe Esoterik, die jahrelange Ausbildung und Erfahrung benötigt. Der nächste Schritt, die Isomorphie ist wohl nur als Prozess zu sehen, den wir beginnen können.

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>bewirkte</p> | <p>Ob diese Vollkommenheit überhaupt erreichbar ist, bleibt ungeklärt.</p> <p>Philosophisch ist dabei jedenfalls zu beachten, dass es sich bei diesen drei notwendigen Aspekten der Alchemie nicht nur um Arbeitsregeln (etwa in der Art unserer heutigen Laborregeln) handelt, sondern viel weiter gehend um drei Formen der Erkenntnis, welche der Alchemist parallel zu einzusetzen hat. (Siehe „Chemie in Österreich“, S.341.)</p> <p>Genau an dieser Stelle liegt auch die wirkliche Bedeutung Khunraths. Seine alchemistischen Abhandlungen gleichen denen anderer alchemistischer Bücher weitgehend, streckenweise sind sie abgeschrieben. Über die praktische Labortätigkeit findet man im Geber weitaus umfangreichere und klarere Anweisungen. Was Khunrath hingegen dermaßen besonders macht ist sein Versuch, Alchemie als Brennpunkt und Vereinigung einer Vielzahl religiöser, philosophischer und praktischer Denksysteme zu betrachten. Dass ein solch umfangreiches Projekt, das unter anderem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; sumerisches Judentum</li> <li>-&gt; babylonisches Judentum</li> <li>-&gt; hellenistisches Christentum</li> <li>-&gt; aristotelische Philosophie</li> <li>-&gt; Gnosis</li> <li>-&gt; Kabbala</li> <li>-&gt; früher Pietismus</li> <li>-&gt; Paracelsismus</li> <li>-&gt; und natürlich Chemie</li> </ul> <p>umfasst, nicht vollständig nahtlos und widerspruchsfrei sein kann, ist wohl nachvollziehbar. Wir sollten daher gnädig sein, wenn Khunraths Lehren manchmal ein wenig inkonsistent sind. Angesichts des hohen Blutzolls, den konfessionelle Auffassungsunterschiede bis heute fordern, sind solche partiellen Ungereimtheiten Nebensache. (Gerade während ich diesen Text schreibe, herrscht in Syrien und im Irak ein blutiger Krieg, der unter anderem von der jahrhundertealten Feindschaft zwischen Schiiten und Sunniten angeheizt wurde!).</p> <p>Bewirkte: Originaltext „zu Werck gestalte“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Werk“, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>gute Gespräche mit dem wunderbaren Gott und dessen guten Geistern <i>geführt</i> und Antworten von gutem Geist und <i>den</i> guten Engeln Gottes <i>erhalten</i>.</p> <p>Hiervon weiß die leichtfertige, gottlose, verantwortungslose</p> <p>und unreine Welt gar nichts. <i>Egal</i> ob sie es zugeben</p> <p>will <i>oder nicht</i>, so ist es im Grunde der Wahrheit doch nichts anderes, <i>als dass sie</i> dem Teufel mehr Macht und Ehre zuschreibt als Gott.</p> <p>Es <i>herrscht</i> leider auch bei vielen <i>Leuten</i> große Stille, die <i>eigentlich</i> von Rechts wegen zwischen rechtschaffenem und falschem Tun</p> <p>den gebührenden Unterschied einhalten sollten.</p> <p><i>Allerdings</i> sollte man wegen des falschen Verhaltens</p> <p><i>einiger Menschen</i> auch <i>nicht gleich</i> das Gute unterlassen. Da sei Gott vor!</p> <p>Für alle die ihn fürchten, währt Gottes Gnade von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Psalm 103:17).</p> <p>Wenn Gott der höchste Herr</p> <p>will und wir uns selbst in die Sache nur ordentlich <sup>27</sup> christlich schicken, <i>dann</i> kann uns auf diese Weise Gottes Weisheit genauso wie schon den alten Theosophen vor uns eröffnet und bekannt <i>gemacht</i> werden.</p> <p>-&gt; Denn Gott der Herr schenkt einem wohl auch noch heutzutage einen Trunk aus</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen. Weitere Mehrfachnennungen des guten Gottes weggelassen.</p> <p>Verantwortungslose: Originaltext „sichere“. Neuinterpretation gemäß Grimm „sicher“ aufgrund der völlig veränderten Wortbedeutung. Eigentlich bedeutete dieses Wort „außer Verantwortung stehen, nicht haftpflichtig zu sein“.</p> <p>Zugeben: Originaltext „Wort haben und gestehen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „gestehen“ 21) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Jedem verblendeten Wissenschaftler und anstandsfreien Wirtschaftler ins Stammbuch geschrieben!</p> <p>„rechtschaffenem und falschem Tun“: Originaltext „rechten Brauch und Missbrauch“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Brauch“ 2), da „Brauch“ heute nur mehr folkloristisch verstanden wird. Die feine Niedertracht, die sich aus dieser Interpretation umgekehrt ergäbe, schien mir nicht in Khunraths Absicht zu liegen.</p> <p>„falschen Verhaltens“: Originaltext „Missbrauchs“. Begründung siehe oben.</p> <p>Einiger Menschen: Textergänzung, da es ja wohl nicht stimmen kann, dass die gesamte Welt schlecht ist. Denn wenn man schon ein dichotomes oder polares Welt- und Gottesbild vertritt, kann man wohl nicht als einziger Mensch Diener Gottes sein!</p> <p>Originaltext „Psalm 103:27“. Korrektur gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Weitere redundante Hoheitstitel Gottes zwecks verbesserter Lesbarkeit weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Josephs Becher. *Lese dazu das Bibelwort in 1. Mos 44:5 : „Ist das nicht der, aus dem mein Herr trinkt und mit dem er wahrsagt?“.*

-> Eine ebenso *wertvolle* Stimme der Wahrheit ist seine natürliche Signatur oder Bezeichnung, welche eine geheimnisreiche, recht lehrende Rede Gottes mit uns aus der Natur durch die Geschöpfe ist.

-> Oder auch aus schriftlicher oder mündlicher Anleitung und Unterweisung eines erfahrenen guten Lehrmeisters, der von Gott zu uns oder wir zu ihm gesendet werden.

---> *So ein Lehrmeister kann* uns die Kunst entweder nur mündlich offenbaren.

---> Oder *er* belehrt uns mit wenigen Worten, was auch in *lediglich* einer Stunde geschehen kann, wie *wir* schon vorher aus Bonus Lombardus gehört *haben*.

---> Oder aber *er* unterweist *mündlich* und zeigt dazu gleich im Labor *die entsprechenden* Handgriffe.

Ich habe gottlob besagte Erkenntnis des dreieinigen allgemeinen Wesens allein aus Gottes Barmherzigkeit

Textergänzung aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen. Einleitende Worte hinzugefügt, um aus der elementaren Randglosse einen Satz zu bilden.

Josephs Becher: Ein Sinnbild der Wahrheit, die Joseph seiner Schar schenkt. Gleichartig zur Wahrheit, die Jesus seinen Jüngern schenkt. Da die Wahrheit auch unmittelbar empfangen werden kann, auch ein Sinnbild prophetischer Gaben. (Nach <http://www.dawnbible.com/de/2010/1003ls.htm> letzter Zugriff 27.02.2015).

Das steht recht ähnlich bei Zacharias im dritten Kapitel S.64: „Denn also spricht Alexander: Unser corpus, welches der verborgene Stein ist, kan nicht erkant noch gesehen werden, es sey denn, das uns Gott solches durch seinen heiligen Geist eingebe oder uns solches durch einen lebendigen Menschen lehre, denn ohne ihn ist unser Kunst nichts.“

Dieses Zitat steht in der lateinischen Margarita 1608 auf S.193 oben: „Similiter tota operatio huius artis, vera et certa, cum fit unica tantum potest doceri et addisci in die una, imò in hora una ab aliquo sciente, absque investigatione et scientia, quòd in nulla scientia nec arte contingit.“

Bei Stollen S.140 unten: „Also kan ingleichen die ganze wahre und gewisse Operation dieser Kunst, weil sie nur eine einige ist, in einem Tage, ja auch wohl in einer Stunde, von einem Verständigen, ohne einige Untersuchung und Wissenschaft, gelehret und gelernt werden, welches sonst in keiner Kunst und Wissenschaft geschehen kan.“

Redundante Doppelnennung weggelassen.  
Barmherzigkeit: Im Originaltext „miseratione“.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>zum Teil von einem wohlwissenden und guten Meister aus seinem kabbalistischen Vortrag <i>erfahren</i>. Ihm sei wohl in alle Ewigkeit. Amen. Zum Teil <i>lernte ich</i> aus oben beschriebenen Übungen und Erfahrungen nebst sorgfältigem Lesen vieler philosophischer Schriften. Dazu kamen vernünftige Betrachtungen des großen 28 Buches der Natur sowie <i>der</i> vielen und wunderbaren Zeugnisse, <i>welche</i> die Philosophen hinterlassen <i>haben</i>. Alles <i>das geschah</i> mit Hilfe und lehrhaftem Beistand des Geistes der Weisheit Gottes, Ruach Chockmah – El.</p> <p>Mancher Phantast wird es wohl nötig haben, böswillig zu träumen, ich rede hier von neuen Artikeln <i>der</i> christlichen Religion. <i>Das tue ich</i> keinesfalls! Daher bedeutet der Spruch des Apostels Paulus im Galaterbrief 1:8 gar nichts gegen mich: „Doch wenn selbst wir oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium verkündeten, als wir euch verkündet haben, so sei er verflucht!“</p> <p>Gottes unendliche Macht und guttätiger Wille sind auch noch heutzutage ohne Abstriche</p> <p>und Mangel. <i>Sie erweisen sich</i> sowohl in geistlichen wie leiblichen, innerlichen wie äußerlichen guten Erscheinungen, Visionen und Antworten. <i>Diese</i> Erkenntnisse</p> <p><i>wird er</i></p> | <p>Übersetzung gemäß Herkunftswörterbuch.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Ergänzung des Bibeltextes aus der Einheitsübersetzung, um der apologetischen Argumentation Khunraths leichter folgen zu können.</p> <p>Khunraths Werk ist von viel Krampf durchzogen. Diese Verkrampfung zeigt sich in einer ausschweifenden gebetsmühlenartigen Wiederholung von Gotteslob und Ablehnung von Teufel und Spöthern, die den eigentlichen Inhalt quantitativ weit übertrifft. Das mag angesichts seiner persönlichen Situation und dem Schrecken vor dem kommenden 30jährigen Krieg angemessen sein, steht jedoch im krassen Widerspruch zum Ideal der lustvoll frei strömenden göttlichen Lebensenergie, die ja eigentlich im Lapis verwirklicht sein sollte. (Nach Herrn Ing Harald Haubner persönlich). Die auf Seite 12 beschriebene Lösung der Verhärtungen durch den Lapis hat bei Khunrath also offenbar nicht funktioniert. Im „Athamor“ gibt er auch zu, den Lapis nicht selbst hergestellt zu haben. Auch die Information von Michael Maier, dass Khunrath den Feuerstein als rohen Stein der Weisen angesehen hat, zeigt dessen Irrweg. (Nach Ambix, Vol. 61 No. 1, February, 2014, Michael Maier – Nine Newly Discovered Letters, S.16)</p> <p>ohne Abstriche: Originaltext „unverkürzt“. Synonymbildung gemäß Grimm „unverkürzt“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Erkenntnisse: Originaltext „Sachen“. Diese Spezifizierung schien mir erforderlich, allein schon um die kindische Formulierung des Originaltextes zu korrigieren.</p> <p>Mehrfache Einfügungen, um aus dem Wortgeflecht des Originals</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; besonders in hohen Geheimnissen zu Gottes Ehren,<br/>-&gt; dem menschlichen Geschlecht zum Guten,<br/>-&gt; dem Teufel aber zu Hohn und Spott,</p> <p>aus Gnade offenbaren, wem <i>immer</i> er will. <i>Obwohl</i> der Teufel <i>eigentlich</i> nicht mit im Spiel ist, mag er sich <i>zwecks</i> Verhinderung ungebeten einmischen. Tut der Bösewicht solches, so können, wollen und werden die guten Engel des Herren (Psalm 103:20) den Schadenfrohen und Stifter alles Bösen hinweg treiben. Diese starken Helden werden den Befehl <i>Gottes</i> ausrichten, sodass man die Stimme seines Wortes</p> <p>-&gt; in der Heiligen Schrift,<br/>-&gt; im großen Buch der Natur und<br/>-&gt; von allen, deren Herz und Geist <i>von</i> Gott gereinigt wurde</p> <p>hören <i>wird</i>.</p> <p><i>All das wird</i> besonders <i>dann geschehen</i>, wenn man ihn im Geist und in der Wahrheit darum anruft (Johannes 4:24).</p> <p>Sagt nicht Christus <i>in</i> Lukas 11:13: „Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen<sup>29</sup> Geist denen geben, die ihn bitten!“.</p> <p>Hier hast du Gottes Willen!</p> <p><i>Dies</i> bezeugt der königliche Prophet David <i>in</i> Psalm 145: [18] Nahe ist der Herr allen, die ihn ernsthaft anrufen, allen, die ihn aufrichtig anrufen. [19] Das Verlangen der Gottesfürchtigen erfüllt er, hört ihren Hilferuf und rettet sie.</p> <p>Und auf diese Weise wohnen die Elohim sogar in unseren Bethäusern. Gott wohnt <i>mit seinen Abgesandten</i> in unseren Bethäusern, Kammern und Zimmern bei uns, sodass er mit uns und wir mit ihm theosophisch handeln sollen und können. <i>Diese Abgesandten sind</i></p> <p>-&gt; gute Geister,<br/>-&gt; uns zur Überbringung von Botschaften Gesandte <i>oder</i></p> | <p>einigermaßen lesbare und übersichtliche Sätze zu formen.</p> <p>In der Ausgabe 1597 steht Johannes 4:34. Das ist nicht plausibel.</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung<br/>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung</p> <p>Aus der Entflechtung von Khunraths chaotischem Sermon notwendige Ergänzung, um einen Satz zu bilden.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Engel.

Angelus *oder* Engel ist ein Name eines Amtes oder Dienstes und bedeutet einen Boten und Abgesandten, der Gottes Willen bei den Menschen und *auch* sonst in der Welt ausrichtet.

So sagt auch Hortulanus

*in seiner Praefatione Commentarii in Tabulam Smaragdinam Hermetis:*

Dass die Philosophen in ihren Reden, Schriften, Gemälden und vergleichbaren Verlassenschaften *das philosophische Wissen* verbergen und verdunkeln, behindert nichts *und niemanden*, wo die Lehre des Heiligen Geistes wirkt.

*Der alchemistische Erfolg* liegt eben nicht nur an

- > unserem geld – geizigen Vorsatz,
- > *nur aus dem* eigenen Willen *resultierenden* ungerufenem Laufen,
- > sorgfältigem Lesen und Studieren der Weisen der Welt
- > und stümperhaftem Laborieren,

sondern viel mehr an dem Rufen, *dem* Willen und *der* Gnade Gottes. Daher kommt es auch, dass so wenige *Menschen* zur Kunst kommen. *Es ist nun einmal* unmöglich, allein aus den Büchern oder aber durch eigensinniges Laborieren noch

Hortulanus: Johannes de Garlandia (auch Johannes Anglicus, Jean de Garlande, John of Garland, ca 1195 – 1272), französisch – englischer Hochschullehrer, Dichter und Schriftsteller. (Nach [http://wikipedia.org/wiki/Johannes\\_de\\_Garlandia](http://wikipedia.org/wiki/Johannes_de_Garlandia) letzter Zugriff 19.08.2014.)

Hortulanus ist auch der lateinische Begriff für Gärtner, und Rosengarten (Rosarium) ist eine Metapher für einen alchemistischen Text.

„Johannis Garlandii seu Hortulani Angli, Philosophi Doctissimi Compendium Alchimiae, oder Erklärung der Smaragdinen Tafel Hermetis Trismegisti von der Chimia.“ Die lateinische Ausgabe Basel 1560 ist am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=jTc6AAAAcAAJ> verfügbar. Die deutsche Übersetzung ist in „Deutsches Theatrum Chemicum 2 S.499 – 532 abgedruckt.

Unter <http://www.alchemywebsite.com/Johannis%20Garlandii%20-%20Compendium%20%20Alchimi%C3%A6.pdf> gibt es davon am 27.02.2015 eine schöne Abschrift.

Dieses Zitat steht so ähnlich in der Vorrede. Deutsches Theatrum Chemicum 2 S.506. Im lateinischen Compendium Alchimiae S.5. In der pdf – Ausgabe S.5: „Dann die verborgene Rede der Weisen kan nicht hinderlich seijn / wo die Lehre des Heiligen Geistes wircket.“

auch durch diese beiden zugleich und zusammen zu dieser Kunst zu kommen. Es bedarf *auch* <sup>30</sup> des Gebetes mit Ernst im Geist und in der Wahrheit.

Weiters *braucht es*

- > Erwählung,
- > Verordnung,
- > Bestimmung und

-> Berufung

aus dem geheimen Rat Gottes.

*Es bleibt unmöglich*, so sehr man sich auch damit bemühen könne, möge oder wolle.

*Ist es dein Begehren*, mittels *Alchemie* viel Geld und große Güter zu sammeln sowie mammonischerweise große Schätze anzulegen, *dann lass es bleiben!*

Findest Du in dir zur alchemistischen Kunst

- > eine besondere Zuneigung,
- > rechte sehnliche Lust,
- > inbrünstige Liebe,
- > Begierde und inneren Antrieb?
- > *Dazu die Bereitschaft*, alle weltlich hochgeachteten Vergänglichkeiten als

Dieser Satz ist im Original ein negativ formulierter Klammereinschub. Umkehrung zwecks vereinfachter Lesbarkeit.

Bestimmung: Originaltext „Versehung“. Synonym gemäß Grimm „Versehung“ 1) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Dieses alte Wort ist leider vieldeutig. Auch Anordnung, Versorgung, Begabung, Ausstattung, Verwaltung, Vertretung, Vorsorge, Fürsorge, Obhut und Verhütung sowie 2) göttliche Bestimmung, Regierung, Schicksal wären möglich und im Kontext stimmig gewesen.

Wie so oft kann ich nur hoffen, den etwas zusammenhanglosen Wortschwall des Klammereinschubs nach Khunraths Absicht entflochten zu haben.

Ein wie wir inzwischen wissen berechtigter, fataler Angriff auf die Machbarkeitsphantasien der Naturwissenschaft. Lässt man den religiösen Pathos einmal weg, bleibt der nicht minder relevante Hinweis auf die essentielle Bedeutung der weiblichen Wissenschaften.

Mammon: Unredlich erworbener Besitz. In Literatur und Volksglaube sporadisch als Bezeichnung für den Sohn des Teufels verwendet. Bei Khunrath ist diese Interpretation aber nicht plausibel.  
(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Mammon> letzter Zugriff 22.08.2014).

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>wahrer Philosoph hintanzusetzen <i>oder völlig</i> zu verlassen;</p> <p>-&gt; dafür viel mehr die Wunderwerke des großen Gottes daraus zu erkennen, die sowohl in diesem Buch als auch in meinem Amphitheater und an weiteren verschiedenen Orten spezifiziert werden</p> <p>-&gt; und ihre Früchte theosophisch anzuwenden?</p> <p>Dann bist du zweifelsohne von Gott dazu mit der angemessenen Art und Natur gesegnet, berufen und geschickt.</p> <p>Jetzt bete und arbeite wie es gesagt <i>wurde</i> und es wird nicht fruchtlos abgehen.</p> <p>Zusammenfassung: Ohne <i>den</i> besonderen Beistand und der Hilfe von Ruach Chockmah – El, dem Geist der Weisheit Gottes oder aber anderer von Gott delegierten Gesandten, guten Geistern oder Engeln ist all unser Theoretisieren und Praktizieren vergebens.</p> <p><sup>31</sup> <i>Mein</i> Lieber, höre doch was die Philosophen von ihren Büchern selbst sagen. Hortulanus spricht in Expositione Tabulae Hermetis:</p> <p>Oho! Lieber Leser. Weißt du unseren Stein zu bereiten, so hab ich dir die Wahrheit gesagt. Weißt du es aber nicht, so hab ich dir auch nichts gesagt.</p> <p>Genauso sprechen auch Geber, Morienus, Lilius und andere mehr, dass nur allein derjenige die Sprüche der Philosophen recht und wohl versteht, der den Stein zubereiten <i>kann</i>.</p> | <p>Buchtitel gekürzt.</p> <p>Eine wunderschöne Liste, die exakt der Definition der Liebe zu einem Menschen entspricht! Vergleichbare Konzepte findet man im Bhakti – Yoga. Vergleiche auch das viel zu wenig beachtete Hohelied der Bibel.</p> <p>mit der angemessenen Art und Natur gesegnet: Originaltext „geartet und genaturet“. Neuinterpretation gemäß Grimm „geartet“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>fruchtlos: Im Originaltext „leer“. Neuinterpretation gemäß Grimm „leer“ 5) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Das steht im Kapitel 13. Deutsches Theatrum Chemicum 2, S.520. Im lateinischen Compendium Alchimiae S.20. In der pdf – Ausgabe S.16: „O lieber Leser / so du die Bereitung des Steins weist / habe ich dir allhie die Warheit gesagt: Wo du aber dieselbe nicht weist / habe ich dir auch nichts gesagt.“</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.19 Mitte, Artis Auriferae S.175 Mitte: „Hortulanus ... : Solus ille qui scit facere lapidem Philosophorum, intelligit verba eorum de lapide.“ Eine Zuordnung zu den genannten Sprechern konnte ich nicht erkennen, ebenso habe ich auch keine andere Stelle gefunden, in der diese Aussage vorkommt.</p> <p>Achtung: Man liest die Logik dieser Aussage leicht verkehrt! Hier steht,</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Deshalb ist es absolut notwendig, von Gott dem Herrn der Heerscharen den Geist seiner Weisheit theosophisch zu erbitten. Möge dieser nach seinem gnädigen und gütigen Willen entweder unmittelbar oder mittelbar</p> <p>-&gt; unseren Unverstand abweisen,<br/> -&gt; uns mit dem Licht der Erkenntnis und Wahrheit erleuchten,<br/> -&gt; uns mit seiner Güte umfassen, überschatten und erfüllen,<br/> -&gt; uns die Schriften und andere Zeugnisse der Philosophen eröffnen, deuten und übersetzen und<br/> -&gt; uns ins Verständnis des Lichts der Natur einführen.</p> <p>Dann ist alles gut. So werden wir alle Schwierigkeiten in der Alchemie mit leichtestem Aufwand überwinden. Hast du denselben zum vertrauten Lehrer, so sind <i>für</i> dich alle dunklen Reden und Geheimnisse klar und offen. Denn Gott kann vom Himmel <i>aus</i> verborgene Dinge offenbaren. <i>So steht es in</i> Daniel 2:22.</p> <p><i>„Tiefe und verborgene Dinge enthüllt er. Was im Dunklen liegt, das weiß er, und bei ihm wohnt das Licht.“</i></p> <p>Das ist gewiss wahr. Wissen geht <i>eben</i> vor Vermutung.</p> <p>Ich <i>bin</i> ohne Ruhm <i>geblieben</i>, <i>habe</i> jedoch wahrheitsgetreu zu berichten, ohne jemandem <sup>32</sup> nahe zu treten oder gar kränken <i>zu wollen</i>.</p> <p>Wie manch Anderer habe <i>auch ich</i> den diesbezüglichen Vorstellungen und bloßen Gedanken gottlob nicht zu sehr getraut. Noch habe <i>ich</i> mein Wissen</p> | <p>dass das Verständnis der Schriften erst die Konsequenz der praktischen Kompetenz und Erfahrung ist. Eine durchaus nachvollziehbare Aussage angesichts der mehr als dünnen und nach heutiger Erkenntnis auch noch recht falschen Theorien, die dem Opus zugrunde liegen.</p> <p>Weitere Herrschaftstitel Gottes weggelassen.</p> <p>Originaltext „Daniel 2:18“.</p> <p>Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.</p> <p>Vermutung: Originaltext „Wähnen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „wähnen“. Auch das Synonym „falsche Annahme“ wäre richtig und plausibel. Die heutige Bedeutung „krankhafte Einbildung“ stammt hingegen erst aus neuester Zeit. (Aus dem Herkunftswörterbuch).</p> <p>nahe treten oder gar kränken: Originaltext „zu nahe geredet“. Neuinterpretation gemäß Grimm „nah“ 2)b)ß) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Dieser Satz ist nur ein zweifelhafter Versuch, den bezugslosen Klammertext des Originals zu einem sinnvollen Text umzuformen.</p> <p>Wissen: Originaltext „Wissenschaft“. Textänderung, da der Wissenschaftsbegriff des 16. Jahrhunderts vom heutigen deutlich abweicht.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>über die allgemeine Magnesia der Weisen allein auf <i>solche Annahmen</i> gegründet.</p> <p>Dafür danke ich dem Herren. Dafür <i>habe ich</i> christlich – kabbalistisch, göttlich – magisch und naturgemäß – alchemistisch, sowohl in der Betkammer als auch im Labor die Magnesia sehr gut und sicher kennen gelernt: Sie ist das allgemeine Wesen des allgemeinen und großen Steins der Weisen. Somit verwerfe ich aufgrund des Lichtes der Natur das Falsche und fordere mit Recht viele andere <i>Leute auf</i> zu schweigen und zu hören. Dann will ich seine Signatur teilweise beschreiben, so viel hier und diesmal erträglich ist.</p> <p>Ich rede mit Hermes aus seiner Smaragdischen Tafel: Es ist wahrhaftig, ohne Lügen, gewiss und auf das allerwahrhaftigste!</p> <p><i>Dies ist</i> die Signatur der allgemeinen Magnesia der Weisen:</p> <p>-&gt; <i>Die Magnesia ist</i> die stärkste Stärke aller Stärken!<br/> -&gt; <i>Die Magnesia ist</i> tapfer <i>und</i> achtet nichts!<br/> -&gt; <i>Die Magnesia ist</i> kräftig und gewaltig!<br/> -&gt; <i>Sie</i> überwindet <i>selbst</i> die Gewalten des Feuers, <i>der</i> Luft, <i>des</i> Wassers und <i>der</i> Erde!</p> <p>Daher heißt es Elixair,</p> <p>Fortitudo, Stärke, wie auch Julius Caesar Scaliger</p> <p><i>in seinem</i> Liber de subtilitate exercitationum</p> | <p>auf <i>solche Annahmen</i> gegründet: Originaltext „darauf den Grund und das Fundament ... gesetzt“. Neuformung des Textes, da das Fundament die Basis ist, auf der etwas aufgebaut ist. Ich glaube nicht, dass Khunrath hier den Witz vom Mann anbringen wollte, der das Fundament seines Haus auf Sumpf baut.</p> <p>Das steht in der Tabula Smaragdina, Vers 1.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Wahrscheinlich vom griechischen xerion (Pulver) über das Arabische al-iksīr (Quintessenz, Stein der Weisen) ins Alchemistenlatein als elixirum (Heiltrank). Darin spiegelt sich auch die Vorstellung, alle Metalle seien krankes Gold und müssten geheilt werden. (Nach Priesner S.22ff). Siehe dazu auch Ruska S.29. Zu Khunraths persönlicher Schreibweise siehe den Kommentar zu S.33.</p> <p>Julius Caesar Scaliger: (1484-1558), italienischer Humanist, Dichter und Naturforscher. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Julius_Caesar_Scaliger">http://de.wikipedia.org/wiki/Julius_Caesar_Scaliger</a> letzter Zugriff 22.08.2014).</p> <p>Julii Caesaris Scaligeri Exotericarum exercitationum liber XV, de subtilitate, ad Hieronymum Cardanum Paris 1557. Die Ausgabe Paris 1557 ist am 27.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=cXGyLQg0wCEC">https://books.google.at/books?id=cXGyLQg0wCEC</a> verfügbar. Die Ausgabe Frankfurt 1607 ist am 27.02.2015 auf</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

in der Exercitatio CCCXXVII sagt: Dieses Elixier *ist* eine Stärkung des Lebens.

Der hebräische Begriff „El“

bedeutet eigentlich dasselbe wie bei den Lateinern Potens oder Fortis, mächtig und stark. <sup>33</sup> I bedeutet eins. X Denarium, die perfekte Zahl Zehn, eine symbolische Zahl aller Vollkommenheit. Das griechische Wörtlein εἰρ

<https://books.google.at/books?id=Yt5LAAAACAAJ> verfügbar.

Dieses Zitat steht so ungefähr auf S.445 der Ausgabe 1557: „Chymistae suum opus nominant fortitudinem. Hoc enim significat decantatum illud, Elixir. In cuius fide omnem oppignerant Naturam. Notarum verò ars impostura, ac delirium est: indigna, quae te tantum Herculem exerceat.“

Arabische Form: Allah (von al-ilāh, „der Gott“). Die Quelle des Begriffs ist wahrscheinlich der kanaanäisch – syrische Hauptgott El, mit dem die Juden um 1200 v. Chr. in engen Kontakt kamen. Zur Erinnerung: Sobald das Ain Soph erkennbar wird, wandelt es sich zu den Elohim. Die Form JHVH entsteht mit der göttlichen Kreativität in der Menschenwelt.

Bodenständiger ist die Deutung, dass Jehovah der ganz konkrete Gott war, der das Volk Israel aus ägyptischer Gefangenschaft geführt hat. Dazu gibt es wiederum die Idee, dass dieses sagenhafte Volk Israel in Ägypten in Wirklichkeit die Aton – Anhänger waren, die nach Echnatons Tod geflüchtet waren. Die Elohim wurden erst später im Kontakt mit den benachbarten vorderasiatischen Völkern in die jüdische Glaubenswelt integriert.

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/El\\_\(Gott\)](http://de.wikipedia.org/wiki/El_(Gott)) letzter Zugriff 22.08.2014).

Originaltext „εἰρ“. Änderung der Schreibweise gemäß Auskunft von Herrn Prof Dr Herbert Bannert. Gemäß seiner Auskunft ist „εἰρ“ ein Hesychwort und wahrscheinlich Geheimsprache. Siehe dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Hesychios\\_von\\_Alexandria](http://de.wikipedia.org/wiki/Hesychios_von_Alexandria) (letzter Zugriff 16.11.2014). Ein Hesychlexikon ist am 14.06.2015 unter <https://books.google.at/books?id=0mcvAAAAQAAJ> verfügbar. Darin scheint auf S.479 das Wort εἰρ in dieser Schreibweise auch tatsächlich auf und wird mit „λαῖλαψ“ übersetzt. Dieses Wort kommt im griechischen Neuen Testament bei Lukas 8:23 sowie Markus 4:37 vor und wird mit Wirbelsturm übersetzt. Im Rahmen von Khunraths oft recht großzügigem Umgang mit Quellen sowie der nicht spezifizierten Qualität des Hesychlexikons scheint der Bezug zwar nicht korrekt, aber nachvollziehbar.

Eine andere Ableitung des Elixier – Begriffes findet man im Consilium Conjugii, Theatrum Chemicum 5, S.490: Xir, Ixir und Elixier werden hier als drei Qualitätsstufen des Merkur betrachtet, ähnlich den Stufen der Medizin bei Geber. Siehe dazu auch den Kommentar zu S.34 unten.





eine Wurtzel ist aller Metallen. Denn die andern humiditates oder Feuchtigkeiten fliehen / unnd verrauchen vom Feuer / dieweil sie nicht wol unirt seijn in ihrer homogeneitet oder Gleichförmigkeit: Aber die humiditas viscosa, (die fette / schleimige Grundfeuchtigkeit /) wird in keinem Feuer nimmermehr verzehret / noch von seiner terra, oder irgend einem andern seinen Element / separiret und geschieden / sondern es bleibt entweder alles beijeinander / oder gehet alles miteinander im Rauch hinweg.“

Dieser Satz steht so ungefähr auch im Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.6 Mitte. Arits Auriferae S.144 unten: „Dico tibi in charitate Christi, quòd nullo modo invenire potuimus, nec Philosophi similiter invenire potuerunt aliquam rem perseverantem in igne, nisi solam illam unctuosam humiditatem perfectam non cremabilem.“ Sprecher ist Turba oder Geber. Beim originalen Geber (Darmstaedter) findet sich diese Aussage nicht.

Siehe dazu auch meinen Kommentar zu S.5 bezüglich des „im Feuer beständigen wachslüssigen Stein“.

„Schmierige Feuchtigkeit, auch trockenes Wasser, das die Hände nicht benetzt“, „Aqua vitae non madefaciens manus.“ („Novum lumen chemicum“, Manget 2, S.475 links Mitte) ist eine häufig anzutreffende Charakterisierung des hygroskopischen Mauersalpeters, der die Nitratquelle für die Magnesia darstellt. (Aus Dr Soukup: Michael Sendivogius). Wie wir später mehrfach lesen werden, meinte man damals, dass alle Metalle aus wässrigen Metallsalzlösungen abgeschieden werden. Davon im 5. Kapitel mehr.

Die Hinweise dazu sind leider spärlich. Wir kennen ein Schreiben, welches der Kammerdiener Rudolf II., Hans Heyden 1596 an Franz Kretschmer richtet. Darin lässt Rudolf fragen ob es ein gutes Zeichen ist, wenn das rechte Wesen des Goldes mit normalem Quecksilber vermischt eine wasserklare Flüssigkeit ergibt. Der chemische Hintergrund dieses Vorganges ist nach meinem Wissen leider noch nicht entschlüsselt. (Nach Dr Soukup: Alchemie am Hofe Rudolf II, S. 6, am 25.01.2016 auf [http://www.rudolf-werner-soukup.at/Publikationen/Dokumente/Rudolf\\_II.pdf](http://www.rudolf-werner-soukup.at/Publikationen/Dokumente/Rudolf_II.pdf) verfügbar). Ich vermute, das heißt lediglich, dass die angesäuerte konzentrierte wässrige Lösung von Nitrat- und Chloridionen nicht nur Gold auflöst, sondern das vergleichsweise unedle Quecksilber genauso.  $\text{HgCl}_2$  ist mit 74g/l bei 20°C auch einigermaßen wasserlöslich. (Vorsicht: Schwer

|                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Es ist die wurzelhafte</i></p> <p><i>schmierige und zähe Feuchtigkeit:</i></p> | <p>giftig, LD<sub>50</sub> ca 1mg/kg!)</p> <p>Von essentieller Bedeutung ist eine besondere Art von Wasser. Diese kann leicht als die Flüssigkeit identifiziert werden die entsteht, wenn sich der hygroskopische Mauersalpeter (<math>\text{Ca}(\text{NO}_3)_2 \cdot 4 \text{H}_2\text{O}</math>) aufgrund von Luftfeuchtigkeit in eine ölige Lösung verwandelt. Dieses Wasser, das die Hände nicht befeuchtet, fühlt sich tatsächlich ölig an, da es die Haut entwässert. Man kann auch annehmen, dass die Lösung die Sendivogius verwendet hat, mit Ammonchlorid <math>\text{NH}_4\text{Cl}</math> verunreinigt war. Das ist höchst wahrscheinlich, da seine Ausgangssubstanz aus der Erde nahe Ställen stammte und daher eine Menge Chloride enthalten musste. Dann braucht es nur mehr ein wenig Salpetersäure, damit diese Mischung Gold lösen kann. (Aus Dr Soukup: Michael Sendivogius, am 25.01.2016 auf <a href="http://www.2iceshs.cyfronet.pl/2ICESHS_Proceedings/Chapter_15/R-7_Soukup.pdf">http://www.2iceshs.cyfronet.pl/2ICESHS_Proceedings/Chapter_15/R-7_Soukup.pdf</a> verfügbar).</p> <p>Diese Sichtweise wird auch durch eine kleine Literaturstelle im Opus Mineralium von Johannes Isaak Hollandus (Theatrum Chemicum 3, S.511) klar ausgedrückt: „Danthynus sagt: Aqua nostra invenitur in veteribus stabulis et latrinis ac foetidis cloacis.“ Auch die Protonenquelle für den Prozess wird in selbiger Schrift (Theatrum Chemicum 3, S.337) klar gemacht: „Scies, mi fili, pro magno secreto in arte, medicinam ad album aut rubeum, quae initio in aceto aut aqua communi dissoluta fuit, quae post suam perfectionem semper solvitur in aceto aut aqua communi aut vino.“ Eigentlich erstaunlich, dass dieser Umstand dermaßen wenig beachtet wurde!</p> <p>Gemäß späteren Textstellen in diesem Buch („gesalzene Feuchtigkeit“ z.B. S. 86) ist auch plausibel, dass die Alchemisten aktiv Kochsalz oder Salmiak = Ammoniumchlorid zugesetzt haben.</p> <p>wurzelhafte: Originaltext „radicalis“. Übersetzung im Zweifel gemäß dem Sprachgebrauch in der alchemistischen Literatur.</p> <p>Diese Aussage ist für die Alchemie grundlegend. Zitierbeispiel: Das Ludus Puerorum des Villanova, Arnaldus S.284 Mitte, Artis Auriferae S.113 unten: „Sed per argentum vivum intellexerunt humiditatem illius mixtionis quae est humiditas radicalis lapidis nostri.“</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



sowie Dionyisus Zacharias,

impugnaberis de caetero sicut aes & plumbum.“

Ähnlich auch auf S.485 Mitte: „Est etiam incombustibile, & incorruptibile, quia omnis corruptio metallorum, vel est per inclusionem sulphuris adurentis in illorum substantia, per inflammationem ipsa metalla diminuens & exterminans in fumum.“

Ich nehme an, damit ist die ausführliche Abhandlung im vierten Kapitel der „Natürlichen Philosophia“ S.73f gemeint: „Es schreibt aber Albertus Magnus, welcher für die andern die mineralien zum fleissigsten erkündiget, daß diese wässrige Feuchtigkeit nicht gleich sey der Feuchte deß gemeinen Wassers, dergleichen wir gemeinlich in andern Gewächsen und compositis sehen, welche durch die Gewalt deß Fewers zu einem Rauch wird. Aber die Metall, wenn man sie zerschmelzt werden nicht also zu einem dampff, daher abzunehmen ist, daß ihre Feuchtigkeit mit einer andern materia müsse vermischet seyn, welche materia sie für deß Fewers Gewalt erhelt, daß sie im Feuer bestehen können. Nun aber widersteht dem Feuer nichts so sehr, als eine schleimige zähe Feuchtigkeit, welche mit einer subtilen Erden vermischet ist, wie Bonus Ferrariensis saget, und die Erfahrung außweiset, darauß kräftiglich zu schließen, daß die Metall eine solche Feuchtigkeit müssen haben: Dieweil aber die Erfahrung gibet, das etliche Feuchtigkeiten von den Metallen hinweg rauchen, wenn man sie säubert und reiniget, also, daß doch die Metall im Feuer bleiben und nicht verzehret werden, so muss man mit dem fürnemsten Scribenten so in unserer Kunst geschrieben, zugeben, daß zweyerley zähe Feuchtigkeit zu der Metallen Geburt komme, eine außwendige und eine inwendige, die außwendige ist grob und mit der subtilen, irdischen Materien nicht wol vermischet, derhalben wird sie vom Feuer leichtlich verbrent und verzehret.“

Ich habe diese Abhandlung deshalb so umfangreich zitiert, da ich verwundert war, mit welchen seltsamen Konstruktionen die alte Lehre von der Feuchtigkeit der Metalle aufrecht erhalten wurde. Dabei wäre doch schon damals nahe gelegen, aus der Einwirkung von Feuer, Luft oder anderer Metalle auf eine Stoffumwandlung zu schließen!

Diese Feuchtigkeit, lateinisch „humiditas“, ist ein von Aristoteles in der Meteorologie IV Kapitel 10, 388a – 389a eingeführter Begriff, heute wohl am ehesten mit Duktilität zu übersetzen. (Darmstaedter S.137 – 139). In

dass es so geschehen soll.

*So verhalten sich* weder Quecksilber,

noch Mercurium corporum Metallicorum corporeus, der leibliche Merkur *der* lieblichen Metalle, den so man missbräuchlich Mercurius nennt. Denn *sie* alle fliehen aus dem Feuer hinweg.

der Alchemie werden diese Eigenschaften auf das den Metallen innewohnende Quecksilber zurückgeführt. Daher haben „feuchtere“ Metalle auch einen niedrigeren Schmelzpunkt. (Eine Ausgabe der Meteorologie mit englischer Übersetzung war am 25.01.2016 auf <http://babel.hathitrust.org/cgi/pt?id=uc1.32106010057799> verfügbar).

Der sogenannte Hausverstand ist nicht in der Lage, komplexe physikalische und chemische Gesetzmäßigkeiten korrekt zu verstehen. Wenn man Metalle durch Legieren härten kann, muss es doch plausiblerweise auch Stoffe geben, mit denen man sie erweichen kann. Gibt es aber nicht: Das reine Metall ist auch das duktilste. In der Lehre bringt man gerne das Beispiel, dass ein großer aufgeblasener und ein kleiner aufgeblasener Luftballon verbunden werden. Welcher bläst wen auf? Richtige Antwort: Der kleine den großen. So leicht kann man sich irren!

Möglicherweise stammt die Irrlehre von der zulegierten Feuchtigkeit der Metalle daher, dass maßvolle Zugabe von Kohlenstoff die harten Oxide mancher Metalle zum duktilen Metall reduziert und damit die Zugabe einer Substanz sozusagen indirekt tatsächlich zur Erweichung führt. (Nach Dr Haubner persönlich).

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Ich vermute, damit sind die metallischen Grundeigenschaften Duktilität und Glanz gemeint. Schließlich sah man Quecksilber als essentielles Ingredienz aller Metalle an. Es gibt ihnen die Duktilität (Feuchtigkeit) und den metallischen Glanz. Da Eisen, Kupfer, Zinn und Blei in der Hitze in oxidierender Atmosphäre ihre metallischen Eigenschaften irreversibel verlieren, ein irgendwie plausibles Modell. Leider stimmt das bei Gold (reagiert gar nicht) und Silber (Silberoxid zerfällt bei höheren Temperaturen wieder zu Silber) doch nicht. Und Quecksilber verdampft einfach.

Vergleiche dazu auch die ausführlichen Darstellungen Darmstaedters auf S.166!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Hermes spricht: Es ist ein Ding, das nicht stirbt, solange die Welt steht.</p> <p>Arsuberes</p> <p>sagt: Wisset, dass es ein Ding gibt, <i>das</i> stärker und höher als alle anderen Naturen <i>ist</i>. Bei den Unweisen <i>gilt</i> es <i>als</i> schlecht und unansehnlich, die Weisen aber ehren dasselbe.</p> <p>Nach seinen unterschiedlichen Zubereitungen haben sie es Eir, X-Eir, I-X-Eir, El-I-X-Eir genannt.</p> | <p>Das steht im Senior De Chemia S.71f : „Mundus autem est Magnesia, quo nomine nominat eam Hermes, et dixit. Est mundus minor. Item est unum quod non moritur, quam diu fuerit mundus, et vivificat quodlibet mortuum, et manifestat colores occultos, et celat manifestos.“</p> <p>Ähnlich auch in der Turba, Rede 8 des Pythagoras: „Verstehet, all ihr Weisen, dass alles, was Gott aus einer Substanz geschaffen hat, nicht stirbt bis zum Tag des Gerichts.“</p> <p>Arsuberes: Figur der Turba. Nach Ruska (Rede 14, S.195) ist damit Xenophanes (ca 570-470 v. Chr., vorsokratischer Philosoph und Dichter) gemeint. (Siehe auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Xenophanes">http://de.wikipedia.org/wiki/Xenophanes</a> letzter Zugriff 25.08.2014).</p> <p>Aus dem Consilium Conjugii, Theatrum Chemicum 5, S.483 unten. „Arsuberes dicit: Scitote unum quid esse omnibus naturis fortius et sublimius, apud philosophos, et apud insipientes vilis, sed nos hoc veneramus: “</p> <p>Sehr ähnlich in der Turba: „[15] Sprach Flritis (Sokrates): Wisset, alle Erforscher der Weisheit, dass das Fundament dieser Kunst, um derenwillen viele zugrunde gegangen sind, etwas Einziges ist, das stärker und erhabener ist als alle Naturen bei den Philosophen; bei den Unverständigen aber ist es aller Dinge Niedrigstes, was wir verehren. Wehe euch, allen Unverständigen, wie unkundig seid ihr dieser Kunst, für die ihr sterben würdet, wenn ihr sie kenntet! Und ich schwöre euch, dass wenn die Könige sie kennten, niemand von euch jemals zu ihr gelangen würde. O diese Natur, wie wandelt sie den 'Körper' in 'Geist'! Was für eine wunderbare Natur, wie überragt sie alles und besiegt sie alles!“</p> <p>Siehe das Consilium Conjugii, Theatrum Chemicum 5, S.490: Xir, Ixir und Elixier werden hier als drei Qualitätsstufen des Merkur betrachtet, ähnlich den Stufen der Medizin bei Geber. Sie unterscheiden sich praktisch durch ihre Fähigkeit zu färben und zu fixieren. Ich erlaube mir, zur Klarstellung einen Auszug aus Geber (Darmstaedter S.78f) einzufügen:</p> <p>Kapitel 76: Über die verschiedenen Medizinen erster, zweiter und dritter Ordnung</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Aus bisher gesagten Ursachen ist es auch das Allerälteste und Adrop, das ist *der* Saturn der Philosophen.

Wir besprechen nun die Verschiedenheiten aller Medizinen und bemerken, daß es drei verschiedene Arten gibt: Die Medizinen erster, zweiter und dritter Ordnung. Ich nenne eine Medizin erster Ordnung jede präparierte Mineralsubstanz, die bei der Einwirkung auf weniger edle Metalle dieselben verändert, ohne sie aber richtig zu veredeln. Das so veränderte Metall lässt sich wieder umwandeln und in die geringere Form zurückbringen, wobei die Medizin, die eingewirkt hatte, sich vollständig verflüchtigt.

Eine Medizin zweiter Ordnung nenne ich jedes Präparat, das, auf unvollkommene Metalle gebracht, diese so verändert, daß sie zwar in einigen Punkten verbessert werden, daß aber andere Merkmale der unedlen Beschaffenheit zurückbleiben. So verhält es sich z. B. mit der Calcination von Metallen, bei der alles Unbeständige, Flüchtige vernichtet wird. Hierher gehört die Medizin, die das Silber dauerhaft gelb, oder das Kupfer dauerhaft weiß färbt, wobei aber andere Merkmale der unvollkommenen Beschaffenheit dieser Metalle in ihnen zurückbleiben.

Eine Medizin dritten Grades nenne ich jedes Präparat, das, mit unedlen Metallen zusammengebracht, ihnen bei der Projektion alles Schlechte, Verdorbene nimmt und sie ganz und gar, mit allen Merkmalen (eines Edelmetalls) veredelt. Diese Medizin aber ist einzig. Durch sie werden wir der Mühe enthoben, zehn Medizinen zweiter Ordnung herzustellen. Die Medizin erster Ordnung nennt man *opus minus*; die Medizin zweiter Ordnung nennt man *opus medium* und die Medizin dritter Ordnung *opus majus*. Das bezeichnet die verschiedenen Medizinen zur Genüge.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Adrop, eine vermutlich aus dem Chaldäischen (Sprache der antiken babylonischen Sterndeuter) stammende Bezeichnung für den Saturn, den Herren der Welt. Rotes Blei, rote Erde, auch adamitische Erde, da Gott aus ihr den Adam geschaffen hat. (Nach Rulandus, Saturn.) Auch im *Speculum Alchimiae* in der 4. Disposition wird der Begriff in dieser Weise verwendet. Arnaldus S.177 oben.

Adrop wird schon im *Rosarium* genannt: *Levity-Rosarium* S.8. *Artis Auriferae* S.149 Mitte: „In primis habetur in Leone nostro viridi vera materia, et cuius coloris fit, et vocatur Adrop, Azoth, aut Duenech viride.“



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Ich möchte nun darauf eingehen, wie die Kunst in den Saturn kommt:</i></p> <p>Denn die uralten Heiden hielten Saturn nicht alleine für die Zeit, sondern auch für die Materia Prima aller materiellen Dinge.</p> <p>Unter dessen naturgemäß – alchemistischen Regierung ist das rechte goldene Zeitalter.</p> <p>Dieser Saturn heißt in der naturgemäß – alchemistischen Philosophie das Plumbum Philosophorum, <i>auch</i> Plumbum Sapientum, das geheime Blei der Philosophen.</p> <p>Daher spricht Pythagoras: Alle Geheimnisse dieser Kunst stecken im Blei.</p> | <p>Achtung: Damit ist nicht der physische Planet Saturn gemeint, sondern das gleichnamige astrologische Prinzip!</p> <p>Eigentlich ist Saturn der Gott der Zeit zwischen Aussaat und Ernte und damit ein recht archaischer Fruchtbarkeitsgott. Die Interpretation als Gott der Zeit allgemein ist neueren Datums und gerade in der modernen Astrologie achtet man wieder genau darauf, dass nicht irgendeine rein quantitative Zeit gemeint ist, sondern genau diese qualitative Zeit des Reifens. (Nach Liz Greene: Saturn, Newburyport 1984, am 22.08.2014 im Buchhandel verfügbar).</p> <p>Diese Formulierung ist nur ein Versuch, die rudimentäre Randglosse des Originaltextes zu einem Satz zu erweitern.</p> <p>An dieser Stelle gibt es Unterschiede zwischen den Ausgaben: 1597 nennt „materialischen Dinge“, 1707 und 1786 „metallischen Dinge“. Ich habe mich für die Bezeichnung der 1597 Ausgabe entschieden, da ich die anderen für Abschreibfehler halte.</p> <p>Da Saturn ausgehend vom Ackerboden auch die Repräsentation der Materie allgemein ist, beherrscht er natürlich auch die Materia Prima.</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Entspricht dem Modell, dass mit dem goldenen Zeitalter die Altsteinzeit gemeint ist. Denn damals wurde die Materia Prima noch nicht verarbeitet.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Dieses Zitat „Pythagoras dicit, omne secretum in plumbo est“ stammt aus dem Text „Dialogus veram et genuinam Librorum Gebri Sententiam explicans. Demogorgon, Geber“ von Ioannis Braceschi. Manget 1, S.588 links Mitte. Diesen „Dialogus Daemogorgon“ findet man auch in Guglielmo Grataroli: „Alchemiae quam vocant artisque metallica doctrina“. Basel 1572.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Und Rhazes sagt: 35</p> <p>Im Blei sind Gold und Silber verborgen.</p> <p><i>Gemeint ist</i> deren Kraft, Tugend, essentialisches primaterialisches Wesen und Wirkung, nicht ihre metallische Leiblichkeit.</p> <p>Ovid hat in Buch 15 der Metamorphosen wohl gesagt: Die Zeit frisst die Dinge.</p> <p>Wie viel besser und weit mehr kann man sagen: Die Materia Prima, aus der alle materiellen Dinge gemacht sind, verzehrt wiederum alles, das aus ihr gemacht ist und <i>von ihr</i> herkommt?</p> | <p>Am 21.06.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=9xHGgHrsV9EC">https://books.google.at/books?id=9xHGgHrsV9EC</a> verfügbar. Dort steht das Zitat auf S.467 oben.</p> <p>Weiters wird diese Aussage von Ioanne Grasseo Cortalasseo in „Arca Arcani Artificiosissimi“ dem Rasis in den Mund gelegt. Manget 2, S.593 rechts unten.</p> <p>Ebenso in: Anglicus, Magno, Bracesco, Bacon: „Alchemiae quam vocant artisque metallicae doctrina certisq[ue] modus scriptis tùm nouis tùm veteribus, duobus his voluminibus comprehensus“ 1572. (Am 05.07.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=V5WTrNSeqJYC">https://books.google.at/books?id=V5WTrNSeqJYC</a> verfügbar.) Dort heißt es auf S.467 oben, ebenso im Daemogorgon: „Pythagoras dicit, omne secretum in plumbo esse.“ Gleichlautend nochmals auf S.59 im Lignum Vitae.</p> <p>Rhazes: Eigentlich Abu Bakr Muhammad ibn Zakariya ar-Razi, ca 864 – 925, persischer Arzt, Naturwissenschaftler, Philosoph und Alchemist. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Rhazes">http://de.wikipedia.org/wiki/Rhazes</a> letzter Zugriff 22.08.2014).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Dieses Zitat stammt ebenso aus dem „Dialogus Daemogorgon“ und steht gleich oberhalb des vorigen: „Rasis praererea dicit in plumbo Solem et Lunam contineri in potentia non visibiliter.“ Manget 1, S.588 links Mitte.</p> <p>Ok, also ist wieder nicht das stoffliche metallische Blei gemeint sondern eine Klasse an Eigenschaften, ein philosophisches Prinzip. Allein dieser Satz sollte die übliche Meinung widerlegen, das Ziel der Alchemie sei das Umwandeln leiblichen metallischen Bleis in leiblich metallisches Gold!</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Zeile 234: „Tempus edax rerum“.<br/>(Nach <a href="http://www.gottwein.de/Lat/ov/met15la.php">www.gottwein.de/Lat/ov/met15la.php</a> letzter Zugriff 16.11.2014).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Denn die Zeit selbst frisst oder verzehrt <i>natürlich</i> nichts.</p> <p>Hingegen <i>werden</i> durch Saturn, das heißt durch die universelle Materia Prima in der Zeit alle materiellen Dinge natürlich und naturgemäß kunstvoll verzehrt. Saturn frisst</p> <p>gewiss seine eigenen Kinder! Bei den Weisen findet man noch weitere Erklärungen</p> <p><i>bezüglich der</i> Ursachen dieses saturnischen Raubes.</p> <p>Auch ich <i>bin darüber</i> nicht unwissend. Allerdings <i>ist es</i> unnötig, <i>diese Dinge</i> hier auszuführen.</p> <p><sup>36</sup> Besagtes allgemeines natürlich – dreieiniges Wesen</p> <p>kommt gemäß der Lehre des Senior aus dem Samen der Welt</p> <p>und <i>wurde</i> vom Sperma derselben Welt gezeugt.</p> <p>Daher ist und heißt er der Sohn des Makrokosmos.</p> <p>Ja auch auf seine Weise der eingeborene Sohn der Welt.</p> | <p>Gekürzt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Erklärungen: Originaltext „klährere“. Eigentlich heißt diese Wort heute „klarere“, der Komparativ von „klar“. Die wörtliche Übertragung ergäbe dann, dass „man bei den Weisen klarere Ursachen findet“. Diese Formulierung schien mir auch nicht angemessen, daher die Nachdichtung mit einem etwas weiter gehendem Eingriff in den Originaltext.</p> <p>Raubes: Originaltext „Nahmens“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Nahme“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Ich vermute, Khunrath meint damit noch einmal den Text aus Senior De Chemia ab S.58 Mitte. Darin beschreibt Senior ausführlich die hermaphroditische, polaritätsüberwindende, gesegnete Abkunft des Steins.</p> <p>Kabbalistisch gesehen schwängert Ruach Elohim Tiamat (1.Mos 1:2). Daraus entsteht erst einmal die gesamte Schöpfung.</p> <p>Später zeugt der Heilige Geist mit Maria Jesus Christus. (z.B. Lukas 1:35). Aufgrund der Parallelität dieser Wunderwerke gilt Jesus Christus als Sohn der Welt, als Mikrokosmos im Makrokosmos.</p> <p>Der Eingeborene: So formuliert ist es eine von Martin Luther stammende veraltete Übersetzung des griechischen Ausdrucks monogenetos hyios. Die genaue deutsche Übersetzung lautet „einzig geborener Sohn“. Fraglich ist die Bedeutung des „einzig“. Bezieht man es auf Gott, so ist gesagt, dass der Sohn allein von Gott als dem Vater abstammt und von niemandem anderen. Bezieht man es auf den Sohn, so wäre gesagt, dass keine anderen Söhne existieren. Eine definitive Entscheidung ist nicht bekannt. Die manchmal gehörte Deutung im Sinne von „hineingeboren“ ist</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Hingegen entspricht er im Wesen an Substanz und Natur seinen Eltern.</i></p> <p>Daher ist er auch auf seine Weise das wesensgemäße</p> <p>Ebenbild seiner Eltern und wird zu Recht <i>auch</i> so genannt.</p> <p>Denn er ist seiner Materie nach aus allgemeiner Erde und Wasser gezeugt und gemacht.</p> <p>Von und aus der ersten Universalmaterie der Welt, so <i>wie</i> sie die Welt gleich dem Sperma von sich auswirft.</p> <p>Darum <i>hat</i> Hermes zu Recht philosophisch gesagt: „Sein Vater ist die Sonne, seine Mutter der Mond.“</p> <p>Aufgrund gewisser genügender Ursachen bezeichnen <i>die Philosophen</i> andeutungsweise</p> <p>-&gt; Mond <i>als</i> das Wasser und <i>das</i> Silber der Philosophen<br/> -&gt; Sonne <i>als</i> die Erde und <i>das</i> Gold der Philosophen.</p> | <p>Kabbalist, da er die himmlische Ordnung nicht nur beschreibt, sondern vielmehr im natürlichen sowie chemischen Geschehen repräsentiert sieht. Auch das ist für ihn eine notwendige Konsequenz alchemistischen Denkens, die religiöse und chemische Aspekte des Seins keinesfalls trennen will, sondern umgekehrt als fest verbunden versteht. Mehr sogar, da er das natürliche sowie chemische Geschehen als Konsequenz spiritueller Strukturen verstanden haben möchte.</p> <p>Insofern ist beispielsweise der berühmte Zugang von C.G. Jung zur Alchemie falsch, da dieser genau diesen untrennbaren Zusammenhang von spirituell und materiell wiederum nur psychisch interpretierte.</p> <p>Wieder einmal die Erinnerung, dass die Menschenwelt Teil der Gottwelten ist. Auch wenn die Rückerinnerung an diesen Umstand so ziemlich das größte Problem der praktischen Spiritualität ist!</p> <p>Wesensgemäß: Originaltext „wesentliche“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute als „besonders wichtig“ verstanden wird, was an dieser Stelle wohl unpassend ist.</p> <p>Hier wird klargestellt, dass Christus und Lapis von Adam bzw dem „roten Gummi“ abstammen.</p> <p>Das steht in der Tabula Smaragdina, Vers 4.</p> <p>Die Identität zwischen Sonne / Gold und Mond / Silber wird in diesem Satz etwas bizarr formuliert. Dazu passt auch die seltsame Randglosse „Wie die Kunst in Sol et Luna“, wie so oft ohne Prädikat. Sie schien mir nicht weiterführend, daher habe ich sie weggelassen.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Feuchtigkeit des Mondes.</p> <p>Die Philosophen sagen: Die Sonne und sein Schatten.</p> <p>Lerne dies recht verstehen <i>und</i> du wirst es nicht bereuen.</p> <p>Man kann diesen <i>Sachverhalt</i> noch tiefer und genauer ergründen. Dann sagt <i>man</i>:</p> <p>-&gt; Die Sonne ist die Anima Mundi, die Seele der Welt.<br/>-&gt; Der Mond ist das primaterialische Wasser oder Hyle, der ursprüngliche Schlamm der Welt.</p> <p><i>Das</i> ist beides richtig, je nach unterschiedlicher Betrachtung.</p> <p><i>Diese beiden Prinzipien</i> wurden am Anfang der Welt mittels Schamaim,</p> <p>den ätherischen Geist oder Himmel miteinander vereinigt. Hiermit will ich es diesmal bewenden lassen und <i>hoffe</i> mit diesem Wenigen begabten Geistesmenschen</p> <p><i>eine</i> Anleitung zu eigenem weiterführenden philosophischen Nachdenken gegeben zu haben.</p> | <p>Diese Bezeichnung findet man mehrfach. Beispielsweise im Consilium, Manget 2, S.257 links: „Et Pandophilus: Dico, quod non est dignius corpus et purius Sole, sine quo et ejus umbra, id est, Luna, quae de se est tenebrosa, nullum venenum tingens generatur.“</p> <p>Ursprünglich: Originaltext „primordialis“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>unterschiedlicher Betrachtung: Übersetzung gemäß der Eigenübersetzung Khunraths auf S.40.</p> <p>Schamaim: Das hebräische Wort für Himmel. Nach der hebräischen Etymologie wird dieser Namen vom Wasser hergeleitet. (Brief 69 des Hieronymus, Griechische Patristik und orientalische Sprachen – Miséricorde – Av. Europe 20 – CH-1700 Fribourg). Auf Seite 39 definiert Khunrath Schamaim allerdings als „Feuer und Wasser“. Achtung: In der Alchemie bedeuten solche metaphysischen Begriffe immer auch Substanzen oder Prozeßschritte in der Laborpraxis! Daher vermute ich, dass Khunrath mit Schamaim chemisch einfach Ethanol meint. Diese Auffassung findet man übrigens bereits bei Rupescissa.</p> <p>Heute wird Schamaim oft auch mit Schamaijm transkribiert. Siehe dazu auch <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Himmel_(Religion)">https://de.wikipedia.org/wiki/Himmel_(Religion)</a> , letzter Zugriff 26.06.2015.</p> <p>begabten Geistesmenschen: Originaltext „guten ingenijs“. Neuinterpretation in der Hoffnung, Khunraths Absicht klarer und mit ein wenig erwachsener Formulierung widergegeben zu haben.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Zu diesem Zeitpunkt ist es nicht nötig, tiefer zu suchen. Daher *kann* man es für diesmal zu Recht mit dem ersten Verständnis bewenden lassen.

Assiduus sagt:

Verstehe: *Die Mutter unseres Steins, des regenerierten Elixier,*

des glorifizierten und übervollkommenen Steines ist noch Jungfrau. Der Vater <sup>38</sup> *unseres Steins* hat *mit ihr* noch nie *den Beischlaf vollzogen*.

Daher ist diese allgemeine hermaphroditische Materie (Sonne & Mond) nur in sich selbst vermischt und noch nicht besamt.

*Diese Materie wurde* in keiner speziellen Weise wie *beispielsweise* golden, silbern, quecksilbern oder *irgendeine* andere spezielle Art *besamt*.

Daher bezeichnen die Philosophen *die Geburt des Steins* als keusche und

Wir sind hier tatsächlich im Herzen des alchemistischen Weltbildes. Dabei wurde die von Aristoteles rein philosophisch verstandene Lehre vom Hylemorphismus zuerst chemisch interpretiert und hier von Khunrath gleich mit der Zeugung Jesu verglichen, wobei Maria die Materie und Gott die Form gab. Dieser zutiefst natürliche Vorgang entspricht dementsprechend auch der Formung der Welt durch Gottes Befehl. Auf S.46 geht Khunrath ausführlich auf diesen Aspekt des alchemistisch – katholischen Verständnisses des Hylemorphismus ein.

Assiduus spricht mehrfach im Consilium Conjugii.

Die Originalschreibweise lautet tatsächlich Elixier, wohl um der Ableitung auf S.32f zu entsprechen.

Diese Aussage steht im Consilium Conjugii Teil 1: „Assiduus: cujus mater est virgo et pater non concubit, ergo est generatio casta.“ Manget 2, S.237 rechts Mitte, Theatrum chemicum 5, S.435. Und im Teil 3 noch einmal, Manget 2, S.258 links Mitte. Theatrum chemicum 5, S.486.

Originaltext „hat noch nie beigeschlafen“. Die Textergänzung schien mir nötig, um Eindeutigkeit zu schaffen. Sonst wären sowohl die Deutungen möglich gewesen, dass der Heilige Vater noch überhaupt keinen Sex hatte oder nur nicht mit der Jungfrau Maria.

Chemisch betrachtet ist damit offenbar der Zustand des Opus gemeint, in dem das Gold bereits in Lösung gebracht wurde. Die unlöslichen dunklen Sulfide, Oxide, Kohlenstoff und andere Verschmutzungen sind abgetrennt. Jetzt „in der Adventzeit“ kommt das spannende Warten, bis die „göttlichen Feuerfunken“ die rötliche Gallertmasse besamen, chemisch die beigefügten Reduktionsmittel die Goldsalze zu kolloidalem Gold reduzieren und der Pfauenschweif erscheint. Dass die Feuerfunken nur eine Nebenreaktion sind, wird man in der Begeisterung einmal hintansetzen.

Dies ist eben der Charakter der Materia Prima. Nicht vergessen: Wir sind erst in Aziluth, der Welt der Emanation. Die differenzierte Ausgestaltung geschieht erst auf den konkreteren Ebenen. Schmerzhafterweise repräsentiert sich dieses Konzept chemisch nicht.





Ich sage wiederum: Er ist aus allgemeiner Erde und Wasser gezeugt und gemacht. *Das ist* ein und dieselbe Substanz, Essenz oder Wesen und Gegebenheiten wie *die* Erde und *das* Wasser zur Zeit des ersten Weltanfangs. *Sie bildeten das* von Gott als erstes zum Anfang der Welt erschaffene universelle Chaos (1.Mos 1:1).

*Bitte zu verstehen, dass dieses universelle Chaos* nicht wie das Tohuwabohu „Wüste und Leere“

albedinis et rubedinis, et est aqua permanens, et aqua vitae et mortis, et lac virginis, herba ablutionis, et est fons animalis:"

Weiters: Levity-Rosarium S.25. Artis Auriferae S.191: „Luna spricht: Ich bin als Mutter gemacht und trotzdem Jungfrau. Und in meiner Essenz bin ich dermaßen gebaut, dass mein Sohn mein Vater werden soll.“

Zur Magie von Mond und der Lilith, welche gerade in der modernen Esoterik wieder als Wesenheit von zentraler Bedeutung angesehen wird, wird auf die umfangreiche einschlägige Literatur verwiesen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Der Satz ist leider im Original unklar formuliert. Allgemeine Erde und allgemeines Wasser könnten auch nur Teil des weltanfänglichen Chaos sein. Gemäß dem nächsten Satz scheint diese Interpretation aber nicht plausibel.

Diese Bibelstelle (1.Mos 1:2) mit dem berühmten „Tohu va Bohu“ wird kontroversiell interpretiert:

-> Es kann ein Zustand gemeint sein, in dem – ähnlich wie in unserer westlichen Vorstellung einer Wüste – kein Leben und keine Kultur existieren.

-> Es kann ein Zustand gemeint sein, wie er nach einer umfassenden Zerstörung wie einem Krieg oder einer Katastrophe auftritt. Diese Deutung erinnert natürlich daran, dass Gott schon vorher Welten geschaffen und wieder zerstört hat. (Papus S.17).

-> Es kann ein Zustand gemeint sein, in dem zwar Objekte und Lebensformen – vielleicht sogar im Überfluss, ähnlich einem Dschungel – existieren, aber keine formende, ordnende, kultivierende Kraft oder Instanz.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Tohuwabohu> und [http://en.wikipedia.org/wiki/Tohu wa-bohu](http://en.wikipedia.org/wiki/Tohu_wa-bohu) letzter Zugriff für beide 23.08.2014).

war, sondern alsbald mit Ruach Elohim, dem Geist des Herren allgemein beseelt wurde, wie nachfolgend weiter ausgeführt wird.

Deswegen ist auch dieses oftmals beschriebene allgemeine Wesen, wässrige Erde oder irdisches Wasser, Limus oder Schlamm genannt, bis auf *den* heutigen Tag noch niemals wüst und leer gewesen. Hingegen *war* es universell (nicht speziell) mit einem universalen Feuerfunken der Seele der Welt beseelt.

Die ganze Zeit über hat der Geist <sup>39</sup> des Herren den ganzen Weltkreis erfüllt. Lese das Buch der Weisheit 1:7 : *Der Geist des Herrn erfüllt ja den Erdkreis, und das Wesen, welches das All umspannt, kennt jeden Laut.*

Als solcher *hat er* mittels des himmlischen Geistes der Welt

die beiden äußersten Punkte

Materia und Forma, Leib und Seele miteinander vereinigt. *Dabei erwies er sich* genauso wie im Makrokosmos erstweltlich – anfänglich als tauglichstes Mittel bzw *tauglichster* Mittler zwischen *den beiden*.

Man unterscheide daher sauber zwischen dem Chaos vor und nach der Befruchtung durch die göttliche Emanation! Chemisch ist ja auch ein gewaltiger Unterschied, ob man Gold als Salz in wässriger Lösung oder metallisch als Kolloid aufschwimmend vorfindet.

Die Prima Materia wurde also zuerst einmal von Gott allgemein besamt oder mit Leben an sich erfüllt. Erst in einem späteren Schritt wurden spezielle Lebensformen wie Mineralien, Pflanzen, Tiere oder Menschen sowie Kulturgüter gezeugt. Die Wirklichkeit eines universellen Lebensfunken steht zwar außerhalb der Naturwissenschaft, ist aber für romantisch, mystisch oder literarisch begnadete Wesen evident. Der Naturwissenschaftler helfe sich mit Definitionen wie „Die Menge aller Lebenserscheinungen unabhängig von deren konkretem Substrat“. Man kann auch chemische Reaktionen dazu nehmen, wie das im alltäglichen Sprachgebrauch der Chemiker durchaus üblich ist („die Probe liegt wie ein toter Hund im Königswasser“). Beides sollte nicht allzu weh tun.

Text aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

äußersten Punkte: Originaltext „Extrema“. Neuinterpretation gemäß <http://de.pons.com/übersetzung?l=de&q=extremu> letzter Zugriff 10.07.2015 zwecks Präzisierung der Aussage.

Heutzutage schmerzt die einseitig patriarchalische Sichtweise, dass die Besamung ausschließlich Sache des Mannes ist und die Frau dazu keinen erkennbaren Beitrag leistet, weder physisch noch emotionell. Gesellschaftshistorisch muss man allerdings bedenken, dass solche Beiträge der Frau genauso wie das Konzept der Liebe als Basis für die Ehe aus der Geisteswelt des Rokoko stammen, also gut ein Jahrhundert später auftreten. Vergleiche dazu auch „Watteau: Einschiffung nach Kythera 1710“ samt Sekundärliteratur (z.B. Held: Watteau – Einschiffung nach Kythera –

Diesen Mittler zwischen den Extremen nennen die Philosophen auch den ätherischen, das ist himmlischen, geheimen Universalgeist des Makrokosmos. H.C. Agrippa *schreibt* in Kapitel 14 des Buch 1 der Okkulten Philosophie: So ist Schamaim oder Äther ein körperlicher Geist.

Die Hebräer nennen ihn Celo, den Himmel. Das ist ein wässriger feuriger Geist. Damit belebt und beseelt *der Herr*.

Der *hebräische* Name Schamaim leitet sich von Esch va Maim, das ist Feuer und Wasser ab.

Versöhnung von Leidenschaft und Vernunft, Frankfurt 1985). Ob die dem System damit innewohnende Lieblosigkeit, Gefühlskälte und Respektlosigkeit den alchemistischen Prozess beeinflusst bleibt abzuwarten.

An dieser und folgenden Stellen wird derselbe Sachverhalt im Originaltext lustig mehrfach permutiert formuliert. Die Permutationen wurden zwecks Übersichtlichkeit weggelassen.

Der Text bei Nettesheim S.XIX Mitte lautet: „Cum vero anima primum mobile fit, et ut dicunt, sponte et per se mobile: corpus vero vel materia per se ad motum inefficax, et ab ipsa anima longe degenerans, iccirco ferunt opus esse excellentiori medio, scilicet, quod fit quasi non corpus, sed quasi iam anima, sive quasi non anima, et quasi iam corpus, quo videlicet anima corpori connectatur. Medium aut tale fingunt esse spiritum mundi, scilicet, quem dicimus essentiam quintam: quia non ex quatuor elementis, sed quoddam quantum super illa aut preter illa subsistens.“. Im Original steht allerdings „Medium aut tale“, was meiner Ansicht nach keinen Sinn ergibt (was soll die Tante an dieser Stelle?), daher habe ich den Querstrich weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Aristoteles beschäftigt sich in seiner Meteorologica 339b – 340b mit diesem Thema. Dabei geht es um die Frage, mit welcher Materie der Raum zwischen den himmlischen Objekten gefüllt ist. Vereinfacht zusammengefasst kann sie nicht fest sein, sonst wäre der Himmel starr. Sie kann nicht flüssig sein, denn man sieht am oberen Himmel keine Wolken. Sie kann auch keine Luft sein, denn diese kann die Himmelskörper nicht tragen. Doch es kann auch nicht Feuer sein, da sonst die himmlischen Objekte verbrennen würden. Konsequenterweise muss der Weltraum mit einer abstrakten Substanz gefüllt sein, der zwar das Potential dazu hat, kalt, heiß, feucht oder trocken zu sein, realisiert diese Eigenschaften aber erst im Kontakt mit anderen Substanzen bzw nach

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Auf diese Weise gießt der Himmel</p> <p>den unteren <i>Welten</i> die Kräfte ein, weil er Samen und Transportmittel der Seele der Welt ist. Denn dieser Geist ist der Ort der eigenen Seele der Welt: <i>Es ist</i> nicht der Himmel des oberen Himmelsgewölbes, <i>aus dem</i> die Tugenden und Kräfte strömen.</p> <p>Ebenso wohnt auch <i>der</i> Äther nicht allein im oberen sondern auch <i>im</i> unteren Teil der Welt.</p> <p>Da er überall auf seine Weise gleich <i>wohnt</i> und angetroffen <i>werden kann</i>, kann er durch <i>die alchemistische</i> Kunst auch offenbart und greifbar gemacht werden.</p> <p>Wie Plato in <i>seinem Buch</i> Kratylos</p> | <p>Erfordernis. Ein solches göttliches fünftes Element wird traditionell „Äther“ genannt. Anaxagoras identifizierte den Äther mit Feuer, da man früher alle Objekte, die in dauernder Bewegung sind, für göttlich hielt und als Äther bezeichnete, um sie von irdischen Dingen zu unterscheiden. (339b 16-30, der Begriff Äther steht in Zeile 21).</p> <p>Vergleiche dazu auch Peter Forshaw: „Alchemical Exegesis“ bei <a href="http://www.academia.edu/1198995/Alchemical_Exegesis_Fractus_of_the_Essence_of_Hermes">http://www.academia.edu/1198995/Alchemical_Exegesis_Fractus_of_the_Essence_of_Hermes</a> letzter Zugriff 25.01.2016.</p> <p>Lateinische und hebräische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Noch einmal für alle, die mit kabbalistischer Denkweise nicht so vertraut sind: Die Quelle der Inspiration und Energie für die Menschenwelt ist Aziluth, die Sphäre der erkennbaren Gottheit, daher auch die „wahre Heimat des Menschen“, nicht die weiter „oben“ liegenden – der Erkenntnis nicht zugänglichen – Gottwelten des Ain Soph.</p> <p>Die Allgegenwart des Heiligen Geistes ist eigentlich die Voraussetzung für die jederzeit mögliche Erlösung des Menschen, also das Wiedererkennen der eigenen göttlichen Natur!</p> <p>Immer daran denken: Die Menschenwelt ist Teil der Gottwelten. Die Abgrenzung ist „nur“ eine Frage der Wahrnehmung bzw der Erkenntnis!</p> <p>offenbart und greifbar gemacht: Originaltext „manifestiret“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Und jetzt: Pause. Durchatmen. Die Augäpfel vorsichtig von der Innenseite der Brille lösen. Hier steht, dass der Alchemist den göttlichen Samen, den Heiligen Geist, in seinem Reagenzglas manifestieren kann und wohl auch soll. Erst weiterlesen, wenn man die Tragweite dieser Behauptung und Zielsetzung verinnerlicht hat!</p> <p>Plato: Kratylos. Dialog Platons über sprachphilosophischen Themen. (Unter <a href="http://www.zeno.org/Philosophie/M/Platon/Kratylos">www.zeno.org/Philosophie/M/Platon/Kratylos</a> verfügbar. Letzter Zugriff</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

zu Recht lehrt, hat *dieser Geist* seinen Namen vom klaren hellen Blitzen, Schimmern und Scheinen.

Dass <sup>40</sup> Aristoteles dagegen von *der* Ewigkeit der Welt schwätzt, widerspricht der göttlichen Wahrheit der Heiligen Schrift.

24.08.2014.). Weiters [http://www.loebclassics.com/view/plato\\_philosopher-cratylus/1926/pb\\_LCL167.91.xml](http://www.loebclassics.com/view/plato_philosopher-cratylus/1926/pb_LCL167.91.xml) und <http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.01.0172:text=Crat.:section=409c> beide letzter Zugriff 26.04.2015.

Lateinische und griechische Mehrfachnennungen weggelassen:  
lat. fulgore. Das Lateinwörterbuch übersetzt fulgor: [1] Blitz, Blitzen; [2] (metaph) Leuchten, Strahlen; [3] Ruhm.  
Griechisch Aethesthae, παρὰ τὸ αἰθεσθαι, para to aithestai: (durch das) Lodern / Brennen / Leuchten.

Leider demonstriert Khunrath an dieser Stelle wieder einmal seine Sorglosigkeit im Umgang mit Quellen. Die Stelle steht im Kratylus 409c, heißt aber korrekt: „Sokrates: Die Gestirne aber, astra, führen, wahrscheinlich das Attribut des Blitzes, astrapê. Der Blitz aber wäre eigentlich, weil er die Augen blendet (anastrephei), eine Blendung, anastrôpê, jetzt aber heißt er des Wohllauts halber astrapê.“

Ich hoffe, dass meine Entflechtung dieser besonders kryptischen Stelle des Originaltextes korrekt ist. Abgesehen davon berührt es seltsam, wenn Khunrath zuerst seitenweise aristotelische Philosophie vertritt und jenen dann plötzlich als Schwätzer bezeichnet.

Die Frage nach der Ursprung und Ende oder Ewigkeit der Welt hat die großen Geister der Menschheit schon in der Antike beschäftigt. Aristoteles begründet sein Konzept der Ewigkeit der Welt mit seinen Vorstellungen zur Kinetik: Wenn die Bewegung einen Anfang hat, dann nur durch eine andere Bewegung, die dem Anfang schon vorausgegangen war. (Man beachte die Ähnlichkeit zum zwei Jahrtausende später aufgestellten Ersten Newtonschen Gesetz: „Ein Körper verharrt im Zustand der Ruhe oder der gleichförmigen Translation, sofern er nicht durch einwirkende Kräfte zur Änderung seines Zustands gezwungen wird.“!)

Mit dieser Sichtweise stand Aristoteles in natürlichem Widerspruch zur katholischen Lehre eines Gottes, der die Welt durch seinen Befehl geschaffen hatte. Damit es vollends verwirrend wird, kann dieser Befehl aber wiederum lediglich auf die Form (so ungefähr als Kultur zu interpretieren) der Welt bezogen werden. Dafür entspricht das aristotelische Konzept einer Welt ohne Anfang und Ende recht gut der

kabbalistischen Lehre von den Welten der negativen Existenz Ain Soph (in östlichen Lehren wegen der umgedrehten Bewertung „positive Existenz“ genannt). Da Khunrath dieses Ain Soph (bei ihm in der Schreibweise Ensoph) mehrfach voll Dank anruft, bleibt ihm wieder einmal der Vorwurf der Inkonsequenz nicht erspart!

Jede Beschäftigung mit dem Thema der Ewigkeit muss allerdings vorweg die Bedeutung des Begriffs Ewigkeit klären: Meint man damit

-> Zeitlosigkeit, einen Zustand der unabhängig vom Phänomen Zeit existiert;

-> Einen Zustand ohne Anfang und Ende;

-> Sehr lange Zeiträume, die der menschlichen Erfahrung nicht wirklich zugänglich sind (auch im alltäglichen Sprachgebrauch als stilistische Übertreibung);

-> Unzeitlichkeit im Sinn von dauernder Gegenwart.

Die gegenwärtige Physik kennt keine Ewigkeit und ordnet dem Kosmos einen Anfang vor etwa 13 Milliarden Jahren und ein kommendes Ende ab etwa  $10^{37}$  Jahren zu. Diese Konzepte sind durch Messungen einigermaßen fundiert, existenziell relevante Erkenntnisse zu Themen wie der Dunklen Materie oder dem Anteil an Antimaterie an der Gesamtmasse stehen allerdings noch aus. Völlig unbeachtet bleibt üblicherweise die Frage, ob Basiskonzepte der Physik wie der kategorische Ausschluss von Lebendigkeit, Subjektivität oder Bedeutung sowie der reichlich naive Umgang mit der Frage nach Realität oder Wirklichkeit nicht überhaupt fatale Fehlinterpretationen der Messergebnisse zur Folge haben. Denn wenn allgemein beobachtbare Phänomene aus einem Weltbild grundsätzlich und a priori exkludiert sind, wird der „Rest“ ziemlich sicher an der korrekten Beschreibung des umfassenden Kosmos scheitern.

Unter Verwendung von: [http://de.wikipedia.org/wiki/Ewigkeit\\_der\\_Welt](http://de.wikipedia.org/wiki/Ewigkeit_der_Welt) , <http://de.wikipedia.org/wiki/Ewigkeit> und <http://unendliches.net> . Letzter Zugriff bei allen 13.06.2015.

Tatsächlich gibt es bei zentralen alchemistischen Methoden Blitze oder

*Ungeachtet* seiner vergeblichen Phantastereien bestätigt *sich dieser Geist* durch *jenes Blitzen*.

Ich sage, *dass der Herr* am Anfang auf dem aus Himmel, Erde und Wasser zusammen gemischten wässrigen Chaos schwebte.

Feuererscheinungen: Bei der Treibarbeit beim Auskristallisieren des Edelmetalls aus der Bleischmelze aufgrund der Kristallisationswärme (man kann diesen Effekt auch als Konsequenz der Absenkung der Entropie interpretieren). Das ist ein Aspekt des berühmten Silberblicks, bei Gold geschieht Gleichartiges. (Nach einem Hinweis von Dr Schubert persönlich.) Bei der trockenen Herstellung des Lapis gibt es effektvolle Feuererscheinungen, wenn die Nitrite und Nitrate des Merkurs Verunreinigungen oder absichtlich zugesetzte Reduktionsmittel verbrennen. (Nach Dr Soukup persönlich). Und bei der Herstellung des Lapis auf dem nassen Weg durch die (nicht ungefährlichen) Explosionen der bei Nebenreaktionen entstandenen Alkylnitrate und Alkylnitrite.

Es gibt aber noch ein paar andere Ideen dazu, auch wenn diese nicht direkt in das Opus Magnus gehören:

Schon zu Khunraths Zeiten ließen sich mit heißem Eisenpulver im Luftstrom effektvolle Leuchterscheinungen produzieren. Diese gelingen noch besser, wenn ein wenig Kupferoxid im Spiel ist. Möglicherweise ein banaler Hinweis auf die Bedeutung des Aes Hermetis für solche Prozesse. Noch effektvoller wird es, wenn als Oxidationsmittel Schwefel zugesetzt wird.

Eine weitere, allerdings etwas exotische Methode wäre, die unbeliebte Ofensau der Zinnverhüttung zu verwenden. Dabei handelt es sich um eine kohlenstoffhaltige Zusammensetzung von Zinn, Eisen und Wolfram. Obwohl Wolfram als Metall erst 1783 rein dargestellt wurde, konnte nachgewiesen werden, dass diese Art Ofensau bereits im 16. Jh bekannt war. (ITIA Newsletter June 2005, p2ff, am 29.06.2015 unter [www.itia.info/assets/files/Newsletter\\_2005\\_06.pdf](http://www.itia.info/assets/files/Newsletter_2005_06.pdf) verfügbar). Dieses stark reduzierende Mittel ergibt fein zermahlen und heiß tollste Sprüheffekte.

Weiters gibt es glasartiges amorphes Antimon, welches leicht explodiert. Ob diese Modifikation schon den frühneuzeitlichen Alchemisten zugänglich war, entzieht sich meiner Kenntnis.

3 x Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Ich habe bei der Entflechtung dieses langen Sermons die Reihenfolge der Aussagen verändert, um wieder so etwas Ähnliches wie Logik



So wird es von Moses gelehrt (1. Mos 1:2): „*Die Erde war wüst und leer, Finsternis lag über der Urflut, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.*“

*Lese auch* Psalm 104:6 : Einst hat die Urflut die Erde wie ein Gewand bedeckt, selbst auf den Bergen standen Wasser.

*Diese allgemeine wässrige Erde* wurde mit und von einem allgemeinen Feuerfunken Ruach Elohim, des Geistes des Herren, nach unterschiedlicher Betrachtung mit seiner Forma Entelechia, beseelt und auch allgemein geschwängert.

Aus diesen beiden Elementen sollte nur ein einziger Körper, den Moses in der Genesis 1:10 „Erde“ genannt hat, entstehen.

Die Hebräer nennen ihn verlateint auch Flatus, die Wehung oder das Hauchen des Herren,

des dreieinigen Gottes.

Hermolaus Barbarus

hat Entelechie als „Vollkommenhabigkeit“ erklärt.

einzubringen.

Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehen zu können.

Einfügung, um den Bezug wieder herzustellen.

Originaltext „Gen 1:1“. Textänderung, da diese Angabe offensichtlich falsch ist. 1.Moses 1:10: „Gott nannte das Trockene Erde.“

Flatus: ppp von flare. [1] Blasen, Wehen, Hauchen. [2] Hauch, Wind. [3] Aufgeblasenheit, Hochmut. (Aus dem Lateinwörterbuch).

Hermolaus Barbarus: 1454 – 1493, italienischer Humanist. Übersetzte viele Schriften des Aristoteles.

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Hermolaus\\_Barbarus](http://de.wikipedia.org/wiki/Hermolaus_Barbarus) letzter Zugriff 23.08.2014).

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Der Begriff „Vollkommenhabigkeit (Perfectihabiam)“ im Originaltext ist leider unpräzise. Entelechie kann sich nämlich sowohl auf das Wesen selbst beziehen (der Schmetterling ist die Entelechie der Raupe) als auch auf dessen Kompetenzen (die Flugfähigkeit ist die Entelechie des Schmetterlings).

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Entelechie> letzter Zugriff 23.08.2014).

Dass Barbarus das antike Wort Entelechie durch sein Perfectihabiam ersetzt hat, wurde in der Philosophie – speziell durch Leibnitz – intensiv diskutiert. Die Sage, dass Barbarus dazu den Teufel um Rat gefragt haben soll, ist wohl weniger als geschichtliche Tatsache zu interpretieren als zur Illustration der Bedeutung dieser Begriffsänderung. (Aus „Ludwig

*Es ist* eine vollständige, sich selbst bewegende und lebendig machende Kraft der wahren ewigen Bewegung.

Wie *wir schon* vorher gehört *haben*, wurde der Weltkreis nach Gottes Willen alsdann mit einem geistlichen Feuerfunken

der Seele der Welt erfüllt. Diese Seele des Makrokosmos ist der Spiritus Mundi secretissimi, der allergeheimste Geist der Welt, der wie im Himmel auch im Konkreten „der Geheime“ genannt wird. Darüber siehe die Apokalypse, von einem ungenannten Verfasser.

Feuerbach: Geschichte der neuern Philosophie“. Brügel, 1837. S.221. Am 26.04.2015 unter <https://books.google.at/books?id=dvdRAAAAMAAJ> verfügbar.)

ewige Bewegung: im Original „Motus Perpetui“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

Nach Aristoteles ist die Zusammengesetztheit aus Materie und Form einem unablässigen Wandel unterworfen. Sobald Materie und Form zusammen gesetzt werden ergibt sich automatisch die Veränderlichkeit. (Siehe dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Hylemorphismus> letzter Zugriff 23.08.2014).

Trotzdem scheint mir dieser Satz eine etwas einseitig energetische Betrachtungsweise der Entelechie zu sein. Eigentlich bezeichnet sie die Eigenschaft von etwas, sein Ziel (telos) in sich zu haben. (Metaphysik 1049b, IX, 8. S.244ff.) Da sich daraus fast zwangsläufig das Ziel des Individuums ergibt, seinen Vollendungszustand zu erreichen, ist die Entelechielehre wohl das Rückgrat der gesamten praktischen Esoterik und Psychotherapie. Entsprechend kann man das häufigste Problem der Menschen auf den Konflikt zwischen tatsächlicher Identität und Forderungen der Umwelt zurück führen.

Nebenbei wirkt es wirklich befremdlich, wenn Khunrath nur eine Seite zuvor die Lehre des Aristoteles von der Ewigkeit der Welt (welche dieser aus eben solcher Kinetik ableitet) als Schwätzerei abtut und nun genau diese ewige Bewegung in seiner Alchemie hervorhebt!

Permutation weggelassen.

Diese Aussage steht auch im Amphitheater, S.129 der Ausgabe 1653, leider ohne weitere Hinweise. Gemeint ist wahrscheinlich das Buch „Apocalypsis Hermetis. Ab Illustrissimo viro, Aureolo Helvetio, qui fuit Hermes Secundus. Das ist: Von der Offenbarung des verborgenen Geists der Natur.“ Das Buch ist auf Deutsch am 28.11.2015 unter <http://www.e-rara.ch/zut/content/pageview/3537485?lang=en> im Anhang der

Werkausgabe „Aureoli Philippi Theophrasti Bombasts von Hohenheim Paracelsi ... Opera, Bücher und Schriften ... 1603“ S.668 – 671 verfügbar. Offenbar soll es sich um eine Offenbarung des Ägypters Hermes Trismegistos handeln, die von Paracelsus übertragen wurde; der wiederum als <zweiter Hermes> oder <deutscher Hermes> gefeiert wurde. Tatsächlich ist diese Schrift weder unter dem Namen des Hermes noch unter dem des Paracelsus erstmals veröffentlicht: Der Venezianer Giovanni Battista Agnello hat als erster 1566 in London die „Apocalypsis spiritus secreti“ publiziert und mit Erläuterungen versehen. (Unter Verwendung von „Florian Ebeling: Das Geheimnis des Hermes Trismegistos“, 2009, S.107ff. Am 27.11.2015 auf <https://books.google.at/books?id=jF5NHHiDhEQC> verfügbar.).

Im Zuge meiner Recherche stieß ich auf ein anderes Detail dieser bizarren Thematik, das aber die grundlegenden Probleme der katholischen Kirche mit den (Vor –) Pietisten verdeutlicht: Üblicherweise wird der Apostel Johannes als Autor der Offenbarung betrachtet. Allerdings gab es in Kleinasien ab etwa 160 n.Chr. eine christliche prophetische Bewegung namens Montanismus (auch: phrygische Häresie bzw. Neue Prophetie als Selbstbenennung). Die Mitglieder glaubten, Offenbarungen des Heiligen Geistes zu besitzen, die ihrem Gründer Montanus angesichts des nahen Weltendes eingegeben worden seien. Ihre strenge Ethik war auf eine Erneuerung und Vervollkommnung der kirchlichen Lebensordnung (Martyrium, Ehe, Fasten, Buße) ausgerichtet. Die Bewegung wurde später als Häresie verurteilt. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Montanismus> letzter Zugriff 28.11.2015). Im Zuge der theologischen Auseinandersetzungen rund um die Montanisten wurde die Apokalypse des Johannes dem Ketzer Kerinth (einem gnostischen Lehrer um die Wende 1./2. Jh n.Chr, keine Details bekannt) zugeschrieben, wohl auch um dieses Werk in Verruf zu bringen.

Gerade in der religions- und naturphilosophischen Literatur des ausgehenden Mittelalters war die Apokalypse ein häufiges Thema. (Siehe dazu <https://de.wikipedia.org/wiki/Visionsliteratur> letzter Zugriff 27.11.2015.) Angesichts der anstehenden umfassenden Probleme scheint mir dies auch sehr bodenständig nachvollziehbar. Ein Autor dürfte dabei seiner Zeit weit voraus gewesen sein und hohe Rezeption gefunden haben: Johannes de Rupescissa. Gerade in seinem „Vademecum in tribulatione“ (1356) beschreibt er sein Konzept einer Erneuerung der Welt. Leider ist dieser

Text derzeit (Juli 2015) nicht öffentlich verfügbar.

Eine Idee des Konzeptes von Rupescissa über die Bedeutung des Steins der Weisen für die Erneuerung der Welt findet man allerdings auch in dem kurzen „Liber Lucis“, gleich im Kapitel 1, Manget 2, S.84 links oben: „Primo consideravi futura tempora, quae praedicta sunt à Christo in Evangelio, scilicet de tribulationibus tempore Antichristi, sub qua Romana Ecclesia flagellabitur, et per tyrannos omnibus suis divitis spoliabitur. Et quamvis Ecclesia Dei tunc sic fuerit désolata et confusa, à Christo tamen de tantis tribulationibus liberabitur. Quamobrem ad liberandum populum electum Dei, cui datum est cognoscere ministerium Dei et magisterium veritatis, sine multiloquio volo dicere opus magni Lapidis Philosophorum, tam ad album quam ad rubeum, et hoc est contra consuetudinem Philosophorum, qui ante nos fuerunt qui propter malitiam et invidiam, artem istam proprios filios celaverunt. Et intentio mea est prodesse bonis sanctae Romanae Ecclesiae, et aperte breviter narrare totam ejus veritatem.“

Diese Stelle scheint mir religionshistorisch bedeutsam, da sie den sozial – religiösen Heilsanspruch der Alchemie zwei Jahrhunderte vor John Dee dokumentiert. Er war es, der als Erster eine Parallele zwischen dem Lapis, Christus und dem Salvator beschreiben hat. Er denkt auch ständig an die Apokalypse und empfiehlt in unglaublich pathetischer Weise den Weingeist, der Feuer und Wasser in sich vereint und das Fleisch unzerstörbar macht (also konserviert) als Allheilmittel. Leider bleibt der Zusammenhang mit der Weltseele in dieser Stelle unerwähnt.

Siehe dazu den ausführlichen Artikel

[http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes\\_de\\_Rupescissa](http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_de_Rupescissa) (letzter Zugriff 09.07.2015).

Das Zitat findet man im Buch Ioannis de Rupescissa: De Consideratione Quintae essentiae rerum omnium, Basiliae 1561, S.20: „Et dixi quod quintam Essentiam creavit Altissimus, quae extra hitur de corpore naturae creatae à Deo cum artificio humano: et nominabo eam tribus nominibus suis à Philosophis sibi impositis. Vocatur Aqua ardens, Anima vini seu spiritus, et Aqua vitae: Et quando tu voles eam occultare, vocabis eam quintam Essentiam, quia hanc eius naturam et hoc nomen suum summi Philosophi nemini pandere voluerunt sed secum veritatem sepeliri fecerunt: Et quòd non fit humida sicut elementum aquae, demonstratum est, quia comburitur,

Das sind zusammengefasst die Kräfte, Tugenden und Wirkungen

-> der Natur, ja des Lichtes der Natur  
-> sowie aller natürlichen allgemeinen  
.....> materiellen,  
.....> pflanzlichen,  
.....> tierischen,  
.....> mineralischen und  
.....> himmlischen Dinge.

quòd aquae elementari repugnat."

Am 14.08.2015 auf <http://bildsuche.digitale-sammlungen.de/index.html?c=viewer&bandnummer=bsb00034033&pimage=22&v=100&nav=&l=de> verfügbar.

Doppelnennung weggelassen.

Also: Das Ziel des ganzen Werkes ist ein Paradies, das eine Materia Prima zusammen mit einem göttlichen Samen repräsentiert, in dem alle Wesen harmonisch zusammen leben und wirken. Dieser wunderbare barocke Garten dient dazu, Gott den Herrn zu preisen. Ist das nicht schön! In der von religiöser Revolution, furchtbarer sozialer Unsymmetrie, Seuchen, Krieg und Umsturz beherrschten Renaissance mit der erschreckenden Vorahnung des unausweichlichen dreißigjährigen Krieges eine schöne Hoffnung. Gut vierhundert Jahre später mit der Erinnerung an die Schrecknisse von „Ein Volk – ein Reich – ein Führer“ oder den heutigen Religionsdiktaturen in Afrika und im Nahen Osten sehen wir das heute skeptisch. Außerdem bleibt die Frage ob eine Welt, die auf der Rücksichtslosigkeit Gottes gegenüber der Magna Mater geschaffen ist, wirklich dermaßen erstrebenswert ist, wie Khunrath das anpreist.

Ich glaube, jeder Naturphilosoph sollte zu diesem Thema sehr persönlich Stellung beziehen, da es schließlich das eigene spirituelle Ziel repräsentiert. Für mich persönlich ist die Vorstellung durchaus akzeptabel, so etwas wie den Gärtner in einem barocken Garten zu geben. Schwierig wird es nur mit dem ersten Gebot (2.Mos 20:3), denn dass Elohim – JHVH der einzige Gott ist, kann ich nicht glauben. Auch die Umstände, dass er die sexuelle Verstümmelung von Kleinkindern zum Zentrum der Religion erklärt hat (1.Mos 17:10 – 14) sowie sein nicht gerade gnädiger Umgang mit Andersdenkenden (z.B. 2.Mos 32:27ff) sind für mich Grundlage massiver Skepsis.

Doch Khunrath bezieht sich offenbar auf ältere kabbalistische Konzepte. Danach war es Adam aufgetragen, den Garten Eden zu bebauen (1.Mos

2:5 – 7) und sich vor dem Einfluß der Finsternis zu hüten (damit ist wohl 1.Mos 2:17 gemeint). (Papus: Kabbala S. 46f). Doch hier scheiden sich die Geister: Die einen glauben, dass der Mensch wirklich etwas sehr Schlimmes getan hat, als er sich Gottes Auftrag widersetzt hat. Die anderen glauben, dass das ein absolut notwendiger Schritt war. Erstens weil Elohim auch nicht der Inbegriff der Weisheit ist, als der er sich gerne präsentiert (Sophia ist schon jemand anderer...) und zweitens weil es auch unter den Göttern unterschiedliche Auffassungen gab, ob man den Menschen alle göttliche Eigenschaften – insbesondere das Unterscheidungsvermögen – geben sollte oder nicht. (Vergleiche die Prometheus – Sage: <http://de.wikipedia.org/wiki/Prometheus> letzter Zugriff 23.08.2014). Daneben gibt es noch den Denkansatz, dass Gott diese Geschichte „mit Vorbande“ gespielt hat. Wozu hat er denn den Baum der Erkenntnis dermaßen auffällig in den Garten Eden gestellt (1.Mos 2:9)?

Gemäß persönlicher Erfahrung glaube ich, dass die Angelegenheit einfacher ist: Adam hat einfach nicht begriffen, was Gott von ihm wollte. Wem dieser Ansatz zu banal erscheint, versuche einmal einem durchschnittlichen heutigen Menschen (etwa 4000 Jahre nach Abraham) klar zu machen, dass er in seinem Leben mehr berücksichtigen sollte als Egoismus, Triebhaftigkeit, Brot und Spiele. Aus diesem Blickwinkel scheint die Intervention der Schlange sogar wirklich heilsbringend, da man hoffen kann, dass die Menschen irgendwann zumindest in der Lage sein werden zu begreifen, was Gott von ihnen will. (Vergleiche dazu auch die Gestalt des Erzengel Gabriel: [http://de.wikipedia.org/wiki/Erzengel Gabriel](http://de.wikipedia.org/wiki/Erzengel_Gabriel) letzter Zugriff 23.08.2014). Machen ist dann eine zweite Angelegenheit.

#### 41 Das 3. Kapitel

Freilich ist das *Licht der Natur* ein

- > höchstweises,
- > sich selbst bewegendes,
- > lebendig machendes,
- > überaus mächtiges und
- > wundertätiges

Licht und Feuer.

Gott ist der wunderbare dreieinige allerweiseste ewige lebendige Allmächtige.

*Gott ist ein Feuer und Geist. So steht es in der Heiligen Schrift bei*

-> 5.Mos 5:4: „Der Herr redete mit Euch auf dem Berg von Angesicht zu Angesicht aus dem Feuer heraus.“

-> Johannes 4:24: „Gott ist Geist und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.“

-> 2.Korinther 3:17: „Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn, da ist

Im Originaltext fehlt die Eingrenzung „Licht der“. Doch erstens würde die Natur auf Gottes Licht reduziert, was wohl nicht stimmen kann. Schließlich lesen wir am Schluss dieses Kapitels, dass die Natur nicht erschaffen ist! Zweitens lesen wir auf der nächsten Seite sowieso, dass Khunrath das Licht der Natur mit Gottes Heiligem Geist gleichsetzt. Daher habe ich mir diese klärende Textkorrektur vorweg erlaubt. Eine Erläuterung zum Thema des „Lichtes der Natur“ steht in meinem Kommentar zur ersten Seite der Apologia.

Diese sehr christliche Sichtweise des Lichts der Natur ist durchaus kein anerkanntes alchemistisches Gemeingut. So lesen wir im Tractatus Aureus, Cap IV, Manget 1, S.432 links unten: „Iam Venus ait: Ego genero lumen, nec tenebra mea natura sunt,..“. Später im Scholium dann die erstaunliche Konsequenz: „Venus inter septem mundi dominos sive Planetas relata, dicitur mater amoris et pulchritudinis, cujus stella Solem antecedens dicitur Lucifer, quasi lucem ferens, vel, ut author loquitur, lumen generans: Ubi vero lumen, ibi quoque vita: vehiculum enim vitae est lumen, quod nullam partem corporis Physici, à suorum radiorum contagione immunem relinquit.“ Diese Sichtweise wird die christlichen Alchemisten wohl ganz schön in Bedrängnis gebracht haben!

Füllsatz, um die reine Aufzählung der Randglosse in den Text zu integrieren.

2.Korinther 3:17: Originaltext „1.Korinther 3:17“, offenbar ein

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Freiheit.“</i></p> <p>Das hylealische Chaos ist als erstes am Anfang der Welt erschaffen, primaterialisch und wässrig.</p> <p><i>Ja dieses Licht der Natur ist</i> ein mächtig – kräftiger Geist,</p> <p><i>der</i> von <i>Gott</i> selbst heraus fließt, in <i>das Chaos</i> eingeht, dieses beseelt und auch schwängert.</p> <p>Ebenso erhält es das ganze daraus gebaute Gebäude des Makrokosmos bis an sein vom selben Gott angesetztes Ende.</p> <p>Dieses Licht welches die Natur ist, ist ein Licht vom ewigen Licht. <i>Einige Menschen</i> haben diese Quintessenz im abstrakten Sinn angesichts seines allerreinsten geistlichen Wesens die sechste genannt.</p> <p><i>In der Kabbala drücken wir dieses</i> Licht aus dem Licht im Aufgang <i>in der dynamischen Form des Tetragrammaton</i> aus:</p> | <p>Abschreibfehler in der Ausgabe 1708, da in der Ausgabe 1597 das richtige Zitat steht.</p> <p>Bibeltexte aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehen zu können.</p> <p>Ich erinnere daran, dass „am Anfang“ nicht nur zeitlich gemeint ist!</p> <p>Doppelnennung weggelassen</p> <p>Zur Erinnerung: In den Gottwelten finden wir das Ain, den nichtseienden Ursprung. Aus ihm wird das Ain Soph emanirt, das sperma mundi, der Heilige Geist. Daraus und wohl schon im Zusammenwirken mit Tiamat entstehen die potentiellen Formen aller Wesen und Objekte, das Ain soph Aur. Nachdem sich Tiamats Vagina öffnet (Chaos), entsteht die Menschenwelt. Der allererste Zustand der Menschenwelt heißt Kether (Krone) und repräsentiert das Ain soph in der Menschenwelt. Damit wird Gott erkennbar und nimmt die Form Elohim an. Kether ist aber auch das erste Schöpfungsprinzip „J“, aus dem im Prozess der Bildung der unteren Menschenwelten dann H,V und schließlich das Königreich H entstehen. Die Konsequenz ist, dass Kether sowohl an der Menschenwelt als auch an der Gottwelt Anteil hat, was die Orientierung erschwert.</p> <p>Vielleicht um anzudeuten, dass es noch reiner ist als das schon recht überirdische fünfte Ätherelement? Diese „einige Menschen“ sind vor allem einmal Paracelsus, der in seinem Buch „Drei Tractat“ im Abschnitt „De secretis Creationis“ auf S.75 explizit klar stellt: „Dann Gott ist die sexta essentia“.</p> <p>Textergänzung, um aus der rudimentären Randglosse einen plausiblen und in den Textfluss integrierten Satz zu formen.</p> <p>Die folgende Textpassage fehlt in den Ausgaben von 1597 und 1708 und wurde vom Herausgeber der Ausgabe 1786 in einer ausführlichen Fußnote</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





Siehe dazu dessen Auslegung in der „Clavicula Hermeticae scientiae ab Hyperboreo quoddam horis subsecivis calamo consignata“ (1732), auf den Seiten 68 und 70:

In jenem unaussprechlichen Tetragrammaton der Griechen und Schemhamphorasch der Hebräer,

drückt jede Linie den Namen des Herrn aus.

So wie dieses aus reinen Vokalen besteht, und kein Wort auf der Welt ohne Vokal ausgesprochen werden kann, so kann kein Ding in der Welt ohne Gott existieren und bestehen. Daher sagen die Ägypter: Alles ist voll mit Jupiter.

Dasselbe hat Pythagoras auf seiner göttlichen Tafel, welche er von Ägypten oder Palästina mit sich herbeigetragen hat, ausdrücken wollen:

Was wechselseitig addiert wird, gibt den perfekten Denarius X.

Wird dieser anatomisch in der Mitte auseinandergeschnitten und mit dem linken Horn lotrecht aufgerichtet, ergibt er das Zahlzeichen L.

Beide Hörner gleichzeitig ergeben aber das Zahlzeichen V.

Das ungeteilte schließlich X.

eingefügt. Aufgrund ihrer Bedeutung habe ich sie in diese Bearbeitung übernommen, obwohl sie nicht Bestandteil des Urtextes ist.

Die Ausgabe 1751 war am 14.08.2015 unter <http://www.e-rara.ch/zut/content/titleinfo/7822816> verfügbar.

Schemhamphorasch (zu Deutsch „der ausdrücklich festgelegte Name“) ist eine der Bezeichnungen Gottes im Judentum. Detaillierte Ausführungen siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/Ha-Schem\\_Ha-Mephorasch](http://de.wikipedia.org/wiki/Ha-Schem_Ha-Mephorasch) letzter Zugriff 17.10.2014.

Das sagen die Ägypter? Ich dachte, das sei von Vergil.

In seiner Jugend soll sich Pythagoras zu Studienzwecken in Ägypten und Babylonien aufgehalten haben. Nach verschiedenen Berichten machte er sich mit dortigen religiösen Anschauungen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen vertraut und kehrte dann nach Samos zurück. (Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Pythagoras> letzter Zugriff 17.10.2014.)

Mit der „Pythagoreischen Tafel“ ist offensichtlich nicht die bis heute verwendete Tafel des kleinen Einmaleins gemeint, sondern die (neu)pythagoreische Lehre einer Tafel von zehn Gegensatzpaaren. Diese ist bei Aristoteles in der Metaphysik, Erstes Buch, Kapitel 5, 985b – 986b beschrieben.

Denarius ist eigentlich eine römische Münze. Die Bezeichnung leitet sich von denarius, je zehn enthaltend, ab. (Lateinwörterbuch).

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zusammen ergibt sich daraus LVX.</p> <p>Gott hat es gefallen, diese Bezeichnung dem Menschen zurückzulassen, auf dass er irgendeine Vorstellung von ihm habe.</p> <p>Das <i>Licht der Natur</i> ist dazu durch den Willen <i>und die</i> Verordnung des dreieinigen Gottes in Gott aufgegangen (1.Moses 1:3), hervorgebrochen und in das am Anfang der Welt erschaffene Chaos eingegangen.</p> <p>Der vom Licht der Natur hocheleuchtete Mann Philosophus Theophrastus Paracelsus hat <i>die Bedeutung jenes Lichtes der Natur</i> in seinen Schriften oftmals hervor gehoben.</p> <p>Wie ihr nachfolgend <i>noch</i> ausführlicher hören sollt, sind alle Dinge in der Welt mit demselben <i>Licht</i> gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht. <i>Ohne dieses</i> besteht auch nichts, was in der Welt <sup>42</sup> gemacht ist und natürlich besteht. In ihm sind das Leben und <i>die</i> Seele der Welt, und das Leben der Welt ist das Licht der Natur, denn es ist die Seele der Welt.</p> <p><i>Lese die Worte des Apostels Paulus im Römerbrief 11: [36] Denn aus ihm, durch ihn und zu ihm hin ist alles. Ihm ist die Ehre in Ewigkeit! Amen.</i></p> <p>Dieses Licht scheint in der Finsternis.</p> | <p>LVX, in der rosenkreuzerischen Tradition Lux ausgesprochen, ist eine Bezeichnung der göttlichen Kraft oder des okkulten Lichts. Siehe dazu auch die Publikationen über die Fraternitas L.V.X. Occulta <a href="http://www.lvz.org/">http://www.lvz.org/</a> letzter Zugriff 19.02.2015.</p> <p>Ich finde es immer wieder erstaunlich, dass Leute wissen, was Gott gefällt.</p> <p>Weitere Ausführungen in der Fußnote 1786 betreffen nur mehr bibliophile Themen, daher habe ich sie nicht in diese Bearbeitung übernommen.</p> <p>„die Bedeutung oftmals hervor gehoben“: Originaltext „vielmals gedenket“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Mit der hier angedeutete Schrift ist vermutlich „Drei Tractat“, Abschnitt „De secretis Creations“ gemeint. Darin legt Paracelsus sein Konzept vom Licht des Lebens ausführlich dar.</p> <p>Spätestens hier macht Khunrath deutlich, dass er das Licht der Natur mit Gottes Geist gleichsetzt. Damit geht er weit über die frühere Auffassung hinaus, dass das Licht der Natur „nur“ die Fähigkeit des Menschen zur unmittelbaren Erkenntnis darstellt.</p> <p>Man beachte das wichtige, allerdings auf den ersten Blick seltsam scheinende Konzept, dass die Seele der Welt in der Seele der Welt ist. In drei Seiten wird diese Idee „klarer“.</p> <p>Ich habe diesen Bibeltext eingefügt, da ihn Paracelsus in seinem „Drei Tractat“ im Abschnitt „De secretis Creationis“ S.68 zitiert.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Doch die Finsternis der Weltweisen hat es nicht begriffen.

Sie können es auch noch heutzutage nicht begreifen, *da hilft ihre ganze große von ihnen selbst erdichtete närrische Klugheit nicht.*

*Beachte dazu die Bibelworte aus 1. Korinther 1: [18] Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft. [19] Es steht ja geschrieben: „Vernichten will ich die Weisheit der Weisen und die Klugheit der Klugen verwerfen“ (Is 29:14). [20] Wo ist ein Weiser, wo ein Gelehrter, wo ein Wortführer dieser Welt? Hat Gott die Weisheit dieser Weltweisen zur Torheit gemacht?*

Dieses Licht leuchtet in

- > *in* allen geistlichen und leiblichen Kreaturen,
- > in Engeln und anderen Geistern,
- > im Himmel, *auf* der Erde und *im* Wasser,
- > im Tageslicht,
- > in *den* Wassern über der Feste des Himmels,
- > in der Feste des Himmels,
- > in der Luft, auf Erden *und* im Bauch der Erde,
- > in Felsen, Steinen, Bergen und Tälern,
- > in Metallen und Mineralien,
- > in Gras, Kräutern und Bäumen,
- > in allen Vögeln und den Tieren *auf* der Erde,
- > in *den* Wassern, in der Tiefe des Meeres,
- > in allem das darin lebt, sich regt, schwebt und webt
- > im Vieh, *den* Würmern und Tieren auf *der* Erde und
- > im Menschen.

*Lese dazu die heilige Schrift, im Buch der Weisheit 12:[1] Denn Herr, dein unvergänglicher Geist ist in allem.*

Ebenso heißt es dazu im Psalm 104:[29] Verbirgst du dein Antlitz, dann werden sie erschüttert; ziehst du ihren Odem zurück, dann verschneiden sie und kehren zu

Siehe dazu aus dem Evangelium nach Johannes 1:[5] Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen.

Boshafte Ketzler überlegen, ob dagegen ein hoher Hirschfaktor hilft. (Der Hirschfaktor ist die Quantifizierung des wissenschaftlichen Einflusses eines Autors.

Siehe dazu <http://de.wikipedia.org/wiki/H-Index> letzter Zugriff 23.08.2014).

Einfügung des Bibeltextes samt Kontext, um einer zentralen Argumentation Khunraths (und bizzarerweise der Gegenreformation) einfacher folgen zu können.

Allem: Originaltext „allen“. Textänderung gemäß Einheitsübersetzung.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>ihrem Staub zurück. [30] Sendest du deinen Odem aus, so werden sie wieder erschaffen und du erneuerst die Fläche der Erde.</p> <p>Ich sage, <i>dass</i> alle göttliche und natürliche Geheimnisse liebenden Menschen vom Anfang der Welt <i>an zu</i> jeder Zeit in ihren Gebetskammern und Laboratorien nach diesem Licht gesucht haben.</p> <p>Darum <i>ist</i> es auch allen denjenigen, die nach ihm</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; christlich – kabbalistisch 43</li> <li>-&gt; göttlich – magisch und</li> <li>-&gt; naturgemäß – alchemistisch</li> </ul> <p>-&gt; sowohl in <i>den</i> Büchern der heiligen biblischen Schrift</p> <p>-&gt; als auch <i>in</i> der großen Welt</p> <p>-&gt; und in ihnen selbst</p> <p>geforscht <i>haben und</i> auch noch <i>immer</i> nachforschen</p> <p>-&gt; aufgegangen <i>und</i> erschienen</p> <p>-&gt; <i>genauso</i> wie <i>es ihnen heutzutage</i> aufgeht und erscheint.</p> <p><i>Es ist ihnen so aufgegangen</i>, dass es ihnen kraft seiner Erleuchtung nebst <i>dem</i> Beistand und der Hilfe des Geistes der Weisheit Gottes Macht gegeben hat und gibt, <i>wahre Weise</i> zu werden.</p> <p><i>Wahre Weise</i> sind <i>beispielsweise</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; wahre Kabbalisten</li> <li>-&gt; gute Magier, so wie sie aus dem Morgenland kamen</li> <li>-&gt; aufrechte Alchemisten</li> <li>-&gt; sowie <i>alle</i> theosophischen <i>Menschen</i>.</li> </ul> <p><i>Zum Thema der Magier aus dem Morgenland siehe die heilige Schrift des</i></p> <p>Matthäus 2:[1] <i>Als nun Jesus geboren war, zu Bethlehem in Judäa, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Magier aus dem Morgenland nach Jerusalem.</i></p> | <p>Übersetzung der lateinischen Randglosse gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>„Ruach Chockmah El“ wurde als Doppelnennung weggelassen</p> <p>Textergänzung, um aus Khunraths Fragmenten einen vollständigen Satz zu bilden.</p> <p>Freie Interpretation, um Khunraths chaotische Aufzählung zu entflechten.</p> <p>Füllsatz, um das Bibelzitat zwecks Übersichtlichkeit aus der Liste der Weisen herauslösen zu können.</p> <p>Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehen zu können.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ihnen ist in und aus dem großen Buch der Natur die Sonne aller natürlichen Wahrheit aufgegangen. Durch *diese erkennen sie* sowohl die göttlichen als auch die natürlichen Dinge, welche allein die Weisen sehen. Die Sonne der Natur erhellt die Studierenden der Weisheit.

All das ist geschehen und geschieht auch noch heute.

*Diese wahren Weisen hat*

der Schein und *die* glänzende Kraft des Aufgangs aus der Höhe mittels seiner geheimsten Kammerdienerinnen

-> christliche Kabbala,  
-> göttliche Magie *und*  
-> naturgemäße Alchemie

heimgesucht *und* sucht *sie* auch noch *immer* heim. O Herr gib, dass wir in deinem Licht das Licht sehen (Psalm 36:10).

<sup>44</sup> Dieses Licht ist das wahrhafte Licht der Natur, welches alle Gott liebenden Philosophen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es ist in der Welt und das ganze Gebäude der Welt ist durch dasselbe nicht erschaffen, sondern schön gemacht, gepflegt und kultiviert *worden*.

Dieser Satz ist im Original grammatikalisch falsch, da Konstruktionen mit dem Partizip Präsens Aktiv (PPA) („illuminans“) eines Verbs bedürfen, welches im Text fehlt. Statt seltsame Hilfskonstruktionen („Die Sonne der Natur *ist* die Studierenden der Weisheit erhellend“) zu bilden, wurde der Satz vereinfacht und so dem heutigen Sprachgebrauch angepasst.

Sehr freie Interpretation.

Textergänzung, um aus Khunraths Fragmenten einen vollständigen Satz zu bilden.

Das macht genau deshalb Sinn, weil die Seele der Welt in der Seele der Welt ist!

Diese Textpassage wurde gekürzt.

Gepflegt und kultiviert: Originaltext „mundus“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

Diese Passage aus der Randglosse sollte nicht leichthin überlesen werden! Erstmals wird Gottes Wirken auf die Welt nicht als existenzschaffende Schöpfung sondern „lediglich“ als Gestaltung des Vorhandenen gedeutet. Mit dieser Darstellung Gottes als kulturstiftendes Wesen wird der Denkgrundlage Rechnung getragen, dass die Natur nicht erschaffen ist. Außerdem führt sie Gott von einem unfassbar existentiellen Überwesen im durchaus christlichen Sinn zu einem zwar zentralen und wichtigen, aber einigermaßen realen Wesen zurück.

Diese bedeutsame Klarstellung, für einige Menschen sogar Umkehrung

*Dieses Gebäude der Welt* wird auch bis zum letzten und großen Tage des Herren auf Gottes Befehl durch dasselbe *Licht* natürlich erhalten. Aber die Welt erkennt es nicht, ebenso wie der alchemistische Graf Bernhard bezeugt, dass die ganze Welt das Wesen des allgemeinen und großen Steins der Weisen vor ihren Augen hat und es doch nicht erkennt.

Verstehe: Dieses *Licht der Natur* ist als *Gottes Eigentum*

ins große Buch der Natur gekommen. Darin soll es das natürliche Licht der ganzen Welt sein und ist es auch. Wohl denen, die es kennen. Das Licht der Welt erleuchtet die Welt natürlich.

Aber die Seinen nahmen es nicht auf. Das sind *gerade auch* der Großteil derer, die sich öffentlich Meister, Lehrer der Weisheit und Philosophen nennen ließen. Sie ließen sich die Lügen etlicher heidnischer vermeintlicher Meister zu lieb sein.

Ach! Liebe Herren! Wie lange soll Gottes Ehre *noch* geschändet werden, wie habt ihr das Nichtige so lieb und die Lügen so gern?

*Beachte die Bibelworte von Psalm 4:3. „Ihr Mächtigen, wie lange bleibt meine Ehre geschmäht, liebt ihr Nichtiges und trachtet nach Lüge?“*

von Gottes Wirkung auf die Welt und in der Welt hat natürlich Auswirkungen auf das Selbstverständnis des Philosophen. Denn dieser soll ja gemäß den bisherigen Ausführungen Diener oder Mitarbeiter Gottes sein. Damit nähert sich Khunrath dem von Plato im Symposion (Das Gastmahl) ausgeführten Konzept des Philosophen an, der wie Eros in der Mitte zwischen Weisheit und Torheit steht [699] und das wahrhaft Schöne, Gute und Tugendhafte begehrt [710].

Das steht in Bernhardus S.104: „Und er saget zu mir: Die gantze Welt hat es für ihren Augen / unnd kennets nicht.“

*Gottes Eigentum*: Originaltext „sein Eigentum“. Spezifizierende Ergänzung eingefügt, damit der Satz eindeutig wird.

An dieser Stelle liegt das gleiche Übersetzungsproblem mit dem Wort „erleuchtet“ vor wie auf der vorigen Seite. Begründung der Textänderung siehe dort.

Khunrath lässt an seiner Abneigung gegen die Lehren des Aristoteles immer wieder keinen Zweifel, obwohl sie elementare und essentielle Grundlage auch seiner speziellen christlichen Alchemie ist.

Wie wir heute wissen, ist der Preis für die Hingabe an die Wahrheit nicht bloß das Weglassen von Lüge und Eitelkeit sondern vor allem der Verlust der sozialen Integration. Damit geht meist der Verlust der Familie, Partner und Freunde sowie der gesicherten materiellen Lebensgrundlage einher. Vergleiche die Tarotkarte XVIII „Der Mond“. Abgesehen davon ist die Übereinstimmung mit der allgemeinen Lüge immer die bequemste Lösung.

Textergänzung gemäß Einheitsübersetzung um der Argumentation Khunraths leichter folgen zu können.

Ein weiterer Grund für all dieses Fehlverhalten scheint mir auch zu sein, dass ein großer Teil der Menschen diese Anforderungen nicht einmal

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Sela.</p> <p>Den vielen Kindern der Wahrheit aber, <i>die dieses Licht der Natur</i> aufnehmen und aufnehmen, denen gab und gibt es auch aus dem großen Buch der Natur und Kreatur Erfahrungheit und Wissen in göttlichen und natürlichen Geheimnissen.</p> <p>45 <i>Diese Kinder der Wahrheit sind jene</i>, die seiner Lehre in der Betkammer und im Labor theosophisch gehorchen und folgen. <i>Sie sind</i></p> <p>-&gt; christliche Kabbalisten,<br/> -&gt; göttliche Magier und<br/> -&gt; naturgemäße Alchemisten,</p> <p><i>die</i> als wahre Theosophen und Philosophen</p> <p>-&gt; Gott und <i>die</i> Weisheit lieben und<br/> -&gt; aus und von Gott geboren sind.</p> <p>Sie <i>werden</i> nicht</p> <p>-&gt; von den Linien des heidnischen unphilosophischen</p> <p>Welt- und Lügengeistes;</p> <p>-&gt; vom Willen der falschen Kabbalisten, Teufelsmagier und sophistischen</p> | <p>verstehen und sich auch gar nicht dafür interessiert. Bodenständig formuliert gehen den meisten Leuten – egal welcher intellektuellen oder gesellschaftlichen Schicht sie angehören – Philosophie, Ethik oder Religion und ganz sicher der Stein der Weisen voll am Arsch vorbei.</p> <p>Sela ist ein Tonzeichen von Psalmen, das ungefähr einem Absatzzeichen entspricht. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Sela_(Tonzeichen)">http://de.wikipedia.org/wiki/Sela_(Tonzeichen)</a> letzter Zugriff 24.08.2014).</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das übliche „christlich – kabbalistisch, göttlich – magisch und naturgemäß – alchemistisch“ wurde zwecks verbesserter Lesbarkeit weggelassen. Dass Khunrath Alchemie und Weisheit ausschließlich auf dieser triuniären Grundlage akzeptiert, sollte inzwischen klar sein.</p> <p>Die Textergänzung des Bezuges war aufgrund der Entflechtung des überlangen Originalsatzes erforderlich. Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Die Textergänzung des Bezuges war aufgrund der Entflechtung des überlangen Originalsatzes erforderlich.</p> <p>unphilosophischen: Diese Textstelle ist unsicher. In der Ausgabe 1597 heißt sie „unphilosophischē“, in der Ausgabe 1708 „und Philosophischen“, in der Ausgabe 1786 „und philosophischen“. Mir schien die Aussage der Urausgabe plausibler, da ein „philosophischer Lügengeist“ einen inhärenten Widerspruch darstellt.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Alchemisten;</p> <p>-&gt; von eigensinnigen Lehrern, wie hoch <i>diese</i> vor der Welt auch angesehen <i>sind</i>;</p> <p>-&gt; vom Willen einiger <i>Menschen, die</i></p> <p>---&gt; weder die heilige biblische Schrift,<br/> ---&gt; noch das Licht der Natur,<br/> ---&gt; <i>noch die</i> Zeugnisse und Gründe <i>ihres</i> eigenen reinen Gewissens beachten,</p> <p><i>verführt.</i></p> <p>Nur diesen <i>wahren Philosophen</i> sage ich: Und das Licht ward Leib! Ja, Salz! Ein Salz – Leib oder <i>ein</i> leibliches Salz, sal sapientiae, das Salz der Weisheit.</p> <p>Nicht dass dieses <i>Salz</i> nur allein einen bloßen Leib ohne Seele oder Leib und Seele ohne Geist an sich genommen hätte. Das <i>hätte bedeutet, dass es</i> Sal ohne Sulphur oder Sal und Sulphur ohne Mercurium <i>gewesen wäre.</i></p> <p>Nein, die Leib- oder Salzwerdung ist so geschehen, dass ein ganz vollkommener, aus <sup>46</sup> Leib, Geist und Seele bestehender Salz – Leib entstanden ist.</p> <p>Diese <i>Leibwerdung geschah</i> im jungfräulichen Bauche des weltanfänglichen Chaos, also in wüster und leerer Erde. (1.Moses 1.2) Rein jungfräulich <i>bedeutet, dass sie</i> zuvor noch nie empfangen hatte und daher vorher auch noch nicht geschwängert <i>worden war.</i></p> <p><i>Siehe dazu den Text der Heiligen Schrift bei Matthäus 1: [18] Mit der Herkunft Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als Maria, seine Mutter, mit Joseph verlobt war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, daß sie empfangen hatte vom Heiligen Geist. [25] Josef erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar, und er gab ihm den Namen Jesus.</i></p> <p>So ist am Anfang der Welt der Geist des Herren Ruach Elohim in <i>der</i> wüsten und leeren Erde</p> <p>mittels Schamaim des ätherischen Geistes oder Himmels</p> <p>nach dem Willen Gottes allgemein</p> | <p>Füllworte eingefügt, um aus den Fragmenten von Khunraths Sermon vollständige Sätze zu bilden.</p> <p>In dieser Textpassage wurden einige Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Geist ist Ruach Elohim. Doppelnennung weggelassen, gekürzt.</p> <p>So kann man die Materia prima, die Materia ohne Forma, im christlichen Sinn auch darstellen.</p> <p>Textergänzung aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.</p> <p>in wüster und leerer Erde: Originaltext „Aertz Tohu va Bohu“. Übersetzung aus der Randglosse.</p> <p>allgemein: nicht speziell!!</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



empfangen *worden* und ein allgemeiner Salz – Leib geworden.

Und dieses Licht wohnt im Buch der Natur unter den wahren Philosophen und sie sahen seine Herrlichkeit *damals* wie es auch noch heutzutage ihre Kinder sehen als ein Licht, Glanz und Schein der ewigen Weisheit, Allmacht und Güte von Jehovah Elohim, des dreieinigen Gottes des Herren *der* Herren.

*Beachte allerdings*, dass der Geist des Herren an dieser Stelle 1.Mos 1:2 nicht die dritte Person der Gottheit ist. Höre stattdessen: Das kleine Wort Elohim

zeigt für sich selbst genügend Pluralität im Schöpfer *an*, man darf es aus dem Geist nicht erst erzwingen.

*Dieses Licht der Natur ist so* voller lebendig machender und hochweiser Kräfte, Tugenden und Wirkungen. *Es ist imstande*, das schöne prächtige Gebäude der ganzen Welt

In dieser Textpassage wurden einige Doppelnennungen sowie eine gleichlautende Randglosse weggelassen.

Der Hoheitstitel „Herr der Herren“ wird in der Bibel sowohl Jehovah als auch Jesus Christus zugeschrieben. Psalm 136:3 „Danket dem Herrn der Herren, denn ewig währt seine Huld.“ und Offenbarung 17:14 „Sie werden Krieg führen gegen das Lamm, doch das Lamm wird sie besiegen; denn ‘Herr aller Herren’ ist es, ‘König aller Könige’, und sein Gefolge sind Gerufene, Auserwählte und Getreue.“

In der Kabbala ist Jehovah Elohim der dritte Name Gottes, entsprechend dem Buchstaben Gimel und der Sphäre Binah. (Papus S.102). Binah ist die höchste schöpferische Intelligenz. (Papus S.123). Der Hoheitstitel „Herr der Herren“ ist mir in der Kabbala nicht bekannt.

Hier möchte ich noch einmal davor warnen, sich mit einem solchen Pathos Geist und Seele zu verkleben! Diese Warnung bedeutet nicht, dass diese Kategorie von Aussagen an sich falsch wäre, nur die Gefühlsfärbung ist meiner Erfahrung nach absolut irreführend.

Zu dieser schwierigen und bis heute nicht endgültig entschiedenen Thematik siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Elohim> und <http://mb-soft.com/believe/tgw/bereshi2.htm> letzter Zugriff für beide 14.07.2015.

Zu den manchmal seltsamen Details der christlichen Trinitätslehre siehe die umfangreiche Literatur. (Z.B. <http://de.wikipedia.org/wiki/Dreifaltigkeit> oder <http://www.joerg-sieger.de/glaube/themen/trinitas.htm> letzter Zugriff bei beiden 24.08.2014).

prächtige: Originaltext „wohlgeziert“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da das Wort Zier heute eher als Verzierung im Sinn vom Anbringen einer Dekoration gedeutet wird. Das ist meiner Ansicht nach hier nicht gemeint, daher habe ich das Wort hier und im Folgenden geändert. Zier heißt eigentlich „Schönheit, Pracht, Schmuck“. Der

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>bis an den jüngsten Tag <i>ganz</i> natürlich <sup>47</sup> in einer bestimmten Ordnung aufzustellen,</p> <p>zu regieren und zu erhalten.</p> <p>In dem neuen Himmel und <i>der</i> neuen Erde, von denen in Gottes biblisch geschriebenem Wort gelehrt wird, werden wir dieses Licht von Gottes Gnaden in alle Ewigkeit frei und ungehindert besser sehen und verstehen:</p> <p>-&gt; Isaias 65:17 : „Denn seht, einen neuen Himmel erschaffe ich und eine neue Erde; da gedenkt man des Vergangenen nimmermehr, und es kommt nicht mehr in den Sinn.“</p> <p>-&gt; Isaias 66:22 : „Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich schaffe, vor meinem Antlitz bestehen werden“ – Spruch des Herrn –, „so wird euer Same und euer Name Bestand haben.“</p> <p>-&gt; 2. Petrus 3:13 : „Wir erwarten aber nach Verheißung, einen neuen Himmel und eine neue Erde, worin die Gerechtigkeit wohnt.“</p> <p>-&gt; Offenbarung des Johannes 21:1 : „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde</p> <p><i>sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.“</i></p> <p>Dieser jetzige Himmel und <i>diese jetzige</i> Erde werden nicht <i>materiell</i></p> <p>vernichtet! <i>Lediglich</i> ihre jetzige Figur, Form und Gestalt <i>müssen</i> durch Privation</p> | <p>Wortstamm hat die Bedeutung „hell glänzen, schimmern, scheinen“ und wird mit den Eigenschaften des Tages und mancher Gottheiten in Zusammenhang gebracht. Interessanterweise hat auch das Stammwort von „Blei“ trotz anderen Ursprungs die gleiche Bedeutung.</p> <p>in einer bestimmten Ordnung aufstellen: Originaltext „disponieren“. Übersetzung gemäß Herkunftswörterbuch.</p> <p>Mit „erster Himmel und erste Erde“ ist wohl die vorläufige, unvollkommene, gegenwärtige, uns allzu bekannte Welt gemeint, als Polarität zur endgültigen, vollkommenen, neuen, utopischen Welt.</p> <p>Bibeltexte aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehen zu können.</p> <p>Materiell: Einfügung, um die zentrale Aussage dieses wichtigen Satzes zu verdeutlichen.</p> <p>Der Begriff der „Privation“ bedeutet in der Philosophie, dass das negierende Prädikat dem Subjekt nicht nur eine Eigenschaft, sondern auch sein Wesen abspricht. Bei Aristoteles ist beispielsweise die Materie im Zustand der Privation, solange die Form nicht zu ihr hinzugetreten ist. (Aus</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

vergehen. *Sie werden* durch Umschmelzung durch das Feuer von allen groben Teilen, Unreinem und Vergänglichkeiten gereinigt. Dadurch *werden sie* auch verherrlicht und übervollkommen sowie in alle Ewigkeit unverweslich gemacht. *Sie werden ein* neuer kristallklarer,

<http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Privation.html> letzter Zugriff 23.11.2014, sowie [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 12.07.2015). Detaillierte Ausführungen zu diesem Thema siehe Metaphysik 1022b S.157f.

In der Ausgabe 1786 wird Privation auf S.72 mit „gleichsam durch Beraubung“ übersetzt. Da mir diese Übersetzung geeignet scheint, die zugrunde liegende philosophische Bedeutung des Fachbegriffes zu übergehen, habe ich darauf verzichtet.

Hier wird die Wirkungsumkehrung des Heiligen Geistes beschrieben. Nachdem Gott die Welt nicht als Materia geschaffen hat, sondern ihr „nur“ eine Forma geschenkt hat, wird im Zuge der Welterneuerung auch nicht die Materia der Welt zerstört, sondern eben ihre Forma.

kristallklarer: Originaltext „kristallin“. Neuinterpretation im Zweifel, da der Originalbegriff auch zu Khunraths Zeiten „aus Kristallen zusammengesetzt“ bedeutet hat (Herkunftswörterbuch). Das macht meiner Ansicht nach an dieser Stelle keinen Sinn, da sich wohl kaum jemand wünscht, komplett periodisch geordnet, hart und nur unter Zerstörung der Gesamtstruktur beweglich zu sein.

Ich bin mir bewusst, dass diese Charakterisierung von Kristallen am Sprachgebrauch orientiert und naturwissenschaftlich intuitiv ist. Doch dieses Verständnis scheint mir angesichts eines Textes aus dem 16. Jh angemessen, da weitergehende Konzepte des Kristallbegriffes erst weitaus später erarbeitet wurden: Flüssigkristalle durch Reinitzer 1888, Proteinkristalle durch Sumner 1926, Aperiodische Kristalle ab 1931.

Ich meine, dass Khunrath die geistige und seelische Klarheit dieser utopischen Welt bildlich ausdrücken wollte und habe daher den Text dementsprechend verändert. Bei allen Variationen der Himmelskonzepte der Renaissance (eine schöne Zusammenstellung findet man in Roob S.36ff) assoziiert man hier die kristallinische Sphäre des Universums mit dem ewigen unveränderlichen Fixsternhimmel. Fast schmerzhaft verbindlich wird dieses Konzept jedoch dadurch, dass Khunrath diese utopische Welt nicht weit weg in den Fixsternhimmel versetzte (wo sie niemandem weh tut) sondern als ganz konkrete, irdische, menschlich,

durchstrahlter

Himmel und *eine* neue Erde geworden sein. Dieselbe zu bewohnen helfe uns allen Gott der Barmherzige mit Freuden.

gesellschaftlich und religiös verbindliche Zielvorstellung angibt.

durchstrahlte: Originaltext „durchläuchtige“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Nach den Ausführungen am Ende des zweiten Kapitels war es schon zu erwarten. Jetzt gibt es endgültig keinen Zweifel mehr an der gesellschaftspolitischen Interpretation der Alchemie. Theologischer Ausgangspunkt dieser Zielsetzung ist wahrscheinlich die Heilsvision aus der Apokalypse des Johannes 21:1ff.

Das Problem an dieser Vorstellung ist, dass weder die Ankunft Jesu Christi noch die Zubereitung des Lapis irgendeine allgemeinen Verbesserungen gebracht haben. Wenn man ehrlich ist – wirkliche Verbesserungen für breite Bevölkerungsschichten hat der dauerhafte Frieden in Mitteleuropa und der breite wirtschaftliche und technische Aufschwung ab den 1960er Jahren gebracht. Zu diesen Entwicklungen sind (leider) keine Verbindungen zur Religion oder Alchemie erkennbar. Die Folgen sind klarerweise die Konsequenz einer seelenlosen Wissenschaft, Technik und Wirtschaft, wie sie beispielsweise Erich Kästner vor mehr als 80 Jahren im „35. Mai“ beschrieben hat.

Wenn Alchemie im 21. Jahrhundert irgendeinen Sinn haben kann, dann liegt dieser genau in jenem – von Naturwissenschaft und Technik völlig ausgeklammerten – Bereich der spirituellen Relevanz. Das bedeutet aber, dass es kaum etwas bringt, „wenn man Gottes Geist in den Lapis hinein bekommt“. Wichtiger ist doch vielmehr zu klären, ob der Prozess der Herstellung des Großen Steins auf die Gesundung und Veredlung der menschlichen Gesellschaft tatsächlich übertragbar ist!

Dass Khunrath recht klar macht, dass die Gesundung der Erde das Loswerden der Unwürdigen voraussetzt, mag stimmen und ist in vielen Systemen üblich. Bleibt die praktische Frage im gesellschaftspolitischen Kontext, wie man jene Unwürdigen tatsächlich los wird. Gerade auch weil genau diese Leute nicht nur die absolute Mehrzahl der Bevölkerung darstellen, sondern auch so ziemlich alle Machtpositionen innehaben.

Ein einigermaßen gelungener realisierter Ansatz war die Bildung wissenschaftlich, religiös oder politisch motivierter Gesellschaften:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Amen.</p> <p>Um dieses hohe Geheimnis noch besser zu erklären, wisse: Dieses Licht (die Natur) ist eine Emanation oder Hervorströmung</p> <p>-&gt; aus dem dreieinigen Gott<br/>-&gt; der göttlichen Kraft oder <i>des</i> Geistes, der den Erdkreis erfüllt (Weisheit 1:7) und</p> <p>-&gt; der in allem ist (Weisheit 12:1).</p> <p>Jehovah Elohim</p> <p>wollte diese <i>Ausströmung Gottes</i> mittels des himmlischen Geistes <sup>48</sup> im jungfräulichen weltanfänglichen Chaos körperlich werden <i>lassen</i>.</p> <p>In diesem <i>Chaos</i> hat sich <i>der Geist Gottes</i><br/>-&gt; materiell bekleidet,</p> | <p>Rosenkreuzer, Royal Society, Alpine Club, Alpenverein und dergleichen.</p> <p>Amen ist eine Akklamationsformel. Amen drückt die eigene Zustimmung zu Gebet und Segen anderer oder die Bestätigung des Vorgebeteten in der Liturgie aus. Das hebräische Wort Amen stammt aus der jüdischen Bibel. Später wurde dieses im christlichen Alten und Neuen Testament übernommen und noch später in den Islam getragen; somit ist die Formel auch im Gebet und Gottesdienst von Christen und Muslimen üblich geworden. Amen kann etwa mit „So ist/sei es“ oder „So soll es geschehen“ übersetzt werden. Für die manchmal geäußerten Vermutungen, dass Amen ein Derivat des Namens des ägyptischen Gottes Amun ist (der manchmal auch Amen buchstabiert wird), sowie dass Amen gemeinsame Wurzeln mit dem hinduistischen Sanskrit-Wort Aum hat, gibt es keine akademische Unterstützung.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Amen">http://de.wikipedia.org/wiki/Amen</a> letzter Zugriff 24.08.2014).</p> <p>Weisheit 1:7 :Der Geist des Herrn erfüllt ja den Erdkreis, und das Wesen, welches das All umspannt, kennt jeden Laut.</p> <p>Textkorrektur entsprechend Einheitsübersetzung.</p> <p>Weisheit 12:1: Denn dein unvergänglicher Geist ist in allem.</p> <p>Jehovah Elohim: Der dritte Gottesnamen, mit Binah assoziiert. Diese Instanz wirkt durch die Sphäre des Saturn, indem sie die Form der Materie erschafft. (Papus S. 88f).</p> <p>Bekleidet: Originaltext „verkleidet“. „Verkleidet“ bedeutet heutzutage aber eine vorsätzliche Täuschung entweder aus Spaß, zwecks Dekoration oder gar Betrug. Dass Gott vorsätzlich täuscht ist allerdings wenig plausibel. Daher habe ich den Begriff hier und in den weiteren vergleichbaren Textstellen gemäß Herkunftswörterbuch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> in der Welt *für* uns sichtbar gemacht und  
-> *wurde* zu *unserem* nützlichen Gebrauch bekannt gemacht.

Gott der Herr *besitzt* die Schätze seiner unendlichen Weisheit, Allmacht und Güte. *Er ist* der Verursacher, Anfänger und Erschaffer *der* Welt. Deshalb hatte *er* seinem göttlichen Beschluss nach die innere Forma oder Seele der Welt geistlich aufs vollkommenste und wesensgemäß bei sich verborgen.

*Sie war* bereit, ehe

*er die* Materie dieser leiblichen und uns sichtbaren Welt erschaffen *hat*.

bekannt gemacht: Originaltext „fürstellen wollte“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch S.676, da der Originalbegriff so formuliert heute nicht mehr üblich ist.

Ob diese ganze Substanzwerdung Gottes wirklich für uns gedacht war, bleibt zweifelhaft. Khunrath ließ allerdings schon auf Seite 3 keinen Zweifel daran, dass er den Sohn des Makrokosmos für ein Geschenk Gottes an die Menschen hält. Also bleiben wir bei dieser Auffassung. Eine gewisse Bestätigung für diese Ansicht sind die diversen Bündnisse Gottes mit den Menschen, auch wenn sie oft genug seinen Geboten nicht gehorchen. Beispiele sind das schützende Kainsmal (1.Mos 4:15) oder der erste explizite Bund Gottes mit Noah (1.Mos 6:18). Auch die Darstellung, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder Mensch der glaubt das ewige Leben habe (Johannes 3:16), unterstreicht diese Sichtweise.

Lässt man den religiösen Pathos weg, wird diese Stelle leicht verständlich: Gott ist super, deshalb hat er sein eigenes Sperma in seinen eigenen Hoden. Dieses göttliche Sperma ist vom selben Wesen wie Gott selbst. Damit schwängert er Tiamat, ohne sie vorher zu fragen, und bald darauf ist die ganze Welt schön. (Schon Scott Adams sprach durch seine Figur Dogbert: „Nur ein wenig Sarkasmus und schon siehst du klarer!“)

Doppelnennung weggelassen.

Ein wenig Konsequenz täte Khunrath manchmal gut: Wieso hat Jehovah Elohim auf einmal die Materie erschaffen?

Leider steht dahinter ein umfangreicheres Problem: Die Bibel hat eine Entstehungszeit von mindestens 2000 Jahren, wenn wir „nur“ die Zeit von Abraham bis Johannes rechnen. Weiters spiegeln sich in ihr vielfältige Einflüsse mehrerer politisch und geistig mächtiger Hochkulturen: Sumer, Phönizien, Ägypten, Babylon, Griechenland. Damit bleibt beliebig viel Raum für religionsphilosophische Überlegungen.

Für Alchemisten und vor allem moderne Naturwissenschaftler ist die Sachlage bodenständig wieder einfach: Während wir (wenn wir nicht

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Darin ließ er seinen hochgedachten zu diesem äußersten Bereich</p> <p>abgeordneten</p> <p>Geist oder Kraft <i>einen</i> Leib werden. So wurde Gottes Geist damit körperlich und materiell bekleidet und das große Gebäude der Welt dadurch schön prachtvoll gestaltet.</p> <p>Bei den Griechen hat die Welt dementsprechend ihren Namen κόσμος (<i>Kosmos</i>)</p> | <p>gerade damit beschäftigt sind, einander die Schädel einzuschlagen) bei der Gestaltung der Welt recht kompetent sind, liegt die Schöpfung makroskopischer Materiemengen weit außerhalb unserer technischen Möglichkeiten.</p> <p>zu diesem äußersten Bereich: Originaltext „zu dem Ende“. Diese Neuinterpretation der kryptischen Textstelle schien mir noch am sinnvollsten. (Nach dem Herkunftswörterbuch.)</p> <p>abgeordneten: Originaltext „deputierten“.<br/>Übersetzung nach dem Herkunftswörterbuch.</p> <p>prachtvoll gestaltet: Originaltext „geziert“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da geziert heute als „Sich nicht natürlich gebend; affektiert; gekünstelt; unecht wirkend“ verstanden wird.<br/>(Nach <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 24.08.2014).</p> <p>Wer es im letzten Absatz nicht begriffen hat, darf es noch einmal lesen...</p> <p>Kosmos bedeutet übersetzt Weltordnung, militärische sowie staatliche Ordnung; Schmuck, Glanz, Ehre. Übersetzung und Schreibweise gemäß <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Kosmos">https://de.wikipedia.org/wiki/Kosmos</a> letzter Zugriff 17.07.2015. Die Schreibweisen χοσμός (Ausgabe 1597) und χάσμος (Ausgabe 1708) im Originaltext dürften Satzfehler sein.</p> <p>Heidegger (deutscher Philosoph, 1889 – 1976) meinte, dass die ursprüngliche Bedeutung von Kosmos die „Zierde“ gewesen sei, und zwar die Zierde, die wie ein Blitz in das dunkle Chaos (den gähnenden Spalt) einschlägt. Das ist die Urbedeutung der Geburt des Kosmos aus Chaos, gleichzeitig die ursprünglicher Bedeutung von physis (Natur). Khunrath ist unglaublich nahe dieser Heidegger – Deutung!</p> <p>Siehe: M. Heidegger, „Vom Wesen und Begriff der physis, Aristoteles, Physik B, 1“ in: Wegmarken und: M. Heidegger, „Heraklit“, in: Vorlesungen 1923-44, Bd. 55, speziell ab p. 85 und §8 „Das Wesen der physis und die Wahrheit des Sens. Die physis in Hinblick auf Feuer und Kosmos: Das Feuer und der Blitz als die Entfaltung des Lichts. Der Kosmos als die schicklich unscheinbare Fügung und die ursprüngliche Zier....“ (p. 160ff.)</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

und bei den Lateinern Mundus, von der herrlichen Pracht und vorzüglichen Schönheit. *Gott gab* seinen Geist oder *seine* Kraft zu seiner Zeit, solange er *diese* geben wollte und gab. „*Zu seiner Zeit*“ bedeutet, wann *immer* es seiner göttlichen Majestät gefällt. Gott ist an keine bestimmte Zeit gebunden. Er wirkt, wann er will und wann es ihm gefällt. *Sein Geist und seine Kraft sind* für uns in ihrer prachtvollen Bekleidung mit Himmel, Erde und Wasser sichtbar. Daher wird Gott der Herr bei den Hochgelehrten auch Archetypus

Mundi, das erste Exemplar der Welt genannt.

Der Archetypus Mundi ist der intellektuelle, oder der geistige,

der nicht körperliche, der unsichtbare, der ideale. Ich werde diese christliche theosophische Ansicht über die Ideen als die meine verteidigen, wobei mir Gott helfe.

Das Buch war am 25.01.2016 im Buchhandel verfügbar.

Lateinische Textstelle gleicher Bedeutung weggelassen.

Archetypus: Griechisch „Urbild“. Übersetzung gemäß <http://de.wikipedia.org/wiki/Archetypus> letzter Zugriff 24.08.2014).

Das Konzept des Archetypus Mundi wurde unter anderem von Khunraths Zeitgenossen Johannes Kepler intensiv bearbeitet. Siehe dazu Jürgen Hübner: Die Theologie Johannes Keplers zwischen Orthodoxie und Naturwissenschaft (am 10.07.2015 unter <https://books.google.at/books?id=YX2fmzEdWTQC> verfügbar) S.177f: „Der Archetyp der Welt ist mit Gottes Wesen identisch (Archetypus Mundi, qui est ipsa essentia divina). Die Struktur dieses Gottesbegriffes müssen wir im Auge behalten: Offensichtlich ist hier der platonische Demiurg in christlicher Modifikation übernommen und es bleibt zu fragen, wie weit dieser mit dem biblischen Schöpfungsbegriff in Konkurrenz tritt.“

Ich bin mir an dieser Stelle nicht sicher, wie die Worte „intellectualis sive Mentalis“ der Randglosse korrekt zu übersetzen sind. Möglicherweise ist mit „Mentalis“ auch die Ebene Aziluth, heute als Mentalebene bezeichnet, gemeint. Allerdings habe ich keine Hinweise, dass diese Bezeichnung schon im 16. Jahrhundert verwendet wurde, daher bin ich sicherheitshalber bei der bodenständigen Übersetzung geblieben.

Im Handumdrehen wurde aus der Ideenlehre Platons aus der hellenistischen Philosophie das göttliche Sperma der babylonisch – jüdisch – christlichen Mythologie. Ist das

1) ein religionsphilosophisch längst notwendiger Schritt Richtung Vereinheitlichung der (unnötig) vielen Formulierungen der Emanationslehre;

2) Ausdruck kindlicher Unbeschwertheit im Umgang mit grundlegenden Konzepten einiger Kulturen; oder



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Andere mögen ihre vertreten.</p> <p>Ein jeder für sich, Gott für uns alle.</p> <p>Das Wort war das Mittel, das Gott zur Erschaffung der Welt brauchte.</p> <p>Gott sprach durchs Wort <sup>49</sup> (1.Mos 1):</p> <p>-&gt; [3] Es werde Licht<br/> -&gt; [6] es entstehe ein festes Gewölbe<br/> -&gt; [9] es sammle sich das Wasser<br/> -&gt; [11, 12] es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut<br/> -&gt; [14] es werden Lichter am Gewölbe des Himmels<br/> -&gt; [20] die Gewässer sollen von Lebewesen wimmeln<br/> -&gt; [24] die Erde bringe Lebewesen nach ihrer Art hervor.</p> <p>Das neu erschaffene weltanfängliche jungfräuliche Chaos war mit <i>Ruach Elohim</i> göttlich beseelt und allgemein geschwängert. Und im Nu</p> <p>hat sich Ruach Elohim klar, hell und licht geoffenbart und auch sichtbar leiblich gezeigt. <i>Dieser göttliche Geist hat sich</i> also körperlich und materiell</p> <p>-&gt; zum Teil alleine mit der oberen Himmelssphäre als Schamaim oder Himmel</p> | <p>3) die dreiste, unreflektierte, rücksichtslose, leichtfertige und lediglich auf fiebertraumartigen Assoziationen beruhende Vermengung religiöser und philosophischer Konzepte, die in Wirklichkeit wenig miteinander zu tun haben?</p> <p>Plötzlich so viel Toleranz?</p> <p>Das ist ein altes deutsches Sprichwort. Einen Autor konnte ich nicht identifizieren, seine Verführung zur Hartherzigkeit und Leichtsinnigkeit ist offensichtlich und wurde vielfach in der Literatur angeprangert. Leider erkenne ich in seinem Gebrauch durch Khunrath wieder einmal dessen eigene charakterliche Mängel.</p> <p>brauchte: Es fragt sich ob Gott den Logos benötigte oder verwendete. Der Originaltext ist hier nicht eindeutig. Gemäß Johannes 1:1 ist Gott mit dem Logos gleichzusetzen. Das könnte auch dem kabbalistischen Konzept entsprechen, nach dem die Sphäre Binah mit der Schöpfung durch das Wort assoziiert wird.</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung<br/> Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung<br/> Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung</p> <p>Mehrfachnennungen des schnell verlaufenden Vorgangs weggelassen.</p> <p>obere Himmelssphäre: Originaltext „firmamentischer Globo“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Firmamentum: lat „Befestigungsmittel“. Übersetzung gemäß</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; zum Teil zugleich mit Himmel, Erde und Wasser der unteren irdischen und wässrigen Sphäre</p> <p>bekleidet.</p> <p><i>So zeigt sich Gottes Geist im Chaos allgemein, in den Früchten der Elemente aber speziell.</i></p> | <p>Lateinwörterbuch. In der Antike dachte man sich die Sterne am Firmament befestigt. Weitere Ausführungen dazu siehe <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Firmament">http://de.wikipedia.org/wiki/Firmament</a> sowie <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Keku-semau">http://de.wikipedia.org/wiki/Keku-semau</a> letzter Zugriff für beide 24.08.2014.</p> <p>Globus: lat Kugel. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Die Bekleidung des Heiligen Geistes mit dem Himmel als „körperlich und materiell“ zu bezeichnen mutet seltsam an. Man sollte allerdings bedenken, dass Begriffe wie „oben“, „unten“ oder „Geist“ für den Alchemisten stets nicht nur abstrakte religiöse Begriffe waren sondern immer auch praktisch chemische. In diesem Fall das Verhalten von Substanzen bei der Destillation oder Sublimation. Abgesehen davon meinte man damals noch, dass das Universum eigentlich recht klein sei.</p> <p>Ein spezielles Thema jeder Religion ist die Frage nach dem Herrschaftsumfang der jeweiligen Gottheit. In animistischen und polytheistischen Systemen stellt sich diese Frage üblicherweise nicht. Erst in den monotheistischen Systemen wird sie bedeutsam. Wenn Jehovah im ersten Gebot fordert, dass er als einziger anzubeten sei, ist der Widerspruch augenfällig. Doch welchen Herrschaftsbereich hat so ein recht lokaler kleinasiatischer Nomadengott? Glücklicherweise ließen Augenschein und ptolemäisches Weltbild (Claudius Ptolemäus, ca 100 – 160, griechischer Mathematiker, Geograph, Astronom. Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Claudius_Ptolemäus">http://de.wikipedia.org/wiki/Claudius_Ptolemäus</a> letzter Zugriff 24.08.2014) diesbezüglichen Spekulationen freien Lauf. Erst die Weiterentwicklung der Teleskope im 18. Jahrhundert bis hin zu Hubble (ab 1990) machte eine realistische Abschätzung der Ausdehnung des Weltalls möglich. (Siehe dazu <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Hubble-Weltraumteleskop">https://de.wikipedia.org/wiki/Hubble-Weltraumteleskop</a> letzter Zugriff 14.08.2015). Und diese wiederum lässt wenig Raum zur Annahme einer allumfassend wirkenden Gottheit.</p> <p>Textergänzung des rudimentären Klammereinschubs zu einem</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Er zeigt sich</i> also in so vielen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; großen und kleinen,</li> <li>-&gt; himmlischen <i>und</i> irdischen,</li> <li>-&gt; wässrigen, pflanzlichen, tierischen und mineralischen</li> <li>-&gt; Gestalten,</li> <li>-&gt; Eigenarten,</li> <li>-&gt; Weisen,</li> <li>-&gt; Geschlechtern und</li> <li>-&gt; auf so mancherlei Arten.</li> </ul> <p>Gott der Herr hatte in dem unermesslich tiefen Abgrund seines 50 göttlichen Geistes</p> <p>auf seine ihm bekannte Weise bei sich beschlossen:</p> <p><i>Schon vor der</i> Erschaffung <i>von</i> leiblichem und materiellem Himmel, Erde und Wasser sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; viele,</li> <li>-&gt; große oder kleine Dinge,</li> <li>-&gt; welcher Beschaffenheit auch immer</li> </ul> <p>die da <i>später einmal</i> leiblich und materiell werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; sich versammeln,</li> <li>-&gt; aufgehen,</li> <li>-&gt; sich regen,</li> <li>-&gt; und gegeben werden,</li> </ul> <p>um die Welt prachtvoll zu gestalten.</p> | <p>vollständigen Satz.</p> <p>Eigenarten: Originaltext „Manieren“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da mir die heute Bedeutung „Umgangsformen“ in diesem Kontext unpassend schien.</p> <p>Geistes: Originaltext „Gemütes“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Und nicht einmal daran gedacht, wie es den anderen Wesen damit geht...</p> <p>welcher Beschaffenheit auch immer: Originaltext „wasserley“. Neuinterpretation gemäß Grimm „waserlei“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Ich habe diesen im Original äußerst verwirrend formulierten Satz so interpretiert, dass die Schöpfung schon auf der Mentalebene absolut gut</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Darum konnte auch nichts böse sein, sondern es war alles gut (1.Mos 1:4,10,12,18,21,25,31) was Gott gemacht hatte, da es vom höchsten Gut herkam. So haben auch die rechtschaffen lehrenden gottesfürchtigen christlichen Alten bestätigt, dass die Natur eine lebendige und lebendig machende Stimme des lebendigen Gottes ist.

Auch Demokrit

war.

3 x Lateinische Doppelnennung weggelassen

Ich vermute, mit diesen „gottesfürchtigen christlichen Alten“ ist Giovanni Pico della Mirandola gemeint. Die diesbezügliche Zusammenfassung seiner Lehre steht im „Joannis Pia Mirandulae, Opera omnia, Tomo 2, Basiliae 1601“ auf S.70, §19: „Ideo voces et verba in Magico opere efficaciam habent, quia illud in quo primum Magicam exercet natura, vox est Dei.“ Das Buch ist am 28.07.2015 auf <https://books.google.at/books?id=i6k5B3Dolv8C> verfügbar.

Das Konzept eines hörbaren Gottes ist auch in der Esoterik der Gegenwart lebendig, beispielsweise in den vielen Linien der Sant Mat Bewegung. Siehe dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Sant\\_Mat](https://de.wikipedia.org/wiki/Sant_Mat) letzter Zugriff 28.07.2015. Ich habe ja schon früher kein Hehl daraus gemacht, dass ich persönlich Anhänger dieser religiösen Konzepte bin.

Demokrit von Abdera: um 460 v. Chr. – ins frühe 4. Jahrhundert v. Chr. lebenden Vorsokratiker. Dieser griechische Philosoph war Verfechter eines atomistischen Materialismus. Seiner Lehre zielte darauf ab, dass die Seele eine heitere, gelassene Stimmung erlange und nicht länger von Furcht oder Hoffnung umgetrieben werde. Diese Wohlgemutheit bezeichnete er als höchstes Gut.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Demokrit> letzter Zugriff 24.08.2014).

Mir sind keine Hinweise bekannt, dass sich dieser Demokrit mit Alchemie beschäftigt hat. Die berühmte alchemistische Schrift „Physika kai Mystika“ eines nicht namentlich bekannten Pseudo – Demokrit aus dem 1. Jh. n. Chr. ist untergeschoben. (Priesner S.108).

Verfügbar ist die Schrift: „Democritus Abderyta Graecus: De rebus sacris naturalibus et mysticis, 1570“. Die Ausgabe 1717 war am 25.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=NeroBHwfnEAC> verfügbar.

Dazu gibt es eine mir interessant scheinende Studie inklusive Zusammenfassung des Textes: Ingolf Vereno: Studien zum ältesten alchemistischen Schrifttum. Berlin: Schwarz, 1992.

*hat* aus dem Licht der Natur befunden, dass alles voller göttlichen Kräfte und Tugenden sei.

Daher ist nun *der* Name dieses Sohns des Makrokosmos auch Theocosmos, Gott und Welt. Zusammengefasst wohnt in ihm die ganze Fülle der Natur allgemein und leiblich.

Da *dieser Sohn des Makrokosmos* mit einem allgemeinen

Feuerfunken Ruach Elohim aller

-> Kräfte,  
-> Tugenden und  
-> Wirkungen

*aller*

-> natürlichen,  
-> mineralischen,  
-> pflanzlichen,  
-> tierischen,  
-> mineralischen und  
-> himmlischen

Dinge belebt oder beseelt wurde, ist *er* das wesensgemäße Ebenbild seiner Eltern.

Denn er ist *der* Mikrokosmos, der Sohn des Makrokosmos.

Wird man den Stein der Weisen *daher* ebenso anbeten müssen? Pfui Teufel! Mitnichten! Gottesdienst ohne Gottes Wort und Befehl ist *eine* wertlose Abgötterei!

Hier mag man *an* die Worte des Hermes in seiner Smaragdinischen Tafel denken wo er sagt: „Das <sup>51</sup> Untere gleicht dem Oberen. Und das was oben ist gleicht dem Unteren.“

(Aus: <http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/iud/content/titleinfo/297787>  
letzter Zugriff 30.11.2014.)

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Khunraths Originalzitat „Omnia plena esse Diis“ stammt allerdings sowieso von Agrippa von Nettesheim: De occulta Philosophia, Köln 1533. Die angesprochene Stelle steht im Buch 1 auf S.XIX, zweite Zeile.

Mehrfachnennung weggelassen.

Der Originaltext „Denn er ist Makrokosmos, der Sohn des Mikrokosmos.“ schien mir ein Satzfehler zu sein, daher die Umstellung.

Vers 2.

Verstehe: Die Unteren *sind* der unwürdigste Teil der Welt, ihres Sohnes und aller Früchte der Elemente. Die Oberen *sind* der würdigste Teil, die Seele der Welt, ihr Sohn und alle Früchte der Elemente. *Sie alle sind* mittels Schamaim oder Himmel vereinigt.

Damit kann man *die* großen Wunderwerke

eines einzigen Dinges *erlangen*. Mittels seiner naturgemäß alchemistischen allgemeinen Zubereitung *erlangt man* nämlich den eingeborenen Sohn des Makrokosmos.

Mein lieber Leser! Wundere dich nicht zu sehr, dass eine Kraft des unbegreiflichen höchsten Gottes sich so erniedrigt hat, dass sie darin oder daraus und daher einen richtigen natürlichen Salzleib angenommen hat.

Wenn man die dahinter liegende Denkweise verstanden hat, ist das logisch: Die kausalen Strukturen erzeugen die astralen Bilder und diese die physische Form. Mit Geist und Seele erfülltes Agieren in der physischen Welt führt zuerst zur Optimierung der astralen und kausalen Strukturen und schließlich zu mentaler Erfahrung. Parallel dazu muss jeder kompetente Alchemist den Zusammenhang zwischen den Substanzen im Sumpfkolben und im Rezipienten kennen.

Böswillige Ketzer interpretieren diese durchaus diskutable Stelle gemäß des Liedes 14 der Carmina Burana „Bibit hera, bibit herus“. Den kompletten lateinischen Text mit deutscher Übersetzung konnte man am 14.08.2015 auf [http://www.fabelnundanderes.at/trinklieder\\_und\\_spielerlieder.htm](http://www.fabelnundanderes.at/trinklieder_und_spielerlieder.htm) finden.

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Wer es bisher noch immer nicht begriffen hat, darf es hier noch einmal lesen: Das Ziel der Alchemie nach Khunrath ist es, Jesus Christus im Labor zu materialisieren! Um das zu schaffen, muss man die oberen und die unteren Teile der Welt mittels des Heiligen Geistes zum einen Sohn vereinigen.

Diese Formulierung berührt seltsam, da die Fleischwerdung nach christlicher Lehre nicht mit einer Erniedrigung einher geht. Stattdessen ist Jesus Christus gleichzeitig sowohl völlig Gott als auch völlig Mensch, eben nicht nur eine göttliche Erscheinung in Menschengestalt wie ihn schon die griechische Antike mehrfach beschreibt! Hinweis: Judentum und Islam lehnen jede Form der Gottesinkarnation ab. Daher kann für diese Religionen Jesus Christus auch „nur“ ein Gerechter, aber kein Gott sein! (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Menschwerdung\\_Gottes](http://de.wikipedia.org/wiki/Menschwerdung_Gottes) letzter Zugriff 24.08.2014).

Ich vermute allerdings, dass Khunrath hier wieder einmal wie schon in

*Dabei hat sich diese göttliche Kraft nach Gottes Willen im Bauch des Makrokosmos auch makrokosmisch mit Erde und Wasser bekleidet. Wie wir zuvor gehört haben, wurde sie vom himmlischen Geist empfangen. Die Verbindung erfolgte mittels des ätherischen oder himmlischen Geistes Schamaim. Beachte dazu auch den Bibeltext in Lukas 1:35 : Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.*

Als Christ bist du *dir* aufgrund Gottes *in der* Bibel aufgeschriebenem Wort sicher, dass *der*

-> Logos,

mehreren vorangegangenen Textstellen ein antik – frühbarockes Weltbild einer hohen, würdigen Gott – Majestät und einem niedrigen, unwürdigen Glaubensvolk verinnerlicht hat.

Der werthe Leser möge entscheiden, ob diese Darstellung eher als unchristlich zu verwerfen oder als realitätsgemäß zu behalten ist. Vorher mag es hilfreich sein, ein Fußballspiel besuchen oder U – Bahn zu fahren. Sollte jemand noch Illusionen bezüglich der Würde mancher Majestäten haben, empfiehlt sich die Lektüre des Nibelungenliedes (z.B. die Ausgabe Ditzingen 2007 ist am 24.08.2014 im Buchhandel erhältlich, oder <https://books.google.at/books?id=DtY6AAAAcAAJ> letzter Zugriff 19.02.2015) oder der Tageszeitungen.

λόγος (Logos), ursprünglich das griechische Wort für „Wort, Rede, Sinn“. Der Logos bezieht sich auf alle durch die Sprache dargestellten Äußerungen der Vernunft. Bei Heraklit als eine die Welt durchwirkende Gesetzmäßigkeit, die sogar über den Göttern steht. In der Stoa das Vernunftsprinzip des Weltalls. Der Logos ist demnach der ruhende Ursprung, aus dem alle Tätigkeit hervorgeht. Im hellenistischen Judentum bezeichnet Logos den von Ewigkeit her gedachten Weltgedanken Gottes, der bei der Schöpfung aus Gott heraus getreten ist, den Sohn Gottes, den Abglanz der göttlichen Vollkommenheit, das beim Schöpfungswerk beteiligte Mittelwesen zwischen Gott und Welt. Als logos spermatikos (Seelenfünkeln) ist er in jedem beseelten oder vernunftbegabten Wesen von Gottes Schöpfung anzutreffen. Der Evangelist Johannes setzt den Logos kurzerhand mit Jesus Christus gleich. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Logos> letzter Zugriff 24.08.2014).

Bei Aristoteles vergleichsweise bodenständig im Sinn von „Begriff, Definition“ oder auch „Vernunft“. (Unter anderem: Metaphysik 1034b

-> *lateinisch* verbum,  
-> *zu Deutsch* das Wort,  
-> *also* der unbegreifliche ewige Sohn Gottes,  
-> das ewige Gut,

52 durch *die* Wirkung des Heiligen Geistes Gottes

im jungfräulichen Leibe der keuschen Maria empfangen wurde. *Der jungfräuliche Leib* oder Bauch *der keuschen Maria* war vom heiligen Geist Gottes geheiligt.

*Dort hat er* sich mikrokosmisch

– menschlich in unser armes Fleisch und Blut gekleidet.

*Dies ist seine* zweite Geburt als Mensch.

S.196f).

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Die Zusatzinformation des Originaltextes, dass der jungfräuliche Leib Marias vom heiligen Geist Gottes geheiligt war, war theologisch gar nicht so eindeutig wie Khunrath hier tut! Er wurde nach jahrhundertlangem Streit erst 1854 durch Papst Pius IX als Dogma festgelegt und 1950 im Dogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel fixiert. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Unbefleckte\\_Empfängnis](http://de.wikipedia.org/wiki/Unbefleckte_Empfängnis) letzter Zugriff 24.08.2014).

Man kann Maria aber auch als Tochter der sumerischen Gottheit Inannas (Hannas) oder als Inkarnation Tiamats / Sophias sehen. Dann wäre ihre unerschütterliche Heiligkeit kulturell bzw spirituell älter als die Heiligung durch Jehovah. Auch ähneln manche Darstellungen der Isis – Ikonographie späteren Bildern der Mutter Maria mit ihrem Kind. Solche auch heute verbreiteten esoterischen Konzepte entbehren meines Wissens jeder akademischen Bestätigung, machen psychologisch aber Sinn. (Vergleiche [www.artedea.net/hannahanna-grossmutter-der-menschheit](http://www.artedea.net/hannahanna-grossmutter-der-menschheit) oder [www.frauenwissen.at/goettinnenlexikon.php](http://www.frauenwissen.at/goettinnenlexikon.php) beide letzter Zugriff 24.08.2014).

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

armes Fleisch und Blut: In der modernen Esoterik wird diese Armut eher technisch als minimierter (aber ausreichender) Anteil an Gottes Kreativität und Lebendigkeit gesehen. (Nach <http://soundcurrentrider.com/HigherPlanes.html> letzter Zugriff 24.08.2014).

Dieser Text ist ein zweifelhafter Versuch, den bezuglosen Klammerausdruck „secundum genus humanum“ zu einem theologisch und sprachlich korrekten Satz zu formen. Ich habe in der Literatur dazu lediglich



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Fleisch und Blut unseres Herrn und Heilands Jesus Christus</p> <p>ist <i>daher</i> aus <i>demselben Fleisch und Blut</i> wie unser aller.</p> <p>Am Anfang der Menschheit wurde Adam, unser allererster Vater aus roter Erde formiert. <i>Das bedeutet, dass sein Leib oder seine Materia, wie man es auch nennen mag</i></p> <p>-&gt; Adamah,</p> <p>-&gt; rote schlammige Erde,</p> <p>-&gt; Lehm oder</p> <p>-&gt; dicker primaterialischer Schlamm</p> | <p>den Satz „Non solum secundam genus humanum, ex semine David secundam carnem exortus.“ gefunden. Dieser dürfte sich gemäß der meines Wissens dünnen Datenlage auf Lukas 19:12 beziehen. Wenn ich die Kommentare dazu richtig verstanden habe, geht es um die eigentlich zentrale katholische Lehre, dass Jesus Christus sowohl völlig Gott als auch völlig Mensch ist.</p> <p>Jesus Christus: Schreibweise im Originaltext IHSUH CHRISTI. Anpassung an die derzeit übliche Schreibweise zwecks besserer Lesbarkeit.</p> <p>Dieser Satz führt nicht wirklich weiter, er ist eher ein Versuch, aus den Wortresten von Khunraths Sermon einen ordentlichen Satz zu bilden</p> <p>Adamah: hebräisch „rote Erde“.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lehmskulptur">http://de.wikipedia.org/wiki/Lehmskulptur</a> letzter Zugriff 24.08.2014).</p> <p>Originaltext „Limo terrae rubrae“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Lehm: Originaltext „Letten“. Übersetzung gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 24.08.2014, da der Originalbegriff heute nicht mehr allgemein bekannt ist. Als weitere Bedeutungen listet Duden: „Ton“, bayrisch und österreichisch auch „Schlamm“.</p> <p>Dazu nennt Khunrath noch den „Laimb“, welcher in der zeitgenössischen Literatur als Synonym für Lehm verwendet wurde. Daher habe ich ihn als Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Khunrath nennt die essentiell wichtige Materia Prima „roter Lehm“. Theologisch ist diese Bezeichnung zweifelsohne stimmig, da die Bibel einen geradlinigen Weg von der roten Erde zu Jesus Christus beschreibt.</p> <p>Chemisch besteht Lehm vor allem aus Silikaten, Aluminiumsilikaten und Kalziumverbindungen, die sowohl mineralischen als auch tierischen Ursprungs sind und meist über lange Zeiträume verwittert sind. Die angesprochene rote Farbe wird wohl von eingelagerten Eisenverbindungen stammen. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lehm">http://de.wikipedia.org/wiki/Lehm</a> letzter Zugriff</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>war. Seine Seele oder Forma war von Gott gegeben. (1.Mos 2:7).</i></p> <p>Aus Adams Rippe kam Eva, unser aller – auch der Jungfrau Maria – erste Mutter.</p> <p>Dann allgemein ist <i>das Fleisch Christi</i> auch von unserem Fleisch genommen, welches wir alle allgemein von unserem allerersten Vater Adam durch natürliche Fortpflanzung haben. Speziell <i>ist das Fleisch Christi</i> vom Samen Davids und Abrahams. So findet <i>man</i> es bei den Evangelisten</p> <p>-&gt; Matthäus 1:1 und</p> <p>-&gt; Lukas 1:32</p> <p><i>in der Geschichte</i> von der Geburt Christi, <i>aber auch</i></p> | <p>24.08.2014).</p> <p>Eine mir im Sinne der Vollständigkeit wichtig scheinende Ergänzung. Wie immer bei solchen Korruptionen des Originaltextes bin ich mir der Zweifelhafteit dieses Vorgehens bewusst.</p> <p>Die Übersetzung „Rippe“ wird heute oft bezweifelt, möglicherweise war eher „Seite“ gemeint. In der Esoterik stellt man sich das so vor, dass der primäre Adam hermaphroditisch / androgyn war und im Zuge des Erkenntnisprozesses in zwei geschlechtlich differenzierte Wesen zerfiel. Dieser Erkenntnisprozess beinhaltete wohl von Anfang an deutliche sexuelle Aspekte – man vergleiche das bekannte kindliche Doktorspiel. Lässt man die Mystik einmal beiseite, bleibt der bekannte entwicklungspsychologische Prozess, dass schon Neugeborene zwar sexuell empfinden, geschlechtsspezifisches Erleben und Verhalten aber erst etwa im Volksschulalter auftritt. Die Bedeutung rollenspezifischer Vorgaben durch Eltern und Gesellschaft ist dabei umstritten. (Unter Verwendung von <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_und_Eva">http://de.wikipedia.org/wiki/Adam_und_Eva</a> letzter Zugriff 24.08.2014).</p> <p>David und Jesus werden als direkter Nachfahren Abrahams betrachtet. Siehe Matthäus 1:1: „Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“ Galater 3:16: „Nun wurden dem Abraham und `seinem Nachkommen` die Verheißungen zugesagt. Es heißt nicht: `und den Nachkommen`, im Sinn vieler, sondern im Sinn eines einzigen: `und deinem Nachkommen`, das ist Christus.“</p> <p>Genaue Bibelstellen ergänzt, da der Originaltext hier unpräzise ist. Den Bibeltext entnehme man dem vorigen Kommentar.</p> <p>Lukas 1: [30] Der Engel sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott! [31] Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären und seinen Namen Jesus nennen. [32] Dieser wird groß sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden; Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, [33] und er wird herrschen über das Haus Jakob ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende sein.“</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> in der Apostelgeschichte *Kapitel* 13:22-23 und

-> im *ersten* Brief des Apostel Paulus an die Römer, Kapitel 1:3.

Das Fleisch Christi war im Leib Marias nicht aus nichts neu erschaffen worden, sondern

-> aus ihrer materiellen geheiligten Abstammung

und *ihrem* weiblichem Samen

Apostelgeschichte 13:[22] Nachdem *Gott den Saul* verworfen hatte, ließ er *dem Volk Israel* David als König erstehen, dem er das Zeugnis gab: `Ich fand David, den Sohn des Jesse, einen Mann nach meinem Herzen, der in allem meinen Willen tun wird. [23] Aus dessen Nachkommenschaft ließ Gott der Verheißung gemäß für Israel einen Retter kommen, nämlich Jesus, [24] vor dessen Auftreten Johannes die Taufe der Bekehrung verkündete für das ganze Volk Israel. (Textergänzungen zwecks Nachvollziehbarkeit der Bezüge.)

Spezifizierung der Bibelstelle ergänzt, da der Originaltext hier unpräzise ist.

1.Römer 1:[1] Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes, [2] das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in Heiligen Schriften, [3] von seinem Sohn – hervorgegangen aus Davids Geschlecht dem Fleische nach, [4] gesetzt zum Sohne Gottes in Macht dem Geist der Heiligkeit nach...

Abstammung: Originaltext „Gebüte“ (Synonym aus [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 24.08.2014), da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.

Das 16. Jh kennt drei Zeugungslehren, die nach Aristoteles, Galenus und Paracelsus. Alle Systeme kennen einen weiblichen Samen im physiologischen Sinn:

Aristoteles lehrt, dass der männliche Samen Feuerkraft und der weibliche Materie ist und daher der weibliche Samen inferior ist.

Laut Galenus hat auch die Frau einen Samen, aber dieser ist wegen seiner Kälte und Feuchte von inferiorer Wertigkeit.

Für Paracelsus sind die beiden Samenarten gleich gestellt.

(Vereinfacht aus: Klier: Die drei Geister des Menschen. Stuttgart 2002. S.57f. Am 19.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=cWmlcKXzuYAC> verfügbar.)

Zur Problematik, dass „Same“ wie an dieser Stelle sowohl die Basis der biologischen Fortpflanzung als auch „Nachkomme“ bedeutet, siehe den

-> vom heiligen Geist an Mannes Statt ohne Sünde empfangen.

*Lese dazu Gottes Wort in Matthäus 1: „[18] Mit der Herkunft Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als Maria, seine Mutter, mit Joseph verlobt war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, daß sie empfangen hatte vom Heiligen Geist.“*

*Ebenso in Lukas 1: „[34] Maria sprach zum Engel: `Wie wird dies geschehen, da ich einen Mann nicht erkenne?’ [35] Der Engel antwortete ihr: `Heiliger Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das was geboren wird, heilig, Sohn Gottes genannt werden.“*

*Ebenso bei Johannes 1:14: Und das Wort wurde Fleisch.*

In der Folge wurde sein Fleisch gemäß dem natürlichen Lauf der Natur vollendet  
53.

*Marias Jungfräulichkeit wurde dabei auf übernatürliche Weise nicht zerbrochen.*

Daher war Christus

-> von wahrhaft menschlichem Fleisch,  
-> der verheißene Nachkomme des Weibes,

Kommentar auf der nächsten Seite.

Bibeltexte aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.

Markus hat keine Geburtsgeschichte.

Mehrfachbeschreibungen zwecks verbesserter Lesbarkeit weggelassen.

Das ist ja auch gar nicht möglich, da sie eben göttlicher Natur ist!

Dieser Satz ist im Original negativ formuliert. Neuinterpretation zwecks besserer Verständlichkeit.

Nachkomme: Originaltext „Samen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Same“ d), da dieses Wort heute üblicherweise nur als „jene Teile der Pflanze, aus denen sich neue Pflanzen derselben Art entwickeln“ verstanden wird.

Theologisch wird dieses Thema mit der bereits in der Genesis verheißenen und in der Kreuzigungsgeschichte realisierten Wiederbindung des Menschen an Gott und der damit vollzogenen Überwindung des Todes durch den Messias verstanden:

„Der verheißene Samen des Weibes“ bezieht sich wohl auf die Bibelstelle 1. Mos 3:15, wo Gott zur Schlange spricht: „Feindschaft will ich stiften zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten und Du wirst nach seiner Ferse schnappen.“

Am Kreuz hat Christus Sünde und Tod überwunden, also der Schlange den

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; und unser Bruder.</p> <p>Ein <i>wahrer</i> Theosoph wird sich über das vorher Gesagte umso weniger wundern, wenn er betrachtet, dass der Stein der Weisen nach Gottes Willen und Verordnung</p> <p><i>das</i> natürliche Abbild und Gleichnis Christi aus und in dem großen Buch der Natur ist und sein soll.</p> <p>An seinem Orte wird <i>dieses Thema</i> weiter ausgeführt. <i>Ebenso</i> wird im Nachfolgenden besser ausgeführt werden, <i>dass der Stein der Weisen</i> eine auffrischende,</p> <p>wiederherstellende und erneuernde</p> <p>Universal – Medizin <i>ist</i> sowie Retter</p> | <p>Kopf zertreten. Sie aber hat ihm für drei Tage den Tod beschert, also in die Ferse gebissen.</p> <p>Dieses Thema führt allerdings zielsicher zur Frage, in welchem Maß rechtes Handeln für unser Heil, also die Nachfolge Christi, notwendig ist. Diese sorgte unter anderem in der Frühzeit der Reformation für heillose Streitigkeiten. Siehe dazu auch die Themen „Antinomistischer Streit, Majoristischer Streit“.</p> <p>Hui! Rechtschaffene Alchemie geschieht also tatsächlich im göttlichen Auftrag! Auf S.30 war schon zu lesen, dass für erfolgreiche rechtschaffene Alchemie Gottes Ruf und Gnade erforderlich sind. Gut. Dass die Veredlung der Natur Gottes Absicht und Auftrag ist, wollen wir einmal glauben, in der Bibel steht es meines Wissens so nicht. (In 1.Mos 2:15 heißt es, dass der Mensch den Garten bebauen und erhalten soll, von Veredlung hat Gott nichts gesagt.) Aber da der Lapis nicht in der Natur vorkommt, muss er vom Alchemisten hergestellt werden. Daher handelt der Alchemist in Gottes Auftrag. Und so herum formuliert schrammt Khunrath schon fest am Rand der Hybris!</p> <p>Mehrfachbeschreibungen weggelassen.</p> <p>Na was jetzt? Einerseits soll der Lapis die Welt retten, was ja wohl dessen Anwendung und Verbreitung voraussetzt und andererseits soll man alles, was mit ihm zu tun hat, ganz fürchterlich geheim halten, weil sonst etwas ganz Schreckliches passiert. Bliebe die – kaum realisierbare – Konsequenz, dass die paar wirklich fähigen Alchemisten die ganze Welt heilen und retten sollen.</p> <p>auffrischend: Originaltext „instaurierend“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>wiederherstellende und erneuernde: Originaltext „renovierend“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Retter: Originaltext „Servator“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

des Makrokosmos in derselben natürlich und naturgemäß mittels alchemistischer Kunst *sein* soll.

Servator im Sinn des Retters war bereits ein Titel Jupiters.

Wow – was für eine naiv liebenswürdige kindliche Heilserwartung: Einmal Stein der Weisen nehmen oder eher (was mir die plausible Deutung erscheint) dessen Herstellungsprozess kollektiv anwenden und alles wird gut, egal was es ist! Ist nicht schon Kain über seine einfache Lösung gestolpert? Vierhundert Jahre später haben wir schon mehrere solcher simpler Lösungen gesehen, aber alle haben sich nicht so richtig bewährt und dafür bald heftige autoritäre Züge angenommen: Katholische Kirche, Theosophie, Kommunismus, Nationalsozialismus, Scientology, Salafyya, Physik, evidenzbasierende Medizin usw usw.

Mir ist durchaus bewusst, dass mein Angriff „autoritäre Züge“ hart ist und die benachbarte Anordnung dermaßen verschiedener Systeme von manchen Menschen als Beleidigung verstanden wird. Ich beziehe mich bei dieser Darstellung auf zentrale Charakteristiken autoritärer Systeme:

-> Geistiger Konformismus: Die wenig reflektierte Übereinstimmung von Personen mit Lehren und Normen ihres gesellschaftlichen, inhaltlichen oder ethischen Kontextes. Umgekehrt die grundlegende Ablehnung Andersdenkender.

-> Dazu gehört auch ein strenger Konventionalismus, der stereotypes Verhalten und dergleichen Kommunikationsformen bevorzugt, sensible und künstlerische Seiten des Menschen hingegen zurückweist oder ausgrenzt.

-> Überbordende Bürokratie, Neigung zum Denken in sozialen Leitern, wobei jede Sprosse mit dem Grad des ihr gebührenden Ansehens bezeichnet wird. Ersatz des Inhalts durch Form sowie von beobachtbarer Wahrheit durch Meinung des Höher stehenden.

(Unter Verwendung von [http://de.wikipedia.org/wiki/Autoritärer\\_Charakter](http://de.wikipedia.org/wiki/Autoritärer_Charakter) und <http://de.wikipedia.org/wiki/Konformität> letzter Zugriff 26.10.2014).

-> Wirtschaftliche Verflechtung mit dem Großkapital, entweder durch eigenen Besitz oder durch Abhängigkeiten („Kooperationen“) gegenüber Industrie und Kapital. (Damit meine ich die wohl jedem Wissenschaftler der Gegenwart vertrauten Kopplungen und keinesfalls die Agententheorie aus der Faschismustheorie!)

Jedoch soll die Fleischwerdung des Wortes im jungfräulichen Bauch Marias nicht so verstanden werden, dass dieses *Wort* nur allein Fleisch ohne Seele oder Geist an sich genommen hätte. Nein, die Fleischwerdung ist so geschehen, dass der ganze Mensch mit Leib, Geist <sup>54</sup> und Seele vom Wort auf- und angenommen *worden* ist.

Der ehrwürdige alte Lehrer Hugo spricht gar fein: „Es ist kein Wunder, dass der Wunderbare auch wunderbare Dinge tut und bewirkt.“

-> Die Herrschenden einer Kultur bestimmen auch die herrschenden Gedanken. (Marx, Engels: Deutsche Ideologie. In Marx, Engels Werke Band 3 Berlin 1962, S.46, am 26.10.2014 auf [www.uni-trier.de/.../Marx Engels Deutsche Ideologie 1845.pdf](http://www.uni-trier.de/.../Marx_Engels_Deutsche_Ideologie_1845.pdf) als pdf verfügbar oder <https://books.google.at/books?id=JoXoBQAAQBAJ> S.52, letzter Zugriff am 19.02.2015). Rund 120 Jahre später, bei Jürgen Habermas, heißen solche Wertideen „erkenntnisleitende Interessen“. Deren Offenlegung tritt an die Stelle der nicht mehr möglichen Objektivität. (Siehe Jürgen Habermas: Erkenntnis und Interesse. In: Jürgen Habermas: Technik und Wissenschaft als „Ideologie“. 4. Auflage. Edition 287, Suhrkamp, Frankfurt [1965 Merkur] 1970, Seite 150 f., zitiert aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Objektivität> letzter Zugriff 30.10.2014.)

-> Androzentrismus. Die gesellschaftliche Fixierung auf den Mann oder das Männliche als Norm, während die Frau und ihre Lebens- und Denkweise zwar nicht als minderwertig, aber als Abweichung von der Norm verstanden wird. 1911 von Gilman definiert, ist Androzentrismus speziell seit den 1980er Jahren auch Teil der Wissenschaftskritik. (Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Androzentrismus> letzter Zugriff 26.10.2014).

Hier ist es mir wichtig, dass mit dieser Darstellung keinesfalls politologische Formen autoritärer, totalitärer oder faschistischer Regime gemeint sind sondern soziologische Strukturen. Ebenso ist es ein klarer Unterschied, ob Andersdenkende verunglimpft und aus Förderprogrammen ausgeschlossen oder aber durch polizeistaatliche oder gar staatsterroristische Institutionen verfolgt werden!

Redundante Mehrfachbeschreibungen zwecks Übersichtlichkeit weggelassen.

Diese Aussage stammt von dem christlichen Theologen Hugo von Sankt Viktor, (\* um 1097; † 11. Februar 1141). Für weitere Informationen siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Hugo\\_von\\_Sankt\\_Viktor](https://de.wikipedia.org/wiki/Hugo_von_Sankt_Viktor) letzter Zugriff 24.11.2015.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Weiter: Spricht nicht der Herr? : Der Himmel ist mein Stuhl und die Erde meiner Füße Schemel. (Isaias 66:1, Matthäus 5:35, Apostelgeschichte 7:49)</p> <p><i>Vergil sprach:</i> „Alles ist von Jupiter erfüllt.“</p> <p>Denke darüber theosophisch nach. So ist die Natur entstanden! So hat Ruach Elohim, Spiritus Domini, der Geist des Herren oder <i>das</i> Wehen vom Herren, der auf dem Wasser schwebte (1. Mos 1:2), einen Salzleib an sich genommen und ist leiblich oder materiell geworden.</p> <p>-&gt; Die unsterbliche samenhafte Kraft.</p> <p>-&gt; Der Anfang und göttlicher Samen aller weltlichen natürlichen Dinge, worin sich</p> | <p>Das Zitat „Non est mirum si mirabilis mirabilia operatur.“ stammt aus dem Werk De Sacramentis 2, 8, 11. Am 24.11.2015 unter <a href="http://www.mlat.uzh.ch/MLS/xfromcc.php?tabelle=Hugo_de_S_Victore_cps2&amp;rumpfid=Hugo_de_S_Victore_cps2,%20De%20sacramentis,%20%20%202,%20%20%20%208,%20%2011&amp;id=Hugo_de_S_Victore_cps2,%20De%20sacramentis,%20%20%202,%20%20%20%208,%20%2011,%20%20%20%20%2014&amp;level=99&amp;level9798=&amp;satz=14&amp;hilite_id=Hugo_de_S_Victore_cps2,%20De%20sacramentis,%20%20%202,%20%20%20%208,%20%2011,%20%20%20%2014&amp;string=Non!est!mirum&amp;binary=&amp;corpus=2&amp;target=&amp;lang=0&amp;home=&amp;von=suchergebnis&amp;hide_apparatus=1&amp;inframe=1&amp;jumpto=14#14">http://www.mlat.uzh.ch/MLS/xfromcc.php?tabelle=Hugo_de_S_Victore_cps2&amp;rumpfid=Hugo_de_S_Victore_cps2,%20De%20sacramentis,%20%20%202,%20%20%20%208,%20%2011&amp;id=Hugo_de_S_Victore_cps2,%20De%20sacramentis,%20%20%202,%20%20%20%208,%20%2011,%20%20%20%20%2014&amp;level=99&amp;level9798=&amp;satz=14&amp;hilite_id=Hugo_de_S_Victore_cps2,%20De%20sacramentis,%20%20%202,%20%20%20%208,%20%2011,%20%20%20%20%2014&amp;string=Non!est!mirum&amp;binary=&amp;corpus=2&amp;target=&amp;lang=0&amp;home=&amp;von=suchergebnis&amp;hide_apparatus=1&amp;inframe=1&amp;jumpto=14#14</a> verfügbar.</p> <p>Dieses bei Khunrath isoliert stehende Zitat führt in einen uralten Strang (neu)platonischen Gedankenguts, dessen Aufarbeitung vorliegende Arbeit in jeder Weise sprengen würde. Siehe dazu auch <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Schule_von_Chartres">https://de.wikipedia.org/wiki/Schule_von_Chartres</a> letzter Zugriff 25.11.2015.</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Originaltext: „Jovis Omnia Plena“.</p> <p>Vergil, eigentlich Publius Vergilius Maro, 70 – 19 v. Chr., bedeutender römischer Dichter. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Vergil">http://de.wikipedia.org/wiki/Vergil</a> letzter Zugriff 26.08.2014). Gegenständliches Zitat stammt aus der Ekloge 3, Zeile 60. (Nach <a href="http://www.gottwein.de/Lat/verg/ec103.php">www.gottwein.de/Lat/verg/ec103.php</a> letzter Zugriff 26.08.2014).</p> <p>Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welcher kindlichen Leichtigkeit (oder unreflektierter Frechheit) Khunrath christliches und hellenistisches Gedankengut vermischt und kurz darauf die Heiden, allen voran Aristoteles, beschimpft.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>soll der Universal – Acker</i> aus seinen Teilen <i>all das</i> geben <sup>55</sup> was Gott fordern will und wird, <i>um</i> die Welt prachtvoll <i>zu gestalten</i>. Hätte er gewollt, hätte Gott der Allmächtige auch <i>mit</i> Leichtigkeit die Natur erschaffen können. Denn unser Gott im Himmel kann erschaffen, was er will.</p> <p><i>Lese dazu die Worte Davids im Psalm 115:3:</i></p> <p><i>„Ist doch unser Gott im Himmel! Was immer ihm gefällt, vollbringt er.“</i></p> <p><i>Doch die Natur</i> ist nicht erschaffen!</p> <p>Aber eben darum hat er die Natur nicht erschaffen, weil er nicht gewollt <i>hat</i>. Dass Gott nicht gewollt <i>hat</i>, wird daraus erkennbar, dass er die <i>Natur in</i> anderer Gestalt haben und herkommen lassen wollte, <i>als in der Weise</i>, wie <i>sie</i> erschaffen wurde.</p> <p>Dieser Umstand ist im bisherigen Text ausreichend ausgeführt worden.</p> <p>Diesmal will ich nicht weiter ergründen, warum seine göttliche Majestät nicht gewollt hat. <i>Ich</i> lasse es beim Gesagten bewenden.</p> | <p>Wort Scheidung kommt eigentlich vom Stamm „in zwei Teile spalten“. (Aus dem Herkunftswörterbuch). Ich habe daraus die Bedeutung „den Acker in Ackerboden und Ackerfrucht“ trennen, also ernten, interpretiert. Die Idee, dass die Welt Gottes Acker ist und die Menschen Ackerfrüchte sind, die nach der Reife geerntet werden findet man unter anderem in der Apokalypse des Johannes 14:15ff. Sie hält sich noch in der heutigen Esoterik. (z.B. im Lied „Flowers“ der Eckankar – Musikgruppe Blue Light.)</p> <p>Die Textergänzungen schienen notwendig, um aus dem fragmentarischen Urtext ganze Sätze zu bilden.</p> <p>Textergänzung, hoffentlich im Stil Khunraths, um aus dem Zitat einen ganzen Satz zu formen.</p> <p>Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.</p> <p>Und jetzt der Blick Richtung Gottwelten: Die Elohim haben die Natur nicht erschaffen! Im Gegenteil: Die Elohim sind ein Geschöpf der Natur wie andere auch. Das erkennt man schon am originalen Bibeltext, der mit einem „B“ beginnt. (Nach T. Dethlefsen persönlich im Seminar „Esoterische Psychologie“.) Die Elohim sind Gestalter einer schon (immer) bestehenden Natur. Die Alchemisten unterstützen ihn dabei, die ursprünglich wirre Natur prachtvoll zu gestalten. Heute sagen wir wohl treffender „veredeln“.</p> <p>Freie Interpretation, der Sinn blieb erhalten.</p> <p>Da die Elohim ein Geschöpf des Ain soph sind, sind sie nicht die Universalschöpfer. Das Ain soph ist aber unerkennbar und Elohim ist die abstrakteste erkennbare Version von Gott. Dieser Gegensatz führt natürlich zur zentralen Frage: Ist die Natur erkennbar? Nach heutigem Stand wohl</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>nicht. Wir tun uns schon mit den Naturgesetzen und Lebensformen arg schwer – aber die ganzen Zusammenhänge und vor allem das Wesen der Lebewesen und Dinge sind uns auch nach gut vierhundert Jahren Naturwissenschaft noch immer ein Buch mit sieben Siegeln. Selbst bei dermaßen alltäglichen Fragen wie „Was bedeutet es wirklich Mann bzw Frau zu sein?“ stehen wir noch ganz am Anfang. Da hat auch die selbst auferlegte Reichweitenbeschränkung von Naturwissenschaften und Medizin nichts Existenzielles verbessert, sondern nur einen riesigen Themenkomplex in die von Naturwissenschaftlern und Medizinern bedauerlicherweise oft wenig geachteten Geistes- und Sozialwissenschaften oder gar in akademische Schattenbereiche wie die Esoterik ausgelagert.</p> |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### Das 4. Kapitel

Daher geschah es, dass ich das Licht der Natur in, von und aus dem Sohn des Makrokosmos im Makrokosmos in *der* Finsternis leuchten sah. *Von jenem Sohn habe ich* nunmehr oft berichtet. Wie *ich schon* vorher angedeutet *habe, hat* mir mein Lehrmeister *jenes Licht* erstmals im Vertrauen gezeigt.

Von diesem *Licht der Natur* sagt Hermes im Kapitel 3: „Du allererhabenste Natur, o Schöpferin,

- > die alle <sup>56</sup> mittleren Naturen enthält und überwindet,
- > *die* mit dem Lichte kommt und mit *dem* Lichte gezeugt worden ist,
- > welche der dunkle Nebel hervorgebracht hat
- > und *die* aller Mutter ist.“

Ich sah *wie* im Laboratorium *auf eine* naturgemäße alchemistische Weise der grüne allgemeine Löwe der Natur und naturgemäßen Alchemisten hervor gebracht worden ist. *So möchte ich nun darüber sprechen, wie* die Umwandlung unseres Steins geschieht, und wie die Kunst im Kupfer steckt.

Das grüne Duenech:

Eine kurze Erwähnung von Khunraths Initiation, vielleicht durch seinen Bruder Conrad.

Aus dem Tractatus Aureus, Cap III. Manget 1, S.428 links unten: „O Natura maxima naturarum creatrix, qua continet et separat mediocria naturarum, cum lumine venit, et cum lumine genita est, et quam tenebrosa nebula peperit, qua omnium mater est.“

Achtung: Damit ist selbstverständlich nicht das Metall Kupfer im gegenständlichen Sinn gemeint! Außerdem wird in diesem Abschnitt die Assoziation zwischen der Venus und dem ihr zugeordneten Metall Kupfer ausgiebig bearbeitet.

Duenech, die grüne Linie der Alchemisten, wird auch mit Ruach Elohim, dem Heiligen Geist sowie der Anima Mundi, der platonischen Weltseele assoziiert. Chemisch ist bei Paracelsus das Antimon gemeint. (Aus Thomas Reiser: „Mythologie und Alchemie des frühen 17. Jahrhunderts“, verfügbar). Allerdings erfahren wir auf Seite 72, dass Antimon für das Opus Magnum nicht benötigt wird. Das ändert nichts daran, dass weise angewandte Antimonpräparate metallurgisch und medizinisch äußerst wertvoll sind! Zum Thema des kranken Adligen Duenech, der durch ein alchemistisches Werk geheilt wird, verweise ich auf die Kurzgeschichte „Die Allegorie des Duenech“.

(Auf <http://www.levity.com/alchemy/duenech.html> verfügbar. Letzter Zugriff 26.08.2014.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die allgemeine Venus bzw <i>das allgemeine Kupfer</i></p> <p>der Philosophen ist die zu und in alle natürlichen Dinge kommende zusammengefasst universelle Fruchtbarkeit der Natur. Unser Vitriolum ist in seinem Inneren blutrot.</p> <p>Wie die Kunst im Vitriol <i>steckt, zeigt jeder Buchstabe dieses Wortes:</i></p> <p>Visitabis ..... Besuche</p> | <p>Die Bezeichnungen für die Magna Mater variieren je nach Zeit und Kulturraum, aber auch nach dem ihr zugeschriebenen speziellen Aufgabengebiet. Tiamat ist eine recht abstrakte Wassergöttin. Isis, Ishtar und Inanna sind eher menschnahe erdhafte – bäuerliche Fruchtbarkeitsgöttinnen. Ein paar Jahrhunderte später übernahmen Artemis bzw Venus diese Aufgabengebiete. Artemis konzentrierte sich später eher auf die Jagd. Venus teilte sich in die erdhafte Venus des Morgens, die vor allem Garten- und Ackerbau sowie allgemeinen Realbesitz beherrscht und die luftige Venus des Abends, die sich vor allem mit Kunst und Kultur sowie zwischenmenschlichen Beziehungen beschäftigt. Im christlichen Raum wurden solche Aufgaben der Mutter Maria und der Partnerin von Jesus Christus, Maria Magdalena zugeordnet. Ein Spezialthema sind die dunklen Seiten des Weiblichen, beispielsweise Lilith. (Weitere Ausführungen dazu siehe Joe Heydecker: Die Schwestern der Venus, München 1991, am 26.08.2014 im Buchhandel verfügbar.)</p> <p>In „Des Hermes Trismegists wahrer alter Naturweg“ (Verfasser unbekannt, Leipzig 1782), am 25.01.2016 auf <a href="https://books.google.at/books?id=YFs6AAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=YFs6AAAACAAJ</a> verfügbar, ist auf S.56 zu lesen: „Der grüne Löwe; mit der Grüne wollen sie sein Wachstum anzeigen. Einen Löwen aber nennen sie ihn gleichnisweise, seiner Kraft und Stärke halben, weil er alles umzubringen und zu tödten vermag.“ Die Materia Prima ist nicht optisch grün! Der blutrote philosophische Schwefel bildet sich auch erst bei der Weiterverarbeitung der Materia Prima.</p> <p>Das Duenech wird schon im Liber Rosarium, Rede der Turba erwähnt. Levity-Rosarium S.5 unten, Artis Auriferae S.143 Mitte: „Nullo tamen modo poteris lapidem praeparare absque duenech viridi et liquido, quod videtur in mineris nostris nasci.“</p> <p>Textergänzung, da die inhärente Identität des astrologischen Prinzips und des Metalls heute kaum mehr nachvollziehbar ist.</p> <p>„In seinem Inneren“ heißt nicht optisch, sondern gleichsam als Potential. Erst nach der erfolgten chemischen Reaktion wird die Substanz rot!</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Interiora ..... das Innere<br/> Terrae ..... der Erde.<br/> (Natürlich des Bauches der Erde, also der Magnesia oder des Erzes der Philosophen).</p> <p>Rectificando ..... Durch Läuterung</p> <p>Invenies ..... wirst du finden<br/> Occultum ..... den verborgenen<br/> Lapidem ..... Stein<br/> Universae ..... der universalen<br/> Medicinae. .... Medizin.</p> <p>Jenes <i>Vitriol</i> ist nicht jenes gemeine des gemeinen Mannes.</p> | <p>Alchemist zu sein heißt nicht Bergmann zu sein! Das Innere der Erde sind nach Khunraths Ansicht also nicht die Klüfte und Erzgruben, sondern die Magnesia, die man vergleichsweise bequem im Labor studieren muss.</p> <p>Speziell der Bezug des „Rectificando“ variiert bei den Alchemisten und ergibt leicht unterschiedliche Übersetzungen.</p> <p>Manchmal fehlen die letzten beiden Buchstaben der latinisierten Version. Die Bedeutung bleibt aber erhalten.</p> <p>Wie üblich... Die gemeinen Vitriole sind Sulfate von Kupfer und Eisen mit Kristallwasser. (Priesner S.367).</p> <p>Aus diesen haben Alchemisten Schwefelsäure für die Bearbeitung von Metallen hergestellt. Vitriol ist aber auch ein alchemistisches Symbol für den Prozess der Transmutation, also der sagenumwobenen Wandlung von Blei zu Gold. Auf den Menschen bezogen steht es für dessen Wandlung vom Dunklen und Kranken zum Licht, zu Gesundheit und Bewusstwerdung. Dieser Prozess ist nichts anderes als der mythische Weg zum Heiligen Gral, denn der Gral steht in den Legenden für das Erreichen eines reineren und durchlichteten Zustands.</p> <p>Ausgang des Werkes ist dunkle, am niedrigsten schwingende Materie, beispielsweise Schlacken, das so genannte Haupt der Toten (caput mortuum). Solche Schlacken sind beispielsweise Eisen- und Kupferoxide, die bei der Herstellung von Schwefelsäure aus den Metallsulfaten, nämlich dem Vitriol, anfallen.</p> <p>Will-Erich Peuckert beschreibt in seinem Buch „Theophrastus Paracelsus“ Stuttgart / Berlin 1941 (am 26.08.2014 im Buchhandel verfügbar, am 07.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=omXqKRqd8YsC">https://books.google.at/books?id=omXqKRqd8YsC</a> verfügbar), auf S.32, dass jener von Handwerkern gelernt hat, dass sich Eisenoxide (Crocus Martis) und Kupferoxide zur Blutstillung eignen. Vor</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Hier ist die allgemeine Kraft dreier Öle, des Salzes, Quecksilbers und Schwefels. Das gemeine Kupfervitriol gilt hier <i>hingegen gar</i> nichts.</p> <p>Die grünende Linie der Kabbalisten umschließt das Universum.</p> <p>Ich habe die allgemeine grüne Linie der Kabbalisten, <i>die</i> die ganze Welt allgemein natürlich durchdringt,</p> <p>in acht genommen.</p> <p><i>Sie ist</i> die gesegnete natürliche Grüne der naturgemäßen Magier, die alle natürlichen Dinge natürlich zeugt <i>und</i> in ihr <i>zum</i> Wachsen und Grünen treibt. Ich habe <i>sie</i> gerochen und geschmeckt.</p> <p><i>Mein</i> Lieber! Was meinst du nun?</p> <p>Wer hat den alle natürlichen Dinge überwindenden allgemeinen grünen Löwen der Natur gesehen? <i>Ich!</i></p> <p>O gesegnete Grünkraft, die du alle Dinge sprießen lässt!</p> | <p>allem Kupfer ist bis heute als Desinfektionsmittel (allerdings im Blumen- und Tierwasser) in Verwendung.</p> <p>Die Bezeichnung „Öl“ schmerzt wohl den modernen Chemiker. Allerdings wurden in der spagyrischen Medizin tatsächlich Öle hergestellt, die die Seelen der ursprünglich leiblichen Metalle beinhalten. Gemäß den Schriften des Basilius Valentinus wurden diese Präparationen in den letzten Jahrzehnten rekonstruiert und publiziert. Beispielsweise:<br/> <a href="http://www.horusmedia.de/2005-antimon/antimon.php">http://www.horusmedia.de/2005-antimon/antimon.php</a>    Letzter Zugriff 26.08.2014.</p> <p>Originaltext „Linea viridis Cabalistarum girans Universum.“ „Umschließt“ ist wieder die schon mehrfach bekannte Textkorrektur der unvollständigen Partizipkonstruktion des Originals, da „girans“ „umschließend“ heißt. Das Zitat stammt aus dem Tractatus Aureus, Cap VI, Manget 1, S.439 rechts oben: „linea namque viridis gyrat universum“, was auch grammatikalisch richtig ist.</p> <p>durchdringt: Originaltext „durchgehende“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Zu den Gesundheitsgefahren des Kostens des rohen Steins der Weisen siehe meinen Kommentar zu S.137.</p> <p>Textergänzung, da Khunrath diese (nebenbei leider unangemessene) Selbstbeweihräucherung sicher nur vergessen hat.</p> <p>Originaltext: „O benedicta viriditas quae facis res cunctas germinare!“ Das ist offenbar gekürzt aus dem Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.18 oben, Artis Auriferae S.172, Rede des Speculum: „O natura benedicta, et benedicta est tua operatio, quia de imperfecto facis perfectum cum vera putrefactione quae est nigra et obscura. Postea facis germinare novas res et diversas, cum tua viriditate facis diversos colores apparere.“ Man beachte die durch die Kürzung veränderte Aussage!</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Löwenjagd des Königs Marchos beim Senior mit feurigen Hunden.

*Wer hat ihn* aus den Höhlen seines allgemeinen saturnischen <sup>57</sup> Berges und *der* Erden mittels alchemistischer Kunst hervor gelockt und herauf gezogen? *Ich!*

*Wer hat ihn* gerochen und geprüft? *Ich!*

*Wer hat auch das* von und aus demselben *grünen Löwen kommende* rosenfarbene Blut *untersucht?* *Ich!*

*Daher* kann und mag *ich im Gegensatz zu anderen Leuten*, die nichts Gründliches

Senior vergleicht im „De Chemia“ die Lösung des Goldes an drei Stellen mit der Löwenjagd des König Marchos:

S.62 Mitte und unten, Manget 2, S.225 rechts Mitte: „Dixit rex Marchos, et est typicum in eo et parabola, in venatione Leonis, secundum quod ipse ordinavit, quia retinet in similitudinibus modos typicos, et in parabolis, ... Dixit ergo Marchos matri suae: Quomodo venaris Leonem?“.

S.68 Mitte, Manget 2, S.226 rechts oben: „Similiter cum solvitur, non solvitur totum, sed solvitur ex eo parum, et continuant in eo patientiam, et reductionem in praeparatione, et hoc quod extrahitur qualibet die parum, est illud quod dixit Marchos matri suae in venatione Leonis, et extractione manus ejus dextrae, quam abscidit, deinde extraxit sinistram etiam, donec perveniat ad id quod audisti.“

Der Zusatz „mit feurigen Hunden“ dürfte von Khunrath dazu gedichtet worden sein, ich habe kein diesbezügliches Zitat gefunden.

Marchos ist ein Eigenname. (Nach Dr S. Schreiner persönlich.) Ich habe keinerlei Hinweise gefunden, dass dieser König Marchos eine geschichtliche Figur ist. Es gibt die Vermutung, dass damit Marcus Graecus gemeint sein könnte. (Aus: J.R. Partington: A History of Greek Fire and Gunpowder. 1960, S.42. Am 19.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=fNZBSqd2cToC> verfügbar.) Doch auch dieser byzantinische Autor des Buches „Liber Ignum“ (Feuerwerkskunst) scheint fiktiv zu sein. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Liber\\_Ignum](http://de.wikipedia.org/wiki/Liber_Ignum) letzter Zugriff 26.08.2014). Ebenso führt der einmalige Hinweis auf eine Nähe zwischen Marchos und Seneca im Senior De Chemia S.71 Mitte nicht weiter.



darüber wissen, als Erfahrener zu Recht davon reden.

Dieses Löwen – Blut reinigt natürlich auf seine Weise alle materiellen Dinge von ihren materiellen Unreinheiten.

Paracelsus pries antimonbasierende Arzneien aufs Höchste. (Sämtliche Werke, Bd. III, S. 151, Aschner-Ausgabe 1930 Anger): „In ihm ist die Essentia, die nichts Unreines bei dem Reinen lässt.“

Dabei ist unbedingt zu beachten, dass aus dem Erz zuerst auf spargyrischem Weg antimonarme ungiftige Öle abzuleiten sind! Die in späterer Zeit in Mode gekommenen Antimonwässer sind recht giftig und wegzulassen. Dass ein Großteil der damaligen Apotheker gar nicht imstande war, arsenfreie Antimonwässer herzustellen, ist ein Nebenaspekt dieses traurigen Kapitels der Medizingeschichte.

Stauffer (Klinische Homöopathische Arzneimittellehre, Regensburg 1926; am 26.08.2014 im Buchhandel verfügbar, am 07.03.2015 auf [https://books.google.at/books?id=WBMSz\\_sWO9UC](https://books.google.at/books?id=WBMSz_sWO9UC) verfügbar) folgt dieser Anschauung (S.53ff in der Ausgabe 2002). Er beschreibt die Wirksamkeit diverser Antimon – Verreibungen bei Griesgrämigkeit, die von schwachem Stoffwechsel, speziell vom Darm und später von den Atmungsorganen ausgeht. Dabei bleibt er mit D3 – D6 meist im allopathischen Lager. Er warnt eindringlich vor innerer Anwendung bei niedrigen Potenzen, da diese Mittel Herzschwäche verursachen können! Grundsätzlich gehören Präparate auf Basis von Antimon oder Arsen nicht in die Hände von Amateuren!

Außerdem ist Antimon ein Scheidemittel für Gold. Kein Wunder – schon beim Eutektikum bei ungefähr 360°C und 25 Gewichtsprozent Antimon löst Antimon sein dreifaches Eigengewicht an Gold! Dieser Umstand macht die Bezeichnung „Wolf der Metalle“ sehr plausibel! Bläst man dann mit Luft kräftig an, oxidiert das Antimon und scheidet sich als Krätze ab, die auf der Schmelze schwimmt. Dabei steigt zwar der Schmelzpunkt, dafür sollte die Oxidation exotherm verlaufen.

Im Cu – Sb – Phasendiagramm liegt das Eutektikum mit der niedrigsten Temperatur bei 526°C und 76 Gewichtsprozent Antimon. Im Fe – Sb – Phasendiagramm liegt das Eutektikum mit der niedrigsten Temperatur gar erst bei 628°C und 99 Gewichtsprozent Antimon. Daher ist Antimon – eine entsprechende Prozesskontrolle vorausgesetzt – tatsächlich ein wirksames

Dieser grüne Löwe vom allgemeinen Stamm ist natürlich – zusammengefasst – allgemein alles und überwindet alles in der Natur natürlich und naturgemäß mittels alchemistischer Kunst.

Er ist der Sieger und Triumphator!

Scheidemittel für Gold! Schließlich bildet Au – Sb schon bei etwa 360°C eine Schmelze, Fe – Sb und Cu – Sb hingegen nicht. (Phasendiagramme aus Massalski.)

In der Probierkunst (Analytik) wurde Gold mit Antimonsulfid ( $\text{Sb}_2\text{S}_3$ ) gereinigt:

Die „Scheidung im Guss mit Antimonit“: Die Apparatur besteht aus einem nach unten zulaufenden konischen Gusstiegel, einem sogenannten „Gießpuckel“. Darin wird die mit Spießglaserz (Antimonit = Antimonsulfid) vermischte Probe erhitzt. Dabei gehen alle Verunreinigungen des Goldes in die flüssige Antimonitphase über, das Gold bleibt zuunterst im Tiegel zurück. Nach dem Erkalten dieses Metallkörpers (Originaltext: Regulus) kann das Gold einfach abgebrochen werden.

(Aus: R. W. Soukup: Alchemie am Hofe Rudolf II., verfügbar).

(Siehe auch Soukup, Mayer S.100ff).

Keinesfalls bedeutet das, dass das rote Blut des Grünen Löwen ein Antimonpräparat ist!

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Triumphator war die Bezeichnung für den Feldherren, dem ein Triumphzug zustand. (Aus dem Lateinwörterbuch).

Eigentlich ist diese Textstelle eine andere Formulierung eines Satzes der Tabula Smaragdina Vers 9: „Hier ist die starke Kraft der ganzen Stärke, da sie jedes subtile Ding überwältigt und jedes feste Ding durchdringt.“

Die Verwendung des Begriffes „Triumph“ in expliziter Identifikation des Lapis mit Christus steht in der Gloria Mundi, Musaeum Hermeticum S.275: „Et qui artem istam consequutus est, is sapientiam à Deo impetravit, et rogavit, quod non dumtaxat aurum, argentum, et mundi hujus gazas impetraverit, sed etiam plenariam valetudinem, vitam longaeuam, et quod multo magis est, ut ipsa veritate sese soletur, animam suam consoletur, vere eo ipso depingat, et praefiguret, salvificam acerbam passionem et mortem Domini atque servatoris nostri IESV CHRISTI, eiusdem descensum ad inferos, tertii diei clarificationem sanctissimae resurrectionis, victoriae et

|                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                 | <p>triumphi sui contra omnia peccata, mortem, Diabolum, et infernum, cujus victoriae ergo etiam omne, quod spiritum habet, exultare, et exinde solatium capere debet." Den deutschen Text findet man in Deutsches Theatrum Chemicum 3, S.375.</p> <p>Ein Triumphkreuz (lat. crux triumphalis) ist ein monumentales Kruzifix, das zur Innenausstattung mittelalterlicher Kirchen gehört. Es hängt meist zwischen Chor und Kirchenschiff im Triumphbogen, dem Eingangsbogen des Chors, oder steht an gleicher Stelle auf einem Querbalken. Der Begriff Triumphkreuz verweist auf den Triumph des auferstandenen Christus (Christus triumphans) über den Tod. In der Romanik wurde der gekreuzigte Christus als Herrscher und Richter dargestellt. Statt einer Dornenkrone trägt er eine Königskrone oder eine Gloriole, an den Füßen trägt er „Schuhe“ als Zeichen des Herrschers. Er ist Sieger über den Tod. (Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Triumphkreuz">https://de.wikipedia.org/wiki/Triumphkreuz</a> letzter Zugriff 28.11.2015).</p> <p>Vergleiche auch Psalm 68:[25]: Man schaut deinen Einzug, o Gott, den Einzug meines Gottes, meines Königs, ins Heiligtum. (Der Bezug ist in der Einheitsübersetzung schlecht erkennbar, in anderen Bibelausgaben heißt es „Triumphzug“.)</p> <p>Grün ist das Sinnbild von Wachstum und keine optische Beschreibung der Chemikalie. Bis heute assoziiert man die Farbe grün mit der Vegetation. Diese ist unmittelbar einsichtig eine allgemeine grüne Linie, die alles überwindet, alles durchdringt und so nebenbei die Voraussetzung für das gesamte tierische und menschliche Leben auf unserem Planeten darstellt.</p> |
| Ich gestehe es: <i>Ich</i> will hiermit auch auf Gegenargumente antworten.                      | Gegenargumente: Originaltext „Einrede oder Gegenwurf“. Text gekürzt und an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Es sind zwar feurige Funken der Seele der Welt oder des Lichtes der Natur,                      | Lateinische Doppelnennungen weggelassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <i>die</i> auf Gottes Befehl in und durch das Gebäude des Makrokosmos in alle überall           | überall: Originaltext „allenthalben“. Synonymbildung gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 30.07.2015 zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <i>vorzufindenden</i> Früchte der Elemente aufgesprengt <i>wurden</i> .                         | Lateinische Doppelnennung weggelassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <i>Diese sind</i> jedoch nur spezielle Dinge oder Partikularien. <i>Sie sind</i> einzelne Dinge |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>mit einzelnen Eigenschaften.</p> <p>Daher sind auch diese natürlichen Dinge einzelne spezielle Dinge und Partikularien von eindeutiger Art.</p> <p>Verstehe: Entweder wie eine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Rose,</li> <li>-&gt; Veilchen,</li> <li>-&gt; Majoran,</li> <li>-&gt; Gerste,</li> <li>-&gt; Korn,</li> <li>-&gt; Weizen,</li> <li>-&gt; oder sonst eine <i>Art</i> von Pflanze.</li> </ul> <p>Oder aber wie ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Löwe,</li> <li>-&gt; Hirsch,</li> <li>-&gt; Hund,</li> <li>-&gt; Hase,</li> <li>-&gt; Ochse,</li> <li>-&gt; oder ein anderes Tier.</li> </ul> <p>Oder <sup>58</sup> aber wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Gold,</li> <li>-&gt; Silber,</li> <li>-&gt; Quecksilber,</li> <li>-&gt; Antimon,</li> <li>-&gt; Vitriol,</li> <li>-&gt; oder ein anderes Metall oder Mineral.</li> </ul> <p>Das ist so, weil einem jeden besonderen und einzelnen <i>Wesen oder Ding</i> gemäß seiner einzelnen und bestimmten Art sein besonderes und einzelnes Feuerfünkeln des Lichts der Natur zugeordnet und einverleibt ist.</p> <p>Wann ich sage, <i>dass das</i> Wesen des allgemeinen und großen Steins der Weisen</p> | <p>einzelnen: Originalbegriff „einzehlig“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>von eindeutiger Art: Originaltext „gewiss geartet“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Redundante Mehrfachdarstellung zwecks verbesserter Lesbarkeit gekürzt.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>keine bestimmte Gestalt</p> <p>sei, meine ich damit nicht seine äußere Gestalt, sondern nur alleine seine innere Natur. <i>Das heißt</i>, die Natur des Lapis ist allgemein oder universell. Es ist noch keine spezielle Materie oder Gestalt.</p> <p>Die Philosophen sagen: „Es gibt <i>genau</i> so viele philosophische Steine wie Dinge“.</p> <p><i>Darunter</i> soll man spezielle <i>Steine</i></p> <p>verstehen, besonders spezifizierte und von eindeutiger bestimmter Natur, Art und Eigenschaft <i>gemäß</i> desjenigen Spezial – Dinges, aus dem ein jeder gemacht oder zubereitet worden <i>ist</i>.</p> <p>Diese <i>speziellen Substanzen</i> sind darum aber keineswegs zu verachten! Sie <i>sind</i> mit großen Tugenden und wunderbaren Kräften begabt.</p> | <p>bestimmte Gestalt: Originaltext „certa species“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Dieser Absatz ist eine Randglosse von Seite 57. Um den Textfluss nicht zu stören, wurde er an diese Stelle verschoben. Mehrfachdarstellungen gekürzt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Sehr ähnlich in der Margarita S.169: Et dicit Lilium: Nostri lapidis tot sunt nomina, quot res vel rerum notabilia.</p> <p>Gemäß Khunraths Angaben im Amphitheater S.148 der Ausgabe 1653 stammt dieses Zitat „Tot sunt lapides, quot Res.“ aus dem Liber Divinitatis des Geber. Allerdings formuliert Khunrath dort ein wenig anders: „possunt quidem esse tot Lapides, quod Res, attamen particulares“. Da mir das Liber Divinitatis nicht zugänglich ist, muss ich Khunraths Angaben glauben.</p> <p>„Steine“ bedeutet eigentlich „nicht brennbare und nicht flüchtige Substanzen“: Zacharias S.90: „Denn die Philosophi pflegen alles das ein lapidem zu nennen / was nicht auß dem Feuer fleucht / und sich nicht auff sublimirt.“ Zur Erhaltung der alchemistischen Nomenklatur wurde der Begriff nicht angepasst.</p> <p>Wunderbaren: Originaltext „wunderbaren und unaussprechlichen“. Doch unaussprechlich heißt gemäß Grimm 5) auch wunderbar, daher habe ich das Wort als Doppelnennung weggelassen. Außerdem waren die Kräfte nicht so unaussprechlich, wie Khunrath hier tut: heilend, ätzend, lösend, fixierend und dergleichen waren auch ihm bekannt.</p> <p>Einfacher formuliert: Nicht jeder philosophische Stein ist ein universeller, genauso wie ein Partikularium kein Universal ist. Einen Eisennagel (Partikular) kann ich in einer Kupfervitriollösung verkupfern. Wenn ich denselben Trick mit einem Silbernagel probiere, wird das nichts werden. So</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher <i>sind</i> sie auch hoch zu halten und <i>wir sollen</i> Gott dem Herrn für sie zu Recht danken. Nicht nur wegen ihrer kraftvollen medizinischen Wirkung</p> <p>sondern auch weil sie viele große Geheimnisse der heiligen biblischen Schrift und der Natur aus dem Anblick</p> <p>des Werkes selbst wunderbar eröffnen und treffend erklären.</p> <p>Es kann ein jedes Wesen oder Simplex, sei es pflanzlich, tierisch oder mineralisch <sup>59</sup> auch ohne Zugabe der allgemeinen Materia Prima zum glorifizierten Körper und Stein mittels alchemistischer Kunst in und für sich selbst zubereitet</p> <p>werden.</p> <p><i>Dies geschieht</i> durch die Arbeiten und Wege der</p> <p>-&gt; Dissolution,</p> | <p>etwas ähnliches wie ein Universal ist Fluor, denn das greift praktisch jedes Material an. Allerdings wurde Fluor aus demselben Grund erst 1886 dargestellt.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>aus dem Anblick: Originaltext „ex visione“. Da „Vision“ heute als transzendente Erfahrung verstanden wird, habe ich hier gemäß Lateinwörterbuch die bodenständige Interpretation gewählt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Achtung! Nicht zu früh freuen! Etwas später erfahren wir, dass sich viele Wesen und Substanzen verbessern lassen – aber eben nur jene speziell und nicht „Eine Tinktur für alles“! Es ist sauber zwischen der Materia Debita des Großen Steins und den fast unendlich vielen Spezialsubstanzen zu unterscheiden. Das sollte man nicht verwechseln, obwohl die Materia Debita (zumindest in einer fäkalienstarrenden Welt) auch fast überall zu finden ist, wenn man nur weiß, was sie genau ist und wie man sie gewinnt. Vergleiche dazu auch die symbolische Darstellung in Maiers „Atalanta Fugiens Emblem 36“. (Am 07.03.2015 auf <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Prima_materia#mediaviewer/File:Michael_Maier_Atalanta_Fugiens_Emblem_36.jpeg">http://en.wikipedia.org/wiki/Prima_materia#mediaviewer/File:Michael_Maier_Atalanta_Fugiens_Emblem_36.jpeg</a> verfügbar).</p> <p>Arbeiten und Wege: Originaltext „labores et gradus“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Der Dissolution muss meist eine Calcination vorangehen. Der Prozess der Calcination ist im weitesten Sinn eine Pulverisierung. Diese wurde oft mit Hilfe des Feuers durchgeführt. Oft wurde das Material in einer flachen Schale über dem offenen Feuer geröstet bis es zu Asche (Oxiden) geworden war. Calcination erfolgte aber auch mit ätzenden Substanzen, beispielsweise Mineralsäuren. Vor allem die Schwefelsäure, die Alchemisten aus natürlich vorkommenden Vitriolen herstellten, ist ein wirksames Korrosionsmittel. Im einfachsten Fall ist Calcination ein</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                 | <p>Vermahlen. Offenbar geht es mehr um eine Zerstörung der Struktur der Ausgangssubstanz als um einen spezifizierten chemischen Verfahrensschritt. Je nach Prozess ist damit auch die Säuberung des Ausgangsstoffes von brennbaren oder flüchtigen Anteilen verbunden.</p> <p>Dissolution bedeutet die Lösung der bei der Calcination gewonnenen Aschen in Wasser. Ein wichtiges Beispiel der Dissolution ist die korrosive Wirkung des Wassers auf selbst harte Metalle wie Eisen, das es zu Rost verwandelt. Weiters zerbricht Eisenvitriol (<math>\text{FeSO}_4 \cdot 7 \text{H}_2\text{O}</math>) zu Schwefelsäure und Eisenoxid. Man nennt die Dissolution auch die Reinigung durch das Wasser. (Nach <a href="http://www.alchemylab.com">www.alchemylab.com</a> letzter Zugriff 27.08.2014).</p> <p>Seperation bedeutet die Trennung der Komponenten des Produktes der Dissolution. Danach wird das unwahre oder wertlose Material verworfen.</p> <p>Eine Methodengruppe der Seperatio ist die Depuratio (Reinigung). Sie bedeutet jede Art von Flüssigkeit von aller durch heterogene Anteile verursachten Trübe zu befreien. Das Ergebnis ist eine transparentere Flüssigkeit. Dazu gibt es vier Methoden:</p> <p>-&gt; Das Decantieren, welches nur anwendbar ist wenn die einzelnen Stoffe aus denen die Flüssigkeit besteht unterschiedliche Dichte haben. Dann können die leichteren Substanzen abgegossen werden.</p> <p>-&gt; Die Despumption. Diese ist anzuwenden, wenn die Flüssigkeit Gase enthält. Beim Erhitzen bewegen sich diese nach oben und nehmen die Trübe mit sich.</p> <p>-&gt; Die Clarification. Dabei wird das Weiße vom Ei zugesetzt und dann erwärmt, sodass die Flüssigkeit koaguliert und das Eiweiß die unerwünschten Bestandteile an sich zieht. Diese können dann leicht abgetrennt werden.</p> <p>-&gt; Filtration oder Percolation. Dabei lässt man die Flüssigkeit ohne Druck durch ein Filtertuch aus Leinen oder Papier rinnen. Dieses Filter hält die trüben Anteile zurück und lässt nur die klare Flüssigkeit durch. (Nach <a href="http://chestofbooks.com/health/reference/London-Medical-Dictionary/Depuratio.html">http://chestofbooks.com/health/reference/London-Medical-Dictionary/Depuratio.html</a> letzter Zugriff 27.08.2014).</p> <p>Composition ist das Zusammenfügen unterschiedlicher Substanzen. Das kann entweder eine Mischung oder eine Conglutination sein. Conglutination</p> |
| -> Separation,  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| -> Depuration,  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| -> Composition, |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

|                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Solution,</p> <p>-&gt; Coagulation und</p> <p>-&gt; Fixation.</p> <p>Solche Grundstoffe alchemistischer Veredlung können beispielsweise</p> <p>-&gt; Chelidonia,</p> <p>-&gt; Honig,</p> <p>-&gt; Fleisch,</p> <p>-&gt; Blut,</p> | <p>bedeutet Zusammenstecken oder Zusammenkleben. (Nach Rulandus).</p> <p>Solution bedeutet allgemein Verflüssigung, das kann sowohl eines festen Stoffes in einer Flüssigkeit als auch die Schmelze bedeuten.</p> <p>Coagulare, Coagulation, gerinnen machen, Vorgang, bei dem flüssige Stoffe in feste Form gebracht werden. In alchemistischem Sinne, besonders Koagulation des Quecksilbers zu Silber und Gold, „durch Wegnehmen seiner Feuchtigkeit“. Ferner Koagulation fester Stoffe aus Lösungen, durch Eindampfen, oder Auskristallisieren. (Darmstaedter S.187).</p> <p>Fixation bedeutet eigentlich „Beständigmachen“. „Fixierung ist die Behandlung einer in der Hitze flüchtigen Substanz, derart, dass sie gegen Hitze widerstandsfähig wird. Der Zweck dieser Erfindung war der, dass jede Tinktur und Medizin in dem Zustand bleibt, in dem sie ist, und dass sie sich in der Hitze nicht verändert oder verflüchtigt.“ (Darmstaedter S.189)</p> <p>Füllsatz eingefügt, um explizit zwischen Methoden und Substanzen zu unterscheiden, was im Original fehlt.</p> <p>Das Schöllkraut (Chelidonium majus) ist eine Pflanzenart der Gattung Chelidonium aus der Familie der Mohngewächse (Papaveraceae). Dem Schöllkraut wurden bereits im Altertum große Heilkräfte zugeschrieben. Im Mittelalter interpretierte man den Namen Chelidonium als caeli donum = Himmelsgeschenk. Das Schöllkraut war Sinnbild für ein ausgeglichenes Leben. Ein Amulett mit Schöllkraut konnte aggressive Menschen beruhigen. Die Alchemisten versuchten aus der Wurzel Gold herzustellen. Daher rühren die Namen Goldkraut und Goldwurz. Nach der Signaturenlehre verwendete Paracelsus das Schöllkraut gegen Gelbsucht. Hieronymus Bock beschreibt in seinem Kräuterbuch ausführlich die vielseitigen Anwendungen des Schöllkrauts zu seiner Zeit (1630). In der chinesischen Kräutermedizin ist das Schöllkraut ebenfalls hoch angesehen. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Schöllkraut">http://de.wikipedia.org/wiki/Schöllkraut</a> letzter Zugriff 27.08.2014). Hieronymus Bock: Kreutterbuch, darin vnderscheidt Nammen vnd Würckung der Kreutter... 1580 ist am 19.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=2AdfAAAacAAJ">https://books.google.at/books?id=2AdfAAAacAAJ</a> verfügbar.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



-> Urin,  
-> Nachgeburt,

-> Vitriolum,  
-> Antimon,  
-> Blei und andere *sein*.

*Dies findet man* unter anderem bei

-> Johannes Isaak Hollandus,

Nachgeburt: Originaltext „Secundina“. Offenbar gekürzt aus „partes secundae“, Nachgeburt. Übersetzung aus [www.gottwein.de](http://www.gottwein.de) letzter Zugriff 27.08.2014. Auch <http://www.frag-caesar.de> übersetzt „Secunda“ mit Nachgeburt. Letzter Zugriff 07.10.2015.

Eine recht ähnliche Aufzählung ungeeigneter Edukte findet man bei Bernhardus S.9f.

Johannes Isaak Hollandus ist trotz seiner Bedeutung geschichtlich kaum fassbar, seine Lebensdaten sind nicht bekannt. Paracelsus hat wohl so manche seiner Anschauungen und Medizinen aus dessen Arbeiten entnommen. (Aus Johann Tomaschek: „Forscher – Dichter – Scharlatan“. Deutsche-Bombastus-Gesellschaft-Heft-25, S.15, am 07.02.2015 auf [www.bombastus-ges.de/pdf/heft25.pdf](http://www.bombastus-ges.de/pdf/heft25.pdf) verfügbar). Es gibt von ihm einige alchemistische Texte, die meisten sind aber erst nach Khunraths Tod gedruckt worden. (Priesner S.181).

Eine etwas andere Sichtweise findet man am 13.08.2015 in [https://de.wikipedia.org/wiki/Johann\\_Isaac\\_Hollandus](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Isaac_Hollandus) :

Johann Isaac Hollandus war ein flämischer Alchemist des 16. und 17. Jahrhunderts. Er veröffentlichte eine Reihe von Schriften teilweise mit einem anderen Isaac Hollandus, wahrscheinlich seinem Vater, die alle erst 1600 und danach erschienen. Es ist aber nicht einmal gesichert, ob es sich wirklich um historische Persönlichkeiten und nicht etwa um Pseudonyme handelt. Die ältesten Handschriften stammen aus der Zeit um 1560, die ersten Drucke von 1572. Später kamen bis ins 17. Jahrhundert anscheinend andere Verfasser hinzu, die unter ihrem Namen veröffentlichten.

Ihre Lebensdaten sind umstritten (ältere Autoren wie Hermann Kopp verlegten sie sogar ins 14. Jahrhundert oder spätestens Anfang des 15. Jahrhunderts) und über sie ist wenig bekannt, außer dass sie einen Ruf als ausgezeichnete Chemiker hatten. Meist wird Isaac als Vater von Johann Isaac angenommen, manchmal als Brüder, manchmal als eine einzige Person, andere halten sie für erfundene Gestalten bzw. Pseudonyme. Der Name Hollandus weist nur auf das Herkunftsland, so dass sogar ihre

|                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                            | <p>Nachnamen unbekannt sind.</p> <p>In ihren Schriften verraten sie genaue Kenntnis chemischer Prozesse und Verfahren. Hollandus soll auch künstliche Edelsteine hoher Qualität als Glasbläser hergestellt haben, die z.B. vom italienischen Glasmacher und Alchemisten Antonio Neri gelobt wurden, der 1603 bis 1610 in Flandern (Antwerpen) war. Sie behandeln auch den Stein der Weisen und nehmen die Verwandlung unedler Metalle mit dessen Hilfe in Gold an und propagieren dessen medizinische Anwendung (Opus saturni).</p> <p>Wie Paracelsus vertraten sie eine Dreiteilung der Chemie in die Reiche von Quecksilber, Schwefel und Salz. Würde man sie wie ältere Autoren bis ins 14. Jahrhundert einordnen, wären sie also Vorläufer von Paracelsus Ideen gewesen. Gegner der Lehre von Paracelsus versuchten diesen als Plagiator zu diskreditieren, wobei sie Autoren wie Hollandus oder den manchmal ähnlich früh datierten Basilius Valentinus heranzogen. Wahrscheinlich schrieb Hollandus nach Paracelsus, wollte aber den Eindruck erwecken vorher zu veröffentlichen und zitierte deshalb keine späteren Autoren. (Gekürzt)</p> |
| -> Raymundus Lullius,      | <p>Ramon Llull (deutsch Raimund Lull, Vorname auch in der Schreibweise Raymund oder Ramund; latinisiert Raimundus Lullus, auch Raymundus Lullius; * um 1232; † 1316) war ein katalanischer Philosoph, Logiker und Theologe.</p> <p>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ramon_Llull">http://de.wikipedia.org/wiki/Ramon_Llull</a> letzter Zugriff 27.08.2014).</p> <p>Er selbst arbeitete an einer Abkehr von der profanen und einem Zugang zu einer mythischen Welt, auch mit dem Ziel der Mission der Muslime. Er lehnte die Alchemie ab, die Vielzahl unter seinem Namen veröffentlichten alchemistischen Schriften sind später entstanden. Von diesem Pseudo – Llull wissen wir recht wenig: Er war offenbar ein im 14. Jh lebender Katalane, der in Montpellier Medizin studiert hat. (Priesner S.224ff).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| -> Frater Rogerius Bachon, | <p>Roger Bacon, möglicherweise 1214 – 1292 (sehr große Streuungen in den Angaben), war ein englischer Franziskaner und Philosoph und gilt als einer der ersten Verfechter empirischer Methoden. (Nach <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Bacon">https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Bacon</a> letzter Zugriff 27.08.2014).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| -> Ryplae,                 | <p>George Ripley (* um 1415; † 1490) war einer der bedeutendsten englischen Alchemisten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; und anderen mehr.</p> <p>Auch etliche <i>andere</i> Künstler <i>haben</i> diese Erfahrung <i>bis</i> heute bezeugt.</p> <p>Diese und andere pflanzliche, tierische und mineralische philosophische Steine sind wohl Elixire, aus Leib, Geist und Seele bestehende totale und integrale ganze Steine, jedoch aber kleine, spezielle und gar nicht universelle! <i>Da nützt es</i> auch <i>nichts</i>, wenn sie am Anfang durch die allgemeine Materia Prima zu Prima Materia reduziert worden wären.</p> <p>Also kannst du sehr wohl ein totales und integrales, entweder pflanzliches oder tierisches oder mineralisches Elixier haben. Darum hast du aber noch lange nicht den Universalstein. Diese Steine sind und heißen kleinere Elixire und kleinere Steine.</p> <p>Wie <i>man</i> nachher ferner hören soll, ist <i>der</i> große <sup>60</sup> Stein und Universal – Elixier der Philosophen allgemein pflanzlich, tierisch und mineralisch zugleich.</p> <p>Denn er ist das allgemeine Ferment aus allgemeinem Teig.</p> <p>Daher wirkt</p> <p><i>er</i> auch wie sonst keiner in der ganzen Welt und hat auch nicht seinesgleichen. Er ist auch total und integral, <i>also</i> aus Leib, Geist und Seele bestehend. Aber wie <i>schon</i> gehört allgemein oder universell, <i>nicht nur speziell</i>. <i>Anders formuliert</i> ist er <i>sowohl</i> allgemein, zugleich und daneben <i>ist in ihm aber auch alles enthalten</i>.</p> | <p>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/George_Ripley_(Kanoniker)">http://de.wikipedia.org/wiki/George_Ripley_(Kanoniker)</a> letzter Zugriff 27.08.2014).</p> <p>Das ist nur ein Versuch, den chaotischen Satz des Originaltextes zu einem sinnvollen Gebilde umzuformen.</p> <p>Darin liegt ja auch der Hund begraben: Auch wenn man irgendeine Pflanze im immerwährenden Wasser auflöst, kann man damit trotzdem kein Gold machen. Schließlich ist in der Pflanze auch keine Seele des Goldes enthalten, nicht einmal potentiell!</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.13 Mitte, Artis Auriferae S.164 Mitte: „Rosinus : (...) Tres sunt lapides Philosophorum principales, videlicet, Mineralis, animalis, et vegetabilis. Lapis mineralis, vegetabilis, animalis, triplex in nomine unus in esse.“</p> <p>Auch die Lehre vom Universalferment steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.28 unten, Artis Auriferae S.198f: „Quòd aurum sic se habet in corporibus, quemadmodum Sol in stellis suo lumine et splendore, eo namque vegetabilia germinant in terra, et omnis fructus perficitur nutu Dei. Similiter aurum in corporibus omne corpus secum continet et vivificat, quòd Elixir fermentum est, sine quo nequa quam peragitur, quemadmodum pasta absque fermento non fermentatur, nec elevatur.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Ich hoffe, mit dieser Interpretation den Sinn des kryptischen Originaltextes</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher ist <i>er</i> allein der Weisen Großer Stein,</p> <p>gegen welchen einen alle anderen für klein zu halten und auch so zu nennen sind. <i>Sie sind</i> sowohl aufgrund ihrer Materie als auch ihrer Werke streng zu unterscheiden!</p> <p><i>Sie haben sowohl in</i> ihrer natürlichen Form als auch nach alchemistischer Veredlung Arzneiwirkung.</p> <p><i>Sie können</i> zum Besten der Gesundheit von Menschen und Tieren entweder allein verwendet werden.</p> <p>Falls verfügbar,</p> <p><i>können sie aber</i> auch mit dem Universalferment, also dem Universal – Stein der Weisen, fermentiert und vereinigt werden.</p> | <p>„das ist allgemein daneben und zugleich mit“ getroffen zu haben. Meine Assoziation geht vom Problem des „hinreichend – notwendig“ aus, welches beide Seiten einer Schlussfolgerung abdecken muss, damit diese eindeutig ist. Hier meine ich, geht es um das Wesen des Großen Steins, welches sowohl allumfassend – also vom Allgemeinen ins Besondere – als auch enthaltend – also vom Besonderen ins Allgemeine – sein muss.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Textergänzungen, um aus der fragmentarischen Randglosse einen ganzen Satz zu formen.</p> <p>Dieser relevante Eingriff in den Originaltext „Ihre natürliche und auch naturgemäß – künstliche Würckung ist Artzneyisch“ schien mir notwendig, da ich keine Vorstellung habe, was eine „naturgemäß – alchemistische Arzneiwirkung“ sein soll. Meine Neuinterpretation bedeutet dagegen einfach, dass manche Naturstoffe nur elementar veredelt (gereinigt, getrocknet, abgepackt) oder aber nach tiefgehender spagyrischer Verarbeitung (alkoholischer Auszug, Destillation, Potenzierung, ...) Arzneiwirkung haben.</p> <p>Die Formulierung des Originaltextes „menschlicher und anderer Tieren Gesundheit“ schmerzte mich doch zu sehr.</p> <p>Der werte Leser verzeihe die zynische Ergänzung, die mir angesichts der Tatsachen notwendig erschien.</p> <p>Bei dieser Aussage ist Vorsicht geboten: Wenn man solche Rezepte verwendet, dann ist wohl ausschließlich der reine fertige Stein (chemisch das reine Goldkolloid) zu nehmen, keinesfalls der rohe Stein, denn dieser kann ganz schön giftig sein! Dazu sind die bei Nebenreaktionen auftretenden Substanzen sowohl giftig als auch gelistete (!) Sprengmittel!</p> <p>Nebenbei: Ich bin viel zu feige, das zu probieren. Denn mit kolloidalen Schwermetallen sollte man angesichts der bis heute mehr als dünnen Faktenlage keine Experimente am Menschen, geschweige denn Selbstversuche machen!</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Durch diesen Prozess wird ihr eigenes Salz, Merkur und Schwefel durch Salz, Merkur und Schwefel des Universalsteins der Weisen zum höchsten Grad an Kraft und Wirkung erhöht. Denn der Universalstein kann, soll sein und ist das Universalferment aller anderen naturgemäß durch alchemistische Kunst hergestellten Steine. Dann wirken auch die kleinen Steine höchst wundertätig.*

*Trotzdem taugen sie, weder allein noch alle zugleich, zur Transmutation der unteren Metalle in Gold oder Silber. Auch zur <sup>61</sup> nutzbringenden Vermehrung von Gold und Silber sind sie nicht ein Haar wert.*

Nur allein unser Universalstein hat von Gott durch die Natur die Kraft, Macht und Gewalt, die Metalle als Gold und Silber wachsen zu lassen und von der Möglichkeit zu und in den Akt der Verrichtung zu treiben.

Gekürzt.

Im Original ist dieser Satz negativ formuliert.

Originaltext „a potentia ad et in actum operationis“. Die große Zweifelsfrage bei der Übersetzung ist die korrekte Interpretation der „potentia“. Das Lateinwörterbuch nennt [1] Kraft, Fähigkeit [2] Einfluss, politische Macht, Herrschaft [3] Möglichkeit. Ich habe mich für die „Möglichkeit“ entschieden, da ich Khunrath an dieser Stelle kabbalistisches Gedankengut unterstelle. Demnach kommt der Lapis aus den Welten der negativen Existenz, den Möglichkeitswelten, aus dem Ain soph aur, und wird durch das Opus in die Realität von praktischer Lebenskraft (Jesod) und Praxis (Malchuth) gebracht. Khunrath bestätigt diese Sichtweise auf S.141, wo er denselben Satz auf Deutsch schreibt.

Die in diesem Absatz vorgelegte Denkweise (ganz ohne explizite Kabbala) ist übrigens bereits bei Bernhardus S.66f ausführlicher und klarer dargelegt und unterstützt meine Übersetzung: „Ein Beltzreiß im Winter abgebrochen ist von sich selber ein tod Corpus, und kan die Natur / so lang es also behalten wird / darmit weiter nichts operiren: Da es aber im Fröling auff einen Stamm gepropffet wird / der da seiner Natur ist / dieweil das Reiß auch Baumesart / obs schon nicht in die Wurtzel oder Stamm gantz und gar gebracht werden kan / daß es ein Ding wird / so wircket doch die Wurtzel deß Stammes / und treibet die Natur an dem eingepflantzten Reißlein / dieweil sie einer Natur seijnd / bringt es fort / und wird ein Baum darauß / unnd bringet zur Zeit seiner perfection die Früchte / welcher Art dz Reißlein / und nicht der Stamm gewesen ist. Auß welchem klärlich erfolget / obschon die Natur ihren eigenen Samen / wie erzehlt / beij sich beschossen / dardurch sie sich vermehret / und ihres gleichen / unnd kein anders / herfürbringet / daß gleichwol zum öfftern die Natur ihre potentiam ohn Hülff unserer Kunst in actum nicht bringen kan. Doch läst sie sich auch

Das soll im Folgenden ausführlicher behandelt werden.

Ja, selbst wenn mittels der allgemeinen *Materia Prima* das normale metallische Gold oder Silber naturgemäß – alchemistisch wiedergeboren und übervollkommen

nicht höher zwingen / als sie von Natur zu zwingen ist / unnd so weit sich ihre eigene von Gott eingepflanzte Krafft unnd Macht selbst erstreckt. Darumb muss in unserer operation nichts Newes fürgenommen werden / sondern es bleibt also / wie es die Natur selber haben / und ihre Krafft erfordern will. Dann es hilfft nichts / wenn mans noch so nährisch damit fürneme / wurde kein besserer Baum darauß / wenn man sich gleich zerrisse / als eben der ist / darzu das Reißlein von Natur geschickt unnd incliniret / denn die Kunst thut nichts / hilfft auch nichts / als daß sie dasselbe Reißlein / welches ist *Materia secunda*, a potentia in actum bringet.“

Ab hier verwendet Khunrath das Prädikat „übervollkommen“, im Original *plusquamperfect*, häufig um die zentrale Eigenschaft transmutationsfähiger Metalle zu kennzeichnen. Zur Klärung dieses Begriffes erlaube ich mir, einen Auszug aus Darmstaedter S.170 wortwörtlich einzufügen:

Man sieht hier besonders deutlich, wie alchemistische Anschauungen aus philosophischen Ideen entstanden sind. Das reinste, typische, gewissermaßen die Seele der Edelmetalle, besonders des Goldes, die „anima“, „forma“, soll auf die „materia“ der unedlen Metalle übertragen werden und sich mit ihr vereinigen. Wenn man nun die Schilderung Gebers vom modernen, chemischen Standpunkt aus betrachtet, ergibt sich kurz gesagt folgendes: Geber geht von Erzen oder Rohmetallen aus, und stellt daraus die betreffenden Oxyde her. Aus den gereinigten Oxyden stellt er durch Reduktion die betreffenden Metalle in reinerer Form dar. Aus den reinen Metallen stellt er dann, wie wir in der *Summa perfectionis* gesehen haben, Metallchloride und andere Metallsalze her, die er auflöst. Diese Salze bzw. Salzlösungen von Zinn, Blei, Eisen, Kupfer sind nun offenbar die Substanzen, die Geber z.B. als Elixir bezeichnet. Diese Produkte sind für ihn gewissermaßen verfeinerte Extrakte der unvollkommenen Metalle und enthalten, nach seiner Auffassung, die Grundbestandteile der Metalle, „fixes“ Quecksilber und „fixen“ Schwefel in konzentrierterer, reinerer Form. Diese präparierten „unvollkommenen“ Metalle (Elixir, „Materie“), werden in einer besonderen Form, der „Pasta“, angewendet (die Anweisung hierzu im „*Liber fornacum*“). Andererseits werden die „vollkommenen Metalle“ Silber und Gold „präpariert“ offenbar durch Darstellung von Silbernitrat und Goldchlorid („*Lapis noster*“, „*Mercur*“, „*Anima*“, „*Ferment*“). Durch die

*gemacht* würde, dass sie auch Metalle verwandeln können. So hast du doch nichts anderes als güldische oder silberische Elixire, Steine oder Tinkturen. *Diese sind* zwar total und integral, aber speziell und mitnichten der Universalstein.

Denn aufgrund ihrer Spezifikation wirken sie *eben* nur güldisch oder silberisch, sowohl auf die unteren Metalle, auf und in Gold oder Silber allein und auch als Medizin bei den Menschen und Tieren. Wie gesagt: *Sie wirken* gar nicht allgemein, sondern nur güldisch oder silberisch (als Gold – oder Silber – Steine)

in alle natürlichen Dinge. Wer bei diesem Thema guten Leuten, die aus dem Grund des Lichts der Natur reden, keinen Glauben schenken will, der werde mit seinem eigenen Schaden ein <sup>62</sup> Kind der Erfahrung selbst. Allein der ist glücklich, den anderer Leute Schaden vorsichtig macht!

Alleine in *diesen* nunmehr oft erwähnten dreieinigen zusammengefasst

allgemeinen makrokosmischen und nicht menschlichen Mikrokosmos

der Weisen ist nach Gottes Willen von der Natur ein Universal – Feuerfunke des

Einwirkung dieser beiden Komponenten soll dann erst die „Medizin“ entstehen, welche die „Veredlung“ der „unvollkommenen Metalle“ bewirken soll. Man könnte daran denken, dass durch die Einwirkung von Metallsalzlösungen auf Goldchlorid bzw. Silbernitrat kolloidales Gold bzw. Silber entstanden, Präparate, die in der Alchemie, wie ich glaube, von Bedeutung waren.

Eigentlich ist diese Darstellung ziemlich sophistisch! Erstens bleiben hier, wie so oft in der alchemistischen Literatur, die unterschiedliche Spiritualität und Chemie zwischen Silber und Gold völlig unbeachtet. Zweitens geht man in der Alchemie davon aus, dass die im Argentum vivum gelöste und gereinigte Seele des Goldes nach Besamung durch den göttlichen Feuerfunken (chemisch eine irrelevante Nebenreaktion) imstande ist, die unteren Metalle zu Gold zu machen (chemisch mit Gold zu beschichten). Da besteht kein erkennbarer Unterschied zu einem güldischen Partikular!

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Ähnlich bei Zacharias am Schluss des ersten Buches S.36: „Felix quem faciunt aliena pericula cautum. Wohl dem, den anderer Leute Schaden und Gefahr witzig und vorsichtig machet!“.

Das Sprichwort „Felix quem faciunt aliena pericula cautum.“ wurde im Mittelalter häufig verwendet. Ein spezieller Autor ist nicht bekannt, es wird manchmal dem Horaz zugeordnet.  
(Aus Carl P. E. Springer: Luther's Aesop 2011. S.134. Am 28.06.2015 auf [https://books.google.at/books?id=o\\_icAwAAQBAJ](https://books.google.at/books?id=o_icAwAAQBAJ) verfügbar.)

Doppelnennung weggelassen.

Doppelnennung weggelassen.





*Er ist* aus Dreien in Eins allgemein entspringend und wiederum in Drei in Einem allgemein sich endend:

Diesem sind *die* hier kurz zuvor erwähnten philosophischen totalen und integralen Spezial – Steine an wundertätigen Kräften, Tugenden und Wirkungen bei weitem nicht gleich. *Das gilt* sowohl für die fleischlichen und pflanzlichen Körper wie *die* unreinen metallischen Leiber. Er übertrifft die anderen alle, wie die Sonne mit ihrem Schein alle anderen Sterne *übertrifft*. Denn er ist vom allgemeinen Samen

und Sperma der Welt, wie auch Hamuel, der Sohn Zadith, der Ausleger des Senior sagt. <sup>63</sup>

Diese Denkweise findet man schon im Senior De Chemia, S.114 Mitte: „Secundo quod est corpus secundum, et dealbat ipsum, et sex partes aliae reservantur ad rubificandum, et demonstraverunt, quod tertium aquae, sunt tres partes, per illud quod depinxerunt, sicut vidisti, quod habet tres naturas, id est aquam, aerem, et ignem, et per hoc ostenderunt, quod est unum, in quo sunt tria, et mundus inferior terreus est terra ex duobus corporibus, et aqua ex duobus naturis, per hoc intendit sapiens animam, et spiritum animam ferentes.“

Kürzer im Compendium Alchimiae des Garlandus, am Schluss von Cap. XII, S.19: „Quae quidem tres partes in unico continentur lapide, scilicet in Mercurio philosophorum.“

Doppelnennung weggelassen.

In den Ausgaben 1597 und 1708 steht an dieser Stelle die kryptische Randglosse „PELE.“. In der Ausgabe 1786 kommt sie nicht mehr vor. Ihre Bedeutung war mir nicht nachvollziehbar. Eventuell möglich aber nicht weiterführend scheint:

-> Der Pelecanus oder Pelican, ein Gefäß mit eingearbeitetem Rückflusskühler. (Nach Rulandus).

-> Sinnbildlich steht der Pelikan manchmal auch für den Stein der Weisen, der unter Verwendung seiner Substanz die alchemistische Materie nährt: „Dicitur enim Pelecanus rostro suo in gyrum flexo, proprium rodere pectus, et sanguine inde effluente, pullos suos mortuos irrigare, et sic vitae restituere.“ (Aus dem Tractatus Aureus, Cap VII, Manget 1, S.442 rechts Mitte.)

-> Peleus (griechisch Πηλεύς, etruskisch Pele), der Vater des Achilles. Bekannt weniger wegen seines recht destruktiven Lebens als vielmehr durch seine Liebesverbindung mit der Nereide Thetis. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Peleus> letzter Zugriff 20.07.2015).

Wunderbar ist seine Empfängnis.  
 Wunderbar *ist* seine Geburt.  
 Wunderbar *ist* sein Name.  
 Wunderbar *ist* seine Gestalt.  
 Wunderbar *sind* seine Erkenntnis, Bereitung, Wiedergeburt, Kräfte, Tugenden und Wirkungen.  
 Zusammen gefasst: Ganz und gar wunderbar.

Daran ärgern und stoßen sich die Unweisen, und die ganze Welt *ist* darüber verwundert. Ja es *sind* auch viele *Laboranten* in Vulkans

naturgemäßer alchemistischer Schule ungeübt und deswegen im Großen Buch der Natur nicht tätig *und praktisch* erfahren. *Solche* nur allein Buchkundigen *reagieren* sehr seltsam

und ungläubig, *wenn* zu hören ist, dass sich der Makrokosmos auf seine Weise hermaphroditisch selbst lieb hat:

-> Zur Römerzeit gab es im Nordosten der griechischen Insel Kos eine Stadt namens Pele.

Ganz und gar: Originaltext „durchaus“. Neuinterpretation gemäß Grimm „durchaus“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Vulkan: Herr des Feuers, mythologischer Schmied, Gemahl der Venus. Der Prozess der Eisengewinnung setzt große Erfahrung und Kunstfertigkeit voraus. Daher war er in allen Kulturen mit einer Aura des Geheimnisvollen und der Zauberei umgeben. Dass Eisen aus einer Kupfersulfatlösung Kupfer abscheiden kann, wurde als Hochzeit zwischen dem Venusmetall Kupfer und dem Marsmetall Eisen angesehen. (Aus Priesner S.121).

Bei Paracelsus ist Vulcan die primäre Personifikation des alchemistischen Prozesses: „Alchemia ist die Kunst, Vulcanus der Künstler in ihr. Was das Feuer tut, ist Alchemia. Was auch das Feuer regiert ist Vulcanus. (Labyrinth, 5. Kapitel. Zitiert aus: Pirmin Meier: Der Vulcan muss es erwecken. Thesen – Referat zum VI. Dresdner Symposium der deutschen Bombastus – Gesellschaft. Am 07.02.2015 auf <http://www.textatelier.com/index.php?id=996&blognr=5132> verfügbar.)

Astrologisch ist diese Assoziation nicht Aufsehen erregend, da sowohl die chemische Aggression oder exotherme Prozesse als auch animalische Aktivität wie Bewegung oder Sexualität im Herrschaftsbereich des Mars liegen. Umgekehrt formuliert: Ohne Mars gibt es in der Realität keine Bewegung irgendeiner Art.

Das Wort „seltsam“ hat gemäß Grimm eine Vielzahl an Bedeutungen. Im Endeffekt habe ich mich entschieden, keine Bearbeitung vorzunehmen.

-> *Dass er* sein Sperma ejakuliert und von sich lässt;

-> ein Ei legt;

-> und so einen Sohn zeugt.

Diesen krönen die Philosophen durch naturgemäß – kunstvolle Wiedergeburt zu ihrem König: Der Sohn des Makrokosmos ist der König der Weisen.

Davon finden sie bei ihrem Abgott Aristoteles nichts. Nach dessen kalter Philosophie halten *sie* solches auch für unmöglich. So manche möchten *wahrscheinlich* seine Hose als Heiligtum herum tragen *und* seinen Arsch küssen.

Nun, was soll man tun? Wer es fassen kann, der fasse es. Wer es nicht *fassen kann*, der wird im Labyrinth der Irrtümer gefangen werden. *Für* die heidnischen, jüdischen und muslimen

Eine explizite Identifizierung der wahren Alchemisten mit den Magiern zu Bethlehem. Siehe Matthäus 2:[1-12].

Für diese freie Interpretation von Khunraths Text inklusive Randglosse wurde „Bracca“ mit Hose und „lateinische Kunst“ mit Arsch übersetzt. [www.gottwein.de](http://www.gottwein.de) (letzter Zugriff 27.08.2014) übersetzt braca, auch bracca mit Beinkleid. Im Lateinwörterbuch Bracae: weite Hosen, für Gallier typisch.

„Lateinische Kunst“ war eigentlich die Bezeichnung für schwarze Magie oder Verwünschung. Der Begriff ist angeblich in der Jägersprache noch in Verwendung. (Nach [www.zeno.org/Meyers-1905](http://www.zeno.org/Meyers-1905) letzter Zugriff 27.08.2014).

Luther soll diese Bezeichnung aber auch als Sinnbild für den „Teil des Rückens, der in eine Falte übergeht“ verwendet haben. Auch in Diefenbach's Glossarium soll die „lateinische Kunst“ ein Synonym für den anatomischen Hinterausgang sein. (Aus <http://archive.org> „Die alten deutschen Kunstwörter der Anatomie“, letzter Zugriff 27.08.2014).

Dass Khunrath auf Aristoteles wohl aufgrund dessen heidnischen Gedankengutes nicht gut zu sprechen ist, hat er ja schon mehrfach klar gemacht. Die damit verbundene Inkonzsequenz darf man wohl nicht zu eng sehen. Auch dass Aristoteles mehr als dreihundert Jahre vor Jesus Christus gelebt hat und daher keine reale Chance hatte, dessen neue Heilslehre in seine Philosophie einzubeziehen, wollen wir einmal auf sich beruhen lassen.

muslimen: Originaltext „türkischen“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute eine geographische sowie ethnische Herkunftsbezeichnung und keine religiöse Zuordnung darstellt.

Pseudo – Philosophen

*klingt* es wohl so fremd und unmöglich, dass auch Gott einen Sohn hat.

*Sie begreifen mit* ihren <sup>64</sup> Ohren, Sinnen und Herzen *nicht, was ich gesagt habe.*

Und dennoch ist es wahr und bleibt in alle Ewigkeit wahr: Hat Gott einen Sohn, warum nicht auch der Makrokosmos? Gerade auch weil der Schöpfer aus dem Geschöpf erkannt werden will. (Römer 1).

Dagegen bleiben diejenigen, die *sich* der Wahrheit in diesen beiden Punkten böswillig widersetzen, Lügner und närrische Phantasten.

Pseudo – Philosophen: Originaltext „Philosophanten“. Neuinterpretation, da Khunraths abwertendes Schimpfwort heute nur selten gebraucht wird. Man findet einzelne Verwendungen des Begriffes. Beispielsweise „Philosophanten sind Gedanken – Gaffer, sie gaffen die Gedanken an, die andere gedacht haben.“ (nach Nietzsche).

Ich erlaube mir die Wiederholung eines früheren Hinweises: Nach christlicher Lehre ist Jesus Christus gleichzeitig sowohl völlig Gott als auch völlig Mensch, eben nicht nur eine göttliche Erscheinung in Menschengestalt, wie ihn schon die griechische Antike mehrfach beschreibt! Judentum und Islam lehnen hingegen jede Form der Gottesinkarnation ab. Daher kann für diese Religionen Jesus Christus auch „nur“ ein Gerechter, aber kein Gott sein! (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Fleischwerdung> letzter Zugriff 28.08.2014).

Leider ist hier der genaue Bezug zum Bibeltext nicht klar. Vermutlich bezieht sich Khunrath auf Römer 1: [18] Denn es offenbart sich Gottes Zorn vom Himmel her über alles gottlose und ungerechte Tun von Menschen, die in Ungerechtigkeit die Wahrheit niederhalten. [19] Ist doch das Erkennbare an Gott offenkundig vor ihnen; Gott nämlich tat es ihnen kund. [20] Denn das Unschaubare an ihm ist seit Erschaffung der Welt an den geschaffenen Dingen mit der Vernunft zu schauen: seine ewige Macht und sein Gottsein, so dass sie unentschuldig sind; [21] denn obwohl sie Gott erkannten, erwiesen sie ihm nicht als Gott Verehrung und Dank sondern verfielen in ihren Gedanken auf eitlen Wahn, und verdunkelt wurde ihr einsichtsloses Herz.

So sprach Paulus, der hellenistische Christ.

## Das 5. Kapitel

Verstehe: Unser allgemeines Chaos, die Magnesia der Weisen, *ist* dieses dreieinige Wesen,

das alle Weisen in *der* Alchemie preisen. Alleine darin *ist* der Große Stein der Weisen zu suchen und zu finden.

*Diese Magnesia* ist wahrhaft allgemein an Leib, Geist und Seele. Sie ist noch nicht Mutter einer

Spezies geworden. *Sie ist* nicht speziell oder *hat* nur einzelne Eigenschaften. Du hast *schon* auf Seite 47 gehört, wie ich *das Konzept* der Spezies verstanden haben will.

*Diese Magnesia ist nicht* nur von einer bestimmten inneren Art allein wie etwa ein Metall, beispielsweise Gold, Silber, Blei oder andere.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Diese „Dreifaltigkeit“ des Lapis ist eine Grundlehre der Alchemie und wird häufig angesprochen. Zitierbeispiel: Liber Rosarium. Manget 2, S.95 rechts unten. Levity-Rosarium S.13. Artis Auriferae S.162 Mitte : „Rosinus : (...) Tres sunt lapides Philosophorum principales, videlicet, Mineralis, animalis, et vegetabilis. Lapis mineralis, vegetabilis, animalis, triplex in nomine unus in esse.“

Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.9 unten, Artis Auriferae S.152 unten: „Euclides vir sapientissimus nobis consuluit ut nihil operemur nisi in Sole et Mercurio simul iunctis, in quibus lapis Philosophorum consistit.“

Einer: Originaltext „einiger“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Für das Verständnis der nächsten Seiten ist zu berücksichtigen, dass zu Khunraths Zeiten die Auffassung herrschte, dass Ackerbau und Bergbau den gleichen Gesetzmäßigkeiten genügen. Die Magnesia ist damit die Mutter und alle Gesteine, Minerale, Pflanzen und Tiere sind ihre Kinder. Sie alle sind auf dem Entwicklungsweg, Gold zu werden, nur in unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Diese Lehre klingt für uns heute mehr als seltsam. Für das Verständnis der Alchemie ist sie allerdings essentiell!

Doppelbeschreibungen weggelassen.

Diese Formulierung deutet darauf hin, dass die Magnesia entweder ein Stoffgemisch ist. Oder aber ihr Charakteristikum liegt in einem Anteil (etwa dem Anion), während die anderen Stoffe variieren.

Philosophisch ist die Sachlage leider komplizierter: Khunraths Basiskonzept der Magnesia ist, dass sie allumfassend ist. Tierisch,

*Egal* wie rein oder oft sie auch durchs Feuer gereinigt und geläutert sein mögen.

pflanzlich, metallisch und mineralisch. Als ob das nicht allein schon schlimm genug wäre, ist sie auch noch sowohl profan wie heilig. Für einen wahren Kabbalisten mag diese Sichtweise korrekt sein, bei seinen Zeitgenossen erntete Khunrath für diese Auffassung herbe Kritik. (Weitere Ausführungen dazu siehe: Ambix 61: Michael Maier, Nine newly discovered letters, S.16f).

Dieser Text ist wahrscheinlich durch die römisch – katholische Lehre vom Fegefeuer inspiriert. Diese beruht unter anderem auf den Bibeltexten Maleachi 3: [2] Wer aber erträgt den Tag seines Kommens, und wer hält stand bei seinem Erscheinen? Denn er gleicht dem Feuer des Schmelzers und der Lauge des Waschenden. [3] Er nimmt Platz als Schmelzer und Silberreiniger. Er reinigt die Söhne Levis und läutert sie wie Gold und Silber, damit sie für den Herrn gereinigt werden, in rechter Weise Opfer darzubringen.

Weiters 1.Korinther 3: [11] Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, das ist Jesus Christus. [12] Ob einer auf diesen Grund Gold baut oder Silber, Edelsteine, Holz, Heu oder Stroh, [13] eines jeden Werk wird sichtbar werden; denn der Tag des Herren wird es erweisen, er offenbart sich ja im Feuer, und wie beschaffen das Werk des einzelnen ist – das Feuer wird es erproben. [14] Hält das Werk stand, das einer baute, wird er Lohn empfangen; [15] wessen Werk aber niederbrennt, der wird Schaden erleiden, er selbst jedoch wird gerettet werden, doch so wie durch Feuer hindurch.

Auch im 1.Petrus 1:[7] wird die Prüfung des Glaubens mit der Läuterung des Goldes im Feuer verglichen.

Siehe dazu auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Fegefeuer> letzter Zugriff 01.08.2015.

Offenbar greift die Bibel bei diesem Thema auf ältere metallurgische Prozesse zurück, ohne die Details zu berücksichtigen. Gold lässt sich von vielen Verunreinigungen nämlich nicht nur mit Feuer reinigen, sonst wäre beispielsweise der aufwändige Zementationsprozess unnötig gewesen. Dieser Umstand muss aber selbst wenig gebildeten Alchemisten bekannt gewesen sein. Daher nehme ich an, dass diese Aussage so zu interpretieren ist, dass man Gold nicht allein mittels Reinigung im Feuer in

*Bitte merk dir:* Die Metalle sind nicht Wesen oder Materie des großen und allgemeinen Steins der Weisen!

Denn Plato, der alchemistische Philosoph bezeugt im großen Rosarium: Unser Stein ist ein Ding, das das Feuer noch nie berührt hat, *damit* daraus unser Merkur entsteht.

*Ich komme nun auf den Merkur der Körper von Gold und Silber zu sprechen.*

den Stein der Weisen umwandeln kann. Das stimmt natürlich.

Diese Randglosse „Metalla non sunt lapidis philosophorum catholici ac magni subjectum sive materia.“ ist vermutlich von Bernhardus S.57 Mitte inspiriert, wo auch die eigentlich sehr missverständliche Aussage klargestellt wird: „Jedoch / ungeachtet dessen / seind die Metalla nicht unser Stein / so lang sie in ihrer Metallischen Form bleiben / dieweil unmöglich ist / daß ein Ding / simul & semel, zwo formas habe / und der Stein viel ein würdiger / weit besser unnd edler Ding / unnd eine Mittelform ist zwischen den Metallen und dem Mercurio. Also dieser man nit sagen / daß die Metall unser Stein seijn / sintemal ihnen die Metallische Form / vermitels der corruption, noch nicht benommen. Nun sagen Aristoteles, Democritus, und alle Philosophi, daß man die Form der Metallen nicht ändern könne / man reducire sie denn zuvor in ihre erste Materiam: Darumb muss zuvor eine reduction in primam materiam geschehen.“

Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.2. Artis Auriferae S.136 Mitte. Manget 2 S.88 rechts. Dort heißt es : „Plato, lapis noster est res quam ignis non tetigit, à qua noster Mercurius furgit. "

Dieser Satz heißt wohl, dass der Lapis nicht durch in der Verhüttung übliche Methoden hergestellt wird, was korrekt ist. Schließlich geschieht die Herstellung des Lapis mit nasschemischen Methoden.

Diese Formulierung ist lediglich ein Versuch, die fragmentarische Randglosse, die ich als eine Art Überschrift verstehe, zu einem vollständigen Satz zu erweitern.

Über die Bedeutung des „Urquecksilbers“ siehe z.B. Darmstaeder S.144:

Der Sinn dieser dunkel klingenden Sätze ist der, daß, wie schon erwähnt, das Typische, gewissermaßen die Essenz, des Silbers und Goldes auf die „unvollkommenen“ Metalle, Blei, Zinn etc. übertragen werden soll. Gold und Silber müssen zu diesem Zwecke „präpariert“ werden, wobei, wie schon angedeutet, die in ihnen enthaltenen Urelemente aktionsfähig werden. Die größte Rolle dabei spielt der in den Edelmetallen enthaltene „Mercur“, wie wir es oben nannten, das „Urquecksilber“, das durch das „Präparieren“ gewonnen wurde, d.h. durch Auflösen von Silber und Gold. Die Produkte

(offenbar Silbernitrat und Goldchlorid) waren der „Stein“, „Mercur“, „lapis noster“, bzw. wurden noch weiter verarbeitet, um die eigentliche „Medizin“ zu erhalten, nämlich durch Verbindung mit den präparierten, unedlen Metallen. Ein Beleg für diese Erklärung ist u. a. eine Stelle im „Liber Fornacum“, Kap. 19: „... demonstravimus demonstratione competenti et vera, lapidem nostrum de Argenti vivi substantia esse procreandum, ... Hie vero practicam manifeste reserabimus enodatam, et est, ut studeas Lunam vel Solem resolvere in aquam suam siccam, quam vulgus Mercurium vocat.“

Wenn Geber sagt, daß die Veredlung der „unvollkommenen“ Metalle „sine administratione alicuius rei extraneae“ und „sine alicuius adminiculo“ geschehe, so will er damit sagen, daß die Umwandlung schon durch die Gegenwart und Wirkung der „Medizin“, ohne weiteres Präparieren u. dgl., vor sich gehe.

Weiters auf S.157: (...) Die Bemerkung bezieht sich offenbar auf die auffallende Kohäsionsfähigkeit des Quecksilbers, auf die leichte Vereinigung einzelner Quecksilberteile. Der Gedankengang im folgenden ist etwa der:

Quecksilber vereinigt sich leicht mit Gold und Silber. Man kann daraus schließen, daß diese Metalle eine ähnliche Natur haben wie das Quecksilber — „ipsa esse suae naturae magis“.

Gold und Silber enthalten in erster Linie Quecksilber als Urbestandteil und besitzen eben dadurch ihre edeln Eigenschaften. Es folgt daraus, daß das Quecksilber das vollkommenste Veredelungsmittel — „perfectivum perfectissimum“ — sein muss.

Geber zieht aus dieser Überlegung den weiteren Schluß, wie aus anderen Stellen hervorgeht, daß man diejenige Substanz, die bei der Darstellung der veredelnden „Medizin“ vor allem gebraucht wird, den „Mercur“, aus dem Golde gewinnen muss.

Gewöhnliches Quecksilber und „Urquecksilber“ als Bestandteil der Metalle, werden von Geber nicht immer scharf unterschieden, was schon in der alchemistischen Literatur der Jahrhunderte nach Geber viele Irrtümer und Verwechslungen veranlasste. Am Schlüsse des Kapitels deutet der Autor



|                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das hat nichts damit zu tun, dass</p> <p>Gold oder Silber von ihren Härtingsbanden</p> <p>durch <sup>65</sup> essentielle Salzfeuer der feurigen und flüchtigen körperlichen Geister <i>des</i></p> <p>-&gt; Sal urinae,</p> <p>-&gt; Sal Tartari,</p> <p>-&gt; Sal Armoniaci</p> | <p>diese Dinge übrigens an. (Ende des Zitates).</p> <p>Und jetzt nicht ablenken lassen: Es folgen mehrere Seiten Aufzählung alchemistischer Prozeduren, welche nicht zum Großen Stein führen!</p> <p>Das hat nichts damit zu tun, dass: Originaltext „Noch auch nicht ob schon“. Neuinterpretation zwecks vereinfachter Verständlichkeit.</p> <p>Härtingsbanden (vinculis coagulationem): Dreifachnennung weggelassen.</p> <p>Sal urinae: Nicht genau spezifiziertes Produkt aus stehen gelassenem Urin. Wohl eine Mischung aus Ammoniumchlorid <math>\text{NH}_4\text{Cl}</math> und Ammoniumcarbonat <math>(\text{NH}_4)_2\text{CO}_3</math> sowie in Lösungen auch Ammoniak <math>\text{NH}_3</math>. Verwendung als Lösungsmittel oder zum Anätzen. (Nach Priesner S.363.)</p> <p>Urinsalz (sal urinae) gewinnt man aus den calcinierten Rückständen von destilliertem (eingedampftem) Urin. Man löst es nochmals in seinem Wasser (d. h. das Wasser, das abdestilliert wurde) und lässt erstarren. So ist es präpariert und sehr nützlich. (Aus Darmstaedter S.105.)</p> <p>Sal Tartari: Pottasche. <math>\text{K}_2\text{CO}_3</math>. Herstellung entweder aus Pflanzenasche oder aus Weinstein. Als Edukt waschaktiver Substanzen schon im Altertum bekannt. (Nach Priesner S.370).</p> <p>Sal tartari gewinnt man aus den calcinierten Rückständen von destilliertem Wein. Man löst den Weinstein und lässt ihn erstarren. Damit ist er präpariert. (Aus Darmstaedter S.106).</p> <p>Auch Sal Ammoniacum, Salmiak, korrekter Ammoniumchlorid <math>\text{NH}_4\text{Cl}</math>. Uraltetes Mittel in der Alchemie, in Mitteleuropa spätestens ab dem 12. Jh. bekannt. Durch Auflösen von Ammonchlorid in Salpetersäure erhielt man damals Königswasser. Es kann allein Oxidschichten von Metallen ablösen, worauf sich wohl dieser Text bezieht. (Nach Priesner S.317).</p> <p>Salmiak gewinnt man aus 5 Teilen menschlichen Urins, 1 Teil Schweiß, 1 Teil gewöhnlichem Salz und einem halben Teil Ruß von Holz (fuliginis lignorum). Diese Stoffe kocht man zusammen, bis die Flüssigkeit</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; und andere, die man die aufweckenden Salze</p> <p>nennt, durch alchemistische Kunst gelöst</p> <p>und entbunden werden.</p> <p><i>Die Alchemie gibt leibliche Geister und geistliche Leiber.</i></p> <p>So können sie gleich dem Quecksilber stets offen <i>sein</i>, im Fluss stehen und leicht und geschwind abwärts laufen.</p> <p>Man spricht fälschlich, dass <i>die Substanzen</i> merkurisiert worden sind und ein körperlicher Merkur der Körper <i>geworden sind</i>. Auch dass sie in das trockene Wasser der Philosophen, das die Hände nicht nass macht,</p> <p>wiederum in die Prima Materia gebracht sind.</p> <p>So spricht der gemeine Pöbel</p> <p>von Betrügern der falschen Alchemie aus Unverstand. Doch weit gefehlt!</p> <p>Denn das trockene Wasser, oder der rohe philosophische Merkur, den die Natur selbst alleine macht und uns zur Verfügung stellt,</p> | <p>verdampft, sublimiert den echten, nützlichen Salmiak, löst ihn nochmals, lässt wieder eintrocknen (congela) und sublimiert nochmals. So ist der Salmiak präpariert. (Aus Darmstaedter S.105). Nebenbei erkennt man aus diesem Rezept, dass Geber in einem südlichen Land gewirkt haben muss, da dermaßen viel Schweiß verwendet wird! (Aus Darmstaedter S.174).</p> <p>Aufweckende Salze: Originaltext „Salia resuscitativa“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Gelöst: Originaltext „relaxiret“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Auch an dieser Stelle scheint wieder die hohe Bedeutung der chemischen Lösung von Metallen durch. Heute sind diese Prozesse Alltagschemie, in der Renaissance waren es Wunder.</p> <p>Aus der Turba: [18] Mundus (Parmenides): „Denn durch dieses Verfahren wird der Geist verkörperlicht und der Körper in einen Geist gewandelt.“ (Textauszug).</p> <p>Den Alchemisten war offenbar nicht klar, dass die Lösung der Metalle die Folge einer chemischen Reaktion und damit einer Stoffveränderung war!</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Pöbel: Mehrfachnennungen weggelassen</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Zur Verfügung stellt: Originaltext „fürstellet“. Ein wichtiger Hinweis: Das trockene Wasser kommt so in der Natur vor. Die Notwendigkeit alchemistischer Zubereitung ist wieder eine andere Angelegenheit. Eine Reinigung („Präparation“) wird wohl unumgänglich sein. Wenn man wie Khunrath vom Feuerstein ausgeht, ist der beschwerliche (und im Endeffekt zwecklose) basische Aufschluss nötig.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Hermes spricht im Kapitel 2 von der wässrigen und nicht quecksilbrigen Gestalt, welche die Elemente auflöst.

Daher wird *eine* solche körperliche Auflösung metallischer Körper im großen Rosarium nicht *die der* Philosophen, sondern „Laicalis“, der Laien Auflösung oder Aufschließung genannt.

Aus dem Tractatus Aureus, Cap II. Manget 1, S.426 links oben: „O benedicta aquina forma pontica, quae elementa dissolvīs. Oportet autem nos cum hac aquina anima, ut formam sulphuream possideamus, aceto nostro eam miscere. Cum enim aquae potentia, compositumque solvatur, clavis restorationis est. Tunc ab eis mors, et nigredo fugiunt, et sapientia procedit.“

Die korrekte philosophische Auflösung geschieht also nicht durch Amalgamieren, sondern durch Bildung wasserlöslicher Salze, wahrscheinlich Silbernitrat und Goldchlorid. Herr Dr Soukup vermutet, dass das trockene Wasser ein mit Ammonchlorid verschmutztes Kalziumnitrat ist. Gemäß späterer Formulierungen Khunraths halte ich auch die bewusste Zugabe von Kochsalz für möglich. Mit ein wenig Salpetersäure dazu klappt der Lösungsprozess wohl besser, sonst steigt der pH – Wert und die Hydroxide fallen fällig aus. Aber diese war natürlich in der Antike oder zur Zeit des echten Geber noch nicht verfügbar.

Dass die Aggressivität des trockenen Wassers nicht groß ist, erkennt man an folgendem Rezept von Geber: Bemühe dich, Silber und Gold durch Lösen in ihr trockenes Wasser umzuwandeln, das man gewöhnlich „Mercur“ nennt. Und zwar so, dass 12 Teile des Lösungsmittels auf 1 Teil des Edelmetalls kommen. Wenn man die Operation bei gelindem Feuer richtig vornimmt, so findet man nach 40 Tagen den Körper in eine helle und reine Flüssigkeit verwandelt. (Aus Darmstaedter S.120).

Ähnlich lautende lateinische Randglosse weggelassen. Spöttische Ausschmückung weggelassen.

Das steht in der Rede des Alphidius im Levity-Rosarium S.3. Artis Auriferae S.138 oben. Manget 2, S.89 links : „Nam corpora solvit non solutione vulgari, pro ut tradunt ignorantes, qui convertunt corpus in aquam nubis, sed solutione vera Philosophica, in qua convertitur corpus in aquam primam, ex qua fuit ab initio, ipsa eadem aqua corpora in cinerem transformat.“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>kaum embryoniert sind.</p> <p><i>Man findet sie</i> im Gebirge, in Gängen, Klüften und Dammerden</p> <p>sowie in etlichen <sup>66</sup> Gold- und Silberminen. Dieses embryonierte Gold und Silber <i>hat</i> erst angefangen, sich zu spezifizieren, seine Eigenart zu entwickeln</p> <p>und sich in sein Schicksal einzuordnen.</p> <p><i>Es ist noch im Reifungsprozess der</i> güldischen oder silberischen Metallwerdung. Die <i>Bergleute und Künstler</i> nennen es aufgrund des geringen</p> <p><i>Gehaltes an</i> metallischem Gold- oder Silber und wegen des hohen Gehaltes an geistigen Substanzen</p> <p>sehr flüchtigen <i>Wesens</i> Goldmarkasit oder Silbermarkasit.</p> | <p>Ich hoffe mit dieser Interpretation den dunklen Sinn des wie so oft bezuglosen Originaltextes getroffen zu haben.</p> <p>Dammerde bedeutet laut Grimm: „im Bergbau die oben auf dem Gestein oder Flötz liegende Erde, der Rasen von Tage nieder bis auf das Gestein. Es ist aber die Dammerde eine Vermischung von allerhand abgerieseltem Gestein, Leim, Letten und Gneisen.“</p> <p>Seine Eigenart zu entwickeln: Originaltext „zu arten“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Sich in sein Schicksal einzuordnen: Originaltext „zu schicken“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Des hohen Gehaltes an geistigen Substanzen: Originaltext „vieles Spiritualischen Haltes“. Neuinterpretation zwecks verbesserter Lesbarkeit.</p> <p>Markasit: Originalbegriff „Markysitham“</p> <p>Goldmarkasit: Markasit ist nach heutigem Verständnis FeS<sub>2</sub>, dem Pyrit sehr verwandt. Da er unter Abgabe des typischen Schwefelgeruchs von selbst langsam zerfällt, ist Khunraths Darstellung des „sehr flüchtigen Wesens“ korrekt. In der Steinzeit als Feuerstein verwendet. Heute manchmal zur Herstellung von Schwefelsäure und als Schmuckstein, wobei Pyrit leider oft als Markasit fehletikettiert wird.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Markasit">http://de.wikipedia.org/wiki/Markasit</a> letzter Zugriff 28.08.2014).</p> <p>Mit Silbermarkasit ist wahrscheinlich Arsenopyrit, FeAsS gemeint. Weitere Ausführungen findet man in <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Arsenopyrit">https://de.wikipedia.org/wiki/Arsenopyrit</a> letzter Zugriff 23.07.2015.</p> <p>Seltsamerweise scheint den Alchemisten der hohe Eisengehalt nicht aufgefallen zu sein oder er war ihnen nicht wichtig. Man liest auch immer wieder von „unnützen Aschen“.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Man findet die Magnesia auch nicht, wenn so manche Substanz aus*

-> gediegenem Waschgold,

-> Glaserzen und

-> Rothgüldenerzen,

die noch niemals ins Feuer gekommen, geschweige denn ausgeglüht *sind*, durch *alchemistische* Kunst in hierzu geeigneten tönernen und gläsernen Instrumenten ohne Zufügung anderer Substanzen

unter kompetenter Behandlung durch das Feuer

-> heraus gejagt,

-> sichtbar gemacht,

-> sublimiert

-> oder auf andere Weise abgeschieden oder ausgetrieben werden.

*Dann mögen sie rein und fein, manche weiß, manche rötlich und sehr flüchtig sein. Vielleicht erhältst du so ein nützliches Partikular. Magnesia oder den wahren Merkur der Philosophen findest du so nicht.*

*Wenn wir schon falsche Ansätze behandeln, möchte ich auch das Quecksilber verwerfen.*

Komplizierter wird wie üblich die Bestimmung was Markasit genau sein soll, durch Gebers Angaben zur Markasitchemie. Diese lassen erwarten, dass er entweder Pyrit mit Zinnober oder Arsenkies mitverarbeitet hat. Möglich ist auch, dass mit Markasit gar kein spezielles Mineral sondern alle Mineralien mit flüchtigem Charakter bezeichnet wurden. (Nach Darmstaedter S.151).

Textergänzung, um aus der fragmentarischen Aufzählung des Originals einen ganzen Satz zu formen.

Glaserz: Wahrscheinlich Akanthit oder Argentit.  $\text{Ag}_2\text{S}$ . (Aus <https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/MineralData?mineral=Glaserz> letzter Zugriff 07.03.2015).

Rotgüldenerz: Wahrscheinlich Proustit  $\text{Ag}_3[\text{AsS}_3]$ , rotes Silber – Sulfoarsenid. Bekannt ist der Rotgüldensee im österreichischen Lungau, wo seit alten Zeiten Silberbergbau betrieben wurde.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Proustit> letzter Zugriff 28.08.2014).

Ohne Zufügung anderer Substanzen: Originaltext „per se“. Nach Darmstaedter S.163 und Lateinwörterbuch.

Kompetenter Behandlung: Originaltext „artiger Regirung“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch und unter Verwendung von Darmstaedter zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Drei hoffentlich dem Geist Khunraths entsprechende Füllsätze unter

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bisher <i>wurde</i> sowohl öffentlich als auch im Geheimen davon viel gehalten<br/><i>und sein Wert</i> marktschreierisch gelobt.</p> <p>Darf ich es vor jedermann ohne Unterschied nennen? Wird damit nicht auch das Geheimnis der betrügerischen Kunst der falschen Alchemisten offenbar? Ich will es wagen!</p> <p>Das Quecksilber. Die Goldschmiede nennen es Quicksilber vom Verquicken.</p> <p>Leider hält es noch heutzutage viele einfältige, naseweise und in ihrer eigenen Vorstellung <i>das</i> Gras wachsen hörende Künstler auf dem Irrweg in gräulicher Sophisterei verstrickt. Sie meinen nämlich, kluge Aussagen zu machen, wenn sie sagen: „Es ist nicht Quecksilber oder Mercurius Vulgi, das wir verwenden. Das Quecksilber <i>ist</i> nur <i>das</i> Gehäuse oder Gefäß, in dem die allerreinste Substanz und <i>das</i> innerste Wesen verborgen <sup>67</sup> liegen. Und dieses ist der Merkur, nicht der gemeine, sondern der Weisen. <i>Nur diesen</i> nehmen wir zu unserem Werk!“ Ach ihr dummen Schwätzer!</p> <p>Möge uns Gott vor klugen Narren behüten!</p> <p>In griechischer Sprache nennt <i>man</i> es ὑδράργυρος, Hydrargyros.</p> <p>Fürwahr schlimm</p> <p>genug <i>zu versuchen</i>, den Universalstein der Weisen daraus zu bereiten oder auch Spezial – Tinkturen auf die unteren Metalle in Gold oder Silber und nützliche Transmutier – Partikularien aus Gold und Silber</p> | <p>Verwendung einer Randglosse, um den Faden nicht ganz zu verlieren.</p> <p>Viel: Zusätzliche Mehrfachattribute weggelassen.</p> <p>Marktschreierisch gelobt: Originaltext „weitbeschreyete“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch ist.</p> <p>Verquicken bedeutete ursprünglich Metalle mit Quecksilber zu legieren. (Aus dem Herkunftswörterbuch).</p> <p>Ach ihr dummen Schwätzer: Originaltext „Gickes, geckes“. Gick(e)s ist ursprünglich lautmalerisch für einen hellen, schrillen Schrei. Angewandt als Interjektion bei Kinderspielen oder als Neckruf. In der Komposition mit geckes, gax, gackes und dergleichen für „dummes, stumpfsinniges Geschwätz“. (Aus Grimm). Neuinterpretation, da der Spottruf des Originals im heutigen Sprachgebrauch nicht mehr verwendet wird.</p> <p>Weitere Ausführungen in <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Quecksilber">https://de.wikipedia.org/wiki/Quecksilber</a> letzter Zugriff 23.07.2015.</p> <p>Schlimm: Originaltext „arg“. Synonym gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Möglicherweise dasselbe Wortspiel, mit dem Khunrath die schlimmen (bitte dazu den erhobenen Zeigefinger vorstellen!) Alchemisten als Arg – Chymiker bezeichnet.</p> <p>Wohl ein Hinweis auf das schon in der Antike praktizierte Feuervergolden mit Goldamalgam. Weitere Ausführungen siehe</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>ohne Azoth damit zu erlangen.</p> <p><i>Man</i> kann es wohl auch zu Recht Gehe – Weg – Silber nennen, dann entspricht sein Name seiner Wirkung.</p> <p>Dies hat so mancher alchemistische Laborant zu seinem Schaden erleben müssen.</p> <p><i>Ebenso kann man es</i> auch Gecksilber <i>nennen</i>, weil es eben der Gecken</p> <p>Argentum vivum und geheimer Merkur ist.</p> <p>Die Betrüger der falschen Alchemie wollten gerne, dass Quecksilber <i>der</i> Merkur der Weisen sein sollte. Wahre Naturkundige <i>lassen</i> ihnen das aber nicht angehen. Man kennt gottlob ihre Possen. Ein wahrer Alchemist lässt sich keinen Dreck als Balsam verkaufen.</p> <p>Die Philosophen sprechen einhellig: Unser Merkur ist nicht der Merkur vulgo, der gemeine Merkur, also Quecksilber.</p> | <p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Feuervergoldung">https://de.wikipedia.org/wiki/Feuervergoldung</a> letzter Zugriff 24.07.2015.</p> <p>Früher wurde auch das Feuerversilbern mit Silberamalgam praktiziert. Siehe dazu die ausführliche Anleitung in „Johannes Hoops: Reallexikon der germanischen Altertumskunde, Band 32“, Walter de Gruyter, 1968, S.245. Am 01.08.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=Z2LBNDIYgRoC&amp;pg=PA245">https://books.google.at/books?id=Z2LBNDIYgRoC&amp;pg=PA245</a> verfügbar.</p> <p>Daher ist Khunraths Ablehnung dieser Techniken nicht ganz korrekt, da sie sehr wohl technisch funktionsfähige und wirtschaftlich bedeutsame Partikularien darstellen. Falsch wäre nur, sie als Universal darzustellen.</p> <p>Wirkung: Originaltext „Tat“. Neuinterpretation, da die Fähigkeit zu einer Tat heute nur Lebewesen zugeschrieben wird.</p> <p>Etwas freie Interpretation.</p> <p>Geck: Ursprünglich ein lautmalerisches Scheltwort, verwandt mit Gagg, Gaggerl oder Gagger. Ab dem 14. Jh in der Bedeutung „Narr“, später Bezeichnung für die Hofnarren der Bischöfe. Dann auf die Narren des rheinischen Karnevals übertragen. (Aus dem Herkunftswörterbuch).</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Vereinfachte Neuinterpretation. Originaltext: „Es will allhier nicht sein quid pro quo, merda pro balsamo.“</p> <p>Beispielsweise in der Scala Philosophorum, Artis Auriferae S.84 unten: „Et Mercurius noster non est Mercurius vulgi, sed est Mercurius mortificans Mercurium odore suo.“ Ähnlich im Liber Rosarium, Rede des Calidius (auch Calidus geschrieben), Artis Auriferae S.164 unten, Levity-Rosarium S.14 unten: „Lapis Philosophorum ex tribus, scilicet Sole, Luna et Mercurio: id est, fac Mercurium ex Sole et Luna in suo esse sine Mercurio vulgi, sed per</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wenn aber Quecksilber der gemeine Merkur ist, wie kann er dann <i>der</i> Merkur der Weisen, und der allgemeine philosophische Hauptschlüssel der Metalle sein? Oho! <i>Der</i> Merkur der Weisen ist eine gänzlich andere Substanz</p> <p>als Quecksilber oder etwas <i>das</i> aus und von demselben genommen <i>ist</i>.</p> <p>Quecksilber soll gerne Merkur heißen. Wie sich der Teufel als ein Engel des Lichts verstellt</p> <p>und großen Schaden anrichtet,</p> <p>so vertauschen</p> <p>die betrügerischen <i>oder dummen</i></p> <p>Alchemisten das Quecksilber heimlich mit dem</p> <p>Merkur der Weisen und richten damit ebenso nichts Gutes an.</p> <p>Hermes sagt in Kapitel 2: Oh du gesegnete wässrige, nicht quecksilberige Gestalt, die du die Elemente auflöst.</p> <p><sup>68</sup> Alle die auf der Basis von <i>Quecksilber</i> gearbeitet <i>haben</i>, sind elendiglich in die Irre verführt worden.</p> | <p>viam Philosophicam.“</p> <p>Substanz: Originaltext „Ding“. Neuinterpretation, um Khunraths immaturale Ausdrucksweise zu präzisieren.</p> <p>Aus dem 2.Korinther 11:[14]: (...) Es tarnt sich ja selbst der Satan als ein Engel des Lichtes.</p> <p>Zu dieser umfangreichen und auch in der heutigen Esoterik relevanten Thematik siehe <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Luzifer">https://de.wikipedia.org/wiki/Luzifer</a> letzter Zugriff 29.11.2015.</p> <p>Anrichtet: Originaltext „tut“. Neuinterpretation, um Khunraths immaturale Ausdrucksweise zu präzisieren.</p> <p>Heimlich vertauschen: Originaltext „verquanten“. Neuinterpretation gemäß Grimm „verquanten“.</p> <p>Dieser nicht urtextgemäße Zusatz schien mir im Sinn der Gerechtigkeit nötig, da sich die Schar der Alchemisten nicht nur in Betrüger und Meister teilt.</p> <p>Mit dem: Originaltext „in“. Textänderung, da der Originaltext äußerst missverständlich ist. Schließlich ist offensichtlich gemeint, dass die dummen Alchemisten das Quecksilber für den Merkur gehalten haben und nicht, dass sie Quecksilber mit Merkur chemisch vermengt haben!</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Aus dem Tractatus Aureus, Cap II. Manget 1, S.426 links oben: „O benedicta aquina forma pontica, quae elementa dissolvit.“</p> <p>Gekürzt.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Dass auch alle wahren Philosophen vom Quecksilber durchaus nichts gehalten <i>haben</i>, findet man in ihren authentischen Büchern klar genug. Und viele sind in der Bearbeitung dieses gemeinen Quecksilbers hinters Licht geführt worden, sagt das große Rosarium.</p> <p>Insbesondere aber ist sehr wohl zu beachten, dass Arnoldus de Villa Nova in der Epistel an den Neapolitanischen König</p> <p>schreibt: „Wenn die Philosophen Argentum Vivum als Merkur und Magnesia bezeichnet haben, <i>so haben</i> sie <i>damit</i> nicht <i>das</i> gemeine Argentum Vivum, das Quecksilber gemeint, wiewohl man dies <i>auch</i> glauben möchte. <i>Sie meinten</i> hingegen, dass die Feuchtigkeit ihres Steins</p> <p>ihr Argentum vivum oder Merkur sei. Magnesia <i>aber</i> haben sie das ganze Compositum genannt, in dem <i>die</i> besagte Feuchtigkeit steckt. Diese ist Argentum Vivum, der Merkur der Weisen.“ So weit Arnoldus.</p> <p>Ihr Quecksilberisten lasst euch sagen: <i>Das Haus des Warners</i> steht am längsten!</p> <p>Und an einem anderen Ort spricht er: Die erste Materie der Metalle ist eine dunsthafte Substanz, die eine schmierige Feuchtigkeit in sich hat.</p> <p>Von dieser Substanz scheidet der Künstler die dem Werk dienliche philosophische Feuchtigkeit. <i>Jene ist</i> so klar wie eine Augenträne. In ihr wohnt die primaterialische metallische Quintessenz. Diese ist den Metallen angenehm. In dieser steckt <sup>69</sup> das Mittel, <i>um</i> die Tinkturen zu vereinigen. Denn sie hat die Naturen sowohl des allgemeinen Schwefels als auch <i>des allgemeinen</i> Quecksilbers in sich.</p> | <p>Aus dem Liber Rosarium, Rede der Turba. Levity-Rosarium S.6 oben, Artis Auriferae S.144 Mitte: „Et propter hoc multi sunt decepti in operando in illo argento vivo vulgi.“</p> <p>„Eine Epistel Arnaldi de Villa Nova wegen der Alchemie an den Neapolitanischen König geschrieben“. Lateinische Fassung in Manget 1, S.683 – 684. Deutsch bei Arnaldus S.209 – 216.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Dieses Zitat steht in Arnaldus, S.212 Mitte. Manget 1 S.683 rechts Mitte: „Et nota, o tu Rex, quòd quando Philosophi nominaverunt Argentum vivum, et magnesia, dicentes: Congelat argentum vivum in corpore magnesia: quod ipsi non intellexerunt de argento vivo vulgari quod videtur, sed intellexerunt, quòd argentum vivum est humiditas dicti lapidis: quia magnesia non est illa quae videtur vulgariter. Sed magnesia vocaverunt totum compositum, in quo est tota dicta humiditas, quae est argentum vivum.“</p> <p>Altes deutsches Sprichwort. Bedeutung etwa: „Das Haus des Menschen, der die anderen vor zu erwartendem Schaden warnt, steht am längsten.“ (Nach Grimm).</p> <p>Schmierige Feuchtigkeit: Fachbegriff „unctuosam humiditatem“ von unctus lat.: gesalbt, fettig, schmierig (Lateinwörterbuch und Eigenübersetzung an dieser Stelle). Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Aus dem Liber Rosarium, Rede der Arnoldus. Levity-Rosarium S.21 Mitte, Manget 2, S.101 links oben, Artis Auriferae S.181 Mitte: „Materia prima</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Quecksilber ist eins der sieben Metalle und genau wie die anderen vom allgemeinen Merkur und Schwefel zu einem Metall gezeugt. Wie kann es dann <i>die</i> erste Materie aller Metalle oder ein Teil derselben sein?</p> <p>Der Philosoph spricht im großen Rosarium: „Die erste Materie aller Metalle oder ein Teil derselben ist mitnichten Quecksilber oder Mercurius vulgi, sondern <i>der</i> Merkur der Weisen, ein fetter schmierhafter und feuchter Dunst oder Brodem.“</p> <p><i>Genauso lehren auch</i> alle anderen wahren, in <i>der</i> Alchemie naturgemäß wohl geübten und in Bergwerkssachen richtig erfahrenen Naturkundigen.</p> | <p>metallorum est quaedam substantia fumosa, continens in se humiditatem unctuosam, à qua substantia artifex separat humiditatem Philosophicalem, quae apta est pro opere, quae erit tam clara sicut lachryma, in qua habitat Quinta essentia metallica, et illa est metallum placibile, et in ea est medium coniungendi tincturas, ideo quia habet naturam sulphuris, et naturam argenti vivi.“</p> <p>Eine ähnliche Aussage steht im Liber Rosarium, Rede des Geber. Levity-Rosarium S.6 unten. Artis Auriferae S.146 Mitte : „Prima materia corporum non est Mercurius vulgi, sed est vapor unctuosus et humidus.“</p> <p>Eine weitere ähnliche Aussage steht im Liber Rosarium, Rede der Turba, aber in einem Verweis auf Geber. Levity-Rosarium S.6 oben, Artis Auriferae S.144 oben: „Cum in rebus caeteris exquirentes, non invenimus inventionem nostram rem aliam magis quam argentum vivum corporum naturis amicari et cetera.“</p> <p>Und noch einmal bei Rupescissa im „De Confectione Veri Lapidis Philosophorum“, Manget 2, S.81 rechts unten: „Demum da ignem, et ascendet stilla roris madij in modum aquae vitae, lucida lacryma oculi, lac virginis purissima lapidis materia occulti ultima praeparatione perfecta, gustu amara, ad literam acetosa, volatilis non fixa, incorruptibilis fere per digestionem in pulverem, à Gebero nonquam cognita, ab Avicenna ignorata.“</p> <p>Der Hinweis mit der Träne bedeutet, dass die Edelmetallsalzlösungen im Idealfall wasserklar sind. Im Gegensatz dazu sind Amalgame metallisch undurchsichtig.</p> <p>Das hatten wir schon. Aus dem Liber Rosarium, Rede des Geber. Levity-Rosarium S.6 unten. Artis Auriferae S.146 Mitte: „Prima materia corporum non est Mercurius vulgi, sed est vapor unctuosus et humidus.“</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Argentum vivum ist die spezifizierte Materia Prima des Argentum, nicht Quecksilber. Genauso *ist* auch Aurum Vivum

*die spezifizierte Materia Prima* des Goldes etc. Was aber nun Argentum vivum oder Aurum vivum ist, das lerne richtig verstehen. Besonders aber und vor allen Dingen den rohen allgemeinen lebendigen Merkur.

Ein vornehmer Philosoph sagt: Die Weisen nennen *die* erste Materie Argentum vivum,

denn in ihr befindet sich die Kraft, die die Metalle mit einer kräftigen Vegetation lebendig macht.

Argentum vivum sublimatum ist *hingegen* mineralisch, tierisch und pflanzlich. Für die Weisen sind diese drei Namen nur eins und *bezeichnen* auch ein Ding.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Man möge sich jetzt bloß nicht verwirren lassen! Argentum vivum heißt keinesfalls Quecksilber, sondern ist nur ein weiterer Name von Azoth oder Magnesia.

Das steht im Liber Rosarium ohne Angabe des Sprechers. Levity-Rosarium S.2 oben, Artis Auriferae S.135 oben: „Ergo reductio corporum in primam materiam, seu in argentum vivum, non est alia (...)“. Die Gleichsetzung von Argentum vivum mit der Prima Materia findet man allerdings häufig, beispielsweise auch im Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.411 links Mitte: „Argentum vivum esse primam materiam sive primum ens omnium metallorum, apud Philosophos Chymicos fat constat.“

Das ist vermutlich eine stark gekürzte Zusammenfassung aus dem Liber Rosarium, Rede der Turba. Levity-Rosarium S.5 unten, Artis Auriferae S.143 mitte: „Quaesivisti autem de viriditate, putans quòd aes esset corpus leprosum propter illam viriditatem quam habet. Unde enim tibi dico quòd totum illud, quod est perfectum in aere est, illa sola viriditas quae in ipso est, quia illa viriditas per nostrum magisterium vertitur citò in verissimum aurum nostrum, et hoc experti sumus. Nullo tamen modo poteris lapidem praeparare absque duenech viridi et liquido, quod videtur in mineris nostris nasci. O benedicta viriditas, quae cunctas res generas: unde noscas quod nullum vegetabile, atque fructus nullus apparet germinando, quin fit ibi viridis color.“

Auch diese „drei in eins“ – Benennung steht im Liber Rosarium. Manget 2, S.95 rechts unten. Levity-Rosarium S.13. Artis Auriferae S.162 Mitte: „Rosinus : (...) Tres sunt lapides Philosophorum principales, videlicet, Mineralis, animalis, et vegetabilis. Lapis mineralis, vegetabilis, animalis, triplex in nomine unus in esse.“

Sehr ähnlich auch im Senior De Chemia S.48 Mitte: „Er propter hoc dixerunt sapientes, quod lapis eorum consistit in quinque, et verum dixerunt, quia intendum per hoc masculum et foeminam, et haec tria

Deshalb hüte man sich vor den *Leuten*, die das Mercurial – Wasser der 70 Philosophen aus sublimiertem Quecksilber machen wollen. Auch wenn sie Antimon nehmen, ist es in diesem Fall eins so gut wie das andere.

Beachte: Das *Mercurial – Wasser der Philosophen* soll in der Hand so klar wie eine Augenträne fließen und dieselbe nicht nass machen.

Daher ist *die Frage reine* Sophisterei, welches der beiden am besten *geeignet* ist.

Du hörst ja wohl, dass ich hier nicht vom medizinischen Gebrauch an fleischlichen Körpern rede!

Daher *haben* alle wahren Philosophen in ihren Schriften das Quecksilber aus gutem natürlichem Grunde und *aus* eigener Erfahrung einhellig verworfen und verdammt sowie aus ihren Laboratorien verwiesen.

*Schließlich ist es* zu ihrem Universalwerk nicht geeignet. *Die* hohen güldischen oder silberischen Spezialsteine aus Gold oder Silber, *die* die minderen Metalle in perfekte tingieren, *können* nur alleine mittels Azoth zubereitet werden. Das geschieht auch zu Recht, damit die verführerische Bedeutung

und Bezeichnung bei den Söhnen der Lehre

ausgerottet und vertilgt *werde*. Mercurius *soll* nicht mehr in *der* Bedeutung von Quecksilber gebraucht werden.

argenta viva. Et quando dixerunt de uno, verum dixerunt, quia omnia illa sunt ex uno.“

Umgekehrt formuliert: Man verwendet weder Quecksilber noch Antimon zur Herstellung des Azoth. Das ist korrekt.

Nochmals die Aussage von S.69 oben.

Textergänzungen, um aus dem fragmentarischen Originaltext einen vollständigen Satz zu bilden.

Ein Hinweis auf den Gebrauch des Antimons in der Medizin. Basilus Valentinus lobt es über alle Maßen. So heißt es in Manget 1, S.223 links Mitte: „Antimonium, Spagyricae praeparatum, est Supremum venenorum omnium antidotum.“ Ebenso pries schon Paracelsus antimonbasierende Arzneien aufs Höchste: „In ihm ist die Essentia, die nichts Unreines bei dem Reinen lässt.“ (Sämtliche Werke, Bd. III, S. 151, Aschner-Ausgabe 1930 Anger). Bitte nicht nachmachen, Antimonpräparate sind äußerst giftig und gehören nicht in die Hand von Amateuren!

Im Originaltext heißt es „relegieren und verweisen“. Gemäß Grimm bedeutet „relegieren“ „von der hohen Schule verweisen“ und dergleichen, daher habe ich den Begriff als Doppelnennung weggelassen. Auch die nahezu gleichlautende Randglosse wurde weggelassen.

Bedeutung: Originalbegriff „Verstand“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Verstand“ 5), da die heute übliche Bedeutung „geistige Fähigkeit“ an dieser Stelle unangemessen ist.

Söhnen der Lehre: Originaltext „filiis doctrinae“. Tatsächlich sind abgesehen von der geschichtlich schlecht fassbaren Maria keine Alchemistinnen bekannt.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Die fälschliche Gleichsetzung von Quecksilber mit Merkur oder Azoth geschah zum Teil aus Missbrauch.</i></p> <p>Zum Teil <i>wurde sie</i> nach gutem philosophischen Brauch aus Vorsatz eingeführt, <i>um</i> die Geheimnisse der Kunst vor den Unweisen und Unwürdigen besser zu verbergen. Dies ist nämlich eine der gebräuchlichsten Sophismen der Weisen in dieser Kunst.</p> <p>Ausgenommen <i>vom Ausschluss des Quecksilbers sind dessen</i> Verwendung bei Projektion und Transmutation. Dazu <i>ist</i> Quecksilber sehr dienlich, weil es von Gott<sup>71</sup> durch die Natur nicht zum Wiedergebären</p> <p>und Transmutieren bestimmt <i>ist</i>, sondern vielmehr <i>umgekehrt</i> durch den allgemeinen und großen Stein der Weisen naturgemäß alchemistisch regeneriert und von Gold oder Silber, das mittels naturgemäß alchemistischer Regeneration in wässrigem Azoth oder aber durch den allgemeinen verherrlichten Stein übervollkommen gemacht in Gold oder Silber transmutiert werden soll.</p> | <p>Azoth ist mit dem Merkur der Philosophen gleich zu setzen. Das entspricht der Herkunft des Wortes von al-zauq, arabisch Quecksilber.</p> <p>Wiedergebären: Originaltext „Regeneration“. Dieser Begriff kommt in sämtlichen mir bekannten Alchemielexika nicht vor. Daher bin ich der Interpretation in der Ausgabe von 1786 gefolgt. Diese Übersetzung entspricht auch der von <a href="http://www.frag-caesar">www.frag-caesar</a> vom 29.07.2015 mit „Wiedergeburt“.</p> <p>Demnach beschreibt Regeneration den chemischen Prozess des Ausscheidens einer Substanz aus der Lösung in besserer (übervollkommener) Qualität. Das ist chemisch korrekt, da auf diese Weise unerwünschte Beimischungen des Eduktes abgetrennt werden.</p> <p>Kurzfassung: Quecksilber wird weder für die Herstellung des Steins der Weisen benötigt, noch kann es transmutieren. Da es ein minderes Metall ist, kann es hingegen sehr wohl selbst zu Silber oder Gold transmutiert werden. Auch das ist in der alchemistischen Welt korrekt. Vor allem der Basilisenblick, also das plötzliche Erstarren von Quecksilber, wenn der Lapis darauf projiziert wird, ist ein essentielles Qualitätsmerkmal des Steins der Weisen!</p> <p>Die Formulierung „in wässrigem Azoth“ legt die Abscheidung von metallischem Gold aus der Lösung bei Zugabe von metallischem Quecksilber, also eine Zementationsreaktion, nahe. Dabei wird sich der Quecksilbertropfen wohl mit einer Schicht aus intermetallischem Au<sub>2</sub>Hg überziehen, da Gold in Quecksilber sehr schlecht löslich ist (&lt;1% bei 25°C) und darüber dann eine Goldschicht entstehen. Je nach Bedingungen mag der Anteil der intermetallischen Phase dermaßen hoch sein, dass der</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wo bisher Argentum vivum oder Quecksilber in der Bedeutung von Merkur der Weisen gelesen wurde, möge es in Zukunft Mercurius heißen. Nur alleine der Weisen Merkur möge recht und eigentlich auch verstanden werden!

Wo dies geschieht, wird sehr viel Irrtum und unnütze Geldverschwendung in dieser Kunst abgeschafft und vermieden bleiben. Wem zu raten, dem steht noch zu helfen.

Es ist ja ein guter Freund, der einen vor Schaden warnt.

Der Philosoph sagt hell und klar im großen Rosarium: Unser Merkur, welcher der Grüne, das Gold verschlingende Löwe ist, ist der Merkur, aus dem Gott alle Mineralien erschaffen hat. Er ist auch der occidentale Merkur, der sich dem Golde vorgezogen und dasselbe auch überwunden hat.

Das Gold (spricht der *Philosoph*) sagte einstmals zu ihm: „Was? Willst Du dich mir vorziehen? Da doch ich ein Herr aller Steine

bin und das Feuer bestehe.“ Da antwortete ihm unser Merkur: „Es ist wohl wahr. Aber ich habe dich gezeugt. Von und aus mir bist du entsprossen und 72 geboren und ein Teil von mir macht viel Teile von dir lebendig. Ich bin das ganze Geheimnis und in mir ist die ganze Kunst verborgen.“

Tropfen tatsächlich erstarrt ist. Jedenfalls kann ein Alchemist berechtigt von Regeneration und Transmutation sprechen.

Diesen Vorgang naiverweise auf das Paar Quecksilber – Silber zu übertragen ist falsch, da Quecksilber (+0.85V) edler ist als Silber (+0.80V).

Ob diese Formulierung die alchemistische Nomenklatur effektiver macht, wage ich zu bezweifeln. Aber es ist zumindest ein Versuch, in einem wichtigen Teilgebiet Alchemie Klarheit zu schaffen. Diese ganze Abhandlung macht allerdings deutlich, welche elementaren Probleme die Chemie vor der Einführung einer (halbwegs) einheitlichen Nomenklatur hatte. Erst im Jahr 1787 begann die Entwicklung einer einheitlichen Nomenklatur mit dem Buch „Méthode de nomenclature chimique“. (Das Buch war am 29.11.2015 unter <https://books.google.at/books?id=0MMPAAAAQAAJ> verfügbar.) Die IUPAC wurde 1919 gegründet. ([https://de.wikipedia.org/wiki/International\\_Union\\_of\\_Pure\\_and\\_Applied\\_Chemistry](https://de.wikipedia.org/wiki/International_Union_of_Pure_and_Applied_Chemistry) letzter Zugriff 07.12.2015).

Dies ist eine persönliche Variante Khunraths des alten deutschen Sprichwortes: „Wem nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen.“ Einen spezifischen Autor dieses Sprichwortes konnte ich nicht finden.

Dieses Zitat aus Zacharias S.36 liest man bei Khunrath variiert mehrfach.

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Aus dem Liber Rosarium, Rede des „Merkur, der der grüne Löwe ist, der

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bernhardus Comes <i>sagt</i>: Der König ist anfänglich von der Fontina gemacht, darum ist sie auch wie seine Mutter.</p> <p>Zusammengefasst: Merkur und nicht Quecksilber ist die Wurzel und Mutter, ja auch der Hauptschlüssel aller Metalle.</p> <p><i>Dieses Thema wird</i> in meinem Forschungsbericht</p> <p>„Hydrargyricae pravitas in Opere physico – chemicorum catholico ac magno nec non tincturis ex sole vel luna specialibus anascevasica“</p> | <p>die Sonne verschlingt“. Levity-Rosarium S.45, Manget 2, S.116 links unten. Artis Auriferae S.240 unten bis 241 unten: „De nostro Mercurio, qui est Leo viridis Solem devorans. Mercurius est ille: Et scias quòd ipse est frigidus et humidus, et ex eo creavit Deus omnes mineras. (...) Mercurius occidentalis, qui praetulit se auro et vicit illud: dicit ergo ei aurum: an prefers te mihi ? Et ego sum Dominus lapidum, expectans ignem. Dicit ei noster Mercurius, utique: Sed ego genui te, et ex me natus es, et una pars ex me vivificat multas partes de te. Sed tu es avarus, et non das aliquid in comparatione ad me, et qui ligaverit me cum fratre meo et sorore mea, vivit et gaudet, et sufficit ei in vita sua et si viveret mille millibus annis et si reficeret omni die septem milla hominum, non egeret: et ego sum secretum totum, et in me occultatur scienca.“</p> <p>Dieser Absatz sagt, dass Merkur oder Azoth die Materia Prima aller Metalle ist. Denn Gott hat aus dieser Ursubstanz alle Mineralien erschaffen. Allein schon deshalb ist der Merkur bedeutender als Gold. Dazu kommt seine Multiplikationsfähigkeit.</p> <p>Fons ist der römische Quellgott. Fontina bedeutet so viel wie „Der Brunnen der Weisheit der Liebenden.“ Damit ist so ungefähr der Merkur der Philosophen gemeint. (Nach „Johannes von der Fontina: Die Fontina der Liebhaber der hohen Wissenschaft. Hall in Sachsen 1612. Eine schöne Ausgabe ist am 22.08.2015 auf <a href="http://www.alchemywebsite.com/Johannis%20von%20der%20Fontina%20-%20Die%20Fontina.pdf">http://www.alchemywebsite.com/Johannis%20von%20der%20Fontina%20-%20Die%20Fontina.pdf</a> verfügbar.)</p> <p>Das Zitat steht auf Bernhardus S.102. Allerdings war Khunrath hier wieder einmal ein wenig ungenau beim Zitieren: „Und frag ich weiter: Ist dieser König ihr Freund / und sie seine Freundin? Unnd er antwortet: Sie lieben sich wunderlich untereinander / und die Fontina zeucht den König zu sich / aber er nicht sie / denn sie ist ihm wie ein Mutter.“</p> <p>Forschungsbericht: Originaltext „Inquisitione“. Neuinterpretation aufgrund der Übersetzung im Lateinwörterbuch.</p> <p>Ein Buch dieses Titels hat Khunrath nach gegenwärtigem Wissensstand nie geschrieben. Ich vermute, er hat es geplant, war durch seinen frühen</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

weitläufiger und ausführlicher behandelt. Quecksilber schließt die Metalle naturgemäß nicht auf, sondern es muss selbst von Azoth philosophisch aufgeschlossen und gelöst werden.

Weiter werden die großen, mittleren und kleinen Mineralien verworfen.

Das sind:

-> Schwefelkies,

-> Wasserkies *oder* Markasit,

-> Talk,

-> Lapis specularis *oder Marienglas, auch* Fraueneiß *genannt*,

-> Granaten,

-> Körner,

-> Antimon oder Antimonerz.

Tod aber an der Realisierung gehindert.

Gelöst: Originaltext „resolviret“. Übersetzung laut Lateinwörterbuch.

Haupttext mit teilweise überschneidender Randglosse zusammengefügt.

Pyrit, kubisches  $\text{FeS}_2$ .

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Pyrit> letzter Zugriff 28.08.2014).

Weicheisenkies, Markasit, orthorhombisches  $\text{FeS}_2$ .

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Markasit> letzter Zugriff 28.08.2014).

(Nach [www.mineralienatlas.de](http://www.mineralienatlas.de) letzter Zugriff 28.08.2014).

monoklines Magnesiumsilikat  $\text{Mg}_3\text{Si}_4\text{O}_{10}(\text{OH})_2$ .

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Talk\\_\(Mineral\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Talk_(Mineral)) letzter Zugriff 28.08.2014).

auch Frauenglas, Spiegelstein, Selenit. Varietät von Gips. Monoklines  $\text{CaSO}_4 \cdot 2 \text{H}_2\text{O}$ .

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Marienglas> letzter Zugriff 28.08.2014).

Umfangreiche, vielfältige Gruppe von Silikaten und Germanaten. Kubisches Kristallsystem.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Granatgruppe> letzter Zugriff 28.08.2014).

Möglicherweise die Bezeichnung für Mineral – Aggregate oder – Vergesellschaftungen, bei denen Kristalle einzelner oder mehrerer Kristallarten regellos verwachsen sind. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Mineral-Aggregat> letzter Zugriff 28.08.2014).

Heute bezeichnet Antimon das elementare Halbmetall Sb. Diese Benennung datiert jedoch erst aus dem 17. Jahrhundert.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Antimon> letzter Zugriff 28.08.2014).

Antimon kommt selten auch gediegen und mit Arsen vergesellschaftet vor. Da Khunrath Antimon als Synonym für schwarz gebraucht, elementares Antimon aber metallisch glänzend bis grau ist, liegt der Verdacht nahe,



Cambar sagt in *der Turba*: Die Abgünstigen haben unseren Stein Antimonium genannt, daher haben sie ihn nicht korrekt benannt.

Antimonium ist nicht der rohe allgemeine und große Stein der Weisen.

So spricht auch Ryplaeus im Eingang der zwölf Pforten:

dass er eine Antimonverbindung, vermutlich das bei den Metallurgen beliebte Stibnit orthorhombische  $\text{Sb}_2\text{S}_3$  meinte. Dieses wurde schon im antiken Griechenland als schwarzes Schminkpuder verwendet.  
(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Stibnit> letzter Zugriff 28.08.2014).

Leider bleibt der Verdacht, dass er auch gänzlich andere Chemikalien als Antimon bezeichnet hat. So schreibt Darmstaedter auf S.186: „Antimonium, Antimon, Schwefelantimon. Auch Bezeichnung für Pyrite, Markasit u. dgl. Auch mit Wismut und anderen Mineralien verwechselt.“

Dieser Absatz ist problematisch: In der deutschen und englischen Ausgabe der *der Turba* scheint kein Cambar als Redner auf. Ruska listet allerdings auf S.5 den Vergleich verschiedener *Turba* – Rezensionen auf. Nach diesen wird Cambar Chambar und später Gregorius genannt. Cambar ist die Bezeichnung für „(unser) Zinnober“. (Ruska S.28).

Auch der Text ist problematisch: Der Originaltext (Ruska S.136) lautet: [27] Inquit Gregorius: Omnis Turba, notandum est, quod invidi venerabilem lapidem efludimus nuncupaverunt, et ipsum regi iusserunt, donec coruscans fiat ut marmor splendore.

Die deutsche Übersetzung dazu lautet: [27] Sprach Gregorios: Ganze Versammlung, man muss beachten, dass die Neider den verehrungswürdigen Stein 'Klaudianos' genannt haben, und dass sie ihn zu behandeln geheißen haben, bis er schimmernd wird, wie Marmor an Glanz.

Der Begriff „efludimus“ scheint meines Wissens sonst nicht auf. Auch Ruskas Erläuterung „Efflucidinus, Berliner Hs. Efludimus, ist über arabisches *aflūdijānas* aus *aqlūdijānas*, d.i. griechischem *χλαυδιανός* entstanden.“ (S.28) führt nur bedingt weiter. Klaudianos könnte eine Kupfer, Blei, Zinn oder Messing enthaltende Legierung sein (Lippmann, Springer 1919), auch die Assoziation mit dem Antimon wurde diskutiert. Für die Eindeutigkeit, mit der Khunrath an dieser Stelle argumentiert, habe ich keine belastbaren Hinweise gefunden. Umgekehrt stimmt es natürlich, dass Antimon kein Ingredienz des Lapis ist.

Ripley's Twelfe Gates, auch Compound of Alchemy genannt, 1471. (Priesner S.305). Eine englische Neuinterpretation war am 31.08.2014 auf

Antimonium taugt zu unserem Werk genauso viel wie eine faule Feige.

*Daher* lasse dich von denjenigen belehren, wie die Kunst im Antimonium steckt, die erfahrener *sind* und es besser verstehen als du Fantast:

Senior spricht ganz <sup>73</sup> korrekt, *dass* die Weisen alles *was in* ihrem Werk schwarz ist als Antimonium, Blei und dergleichen bezeichnet haben.

[www.levity.com/alchemy/rippgates.html](http://www.levity.com/alchemy/rippgates.html) verfügbar.

Die lateinische Ausgabe „Georgius Ripheus: Liber Duodecim Portarum“ ist in Manget 2, S.275 – 285 abgedruckt.

Eine schöne Zusammenstellung vieler Schriften des Georgius Ripheus findet man im Buch „Opera omnia chemica“. Die Ausgabe 1649 ist am 01.12.2015 auf <https://books.google.at/books?id=Q146AAAacAAJ> verfügbar.

Im angegebenen Werk steht das nicht, weder der Begriff „Antimon“ kommt vor, noch eine „Feige“. Ich habe auch keine andere alchemistische Schrift gefunden, in der „Antimon“ und „Feige“ in Zusammenhang gebracht werden. Die einzige Stelle, welche gerade noch als Zitat durchgehen kann, ist der Einleitungssatz des Liber Secretissimus (kein Schreibfehler!) von Georgius Ripheus. Dieses Buch scheint derzeit leider nicht in lateinischer Sprache verfügbar zu sein. Ich habe nur eine englische Transkription gefunden: <http://www.alchemywebsite.com/ripsecretissimus.html> letzter Zugriff 01.12.2015. Dort heißt es: „Take our Artificial Antimony, but not the Natural Antimony as it comes out of the Earth, for that is too dry for our work, and hath little or no humidity, or fatness in it, ...“.

Fantast: Originaltext „Opiant“, abwertendes Kunstwort, vermutlich von Opinator: lat. Fantast. Neuinterpretation gemäß Lateinwörterbuch.

Diese Stelle steht im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Manget 1, S.350 rechts unten bis S.351 links Mitte: „Senior ait: Si in Auripigmento non vitrus, ad coagulandum Mercurium, esset, tunc Magisterium nostrum numquam ad finem suum perveniret. Et Thomas de Aquino: Recipe, inquit, Antimonium, vel terram nigram et cetera. (...) Quod vero Thomas de Aquino illam Antimonium nominet, id ob nigrum nitescentem colorem illum facit, in quem post resolutionem incidit. (...) Propter nigredinem enim, ab omnium nigrarum rerum appellationibus nomina desumpserunt. Sic antimonium, pix, carbo, corvus, caput corvi, plumbum, aes ustum, ebur ustum (*gebranntes Elfenbein*) dicitur.“

Man erkennt, dass die Zuordnung der Aussage an Senior auf einer unpräzisen Lesart beruht und diese in „Wirklichkeit“ auf den Pseudo – Thomas von Aquin zurück geht. Im De Chemia steht das nicht.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das geschah aber nur gleichnisweise der schwarzen Farbe wegen! Beispielsweise haben die Philosophen die Nigredo (<i>Schwärzung</i>) in der zweiten Operation der Steinherstellung Antimonium genannt.</p> <p>Daher sagt Gradinon:</p> <p>Die Schwärze wird auch das Blei der Weisen genannt.</p> | <p>Die Nigredo ist eigentlich eine Nebenreaktion, bei der meist dunkle, schwerlösliche Substanzen aus dem in Lösung gehenden edelmetallhaltigen Gemisch abgeschieden werden. Bei der Herstellung des Lapis mit modernen Laborchemikalien tritt sie daher nicht auf.</p> <p>Gradinon: In „Bibliotheca chimica, seu catalogus librorum philosophicorum hermeticorum“ von Petrus Boreel 1654, am 04.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=IBIVAAAAQAAJ">https://books.google.at/books?id=IBIVAAAAQAAJ</a> verfügbar, scheint auf S.106 ein „Gradinon: Chimiae Scriptor ex Anonimi“ auf. Ruska nennt den Namen nicht.</p> <p>Weiters ist Gradinon eine Figur im Consilium conjugii.</p> <p>Khunraths Text ist ein Auszug aus dem Consilium conjugii. Theatrum Chemicum 5 S.436 sowie Manget 2, S.238 links Mitte: „Et Gradinon ait, Rebus artis nostrae semel contritis, et coctis, invenietis nigredinem, et illud est plumbum sapientum, de quo dixerunt nummi nostri nigri sunt.“</p> <p>Diese Aussage steht auch in der Turba: [63] Sagte der Philosoph: Ich gebe den Nachfahren bekannt, dass die Natur ‘männlich’ und ‘weiblich’ ist; daher haben die Neider sie den ‘Körper der Magnesia’ genannt, weil in ihr das größte Geheimnis ist. Setzet daher, alle Erforscher dieser Kunst, die ‘Magnesia’ in ihr ‘Gefäß’ und kochet fleißig; wenn ihr dann nach (einigen) Tagen öffnet, werdet ihr das Ganze in ‘Wasser’ verwandelt finden. Kochet wieder, bis es sich verfestigt und sich selbst festhält. Wenn ihr aber in den Büchern der Neider das Wort ‘Pelagus’ findet, so wisset, dass sie damit die ‘Feuchtigkeit’ bezeichnen, mit dem Wort ‘Pannus’ aber bezeichnen sie das ‘Gefäß’. Auch durch ‘Medizinen’ bezeichnen sie die Natur, weil sie keimt und zur Blüte gelangt. Wenn aber die Neider sagen: „Wasche, bis die Schwärze des Kupfers weggeht“, so nennen manche diese Schwärze ‘Silber’. Agathodaimon aber hat das klar dargelegt, indem er diese Worte zweifelfrei vortrug. Es ist zu beachten, alle Erforscher dieser Kunst, dass ihr, wenn die ‘Dinge’ vorher gemischt und einmal abgekocht sind, die vorgeschriebene ‘Schwärze’ finden werdet, d. h. dass alles schwarz wird. Dies also ist der ‘Blei der Weisen’, von dem sie in ihren Büchern so häufig gehandelt haben. Einige sagen auch ‘unser schwarzes Silber’.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Und Hermes: Der Anfang *der* Kunst ist das Rabenhaupt, das ist die Schwärze.

Also wie gesagt: Wie aus ihren authentischen Schriften ausreichend zu ersehen *ist*, haben die Philosophen die Schwärze ihres allgemeinen Werkes Blei, Antimonium und den Rabenkopf genannt. *Das geschah* ausschließlich als Gleichnis wegen der schwarzen Farbe und *bedeutet* nicht, dass *ihr Stein* aus metallischem Blei, mineralischem Antimon oder aber *dem* Haupt eines Raben gemacht werden soll!

Ach Gott! Was für eine antimonialische Pest regiert heutzutage nicht nur allein unter den gemeinen Betrügern der falschen Alchemie, sondern auch bei sehr vielen derer, die etwas studiert *haben* und meinen, die Kunst gar mit Löffeln gefressen zu haben? Viele haben inzwischen den Glauben *an das* Quecksilber verloren, jetzt soll Antimonium das Beste tun. Ach ihr elenden Antimonialisten, ihr seid jämmerlich! Im Licht der Natur habt ihr so gar keine Grundlage! Bedenkt nur: Wie kann Antimon die Materie oder das Wesen des allgemeinen und großen

Rabenhaupt (caput corvi) ist die Bezeichnung für dunkle Rückstände des Destillationsprozesses, beispielsweise Eisen- und Kupferoxide. Das bedeutet aber keinesfalls, dass irgendwelche Teile des Vogels oder Metalloxide für das Opus verwendet werden. Der Begriff bezeichnet ausschließlich die Farbe! (Nach Priesner S.132).

Aus dem „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.351 links Mitte: „Hermes: Caput corvi artis est origo, id est, nigredo.“

Ähnlich im Ludus Puerorum. Artis Auriferae S.122 Mitte: „Johannes Austri dicit: (...) Sed calor agens in humido efficit primò nigredinem: quare liquidè patet, quod principium nostri operis est nigredo et caput corvi.“

Ähnlich im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.16, Artis Auriferae S.168 Mitte. Rede des Arnoldus: „Et scitote quòd caput artis est corvus, qui in nigredine noctis et diei claritate sine alis volat.“

Ähnlich im Rosarium des Daustenius, Kapitel 17, Manget 2, S.320 rechts Mitte: „... quare liquet quòd principium operis nostri est caput corvi.“

Es gibt noch eine Vielzahl ähnlicher Stellen, die tatsächliche Quelle der Aussage ist wohl nur schwer zu eruieren. Da allerdings im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“ als einzige mir bekannte Quelle Hermes spricht, und auch der Text genau übereinstimmt, gehe ich davon aus, dass Khunrath diese Stelle gemeint hat.

Steins der Weisen sein? Antimon ist nicht die allgemeine und erste Materie aller Metalle und Mineralien! Darum kann es auch weder Silber noch Gold zur Übervollkommenheit wiedergebären! 74

Doch die Philosophen schreiben, dass ihr Wesen sei das, was uns Gott über der Erde gelassen hat, woraus die Natur die Metalle in der Erde macht.

Zeigt mir nur einen einzigen authentischen Philosophen, der da sagt, das Antimon sei die allgemeine und erste Materie aller Metalle, so will ich noch etwas von euren vergeblichen Irrlehren halten.

Eure von euch selbst erdichteten Reime, wertlosen alten Schriften

und flatterhaften Lehren

Das steht ähnlich zu Beginn des 5. Kapitels der „Natürlichen Philosophie“ von Zacharias S.82f: „Zu beweisen / das unser materia / die wir zu den Metallen / sie vollkommen zu machen / auff Erden brauchen / der Materien aller dings gleich sey / so die Natur in den Hölen der Erden / zu irer Gebärgung brauchet / wollen wir auß dem Geber folgenden Spruch in seiner Summa anziehen / der lautet also:“

Auf Latein im Opusculum, Manget 2, S.345 links Mitte: „Ut approbemus materiam nostram, qua utimur ad metalla perficiendum supra terram, esse in omnibus persimilem illi qua natura sub terrae cavernis utitur in ipsorum procreatione, Gebrum citamus testem in sua Summa: Ars (inquit) nostra naturam imitatur quanto propius possibilisusque potest.“

Irrlehren: Originaltext „Vorgeben“. Neuinterpretation unter Verwendung von [www.duden.de/rechtschreibung/vorgeben](http://www.duden.de/rechtschreibung/vorgeben) letzter Zugriff 28.08.2014, da der Originalbegriff heute nur mehr als Verb verwendet wird.

Wertlosen alten Schriften: Originaltext „Scharteke“, die abwertende Bezeichnung für ein altes wertloses Schriftstück oder Buch. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Scharteke> letzter Zugriff 28.08.2014). Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Flatterhaften Lehren: Originaltext „Fledermäuse“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute nur mehr für die tatsächliche Tierart und nicht im übertragenen Sinn verwendet wird.

Was Khunrath hier mit Fledermaus gemeint hat, ist nicht sicher nachvollziehbar. Möglicherweise kommt diese Wortwahl von der Vorstellung, dass die ungefederte Fledermaus Täuschung oder gar Verderbnis bedeutet, da sie etwas anderes ist als sie scheint – weder Vogel noch Maus. (Nach Grimm). Meine Interpretation beruht auf dem noch heute üblichen Sprachgebrauch „flatterhaft“ für Menschen mit unstetem Lebenswandel. Vergleiche auch das bis heute gebräuchliche Wort

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>gelten bei Leuten die <i>wirklich etwas von Alchemie</i> verstehen, nicht als Beweis.</p> <p>Du antimonialischer Dummkopf, wie schmeckt dir das?</p> <p>Im Folgenden wird auch der Partikularist naturgemäß abgefertigt, der meint mit Antimon transmutieren <i>zu können</i>.</p> <p><i>Ihr</i> lieben Künstler! Lasst euch <i>von</i> seiner lieblichen inneren Röte nicht verführen. Diese ist auch mir wohl bekannt. Dadurch ist so mancher im Labyrinth der Irrtümer an der Nase herum geführt worden! Farben sind <i>beim</i> Arbeiten sowohl <i>mit Antimon als</i> mit Quecksilber sehr trügerisch und verführerisch. Dass Antimonium so viel wie flos noster, unsere Blume heißen soll, ist viel zu weit <i>hergeholt</i>.</p> <p>Eigentlich möchte es Antimonitum</p> <p>genannt werden, weil es aller Philosophen Rat und Ermahnungen zuwider ist. Es ist nicht alles was blutrot ist, <i>gleich</i> unseres allgemeinen Löwen rosenfarbenes Blut. Und obschon auch manchmal bei der Destillation des Antimons Helm und Vorlage von innen aussehen als wären sie vergoldet, so ist doch noch lange nicht alles Gold was güldisch glänzt.</p> <p><i>Doch selbst</i> wenn es wirklich Gold wäre, so wäre es umso schlimmer. <sup>75</sup> Denn wir suchen und wollen hier keinen spezifizierten philosophischen Stein, sondern das Universal haben. Überdies ist und steckt das Aurum philosophorum, das <i>noch dazu</i> gar nicht wie das gemeine metallische Gold aussieht</p> <p>nur alleine in der allgemeinen Magnesia der Weisen, nicht im Antimon.</p> <p>Wäre Antimonium oder etwas aus ihm der Löwe der Philosophen, von <i>dem ich auf</i> Seite 57 berichtet habe, so <i>müsste</i> es das metallische Gold genauso wie die anderen Metalle fressen.</p> | <p>„zerfletern“ für Struktur- und Ordnungsverlust. (Nach dem Herkunftswörterbuch).</p> <p>Offenbar gleichlautende griechische Nennung weggelassen.</p> <p>Diese Kritik ist nicht nachvollziehbar, da ich keine Literaturstelle gefunden habe, in der „flos noster“ mit dem Antimon in Beziehung gesetzt wird. Das ist aber natürlich keine Aussage über den Sprachgebrauch jener Zeit!</p> <p>Anti, gr. Αvτι : gegen, anstelle von. Monitum, lat: Mahnung. (Aus <a href="http://frag-caesar.de">http://frag-caesar.de</a> letzter Zugriff 26.08.2015).).</p> <p>Dünne Metallüberzüge können so ziemlich jede Farbe annehmen. Weiters besteht die Möglichkeit, dass sich mancher Alchemist Kupfer eingeschleppt hat und dann Antimon – Arsen – Bronzen hergestellt hat.</p> <p>Siehe Mercurius Solis S.13.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Denn der Löwe ist devorans aurum, der Goldfresser.</p> <p>Er verschlingt nicht nur das Gold, sondern verdaut es auch. <i>Er</i> zerstört dessen Metallität, sodass es daraufhin kein Metall <i>mehr</i> ist noch wird.</p> <p>Gibt es irgendeine aus dem Antimon gewonnene Substanz, die das gleiche bewirkt?</p> <p>-&gt; Sein rotes Blut allein <i>vermag es nicht</i>.</p> <p>-&gt; <i>Ebenso nicht das rote Blut, das aus ihm</i> mithilfe eines geeigneten Extraktionsmittels heraus gezogen wurde.</p> <p>-&gt; Genauso wenig vermag es das rote Öl, das <i>man</i> mit Sal gemmae daraus destillieren kann.</p> | <p>Devorare: lat. verschlingen. (Aus dem Lateinwörterbuch).</p> <p>Diese Bezeichnung ist in der Alchemie von zentraler Bedeutung. Zitierbeispiel: Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.45, Manget 2 S.116 links unten. Artis Auriferae S.240 unten: „De nostro Mercurio, qui est Leo viridis Solem devorans.“</p> <p>Quecksilber und Antimon lösen Gold zwar, dabei bleibt aber dessen Metallcharakter erhalten und nach Abrauchen des Hg oder Sb<sub>2</sub>O<sub>3</sub> ist das Gold in bester Frische wieder da. Ganz sauber ist die Argumentation aber trotzdem nicht, da die Metalle aus der Metallsalzlösung durch Reduktion, beispielsweise mit organischen Reduktionsmitteln oder durch Zementation, auch wieder erscheinen.</p> <p>Originaltext: „Wo thut diß etwas aus dem Antimonio?“ Neuinterpretation, um einen hochdeutschen Satz zu formen.</p> <p>Extraktionsmittel: Originaltext „Menstrui extractivi“. Diese Übersetzung von mir ist ungesichert, da mir keine andere Literaturstelle bekannt ist, wo dieser Begriff verwendet wird. „Ausziehendes Lösungsmittel“ wäre auch möglich, schien mir aber weder chemisch klarer noch besseres Deutsch.</p> <p>Chemisch ist mit dem „roten Blut des Antimons“ wahrscheinlich das als Nebenprodukt der Herstellung von Antimonbutter anfallende Zinnober gemeint, da Antimon-III-chlorid farblos ist:</p> $3 \text{ HgCl}_2 + \text{Sb}_2\text{S}_3 \rightarrow 2 \text{ SbCl}_3 + 3 \text{ HgS}$ <p>(Nach: Soukup, Mayer S.203f).</p> <p>Nach Lippmann (Alchemie) ist Sal gemmae = Steinsalz. Es ist möglich, dass das Wort gemma, das wie gesagt, Edelstein bedeutet, auf das krystallartige durchscheinende Steinsalz übertragen wurde. (Aus Darmstaedter S.169).</p> <p>Die Darstellung der Antimonbutter gelingt auch mit Kochsalz. Über die rote Farbe kann man nur spekulieren. Möglicherweise wurden eisenhaltige</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> *Noch* viel weniger kann es die körperliche Flüssigkeit tun, die *man* mit sublimiertem Quecksilber im Feuer daraus hervor zwingen kann.

Und auch wenn schon eine Flüssigkeit aus Salz, Sulphur und Merkur des Antimons rein, klar und lauter vorhanden *ist*, wirst du doch deinen Willen nicht schaffen. Was du *auch* mit dem laufenden Merkur des Antimon vornimmst, ist nichtig und vergebens. Denn es ist nicht die erste Materie aller Metalle. Lass dir Suchtenius

und andere seine Observanten ein Spiegel sein.

<sup>76</sup> Erfahrene Laboranten werden mich am besten und richtig verstehen. Nach *der* Lehre aller wahren Philosophen ist *die* Magnesia ein

- > schmieriges
- > trockenes
- > irdisches *und*
- > fixes

Wasser, die gesegnete wässrige Form des Hermes. Hier merke auf: Dieses bringt die Natur ohne Hilfe der Alchemisten oder Beitrag menschlicher Kunst an den Tag! *In diesem fixen irdischen Wasser oder der wässrigen fixen Erde* sind Sulphur und Merkur *und* bleiben *darin auch* im Feuer unverbrennlich beisammen. Ist dein Antimon auch also? Mitnichten.

Hamuel, der Sohn des Zadith, Interpret des Senior sagt: Der Weise sagt: Was ist die Magnesia oder der edle Körper der Magnesia, den alle Philosophen empfohlen haben? Antwort: Die Magnesia ist ein (aus 1 2 3 4 wie folgt) zusammengesetztes geronnenes Wasser, das dem Feuer widersteht. Es ist das breite, große, gute Meer, dessen Güte Hermes empfohlen hat.

Verunreinigungen wie der häufige Arsenopyrit FeAsS chloriert, wobei das rote, gut wasserlösliche FeCl<sub>3</sub> entsteht. (Siehe dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Eisen\(III\)-chlorid](http://de.wikipedia.org/wiki/Eisen(III)-chlorid) letzter Zugriff 28.11.2014).

Wie oben, nur auf anderem Weg.

Suchtenius: Alexander von Suchten ca. 1520 – 1590 war ein zu seiner Zeit berühmter Alchemist, Arzt und Dichter. (Priesner S.351). (Siehe auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander\\_von\\_Suchten](http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Suchten) letzter Zugriff 28.11.2014).

Observant: Angehöriger der strengeren Richtung eines Mönchsordens, besonders bei den Franziskanern. (Aus [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 29.08.2014).

Das steht im Senior De Chemia, S.85 oben: „Dixit sapiens assigna mihi illum. Dixit, et est corpus magnesiaie nobile, quod commendarunt omnes philosophi. Dixit, Quid est magnesiaie ? Respondit Magnesia est aqua composita congelata, quae repugnat igni. Hoc mare latum, magnum,



Nimm *daher* auf diesmal *mit* treuer Ermahnung und guter Unterweisung vorlieb *und* danke Gott *dafür*. Antimon *ist* nicht Magnesia. Daher *ist* Antimon oder etwas aus ihm zu unserem Universal – Stein *auch* nicht hilfreich. Und lerne das nebelige chaotische trockene Wasser wohl kennen. Ich habe nun schon fast zu viel gesagt. *Doch* Gott wird es *vor* denen wohl verbergen, die es nicht haben sollen.

*Magnesia* ist auch nicht *der* gemeine brennbare Schwefel, *egal* ob er

grau,

gelb,

blau,

weiß oder

bonum, cuius bonitatem commendavit Hermes.”

Grauer Schwefel: Schwefel mit Rückständen, Sulfur griseum.  
(Aus [www.pharmawiki.ch](http://www.pharmawiki.ch) letzter Zugriff 29.08.2014).

Gelber Schwefel ist die bekannte und stabilste orthorhombische  $\alpha$  – Modifikation.

Blauer Schwefel wird als Zwischenprodukt zu kolloidalem weißem Schwefel (Schwefelmilch) erhalten, so beim Mischen konzentrierter Eisenchloridlösung mit dem 50- bis 100fachen Volumen Schwefelwasserstoff. (L. Wöhler, Ann. Phar. 86, 373 (1853)). Vermutlich ein Zwischenzustand oder eine Mischung zwischen weißem und schwarzem Schwefel.

Es wird auch ein schwarzer Schwefel beschrieben, der bei wiederholtem Erhitzen von Schwefelschmelzen auf 300°C und darauffolgendem raschem Abkühlen in Gegenwart einer organische Substanz wie Zucker oder Fett erhalten wird. In dünnen Schichten kann dieser auch blau scheinen. (Aus C. Doelter, H. Leitmeier: Handbuch der Mineralchemie: Band IV Erste Hälfte: Schwefel-Verbindungen Springer-Verlag, 2013. S.17. Am 29.08.2015 auf <https://books.google.at/books?id=C3KIBwAAQBAJ> verfügbar.

Auch die blaue Farbe des Lazurit bzw Lapislazuli beruht auf seinem Schwefelgehalt. Ob dieser Umstand zu Khunraths Zeiten bereits bekannt war, kann ich nicht abschätzen.

Schwefel verbrennt an Luft mit blauer Flamme.

Weißer Schwefel wird wohl die monokline  $\beta$  – Modifikation sein. Auf der Strichtafel zeigt Schwefel einen weißen Strich.



|                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Es ist auch nicht Zinnober, egal ob gediegen als Bergzinnober oder aber durch <i>alchemistische</i> Kunst aus Quecksilber und gemeinem Schwefel gemacht.</p> | <p>verbrennet durch die Verbrennung der weissen Farbe und der Verbesserung et cetera. Und dieser Schwefel ists, welcher weiß und roth machet, coaguliret, und das Quecksilber entweder nach der Natur in das vollkommene Wesen des Goldes, oder nach der Kunst in den Stein der Weisen und des Goldes vollkommen verwandelt.“</p>                                                                                                                                                                                                              |
| <p><i>Es ist</i> auch nicht Arsenicum,</p>                                                                                                                      | <p>Zinnober oder Cinnabarit, HgS. Bergzinnober ist auch eine Bezeichnung für die Malerfarbe. Im Mittelalter erfolgte die Herstellung wahrscheinlich durch gemeinsame Sublimation. (Geber, Summa Perfectionis Kapitel 28, Darmstaeder S.36 Mitte).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <p>Auripigmentum,</p>                                                                                                                                           | <p>Die nasschemische Darstellung sowie die industrielle Fertigung sind neueren Datums.</p> <p>Arsen(III)-oxid, As<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, auch Diarsentrioxid, Arsenik, Weißarsenik, bis ins 19. Jh beliebtes Gift und Dopingmittel sowie zur Läuterung von Glas. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Arsentrioxid">http://de.wikipedia.org/wiki/Arsentrioxid</a> letzter Zugriff 29.08.2014).</p>                                                                                                                                    |
| <p>Realgar,</p>                                                                                                                                                 | <p>Auripigment, Orpiment, Arsenblende, Rauschgelb, Arsen(III)-sulfid, As<sub>4</sub>S<sub>6</sub>, häufig vorkommendes Arsen-Schwefel-Mineral. Es kristallisiert im monoklinen Kristallsystem. Wurde aufgrund seiner goldgelben Farbe trotz seiner Giftigkeit gerne als Pigment-Farbe in der Malerei eingesetzt. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Auripigment">http://de.wikipedia.org/wiki/Auripigment</a> letzter Zugriff 29.08.2014).</p>                                                                                         |
| <p>Alumina (<i>Alaun</i>),</p>                                                                                                                                  | <p>Realgar, Rubinschwefel, rotes Arsenik, als Pigment auch als Rauschrot, ist ein häufig vorkommendes Arsen-Schwefel-Mineral aus der Mineralklasse der nichtmetallartigen Sulfide. Es kristallisiert im monoklinen Kristallsystem mit der chemischen Formel As<sub>4</sub>S<sub>4</sub> und entwickelt prismatische, längsgestreifte Kristalle oder körnige, massige Aggregate in den Farben rot bis orangegelb. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Realgar">http://de.wikipedia.org/wiki/Realgar</a> letzter Zugriff 29.08.2014).</p> |
| <p>Alumina (<i>Alaun</i>),</p>                                                                                                                                  | <p>Alumen oder Alaun ist KAl(SO<sub>4</sub>)<sub>2</sub> · 12 H<sub>2</sub>O. Es hatte früher Bedeutung in der Gerberei und beim Färben, bis heute als „Rasierstein“ zur Blutstillung. Aufgrund der geruchshemmenden Wirkung war es in manchen Deodorants enthalten. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Aluminiumkaliumsulfat-Dodecahydrat">http://de.wikipedia.org/wiki/Aluminiumkaliumsulfat-Dodecahydrat</a> letzter Zugriff 29.08.2014).</p>                                                                                       |

|                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                | <p>In den letzten Jahren kam allerdings der Verdacht auf, dass wasserlösliche Aluminiumsalze krebserregend sein könnten, auch ein Zusammenhang mit der Alzheimer – Krankheit wird diskutiert. Eindeutige Studienergebnisse stehen derzeit (Juli 2015) noch aus, sicherheitshalber wird empfohlen, auf aluminiumhaltige Antitranspirantien zu verzichten, sowie Kochgeschirr mit Aluminiumoberfläche nicht für saure Nahrungsmittel zu verwenden. (Nach <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Aluminiumchlorid">https://de.wikipedia.org/wiki/Aluminiumchlorid</a> letzter Zugriff 26.07.2015).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Salia vulgaria ( <i>gemeine Salze</i> ),                       | Wahrscheinlich unser normales Kochsalz NaCl.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Vitriolum,                                                     | Vitriol ist der Name der kristallwasserhaltigen Sulfate der Schwermetalle, insbesondere des Kupfers (Kupfersulfat, $\text{CuSO}_4 \cdot 5 \text{H}_2\text{O}$ , das Mineral Chalkanthit) und des Eisens (Eisen(II)-sulfat, $\text{FeSO}_4 \cdot 7 \text{H}_2\text{O}$ , das Mineral Melanterit). (Priesner S.367).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Sal gemmae, (so heißen etliche Salze mit seiner Feuchtigkeit), | <p>Steinsalz, veraltet als Sal gemmae, gelegentlich irreführend auch als Salzstein bezeichnet, ist ein Evaporit- und Sedimentgestein (Salzgestein), welches durch chemische Sedimentation aus Meerwasser oder Verdunstung mineralreichen Grundwassers entsteht. Steinsalz bildet sich in der Natur oft monomineralisch, was bedeutet, dass es bis auf geringe Beimengungen anderer Minerale wie Anhydrit, Sylvit, Gips und anderen, fast ausschließlich aus dem Mineral Halit (Natriumchlorid) besteht. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Steinsalz">http://de.wikipedia.org/wiki/Steinsalz</a> letzter Zugriff 29.08.2014).</p> <p>Der Nebensatz deutet eine gewisse Unsicherheit der Bezeichnung an. Sal gemmae ist eigentlich das Salz, das wie ein Edelstein aussieht. Doch nach meinem Wissensstand weisen nur die auch recht ungenauen Angaben des Rulandus auf weitere Bedeutungen hin.</p> |
| Anathron,                                                      | <p>Sal Anathron oder Anatron: Nitratsalz, Salpeter. (Rulandus). Bei Paracelsus das Glaubersalz <math>\text{Na}_2\text{SO}_4</math>. (Aus Tazi: Arabismen im Deutschen, Berlin 1998, S.123, am 07.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=GHaGxm4TZ5wC">https://books.google.at/books?id=GHaGxm4TZ5wC</a> verfügbar).</p> <p>Wahrscheinlich geht der Begriff auf sal nitrum zurück, was ursprünglich einfach „Salze, die man in Ägypten gekauft hat“ bedeutet hat.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Jameni                                                         | Wahrscheinlich Alumen Jameum, lameum oder lamentium. Nach Geber (Darmstaedter S.169) eine Herkunftsbezeichnung: Der Alaun, der aus dem                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>etc und wie sie alle heißen.</p> <p>An dieser Stelle ziehen nun viele gute Leute gegen mich auf und sprechen: „Wie? Steckt die Kunst nicht in <i>den</i> Metallen? Geht <i>sie</i> nicht aus ihnen <i>hervor</i>? Wird der Stein der Weisen nicht damit anfangen, prozessiert und vollbracht?</p> <p><i>Diese Lehre</i> findet man nicht nur vereinzelt</p> <p>in philosophischen Büchern. <i>Nein</i> – sondern bei und in gar vielen ganz hell, klar und ausdrücklich! Es entspricht auch ganz der Natur, dass Gleiches Seinesgleichen <i>hervor</i> bringt.</p> | <p>Jemen, Arabien stammt.</p> <p>Bei Darmstaedter, S.113 wird die Zubereitung eines stark lösenden Öles auf der Basis von Jemen – Alaun, Vitriol und Salpeter beschrieben: „Zunächst will ich von unserem Lösungsmittel (aqua dissolutiva) sprechen, das ich in unserer „Summa“ erwähnt habe, da wo ich über das Auflösen mit scharfen Flüssigkeiten sprach. Nimm zuerst ein Pfund Vitriol, ein halbes Pfund Salpeter und ein viertel Pfund Alaun (aluminis jameni). Stelle diese Flüssigkeit cum rubigine alembici her, denn sie hat stark auflösende Wirkung. Verwende sie, wie in den vorhergehenden Kapiteln angegeben ist. Sie wird noch viel schärfer, wenn du damit ein viertel Pfund Salmiak auflösest. Die Flüssigkeit löst dann nämlich Gold, Schwefel und Silber auf.“</p> <p>Im Kommentar heißt es dazu: 228) Diese Bemerkungen beziehen sich auf die Darstellung von Salpetersäure. Der Zusatz „Cum rubigine alembici“ ist nicht klar. Rubigo ist ein roter Ansatz, z. B. Rost. Der Schluß des Satzes: „Denn sie löst stark auf“ deutet darauf hin, daß es sich bei „Rubigo alembici“ um eine Sicherung gegen die auflösende Wirkung der Säure handelt, etwa bei der Verbindung der Dichtung zwischen Gefäß und Vorlage. Kopp (Gesch. 5, S. 217), der diese Stelle erwähnt, bringt „Cum rubedine alembici“ und meint, es handle sich vielleicht um Destillation bei rotglühendem Destilliergerät.</p> <p>Prozessiert: Originaltext „gemittelt“. Das Wort „gemittelt“ existiert heute nicht mehr, ich habe auch kein Synonym dazu gefunden. Grimm definiert „Mitteln“ als [2]: Das Mittel im zeitlichen Sinn, als Gegensatz zu anfangen und vollenden. Daher habe ich aus dem Kontext neu interpretiert.</p> <p>Vereinzelt: Mehrfachnennungen weggelassen.</p> <p>Diese Aussage findet man in alchemistischen Büchern tatsächlich häufig: „Omne generans naturaliter generat suum simile. (Ein jegliches natürliches Ding gebietet seines gleichen.)“ (Bernhardus S.60). Ähnlich schon im Senior De Chemia, S.13 unten: „Non generant res, nisi sibi similia, aut fructificant res, nisi fructus suos.“ Weiters S.76 Mitte: „Similiter dicunt</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>In dieser Kunst sollen durch den Stein der Weisen die unteren Metalle verbessert, vollkommen gemacht und zu einer höheren Würde als Silber und Gold erhoben werden. Demnach muss man auch Metalle oder etwas aus ihnen dazu nehmen und gebrauchen. <i>Sollte dieser Umstand</i> nicht schon genügend bewusst <i>sein</i>, könnte <i>er</i> aus mehr als hundert Literaturstellen</p> <p>78 ausgeführt und ordentlich bewiesen werden.“</p> <p>Hierauf liebe Herren und Freunde gebe ich zur Antwort: <i>Es gibt</i> den überaus nützlichen philosophischen Spruch, <i>den</i> ihr wisst oder wissen solltet:</p> <p>Wer ordentlich unterscheidet, der lehrt <i>auch</i> ordentlich.</p> <p><i>Weiters heißt es</i>, dass man die Sprüche der Philosophen nach Möglichkeit der Natur verstehen soll und auslegen muss.</p> <p>Lasst uns diese beiden Lehren auch anwenden, so können wir gut zu Recht kommen.</p> <p>Senior <i>sagt</i>: Gemäß der Natur geschieht deine Absicht!</p> <p>Man darf die Natur nicht außer Acht lassen und sich allein auf die Bücher beziehen. Dann so manche Meinungen der Autoren führen <i>zu</i> großen und schädlichen Verwirrungen. Die Bücher müssen nach der Natur vernünftig beurteilt werden und nicht die Natur nach den papierenen Büchern.</p> | <p>carnes ex carnibus generantur.“ Ähnlich in der Margarita S.272 unten: „In quibus verbis Philosophus insinuat, quòd natura facit generationes similes, sed aliquando subitas, aliquando paulativas, et in diversa material et diversimodè.“</p> <p>Literaturstellen: Originaltext „Orten“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute üblicherweise geographisch verstanden wird.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Ordentlich: Originaltext „wohl“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch, da der Originalbegriff heute als „wohlig, angenehm, erwünscht“ verstanden wird. (Aus dem Herkunftswörterbuch).</p> <p>Der Originaltext „Qui bene distinguit, bene docet“ ist ein altes lateinisches Sprichwort. Man findet es auch in der Version „Bene docet, qui bene distinguit“. (Gut lehrt, wer die Unterschiede klar darlegt.) Einen spezifischen Autor konnte ich nicht zuordnen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gekürzt</p> <p>Das steht im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.367 rechts unten: „Unde Philosophus (Senior in clavi Sap.) secundum naturam fit tua intentio.“ Im „Senior De Chemia“ steht das nicht. (Übersetzung ausnahmsweise durch den Bearbeiter.)</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Bücher weisen den Weg, die Natur führt uns zur Wahrheit.

Wohl dem, der recht vernünftig mit Erfahrung auf dem Weg der Natur wandelt. Deswegen sage *ich*, dass unterschiedliche Philosophen in dieser Kunst unterschiedliche Absichten, Arbeitsmethoden und Gaben gehabt haben. Deshalb *haben* sie davon auch unterschiedlich geschrieben. Unterschiedliche Philosophen haben unterschiedlich gelehrt und geschrieben, deswegen *ist es* auch nötig, ihre Lehren und Schriften ebenso wohl zu unterscheiden.

Etliche haben den allgemeinen und großen Stein der Weisen gesucht und gehabt. Etliche andere *hatten* nur Spezialsteine von definierter Art

auf Silber oder Gold. Deswegen *waren das auch nur* die kleinen Steine, wie hoch  
79 diese auch immer im Sinn einer Verwandlung

tingiert haben.

*Diese waren* total oder integral, das bedeutet aus metallischem Silber oder Gold. Dadurch *konnten sie* die unteren Metalle auch in Silber oder Gold naturgemäß mittels alchemistischer Kunst verwandeln, sublimieren oder erheben.

Ein jeder hat von dem, was er naturgemäß mittels alchemistischer Kunst gesucht, gewusst oder gehabt *hat*, rechtschaffen geschrieben.

Originaltext: „Bücher weisen nach; Natur bringet zu rechte.“  
Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.  
Heute heißt dieses Prinzip: „Theory guides, experiment decides.“

Diese Denkgrundlage würde so manchem heutigen Naturwissenschaftler gut anstehen! Und das rund 90 Jahre vor Newtons „Principia“! Diese Überlegungen zeigen eine frühe Form der prinzipiellen Diskussion um den Wahrheitsbegriff. Korrespondenz, Konsens oder Kohärenz – das ist die Frage. All diese (und weitere) Ansätze haben ihre Vor- und Nachteile. Vor allem das Praktizieren der Korrespondenztheorie kann für den Wissenschaftler auch und gerade heute böse Folgen haben!

Von definierter Art: Originaltext „gewiss geartet“

im Sinn einer Verwandlung: Originaltext „transmutatorie“

tingieren: ursprünglich „benetzen; färben“.  
Im alchemistischen Sprachgebrauch „Metallumwandlung“.

Mit „sublimieren“ ist in diesem Zusammenhang offenbar nicht der spezielle chemische Prozess, sondern allgemein der Reinigungsvorgang gemeint: Arnoldus de Villanova sagt in seinem „Flos Florum“ S.154 Mitte über das Sublimieren: Unser Sublimieren ist nicht etwas in die Höhe aufjagen, sondern aus einem schlechten und unansehnlichen Dinge ein besseres und reineres machen. (An den heutigen Sprachgebrauch angepasst).

Eine ungewöhnlich optimistische Darstellung angesichts seines sonstigen Geschimpfes auf Dummköpfe und Betrüger!

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Der allgemeine und große Stein der Philosophen</p> <p>ist zugleich allgemein pflanzlich, tierisch und mineralisch.</p> <p><i>Er</i> hat sein eigenes dreieiniges natürliches allgemeines Wesen. <i>Er trägt einen</i> dreifachen Namen, <i>hat dreifache</i> gute Eigenschaften, <i>ist aber</i> eins im Wesen.</p> <p>Darum <i>ist</i> auch sein Gebrauch allgemein dreieinig: Offensichtlich göttlich, makro- und mikrokosmisch menschlich. So wird es in der dritten und vierten Figur meines Amphitheaters</p> <p>ordentlich erzählt. Damit verhält <i>er</i> sich aus dem Grunde des Lichts der Natur, wie in diesem meinem vorliegenden philosophischen Bekenntnis</p> <p>unumstößlich bewiesen <i>ist</i>.</p> <p>Darauf lasse ich es diesmal beruhen.</p> <p>Der kleine Spezialstein der Weisen ist im Gegensatz zum großen und allgemeinen Stein nur von bestimmter Art, entweder silberisch oder gülden. <i>Er</i> ist allein ein Silber- oder Goldstein und wird eigentlich Tinktur genannt.</p> <p><i>Er</i> hat auch sein eigenes bestimmtes natürliches spezielles Wesen, nämlich metallisches Silber oder Gold.</p> <p><sup>80</sup> <i>Als nächstes möchte ich darauf eingehen</i>, wie die Kunst in Metallen, aus Metallen und mit Metallen sei. Ohne metallisches Silber oder Gold kann kein metallisches Silber oder Gold naturgemäß mittels alchemistische Kunst zuwege gebracht werden. Denn Argenteitas, die Silberkeit, <i>steckt</i> alleine im Silber,</p> <p>gleichgültig <i>ob</i> es nur kaum metallisch embryoniert oder aber bereits perfekt, gediegen oder geschmolzen sei. <i>Ebenso</i> ist Aureitas, die Güldigkeit, in gleicher Weise im Gold.</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Diese Aussage ist eine Basisaussage der Alchemie. Zitierbeispiel: Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.1 unten, Artis Auriferae S.134 Mitte: „quia lapis noster de re animali, vegetabili et minerali“.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.13 Mitte, Artis Auriferae S.162 Mitte: „Rosinus: (...), triplex in nomine unus in esse.“</p> <p>Buchtitel gekürzt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Die bisherigen Ausführungen als „unumstößlichen Beweis“ einzustufen berührt seltsam.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Interessant, dass Khunrath hier dem modernen Konzept der chemischen Elemente schon gefährlich nahe kommt.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



In gleicher Weise bringt ein Ding oder Wesen gemäß der bestimmten Ordnung und gebräuchlichem Lauf der Natur nur seinesgleichen hervor.

Darum erntet man auch nur solches, was man gesät hat. Daher hat ein Spezialstein auch seine bestimmte spezielle silberische oder güldische medizinische Anwendung. Dieser ergibt sich gemäß dem Vermögen der speziellen silberischen oder güldischen Kräfte und Tugenden, die Gott durch die Natur in diese beiden Metalle gelegt hat. Dieser Nutzen besteht sowohl darin, die unteren Metalle in Silber oder Gold zu verwandeln, als auch Krankheiten der Menschen und Tiere zu vertreiben.

Die Kunst des allgemeinen und großen Steins der Weisen steckt gar nicht in Metallen oder Mineralien! Solche benötigt man nur wegen des speziellen und kleinen silberischen und güldischen Steins, der wie gehört die unteren Metalle in Silber oder Gold erhöht. Wie es hiermit im Grunde der Natur eigentlich weiter beschaffen ist, das lasst euch etwas klarer berichten.<sup>81</sup> Sollen die höheren Metalle wie Silber oder Gold die unteren Metalle wie Quecksilber, Kupfer, Blei und dergleichen verbessern, vollkommen tingieren und zu Silber oder Gold transmutieren, so müssen Silber oder Gold zuvor selbst verbessert, tingiert und erhöht werden.

Danach sind sie naturgemäß durch alchemistische Kunst durch die Wiedergeburt zur Übervollkommenheit

sublimiert und erhoben. Sonst können noch vermögen sie den geringeren Metallen von ihrer Perfektion nicht das Geringste mitteilen, das von Nutzen wäre. Im

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Gekürzt, auch wegen der wiederholten Gleichsetzung menschlicher und tierischer Leiber.

Khunrath hinterfragt in keiner Weise das Konzept, dass die unteren Metalle kranke Edelmetalle seien.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Ähnliche Konzepte finden wir bis heute in der Esoterik und Alternativmedizin: „Nur wer selbst heil ist kann heilen.“ (T. Dethlefsen persönlich) oder „Nur wer sich selbst beherrscht kann herrschen.“ (Deutsches Sprichwort, ursprünglich wahrscheinlich von Sokrates. Zitiert aus „Xenophon’s Erinnerungen an Sokrates, tredition, 2012; 2. Buch, 1. Kapitel, S.49, am 07.02.2015 auf [https://books.google.at/books?id=1Bn\\_ZwQgtaoC](https://books.google.at/books?id=1Bn_ZwQgtaoC) verfügbar).

Chemisch ist diese Aussage die Wiederholung der alten Leier, dass nur die Metallsalzlösungen ordentlich tingieren können.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

*Gegenteil:* Sie selbst *würden* Schaden *nehmen*, verderben und vergehen. Denn sie können nicht in das Innerste der unvollkommenen Körper eingehen noch *auf diese* wirken. *Doch unser Ziel ist*

- > diese zu reinigen,
- > zur Vollkommenheit zu bringen und
- > zu tingieren,
- > sodass sie gleich wie *Gold und Silber* auch im Feuer beständig bleiben.

*Daher überlege den Nutzen solcher Aktivitäten genau!*

*Erst einmal extrahiert man aus dem Gold die*

- > Tinktur oder Farbe,
- > *die Anima oder Seele*,
- > innere Forma, oder das subtilste des Ganzen.

*Diese* ist ein subtil geschiedenes reines Compositum, *das* aus Salz, Sulphur und Merkur des *Goldes* besteht. Diese *Tinktur* hat die Fähigkeit, wiederum auf seine Art auf das Salz, Sulphur und Merkur des Silbers zu wirken.

*Und* doch vermag es nicht mehr zu färben, als das Gold aus dem *die Tinktur* extrahiert wurde.

Wozu waren dann

- > neben den ausgelegten Unkosten,
- > das Verlieren guter Zeit,
- > angewandter Fleiß, Mühe und Arbeiten

Diese Aussage ist mit größter Vorsicht zu nehmen. Geber beschreibt ausführlich, welche Methoden bei welchen Metallen zum Fixieren benötigt werden. Insbesondere schreibt er in Kapitel 54 „Über die Fixierung: (...) Die Fixierung ist verschieden je nach der Art der zu fixierenden Substanzen.“ (Darmstaedter S.59). Auch bezüglich der Wirkung der Medizin dritter Ordnung ist Achtsamkeit geboten: In Kapitel 86 steht: „Diese Medizin kann durch wiederholte und vorsichtige Präparierung des Steines so weit gebracht werden, daß sie Quecksilber unbegrenzt in wahres gold- und silberähnliches Metall umwandelt.“ (Darmstaedter S.87). Also schreibt auch Geber nichts von einer Universalmedizin, die sämtliche unteren Metalle fixiert!

Dieser Füllsatz schien mir hilfreich, um den Faden nicht zu verlieren.

*gut*, wenn man nicht allein den schönen Anblick

sondern <sup>82</sup> auch zu Recht *den praktischen* Nutzen sucht.

Was an *Unerfreulichem* geschieht, wenn man die beiden höchsten Metalle mit den geringeren vermischt oder zusammenschmilzt, findest du bei Bernhardus dem Trevisanischen Grafen im anderen Teil seines Büchleins vom Hermetischen Stein.

Du magst es da selbst lesen und als treuherzige Warnung und Lehre annehmen.

Doch die Verbesserung, Erhöhung und Vermehrung sowohl von Silber und Gold als auch anderer Metalle durch Silber oder Gold geschieht ausschließlich aus der allgemeinen Materia Prima. Diese ist nicht alleine die universelle oder allgemeine erste Materie der Metalle, sondern aller materiellen Dinge. Das ist der Merkur der Weisen.

Die Verbesserung, Erhöhung und Vermehrung der Metalle aus der Materia Prima geschieht auf zweierlei Weise oder Wegen:

Den schönen Anblick: Originaltext „Augenlust“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Das korrekte Synonym nach Grimm ist eigentlich „Augenweide“, aber dieses Wort schien mir in vorliegendem Text zu romantisch.

Bernhardus S.42: „Und obschon die vollkommenen edlen Metalle sich mit den unvollkommenen vermischen ließen, so wurden doch die Unvollkommenen von den Vollkommenen nicht perfekt gemacht sondern *umgekehrt* die Vollkommenheit wurde von den Unvollkommenen verringert.“

Zusammenfassung von Fließtext und überschneidender Randglosse.

Diese beiden Wege werden im Liber Rosarium kurz genannt. Levity-Rosarium S.2 Mitte, Artis Auriferae S.135 unten: „Duplex est via in ista arte secundum Philosophos: scilicet universalis et particularis. Via universalis est facilis et rara. Et est talis quae ex principiis veris et naturalibus educitur: quibus virtus seminaria et reformativa statim, et in momento indurat Mercurium, et quodlibet metallum debite praeparatum tingit in verum aurum vel argentum, secundum quod talis virtus primordialiter ad suum finem fuerit activorum ad passiva coniunctione. Secunda vero via dicitur particularis, et est difficilis et laboriosa. Nota, licet Alchimia in via universali partim fit naturalis, partimque artificialis, magis tamen est naturalis: quia natura in via verae Alchimiae nil alienum vel extraneum introducitur: quia natura habet in quod operatur, eo quod activa iunguntur passivis per competentem unionem seu applicationem, caetera vero natura per se operatur.“

Erstens, wenn die allgemeine Materia prima, also der allgemeine Merkur der Weisen, *auch* Azoth *genannt*, an und für sich selbst

naturgemäß – alchemistisch übervollkommen gemacht

*wird*. Das bedeutet, *dass dieser Azoth* durch den ordentlichen und allgemein gebräuchlichen Weg der naturgemäßen, mittels alchemistischer Kunst erreichten Wiedergeburt verherrlicht *wird* und *dann* der große Universalstein der Weisen ist.

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Geber erklärt recht genau, wie dieser Vorgang praktisch zu geschehen hat. Hier die Abschrift aus Darmstaedter S.102:

Kapitel 10: Über die Präparierung des Goldes.

Die vollkommenen Metalle brauchen keine Präparierung, soweit dieselbe die Veredlung betrifft, weil sie schon vollkommen sind. Aber man kann sie verfeinern, und zwar durch folgende Präparierung: Dünngeschlagene Goldplättchen bringt man mit sehr gut gereinigtem, gewöhnlichem Salz in ein Calcinationsgefäß und bringt es für drei Tage in den Calcinationsofen bzw. so lange, bis alles gut calciniert ist. Dann nimmt man die Substanz heraus, zerreibt sehr gut, wäscht mit Essig und trocknet an der Sonne. Dann verreibt man gut mit der halben Menge gereinigten Salmiaks und lässt die Substanz sich lösen, bis alles durch die Wirkung des Salzes und des Salmiaks zu einer wertvollen Flüssigkeit geworden ist. Das ist das kostbare Ferment für das rote Elixir und ein Metall in spiritueller Form (corpus spirituale).

Kapitel 11: Über die Präparierung des Silbers.

Das Silber wird auf die schon genannte Art und Weise verfeinert und in eine spirituelle Gestalt gebracht. Mache alles bis ins Kleinste wie beim Gold. Die Flüssigkeit des gelösten Silbers ist das Ferment für das weiße Elixir.

Dazu ergänzt Darmstaedter auf S.172:

„corpus spirituale“, spiritual im Gegensatz zu körperlich. D. h. das Gold ist aus seinem metallischen festen Zustand in eine feinere Form gebracht (Goldchlorid und seine Lösung), über Elixir, Ferment usw. s. die früheren Anmerkungen. Geber hat hier wohl sicher Goldchlorid  $\text{AuCl}_3$  hergestellt. Die Bemerkung, dass man beim Silber alles wie beim Gold machen soll, ist sonderbar, da sich Chlorsilber ganz anders verhält wie Chlorgold und

Danach werden aus diesem *Universalstein* mittels kunstvoller Fermentation (welche bei den Philosophen die Andere Fermentierung genannt wird) die Metalle Silber und Gold durch das Universalferment in übervollkommene Metalle belebt,

erhöht und verherrlicht. Dieses ist und heißt der trockene Weg, die Metalle Silber und Gold zu regenerieren und übervollkommen zu machen.

*Diese Methode ist in den Büchern der Philosophen* <sup>83</sup> hin und wieder zu finden. Sie wird auch im Nachfolgenden besser ausgeführt.

Die Erfahrung, welche aller Dinge Lehrmeisterin ist, *hat diesen Vorgang*

-> in unserer Zeit,

-> bei unterschiedlichen Personen,

-> an unterschiedlichen Orten,

-> mir und anderen guten glaubwürdigen, nicht unwissenden, Leuten

vielmals bezeugt.

Gleiches gilt auch nach *der* Lehre *der* biblischen heiligen Schrift: Die Leiber der Menschen, die noch nicht gestorben sind, wenn der große Tag des Gerichtes des Herren kommt, sollen in einem Nu und Hui verwandelt werden.

Als dann kann dieses von der übervollkommen *Materia Prima* übervollkommen

schwer löslich ist. Leicht löslich ist Chlorsilber in Ammoniakwasser. Denkbar wäre ferner, dass Geber eine Lösung von Chlorsilber in konzentrierter Ammoniumchlorid- (Salmiak-) Lösung bekommen hat. Wahrscheinlicher ist es aber, dass Geber mit der gleichen Behandlung des Silbers das Lösen desselben, wie er an anderer Stelle sagt, „in seinem Lösungsmittel“, d. h. in Salpetersäure meint.

Belebt: Originaltext „vegetiret“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

In diesem Bereich steht auch die Randglosse „Fermentatio und Projectio.“ Ich habe große Zweifel, ob diese offensichtliche Themenüberschrift korrekt ist, da Projectio eigentlich das Einbringen des edleren Metalls in das unedle ist. Beim trockenen Weg wird aber nur das Edelmetall übervollkommen gemacht. Daher habe ich diese Randglosse weggelassen.

Länderliste weggelassen, da sie den Text ohne Zusatznutzen verlängert.

Du bist ja sooo gut!

Vermutlich meint Khunrath damit 1. Korinther 15: [51] Nicht alle werden wir entschlafen, aber alle werden wir verwandelt werden. [52] Plötzlich, in einem Augenblick, beim Schall der letzten Posaune; denn erschallen wird die Posaune und die Toten werden als Unverwesliche auferweckt, und wir werden verwandelt werden.

gemachte Silber und Gold den unteren Metallen von seiner Übervollkommenheit mitteilen und lunarisch oder solarisch in dieselben fruchtbar wirken.

Der andere, zweite, nasse Weg ist:

*Die* allgemeine Materia Prima *wird* erst naturgemäß – alchemistisch übervollkommen gemacht.

Das bedeutet, *dass sie* durch den Weg der naturgemäß – alchemistischen Wiedergeburt verherrlicht werden soll. Dabei *wird* nämlich metallisches Silber oder Gold in primaterialischem Azoth aufgelöst. *Dies ist* die allgemeine Fontina, aus *der* der König, also das Gold, anfänglich gemacht ist.

*Die Edelmetalle* werden *also* durch die Materia Prima, das ist *die* schmierige

Fließtext und Randglosse zu einem Satz zusammengefasst.

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Offenbar gingen viele Alchemisten davon aus, dass die Metallkalke in der Natur aus einer wässrigen Metallsalzlösung abgeschieden (coaguliert) wurden. Diesen Effekt gibt es tatsächlich. Er führt beispielsweise zum Raseneisenerz. Das Raseneisenerz wird durch die saure Auslaugung von Böden im Bereich von Hochmooren unter reduzierenden Bedingungen und eine nachfolgende Oxidation bei einer Versetzung dieser Lösungen in Luftnähe (Rasen, Sauerstoff!) gebildet. Es besteht aus basischen Eisenoxiden (Limonith, Goethit) und wurde im Mittelalter im Rennofen zur Herstellung kleiner Mengen an Eisen und Stahl eingesetzt.

Die Auslaugung von Erzlagerstätten oder Abraumhalden durch saure Wässer stellt heute ein regional oft ernstes Problem für die Umwelt dar. Allerdings wissen wir auch, dass durch die Wirkung von speziellen Bakterien (so z.B. durch die Spezies Acidithiobazillus Ferroxidans bzw. Acidibazillus Thiooxidans) saure Lösungen auch in der Natur gebildet wurden und werden. Wir können sogar annehmen, dass die Oxidationsprozesse von sulfidischen Erzen die Verwendung von schwefeliger Säure und von Schwefelsäure eingeleitet hat.

(Siehe dazu auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Raseneisenstein>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Acid\\_Mine\\_Drainage](https://de.wikipedia.org/wiki/Acid_Mine_Drainage)  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Bioleaching>  
letzter Zugriff für alle 01.08.2015).  
(Nach einem Hinweis von Herrn Dr Wolf Dieter Schubert.)

So generalisiert wie das Khunrath beschreibt, stimmt es allerdings nach heutiger Auffassung nicht.

Feuchtigkeit <sup>84</sup> (auch Merkur der Philosophen *genannt*) wiederum in die Materia Prima, in den Merkur, in die schmierige Feuchtigkeit gebracht, die sie vor ihrer Coagulation auch waren.

*Daraus werden sie* naturgemäß mittels alchemistischer Kunst in den richtigen Mengenverhältnissen verbunden.

*Dies geschieht* nach dem *gleichen* Prozess, dem der Universalstein in seiner anderen Präparation unterzogen wird.

*Das heißt*, dass die *Bestandteile des Azoth* zugleich miteinander

-> sterben,  
-> faulen,  
-> geschwärzt,  
-> coaguliert,  
-> fixiert,  
-> geweißt oder gerötet und  
-> inceriert, das ist wachsförmig gemacht werden.

Die erstgesagten Philosophen haben ihren allgemeinen und großen Stein ohne Zugabe weiterer Reagenzien, allgemein verfertigt.

Wenn sie gewollt *haben*, *haben sie* erst danach, am Ende ihrer Arbeit, mit einer ihnen selbst angemessen scheinenden

überaus kleinen Portion

ein gut Teil metallisches Silber oder Gold mittels alchemistischer Kunst fermentiert. Aus *der* Kraft, Gewalt und Macht seines inneren quintessentialischen Salzfeuers der Natur *werden* dieselben zur Übervollkommenheit natürlich belebt, bewegt und erhoben. Diese Fermentation wird in gar wenigen Tagen verrichtet.

Gleich noch einmal. Für alle die es vorher nicht begriffen haben. Man beachte die gleiche Bezeichnung „Materia Prima“ sowohl für das Edelmetall – Lösungsmittel (vor allem  $\text{Ca}(\text{NO}_3)_2$  und  $\text{NH}_4\text{Cl}$  mit einer Protonenquelle) als auch den Zustand der Edelmetalle in der Lösung (unter anderem  $\text{AuCl}_3$ ). Dieses wichtige Detail findet man seltsamerweise auch in der modernen alchemistischen Literatur selten!

Richtigen Mengenverhältnissen: Originaltext „in justa proportione“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

Unterzogen wird: Originaltext „gehalten haben will“. Neuinterpretation zwecks besserem Verständnis.

Lateinische Doppelnennung weggelassen

angemessen scheinenden: Originaltext „wohlgefallen und geliebte“. Neuinterpretation um den hier reichlich verschnörkelten Originaltext klarer zu formulieren.

Mehrfachnennungen weggelassen

Die für die Fermentation benötigte Zeit wird in der alchemistischen Literatur mit breiten Streuungen angegeben. Das ist nachvollziehbar, da die genaue

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Darauf folgt dann die Transmutation durch Projektion in einem Nu und Hui.</p> <p>Letztere Philosophen hingegen haben dadurch, <i>dass sie</i> ihr metallisches Körnlein in den Universal – Acker, also in die wässrige azotische Materia Prima, gesät <i>haben</i>, als erstes</p> <p><sup>85</sup> die Fermentation verrichtet. Das <i>bedeutet, dass sie</i> metallisches Silber oder Gold und <i>den</i> allgemeinen Merkur der Philosophen in einem alchemistischen Prozess zusammen gesetzt <i>haben</i>. Besagte Metalle <i>wurden</i> darin langsam naturgemäß – alchemistisch nach dem Universal – Prozess mit und zugleich regeneriert und übervollkommen</p> <p>gemacht. <i>Dabei wurden</i> ihre spezifisch silberischen oder aber güldischen philosophischen perfekt transmutierenden <i>Eigenschaften</i> auch in die fruchtbar wirksamen Steine und Tinkturen vererbt.</p> <p><i>Genau jene hatten</i> die Philosophen gesucht. <i>Ebenso wirkt dieses Elixier als</i> Medizin <i>auf alle tierischen und menschlichen</i> fleischlichen Körper.</p> | <p>Zusammensetzung der verwendeten Naturstoffe starken Schwankungen unterliegt und auch die Materialstärke des Edelmetalls massiv in die Prozesszeit eingeht. Die essentielle Bedeutung des pH – Wertes wird seltsamerweise auch in der gegenwärtigen alchemistischen Literatur selten angesprochen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Im Originaltext steht dazu noch die Zeitangabe „stracks“. Da die Fermentation sicher nicht stracks verläuft, kann ich mir nur vorstellen, dass sie die Zusammenfügung schnell durchgeführt haben. Diese Tatsache scheint mir trivial. Sicherheitshalber habe ich daher das „stracks“ weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Vererbt: Originaltext „Überkommen“: als Erbanlage erhalten, überliefert bekommen, erben. Neuinterpretation gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 29.08.2014 zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Das steht ausführlich im Rosarium Liber Dictus Teil 2, Kapitel 31. Arnaldus S.117. Auf Latein in Artis Auriferae S.296f: „Sic etiam habet virtutem efficacem super omnes alias medicorum medicinas omnem sanandi infirmitatem, tam in calidis quam in frigidis aegritudinibus, eò quòd est occultare et subtilis naturae: conservat sanitatem: roborat firmitatem et virtutem: et de sene facit iuvenem, et omnem expellit aegritudinem: venenum declinat à corde: arterias humectat : contenta in pulmone dissolvit, et ulcerarum consolidat : sanguinem mundificat : contenta in spiritualibus purgat, et ea munda conservat. Et si aegritudo fuerit unius mensis, sanat una die: si unius anni, in duodecim diebus. Si verò fuerit aliqua ex longo tempore, sanat in uno mense, et non immediate. Haec medicina super omnes alias medicinas, et mundi divitias est oppidò</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Genauso ging auch, *wie in der Parabola von Bernhardus*, dem Trevisanischen Grafen *beschrieben*, der König oder das Gold in die Fontina, das verjüngende Brunnlein der Weisen. *Dieses war gleich* wie jenes, aus *dem* er anfänglich gemacht worden war. Denn *die Fontina* ist ihm wie eine Mutter.

Also war, *wie im zweiten Teil seines Werkes vom hermetischen Stein beschrieben*, für des besagten Grafen Stein nicht mehr erforderlich als die Vereinigung

der beiden Dinge, wodurch *sie* zu dem metallischen Samen reduziert werden. *Wie* er selbst sagt, geschieht in der Reduktion die Vereinigung *zu einer neuen Materie*.

*Dies geschieht* durch die Tätigkeit des hinzugefügten metallischen Sulphurs des Goldes.

Im dritten Teil *seines* Buches spricht er: Unser Werk ist von einer Wurzel gemacht und von zwei merkurialischen Substanzen, nämlich einer primaterialischen und *einer* metallisch güldischen genommen. <sup>86</sup> *Diese werden* ganz zusammengefügt und durch das Feuer geleitet,

perquirenda: quia qui habet ipsam, habet incomparabile thesaurum." Es gibt meines Wissens keine Hinweise darauf, dass das tatsächlich funktioniert. Aber – schön wär's.

Bernhardus S.102. Und noch einmal. Irgendwie ist ja etwas Wahres daran, denn die meisten Metalle kommen in der Natur tatsächlich nur chemisch gebunden als Oxide oder Sulfide sowie in Verbindungen und Gemengen vor. Auch Gold findet man zwar gediegen, aber trotzdem üblicherweise mit Silber, Kupfer oder Eisen verunreinigt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Textergänzung aus Bernhardus zwecks Klärung des Sachverhaltes.

Bernhardus S.72 f: „So wird nunmals nichts mehr dazu erfordert / denn der zweijer Ding / so zu dem Metallischen Samen reduciret / Conjunction unnd Vereinigung. Und wird darumb unser subjectum, seu corpus metallicum, in primam materiam reduciret / damit das in der reduction eine Conjunction werde einer neuen Materiae, doch von Einer / und ihrer selbst eigenen Wurtzel / denn außerhalb dieser reduction mag der Stein nicht gemacht werden.“

In der Alchemie hatte Reduktion nicht die scharfe Bedeutung wie in der heutigen Chemie. Natürlich bezeichnet Reduktion auch die Herstellung eines Metalls aus dem Oxid oder Sulfid mittels Kohle. Eine weitere Möglichkeit ist allerdings die Darstellung einer festen Substanz aus einer Lösung ähnlich der Coagulation. (Nach Darmstaedter S.192).

Diese Aussage (Originaltext „Actione Sulphuris Metallici Solaris additi.“) stammt schon wieder von Khunrath, bei Bernhardus habe ich sie nicht gefunden.

geleitet: Originaltext „administraret“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

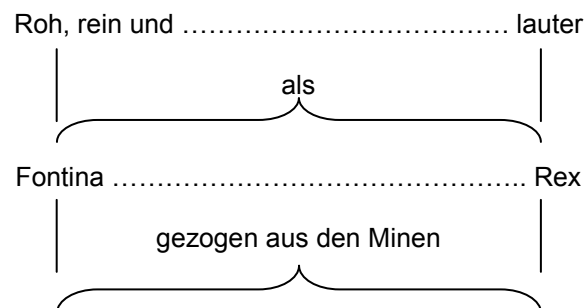
wie es die Materie erfordert. *Dieser Prozess dauert so lange bis aus zwei eins wird.* Wenn sie *nun* gemischt sind, ist in diesem einen der Leichnam zum Geist gemacht und der Geist zum Leichnam.

Bernhardus S.96: „Kürtzlich aber zu beschliessen das dritte Theil / ehe ich die Practicam Parabolisch anfangen / sag ich in einer Summa: Unser Werck wird gemacht von einer Wurtzel / und von zweijen Mercurialischen substantzen / genommen gantz rohe / gezogen auß der Minera, rein und lauter zusammen gefügt / und administirt durchs Feuer / wie es die Materia erfordert / stetig gekocht / biß zweij werden Eins / unnd in diesem Einem / wenn sie gemischt seijn / ist der Leichnam zum Geist gemacht / und der Geist zum Leichnam / darnach stärcke das Feuer / biß daß das fixe halte den unfixen Körper in seiner Farb / und in seiner Natur. Denn wisse / wenn es wol gemischet ist / so überwindet es alles / und reduciert alles in seine Natur / und in seine Krafft / und tingiret hernachmals tausend mal tausend / und zehntausend mal tausend / solches magstu gänzlich glauben.“

Der Satz von der Umwandlung Geist / Leichnam steht schon in der Turba:

[18] Sagte Mundus (Parmenides) zur Versammlung: „ ... Dann lasset es vierzig Tage stehen, dass es in jener Kochung verbleibt, bis der ‘Geist’ in den ‘Körper’ eindringt. Denn durch dieses Verfahren wird der Geist verkörperlicht und der Körper in einen Geist gewandelt.“

Ähnlich noch einmal: [25] Sagte Menabdis (Parmenides): „ ... Ich weiß, dass ich nichts anderes sagen kann, als was er gesagt hat. Ich heiße also die Nachfahren, die Körper zu Nichtkörpern zu machen, die Nichtkörper aber zu Körpern. Denn durch dieses Verfahren wird die Zusammensetzung hergestellt, und das Verborgene seiner Natur ausgezogen.“



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Artis, das ist Magnesia ..... Auri</p> <p>An dieser Stelle möchte einer sagen: <i>Wenn</i> die Fontina dem König wie eine Mutter ist, wie kann dann der König älter als die Fontina <i>sein</i>?</p> <p><i>Denn das hat</i> Bernhard <i>doch</i> gesagt!</p> <p>Wie reimt sich das zusammen?</p> <p>Antwort: Vor etlichen vielen Jahren <i>war</i> der König</p> <p>noch in primaterialischem Wesen und Zustand. <i>Das war die Zeit</i> seiner Empfängnis und Jugend, <i>während der</i> sich <i>sein</i> spezielles Wesen als Gold <i>formte</i>. Das war ehe er sich anschickte Metall zu werden, <i>vor</i> seiner Coagulation und Fixation. <i>Da war er</i> eben das, was jetzt die Fontina ist, nämlich die schmierige gesalzene Feuchtigkeit, oder das erste dreieinige Wesen der Metalle.</p> <p>Nachdem er aber jetzt ein hart coagulierter und fester, vollkommener metallischer Goldkörper ist, wozu er in nicht wenigen, sondern sehr vielen Jahren geworden und darum auch reifer</p> <p>ist als jeder andere <sup>87</sup> unter seinem Volk,</p> <p>so wird er wegen seiner vielen Reifungsjahre</p> <p>der Spezifikation, Embryonierung, Coagulation und Fixation von Bernhard älter genannt als eben diese</p> <p>Fontina, in die er diesmal und jetzt gehen soll.</p> <p>In Anbetracht, dass der Makrokosmos die Materia Prima dieser Fontina im Vergleich zum König ohne Zweifel etwas später durch die Natur hervor gegeben und ans Tageslicht in die Welt <i>gebracht hat</i>, ist <i>sie in</i> diesem Sinn jünger als der König.</p> | <p>Ich habe dieses Schaubild ein wenig nach hinten verschoben, um das Bernhardus – Zitat nicht zu unterbrechen.</p> <p>Randglosse gleichen Inhaltes weggelassen.</p> <p>Wieder einmal Bernhardus S.102.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Reifer: Originaltext „zeitiger“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Reifungsjahre: Originaltext „Zeitigungs-jare“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Ein wenig gekürzt.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

In Anbetracht der Materie allerdings, die *die* Materia Prima ist, bleibt *sie* auf alle Zeit das Älteste. *Lese dazu noch einmal auf Seite 34 dieses Buches über den Adrop!*

*Bernhard* wollte wohl sagen: Sie ist ihm wie eine Mutter, genauso eine schmierige Feuchtigkeit wie seine – des nunmehr coagulierten und fixen – Königs Mutter damals im primaterialischen allgemeinen Zustand war.

*Zurück zu den beiden Wegen, dem trockenen und dem nassen.*

Was nun der eine Teil *der Philosophen* als Letztes tat, tat der andere Teil am Anfang. *Daraus ergibt sich* jedoch ein großer Unterschied: Die einen spezifizierten am Ende ihres Werks vom übervollkommenen Universalstein nur so viel und wann sie wollten *und* behielten den Rest zum universellen Gebrauch an Pflanzen, Tieren und dergleichen.

Die anderen aber spezifizierten gleich am Anfang und auf einmal ihr ganzes Werk. *Sie* schlossen es auch gleich zu, sodass es nur eine bestimmte, spezielle Art, Eigenschaft und Wirkung *hatte*. *Das konnte eine* silberische oder güldische *Eigenart sein*,<sup>88</sup> sodass sie auf Metalle, Menschen oder Tiere nicht anders als silberisch oder güldisch wirken konnte.

Beide Werke aber können naturgemäß durch alchemistische Kunst multipliziert werden. Dann die Multiplikation bis ins Unendliche findet beim einen genauso wie beim anderen statt.

Ergänzung der rudimentären Randglosse zu einem vollständigen Satz.

Will ich Khunrath jetzt nicht gleich der hanebüchenen Sophisterei bezichtigen, bleibt mir nur die Interpretation: In frühen Zeiten lebte das Gold als wasserlösliches Goldsalz in der Fontina, ähnlich wie in einer Gebärmutter. Dann wurde es geboren, spezifizierte sich, schied sich ab und fixierte sich zu einem metallischen Körper. Wenn der Alchemist in der Gegenwart eine Fontina neu erschafft, ist diese natürlich jünger als das Gold. Ob das der gewünschte Sinn dieses Absatzes ist, weiß ich aber nicht.

Eine ganz andere Sichtweise ist die philosophische Interpretation, dass „das Erste“ nicht unbedingt das zeitlich Früheste ist, es kann auch das zu jeder Zeit existierende Grundlegende sein. Ich verweise dazu auf meinen Kommentar zu S.1.

Ein mir notwendig scheinender Füllsatz, um nach der seltsamen Abhandlung über die Reihenfolge von Henne und Ei den Faden wieder aufzunehmen.

Gekürzt

Ich habe wiederum die Darstellung bereinigt, dass Menschen eine Art von Tieren sind.

Hierher gehört die überaus schöne Stelle des Philosophen aus dem großen Rosarium, wo er spricht: „Die Metalle sind nicht zu transmutieren, wenn sie nicht in die Prima Materia gebracht werden.

Aber die Prima Materia der metallischen Körper ist kein gemeiner Merkur, sondern ein schmieriger und feuchter Dampf. Denn in einem solchen schmierigen Dampf müssen die Körper schlechterdings verwandelt werden. Und dieses geschieht mittels unseres weißen und roten Wassers.

Das steht im Rosarium Liber Dictus Buch 1, Kapitel IX, Arnaldus S.73 oben, Artis Auriferae S.264 unten: „Et ideo dicit Aristoteles, quòd Alchimistae corpora metallorum verè transmutare non possunt, nisi prius ipsa redigantur ad suam primam materiam.“

Ähnlich auch im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.30 Mitte und Artis Auriferae S.203 oben: „Unde Aristoteles et Avicenna: Ideo si deberent fieri metalla, oportet quòd primo transirent in primam materiam metallorum:“.

Achtung: Im Original ist das Fließtext. Es ist nicht erkenntlich, dass hier zwei völlig verschiedene Zitate nahtlos aneinander gereiht wurden!

Das steht (dort allerdings etwas blutrünstiger) im Liber Rosarium, Rede des Geber. Levity-Rosarium S.6 unten und Artis Auriferae S.146 Mitte: „Prima materia corporum non est Mercurius vulgi, sed est vapor unctuosus et humidus. Nam ex humido fit lapis mineralis, et ex unctuosus fit corpus metallicum. In talem namque vaporem unctuosum oportet ut corpora convertantur, et in conversione corpora interimuntur, et granum corporis in mortem prosternitur, et totaliter mortificatur. Et hoc fit mediante nostra aqua alba et rubea.“.

Die ursprünglichere Auffassung, die man auch bei Geber findet, ist aber die, dass die edlen Eigenschaften des Silbers und Goldes auf die unedlen, „unvollkommenen“ Metalle übertragen werden sollen. Zu diesem Zwecke musste, wie oben schon dargelegt wurde, das Gold und das Silber zuerst „präpariert“ werden. Diese Metalle waren das Wichtigste und unumgänglich Nötigste bei der Herstellung der „Tinktur“ und sie werden daher auch selbst als „weiße Tinktur“ und „rote Tinktur“ bezeichnet, wobei natürlich Silber die weiße und Gold die rote Tinktur für die Umwandlung in Silber bzw. Gold ist. Die Bezeichnungsweise für diese Dinge ist bei verschiedenen Autoren und zu verschiedenen Zeiten durchaus ungleichmäßig, weil die Anschauungen nicht einheitlich waren. So wurden z. B. die Bezeichnungen „Tinktur“ und „Medizin“, die oft Verschiedenes ausdrücken, in anderen Fällen wieder in gleicher Bedeutung gebraucht (s. die Anmerkungen über „Medizin“ usw.).

Also verstehe: Das Samenkorn, das ist das Korn des metallischen Körpers, muss in die Erde geworfen werden!

- > Das heißt in seine erste Materie, in den schmierigen Dunst.
- > *Dieser heißt auch* Merkur der Philosophen und Weisen.
- > Ein solcher Dunst heißt der aus den Kapiteln der Bücher bekannte Stein.
- > *Er ist* der Anfang der Materie unseres Werkes.
- > *Er ist* der schmierige Sulphur, aus dem am Ende die Quintessenz gezogen wird.
- > *Er ist* der Merkur, der alle metallischen Körper in Gold und Silber tingiert, je nachdem auf welchem Weg der Stein in der Fermentation schlussendlich zubereitet worden ist.“

Soweit dieser *Philosoph*.

Gewöhnlich war aber „Tinctura“ die wirksame Essenz des Silbers und Goldes, die, bei der Einwirkung auf unedle Metalle bzw. ihre Präparierungen, diese ebenfalls in Silber bzw. Gold umwandelt, gewissermaßen durch Übertragung des ihnen eigentlichen Prinzips. (Wörtlich zitiert aus Darmstaedter S.143).

Ähnlich lautende lateinische Randglosse weggelassen.

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

So geht's im Liber Rosarium gleich mit derselben Rede des Geber weiter. Levity-Rosarium S.7 oben und Artis Auriferae S.146 Mitte: „Et sic intellige, nisi granum frumenti: id est, granum corporis proiectum fuerit in terram: id est, in suam primam materiam: id est, in unctuosum vaporem vel Mercurium Philosophorum et sapientum, et cetera. Et talis vapor dicitur lapis in capitulis librorum notus, et principium materiae nostrae operationis, et sulphur unctuosam, ex quo in complemento extrahitur Quinta essentia, Mercurius, tingens omne corpus in Solem vel Lunam, secundum quod lapis fuit finaliter praeparatus.“

Man beachte, dass Khunrath auch hier nicht wirklich exakt zitiert hat!

Dieser Text weist auf eine gegenüber der heutigen Chemie gegensätzliche Sichtweise: Die wasserlöslichen Salze der Metalle werden als regenerierte, übervollkommene, eigentlich originalere Seinsweise gesehen! Das macht natürlich Sinn, da die Metallsalzlösungen als Seinsquelle der Metalle betrachtet wurden, während in der modernen Chemie die Erze als wirtschaftlich – technologische Quelle der Metalle betrachtet werden. Deren Seinsquelle sind Supernovae, welche allerdings dermassen außerhalb unseres realen Lebens sind, dass sie nur für einschlägig arbeitende Spezialisten von Belang sind.

Hört nun, liebe Herren: Man laboriere auf welchem Weg man will, sei es universell<sup>89</sup> oder aber speziell mit Silber oder Gold. Bezüglich des Anfangs kommen jedoch beide Arbeiten oder Werke auf eins heraus. Denn die

-> zähe,  
-> fette,  
-> schleimige oder schmierige,  
-> gesalzene

erstmaterialische Feuchtigkeit,

die allgemeine Materia Prima, der Merkur der Weisen, *welche* zu dieser Kunst dienstlich *ist*, soll und muss in beiden Werke vorhanden sein.

*Und diese* steckt ausschließlich in unserem allgemeinen Chaos der Magnesia der Weisen. Denn ohne *die* Materia Prima, das ist *der* Merkur der Philosophen, kann noch wird man in dieser Kunst mit den Metallen niemals etwas Nützliches ausrichten. Die Kunst, die unteren Metalle naturgemäß alchemistisch in Silber oder Gold zu verwandeln, steckt wohl als Samen in *den* Metallen wie in Silber oder Gold. *Sie* geht auch aus den Metallen und wird mit denselben vollbracht, jedoch gar nicht ohne die allgemeine Materia Prima, in der Silber und Gold wie gehört zuvor regeneriert werden müssen. Die Materia Prima ist die Grundlage, ohne die *unsere Kunst* nicht geht!

Verstehe: Der Beginn der Silber- oder Golderzeugung liegt in den Metallen wie Silber und Gold.

Hinsichtlich der Grundlage *des Werkes müssen sie* aus der Materia Prima regeneriert und übervollkommen gemacht werden.

Ansonsten aber haben die Metalle mit dem Universal – und Großen Stein durchaus nichts Gemeinsames zu schaffen.

Lateinische Doppelnennungen weggelassen.

Lateinische Randglosse ähnlichen Inhaltes weggelassen.

Freie Interpretation, gekürzt, Doppelnennungen weggelassen, zwecks vereinfachter Lesbarkeit und Verständlichkeit.

Gemeinsames: Originaltext „constitutive“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

Diese Aussage hatten wir schon auf S.64. Ich wiederhole den Kommentar der Einfachheit halben: Die Aussage „Metalla non sunt lapidis philosophorum catholici ac magni subjectum sive materia.“ ist vermutlich von Bernhardus S.57 Mitte inspiriert, wo auch die eigentlich sehr

Lernt ihr wohl zu unterscheiden, so werdet ihr genau wissen, 90

- > wann das zu nehmen ist, woraus die Metalle sind,
- > wann die Metalle selbst und
- > wann das, was aus den Metallen ist.

Hiervon philosophiert der verstandesreiche und hocheleuchtete Paracelsus

in seinem Buch 1 „De natura rerum“ gar fein, wenn er spricht: „Die Regeneration und Erneuerung der Metalle geschieht so: Gleich wie der Mensch wieder in die Erde geht, aus *der* der erste Mensch gekommen ist, und so am Jüngsten Tag wiederum geboren wird. Genauso mögen die Metalle wieder in den Merkur gehen, aus dem sie geboren sind. *Darin* werden *sie* samt ihm gelöst und ein Merkur. Zum anderen Mal werden *sie* durch das Feuer (das auch über die Welt richten wird) geboren und hell glänzend gemacht. Auf diesem Weg werden die tingierenden Metalle geboren. Das sind die speziellen Silber- oder Goldsteine oder Tinkturen.“

missverständliche Aussage klargestellt wird: „Jedoch / ungeachtet dessen / seind die Metalla nicht unser Stein / so lang sie in ihrer Metallischen Form bleiben / dieweil unmöglich ist / daß ein Ding / simul & semel, zwo formas habe / und der Stein viel ein würdiger / weit besser unnd edler Ding / unnd eine Mittelform ist zwischen den Metallen und dem Mercurio. Also dieser man nit sagen / daß die Metall unser Stein seijn / sintemal ihnen die Metallische Form / vermitels der corruption, noch nicht benommen. Nun sagen Aristoteles, Democritus, und alle Philosophi, daß man die Form der Metallen nicht ändern könne / man reducire sie denn zuvor in ihre erste Materiam: Darumb muss zuvor eine reduction in primam materiam geschehen.“

Name gekürzt.

Am 24.03.2015 ist die deutschsprachige Ausgabe Straßburg 1584 auf <https://books.google.at/books?id=Xgo8AAAAcAAJ> verfügbar. Das Zitat steht im Buch 1 „De generatione rerum naturalium“ auf S.8f. (Achtung: Die Numerierung erfolgt nach Blättern, nicht nach Seiten!): „Aber die regeneration und renovation der Metallen geschicht also. Zugleicher weiß / wie der Mensch widerumb in seiner Mutter leib mag gehen / das ist inn die Erden / darauß der erst Mensch kommen / vund also zum andern mahl mag geboren werden an dem Jüngsten tag / also mögen alle Metall widerumb in den Mercurium Vivum gehen / und mit sampt ihm solviert und ein Mercurius werden / und durch das fewr zu dem andern mahl geboren und clarificiert werden / so sie biß inn vierzig wochen inn stätiger wärme / wie das Kind im Mutterleib darinn verharren. Also werden nun nicht allein gemeine Metall / sonder tingierende Metall geborn. Dann so dß Silber / wie



*Beachte nochmals:* Aus Quecksilber sind sie ja nicht geboren. Daher dürfen sie auch nicht in dasselbe wiederum gehen.

So sagt auch Alanus in Dictis zu Recht: Es ist nur ein einziges Ding, welches Ding alleine der bloße Merkur ist. In ihm sind allgemein die Eigenschaften aller Metalle enthalten. Deshalb wird *er* der Stein der Weisen genannt. Er ist wohl der einzige Schlüssel der Metalle. Trotzdem hat er aus ihm selbst *heraus* alleine nicht *die* Macht metallisch zu färben. Er *muss* zuerst mit der Anima von Gold oder Silber metallisch gefärbt oder tingiert werden.

Zusammenfassung: Der allgemeine und große Stein der Weisen bedarf keines Metalls, um für und an sich selbst *zu* sein. <sup>91</sup> Die Metalle wie Silber und Gold aber bedürfen seiner, um regeneriert und übervollkommen gemacht *zu* werden. *Durch ihn werden* und sind *sie* tingierende Steine. Denn er ist die allgemeine erste Materie aller Metalle und *der* universelle wiedergebärende Merkur der Philosophen.

gemeldet / zum andern mal geboren würt / tingiert darnach andere Metall zu Silber / also auch das Gold / andere Metall zu gold / deßgleichen mit allen andern Metallen zu verstehen ist."

Hier wieder die explizite Assoziation des Weltenendes mit der übervollkommenen Wiedergeburt gemäß Johannes – Evangelium.

Das Zitat steht auf S.3 Mitte der pdf – Ausgabe: „Es ist nur ein einiges Ding / welches einiges Ding allein der bloß Mercurius ist / der in ihm hält die Eigenschaft und Natur aller Metall / unnd wird deßhalben genant der Stein der Weisen / unnd wiewol er ist der einig Schlüssel der Metall / so hat er doch von ihm selbst nit Macht zu färben allein / er werde dann vorhin gefärbt oder tingirt mit der anima Solis vel Lunae, dann kein Geist wirckt nicht in eim andern Geist / noch kein Leib in andern Leib / darumm so bestehet die Kunst allein auß der Seel deß Leibes und deß Geistes / versteh Sulphuris und Mercurii, dann die Seel Sulphuris ist ein Wesen deß Leibs / und darumb / welcher nicht kan oder weiß außzuziehen die Seel vom Leib oder Corpore, Sole oder Luna, und nachmals dieselbig wider kan geben in projectione der Körper / der irret allerding. Und das geschicht dieser Weiß.“

Modern ausgedrückt: Wässriges Kalziumnitrat (gegebenenfalls mit einem Chlorid) kann zwar die Metalle lösen, aber so keine Metalle färben. Das geht nur aus den während des Opus darin gelösten Metallen. Diese Metallnitate oder – chloride können dann andere Metalle färben, beispielsweise durch Zementation. Ein einfacher praktischer Versuch zeigt: Eine 1% wässrige  $\text{AgNO}_3$  – Lösung überzieht Kupfer oder Eisen sofort mit einer Silberschicht. Dazu sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Nun möchte einer fragen: Wie ist denn das gemeint, dass Johann Isaac Hollandius und</p> <p>Rogerius Bacchon in ihren entsprechenden</p> <p>Büchern von mancherlei unterschiedlichen besonderen philosophischen pflanzlichen, tierischen und mineralischen Steinen aus unterschiedlichen besonderen Pflanzen, Tieren und Mineralien lehren.</p> <p>Diesen schreiben sie die Kraft zu, Metalle wie Silber und Gold zu beleben, zu regenerieren und übervollkommen zu machen. Andere <i>Autoren schreiben diese Kräfte</i> alleine dem Universalstein zu.</p> <p>Antwort: Die Spezialsteine, welche besagte Philosophen in ihren zitierten</p> <p>Schriften zu präparieren lehren, lasse man als solche auf solche Weise, wie <i>ich bereits</i> im Kapitel 4, Seite 57 gesprochen <i>habe</i>, recht und gut sein.</p> <p>Dass aber solche <i>Spezialsteine</i> aus der Natur mit Hilfe der <i>alchemistischen</i> Kunst Kraft, Macht und Gewalt haben sollten, die Metalle Silber und Gold innerlich zu bewegen, zu beleben, zu regenerieren und übervollkommen zu machen ist lauter Erdichtetes und im Grunde der Wahrheit nichts. <sup>92</sup> <i>Die Belebung von Silber und Gold ist</i> alleine dem Universal – und Großen Stein der Weisen möglich. <i>Beachte dabei, dass keiner jener Spezialsteine der Universalstein ist!</i> Wie in diesem meinem vorliegenden Buch an allen Stellen sattem bewiesen wird,</p> | <p>Anhand dieser dünnen Information und der bis heute ebenso zweifelhaften Datenlage bezüglich des sagenhaften Hollandus ist die Quelle unmöglich sicher zu bestimmen. Schließlich wissen wir noch nicht einmal, welche Schriften des Hollandus Khunrath gekannt haben kann!</p> <p>Das heute wohl bekannteste Werk des Hollandus ist das ausführliche Operum Mineralium, abgedruckt im Theatrum Chemicum 3, S.304 – 515. Beispielsweise auf S.334 findet sich die Überschrift „Ad lapidem rubram ex solo Sole conficiendum“.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Auch hier ist eine sichere Quellenzuordnung nicht möglich. Ein Vorschlag ist die Schrift: „Rogerii Bachonis De Alchimia Libellus“, abgedruckt in Manget 1, S.613. Auf S.614 findet man: „Cap III: Ex quibus propinquius Materia Elixiris sit elicienda“. Es beinhaltet ausführliche Überlegungen zu geeigneten Edukten. Ein komplettes Zitat würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, der Text ist gut zugänglich.</p> <p>Zitierten: Originaltext „angezogenen“. Synonymbildung gemäß Grimm „anziehen“ 5) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Leider blieb Khunrath das Zitat schuldig.</p> <p>Hier wiederum Khunraths seltsam anmutender Eigenbeweis.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*ist die Belebung von Silber und Gold mittels Spezialsteinen* wider den Lauf, Willen und Ordnung der Natur!

Darum muss es mit diesen *Literaturstellen* eine andere Bewandtnis haben. *Jene Philosophen* haben *wohl* unter *den* Namen fremder Materien, Spezien oder Simplizien die Arten den Stein zu präparieren, *wie* Vor- und Nacharbeiten, verdeckt und versteckt *sowie* philosophisch angedeutet.

*Weiters haben sie*

-> *die Arbeiten* der Fermentation und Projektion sowie  
-> den *rechten* Gebrauch des allgemeinen und großen Steins

den Söhnen der Lehre klar und hell mitgeteilt.

Nur das wahre allgemeine Wesen wollten *sie* für sich alleine geheim halten.

Denn gewiss *ist*, dass wer in *der* Zubereitung *der* wohl erwähnten philosophischen Spezialsteine fleißig geübt und recht erfahren ist, der *hat* viele schöne Handgriffe erlernt. Diese *sind* ihm nachher bei *der* Präparation des Universal – und Großen Steins sehr nützlich und kommen *ihm* wohl zu statten.

Einwand: Nun mag einer weiter anhalten und sprechen: Wegen der oft erwähnten ersten Universalmaterie aller Metalle *könnte man den* Universal- und Großer Stein der Philosophen doch auch aus mineralischen oder metallischen Ausgangssubstanzen

bereiten.

Doch so kann es keinen Bestand haben, weil es spezialisiert <sup>93</sup> gemeint ist. Die Ursache *ist*, weil der Merkur der Philosophen oder *die* Materia Prima hier noch nicht auf *die* bestimmte Art *eines* einzelnen Metalls spezifiziert ist, sondern *sich* noch im allgemeinen Zustand

befindet. *Man* spricht auch *davon*, dass *sie* noch nichts ist.

Ausgangssubstanzen: Originaltext „Grunde“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute entweder in der Logik bzw Motivation oder für einen Teil der Erdoberfläche als Untergrund oder Boden verwendet wird. (Nach [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 29.08.2014).

Bereiten: Originaltext „ginge aus“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Damit aus dieser Materia Prima ein reales Metall wird, muss sie</i></p> <p>-&gt; erst von der Natur mit diesem oder jenem speziellen Feuerfünklein der Weltseele auf <i>die</i> spezielle Form, Art und Eigenschaft dieses oder jenes Metalls besamt werden.</p> <p>-&gt; Danach muss es vor seiner Coagulation oder Härtung im Bauch der Erde liegen.</p> <p>-&gt; Und dann durch natürliche Präparation durch das Erdfeuer im Gebirge oder <i>in der</i> Erde ein solches oder solches Metall werden.</p> <p>Siehe dazu <i>nochmals</i> Seite 62, das Ende dieses Kapitels und den Beginn des sechsten <i>Kapitels</i>.</p> <p>Daher liebe Artisten:</p> <p>-&gt; Wollt ihr andere Kinder der Lehre und Söhne der Philosophen sein, so lernt die allgemeine Materia Prima gleich als Erstes und vor allem Dingen wohl kennen!</p> <p>-&gt; Danach <i>lernt</i> diese auch naturgemäß alchemistisch sowohl zu bereiten als auch zu gebrauchen.</p> <p>-&gt; <i>Tut ihr</i> das nicht, so werden euch <i>auch</i> Gold oder Silber in <i>der Kunst</i> nichts nützen.</p> <p>Es ist ein Wunderding mit euch alchemistischen Künstlern: Ihr braucht neben</p> <p>-&gt; metallischem Silber oder Gold</p> <p>-&gt; auch Quecksilber</p> <p>-&gt; körperliche Merkure (wie man sie zu nennen pflegt), der Silber – oder Goldkörper,</p> | <p>Füllsatz zur Vervollständigung des Satzfragmentes des Originaltextes.</p> <p>Reihenfolge korrigiert, um die Aussage verständlicher zu machen und dem vermuteten natürlichen Ablauf abzugleichen. Sprachliche Schnörkel ohne Aussagewert („möchte sein können“) weggelassen.</p> <p>Viel genauer kann man die Renaissance – Version des Petra Genetrix – Konzeptes wohl kaum formulieren: Die Metallwerdung verläuft gleichartig wie die Embryonalentwicklung der Säugetiere!</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| -> Aqua fortis,                                                                                                                                 | Unter Aqua fortis, starkes Wasser versteht man normalerweise die Salpetersäure. Durch parasitäre oder absichtliche Verunreinigung, beispielsweise mit Ammonchlorid, Alaun oder Bleisalze, lassen sich Farbe und Korrosionswirkung allerdings anpassen. (Nach Rulandus).                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| -> Aqua Regis,                                                                                                                                  | Aqua Regis: Königswasser, 3 Teile konzentrierte Salzsäure mit 1 Teil konzentrierte Salpetersäure. Der Name leitet sich von der Fähigkeit ab, selbst die „königlichen“ Metalle Gold und Platin zu lösen.<br>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Königswasser">http://de.wikipedia.org/wiki/Königswasser</a> letzter Zugriff 29.08.2014).                                                                                                                                                                                                                  |
| -> Aqua Salium Nitri,                                                                                                                           | Aqua nitri: Alkalisalze oder Aqua Fortis. An anderen Stellen wiederum mit dem Kalziumnitrat sowie dem Ammonchlorid assoziiert. (Rulandus).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| -> Gemma <sup>94</sup> oder communis,                                                                                                           | An sich Steinsalz, NaCl, aber auch hier gibt es eine Fülle von Interpretationsmöglichkeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| -> Spiritus Vini,                                                                                                                               | Spiritus vini sollte wie heute der Weingeist $\text{CH}_3\text{CH}_2\text{OH}$ sein.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| -> Urinae,                                                                                                                                      | Geber: „Urinsalz (sal urinae) gewinnt man aus den calcinierten Rückständen von destilliertem (eingedampftem) Urin. Man löst es nochmals in seinem Wasser (d. h. das Wasser, das abdestilliert wurde) und lässt erstarren (krystallisieren?). So ist es präpariert und sehr nützlich.“ (Darmstaedter S.106).                                                                                                                                                                                                                                                     |
|                                                                                                                                                 | Es ist wohl davon auszugehen, dass Ammonchlorid ein wesentlicher Bestandteil ist. Aber auch Phosphorverbindungen sind als Bestandteile zu erwarten, wie Johann Christian Wiegand im „Handbuch der allgemeinen Chemie Band 1“, S.101 (am 07.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=HK1TAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=HK1TAAAcAAJ</a> verfügbar) berichtet.<br>(Hinweis: Der Band 2, 1786, ist am 07.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=J-QTAAAAQAAJ">https://books.google.at/books?id=J-QTAAAAQAAJ</a> verfügbar.) |
| -> Sulphur,                                                                                                                                     | Schwefel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| -> Antimon etc.                                                                                                                                 | Antimonit $\text{Sb}_2\text{S}_3$ oder was man sonst für Antimon hielt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Diese und andere, auch sehr wundersame Dinge, <i>dazu</i> sowohl einfache und zusammengesetzte starke scharfe Wasser müssen auch mit herhalten. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

Warum tut ihr das? Meint ihr dadurch wahre Silber – und Goldlösungen zu erlangen? Doch ihr löst die Metalle gar nicht radikal und innerlich, sondern zerbeißt und zerstreut *sie* darin nur in feine Teile. Diese können danach mittels angemessener Reduktion wiederum zu metallischem Silber und Gold geschmolzen werden.

Eine interessante Darstellung. Dass die Amalgamierung oder Lösung in Antimon etwas anderes ist, ist klar. Aber worin besteht der genaue Unterschied, die Edelmetalle in Königswasser oder im Azoth zu lösen? Wohl erst einmal darin, dass zur Zeit der Erfindung des Lapis keine Mineralsäuren bekannt waren. Aber Khunrath kannte Mineralsäuren sehr wohl, im letzten Absatz schreibt er ja davon. Zweitens aber bleibt ja auch die Frage, wie aus den gelösten Metallsalzen das Kolloid entstehen soll. Denn dafür benötigt man ein geeignetes Reduktionsmittel. Und dieses sollte theoretisch gemäß des elementaren Rezeptes, dass im rohen Merkur alles enthalten sein muss, auch dabei sein und nicht erst später hinzu gefügt werden. Aber so ganz korrekt ist diese Argumentation nicht!

Möglicherweise geht es dabei auch um einen ganz anderen Aspekt des Opus Magnum: Die chemische Lösung des Edelmetalls samt Reinigung ist ein Teil der Arbeit, der andere aber das Reduzieren zum Metall. Beides geht auch mit und aus Mineralsäuren. Doch da das Opus Magnum nicht nur zum Spaß da ist, sondern ursprünglich zum dauerhaften Oberflächenvergüten von Metallen, muss der reale Lapis stabile Edelmetallschichten ergeben. Diese entstehen entweder auf nassem Weg durch Zementation direkt aus der Edelmetallsalzlösung oder trocken in der Hitze durch eine Art Lötverbindung. (Siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Löten>, letzter Zugriff 05.09.2015). Die Partikelgröße des Edelmetallkolloides ist für diesen Prozess von großer Bedeutung, sie ist allerdings unter anderem vom pH - Wert abhängig. (Dr Soukup: Mercurius Solis, S.13). Dieser Umstand könnte ein Aspekt der Ablehnung der Mineralsäuren sein. Weiters sind geeignete Flussmittel erforderlich, um die Oberfläche des Grundmetalls auf den Lötvorgang vorzubereiten. Aufgrund der Lehre vom alchemistischen Ei müssen diese bereits in den Edukten des Steins enthalten sein. Sind sie das nicht, benetzt das Edelmetall gegebenenfalls nicht, und die Oberflächenvergütung ist nicht dauerhaft.

Eine gänzlich andere Sichtweise findet man bei Johannes Isaak Hollandus in der kurzen Schrift „Fragmente De Lapide Philosophorum“ (Theatrum Chemicum 2, S.128). Dort zeigt der große Alchemist keinerlei Bedenken

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Hiermit bekennt ihr selbst, dass die wahre Lösung der Metalle höchst nötig <i>ist</i>. Ohne diese kann die natürliche Belegung, Regeneration und Überführung in den übervollkommenen Zustand der Metalle Silber und Gold nicht geschehen. Was habt ihr aber mit euren erzählten sophistischen und vermeintlichen Lösungen jemals ausgerichtet? Rein gar nichts.</p> <p>Das bezeugt</p> <p>-&gt; euer eigenes Gewissen in euch,<br/>-&gt; <i>genauso</i> wie die tägliche Erfahrung von außen,<br/>-&gt; nebst <i>den</i> Schriften und treuherzigen vielfältigen Mahnungen aller wahren naturgemäß alchemistischen Philosophen.</p> <p><i>Diese sind</i> genauso wie ihr jetzt noch im Narrenschiff mit gesegelt, ehe sie zur Erkenntnis der Wahrheit gekommen <i>sind</i>. Deshalb wissen <i>sie</i> wohl, <i>was sie sagen und ihre Ausführungen</i> haben <i>einen</i> guten Grund.</p> <p>Nun <i>ist</i> klar und wahr, dass <i>die</i> Lösung der Metalle <sup>95</sup> für das <i>Werk</i> höchst vonnöten <i>ist</i>. Warum verrichtet ihr dann nicht naturgemäß mittels alchemistischer Kunst die Lösung der Metalle und ihre Reduktion zur Materia Prima durch die Materia Prima und lasst dafür zu Recht alle Sophisterei weg?</p> <p>Die allgemeine Prima Materia ist der Universal – Schlüssel in dieser Kunst zu allen Metallen. Durch <i>sie</i> alleine</p> <p>gehen Silber und Gold wiederum in die Prima Materia wie in ihren Mutterleib und können und sollen mehr als vollkommen neu wiedergeboren werden. Wie bisher gesagt und später an seiner Stelle noch weiter ausgeführt werden soll, <i>kann dieser Prozess</i> durch nichts anderes in der ganzen weiten Welt <i>geschehen</i>.</p> <p>Nun kommen sie noch mit einem <i>anderen</i> Einwand</p> <p>daher, da im großen Rosarium steht: <i>Der</i> Merkur der Philosophen (gemeint <i>ist</i> das Wesen, in dem <i>der</i> Merkur der Philosophen wohnt) ist ein solcher, den die Natur ein wenig bearbeitet und in eine metallische Gestalt zubereitet,</p> <p>jedoch noch unvollkommen gelassen hat.</p> | <p>gegen die Verwendung von Mineralsäuren!</p> <p>Das ist gar nicht nett: Zuerst das Rezept für die Reduktion in die Materia Prima ganz fürchterlich geheim halten und dann auf die schimpfen, die aus Unwissenheit seltsam herumtun.</p> <p>Textwiederholung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen, doppelte deutsche Übersetzung weggelassen, Randglosse in den Fließtext eingefügt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.8 unten. Artis Auriferae S.150</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Daraus folgt usw. Hierauf antworte ich: Dieser Spruch beweist im Grunde der Wahrheit gar nicht, dass der Merkur der Philosophen in Metallen oder Mineralien steckt. Wahr ist, *dass* die Natur ihn ein wenig bearbeitet hat. Ja wie? Nämlich indem sie ihn aus allgemeinem Schamaim, das ist ätherischer Geist oder Himmel, <sup>96</sup> Erde und Wasser, das ist aus Merkur, Sulphur und Sal in eine besondere allgemeine Masse oder *ein allgemeines* Stück zusammen gesetzt hat. Zusammensetzung erfordert ja Arbeit.

So hat sie ihn in eine metallische äußere Form gestaltet.

*Das bedeutet nicht, dass der Merkur der Philosophen ein Metall oder Mineral sei! Das heißt lediglich, dass er dem äußeren Ansehen nach einem metallischen oder mineralischen Wesen*

ähnlicher ist und etwas näher kommt als beispielsweise einem pflanzlichen oder tierischen Ding. Er muss ja eine äußere Form und Gestalt an sich haben!

Die innere Form gibt das Sein der Sache.

*Er ist also von der Natur unvollkommen gelassen worden. Deshalb ist es zu Recht und wahrhaftig der Philosophen Nihil, Nichts, und auch auf seine Weise ihr*

Mitte: „Unde Lumen luminum: (...) Mercurius Philosophorum: id est, materia in qua continetur Mercurius Philosophorum. Et est ille quem natura paululum operata est, et in metallicam formam formavit tamen imperfectum reliquit.“

Entweder diese Argumentation ist falsch oder meine Vorstellung vom Opus Magnum: Denn man findet zwar den rohen Mauersalpeter und den Wein in der Natur, aber die Präparation und Zusammenfügung ist Angelegenheit des Alchemisten. Dass Mauersalpeter, Wein und Essig an derselben Stelle gemeinsam auftreten, halte ich selbst unter den hygienischen Bedingungen der Antike bis Renaissance für Ausnahmefälle.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das ist die Tücke der Typologien: Wenn man nur vier Arten von Materie kennt (Mineral, Metall, Pflanze, Tier) dann wird es mit den vielen Substanzen schwierig, die eigentlich keines davon sind.

Originaltext „Forma interna dat esse rei“. Eine wahrscheinlich aus der philosophischen Aussage „Forma dat esse rei“ abgeleitete alchemistische Formulierung. Sie beschreibt die ontologische Hierarchie von Form und Materie, in der die Form das Bestimmende und die Materie das Bestimmte ist. Die Form hat also das Primat. Der Materialismus kann dieses Verhältnis umkehren, doch bleibt er dann in seiner Bevorzugung des Stoffprinzips ebenso abstrakt. (Aus Dr Andreas Preußner, Philosophie – Wörterbuch, Stichwort „Konkret“. [www.philosophie-woerterbuch.de](http://www.philosophie-woerterbuch.de) letzter Zugriff 05.09.2015).



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>allgemeines Omnia, Alles. <i>Darüber</i> wird auch nachher im 6. Kapitel weiter gelehrt werden. Weil dann ein wahrer authentischer Philosoph den anderen richtig auslegt, so hört was Dionysius Zacharias hiervon sagt:</p> <p>So sagt Valerandus Sylvensis:</p> <p>„Dieses ist unsere Materie, welche die Natur <i>für</i> unsere Kunst zubereitet hat.</p> <p><i>Die Natur hat sie auch</i> in eine besondere Gestalt (Spezies; Schema <i>im Sinn einer äußeren Gestalt</i>;</p> <p>Form oder äußere Figur)</p> <p>gebracht. Diese ist den wahren Philosophen bekannt. <i>Die Natur hat sie aber</i> ohne weitere Veränderung oder Verwandlung <i>belassen</i>.“</p> <p>Hier habt ihr genug Bescheid <i>bekommen</i>, wie <i>unsere Materie von der Natur</i> unvollkommen gelassen wurde.</p> <p>Wie kann <i>unsere Materie</i> nun ein Metall <sup>97</sup> oder Mineral sein? Weil <i>sie</i> noch im allgemeinen Zustand steht, wie <i>schon</i> oft gesagt wurde.</p> <p>Daher schließe <i>ich</i> noch einmal mit dem guten Zacharias. <i>Er ist</i> ein Erfahrener, der die Kunst selbst gehabt <i>hat</i>. Darum <i>ist</i> es auch richtig, ihm ohne jeden Zweifel</p> <p>zu glauben, dass die Materie, aus der unser göttliches Werk naturgemäß durch alchemistische Kunst gemacht wird, nichts anderes ist als nur allein ein Ding. <i>Sie</i></p> | <p>Kein Bezug außerhalb von Zacharias gefunden. Pierre Borel nennt in seiner Bibliotheca chimica auf S.225 einen Valerandus Sylvensis ohne weitere Angaben.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch in den Fließtext eingefügt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht in Zacharias im fünften Kapitel, S.84: „Diß ist unsere rechte materia / welche die Natur unserer Kunst vorbereitet hat / wie Valerandus Sylvensis sagt / und hat dieselbe in eine gewisse speciem oder ding geordnet / welche den rechten Philosophis bekant ist / die sie auch nicht weiter verwandelt.“</p> <p>Detto im Opusculum, Manget 2, S.345 links Mitte: „Haec est vera nostra materia, quam natura preparavit arti nostrae (ut ait Valerandus Sylvensis) et reduxit in certam speciem veris Philosophis notam, absque ulteriori transmutatione sui ipsius.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Mehrfachnennungen weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*ist* in allem durchaus gleich derjenigen Universalmaterie, die die Natur in Klüften und Gängen der Erde zur Zeugung und Geburt der Metalle gebraucht. *Sie ist das* primaterialische oder Weltanfangs – Wasser. Denn die Metalle und der allgemeine Stein der Weisen haben ein und dieselbe Materie. Dionysius spricht weiter: Ungeachtet was zuvor zitierte und auch noch andere Autoritäten mehr dagegen einwenden.

Dieses ist der Merkur, aus dem Gott durch die Natur alle Mineralien geformt hat und noch formt:

Das ganze steht so ungefähr im Opusculum, Manget 2, S. 346 links Mitte: „Proinde concludere verè possumus, omneque dubium resolvere, materiam ex qua divinum opus nostrum componimus, non esse nisi unam rem solam in omnibus, et per omnia, similem illi materia, qua natura in terrae concavitatibus utitur ad procreationem metallorum, non obstantibus omnibus in contrarium supra allegatis auctoritatibus, ac similibus aliis quibuscumque.“

Deutsch am Ende des 5. Kapitels der „Natürlichen Philosophie“ S.91f: „Derhalben können wir mit Warheit schliessen / und dörffen daran gar nicht zweiffeln / daß die materia / darauß unser hohes Werck gemacht wird / nur allein ein ding sey / das allermassen der Materien gleich ist / welche die Natur in den Hölen der Erden / zu Gebärung der Metallen / zu gebrauchen pflaget / unangesehen / was für Sprüche der Philosophorum / unn anders dagegen ist eingebracht worden / oder ferner möchte fürbracht werden. Denn die unterschiedlichen Namen / machen nicht alsbald auch unterschiedene Sachen / wie Aristoteles spricht / und kan ein einig Ding wol viel unterschiedene Namen haben.“

Ähnlich schon zu Beginn des 5. Kapitels der „Natürlichen Philosophie“ S.82f: „Zu beweisen / das unser materia / die wir zu den Metallen / sie vollkommen zu machen / auff Erden brauchen / der Materien aller dings gleich sey / so die Natur in den Hölen der Erden / zu irer Gebärung brauchet / wollen wir auß dem Geber folgenden Spruch in seiner Summa anziehen / der lautet also:“

Originaltext: „Hic est Mercurium, ex quo Deus per naturam formavit, et format omnes Mineras:“

Dieses Zitat stammt aus dem Liber Rosarium aus der Rede des „Merkur, der der grüne Löwe ist, der die Sonne verschlingt“. Levity-Rosarium S.45, Manget 2, S.116 links unten. Artis Auriferae S.240 unten: „De nostro Mercurio, qui est Leo viridis Solem devorans. Mercurius est ille: Et scias quòd ipse est frigidus et humidus, et ex eo creavit Deus omnes mineras.“

Denn jedes Metall, spricht Gratianus, ist im Merkur der Weisen, nämlich primaterialisch, und gewiss auch als Tugend, Möglichkeit und auch Gleichartigkeit, wie es beim Grafen Bernhard in seiner Parabola steht.

Von diesem Merkur lasst uns mit Geber sprechen: Der Höchste sei gelobt, der diesen Merkur erschaffen hat und ihm die unvergleichliche Macht gegeben hat, das wahre Meisterstück unserer Wissenschaft zu verfertigen.

Den Söhnen der Lehre lasse sich dies brüderlich zusammengefasst gesagt sein: Die nahe Materie unseres Universal – und Großen Steins, so wie sie uns die Natur

Man beachte Khunraths Variation von „creavit“ zu „formavit“. Der Doppelpunkt am Ende des Satzes im Original ist ebenso irreführend, da der nächste Satz aus einer völlig anderen Quelle stammt.

Originaltext: „Omne enim Metallum, inquit Gratianus, est in Mercurium Philosophorum puta, Primaterialiter, nec non virtute atque potentia; etiam Similitudinariè, ut est apud Bernhardum Comitem (In Parabola).“

Das ist sehr schlampig aus dem „De Alchimiae Difficultatibus Liber“ zitiert. Manget 1 S.357 rechts Mitte: „Superius enim à me ostensum est, omnia metalla tam perfecta quàm imperfecta in Philosophorum composito contineri, virtute et potentia et similitudine quadam, prout etiam ex allegoria Comitum Bernardi patet.“

In der Parabola steht das jedenfalls nicht. Ich habe auch keinen Hinweis gefunden, dass Gratianus mit dieser Aussage in Verbindung steht.

Die Übersetzung dieses vieldeutigen Satzes stammt ursprünglich von Frau Dr Schreiner, ich habe dann gemäß dem alchemistischen Sprachgebrauch etwas nachjustiert. Vor allem das Problem der korrekten Übersetzung von „potentia“ ist mir bewusst, siehe meinen Kommentar zu S.61.

Aus dem Opusculum des Dionysos Zacharias, 2.Teil, Manget 2, S.345 links unten: „Geber de eodem Mercurio. Laudetur (inquit) Altissimus qui hoc argentum vivum creavit eique dedit potentiam incomparabilem, ad magisterium scientiae nostrae verum perficiendum. In summa nemo non scribentum sapientum fuit ejusdem opinionis.“

Deutsch in der „Natürlichen Philosophie“, Zacharias S.85f: „Geber sagt von diesem Mercurio also: Gelobet sey der allerhöchste / der diß Quecksilber geschaffen hat / und hat ihm so grosse Macht gegeben / daß seines gleichen nicht ist / das Kunststück unserer Kunst zu vollenden. In summa / es sind alle Scribenten dieser Meynung gewesen.“

darreicht, ist die Magnesia oder der rohe coagulierte und unreine Merkur <sup>98</sup> der Philosophen.

Die entfernte (*materia prima remota*) ist das Wasser aus dem Himmel, die allgemeine Erde und *das allgemeine* Wasser, hylealisch allgemein. Die nächste und unmittelbare (*materia prima proxima*) ist aus eben dieser Magnesia naturgemäß alchemistisch gelöst und auf alle mögliche Art himmlisch und göttlich gereinigt.

Die *erste* wird von den rechtgläubigen, nicht aber von den mit Blindheit geschlagenen

Naturkundigen die erste Materie der ersten Materie genannt, die wir am Anfang und Ende des Universalwerkes der Philosophen verwenden müssen. Jene ist die zweite, deren eigentlichen Namen die Philosophen verborgen haben.

Nun weiter: Die Magnesia ist sicher keine tierische Substanz oder ein Produkt aus einer solchen wie beispielsweise

-> Sperma, *denn* das Sperma, das die Philosophen brauchen, ist das Sperma oder der Same der Welt, ihr lebendiges Wasser.

-> Eier, *denn* vom philosophischen Ei des Makrokosmos wurde schon auf S.13 berichtet *worden*.

-> Urin.

-> Salniter.

Originaltext: „omnimodoque purificata Celestis atque Divina“: Welch ergreifend kindliche Mischung aus Naivität und religiösem Pathos!

nicht aber von den mit Blindheit geschlagenen: Originaltext „non caecutientes“, lateinisch etwa für „die nicht blind Seienden“. Ich bin hier der Übersetzung der Ausgabe von 1786 gefolgt.

Freie Interpretation unter Verwendung von Fließtext und Randglosse.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht recht ähnlich bei Bernhardus S.51: „ich habe dieser Kunst zu Ehren ja so viel Mühe / Zeit / Unkosten / unnd anders darauff gewendet / als irgend einer / so parabolisch / oder durch Figuren darvon geschrieben / hab auch / wie ich dir angezeigt / so wol / als sie vielleicht nicht gethan haben / in Harn / Blut / Spermate, Haaren / Kräutern / Wurtzeln / In Summa / in mineralischen / animalischen und vegetabilischen Naturen gearbeitet / und doch nichts funden“.

Die Bedeutung von „salniter“ ist unklar. Nach der Tradition der „Niter – Theorien“ ab Paracelsus ist es eine göttliche Substanz, die den Kosmos belebt und die Zusammenfassung aller Naturkräfte darstellt. Viele der beschriebenen Eigenschaften des Salniters sind jedoch dem Salpeter

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Schweiß.</p> <p>-&gt; Blut.</p> <p>-&gt; Gebärmutter.</p> <p>-&gt; Nachgeburt.</p> <p>-&gt; Die Wässrigkeit vom Hauchen, <i>die man</i> dummerweise in einem weiten Glas aufgefangen hat.</p> <p>-&gt; Fleisch.</p> <p>-&gt; Gebeine.</p> <p>-&gt; Auch nicht das Wasser, das vor der Geburt der Leibesfrucht aus der Frau ausfließt und Alhedi genannt wird, <i>und</i> das von den Narren für primaterialisch allgemein gehalten wurde.</p> <p>-&gt; oder aber Luz, das kleinste Beinlein im Menschen. Dieses <i>hat</i> H.C. Agrippa in seinem Buch 1 der Occulten Philosophie beschrieben. Dieses halten etliche Hebräer für den Samen unserer neuen und glorifizierten Leiber, <i>die wir bei der Auferstehung der Toten erhalten</i>.</p> | <p>analog. (Nach Priesner S.83). Diese Ähnlichkeit macht Khunraths Ablehnung sonderbar, nachdem Salpeter sicher ein Hauptbestandteil der Magnesia ist. Sollte er hingegen tatsächlich geglaubt haben, der Merkur stecke im Feuerstein, ist diese Ablehnung nachvollziehbar.</p> <p>Gebärmutter: Originaltext „Matrix“. Übersetzung aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Matrix">http://de.wikipedia.org/wiki/Matrix</a> letzter Zugriff 29.08.2014.</p> <p>Originaltext „Aftergeburt“. Übersetzung gemäß Grimm.</p> <p>Dermaßen dumm war das auch wieder nicht. So gewinnt man sauberes Wasser! Aber die Magnesia ist das natürlich nicht.</p> <p>Gebeine: Originaltext „Beine“. Da Khunrath nur wenige Zeilen später die Verkleinerungsform „Beinlein“ in der eindeutigen Bedeutung von „kleinem Knochen“ verwendet, scheint diese Interpretation angemessen.</p> <p>Das steht im Senior De Chemia S.72 unten: „Et hae sunt divitiae incomparabiles, ut huius explanationem memoravi tibi in libro meo, qui dicitur clavis sapientiae in inventionem aquae, quae egreditur à muliere, ante egressionem prolis, quam vocant mulieres alhedi, propter egressionem eius ante infantem, et est ibi perfecte.“ Weitere Bezüge habe ich nicht gefunden. Vermutlich stammt der Begriff aus der arabischen Medizin, der lateinische Fachbegriff für Fruchtwasser ist Amnion.</p> <p>Das steht in Nettesheim im Buch 1 auf S.XXVI unten: „Et est in humano corpore os quoddam minimum, quod Hebraei Luz appellant, magnitudine cicoris mundati, quod nulli corruptioni obnoxium, nec igne quidem vincitur, sed semper conservatur illaesum: ex quo (ut dicunt) velut planta ex semine, in resurrectione mortuorum corpus nostrum animale repullulascet. Et hae virtutes non declarantur ratione, sed experientia.“</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Ja auch der ganze menschliche Leib selbst nicht.</p> <p>-&gt; Geschweige denn frische oder aber einbalsamierte Mumien. 99</p> <p>-&gt; Noch sonst <i>irgendein</i> Teil, Stück oder <i>eine</i> Ausscheidung von ihm.</p> <p><i>Das ist doch logisch</i>, da unser Mikrokosmos nicht der Mensch ist!</p> <p>Wie kann dann des Menschen Leib, Mumie oder etwas anderes von und aus ihm der Mikrokosmos, Körper oder Mumie der naturgemäß alchemistischen Philosophen sein?</p> <p>Und noch viel weniger ist die <i>Magnesia</i> etwas aus <i>der</i> Zahl der pflanzlichen Substanzen, als da sind</p> | <p>Das Wort repullulascet ist selten. Es leitet sich von repullulare, zu Deutsch „wieder hervorsprossen“ ab. (Aus dem Lateinwörterbuch).</p> <p>Mit Luz oder Lus ist offenbar ein Knochen aus der Wirbelsäule, nach anderen Autoren aus dem Zeh, gemeint. Die Vorstellung, dieser Knochen könne nicht gebrochen oder verbrannt werden, wurde aber schon von Garmann verworfen.</p> <p>(Nach Christian Friedrich Garmann [1640-1708]: De Miraculis Mortuorum, Über die Wunder der Toten, 1670, Übersetzung von Bernd Herrmann &amp; Silvio Benetello Göttingen 2003, S.76) Das Buch ist am 15.05.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=4ged0ioa1B4C">https://books.google.at/books?id=4ged0ioa1B4C</a> verfügbar.</p> <p>Die Quelle dieser Vorstellung dürfte in der jüdischen Mythologie liegen. Siehe dazu auch: Crusius, Geschichte des Glaubens an Unsterblichkeit, Auferstehung, Gericht und Vergeltung; Erster Theil. 1794. S.299ff. Am 15.05.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=bXleAAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=bXleAAAaAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Übrigens ist diese Sichtweise auch anatomisch heute nicht mehr richtig. Der Steigbügel im Ohr ist der kleinste Knochen.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Steigbügel_(Anatomie)">http://de.wikipedia.org/wiki/Steigbügel_(Anatomie)</a> letzter Zugriff 29.08.2014).</p> <p>Randglosse gleicher Bedeutung weggelassen.</p> <p>Mit dieser Aussage stellt sich Khunrath allerdings gegen die aristotelische Denkweise und damit gegen eine Vielzahl seiner Zeitgenossen.</p> <p>Randglosse gleicher Bedeutung weggelassen. Doppelnenennung</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Wein. In diesem laborieren versoffene Laboranten gerne *und* sorgfältig Tag und Nacht. *Dies kann man* anhand der Signatur – bei etlichen im Gesicht, bei etlichen an den begossenen Kleidern – *wohl erkennen!* Unser Wasser, sagen die Philosophen, ist aqua vitae (Wasser des Lebens), nicht *aqua vitis* (Wasser des Weinstocks).

-> So ist es auch nicht Chelidonium oder Schöllkraut, sondern eine *wahre* himmlische Gabe und Geschenk unseres Vaters, der da ist im Himmel.

Herba Mercurialis oder Bingelkraut

trägt zu unserer *Magnesia* auch nichts *bei*. Der Merkur des Merkur der Philosophen ist alleine gut.

Noch *braucht man* verschiedene Getreide, Äpfel, Birnen oder andere Früchte.

Auch kein Holz, egal von welchen Bäumen es kommt.

Da hilft es nichts, dass etliche Alchemisten vergebens darauf hinweisen, dass Apfelbäume zwar nicht dieselbe Art, jedoch sehr nahe Verwandte des paradiesischen Baums *der* Erkenntnis des Guten und Bösen sein sollen. 100

Zusammengefasst: Es ist ein Wunderding, dass die Welt gar so blind ist und gleichsam mit Gewalt zu ihrem Schaden und Verderben eilt! Vornehmlich aber diejenigen, welche *als* Philosophen gerühmt sein wollen und selbst glauben, trefflich erfahrene Naturkundige zu sein. Und doch sind sie nichts weniger als das.

weggelassen.

Schöllkraut: Originaltext „Schelkraut“. Ich habe mir erlaubt, die Schreibweise an den heutigen Sprachgebrauch anzupassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Möglicherweise unbewusst hat Khunrath hier die Verwirrung um das seit der Antike bekannte Schöllkraut fortgeführt. Daher habe ich zur Klärung „das wahre“ eingefügt. Schließlich ist es wiederum die alte Leier mit der Doppelverwendung von Bezeichnungen.

Bingelkräuter (Mercurialis) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae). Der deutsche Name leitet sich vermutlich von Bingel = Hoden ab, da die stachelig haarigen Früchte oft paarweise stehen. Mercurialis leitet sich vom römischen Gott Merkur ab, der der Sage nach die Heilkräfte dieser Pflanze entdeckt haben soll. Diese Heilkräfte sind wiederum umstritten, da die Pflanze giftig ist. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Bingelkräuter> letzter Zugriff 29.08.2014).

Gekürzt.

Eine etwas freie Interpretation.

Originaltext „Cum tamen sint nihil minus“. Dieser Ausspruch (komplett „Qui

Diejenigen Idioten, die sich im Licht der Natur als wenig Erfahrene erkennen und *auch* bekennen, seien *hingegen* noch einigermaßen entschuldigt.

*Es ist bitter*, dass gerade diese sich so närrisch anstellen und *sowohl* entgegen dem ausdrücklichen klaren Verbot, *wie auch entgegen der* vielfältigen treuherzigen Warnungen *der* wahrer Philosophen in solchen stinkenden, verbrennbaren und leicht zerstörbaren Dingen vulkanisch arbeiten, und darin das edelste *und* höchstbeständige Elixier der Natur und dieser Kunst suchen.

-> Senior,  
-> der Autor des Consilium *conjugii* solis et lunae  
-> der alchemistische Graf Bernhard,  
-> Ryplaeus,  
-> Dionysius Zacharias  
-> und viel andere wahre authentische Philosophen mehr

verwerfen diese und dergleichen Phantasien ausdrücklich als Sophisterei.

Glaube dem durch Erfahrung Belehrten!

Warum folgt ihr dann nicht denen, die aus Erfahrung und reiner Vernunft Gutes raten? *Das wäre* besonders *angemessen*, nachdem ihr euch rühmt, Schüler und Nachfolger der Philosophen zu sein! Ihr erlangt wohl gewiss daraus gute Medikamente, <sup>101</sup> die zur Gesundheit der fleischlichen Leiber sehr dienlich *sind*, wenn ihr diese Stücke auch naturgemäß präpariert. Doch den Geldsüchtigen geht es im Grunde nur um Silber und Gold, gewiss nicht um Arzneien gegen die

putant se Deos esse, cum tamen sint nihil minus“) stammt von Plinius dem Jüngeren. Er steht im Buch „C. Plinii Caecilii Secundi Epistolae et panegyricus“ im Kapitel 11 auf S.662. Das Buch war am 08.08.2015 unter <https://books.google.at/books?id=wKo9Js8hjokC> verfügbar.

Die üblichen falschen Zusatztitel Umails wurden weggelassen.

Gekürzt.

Originaltext: „Experto credendum Ruperto“. Dieses Sprichwort stammt ursprünglich aus der Aeneis XI, 283 und wurde dann mit dem Hinweis auf König Robert von Neapel den Weisen (Robert von Anjou, il Saggio, 1278-1343) ergänzt. Die bekannte gleichnamige Figur von Moscherosch ist jüngeren Datums. Weitere Ausführungen siehe Joachim Telle: Alchemie und Poesie: Deutsche Alchemikerdichtungen des 15. bis 17. Jahrhunderts. 2013. S.699. Am 06.09.2015 auf <https://books.google.at/books?id=NBroBQAAQBAJ> verfügbar.

Diese Aussage findet man auch bei Bernhardus S.55 oben: „Ergo experto crede Ruperto, und lass dir solches ja eine Warnung seijn.“



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Krankheiten der Menschen.</p> <p>Aber <i>die</i> Tinkturen, die ihr darin sucht, um die unvollkommenen Metalle in Silber oder Gold <i>zu</i> verwandeln noch dergleichen Particularia, viel weniger den Universal – Stein der Weisen werdet ihr daraus oder dadurch gewiss und fürwahr niemals bekommen. Auch <i>wenn</i> ihr schon Silber oder Gold mit alchemistischer Kunst daneben anwendet, <i>hilft euch das nichts</i>.</p> <p>Die Philosophen sagen einhellig: Wie kann eine unzerstörbare Tinktur aus einer zerstörbaren Wurzel ausgezogen werden? Wie kannst du etwas Beständiges erwarten von und aus etwas, das selbst nicht beständig ist? Wie können leicht zerstörbare, verbrennbare und bald zu nichts werdende Dinge eine unzerstörbare, unverbrennbare und immer fix bleibende Tinktur ergeben? Wie die Wurzel ist, so ist auch die Frucht, philosophiert davon Hamuel. Ferner schließt <i>er</i>, dass etwas Unwandelbares auch unwandelbare Dinge ergibt und Beständiges beständige <i>Dinge</i>.</p> <p><i>Das ist die Signatur!</i></p> <p><i>Der Codex Veritatis</i></p> <p>spricht: Vergebens wird etwas gesucht in dem das, was man sucht, <sup>102</sup> nicht steckt.</p> | <p>Im Originaltext wird mitten im Text zwischen direkter und indirekter Rede gewechselt. Ich habe diesen Absatz komplett auf direkte Rede umgestellt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Wie so oft hat Khunrath an dieser Stelle schlampig zitiert. Bei Khunrath heißt der lateinische Text: „quod perpetuum faciat res perpetuas; et fixum res fixas,“ das Original im Senior De Chemia S.70 Mitte lautet: „Et quidquid est ex aliquo super quod ingreditur corruptio, combustio, et annulatio, non habet in se tincturam. Quod si esset in aliquo combustibili et corruptibili tinctura, esset tinctura non fixa, sed combustibilis et corruptibilis, sicut radix eius ex quo est. Et propter hoc dixerunt sapientes, quod fixum facit res fixas.“</p> <p>Unangenehmerweise ist diese Basisaussage der Alchemie zwar philosophisch nachvollziehbar, auch im Sinne der Assoziation zwischen Ackerbau und Bergbau. Chemisch ist sie, wie wir heute wissen, grundfalsch. Im Gegenteil: Gerade die Substanzen, die allein besonders reaktiv sind, ergeben nach der Reaktion besonders stabile Stoffe.</p> <p>Codex Veritatis ist ein anderer Name für die Turba Philosophorum. (Nach Hartmann: Lateinische Dialoge, Leiden 2007. S.706. Am 07.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=VsJf20FdYIC">https://books.google.at/books?id=VsJf20FdYIC</a> verfügbar.) Siehe auch den folgenden Kommentar.</p> <p>In der Turba selbst steht das nicht. Das wörtliche Zitat „... denn es sagt die</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wer viel gearbeitet hat, wird dieser guten Lehre leicht beipflichten. Unerfahrene *hingegen* glauben doch solange nicht, bis sie durch eigenen Schaden selbst Kinder der Erfahrung geworden sind. Der Weise aber spricht: Wohl dem, den anderer Leute Schaden und Gefahr verständig und vorsichtig macht.

Turba, (Venerabilis congregatio codicis veritatis, Gratarolo) Item Geber: Quaerere in re, quod in ea non est, hoc stulte proponitur. (das ist / wer etwas suchen will in einem Ding / darinnen es nicht ist / der handelt thörllich.)" stammt aus Bernhardus S.33.

Ich vermute, die tatsächliche Quelle ist das Rosarium Liber Dictus, Buch 1 Kapitel X. Arnaldus S.75. Artis Auriferae S.266 Mitte: „Quicumque ergo quaerit à natura quod in ipsa non est, fatuitas est et perditio laboris.“ (Im Artis Auriferae steht „quicunque“, wahrscheinlich ein Satzfehler.)

In der Summa Kapitel 12 (Darmstaedter S.28f) steht es zwar nicht wortwörtlich, aber sehr ähnlich: „Bekanntlich gibt es zahlreiche Leute, welche die Existenz unserer Kunst zugeben und verschiedene Ansichten darüber haben. Die einen versichern, man finde die Kunst und das Magisterium in flüchtigen Substanzen, andere behaupten, in festen Körpern. Wieder andere sagen, in Salzen, Alaunen, Salpeter, Borax und in Pflanzen. Diese Leute haben teilweise recht, teilweise unrecht, und manche haben das göttliche Magisterium ganz und gar falsch verstanden und haben diese unrichtigen Ansichten der Nachwelt überliefert. (...) So glaubt jeder etwas anderes, zieht gegen seine Gegner los und ist überzeugt, daß diese mit ihren Ansichten die Kunst nur beeinträchtigen. Das meiste davon ist ohne Vernunft.“

Verständig: Originaltext „witzig“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch aufgrund der inzwischen veränderten Wortbedeutung.

Das steht bei Zacharias am Schluss des ersten Buches auf S.36: „Felix quem faciunt aliena pericula cautum. Wohl dem, den anderer Leute Schaden und Gefahr witzig und vorsichtig machet!“. Detto bei Bernhardus S.51 oben.

Das Sprichwort „Felix quem faciunt aliena pericula cautum.“ wurde im Mittelalter häufig verwendet. Ein spezieller Autor ist nicht bekannt, es wird manchmal dem Horaz zugeordnet.

(Aus Springer: Luther's Aesop 2011. S.134. Am 28.06.2015 auf [https://books.google.at/books?id=o\\_icAwAAQBAJ](https://books.google.at/books?id=o_icAwAAQBAJ) verfügbar.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Und: „Der ist vergebens klug, der sich selber nicht kennt.“</p> <p>Ferner werden <i>durch</i> alchemistische Kunst <i>hergestellte</i> Mischungen</p> <p>vieler Einzelsubstanzen verworfen: <i>Unsere Tinktur</i> ist auch keine der bisher anführten Zutaten.</p> <p>-&gt; Egal ob sie alleine <i>verwendet werden</i>.</p> <p>-&gt; Welche und wie viel es auch nur sein möge.</p> <p>-&gt; Oder <i>ob</i> mehrere derselben zugleich und zusammen (beispielsweise vielleicht Silber oder Gold und Quecksilber et cetera) verwendet <i>werden</i>.</p> <p>-&gt; <i>Egal</i> wie fein oder rein sie auch immer sein mögen.</p> <p>-&gt; <i>Ob sie nun</i> kunstvoll und subtil vermischt oder zusammen gesetzt <i>wurden</i>.</p> <p>-&gt; Ob sie nun von der Natur selbst gediegen <i>geschaffen</i></p> <p>-&gt; oder aber durch <i>alchemistische</i> Kunst zubereitet <i>wurde</i>.</p> <p>Denn alle beschriebenen Spezialdinge samt anderen dergleichen sind zu unserem Universal – Werk durchaus ohne Nutzen, weil sie nicht die rechte Materie sind, in der der allgemeine Merkur der Philosophen wohnt und zu finden <i>ist</i>. Das <i>ist</i> neben anderen hochwichtigen Gründen besonders und vornehmlich, <i>weil sie deren</i> Spezifikation,</p> <p>die bestimmte eindeutige Artung gewaltig daran hindert. Das <i>bedeutet, dass ein jedes Ding oder Wesen</i> auf seine eindeutige, bestimmte Weise in der Ordnung</p> | <p>Originaltext „Frustra sapit, qui sibi non sapit.“ Dies ist ein immer wieder verwendetes lateinisches Sprichwort unbekannter Quelle. Es wird auch im erweiterten Sinn als „die Klugheit bringt nichts, wenn keiner einen Vorteil davon hat“ verwendet.</p> <p>Mischungen: Originaltext „Composita“. Compositum, lat PPP von componere: zusammensetzen. Neuinterpretation, da die heutige Bedeutung „Medikament, das mehr als einen Wirkstoff enthält“ in gegenständlichem Kontext auch nicht ganz treffend schien.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kompositum">http://de.wikipedia.org/wiki/Kompositum</a> letzter Zugriff 29.08.2014).<br/>Leider half auch <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 29.08.2014 an dieser Stelle nicht weiter, sodass ich zu einer freien Interpretation gezwungen war.</p> <p>Zutaten: Originaltext „Specierum“. Nach lat species: Zutaten.<br/>(Lateinwörterbuch).</p> <p>Gekürzt</p> <p>Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>aller Dinge als Mineral, Tier oder Pflanze <sup>103</sup> geartet und geeignet <i>ist</i>.</p> <p>Dagegen aber ist der Sohn des Makrokosmos, unser Chaos der Magnesia, von allgemeiner Natur.</p> <p>Diese Spezifikation steht der Universalität völlig entgegen.</p> <p>Deshalb <i>können</i> jene <i>Spezials</i>substanzen mit diesem <i>Universal</i> keine hinlängliche Übereinstimmung haben.</p> <p>So möchte einer fragen: Wenn es keines <i>der</i> bisher aufgezählten innerlich spezifizierten Dinge ist – was ist es dann?</p> <p>Höre mein Lieber: Obschon du bisher genug Unterricht bekommen <i>hast</i>, so will ich es dir doch noch einmal kurz sagen. Es ist</p> <p>-&gt; <i>der</i> Filius Mundi Majoris, der Sohn des Makrokosmos,</p> <p>-&gt; <i>das</i> Chaos der Weisen,</p> <p>-&gt; die Magnesia der Weisen,</p> <p>-&gt; ein allgemeines, dreieiniges Wesen.</p> <p><i>Dieser Sohn kommt aus</i></p> <p>-&gt; <i>dem</i> allgemeinen, nicht spezifizierten Samen des Makrokosmos (Erde und Wasser),</p> <p>-&gt; welcher mittels des allgemeinen, nicht spezifizierten ätherischen Geistes der Welt (Schamaim oder Himmel) mit einem allgemeinen Feuer – Funken des Lichtes der Natur erfüllt, beseelt und geschwängert <i>ist</i>.</p> <p>Diese allgemeinen Kräfte, Tugenden und Wirkungen der ganzen Natur umfassen sämtliche natürlichen pflanzlichen, tierischen, mineralischen und himmlischen <sup>104</sup> sowie andere Dinge <i>und Wesen</i>. <i>Daher nennt man sie zusammengefasst allgemein oder universell.</i></p> <p><i>Den Universal – Feuer – Funken nennt man auch</i> Ruach Elohim, des Geistes des</p> | <p>Mehrfach gekürzt.</p> <p>Gekürzt. Randglosse gleicher Bedeutung weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Doppelnennungen weggelassen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

dreieinigen Gottes Hauchen, Wind oder Wehung. *Dreieinig ist er als Vater, Sohn und Heiliger Geist genauso wie als allgemeiner Leib, Geist und Seele der Welt.* Andere Philosophen nennen dies Salz, Merkur und Sulphur.

*Dieser Sohn des Makrokosmos wurde*

-> alleine von und durch Geschicklichkeit, Arbeit und Fleiß der Natur selbst

-> und ohne jede Mithilfe menschlicher Kunst

-> im Makrokosmos makrokosmisch vereinigt

-> und in ein Stück oder eine Masse

-> ganz natürlich zusammen gesetzt.

*Diese Substanz ist im allgemeinen Zustand. Sie wurde dem Philosophen als sein allgemeines Wesen treu zur Verfügung gestellt, um sich darin naturgemäß alchemistisch zu üben.*

Sie ist wohl *ein* Mikrokosmos. Ja *aber* was für einer? *Sicher ein makrokosmischer Mikrokosmos,*

nicht ein menschlicher Makrokosmos. Denn der Mensch ist auf *seine* besondere menschliche Art und Eigenschaft spezifiziert, eindeutig geartet und geeignet. Der menschliche Leib alleine ist ja auch kein Mikrokosmos, sondern der aus Leib, Geist und Seele zusammen gesetzte ganze Mensch!

*Dieser Umstand sei den vielen Cadaveristen ins Stammbuch geschrieben! Denn diese speziellen Artisten meinen, dass sie das allgemeine naturgemäß alchemistische Wesen, den universellen und großen <sup>105</sup> Steins der Weisen daraus zubereiten können. Doch dies ist lediglich eine vergebliche Behauptung.*

Du cadaverischer Dummkopf!

Redundante Nennungen weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Um wiederum scheint es völlig selbstverständlich, dass die Natur für den Menschen da ist!

Doppelnennung weggelassen. Gleichlautende Randglosse weggelassen.

An dieser Stelle steht schon in der Ausgabe 1597 eine Diskrepanz: „Macrocosmi Macrocosmicus, eine Gros weldliche kleine Weld/“. Ich bin in meiner Bearbeitung dem deutschsprachigen Ausdruck gefolgt.

Gekürzt. Und nochmals der grundlegende Widerspruch zur aristotelischen Lehre vom Menschen als Mikrokosmos!

Die vielen Füllworte waren nötig, um aus dem üblichen verschlungenen Sermon mit Klammereinschub ordentliche Sätze zu bilden.

Diese ganze seltsame Lehre vom Stein der Weisen aus Mumien scheint mir ägyptischen Ursprungs zu sein, jedenfalls wird mehrfach von den

Wenn dem *tatsächlich so wäre*, müsstest du nach *der durch den Tod erfolgten Trennung des besagten Dreiers* alle diese drei *Teile* getrennt

-> auffangen,

-> behalten,

-> das was zu reinigen ist reinigen,

-> naturgemäß in den richtigen Verhältnissen zusammen zu setzen,

-> und zu und in einen neuen glorifizierten und beseelten Körper wiederum miteinander vereinigen.

*Dieser ganze Prozess, auch die Scheidung, muss so geschehen, damit die Regeneration vollbracht wird.*

Wahrlich – diese Kunst wird dir fehlen, denn es ist unmöglich, dass du des Menschen Seele

-> auffangen,

-> verwahren,

-> behalten,

-> und *nach* deinem Gefallen mit Handarbeit bearbeiten kannst.

einbalsamierten Körpern in den Sarkophagen berichtet. Die Assoziation zum rohen Lapis scheint einerseits über die Identifikation des „Balsam“ mit der „Medizin“, andererseits über den Gestank zu kommen, wie folgendes Zitierteispiel aus dem Cato Chemicus, Manget 1, S.379 links oben, zeigt: „Eodem modo in opere Philosophico hic primo materia, quasi moritur, mortua dissolvitur in atram terram volatile, quovis pulvere leviolem, haec atra terra à philosophis salutatur cadaver, cui est color obscurus, foetor instar cadaveris, scilicet foetor intellectualis, non sensualis, et materia fere corrupta est, omniue vita orbata videtur, non secus ac plantae semen terrae commissum.“

getrennt: Originaltext „ein jedes vor sich besonders“. Neuinterpretation zwecks klarer Formulierung und Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Dieser Satz ist im Original als rhetorische Frage formuliert. Neuformulierung zwecks leichter Verständlichkeit.

bearbeiten: Originaltext „tractieren“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

Gesetzt, jedoch nicht eingeräumt, du brächtest solches *tatsächlich zustande*, so würdest du doch nur

-> ein erneuertes menschlich spezifiziertes Wesen ohne menschliche Form oder Gestalt,

-> ja einen spezifizierten und nur allein auf die fleischlichen Körper als Arznei *wirksamen* Stein,

-> keineswegs aber den allgemeinen oder universellen Stein der Weisen zuwege gebracht haben.

Deshalb bleibe ein jeder, der das Licht der naturgemäß – alchemistischen allgemeinen Wahrheit schauen will, bei *dem* bereits vielfach erwähnten

Universal der 106 Philosophen.

Ich sage nicht, *dass es ein Spezial sei!*

Denn es ist etwas allgemeines Besonderes und Universal – Eigenes für, in und an sich alleine. Gleichsam als ein Waise und *ein* einziges Eigenes, abgeschieden von allen anderen. *Zu* diesem wird unter allen Früchten der Elemente in *der* Allgemeinheit nichts Gleichartiges gefunden oder angetroffen.

*Es ist* in einem und zugleich von allgemeiner

Natur, Wesen und Zustand. *Es ist zugleich* mineralisch, tierisch und pflanzlich.

Hier begeht Khunrath einen schweren Argumentationsfehler: Der notwendige Umkehrschluss heißt, dass jeder der den Stein der Weisen herstellen kann, auch die Überwindung des Todes samt Auferstehung aus eigener Kraft bewerkstelligen kann. Nachdem Khunrath mehrfach darauf hinweist, dass der Lapis vor und zu seiner Zeit von mehreren Alchemisten hergestellt worden ist, müsste eine schöne Anzahl glorifiziert wiederauferstandener Alchemisten samt deren betuchter regenerierter Klientel herum laufen! Denn welche/r Adelige würde sich die Überwindung des Todes oder auch nur der schwindenden Vitalität (Die Heilung des Duench!) nicht eine stolze Summe kosten lassen. Angesichts der prekären wirtschaftlichen Situation der Alchemisten wäre die Versuchung sicher enorm gewesen, den großzügigen Gönner samt Gattin und Konkubine zu regenerieren.

Doppelnennung weggelassen.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen. Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Doppelnennung weggelassen.

*Zum Abschluss möchte ich noch darauf eingehen,*

warum der große Stein *der* Philosophen bei etlichen *Autoren* pflanzlich, tierisch und mineralisch genannt wird:

Unser Universal – und großer Stein wird auch darum

-> pflanzlich genannt, weil er wächst und zunimmt;

-> tierisch, weil er Leib, Geist und Seele hat;

-> mineralisch, weil er aus der ersten Universal – Materie aller Metalle und Mineralien besteht und gemacht wird.

Außerdem auch, weil er auf Pflanzen, Tiere und Mineralien

naturgemäß mittels alchemistischer Kunst wundertätig wirkt. *Dieser Umstand* wird nachfolgend weitläufiger erklärt.

Einfügung, um aus Khunraths hingeworfener Randglosse einen vollständigen Satz zu bilden.

Ich bin ja der Alchemie gegenüber durchaus aufgeschlossen. Einen Metalldoktor lasse ich mir daher einreden. Aber ein Mineraliendoktor ist selbst für mich eine befremdliche Vorstellung.



107 Das 6. Kapitel

*Zu Beginn eine kurze Wiederholung:*

Unsere Magnesia *ist* noch nie Mutter geworden. *Sie* hat sich nicht nur allein eine bestimmte einzelne Art oder Eigenschaft einer Pflanze, *eines* Tieres, oder aber *eines* Minerals oder Metalls gegeben. Daher ist sie wirklich allgemein und wird darum auch der Philosophen Nihil, Nichts

genannt. *Trotz ihres allgemeinen Wesens* muss sie freilich eine besondere äußere Gestalt

haben. Und weil sie innerlich speziell gestaltlos existiert, ist sie zur Annahme aller spezifischen Formen geeignet: Natürlich, ohne Zufügung anderer Substanzen

und naturgemäß – kunstvoll.

*Andere Bezeichnungen unserer Magnesia sind*

-> das allgemeine Chaos der Philosophen und

-> *die* allgemeine natürliche verwirrte Vermischung *des* Himmels, *der* Erde und *des* Wassers der Weisen.

*Diese Mischung* ist von und mit *dem* allgemeinen Feuerfünklein des Lichts der Natur beseelt.

Daraus scheiden die naturgemäßen Alchemisten Himmel, Erde und Wasser.

*Sie* bauen und schmücken

*daraus* auch naturgemäß mittels alchemistischer Kunst ihren philosophischen Mikrokosmos. *Diesen nennen sie auch* die kleinere makrokosmische Welt *und* betrachten sie als

überevolut, das naturgemäß – kunstvolle, wundertätige *und* auf seine Weise

Eine mir zur Vorbereitung auf das Kommende hilfreich scheinende Überschrift.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Redundante Mehrfachnennung weggelassen.

ohne Zufügung anderer Substanzen: Originaltext „per se“. Nach Darmstaedter S.163 und Lateinwörterbuch.

Füllsatz zur Herstellung des Bezuges, den Khunrath nur voraussetzt.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Doppelnennung weggelassen.

betrachten als: Originaltext „puta“. Etwas zweifelhafte Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch, da mir diese Bedeutung gegenüber den anderen „[1] meinen, glauben, vermuten [2] erwägen, überlegen [3] (wert) schätzen [5] berechnen [6] Pflanzen beschneiden“ am plausibelsten schien.

göttliche, geistliche, makrokosmische und mikrokosmische zusammengefasste Universum. Daher wird es auch Omnia, Alles und Res Omnis, Alles Ding genannt.

Denn es ist *ein* Mikrokosmos, <sup>108</sup> der Sohn des Makrokosmos,

*der* vom Samen und Sperma der Welt gezeugt und von dem Hyle, der am Anfang der Welt allerersten allgemeinen Materie selbst natürlich zusammengefügt.

Hyle

*ist* der erste Stoff aller Materialien aus der Erde und dem Wasser, der Schlamm,

der Abgrund der Philosophen. Infolgedessen werden diese Elemente gleichsam Hylemente genannt.

Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.

Weniger blumig ausgedrückt: Die wahren Alchemisten wissen um Gottes Schönheit und Pracht. Darum tun sie alles, um Gottes Schöpfung auch gleichartig schön und prächtig zu gestalten. Ist das geschafft, ist die kleinweltliche Schöpfung genauso toll wie die großweltliche.

2 x Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Griechische Doppelnennung weggelassen.

Diese Übersetzung von „ex terra et aqua limus“ ist zweifelhaft, schien mir aber die plausibelste. In der Randglosse auf S.118 steht explizit: Erde und Wasser vermischt machen einen Schlamm: Limum.

Der Begriff „Hylementa“ dürfte aus der Schrift „De natura rerum“ des frühmittelalterlichen Kirchenlehrers Beda Venerabilis (ca 672 – 735) stammen. Diese Schrift darf nicht mit der gleichnamigen des römischen Gelehrten Lucretius sowie der ebenso gleichnamigen des Paracelsus verwechselt werden! Vereinfacht gesagt unterscheidet er:

-> Die vier Elemente: Himmel, Feuer, Wasser und Erde, welche in allem vermischt sind. Offenbar der Stoffaspekt der gestalteten Materie.

-> Elemente, sozusagen der Formaspekt der gestalteten Materie (von lat. elimare: ausarbeiten, ausfeilen).

-> Hylemente, von Hyle, das ist die ungeformte Materie, aus der alle speziellen Wesen und Objekte gemacht sind.

(Persönliche Interpretation aus Beda Venerabilis: De natura rerum, 4. Kapitel, De elementis. Auf [http://www.monumenta.ch/latein/text.php?tabelle=Beda\\_Venerabilis&rumpfid=Beda%20Venerabilis,%20De%20Natura%20Rerum,%20%20%20%204&level=3&domain=&lang=0&id=&hilitid=&satz=&string=&links=&inframe=1](http://www.monumenta.ch/latein/text.php?tabelle=Beda_Venerabilis&rumpfid=Beda%20Venerabilis,%20De%20Natura%20Rerum,%20%20%20%204&level=3&domain=&lang=0&id=&hilitid=&satz=&string=&links=&inframe=1)

Sie ist auch mittels Schamaim, Himmel oder ätherischem Geist mit einem Universal – Feuerfunken des Lichts der Natur als der Seele der Welt *mit* pflanzlichen, tierischen, mineralischen und anderen Kräften, Tugenden und Wirkungen zusammengefasst allgemein beseelt.

*Hyle ist* wie das Chaos noch in *dem* primaterialischen allgemeinen

Zustand, *in dem er* zu Beginn der Welt *war*. Daraus *wurde* das ganze schöne Gebäude der herrlichen Welt geschaffen und schön gestaltet.

*Diese Schöpfung und Gestaltung können wir jederzeit* als Früchte der unteren erdigen

und wässrigen Kugel *erleben*. *Wir finden sie als*

-> Mineralien, zu denen bei den Philosophen auch die Metalle mit gezählt und verstanden werden,

-> Tiere und

-> Pflanzen.

Der erste Ursprung und Anfang ihrer aller Werdung *kam* aus Gottes Willen durch *sein* Wort und Geheiß: „Fiat – Es werde!“ *So steht es im* 1. Buch Mose 1 *geschrieben*.

am 07.03.2015 verfügbar. Den Glossareintrag findet man am 07.03.2015 auch unter <https://books.google.at/books?id=XvxJAAAAcAAJ> auf S.6).

Der Originaltext lautet: „Elementa sibimet sicut natura. Natura elementorum est ipsa qualitas, ut ignis calidus est et siccus; terra autem frigida et sicca. Dicimus autem elementa, et elimenta, et hylementa. Elementa, quasi elevamenta, eo quod ex elementis omnia constant. Elimenta ab elimo, id est, formo, quia inde cuncta sunt formata. Hylementa, ab hyle, id est, informi materia, de qua facta sunt omnia in species suas. Elementa autem quatuor sunt: coelum, ignis, aqua et terra, quae in omnibus sibi mixta sunt. Siquidem et in terra ignem reperiens, qui ex lapidibus et ferro frequenter excutitur; et in coelo cum sit ignitum, et micans fulgentibus stellis, polus aqua esse intelligi potest.“.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

2 x Doppelnennung weggelassen.

schön gestaltet: Originaltext „Zierung“. Zu dieser Neuinterpretation siehe meine Ausführungen zu Seite 46.

erdigen: Originaltext „irdischen“: Neuinterpretation, da irdisch heutzutage als „substanziell“ verstanden wird und nicht als Eigenschaft des Erdelementes.

Doppelnennung weggelassen.

Daher *sagt* Senior: Unser Stein ist vom Samen und Sperma der Welt, den sie von sich selbst auslässt. Siehe Seite 63.

*Damit komme ich zur Fortpflanzung der Metalle und Mineralien:*

Mineralien und Metalle pflanzen sich auch aus Samen fort, aber auf anderem Weg als die Pflanzen und Tiere. 109

Deren Samen *ist* aus Erde, Wasser und Schamaim, aus Schwefel, Salz und Merkur zusammen gesetzt.

Ich sage nicht Quecksilber sondern Merkur. Es ist ein großer Unterschied zwischen Quecksilber und Merkur.

Aus diesen Grundstoffen,

spermatischer Samen und Hylelementen der Welt, entsteht auch der rohe allgemeine und große Stein der Weisen.

Jedoch auf eine für sich allein universell besondere und eigene allgemeine Art, Eigenart

und Weise, die mit den Tieren und Pflanzen nichts gemeinsam hat.

Diese Textstelle ist übrigens genau so in der Turba enthalten. [9] Sagte Eximenus (Anaximenes): Gott hat durch sein Wort alle Dinge geschaffen, indem er sprach: 'Seid!'.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Ich habe auch für diese Formulierung „Senior ait: Lapis noster est de Semine (& de Spermate) Mundi, quod emittit, ex sese.“ keinen Hinweis gefunden, dass diese Aussage nicht von Khunrath stammt. Die Denkweise der Assoziation der Herstellung des Lapis in gleicher Weise wie die Fortpflanzung selbst ist allerdings alchemistische Standardlehre. Zitierbeispiel: Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.13 Mitte, Artis Auriferae S.161 unten: „Senior: Ex duabus aquis unam facite aquam. Si verbum meum intellexistis, omne regimen sub pedibus vestris erit.“

Khunrath wechselt an dieser Stelle das Thema fliegend. Ich habe diesen Satz als eine Art Überschrift zur Vorbereitung auf das Folgende eingefügt.

Nahezu gleichlautender Haupttext weggelassen.

Offensichtlich sind Erde, Wasser und Himmel sowie Schwefel, Salz und Merkur nicht einfach unterschiedliche Begriffe gleicher Substanzen!

Grundstoffen: Originaltext „principiis“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch. Die Ausgabe von 1786 übersetzt mit „Grundanfängen“, was mir an dieser Stelle zu philosophisch erschien.

Eigenart: Originaltext „Manier“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 06.09.2014, da Manieren heute vor allem als „Benehmen, Umgangsformen“ verstanden wird.

So *manche* Philosophen *haben* von diesen *Grundstoffen* Simile

genommen und für die hohen und höchsten Werke *der* Regeneration und Transmutation verwendet. Viele Autoren *haben diese Vorgehensweise* in ihren Büchern beschrieben. *Trotzdem ist diese Arbeitsweise falsch, da es sich wie oben beschrieben, dabei nicht um allgemeine und integrale Substanzen handelt.*

Deshalb *sollten* weder Theorien noch praktische *Arbeiten mit solchen Auffassungen* begründet werden.

Ich sage: Auch noch heutzutage werden die Mineralien und Metalle im Bauch der

Der Begriff „Simile“ scheint bei Khunrath nur an dieser Stelle auf. Bei Geber habe ich ihn gar nicht gefunden. Rulandus definiert ihn als „himmlische Figuren, welche mit sichtbaren Dingen in Zusammenhang stehen“.

Ein zentraler Satz der Alchemie ist: „Omne generans naturaliter generat suum simile. (Ein jegliches natürliches Ding gebietet seines gleichen.).“ (Bernhardus S.60). Ähnlich schon im Senior De Chemia, S.13 unten: „Non generant res, nisi sibi similia, aut fructificant res, nisi fructus suos.“ Weiters S.76 Mitte: „Similiter dicunt carnes ex carnibus generantur.“ Ähnlich in der Margarita S.272 unten: „In quibus verbis Philosophus insinuat, quòd natura facit generationes similes, sed aliquando subitas, aliquando paulativas, et in diversa material et diversimodè.“ In diesem Sinn wäre die Deutung eines Samens plausibel. Schließlich beruht die Transmutationslehre auf der Identifizierung von Bergbau und Ackerbau, der Alchemist muss bekanntlich das Gold in die geblätterte Erde (unseren Acker) säen.

Die Homöopathie ist der Auffassung „similia similibus curentur“, dass die Urtinktur eines homöopathischen Arzneimittels am Gesunden gleichartige Symptome hervorruft, wie sie bei Kranken heilt. Die Homöopathie ist in der heutigen Form und mit diesem Namen rund zwei Jahrhundert nach Khunrath entstanden, Urformen reichen aber in Antike zurück. Vor allem die spagyrische Medizin des Paracelsus beruht auf gleichartigen Modellen. Aufgrund der alchemistischen Denkweise, dass alle Metalle krankes Gold seien, könnte dieser Ansatz Sinn machen, akademische Bestätigung dafür habe ich bisher nicht gefunden. Zumindest aber heißt es, dass die Edelmetalle den unteren Metallen ihre Edelhaftigkeit mitteilen können, sobald sie übervollkommen gemacht sind. Siehe dazu die Angaben Gebers in der Summa, Kapitel 84 – 86, Darmstaedter S.85 – 87.

Füllsatz zur Verwendung der Fragmente des kryptischen und unvollständigen Originaltextes. Dazu der Versuch einer Erklärung, welche Denkweise Khunrath an den Publikationen anderer Alchemisten gestört hat.

Erde *genauso* wie die Magnesia über der Erde von der Natur auf ihre Weise primaterialisch aus *den Grundstoffen spermatischer Samen und Hylelementen der Welt* gezeugt.

Denn alle diese haben im allgemeinen Zustand gemeinsam eine allgemeine spermatische Materie. Der Stein *der Weisen ist also* im allgemeinen Zustand, die Metalle sind spezifiziert.

Nach *der* Lehre etlicher *Philosophen liegt* der Ursprung der Metalle in Schwefel und Merkur. Nach *der* Lehre anderer *Philosophen stammen die Metalle hingegen* aus Schwefel, Salz und Merkur, das ist aus Erde, Wasser und Schamaim *oder* Himmel, aus zäher, fetter und schleimiger gesalzener Feuchtigkeit. *Dies ist die* allgemeine erste Materie der Metalle.

Nachdem diese *Lehren* ausgelegt wurden, mögen beide nebeneinander <sup>110</sup> wohl geduldet werden.

Aus oben genannten Ursachen empfehlen die naturgemäßen alchemistischen Philosophen uns (die wir den universellen und speziellen Stein der Weisen suchen) in allen ihren Schriften aufs Höchste,

-> *jene* zähe, fette und schleimige gesalzene Feuchtigkeit aus Erde, Wasser und Schamaim fleißig zu erforschen und kennen zu lernen sowie

Einfügung des Bezuges im verzweifelten Versuch, Khunraths kryptischem „daraus“ den gemeinten Sinn zu geben.

Dieses alchemistische Grundkonzept ist heute widerlegt.

Offenbar bezieht sich Khunrath hier auf Zacharias S.82f. zu Beginn des 5. Kapitels der „Natürlichen Philosophie“: „Zu beweisen / das unser materia / die wir zu den Metallen / sie vollkommen zu machen / auff Erden brauchen / der Materien aller dings gleich sey / so die Natur in den Hölen der Erden / zu irer Gebärung brauchet / wollen wir auß dem Geber folgenden Spruch in seiner Summa anziehen / der lautet also:“

Auf Latein im Opusculum, Manget 2, S.345 links Mitte: „Ut approbemus materiam nostram, qua utimur ad metalla perficiendum supra terram, esse in omnibus persimilem illi qua natura sub terrae cavernis utitur in ipsorum procreatione, Gebrum citamus testem in sua Summa: Ars (inquit) nostra naturam imitatur quanto propius possibilisusque potest.“

Die Einführung des Salzes als allgemeines essentielles Prinzip neben Merkur und Schwefel geht auf Paracelsus zurück. (Nach Priesner S.319ff).

-> auf *den* Anfang der Metalle zu schauen.

Dann wir suchen schließlich und mit Recht *diese* schleimige, gesalzene, universelle, im Feuer beständige Feuchtigkeit, weil diese dem Silber, Gold und anderen Metallen am nächsten *steht* und auch sonst *mit* allen materiellen Dingen in der Welt primaterialisch verwandt ist.

*Dies ist die Beschaffenheit*

der allgemeinen ersten Materie: Alle Metalle haben nur eine allgemeine erste Materie. *Diese besteht aus* Erde, Wasser und Schamaim. *Jene Anteile sind lediglich* ungleich fein oder grob innig

vermischt. Daher sind sie auch *miteinander* sehr nahe befreundet und verwandt. Den Unterschied der *Metalle*

verursachen

vornehmlich die unterschiedlichen Fünklein der unterschiedlichen strukturschaffenden Keimkräfte (seminariae rationes)

der Natur. *Diese* metallformenden *Kräfte nennen wir auch die* Causa efficiens

Das steht so ungefähr in Bernhardus S.64f: „Item schreibt Geber, in seiner Summa / (...): Ich hab alles perscrutirt / viel versucht und erfahren / hab aber nichts im Feuer bestehen gesehen / denn allein die Viscosam humiditatem, welche eine Wurtzel ist aller Metallen. Denn die andern humiditates oder Feuchtigkeiten fliehen / unnd verrauchen vom Feuer / dieweil sie nicht wol unirt seijn in ihrer homogeneitet oder Gleichförmigkeit: Aber die humiditas viscosa, (die fette / schleimige Grundfeuchtigkeit /) wird in keinem Feuer nimmermehr verzehret / noch von seiner terra, oder irgend einem andern seinen Element / separiret und geschieden / sondern es bleibt entweder alles beijeinander / oder gehet alles miteinander im Rauch hinweg.“

Dieser Satz steht so ungefähr auch im Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.6 Mitte. Arits Auriferae S.144 unten: „Dico tibi in charitate Christi, quòd nullo modo invenire potuimus, nec Philosophi similiter invenire potuerunt aliquam rem perseverantem in igne, nisi solam illam unctuosam humiditatem perfectam non cremabilem.“ Sprecher ist Turba oder Geber. Beim originalen Geber (Darmstaedter) findet sich diese Aussage nicht.

Beschaffenheit: Originaltext „Ratione“. Übersetzung im Zweifel gemäß Lateinwörterbuch [9] Beschaffenheit, Art und Weise, Verfahren.

Innig: Originaltext „per minima“. Übersetzung gemäß Darmstaeder S.161.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Doppelnennung weggelassen.

Zum Thema der strukturschaffenden Keimkräfte siehe meinen Kommentar zu S.54.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>interna.</p> <p><i>Unser verehrter Paracelsus nannte sie auch den Archeus, die Kabbalisten die Sphäre Jesod.</i></p> <p>Mit dieser Seele der Welt wird <i>die</i> oft beschriebene allgemeine erste allgemeine Materie der <sup>111</sup> Metalle nach sehr weiser Anordnung der hochweisen Natur mannigfaltig unterschiedlich beseelt und gestaltet.</p> <p><i>Jene natürlichen Anweisungen sind für unsere Sinne unerforschlich, wir lassen uns dafür mit der Erfahrung</i></p> <p>durchaus befriedigen. <i>Durch die unterschiedlichen Fünklein wird die allgemeine erste Materie zu Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Blei oder Quecksilber ausgeformt.</i></p> | <p>Causa efficiens: Der hervorbringende Urgrund. Nach aristotelischer Philosophie die Umwelteinflüsse, das (persönliche oder abstrakte) Gegenüber, welches auf das gegenständliche Wesen motivierend und gestaltend wirkt.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Causa_efficiens">http://de.wikipedia.org/wiki/Causa_efficiens</a> letzter Zugriff 30.08.2014).</p> <p>Hier ist zu beachten, dass die spätmittelalterliche Philosophie, speziell durch Paracelsus, diesen von Aristoteles ausschließlich von außen kommenden Urgrund (externa, siehe nächste Seite), weit aufdifferenziert. Insbesondere werden auch den Wesen und der Welt innewohnende Gestaltungskräfte postuliert. Das wiederum macht aufgrund der aristotelischen Lehre von der Entelechie Sinn und ist bis heute fester Bestandteil der Esoterik und Komplementärmedizin. Siehe dazu Paracelsus, De natura Rerum.</p> <p>Ausführliche Textergänzung, um die kryptische Randglosse „Formae Metallorum: Causa efficientes interna“ ein wenig verständlicher zu machen. Siehe dazu auch <a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Archaeus">https://en.wikipedia.org/wiki/Archaeus</a> letzter Zugriff 20.09.2015 und die Kritik des Van Helmont an Aristoteles.</p> <p>Diese Aussage scheint mir so formuliert unglücklich, da sie die Causa efficiens interna mit der Weltseele bzw dem Heiligen Geist assoziiert. Das stimmt natürlich nicht, da es sich dabei um drei weitgehend unterschiedliche spirituelle Instanzen handelt! Dass die abstrakte Weltseele mittels des Heiligen Geistes auch durch unsere astralen Energiezentren fließt, um unser praktisches Leben zu ermöglichen, begründet deren Identifizierung genauso wenig wie die bekannte scherzhafte Aussage: „Wir brauchen keine Kraftwerke, bei uns kommt der elektrische Strom aus der Steckdose!“.</p> <p>Erfahrung: Originaltext „Experientz“. Diese Interpretation wurde aufgrund „experiri = versuchen, erproben“ bzw „comperire = genau erfahren“ gewählt. Die heutige Bedeutung „auf Experimenten beruhend“ ist frühestens ab dem 18. Jh belegt. (Nach dem Herkunftswörterbuch).</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zu dieser <i>Ausformung</i> helfen auch die zufälligen Unterschiede</p> <p>der Grobheit oder Feinheit der Stelle oder <i>des</i> Ortes wo sie generiert werden:</p> <p>-&gt; <i>Diese</i> lassen die Materie entweder rein bleiben oder aber verunreinigen <i>sie</i>. Daher jenes <i>Zitat aus</i> Vergil: Soweit nicht schädliche Körper sie hemmen.</p> <p>-&gt; <i>Es kommt zur</i> besseren oder geringeren Kochung durch das Erdfeuer. <i>Dieses</i> Erdfeuer <i>ist eine</i> Causa efficiens externa.</p> <p>Dadurch wird nämlich auch ein <i>und dieselbe</i> Art von Metall <i>an manchen Orten</i> ungleich reiner, schöner, geschmeidiger, von höherer Stellung</p> <p>und kräftiger angetroffen <i>als an anderen</i>.</p> <p><i>Mich</i> beirrt nicht, dass viele <i>Leute</i> hiervon <i>eine</i> andere Meinung <i>haben</i>. <i>Doch</i> diese äffen ganz unchristlich, ja fast böswillig <i>nur</i> den Phantasien der Heiden nach, die von <i>der</i> Erschaffung der Welt entweder nichts gewusst oder <i>nichts</i> gehalten <i>haben</i>.</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Aus Vergil: Aeneis 6, Zeilen 703 – 755. Der Originaltext mit Übersetzung lautet:</p> <p>igneus est ollis vigor et caelestis origo<br/>seminibus quantum non noxia corpora tardant<br/>terrenique hebetant artus moribundaque membra</p> <p>Feurig ist ihre Kraft und himmlischen Ursprungs sind jene<br/>Keime, soweit nicht schädliche Körper sie hindern und hemmen,<br/>Erdenorgane ins Zähe sie ziehen und sterbliche Glieder.</p> <p>Aus <a href="http://12koerbe.de/pan/eneis6.htm">http://12koerbe.de/pan/eneis6.htm</a> letzter Zugriff 30.08.2014.</p> <p>Dieser Urgrund ist jetzt das, was sich Aristoteles unter Causa efficiens vorgestellt hat: Ganz praktische äußere Gegebenheiten, die die spezielle Ausformung des Wesens bestimmen.</p> <p>von höherer Stellung: Originaltext „höher gradiert“</p> <p>Jetzt rückt Khunrath endlich mit der Begründung für diese seltsame Lehre heraus: Wenn die Erde die Metalle so zubereitet wie der Koch den Braten, klingt das Modell irgendwie plausibel. Dass seine unglaubliche Naivität schon am Thema scheitert, von welchem Tier das Fleisch für den Braten kommt, scheint niemandem aufgefallen zu sein. Die boshafte Konsequenz, die transmutatorische Alchemie aus dem Umwürzen von Katze zu Hase abzuleiten, taugt wohl nur für humoristische Zwecke.</p> <p>Ich bin ja nicht besonders bibelfest. Über die Geburt der Metalle kenne ich jedenfalls keine Bibelstelle.</p> <p>Dieser Satz ist im Original umgekehrt formuliert. In meiner Interpretation blieb der Gesamtsinn erhalten. Neuinterpretation zwecks besserer Lesbarkeit.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Vom oberen himmlischen Firmament hat man bei *der* Zeugung der Metalle keinen Einfluss einzelner Kräfte oder Tugenden zu erwarten. Die Formen und Tugenden der Dinge werden der Materie von der Natur oder Seele der Welt mittels Schamaim, dem Himmel des unteren Globus, eingeflößt oder eingegossen. Hiervon lese man mehr im Vorwort meines Amphitheatres.

So entsteht ein Metall auch nicht aus dem anderen <sup>112</sup> durch dessen Verbesserung! Etliche *Leute*, die man sonst für authentische Philosophen hält meinen zu Unrecht, dass Gold zuvor Quecksilber, Blei, Eisen, Kupfer, Zinn und Silber gewesen sein musste, ehe es durch langwierige Kochung des Erdfeuers im Gebirge, *in* Felsen, Steinen, Sand und Erden zu Gold verdaut wurde. *Aber* große Männer begehen oft große Fehler.

Natürlich muss man als Philosoph solche Formulierungen richtig verstehen!

Es ist durchaus berechtigt, *in einem* Gleichnis oder einer *lehrhafte Erzählung*

so zu reden. Aber ernsthaft zu behaupten, *dass* solche *Konzepte* wahr und sicher *seien*, ist falsch und *ein* Irrtum. Davon wird an seiner Stelle mehr gesagt werden.

Auf den stillen Einwand die Antwort: Es kann wohl einer unser allgemeines zusammengefasstes Chaos der Natur, das die Natur zusammen gesetzt und dem Philosophen vorlegt hat, äußerlich kennen. *Dieser mag* wohl auch Azoth und *selbst* den Stein der Weisen daraus in höchster Einfalt vollkommen zubereiten *können*. *Dies mag* er aus Gottes Willen nach *der* Lehre und Anleitung eines wohl erfahrenen Meisters *vollbringen*. Oder aber *mag* es *ihm* ohne ferneres Nachforschen und Nachgrübeln *über* die Ursachen *allein durch* besondere geheime göttliche Vision und Offenbarung *gelingen*. *Ich* verweise *wie schon auf S.18 des vorliegenden Werkes nochmals auf* Petrus Lombardus, *und seine Margarita Pretiosa* Cap 10.

Buchtitel gekürzt. Diese Aussage ist insofern wichtig, dass Khunrath keine astrologischen Einflüsse auf das Opus Magnum anerkennt.

Originaltext: „Wie dann gleicher Gestalt von den anderen solches auch zu verstehen.“ Neuinterpretation, um den Satz verständlich zu machen.

in einem Gleichnis oder einer lehrhafte Erzählung: Originaltext „parabolischerweise“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 30.08.2014, da der Originalbegriff heute nicht mehr existiert.

Rudimentäre Randglosse zu einem vollständigen Satz ergänzt und auf die Wiederholung aufmerksam gemacht.

Dieses Zitat steht in der lateinischen Ausgabe 1608 auf S.193 oben: „Similiter tota operatio huius artis, vera et certa, cum fit unica tantum potest doceri et addisci in die una, imò in hora una ab aliquo sciente, absque investigatione et scientia, quòd in nulla scientia nec arte contingit.“

Und dennoch *mag* er von der Schöpfung desselben und auch der Metalle Ungewisses behaupten. Deshalb *ist* in diesem Punkt gute Aufsicht besonders nötig.

Dann nicht jeder, *für* wie authentisch man ihn auch halten mag, der von der Entstehung und Geburt

der Metalle geschrieben *hat*, *hat* es damit durchgängig richtig getroffen. Bei diesem Thema ist keinem Buch zu trauen.

Ich sage dir die Wahrheit: <sup>113</sup> Lernst du *die hier* angedeutete Lehre von der Empfängnis und Geburt der Metalle recht verstehen, so kommst du gar bald und leicht *zur* sicheren Erkenntnis des allgemeinen Wesens des Steins der Weisen. Mehr darf ich dir nicht sagen.

Arnoldus spricht in *seinem* „Flos Florum“

und anderswo: Du, der du die Vollkommenheit dieser Kunst erforschen und erfahren willst, musst die erste Materie der Metalle wohl und recht kennen, sonst arbeitest du vergebens.

Avicenna sagt: Lerne die Wurzeln der Mineralien erkennen und mache aus denselben dein Werk.

Bei Stollen S.140 unten: „Also kan ingeleichen die ganze wahre und gewisse Operation dieser Kunst, weil sie nur eine einige ist, in einem Tage, ja auch wohl in einer Stunde, von einem Verständigen, ohne einige Untersuchung und Wissenschaft, gelehret und gelernt werden, welches sonst in keiner Kunst und Wissenschaft geschehen kan.“

Das Wort „Aufsicht“ hatte schon im 16. Jahrhundert die Bedeutung der Arbeit eines Aufsehers, also eines Zucht- und Kontrollorgans! (Nach dem Herkunftswörterbuch).

Entstehung und Geburt: Originaltext „Ortu et generatione“. Ich bin der Übersetzung der Ausgabe von 1786 gefolgt.

Arnoldus de Villa Nova: Flos Florum, auch unter dem Namen „Liber perfecti Magisterii, qui lumen luminum nuncupatur“. Im Theatrum Chemicum 3 S.128 – 136 abgedruckt. Eine deutschsprachige Ausgabe findet man in Arnaldus S.143 – 156.

Das steht nicht im Flos Florum, sondern sogar zwei Mal im Liber Rosarium. So ungefähr im Levity-Rosarium S.6 unten, Artis Auriferae S.146 Mitte. „Geber: (...) Qui vult investigare huius artis secretum, cognoscere eum oportet materiam primam nostrorum corporum, alioquin labore suo frustrabitur.“

Und fast genau im Levity-Rosarium S.13 Mitte, Artis Auriferae S.162 Mitte. „Arnoldus: Tu qui cupis investigare huius artis secretum, cognoscere te oportet primam metallorum materiam, alioquin tuo labore frustraberis.“

Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.18. Artis Auriferae S.173

Dabei lasse ich es diesmal mit Willen und gerne bleiben. Du magst hiervon *bei* den Philosophen selbst lesen und *dich* mit vielen erfahrenen naturkundigen Bergleuten beraten. Du *sollst* auch deinen dir von Gott verliehenen Verstand gebrauchen und nicht ganz und gar Leibeigener der papierenen Bücher sein. Vornehmlich aber bitte Gott, wie es auch andere getan haben, im Geist und in der Wahrheit um den guten Geist des Unterscheidens *des* Guten vom Bösen.

Dieser *gute Geist möge* dich in *die* wahre Erkenntnis und *in das* Verständnis des Lichtes der Natur *und damit* ins große Buch der Natur einführen.

Alles in allem: Gott will darum angerufen sein.

*Es gibt* sehr viele fehlerhafte Büchern aus Papier und Pergament. *Manche sind* gemalt, *andere* geschrieben oder gedruckt. *Mittels des guten Geistes der Unterscheidung wirst du* aus dem Labyrinth *heraus und* auf <sup>114</sup> den Grund der Wahrheit *finden*. So wirst du gar wohl zurechtkommen.

Schriebe man öffentlich klarer davon, so könnte man es *gegenüber* Gott, der Natur und alle wahren Philosophen nicht verantworten. Denn dann hätte es der Unwürdige genauso gut wie der Würdige und man machte nur faule Gesellen.

Zudem rät auch Hermes im Liber Radicum:

Ein Meister soll mehr Kunst und Wissenschaft für sich behalten, als er in sein Buch schreibt.

Mitte. Manget 2 S.98 rechts unten: „Avicenna: Cognosce ergo radices minerales faciens ex eis opus tuum.“

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Alles in allem: Originaltext „In summa summarum“. Übersetzung gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 30.08.2014.

zurechtkommen: Schreibweise der Übersetzung gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 13.09.2015.

Wie so oft schien es mir notwendig, die vielen Füllworte und Bezüge einzuarbeiten, um aus Khunraths verworrenem Text einen klar lesbaren zu formen.

Das Liber Radicum wird gemäß einiger Bibliothekskataloge sowohl dem Geber (Originaltitel Kitab al-Usul) wie auch dem Rasis zugeschrieben. William R. Newman meint, die lateinische Ausgabe des Rasis (Liber Radicum Rasis de Alkymia) sei die Übersetzung der originalen Geber – Schrift. Keines dieser Werke war am 02.09.2015 öffentlich verfügbar, eine Ausgabe aus dem 15.Jh scheint im Katalog der Universitätsbibliothek Cambridge auf.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Dieses Zitat „Sapientia Authoris major debet esse suo libro.“ stammt aus dem „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.347 links unten:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Nun wiederum zu unserem vorigen Thema: Auch Adam,</p> <p>-&gt; der allererste Mensch und</p> <p>-&gt; menschliche Mikrokosmos des Makrokosmos,</p> <p>-&gt; unser aller erster Vater selbst, soweit es seinen Leib betrifft</p> <p>ist aus dieser <i>allgemeinen ersten Materie</i> geformt.</p> <p>Adam <i>ist die</i> hebräische <i>Bezeichnung für</i> Ruber, Ruffus, Rot. <i>Er heißt so</i> weil die Erde aus der er gemacht ist, so rot war.</p> <p>Denn Gott der Herr nahm ein Stück von Adamah und formte daraus Adams Leib.</p> <p><i>Adamah</i> ist rote Erde, aber nicht eine ganz dürre und trockene Erde, sondern mit Wasser angemacht und vermischt. <i>Solchen Lehm nennt man auch</i></p> <p>-&gt; Limum Terrae,</p> <p>-&gt; Letten, oder Laimb,</p> <p>-&gt; wässrige Erde oder</p> <p>-&gt; erdiges Wasser.</p> | <p>„Propter quod Hermes in lib. radicum qui est secundus de septem dicit, quod sapientia auctoris est major suo libro;“</p> <p>Thema: Originaltext „Proposito“. Übersetzung aus dem Lateinwörterbuch.</p> <p>Ah – auf einmal?</p> <p>Die Verwendung von Rötel – mit Ton verunreinigter und daher weicher Hämatit Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub> – zur Rotfärbung der Toten ist eine der ältesten menschlichen Kulturleistungen. Möglicherweise wollte man den Toten auf diese Weise neue Lebenskraft geben. (Nach Dr Soukup persönlich). Ebenso gelten Lehmziegel als erster Baustoff, der durch über eine schon im Tierreich verbreitete mechanische Zurichtung hinaus gehende Technologie aus einem Naturstoff hergestellt wurde.</p> <p>formte: Originaltext „formirte“, was das aristotelische Konzept der Gestaltgebung (causa formalis) nahe legt. Heute wäre vielleicht die Formulierung „in den gewünschten Zustand bringen“ oder dergleichen angemessen. Ich habe zwecks Lesbarkeit darauf verzichtet, ersuche aber sich die nicht präzise Interpretation von formiren zu formen zu vergegenwärtigen.</p> <p>Die Ergänzungen waren aufgrund der Entflechtung des langen Satzes des Originaltextes erforderlich.</p> <p>erdiges: Originaltext „irdisch“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da die heutzutage übliche Interpretation</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Aus und von dessen Leib nahm Gott eine Rippe und formte so dem Mann aus ihm sein Weib Eva, <i>um</i> nachher miteinander fruchtbar zu sein und das menschliche Geschlecht zu vermehren.</p> <p>In diesem Sinne wird zu Recht gesagt, <i>dass</i> Adam die Materie unseres allgemeinen <sup>115</sup> und großen Steins mit sich aus dem Paradies gebracht habe, und <i>diese</i> sei auch mit ihm in sein Grab vergraben worden. <i>Diese Darstellung ist nicht allein im Sinn von Wissenschaft oder Kunst zu verstehen, sondern tatsächlich primaterialisch.</i></p> <p>Adams Leib war wohl aus der <i>Materia Prima</i> gemacht. Deswegen bracht <i>er diese</i> auch mit sich aus dem Paradies.</p> <p>Die Materie in ihm blieb aber nicht universell, weil sie in Adam durch das Naturfünkeln in und zu Menschen – Fleisch spezifiziert wurde.</p> <p>Das gleiche <i>gilt</i> auch <i>für</i> die anderen Spezies der Pflanzen, Tiere und Mineralien: Obschon ihre Leiber aus der allgemeinen Prima Materia gemacht worden <i>sind</i>, sind sie dennoch durch die Formen oder Funken der Weltseele oder spezielle strukturschaffende Keimkräfte der Natur in und auf einzelne besondere <i>und</i> bestimmte</p> | <p>„gegenständlich, materiell“ wenig plausibel ist.</p> <p>Bezüglich der Interpretation des Begriffs „Lehm“ ist Vorsicht geboten. Ich glaube nicht, dass Khunrath hier die „übliche“ Mischung von Sand, Sedimenten und Ton mit Wasser meint. Denn da dieser Lehm bezüglich der Methoden, die Khunrath zur Verfügung standen chemisch inert ist, wird wohl wieder einmal etwas anderes gemeint sein. Ich glaube, dass Khunrath mit „rotem Lehm“ in Wirklichkeit den Azoth, das rote Elixier meint. Auch in der späteren Alchemie wird das rote Elixier auch als rote Erde bezeichnet. (Quelle: Briefwechsel zwischen Newton und Locke bezüglich einer Hinterlassenschaft von Robert Boyle. Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Boyle">http://de.wikipedia.org/wiki/Robert_Boyle</a> - Hinterlassenschaft letzter Zugriff 30.08.2014).</p> <p>Bitte hier keine medizinischen Überlegungen anstellen! Diese Bibelstelle bezieht sich nach kabbalistischer Weltsicht auf den nicht – leiblichen Adam Kadmon, den idealen Menschen. Nach heutiger Auffassung ist die Frau auch nicht aus einer Rippe des Mannes geschaffen worden, sondern durch die Teilung des androgynen Adam Kadmon wurden die Urbilder der leiblichen Männer und Frauen geschaffen.</p> <p>Ich hoffe mit dieser Interpretation des kryptischen Urtextes die Absicht des Autors getroffen zu haben!</p> <p>Lateinische Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Bestimmte: Originaltext „gewisse“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

spezielle Arten unterschiedlich geeignet.

Deshalb taugen weder diese besagten *Spezies* noch des Menschen toter Leib

zu unserem Universal – Werk. Verstehe: *Man kann* den allgemeinen und großen Stein der Weisen daraus nicht zubereiten. Alle die solches versuchen arbeiten vergebens.

Aus *diesen* beschriebenen Gründen und Ursachen ist und heißt der Sohn des Makrokosmos Omnia, Alles.

*Doch* verstehe: Er befindet sich im Zustand seiner Erniedrigung. <sup>116</sup>

Daraus *kann* er ausschließlich *durch* naturgemäße alchemistische Präparation wiedergeboren werden und in *den* Zustand seiner Erhöhung *gebracht* werden.

Das Wort „geeignet“ schmerzt den romantischen Menschen. Doch wir müssen zugeben, dass die Bodenschätze und Lebensformen der Welt von vielen Menschen bis heute vor allem nach ihrem wirtschaftlichen (gegebenenfalls auch emotionellen) Nutzen eingestuft werden.

Die Vorstellung, dass sämtliche Bodenschätze und Lebensformen der Welt aus einer Ursubstanz stammen, ist naturwissenschaftlich natürlich keinesfalls haltbar. Lässt man sich hingegen unter Weglassen naturwissenschaftlicher Allmachtsphantasien auf gegenständliche Denkweise ein, so mag eine Wanderung im Gebirge mit offenem geistigem und seelischem Auge plausible Erklärungen ermöglichen. Man erlebt beispielsweise wie nacktes Gestein zuerst von Flechten und Moosen besiedelt wird. Später wachsen Pionierpflanzen, bis der Boden als Lebensgrundlage für höher organisierte Pflanzen geeignet ist. Zuerst kommen einfache Insekten und Würmer, später Amphibien und Reptilien, bis schließlich auch Säugetiere dort ihren Lebensraum finden. Das Wasser so mancher Bäche ist von ausgelaugten Metallsalzlösungen bunt gefärbt und an mechanischen Hindernissen wachsen farbige Festkörper. So betrachtet ist das alchemistische Weltbild nicht ganz so blöd, wie man auf den ersten Blick glauben möchte.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Gekürzt.

Gekürzt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Zustand der Erniedrigung: Originaltext „statu exinanitionis“. Eigentlich „entleerter Zustand“, auch im Sinn von entkräftet. Aus exinanire entleeren, entkräften. (Lateinwörterbuch). Gemeint ist wohl die zentrale alchemistische Vorstellung vom kranken König.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Dieser Zustand der Erhöhung wird auch</i> Plusquamperfection oder mehr denn Vollkommenheit genannt.</p> <p>Siehe Raymund Lullium in seinem Testament Kapitel 88.</p> <p><i>In diesen übervollkommenen Zustand</i> könnte er ohne alchemistische Arbeit alleine gar nicht kommen. <i>Er benötigt die</i> äußere Mithilfe <i>alchemistischer Kunst</i>.</p> <p><i>Das dazu notwendige</i> allergeheimste innere Feuer <i>hingegen gehört zu seiner ihm</i> selbst eigenen allgemeinen Natur.</p> <p><i>Durch die alchemistische Präparation wird der kranke Sohn des Makrokosmos</i> in den Zustand seiner Erhöhung, der Übervollkommenheit sublimiert. <i>Doch beachte was</i> Arnoldus de Villanova in <i>seinem</i> „Flos Florum“ <i>über das Sublimieren sagt</i>: Unser Sublimieren ist nicht etwas in die Höhe aufjagen, sondern aus einem schlechten und unansehnlichen Dinge ein besseres und reineres machen.</p> | <p>Das Testament des Raimundus Lullus (auch „Theorica testamentum“) dürfte wie so oft untergeschoben sein. Von diesem Pseudo – Llull wissen wir recht wenig: Er war offenbar ein im 14. Jh lebender Katalane, der möglicherweise in Montpellier Medizin studiert hat. Das „Testamentum“ ist mit 1332 datiert, also 16 Jahre nach dem Tod des echten Llull. (Aus <a href="http://www.textmanuscripts.com">www.textmanuscripts.com</a> letzter Zugriff 30.08.2014. Siehe dazu auch die Arbeiten von Michela Pereira sowie Priesner S.224ff.) Am 30.08.2014 ist eine französische Übersetzung namens „Le testament du pseudo-raymon Lulle“ bei Beya Editions 2006 verfügbar. Die Ausgabe 1663 ist am 15.05.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=NqLJtGO2W-MC">https://books.google.at/books?id=NqLJtGO2W-MC</a> verfügbar.</p> <p>Das Zitat stimmt. In der Ausgabe 1663 steht es am Beginn des 88. Kapitels auf S.230 des ersten Buches. Achtung bei der Nummerierung des Scans! „Post haec intelligere potes, quòd argentum vivum nostrum non est vulgare. Imo argentum vivum nostrum est aqua alterius naturae, quod reperiri non potest supra terram; cùm in actionem venire non possit per naturam absque adiutorio ingenii, et humanarum manuum operationibus respectu naturae.“</p> <p>Etwas freie Interpretation des überaus verwirrten Satzes.</p> <p>Leider betrifft diese Verwirrung nicht nur die Satzkonstruktion, sondern auch das Denkmodell: Metallisches Gold und Azoth, das Gold der Philosophen werden gleich gesetzt. Dass dabei das höchst Edle und das höchst Unedle identifiziert werden, ermöglicht vielfältige Fehldeutungen.</p> <p>Das Zitat stimmt: Arnaldus S.154 Mitte. Theatrum Chemicum 3, S.135 Mitte: „Unde scias, quod non est nostrum sublimare, superius ascendere vel elevare: sed sublimare philosophorum est, de re vili preciosam facere: et de re infima et commista, alteram facere et magnam, et puram, ut cum dicimus.“</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>So</p> <p>wird auch <i>die</i> Sublimation nicht <i>zu</i> Unrecht die Reinigung des Steines im ersten Arbeitsschritt genannt. <i>Das ist</i> der Beginn der Kunst.</p> <p><i>Das bedeutet, wenn</i> er nun gelöst, geschieden, gereinigt und durch naturgemäße kunstvolle Präparation so weit gebracht wurde, <i>dass</i> das</p> <p>-&gt; Sal Armoniacum Philosophorum,</p> <p>-&gt; der Acetum acerrimum <i>oder allerschärfster Essig</i>,</p> <p>-&gt; primaterialischer Azoth oder</p> <p>-&gt; allgemeiner Merkur der Weisen</p> <p>vorhanden <i>ist</i>, so ist er erhoben</p> <p>worden. <i>Dann ist er</i> der <i>wahre</i> Sohn des Makrokosmos.</p> <p><i>Dann ist er</i> mächtig genug, aus <i>der</i> eigenen Gewalt, die ihm von Gott gegeben <i>ist</i>, natürlich und mittels naturgemäß angewandter alchemistischer Kunst kräftig in alle Dinge zu wirken. <i>Das mögen jene sein</i>,</p> <p>-&gt; deren Ursprung</p> <p>(wie zuvor gesagt) <i>auf die</i> allgemeine Materia Prima am Anfang der Welt <i>zurück geht</i>;</p> <p>-&gt; <i>die</i> ein jedes auf seine Weise in der Folge noch 117 bis zur gegenwärtigen Stunde aus ihren Samen fortgepflanzt werden;</p> <p>-&gt; <i>und die</i> auch bis zum Ende der Welt ihre natürliche Vermehrung und Fortpflanzung natürlich haben werden.</p> <p>Dies gilt auch, weil nach <i>der</i> Lehre des Axioms der Philosophen nichts so natürlich ist, als dass ein Ding in der <i>Substanz</i>, aus der es anfänglich</p> | <p>So: Originaltext „Sonsten“. Synonymbildung gemäß Grimm zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Der Originaltext ist hier leider nicht eindeutig, da er nur eine Aufzählung von Bezeichnungen ist. Meine Interpretation beruht auf der Annahme, all diese seien nur einige weitere Namen für den Azoth.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Redundante Mehrfachnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

herkommt und gemacht ist, wiederum aufgelöst werde.

Daher ist und heißt es *Quelles* (*siehe* S.32),

das ist El-i-x-eir, Fortitudo, die stärkste Stärke aller Stärken: Schiloh Naturae, der Held der Natur.

Und *er ist* der Gigant der zweifachen Natur,

Aus dem Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Kapitel 1. Arnaldus S.77. Artis Auriferae S.268 oben: „Certum quippe est, omnem rem esse de eo, in quod resolvitur.“

Dieser böse Fehlschluss mit weitreichenden Folgen wird von Arnaldus so gerechtfertigt, dass Eis durch Wärme in Wasser verwandelt wird. Daher muss es Wasser gewesen sein, bevor es zu Eis wurde.

*Quelles* in der Bedeutung von Elixier ist ein äußerst selten verwendeter Begriff. Ich habe ihn lediglich im Consilium Conjugii gefunden. Theatrum Chemicum 5, S.455 oben, Manget 2, S.45 rechts Mitte. „Ascendit enim et descendit in arbore Solis donec fiat *Quelles*, id est, Elixir. Quod dicit per aliquot menses, hoc Mundus in Turba dicit per quadraginta dies, et subdit quales sint ut in vulva sperma moratur, hoc est 9 mensibus vel circa. Sequitur: Scito etiam quod nullum *Quelles* facit rubeum nisi id quod fit de scarabeis, id est pigmento rubeo, quod est auripigmentum. Sequitur: Nulla aqua fit *Quelles*, nifi illa quae fit de scarabeis aquae nostrae.“

Im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“ wird diese Stelle zitiert. Manget 1, S.349 rechts unten.

Die Bedeutung des Wortes „Schiloh“ ist bis heute nicht sicher geklärt. Es stammt aus der Bibel 1.Mos 49:10. In der Einheitsübersetzung heißt es: „Nicht weicht der Herrscherstab von Juda noch der Fürstenstab von seinen Füßen, bis der kommt, dem er gebührt und dem der Völker Gehorsam gehört.“ Darin wurde Schiloh mit „der kommt, dem er gebührt“ übersetzt. Der Kabbalist erkennt, dass Schiloh und Maschiach (Messias) den gleichen Zahlenwert haben und daher wesensgleich sind.

(Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Schilo\\_\(biblische\\_Person\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schilo_(biblische_Person))) letzter Zugriff 31.08.2014).

Offenbar versucht Khunrath auch hier, sein Konzept der Messias – Lapis – Identität aus der Bibel und der Kabbala zu rechtfertigen.

Originaltext „Gigas geminae Naturae“. Wieder einmal versteigt sich Khunrath in seiner kindlich – pathetischen Art in schwieriges theologisches Gelände. Die Giganten (gr: Γίγαντες) sind ursprünglich Gestalten der griechischen Mythologie. Sie versuchten im geläufigsten Mythos, der Gigantomachie, die Olympischen Götter zu stürzen. (Siehe dazu

der Theocosmos (siehe S.50):

Er ist nämlich, wie die Philosophen sagen, stärker als die Natur und mächtiger als

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gigant\\_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gigant_(Mythologie)) letzter Zugriff 24.09.2015). Der Begriff wurde allerdings sehr früh mit Christus assoziiert. Heute liest man die Bedeutung „Held“, vor allem im Psalm 19:6 (Achtung: Nach anderen Zählungen 18:6!): „Die *Herrlichkeit Gottes* ist wie ein Bräutigam, der aus seinem Gemach hervorkommt, läuft freudig wie ein Held die Bahn.“ Die Lehre von der menschlich – göttlichen Doppelnatur Christi, die ihn trotzdem nicht teilt, ist uraltes christliches Gedankengut und wurde im 7.Jh bestätigt. Siehe dazu die detaillierten Ausführungen in „Kantorowicz: Die zwei Körper des Königs“, S.68ff, am 24.09.2015 auf <https://books.google.at/books?id=0bDSDq0RvKEC> verfügbar. Grundlage ist wohl die Selbstdefinition Christi als „Brot“ und „Wein“ gemäß Matthäus 26:26 – 28.

Siehe dazu die meiner Ansicht nach aufschlussreiche Erklärung im Aquarium Sapientum (das Khunrath wohl nicht gekannt hat), Manget 2, S.548 rechts Mitte: „Verus rectusque duplex Mercurius, vel Gigas geminae substantiae Matth. 26. quemadmodum Hymnus de eo canit, Deus à natura homo heros et cetera qui coelestem spiritum in se habet, qui omnia vivificat imò vita ipsa Sap.7, Es.42, Joan.14.“

Offenbar wurde die menschlich – göttliche Doppelnatur Christi mit der Doppelnatur des rohen Steins der Weisen aus Edelmetallsalz und abdestilliertem Reduktionsmittel identifiziert.

So richtig theologisch fassbar scheint mir auch der Begriff Theocosmos nicht zu sein. Wörtlich ist es die Zusammenfassung von Gott und geordneter Natur. Mehr steht in Khunraths Eigenzitat auch nicht. Ebenso scheint dieser Begriff in der Literatur selten auf, eigentlich habe ich nur eine einzige ernst zu nehmende Aussage dazu gefunden: „The background of pre-historical Man is the theocosmos: he finds himself in friendship and confrontation with the numina, the natural and divine forces“. (Aus Panikkar: The Cosmotheandric Experience S.95. Am 24.09.2015 auf <https://books.google.at/books?id=t0L93SLzgV0C> verfügbar.)

Es gab auch einen griechischen Bildhauer Theokosmos (altgriechisch Θεόκοσμος). Er war in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr. in Megara und Delphi tätig. (Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Theokosmos> letzter Zugriff 13.09.2015). Aber dieser ist wohl nicht gemeint.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>neben vielen anderen wahren glaubhaften Philosophen.</p> <p><i>Ich habe</i> auch im ersten Kapitel davon berichtet.</p> <p>In unserem Chaos ist und sind eins:</p> <p>-&gt; Das erste Weltanfangs – Wasser, in dem alle materiellen Dinge der ganzen Welt ihren allerersten Ursprung <sup>118</sup> haben.</p> <p>-&gt; Hyle oder allgemeine Materia Prima, Adamah, rote Erde, Lehm oder wässriger Schlamm, <i>die</i> rote Universalerde der Philosophen.</p> <p>Erde und Wasser miteinander vermischt machen einen Schlamm: <i>Den</i> Limus.</p> <p>-&gt; Ihr Abyssus, Abgrund oder Tiefe, auf welchem es (in der zweiten Arbeit) wegen der Schwärze finster ist.</p> <p>-&gt; Die schmierige in Erde, Wasser, Luft und Feuer unverwest und unverzehrt immer beständig bleibende Feuchtigkeit.</p> <p>Denn diese ist das Fundament,</p> <p>ja der Welt Grund, den Gott selbst gelegt hat. Darauf ist das Gebäude der ganzen</p> | <p>Quellenangabe muss daher etwas willkürlich bleiben. Möglicherweise meinte Khunrath die Stelle im „De Chemia“ S.21 Mitte: „Quicquid autem pervenit ad te, ex parabolis, similitudinibus, nominibus, gemmis, floribus, sulphure, arsenico et argento vivo, de Cambar, et omne nigrum, rubeum et album. Et omnia humida ex acetis, lactibus, sanguinibus, urinis, spermate, fellibus et his similibus. Haec omnia significant hanc Aquam divinam. Et omnis aqua ei similis, quia assimilaverunt eam omni subtili, ex humidis et aliis, et ovo composito ex rebus.“ Weiters S.38 unten: „(...) tunc est Abarnahas perfectum, et hoc est ovum russum, quod habet in se totum, quod eis est necessarium, ...“</p> <p>Beispielsweise im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.14 Mitte, Artis Auriferae S.164 oben: „Calidus: (...) Lapis ergo dicitur omnis res: quia habet in se et de se omnem rem necessariam de sua perfectione.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Griechische Doppelnennung weggelassen.<br/>Permutierte Bezeichnungen weggelassen.</p> <p>Randglosse gleichen Inhalts weggelassen.</p> <p>Die genaue Darstellung „auf welchem es finster ist“ beschreibt meiner Ansicht nach die Nigredo, Schwärzung, welche chemisch wohl die Folge der Ausscheidung dunkler unlöslicher Verschmutzungen aus der Fontina ist.</p> <p>Lateinische Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>makrokosmischen Welt von Gott gegründet und gesetzt.</p> <p>Epheser 1:4 „<i>Er hat uns auserwählt in ihm vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig seien und untadelig vor ihm in Liebe.</i>“</p> <p>und 1.Petrus 1:20 „<i>Vor der Grundsteinlegung der Welt war er ausersehen, aber offenbar wurde er zum Ende der Zeiten um eurentwillen.</i>“</p> <p><i>Weitere Vorstellungen und Bezeichnungen unseres Chaos sind:</i></p> <p>-&gt; <i>Es ist auch das Zentrum oder der Mittelpunkt, ja der Salzmittelpunkt des großen Gebäudes der ganzen Welt, aus welchem alles Materielle in der Welt und Natur herausfließt. Dieser Mittelpunkt ist im natürlichen Sinn zu verstehen, nicht nur im Sinn einer mathematischen Messung.</i></p> <p>-&gt; <i>Man nennt ihn auch Tartarus mundi majoris, die Unterwelt des Makrokosmos.</i></p> <p>-&gt; Ohne diesen <i>Mittelpunkt</i> kann kein Ding in der <i>Welt</i> natürlich entstanden sein, entstehen, noch bestehen.</p> <p>-&gt; Denn es ist nicht nur alleine das Bindende,</p> <p>sondern auch wiederum der Zerstörer aller zerstörbaren Dinge, worauf dann eine neue Geburt folgt.</p> | <p>Wow! Allerdings: Auch wenn sich das die Alchemisten sicher nicht so gedacht haben – wenn man sich den die meiste Zeit schlimmen Zustand der Menschenwelt vergegenwärtigt, scheint für einen boshafte Ketzer die Vorstellung durchaus plausibel, dass diese Menschenwelt tatsächlich auf einem Fundament aus angepinkelter Stallmauer gebaut ist.</p> <p>2 x Bibeltext eingefügt, um Khunraths Argumentation auf einfache Weise nachvollziehbar zu machen.</p> <p>Khunrath will uns wohl wieder einmal sagen, dass das Materia Prima Konzept auch christlich fundiert ist. Leider ist die Assoziation der alchemistischen Materia Prima mit Gottes Weltfundament willkürlich und klingt nur gut.</p> <p>Füllsatz, um das Chaos der Beschreibungen ein wenig zu strukturieren.</p> <p>Eine durchaus erstaunliche Darstellung, in der die antike Hölle gleichzeitig der Mittelpunkt der Welt ist. Vermutlich geschieht das über die Nigredo, in der die dunklen Aspekte der Seelen und Stoffe ausgeschieden werden und das Helle überdecken. (Zum griechischen Begriff Tartaros siehe auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Tartaros">http://de.wikipedia.org/wiki/Tartaros</a> letzter Zugriff 31.08.2014).</p> <p>Die Assoziation zum Sal tararis, Kaliumcarbonat, ist wohl nicht plausibel.</p> <p>Eine weitere Deutung beruht auf Platos Bezeichnung „Anima majoris mundi“ für das Kochsalz.</p> <p>Sprachgebrauch angepasst.</p> <p>Bindende: Originaltext „Band“. Neuinterpretation, da Band heute nur als Objekt (Gewebestreifen, manchmal Klebestreifen) und nicht als aktiv Wirkendes verstanden wird. (Nach dem Herkunftswörterbuch).</p> <p>Und wieder der liebe Ouroboros.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; <i>Es ist auch</i> 119 das allgemeine Salz der Weisheit, Natur und Kunst.</p> <p>-&gt; Unser Adam, aus <i>dem</i> seine Eva kommt.</p> <p>-&gt; Der allgemeine Hermaphrodit der Natur, makrokosmisch mikrokosmisch, der philosophische Mensch der Philosophen von zwitterhaftem Geschlecht, der Mann und Weib zugleich ist.</p> <p>-&gt; Der uralte Saturn, das geheime geheimnisreiche Blei der Weisen.</p> <p>-&gt; Das Gelenk im Menschen, die Lende (Lumbus). Füge ein „P“ hinzu und verändere „S“ zu „M“, dann erhältst du „Plumbum“, Blei.</p> <p>-&gt; Das allgemeine philosophische makrokosmische Ei der Welt.</p> <p>-&gt; Der Sohn eines (seines) Tages,</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Dieser Satz beinhaltet zwei zweifelhafte Übersetzungen:<br/> Homo heißt [1] Mensch, [2] Mann, [3] Leute, Mitmenschen, Angehörige [4] Fußvolk. (Lateinwörterbuch). Ich habe mich im Zweifel für [1] entschieden, da ein Mann nach heutigem Verständnis ein definiertes Geschlecht hat. Adam hingegen war als Adam männlich, als Adam Kadmon hermaphroditisch.</p> <p>„homo philosophorum philosophicus“ habe ich als „philosophischer Mensch der Philosophen“ übersetzt und hoffe, dass Khunrath das gemeint hat: Dass es sich dabei nicht um einen realen Menschen mit greifbar beiden Geschlechtsmerkmalen handelt, sondern um ein Chemie gewordenes spirituelles Prinzip.</p> <p>In dieser überaus seltsamen Stelle versucht sich Khunrath offenbar in der kabbalistischen Buchstabenmystik, wie so oft ohne Rücksicht darauf, dass diese erstens nur im hebräischen Alphabet definiert ist und zweitens (nach meinem dünnen Wissensstand) auch keine der gängigen Methoden (Erweiterung, Ergänzung, Teilung, Umstellung) darstellt. Weitere Informationen siehe Papus S.20ff. Dass Khunrath die Geschlechtsteile mit dem Blei assoziiert, mag noch irgendwie nachvollziehbar sein, der Zusammenhang mit dem Gelenk entzieht sich aber endgültig meinem Verständnis.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Die Definition des Lapis als „Filius unius diei“ steht im Lexicon Chymicum: Manget 1, S.242 rechts.</p> <p>Weiters in Hieronymus Reusner: Pandora, das ist: die Edleste Gab Gottes oder der Werde und Heilsame Stein der Weisen, Basel 1582. S.282f. (Am</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





-> Und wie wir sie sehen und berühren.

*Diese beiden Prinzipien sind:*

-> Forma und Materia,  
-> wirkendes und leidendes;  
-> flüchtiges und fixes,  
-> nasses und trockenes:  
-> Wasser, das Luft und Erde, das Salz – Feuer in sich führt;  
-> des Löwen rosenfarbenes Blut und weißer Leim des Adlers;

-> der Philosophen Sonne und Mond,  
-> ihr Gold und Silber.  
-> Daher heißt es auch *das* allgemeine Electrum

-> und *der* allgemeine Zwitter der Weisen;

-> der grün blaue Knecht samt seinem lieben weißen Weibe.

Das rosenfarbene Blut wird wohl das rotbraune  $\text{AuCl}_3$  sein, welches nach Abtrennung der Nigredo sichtbar wird, wenn der Alchemist ordentlich gearbeitet hat.

Leim: Originaltext „Gluten“. Übersetzung aus dem Lateinwörterbuch. Interessant scheint mir dazu auch ein Auszug aus Grimm zu diesem Thema: „Gluten, n., leim, lat. gluten: gluten est terra tenax vel g(l)umi (d. i. gummi) quod utile ad compages navium vocab. s. l. et a.) Diefenbach nov. gloss. 195; daher dieses unser geheimes saltz von den philosophis glutten aquillae albae genent worden, dan wasz durch diesen gluten zusammengefügt wirdt, ist hernach nicht mehr von einander zu scheiden“.

Electrum: (griechisch) bezeichnet sowohl den Bernstein, was an dieser Stelle wenig plausibel ist, als auch das Elektrum, eine Silber – Gold – Legierung. (Gemäß Lateinwörterbuch).

Was kann das sein? Sehr dünne Goldfolien scheinen im Gegenlicht blaugrün. Ich vermute aber eher, dass sich durch mit Kupfer verunreinigtes Gold  $\text{CuCl}_2$  und  $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$  gebildet haben, die in wässriger Lösung blaugrün sind.

Weiters gibt es blaues Gold-(I)-Oxid  $\text{Au}_2\text{O}$  und Gold-(I)-Hydroxid  $\text{Au}(\text{OH})$ . Diese Verbindungen sind zwar instabil, es ist aber plausibel, dass sie zwischendurch aufgetreten sind. (Orgován, Tab 12).

Weiters können Goldkolloide je nach Partikelgröße auch blau scheinen. (Mercurius Solis S.13).

-> Rebis, das ist die Sache (*res*), aus zweien eine, selbst Bina, was eine zweifache Sache einer Sache bedeutet.

-> *Man nennt es auch* ein Zwei – Ein – Ding wie Sulphur und Merkur. Daraus wird *der* Zinnober der Weisen sublimiert.

Auch ihre überaus nützlichen naturgemäß – philosophischen Zinnober – Arbeiten auf Weiß und Rot gehen *von ihm aus*. Wie es damit im speziellen philosophischen Werk beschaffen ist, findest du *auf* S.63 und *im* 9. Kapitel.

-> *Daher heißt er auch* ein doppelter Merkur, weil er ein sulphurischer Merkur ist und mit einem Namen genannt wird.

-> Hier ist das eine Mineral, das aus zweien besteht.

Daraus kommen die Sonne und ihr Schatten, das ist die Gattin.

Rebis ist ein Ding, das aus zweien besteht. Aus Körper und Geist, aus Sonne und Mond. (Aus dem Liber Rosarium, „Aus einem alten Buch“. Levity-Rosarium S.19, Artis Auriferae S.176 Mitte: „Item: praedictus lapis dicitur Rebis: id est una res quae fit ex duabus rebus: id est, corpore et spiritu, vel Sole et Luna, ex corpore mundato et fermentato.“). Auch Res bina, doppeltes Ding genannt. (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Achtung: Böse Falle! Selbstverständlich ist HgS nicht der Stein der Weisen, auch wenn er rot ist!

Gekürzt.

Originaltext „Hinc Minera Rebis“. Die Übersetzung des vieldeutigen Wortes „hinc“ bleibt leider etwas willkürlich, ich habe versucht, den Kontext zu treffen.

Gattin: Originaltext „uxor“. (Lateinwörterbuch). Die Ausgabe von 1786 übersetzt mit Weib, was dem heutigen Verständnis nicht mehr entspricht.

Diese Sichtweise findet man häufiger, beispielsweise im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.23, Manget 2, S.117 rechts Mitte, Artis Auriferae S.245 oben: „Aristoteles; Nullum tingens venenum generatur absque sole et ejus umbra; id est, uxore.“

Ebenso im Consilium, Manget 2, S.257 links: „Et Pandophilus: Dico, quod non est dignius corpus et purius Sole, sine quo et ejus umbra, id est, Luna, quae de se est tenebrosa, nullum venenum tingens generatur.“

Ähnlich aber schon in der Turba: [21] (...) (Sprach Pythagoras:) (...) Und wisset, dass kein ‘Körper’ kostbarer ist oder reiner als die ‘Sonne’ (das Gold), und dass kein färbendes ‘Gift’ erzeugt wird ohne die ‘Sonne’ und ihren ‘Schatten’.

Denn nichts ist dem Manne näher als seine Gattin.

-> *Daher auch* das geheime Blei der Philosophen und dasjenige, das dem Blei am ähnlichsten *ist*. Diese sind Mann und Weib dieser Kunst:

Der rote Knecht, der animierte Geist, ein geistliches beseeltes Blut, der sein weißes Weib, das kristalline

Salz des Leibes der Magnesia, den weiß gemachten Messing

zur Ehe nimmt: König und Königin, Mann und Weib, Zwei aus Einem, ein Leib.

Dies versteht nicht jeder! Bitte Gott um *die* Erleuchtung *deines* Unverstandes.

-> *Das* Gold der Philosophen, das sie in ihrer alchemistischen Kunst naturgemäß in die geblätterte Erde der Magnesia säen.

Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.47, Artis Auriferae S.245 Mitte: „Philosophus: Mulier est quoddam receptaculum virili seminis, quia ipsa conservat semen in suis cellulis et matrice, et ibi nutritur, et pullulat usque ad tempus maturitatis, ideo eligamus sibi nunc coniugem, ut receptivum sui seminis habeat, quam possumus sic eligere in uxorem, quae propinquior est sibi in simplicitate et puritate: quia nihil propinquius viro quam uxor, quae sunt homogenea.“

Den relevanten Nebensatz am Schluss hat Khunrath leider weggelassen.

Homogenität (von ὁμός homós „gleich“ und γένεσις genesis „Erzeugung, Geburt“, also etwa: gleiche Beschaffenheit) bezeichnet die Gleichheit einer physikalischen Eigenschaft über die gesamte Ausdehnung eines Systems oder auch die Gleichartigkeit von Elementen eines Systems. Der Begriff besitzt einen weiten Anwendungsbereich und kann im Einzelnen unterschiedliche Bedeutungen enthalten.

(Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Homogenität> letzter Zugriff 12.09.2015).

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

kristalline: Originaltext „Christalline“.

Messing: Originaltext „Laton“. Darmstaedter schreibt auf S.190: „Lato, Laton (nicht bei Geber) = aurichalcum, goldfarbiges Kupfer, „Elektron“, Messing; franz. laitton.“ Laton ist auch die spanische Bezeichnung für Messing, die Kupfer – Zink – Legierung.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Die Bezeichnung „geblätterte Erde“ findet man in vielen alchemistischen und bergmännischen Schriften vor allem des 16. bis 18. Jahrhunderts. Damit wurden Strukturen aus dünnen Platten oder Kristallen wie Schiefer oder Weinstein benannt. (Beispielsweise „Zimmermann: Ober-Sächsische

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Solaria und Lunaria, zwei Wasser: rot und weiß, sonnenhafter und mondhafter Saft.</p> <p>Aus diesen beiden Wassern mache ein hylealisches, reines, helles <i>und</i> himmlisches <i>Wasser</i>.</p> <p>Diese heißen auch Blut und Wasser, jedoch in anderem Sinn als sonst Spiritus Animatus so genannt wird, wie die aus dem Werk selbst erfahrenen Artisten wissen.</p> <p><i>Nun möchte ich darauf zu sprechen kommen, auf welche Weise die Kunst aus der Dreiheit kommt.</i></p> | <p>Berg-Academie, Band 1. Dresden und Leipzig 1746; S.165f.<br/>Am 07.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=0tFWAAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=0tFWAAAaAAJ</a> verfügbar).</p> <p>Geblättertes Gold ist eigentlich die bergmännische Bezeichnung für das Auripigment. (Aus Johann Gottfried Jugel: Geometria subterranea, Berlin 1773, S.146. Am 09.03.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=VYA_AAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=VYA_AAAaAAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Zur Verwendung des Decknamens „Auripigment“ in der Turba siehe 16., 44., 50., 52. und 72. Rede.</p> <p>Eine andere Deutung ergibt sich aus dem Wortstamm der Bedeutung „blühen“ im Sinn von schwellen, knospen. (Herkunftswörterbuch). Die Magnesia wird ja auch als Acker bezeichnet, in den das Gold zu säen ist.</p> <p>Die Anweisung „Säe unser Gold in weiße geblätterte Erde“ stammt aus dem „Senior De Chemia“ S.41: „Hermes: (...) Seminate aurum vestrum in terram albam foliatam.“ Weiters im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.23, Artis Auriferae S.185 Mitte.</p> <p>Ähnlich im Rosarium Liber Dictus 2, Cap XI, Artis Auriferae S.277 oben, Arnaldus S.90: „Seminate ergo animam in terram albam foliatam, quoniam ipsa retinet eam.“</p> <p>sonnenhafter und mondhafter Saft: Originaltext „succus solariae und lunariae“. (Nach dem Lateinwörterbuch).</p> <p>Ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.13 Mitte, Artis Auriferae S.161 unten: „Senior: Ex duabus aquis unam facite aquam. Si verbum meum intellexistis, omne regimen sub pedibus vestris erit.</p> <p>Ergänzende Worte, um aus der hingeworfenen Randglosse einen vollständigen Satz zu bilden.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Es sind in ihm drei:</p> <p>Leib, Geist und Seele (wie die allgemeinen Trinitarier</p> <p>121 recht reden). Das ist im Konkreten</p> <p>-&gt; Erde, Wasser und Himmel oder</p> <p>-&gt; Erde und Wasser, Himmel und ein Universal – Feuerfunken Ruach Elohim, des Geistes Gottes, welcher auf dem Wasser schwebte (1.Mos 1:2), welcher die Seele der Welt und <i>das</i> Licht der Natur, ja die Natur selbst ist.</p> <p>-&gt; Oder aber im abstrakten <i>Sinn</i></p> <p>Sulphur, Sal und Merkur, oder</p> <p>-&gt; Sulphur und Salz, Merkur und die Natur</p> <p>zusammengefasst allgemein: Eines ist drei und drei sind eins.</p> <p>Der Leib steht, die Seele macht lebendig, der Geist färbt, sagt der Philosoph.</p> | <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Trinitarier: Anhänger der Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. Diese wird von nahezu sämtlichen christlichen Religionen vertreten.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Dreifaltigkeit">http://de.wikipedia.org/wiki/Dreifaltigkeit</a> letzter Zugriff 31.08.2014).</p> <p>Eine äußerst problematische Aussage! An sich wird die Natur durch den Geist Gottes in Form von Chockmah erkennbar und in Form von Binah gestaltet. Khunrath hat selbst in der Randglosse auf Seite 55 geschrieben: Die Natur ist nicht geschaffen!</p> <p>Diese beiden Randglossen „In Concreto“ und „In Abstracto“ sind im Originaltext weder einer bestimmten Textstelle zuzuordnen noch scheinen sie mir besonders differenzierend. „Abstrakt“ bedeutet laut Herkunftswörterbuch auch schon im 16. Jh „das Allgemeine aus dem zufälligen Einzelnen begrifflich heraus sondern; verallgemeinern“. Dass die Zusammensetzung des Geschaffenen aus Sulfur, Sal und Merkur sinnbildlich und abstrakt gemeint ist, scheint nachvollziehbar. Aber Ruach Elohim als etwas Gegenständliches, Verdichtetes, ja Materielles (Lateinwörterbuch) zu betrachten, befremdet nicht nur den Naturwissenschaftler.</p> <p>färbt: Originaltext „tingit“. Die Mehrdeutigkeit des Tinktur – Begriffes ist wohl ein zentrales Thema der Alchemie und ihrer Gegner. Ursprünglich bedeutet tingieren „eintauchen, benetzen“. Die zweite Bedeutung ist „färben“ und schließlich bedeutet das Wort im religiösen Sinn „taufen“. (Aus dem</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Färben ist das Amt des Geistes.</p> <p>Unser Stein ist von <i>der</i> Natur mit einem dreieinigen oder dreifaltigen Kleid geziert: pflanzlich, tierisch und mineralisch.</p> <p>In einem Körper sind drei <i>Wesen oder Instanzen</i> verbunden.</p> <p>Der Schöpfer, der dreieinige Gott, empfiehlt uns die katholische Dreieinigkeit, den dreieinigen Stein und alle Wesen, <i>die</i> in der Dreieinigkeit bestehen.</p> <p><i>Nun möchte ich darauf zu sprechen kommen, auf welche Weise die Kunst aus der Vierheit kommt.</i></p> | <p>Lateinwörterbuch). Damit sind wir natürlich mitten in der Frage, was der Stein der Weisen wirklich vermag: Oberflächlich dauerhaft einfärben oder substantiell übervollkommen machen bzw spirituell erlösen?</p> <p>Das Zitat stammt aus dem „De ratione conficiendi lapidis philosophici“ von Laurentius Ventura, 1571, abgedruckt im Theatrum Chemicum 2, S.229 oben: „Corpus stat; Anima vivificat; Spiritus tingit.“</p> <p>Diese Aussage „Est enim tingere Spiritus officium.“ scheint original Khunrath zu sein. Jedenfalls habe ich sie sonst nirgends gefunden.</p> <p>Amt: Originaltext „officium“. (Aus dem Lateinwörterbuch). In der Ausgabe von 1786 wird mit „Geschäft“ übersetzt. Das mag angesichts der Wirtschaftstätigkeit vieler spiritueller Gruppen sogar angemessen sein, in einem christlichen Grundlagenwerk schien mir eine würdevollere Übersetzung angebracht.</p> <p>Originaltext „Sunt uno in corpore juncta tria.“ Korrekte Übersetzung: „Es sind in einem Körper verbunden drei.“ Neuinterpretation zwecks leichter Verständlichkeit.</p> <p>Das Zitat stammt aus dem „De Ratione Conficiendi Lapidis Philosophici Liber“ von Lorenzo Ventura, 1571, Theatrum Chemicum 2, S.228 oben.</p> <p>In der Ausgabe 1597 ist hier tatsächlich ein Punkt. Dieser fehlt in der Ausgabe von 1708, was den Sinn ein wenig modifiziert. In der Ausgabe 1786, S.152 fehlt diese gesamte Textstelle. Ich bin dem Originaltext gefolgt.</p> <p>Dieser Satz musste leider aus Not neu interpretiert werden, da der Originaltext keinen Sinn ergibt: „Triunitatem catholicam nobis commendat creator deus triunus, lapis triunus et omnes creaturae in triunitate consistentes.“. Korrekte Übersetzung: „Die katholische Dreieinigkeit empfehlen uns der Schöpfer, der dreieinige Gott, der dreieinige Stein und alle Wesen (Kreaturen) in der Dreieinigkeit bestehend.“</p> <p>Ergänzende Worte, um aus der hingeworfenen Randglosse einen</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Es sind in ihm vier:</p> <p>-&gt; Erde, Wasser, Luft und Feuer</p> <p>-&gt; <i>oder gemäß der Ausstattung</i></p> <p>der vier Elemente:</p> <p>trocken, kalt, feucht und warm,</p> <p>beseelt</p> <p>mit dem Geist der Quinta Essentia, dem fünften Wesen, welches die Seele der Welt ist. Dieser wird von etlichen <i>Autoren</i> auch Himmel genannt.</p> <p>Sie nehmen nämlich die Seele der Welt und den Himmel <i>ganz</i> konkret als eines. Dieses nennen sie auch Feuer.</p> <p>Im Konkreten ist nämlich Schamaim, der ätherische Hauch oder Himmel, der Sitz und das Transportmittel der Seele.</p> <p>Was etliche <i>Autoren</i> von der Sechsten Essenz</p> <p>und von der Mittel – Natur</p> | <p>vollständigen Satz zu bilden.</p> <p>Ausstattung: Originaltext „Austheilung“. Neuinterpretation im Zweifel gemäß Grimm über das lateinische Stammwort „distributio“.</p> <p>Elemente: Originaltext „Elementisten“. Ich habe dieses Wort in keinem angemessenen Kontext und in keinem der üblichen alchemistischen Lexika gefunden, Grimm nennt es auch nicht. Neuinterpretation im Zweifel gemäß Kontext.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Die Identifizierung der Himmelssubstanz Äther mit der Quinta Essentia ist antike Standardphilosophie. Siehe dazu meinen Kommentar zu S.39.</p> <p>So sprach Anaxagoras, da die Bewegungen im Himmel unaufhörlich sind, was er mit dem Feuerelement identifizierte. Dagegen spricht bekanntlich, dass die Himmelskörper nicht verbrennen, logischerweise muss es mindestens zwei Arten von Feuer geben.</p> <p>Paracelsus stellt in seinem Buch „Drei Tractat“ im Abschnitt „De secretis Creationis“ auf S.75 explizit klar: „Dann Gott ist die sexta essentia“.</p> <p>Möglicherweise ist die sechste Essenz deshalb ein Synonym für Gott, weil er das verborgene Feuer in der Materia Prima darstellt. Khunrath beschreibt ja mehrfach den Gottesfunken in der Materia Prima, der zu ihrer Spezialisierung führt.</p> <p>Mit der Mittel – Natur könnte der Geist gemeint sein, da dieser Göttlich – Seelisches und Körperliches verbindet. So heißt es im Tractatus Aureus, Cap III. Manget 1, S.428 links unten: „O Natura maxima naturarum creatrix, qua continet et separat mediocria naturarum, cum lumine venit, et cum</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>gar ängstlich</p> <p>vorgeben, mag man bei 122 ihnen selbst lesen.</p> <p>Die Philosophen gebrauchen viele Namen. Doch wenn man's beim Licht der Natur besieht ist es im Grund nur ein Ding.</p> <p><i>Das</i> allgemeine Eins – Zwei – Drei – Vier, <i>von dem</i> eben berichtet wurde ist Eins. Und dasselbe allgemeine Eins ist Eins – Zwei – Drei – Vier. Alles in unserer Kunst ist aus Einem – Zweien – Dreien – Vieren in Eins und Eins – Zwei – Drei – Vier sind in dieser Kunst alles.</p> <p>Diese allgemeinen 1 2 3 4 in Einem sind der Weisen Universal und großer regenerierte Stein, wenn sie nach philosophischer Reinigung und Abscheidung der groben Teile und Überflüssigkeiten miteinander wiederum naturgemäß durch alchemistische Kunst vermählt, vereinigt, geronnen, fixiert und so übervollkommen gemacht Eins geworden sind.</p> <p>Hier möchte man einwerfen und sagen: In allen materiellen Dingen befinden sich doch</p> <p>-&gt; Eins: dieses Ding allein an und für sich selbst, gleichgültig ob pflanzlich, tierisch oder mineralisch;</p> <p>-&gt; Zwei: Forma und Materia;</p> <p>-&gt; Drei: Leib, Geist und Seele;</p> | <p>lumine genita est, et quam tenebrosa nebula peperit, qua omnium mater est."</p> <p>Agrippa (De occulta Philosophia 1, Cap XXXVII, S.XLIII) setzt die Mittel – Natur mit der Quinta Essentia gleich: „... illam coelestem, quam quintam essentiam, sive spiritum mundi, sive mediam naturam vocant:".</p> <p>ängstlich: Originaltext „scrupulose“. Die Ausgabe von 1786 übersetzt mit „übertrieben“, was im Lateinwörterbuch keinerlei Entsprechung findet. Dort heißt es: scrupulosus [1] steinig [2] rau, schroff [3] ängstlich, genau, gewissenhaft. Ich habe im Zweifel aus dem Kontext übersetzt.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.46 oben. Artis Auriferae S.242 Mitte: „Sic Philosophi lapidem diversis nominibus nominaverunt, ut sapientibus esset manifestus, et insipientibus occultus. Sed quocunque nomine nominetur, semper tamen est unus et idem, et de eodem."</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



-> Vier: Erde, Wasser, Luft und Feuer.

*Alle jene* sind auch mit *der* Quinta Essentia beseelt.

*Frage:* Kann deshalb *der* Stein der Weisen *nicht* genauso aus allen und jeden Dingen gemacht werden wie aus *dem* nunmehr oft angedeuteten allgemeinen Chaos?

*Antwort:* Ich gestehe, *dass* das 1 2 3 4 <sup>123</sup> und *die* Quinta Essentia in jedem natürlichen Ding in diesem unteren Globus sind und gefunden werden.

Wie in anderen auch, siehe *bei* H.C. Agrippa im Buch I der okkulten Philosophie!

So ist es auch wahr, *dass* der Stein der Weisen aus einem jeden dieser *Dinge* zubereitet werden kann. Verstehe es aber recht. In pflanzlichen, tierischen und mineralischen Spezies sind 1 2 3 4 speziell, darum wird auch (wie vorne *im* Kapitel 4 ausführlich dargelegt) nur *der* spezielle Stein der Weisen daraus. Universell aber sind 1 2 3 4 *nur* in unserem universellen Chaos allein, sonst nirgends. Deshalb kann auch *das* Universal der Philosophen, das ist *der* allgemeine und große Stein der Weisen, aus nichts anderem als aus besagtem allgemeinem Wesen alleine kommen. Nur darin *wird* fruchtbringend gesucht und *kann* wahrhaftig gefunden werden.

Nein. Die ziemlich sophistische Erklärung dazu findet man im übernächsten Satz.

Leider ermöglicht auch dieser dünne Hinweis keine eindeutige Zuordnung. Möglicherweise meinte Khunrath das Cap III auf S.III mit der Überschrift: „De quatuor elementis, et eorundem qualitibus, et in seinvicem permixtionibus.“ Weiters: „Quatuor sunt elementa et primaria fundamenta rerum omnium corporalium, ignis, terra, aqua, aer: ex quibus omnia elementata in istis inferibus componunt: non per modum coacervationis, sed secundum transmutatione et unione.“ Agrippa führt dann die bekannten Zuordnungen der Eigenschaften zu den Elementen und Ansichten zum Transmutationsthema aus.

Wir sind nun mitten im wohl zentralen philosophisch – religiösen Konzept der Alchemie. Daher erlaube ich mir vorweg eine hoffentlich verständliche Darstellung: (Unter Verwendung von Aufsätzen von Mats Winther auf <http://mlwi.magix.net> letzter Zugriff 31.08.2014).

Ausgangspunkt der gesamten Natur ist die Zahl 1, der Unarius. Religiöse Leute nennen ihn Gott, Naturwissenschaftler den Kosmos, Psychologen die Mutter aus Sicht des Embryos. Relevanter als die Bezeichnung ist das Kriterium, dass dieser Unarius in alle Richtungen unbeschränkt ist. In

Eckankar wird dieser Zustand gerne durch seine Eigenschaften „allmächtig, allwissend und allgegenwärtig“ definiert. Alchemistisch ist es die weiße Jungfrau, Gottes Gemahlin.

Nun tritt ein Gegenspieler zu 1 auf und der Zustand 2 ist geschaffen. In der Alchemie heißt er Binarius. Der Name erinnert an die Zahl zwei, den Zweifler. Über die Gründe des Auftretens des Gegenspielers herrscht keine Einigkeit. Manche glauben, die inneren Fehlstellen Gottes hätten sich durch die Anziehungskraft der Materie im Teufel manifestiert, andere erzählen von einer Schöpfung Gottes, die sich selbständig gemacht hat. Entwicklungspsychologisch ist es der Moment, in dem das Kind seine Mutter als fremd, ja sogar feindlich erkennt. Ein ähnliches Entsetzen tritt auf, wenn Adam damit konfrontiert wird, dass die Frau – nennen wir sie mal Lilith – nicht im Traum daran denkt, seinen Allmachtsvorstellungen zu entsprechen. Aus diesen Mythen resultiert die übliche Assoziation von Binarius – Teufel – Frau. Die Mehrzahl der Systeme gibt diesem Wesen die Schuld daran, dass die göttliche Einheit zerstört ist. (Nach Alfred Ribi: Ein Leben im Dienst der Seele, 2007, S.671ff. Am 31.08.2014 auf <http://books.google.at/books?hl=de&id=OtOUHyEPgv0C> verfügbar.) Nur selten liest man von der Notwendigkeit der 2 für die spirituelle Entfaltung, z.B. Lukas 15:11-32. Doch ist der Binarius die notwendige Konsequenz der Bildung eines Ich – Bewusstseins. Erst dadurch wird die Alleinheit in Gut oder Schlecht differenziert. Diesen Zustand nennt man daher auch Erbsünde, die Sünde, die nicht Konsequenz falschen Handelns, sondern der Abtrennung von der göttlichen Alleinheit ist. Alchemistisch ist der Binarius in allen Substanzen als Überflüssigkeiten, Grobheiten und sonstige Verschmutzungen und Unreinheiten zu finden.

Aus dem dem Binarius wesenseigenen Spannungsfeld zwischen Ja und Nein entwickelt der Mensch irgendwann geistige und seelische Netze: Den Ternarius, die Stufe 3. Zuerst wohl als notwendige Kompromisse, später weil Verständnis und Kontrolle einander bedingen und mittels Verständnis bessere Lebensbedingungen geschaffen werden können. Heute sind Wissenschaft und Technik, Marktwirtschaft und Multimediengesellschaft als Repräsentanten der Stufe 3 in der westlichen Welt herrschend. Alle die dabei effizient mitmachen, haben ein gutes Leben. Das kleine und liebend gerne verdrängte Problem dabei ist die rasend schnell auftretende Ziel- und Sinnlosigkeit. Denn Konsum, Besitz und bereichsweise Fachkompetenz lassen die dahinter lauernde Leere und Angst schnell vergessen. Geistige

Weite und unüberschaubare Komplexitäten entführen den Menschen ganz schnell in spirituelle Irrgärten, in denen sie sich verlieren. Alchemistisch ist die Stufe 3 der Merkur der Weisen, auch das Feuer der Magier.

Die wirklich großen philosophischen Auffassungsunterschiede treten bei der Stufe 4, dem Quaternarius auf. Vereinfacht dargestellt ist der Quaternarius die Materie. Seit dem Hellenismus war die Materie enteelt, minderwertig und verwerflich. Ähnliche Ansichten finden wir auch in vielen östlichen Systemen, in denen Diesseits und Materie nur Schein und weitgehend sinnloses Leid darstellen. Das Christentum ist an dieser Stelle tief gespalten. Einerseits finden wir die hellenistische Auffassung, die natürlich auch Begehrlichkeiten der irdisch Mächtigen bestens unterstützt. Andererseits weist uns das Kreuz auf die Erlösungskraft der Materie hin. Dabei wird aber üblicherweise die Erlösungswirkung Christi in den Vordergrund gestellt, dass Christus am Kreuz selbst erlöst wurde, lässt man gerne weg. Die Naturwissenschaft dreht den Spieß um und akzeptiert ausschließlich die Existenz der 4 und verleugnet die Stufen 1 bis 3. Ich möchte in dieser kurzen Zusammenfassung nicht weiter auf die uferlosen Konflikte dieser Region eingehen und verweise auf die einschlägige Literatur. Der zentrale Fortschritt der Alchemie ist die Suche Gottes in der Materie. Das widerspricht natürlich prinzipiell allen Ansichten, dass die Materie teuflisch sei. Khunraths plakatives Christentum muss daher unbelohnt bleiben! Weiters ist eigentlich erheiternd, dass die Alchemie (obwohl heute oft als Aberglaube geächtet) damit auch philosophisch – nicht nur geschichtlich – Vorfahre der Naturwissenschaft ist.

Wie auch immer, dieses ganze Thema könnte uns eigentlich gleichgültig sein. Wann? Wenn das Leben funktionieren würde. Gerade die großen Erfolge der Stufe 3 unterstützen uns in diesem Irrglauben. Das männliche Prinzip wird durch die strikten Forderungen nach Sicherheit und Eindeutigkeit gestärkt und fast unangreifbar. Dass solche Forderungen eigentlich ein Unarius – Thema sind und damit auf rund 4000 Jahre altem tieferreligiösen Boden wachsen, bleibt den meisten Wissenschaftlern unbekannt. (Herr Prof John Lennox hat allerdings in seinem Vortrag „Hat die Wissenschaft Gott begraben?“ darauf hingewiesen. Das Buch ist im Verlag SCM R. Brockhaus erschienen und war am 15.09.2015 im Buchhandel erhältlich.) Das Problem ist, dass es nicht ordentlich funktioniert: Schon harmlose Themen wie Mode oder Musik sind unerreichbar, Partnerschaften bleiben das große Rätsel,

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Merke wohl auf: Die Neugeburt und Wiedergeburt unseres allgemeinen Steins ist zirkulär! Sie <i>geschieht</i> in, von und aus einem Alles, das ist unser Chaos.</p> <p>So werde der unreine salische, merkurialische und sulphurische Binarius <i>mittels</i> vulcanischer und neptunischer</p> <p>alchemistischer Kunst</p> | <p>Geisteskrankheiten nehmen zu und gegen Krieg, Fanatismus und grassierenden Ethikverlust scheint auch kein Kraut gewachsen. „Ein Blick auf unsere heutige Welt macht uns mit Schrecken bewusst, dass das Problem der Nachtseite unseres Bewusstseins bis heute nicht gelöst ist!“ (Aus: Ein Leben im Dienst der Seele: gesammelte Aufsätze und Vorträge, Teil 1 von Alfred Ribi. S.686.). Im Gegenteil: Die Kräfte der Finsternis machen genüsslich und ausufernd Gebrauch von den Errungenschaften des Ternarius.</p> <p>Die Konsequenz des Alchemisten ist nun, die Substanzen zu reinigen. Primär einmal den Ternarius, auch weil es bei dem am Einfachsten geht. Die Reinigung des Binarius hieße wohl schon als Vorbedingung im Teufel den Luzifer (Lichtbringer) zu erkennen, was erfahrungsgemäß mindestens ein Meisterwerk darstellt. Für Khunrath ist so eine Ansicht explizit undenkbar, wie er gleich zu Beginn klarstellt. Und den Unarius als Problemquelle zu erkennen und anzunehmen, scheint für Menschen angesichts der existenziellen Ängste, die mit dem endgültigen Verlust der Urgeborgenheit auftreten, praktisch unmachbar. Abgesehen davon kommt man damit schnell zur Ansicht, dass Gott und Teufel in Wirklichkeit die gleiche (janusköpfige) Figur sind. Und diese Sichtweise war über lange Zeit sofort tödlich.</p> <p>Moderne esoterische Konzepte (Henoch, Kryon, Eckankar, ...) meinen, dass die Lösung des Problems überhaupt woanders liegt. Denn eigentlich ist das Problem die Beschränkung unserer Seele auf das 1 – 4 Thema, womit man, egal wie gut man das hinbekommt, bestenfalls Gottes Gärtner wird. Daher würde es Sinn machen, das ganze Zeug einfach hinzuschmeißen und in Zustände zu gehen, die uns nicht mehr glauben machen, alles drehe sich um einen recht egoistischen Gott und dessen Ziele und Probleme.</p> <p>Ich vermute, dass Khunrath hier die auf Feuer (Vulkan) und Wasser (Neptun) beruhenden alchemistischen Techniken meint.</p> <p>alchemistischer Kunst: Originaltext „künstlicher Geschicklichkeit“</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

von unserer Magnesia abgeschieden und verworfen.

Dieser *Binarius* ist auch sonst in allen Spezial – Dingen und wird bei den alchemistischen Arbeiten gefunden.

*Man findet ihn* als eine taube und verdammte Erde, samt allen anderen Unreinheiten und Überflüssigkeiten: Rauch, Schwärze und Tod, wie Hermes in den Kapiteln 2 und 6 redet.

Den Rauch vom Wasser, die Schwärze von der Salbe,

das ist von unserem Gold und den Tod aus den Hefen. 124

bei den alchemistischen Arbeiten: Originaltext „durch Kunst“

Aus dem Tractatus Aureus, Cap II, Manget 1, S.423 links unten: „Draco autem in omnibus his habitat : Ejus autem domus sunt tenebrae & nigredo in eis, et per eam in aerem ascendit, qui est eorum coelum ex suo oriente: dum autem fumus eis permanet, non sunt perpetua. Sed ex aqua fumum depone, et ex unguento nigredinem, et ex foece mortem. Et habita dissolutione munere triumphali, quo scilicet possessores vivunt.“

Cap VI: Manget 1, S.439 rechts Mitte: „Et scitote, quòd mediocriter coelum cum terra jungitur. Mediocre autem est figura cum coelo et cum terra, quod est aqua. Omnium autem primò est aqua, quae exit de hoc lapide: secundum verò aurum: tertium autem ferè et mediocre aurum, quod aqua et foece nobilius.“

Cap VI: Manget 1, S.439 rechts unten: „In his autem tribus sunt fumus, nigredo et mors. Oportet ergo nos ab aqua fumum superexistentem, ab unguento nigredinem, et àface mortem depellere, et hac dissolutione. Quo pacto, maximam habemus philosophiam, et omnium secretorum secretum.“

Salbe: Originaltext „unguento“. Dativ von unguentum, lat Salbe. Aus dem Lateinwörterbuch.

Hefen: Originaltext „faece“. Das Lateinwörterbuch nennt dazu: faex, faecis [1] Hefe, [2] Weinstein, [3] Bodensatz. Ich bin im Zweifel der Übersetzung der Ausgabe von 1786 gefolgt.

Darmstaeder übersetzt faeces allerdings mit Metalkalken (S.176): 205) „Faeces“ sind bei Geber feste, nicht sublimierende Körper. Geber bezeichnet mit dem Worte „faeces“ insbesondere die Materialien, die er als Zusätze bei der Reinigung, z.B. bei der Sublimation mancher Körper, wie des Quecksilbers, verwendet. S. z.B. die betreffenden Kapitel in der „Summa perfectionis“.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ziehe aus Feuer mit Feuer so wird dir die Kunst nicht teuer.</p> <p>So wird alsdann der gereinigte und wohl gewaschene Ternarius (aus einem viele) durch Zirkumrotation oder zirkuläre philosophische Umlaufung des Quaternarius wiederum zur höchsten und allerreinsten Einfalt, der mehr als vollkommenen allgemeinen Einheit</p> <p>gebracht werden: Zu und in Eins Alles.</p> <p><i>Dies geschieht</i> mittels in den rechten Verhältnissen <i>ausgeführter</i> naturgemäß – alchemistischer Vereinigung</p> <p>und darauf folgender Wiedergeburt.</p> <p>Diese ist Freundin und nahe Verwandte der Wahrheit. Das ist <i>das</i> mehr als vollkommene allgemeine natürliche Eins.</p> <p>So spricht Hermes: Denn der Geist oder der animierte Geist geht ausschließlich in reine Körper ein.</p> | <p>Der Ausdruck „faeces“ wurde deshalb hier meistens mit dem Worte „Zusätze“ wiedergegeben, etwa in dem Sinne wie „Zuschläge“ in der Metallurgie. Hier sind mit „faeces“ offenbar die hier erwähnten Materialien, Eisenoxyd, Alaun usw. gemeint. Es werden hier so verschiedenartige, nicht genau bezeichnete Stoffe vermischt und verarbeitet, dass es zwecklos erscheint, die Produkte näher definieren zu wollen, die schließlich erhalten wurden.</p> <p>Dieser Vers dürfte original Khunrath sein.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Soll das echt heißen, dass die Optimierung unserer geistigen und seelischen Netze durch wiederholten Kontakt (im Sinn einer Prüfung bzw Angleichung) mit der physischen Realität vorgenommen werden soll? Trauen wir uns diese Interpretation, oder bleiben wir bei der sicheren chemisch – technologischen Deutung?</p> <p>Die Aussage mit der Zirkumrotation findet man so ungefähr bereits im Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Cap 1. Arnaldus S.77, Artis Auriferae S.268 Mitte: „naturam namque convertere, est elementa circulariter rotare.“ Details, wie sich Arnaldus dies im Detail vorstellt, folgen. Man lese selbst.</p> <p>Ähnlich auch im Ludus Puerorum, Kapitel „Iterum de Elementorum“ des Arnaldus S.302, Artis Auriferae S.126 oben. Die Wiedergabe des gesamten Textes würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, mal lese selbst.</p> <p>Deutsche und lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Diese Aussage steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.21 oben, Artis</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Und Astanus sagt in <i>der</i> Turba:</p> <p>Der Geist, das ist Geist und Seele, werden nicht eher mit den Körpern vereinigt, als bis diese von ihren Unreinheiten befreit sind.</p> <p><i>Mein</i> Lieber, betrachte dieses auch theologisch!</p> <p>Mache das Fixe flüchtig <i>und</i> der Leib wird Geist. <i>Mache ebenso</i> das Flüchtige fix <i>und</i> der Geist wird Leib.</p> | <p>Auriferae S.179 unten bis 180 oben: „Hermes: Spiritus non ingreditur corpora, nisi munda.“ Bei Khunrath heißt es hingegen: „Spiritus enim, inquit Hermes, sive Spiritus Animatus, non ingreditur corpora, nisi munda.“</p> <p>Astanus: Andere Schreibweisen in den Turba – Ausgaben sind Attamus, Atamus, Artanius, Astamus, Ostanes. Ostanes war ein legendärer Weiser um 400 v. Chr aus Ägypten oder Persien. Autorität der Alchemie und Astrologie.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ostanes">http://de.wikipedia.org/wiki/Ostanes</a> letzter Zugriff 31.08.2014).</p> <p>Diese Aussage steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.13, Artis Auriferae S.161 oben: „Astanus. Spiritus non coniunguntur corporibus, donec perfecte fuerint depurati.“</p> <p>In der Turba redet Astamus zwar einmal, aber etwas anders. Macht nichts, auch Bernhardus hat schon Rosarium und Turba verwechselt.</p> <p>Das steht so ungefähr bei Geber in der Summa perfectionis, Quartus Gradus, Theatrum Chemicum 4, S.393: „Dehinc verò fixum, volatile fiat, et iteratò volatile fixum“. (Dieser Text definiert sich selbst als Zusammenfassung von Rezepturen des Geber aus verschiedenen Stellen der Summa.)</p> <p>Bei Darmstaedter Kapitel 86, S.87 oben: „Durch geschickte Methoden wird das Flüchtige fixiert und dann abwechselnd wieder flüchtig gemacht und wieder fixiert.“</p> <p>Die Umwandlung der klassischen Elemente ist ein zentrales Anliegen der Alchemie, auch abseits vom Opus. Nach heutiger Sichtweise handelt es sich dabei entweder um chemische Reaktionen, die mit einer Änderung der Aggregatzustände einher gehen oder um Bewegungen im Phasendiagramm.</p> <p>Hier ist zu beachten, dass wir das Staunen verlernt haben. Wir erleben und gestalten chemische Reaktionen im Spannungsfeld zwischen Alltagstätigkeit und Problemlösung. Was in der Apparatur geschieht, hat in den seltensten Fällen persönlichen emotionellen Bezug. Doch genau diese</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Aus dem unreinen groben Eins wird ein höchst reines subtile Eins. (Aus vielen Eins).

*Dies geschieht* durch die Offenbarung des Verborgenen und die Verbergung des Offenbaren, welches das heilige und verborgene Geheimnis der Weisen ist.

Wenn der Leib unseres Steins, *das* Wesen unseres Steins, zerstört und getötet wird, so weichen sein Geist und *seine* Seele von ihm hinweg: Denn was ist der Tod sowohl hier als *auch* beim Menschen anderes als *die* Abscheidung der Seele vom Leib?

Wenn Seele und Leib getrennt werden, sodass <sup>125</sup> das Band, nämlich der Geist mit *dem* Seele und Leib verbunden und verknüpft sind, aufgelöst wird, so kann die Seele aus dem Leib weichen und von diesem scheiden.

Wenn auch gleich der äußere Körper der Magnesia zerstört wird, so wird doch seine Natur und innerer Leib nicht zerstört. Es hat eine ganz andere Bewandnis

mit dieser Zerstörung als mit anderen leicht zerstörbaren und sogar verbrennbaren flüchtigen Dingen.

alltägliche Versachlichung nimmt uns den unmittelbaren Zugang zu Chemie und Alchemie. Ausbildungstrends wie der Ersatz von Labortätigkeit durch Computeranimationen verschlimmern diese existenzielle Distanz bis ins Akademische.

Vorsicht: Ich glaube kaum, dass Khunrath mit dem Eins den Unarius im Sinn von Gott meint! Das traut er sich in seinem frühbarocken „Gott ist super“ – Glauben nie.

Originaltext „Per manifestationem occulti, et occultatione Manifesti: quod est sacrum occultissimumque; occultum Sophorum Secretum.“ Diese Aussage könnte aus dem „Clavis Totius Philosophiae Chymisticae“ von Gerhard Dorn, Originalausgabe Lyon 1567, stammen. Das Buch war am 07.10.2015 unter [https://books.google.at/books?id=w\\_87AAAACAAJ](https://books.google.at/books?id=w_87AAAACAAJ) verfügbar. Dort heißt es im Cap VI, S.14 „De generatione“: „Generatio dicitur ex occultatione manifesti, mox occulti manifestatio.“

Sehr ungefähr auch im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.19 oben, Artis Auriferae S.175: „Unde Geber dicit: Ubicunque apertè locuti sumus, ibi nihil diximus: sed ubi sub aenigmate aliquid posuimus et figuris, ibi veritatem occultavimus, et cetera.“

Und so ganz nebenbei jubelt uns Khunrath die platonische Lehre aus Phaidon 742f unter, dass die Seele im Körper gefangen ist und durch den Tod befreit wird. (Der Text ist am 03.12.2015 auf <http://www.zeno.org/Philosophie/M/Platon/Phaidon> verfügbar.)

Es hat eine ganz andere Bewandnis: Originaltext „Es hat viel eine andere Meinung“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Meinung“ 3) „allgemeiner sinn, bewandnis, art“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Auf jeden Fall relativiert diese Stelle die Aussagen auf Seite 32. Denn die dort beschriebene gewaltige Kraft der Magnesia mag sich – optimistisch



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher sagt auch Paulus von Tarsus <i>in seinem Brief an die Philipper</i> 1:23:</p> <p>Ich begehre aufgelöst zu werden und bei Christus zu sein.</p><br><p>Darum, mein lieber Philosoph, musst du hier</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; den Geist und die Seele der Magnesia auffangen,</li> <li>-&gt; diese genauso wie den Körper rein machen,</li> <li>-&gt; diesem <i>Körper</i> seine eigene reine Seele wiederum zufügen und geben,</li> <li>-&gt; und durch die Gnade Gottes mittels seines eigenen gereinigten Geistes <i>seine Seele</i> mit diesem <i>Körper</i> vereinigen.</li> </ul> <p>So bekommt er das Leben wieder und stirbt danach nicht mehr.</p><br><p>Denn die ganze Kunst besteht nebst Gottes Willen gewiss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; in <i>der</i> Auflösung, Zerteilung oder Scheidung des Geistlichen und Leiblichen,</li> <li>-&gt; <i>in der</i> höchsten Reinigung beider Teile,</li> </ul> | <p>betrachtet – auf ihre Fähigkeit beziehen, Gold zu lösen. Selbst ist sie nicht überragend stabil. Das entspricht auch den tatsächlichen chemischen Gegebenheiten besser als Nitrate und Chloride zu postulieren, die feuerbeständig sind.</p><br><p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p><br><p>Die heutige Einheitsübersetzung formuliert hingegen: Von beiden Seiten (fruchtbringendes Wirken im Fleisch, Sterben als Gewinn durch die Nähe Christi) werde ich angezogen. Ich habe Verlangen, aufzubrechen und mit Christus zu sein; denn das ist bei weitem das Bessere.</p><br><br><br><p>Echt? Das steht recht ähnlich im Speculum 8, Arnaldus S.188 oben. Manget 1, S.693 rechts unten bis 694 links oben: „Et tunc corpus cum Spiritu, et Spiritus cum corpore miscetur: et nunquam separantur in aeternum, quoniam agit utrumque eorum in socium suum similem.“</p><br><p>Jedenfalls ist Khunrath bei seiner leichtfertigen Mischung verschiedener philosophischer Systeme wieder einmal über seine eigenen Füße gestolpert: Wenn (nach hellenistischer Auffassung) der Körper das leidvolle Gefängnis der Seele ist, dann ist es wohl wenig wünschenswert, wenn die Seele durch den alchemistischen Prozess darin auf ewig gefesselt wird.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; <i>in der</i> im rechten Maße <i>erfolgten</i> Wiederausammensetzung,</p> <p>-&gt; <i>und schließlich in der</i> Wiederhärtung oder Zuschließung, Fixierung und Incerierung unseres Steins.</p> <p><i>Beachte dass gerade die mittleren beiden Prozess – Schritte in der</i></p> <p>rechten Zeit <i>erfolgen müssen</i>. Man <i>darf</i> nämlich den beseelten gereinigten Geist nicht zu lange ohne seinen gereinigten Körper alleine stehen lassen!</p> <p><i>Beachte gerade im dritten Prozess – Schritt das rechte Maß!</i></p> <p>Denn in der Natur besteht nach Gottes Ordnung alles in Zeit, Zahl, Gewicht und Maß.</p> <p>Der Anfang dieses Geheimnisses (ganz nahe und gemäß dem Wesen) <sup>126</sup> besteht in der Auflösung.</p> | <p>Hierzu steht als Randglosse „Nota“. Da mir dieses Wort nicht weiterführend schien, habe ich es weggelassen.</p> <p>Zusatztext eingefügt, um Khunraths Fragmente zu einem verständlichen Satz zu ergänzen.</p> <p>Stimmt: Die Goldsalze sind allesamt wenig stabil.</p> <p>Zusatztext eingefügt, um das übliche Chaos wieder ein wenig zu strukturieren. Schon Arnaldus schreibt ausführlich über die Bedeutung des Maßes für das Opus: Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Cap XXII bis XXIV, Arnaldus S.103ff, Artis Auriferae S.285ff. Die Wiedergabe des gesamten Textes würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, mal lese selbst.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Originaltext: „Initium Secretum huius (proximè et secundum Subiectum) in solutione est.“ Ich kann nur hoffen, dass diese grammatikalisch richtige Übersetzung auch den alchemistischen Sinn trifft.</p> <p>Die Ansichten über den Anfang des Opus divergieren bei den verschiedenen Autoren. So heißt es in der Margarita auf S.156 Mitte: „Est autem totitus operis initium dealbatio.“, was mir korrekter erscheint.</p> <p>Möglicherweise bezieht sich Khunrath in diesem Satz auf eine Stelle aus dem Liber Rosarium, die einige Male zitiert wird. Levity-Rosarium S.47 unten, Manget 2, S.117 unten – 118 oben, Artis Auriferae S.246 unten: „Avicenna: Primum quoque in opere est dissolvere lapidem in suam primam materiam.“</p> <p>Ähnlich auch im „Arnaldus de Villanova, Semita Semitae“, Manget 1, S.703 rechts Mitte: „Et istud est quod Philosophi vocant Solutionem, quae est fundamentum artis, ut dicit Franciscus: Nisi corpora solveritis, in vanum</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Davon sagt der Philosoph: Es ist zwar ein leichtes Wort zu sagen „Löse auf“, aber wenn die Menschen wüssten, wie schwer es ist, so würden sehr wenige Hand anlegen.

Sorin in seiner 11. Unterscheidung: Die perfekte Lösung ist der Beginn der Behandlung.

laboratis.“

So formuliert „De quo Philosophus, Leue quidem verbum est dicere Solve, sed si scirent homines, quàm fit difficile, paucissimi apponerent manus.“ stammt das von Khunrath. Ich halte es aber für möglich, dass diese Aussage von den kräftigen Worten von Roger Bacon im „Opus Tertium“ inspiriert sind: „Haec igitur scientia duplex alchimiae ignoratur ab omnibus fere; nam licet multi per mundum laborent ut faciant metalla, et colores, et alia, tamen paucissimi sciunt veraciter facere colores et utiliter; et fere nullus scit facere metalla, et pauciores sunt qui sciunt facere opera, quae valent ad prolongationem vitae. Et etiam pauci sunt qui sciunt distillare bene, et sublimare, et calcinare, et resolvere, et huiusmodi opera artis facere, per quae omnes res inanimatae certificantur, et per quae certificantur alkimia speculativa, et naturalis philosophia, et medicina. Deinde non sunt tres inter Latinos, qui dederunt se ad hoc, ut scirent alkimiam speculativam, secundum quod sciri potest, sine operibus alchimiae practicae; scilicet secundum quod libri et auctores docent, qui hoc probaverunt per opera. Unus solus est qui potest in hoc, et peritissimus est in istis omnibus. Et quia tam pauci sciunt haec, ideo non dignantur aliis communicare nec cum aliis esse: quia alios homines reputant asinos et insanos, qui vacant cavillationibus iuris et sophismatibus artistarum, quae defoedaverunt philosophiam, et medicinam, et theologiam. Et opera istius scientiae sunt difficilia, et maximarum expensarum, propter quas etiam illi, qui bene sciunt artem operandi, non possunt operari; et libri huius scientiae sic occultantur, quod vix potest homo invenire eos, cum tamen sint plures quam in alia facultate, qui etiam propter multitudinem multi constarent.“ (Aus

[http://mlat.uzh.ch/MLS/xfromcc.php?tabelle=Rogerus\\_Baco\\_cps4&rumpfid=Rogerus\\_Baco\\_cps4,%20Opus%20tertium,%20%2012&id=Rogerus\\_Baco\\_cps4,%20Opus%20tertium,%20%2012&level=&corpus=4&current\\_title=CAPUT%20XII](http://mlat.uzh.ch/MLS/xfromcc.php?tabelle=Rogerus_Baco_cps4&rumpfid=Rogerus_Baco_cps4,%20Opus%20tertium,%20%2012&id=Rogerus_Baco_cps4,%20Opus%20tertium,%20%2012&level=&corpus=4&current_title=CAPUT%20XII) letzter Zugriff 03.12.2015).

Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.48. Mangel 2, S.118 links oben. Artis Auriferae S.247 oben: „Sorin Distinctione undecima: Regiminis initium est perfecta solutio: ut autem corpus rareseat, et sicut spiritus tenuissimus fiat, oportet eos dissolvere: corporum autem regimen, ut praedixi, est solutum.“



Das Liber Saturni sagt:

oben, Artis Auriferae S.185 oben: „ Morienus dicit: Patientia et mora sunt necessarie in nostro magisterio. Festinantia quidem ex parte diaboli est in hoc magisterio."

Ähnlich im „De Alchimia Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.341 rechts oben: „Et Geber (Cap. 12. de invest. perfect.) Festinatio à parte Diaboli est, ideo qui patientiam non habet, manum ab opere suspendat. Ibidem. Hujus operis fundamentum est patientia et mora.“

Dieses Zitat von Hoghelande stimmt. Bei Darmstaedter heißt es im „Liber de investigatione“ Kapitel 12, auf S.102: „Die Philosophen sagen: Die Medizin ist ein Ding, das lange Zeit braucht. Deshalb sage ich euch: Habt Geduld und lasst euch Zeit, denn Eile ist eine Teufelssache. Wer also keine Geduld hat, lasse die Hände von diesem Werk, denn seine übertriebene Eile hindert ihn. Jeder natürliche Vorgang hat seinen bestimmten Verlauf und braucht seine bestimmte kürzere oder längere Zeit.“

Ähnlich im Tractatus Aureus, Cap II, ausnahmsweise im Scholium. Manget 1, S.420 links unten: „Nimia enim, inquit Philosophus, festinatio ex parte à Diabolo est: et haec quidem non parvam ipsis erroris praeebet occasionem.“

In der Version „Omnis festinatio ex parte diaboli est.“ scheint diese Aussage ein altes lateinische Sprichwort im Sinn von „alle Eile ist des Teufels“ zu sein. Einen spezifischen Autor konnte ich, wie bei Sprichwörtern üblich, nicht feststellen.

Hermes Trismegistos: Liber Saturni. Wahrscheinlich 15. Jahrhundert. Eine Handschrift ist am 25.03.2015 auf [http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/bav\\_pal\\_lat\\_1879/0134](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/bav_pal_lat_1879/0134) verfügbar. Eine richtige Druckausgabe habe ich nicht gefunden.

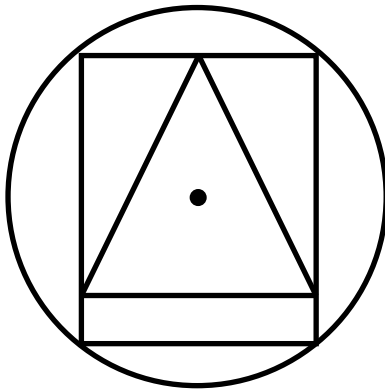
Im Buch „Artefii arabis philosophi liber secretus nec non Saturni Trismegisti“ 1685, scheint auf S.102 – 111 ein „Incipit dispositio quae vocatur liber Saturni, in quo totum conficitur huius Scientia magisterium.“ auf. Dieses Buch war am 14.09.2015 auf <https://books.google.at/books?id=Po89LuPndY8C> verfügbar. Mit der oben genannten Handschrift hat dieses Buch nach schneller Durchsicht aber nichts zu tun.

Unser Stein ist dreieckig im Sein, viereckig in der Qualität.

So spricht auch der alchemistische Aristoteles:

- > Mach aus dem Mann und der Frau einen runden Kreis.
- > Daraus extrahiere ein Viereck,
- > und aus dem Viereck ein Dreieck,
- > und aus dem Dreieck mach einen runden Kreis,

und du wirst das Magisterium haben.



Dieses Zitat „Triangularis in esse; Quadrangularis in Qualitate“ habe ich in der Handschrift nicht gesehen. Aufgrund der schlechten Lesbarkeit hat diese Wahrnehmung aber nur beschränkten Wert. Es steht hingegen im Speculum Alchimiae des Villanova, Arnaldus S.173 Mitte, Manget 1, S.689 rechts unten: „Hic est spata, gladius, et cultellus, et incisorium super aedificium et inimicus ad manum, et vas cum adjutorio vini: et est lapis triangulus in esse, et quadrangulus in qualitate.“

Zur Magie der alchemistischen Dreiheit und Vierheit siehe beispielsweise den Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.408.

Dieses Zitat stammt aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.17 oben. Manget 2, S.97 rechts unten bis 98 links oben. Artis Auriferae S.169 unten bis 170 oben. Allerdings ist der Sprecher „Der Philosoph“: „Philosophus: Fac de masculo et foemina circulum rotundum, et de eo extrahe quadrangulum, et de quadrangulo triangulum: fac circulum rotundum et habebis Lapidem Philosophorum.“

Ansonsten dürfte Khunrath hier die Konstruktion eines gleichseitigen Dreiecks beschrieben haben, wie es auch als semiotisches Dreieck verwendet wird. Das bedeutet, dass ein Symbol sich nicht direkt auf einen außersprachlichen Gegenstand bezieht, sondern dieser Bezug nur über eine Vorstellung oder einen Begriff erfolgt.

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Semiotisches\\_Dreieck#Aristoteles](http://de.wikipedia.org/wiki/Semiotisches_Dreieck#Aristoteles) letzter Zugriff 31.08.2014).

Meine sehr persönliche graphische Interpretation dieser Konstruktion:

- > Man zeichnet einen Kreis.
- > Durch beliebiges Einzeichnen einer vertikalen Sekante wird ein dem Kreis eingeschriebenes Rechteck definiert.
- > Die Seitenhalbierende der oberen Querlinie wird als Zentrum eines weiteren Kreises verwendet, dessen Radius die Breite des Rechtecks ist.
- > Die Schnittpunkte dieses neuen Kreises mit den beiden vertikalen Linien

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Raymundus Lullius spricht: <i>Die</i> besagte Umwandlung der Elemente ist</p> <p>-&gt; das Flüchtmachen der Erde, welche fix ist und</p> <p>-&gt; die Austrocknung oder Fix- und Beständigmachung des Wassers, welches flüchtig ist.</p> <p><i>Dieses</i> geschieht aber mittels stetiger angemessener Kochung in unserem geheimen äußeren Feuer</p> <p>im philosophischen Eigefäß,</p> <p>nicht allein hermetisch zugeschmolzen, sondern auch göttlich – magisch versiegelt.</p> | <p>des Rechtecks ergeben die beiden fehlenden Punkte des gleichseitigen Dreiecks, das nun – in y – Richtung unsymmetrisch, in x – Richtung symmetrisch dem ersten Kreis eingeschrieben ist.</p> <p>-&gt; Wer noch Zeit und Lust hat, konstruiert aus den Schnittpunkten der Höhen des Dreiecks den Inkreis- und Umkreismittelpunkt.</p> <p>Jedenfalls deutet Khunrath an dieser Stelle die große Bedeutung der Geometrie für so manchen Alchemisten und Magier an. Das zugrunde liegende Konzept geht wohl auf Pythagoras zurück. Weitere Ausführungen dazu siehe Roob, beispielsweise S.592ff.</p> <p>Mit dem „geheimen äußeren Feuer“ ist wohl vor allem die Wahl der richtigen Temperatur gemeint. Dieses wichtige Thema wird vielerorts angesprochen, daher ist der Text aus dem Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Cap III nur ein Beispiel. Arnaldus S.81 unten, Artis Auriferae S.271 oben: „Esto ergo longanimis, et non festinanter extrahas tincturam, nec festinanter aut velociter quaeras perficere: quia primus error in hac arte est festinatio: quia comburit omnia, et ad remotum perducit. Nam ignem si multum feceris, in principio mixtionis eius eveniet in tincturis detrimentum: quoniam comburuntur medicinae per nimias caliditates.“</p> <p>Eigefäß: lateinische Doppelnennung weggelassen.<br/> Ei ist immer auch eine Bezeichnung für die vier Elemente (nach Ruska).</p> <p>Das steht im Opusculum des Zacharias, Manget 2, S.346 rechts unten: „Ista conversio elementorum (ut ait Raymundus Lullius) nihil aliud est, praeterquam terram, (quae fixa est) volatilem reddere, et aquam (quae est humida volatilisque) siccam et fixam efficere: quod probe fit continuata nostra decoctione in vase nostro, praeter omnem amotionem, vel apertionem, ne fortè nostra pereant elementa, et in auras avolent in fumum.“</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Von der naturgemäß – alchemistischen Schule ist jede Kälte verbannt. Die Natur wird von der äußeren angemessenen Wärme innerlich zur Bewegung angetrieben.

Diese beiden Geheimnisse sind sehr wenigen recht bekannt, *trotzdem* in dieser Kunst darin viel gelegen *ist*. Es wäre auch nicht gut, dass es die leichtfertige Welt wüsste, denn sie *würde* doch nur Gott den Herren in seinen <sup>127</sup> hohen Geheimnissen teuflischerweise lästern.

Alexander *der* Philosoph spricht im Liber Secretorum: Wenn du ein Element in das andere umwandelst

-> das ist aus Erde Wasser,  
-> aus Wasser Luft  
-> aus Luft Feuer machst

Und auf Deutsch in seiner „natürlichen Philosophie“ S.96 Mitte: „Diese Verwandlung der Elementen ist nichts anders / wie Lullius saget / als daß man die Erde / die fix ist / flüchtig mache / und das Wasser das feuchte und flüchtig ist / trucken und fix mache / welches gar wol und recht geschehen kann / durch unser stetes kochen in unserm Gefäß / welches man nicht auß dem Feuer nemen / oder öffnen soll / darmit nicht etwan unser elementa umbkommen und rauchweise in der Lufft davon fliehen.“

Sehr ungefähr im Testamentum Novissimum des Lullius, Cap XIII, S.103 (S.496 des pdf): „Quare fixum per virtutem ignis naturae efectus est volatile, et corpus spiritus, spiritus corpus, et humidum siccum, et ponderosum leue: sicut per virtutem contrariam ignis contra naturam volatile fiet fixum, et fixum volatile, et corpus spiritus, et spiritus corpus, et siccum humidum ad modum aquae nubium, et ponderosum et constrictum.“

Khunrath konnte sich wieder einmal die Anpassung des Zitates an seine persönliche Alchemie nicht verkneifen.

Die Anweisung, das Gefäß verschlossen zu halten, ist angesichts der Flüchtigkeit der organischen Anteile des Merkur nachvollziehbar. Da jedoch jederzeit mit Verpuffungen zu rechnen ist, halte ich eine Apparatur mit Rückflusskühler in einem modernen Aufbau für sicherer.

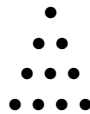
Lateinische Doppelnennung weggelassen.

umwandelst: Originaltext „verkehest“. Das Herkunftswörterbuch nennt als ursprüngliche Bedeutung „ins Entgegengesetzte verändern, eine falsche Richtung geben“ sowie eine Anzahl weitaus neuerer Bedeutungen und Bildungen. Meine Neuinterpretation folgt daher dem Kontext und ist durch den völligen Bedeutungswandel des Originalbegriffs begründet.



so bekommst du die Kunst.

Siehe! Da hast du aus Einem, Zwei, Drei und Vier *die* Zehn: *Die* wahre Abbildung, Symbol, Andeutung und Bezeichnung aller Vollkommenheit. Du wirst lieber wollen, ich sollte sagen, was es sei. Siehe



*das* allgemeine Alles. Nun denn, hier hast du es naturgemäß – alchemistisch, göttlich – magisch auf S.41.

Jetzt betrachte die zweite Figur meines Amphitheaters der ewigen Weisheit und bitte Gott, dass dir auch der Geist der Wahrheit im Spiegel deines Geistes erscheine. So wirst du die überaus wunderbare Harmonie der *Neugeburt* und Wiedergeburt sowohl des Menschen als auch unseres Steins mit Verwunderung und inniglicher Herzens – und Seelenfreude theologisch verstehen lernen.

Hiervon wissen die Betrüger der falschen Alchemie nicht das Geringste. Pfui Teufel der unreinen Welt und meinen Hassern! O *ihr* lieben Neider und Lästere, lasst euch doch nicht so sehr vom Teufel reiten. Bedenkt doch, dass ihr auch Christen sein wollt!

Zum dritten haben die Philosophen ihren Universal- und Großen Stein auch deswegen Alles und alle Dinge genannt, weil ein Theosoph, in der Betkammer und im Labor

-> christlich – kabbalistisch, <sup>128</sup>

-> göttlich – magisch und

-> naturgemäß – alchemistisch

Das steht nicht im Liber Secretorum, das steht so ähnlich im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.14 oben, Artis Auriferae S.163 Mitte, Manget 2, S.193 links Mitte: „Aristoteles: In regimine principum dicit ad Alexandrum de quatuor elementis. Quando habueris aquam: id est, Mercurium ex aere: id est, Sole, et aerem ex igne, scilicet spiritum Mercurij, et ignem, scilicet Mercurium ex terra, scilicet Lunae, tunc plenè habebis artem.“

Wohl ein Verweis auf die Entfaltung des Tetragrammatons. Eine ausführliche Darstellung der alchemistischen 10 findet man im Senior De Chemia S.29f.

alles, was

-> in den Büchern der Heiligen Schrift

-> *in* der Natur und

-> *in* dem ihm eingegebenen göttlichen Geist

gut, wahr, nützlich, recht und verborgen ist, im Laufe seines ganzen Lebens auch erlernen kann.

So wird es *auch* in der zweiten Figur meines Amphitheaters der ewigen Weisheit von mir abgemalt und beschrieben.

Zum Vierten auch wegen *der* Würdigkeit seiner hohen Natur, die sich in *der* Vielheit mancherlei Farben eröffnet und wunderbar ansehen lässt. *So spricht auch* Pythagoras in *der* Turba.

Denn bei seiner Präparation, besonders aber in der Stunde der Vereinigung der Seele mit ihrem eigenen Körper erscheinen an ihm alle Farben der ganzen Welt mit unaussprechlicher Wunderbarkeit. Ja auch in manchen festen Exkrementen desselben, wovon nur alleine die Erfahrenen wissen.

Und dann endlich zum Fünften, weil sie denselben auf seine Weise und nach unterschiedlicher Betrachtung mit allen natürlichen Dingen philosophisch recht wohl vergleichen können. Darüber *kann man* sich gewiss auch nicht wenig wundern. *Ich hoffe,*

jetzt verstehst du richtig, wie das gemeint *ist*, wenn die Philosophen sagen: „Unser Stein kommt aus allen Dingen.“

[13] Sagte Pythagoras: (...) Und (wisset, dass) jenes Ding, das seinem 'Genossen ohne Feuer' folgt, in jener Zusammensetzung allenthalben Farben erscheinen lässt, weil jenes eine Ding in jede Art von Verfahren eingeht und überall gefunden wird. (...) Dies also ist der Stein, den wir mit allen Namen benannt haben, der das 'Werk' aufnimmt und aufsaugt, und aus dem jegliche Farbe erscheint.

Doppelnennung weggelassen.

Der berühmte Pfauenschwanz (cauda pavonis) gegen Ende des Opus ist wahrscheinlich die Folge der Diffraktion des Lichts an der auf der Flüssigkeit aufschwimmenden Schicht aus kolloidalen Goldpartikeln. (Nach Dr Soukup persönlich).

Der Leser verzeihe meinen zynischen Zusatz.

Originaltext „Lapis noster fit ex re omni.“

Deswegen wird *er* zu Ehren der Kunst gleichnisweise mit vielen unterschiedlichen Namen genannt. Wie Rosinus Ad Eutichiam auch sagt, *geben sie ihm die Namen* aller Dinge welche

-> in und auf *der* Erde,

-> im Meer und *in den* Gewässern,

-> *in der* Luft und

-> am Firmament der Himmels

sind.

Damit kennen ihn alleine die Weisen und Weisheit – Liebenden recht. Den hierzu Unerwählten, Unverständigen und Unwürdigen aber bleibt *er* unbekannt.

Dieses Zitat stammt aus „Bernardi Trevirensis ad Thomam de Bononia medicum Regis Caroli octavi Responsio“, auch unter dem Titel „Bernhardus Trevisanus: De Transmutatione Metallorum“, Artis Auriferae S.57 Mitte: „Quare hac similitudine dicunt Philosophi: noster lapis ex omni re procreatur: id est, ex omni elemento.“ Zwei Seiten später gleich noch einmal: „Ob id Philosophi dicunt ex omni re: id est, ex omni elemento lapidem nostrum componi,...“

Ähnlich im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Pars III, Manget 1, S.360 rechts Mitte: „Et Alpid: (In cla phil.) Cum dicit, Lapis noster ex vili re est, ...“

Das steht so ungefähr im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Pars III, Manget 1, S.355 rechts oben: „Hanc cum unam dicant Philosophi, plusquam mille legionum nominibus, ut ait Rosinus (Liber ad Eutychiam) nuncupaverunt, nomine videlicet omnis rei, quae vel in terra, vel in mari, vel aëre reperitur. Hanc omnibus rebus assimilaverunt, hanc monstrum Hermaphroditum, masculum et foeminam, coelum et terram, et corpoream et spiritualem, chaos, microcosmum, massam confusam, continentem in se omnes colores, et omnia metalla in potentia, et qua nihil fit in mundo mirabilius, cum impraegnet seipsam, concipiat seipsam, et parturiat seipsam. Hanc maximè occultant, nec nomine proprio nuncupant.“

Wörtlich habe ich dieses Zitat bei Rosinus nicht gefunden, aber dieser lässt sich tatsächlich ausführlich über die chaotische Nomenklatur der Alchemisten aus. Mal lese beispielsweise Grataroli, S.223.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Diese vielfältigen Namen</p> <p>führen die Sucher dieser Kunst oft <i>in die</i> Irre. Ruach Chockmah – El kann dir jedoch aus dem Labyrinth helfen und alle Schwierigkeiten wegschaffen. Halte dich dazu nur an <i>die</i> Lehre meines Amphitheaters.</p> <p>Er werde aber genannt wie er will. Trotzdem ist es <sup>129</sup> allezeit doch nur einer und eben derselbe, kein anderer. Die Worte müssen der Sache dienen <i>und</i> nicht die Sache den Worten!</p> <p>Milvescindus der Philosoph spricht: Wenn wir sagen, unsere Materie sei ein Geist, so ist es wahr. Sagen wir, sie sei ein Leib, so lügen wir nicht. Nennen wir sie himmlisch, so ist es derselbe Name. Nennen wir sie irdisch, so ist es auch nicht unpassend geredet.</p> <p>Zusammengefasst: Die Bedeutung ist eins, obschon die Worte nicht gleich lauten. Die Namen der Dinge, sagt man, sind Bedeutungen und Symbole. Oft stimmen die Namen mit ihren Gegenständen überein. Spötter, lass hier dein teuflisches Spotten <i>einfach</i> weg!</p> <p>Dies ist das Universal der Weisen!</p> <p>-&gt; Ein Stein und kein Stein.</p> <p>-&gt; <i>Er ist von</i> geringem Wert und Kaufpreis.</p> | <p>Diese vielfältigen Namen: Originaltext „Dieses Stück“. Neuinterpretation im Zweifel, um einen klaren Bezug herzustellen.</p> <p>Das Zitat steht in der Margarita pretiosa Kapitel IX, S.169, in der deutschen Stollen – Ausgabe auf S.155, Theatrum Chemicum 5 S.594, Manget 2, S.34 rechts. Weiters auch bei Dionysius Zacharias im Opusculum, hier in der Schreibweise „Malvascindus“. Manget 2, S.346 links mitte. Detto in der „Natürlichen Philosophie“ S.90. Da die Margarita davon die älteste Quelle ist, gebe ich das Zitat daraus wider: „Et Milvescindus: Si spirituale nuncupes, probabile quid agis: Si corporale, verum dicis: si coeleste, non mentiris: si terreum, certum refers, et cetera.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen. Der Originaltext „Lapis, non lapis“ stammt aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.2 unten, Artis Auriferae S.187 oben: „Vincentius: (...) Haec vocatur ab eis Elixir, et dicitur lapis non lapis:...”</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen. Originaltext „vilis praetij“.</p> <p>Ein häufig und korrekt genanntes Attribut. Beispielsweise: Im Liber Rosarium, Artis Auriferae S.185 Mitte, Levity-Rosarium S.23, Rede des Hermes: „Senior: Nihil eo aspectu vilius, et nihil eo in natura preciosius, et</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Denn es ist – wie man redet – *das* Nichts und die universelle verwirrte Mischung oder vermischte Verwirrung primaterialischer Substanzen.

-> Daher doch *das* zusammengefasst allgemeine Alles.

cum Deus precio emendum non posuit.“

Im Consilium Conjugii, Theatrum Chemicum 5, S.483 unten. „Arsuberes dicit: Scitote unum quid esse omnibus naturis fortius et sublimius, apud philosophos, et apud insipientes vilis, sed nos hoc veneramus: “

Sehr ähnlich auch in der Turba: „[15] Sprach Flritis (Sokrates): Wisset, alle Erforscher der Weisheit, dass das Fundament dieser Kunst, um derenwillen viele zugrunde gegangen sind, etwas Einziges ist, das stärker und erhabener ist als alle Naturen bei den Philosophen; bei den Unverständigen aber ist es aller Dinge Niedrigstes, was wir verehren.“

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

129 Das 7. Kapitel

*Der* rohe allgemeine Merkur der Weisen ist hier überall anzutreffen.

*Er ist* das zusammengesetzte, geronnene, trockene Wasser, das die Hände nicht nass macht, das verbleibt oder dem Feuer widersteht.

Oh Gott, zeige diesen Merkur nur denen, die du ins Heiligtum dieser Kunst eingehen lassen willst!

Daraus entsteht nach naturgemäß – kunstvoller Präparation das rechte und wahre allgemeine Merkural – Wasser des Universals der Philosophen. <sup>130</sup>

Ihr Rebis oder Res bina aus zweien, *nämlich dem roten und dem weißen Wasser.*

*Er ist das* eine Wasser, der zweifellos doppelte, *nämlich* aus Sulphur und Merkur (nicht Quecksilber!) *bestehende* oder dreifache, aus Salz, Sulphur und Merkur *bestehende* Merkur.

*Dieser ist* nämlich Azoth, das ist

- > lebendiger Merkur und beseelter Geist der Weisen,
- > Geist und Seele,
- > Wasser und Blut,
- > Kraft und Saft,
- > Geist und Leben,
- > alchemistischer Trost und Stärke,
- > der beseelte Geist und

In der fäkalienstarrenden Renaissance vielleicht, heute besser im Chemikalienladen kaufen.

Das steht sehr ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.10 unten, Artis Auriferae S.155 Mitte: „Hunc invenies ubique in planitie, in montibus et aquis, et habent eum tam divites quam pauperes.“ Und gleich noch einmal: Levity-Rosarium S.19 unten, Artis Auriferae S.176 Mitte: „dicitur lapis ubique repertus propter veram compositionem:“

Das ist eine Basisaussage der Alchemie, so formuliert allerdings aus zwei Aussagen zusammen gezogen. Zitierbeispiel: Duodecim Portas des Georgius Ripheus, Manget 2, S.276 rechts Mitte: „Cum tertio, quod est humiditas maxime permanens, incombustibilis, unctuosa in sua natura, Hermes arbor in cineres comburitur.“ Im „Testamentum de Villanova“, Manget 2, S.473 links Mitte: „Aqua vitae non madefaciens manus.“

Dieser Satz steht in den Ausgaben von 1597 und 1786 als Randglosse, in der Ausgabe 1708 fehlt er.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

-> lebendige, aus Sulphur und Merkur gedoppelte,  
-> ja aus Salz, Sulphur und Merkur dreifache  
-> oder vielmehr dreieinige Merkur der Weisen.

Azoth ist und heißt Merkur, weil er ein animierter Geist ist oder der lebendige, weil er beseelt ist.

Ich sage Merkur – nicht Quecksilber, noch etwas, *das* aus und von ihm genommen wurde. Von diesem *Merkur* sprechen die Philosophen: In dem Merkur ist, was die Weisen suchen.

Das gereinigte irdische, himmlische und göttliche Wasser, welches der sublimierte Merkur der Weisen ist,

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Dieses Zitat „Est in Mercurio, quicquid quaerunt Sapientes.“ stammt aus dem Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.407 rechts unten und auf S.408 rechts unten gleich noch einmal.

Originaltext: „Aqua purificata Terrestris, Celestis atque Divina, quae est Mercurius Sublimatus Sapientum.“ Diese auf den ersten Blick kryptische und durch wenig definierte Begriffe sinnarm wirkende Stelle war zumindest für mich die Quelle eines echten Fortschrittes beim Verständnis der Praxis des Opus Magnum.

Dazu erst eine detailliertere Analyse der Substanzbegriffe:

Der Begriff „Aqua terrestris“ scheint meines Wissens zuerst bei Rupescissa im „De consideratione Quintae Essentiae“ im Cap IX, S.38ff auf: „(...) recipe nobiliorem aquam ardentem, et quam fortiolem poteris habere, et pone in amphoram vitream cum longo valde collo, (...) Magisterium autem separationis unius ab alio mirabile et ingeniosum, est istud: recipe stylum ferreum acutum et infige in cera quae in porta amphorae pendet contra terram, et perfora usque ad aquam: quum verò perforaveris extra he stylum, et exhibit primo illa aqua terrestris, quae est in collo amphorae, donec egressa tota fuerit usque ad divisionem quam notasti inter eam et elevatam quintam Essentiam: et cum aqua terrestris exierit, et videbis quintam Essentiam velle defluere, appone velociter super foramen digitum, et verte amphoram, et habebis in ea quintam Essentiam, et aquam terrestrem extractam ad partem.“ Offensichtlich beschreibt Rupescissa die Weiterverarbeitung des Weingeistes (aqua ardens) durch weitere Destillation. Aqua ardens ist ein wirksames Desinfektionsmittel, mit dem Wandermönche sogar einen gewissen Erfolg gegen die Pest gehabt haben sollen. Angesichts des Übertragungsweges durch Insekten scheint diese Hypothese plausibel. Damit ist auch die der Quinta Essentia nachgesagte

Heilswirkung unterstrichen, ähnlich wie beim Lapis.

Bei Rulandus, im Lexicon Chymicum und bei Priesner, sowie im Senior De Chemia scheint der Begriff nicht auf.

Raymundus Lullius hingegen verwendet den Begriff häufig. Beispielsweise im „Animae Transmutatio“, Theatrum Chemicum 4, S.202 oben: „Et transacto igitur tempore, aperias vas, et accipe molles vel modulos, et teneas extra vas, imple illas de aqua, quam per spacium unius anni suspendisti in aere, et iterum mitte modulos in vase primo, ubi est aqua terrestris, et statim claudas vas,...“

Pseudo – Flamel wird in seinen Annotationes, Theatrum Chemicum 1 S.781, oben sehr deutlich: „Prima clavis operis est, ut ignis argenti vivi, Mercurij videlicet jungatur cum aqua terrestris magnesiae per suam terram. Hac via fit separatio humidorum à siccis, id est, animarum aeris ex corporibus.“

Ich meine, dass diese Verwendung des Begriffes nahe legt, dass mit „aqua terrestris“ in der Alchemie (einigermaßen) flüssige Rückstände im Sumpfkolben gemeint sind. Das scheint auch deshalb plausibel, weil „Aqua“ prinzipiell jede flüssige Phase bezeichnet und „terrestris“, speziell im Gegensatz zu „c(o)elestis“, die Substanzen im Sumpfkolben, eben im Gegensatz zu den Substanzen im Rezipienten bezeichnet. (Man verzeihe meine Verwendung der modernen Apparatebezeichnungen. In der klassischen Alchemie verwendet man ein Aludel. Details siehe z.B. Darmstaedter S.46f samt Tafel 1). Das Adjektiv „purificata“ weist wohl darauf hin, dass die gummiartigen Rückstände im Sumpfkolben mehrfach gewaschen werden müssen, wenn Naturstoffe verwendet werden. Dazu scheint es mehrere Methoden gegeben zu haben. Im Holzschnitt „Mundificatio“, Levity-Rosarium S.20, Artis Auriferae S.179 wird angedeutet, dass gleich das bei der Destillation rückfließende Wasser zur Reinigung verwendet wird. Meiner Ansicht nach ist das aber nicht heilig.

Aqua Celestis atque Divina wird wohl Ethanol mit etwas Wasser (Azeotropiepunkt 96,5% Ethanol) sein. Bei Rulanus „gereinigter, verfeinerter Wein“. Allerdings findet man wie üblich auch eine Vielzahl anderer Bedeutungen, vom Absinth bis hin zum gesamten Mercurius.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>der von Vitriol und Salpeter der Weisen nicht alleine sieben <i>Mal</i>, sondern noch mehrmals philosophisch sublimiert ist.</p> <p>Es ist gewiss nicht kindisch zu sagen, was die am Beginn der Welt bestehende Hyle der Weisen ist: <i>Sie ist</i> das</p> <p>-&gt; materielle,</p> <p>-&gt; <i>bereits am</i> Anfang der ersten Welt <i>vorhandene</i>,</p> <p>-&gt; gesalzene,</p> | <p>Im De Chemia S.18 Mitte beschreibt Senior recht genau, wie er sich das vorstellt: „Et scito similiter quod dictum est de aqua quam memoravi, quae est rex qui de coelo descendit in terram, cum humore suo suscepit eum, et retinetur aqua coeli ab aqua terrae. Voluit per hoc aquam divinam, quae est Anima, et nominavit eum regen, quia spiritualis, et ex terra extractus est, et ascendit ac coelum.“</p> <p>Dass der „Mercurius Sublimatus Sapientum“ natürlich nicht das Sublimat <math>\text{HgCl}_2</math> ist, ist allein schon durch das Attribut „der Weisen“ naheliegend. Ich gehe davon aus, dass dies zusammengefasst der gereinigte Merkur der Weisen ist. Das macht auch chemisch Sinn: Die störenden Feststoffe abfiltriert, der „Gummi“ gewaschen und das Ethanol (zusammen mit dessen Reaktionsprodukten) durch Destillation abgetrennt, ergibt zusammen den noch rohen, aber bereits reinen Merkur.</p> <p>Zusammenfassung: Meiner Ansicht nach bedeutet dieser Satz, dass in der zweiten Arbeit das rohe Gold mit dem Oxidationsmittel und der Protonenquelle sowie dem Ethanol destilliert wird. Dabei bilden sich drei Phasen: Die festen Rückstände (faeces), die abfiltriert und verworfen werden, die öligen Rückstände aus Edukten und dem in Wasser gelösten Goldsalz im Sumpfkolben (der tote König) sowie einem Ethanol – Wasser Gemisch mit Nebenprodukten wie Estern im Rezipienten (Geist). Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, wird die Revivificatio durchgeführt, also die organische Substanz in die Goldsalzlösung gegossen. Die organische Substanz wird (teilweise) oxidiert und das Goldsalz zum Gold reduziert, dieses fällt als Kolloid aus. Abfiltrieren, waschen, trocknen, fertig ist das Opus.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Originaltext „materialische erste – weltanfangs“. Ich bin im Zweifel dem Originaltext gefolgt, auch wenn es vermutlich „erstweltanfangs“ heißen sollte. Denn Primordium ist der Ursprung oder Anfang. (Lateinwörterbuch).</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> schleimige,  
 -> allgemeine Schlammwasser oder wässriger Schlamm,  
 -> das erste materielle Prinzip oder  
 -> Anfang des großen Gebäudes der ganzen schönen Welt  
 -> samt <sup>131</sup> allen darin *befindlichen* materiellen und leiblichen Dingen.

Dies *hat* auch Thales von Milet,

einer der sieben Weisesten Griechenlands (vielleicht durch die Alchemie) auch erkannt und davon weise philosophiert.

Dies bezeugt Laertius *in seinem Buch* über Thales.

Dieses unser besagtes Wasser ist von demselben Wasser, aus dem am Anfang der Welt alles geboren worden ist, was geboren ist.

In diesem unserem allgemeinen gesalzenen Wasser, sonst in keinem anderen, ist das größte Geheimnis. Um dieses Wasser sollst du theosophisch beten und naturgemäß – alchemistisch laborieren. Darum lass dir die Magnesia sehr anempfohlen sein. Denn in diesem unserem Wasser – sprechen die Weisen – steckt die ganze Kunst. Hermes spricht: „Oh du gesegnete wässrige, pontische Gestalt, die du die Elemente auflöst.“

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Thales von Milet (um 624 (mit breiten Streuungen) – 546 v. Chr), griechischer Naturphilosoph, Staatsmann, Mathematiker, Astronom und Ingenieur. Galt schon in der Antike als der älteste der sieben Weisen. Heute ist er vor allem durch seinen Satz über die Konstruktion rechtwinkliger Dreiecke (Thales – Kreis) bekannt. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Thales\\_von\\_Milet](http://de.wikipedia.org/wiki/Thales_von_Milet) letzter Zugriff 01.09.2014).

Beispielsweise schreibt Aristoteles über die Philosophie des Thales vom Urstoff in der Metaphysik 983b 21, S.45.

Diogenes Laertios (altgriechisch Διογένης Λαέρτιος Diogénēs Laértios, latinisiert Diogenes Laertius) war ein antiker Philosophiehistoriker und Doxograph. Er lebte wahrscheinlich im 3. Jahrhundert n. Chr. und hat eine Geschichte der antiken Philosophie in zehn Bänden verfasst. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Diogenes\\_Laertios](http://de.wikipedia.org/wiki/Diogenes_Laertios) letzter Zugriff 21.10.2014). Die deutsche Übersetzung „Von den Leben und den Meinungen berühmter Philosophen“ von 1807 ist am 15.10.2015 bei <https://books.google.at/books?id=HFMZAAAAYAAJ> verfügbar. Das kurze Zitat über den Urstoff steht darin auf S.32f: „6. Zum Urstoff von Allem nahm er das Wasser an, und lehrte, die Welt sey beseel't, und voller Dämonen“.

Ähnlich lautende lateinische Randglosse weggelassen.

Aus dem Tractatus Aureus, Cap II. Manget 1, S.426 links oben. „O benedicta aquina forma pontica, quae elementa dissolvit.“

Die Bedeutung der „pontischen Gestalt“ bleibt leider dunkel. Pontier oder Pontos – Griechen sind die Nachfahren jener Griechen, die im Altertum die

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Der adamatische irdische Schlamm</i> (Limus terrae Adamae) hat in der Welt schlechtes Ansehen, deswegen wird er auch bei den Unweisen in dieser Kunst nicht hoch geachtet, noch um großes Geld verkauft.</p> <p>Bei den Weisen aber ist es das Kostbarste, Köstlichste und Wertvollste.</p> <p>Der hylealische Azoth, unser Wasser, heißt darum Merkur, weil es vom allgemeinen Hyle, Azoth oder Schlamm vom Anfang der Welt ist.</p> <p>Er war am Anfang der Welt im Chaos eine allgemeine Materie. Gott befahl die Verzierung der Welt durch das Wort „Fiat!“<sup>132</sup>. So haben sich die Feuerfunken der Seele der Welt als reine wesensgemäße</p> | <p>südlichen Küsten des Schwarzen Meeres besiedelten, eben jene Landschaft Pontus. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Pontosgriechen">http://de.wikipedia.org/wiki/Pontosgriechen</a> letzter Zugriff 01.09.2014). Diese Interpretation wird dadurch erhärtet, dass der Autor in seiner Erklärung explizit auf die Landschaft Thrakien hinweist.</p> <p>Ebenso plausibel scheint die Herkunft vom lateinischen pons – pontis, die Brücke. (Aus dem Lateinwörterbuch). Denn der Geist wird in der Alchemie wie in der heutigen Esoterik als Brücke zwischen der gottartigen Seele und der Materie aufgefasst.</p> <p>Pontisch wird auch einfach als Synonym für merkurialisch verwendet. Siehe „Chrysogoni de Puris: Das pontische oder Merkurial Wasser der Weisen“ in „Deutsches Theatrum Chemicum 1“, S.391 – 414.</p> <p>Eine weitere Interpretation leitet „pontisch“ von „Potential“ ab. Auch das macht in der alchemistischen Denkweise Sinn. (Aus <a href="http://blog.livedoor.jp/yoohashi4/archives/cat_50004197.html">http://blog.livedoor.jp/yoohashi4/archives/cat_50004197.html</a> letzter Zugriff 15.09.2015).</p> <p>Das stimmt so zu Khunraths Zeiten nicht. Offenbar hat er aus der Turba (z.B. Rede 35 des Zimon) zitiert. Denn seit der Einführung der Schusswaffen um 1324 war Mauersalpeter zumindest bei den Mächtigen überaus geschätzt. Die Salpeterer selbst galten als Landplage und waren beim Volk nicht beliebt. Das Salpetersammeln verlor erst 1820 aufgrund der Entdeckung umfangreicher Vorkommen in Chile an Bedeutung und wurde durch die Einführung des Haber – Bosch – Verfahrens 1914 überflüssig. Heute gilt das Auftreten von Mauersalpeter im Bauwesen als Schadensfall, eine sinnvolle Verwendung ist mir nicht bekannt.</p> <p>Kostbarste: Originaltext „Köstlichste“. Neuinterpretation aufgrund der geänderten Wortbedeutung, da „köstlich“ heute nur mehr als Attribut für Nahrungs- und Genussmittel verwendet wird.</p> <p>Mehrfachnennung und ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>2 x Doppelnennung weggelassen.</p> <p>wesensgemäß: Originaltext „essentiales“. Laut Lateinwörterbuch [1] das</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Formen der Dinge</p> <p>darin und daraus materiell und körperlich bekleidet und alle Formen und Gestalten an sich genommen.</p> <p>Auch nach <i>dieser Leibwerdung</i> wirkten <i>die</i> unterschiedlichen <i>Arten</i>, <i>Naturen</i> und <i>Eigenschaften</i> eines jeden speziellen <i>Seelen</i> – <i>Feuerfünkleins</i> der <i>Natur</i>. Schamaim vermittelt die wahre Vereinigung <i>der Seelen</i> – <i>Feuerfünklein der Natur mit der Materie</i>. <i>Miteinander</i> treten <i>sie</i> in dieser Welt <i>für</i> uns sichtbar pflanzlich, tierisch, mineralisch, himmlisch etc hervor.</p> <p>Wie die Kunst in den Merkur <i>kam</i>: Ich sage, dass unser nunmehr oft wohlgedachtes Wasser vom <i>am Anfang der Welt bestehenden</i> Azoth ist, <i>von dem</i> jetzt berichtet <i>wurde</i>. Denn es ist vom Samen und vom Sperma der Welt aus Magnesia, dem Sohn des Makrokosmos. Denn <i>dieses unser Wasser</i> verwandelt</p> <p>sich nach seines Vaters Art</p> <p>auch in eine jede Natur zu welcher es gesellt wird.</p> <p>Gleiches <i>vollbringt</i> der Planet – Stern Merkur am Firmament des oberen Himmels.</p> | <p>Wesen einer Sache betreffend, wesentlich [2] die Grundelemente einer Sache betreffend, essentiell. Ich habe mit „wesensgemäß“ übersetzt, da „wesentlich“ im heutigen allgemeinen Sprachgebrauch eher als „wichtig, bedeutsam“ verstanden wird und weniger als „das Wesen betreffend“.</p> <p>Auch hier beachte der Leser, dass es sich bei den genannten Formen keineswegs um die äußere Form handelt!</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Der Originaltext schien mir an dieser Stelle besonders unvollständig und sinnlos. Ich hoffe mit dieser ausführlichen Interpretation Khunraths Botschaft getroffen zu haben. Der Sinn ist eigentlich einfach: Die nicht direkt erkennbare göttliche Ur – Inspiration wird mittels der Kompetenzen der geistigen Welt auf die zwar immer schon da gewesene, aber bislang geist- und seelenlose „wirre“ Naturwelt abgebildet. Durch diesen Prozess entsteht Kultur. Khunraths Bezeichnung für Kultur ist „verzierte Welt“.</p> <p>verwandelt: Originaltext „verkehrt“. Neuinterpretation gemäß Kontext, da der Originalbegriff heute eine völlig andere Bedeutung hat. Weitere Ausführungen dazu siehe Herkunftswörterbuch S.738.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht sehr ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.9 Mitte, Artis Auriferae S.152 Mitte: „Item dicit Philosophus: Mercurius noster convertitur in omnem naturam vel naturas, cum quibus iunctus fuerit vel divisus.“</p> <p>Ich vermute, Khunrath meint damit die Aufgabe und Kompetenz des Götterboten Hermes – Merkur der Kommunikation. Damit sind primär mythologisch – astrologische Denkweisen gemeint, nicht der astronomische Planet Merkur. Umgekehrt ist die Assoziation der astronomischen Planeten (keine Wirkung im physikalischen Sinn!) mit</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Darum haben die alten Weisen <i>unser Wasser</i> gleichnisweise auch ihren Merkur genannt.</p> <p>Denn <i>der</i> Merkur am oberen Himmel zeigt sich angepasst und veränderlich, <i>je</i> nach <i>der</i> Eigenschaft der Gestirne, mit denen er auf seine Weise vereinigt oder zusammengefügt wird: Mit guten Planeten <i>zeigt er sich</i> gut und glücklich, mit bösen böse und unglücklich.</p> <p>Genauso spezifiziert sich auch unser Merkur und wirkt auch nach Art, Eigenschaft und Wirkung der Spezies, <sup>133</sup> mit welcher er sowohl natürlich wie naturgemäß – kunstvoll auch wahrhaftig vereinigt und gestaltet wird.</p> <p>In und an sich selbst ist er in seinem allgemeinen <i>Wesen</i> allgemein, mit den speziellen <i>Wesen</i> vereinigt speziell.</p> <p>Durch das Fermentieren <i>wird</i> der ätherische Geist, das ist der Himmel, <i>zum</i> Merkur.</p> <p>Auf diese Weise heißt Schamaim <i>auch</i> ätherischer Geist, das ist der Himmel. <i>Dieser Himmel</i> gießt der Materie die wesensgemäßen Formen der Dinge <i>ein</i>.</p> <p>-&gt; <i>Er ist</i> mit der Materie verehelicht und vereinigt.</p> <p>-&gt; <i>Er wird</i> auch in allen Dingen des unteren Globus gefunden.</p> <p>-&gt; Durch das Kunstwerk der alchemistischen Zerlegung wird <i>dieser Himmel oder</i> Merkur aus <i>allen</i> diesen <i>Dingen</i> abgeschieden und sichtbar gemacht.</p> | <p>psychischen und schicksalhaften Gegebenheiten ein Basiskonzept der Astrologie.</p> <p>Chemisch macht diese Aussage völlig Sinn. Schließlich kann in ionischen Verbindungen ein bestimmtes Anion mit unterschiedlichen Kationen Verbindungen bilden.</p> <p>Diese Aussage ist mehr als zweifelhaft. Eher ist davon auszugehen, dass die Fähigkeit des Azoth, Gold zu lösen mit der Fähigkeit des Quecksilbers (Merkur), Amalgame zu bilden, assoziiert wurde.</p> <p>Die Lehre von guten und bösen Planeten ist in der modernen Astrologie überholt.</p> <p>gestaltet: Originaltext „informiret“. (Aus dem Lateinwörterbuch).</p> <p>Diese Darstellung ist in ihrer Ausschließlichkeit astrologisch nicht haltbar. Jeder Planet wirkt gemäß den Gegebenheiten seiner Partner und Umgebungen: Jupiter gibt Raum, Saturn Form und Substanz, Mars Durchsetzung etc.</p> <p>Der Originaltext der Randglosse lautet: „Fermentando spiritus aetherus id est celum, mercurium.“ Korrekte Übersetzung „Durch das Fermentieren der ätherische Geist, das ist der Himmel, Mercurium.“ Textergänzung in der Hoffnung, Khunraths Absicht getroffen zu haben, da die korrekte Übersetzung ohne Sinn ist.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher ist auch das gemeine Wasser Merkur.</p> <p>Denn es ist der Universal – Wein,</p> <p>den der Mensch, Pflanzen, Tiere und Mineralien, allgemein in der ganzen Welt – ein jedes auf seine Weise – trinken.</p> <p>Daher <i>sagt</i> Hermes: Das Geheimnis einer jeden Sache und das Leben besteht in einem einzigen Wasser. Und dieses Wasser ist imstande, die Nahrung in den Menschen und anderen Geschöpfen zu übernehmen. Im Wasser liegt das größte Geheimnis.</p> <p>Und ohne das Wasser kann die Natur nicht wirken, nicht allein in der Ordnung der Mineralien, sondern auch der Tiere, deren Sperma eben auch Wasser ist.</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen, sehr ähnlich lautende Randglosse einbezogen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Aus dem Senior De Chemia S.70 Mitte und sehr ähnlich gleich noch einmal auf S.87 oben: „Et dixit Hermes, quod secretum et vita cuiuslibet rei est aqua, et aqua suscipit nutrimentum hominum et aliorum, et in aqua est maximum secretum.“</p> <p>Sehr ähnlich auch im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Pars III, Manget 1, S.360 rechts oben: „Unde Hermes: Secretum cuiuslibet rei et vita in una est Aqua; et haec Aqua est susceptibilis nutrimenti, in hominibus et aliis, et in aqua est maximum secretum.“</p> <p>Originaltext: „Et sinè Aqua non operatur Natura, non tantum in Mineralium ordine, verùm etiam Animalium; quorum spermata quoque sunt Aqua.“</p> <p>Offenbar haben einige Autoren hier wieder einmal gemixt. Denn Teile dieses Textes stammen von Hippokrates: „Sic Hermes, aqua est susceptibilis nutrimenti in hominibus et aliis, et sine aqua non operatur natura.“. Das steht im Ottonis Tachenii Antiquissimae Hippocraticae medicinae clavis 1671, (interessanterweise mit einer Widmung von Khunrath) auf S.16 oben. Dieses Buch war am 15.09.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=MD9f6fckCBoC">https://books.google.at/books?id=MD9f6fckCBoC</a> verfügbar.</p> <p>Die Aussage über das Sperma könnte aus dem Liber Rosarium stammen. Levity-Rosarium S.15 unten, Artis Auriferae S.166 unten. Dort heißt es: „Aperi ergo oculos tuos et vide, quòd sperma Philosophorum est aqua viva.“ Man beachte die völlig andere Bedeutung!</p> <p>Vielleicht bezieht sich Khunrath hierbei auch auf Aristoteles, der in seinem</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Alleine ein weltanfänglicher hylealischer allgemeiner Merkur ist <i>von</i> allgemeiner Natur. Daraus <i>ist</i> auch unser Chaos gezeugt. Da also unser Chaos <i>das</i> Ebenbild jenes <i>weltanfänglichen hylealischen allgemeinen Merkur</i> ist, ist es genauso von allgemeiner</p> <p>Natur. Siehe Seite 36. Diese <sup>134</sup> <i>allgemeine Natur</i> verwandelt sich und ändert ihre Gestalt nach <i>der</i> Lehre des Philosophen im „Ludus puerorum“ in jedem Schritt philosophischer Arbeiten in mancherlei</p> <p>Wesen, Arten und Gestalten.</p> | <p>De generatione animalium, 736a 1 schreibt: „Sperma autem est compositum ex vento et aqua, ventus autem non est nisi aer calidus;“.</p> <p>Bei dieser Sequenz ist große Vorsicht geboten: Offenbar versucht Khunrath (nach dem Vorbild Seniors) hier die hylozoistische Lehre vom Urwasser des Thales mit dem hylealischen Wasser der Alchemie gleichzusetzen. Angesichts der deutlichen philosophischen und chemischen Unterschiede ein schwieriges Unterfangen. Diesem begegnet Khunrath mit Reduktion der geistigen Differenzierung, wodurch viele völlig unterschiedliche Dinge plötzlich gleichartig scheinen. Diese tiefgreifende Verallgemeinerung tritt manchmal auch unter Einfluss von Alkohol auf und hilft dann beim Überwinden aller möglichen Unterschiede. Auf Partys oder bei Gesprächstherapien mag dies nett sein, als Grundlage eines umfassenden Weltgebäudes ist es kindisch. Gerade in Wien ist diese ethanolinduzierte Entdifferenzierung altes Kulturgut. Man vergleiche das Lied „Mir ist alles eins“, ein Volkslied (Autor unbekannt) aus dem 19. Jahrhundert.</p> <p>Konkret ist es unbestritten, dass die überragende Anzahl der Lebensformen auf der Erde von Wasser existentiell abhängig sind. Das heißt aber nicht umgekehrt, dass sie Wasser sind. Dass Khunrath zusätzlich in die an sich richtige Aussage des Hippokrates die (falsche) Lehre hineinschmuggelt, dass Mineralien des Wassers bedürfen, und diese sogar noch voranstellt, ist wohl eine alchemistische Notwendigkeit.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Hier ist wieder einmal ein wenig Achtsamkeit geboten: Dieses Zitat steht im Ludus Puerorum des Villanova, Arnaldus S.281 – 310. Auf Latein im Artis Auriferae, S.111 – 132.</p> <p>Es gibt auch ein gleichnamiges Werk von Paulus Eck in lateinischer Sprache, welches im Theatrum Chemicum 4, S.1139 – 1146 abgedruckt ist. Dies ist allerdings ein anderer Text!</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Unser allgemeiner Merkur ist Kraft seines allgemeinen Feuerfunkens des Lichts der Natur ohne Zweifel Proteus.</p> <p>Er ist sozusagen das erste Seiende.</p> <p>Wie Orpheus in den Hymnen</p> <p>lehrt, <i>besitzt dieser</i> Meeresabgott der uralten heidnischen Weisen die Schlüssel zum Meer und hat Gewalt über alles.</p> | <p>Bei Arnaldus S.300 oben heißt es: „Und es ist nicht mehr als eine einige Natur, welche in einem jeglichen Grad ihrer Arbeiten und Wirkungen in eine andere Natur verwandelt wird, darum dass sich die Natur ihrer Natur höchlich erfreuet, und mit ihr ergötzt, und eine Natur überwindet die andere, und die Natur begreift die Natur in sich, und lehret sie wider die Gewalt des Feuers streiten.“</p> <p>Auf Latein im Artis Auriferae, S.124 Mitte: „Et non est nisi sola una natura, quae in unoquoque gradu operationum suarum in aliam convertitur naturam: eo quòd natura naturam laetatur, et gaudet, et natura naturam superat, et natura continet naturam, docens eam praeliare contra ignem.“</p> <p>Und wieder einmal beweist Khunrath seinen sorglosen Umgang mit Elementen unterschiedlicher philosophischer Systeme.</p> <p>Originaltext: „Quasi τὸ πρῶτον ὄν primum existens.“ Übersetzung gemäß Metaphysik S.413f. Lateinische Doppelnennung weggelassen. Das „primum existens“ ist an sich wohl das Objektive, das aus dem Subjekt (Wesen) heraus gestellt wurde. In der Natur (nicht absolut!) ist es die Materie. (Unter Verwendung von Krause: Anleitung zur Naturphilosophie Jena und Leipzig 1804, am 09.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=R0UXAQAAMAAJ">https://books.google.at/books?id=R0UXAQAAMAAJ</a> verfügbar, S.105).</p> <p>Verfügbar ist David Karl Phillip Dietsch: Die Hymnen des Orpheus. Im Versmaasse des Urtextes. 1822. (Am 12.02.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=541AAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=541AAAAcAAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Noch in der Renaissance wurde die Auffassung vertreten, der fiktive Autor Orpheus hätte sie tatsächlich verfasst. Die tatsächlichen Autoren sind unbekannt, auch der Großteil der Werke ist verloren. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Orphische_Dichtung">http://de.wikipedia.org/wiki/Orphische_Dichtung</a> letzter Zugriff 01.09.2014).</p> <p>Bei Dietsch heißt es auf S.67:</p> <p>XXV: Proteus Rauchopfer (mit Styra).</p> <p>Proteus tönt mein Gesang, der Meeresschlüssel Besitzer,<br/>Welcher, zuerst erzeugt, der Natur Anfänge geordnet,</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Proteus</i> ist der Sohn des Okeanos und der Tethys,</p> <p><i>also</i> der Sohn des Meeres und der Mutter aller heidnischen Götter,</p> <p>und auch sonst aller Tiere. <i>Tethys</i> ist <i>auch die Mutter</i> der Materie, aus der alles Materielle gezeugt <i>ist</i> und herkommt.</p> <p>Er verändert seine Gestalt auf vielfältige Weise:</p> <p>-&gt; bald in Wasser</p> <p>-&gt; bald in Feuer</p> <p>-&gt; bald in wilde Tiere, in Bäume, Vögel, Schlagen etc.</p> <p><i>All diese Verwandlungen geschehen in</i> chaotischer Weise, gleich auch <i>wie</i> die Wolken in der Luft <i>laufend ihre Gestalt wechseln</i>.</p> <p><i>So schreibt</i> Homer im Buch 4 der Odyssee.</p> | <p>Wandelnd den heiligen Stof in vielgestalteter Bildung,<br/> Allgeehrt, vielrathig, ein kundiger dessen, was da ist,<br/> Oder was vormals war, und was zukünftiges sein wird;<br/> Denn die erste Natur hat in Proteus alles gelegt.<br/> Vater, wohlan, den Feirenden komm mit heiligem Sinne;<br/> Gieb zu den Werken ein edeles Ziel glükseliges Lebens!</p> <p>Tethys: Originaltext „Tethyos“. Beide Schreibweisen sind gemäß dem Lateinwörterbuch zulässig. Ich habe die heute übliche Version gewählt. Siehe auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Okeanos">http://de.wikipedia.org/wiki/Okeanos</a> letzter Zugriff 01.09.2014.</p> <p>Über sein Alter, seine Wandlungsfähigkeit und seine prophetischen Gaben sind sich die antiken Autoren recht einig. Über seine Eltern gar nicht...</p> <p>Ich kann wieder einmal nur hoffen, Khunraths Fragmente korrekt interpretiert zu haben, da der Originaltext ohne Sinn ist.</p> <p>Im Senior De Chemia heißt es auf S. 70 ähnlich: „Et omne genitum habet principium ab aqua.“</p> <p>Gegenständliche Aussage ist bis heute mit wenigen Ausnahmen (z.B. Granit) gültig. Vergleiche dazu auch die bis weit ins 19. Jh dauernde Kontroverse um die Entstehung der Gesteine.<br/> (Siehe dazu auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Plutonismus_(historisch)">http://de.wikipedia.org/wiki/Plutonismus_(historisch)</a> letzter Zugriff 01.09.2014.)</p> <p>Textergänzung um wie so oft aus Khunraths Fragmenten einen vollständigen Satz zu bilden.</p> <p>Wieder einmal zitierte Khunrath nicht exakt. In der Odyssee heißt es:</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Genauso verwandelt *er* sich und ändert seine Gestalt auch im allgemeinen naturgemäß – alchemistischen Werk in vielfältiger Weise.

Wer ihn fangen kann, wenn er schläft und *ihn* so lange fest verwahrt hält, bis er nach vielen Veränderungen zu seiner vorigen leiblichen Gestalt, *dann* jedoch übervollkommen neu geboren und verherrlicht wiederum zurück gekehrt ist, dann kann er große und wunderbare Dinge verrichten, von denen *es* nicht ratsam *ist* alles klar und öffentlich zu schreiben.

Wer ihn hat, den wird er kabbalistisch von seinem <sup>135</sup> Nutzen und Gebrauch wohl selbst unterrichten.

Orpheus spricht so von ihm:

Du großer Proteus hast die Herrschaft über das Meer.  
Dich Ehrwürdigen rufe ich an.  
Denn von dir sind die Anfänge der Natur zuerst hervor gebracht worden.  
Du weißt die heilige Materie in mancherlei Gestalten weise umzuwandeln.  
Du weißt alles, was da ist, gewesen ist und zukünftig sein wird.

Denke *über* diesen *Text* theosophisch nach. Lerne den universellen Proteus richtig erkennen, auffangen und philosophisch behalten. Dann gehörst du auch mit in das Kollegium und in die Schar

Aber am Mittag kam der göttliche Greis aus dem Wasser,  
Ging bei den feisten Robben umher und zählte sie alle.  
Also zählt' er auch uns für Ungeheuer und dachte  
Gar an keinen Betrug; dann legt' er sich selber zu ihnen.  
Plötzlich fuhren wir auf mit Geschrei und schlangen die Hände  
Schnell um den Greis, doch dieser vergaß der betrüglichen Kunst nicht.  
Erstlich ward er ein Leu mit fürchterlich wallender Mähne,  
Drauf ein Pardel, ein bläulicher Drach und ein zürnender Eber,  
Floß dann als Wasser dahin und rauscht' als Baum in den Wolken.  
Aber wir hielten ihn fest mit unerschrockener Seele.

(Textauszug aus  
<http://www.zeno.org/Literatur/M/Homer/Epen/Odyssee/4.+Gesang> letzter Zugriff 17.09.2015).

Übersetzung weitgehend gemäß der Ausgabe von 1786. Bei Dietsch klingt der Text ein wenig anders. Siehe oben. Das mag auch daran liegen, dass Dietsch direkt aus dem griechischen Original übersetzt hat, während bei Khunrath eine lateinische Fassung geschrieben steht.

Schar: Originaltext „Zahl“. Neuinterpretation gemäß Grimm 4), da Zahl





|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und verfestige die Wasser zu Körpern.</p> <p>Das heißt: Mache das Feste flüchtig und das Flüchtige fix.</p> <p>Darum <i>sagt</i> Lilius: Vielerlei Dinge habt ihr nicht nötig, bloß eine einzige Sache, die in jedwedem Schritt unseres Werkes in eine andere Natur umgewandelt wird.</p> <p>Durch dieses erste materielle Wesen oder <i>diese</i> erste Materie, welches aus Himmel, Erde und Wasser zusammen gesetzt ist, werden die Metalle <i>sowie</i> edle und andere Steine naturgemäß – kunstvoll <sup>136</sup> wahrhaftig und von Grund auf</p> <p>wieder in ihr erstes Wesen zurück gebracht.</p> <p><i>Dies geschieht</i> durch nichts anderes wahrhaftig, naturgemäß – alchemistisch und bis auf den Grund. <i>Nur</i> durch die Materia Prima geschieht die Zurückbringung <i>in den Zustand der</i> Prima Materia.</p> <p>Dieses ist es, was die Philosophen sagen: Mache Merkur durch Merkur, durch merkuriales Wasser,</p> | <p>Rosarium: Manget 2, S.118 links oben, Artis Auriferae S.246 Mitte, Levity-Rosarium S.47 unten. Ähnlich auch im „Dialogus Daemogorgon“ Manget 1, S.582 rechts Mitte: „Demo: Solutionis jam saepe meministi, quare rogo ut mihi declarare velis sensum hujus versiculi. Solvite corpora in aquam, omnibus dico qui aurum et argentum facere quaeritis.“</p> <p>Den Originaltext „Aguas coagulate in corpora.“ habe ich nicht gefunden. So ungefähr steht das in der Turba. [24] Sagte Bacostus (Paxamos?): (...) dann kochet jenes Wasser, bis es sich verfestigt. Auf Latein in Manget 1, S.453 unten: „Deinde coquite illam aquam donec coaguletur.“</p> <p>Das steht so ungefähr bei Geber in der Summa perfectionis, Quartus Gradus, Theatrum Chemicum 4, S.393: „Dehinc verò fixum, volatile fiat, et iteratò volatile fixum“. (Dieser Text definiert sich selbst als Zusammenfassung von Rezepturen des Geber aus verschiedenen Stellen der Summa.)</p> <p>Bei Darmstaedter Kapitel 86, S.87 oben: „Durch geschickte Methoden wird das Flüchtige fixiert und dann abwechselnd wieder flüchtig gemacht und wieder fixiert.“</p> <p>Aus dem „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Pars II, Manget 1, S.353 rechts oben: „Unde Lilius: Pluribus rebus non indigetis, sed tantum una re, quae in unoquoque gradu operum nostrorum in aliam vertitur naturam.“ Diesmal ist das Zitat wörtlich korrekt.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.<br/>Die klassischen Metalle ja, bei den „Steinen“ wohl ein frommer Wunsch.</p> <p>Der werthe Leser verzeihe meinen Zusatz, welcher auf meinem Verständnis der Prima Materia als Zustand höchster (verfügbarer) Entropie beruht.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Der Originaltext „Fac Mercurium per Mercurium, per Aquam mercurialem.“</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>welches siebenmal sublimiert, das heißt ordentlich gereinigt ist.</p> <p>Die Zahl 7 ist nämlich mystisch und heilig.</p> <p>Das Silber durchs Feuer siebenmal.</p> <p><i>Ich meine dabei</i> nicht Quecksilber, sondern Merkur. Das ist Wasser und Geist.</p> <p>Merkur zerstört das ganze geblätterte Gold. Er löst es auf, macht es weich, hebt die Seele aus dem Körper.</p> <p>Willst du die Seele des metallischen Goldes haben? Durch dieses merkurialische Wasser kannst du sie naturgemäß am Angemessensten <i>und</i> auch dem Philosophen am Nützlichsten bekommen. <i>Es</i> ist hierzu dienlicher als alle anderen</p> | <p>steht in der Dicta Alani, S.11 der pdf - Ausgabe: „Und ist das die Ursach / wann die Philosophi sprechen / dz ihr solution deß corporis seij ein einige / dadurch die Truckenheit deß corporis verkert werd zu Wasser / quasi dicant, fac Mercurium per Mercurium sive per aquam Mercurialem, dann alsdann so empfäht das trucken Corpus die eigen Feuchtigkeit deß Mercurii, unnd wird denn genant ein Ding / dem wir nichts mehr frembdes zusetzen noch dannen her nemen / dann in ihm ist gantz unnd gar kein Zerstörlichkeit noch Mangel.“ Auf Latein im Theatrum Chemicum 3, S.728: „Ob id ergo Philosophi solutionem suam dicunt esse uncam, quae corpus siccum in aquam convertat, quasi dicant: Fac Mercurium per Mercurium, sive per aquam mercurialem.“</p> <p>Weiters im Liber Rosarium: Manget 2, S.108 rechts oben, Artis Auriferae S.210 Mitte: „Nota, duplex est solutio corporum, in Mercurium per Mercurium, et in aquam Mercurialem.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Originaltext: „Est enim Septenarius numerus mysticus ac facer.“ Eine ausführliche Darstellung dieses Thema findet man in Nettesheim, S.CXIII - CXXI. Relevant scheint mir davon das bis in die heutige Esoterik verwendete Konzept, 7 als Summe von 3 (Geist) und 4 (Körper) und damit als Zahl der realen Lebensform zu interpretieren. Vieles andere, das Nettesheim anspricht, ist meiner Ansicht nach als Erbauungsliteratur zu betrachten.</p> <p>Diese kryptische Randglosse, welche wohl mit der Bezeichnung des Merkurs als Argentum vivum spielt, steht nur in den Ausgaben 1708 und 1786. Im Original fehlt sie.</p> <p>Dieses Zitat „Mercurius solem foliatum destruit omnem. Hunc solvit, mollit, Animam de corpore tollit.“ steht im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.345 links Mitte. Die dort angedeutete Autorenschaft des Bernhardus konnte ich nicht verifizieren.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

fremden Wasser.

Der lebendige Merkur der Philosophen hat solche Kraft. Warum? Denn er stammt unmittelbar von der ersten allgemeinen Materie der metallischen Körper. Quecksilber und auch der körperliche Merkur der Körper von Gold, Silber, Blei oder Antimon und andere, welche auch fälschlich Merkur genannt werden, haben solche Macht gar nicht. Siehe Seite 65.

Warum? Sie sind nicht die allgemeine Materia Prima der metallischen Körper. Sie sind nur von Härtingsbanden befreite

Leiber von gleicher Gestalt wie die harten Körper. Auch sie wollen, sollen und müssen durch die universelle Materia Prima weiter aufgelöst und so in die Materia Prima gebracht werden.

*Damit komme ich auf Aurum und Argentum Potabile zu sprechen:*

Aus oben genannten Gründen werden <sup>137</sup>

Wir erinnern uns, dass der körperliche Merkur der Metalle in heutiger Sprache ihre Duktilität bezeichnet. Abgesehen vom prinzipiellen Problem, diese Eigenschaft aus den Metallen heraus zu lösen, hilft sie beim chemischen Lösen der Metalle nicht weiter. Da hilft es auch nicht, dass der Merkur manchmal als Feuchtigkeit der Metalle bezeichnet wurde.

befreite: Originaltext „entlöste“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Entlösung“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Hier weist Khunrath zum wiederholten Mal darauf hin, dass ein wesentlicher Unterschied zwischen der Legierung von Metallen mit anderen Metallen und ihrer Lösung im Sinn der Bildung eines wasserlöslichen Metallsalzes besteht. Dieser Unterschied ist wohl auch für das große Werk essentiell, da die chemische Bildung von Goldkolloiden wohl nur aus der Goldsalzlösung möglich ist. Lässt man wieder einmal den Pathos des Allumfassenden weg, bleibt die Aufforderung, die Metalle zu Beginn des Prozesses mittels geeigneter Lösungsmittel und nicht Legierungsmittel in wasserlösliche Salze umzuwandeln. Und so formuliert tut die Arbeitsanweisung auch Chemikern nicht weh.

Was eher weh tut ist, dass uns Khunrath wieder einmal den Auftrag unterjubelt, die Metalle zu lösen! Warum? Dass man Christus dabei unterstützen muss, wieder in den Himmel zu kommen, mag noch irgendwie nachvollziehbar sein. Den Gottesauftrag der Kultivierung der Erde als Auftrag, alle Metalle zu putzen zu interpretieren, scheitert wohl nicht nur am Umfang dieser Aufgabe.

Diese Zwischenüberschrift habe ich aus einer Randglosse gebildet.

Hier musste ich einen im Original über weit mehr als eine Seite zuzüglich Randglossen ausgebreiteten Text verarbeiten. Daher war auch die Angabe des Seitenwechsels nicht an der korrekten Stelle möglich.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>von, durch und mit dem flüchtigen</p> <p>Salz der Weisheit, Natur und Philosophen die Metalle wie Silber und Gold in kurzer Zeit</p> <p>richtig und wahrhaftig trinkbar gemacht.</p> <p><i>Dieses Universalsalz der Natur hat folgende Eigenschaften:</i></p> <p>-&gt; <i>Es ist aromatisch und</i> riecht überaus lieblich.</p> <p>-&gt; <i>Es hat eine Konsistenz</i> gleich der zartesten Wolle oder dem lockersten Schnee.</p> <p>-&gt; <i>Da es dermaßen</i> leicht und locker <i>ist, ist es</i> zwischen den Fingern kaum fühlbar.</p> <p>-&gt; <i>Seine Farbe ist</i> schneeweiß bis gräulich.</p> <p>-&gt; <i>Sein Geschmack ist</i> scharf und salzig, er fällt in die Zunge ein und durchdringt subtil.</p> <p>-&gt; <i>Es muss</i> aus unserem allgemeinen Chaos mit großer Mühe, Fleiß und Feuerarbeit eröffnet und bewegt werden.</p> | <p>Ich erinnere, dass das Attribut „flüchtig“ (Originalbegriff „volatil“) im Gegensatz zu heute nicht ausschließlich leicht verdampfende Stoffe bezeichnet, sondern ganz allgemein als Gegensatz zu „fest“ verstanden wurde. Meist wurde das Verhalten im Feuer damit beschrieben, sodass beispielsweise <math>\text{FeCl}_3</math> als volatil gilt, da es bei <math>120^\circ\text{C}</math> sublimiert.</p> <p>2 x Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Beim Kosten sollten die Gesundheitshinweise beachtet werden: Angaben über tödliche Nitratdosen für den erwachsenen Menschen variieren zwischen 4 und 50 g. Eine deutliche Methämoglobinbildung soll bei Dosen von 2 bis 4 g beginnen. (Aus der GESTIS-Stoffdatenbank des IFA Institut für Arbeitsschutz.)</p> <p>Sollte nicht mit chemisch reinen Chemikalien gearbeitet werden, sondern mit Naturstoffen, ist beim Mauersalpeter zusätzlich mit einer hohen, aber nicht spezifizierten Nitritbelastung zu rechnen. Leider habe ich keine Daten zum Kalziumnitrit gefunden. Für das Natriumnitrit gilt: Ab etwa 0.5g wurden Vergiftungen mit Pökelsalz beschrieben, die tödliche Dosis beim Menschen beträgt etwa 4g. (Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Natriumnitrit">https://de.wikipedia.org/wiki/Natriumnitrit</a> letzter Zugriff 29.10.2015).</p> <p>Hier übertreibt Khunrath ein wenig: Natürlich ist das Abtrennen des Calciumnitrats aus dem schmutzigen Mauersalpeter eine gewisse Arbeit.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



*Lese dazu in der Heiligen Schrift bei Matthäus 5:13: „Was könnte Sal Terrae fruchtbringend wirken, wenn es dumm wäre.“*

-> *Dann ist es in* besagter Gestalt und Weise vorhanden.

-> Doch obwohl es an sich fix ist, ist es überaus flüchtig. Es verhaucht in die Luft, flieht hinweg und verschwindet von selbst ohne Antreiben des äußeren Feuers, wenn es *nur* an der Luft offen steht.

-> *Dies geschieht, weil* es vom allgemeinen Chaos her kommt. Es ist auch ein Universal – Chaos und flieht wieder in das allgemeine große Chaos *zurück*. *Es ist* der weiße flüchtige Universal – Salmiak der Philosophen.

Diese aber war seit Jahrhunderten Hilfsarbeitern zugewiesen und es ist kaum vorstellbar, dass sich ein Khunrath mit so etwas die Hände schmutzig gemacht hat. Hat er hingegen Feuerstein zu Wasserglas aufgeschlossen, dann stimmt das.

In der heutigen Einheitsübersetzung lautet diese seltsame Stelle „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz schal geworden ist, womit soll man es salzen? Es taugt zu nichts weiter, als dass es hinausgeworfen und zertreten wird von den Menschen.“.

Gemeint ist wohl, dass die Jünger nur wertvoll sein können, wenn sie von wahren Glauben und lebendiger Inspiration sind. Sind Glaube und Inspiration aber zur toten Form erstarrt, wie beispielsweise bei den Pharisäern zu Jesu Zeit, dann kann man sie nur wegwerfen und auf sie drauf steigen.

Offen bleibt die Frage, was Khunrath zu diesem Zitat an dieser Stelle veranlasst haben könnte. Möglicherweise spielt er auf die Notwendigkeit an, das in der Natur vorkommende Salz der Weisheit erst alchemistisch aufzuschließen, also wieder an die göttliche Inspiration anzuschließen, bevor es nutzbringend wird.

Diese Passage ist missverständlich. Wortwörtlich beschreibt sie eine zu Gas flüchtige Flüssigkeit wie beispielsweise kurzkettige Kohlenwasserstoffe. So verhält sich Calciumnitrat nicht! Gemeint ist hingegen wohl, dass es dermaßen hygroskopisch ist, dass es unter Aufnahme von Luftfeuchtigkeit in wässrige Lösung geht. Immerhin nimmt Calciumnitrat schon bei Raumtemperatur mehr als das Doppelte seines Eigengewichtes an Wasser auf!

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Calciumnitrat> letzter Zugriff 02.09.2014.)

So kann man das stark hygroskopische Verhalten des Calciumnitrats auch erklären. Ich muss bei dieser Interpretation gleich einmal an die Entropie denken. Dann macht es Sinn, in der ganzen Materia Prima Idee nicht körperliche Materie zu sehen, sondern einen Zustand der Materie mit

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Es löst die Metalle ohne zusätzliche Anwendung</i></p> <p>-&gt; schädlicher,<br/>-&gt; korrosiver,</p> <p>-&gt; gefährlich beißender,<br/>-&gt; mineralischer,<br/>-&gt; scharfen <sup>138</sup> <i>oder</i> auch<br/>-&gt; giftigen</p> <p>Geister und Wasser naturgemäß – kunstvoll.</p> | <p>maximaler Entropie. Lavoisier hat noch zweihundert Jahre später von einem Wärmestoff geschrieben, da möge man die Vorstellung einer „energetischen“ Materia Prima in der Antike nicht allzu genau nehmen! Und der Entropiebegriff wurde erst 1865 von Rudolf Clausius formuliert.</p> <p>Selbstverständlich muss man dabei die Doppelbedeutung beachten: Materia Prima ist der Zustand der Materie im Zustand maximaler Entropie, Prima Materia ist der Azoth, also die Substanz durch die Materie in den Zustand der Materia Prima gebracht wird. Dieser Unterschied wird leider zu wenig beachtet.</p> <p>Vandenbroeck interpretiert diese Stelle völlig anders, nämlich als Hinweis auf die Verwendung von Diethylether als Reduktionsmittel bei der Herstellung des Mercurius Solis. (Aus Mercurius Solis S.14.). Diese Interpretation scheint mir aus mehreren Gründen wenig plausibel:</p> <p>-&gt; Erstens widerspricht sie der Grundlehre vom philosophischen Ei, da Schwefelsäure beim Opus Magnum nicht mitspielt.</p> <p>-&gt; Zweitens ist Diethylether ungefähr seit Paracelsus bekannt, die volatile Eigenschaft des Merkur wird aber schon von Senior mehrfach beschrieben.</p> <p>-&gt; Drittens habe ich keinen Hinweis gefunden, dass Diethylether tatsächlich als Reduktionsmittel gegenüber Fehling oder Tollens – Reagens aktiv ist.</p> <p>Gekürzt</p> <p>Hier verwendet Khunrath das Wort „Corrivisch“ als Doppelnennung. Ich habe keine Hinweise auf eine Verwendung dieses Wortes an anderen Stellen gefunden. Vermutlich handelt es sich um einen Satzfehler, da es aus dem Wort „Corrosivisch“ durch Weglassen des „os“ abzuleiten ist. Ich habe es daher als Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Ein wichtiger Vorteil des Merkur gegenüber der Lösung der Metalle mit</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Leider ist die Anwendung solcher in diesem Zusammenhang gefährlichen Substanzen nicht nur bei den unerfahrenen Laboranten sehr gebräuchlich, die auf diese Weise inkompetent und dafür schnell

zu Ergebnissen kommen wollen. Genauso beliebt sind jene Praktiken bei den Betrügnern der falschen Alchemie und bedauerlicherweise auch bei etlichen, die sich für gar klug und naseweis halten oder dafür gehalten werden.

Die Folgen solcher unseligen Rezepte sind immer wieder großer Schaden und der Verlust der Gesundheit vieler Menschen.

In diesem Zusammenhang muss ich Thomas Erast

erwähnen. Thomas Erast, du grober Phantast! Pfui dir, weil du das Aurum Potabile halsstarrig verachtet hast. Das Salz der Natur verlacht dich. Darum sollte dich auch jeder von Herzen auslachen, der nur lachen kann.

Mineralsäuren, wenn man zum Aurum Potabile kommen möchte: Er ist nicht überragend giftig! So steht es auch im Lexicon Chymicum, Manget 1, S.226 links oben: „Aurum potabile, est liquor auri sine corrosivo, quod paucissimi norunt eorum etiam qui parant in dies in hominum perniciem potius quam ad salutem.“

inkompetent und dafür schnell: Originaltext „sudlerisch und hudlerisch“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Wieder einmal waren umfangreiche Ergänzungen nötig, um ganze Sätze zu bilden.

Thomas Erastus, eigentlich Thomas Lüder. 1524 – 1583 (mit Variationen). Schweizer reformierter Theologe, scharfer Kritiker der Aurum – Potabile – Lehre sowie des „gottlosen“ Hohenheim und seiner Anhänger. Siehe dazu die Schrift Thomas Erastus: Disputatio De Auro Potabili, 1578. Am 09.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=HQ08AAAaAAJ> verfügbar.

von Herzen auslachen: Originaltext „gebärllich auslachen“. Auch Grimm gibt keine klare Bedeutung dieses Wortes an, deutet lediglich eine Nähe zu „schlimm, stark, grob“ an. Aber da diese Beschimpfung keine weitere Bedeutung hat, schien mir die Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch wichtiger als die Urtexttreue.

Die Frage der Existenz des Aurum Potabile ist bis heute umstritten. Viele Forscher vermuten, es sei kolloidales Gold in Wasser oder Alkohol. Das gibt es sicher und wird auch bis heute medizinisch verwendet. Ob Khunrath selbst solche Substanzen zusammen gebracht hat, ist leider eine andere Frage. (Priesner S.66).

Ich halte es aufgrund der oftmals unkorrekten Gleichsetzung von Gold und Silber bei der Herstellung des Lapis auch für plausibel, dass das

*Die Lösung der Metalle im Merkur führt dazu, dass sie auf keinerlei Weise und auf keinem Weg durch alchemistische Kunst wieder in einen metallischen Körper wieder oder zurück gebracht werden können.*

Die Natur als Gottes Dienerin *hat* alle ihre Tugenden und Kräfte vollkommen in die *trinkbare Form der Metalle* gelegt. *Dadurch können sie diese Tugenden und Kräfte* wirksam und ungehindert lieblich verrichten und genügend beweisen. Das kann ich mit Wahrheit bezeugen, denn ich selbst habe *diese Metalltinkturen* besessen, verwendet, *meinen Patienten* verabreicht und ihre wunderbaren Wirkungen oftmals beobachtet.

Hinweis: Die Metalle *werden* von der Natur durch Salz gehärtet.

Die Geschicklichkeit

und die Eigenheit des Salzes *besteht* nämlich *darin*, Metalle zu verfestigen oder zu härten. Daher ist es natürlich, dass diese *Metalle* auch durch Salz von ihren Härtingsbanden

medizinisch wenig bedeutende Goldkolloid mit dem heroischen Silbernitrat bzw Silberkolloid verwechselt wurde. Dann machen nämlich viele Aussagen über die Heilkraft des Lapis (bereits bei Arnaldus, siehe meinen Kommentar auf der nächsten Seite) endlich Sinn!

Diese in der alchemistischen Literatur häufig getätigte Aussage ist zweifelhaft. Die Goldsalze sind recht instabil und lassen sich durch Erhitzen oder Zugabe milder Reduktionsmittel wie Zucker leicht wieder zu Gold machen. Die anderen klassischen Metalle wird man wohl zuerst in die Oxide oder Sulfide überführen müssen und dann mit den bekannten Hüttenverfahren wieder zu Metallen reduzieren.

Möglicherweise ist das aber gar nicht gemeint. Werden die Metalle nämlich nicht nur gelöst, sondern auch spagyrisch (später auch homöopathisch) aus ihren körperlichen Hüllen befreit, dann können sie tatsächlich nicht mehr zurück gebracht werden.

Eine dazwischen liegende Annahme ist, dass wegen der geringen Aggressivität des Merkur so wenig Metall in Lösung geht, dass die alchemistische Methodik einfach wegen der geringen Menge scheitern musste. Dieser Ansatz scheint mir persönlich der plausibelste.

oftmals: Mehrfachnennung weggelassen.

Khunrath outet sich wieder als treuer Paracelsist.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Geschicklichkeit: Originaltext „scientia“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch [4]. Die übliche Übersetzung „Wissenschaft“ schien mir als Qualität eines Salzes selbst im alchemistischen Weltsystem doch zu seltsam.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

befreit werden. *Würden* die Schul – Naturkundigen

das Salz der Natur kennen, würden sie von *der* Hartwerdung der Metalle nicht so kalt theoretisieren.

Ein solches Aurum Potabile ist bisher von vielen Personen hohen und niedrigen Standes gewünscht worden. Man sehnt sich auch zu Recht danach, weil es nicht alleine viele sehr gefährliche und ansonsten gemeinhin *als* unheilbar erachtete, langwierige Krankheiten grundlegend pflegt

und wegnimmt, sondern man dadurch – Gottes Willen und Segen *vorausgesetzt* – *ein* gesundes langes Leben erhalten sowie hohes Alter erreichen mag.

Schul – Naturkundigen: Originaltext „Schulphysici“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Physik“, da der heutige Physik – Begriff wesentlich enger ist als im 16. Jahrhundert.

Für das Verständnis dieser – für den Chemiker seltsamen – Beschreibung ist wohl zu beachten, dass im 16. Jh unter Salzen eine viel umfangreichere Gruppe von Substanzen verstanden wurde als heute. Das begann schon bei Plinius im 1. Jh n. Chr mit der Definition, dass alle wasserlöslichen Stoffe Salze seien. Dieses Konzept hielt sich und wurde bis zum frühen 18. Jh bis ins Willkürliche erweitert. Paracelsus ergänzte die Sprachverwirrung noch durch seinen abstrakten Salzbezug. (Nach Priesner S.319).

pflegt: Originaltext „curiret“. Zur sprachlich nicht korrekten Interpretation „heilt“ konnte ich mich nicht durchringen.

Lateinische Randglosse ähnlichen Inhalts weggelassen.

Das erinnert sehr an die pathetische Preisung des Lapis als Medizin aus dem Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Cap XXXI, Arnaldus S.116f: „... wie man die unvollkommenen Metallen zu einer beständigen Vollkommenheit bringen, und nachdem das Elixier präpariert und zubereitet, unendlich zu Gold und Silber tingieren soll. Über das hat es auch die Tugend, Kraft und Wirkung an sich, dass es, über alle anderen der Ärzte Medizinen und Arzneien, alle Krankheiten und Gebrechen, sie werden gleich hitzig oder kalt befunden, heilen kann, darum dass es einer ganz subtilen verborgenen Natur ist: Es erhält bei guter Gesundheit, stärkt alle Kräfte, und macht aus einem Alten einen Jungen, indem es alle Gebrechen abwendet und austreibt, lässt kein Gift zum Herzen kommen, ...“. Auf Latein im Artis Auriferae S.296f: „Sic etiam habet virtutem efficacem super omnes alias medicorum medicinas omnem sanandi infirmitatem, tam in calidis quam in frigidis aegritudinibus, eò quòd est occultare et subtilis naturae: conservat sanitatem: roborat firmitatem et virtutem: et de sene facit iuvenem, et omnem expellit aegritudinem: venenum declinat à corde: arterias humectat : contenta in pulmone dissolvit, et ulcerarum consolidat : sanguinem mundificat : contenta in spiritualibus purgat, et ea munda conservat. Et si aegritudo fuerit unius mensis, sanat una die: si unius anni, in duodecim

Genauso wirst, magst und kannst du auch das normale Quecksilber, Kristalle, Perlen,

die reinsten härtesten Kieselsteine

diebus. Si verò fuerit aliqua ex longo tempore, sanat in uno mense, et non immediate. Haec medicina super omnes alias medicinas, et mundi divitias est oppidò perquirenda: quia qui habet ipsam, habet incomparabile thesaurum."

In Essigsäure der für den Merkur notwendigen Konzentration sollten Perlen, die fast ausschließlich aus  $\text{CaCO}_3$  in verschiedenen Varietäten bestehen, gut löslich sein. Die bekannte Legende des Plinius über Kleopatras in Speiseessig gelösten Perlen ist hingegen zweifelhaft, da Essigsäure in der nötigen Konzentration zumindest ungenießbar ist oder aber ein langwieriger Prozess notwendig ist. (Unter Verwendung von <https://de.wikipedia.org/wiki/Perle> letzter Zugriff 22.10.2015). Eigene Versuche ergaben, dass selbst das Lösen von Kalk in 4 normaler Essigsäure in 10 fachem Volumensüberschuss ein sehr langwieriger Prozess ist, der bereits bei etwa pH 5 zum Erliegen kommt. Die Menge an Kalziumionen im Merkur macht den Prozess wohl nicht leichter!

Kieselsteine sind definitionsgemäß  $\text{SiO}_2$  reiche Sedimentgesteine. Der Merkur kann Quarz sicher nicht lösen. Ob die nasschemische Methode mit Fluorwasserstoffsäure schon bekannt war, weiß ich nicht. Möglicherweise stießen Alchemisten aber schon früher auf die glaslösende Wirkung von Schwefelsäure mit Flussspat. Da Schwefelsäure erst im Spätmittelalter verfügbar war, kann dieses Verfahren in der Antike natürlich nicht zugänglich gewesen sein. Dieses Verfahren dürfte 1725 erstmals schriftlich von John George Weygand beschrieben worden sein. (Aus <http://www.fluoride-history.de/deutsch/fluor.htm> letzter Zugriff 22.10.2015). Allerdings sollte zwischen Anätzen und Auflösen unterschieden werden! Außerdem wäre die extreme Giftigkeit der Fluorwasserstoffsäure auch den rauen Alchemisten aufgefallen.

Die Herstellung von Flusssäure wurde durch C.W.Scheele 1771 erstmals dokumentiert. (Aus produktokumentation\_flusssaeure.pdf der Firma Prevor, letzter Zugriff 22.10.2015).

Kalkstein wird beim Brennen und darauffolgendem Lösen in Wasser zu Kalkmilch. Diese Methode war schon in der Jungsteinzeit üblich. Natürlich ist Kalk auch im Merkur löslich.

Auch der Aufschluss von  $\text{SiO}_2$  mit Natrium- oder Kaliumhydroxid in

und dergleichen ordentlich auflösen

und medizinisch heilkräftig <sup>139</sup> trinkbar machen.

*Dann sollst du diese Tinkturen*

-> zu Ehren des höchsten Gottes, der die Arznei aus der Erde wachsen lässt  
(Jesus Sirach 38:4),

-> dir selbst und deinem hilfsbedürftigen kranken Nächsten zum Besten,

-> dem Teufel und seinem Anhang zum Verdruss,

zum Abwenden der Not sehr nutzbringend gebrauchen.

Eisentiegeln war sicher möglich. Bei etwa 67% Natriumoxid liegt der Schmelzpunkt der Mischung nur bei etwa 867°C, bei etwas höherem Natriumoxidgehalt sogar noch darunter. (Phasendiagramm aus „ICG – EFONGA: Phase diagram for the system Na<sub>2</sub>O – SiO<sub>2</sub>“, am 28.01.2016 auf <http://image.slidesharecdn.com/seeds-140227223135-phpapp02/95/seeds-23-638.jpg?cb=1393540371> verfügbar.) Diese Bedingungen waren bereits in der Antike erreichbar. Das Ergebnis ist dann in Wasser zu Wasserglas löslich, wenn man alkalisch bleibt. Probiert man das hingegen mit Feldspat, entstehen Aluminiumsilikate, die nicht wasserlöslich sind. (Nach Dr Haubner persönlich).

Wasserglas ist spätestens durch Johann Rudolph Glauber 1520 bestätigt, also kann Khunrath diese Arbeiten gekannt haben. Vermutungen, dass schon die alten Ägypter Wasserglas gekannt hätten scheinen plausibel, da Wasserglas und Glas über ähnliche chemische Prozesse zugänglich sind. (Aus: [www.th-nuernberg.de/seitenbaum/fakultaeten/werkstofftechnik/fachgebiete/bindemittel/wasserglas/1/page.html](http://www.th-nuernberg.de/seitenbaum/fakultaeten/werkstofftechnik/fachgebiete/bindemittel/wasserglas/1/page.html) letzter Zugriff 25.12.2014).

Hochalkalische und daher korrosionsanfällige Gläser sind bis heute ein forderndes Thema der Restauratoren. (Nach Prof Dr Manfred Schreiner persönlich).

Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.

zum Abwenden der Not: Originaltext „notwendig“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch: „Not“, da der Originalbegriff heute als „zwingend erforderlich“ verstanden wird. .

Die Philosophen sagen: Unser Wasser ist ein Feuer,

ja ein Salzfeuer, das richtige universelle belebende Lösungsmittel!

Gleichlautend lateinische Randglosse weggelassen.

Originaltext „Aqua nostra ignis est.“ Das steht in der Dicta Alani, S.9 der pdf – Ausgabe. Im Theatrum Chemicum 3, S.722 oben: „Senior inquiens: Est aqua nostra ignis, aurum magis comburens igne elementalī, et aqua nostra omni igne potentior est;“. Im Senior De Chemia konnte ich diesen Spruch nicht finden.

Laut C.G.Jung soll dieser Spruch aus dem griechischen Buch „Instruction of Cleopatra by the Archpriest Komarios“, Ausgabe von Berthelot stammen. Die französische Übersetzung dieses vermutlich aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert stammenden, sehr korruptierten Textes, findet man in Marcellin Berthelot: „Collection des anciens alchimistes grecs Livraison 2 – 3“, 1888, S.278 – 287. Dieses Buch war am 23.10.2015 unter <https://books.google.at/books?id=fYUTAwAAQBAJ> verfügbar. Eine englische Übersetzung ist im Buch „Georg Luck: Arcana Mundi“, als pdf am 28.01.2016 auf der Site [www.serenitystreetnews.com/%2FHERSTORY%2520CRAMNOTES%2F5dterra%2520NOTES%2520AUDIO%2520VIDEO%2Febooks%2F144000%2FLuck%2520Georg.%2520Arcana%2520mundi.%2520Magic%2520and%2520the%2520occult%2520in%2520the%2520Greek%2520and%2520Roman%2520worlds.%2520A%2520collection%2520of%2520ancient%2520texts.%2520J%2520Hopkins%2520U.%2520e%2520ed%25202006.pdf&usq=AFQjCNEWQo4HFv3NKVhQSof3Tows04K4TA](http://www.serenitystreetnews.com/%2FHERSTORY%2520CRAMNOTES%2F5dterra%2520NOTES%2520AUDIO%2520VIDEO%2Febooks%2F144000%2FLuck%2520Georg.%2520Arcana%2520mundi.%2520Magic%2520and%2520the%2520occult%2520in%2520the%2520Greek%2520and%2520Roman%2520worlds.%2520A%2520collection%2520of%2520ancient%2520texts.%2520J%2520Hopkins%2520U.%2520e%2520ed%25202006.pdf&usq=AFQjCNEWQo4HFv3NKVhQSof3Tows04K4TA) verfügbar, veröffentlicht. Auf S.454 findet sich folgend Aussage, die Jung gemeint haben könnte: „For the fire was subordinated to water, [as was] the earth to the air. Similarly, the air is with the fire, and the earth is with the water, and the fire and the water are with the earth, and the water is with the air, and they are one.“ Ein Zitat ist das aber nicht.

belebende Lösungsmittel: Originaltext „menstruum vegetativum“. Übersetzung gemäß Priesner S.41 und Lateinwörterbuch.

Eine wesentliche Stelle für das korrekte Verständnis des Feuerbegriffes in der Alchemie! Feuer bedeutet also nicht nur das brennende Gas der verschiedenen Herdfeuer und Brände, sondern bezeichnet auch Korrosionswirkungen!



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher haben es etliche Philosophen figürlich <i>den</i> gebrannten Kalk,</p> <p>andere <i>wiederum</i> Pferdemist genannt.</p> <p><i>Dieses unser Wasser</i> kann nicht ohne das Salz der Weisheit gemacht werden. Ja es ist das Salz der Weisheit selbst! <i>Es</i> ist stärker als das gemeine Holz- oder Kohlenfeuer, denn es verwandelt und macht das leibliche metallische Gold zu einem reinen <i>und klaren</i> Geist.</p> <p>Metallisches Silber und Gold sind dem Salz der Weisheit untertan.</p> <p>Es zerbricht und calziniert auch die metallischen Körper recht naturgemäß – philosophisch, was das gemeine Feuer so nicht vermag. Daher wird auch das gemeine Holz- und Kohlenfeuer <i>gegenüber</i> unserem essentiellen, ja quintessentiellen Salzfeuer der Natur in diesem Zusammenhang als kalt</p> | <p>Originaltext „calce viva“. Auch Calx viva. Eigentlich gebrannter, ungelöschter Kalk CaO. (Darmstaedter S.174).</p> <p>Diese Aussage konnte ich nicht verifizieren. Grundsätzlich kann man in der Alchemie alles mit allem benennen, so wurde auch der Kalk allgemein durchaus immer wieder mit dem Lapis in irgendeinen Zusammenhang gebracht. Beispiel: Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.14 Mitte, Artis Auriferae S.164 Mitte: „Lapis quem Philosophi quaerunt, in quo sunt elementa prima mineralium, tinctura et calx, ...“. Aufgrund der überaus schwammigen Definition des Kalkbegriffes war das auch plausibel. (Siehe dazu Priesner S.190ff). Für die angesprochene Identifikation des „Calx viva“ mit dem Merkur oder dem Lapis habe ich keine Hinweise gefunden.</p> <p>Pferdemist: Originaltext „Venter equinum“. Für Alchemisten wichtige konstante, gelinde Wärmequelle. (Aus <a href="http://anthrowiki.at/Venter_equinum">http://anthrowiki.at/Venter equinum</a> letzter Zugriff 02.09.2014).</p> <p>Pferdemist ist eine häufig beschriebene Wärmequelle bei der Putrefactio. Beispiel: Dicta Alani, in der pdf – Ausgabe S.9: „Fürwar unser Medicin die ist zu verbergen in dem feuchten Roßmist / welcher Mist der Weisen Fewr ist.“ Auch im Liber Rosarium wird diese Methode an sieben Stellen genannt. Für die beschriebene Identifikation mit dem Merkur oder dem Lapis habe ich keine Hinweise gefunden.</p> <p>reinen und klaren: Originaltext „lauterm“. Textmodernisierung gemäß Herkunftswörterbuch.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.14 oben, Artis Auriferae S.163 oben: „Aqua nostra fortior est igne: quia facit de corpore auri merum spiritum, quod ignis facere non potest.“</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

und gar schwach erachtet.

*Das bezieht sich sowohl auf seinen trockenen als auch gelösten nassen Zustand.*

Darum *ist* es auch von etlichen – mit Rücksicht auf das Feuer oder die innere Sonne der Natur – das kalte Feuer in dieser Kunst genannt worden.

Dieses Feuer der Magnesia ist das alleredelste und vorzüglichste Feuer, das Gott in dieser Welt natürlich wohnen lassen hat. Denn es <sup>140</sup> hat wunderbare Kräfte. Und welcher alchemistische Laborant dieses nicht kennt, noch in seinen Arbeiten gebraucht, *um* zum Universal zu kommen oder aber ein nützliches wahrhaftiges Particular aus Silber oder Gold, auf Weiß oder Rot, auf die unteren Metalle zu erlangen, der stirbt bei diesem *Werk* in Irrtum und Elend.

Es ist ein richtiges allgemeines natürliches Purgatorium und Waschwasser, das bei diesem *Werk* alle materiellen Unreinheiten aller natürlichen Dinge verzehren und austilgen kann.

Denn es ist das ewig unauslöschliche Feuer von Ruach Elohim, der Heilige Geist des heiligen Gottes. *Es ist* der Funke der ewigen Bewegung.

*Es* tröstet und erfreut alle natürlichen Seelen der Pflanzen, Tieren und Mineralien *auf* natürliche *Weise*. Ohne dieses heilige allgemeine Feuer vermag niemand zu der Kunst *zu* kommen.

Dieses Feuer der Weisen ist die Kunst, ohne welches deine Arbeit umsonst ist. Denn es ist der Geist der Quintessenz unseres Azoth. Pythagoras spricht: Der allerschärfste Essig macht das Gold zum Geist. Denn wenn er mit einem metallischen Körper vermischt wird, verwandelt er diesen in einen Geist.

Wie so oft bleibt nur die Hoffnung, diese Randglosse („Beides Truckenem / und auch resolvirtem Nassen.“) korrekt interpretiert zu haben. Dieser Satz könnte ein Hinweis auf die beiden Wege zum Lapis (trocken und nass) sein.

Naja, so ungefähr. Die Reinigung der Stoffe kann und muss gegebenenfalls in beiden Richtungen geschehen: Entweder löst man die gewünschten Stoffe auf und verwirft die unlöslichen Niederschläge oder man löst die unerwünschten Stoffe und verwirft die Lösungen.

Aristoteles lässt grüßen!

Doppelnennung und ähnlich lautende lateinische Randglosse weggelassen.

Aus der Turba: [15] Sprach Flritis (Sokrates): Wisset, alle Erforscher der Weisheit, dass das Fundament dieser Kunst, um derenwillen viele zugrunde gegangen sind, etwas Einziges ist, das stärker und erhabener ist als alle Naturen bei den Philosophen; bei den Unverständigen aber ist es aller Dinge Niedrigstes, was wir verehren. Wehe euch, allen Unverständigen, wie unkundig seid ihr dieser Kunst, für die ihr sterben würdet, wenn ihr sie kenntet! Und ich schwöre euch, dass wenn die Könige

Eigentlich sind das Gold und Silber der Philosophen an und für sich selbst lebendig und lebendig machend. *Damit sind nicht das gemeine metallische Gold und Silber gemeint*, noch etwas das aus jenen genommen ist! <sup>141</sup>

Das Gold der Philosophen macht das gemeine Gold trinkbar.

*Achte an dieser Stelle auf das Detail:* Auch die Betrüger der falschen Alchemie können in Wirts-, Wein- und Bierhäusern Gold und Silber sehr geschwind trinkbar machen.

Wehe aber demjenigen, der ihnen das Geld vorstreckt!

*Das gemeine metallische Gold und Silber* müssen von dem allgemeinen und fruchtbar machenden essentiellen Salzfeuer der Natur

sie kennen, niemand von euch jemals zu ihr gelangen würde. O diese Natur, wie wandelt sie den 'Körper' in 'Geist'! Was für eine wunderbare Natur, wie überragt sie alles und besiegt sie alles!

Sagte Pythagoras: Nenne sie, Flritis (Sokrates)!

Und jener: Sie ist der schärfste 'Essig', der bewirkt, dass das Gold zu lauterem 'Geist' wird, ohne welchen 'Essig' weder die Weiße noch die Schwärze, noch die Röte entstehen kann. Und wisset, dass wenn der 'Körper' (mit ihm) gemischt und festgehalten und vereinigt wird, er ihn in 'Geist' verwandelt und mit unveränderlicher geistiger Farbe färbt, die nicht zerstört werden kann.

Gleichlautende Randglosse weggelassen. Diese stammt aus dem Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.18 unten, Artis Auriferae S.173: „Ex Lucidario Arnoldi. (... S.174 unten) Sed quid dicitis de hoc quod dicunt Philosophi, scilicet: Aurum nostrum non est aurum vulgi, et argentum nostrum non est argentum vulgi.“

Offenbar ist das Gold der Philosophen nur eine andere Bezeichnung für den Merkur, durch den das metallische Gold gelöst werden kann.

Diese Randglosse klärt den Sachverhalt und bestätigt obige Interpretation!

Diese Sichtweise ist häufig zu lesen, ein konkretes Zitat habe ich aber nicht gefunden. Beispiel: Aus dem „Raymundi Lullii Potestas Divitiarum“, Manget 1, S.867 rechts unten: „Et sic ex auro fit aqua potabitis habens infinitas virtutes, immo quod in corpore humano mirabilia operatur, quae est mirabilis ad vitam hominis conservandam.“

Ein kleiner, wohl realistischer Seitenhieb.

demjenigen, der ihnen das Geld vorstreckt: Originaltext „Vorleger“. Die heutige Bedeutung des Originalbegriffes „kleiner Teppich“ ist nicht plausibel. Duden listet den Begriff auch nicht. Daher habe ich gemäß Grimm „vorlegen“ 11a) neu interpretiert.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>unseres Universalfermentes, das ist aus der Magnesia, der Materia Prima, erst</p> <p>-&gt; erweckt,</p> <p>-&gt; bewegt,</p> <p>-&gt; wachsend und lebendig gemacht</p> <p>werden.</p> <p>Das heißt, <i>sie müssen aus dem Zustand</i> der Möglichkeit <i>erst in den Zustand</i> ihrer vollkommenen tätigen Wirkung gebracht werden.</p> <p>Das gemeine oder metallische Gold kann ohne das Gold der Philosophen nicht wahrhaftig und naturgemäß – kunstvoll trinkbar gemacht werden.</p> <p>Ohne das <i>Gold der Philosophen</i> ist <i>das metallische Gold</i> in der Medizin nicht vollkommen wirksam, geschweige <i>denn in der Alchemie</i>. Das allgemeine trinkbare Gold der Philosophen wird nicht aus gemeinem metallischem Gold präpariert, sondern nur alleine aus der Magnesia.</p> <p>Der rote unverbrennbare Sulphur der Magnesia ist das Gold der Philosophen.</p> <p>Die Seele der Magnesia nennt Hermes das Gold.</p> <p>Der hylealische, adamische oder rote Limus, <i>der Schlamm</i> unseres Steines ist und wird Aurum viscosum genannt. <i>Ebenso sagt man dazu auch</i> Gummi Philosophorum, das zähe schlammige Gold (Gummi Auris) und Gummi der Philosophen.</p> | <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Mehrfachnennung weggelassen. Siehe zu dieser Stelle meinen ausführlichen Kommentar zu S.61.</p> <p>Hier spricht der Arzt und Apotheker: Die Natur beinhaltet bereits die potentiell heilkräftigen Substanzen. Doch erst durch die angewandte fachliche Kompetenz des Alchemisten wird diese Potenz realisiert!</p> <p>Wieder einmal finden wir die für moderne Chemiker eigentümliche Anschauung, das Lösungsmittel sei viel wichtiger als das fast nebensächliche gelöste Gold. Vermutlich spricht da die Hochachtung vor dem mächtigen Merkur, die den Blick auf die tatsächlichen chemischen Vorgänge verstellt.</p> <p>Diese Aussage „Animam Magnesiae nennet Hermes Aurum“ dürfte aus dem Consilium stammen, wobei der Text stark gekürzt und damit korrumpiert ist. Dort (Manget 2, S.264 links unten) steht: „Deinde recedit aqua per exsiccationem, et remanet tinctura in panno, similiter aqua sapientum, in qua portatur tinctura, reducitur super terram suam benedictam sitientem, quam assimilaverunt et aquam nominaverunt animam, quam vocat Hermes aurum dicens:“</p> <p>Das Wort Gummi ist ägyptischen Ursprungs und bedeutet ursprünglich</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Dessen beseelter Geist ist das flüchtige Gold der Weisen.</p> <p>Unser Gold und Silber, Sulphur und Merkur, wird nicht aus den Erzen der großen wilden Berge <i>von</i> Feld und Welt, <i>sondern</i> aus unserer allgemeinen saturnischen Erde oder Erzgrube der Magnesia</p> <p>geschmolzen und gezogen.</p> <p>Zeug aus Feuer mit Feuer, so wird dir die Kunst nicht teuer! <sup>142</sup></p> <p>Unser Gold ist die allgemeine belebte Seele im Sulphur unseres geheimen Vitriols, unseres Kupfers.</p> <p>Unser Silber ist die allgemeine belebte Seele in unserem geheimen Steinsalz.</p> <p>Diese beiden in wässriger Gestalt zusammen gefügt sind Azoth oder der allgemeine Merkur der Weisen.</p> <p>So <i>machen</i> Gold, Silber und Merkur den Anfang der Kunst <i>aus</i>.</p> | <p>Kautschuk. In der Ausgabe von 1786 wird der Begriff mit Harz übersetzt. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Gummi">http://de.wikipedia.org/wiki/Gummi</a> letzter Zugriff 02.09.2014.). Hier ist aber wie in der Turba (Reden 13, 14, 18, 21, 35, 49, 52, 55) kein Elastomer, sondern der voluminöse Goldsalzniederschlag gemeint. Übrigens verwendet auch Villanova diesen Begriff, z.B. bei Maria (Arnaldus S.219 unten).</p> <p>2 x Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Erzgrube der Magnesia: Originaltext „Minera Magnesiae“.</p> <p>Nochmals die Erinnerung daran, dass die Magnesia kein Produkt der Bergmannskunst ist.</p> <p>Ein netter Reim, soweit ich gefunden habe, original Khunrath, der mit der Doppelbedeutung des Feuers als thermisch – chemische Energie und als korrosive Wirkung bzw Substanz spielt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Steinsalz: Originaltext „Sal petrae“. Auch hier eine gute Basis für Verwechslungen!</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Diese Aussage stimmt natürlich irgendwie, Khunrath bleibt damit aber soweit ich gesehen habe allein. Üblicherweise wird die Nigredo, die Dealbatio, oder auch die Gottesfurcht als Anfang des Werkes betrachtet.</p> <p>Sehr ungefähr steht das im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.14 unten, Artis Auriferae S.164 unten: „Lapis Philosophorum ex tribus, scilicet Sole, Luna et Mercurio: id est, fac Mercurium ex Sole et Luna in suo esse sine Mercurio vulgi, sed per viam Philosophicam.“</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Hört was Mundus der Philosoph in *der Turba* sagt: „Ihr Sucher dieser Kunst sollt wissen, dass die Philosophen ihr Gummi in ihren Büchern mit vielen Namen benannt *haben*. Es ist aber doch nichts anderes als das bleibende Wasser,

aus welchem Wasser unser aller kostbarster Stein geboren wird.

Sehr viele *Alchemisten* suchen diesen Gummi. Doch wie wenige kennen ihn!

Ich sage euch, dass unser Gummi stärker als Gold ist. Die ihn kennen, halten ihn *für* höher und würdiger als Gold. Das Gold ehren wir wohl auch, denn ohne dieses wird der Gummi nicht verändert.

O wie wunderbar verwandelt dieser Gummi das metallische Gold in einen Geist. Durch Gummi wird es nicht verbessert, nur und ausschließlich mit Gold. Er geht wunderbar über alle und überwindet alle. Alsdann sind die metallischen Leichname richtig getötet.“ So weit Mundus.

Etliche Philosophen haben ihr bereits übervollkommen gemachtes und fixiertes Elixier ihr Aurum Potabile genannt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Gekürzt.

An dieser Stelle ist Khunrath ein relevanter Übersetzungsfehler unterlaufen: Durch das Opus Magnum soll nicht nur eine Veränderung, sondern tatsächlich eine Verbesserung stattfinden!

Hier lässt Mundus wie nebensächlich die Katze aus dem Sack und bestätigt meine Vermutung der letzten Seite: Natürlich braucht man metallisches Gold für den Lapis, nur überdeckt die Hochachtung vor dem Merkur dessen essentielle Bedeutung!

Bei Ruska heißt es: [18] Sagte Mundus (Parmenides) zur Versammlung: Ihr Erforscher dieser Kunst, man muß wissen, dass die Philosophen in ihren Büchern das ‘Gummi’ auf vielerlei Weise bezeichnet haben, das nichts anderes ist, als das ‘immerwährende Wasser’, aus dem der kostbarste Stein erzeugt wird. O wie zahlreich sind die Erforscher dieses ‘Gummi’, und wie wenig kennen sie es! Und wisset, dass dieses ‘Gummi’ nur durch das Gold allein verbessert werden kann. (...) Wisset, dass unser ‘Gummi’ stärker ist als das Gold, und die es kennen, müssen es für verehrungswürdiger halten als das Gold. Dennoch haben wir (auch) das Gold verehrt, denn ohne dieses kann das ‘Gummi’ nicht verbessert werden. (...) Denn durch dieses Verfahren wird der Geist verkörperlicht und der Körper in einen Geist gewandelt.

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Ähnlich im „Dialogus veram et genuinam Librorum Gebri Sententiam explicans. Demogorgon, Geber“, Manget 1, S.577 unten: „Hinc concludimus nostrum lapidem ex quo Elixir fieri debet, aurum potabile,

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Weil es ein Salz ist,</p> <p>zergeht</p> <p>es leicht in jeder Flüssigkeit <sup>143</sup> und durchdringt alle Körper wunderbar.</p> <p>Davon spricht Senior: Neben Gott hast du keine andere Universalmedizin, denn sie ist das Gold der Weisen. Und <i>er</i> sagt weiter: Alle die vor mir gewesen <i>sind</i>, jetzt noch sind und nach <i>mir</i> kommen werden, können Gold nicht tingieren als mit Gold. Und aus dem, was kein metallisches Gold ist, das ist aus <i>dem</i> Universalstein der Philosophen, kommt das her, <i>was</i> Gold wird.</p> <p>Verstehe: Wenn Gold damit vergoren und belebt worden <i>ist</i>, so kann man damit eine nützliche Projektion bewerkstelligen.</p> <p><i>Es ist</i> diese Verbesserung <i>des</i> Gummi mit Gold, worüber der Philosoph Mundus <i>spricht!</i></p> <p>Obschon der zerstörbare äußere Leib des Steins zerbrochen, getötet und zerstört wird,</p> <p>so lebt das innere Unzerstörbare und Unsterbliche doch auf alle Zeit</p> <p>und wird mehr eröffnet oder hervor gebracht. Siehe Seite 124.</p> <p>Der wunderbare natürlich – dreieinige Sohn des Makrokosmos ist in seinem glorifizierten Leib der Philosophen <i>der</i> Universal und große Stein.</p> | <p>quintam essentiam, aurum et argentum esse virtute et potentia propinqua.“</p> <p>Ein wenig später im gleichen Buch, Manget 1, S.579 links Mitte: „Elixir, et aurum potabile ex auro communi fieri debere.“</p> <p>Ich erinnere an die Wandlung des Salzbegriffes im Lauf der Zeit. Siehe Priesner S.319ff.</p> <p>zergeht: Originaltext „schmilzt“. Textänderung zwecks chemischer Korrektheit.</p> <p>Das steht im Consilium Conjugii, Manget 2, S.245 rechts Mitte: „Senior: Et si quis studeret invenire aliam rem facientem hujus operationes, non posset. Et alibi dicit: Et post Deum non habes aliam medicinam: Ipsa est enim aurum sapientum, quod fugat paupertatem. Unde subdit: Praeteriti nec praesentes possunt tingere aurum, nisi cum auro, et quod non est aurum, scilicet lapis eorum, ex ipso procedit aurum.“</p> <p>Lateinische Randglosse eingearbeitet.</p> <p>auf alle Zeit: Originaltext „immerdar“. Das Adverb „immerdar“ bezeichnet eine Zeitdauer, deren künftiges Endziel nicht abzusehen ist. (Grimm 1)). Synonym gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 25.10.2015 zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Dieser glorifizierte*, zu Ehren gesetzte und *im Zustand der* Übervollkommenheit erhabene himmlische *Leib entsteht* naturgemäß – alchemistisch durch Ablegung der sterblichen Hülle.

Zuerst *entsteht der* dreieinige weiße, den die Philosophen ihre Tochter nennen.

Nach genügender kunstvoller Kochung *wird* genau dieser blutrot. Diesen nennen die Weisen ihren aus dem Ei der Welt kunstvoll ausgebrüteten Sohn und gekrönten König. *Siehe dazu auch* Seite 63.

*Er ist*

-> klar,

-> hell glänzend,

-> glänzend wie ein Feuerrubin, schimmernd und scheinend und

-> durchsichtig.

Da die zerstörbaren Unreinheiten bei der Präparation abgeschieden wurden,

kann er später nicht mehr zerstört noch seine Teile getrennt oder geschieden werden. Darum *ist der* Stein der Weisen unzerstörbar.

So *ist er* in geringem Feuer <sup>144</sup> wachslüssig, unverbrennlich und nach salamandrischer Art immer beständig *und* unzerstörbar.

*Er ist der* allerschwerste

*Universal und große Stein.* Durch kunstvolle angemessene Mithilfe *des Alchemisten* geht *er* in die Metalle ein und durchdringt *sie*.

Beispielsweise im Liber Rosarium, wo diese Bezeichnung mehrfach verwendet wird. Unter anderem Levity-Rosarium S.26 unten, Artis Auriferae S.193 oben: „Salomon Rex: Haec est filia, ob quam regina austri ab Oriente dicitur venisse, ut aurora consurgens audire, et intellegere, et videre sapientiam Salomonis posset.“

glänzend wie ein Feuerrubin: Originaltext „Carfunkel – licht“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Karfunkel“ 1) und „Licht“ 7) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Gekürzt.

Mit der Einschränkung „in geringem Feuer“ ist diese Darstellung auch glaubwürdig.

Goldchlorid hat nur eine Dichte von 3.9g / cm<sup>3</sup>.

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Goldchlorid> letzter Zugriff 02.09.2014.). Das stärkt die Annahme, der Lapis sei das recht dichte Goldkolloid.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Geheimnisse der roten Farbe werden aus <i>der</i> naturgemäßen Alchemie recht verstanden:</p> <p>Aus <i>der Alchemie</i> sollen <i>die hohen</i> Personen richtig verstehen lernen, warum es ihnen vor vielen anderen gebührt, rot in <i>ihrer</i> Kleidung <i>zu</i> tragen und auch mit rotem Wachs <i>zu</i> siegeln. <i>Solche Personen können</i> sowohl</p> <p>-&gt; geistliche,</p> <p>-&gt; akademische <i>und</i></p> <p>-&gt; weltliche</p> <p>Hoheiten und <i>Angehörige</i> des Ehrenstandes <i>sein</i>.</p> <p>Sie sollen <i>dieses</i> Rot <i>korrekt</i> gebrauchen können und auch in <i>der</i> Lehre, <i>im</i> Leben und <i>in ihrem</i> Wandel <i>entsprechend</i> qualifiziert sein!</p> <p>Dieser <i>große Stein</i> ist dem Namen nach dreifach, im Wesen ein einziger.</p> <p><i>Er ist</i> zugleich göttlich, makrokosmisch und mikrokosmisch, mineralisch, tierisch und pflanzlich. Aus oben genannten Ursachen <i>ist er</i> von allgemeiner Natur.</p> <p><i>Er ist</i> auch vierfach: Irdisch, wässrig, luftig und feurig.</p> <p>Er kann und bewirkt auf seine Weise alles in Allem.</p> <p>Nach der Wirkung, da er alle natürlichen Dinge ihm natürlich und naturgemäß – kunstvoll untertänig machen kann.</p> <p>Denn <sup>145</sup> ihm ist von Gott auf seine Weise alle natürliche Gewalt im Himmel und</p> | <p>Redundante Attribute weggelassen.</p> <p>Hier wechselt Khunrath das Thema fliegend, praktisch mitten im Satz.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.13 Mitte, Artis Auriferae S.162 Mitte: „Rosinus: (...), triplex in nomine unus in esse.“</p> <p>Das steht im Consilium Conjugii, Magnet 2, S.266 rechts oben: „In lapide isto sunt quatuor Elementa. Est enim aquaticus, aëreus, igneus et terreus.“</p> <p>Gekürzt. Diese Denkweise findet man mehrfach in der Margarita. Beispielsweise S.317 Mitte: „Hic est qui cum volantibus volat, et cum quiescentibus quiescit, et omne quod est propter suum robur, ad se convertit et vincit. Et est aurum Philosophorum: quia omne cui iungitur convertit in aurum.“ Ähnlich auch in der Scala Philosophorum, Manget 2, S.137 links Mitte: „Hinc autem Lapis Philosophicus omnia vincens, ...“. Ursprünglich steht das aber schon in der Tabula Smaragdina, Vers 9: „Dies ist die Kraft aller Kräfte, denn sie besiegt das Feine und durchdringt das Feste.“</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>auf Erden gegeben.</p> <p>Denn <i>dieser große Stein</i> ist vom Merkur oder dem lebendigen allgemeinen Azoth der Welt wunderbar hergekommen, zusammengesetzt und gezeugt. <i>Jener Merkur</i> ist vom primaterialischen Samen und Sperma der Welt, welches zugleich von himmlischer, mineralischer, tierischer und pflanzlicher Natur in Allgemeinheit ist.</p> <p><i>Er ist</i> auch mit einem zusammengefassten Universalfeuerfunken Ruach Elohim allgemein beseelt.</p> <p>Hier hast du Mond und Sonne, das übervollkommene allgemeine Silber und Gold der Philosophen.</p> <p><i>Es ist</i> das flüssige Salz und unverbrennbare Öl.</p> <p>In gelinder Wärme schmilzt es gar bald, eilends und geschwind, ohne zu verbrennen, ohne Rauch und wie Wachs auf einem Silberblech fließt.</p> <p>Darum wird es auch das weiße und rote</p> <p>Wachs und <i>der</i> übervollkommen gemachte weiße und rote Gummi oder Harz der Weisen genannt. Er besiegt alle festen Dinge, wie Hermes in seiner Tabula Smaragdina redet.</p> <p>Daher ist und heißt er auch</p> | <p>Den weiten Weg von der Fähigkeit des Lapis, dauerhaft zu tingieren bis zum Lapis als Repräsentation Gottes in der Welt sollte man nicht hüpfen. Denn sowohl den Anhängern von Jesus Christus als auch den modernen Religionsfanatikern bleibt trotz massivster Überzeugung und konsequentem Einsatz der durchschlagende Erfolg versagt. Auch Khunrath musste wissen, was mit Hus und dessen Gefolgsleuten geschah und welche problematische Konsequenzen die Reformation hatte. Daher sind solche Sätze wohl eher als verzweifelte Hoffnung zu interpretieren als als Beschreibung tatsächlicher Gegebenheiten.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.7, Artis Auriferae S.147 oben, Manget 2, S.97: „Et tunc dicitur sal fusibile et oleum incombustibile, et sapo sapientum.“</p> <p>Und gleich noch einmal im Levity-Rosarium S.12, Artis Auriferae S.158 unten f, Manget 2, S.100: „Unde Arnoldus: Qui haberet sal fusibile, et oleum incombustibile, laudaret Deum.“</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Vers 9</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Unctus, Maschiach, der Gesalbte *sowie*

-> Unctiosa humiditas permanens, *die bleibende schmierige Feuchtigkeit* und

-> Unctus prae Consortibus suis, der mit Freudenöl mehr gesalbt *ist* als seine Gefährten Gesellen.

Das heißt vor den anderen spezifizierten Steine des Goldes oder des Silbers.

Verstehe: Auch die anderen philosophischen spezifizierten Steine wie güldische und silberische, sind <sup>146</sup> philosophische Steine und mit dem unverbrennlichen Freudenöl (Oleum Laetitiae) gesalbt.

Doch sie sind nur alleine mit dem speziellen Maß *sowie den* Arten und Eigenschaften entweder *des* Goldes oder *des* Silbers *begabt*. Sie *sind* nicht mit allgemeiner Kraft, Tugend und Wirkung gesalbt oder begabt.

Dem Universalstein aber ist von Gott alles Natürliche auf seine Weise gegeben. Alle Schätze der Weisheit der Natur, der Gesundheit und Reichtümer sind in ihm verborgen. Wohl dem, der an ihm keinen Anstoß nimmt.

Gefährten: Originaltext „Gesellen“, Khunraths Eigenübersetzung von „Consortibus“, Dativ Plural von „Consors“. Da „seine Gesellen“ im heutigen Sprachgebrauch einen anrühigen Charakter hat, habe ich eine mir angemessen scheinende Übersetzung gewählt. Diese steht im Lateinwörterbuch [2].

Eine chemisch wie religiös wilde Assoziation! Die Salbung ist ein seit der Zeit der altorientalischen Reiche belegtes, religiöses Ritual der Heilung, der Heiligung sowie der Übertragung und Legitimation politischer Macht. Nach dem Vorbild der biblischen Könige galt der Weiheritus der Salbung seit dem Mittelalter auch in vielen europäischen Ländern als entscheidender Akt der Königserhebung, der noch vor der Krönung erfolgte. Bis heute ist die Salbung Bestandteil mehrerer Sakramente und Sakramentalien der katholischen Kirche. Die Salbung wird auch in den orthodoxen sowie in verschiedenen protestantischen Kirchen praktiziert. Als Mittel der Heiligung, also zur Weihe von Priestern, Propheten und sakralen Gegenständen wird ein Salböl erstmals im 2. Buch Mose 30: 22 – 33 beschrieben. Es musste aus Myrrhe, Weihrauch, Zimt, Kalmus und Cassia bestehen. Der hebräische Begriff Maschiach oder Messias heißt zu Deutsch der Gesalbte. Die Salbung des Jesus steht in Markus 14:3 und Johannes 12:3. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Salbung> letzter Zugriff 26.10.2015).

Dieser Satz ist offensichtlich von Psalm 45:8 (nach anderer Zählung 44:8) inspiriert: Du *König* liebst das Recht und hassest das Unrecht. Deshalb hat dich der Herr, dein Gott, mit Freudenöl gesalbt vor deinen Gefährten.

an ihm keinen Anstoß nimmt: Originaltext „sich nicht an ihm ärgert“.

Er macht die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein, die Tauben hörend, die tödlich Kranken aufstehend und den Armen predigt er das Evangelium

– siehe Kapitel 8.

Denn in ihm wohnt zusammengefasst allgemein leiblich die ganze Fülle der ganzen Natur.

Die Natur wohnt wohl auch in allen natürlichen Dingen. Nur in diesem Einen aber allgemein, in allen anderen speziell. Hier könnte die abbildende Harmonie von Jesus Christus und des allgemeinen und großen Steins der Weisen etwas

Neuinterpretation gemäß Grimm „ärgern“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Das steht in Lukas, 7:23 : „Selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir.“

Dieses Zitat stammt aus Matthäus 11:5, mit Verweis auf Isaias 35:5.

Damit ist die Abbildung des Lapis mit Jesus Christus endgültig klar dargelegt! Ich hab mich lange gefragt, was das heißen könnte, dass der Stein das Evangelium predigt. Denn ich hab eine ungefähre Ahnung, wie der Lapis chemisch funktioniert und auch was die religiösen Hintergründe sein sollen. Aber die große Frage ist doch, was diese beiden Welten zusammen hält! Klar, Jesus Christus sollte als leiblicher Sohn Gottes so ein essentielles und zentrales Bindeglied sein. Gut – das macht aber eigentlich nur Sinn für die Leute, die den Zustand des Jesus Christus in sich gefunden haben. Denn der nur geschichtliche Jesus Christus hat offenbar keine Heilswirkung! Eine Idee ist, dass die Heilswirkung des Lapis in dessen Herstellung liegt. Nur wer die Schöpfung des Lapis auch innerseelisch ausübt, wird heil. Mag sein, dass die Heilswirkung des heilen Arztes in dessen Arzneien liegt. Das beginnt wohl recht bodenständig beim Aussuchen des für den Kranken geeigneten Rezeptes und Heilverfahrens. Etwas abstrakter ist schon die postulierte heilende Information in Bachblüten, Homöopathika oder elektromagnetischen Schwingungen (Radionics). Auch manche Arbeiten zum NLP gehen in diese Richtung. Noch abstrakter ist dann die unmittelbare Heilung durch die heile Identität des Heilers, wie der Gottheit Apollon, dem wahren König oder eben den Zeichentaten von Jesus Christus.

Bleibt wieder die Frage nach der Naivität, wie sie auch Bernus stellt: Glaubten die Alchemisten wirklich, durch Dünsten von Goldfolie in abgeschabten angepökelten Mauerstücken die Wunder von Weihnachten, Ostern und Pfingsten im Reagenzglas zu finden? Ja – das taten sie!

2 x Doppelnennung weggelassen.

ausführlicher behandelt werden. Aber *ich* möchte *dieses Thema* bis zu seiner Zeit an seinem passenden Ort aufsparen. Dem Verständigen reicht es dennoch. Ein anderer denke *über* diese Sachen auch selbst nach. *Dafür* gebe ich hier genug Anlass.

Khalid nennt ihn <sup>147</sup> den Universal und Großen Stein der Weisen, den Lapis Indus Babylonicus

und Aes Combustum

Dieses Zitat stammt aus dem Consilium conjugii. Manget 2, S.249 links oben und Theatrum chemicum 5, S.463 unten: „Hic aut filius laudabitur in omnibus libris Philosophorum: Et est Lapis Indus Babylonicus, et est aes combustum, ut Kalid dicit.“

Ähnlich aber schon in der Turba: [6] Antwortete Lucas (Leukippos): Wenn auch Demokritos die Wissenschaft von den Naturen von mir gehabt hat, so hat er sie doch (in letzter Linie) von den Philosophen der Inder und von den Babyloniern.

Aes Combustum, auch Aes ustum: calciniertes oder gebranntes Kupfer, Crocus veneris. (Manget 1, S.220 links oben). Details siehe Paracelsus, De Natura Rerum, Buch 5, Blatt 30 unten ff.

In der Chirurgie als Ätzmittel, manchmal als Medikament, vor allem als Glasfärbemittel verwendet.

Nach Darmstaedter S.188 Kupferoxid.

Gemäß (<http://www.zeno.org/Pierer-1857/A/Aes+ustum> letzter Zugriff 30.06.2014) gebranntes Kupfer, künstlich dargestelltes Schwefelkupfer.

Nach <http://buecher.heilpflanzen-welt.de/Hahnemann-Apothekerlexikon/a/aes-ustum.htm> (letzter Zugriff 30.06.2014) wie bei Rulandus gemäß Dioscorides ein Kupferchlorid, das durch gemeinsames Glühen von Kupferplatten mit Kochsalz in einem Schmelztiegel entsteht. Nach älteren Vorschriften wird noch Schwefel zugleich genommen, wodurch ein ätzendes Vitriol entsteht.

Die Bezeichnung „verbranntes Kupfer“ wird auch als Deckname für das alchemistische Goldsalz, auch „Goldhefe“ und „Goldblüte“ genannt, verwendet. Beispiel: Turba [10] Sagte Arisleus (Archelaos): Der Schlüssel dieses Werkes ist die ‘Kunst des Silbers’. Nehmet also den ‘Körper’, den ich euch angedeutet habe, und bringet ihn in die Form dünner Tafeln. Darauf leget (sie) auf das ‘Wasser unseres Meeres’, das ist das

*Er ist der weiße und rote unverbrennbare fixe Schwefel der Philosophen.  
Er ist auch die unverbrennbare weiße und rote Universalinktur.*

*Diese Universalinktur wurde aus dem unverweslichen Weltsamen durch göttliche Kraft naturgemäß – kunstvoll geboren.*

‘immerwährende Wasser’, nachdem es behandelt worden ist. Dann setzt es auf ein leichtes Feuer, bis die Tafeln zerbrechen und zu ‘Wasser’, d. h. ‘Ethelia’ werden. Mischet und kochet und verwandelt in leichtem Feuer, bis eine fettähnliche Brühe entsteht, und wendet es in seiner ‘Ethelia’ um, bis es sich verfestigt und umgewandeltes Silber entsteht, das wir ‘Goldblüte’ nennen. Kochet also, bis es von der Schwärze befreit wird, und die Weiße erscheint. Behandelt es also und vermischt es mit ‘Goldlot’ und kochet, bis es ‘rote Ethelia’ wird; und pulvert mit Geduld, dass es euch nicht verdrieße, und tränket es mit seiner ‘Ethelia’ oder seinem ‘Wasser’, das aus ihm hervorgegangen ist, das ist das ‘immerwährende Wasser’, bis es rot wird. Dies also ist das ‘verbrannte Kupfer’, das die ‘Goldhefe’ und die ‘Goldblüte’ ist; diese behandelt mit dem ‘immerwährenden Wasser’ und behandelt immer wieder, bis sie trocken wird. Dies also tuet andauernd, bis es ganz vom ‘Wasser’ befreit und Staub wird.

An dieser Stelle möchte ich aufgrund sehr persönlicher Empfindungen zum vorliegenden Text einen wortgetreuen Auszug aus „Blätter für literarische Unterhaltung, Erster Band, 1839“, S.26. (Am 26.10.2015 auf <https://books.google.at/books?id=fKciAQAAMAAJ> verfügbar.) wiedergeben. Diese Aussagen beziehen sich in keiner objektiven Weise auf Khunrath, doch die Kritik scheint mir überaus angemessen:

Es wird oft ein Bild gegeben, welches zur Veranschaulichung des Begriffes dienen soll, und sogleich wird es durch den Begriff wieder vernichtet. Goethe sagt im „Faust“:

Ist dir's Ernst, was zu sagen,  
Brauchst du nach Worten viel zu jagen?  
Es trägt Verstand und rechter Sinn  
Mit wenig Kunst sich selber vor.

Diese Wahrheit vermissen wir häufig bei dem Verfasser; wir stoßen nicht selten auf Gesuchtes, Geschraubtes und erkennen oft als eine bloße Floskel, was sich als Pathos geltend machte. Die Sprache nimmt oft einen poetischen Schwung, allein bei aller Gewandtheit, bei allem Gedankenreichthume und moderner Durchbildung vermissen wir die

In ihm sind wie in einem schönen kostbaren Kleinod

-> das edle allgemeine Gamahaea

Frische, die Vegetation. In der Literatur wie in der Natur weht uns der Reiz des Werdenden erquickend an, und dieser Reiz entsteht aus der Unmittelbarkeit, die stets einfach ist.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Eine schöne Deutung des Begriffs „Gamahaea“ habe ich bei Urs Leo Gantenbein, Paracelsus: Theologische Werke 1, 2008, (am 21.10.2015 auf <https://books.google.at/books?id=YugtGQQWnEC> verfügbar) gefunden. S.308: „Die Zubereitung von Gamaheu (Cameae, Gemmen) entspricht einem Teilgebiet der Magie, (...). Gamaheu waren Steine, die als Talismane verwendet wurden, „darauf wunderbarliche bilder und figuren von menschen und tieren gegraben und geschnitten werden, (...) um die himlischen impressiones, vires, arcana etc (...) herabzuziehen und nutzbar zu machen. Der Träger konnte je nach Verwendungszweck des Gamaheu auf vielfältige Wirkungen hoffen wie Liebe, Freundschaft oder den Schutz vor Verletzungen, gegen Gifte, vor Vergewaltigung („unholtschaft“) und gegen verschiedene Krankheiten.“ (Für weitere Informationen siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemme> und <https://de.wikipedia.org/wiki/Talisman> , letzter Zugriff für beide 22.10.2015)

Für Paracelsus ist offenbar die Heilkraft der spirituellen Prägung wichtig. In seinem Buch „Philosophia Sagax“, 1590, schreibt er auf S.116 unten f: „Nuhn der Arzt zeucht die Krafft auß den Kreuttern / unnd heißt dasselbig ein Remedium, dasselbig ist klein in seim Gewicht / unnd hatt viel Wissen unnd Matten in seiner Faust / das ist / Wissen und Matten seind nicht die Artzney / allein der Außzug ist die Artzney. Also mag auch der Magus viel Wissen im Himmel in ein kleines Steinlein bringen / und das heissen ein Gamaheu, oder ein Imaginem, oder einen Characterem: dann die ding seindt Büchsen / in die der Magus behelt diese Syderischen Kräfft unnd Tugendt.“ (Dieses Buch war am 21.10.2015 auf <https://books.google.at/books?id=Fw1YAAAACAAJ> verfügbar.) Hinweis: „Wissen und Matten“ sind Wiesengrundstücke (Grimm).

Über den Missbrauch schreibt er in seinem Buch „De vita longa, Liber I“, S.62 oben: „Tanta vis animi, in quo supernaturalis ille vigor existit, ut aliquoties ardenti, atque adeò gliscenti concupiscentia satisfaciat. Hinc est contemptus ille imaginum, et gamahaeorum apud eos, qui ad

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>der Erde,</p> <p>-&gt; <i>des</i> Himmels und</p> <p>-&gt; Ruach Elohim als im Feuerlicht leuchtendem Karfunkelstein der Weisen</p> <p>-&gt; der überschwängliche Schatz der Gesundheit und Reichtümer</p> <p>beieinander gleichsam verheiratet, versammelt und eingeschlossen.</p> <p><i>Er ist</i> das wahre Moly,</p> <p>die schwarze Wurzel, die aber der Milch ähnliche Blume, <i>von der</i> Homer im 10. Gesang der Odyssee <i>berichtet</i>.</p> | <p>internecionem usque; hac imagine sunt abusi." (Das Buch ist am 21.10.2015 unter <a href="https://books.google.at/books?id=sOBbAAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=sOBbAAAaAAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Ähnlich in „Daniel Sennert: Opera omnia in quatuor tomos diversa“ Band 1, Lyon 1656, S.232 links Mitte (Vorsicht: Die digitale Seitennummerierung ist schadhaft; am 09.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=Tr8-AAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=Tr8-AAAaAAJ</a> verfügbar.) heißt es dazu: „(...) Gamahaea (...) id est, imagines et sculpturas, quibus mirandis Characteribus et figuris caeli vires imprimantur; quae omnia praestent, quae alias ex reus naturalibus composita instrumenta faciunt.“</p> <p>Dass Khunrath diese antike magische Methode gleich auf die ganze Erde ausdehnt, entspricht wieder seinem pathetisch umfassenden Glauben an die Möglichkeit, die ganze Erde mittels Alchemie zu heilen und zu schützen. Schön wäre es!</p> <p>An dieser Stelle ist ein Abschreibfehler von der Originalausgabe („Gleich als Maritiret oder verheyratet.“) zur Ausgabe 1708 („Gleich als Material oder verheyrathet.“) aufgetreten. Da der Satz von 1708 offensichtlich sinnfrei ist, bin ich beim Originaltext geblieben.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Moly bezeichnet in der antiken Mythologie eine zauberwirksame Pflanze. Sie wird im 10. Gesang der Odyssee erstmals erwähnt. Odysseus erwähnt dort, dass Hermes sie ihm als Schutz gegen die Hexenkünste der Kirke gegeben habe. Wohl der Allium nigrum (Schwarzlauch).<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Moly">http://de.wikipedia.org/wiki/Moly</a> letzter Zugriff 03.09.2014.).</p> <p>Alle verderblichen Künste der Zauberin will ich dir nennen.<br/>[290] Weinmus rührt sie dir ein, und mischt ihr Gift in die Speise:<br/>Dennoch gelingt es ihr nicht, dich umzuschaffen; die Tugend<br/>Dieser heilsamen Pflanze verhindert sie. Höre nun weiter.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Merkur, <i>der</i> Abgott der heidnischen Kunst, auch <i>der</i> Bote und Dolmetsch der anderen erdichteten heidnischen Götter,</p> <p>zeigte <i>sie</i> Odysseus auf seiner Irrfahrt. Diese <i>Wurzel</i> ist gegen die Zauberei Cyrces, der Teufelsbestie und Hexe überaus nützlich zu gebrauchen.</p> <p>Gegenwärtig <i>ist sie wohl</i> auch gegen das Gift der verführerischen Betrüger der falschen Alchemie <i>und</i> ihren Illusionen <i>nötig!</i></p> <p><i>Er</i> ist der einzige naturgemäß – kunstvoll neugeborene Phönix</p> <p>der Natur, der aus seiner eigenen Asche hervor gekommen <i>ist</i>.</p> | <p>Wann dich Kirke darauf mit der langen Rute berührt,<br/>Siehe dann reiße du schnell das geschliffene Schwert von der Hüfte,<br/>[295] Spring auf die Zauberin los, und drohe sie gleich zu erwürgen.<br/>Diese wird in der Angst zu ihrem Lager dich rufen;<br/>Und nun weigre dich nicht, und besteige das Lager der Göttin,<br/>Dass sie deine Gefährten erlös', und dich selber bewirte.<br/>Aber sie schwöre zuvor der Seligen großen Eidschwur,<br/>[300] Dass sie bei sich nichts anders zu deinem Schaden beschlossen;<br/>Dass sie dir Waffenlosen nicht raube Tugend und Stärke.<br/>Also sprach Hermeias, und gab mir die heilsame Pflanze,<br/>Die er dem Boden entriss, und zeigte mir ihre Natur an:<br/>Ihre Wurzel war schwarz, und milchweiß blühte die Blume;<br/>[305] Moly wird sie genannt von den Göttern. Sterblichen Menschen<br/>Ist sie schwer zu graben; doch alles vermögen die Götter.<br/>(Aus <a href="http://www.gottwein.de/Grie/hom/od10de.php">http://www.gottwein.de/Grie/hom/od10de.php</a> letzter Zugriff 26.10.2015).</p> <p>Dieser Satz stammt offenbar aus Johannes Chrysippus Fanianus, De arte metallica metamorphoseos, 1559, Theatrum Chemicum 1, S.35: „Moly herbam, quam Homerus ait raditem quidem habere nigram, sed florem lacteum. Ita ille Odys. 10.“</p> <p>Wieder ein kleiner Argumentationsfehler: Wenn die heidnischen Götter nur erdichtet sind, gibt es wenig Grund, den auf deren Wirken beruhenden Mythen zu glauben. Demnach bliebe von diesem Sermon die schwache Beteuerung, Homer gelesen zu haben.</p> <p>Higgins: „Haben Sie je einen Mann von Charakter getroffen, wenn es sich um Frauen handelt?“. So schrieb Alan Lerner in „My fair Lady“, Uraufführung 1956, deutsche Übersetzung von Gilbert. Bedauerlicherweise ist es gerade in dem extrem problematischen Spannungsfeld zwischen Mann und Frau alte Tradition, die eigenen Schwächen dem Gegenüber anzulasten.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Er ist der Salamander der Philosophen.</i></p> <p><i>Er ist ein allgemeines Gegengift,</i></p> <p>Arznei und Panazee,</p> <p>nicht nur alleine für die Menschen, sondern ebenso auch für die Tiere, Gewächse, als auch auf die Metalle.</p> | <p>Man findet gelegentlich die Assoziation des Salamanders mit den Vorgängen bei der Putrefactio. Eine belastbare Quelle dieser Vorstellung konnte ich nicht ausfindig machen.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Gegengift: Originaltext „Theriaca“.<br/>(Siehe auch <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Theriak">http://de.wikipedia.org/wiki/Theriak</a> letzter Zugriff 03.09.2014.).</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Panazee: Originaltext „Panacea“. Mythisches Universalheilmittel zur Behandlung aller möglichen Krankheiten. Der Name leitet sich von Panakeia (zu Deutsch „alles heilend“), der Tochter des Asklepios, des Gottes der Heilkunst in der griechischen Mythologie ab.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Panazee">http://de.wikipedia.org/wiki/Panazee</a> letzter Zugriff 03.09.2014.).</p> <p>Die Lehre vom Lapis als Theriac steht schon im Spiegel der Alchemie, in der ersten Anschickung. Arnaldus S.173: „Wisse mein Sohn, dass unser Stein vor unser Bearbeitung ein Gift ist, wie wir oben gesagt haben; und tötet alle unvollkommenen Körper und zerstöret und zerstreuet sie; aber durch unsere Meisterschaft wird er ein Theriac, welcher alle unvollkommenen Körper heilet, ...“ Auf Latein in Manget 1, S.689 rechts unten: „Magister: Scias, fili, quod Lapis noster ante nostram operationem est toxicum, sicut superius diximus, et occidit omnia corpora imperfecta, et destruit, et dissipat: sed per nostrum magisterium fit tyriaca, quae omnia corpora sanat imperfecta, ...“</p> <p>Das Theriac wird auch im Consilium Conjugii mehrfach genannt. Die mir relevante Stelle, von der Khunrath offensichtlich „inspiriert“ wurde, steht in Manget 2, S.265 links Mitte bis unten: „Ipse vero non solum curat metalla, sed etiam corpora humana conservat ab infirmitatibus suis. Et subdit ibidem: Recipe lapidem haematitem, et da bibere cum aqua paralytico, hydropico, phrenetico, omnibus leprosis et praecipuis infirmitatibus, videlicet internis et externis, maculas malas quaecunque fuerint in corpore delet, et valet ad visum procul dubio oculorum, et quicquid tale est maxime confortat naturam. Et scias, qui utitur eo omni die hilaris erit ultra modum, et faciem lucidam reddit omnibus ipso utentibus: Et Melancholiam</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Überhaupt für alle materiellen 148 Dinge in der ganzen Welt.

omnesque malos humores indifferenter à corpore expellit. Et quid mirum, nonne aurum curat multas aegritudines si facies aurum nobilius auro, spirituum et attenuatum attenuatione spirituum, curat solida corpora et humana. Est enim Theriaca Philosophorum, ut dicitur in Allegoriis ipsorum.”

Man liest, dass die idealistischen medizinischen Erwartungen des Villanova an den Lapis weiter gestiegen sind.

Dass man mit solchen Formulierungen doch ein wenig achtsam sein sollte, liest man bei Zacharias auf S.103: „Der dritte Namen ist venenum / das ist Gifft / es soll aber darumb niemand vermeynen / daß man unserer Materien etwas gifftiges zusetzen müsse / es sey theriaca oder ein anders / viel weniger / wie etliche gemeynt haben / so allein den blossen Buchstaben angesehen / sondern die Philosophi geben damit zu verstehen / das ein wackerer / vorsichtiger / fleissiger Laborant zu diesem Werck gehöre / ...“

Eine fast wörtlich gleiche lateinische Randglosse auf S.148f wurde als Doppelnennung weggelassen.

Hinter solchen Konzepten steht eine bis heute existenzielle Auffassungsfrage: Liegt die Lösung der Probleme in immer höherer Differenzierung – oder führt diese nur zur Verzweiflung und der Verstrickung in immer irrelevantere Details? Oder liegt die Lösung der Probleme in der Zentrierung, in der Rückführung oder zumindest Rückverbindung der Details zu einem möglichst einfach konstruierten Zentrum? Ist das eine gute Idee oder verliert man sich auf diesem Weg zum Ausgangspunkt der Existenz endgültig in unüberschaubaren Komplexitäten und realitätsfernen Abstraktionen? Beispiele haben wir glücklicherweise genug: Dass 1 Volk – 1 Reich – 1 Führer in der Praxis keine gute Idee war, wissen wir schon. Die Vervollständigung des Standardmodells der Physik durch den Nachweis des Higgs – Bosons war zweifelsfrei eine tolle Leistung. Leider bleiben noch immer 18 Freiheitsgrade im System – was nun? Und: Nützt uns diese Erkenntnis bei Alltagsthemen wie Fertigungsfehlern an optischen Komponenten oder lieblosen Angehörigen? Wohl kaum. Und haben die Mitglieder der Bettelorden wirklich Gesundheit und Glückseligkeit erreicht? Immerhin war der Lebenswandel der Kartäuser offenbar durchaus gesund, sie erreichten selbst für heutige Begriffe sehr hohe Lebensalter. Dass Konsum- und Integrationsdruck umgekehrt körperlich und psychisch ungesund sind,

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Dieses erhält man</i> mittels der Methode der Fermentation und Projektion.</p> <p>In einem Stäubchen oder Tröpfchen <i>dieses Allheilmittels</i> sind Himmel, Erde und Wasser und auch Ruach Elohim, der Geist des Herren wahrhaftig und ihrem Wesen nach. Es ist die leibliche und allgemeine Natur, ja zusammengefasst universell alles! <i>Ein Stäubchen oder Tröpfchen genügen</i>, denn die Tugend wird hier nicht durch Masse, sondern durch Kräfte bewertet.</p> <p>Dies gilt, weil unsere natürliche dreieinige allgemeine Masse der Magnesia, <i>von der wir</i> oft und höchst wohlwollend berichtet <i>haben</i>, nämlich das Wesen unseres Steins, eine Zusammenfassung</p> <p>und <i>ein</i> natürlicher Extrakt oder Auszug des Weltganzen</p> <p>ist. Die Zusammenfassung und der Inbegriff der ganzen Natur, sowohl ihrer Materie und ihrer Essenz als auch ihrer Tugend oder Kraft, vom Samen und Sperma der Welt. Darum <i>ist</i> es auch richtig, <i>dass</i> der Sohn des Makrokosmos <i>der</i> makrokosmische Mikrokosmos des Makrokosmos und der Große der Natur, der Alles ist, ist und genannt wird.</p> <p>Das <i>bedeutet</i>, dass dieser allgemein <i>an</i></p> <p>-&gt; allen Elementen und<br/>-&gt; deren Früchten <i>als</i> auch</p> | <p>wissen wir auch. Ein pragmatischer Ansatz ist wohl, für jedes Problem den angemessenen Komplexitätsgrad von Lösungsmethoden zu wählen. Ob Zentrierung tatsächlich ein Allheilmittel im spirituellen und medizinischen Sinn ist, bleibt fraglich.</p> <p>Das ist nur der Versuch einer sinnvollen Deutung der kryptischen Randglosse.</p> <p>Zusammenfassung: Originaltext „kurzer Begriff“. Textänderung, da Khunrath – wie man im nächsten Satz liest – offensichtlich das Wort „Synopsis“ mit Schaden für den Sinn selbst übersetzt hat.</p> <p>des Weltganzen: Originaltext „Universi Mundani“. „Universum Mundanum“ bezeichnet die Welt nicht so wie wir sie sehen, in ihrer Verhältnismäßigkeit und mithin Relativität, sondern so wie wir sie denken, in ihrer selbständigen Vollendung, mithin als etwas Absolutes. Dieses Verständnis führt allerdings von selbst ins Absurde, da wir die Welt in ihrer Absolutheit gar nicht erkennen können! (Unter Verwendung von Wilhelm Krug, „Allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften“, 1834, Band 4, S.486, am 10.11.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=E5ljAAAacAAJ">https://books.google.at/books?id=E5ljAAAacAAJ</a> verfügbar.). Die mögliche Übersetzung „Weltall“ schien mir im Kontext des 16.Jahrhunderts fehl am Platze.</p> <p>Lateinische Doppelnennung und gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; <i>an</i> ihren Naturen, Eigenschaften, Kräften, Tugenden und Wirkungen</p> <p>auf seine Weise, sowohl in seiner Materie als auch Forma oder universeller Seele Anteil hat.</p> <p>Ja aller Dinge!</p> <p>Daher kann und wird es auch – wie <i>schon</i> in Kapitel 6 berichtet – nicht alleine mit <i>den</i> Namen aller Dinge genannt werden. Es ist auch <i>das</i> Universalferment, weil es <i>der</i> zusammenfassende Teig des Weltganzen, des <sup>149</sup> Samens und Spermas der Welt sein kann und ist.</p> <p>Es hat nach der Präparation seines Martyriums, der Regeneration und Verherrlichung <i>die</i> Macht empfangen, in alle natürlichen Dinge universell zu wirken.</p> <p>Also hat es der Natur beliebt, ein meisterliches Kunststück <i>zu schaffen</i>. <i>Dies geschah</i> auf Gottes Willen, Befehl und Anordnung ohne Zutun von Menschenhand. <i>Es ist ein</i> besonderes, subtiles <i>Werk</i>, <i>das</i> große Geschicklichkeit <i>bei</i> der Scheidung und wiederum Zusammensetzung <i>der beteiligten Stoffe erfordert</i>.</p> <p><i>Dabei hat die</i> Natur bewiesen, dass sie diesen <i>Stein</i></p> <p>-&gt; aus und von Himmel, Erde und Wasser<br/>-&gt; an und mit dem Sohn des Makrokosmos, unserem saturnischen Chaos</p> | <p>Ok, nehmen wir einmal an, dass das stimmt: Der Stein der Weisen ist die manifestierte und konzentrierte Materia Prima, der Substanz gewordene Hauch Gottes, der Lebensstrom. Dann möchte ich eines ganz sicher nicht, nämlich dieses Teufelszeug in meinen Körper zu bekommen! Die Folge wäre logischerweise eine Zerstörung der physischen Identität, des Immunsystems, da es keine Definition des „Ich“ im Unterschied zu irgendeiner anderen Lebensform mehr gibt. Das mag egoistisch klingen, aber ich habe keinerlei Lust, in einer Welt nach Art des Films „Blutgletscher“ (Marvin Kren, Österreich 2013, <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Blutgletscher">https://de.wikipedia.org/wiki/Blutgletscher</a> letzter Zugriff 10.11.2015) zu leben. Bekanntlich ist schon das psychische Eintauchen in transpersonale Welten eine überaus heikle Angelegenheit, die viele Menschen nicht ertragen. Man denke nur an die fatalen Auswirkungen der ersten Reihenversuche mit LSD. Es braucht nun einmal viele Jahre fundierter spiritueller Ausbildung, um auch nur den ersten Schritt der Rückverbindung (Religio) tatsächlich zu schaffen.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; von und im Makrokosmos<br/>-&gt; aus dem hermaphroditischen Samen und Sperma der Welt</p> <p>wunderbar gezeugt <i>hat</i>.</p> <p>Diesem mangelt nun nichts mehr. <i>Doch um in diesen Zustand zu kommen, musste er durch die geheime Arbeit der Philosophen glorifiziert werden. Dieses Werk besteht folgenden Arbeitsschritten:</i></p> <p>-&gt; Die erste Zubereitungsarbeit 150,</p> <p><i>auch</i> die Vorarbeit genannt. <i>Siehe dazu</i> die Seiten 9, 16 und 122. <i>Dabei wird der Rohstoff</i> dissolviert <i>oder gelöst, also</i> in seine wesentlichen Teile geschieden und aufs feinste gereinigt. <i>Dies geschieht</i> durch die alchemistische Kunst der Auflösung und Zusammensetzung.</p> <p>-&gt; Nachher <i>wird er</i> durch ihre zweite Arbeit in rechten und angemessenen Verhältnissen nach dem Gesetz der Natur und der Kunst wiederum zusammen gefügt, verdaut, gelöst, geronnen, und zum übervollkommenen wachsflüssigen Salzstein fixiert werden.</p> <p>Von diesen <i>praktischen Arbeiten</i> haben die <i>Philosophen</i> in ihren Büchern sehr wenig berichtet. <i>Nach</i> kabbalistischer Sitte <i>haben sie ihr Wissen</i> ausschließlich einer dem anderen, ihnen wohl bekannten, getreuen, beständigen, armen Leuten,</p> | <p>Diese Interpretation ist nicht perfekt originaltextgetreu, sondern eher der Versuch, eine Doppelnennung sinnvoll zu nutzen. Ich glaube aber, den Sinn nicht verändert zu haben.</p> <p>Durch die Entflechtung dieses im Original wieder einmal sehr langen und wirren Satzes ist die Position des Seitenwechsels nicht mehr korrekt.</p> <p>Offensichtlicher Satzfehler im griechischen Originaltext vor der Übersetzung korrigiert.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>arme Leute: Das Herkunftswörterbuch schreibt, dass sich die Bedeutung des Begriffes im Lauf der Zeit nicht wesentlich verändert hat. Angesichts der Tatsache, dass echte Alchemisten meist für mächtige und reiche Mäzene wirkten – wie auch Khunrath – ist diese Voraussetzung wohl eine dreiste Lüge. Theoretisch möglich wäre, dass nicht „arm“ sondern „barmherzig“ gemeint ist. Da die lateinischen Begriffe (pauper – misericors) dazu allerdings völlig unterschiedlich sind, halte ich diesen Ansatz für falsch.</p> <p>Möglicherweise bezieht sich Khunrath hier auf einen Satz aus der Margarita: „Alphidius: Non ignores fili mi, quod filijs Adae rationalibus, Deus hunc scientiae thesaurum aperivit: demum pauperibus proprium esse voluit.“ (Margarita pretiosa 1608, Kapitel VIII, S.157 mitte). „Daher fagt Alphidius: Du sollst wissen mein Sohn, dass Gott diesen Schatz der</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

vertrauten Freunden und Blutsverwandten weiter gegeben. Diese Eröffnung *geschah* von Mund zu Mund, daneben aber auch durch augenscheinliche *Vorführung der kunstvollen Handgriffe*.

Davor hat man diese *Schüler der wahren Alchemie* oft und genau geprüft, *um sicher zu stellen*, dass sie beständig sind und bleiben wollen.

*Diese Menschen sollen*

-> freiwillig guttätig,  
-> in Demut und Sanftmut,  
-> christlich ehrlich und aufrecht

leben.

Danke Gott mein lieber Artist, dass die Natur *nach* seinem *Willen die Vorarbeit* deines *Werkes* übernommen hat.

*Er hat* das allgemeine Chaos und die weltanfängliche Hyle in der Masse der Magnesia der Weisen natürlich, *also* ohne Mithilfe *der* Kunst einzelner Menschen gezeugt und gegeben.

Du geistesarmer

Weisheit den verständigen Kindern Adams hat geoffenbaret und solchen nur den Armen zu eigen schenken wollte.“ (Stollen S.129 oben). Das steht auch bei Zacharias auf S.41.

Hinweis: Adae ist tatsächlich der Genitiv, Dativ und Lokativ Singular von Adam. (Aus <http://frag-caesar.de> letzter Zugriff 25.10.2015).

Es liegt nahe, diese Darstellung als alchemistische Version des berühmten Gleichnisses des Jesus vom Kamel und dem Nadelöhr (Markus 10:25, Lukas 18:25 und Matthäus 19:24) zu interpretieren.

Geistesarmer: Originaltext „feilwissender“. Der Originalbegriff war auch zu Khunraths Zeiten unüblich. Vermutlich leitet er sich von „feil“ in der Bedeutung „fehl“ ab, wie Grimm unter „Fehl“ beschreibt. Das resultierende Wort „Fehlwissen“ ist allerdings ebenso kein definierter Bestandteil der deutschen Sprache, da es nicht im Duden steht. Ich habe mir notgedrungen mit dem Synonym auf der Seite <http://besseres-wort.com> (letzter Zugriff 19.10.2015) beholfen, in der Hoffnung, Khunraths

Meister Klügling – verzeihe mir, dass ich nicht Vielwissender sage – du löst, scheidest und reinigst was für einfache oder spezielle Stoffe es auch sein mögen. *Du arbeitest* so fein und rein wie dir nur möglich *ist*. Doch du wirst aus der spezifizierten Materie *die* Spezifikation oder spezielle Forma nicht ganz und gar abweisen können.

*Das bedeutet*, dass durch deine vermeintliche Scheidungskunst *die* Materia Prima im Universalzustand und *von* solcher Gestalt wie hier natürlich so auch dort bei dir *nicht* zugänglich ist.

Die Natur alleine kann die speziellen Formas aus der Materie abscheiden und in diese *die* allgemeine Form, ein allgemeines Feuerfünkeln der Natur einführen.

Du *kannst* durchaus versuchen, aus schlechter, gemeiner Erde und Wasser die Materie des Wesens *des* philosophischen <sup>151</sup> Steines als die weltanfängliche Hyle kunstvoll abzutrennen.

*Dann magst du sowohl* durch Zusatz *von* Schamaim *als* auch durch Einbringen der Seele der Welt *das* Universalchaos der Philosophen selbst zusammen stellen.

So ist es dir doch unmöglich, Schamaim mit einem allgemeinen Feuerfünkeln Ruach Elohim beseelt zu bekommen.

*Du wirst kaum die* richtigen Verhältnisse, die die Natur in *der* Zusammenfügung *der* natürlichen Dinge hält und gehalten haben will, *kennen* und zu treffen wissen.

Du bist nun einmal im geheimen Rat der *Natur*

kein Sekretär,

geringschätziges Gefühl erhalten zu haben.

Freie Interpretation der hämischen Formulierung unter Beibehaltung der Arbeitsanleitung.

Ich kann wieder einmal nur hoffen, den korrekten Bezug erraten zu haben.

Sekretär ist ein Beruf in der Verwaltung mit Schwerpunkt auf Kommunikation. Sekretäre erledigen in der Regel allgemeine Büro- sowie Assistenzaufgaben, insbesondere die Korrespondenz sowie bereichsbezogene kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten. Sekretär (mittellat., später frz. secrétaire) bezeichnete ursprünglich einen „Geheimschreiber“, dann einen Schreiber oder Schriftführer bzw. Schreib- oder Schriftwart. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Sekretär> letzter Zugriff 16.09.2015).

Der Schriftwart, Schriftführer (in der Schweiz: Aktuar, Schreiber oder Sekretär) ist die Person, die bei einer Sitzung, einer Konferenz oder einer



viel weniger ein Assessor, Beisitzer und Ratgeber.

Wolltest du sagen: Ich scheide es ja nicht alleine, sondern die Natur tut es vornehmlich selbst, ich helfe nur der Natur. So wird auch das nichts. Die Natur weiß es diesbezüglich besser alleine zu treffen als durch deine ihr – ohne ihr Begehren – angebotene Mithilfe. Sie bedarf deiner *von* dir selbst erdichteten Hilfe oder der Natur nicht angemessenen kunstvollen Handreichung hierzu nicht im Geringsten. Darum mein lieber Artist halte dich nicht für klüger als die Natur selbst. Danke Gott für den von der Natur hervor gebrachten Sohn des Makrokosmos. Er soll dir genügen. In ihm arbeite und suche naturgemäß – alchemistisch.

Avicenna spricht: Die Natur hat uns nur eine Materie allein zubereitet, welche wir<sup>152</sup> durch unsere Kunst so und dermaßen keineswegs selbst zusammen setzen und zuwege bringen können.

So sagt auch *der* Autor des großen Rosarium: Der Stein der Philosophen ist bereits von der Natur erschaffen. Ich schwöre dir bei Gott dem Höchsten, dass er nichts mehr bedarf, als dass man dasjenige, was an und in ihm unrein und überflüssig ist davon scheide. Deshalb präpariere man die Materie so, dass das Reine heraus geschieden und behalten werde. Das Grobe und Unreine werde weg geworfen.

Versammlung (etwa eines Vereins) das Protokoll anfertigt („führt“). (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Schriffthführer> letzter Zugriff 16.09.2015).

Der Berufstitel Assessor leitet sich von lateinisch assessor bzw. adessor „Beisitzer, Gehilfe (im Amt)“ ab. Er wurde ursprünglich nur von Juristen verwendet. Er entstammt dem spätrömischen Recht und wurde von den Beratern des Kaisers bei dessen Rechtsprechung getragen. Seit dem Mittelalter und der frühen Neuzeit hießen so Personen, die am Reichskammergericht und Reichshofrat, bei den Instanzengerichten der Territorien und an den juristischen Fakultäten der Universitäten Recht sprachen. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Assessor> letzter Zugriff 16.09.2015).

Im Liber Rosarium (Levity-Rosarium S.8 Mitte, Artis Auriferae S.150 Mitte) steht das kurz und ohne die unangebrachte Häme: „Et impossibile est hoc sciri, nisi à Deo sciatur, aut à magistro qui eum doceat.“

Das steht im Opusculum des Zacharias, Pars II, Manget 2, S.345 links Mitte: „Avicenna similiter ait: Natura nobis unam solam praeparavit materiam, quam ars nostra componere per se minime potest.“

Auf Deutsch in der Natürlichen Philosophie, S.84f: „Dergleichen saget Avicenna mit den Worten: Die Natur hat uns eine einige materiam zubereitet / welche unsere Kunst an ihr selbst nicht machen / oder zusammen setzen kan.“

Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.16 Mitte, Artis Auriferae S.168 Mitte: „Lapis enim Philosophicus creatus invenitur à natura, et per Deum

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Waschet euch und seid rein!</p> <p>Die erste Präparation, die Vorarbeit, geschieht nur alleine dafür, dass der Stein gereinigt werde. Seht euch die Figuren 2 und 3 meines Amphitheaters an! Genauso ist es auch in der Wiedergeburt des Menschen.</p> <p>Deswegen bleibt es wahr, wie auch vorne in Kapitel 1 gesagt <i>wurde</i>: Der Philosoph muss das allgemeine Wesen oder primaterialisches Chaos des wunderbaren Steins der Weisen alleine von der Natur selbst empfangen. Er darf es nicht erst zusammen setzen. Hierüber verstummen alle, <i>die von</i> diesem Geheimnis nichts wissen. Ein jeder wahrer Philosoph, dem das Geheimnis der universellen Materia Prima, das Wesen <i>des</i> allgemeinen und großen Steins der Weisen bekannt ist, mag mit Christus symbolisch</p> <p>sagen: Ich preise dich, Vater und Herr <i>des</i> Himmels und der Erde, dass du solches den Weisen und Klugen dieser Welt verborgen hast. <sup>153</sup> Und <i>du</i> hast es den Unmündigen offenbart. Ja, Vater so war es vor dir gefällig. <i>So steht es in der Heiligen Schrift bei Matthäus 11:25 und Lukas 10:21.</i></p> <p>Was soll ich sagen? In diesem geheimen geheimnisreichen natürlich dreieinigen saturnischen Universal – Chaos, das der Sohn des Makrokosmos, ist und wohnt das Salz der Weisheit universell, natürlich und leiblich oder materiell.</p> <p>Das Salz der Weisheit: <i>Mein</i> Lieber! Denke doch theosophisch nach, woher das Salz der Weisheit diesen Namen hat. Und bitte Gott, dass dir in der Zeit deines Studierens, wenn der Verwahrer des Wissens</p> <p>über dir ist, das wahre natürliche Salz der Weisheit von denen, die sich anmaßen auszuteilen ordentlich mitgeteilt werde. Kennen sie es nicht, so lernen sie es in Gottes Namen kennen.</p> | <p>altissimum nihil plus indiget, nisi quod removeatur quod est superfluum in eo. Ergo ipsa praeparetur materia, ut ex eo eliciatur quod est purum, terreum autem et foeculentum removeatur.”</p> <p>Dieser Spruch, Originaltext „Lavamini mundi estote“ stammt wörtlich aus Isaias 1:16.</p> <p>Mehrfachnennungen weggelassen.</p> <p>In der Einheitsübersetzung heißt es nahezu wörtlich gleich, lediglich „Unmündige“ wurde durch „Kleine“ ersetzt.</p> <p>Verwahrer des Wissens: Der Originalbegriff „Depositor“ scheint in meinen Unterlagen und besuchten Webseiten nicht auf. Duden kennt einen „Depositär“, den Verwahrer von Wertpapieren, Verträgen und dergleichen. Möglicherweise ist die Schreibweise auch nur ein Satz- bzw Druckfehler. Ich bin bei meiner Interpretation dem Lateinwörterbuch deponere: [4] sicher verwahren gefolgt.</p> <p>Soll das vielleicht eine Kritik an der Qualifikation des akademischen Lehrkörpers sein?</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

In der ganzen weiten Welt wird neben Sol – darunter verstehe ich hier nicht *das* metallische Gold – kein nützlicheres Ding gefunden noch angetroffen. *Dabei* rede ich von natürlichen und naturgemäß – kunstvollen Sachen!

Ich habe in meinem philosophischen Ratschlag

ausführlich *und* hinreichend bewiesen:

(Diesen Traktat behalte ich im Geheimen bei mir. Wohlbekannten kunstliebenden Freunden *gebe ich ihn* jedoch mit zum Besten.)

*Das* äußere sichtbare Feuer der alten persischen, griechischen und römischen Weisen *ist* allgemein beseelt *und vermag das* geheime Leben *zu* erwecken. *Es* reizt das innere unsichtbare göttliche allergeheimste Feuer des Lichts der Natur *in* unserer Materie, Azoth oder Merkur und lockt es zur Wirkung

in angemessener Weise hervor.

Dieses *innere Feuer des Lichts der Natur* ist nur aus seinen Wirkungen und auch *der* Verwandlung der Farben erkennbar.

Das Geheimnis *dieses inneren Feuers ist* den Sophisten unbekannt, da sie dessen nicht würdig *sind*.

Bestünde Hoffnung zur Besserung, kann es ihnen leicht eröffnet werden. <sup>154</sup>

*Das* äußere geheime Feuer der Weisen, dessen Wärme lebensspendend ist, kreierend, Schöpfer und Verbreiter, *wird* gemäßigt und gleichmäßig naturgemäß – kunstvoll angewendet. Es gibt nichts Nützlicheres auf der Welt als Salz und Sonne.

Ohne *den* Gebrauch und *die* naturgemäß – kunstvollen Neben – Anwendungen dieses *geheimen* Feuers sind alle alchemistischen Arbeiten, von denen hier und

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Ursprünglich passiv formulierte Aussage aktiviert und vereinfacht.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

So haben sich die Alchemisten das vorgestellt! Das innere Feuer des Lichts der Natur sind nach unserem Verständnis die chemischen Energien! Ja – wenn man bereit ist, dieses gänzlich andere Weltbild zu respektieren, kommt man erstaunlicherweise zu recht ähnlichen Ergebnissen. Vergleiche die zentrale Gibbs – Helmholtz – Gleichung, um 1877. Siehe dazu <https://de.wikipedia.org/wiki/Gibbs-Helmholtz-Gleichung> letzter Zugriff 10.11.2015.

Doppelnennung weggelassen,

Nebenbei: Es würde mich schon interessieren, wie sie das machen – mehr als zweihundert Jahre vor der Entdeckung, dass chemische Bindungen elektrischer Natur sind und mehr als zweihundertfünfzig Jahre vor der Thermodynamik.

dieses Mal berichtet wird, fruchtlos, gehaltlos *und* leer. *Sie werden* ohne sinnvolles Ergebnis bleiben.

*Dies gilt gerade* auch in und über der wahren Materie des philosophischen Steins. *Ich hoffe*, du hörst wohl, dass ich hier nicht von *den* gemeinen Präparationen der Materialien und Spezien rede.

Siehe das Salz! Von *diesem* hochgeachteten Salz sagt *der* Autor *des* Soliloquum: Wer in dieser Kunst ohne Salz arbeitet, der ist gleich *demjenigen*, der ohne Sehne von einem Bogen schießen will.

*Dieser Vergleich ist durchaus* nicht nur mystisch, sondern *ganz* materiell *zu verstehen!*

Die Ursache *ist*, weil die Natur hier allgemein leiblich in einer allgemeinen salzigen Materie, Gehäuse und Werkkammer wohnt.

Diese brauchen *wir* in dieser naturgemäßen alchemistischen Kunst sowohl universell *als auch* partikulär höchst notwendig.

Im Salz steckt die wirkliche Natur. Ja – die Fruchtbarkeit der Natur, die alle Dinge in ihr wachsen lässt, ist im Salz. Denn wo keine Salz – Natur ist, da kann nichts wachsen noch grünen. Aus der Grünkraft des Salzes grünt alles Grünende.

Ich rede hier nicht von der Erde der weißen und reinen Magnesia, welche das Silber und das weiß gemachte Messing der Weisen ist. Sondern *ich rede* über das Salz des Ganzen, das in der Veränderung des Steins manifest wird. Etliche nennen dieses Salz den Sulphur der Natur.

Originaltext „nichtig abgeht“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Dieses Zitat stammt aus dem „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Pars III, Manget 1, S.356 links Mitte: „Veluti Auctor Soliloquii. Qui sine Sale operatur, est veluti is, qui cum arcu sine chorda sagittat.“

In heutiger Sprache heißt das wohl so ungefähr: Die chemischen Energien strecken in chemische Substanzen und deren Zuständen.

Auch hier eine erstaunlich klare und wahre Aussage! Dabei ist zwar die Düngung mit Fäkalien (ab etwa 3100 v. Chr) sowie Kalk und Mergel (durch Römer und Kelten) altbekannt. Der Beginn der modernen Düngemittelforschung kann aber erst mit den Arbeiten des Chemikers Justus von Liebig um 1840 angesetzt werden.

(Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Dünger> letzter Zugriff 27.10.2015.).

Der Originalbegriff „Viriditate Salis“ wird von Paracelsus mehrfach gebraucht, allerdings kam ich nicht dahinter, was das genau sein soll: „est liquor aut oleum eius viride“. Rulandus definiert ähnlich schwammig als „Flüssigkeit oder Öl des Salzes“.

Beispielsweise bei Ripley in den zwölf Pforten, Manget 2, S.276 rechts unten: „Ex hoc menstruo labore exuberato, atque cum eo potest fieri

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Daher spricht <i>das</i> Lumen Luminum:</p> <p>Hätte Gott der Herr dieses Salz nicht erschaffen, so könnte das Elixer nicht zubereitet oder verfertigt <sup>155</sup> werden. Dann wäre die ganze Kunst der Alchemie vergebens und gehaltlos.</p> <p><i>Wie im 1. Buch Moses 1:2 geschrieben steht</i>, bewegte sich Ruach Elohim auf der Oberfläche der Wasser.</p> <p><i>Dieser Geist Gottes hat das Salz</i> an sich genommen und <i>ist</i> darin Leib geworden.</p> <p>Ein anderer Philosoph sagt: Gelobt sei Gott, der die Kunst geschaffen und ins Salz gelegt hat.</p> <p>Denn das Salz ist die Wurzel all dieser alchemistischen Werke.</p> | <p>sulphur naturae, si fit naturaliter acuaturn, et circulam in spirium purum: ".</p> <p>Weiters im Tractatus Aureus, Cap VI, Manget 1, S.439 rechts oben: „Sic sulphur naturae sive philosophorum tincturas versa, quas in se continet, per varias temporum revolutiones explicat: ".</p> <p>Lumen Luminum (Licht der Lichter): Als Autor wird Rhazes genannt. Siehe dazu Priesner S.303.</p> <p>Das steht allerdings im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.8 unten, Artis Auriferae S.150 Mitte: „Unde Lumen luminum: Si hoc sal omnipotens Deus non creasset, non perficeretur Elixir, et vanum esset studium Alchimicum.“</p> <p>Das ist die korrekte Übersetzung des lateinischen Bibeltextes „Spiritus Dei agitabat se in superficie aquarum“. Je nach Übersetzung heißt es dann „auf dem Wasser“ oder „über den Wassern“.</p> <p>Die Textergänzungen schienen mir bei der Entflechtung des im Original unvollständigen Klammereinschubs notwendig.</p> <p>Die Frage nach der Geschichte des Konzeptes vom Salzleib ist wohl eine eigene Arbeit wert. Nach meiner oberflächlichen Durchsicht der Quellen taucht dieses Konzept erst im späten 16.Jh auf. Demzufolge wären Khunraths diesbezügliche Darstellungen für ihn brandaktuell gewesen.</p> <p>Das steht im Gloria Mundi, Musaeum S.289 oben: „Benedictus Deus in coelo fiet, qui artem hanc in Sale creavit, omnesque res fluxibiles libenter transeunt: ". Im Deutsches Theatrum Chemicum, Band 3 auf S.392: „Gebenedeyet sey Gott vom Himmel, der die Kunst erschaffen hat in dem Sal, und alle Ding die gern fließen, die gehen gern durch, ..."</p> <p>Diese Aussage (Originaltext: „Sal enim est radix omnis Operationis Chymicae huius“) stammt aus der Gloria Mundi, Museaum S.287: „Migma sapientum, (Lapis) Sal est radix totius artis, et ad illam clausis est, quae tam referat, quam etiam iterum claudit, id quod nemo neque aperire, vel claudere, potis est, nisi dicta ista clavis in promptu fiet: nemoque in mundo est, qui ad perfectum intellectum pervenire possit, nisi qui sal agnoscit, et illius praeparationem norit, quae in commodo loco fit, qui humidus et</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Denn es ist das trockene Wasser der Philosophen, worin Gott seine Erde, das ist der Sulphur, gelegt hat. Daher heißt es das beseelte Salz. Die Unwissenden meinen *fälschlich*, dieses Wasser sei Quecksilber.

Wer dieses Salz nicht kennt, der wird in dieser Kunst niemals etwas ausrichten. So spricht Johann Isaak Hollandius lehrreich und sehr klar.

Das Wasser unseres Salzes der Weisheit ruft aus: Ich öffne, ich verschließe.

calidus est, atque ubi illius humiditas resolvi possit, tunc eiusdem substantia perfecta manet. Hucusque dictum Gebri."

Die Aussage, dass das Salz die Wurzel der alchemistischen Kunst ist, steht zwei Mal im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.6, Manget 2, S.90 rechts unten, Rede der Turba: „Radix artis, est (...) minera omnium salium," und Levity-Rosarium S.12, Manget 2, S.95 links oben, Rede des Avicenna: „Sales sunt radices tui operis."

Quecksilber: Originaltext „gemeinen Merkur“. Ich habe mir erlaubt, den im Original missverständlichen Satz zwecks Klarheit neu zu interpretieren.

Originaltext: „Quia est aqua Philosophorum sicca, cui DEUS imposuit suam Terram, h.e. Sulphur; unde sal animatum dicitur. Quam aquam, ignari mercurium vulgi putarunt. Qui hoc sal non novit, nihil unquam in arte praestabit, doctrialiter et praeclarè inquit Johannes Isaak Hollandius."

Trotz ausführlicher Suche ist mir keine wörtliche Zuordnung dieses Textes zu einem Schriftstück gelungen. Das mag entweder an Khunraths bekannt schlampigem Zitieren liegen oder auch an der schlechten Verfügbarkeit vieler Werke des Hollandus. Ich habe für diesen Text durchgesehen: Opus Mineralium, Fragmente De Lapide Philosophorum und A Work Of Saturn. Sätze, die wenigstens teilweise passen, stehen nur im Opus Mineralium, Theatrum Chemicum 3:

S.511 oben: „Ac stolidi verba ista non intelligunt: ac putant Mercurium esse. Non est Mercurius, est aqua sicca."

S.349 oben: „Sal enim hoc animam in se habet. Idcirco veteres sal illud, sal animatum dixere: animam enim in se continet."

S.321: „Neque ex ea sal extrahi: debet etiam ita praeparari ut nulla re dissolvi possit, utque nullas faeces de se mittat: para item ut intangibilis fit: sique, fili mi, talem materiam non habeas, materiam tuam praeparatam sublimare non poteris. Quocirca huiusmodi materiam para, alioqui in arte nihil praestabis."

Originaltext: „Aqua salis sapientiae nostra clamat: Ego aperio, Ego claudio."

Der Autor des Großen Rosarium sagt: Dieses Salz ist der Universal- und Hauptschlüssel der Natur, welcher aufsperrt und niemand anderer macht zu. *Es* macht zu und niemand tut auf.

Ohne diesen *Schlüssel* vermag man nicht

zu der Kunst zu kommen.

Weder *zum* Universal noch *zu* den transmutierenden Partikularien.

Denn Silber und Gold können ohne dieses Salz nicht *so* zubereitet werden, dass sie perfekt tingieren. Wohl dem, der es kennt und naturgemäß – kunstvoll zubereiten kann.

Dieses ist das Geheimnis der Kunst: Weil das ganze Geheimnis im Salz und in seiner Solution ist.

Ich habe keinen Hinweis gefunden, dass diese Randglosse nicht original Khunrath ist. Allerdings wurde er dazu vermutlich von den in den nächsten Kommentaren genannten Textstellen inspiriert.

Das steht ursprünglich in der Offenbarung 3:7: „(...) So spricht der Heilige, der Wahrhafte, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet und niemand schließt, der schließt und niemand öffnet.“

Doppelnennung weggelassen.

Das steht so ungefähr im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.7 oben, Artis Auriferae S.146 unten: „Item nota, quod quasi omnes Alchimiae Sapientes antiqui, quoniam multa dixerunt, concludunt de sale, quod dicunt saponem Sapientum, et claviculam quae claudit et aperit: et iterum claudit et nemo aperit: sine qua clavicula dicunt neminem in hoc seculo posse pervenire ad perfectionem huius scientiae: id est, nisi sciat salem post suam praeparationem calcinare.“

Diese vervollständigte Übersetzung des fragmentarischen Klammereinschubs „weder Universaliter noch Transmutatorie Particulariter“ ist ein wenig zweifelhaft. Ich habe mich für diese Formulierung entschieden, da Khunrath auf S.227 selbst klarstellt, dass es nur ein Universal gibt.

Originaltext: „Hoc secretum artis: quia totum arcanum in sale est, et in eius solutione.“ Das steht recht ähnlich im Liber Magisterii des Rupescissa, Manget 2, S.83 links unten bis rechts oben: „Et sal invenitur in omnibus membris plantarum, et calcibus lapidum, et offibus animalium, et in omnibus rebus: ergo secretum totum est in sale. Et qui scit solutionem et coagulationem ipsius, jam tunc est elevatus supra secretum occultum, quod est lapis sapientum:“

Mir scheint auch bei dieser Formulierung wichtig zu beachten, dass der Salz begriff im 16.Jh weitaus weiter gefasst ist als heute, was zu

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wie die Kunst im Salz steckt: Dieses ist das allgemeine Salz, das da in Bergen, Tälern, Meer, Wassern und der Erden, samt allen ihren Früchten ist.</p> <p>Ohne dieses können die Menschen nicht leben. Noch kann sonst etwas in der Welt natürlich bestehen. Denn es erhält alle natürlichen Dinge natürlich.</p> <p>Denn dieses Salz ist gegenständlich</p> <p>in allem: In unserem Chaos allgemein <i>und</i> in den Spezien spezifiziert. 156</p> <p>Denn in ihm besteht die bleibende grundlegende Feuchtigkeit der ganzen Welt und der Früchte aller Elemente. Dieses Salz ist das allerreinste natürliche Zentrum und gleichsam die Seele der Erde <i>oder</i> die reinste mittlere Erde.</p> <p>Davon lallen die dümmlichen Schul – Naturkundigen</p> <p>und oberflächlichen</p> <p>Philosophen wahrlich gar kindisch, wie zu beweisen <i>wäre</i>.</p> <p>Hiervon spricht der Philosoph: Merkur ist gemeines Salz.</p> | <p>(beabsichtigten) Missverständnissen führen kann. Nach Plinius sind alle wasserlöslichen Stoffe Salze. (Nach Priesner S.319). Vergleiche dazu beispielsweise Senior De Chemia S.35 unten: „Luna plena est aqua Philosophorum et radix scientiae.“</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.10 unten, Artis Auriferae S.155 Mitte: „Hunc invenies ubique in planitie, in montibus et aquis, et habent eum tam divites quam pauperes.“</p> <p>Für Pflanzen sind Nitrate tatsächlich lebensnotwendig. Wenn man das Auslaugen der Mineralien als ihre Art der Fortpflanzung betrachtet, mögen Nitrate eine gewisse Bedeutung haben. Tiere und Menschen scheiden Nitrate aus – insofern sind sie auch für diese lebensnotwendig. Essen sollte man sie nicht in größeren Dosen. Siehe das Stoffdatenblatt „Calciumnitrat“ in der Gestis – Stoffdatenbank. Allerdings ist Calcium für Pflanzen, Tiere und Menschen tatsächlich lebensnotwendig. Die empfohlene Tageszufuhr liegt für den Erwachsenen in der Größenordnung von 1g! (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Calcium">http://de.wikipedia.org/wiki/Calcium</a> letzter Zugriff 03.09.2014.). So betrachtet stimmen Khunraths Angaben.</p> <p>gegenständlich: Originaltext „In concreto“. Ich habe mir erlaubt, den vermuteten Sinn vor die exakte Übersetzung zu stellen.</p> <p>dümmlichen Schul – Naturkundigen: Originaltext „Schulphysikanten“. Neuinterpretation von Khunraths spöttischem Kunstwort gemäß Grimm „Physik“, da der heutige Physik – Begriff wesentlich enger ist als im 16. Jahrhundert sowie zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>oberflächlichen: Originaltext „superficialis“. Von superficies, Oberfläche. (Lateinwörterbuch).</p> <p>Das steht so ungefähr im Speculum Alchymiae. Arnaldus S.163, Manget 1, S.687 links Mitte: „Mercurius vocatur lapis mineralis, et fit Sal minerale de</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Und im Gegenteil: Merkur ist allgemeines Salz</p> <p>und allgemeines Salz ist allgemeiner Merkur der Weisen.</p> <p><i>Unser Merkur ist</i> nicht der giftige und ungesunde Merkur vulgi, das ist Quecksilber. Es ist wie gesagt der gesunde Merkur der Weisen, den kein Mensch noch <i>ein</i> anderes natürliches Ding entbehren kann.</p> <p>Herr Gott! Zeige diesen Merkur nur alleine denen, die im Werk und mit der Tat beweisen, dass sie dich und ihren Nächsten von Herzen lieben. Auch <i>müssen sie</i> <i>den</i> guten Vorsatz haben, denselben recht zu gebrauchen.</p> <p>Es ist das Salz der Natur und der Kunst. Denn Salz ist <i>der</i> Balsam der Natur,</p> | <p>eo: id est, Sal commune."</p> <p>Detto auch im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.11 unten, Artis Auriferae S.158 oben: „Mercurius vero vocatur lapis mineralis, et fit sal commune de eo."</p> <p>Man beachte, dass Khunrath durch seine Verkürzung den Sinn wieder einmal variiert hat!</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.8 Mitte, Artis Auriferae S.150 Mitte: „Tabula scientiae majoris: (...) Argentum vivum est sal commune."</p> <p>Originaltext „Salz ist Balsamum Naturae“. Das Lexicon Chymicum, Manget 1, S.249 rechts oben, vermerkt dazu: „Liquor salis, est balsamus naturae, quo sustentatur corpus ne putrescat." Offenbar ein Mittel zum Einbalsamieren von Leichen.</p> <p>Weiters im selben Werk, Manget 1, S.267 links Mitte: „Sulphur, est principium formativum, partim aëreum, partim igneum, aetherae naturae particeps, per quod virtus est, et vita rebus inest. Quare et balsamus naturae appellatur."</p> <p>Diese Interpretation steht auch im Tractatus Aureus, Cap VI, Manget 1, S.439 links oben: „Per sulphur autem illud fixum cujus saepenumero apud Philosophos fit mentio, nihil aliud intelligitur, quam verum Naturae balsamum, quo corpora metallorum mortua peruncta, a corruptione perpetua conservantur." (perungere, ähnlich auch unguere lat: salben, schmieren; auch bei der Zubereitung von Speisen).</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>den Gott in alle natürlichen Dingen gegeben</p> <p>hat. <i>Es</i> wird auch von den Philosophen in allen diesen Dingen gefunden und naturgemäß – kunstvoll daraus gezogen.</p> <p>Ein alter Philosoph spricht: Das ganze Geheimnis dieser Kunst ist im gemeinen, ja allgemeinen Salz,</p> <p>das richtig zubereitet ist.</p> <p><i>Beachte: Ich rede vom gemeinen Salz, das ist das allgemeine Salz. Ich meine nicht das Salz, mit dem die Köche und Köchinnen die Speise täglich salzen, sondern das, mit welchem die Natur unser Chaos universell gesalzen hat. Beide, sowohl das makrokosmisch – anfängliche Chaos in der Natur als auch unser mikrokosmisches Chaos in unseren alchemistischen Gefäßen.</i></p> <p>Deshalb: Wer dieses Salz kennt und <i>um</i> sein Geheimnis, das ist seine Auflösung,</p> <p>Reinigung, Coagulation oder Wiederhärtung und Zuschließung weiß, der weiß das Geheimnis der alten Weisen in dieser Kunst. Darum <sup>157</sup> richte deinen Geist, <i>deine</i> Sinne, Vernunft und Gedanken nur alleine auf dieses Salz und lass alle anderen Zutaten, Materialien und Salze in diesem Zusammenhang weg.</p> <p>Dann allein in diesem Salz – und sonst in keinem anderen – steckt die Meisterschaft und <i>das</i> Geheimnis ist <i>in ihm</i> verborgen. <i>Man kann sagen, dass in ihm</i> das allertiefste Geheimnis aller alten alchemistischen Philosophen <i>steckt</i>. In ihm, von ihm und aus ihm seien Anfang, Prozess und Ende deiner philosophischen Arbeiten.</p> | <p>Bezeichnend wiederum die die Alchemie kennzeichnende Identifizierung der konservierenden Wirkung auf Metalle wie auf Körper.</p> <p>In (...) gegeben: Originaltext „eingeschaffen“. Weitläufige Neuinterpretation gemäß Grimm zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.12 Mitte, Artis Auriferae S.159 Mitte: „Philosophus: Sal metallorum dat solvere Mercurium in aqua pura sub fimo. Et illud mixtum coagulatum erit perfecta medicina. Nota, omne sal bene praeparatum, redit ad naturam salis armoniaci, et totum secretum est in sale communi praeparato.“</p> <p>Hoffentlich klärende Ergänzungen eingefügt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.12, Artis Auriferae S.159 Mitte: „Philosophus: Qui ergo scit salem et eius solutionem, ille scit secretum occultum antiquorum sapientum. Pone ergo mentem tuam super salem, nec cogites de aliis. Nam in ipsa sola occultatur scientia et arcanum praecipuum, et secretissimum omnium antiquorum Philosophorum.“</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Durch dieses Salz geschieht *die* richtige Calcination von philosophischem Silber und philosophischem Gold.

Im großen Rosarium steht dazu: Man wisse, dass eine jede vollkommene Medizin der Alchemie wie *ein* Elixier oder dergleichen Pulver (damit sind spezielle silberische oder goldene Spezialsteine gemeint) wie ein Salz sein soll. Ja es soll ein Salz sein *und* auch *die* Kräfte, Tugenden und Wirkungen *des* Salzes an sich haben. *Es muss* leichtflüssig *sein* und bald eindringen, wenn es auf die geschmolzenen oder aber geläuterten Körper der Metalle ordentlich aufgetragen wird.

Dann heißt und ist es

- > Sal fusibile ingrediens, *flüssiges und eindringendes Salz*,
- > Oleum incombustibile, das unverbrennliche Öl und
- > Sapo sapientium, die Seife der Weisen.

In dieser Kunst sollst du das allgemeine Salz von Gott erbitten, mit seiner dauerhaften Feuchtigkeit und seinem Eindringvermögen. Denn es ist ein Salz, das die ganze Welt wegen seiner heilsamen Kräfte und höchst nützlichen Tugenden mit Geld nicht zu bezahlen vermag.

Das Salz der Weisheit macht metallisches Silber und Gold auch zu Salz und wandelt sie in beständig tingierende Salze um.

Denn der allgemeine und große Stein der Weisen ist das primaterialische Salz der Weisheit. *Dies ist es* sowohl solange es noch azotisch wässrig ist, als auch nachher, *wenn es* durch naturgemäß – alchemistischer Kunst übervollkommen fest *gemacht worden ist*.<sup>158</sup>

Jetzt verstehst du, was es ist, wovon die Philosophen sagen: Das Salz der Metalle ist der Stein der Weisen.

Und das Salz der Metalle ist ihre Tinktur, *welche* das Quecksilber und die anderen

Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.7 oben, Artis Auriferae S.146 unten f: „Et ergo ex hoc concludo, quod omnis bona et perfecta medicina Alchimiae et Elixir, seu pulvis, oportet quòd fit in modum salis, et fit sal, et habeat virtutem salis, et fit lentissimae fusionis et penetrationis, proiecta super corpora metallorum, fusa vel ignita.“

Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.7, Artis Auriferae S.147 oben, Manget 2, S.97: „Et tunc dicitur sal fusibile et oleum incombustibile, et sapo sapientum.“

Das steht genau so im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.2 oben, Artis Auriferae S.135 oben, Manget 2, S.88 links unten: „Sal metallorum est lapis philosophorum“.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>unteren Metalle in wahres Silber oder Gold tingiert und verwandelt – sowohl im Wesen</p> <p>als <i>auch</i> in der Forma.</p> <p>Etliche <i>Leute</i> wollen, <i>dass</i> die Alchemie ihren Namen vom Salz bei den Griechen habe. Denn das griechische Wort ἅλς (<i>gesprochen</i> hals) heißt auf Deutsch Salz</p> <p>und χέω (<i>gesprochen</i> cheo) <i>heißt</i> ich schmelze, gieße, mache flüssig.</p> <p>Daraus sei das Wort Alchemia entstanden, gleich als sagte man, es sei die Kunst flüssiges Salz zu machen. Denn wie gehört, ist der Stein der Weisen ein flüssiges Salz.</p> <p>Manche leiten <i>es von</i> παρὰ τό χέεσθαι (<i>para to cheesthai</i>) <i>ab</i>, was liquo (ich schmelze) <i>bedeutet</i> und schreiben „per e“.</p> <p>Andere παρὰ των χυμῶν (<i>para ton chymon</i>), das ist vom Saft oder Geschmack,</p> | <p>Wesen: Originaltext „esse“. Trotz einiger Zweifel bin ich der Übersetzung in der Ausgabe von 1786 gefolgt.</p> <p>Originaltext: „et Sal metallorum est Tinctura eorum; tingens atque transmutans hydrargyrum ceteraque; metalla inferiora in verum Argentum vel Aurum, tam in Esse, quàm in Forma.“</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.7 oben, Artis Auriferae S.147 oben, Manget 2, S.91 rechts oben: „Nota, sal metallorum transmutat Mercurium in verum Solem et Lunam.“</p> <p>Ebenso ungefähr im Clangor Buccinae, Manget 2, S.163 links Mitte: „Et si volueris ut fiat tinctura rubedinis, Elixir albissimum transformans, et tingens Mercurium, Lunam, et omne corpus in verissimum Solem, vel solificum corpus, “</p> <p>Gemäß <a href="https://de.wiktionary.org/wiki/%E1%BC%85%CE%BB%CF%82">https://de.wiktionary.org/wiki/%E1%BC%85%CE%BB%CF%82</a> (letzter Zugriff 03.11.2015) ist diese Übersetzung korrekt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gemäß <a href="https://en.wiktionary.org/wiki/%CF%87%CE%AD%CF%89">https://en.wiktionary.org/wiki/%CF%87%CE%AD%CF%89</a> (letzter Zugriff 03.11.2015) ist diese Übersetzung korrekt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Griechische Schreibweise nach Angaben von Frau Dr Schreiner angepasst. Man findet in anderen Khunrath – Ausgaben und in der Literatur unter anderem auch παρά und παρὰ sowie τὸ.</p> <p>Die Übersetzung ist gemäß „Thomas Kratzert: Die Entdeckung des Raums“, 1998, S.18 richtig. Das Buch war am 05.11.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=CwZ2ou-DsYUC">https://books.google.at/books?id=CwZ2ou-DsYUC</a> verfügbar. Darin findet man auch eine philologische Diskussion über den Zusammenhang zwischen den Begriffen Chaos und Cheesthai.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



-> verfestigen,  
-> destillieren,  
-> calzinieren und  
-> fixieren.

Merke: Das Salz der Metalle ist der Stein der Weisen, nämlich sowohl der universelle als auch der spezielle. Das heißt, er ist nicht das Salz eines Metalls sondern aller Metalle.

Nicht der gemachten sondern der, die da noch werden sollen, die noch daraus hätten werden können.

(Siehe Seite 193) Nicht nur eines einzigen, sondern aller.

Das bedeutet: Die allgemeine erste Materie der Metalle, *ist* mit den verschiedenen

Das steht so ungefähr im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.13, Artis Auriferae S.163 oben: „Aqua Philosophorum vocatur vas Hermetis, de qua Philosophi sic scripserunt: In aqua nostra sunt omnes modi, scilicet sublimato, distillatio, solutio, calcinatio, fixio.“

Diese Aufzählung ist keineswegs einheitlich, wie beispielsweise im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Manget 1, S.361 zu lesen. Die Länge jenes Textes würde den Rahmen der vorliegenden Arbeit sprengen, man lese selbst.

Meiner Ansicht nach bedeutet diese Aussage in heutiger Sprache, dass es von allen klassischen Metallen wasserlösliche Nitrate gibt.

$\text{Au}(\text{NO}_3)_3$  bildet gelbe Nadeln, gut wasserlöslich.  
 $\text{AgNO}_3$  bildet farblose Kristalle, gut wasserlöslich, antiseptisch.  
 $\text{Cu}(\text{NO}_3)_2$  ist ein blaues Pulver, gut wasserlöslich, gesundheitsschädlich.  
 $\text{Pb}(\text{NO}_3)_2$  ist ein weißes Pulver, gut wasserlöslich, sehr giftig.  
 $\text{Fe}(\text{NO}_3)_3$  bildet hellviolette bis bräunliche Kristalle, gut wasserlöslich.  
 $\text{Hg}_2(\text{NO}_3)_2$  bildet farblose Kristalle, gut wasserlöslich, sehr giftig.  
 $\text{Hg}(\text{NO}_3)_2$  bildet weiße Kristalle, gut wasserlöslich, sehr giftig.  
(Alle Angaben aus wikipedia, letzter Zugriff 03.09.2014).  
 $\text{Sn}(\text{NO}_3)_2$  und  $\text{Sn}(\text{NO}_3)_4$  werden in <http://de.wikipedia.org/wiki/Zinn> letzter Zugriff 03.09.2014, ohne weitere Informationen angeführt. Holleman nennt diese Stoffe überhaupt nicht. Eigene Versuche zeigten, dass metallisches Zinn in verdünnter Salpetersäure löslich ist und dieses gelb färbt. Auch in einer merkurartigen Lösung ist Zinn gut löslich, wenn der pH – Wert niedrig genug ist.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Wenn die Materia prima tatsächlich der Zustand maximaler Entropie ist, also in Lösung und alle klassischen Metalle gut wasserlösliche Nitrate (teilweise auch Chloride) bilden, dann haben die Alchemisten mit dieser Beschreibung recht! (Gase waren im 16.Jh noch nicht wirklich fassbar.)

Formen oder Fünklein der Seele der Welt noch nicht zu Gold, Silber, Zinn oder Quecksilber unterschiedlich spezifiziert.

Das primaterialische allgemeine Salz der Weisheit aller Metalle <sup>159</sup> ist der allgemeine und große Stein der Weisen. Das bereits gemachte Metall wie Gold oder Silber, welches von dem primaterialischen allgemeinen Salz der Weisheit durch die zweite Fermentation oder natürlich – alchemistische Regeneration in das belebende Salz der Natur umgewandelt und erhöht worden *ist*, ist ebenfalls der Stein der Weisen. *Doch dieser ist* entweder der goldmachende oder silbermachende, jedenfalls aber der spezielle und kleine. *Über die natürlich – alchemistische Regeneration* habe ich weiter oben auf den Seiten 82 und 83 gelehrt. Es bleibt allezeit wahr, dass das Salz der Metalle sowohl universell als *auch* partikulär der Stein der Weisen ist.

*Nun komme ich auf die* vielen unterschiedlichen Namen dieses einen Salzes *zu sprechen*.

Aus sicheren und ausreichenden Ursachen ist und heißt *das* nunmehr oft *hochgeschätzte* und *wohlwollend* erwähnte allgemeine Salz unserer Magnesia auch

-> Sal Petrae oder Sal Peter

-> Sal Alkali

-> Sal Gemmae, das edle Steinsalz, mit seiner schmierigen *und* bleibenden Feuchtigkeit, weil es von der grundlegenden Feuchtigkeit der ganzen Welt ist

-> das saturnische Salz

-> das fruchtbarmachende Salz der primaterialischen allgemeinen Erde

-> das allgemeine Tartarsalz des allgemeinen Makrokosmos

Da eine nasschemische Metallumwandlung im Sinn der chemischen Elemente ohne Magie nicht möglich ist, glaube ich eher, dass man aus der Materia Prima, die bei den gegebenen Arbeitsbedingungen sowieso „das halbe Periodensystem“ enthält, die einzelnen Metalle „nur“ selektiv abgeschieden werden.

Wieder ein Versuch, den Unterschied zwischen Großem und Kleinem Stein der Weisen zu verdeutlichen: Der Große stammt aus dem primaterialischen Zustand, die Kleinen aus den bereits spezifizierten Zuständen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Die Randglosse „Wie dieses Salz aus Tartaria kommt.“ wurde als Doppelnennung weggelassen. Der Tartarus ist die Bezeichnung der mythischen Unterwelt.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Sal veneris, <i>das Salz des Kupfers</i>, unser Vitriol,</p> <p>-&gt; das Vitriol der Venus <i>oder des Kupfers</i>, aus dem der universelle Spiritus Vitrioli Veneris herkommt und erlangt wird. Siehe auch Seite 156.</p> <p>Ihr laienhaften</p> <p>kupferischen Vitriolisten lernt hiervon! <i>Ich meine damit natürlich</i> nicht das übliche Kupfervitriol, <i>das</i> aus metallischem Kupfer <i>hergestellt</i> wird. <i>Ich meine</i> ein natürlich – magisches Vitriol aus unserem allgemeinen Kupfer,</p> <p>nämlich dem Universal – Fünklein der Seele der Welt, das alles belebt und fruchtbar macht. <sup>160</sup> Dieses erscheint im Universalsalz bei der Zubereitung unseres Steins grün, <i>und</i> wandelt sich nachher in die höchste Röte, in das Gold der Philosophen leicht um.</p> <p>Dies ist der Grüne und Rote Löwe ohne Sorgen<br/>In ihm steckt diese ganze Kunst verborgen.</p> <p>Also ist <i>der</i> Sulphur des Vitriols nichts anderes <i>als der</i> Sulphur <i>der</i> Natur und der Philosophen.</p> <p>Ein Philosoph spricht: Ich sage dir, dass alles das, was in unserem (saturnischen)</p> <p>Erz perfekt ist, allein seine verborgene Grünheit ist, welche sich durch die Kunst geschwind in unser wahrhaftiges Gold umwandelt. Solches haben wir erfahren.</p> | <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>laienhaften: Originaltext „gemeinen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Gemein“ 6)c)y) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Kupfer: Originaltext „Aere“. Übersetzung gemäß dem alchemistischen Sprachgebrauch, beispielsweise Rulandus „Aes“ oder Manget 1, S.219 linke unten. Die Übersetzung „Erz“ wäre grammatikalisch ebenso richtig. Siehe dazu auch die nächsten Sätze.</p> <p>Das steht so ungefähr im Liber Rosarium als Kapitelüberschrift. Levity-Rosarium S.45 oben, Artis Auriferae S.240 oben:<br/>„Ich bin der wahr grün unnd Guldisch Löwe ohn sorgen /<br/>Inn mir steckt alle heimlichkeit der Philosophen verborgen.“</p> <p>Der Klammereinschub ist ein Versuch, die seltsame Randglosse „In Aeret Saturnio“ halbwegs passend in den Fließtext zu integrieren. Der Begriff „Aes Saturni“ ist unüblich, ich habe ihn sonst in keinem alchemistischen Werk gefunden. Möglicherweise ist damit der Zustand der Nigredo gemeint, welcher aus astrologischen Gründen mit dem Saturn assoziiert wurde. So ungefähr argumentiert zumindest Bernhardus auf S.84 unten. Ich kann mir auch vorstellen, dass damit die bekannte Vorstellung gemeint ist, Blei in Gold zu verwandeln. Dabei sind natürlich nicht die gleichnamigen chemischen Elemente gemeint, sondern die Natur in ihrem wirren, unkultivierten, dunklen und nach dem Opus in ihrem übervollkommenen, kultivierten, hellen Wesen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Dies ist unser grüner Duenech!

O du gesegnete Grüne, du Öl des Lebens,  
die du alle natürlichen Dinge natürlich zeugst.

Es ist und heißt auch

-> der geheime rote und weiße Salmiak,

-> Alaun,

-> Tinckar oder Borrax,

-> Sal Elebrod, dessen Farbe wie gestocktes Blut ist. *Es* wird aus der cyprischen Erde des unteren Teils des olympischen Berges gemacht. Nach diesem *haben* die Alchemisten lange sehr sorgfältig geforscht und gesucht. Bisher aber *haben* dasselbe nur sehr wenige finden können.

grüner: Originaltext „viride“. Gemäß Lateinwörterbuch gibt es einige Übersetzungsmöglichkeiten für viridis: [1] grün, grünlich. [2] reich an Pflanzen. [3] jung, frisch. [4] lebhaft, munter. [5] rüstig, noch kräftig. Ich habe aufgrund des folgenden Satzes entschieden.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Dieser ganze Absatz steht so ungefähr im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.5 unten, Artis Auriferae S.143 Mitte: „Unde enim tibi dico quòd totum illud, quod est perfectum in aere est, illa sola viriditas quae in ipso est, quia illa viriditas per nostrum magisterium vertitur citò in verissimum aurum nostrum, et hoc experti sumus. Nullo tamen modo poteris lapidem praeparare absque duenech viridi et liquido, quod videtur in mineris nostris nasci. O benedicta viriditas, quae cunctas res generas: unde noscas quod nullum vegetabile, atque fructus nullus apparet germinando, quin fit ibi viridis color. Similiter scias, quòd huius rei generatio viridis est, quare Philosophi germen ipsum appellaverunt.“

Heute ist Borax die Bezeichnung für das Natriumborat  $\text{Na}_2\text{O} \cdot 2\text{B}_2\text{O}_3 \cdot 10\text{H}_2\text{O}$ . Da Borax auf dem bis 1808 unbekannten Element Bor beruht, blieb seine wahre chemische Natur lange verborgen. Tinkal war der Handelsname der Venezianer für gereinigtes Borax aus Tibet. Borax kann in der Schmelze Metalloxide und Metallsalze lösen. Schon Geber hat Borax als glasartige Substanz beschrieben. (Priesner S.87).

Zum Sal Elebrod konnte ich keine Literaturstellen finden.

Eine denkbare Möglichkeit wäre das rote  $\text{Cu}_2\text{O}$ . (Nach Dr Soukup persönlich). Es kommt in der Natur als Mineral Cuprit vor. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Kupfer\(I\)-oxid](http://de.wikipedia.org/wiki/Kupfer(I)-oxid) letzter Zugriff 03.09.2014). Seine quantitative Herstellung mit den Mitteln des 16. Jh erfordert

-> Seife der Weisen.

tatsächlich viel Geschick, da man schnell entweder beim schwarzen CuO oder in der anderen Richtung beim metallischen Kupfer landet.

Cuprit, auch Rotkupfererz genannt, wurde von den Römern als Aes Cyprium, also Erz aus Zypern bezeichnet.  
(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Cuprit> letzter Zugriff 05.11.2015).

Der Begriff „cyprische Erde“ wird auch mit dem „cyprischen oder türkischen Umbra“ in Verbindung gebracht. (<http://www.zeno.org/Lueger-1904/A/Cyprische+Erde> letzter Zugriff 05.11.2015). Dies ist eine Erdfarbe aus anorganischem Pigment. Es handelt sich um einen tonigen, durch Verwitterung mulmigen Brauneisenstein von leber- bis kastanienbrauner Farbe, der neben Eisenoxiden immer auch braunes Mangandioxid enthält. (Weitere Ausführungen entnehme man [https://de.wikipedia.org/wiki/Umbra\\_\(Farbe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Umbra_(Farbe)) letzter Zugriff 05.11.2015). Auch diese Deutung ist irgendwie plausibel, da Umbra mit Bolus verwandt ist, welcher von Khunrath selbst auf S.276 als von Betrügern verwendeter Ausgangsstoff des Pseudo – Lapis genannt wird. Als Deckname für den (rohen) Stein der Weisen mag dies plausibel sein.

Eine andere (eher theoretische) Möglichkeit ist, dass es sich hierbei um eine individuelle Schreibweise von Sal Alabrot handelt. Dieses wird in den alchemistischen Lexica als „nitrum atrum“ bezeichnet. Rulandus schreibt dazu genauer: „Schwarzer Niter: Wird auß dreien Kräuttern Saft gemacht / und wird genant der Meister aller Dingen / diß Wunder wircket es / daß es verwandelt den Mercurium in wahre Lunam, oder Solem. Es wird auch genennet Salboroch.“ Gegen diese Sichtweise spricht allerdings die eindeutige Farbangabe.

Auch diese Benennung ist wenig üblich. Das Liber Rosarium verwendet den Begriff ein einziges Mal. Levity-Rosarium S.6 Mitte, Artis Auriferae S.144 unten: „Radix artis est sapo sapientum.“ Rulandus nennt das Sapo Sapientiae „gemeines Salz zu Wasser bereitet“. Turba, Geber und Senior verwenden den Begriff nicht.

Eine andere Möglichkeit ist, dass sich Khunrath mit dieser Stelle nicht auf das lateinische Wort Sapo oder Sapor bezieht sondern auf Lixivium. Das heißt eigentlich Aschenlauge, was aber mit Seife im Zusammenhang steht. Allerdings habe ich auch kein Zitat „lixivium sapientiae“ gefunden.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Denn es reinigt alle natürlichen Körper in diesem unteren <sup>161</sup> zerstörbaren Globus von ihren Krankheiten und ekelhaftem Schmutz</p> <p>und verzehrt aus wundertätiger Kraft seines Universal – Feuers des Lichts der Natur ihre Unreinheiten.</p> <p>Wenn bei den Philosophen gesagt wird: „Die Salze sollen die Grundlage deines Werkes sein“,</p> <p>so ist ausschließlich unser natürlich – magisches allgemeines Salz gemeint! <i>Nur weil dieses allgemein ist</i>, kann es – auf seine Weise und wie gehört – mit <i>den</i> Namen aller Salze bezeichnet werden. Und das ist auch eine der gebräuchlichsten ehrenvollen Sophismen der Weisen in dieser Kunst, damit die Unwürdigen freilich würdig behindert werden.</p> <p>So heißt es auch „Halos anthos“, <i>Salzblume</i>,</p> <p>die rechte Blume</p> <p>aller Salze des Meeres und <i>des</i> Erdreichs, <i>welche</i> von der Natur selbst gesammelt, allgemein zusammengefügt und in unser Chaos gelegt <i>wurde</i>.</p> <p><i>Es ist</i> weitaus tugendreicher, kräftiger und vorzüglicher als jenes, das auf dem Meer in der großen Welt oder aber bei <i>der</i> Siedung</p> <p>anderer Salze oben aufschwimmt.</p> <p>Unser <i>Salz</i> wird in und auf unserem Meer gefunden. Dieses ist die Magnesia, das breite, große und gute Meer, dessen Güte Hermes empfohlen hat. <i>Dies wurde schon auf Seite 76 berichtet.</i></p> <p>Es ist auch der Salzgehalt des Meeres, die allgemeine natürliche, nicht künstlich</p> | <p>ekelhaftem Schmutz: Originaltext „Unflat“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Diese Aussage wiederum erinnert verdächtig an die Preisung des Antimons durch Paracelsus.</p> <p>Diese Aussage ist mit minimalen Variationen häufig zu lesen. Quellbeispiel: Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.12, Artis Auriferae S.159 oben, Manget 2, S.95 links oben, Rede des Avicenna: „Sales sunt radices tui operis.“ Ich bin bei der Übersetzung Khunraths Version „Sales sint radices operis tui.“ gefolgt.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Redundante Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht im Senior De Chemia, S.85 oben: „Dixit sapiens assigna mihi illum. Dixit, et est corpus magnesia nobile, quod commendarunt omnes philosophi. Dixit, Quid est magnesia? Respondit Magnesia est aqua composita congelata, quae repugnat igni. Hoc mare latum, magnum, bonum, cuius bonitatem commendavit Hermes.“</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>hergestellte</i> Holzaschenlauge,</p> <p>das universelle gesalzene Meerwasser.</p> <p><i>Die</i> Lauge und <i>der</i> philosophische Knabenurin</p> <p>der Philosophen. Nicht des menschlichen Knaben, sondern des Knaben, das ist des Sohns des Makrokosmos, des Mikrokosmos des Makrokosmos. Du sollst den Urin des Sohns des Makrokosmos sammeln, nicht den <i>eines</i> Menschen!</p> <p>Dieses kann die unreine, sich selbst aber <i>für</i> klug haltende <sup>162</sup> Welt keineswegs begreifen. <i>Sie</i> soll es aus besonderem göttlichen Gericht und Urteil</p> <p><i>auch gar nicht begreifen. Denn sie ist nicht klug</i>, sondern närrisch, darum klingen <i>solche Lehren</i> für ihre Ohren auch so närrisch. Die Schellen sind wohl gut und <i>gar</i> nicht närrisch, da doch ihr Kopf dumm ist. Deshalb vergeht <i>er</i></p> <p>auch elendig und wird</p> <p>-&gt; in und mit ihrer gehaltlosen sophistischen, kalten <i>und</i> vergänglichen Philosophie,</p> <p>-&gt; <i>den</i> Gedanken, <i>die</i> bloßer Wahn <i>sind</i> und</p> <p>-&gt; <i>den</i> lahmen Fragen, in denen weder Kraft noch Saft steckt</p> <p>zunichte. <i>Nichts ist daran</i>, womit dem bedürftigen Nächsten recht und wohl gedient werden könnte. Deshalb <i>ist den Philosophien der Schwachen, Dummen und Verständnislosen</i> kein guter Geschmack abzugewinnen. Hierüber klagen auch andere gute und vornehme Leute, wie aus ihren Schriften zu entnehmen <i>ist</i>.</p> | <p>Holzaschenlauge: Originaltext „Lixivium“. Das ist die Lösung der alkalischen Salze aus der Holzasche.<br/>(Aus <a href="http://en.wiktionary.org/wiki/lixivium#Latin">http://en.wiktionary.org/wiki/lixivium#Latin</a> letzter Zugriff 22.10.2014)<br/>Lauge bezeichnet ursprünglich ein Waschwasser.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Wieder einmal ein kurzer Anflug von Hybris.</p> <p>Leider ist Khunrath in seiner Schimpftirade wieder einmal der Bezug abhanden gekommen. Ich vermute, dass er meint, dass der dumme Kopf (Singular) seiner Widersacher (Plural) zunichte wird.</p> <p>Damit wird er doch nicht Aristoteles meinen?</p> <p>Khunrath spricht hier auf seine emotionelle, fahrige und unreflektierte Weise ein bis heute bestehendes Problem an: Was ist Philosophie eigentlich? Definitionsgemäß versucht die Philosophie die Welt und die menschliche Existenz zu ergründen, zu deuten und zu verstehen. Ausgehend von der denkorientierten antiken abendländischen Philosophie hört man bis heute den Vorwurf, dass Philosophie unterm Strich zu nichts nütze ist. Darin steckt natürlich auch ein Stück Wahrheit. Dagegen ist</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Aus *dem* Bauche unseres allgemeinen saturnischen Salzes fließen lebendige rote und weiße Wasser. *Das ist der* Springbrunnen in das selige Leben.

erstens zu argumentieren, dass wer den unmittelbaren Nutzen sucht, nicht Philosophie sondern Technik oder Medizin betreiben sollte. Umgekehrt liegt auch die Erlösung nicht in der Reichweite von Philosophie, Technik oder Medizin, dazu bedarf es der praktischen Theologie bzw der persönlichen Spiritualität. Zweitens erbringt die Philosophie die geistigen Grundlagen aller anderen Wissenschaften, ohne welche deren Ergebnisse nicht mehr korrekt interpretiert werden können. Und drittens ist die praktische Philosophie, die Ethik, ein Grundpfeiler des menschlichen Zusammenlebens.

In der Alchemie wird der Umfang der Philosophie mit Chemie, Medizin und Theologie, teilweise auch persönlicher Spiritualität ausweitete. Im Weltbild der Renaissance, die einen Universalgelehrten für möglich und erstrebenswert hält, mag das angemessen sein, auch wenn der Vorwurf der Überfrachtung bis Themenverfehlung im Raum steht. Mit der Erweiterung des Wissens kam es notgedrungen zur Aufspaltung, aus der heutzutage eine Vernetzung zumindest punktuell versucht wird, um den Erfordernissen der gegenwärtigen Welt besser zu entsprechen. Dass heutzutage das Dissertationsstudium an einer technischen Universität aus formalen Gründen mit dem Titel „Doktor der Philosophie“ abgeschlossen wird, auch wenn der Dissertant keine einzige Stunde Philosophie gehört hat, ist nur ein bizarrer Teilaspekt dieses Themas.

Springbrunnen: Originaltext „Salientes“.

Die Assoziation des Steins der Weisen mit einem Brunnen oder Springbrunnen findet man gelegentlich in der alchemistischen Literatur.

Beispielsweise im Tractatus Aureus, Cap IV, Manget 1, S.436 links unten: „Quemadmodum autem omnes, qui aeternae salutis, in secutura vita participes esse volunt, à variis et diversis curis mundanis animum abstrahunt, et cum Lazairi sorore Maria potius, (quàm cum Martha altera sorore, cui Dominus dicit, Martha, ut multum sollicita est, ) meliorem partem eligentes, unico et soli Salvatori ac Domino nostro Jesu Christo continue assident, à quo assiduis suspiriis et votis petunt aquam istam vivam, quae in eis fiat fons aquae salientis in vitam aeternam.“

Im Liber Rosarium mehrfach. Levity-Rosarium S.3 oben, S.26 oben, S.46 oben und dementsprechend im Artis Auriferae S.137 oben, S.191 unten

Das Wasser aus der Zisterne von Beth-El.

Das Wasser des Lebens, in dem Geist und Seele, ja das Leben, beisammen *sind*.  
Dieses gibt ihrem verstorbenen gereinigten Körper auch das Leben wieder.

und S.242 unten. Allerdings verwendet das Rosarium den lateinischen Begriff „fons“.

Mehrfach natürlich in der Geschichte „Die Fontina“.

Beth-El oder Bethel (hebräisch „Haus Gottes“) ist ein 17km nördlich von Jerusalem gelegener Ort, heute nahe Beitin im Westjordanland. (Weitere Ausführungen siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Bet-El> letzter Zugriff 09.11.2014.) Der Ort Bet-El wird in der Bibel nach Jerusalem am häufigsten erwähnt. Jakob errichtete dort auf Gottes Geheiß einen Altar (1.Moses 35:1 – 7). Dort wird auch Gott befragt (z.B. Richter 20:26f). Allerdings habe ich keine Hinweise auf eine religiöse Bedeutung der Zisternen von Bet-El gefunden.

Ein ganz anderer Zugang zu dieser Aussage ergibt sich, wenn man Khunrath einen geographischen (und damit religiösen) Irrtum unterstellt: Er könnte auch den berühmten Jakobsbrunnen aus Johannes 4:6 – 15 mit seinem lebendigen Wasser gemeint haben. Dieser steht allerdings in Sichem (heute Nablus) und wurde von Jakob laut 1.Moses 33:19 gekauft. [20] Dort erbaute er einen Altar und nannte ihn „El ist der Gott Israels“. Möglicherweise rechtfertigt diese Stelle Khunraths Irrtum. (Siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Jakobsbrunnen> letzter Zugriff 06.11.2015.)

Das steht sehr ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.23 oben, Artis Auriferae S.185 oben: „Hermes: Mortuum vult vivificari, et aegrotum curari.“

Also macht der Stein der Weisen nicht nur gesund, sondern ermöglicht auch gleich die Auferstehung von den Toten. Die Frage der Auferstehung durchschnittlicher Menschen wird in der Bibel trotz ihrer Bedeutung nur punktuell behandelt. Siehe beispielsweise 1.Korinther 15:22 oder Offenbarung 20:4. Die meines Wissens ausführlichste Darstellung findet man im Brief des Paulus an die Philipper 3:21: „*Jesus Christus* wird unseren armseligen Leib umgestalten, daß er teilhabe an der Gestalt seines verherrlichten Leibes vermöge der Kraft, mit der er sich auch zu unterwerfen mag das All.“

Der Ausgangspunkt dieser alchemistischen Lehre scheint mir sehr wohl christlich, nämlich die Taufe. Bei ihr wird definitionsgemäß ein neuer Mensch geboren, nachdem er von allem, was ihn von Gott trennt, gereinigt

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Hier singt die Schar der Philosophen zu Recht ihr: „Siehe das Wasser!“</p> <p>Ein lebendiger gesalzener Brunnquell, der im Überfluss</p> <p>die ganze Welt natürlich und naturgemäß mittels alchemistischer Kunst erquickt, damit alle kranken natürlichen Dinge gelabt und erfrischt werden.</p> <p>In <i>der</i> Magnesia ist das große gesalzene Meer der Philosophen <sup>163</sup> im makrokosmischen Mikrokosmos anzutreffen.</p> <p>Unser pontisches Meer.</p> <p>Daraus entspringt unser Salzbrunnen, in welchem unser Salz gefunden wird.</p> <p>Hamuel spricht: <i>Es wird</i> darum so genannt, weil aus ihm ihre Wolken aufsteigen und <i>als</i> Regen wieder niederfallen.</p> | <p>wurde. Damit wird er unsichtbar mit der Gemeinschaft der Heiligen, der ganzen Kirche, verbunden. Interpretiert man den Sündenfall, die spirituelle Trennung von Gott, mit dem spirituellen Tod, so ist die Taufe logischerweise die spirituelle Wiedererweckung.</p> <p>Eine gute Zusammenfassung der katholischen Auferstehungslehre findet man in <a href="http://www.kathpedia.com/index.php?title=Auferstehung_der_Toten">http://www.kathpedia.com/index.php?title=Auferstehung_der_Toten</a> letzter Zugriff 06.11.2015.</p> <p>„Vidi aquam“ ist der Name der Antiphon, die während der Heiligen Messe gesungen wird, wenn die Gemeinde beim sonntäglichen Taufgedächtnis zwischen Ostern und Pfingsten vom Zelebranten mit Taufwasser besprengt wird. Der Text bezieht sich auf die Worte des Propheten Ezechiel 47:1-2, der das Wasser des Tempels als heiligende Flut ansah, die die Erde durchströmt.<br/>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Vidi_aquam">https://de.wikipedia.org/wiki/Vidi_aquam</a> letzter Zugriff 22.11.2015.)</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung („Aqua perennis, salubriter irrigans omnia“) weggelassen.</p> <p>Leider ist Khunraths Eigenübersetzung fehlerhaft, da er „irrigans“ mit „erquicken“ übersetzt, wofür es keinen Anlass gibt. Irrigare bedeutet befeuchten, bewässern oder überschwemmen.</p> <p>Den üblichen Grammatikfehler mit dem PPA lassen wir einmal beiseite.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Zum Begriff des pontischen Meeres siehe meinen Kommentar zu S.131.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht so ungefähr im Senior De Chemia S.82f, Manget 2, S.228 rechts Mitte: „Nominaverunt etiam lapidem suum, qui est magnesia, mare, quia ex eo ascendit nubes eorum et pluvia.“</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Senior spricht: Und es ist *das* Wasser, in dem die Mächte der Weiße und Röte versammelt sind.

Denn der Mann und die Frau der Kunst machen das allgemeine Wasser des Lebens aus. Darin sind auch drei und vier, das allgemeine Alles. *Siehe* oben im Kapitel 6.

Hier ist *die* Fontina, das Quellbrünnlein des alchemistischen Philosophen und Grafen von Trevis, Bernhardus. Darin badet der König und wird verjüngt. *Siehe* Seite 85.

*Es ist* ein wahrer Nektar

und lebendig machender göttlicher Trank vom allgemeinen Trauben – Blut und

Im Liber Rosarium wird diese Verdampfung und Kondensation durch Senior ebenso mehrfach beschrieben, ein Zitat im wörtlichen Sinn ist nicht dabei.

Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.13 Mitte, allerdings mit Sprecher Rosarius. Manget 2, S.95 rechts Mitte, Artis Auriferae S.161 unten: „Senior: Haec aqua est in qua congregatae sunt potentiae albedinis et rubedinis.“

Das steht auch sehr ungefähr im Senior De Chemia S.107: „Et haec est magnesialba vera, non salsa, et est Abarnahas perfectum, occultum, typicum, haec est aqua in qua congregatae sunt potentiae, albedo, et rubedo, quam assimilaverunt ovo, propter albedinem eius manifestam et siccitatem, in cuius occulto est rubedo.“

Bernhardus S.100ff.

Nektar ist in der griechischen Mythologie Nahrung für die Götter. Nektar gilt als Getränk und Ambrosia als Speise, wobei wahrscheinlich ursprünglich dazwischen nicht unterschieden wurde. (Nach [https://de.wikipedia.org/wiki/Nektar\\_\(Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Nektar_(Mythologie)) letzter Zugriff 07.11.2015.) In der Botanik wird darunter das Drüsensekret mancher Pflanzen verstanden, mit denen sie Tiere zwecks Fortpflanzung anlocken. Es gibt Hinweise, dass der Blütenhonig und die Götterspeise ursprünglich verwandte Substanzen bezeichneten, beispielsweise die Geschichte der Ziege Amalthea und der Biene Panakris, die den jungen Zeus nährten. (Siehe beispielsweise „Akademie der Wissenschaften zu Göttingen: Aarne – Bayerischer Hiasl“, S.1054, am 28.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=7Odzo1KkJLsC&pg=PA1054> verfügbar.)

In der Alchemie ist die Bezeichnung „Nektar“ sehr selten.



dergleichen ätherischem Wasser. Ein Universal – Wein, aus dem *der* Acetum Acerrimum, der allerschärfste reinste Essig der Weisen herkommt.

*Es ist das Königswasser (Aqua regis) und die Salpetersäure (Aqua fortis) der Weisen, nicht der Sophisten.*

*Es ist das wahre extrahierende, auflösende und belebende universelle Lösungsmittel (Menstruum), ohne welches die metallischen Körper Silber und Gold nicht zubereitet werden können. Auch die schwarze, weiße und rote Farbe können nicht naturgemäß – alchemistisch erscheinen. Das bezeugt die Turba Philosophorum.*

Die Bezeichnung „allerschärfster Essig“ oder ähnlich findet sich schon in der Turba: [15] Sprach Flritis (Sokrates): „(...) Sie ist der schärfste ‘Essig’, der bewirkt, dass das Gold zu lauterem ‘Geist’ wird, ohne welchen ‘Essig’ weder die Weiße noch die Schwärze, noch die Röte entstehen kann.“

Mehrfach auch im Liber Rosarium, beispielsweise Levity-Rosarium S.47 oben, Artis Auriferae S.247 unten: „sileant praedicantes aliud aurum à nostro, aliam aquam à nostro, quae etiam dicitur acetum acerrimum.“

Eigentlich hätte einem erfahrenen Laboranten wie Khunrath die chemische Verwandtschaft von Königswasser und Merkur klar sein müssen. Noch dazu, nachdem Hollandus dieses Thema explizit anspricht.

[29] Sagte Diamedis: (...) Wie höchst kostbar ist die Natur jenes roten Sklaven, ohne den das Verfahren nicht bestehen kann! (...) Kochet sie daher, bis sie (erst) schwarz, dann weiß, dann rot werden, und dann das ‘färbende Gift’ entsteht.

[37] Sprach Bonellus (Apollonios): (...) Jenes (Werk) aber besteht in dem, was ich angedeutet habe: das Schwarze weiß und rot zu machen.

[69] Sprach Fiorus (Sokrates): (...) Wenn ihr ihn noch ganz schwarz seht, so wisset, dass die ‘Weiße’ dann im Innern jener ‘Schwärze’ verborgen ist; dann müsst ihr jene ‘Weiße’ aus jener ‘Schwärze’ ausziehen durch das Feinste dessen, was ihr zu unterscheiden wisst. Bei der zweiten Abkochung aber werde jene ‘Weiße’ im Gefäß mit ihren ‘Werkzeugen’ eingesetzt und gelinde gekocht, bis alles weiß wird. Wenn ihr aber, alle Erforscher dieser Kunst, jene ‘Weiße’ erscheinen und alles im Gefäß überragen seht, so seid überzeugt, dass die ‘Röte’ in jener ‘Weiße’ verborgen ist. Dann aber müsst ihr jene nicht ausziehen, sondern kochen, bis das Ganze ein höchstes ‘Rot’ wird, das nicht seinesgleichen hat. Und wisset, dass jene erste ‘Schwärze’ aus der Natur der Bleiglätte entsteht, und dass die ‘Röte’ aus jener ‘Schwärze’ ausgezogen wird, weil sie jenes ‘Schwarze’ verbessert hat, was zwischen Flüchtigem und Nichtflüchtigem Frieden herstellend diese zur Einheit zurückgeführt hat.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Aus diesem Salzfontlein wächst auch der Baum des Goldes und des Silbers hervor, der rote und weiße Korallen – Baum unseres <sup>164</sup> Meeres.</p> <p>Daher spricht der Autor <i>des</i> großen Rosarium: Der silberne</p> <p>Saft wird aus unserem Wein <i>gemacht</i>, der wenigen und nur unseren Kindern bekannt ist. Mit ihm geschieht unsere Lösung. Durch ihn wird unser Aurum Potabile bereitet, keinesfalls aber ohne ihn.</p> <p>Hermes sagt: Alle Salze, gleich welcher Art, sind unserer Kunst zuwider.</p> <p>Nur das Salz unseres <i>philosophischen</i> Silbers <i>ist ihr recht</i>. Deren Salz ist die Luna Philosophorum und die Süßigkeit der Weisen, das allgemeine Salz, welches der Künstler in die Süßigkeit unseres Merkur gebracht hat.</p> | <p>Die Vorstellungen über die Korallen, die Verwendung des Namens als Deckname für die Quinta Essentia, die Bezeichnung „Korallenerz“ für Zinnober und die Methoden zur künstlichen Herstellung von Korallen ergäben allein eine umfangreiche Arbeit. Der Begriff „rote Koralle“ wurde von den Alchemisten für den Stein verwendet, der im roten Zustand fixiert wurde, was als Spitze seiner Perfektion betrachtet wurde. (Rulandus). Khunraths Bezeichnung „Korallen – Baum unseres Meeres“ bezieht sich wahrscheinlich auf den Namen „Arbor Maris“ für die Koralle.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Aus dem Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.3 Mitte, Artis Auriferae S.137 unten: „Succus lunariae fit ex vino nostro, quod paucis filiis nostris notum est, et cum illo fit solutio nostra et fit aurum potabile nostrum mediante illo, et sine illo nequaquam.“</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.12 Mitte, Artis Auriferae S.159 oben: „Hermes: Omnia salia cuiuscunque generis arti nostrae sunt contraria, dempto sale nostrae lunariae.“</p> <p>Dieser Satz dürfte original Khunrath sein. Ich habe keinen Hinweis gefunden, dass der Begriff „Dulcedo sapientum“ an anderen Stellen vorkommt. Gemäß einem Hinweis im Lexicon Chymicum, Manget 1, S.229 rechts oben, besteht die Möglichkeit, dass eine Assoziation mit dem Bleizucker <math>Pb(CH_3COO)_2</math> vorliegt. (Bitte nicht ausprobieren, diese Substanz ist giftig!).</p> <p>Ein ganz anderer Aspekt ist, dass beim Opus zwischendurch auch süß schmeckende Stoffe entstehen können. So wurde die Reaktion der Salpetersäure mit Alkohol von den Alchemisten speziell des 17. Jahrhunderts sehr genau beobachtet. Außerdem war Ethylnitrat im frühen 19. Jh in der Apotheke zu finden und als Zusatzstoff (für Speisen zum Süßen) verwendet! (Bitte nicht nachmachen, auch diese Substanz ist recht giftig!) (Nach Dr Soukup).</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das vornehmste Geheimnis</p> <p>dieser Kunst, die unteren oder geringeren Metalle in Silber oder Gold zu transmutieren, besteht vornehmlich in der Auflösung der Körper <i>des</i> Silbers oder <i>des</i> Goldes. <i>Es</i> ist sehr viel an ihrer wahren Zerstörung und naturgemäßen Aufschließung gelegen! Dies geschieht aber ausschließlich</p> <p>durch unser Universalsalz der Weisheit, welches der allgemeine Sulphur der Natur ist.</p> <p><i>Es ist</i> der Hauptschlüssel in dieser Kunst.</p> <p>Davon sagt Geber: Denn es ist <i>ein</i> Salz mit seiner Feuchtigkeit, offensichtlich, schmierig <i>und</i> im Feuer beständig.</p> | <p>Dazu kommt die bis heute übliche Doppelbedeutung der chemisch – gustatorischen und der emotionellen Süße.</p> <p>Die Edulcoratio (Versüßung) war in der pharmazeutischen Chemie bis zum Ende des 19.Jh üblich. Dabei wurden salzige oder ätzende Verunreinigungen abgetrennt, entweder durch simples Auswaschen oder mehrfach wiederholtes Abziehen mit Wasser oder Alkohol. (Priesner S.56).</p> <p>Eine Indulcoration des Steins der Weisen wird im Clangor Buccinae, S.84f der pdf – Version, beschrieben.</p> <p>Ein diesbezüglicher Hinweis findet sich im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Manget 1, S.361 links Mitte: „De grosso fac simplum, de ponderoso leve, asperum mollifica, durum fac molle, amarum dulce, et habebis magisterium.“ (Diese Aussage stammt aus dem Testament des Raymundus Lullus [auf S.68 und auf S.260 der Ausgabe 1663 gleich noch einmal], auch eine Zuordnung an Arnaldus habe ich gesehen, die Stelle wird mehrfach, teilweise variiert, zitiert.)</p> <p>Hartmann beschreibt in seiner „Praxis chimiatica, 1634“ eine Substanz namens Dulcedo Mercurii, ein in Wein gelöstes Quecksilberpräparat. (Aus <a href="https://books.google.at/books?id=U-xbAAAacAAJ&amp;pg=PA548">https://books.google.at/books?id=U-xbAAAacAAJ&amp;pg=PA548</a> letzter Zugriff 09.11.2015.)</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Das steht in Bernhardus S.64f: „Item schreibt Geber, in seiner Summa / (...): Ich hab alles perscrutirt / viel versucht und erfahren / hab aber nichts</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

So zerstört man naturgemäß – kunstvoll alle Körper, die man zerstören und aufschließen will! Wer das Geheimnis dieses Salzes versteht, der weiß nicht wenig in dieser Kunst, dann er bekommt <sup>165</sup> *damit* die Grundlage und *die* wahre Erkenntnis *der* natürlichen Philosophie. Das Salz der Weisheit lehrt dich die Grundlage *der* natürlichen Weisheit.

Aus unserem naturgemäß – kunstvoll eröffneten Chaos, den zerspaltenen saturnischen Felsen und Bergen *des* Freuden – Öls dringen und fließen auch Honig und unverbrennbares Öl der Freude (Oleum Laetitiae),

im Feuer bestehen gesehen / denn allein die Viscosam humiditatem, welche eine Wurtzel ist aller Metallen. Denn die andern humiditates oder Feuchtigkeiten fliehen / unnd verrauchen vom Feuer / dieweil sie nicht wol unirt seijn in ihrer homogeneitet oder Gleichförmigkeit: Aber die humiditas viscosa, (die fette / schleimige Grundfeuchtigkeit /) wird in keinem Feuer nimmermehr verzehret / noch von seiner terra, oder irgend einem andern seinen Element / separiret und geschieden / sondern es bleibt entweder alles beieinander / oder gehet alles miteinander im Rauch hinweg.“

Dieser Satz steht so ungefähr auch im Liber Rosarium: Levity-Rosarium S.6 Mitte. Artis Auriferae S.144 unten: „Dico tibi in charitate Christi, quòd nullo modo invenire potuimus, nec Philosophi similiter invenire potuerunt aliquam rem perseverantem in igne, nisi solam illam unctuosam humiditatem perfectam non cremabilem.“ Sprecher ist Turba oder Geber. Beim originalen Geber (Darmstaedter) findet sich diese Aussage nicht.

Die Bezeichnung Freudenöl kommt in der Bibel zwei Mal vor: Im Psalm 45:8: „Gerechtigkeit hast du geliebt und Gottlosigkeit gehasst: darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.“ und bei Isaias 61:3: „[1] Der Geist des Herrn Herrn ist über mir, darum daß mich der Herr gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, daß ihnen geöffnet werde, [2] zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn und einen Tag der Rache unsers Gottes, zu trösten alle Traurigen, [3] zu schaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen Schmuck für Asche und Freudenöl für Traurigkeit und schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werden, daß sie genannt werden die Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen des Herrn zum Preise....“

Die meiner Ansicht nach klarste Aussage dazu habe ich auf <http://www.lebemitgott.de/tag/freudenoel/> (letzter Zugriff 18.12.2015) gefunden: „Man wird mit Freudenöl gesalbt, wenn man in der Gegenwart

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>des Heils (Oleum Salutis)</i></p> <p><i>und des Segens (Oleum Benedictionis)</i></p> <p>hervor. <i>Es ist das Steinöl der Weisheit</i> (Petroleum Sapientium) und der Sonnensaft (Succus Solariae).</p> <p><i>Es dient auch</i> zur heilsamen naturgemäß – kunstvollen Besprengung</p> <p>und Reinigung aller Pflanzen, Tiere und Mineralien, jedes auf seine Art.</p> <p><i>Es ist</i> ein offener Strom, in dem <i>die</i> Unreinheiten aller besagten natürlichen unreinen <i>Wesen und</i></p> <p>Dinge von ihnen kraftvoll abgewaschen werden können.</p> <p>In ihm sind der Tau des Himmels und <i>die</i> Fettigkeit der Erde universell.</p> | <p>Gottes lebt und sich mit Seinen Geboten und Seinem Willen beschäftigt."</p> <p>Das Oleum Salutis oder Katechumenenöl dient zur Salbung eines Taufbewerbers („Katechumene“).<br/>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Heilige_Öle">https://de.wikipedia.org/wiki/Heilige_Öle</a> letzter Zugriff 07.12.2015).<br/>Der Katechumenat bezeichnet in christlichen Kirchen die Vorbereitung eines Taufbewerbers (Katechumene) auf die Aufnahme in die Kirche durch die Taufe.<br/>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Katechumenat">https://de.wikipedia.org/wiki/Katechumenat</a> letzter Zugriff 07.12.2015).</p> <p>Das Oleum Benedictionis ist eigentlich das Salbungsöl für den Herrscher. Der Begriff scheint selten auf, hauptsächlich in Bezug auf frühe westgotische Herrscher: <a href="http://www.sinnfuersinnlichkeit.de/westgoten-ii/">http://www.sinnfuersinnlichkeit.de/westgoten-ii/</a> letzter Zugriff 07.12.2015.</p> <p>Diese beiden Begriffe dürften original Khunrath sein. Möglicherweise meint Khunrath mit dem Succus Solariae die rote Goldsalzlösung.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Was Khunrath mit dem Wort „Besprengung“ genau meint, bleibt leider unklar. Besprengung (lat. Aspersio) ist im Judentum und in der katholischen Kirche eine rituelle Handlung zur Reinigung von Sünden und der Weihe. Sie wird zuerst mit Blut (meist von Opfertieren, z.B. 2.Moses 24:6 – 8, 4.Moses 19:1 – 21), später dann mit Weihwasser (Ezechiel 36:25) durchgeführt. Khunraths Ausführungen auf S.167 lassen die genannte religiöse Bedeutung plausibel erscheinen.</p> <p>Ergänzung aufgrund der heutzutage teilweise vertretenen Auffassung, dass Menschen und Tiere keine Dinge sind.</p> <p>Redundante Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Offenbar spielt Khunrath mit diesem Satz auf 1.Moses 27:28 an. In diesem Text geht es um den (erschlichenen) Segen Isaaks für Jakob. Ein sehr ähnliches Bild kommt auch im Traum des Nebukadnezar Daniel 4:12 vor. Tau ist in Palästina für den Ackerbau wichtig. Er steht symbolisch für</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wie Hermes in seiner Smaragdinischen Tafel spricht, hat es der Wind in seinem Bauch getragen und die Erde ist seine Ernährerin.</p> <p>Denn es ist das allgemeine Ei des Makrokosmos, das in der Luft von dem geistigen Wesen der Erde gezeugt worden ist, wie der Philosoph sagt.</p> <p>Die Philosophen haben völlig zurecht gesagt,</p> <p>dass man in ihm über der Erde <i>das</i> hat und gebrauchen kann, woraus die Natur die Metalle in der Erde zeugt. Sie sagen auch: Unsere Materie, die wir benötigen, <i>um</i> die Metalle über der Erde zu vollenden, ist dieselbe</p> <p>allgemeine <i>Materie</i>, <sup>166</sup> aus der die Natur die Metalle im Bauch der Erde in Klüften und Gängen zeugte.</p> <p>Denn gewiss, in unserem Chaos <i>der</i> Magnesia liegt <i>der</i> allgemeiner Same, Ursprung und Wurzel aller Metalle und Mineralien und ist <i>darin</i> zu finden.</p> <p><i>Dieser Ursprung aller Metalle und Mineralien ist</i> Sulphur und Merkur oder <i>seit Paracelsus</i> Salz, Sulphur und Merkur. <i>Es ist</i> die zähe, fette und schleimige, universelle bleibende Feuchtigkeit, das allgemeine Hyle, das die Weisen</p> | <p>Erquickung und Stärkung, die Gott seinem Volk während der Nacht sendet. (Unter Verwendung von <a href="http://bibelkommentare.de">http://bibelkommentare.de</a> letzter Zugriff 08.11.2015).</p> <p>Vers 4.</p> <p>Das steht so ungefähr im „Senior De Chemia“ S.80. Theatrum Chemicum 5, S.222 unten: „Et hoc dixit alius, et ego dico ovum generatum in aere a spiritualitate terrae.“.</p> <p>2 x Redundante Mehrfachnennungen weggelassen. Formulierung an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.</p> <p>Redundante Mehrfachnennungen weggelassen.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Das steht ähnlich zu Beginn des 5. Kapitels der „Natürlichen Philosophie“ von Zacharias S.82f: „Zu beweisen / das unser materia / die wir zu den Metallen / sie vollkommen zu machen / auff Erden brauchen / der Materien aller dings gleich sey / so die Natur in den Hölen der Erden / zu irer Gebärgung brauchet / wollen wir auß dem Geber folgenden Spruch in seiner Summa anziehen / der lautet also:“</p> <p>Auf Latein im Opusculum, Manget 2, S.345 links Mitte: „Ut approbemus materiam nostram, qua utimur ad metalla perficiendum supra terram, esse in omnibus persimilem illi qua natura sub terrae cavernis utitur in ipsorum procreatione, Gebrum citamus testem in sua Summa: Ars (inquit) nostra naturam imitatur quanto propius possibilisusque potest.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>zu jeder Zeit in engster Geheimhaltung höchst verborgen gehalten <i>haben</i>.</p> <p>Wie die Turba redet: Hier studiere, meditiere, schwitze, arbeite, koche und lass dich <i>des</i> Kochens nicht verdrießen.</p> <p>Dann wird sich dir eine heilsame Flut eröffnen, welche aus dem Herzen des Sohns des Makrokosmos entspringt. <i>Sie wirkt</i> gegen alle Gebrechlichkeit aller materiellen Dinge. Sie gibt volle Reinheit und Gesundheit, sowohl den metallischen, pflanzlichen und fleischlichen Körpern.</p> | <p>[39] Sprach Bacsem (Paxamos): (...) Wehe euch, verstehtet die Worte des Philosophen, und wie er das Werk (in Teile) geteilt hat, wenn er sagte: „Zerreiße, koche, wiederhole, und lass es dich nicht verdrießen!“.</p> <p>Ähnlich im Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Cap XXXI, Arnaldus S.116f: „ ... wie man die unvollkommenen Metallen zu einer beständigen Vollkommenheit bringen, und nachdem das Elixier präparieret und zubereitet, unendlich zu Gold und Silber tingieren soll. Über das hat es auch die Tugend, Kraft und Wirkung an sich, dass es, über alle anderen der Ärzte Medizinen und Arzneien, alle Krankheiten und Gebrechen, sie werden gleich hitzig oder kalt befunden, heilen kann, darum dass es einer ganz subtilen verborgenen Natur ist: Es erhält bei guter Gesundheit, stärket alle Kräften, und macht aus einem Alten einen Jungen, indem es alle Gebrechen abwendet und austreibt, lässt kein Gift zum Herzen kommen, ...“. Auf Latein im Artis Auriferae S.296f: „Sic etiam habet virtutem efficacem super omnes alias medicorum medicinas omnem sanandi infirmitatem, tam in calidis quam in frigidis aegritudinibus, eò quòd est occultare et subtilis naturae: conservat sanitatem: roborat firmitatem et virtutem: et de sene facit iuvenem, et omnem expellit aegritudinem: venenum declinat à corde: arterias humectat : contenta in pulmone dissolvit, et ulcerarum consolidat : sanguinem mundificat : contenta in spiritualibus purgat, et ea munda conservat. Et si aegritudo fuerit unius mensis, sanat una die: si unius anni, in duodecim diebus. Si verò fuerit aliqua ex longo tempore, sanat in uno mense, et non immediate. Haec medicina super omnes alias medicinas, et mundi divitias est oppidò perquirenda: quia qui habet ipsam, habet incomparabile thesaurum.“</p> <p>Ähnlich auch im Consilium Conjugii, beispielsweise Manget 2, S.265 links Mitte bis unten: „Ipse vero non solum curat metalla, sed etiam corpora humana conservat ab infirmitatibus suis. Et subdit ibidem: Recipe lapidem haematitem, et da bibere cum aqua paralytico, hydropico, phrenetico, omnibus leprosis et praecipuis infirmitatibus, videlicet internis et externis, maculas malas quaecunque fuerint in corpore delet, et valet ad visum procul dubio oculorum, et quicquid tale est maxime confortat naturam. Et</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ihr Artisten: Lernt nun diesen allgemeinen medizinischen Brunnen des lebendigen Wassers und Freuden – Öls naturgemäß kunstvoll schöpfen und trinken.

Dann könnt ihr mit diesem nektarischen Trank der Philosophen, aus dem alles Wohlergehen quillt,

*der euch* labt und erquickt, euer durstiges Kunstbegehren fruchtbringend löschen. *Denn es ist doch euer Streben*, das Universal der Weisen und auch die daraus fließenden Partikularien hoch nutzbringend zu erlangen.

Dann <sup>167</sup> *es ist* gewiss: Wer dieses Wasser, das uns der Sohn des Makrokosmos selbst gibt und *das* aus seinem Leib und Herzen zu einem wahren natürlichen Wasser des Lebens heraus rinnt, naturgemäß – alchemistisch schöpft und medizinisch richtig verwendet, der wird (Gottes Willen und Segen vorausgesetzt) in *der* Alchemie nicht irren und vor allen Gespenstern der Sophisten bewahrt sein.

scias, qui utitur eo omni die hilaris erit ultra modum, et faciem lucidam reddit omnibus ipso utentibus: Et Melancholiam omnesque malos humores indifferenter à corpore expellit. Et quid mirum, nonne aurum curat multas aegritudines si facies aurum nobilius auro, spirituatum et attenuatum attenuatione spirituum, curat solida corpora et humana. Est enim Theriaca Philosophorum, ut dicitur in Allegoriis ipsorum.”

schöpfen und trinken: Originaltext „pfützen und schöpfen“. Neuinterpretation, wegen der Wortfolge im Zweifel, gemäß Grimm „pfützen“: aus einer Pfütze schöpfen, trinken; bergmännisch Wasser aus Pfützen schöpfen.

Diese Aussage des Pfützens der alchemistischen Quelle stammt aus Bernhardus S.105: „Darnach kam ich wider zu der Fontina, unnd unterfieng mich / heimlich auffzuthun alle Schlösser / die daran waren / wol verwahret / und begunt mein Buch / das ich mit disputieren gewonnen hatte / zu beschawen / in dem ich aber über seinen Schein / der so gar schön war / mich verwundert / und mir darüber / sitzend / ein Schlaff zugieng / fiel es mir auß den Händen in die Fontinam, welches mich denn so unwillig unnd zornig machte / daß es wunder war / denn ich wolte es verwahren umb Lob willen meiner Ehren / die ich gewonnen hätte / und da ich / ihme nach / hineinsahe / verlohr ichs auß dem Gesicht miteinander / und weil ich vermeinte / es were zu Boden gefallen / fieng ich an die Fontinam zu pfützen / (oder / das Wasser der Fontin außzuschöpfen) und ich pfützet oder schöpfet so wol und künstlich / daß nichts davon blieb / denn das zwölffte Theil mit dem zehenden Theil...”

Originaltext: „der in alle wolfart quillet“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Wohlfahrt“ im Zweifel zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.



Denn ein richtiger Philosoph weiß, glaubt und bekennt kein anderes natürliches Blut und Wasser, das die Körper baden, reinigen, wiedergebären, vollkommen und übervollkommen machen könnte, als das allgemeine kostbare

rosenfarbene Blut und ätherische Wasser, das aus *den* mittels alchemistischer

Gewalt eröffneten Seiten des eingeborenen Sohns des Makrokosmos azotisch hervor geflossen *ist*.

Allein durch dieses *Blut und Wasser* werden pflanzliche, tierische und mineralische Dinge durch Abwaschung ihrer Unreinheiten naturgemäß – kunstvoll zur höchsten natürlichen Vollkommenheit erhoben. Durch sonst kein anderes!

Dies, liebe Künstler lasst *die Grundlage* eurer Philosophie, *das Bekenntnis* eures Mundes, *die* vornehmste Materie eures Arbeitens und *der* rechte Wegweiser sein.

Dann habt ihr in *der* Kraft des Blutes und *des* Wassers des Sohns des Makrokosmos gewiss sowohl eine wahre Wiedergeburt, <sup>168</sup> Plusquamperfection

Kostbare: Originaltext „teure“. Neuinterpretation gemäß Grimm 1), da teuer im heutigen allgemeinen Sprachgebrauch nur mehr im Sinn eines hohen Preises verstanden wird.

Alchemistischer: Originaltext „künstlicher“.

Und gleich noch eine Assoziation des Lapis mit dem biblischen Heilsgeschehen, diesmal mit der Seitenwunde Christi gemäß Johannes 19: [33] Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, [34] sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

Diese Identifikation der Goldsalzlösung mit Blut und der abdestillierten organischen Substanzen mit der Lymphe des gekreuzigten Christus ist dermaßen wild, dass sie schon einen Hauch von Genialität zeigt!

Leider stimmt auch diese Aussage so nicht: Die Reinigung ist eine Voraussetzung zur Vollkommenheit, genügt aber nicht. So billig ist das Himmelreich auch wieder nicht. Es gibt verschiedene Ansätze der folgenden Schritte. Ein eher mystischer lautet Erleuchtung und Vereinigung, ein eher praktischer sind gute, von Liebe, Hoffnung und gegenseitiger Achtsamkeit beseelte Taten. Siehe dazu beispielsweise den Hebräerbrief Kapitel 10. In der Scientology werden parallel zur prinzipiell destruktiven spirituellen Reinigung in konstruktive Weise spirituelle Kompetenzen vermittelt und aufgebaut.

Auch im Opus Magnum stimmt das nicht: Die Reinigung ist ein wichtiger Aspekt, aus dem allerdings die Umwandlung in die Kolloide nicht automatisch folgt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Plusquamperfection: Ich habe auf eine Übersetzung verzichtet, um das

und Multiplikation der Metalle *als* auch eine überaus kräftige Universal – Medizin, *welche imstande ist* alle Pflanzen und Tiere (jedes auf seine Weise) in ihre höchste Stufe der Tugend oder Kraft zu erheben. So werdet *ihr* großen Nutzen und Frucht schaffen, sowohl für euch selbst als auch euren Nächsten.

Sonst hütet euch vor allen anderen Wassern, die aus menschlicher Klugheit und Dummheit entspringen und in dieser Kunst durch falsche Arbeiter in eure Arbeiten eingeleitet werden wollen. Denn die Quelle *dieser falschen Wasser* ist nicht gut, der Röhrmeister ist noch ärger. So sind und bleiben die daraus hervor fließenden Wasser faul, schädlich und nichtig. Wer diese Warnung nicht annimmt, der wird nichts ausrichten. Ja viel weniger als nichts!

Beachtet dazu auch den Spruch des Isaias im 45. Kapitel, Vers 8, welcher im symbolischen Sinn hier wohl gut passt:

„Träufelt, ihr Himmel, von oben, Wolken mögen Gerechtigkeit rieseln lassen! Die Erde tue sich auf und es erblühe das Heil. Gerechtigkeit lasse sie zugleich hervorsprießen! Ich, der Herr habe das erschaffen.“

Davon sagt Maria Sapiens:

Unser König steigt vom Himmel herab und die Erde hat ihn mit seiner Feuchtigkeit empfangen und das Wasser des Himmels wird mit dem Wasser der Erde vereinigt und behalten.

Ein katholischer

Philosoph versteht mich richtig, was für einen Gerechten und Heiland man im

seltsame Wort „Übervollkommenmachung“ zu vermeiden.

Gekürzte Nachdichtung des redundanten und schwülstigen Originaltextes.

Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.

Zur Figur der als erste (und soweit wir wissen einzige) Alchemistin betrachteten sagenhaften Maria, der Schwester von Moses und Aaron siehe Priesner S.235. Immer wieder wurden ihr die Ehrentitel „Sapiens“ sowie „Prophetissima“ beigefügt. Villanova (?) hat unter ihrem Namen ein kurzes Buch geschrieben. Es ist auf Deutsch in Arnaldus S.217 – 223 abgedruckt. Abgesehen davon scheint Maria auch immer wieder als Sprecherin auf, beispielsweise im Senior De Chemia, im Liber Rosarium, im Thesaurus Philosophiae, bei Bernhard etc.

Das steht im Senior De Chemia S.17 unten, Manget 2, S.218 rechts unten sowie im Theatrum Chemicum 5, S.198 Mitte: „Dixit iterum Maria. Aqua qua iam memoravi, est rex de coelo descendens, et terra cum humore suo suscipit eum, et retinetur aqua coeli cum aqua terrae propter seruitium suum...“

Hier habe ich ausnahmsweise „katholisch“ nicht mit „allgemein“ übersetzt, da dieser Satz explizit christlich religiös gemeint ist.

|                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>symbolischen <sup>169</sup> Sinn meint.</p> <p>Hermes spricht in seiner Smaragdinischen Tafel:</p> <p>Die Sonne ist sein Vater, der Mond seine Mutter. Der Wind hat ihn in seinem Bauch getragen.</p> <p>Dabei <i>will</i> ich es diesmal auch bleiben lassen.</p> | <p>Im Original ist die Seitenangabe Pag 59 &amp; 60 angefügt. Da das dazu gehörige Buch nicht genannt wird, habe ich diese sinnfreie Angabe weggelassen. Die Smaragdinische Tafel wird oft zitiert. So steht dieser Satz beispielsweise im Compendium Alchimiae, Ausgabe 1560 auf S.2f.</p> <p>Vers 4.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## 8. Kapitel

Ich bezeuge es mit dem ewigen Jah:

*Unser* Herr ist wunderbar. Seine Weisheit, Güte und Allmacht sind ohne Zahl und ohne Ende. *Er* ist wunderbar in unseren Augen. Von ihm kam

der dreieinige, allein zusammengefasst allgemeine und große Stein der Weisen.

*Dieser* ist im abstrakten *Sinn*

Ruach Elohim, ein lebendig machender, hochweiser, überaus mächtiger und wundertätiger allgemeiner Feuerfunke.

Jah: Wohl die ersten beiden Buchstaben der göttlichen Kreativitätsformel JHVH, der Name, der die Essenz Gottes beschreibt. „Iah wird durch Iod oder das Tetragrammaton in Verbindung mit Iod ausgedrückt. Als Sephirah entspricht es Chockmah, die Weisheit. Er bedeutet die von Ideen erfüllte Gottheit, das Ersterzeugte und wird dem Sohn zugeschrieben.“ (Nach Papus S.79).

Damit es ein wenig komplizierter wird, ist Iah auch eine Mondgottheit der ägyptischen Mythologie.

(Siehe dazu [https://de.wikipedia.org/wiki/Iah\\_\(Ägyptische\\_Mythologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Iah_(Ägyptische_Mythologie)) letzter Zugriff 11.11.2015.)

In der Ausgabe von 1786 werden dazu folgende Bibelstellen genannt:

-> Psalm 68:5. Leider ist der konkrete Gottesname in der Einheitsübersetzung nicht enthalten, er steht allerdings in der King James Version. (In manchen Bibelausgaben Vers 4).

-> Isaias 26:4. Leider ist der konkrete Gottesname in der Einheitsübersetzung nicht enthalten, er steht allerdings in der Holman Christian Standard Bible.

In den Ausgaben 1597 und 1708 stehen diese Verweise nicht.

Originaltext „Vom Herren ists geschehen“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Diese Formulierung steht im Psalm 118:23, Markus 12:11, Matthäus 21:42. (Die Versnummern variieren je nach Bibelausgabe ein wenig.)

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Das ist nur ein Versuch, die beziehungslose Randglosse „In Abstracto“ einigermaßen sinnvoll in den Fließtext zu integrieren.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Er ist auch die Kraft des Geistes oder Hauchens des dreieinigen, lebendigen, allerweisesten, allmächtigen, wunderbaren Gottes, der ein Feuer und Geist ist und der am Anfang der Welt auf dem Wasser schwebte.</i></p> <p>Dieser ist mittels Schamaim empfangen und im jungfräulichen Leib oder Bauch des Makrokosmos Salz geworden. Daraus <i>ist</i> er dann als deren Sohn natürlich geboren und hervor gebracht <i>worden</i>. <i>Siehe</i> Seite 46.</p> <p><i>Schamaim</i> ist der ätherische Geist der Welt, <i>der</i> Himmel, Äther <i>oder</i> Spiritus ardens, <i>der brennende Geist</i>, <i>siehe</i> Seite 39.</p> <p>Nach <i>der</i> Hinderung, Abwendung und <sup>170</sup> Vertilgung des Bösen und Schädlichen sei <i>er</i> ein Erhalter des Makrokosmos.</p> <p>In diesem <i>Makrokosmos soll er</i> alles natürlich und naturgemäß – kunstvoll wieder aufstellen</p> <p>und zum Guten erneuern. <i>Er ist auch der</i>, der sein Volk, das ist alles was aus der Materia Prima herkommt, heilt, natürlich erhält, herrichtet und vollkommen macht.</p> <p>Denn er ist der siegreiche Löwe vom allgemeinen Stamm.</p> <p><i>Er ist das</i> Gold der Philosophen und die bleibende, allgemeine, grundlegende Feuchtigkeit der Welt.</p> <p><i>Er ist</i> vom Samen und Sperma der Welt, und damit das Universalferment vom Universalteig der ganzen Welt.</p> <p><i>Der Stein der Weisen war</i> auch bei den uralten Patriarchen und anderen von Gott beseelten weisen Leuten bis zur Geburt <i>von</i> Jesus Christus ein wesensgemäßes</p> <p>Abbild</p> | <p>Zu dieser Formulierung siehe den Kommentar zu S.155.</p> <p>Hier wiederholt Khunrath die Integration des Weltbildes von Rupescissa in seine Alchemie. Siehe dazu auch den Kommentar zu S.40. Man erinnere sich, dass mit Äther keineswegs der Diethylether gemeint ist!</p> <p>2 x Doppelnennung weggelassen.</p> <p>wieder aufstellen: Originaltext „instaurierende“. (Aus dem Lateinwörterbuch).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Dieser Satz erinnert sehr an die Offenbarung 5:[5] „(...) Siehe, es siegte der Löwe aus dem Stamme Juda, der Wurzelsproß Davids, um das Buch und die sieben Siegel zu öffnen.“ Womit die Christus – Lapis – Identifikation wieder einmal „belegt“ ist.</p> <p>Wesensgemäß: Originaltext „wesentliche“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute als „besonders wichtig“ verstanden wird, was an dieser Stelle wohl unpassend ist.</p> <p>Originaltext „Fürbild“. Dieser weitgehende Eingriff in den Text schien mir wichtig, da der Lapis sonst das Vorbild für Christus gewesen wäre. Und diese Sichtweise wagt nicht einmal Khunrath! Abgesehen davon nennt</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>des wahren verheißenen Maschiach</p> <p>in und aus dem Buch der Natur.</p> <p><i>Dieser Maschiach ist uns</i> nunmehr aber vor gut zwei Jahrtausenden gesandt.</p> <p>Der Mensch Jesus Christus</p> <p>hat sich selbst für alle zur Erlösung gegeben. <i>Er ist</i> allein der eine Mittler zwischen Gott und dem Menschen. (1.Tim 2:5,6).</p> <p><i>Er ist</i> der Heiland und Seligmacher des menschlichen Geschlechts, des menschlichen Mikrokosmos.</p> <p><i>Dies vollbringt er</i> durch Überwindung <i>des</i> Todes, <i>des</i> Teufels, der Höllen und <i>der</i> Austilgung der Sünden.</p> | <p>Khunrath Christus mehrfach als Vorbild für den Lapis, daher unterstelle ich ihm lediglich eine Unachtsamkeit in der Formulierung.</p> <p>Maschiach ist der hebräische Begriff für Messias und entspricht dem griechischen Begriff Christos, latinisiert Christus. Der Begriff stammt aus dem Tanach (der hebräischen Bibel) und bedeutet „der Gesalbte“. Es ist dort ein Hoheitstitel für einen von JHVH erwählten und bevollmächtigten Menschen. Das System der Salbung mit anschließender unmittelbarer Geistbegabung entspricht daher einer mittelbaren Theokratie. (Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Messias">https://de.wikipedia.org/wiki/Messias</a> letzter Zugriff 10.11.2015).</p> <p>Zur Verheißung des Messias im alten Testament siehe beispielsweise: <a href="http://www.dasgeheimnis.de/web/jesus-prophezeiungen.htm">http://www.dasgeheimnis.de/web/jesus-prophezeiungen.htm</a> sowie <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Messias">https://de.wikipedia.org/wiki/Messias</a> letzter Zugriff für beide 10.11.2015.</p> <p>Zeitangabe angepasst.</p> <p>Schreibweise an die heute übliche angepasst.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Wie sich Paulus das konkret vorstellt, steht im 1.Korinther 15: [35] Möchte aber jemand sagen: Wie werden die Toten auferstehen, und mit welchem Leibe werden sie kommen? [36] Du Narr: was du säst, wird nicht lebendig, es sterbe denn. (Johannes 12.24) [37] Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, etwa Weizen oder der andern eines. [38] Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, und einem jeglichen von den Samen seinen eigenen Leib. (1.Mose 1.11) [39] Nicht ist alles Fleisch einerlei Fleisch; sondern ein anderes Fleisch ist der Menschen, ein anderes des Viehs, ein anderes der Fische, ein anderes der Vögel. [40] Und es sind himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen Körper und eine andere die irdischen. [41] Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die Sterne; denn ein Stern übertrifft</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Jesus Salvator: *Jesus der Retter*, nach den Griechen der Heiler. Diese Bezeichnung nämlich leiten die Griechen vom Heilen ab, die Grammatiker der Hebräer aber vom Retten. Denn er wird sein Volk von seinen 171 Sünden erlösen. (Matthäus 1:21).

den andern an Klarheit. [42] Also auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich, und wird auferstehen unverweslich. [43] Es wird gesät in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. (Philipper 3.21) (Kolosser 3.4) [44] Es wird gesät ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Ist ein natürlicher Leib, so ist auch ein geistlicher Leib. [45] Wie es geschrieben steht: der erste Mensch, Adam, "ward zu einer lebendigen Seele", und der letzte Adam zum Geist, der da lebendig macht. (2.Korinther 3.17) [46] Aber der geistliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; darnach der geistliche. [47] Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der andere Mensch ist der HERR vom Himmel. [48] Welcherlei der irdische ist, solcherlei sind auch die irdischen; und welcherlei der himmlische ist, solcherlei sind auch die himmlischen. 49 Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, also werden wir auch tragen das Bild des himmlischen. (1.Mose 5.3) [50] Das sage ich aber, liebe Brüder, daß Fleisch und Blut nicht können das Reich Gottes ererben; auch wird das Verwesliche nicht erben das Unverwesliche. [51] Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; (1.Thessalonicher 4.15-17) [52] und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. (Matthäus 24.31) [53] Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. (2.Korinther 5.4) [54] Wenn aber das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: [55] "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?" Andere Überlieferung: "Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?" [56] Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. (Römer 7.8) (Römer 7.11) (Römer 7.13) [57] Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN Jesus Christus! (1. Johannes 5.4). (Ausnahmsweise aus der Luther – Bibel, [http://www.bibel-online.net/buch/luther\\_1912/1\\_korinther/15/](http://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/1_korinther/15/) letzter Zugriff 18.12.2015).

Lateinische Doppelnennung weggelassen. Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.

Aben, die hebräische *Bezeichnung für* Stein: Vater und Sohn im Stein. Ab bezeichnet in dieser Sprache den Vater, Ben den Sohn. Hiermit werde der Makrokosmos und dessen Sohn bezeichnet.

Überdies *ist dieser* nunmehr gesandte Maschiach, seine Person, *sein* Amt, *seine* Lehre, seine Sakramente und Wundertaten eine stete *und* immerwährende Lehre der Natur, ja *eine* lebendige Abbildung in und aus dem großen Welt – Buch der Natur.

Er selbst ist auch der Stein, den die Bauleute verworfen *haben* und *der* zum Eckstein geworden ist. (Apostelgeschichte 4:11, Psalm 118:22, Matthäus 21:42). *Mit den Bauleuten sind* die falschen und verführerischen Lehrer in der Kirche gemeint!

Diese Übersetzung des Originaltextes „Mundus maior hic notetur, eiusdemque filius.“ ist grammatikalisch nicht ganz korrekt. Ich habe im Zweifel zwecks Konsistenz der Begriffe im Gesamttext und Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch so entschieden.

Vergleiche dazu einen modernen Artikel der Freimaurerei:

Unser hauptsächlichstes Symbol ist der Stein. Sollen wir wirklich nur seine äussere Form bearbeiten? Oder gibt es da noch eine andere Version? Im Hebräischen wird der „Stein“ ABeN geschrieben, eine Zusammenfügung von AB (Vater) und BeN (Sohn), was bedeutet: „Ich und der Vater sind eins“ oder „Gott und Mensch (die Menschheit) sind eine Einheit“.

(Aus <http://www.freimaurerei.ch/d/alpina/artikel/artikel-2004-3-01.php> letzter Zugriff 22.10.2014).

Im Original ist dieser Satz durch das Fehlen eines Prädikates sinnlos. Nachdichtung gemäß der Ausgabe von 1786.

Eine theologisch bis heute wichtige Darstellung, nach der Person, Wesen und Werk von Jesus Christus keineswegs überirdisch, sondern im Gegenteil Abbildung, Anwendung und Ausdruck der Natur sind!

Textergänzung, um aus den Fragmenten des Originaltextes einen vollständigen Satz zu bilden.

Gelegentlich wird Christus im Neuen Testament mit einem Stein (λίθος) verglichen (Markus 12:10, Matthäus 21:42, Lukas 20:17, Apostelgeschichte 4:11). Der Sinn der Aussagen über den Eckstein im Neuen Testament entspricht im Wesentlichen dem im Alten Testament. Jesus ist der Eckstein, den die Bauleute verworfen haben (Markus 12:10, vgl. Psalm 118:22, Isaias 8:14, Isaias 28:16). Die Bauleute, die den Stein verworfen haben, sind das jüdische Volk bzw. seine Obrigkeit; sie haben Christus



*Der Herr der Heerscharen* ist der Stein des Anstoßens und der Fels der Ärgernis (Isaias 8:14).

*Darum spricht der Gebieter und Herr:* „*Seht, ich* lege in Sion einen Stein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist.“ (Isaias 28:16).

Gegen diesen werden die Dummköpfe geschlagen.

*Symeon sprach:* „Siehe, dieser (*Jesus Christus*) ist bestimmt zum Fall und zum Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird (Lukas 2:34).

*Siehe, ich setze auf Sion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses* und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden. (Römer 9:33, 1.Petrus 2:6).

Wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschmettert. Auf welchen er aber fällt, der wird zermalmt und ist in keinem anderen heil. (Daniel 2:34, 35 und 45).

verworfen, aber Gott hat ihn durch sein Heilshandeln in Tod und Auferstehung zum Eckstein eines Baues (der Kirche) werden lassen. (Aus <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/stein/ch/cb215502c448c2fcc50dadfcd26b70f6/> letzter Zugriff 10.11.2015.)

Textergänzung gemäß Einheitsübersetzung.

Textergänzung und – anpassung gemäß Einheitsübersetzung.

Dies ist nur ein Versuch des Bearbeiters, die hingeworfene Randglosse „In hunc impingunt imprudentes“ einigermaßen sinnorientiert zu übersetzen.

Sie ist ein Auszug aus dem „De Alchimiae Difficultatibus Liber“, Manget 1, S.352 links Mitte: „Hic itaque est lapis ille mirabilis, cui nulla alia res totius mundi comparari potest, et in quem impingunt imprudentes.“

Textergänzung und – anpassung gemäß Einheitsübersetzung.

Textergänzung und – anpassung gemäß Einheitsübersetzung.

Daniel 2:[31] Du, o König, hattest ein Gesicht und schautest eine gewaltige Bildsäule. Jene Bildsäule war überaus groß, ihr Glanz ganz außergewöhnlich. Sie stand vor dir. Ihr Aussehen war furchterregend. [32] An diesem Bild war der Kopf von lauterem Golde, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch und seine Hüften aus Erz; [33] seine Schenkel waren aus Eisen, seine Füße teils aus Eisen, teils aus Ton. [34] Du schautest hin, bis sich ein Stein ohne Zutun von Menschenhand loslöste, die eisernen und tönernen Füße traf und sie zermalnte. [35] Da zerstoßen im Nu das Eisen, der Ton, das Erz, das Silber und das Gold. Sie wurden wie Spreu auf den sommerlichen Tennen; der Wind trug sie fort, und keine Spur fand sich mehr von ihnen. Der Stein aber, der die Bildsäule getroffen hatte, ward zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde. [44] In den Tagen jener Könige errichtet der Himmels Gott ein Reich, das in Ewigkeit

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, das ist Jesus Christus (1. Korinther 3:11).</p> <p><i>So seid ihr nicht mehr Fremdlinge und Beisassen, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, aufgebaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten, und der Eckstein davon ist Jesus Christus.</i> (Epheser 2:20).</p> <p><i>Und ich sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen</i> (Matthäus 16:18).</p> <p>Eine katholische Kirche!</p> <p>Von diesem geistlichen Felsen, welcher Christus war (Petra Christus), haben die Patriarchen und Altväter einerlei Speise gegessen und einerlei geistlichen <sup>172</sup> Trank getrunken (1.Kor 10:4).</p> | <p>nicht zugrunde geht. Dieses Reich wird keinem anderen Volk überlassen. Es zermalmt und beseitigt all jene Reiche, selbst aber steht es in Ewigkeit fest! (Aus der Einheitsübersetzung).</p> <p>Textanpassung gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Textergänzung und – anpassung gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Textergänzung und – anpassung gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Diese Stelle habe ich gemäß Khunrath widergegeben, die Einheitsübersetzung lautet ein wenig anders: [1] Denn ich möchte euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle das Meer durchschritten [2] und alle auf Moses getauft wurden in der Wolke und im Meer [3] und alle dieselbe geistige Speise aßen [4] und alle denselben geistigen Trank genossen – sie tranken nämlich aus dem geistigen Felsen, der ihnen folgte, und dieser Fels war Christus. [5] Doch an den meisten von ihnen hatte Gott kein Gefallen, denn sie wurden dahin gerafft in der Wüste.“</p> <p>Also sprach Khunrath. Alchemistisch zweifelsohne wertvoll, da er seine Lehre vom Abbildungsverhältnis zwischen Jesus Christus und dem Stein der Weisen in scholastischer Weise durch Bibelzitate untermauert. Da es sich hier auch um eine theologische Rechtfertigungsschrift handelt, ist diese Vorgangsweise berechtigt. Da Bibelzitate allein allerdings gemäß den Bestimmungen des Konzils zu Trient zur Tradition der katholischen Kirche bestenfalls gleichwertig sind, steht Khunraths Lehre sicher außerhalb der katholischen Glaubenslehre und ist bestenfalls protestantisch, in Wirklichkeit aber pietistisch – auch wenn dieser Begriff zu seiner Zeit noch gar nicht festgelegt war.</p> <p>Nachdem Khunrath hier nochmals klar macht, dass er den Stein der</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Diese beiden Wundersteine *zeigen* eine ganz sichere Übereinkunft und unfehlbare Vergleichbarkeit. Kein wahrer Philosoph lässt ihnen diese Harmonie nehmen.

Überaus selig, und wahrhaft glücklich  
ist derjenige,  
-> der beide wohl kennt,

Weisen mit Christus assoziiert, weil dieser in der Bibel als Fundamentstein des Christentums genannt wird, und als siegreicher Löwe, weil der Merkur sogar Gold auflösen kann, so ist das alles bestenfalls charmant naiv. Denn es bleibt die Frage der Konsequenz: Warum bitte soll eine Chemikalie (gleich welcher Art) das Wesen der Menschheit verändern? Selbst wenn sie heil und gefeit machte – ihre Anwendung sollte ja doch den spirituell Bereiten vorbehalten bleiben. Und die sind ja offenbar in der verschwindenden Minderheit und damit ohne besondere kollektive Bedeutung. Dementsprechend bleibt die Erde auch vierhundert Jahre später und mit all den geistigen und wirtschaftlichen Errungenschaften und der ungeheuer gestiegenen Lebensqualität in den Industrieländern spirituell ein gottloser Saustall. Daran haben leider weder Jesus Christus noch der Stein der Weisen das Geringste geändert.

Vom Studium der Natur wurde nicht erwartet, dass es zu wissenschaftlichen Hypothesen und allgemeingültigen Resultaten führe, sondern man suchte in der Natur vor allem Illustrationen für moralische und religiöse Lehren und eindrucksvolle Symbole für geistliche Wahrheiten. Diese symbolisch – spekulative Interpretation der Natur findet ihren besonderen Ausdruck in einer hermeneutischen Figur von zugleich systematischer Bedeutung, der Rede vom „liber creaturae“, die auf Augustinus zurückgeht und im „Rhythmus alter“ des Alanus ab Insulis seine wohl prägnanteste Formulierung gefunden hat: „omnis mundi creatura / quasi liber et pictura / nobis est et speculum“. Wie das Buch der Schrift verweist auch das Buch der geschaffenen Natur auf den einen Autor beider Bücher, durch die der Mensch den Schöpfer gleichermaßen zu erkennen vermag. Auf diese Weise wird die Natur zu einem Werkzeug Gottes, deren Auslegung methodisch in Analogie zur Schriftexegese erfolgt.

(Aus: Andreas Speer: Die entdeckte Natur: Untersuchungen zu Begründungsversuchen einer Scientia Naturalis im 12. Jahrhundert, 1995. S.30. Am 14.11.2015 auf [https://books.google.at/books?id=QYpJZL\\_xV7AC](https://books.google.at/books?id=QYpJZL_xV7AC) verfügbar.)

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

-> recht versteht,  
-> sich *trotz ihres* schlechtes äußeres Aussehens und *ihrer* elenden Gestalt wegen nicht über sie ärgert

und so beider *Steine* theosophisch teilhaftig wird.

Durch *die* Erkenntnis *dieser beiden Steine* erlangt man *das* Verständnis der Wahrheit *der* göttlichen und natürlichen Dinge.

Senior spricht: „Im Ansehen ist nichts geringer als unser Stein. Und doch ist in der Natur nichts kostbarer als derselbe. Und Gott hat ihn nicht um einen bestimmten Preis zum Verkauf gegeben.“

*Man nennt ihn auch* Lapis vilis pretii, den Stein des geringen Wertes oder Kaufpreises.

Vergleiche: Lukas, 7:23 : „Selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir.“

Das steht im Liber Rosarium. Artis Auriferae S.185 Mitte: „Senior: Nihil eo aspectu vilius, et nihil eo in natura preciosius, et eum Deus precio emendum non posuit.“ Im Levity-Rosarium S.23 Mitte, aber Rede des Hermes. Offenbar hat der Übersetzer den Sprecherwechsel übergangen.

Ein häufig und korrekt genanntes Attribut. Beispielsweise im Liber Rosarium, siehe voriges Zitat.

Ähnlich im „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.360 rechts Mitte: „Et Alpid: (In cla phil.) Cum dicit, Lapis noster ex vili re est, ...“

Im Liber Lucis des Rupescissa Manget 2, S.84 links Mitte: „Materia Lapidis est una et eadem res, vilis precij, ...“

Im Consilium Conjugii, Theatrum Chemicum 5, S.483 unten, Manget 2, S.257 links oben: „Aruberes dicit: Scitote unum quid esse omnibus naturis fortius et sublimius, apud philosophos, et apud insipientes vilius, sed nos hoc veneramus: “

Ähnlich noch einmal im Consilium Conjugii, Manget 2, S.266 oben: „Laudetur igitur Deus omnipotens, qui creat carissimum ex re vilissima, qui est lapis noster,...“.

Sehr ähnlich schon in der Turba: „[15] Sprach Flritis (Sokrates): Wisset, alle Erforscher der Weisheit, dass das Fundament dieser Kunst, um derenwillen viele zugrunde gegangen sind, etwas Einziges ist, das stärker und erhabener ist als alle Naturen bei den Philosophen; bei den Unverständigen aber ist es aller Dinge Niedrigstes, was wir verehren.“

Gott hat diesen genauso wie seinen Sohn umsonst gegeben, auf dass ihn der Arme genauso wie auch der Reiche haben könne, und somit jedermann der großen Gaben Gottes teilhaftig werden möge. Denn es ist ja der Stein, den Gott umsonst geschenkt hat.

Ist der allgemeine und große Stein der Weisen *das* natürliche Abbild *von* Christus im großen Welt – Buch der Natur (wie er es auch wahrlich ist), so muss dessen Wesen, *das man* von außen sieht, auch gering und schlecht sein, weil auch Christus vor der Welt unansehnlich war. *Siehe dazu* Seite 17.

Oho! Gold und Silber: Ihr seid *ganz offenbar* nicht gering und von außen unansehnlich oder das am meisten Verachtete! *Wie könnt ihr das Abbild von Christus sein?*

Leider ist auch diese christliche Basisauffassung so nicht ganz richtig. Natürlich sind Gottes Gaben vom irdischen Besitz der Menschen unabhängig. Wir wollen auch einmal glauben, dass es einen a – priori – Segen Gottes für die Menschheit gibt (beispielsweise das Kainsmal laut 1.Moses 4:15 etc). Trotzdem bleibt der Menschheit wie dem Alchemisten ein Riesenhaufen Arbeit zu erledigen, der noch mit Fallen und Fehlinformationen zusätzlich behindert wird (1.Moses 3:14 – 19). Diese Situation als Geschenk zu titulieren, mag sinnvoll sein oder nicht, befremdlich ist dies allemal.

Diese Problematik ist die logische Folge inkorrekten Zitierens. Denn bei Johannes 3 heißt es: [16] Denn so sehr liebte Gott die Welt, daß er seinen eingeborenen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben habe. [17] Denn Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt gerettet werde durch ihn.

Die Aussage des Steins als Gottesgeschenk ist übrigens älter: Das steht schon in der Margarita S.157 Mitte, Manget 2, S.32 rechts Mitte: „Et Rasis in liber trium verborum: Hoc est donum Dei.“ Dieses Zitat wiederum findet sich tatsächlich im „Buch von den drei Worten des scharfsinnigen Philosophen Kallid Rachaibidi“, als Schlusssatz von Cap VII, Arnaldus S.261.

Isaias 53:[2] ... Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit, dass wir nach ihm geschaut hätten, kein Aussehen, dass er uns gefallen hätte. [3] Verachtet war er, von Menschen gemieden, ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Antlitz verhüllt, war er verachtet, so dass wir ihn nicht schätzten.

Diese zusätzliche Erklärung schien mir hilfreich. Nebenbei interpretiere ich in dieses Thema auch die protestantische Lehre, dass eine Kirche nicht geschmückt sein darf – ganz im Gegensatz zu den katholischen Kirchen

Gelobt sei der allmächtige Gott, der das Kostbare aus dem am meisten Verachteten hervor kommen lässt. Was bei den Menschen hoch ist, das ist vor Gott ein Gräuel. Bitte Gott im Geist und in der Wahrheit, dass Ruach Chockmah – El, der Geist der Weisheit Gottes, dir die Wahrheit auch zeige und dich hiervon recht belehre.

Sprich nicht: Es <sup>173</sup> ist mir zu hoch! Wen die Gnadenkraft des Höchsten überschattet und *in* lehrhafter Weise beiwohnt, wie kann diesem etwas zu hoch sein?

Psalm 112:[1] *Selig der Mann, der den Herrn fürchtet, an seinen Geboten großes Gefallen hat!* [4] Er strahlt in der Finsternis auf als Licht für die Frommen, gütig, barmherzig und gerecht.

*Der Fromme findet das Licht* sowohl *in* der heiligen biblischen Schrift als auch *in* der Natur. Wie du dies bewerkstelligen sollst, davon kann dir die Lehre meines Amphitheater gründlich berichten.

Und wenn dann Gott der Herr euch seine Gnade diesbezüglich auch erweist, so dankt ihm herzlich. *Denkt daran, dass* Dankopfer Gott angenehm sind! Hermes sagt im ersten Kapitel: „Denn die Dankbaren liebt er.“

Das allgemeine wahre Sprichwort lautet: Dank ist die Einladung, mehr zu geben.

mit ihrem nach Möglichkeit überquellenden bis bedrückenden Zierrat. Man kann die Kritik sicher auch auf die reichen Orden ausdehnen.

Diese Aussage erinnert sehr an Lukas 1:[35]: Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten; darum wird auch das, was geboren wird, 'heilig, Sohn Gottes' genannt werden.

Textanpassung gemäß Einheitsübersetzung.

Das steht wirklich so im Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.413 links oben: „Ecce vobis exposui Deo gratias agite, qui hanc scientiam vos docuit: Gratos enim deligit.“

Dieses lateinische Sprichwort, Originaltext „Gratiarum actio est ad plus dandum inuitatio.“ konnte ich keinem spezifischen Autor zuordnen. Es kommt allerdings am Ende des Scholium zu obiger Aussage des Pseudo-Hermes, Manget 1, S.413 links Mitte.

Dank: Originaltext „Gratiarum actio“. Die korrekte Übersetzung wäre „Dankabstattung“. Da dieser Begriff heute aber wenig gebräuchlich ist, habe ich ihn zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch gekürzt.

Dieses Sprichwort wird in der Literatur durchaus skeptisch beurteilt. Boshafte Ketzer interpretieren es in dem Sinn, dass Danksagung auch eine

Deshalb ist es keinesfalls leichtfertige Illusion oder ohne Grundlage selbst erdichtete Phantasie, wenn gesagt wird, dass der gesegnete Universal- und Große Stein der Weisen der Sohn des Makrokosmos ist.

Ebenso ist *er* Theocosmos, eine göttliche Kraft und Welt. Siehe S.50.

Und er ist das Abbild <sup>174</sup>

desjenigen Steins, der Theantropos, *also* Gott und Mensch ist.

Ja *er ist* ein herrliches lebendiges Abbild unseres Heilands Jesus Christus! Von ihm, in und aus dem großen Weltbuch der Natur *kommt* eine beständige und immerwährende Lehre bei den Weisen und ihren Kindern.

Hier wäre wohl mehr zu sagen, aber die Superklugen

(*die den Mäusedreck ihrer Vernunft unter den edlen Pfeffer der Weisheit mischen*),

können es nicht leiden, dass man die Wahrheit sagt. Sofort erklären sie einen für einen Apostat

Form der Bettelei ist: „Danksagen ist Mehrhabenwollen.“ (Aus Wilhelm Krug (Herausgeber): Encyklopädisches Lexikon, 1838, am 28.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=EqVjAAAacAAJ&pg=PA490> verfügbar).

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Originaltext „Fürbild“. Dieser weitgehende Eingriff in den Text schien mir wichtig, da der Lapis sonst das Vorbild für Christus gewesen wäre. Und diese Sichtweise wagt nicht einmal Khunrath! Abgesehen davon nennt Khunrath Christus mehrfach als Vorbild für den Lapis, daher unterstelle ich ihm lediglich eine Unachtsamkeit in der Formulierung.

Da der im Original fast eine Seite lange und mit Glossen ausgeschmückte Satz für diese Interpretation komplett entflochten werden musste, stimmt die Position des Seitenwechsels nicht genau.

Zum Thema des Gott – Menschen siehe beispielsweise [https://en.wikipedia.org/wiki/God-man\\_\(Christianity\)](https://en.wikipedia.org/wiki/God-man_(Christianity)) .

Mir bedeutsam scheinende Überlegungen zur Ambivalenz des Gott – Menschen als gleichzeitig „Wesen der Versöhnung“ wie „Wesen der Zwietracht oder Verzweiflung“ sowie der dem Menschen notwendigerweise inhärenten Gottesnatur findet man in Schuffenhauer: Das Wesen des Christentums, 2006, S.562ff. Am 12.11.2015 auf <https://books.google.at/books?id=y0rnBQAAQBAJ> verfügbar.

Superklugen: Originaltext „Überwitzigen“. Synonymbildung gemäß Grimm „überwitzig“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Mir zur Klarstellung der abwertenden Bedeutung angemessen scheinende Ergänzung nach dem Grimm – Text.

Ein Apostat ist ein Mensch, der aus der Kirche ausgetreten ist, weil er die

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und Ketzer.</p> <p>Als bald muss man ein Zunder</p> <p>sein. O Zeiten, o Sitten.</p> <p>So mancher Phantast möchte aus Neid und Unwissenheit <i>der Auffassung widersprechen, dass obige Aussagen aus der Bibel abzuleiten sind und keinesfalls Illusion oder Dichtung sind.</i></p> <p><i>Ebenso wird die Lehre vom Theocosmos, die eine göttliche Kraft und Welt, leider</i></p> | <p>zugrundeliegende Religion ablehnt.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Apostasie">http://de.wikipedia.org/wiki/Apostasie</a> letzter Zugriff 04.09.2014).</p> <p>Der Begriff „Ketzer“ wurde aus der mittelalterlichen Bewegung der Katharer abgeleitet. Eigentlich war er ein Synonym für Häresie, der Abweichung von der kirchlichen Lehrmeinung. Gegenteil ist die Orthodoxie.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Häresie">http://de.wikipedia.org/wiki/Häresie</a> letzter Zugriff 04.09.2014).</p> <p>Zunder: Originaltext „Isel“. Der Herausgeber der Ausgabe von 1786 leitet das alte Wort Isel vom lateinischen Fomes: Zunder, Zündstoff ab und bezieht sich dabei auf Theophilus Golius: Onomasticon latino-germanicum. Die Ausgabe 1585 war am 12.11.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=jZ0roix6TloC">https://books.google.at/books?id=jZ0roix6TloC</a> verfügbar. Die genannte Übersetzung steht in Spalte 345, der Zusammenhang mit dem gesuchten Wort „Isel“ hat sich mir dabei aber nicht erschlossen.</p> <p>Auch im Buch „Provinzialwörter: Deutsche Idiotismensammlung des 18. Jh“ von Walter Haas, 1994, S.536 (am 09.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=jf28cVXCAnUC">https://books.google.at/books?id=jf28cVXCAnUC</a> verfügbar) findet sich der Begriff mit „ein Blätterchen, (vielleicht soviel als Hätzblätter, Feuermahl von Isel, Zunder, Funken, Favilla)“.</p> <p>Dagegen schreibt Grimm dazu: „f. asche, aschenstaub, für üsel (s. d.): iselen, erloschen funken, favilla Dasyp., Schottel 1341. im Tirolischen ist isel ausgekricht, unrat. Fromm. 6, 158; in der Wetterau issel funken von der bäckerasche.“</p> <p>Ich habe im Zweifel den Hinweis der Ausgabe von 1786 befolgt.</p> <p>„O tempora, o mores!“ ist ein alter lateinischer Ausspruch, der den Verfall der Sitten beklagt. Er stammt aus Ciceros zweiter Rede gegen Verres (Buch IV) aus dem Jahre 70 v. Chr. (Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/O_tempora,_o_mores">https://de.wikipedia.org/wiki/O_tempora,_o_mores</a> letzter Zugriff 18.12.2015).</p> <p>Diese Textwiederholung schien mir zur Klarheit nötig, da es sich im Original um einen Klammereinschub weit davor handelt.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



auch noch heutzutage von vielen von heidnischem Geist *erfüllten* Naturlehrenden und Ärzten verworfen.

*Obwohl sie an hohen Schulen und Universitäten wirken, bleiben sie im christlichen Sinn doch Bauleute.* Wie die heilige biblische Schrift *in der* Apostelgeschichte 4:11

lehrt, haben die Bauleute der Kirchen *den Eckstein Jesus Christus* auch verworfen.

Natürlich sieht *er* ihm in und aus dem Makrokosmos bezüglich *der* wunderbaren Empfängnis, Geburt, *der* wunderbaren Kräfte, Tugenden und Wirkungen sehr ähnlich. Diese hat uns Gott der Herr neben *den* biblischer Historien seines Sohnes auch im Buch der Natur besonders vorzeigen

und natürlich darstellen lassen.

Mit Gottes Hilfe und weiterem Beistand *wird* von mir davon in einem besonderen Buch, nämlich „De Harmonia Jesu Christi et Lapidis Philosophorum admiranda“

zu seiner Zeit hinlänglich gezeigt

werden. Jedoch für die blinde und böswillige Welt gehört es nicht.

Meinst du Spötter, dass Christus der Herr gefabelt hat, als er *in* Lukas 19:38 – 40 gesagt hat: [38] *Und die Jünger riefen: „Gepriesen sei, der da kommt, der König im Namen des Herren (Psalm 118,26)! Im Himmel ist Friede und Ehre in der Höhe!“* [39] *Einige der Pharisäer riefen aus der Menge ihm zu: „Meister, verbiete es deinen Jüngern!“* [40] *Er antwortete ihnen: „Ich sage euch, wenn diese schweigen, werden*

Ärzten: Originaltext „Arzneyische“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Apostelgeschichte 4:[11] Jesus Christus ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen, zum Eckstein geworden ist.

Psalm 118:22. [12] Und in keinem anderen ist das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der gegeben wäre unter Menschen, dass wir in ihm sollen gerettet werden. (Aus der Einheitsübersetzung).

vorzeigen: Originaltext „anbilden“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute nicht mehr existiert (kein Treffer auf [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 04.09.2014). Inspiration war die Bedeutung „uns gleichsam in ein Schauspiel vor Augen stellen“ (Grimm).

Ein Buch dieses Titels war für mich nicht auffindbar. Vermutlich hat es Khunrath zwar geplant, durch seinen frühen Tod aber nicht mehr realisiert. Der verschämte Hinweis „und weiterem Beistand“ deutet meinen Ansicht nach darauf hin, dass er noch keinen Gönner gefunden hat, der dieses Buchprojekt finanziert.

Gezeigt: Originaltext „erwiesen“. Synonymbildung im Zweifel gemäß Grimm „erweisen“ 2)b), die ich Khunraths beliebte Eigenbeweise nicht als solche akzeptieren kann.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>die Steine rufen (<i>Habakuk 2:11</i>)“.</p> <p>Verständest du <i>doch das</i> Geschrei der Weisheit als wunderbare Stimme des wunderbaren Gottes, <i>die</i> durch die Natur in der Kreatur, von allen durch alle zu allen <i>spricht!</i> Siehe <i>dazu die</i> Figur 4 <i>meines</i> Amphitheaters. Dann würdest du die Reden und <i>das</i> Geschrei des philosophischen Steins von Christus <sup>175</sup> inniger betrachten und dich wie alle wahren Philosophen darüber auch herzlich erfreuen. Davon an einem anderen Ort mehr, <i>wenn</i> es Gott geliebt.</p> <p>Gott verleihe gnädig, dass es vielen <i>Leuten</i> angenehm sein möge, <i>von</i> der Natur laut, hell und weit über Christus belehrt <i>zu werden</i>. <i>Bedauerlicherweise</i> verachten Juden, Heiden, Muslime</p> <p>und andere der gottlosesten Unchristen, ja Unmenschen, die ganze biblische heilige Schrift, besonders aber das Neue Testament und <i>halten sie</i> für gehaltlose Fabeln.</p> <p>Gott erbarme es. <i>Dann könnten auch diese Nicht – Christen die</i> Wahrheit der christlichen Religion aus dem großen Welt – Buch der Natur mit ihren Sinnen, <i>ihrer</i> Vernunft und in ihrem eigenen Gewissen begreifen. Durch</p> <p>-&gt; den Zug des himmlischen Vaters und</p> <p>-&gt; <i>der</i> Mitwirkung <i>von</i> göttlicher Gnade sowie</p> <p>-&gt; sorgfältigem theosophischem Unterricht aus dem Buch der biblischen Schrift</p> <p><i>könnten sie</i> desto eher zur christlichen Religion bekehrt werden.</p> | <p>Textergänzung und Textanpassung gemäß Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.</p> <p>Muslime: Originaltext „Türken“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute nur als Bezeichnung für geographische Herkunft sowie kulturelle Zugehörigkeit verstanden wird. Eine zusätzliche abwertende Bedeutung, auch aufgrund der gefährlichen Situation bei der Türkenbelagerung Wiens 1529, mag mitschwingen. In vorliegendem Kontext schien sie mir aber nicht nennenswert.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Was Raimund Lull bei seinen Missionsversuchen zugestoßen ist, scheint Khunrath nicht bekannt gewesen zu sein oder er hat es ignoriert: „1314 begab er sich im Auftrag Jakobs II. auf eine Reise nach Tunis. Auf dieser Reise wurde er 1315 von einer aufgebrachten Menge Moslems in Bougie (Algerien) gesteinigt. Ihm gelang die Flucht. Lull starb ein Jahr später auf Mallorca. Die katholische Kirche wertet dies als Märtyrertod: Papst Pius IX. sprach Ramon Lull selig.“<br/>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Ramon_Llull">https://de.wikipedia.org/wiki/Ramon_Llull</a> letzter Zugriff 13.11.2015)</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Auf diese Weise könnten die stolz und anmaßend</p> <p>aufgeworfenen Augen</p> <p>-&gt; der heidnischen, in göttlicher Weisheit unerfahrenen Philosophen,</p> <p>-&gt; oder <i>der</i> gelehrten Phantasten,</p> <p>-&gt; und <i>derer, die gerne klug sein möchten,</i></p> <p>-&gt; wie auch der stolzen und trotzen Rabbiner <i>der</i> Juden</p> <p>-&gt; sowie <i>der</i> vielen eigensinnigen zänkischen Starrköpfe</p> <p>wohl niedergeschlagen <i>werden</i>.</p> <p>Schließlich <i>könnten</i> auch die Szepter</p> <p>der gottlosen Tyrannen der <sup>176</sup> christlichen Wahrheit unterworfen und <i>ihr</i> untertänig gemacht werden.</p> <p>Alle Christen sollen zurecht <i>um</i> göttliche Mitwirkung bitten, damit</p> <p>-&gt; Gottes Name auch bei ihnen geheiligt werde,</p> <p>-&gt; sein Reich zu ihnen komme,</p> <p>-&gt; und sein Wille bei ihnen geschehe.</p> | <p>stolz und anmaßend: Originaltext „hochfertig“. Neuinterpretation gemäß Grimm „hochfährig“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Auch das Synonym „hoffärtig“ wäre angemessen gewesen, ist heutzutage jedoch dermaßen ungebräuchlich, dass ich davon Abstand genommen habe.</p> <p>Kurzer Rundumschlag. Ein gleichartiger netter Spruch unserer Zeit lautet: Herr, schmeiß Steine oder Hirn – Hauptsache du triffst!</p> <p>Diese Schreibweise des Originaltextes ist in österreichischem Deutsch zulässig.</p> <p>Ein frommer Wunsch, der völlig außer Acht lässt, dass Wunder – falls deren Existenz überhaupt akzeptiert wird – meist auch nur die bestehende Geisteshaltung unterstützen: Gläubige werden im Wunder ein Zeichen ihres Glaubens sehen. Ungläubige, Egoisten und Tyrannen werden sie entweder leugnen oder verteufeln. Letzteres kann für den Wundertätigen leicht böse enden. Vergleiche dazu auch die Hinweise auf <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wunder">http://de.wikipedia.org/wiki/Wunder</a> und <a href="http://www.bruno-groening.org">www.bruno-groening.org</a> .<br/> Letzter Zugriff für beide 09.09.2014.</p> <p>Das Vaterunser als Mittel zur Mission ist auch eine Idee! Siehe dazu auch den ausführlichen Artikel in <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Vaterunser">https://de.wikipedia.org/wiki/Vaterunser</a> (letzter Zugriff 12.11.2015).</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

So *mögen* sie vom Licht der Natur auch mit erleuchtet werden.

*Wir leben* in letzten zankhaften Zeiten, wo sich viele *Leute* nicht entscheiden können, welchem Pfaffen bei seiner Kirche zu glauben sei. Wer weiß, was Gott noch durch das Schreien des philosophischen Steins vor dem großen Tage des Herren wunderbar zu verrichten beabsichtigt.

Ich kann es schon erahnen, *dass* der höhnische Vogel seinen spöttischen Gesang hier abermals hören und seinen leichtfertigen Geifer gegen mich fallen lässt.

Nun, was soll man tun? *Es sei* Gott und der Zeit befohlen. *Der höhnische Vogel* sänge wohl etwas Besseres, *wenn* ihn ein guter Geist regierte. Wahre Schüler Christi können es eben nicht besser haben als ihr Meister. Die Verleumder werden mit der Zeit sehen, wen sie in die Irre geführt haben.

Auch der gottesfürchtige und hocheleuchtete Philosoph Thomas von Aquin ist ein Alchemist gewesen, wie seine alchemistischen Schriften bezeugen.

Etwas freie Interpretation der im Original leider unverständlichen Randglosse gemäß der Formulierung in der Ausgabe 1786.

Siehe auch 2.Petrus 3:3: Wisset vor allem aber dies: in den letzten Tagen werden Spötter auftreten, die voll Hohn ihren eigenen Lüsten nachgehen.

in die Irre geführt: Originaltext „veriret“. Neuinterpretation gemäß Grimm 2)b) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Und wieder outet sich Khunrath als Apostel von eigenen Gnaden.

Thomas von Aquin (\* um 1225 auf Schloss Roccasecca bei Aquino in Italien; † 7. März 1274 in Fossanova) war Dominikaner und einer der einflussreichsten Philosophen und Theologen der Geschichte. Er gehört zu den bedeutendsten Kirchenlehrern der römisch-katholischen Kirche. (Aus [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_von\\_Aquin](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_von_Aquin) letzter Zugriff 13.11.2015). Der geschichtliche Thomas von Aquin war kein Alchemist und nahm in seinen Schriften eine eher ausgeglichene Haltung zur Alchemie ein. (Priesner S.359f). Unter seinem Namen sind mehrere Schriften publiziert, er scheint auch als Sprecher in alchemistischen Werken auf, etwa im Liber Rosarium oder im Aureus Tractatus. Folgende Schriften sind leicht verfügbar:

Secreta alchemiae magnolia de corporibus supercaelestibus.  
Theatrum Chemicum 3, S.267 – 277.

Thesaurus alchemiae secretissimus ad Fratrem Reinaldum.  
Theatrum Chemicum 3, S.278 – 283.

Liber lili benedicti.  
Theatrum Chemicum 4, S.1082 – 1099

Er sagt: Diese Kunst findet entweder einen gottesfürchtigen frommen Menschen oder *sie* macht *einen*.

Das *gelingt* besonders, wenn ihre Geheimnisse mit innigem Geist *und* in christlicher Demut theosophisch betrachtet werden.

Oh ihr Lieben! *Denkt an* einen Menschen, der *einen* solchen hochherrlichen großen Schatz und *die* daraus fließende vorzügliche Weisheit alleine aus Gottes Gnade und Barmherzigkeit vor vielen tausend anderen *Menschen* <sup>177</sup> bekommen *hat*. Wie ist es möglich, dass *dieser* nicht vor dem Angesicht des gewaltigen Gottes demütig auf die Knie sowohl seines Herzens als auch *seines* Leibes fällt, und dafür dem höchsten Geber aus *dem* Grunde *seines* Herzens immer und immer *wieder* dankt? Ja *er mag* auch vor innigen unaussprechlichen Freuden seine Tränen vergießen. Solches *können* alleine diejenigen erfahren, welche Gott für seine Gaben mit Mund und Herzen zugleich zu danken wissen. Die unreine Welt weiß und versteht hiervon nichts. Ihr ist es auch unmöglich, solches zu fassen. Welt ist und bleibt *nun einmal* Welt.

Der alchemistische Graf Bernhard von der Mark spricht in der Vorrede seines Buches vom hermetischen Stein sehr fein: „Diese Kunst ist eine besondere Gabe Gottes. *Sie* könnte wohl einen Verbrecher, der sie richtig sieht *dazu* zwingen, dass er Gott liebt und von seinem bösen Leben Abstand *nimmt*. Denn ich kann dir nicht genug erzählen, wie inbrünstig der Mensch gegenüber Gott wird, wenn *er* diese

Tractatus sextus, de esse et essentia mineralium tractans.  
Theatrum Chemicum 5, S.806 – 814.

Sein wohl bekanntestes Werk „Aurora Consurgens“ ist im Buch „C.G.Jung: Mysterium Coniunctionis 14/3“, Walter Verlag 1971, S. 30 – 129 abgedruckt. Die Neuauflage im Patmos – Verlag 2011 war am 22.11.2015 im Buchhandel erhältlich.

Das steht im Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.402 links Mitte: „Artem Chymicam aut invenire hominem pium, aut reddere illum pium. Hoc igitur nostro seculo omnes veri Chymici, viri probi ac cordati, Deumque timentes, merito imitantur.“ Allerdings habe ich dabei keinen Hinweis auf eine Autorenschaft des Thomas von Aquin gefunden. In der Aurora Consurgens sowie in den oben genannten Schriften steht das nicht.

Ähnlich auch bei Johann Ludwig Hannemann, Cato Chemicus, 1690. Manget 1, S.371 links oben: „Chemia vel pium hominem invenit, vel pium facit.“ Aber diese Schrift ist gut ein Jahrhundert nach Khunrath entstanden, dieser Hinweis ist daher nur als Zusatzinformation zu verstehen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Kunst</i> nur wahrhaft besitzt. Es ist ein Jammer, dass sie dermaßen verachtet wird.“</p> <p>Willst du diese <i>Kunst</i> sehen, so suche sie theosophisch selbst in der Betkammer und <i>im</i> Labor. Sonst wird man sie dir nicht so einfach vor die Nase stellen. Sollst du sehen, so wird Gott dir auch geben.</p> <p>Ich lasse ein jedes friedliebende Herz selbst beurteilen, wie hochnützlich und sehr notwendig <i>die nun</i> oft wohl beschriebene Lehre der Natur heutzutage wäre. <i>Unsere Zeit</i> ist bedauerlicherweise voll von giftigen, neidischen und gefährlichen Streitgesprächen.</p> <p><i>Diese sind</i> auch an Seele, Geist und Leib schädlich. Gott erbarme sich und wende es! Ich zweifle auch gar nicht, <i>dass</i> man dann an vielen Orten <sup>178</sup> sowohl von göttlichen als auch natürlichen <i>Sachverhalten</i> sicherere, unzweifelhaftere und dem menschlichen Geschlecht <i>weitaus</i> nützlichere Lehren haben würde.</p> <p>Es ist doch eine Schande und zum Erbarmen, dass man die wesentlichen Dinge beiseite lässt und <i>sich</i> dem Wortgezänk allzu bereitwillig hingibt. Heutzutage geschieht dies leider ganz unchristlich bei denen, die sich Christen rühmen. Aber was richtet der Teufel nicht an, wenn man ihm Raum gibt? Treue Lehrer haben sich dessen nicht anzunehmen!</p> <p><i>Würde sich Gott doch erbarmen und den Menschen helfen, statt zu zanken lieber rechtschaffen zu studieren, zu forschen und zu wirken!</i></p> <p><i>Dann würde man</i> auch hin und wieder die sogenannten Geistlichen sowie <i>die</i> Naturkundigen und Mediziner mehr loben und preisen. Dazu hätten viele Kranke</p> | <p>Bernhardus S.16: In Summa weil andere Künste dieser weit nit werth seijn / dieweil diese Kunst ein sonderliche Gab GÖttes ist / und wol einen bösen Buben / der sie recht sehen möcht / zwingen könnte / dz er Gott liebte / und von seinem bösen Leben abstünde ; so ist sie nicht allein sehr nutz / sondern sie soll auch zu keinem andern als zu Gottes Ehr unnd deß Nechsten Wolfahrt gebraucht werden. Doch kan ich dir nit genugsam erzehlen / wie inbrünstig gegen Gott der Mensch / so sie recht hat / nur wird / dz mich gleich jammert / daß sie also vernichtet seijn soll / dieweil ich sihe / daß allen Gewerben unnd Händeln / ja auch gegen dieser Kunst Brodlosen Künsten / mit solchem Ernst / unnd so langer Zeit / deßgleichen so grossen Unkosten nachgestzt wird / aber auff diese Kunst man nicht sechs oder sieben Monat wenden / da man andern losen Gewerben wol doppelt so viel Jahr nachlebet und läuffet.</p> <p>Streitgesprächen: Originaltext „Disputirens“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>wesentlichen Dinge: Originaltext „Realia“. (Lateinwörterbuch).</p> <p>Wie wir heute wissen, ist Zank meist die Konsequenz mangelnden Erfolges.</p> <p>Füllsatz zur Erinnerung eingefügt, worum es eigentlich geht.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

wie Gesunde diesbezüglich *nicht mehr* so viel *Grund zur* Klage. Etliche *Menschen* wollen doch den *Gelehrten die* Schuld geben, als richteten diese alles Unglück in der Welt an und *sie* wären diejenigen, von *denen* man im Sprichwort sagt: „Die Gelehrten – die Verkehrten.“

*In solch einer rechtschaffenen Welt würde* man den Geist Gottes sowohl

-> aus und in dem großen Weltbuch der Natur,

-> als auch in und aus dem Buch der biblischen Schrift,

-> *und* von den hohen übernatürlichen und natürlichen Wunderwerken des großen Gottes

-> sehen und hören

-> und zugleich *und* miteinander übereinstimmend lehren.

Damit *würden auch* die verführerischen Glossen und falschen Auslegungen der verführerischen und falschen Ausleger sowohl des Buchs der biblischen Schrift wie auch der Natur einfach umfallen, *genauso* wie ein schlechter Wind leichte Kartenblätter umweht. Ein Buch verdolmetscht und legt das andere aus:

Das Buch der biblischen Schrift *legt* das Buch der Natur *aus* und das Buch der Natur wiederum das Buch der biblischen 179 Schrift.

Siehe dazu die heute wie damals aktuelle lesenswerte Schrift von Johann Fischart: Bewärung vnd Erklärung des Uralten gemeynen Sprüchworts: die Gelehrte(n) die Verkehrten, 1584. Am 12.11.2015 auf <https://books.google.at/books?id=ap5QAAAAcAAJ> verfügbar.

Ein wunderschönes Konzept, in dem Gott, Natur und Kultur nicht mehr getrennt oder einander feindlich, sondern als unterschiedliche Repräsentationen eines elementaren Prinzips harmonisch verstanden werden. So klingt die Vorstellung eines Garten Eden für Geistes- und Kulturmenschen schon akzeptabler!

Gottfried Wilhelm Leibniz, der letzte Universalgelehrte, ging in seiner Philosophie der „Prästabilierten Harmonie“, 1696 sehr ähnliche Wege.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Ich befürchte, dass uns Khunrath hier klammheimlich wieder einmal zwei unterschiedliche philosophische Konzepte verquickt: Einerseits die augustinische Lehre von der gegenseitigen Auslegung von Bibel und Buch der Natur und andererseits die alchemistische Lehre, dass die verschiedenen alchemistischen = philosophischen Bücher zueinander gehören und für ein Verständnis der Alchemie gemeinschaftlich notwendig sind. Letzteres steht im Vorwort des Rosarium Liber Dictus, Buch 1,

Die Lehre von Gott und dem von ihm gesandten Jesus Christus ist in und aus dem großen Weltbuch der Natur also gleich sicher wie die aus dem Buch der biblischen Schrift. Ein Herr und Meister ist beider Bücher Autor. Eines hat die ewige Wahrheit mit ihrem wundertätigen Finger der Allmacht (Lukas 11:20) selbst geschrieben.

Das andere *hat sie* durch ihre Diener aus ihrer Eingebung aufzeichnen und beschreiben lassen. *Die* Übereinstimmung dieser beiden Bücher Gottes scheint uns etwas ungewöhnlich und fremd zu sein. *Das* liegt daran, dass es bei den Menschen nicht bekannt oder gebräuchlich ist, das eine genauso zu lesen wie das andere.

Arnaldus S.58., Artis Auriferae S.253 unten, Manget 1, S.662 Mitte: „Qui enim in legendis libris deses extiterit, in praeparandis rebus promptus esse non poterit. Liber namque librum aperit, et sermo sermonem explicat: quia quod in uno est diminutum, in alio completum.“ Gleichlautend in der Margarita, S.183f, allerdings mit Sprecher „Rasis in libro 70. Praeceptorum“.

Wieder einmal sind wir vier Jahrhunderte danach mit Ernüchterung konfrontiert: Es gibt eigentlich keine Hinweise, dass die Lehren der Bibel und die Erkenntnisse der Naturwissenschaften nennenswerte Übereinstimmungen haben. Im Gegenteil: Gerade die Träger der modernen Wissenschaft, Relativitätstheorie und Quantentheorie, machen uns genauso wie die gegenwärtigen (2015) politischen und religiösen Wirren sehr klar, dass sich die Natur überhaupt nicht um unsere menschlichen Bedürfnisse und Vorstellungen kümmert. Wenn wir Erfolg haben, dann ausschließlich durch kooperative Beachtung und Nutzung der Natur. Ob eine Schriftensammlung aus der Bronzezeit dabei hilfreich ist, mag dahin gestellt bleiben.

Ein wenig später im Buch wird allerdings klar, dass solche modernen Erwartungen zu Khunraths Zeiten noch gar nicht gestellt wurden. Siehe dazu den ausführlichen Kommentar zu S.182.

Lukas 11:20: *Jesus sprach*: Treibe ich aber durch den Finger Gottes die Dämonen aus, dann ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen. (Textergänzung gemäß vorstehender Verse; aus der Einheitsübersetzung.)

Oder weil diese Identifizierung einfach nicht stimmt. Das Problem mit Kritikern ist doch leider, dass sie recht haben könnten: Ethischer Naturalismus ist ein reizvoller Ansatz, im Endeffekt fächert er aber sehr schnell in eine Vielzahl unterschiedlicher Werte auf, je nachdem welche moralische Tatsache jemand in der Natur zu finden glaubt. Mit dieser Gegebenheit zerfällt die erhoffte „Objektivität von Normen“ wieder sehr schnell. (Unter Verwendung von <https://de.wikipedia.org/wiki/Metaethik>



Die Ursache und Schuld an *dieser Verständnislosigkeit liegt* aber nicht *in* Gott sondern *in* uns selbst: *In unserer* eigenen Faulheit, mangelndem Fleiß und *unserer* Verachtung *der* göttlichen Geheimnisse.

*Denn wir Menschen sind es*, die nicht *auf* das Feuer hören, welches aus Gottes Willen alles überprüft

und beurteilt, sondern vielmehr auf Menschentand sehen und so die Lügen für die Wahrheit ergreifen, lieben und behalten.

*Wie die heilige Schrift in* 1.Korinther 3:13

*sagt, wird das* Feuer alles erproben.

*Lese dazu auch den* 2.Petrusbrief 3:7:

*Der Himmel und die Erde aber, wie sie jetzt sind, werden durch dasselbe Wort aufgespart für das Feuer und bewahrt für den Tag des Gerichtes und des Unterganges der gottlosen Menschen.*

letzter Zugriff 14.11.2015).

Meiner Erfahrung nach hat Khunrath in dieser Aufzählung die Gleichgültigkeit vergessen. Gerade Österreich ist als Land des „aber geh“, „na und“ sowie „ist es woanders besser?“ fast eine Ikone dieses Giftes.

überprüft: Originaltext „probiret“. Neuinterpretation gemäß Grimm „probieren“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Probierer waren die technisch – chemischen Analytiker für die Erz- und Münzprüfung.

[11] Denn einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, das ist Jesus Christus. [12] Ob einer auf diesem Grund Gold baut oder Silber, Edelsteine, Holz, Heu oder Stroh, [13] eines jeden Werk wird sichtbar werden; denn der Tag des Herrn wird es erweisen, er offenbart sich ja im Feuer, und wie beschaffen das Werk des einzelnen ist – das Feuer wird es erproben. (Aus der Einheitsübersetzung.)

Die Feuerprobe ist in der Alchemie ebenso von Bedeutung, beispielsweise im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.9 unten, Artis Auriferae S.152: „Euclides: (...), aurum purum deductum est per examen ignis in corpus firmum et fixum, ...“.

Ob diese Methode physisch – technisch wie spirituell eine durchgehend gute Idee ist, wage ich zu bezweifeln.

Siehe dazu <https://de.wikipedia.org/wiki/Feuerprobe> sowie <https://de.wikipedia.org/wiki/Feuerlauf> letzter Zugriff 14.11.2015. Vergleiche dazu weiters beispielsweise <https://de.wikipedia.org/wiki/Hexenhammer> letzter Zugriff 13.11.2015 bzw die deutsche Fassung von 1906 auf [www.koeblergerhard.de/Fontes/HexenhammerSprenger1923.pdf](http://www.koeblergerhard.de/Fontes/HexenhammerSprenger1923.pdf) .

Originaltext: „1.Petrus 3:7“. In diesem Kapitel der Bibel konnte ich allerdings keinen Bezug zum Text finden. Im Zweifel und aufgrund der Vermutung eines der häufigen Satzfehler, habe ich diese Stelle gewählt.

Einfügung des Bibeltextes aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Dieses Feuer</i> ist <i>der</i> von Gott selbst verordnete Arzt</p> <p>und Professor. <i>Ihm</i> gebührt es, das große Buch der Natur naturgemäß – kunstvoll zu interpretieren und richtig auszulegen. Deshalb führt ein Blinder den anderen von einem Irrtum in den anderen.</p> <p>Dann heißt <sup>180</sup> es gewiss und auch zu Recht: Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht.</p> <p>Daher kommt es, dass wir es nicht verstehen. Weil wir es nicht verstehen wollen.</p> <p>An Gottes Willen mangelt es wahrlich nicht.</p> <p><i>Besser wäre wohl, wenn</i> wir die hohen Gaben Gottes, die er uns auch im großen Weltbuch der Natur <i>auf</i> besagte Weise mildtätig anbietet, gerne <i>annähmen</i>. <i>Dann sollten wir</i>, wie er es väterlich meint, <i>diese Gottesgaben</i> theoretisch und praktisch sorgfältig erforschen <i>und die darin wohnende Wahrheit sowohl in der Betkammer wie im Labor</i> suchen. So zöge er uns das Fell der Verdunkelung von unseren Augen und vertriebe den Nebel des Unverständes aus unseren Hirnen, Herzen und Geistern. Es werde Licht in unser aller Geist!</p> | <p>Argumentation leichter folgen zu können.</p> <p>Arzt: Originaltext „Physicus“. Übersetzung im Zweifel aufgrund des Kontextes gemäß <a href="http://www.zeno.org/Georges-1913/A/physicus">http://www.zeno.org/Georges-1913/A/physicus</a> b).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Der Originaltext „Volenti non fit iniuria.“ ist der rechtliche Grundsatz, der die Einwilligung beschreibt. Eine Person, die freiwillig und bewusst derart in die Handlungen eines anderen einwilligt, kann grundsätzlich aus einem, durch das Handeln des anderen, erlittenen Schaden keine Ansprüche geltend machen. Damit wird vom mündigen Bürger die Einsicht verlangt, dass seine Taten Konsequenzen nach sich ziehen können.<br/>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Volenti_non_fit_iniuria">https://de.wikipedia.org/wiki/Volenti_non_fit_iniuria</a> letzter Zugriff 14.11.2015.)</p> <p>Oder können...</p> <p>Das stammt wohl aus „Conrad Becker: Tröstliche Predigt, von Cananeischen Fräulein“, 1556. (Am 18.12.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=5wP-jLgTUVUC">https://books.google.at/books?id=5wP-jLgTUVUC</a> verfügbar. Buch und Scan haben keine Seitenzahlen, man verwende die Suchfunktion.): „Denn Gott wil / das allen Menschen geholffen werde / und zur erkenntnis der Warheit komen / 1. Timotheus 2. Verstehe / so viel Gottes willen belanget. Das aber jrer viel nicht selig werden / kompt daher / das sie Gott nicht folgen / sein Wort nicht hören / und nicht glauben wollen / das es an jrem eigen / und nicht an Gottes willen mangelt / und selbst ursach sind / jres Verderbens. Hosea 13. Die Verderbung ist durch Dich / allein durch Mich ist dein Heil.“</p> <p>Zur Entflechtung dieses langen und verwirren Satzes waren wieder einige Ergänzungen und explizite Bezüge erforderlich.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Dann könnten wir die Wahrheit der göttlichen und natürlichen Geheimnisse in und aus dem Buch der Natur wohl sehen, richtig lesen und ordentlich verstehen. *Denn* Gott *hat* sie selbst hinein gelegt *und* will *sie* daraus auch beschrieben *und* verstanden haben.

Oh Herr, in deinem Licht sehen wir das Licht (Psalm 36:10). Sonst tapen wir im Finstern.

*Also verwechsle das nicht!* Man verwirft das Buch der biblischen Schrift nicht und setzt das Buch der Natur an seine Stelle. Keinesfalls, das hörst du ja wohl. Sondern es wird gelehrt, wie eins mit dem anderen sorgfältig Meinungen auszutauschen *hat* und sie beide nebeneinander nutzbringend zu lesen sein mögen. So mag eins das andere nach <sup>181</sup> Gottes Willen richtig auslegen und erklären. *Also, du* Verleumder: Lasse mich unangetastet. Wende dich an einen anderen!

Oh wie selig und überselig ist der *Mensch*, welcher

- > Gott,
- > die Natur,
- > *die* Kreatur,
- > und auch sich selbst

- > biblisch
- > makrokosmisch und
- > mikrokosmisch

Aufpassen – ein kleiner Nebensatz von zentraler Bedeutung: Die Erkenntnis der Natur und auch Gottes selbst ist göttlicher Auftrag, nicht nur menschliches Privatvergnügen!

Vermutlich bezieht sich Khunrath an dieser Stelle wieder auf Römer 1: [18] Denn es offenbart sich Gottes Zorn vom Himmel her über alles gottlose und ungerechte Tun von Menschen, die in Ungerechtigkeit die Wahrheit niederhalten. [19] Ist doch das Erkennbare an Gott offenkundig vor ihnen; Gott nämlich tat es ihnen kund. [20] Denn das Unschaubare an ihm ist seit Erschaffung der Welt an den geschaffenen Dingen mit der Vernunft zu schauen: seine ewige Macht und sein Gottsein, so dass sie unentschuldig sind; [21] denn obwohl sie Gott erkannten, erwiesen sie ihm nicht als Gott Verehrung und Dank sondern verfielen in ihren Gedanken auf eitlen Wahn, und verdunkelt wurde ihr einsichtsloses Herz.

Formulierung der Randglosse an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>in dreieiniger Allgemeinheit erkennen lernt!</p> <p>Hierzu wohnst du Mensch in dieser Welt: Davon kann dich mein Amphitheater weiter unterrichten. Wahrlich, einem jeden ist das nicht gegeben. <i>Es ist alleine denen vorbehalten, die von Gott geboren und in Gott wieder neugeboren sind!</i></p> <p>Ensoph! Ensoph! Ensoph!</p> <p>Gott bekehre dich, du Verleumder und Spötter, und gebe dir ein besseres Verständnis. Ihr, die ihr euch hierüber ohne Recht entrüstet oder aber höhnisch lacht: Ihr habt keine Ahnung von</p> <p>der Schrift <i>der</i> beiden besagten Bücher noch <i>von</i> der Kraft Gottes.</p> <p><i>Die heilige Schrift sagt dazu in Matthäus 22:29: Jesus antwortete ihnen: „Ihr seid im Irrtum, da ihr weder die Schriften kennt noch die Kraft Gottes.“</i></p> <p>Deswegen wünsche <i>ich</i> euch</p> <p>-&gt; christliche, vom ewigen Licht erleuchtete Augen,</p> <p>-&gt; vom Geist Gottes gereinigte Ohren,</p> <p>-&gt; und beschnittene, aufgeschlossene Herzen des inneren Menschen.</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Zu den durchaus unterschiedlichen Auffassungen über Sinn und Wesen der Taufe siehe <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Taufe">https://de.wikipedia.org/wiki/Taufe</a> letzter Zugriff 06.12.2015.</p> <p>Die fröhliche Anrufung des nichtgeschaffenen Aspektes des Heiligen Geistes mit seiner kabbalistischen Bezeichnung befremdet ein wenig.</p> <p>Die Formulierung wurde an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.</p> <p>Einfügung des Bibeltextes aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.</p> <p>Die Beschneidung des Mannes ist im Judentum göttlicher Auftrag und definiert die Zugehörigkeit des Beschnittenen zur jüdischen Gemeinschaft. Die kulturgeschichtliche Quelle dieses Rituals könnte in Ägypten liegen, wo Sklaven beschnitten wurden, um sie zu entehren und ihren abhängigen Status zu demonstrieren. Die Forschungen zur Geschichte der Beschneidung und deren tatsächlicher Bedeutung sind noch nicht abgeschlossen.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Zirkumzision">http://de.wikipedia.org/wiki/Zirkumzision</a> letzter Zugriff 05.09.2014).</p> <p>Mit den beschnittenen Herzen sind Menschen gemeint, die sich Gott unterworfen haben oder von Gott unterworfen wurden:</p> <p>5. Mose 30:[6] Der Herr, dein Gott, wird dir und deinen Nachkommen das Herz beschneiden, daß du den Herrn, deinen Gott, liebst aus deinem</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gott verleihe, dass ihr diesen Menschen in euch erkennen lernt.</p> <p>So könnt ihr dann endlich die Wunderreden und Wunderwerke des wunderbaren</p> | <p>ganzen Herzen und deiner ganzen Seele um deines Lebens willen.</p> <p>Kolosser 2:[11] In <i>Jesus Christus</i> wurdet ihr auch beschnitten durch eine nicht mit Händen vollzogene Beschneidung, durch das Ablegen des fleischlichen Leibes in der Beschneidung Christi, [12] da ihr begraben wurdet mit ihm in der Taufe; in ihm wurdet ihr auch mitauferweckt durch den Glauben an das machtvolle Wirken Gottes, der ihn erweckte von den Toten. [13] Auch euch, die ihr tot waret durch eure Sünden und im Unbeschnittensein eures Fleisches, machte er lebendig zusammen mit ihm, da er in Gnaden uns alle Sünden verzieh.</p> <p>Römer 2:[28] Denn nicht der ist Jude, der es nach außen ist, und nicht das ist Beschneidung, die nach außen am Fleische ist, [29] sondern der ist Jude, der es im Inneren ist, und Beschneidung ist die des Herzens, dem Geiste und nicht dem Buchstaben nach. Eines solchen Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.</p> <p>Worauf es eigentlich selbstverständlich sein sollte, dieses barbarische Ritual endlich wegzulassen und als das zu sehen, was es konkret ist: Eine sinnlose Genitalverstümmelung mit all ihren wohlbekannten destruktiven Folgen am Opfer selbst und an einer Gesellschaft, die dazu ihre eigenen Gesetze aushebelt: Eigentlich sind in Österreich die diesbezüglichen Forderungen an die Erziehungsberechtigten laut ABGB § 138 eindeutig und unmissverständlich: „In allen das minderjährige Kind betreffenden Angelegenheiten, insbesondere der Obsorge und der persönlichen Kontakte, ist das Wohl des Kindes (Kindeswohl) als leitender Gesichtspunkt zu berücksichtigen und bestmöglich zu gewährleisten. Wichtige Kriterien bei der Beurteilung des Kindeswohls sind insbesondere Abs 2. die Fürsorge, Geborgenheit und der Schutz der körperlichen und seelischen Integrität des Kindes.“ Ebenso explizit geregelt ist das Strafmaß im § 83 StGB Körperverletzung: Abs 1. Wer einen anderen am Körper verletzt oder an der Gesundheit schädigt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen. (Bezugstexte <a href="http://www.jusline.at/138_Kindeswohl_ABGB.html">http://www.jusline.at/138_Kindeswohl_ABGB.html</a> und <a href="http://www.jusline.at/83_Körperverletzung_StGB.html">http://www.jusline.at/83_Körperverletzung_StGB.html</a> letzter Zugriff für beide 26.11.2015).</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Gottes sehen, hören und begreifen.

Wer das begehrt, der spreche mit mir von Herzen im Namen Jesu. *Lese dazu den Kolosserbrief 3:[17]: Alles was ihr tut, in Wort und Werk, das tut alles im Namen des Herren Jesus, und saget Dank Gott, dem Vater, durch ihn.*

Amen.

Das Feuer ist der Naturgelehrte und Professor Gottes, der Inhaber des Lehrstuhls der Universität der Welt. *Es erklärt uns* das große Buch der Natur naturgemäß – alchemistisch *und* prüft und beurteilt die natürlichen Dinge insgesamt und im Einzelnen richtig. Das Feuer eröffnet uns das Licht der Natur naturgemäß alchemistisch.

Wer das gelehrte Feuer, durch das alle Dinge im Labor naturgemäß – alchemistisch geprüft werden, nicht eifrig studiert hat, ist ein Stockblinder. <sup>182</sup> Er weiß zu wenig Gründliches von den natürlichen und übernatürlichen geheimen Geheimnissen des Lichts der Natur. *Und das, obwohl das Licht der Natur bis tief in die Finsternis des Buchs der Kreatur leuchtet.*

Einfügung des Bibeltexes aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.

Paracelsus im Opus Paramirum: „Die Naturkraft des Feuers ist auch unser Lehrmeister. (...) Das Feuer macht sichtbar, was sonst im Dunkeln liegt.“ (Zitiert aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Paracelsus> letzter Zugriff 15.11.2015.)

Bedauerlicherweise ist die Übersetzung dieses Satzes „Tenebrio est in arcanis Physicis et hyperphysicis Mysteriis Luminis Naturae lucentis in tenebris Libri Creaturae, parumque solidi de iis sciens, qui non studiosè audierit etiam Ignem probantem Omnia Physico – Chymicè in Laboratorio docentem.“ in der Ausgabe von 1786 offensichtlich falsch. Ich kann nur hoffen, dass meine Version korrekter ist.

Zum Thema des Buchs der Kreatur habe ich folgende übersichtliche Darstellung gefunden:

Vom Studium der Natur wurde nicht erwartet, daß es zu wissenschaftlichen Hypothesen und allgemeingültigen Resultaten führe, sondern man suchte in der Natur vor allem Illustrationen für moralische und religiöse Lehren und eindrucksvolle Symbole für geistliche Wahrheiten.

Diese symbolisch – spekulative Interpretation der Natur findet ihren besonderen Ausdruck in einer hermeneutischen Figur von zugleich systematischer Bedeutung, der Rede vom „liber creaturae“, die auf Augustinus zurückgeht und im „Rhythmus alter“ des Alanus ab Insulis seine

wohl prägnanteste Formulierung gefunden hat: „omnis mundi creatura / quasi liber et pictura / nobis est et speculum“. Wie das Buch der Schrift verweist auch das Buch der geschaffenen Natur auf den einen Autor beider Bücher, durch die der Mensch den Schöpfer gleichermaßen zu erkennen vermag. Auf diese Weise wird die Natur zu einem Werkzeug Gottes, deren Auslegung methodisch in Analogie zur Schriftexegese erfolgt.

(Aus: Andreas Speer: Die entdeckte Natur: Untersuchungen zu Begründungsversuchen einer Scientia Naturalis im 12. Jahrhundert, 1995. S.30. Am 14.11.2015 auf [https://books.google.at/books?id=QYpJZL\\_xV7AC](https://books.google.at/books?id=QYpJZL_xV7AC) verfügbar.)

Augustinus von Hippo, 354 – 430, war ein bedeutender lateinischer Kirchenlehrer der Spätantike. Ausführliche Informationen findet man auf [https://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus\\_von\\_Hippo](https://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus_von_Hippo) letzter Zugriff 14.11.2015.

Weiters gibt es ein Buch dieses Titels: Das „Liber Creaturarum“ von Raimundus Sabundus wurde um das Jahr 1436 vollendet und vielfach wieder aufgelegt. Digital ist es am 30.08.2014 unter [http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10188889\\_00001.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10188889_00001.html) verfügbar. Gedruckte Ausgaben sind unter dem späteren Titel „Theologia naturalis seu Liber creaturarum“ verfügbar.

Raimundus Sabundus (\* ca. 1385 in Barcelona, † 29. April 1436 in Toulouse; eigentlich Ramon Sibiuda) war ein katalanischer Philosoph. Raimundus war nach dem Studium der Artes, der Medizin und der Theologie Professor in Toulouse und mehrfach Rektor der Universität.

Er geht in seiner Schrift Liber creaturarum, die später auch Theologia naturalis genannt wurde, vom Maximitätsprinzip Anselms von Canterbury (Gott ist das, worüber hinaus größeres nicht gedacht werden kann; vergleiche den Ontologischen Gottesbeweis) aus und versucht im Anschluss an Raimundus Lullus die christlichen Glaubenslehren aus der Naturerkenntnis abzuleiten. Offenbarung (Bibel) und Natur stimmen in seinem Verständnis überein, da sie beide von Gott stammen. Der Naturerkenntnis (durch die von der Erbsünde befreite und vom Glauben erleuchtete Vernunft) gibt er den Vorzug, da sie nicht nur den Klerikern, sondern auch den Laien zugänglich sei und nicht verfälscht werden könne.

Alleine hiervon anderswo mehr.

(Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Raimundus\\_Sabundus](http://de.wikipedia.org/wiki/Raimundus_Sabundus) letzter Zugriff 05.09.2014). (Siehe weiters <https://de.wikipedia.org/wiki/Gottesbeweis> letzter Zugriff 14.11.2015).

Kurzer Orientierungsstop: Khunrath hat sich auf rund 200 Seiten von einer zwar philosophisch begründeten, aber trotzdem recht technologischen Alchemie zu grundlegenden erkenntnistheoretischen Betrachtungen aufgeschwungen. In deren Mittelpunkt steht die Gleichsetzung von religiöser, medizinischer und naturwissenschaftlicher Wahrheit, die automatisch zu einer ganzheitlichen und persönlichen Erkenntnisfähigkeit führt, die nicht an Stand und Bildung gebunden ist. Stattdessen begründet sie sich auf göttliche Gnade, Arbeit und Gebet. Dass er damit das Augustinische Konzept der beiden Bücher aus einer Hand übermäßig belastet, scheint ihm nicht aufgefallen zu sein, und ist wohl auch einer der Gründe für das Scheitern. Dieser Ansatz mag als weltanschauliches Konzept nett und interessant sein. Die Frage bleibt, ob das Ganze einen über akademische Philosophien hinausgehenden Sinn hat.

Vergegenwärtigen wir uns die Situation zur Zeit der Niederschrift dieses Werkes: Mitteleuropa war politisch zersplittert, von dynastischen Konflikten gebeutelt, der große Krieg war abzusehen. Die religiöse Macht der Kirche war nach Pest, Hussitenkriegen und Reformation schwer beschädigt, viele Menschen irrten ziellos durch das verbreiterte religiöse Angebot oder mussten aufgrund ihres Glaubens fliehen. Die Medizin steckte in den galenischen Denkweisen fest, die meisten Krankheiten galten als unheilbar. Ärzte waren zwar von hoher Stellung, deren Arbeit wurde aber berechtigterweise misstrauisch beurteilt. Paracelsus wurde wahlweise als Erlöser oder Teufel persönlich betrachtet. Die Einbeziehung weiterer volksnaher Methoden (z.B. durch Michael Puff von Schrick: *Medicina Pauperum* [siehe Chemie in Österreich S.117 – 124]) hatte sich nicht durchgesetzt. Umgekehrt hatte der Untergang von Byzanz unglaubliche Mengen antiken Gedankengutes nach Mitteleuropa geschwemmt, das gerade in kritischer Aufarbeitung war. Die Naturwissenschaften im heutigen Sinn standen am Anfang (Galileis Arbeiten zur Mechanik beispielsweise datieren ab 1589), praktisch brauchbare Ergebnisse lagen noch kaum vor.

So lag es für den weitblickenden Khunrath nahe, dieses umfassende weltliche und geistliche Chaos mit dem hylealischen Chaos im Reagenzglas zu identifizieren. Es ging um nichts weniger als Europa mit



Einäugiger: Du magst lärmern, wie immer es dir auch beliebt mag. Trotzdem ist und bleibt das wahr, was ich gesagt habe. Diesem werden viele gute Herzen zustimmen.

Jetzt, geliebter Bruder in Christus betrachte, wie sich das Universalwesen des höchsten philosophischen naturgemäß – kunstvollen Werkes oder *solcher* Arbeit aus dem Endzweck deines allgemeinen Vorhabens *heraus selbst bei* dir anmeldet und eröffnet! Aus dem Ziel deiner allgemeinen Absicht resultiert das allgemeine Wesen der Operation.

Aus diesem *Universalwesen*

der gleichen Prozedur wie sie zur Herstellung des Steins der Weisen verwendet wird, zu heilen und übervollkommen zu machen.

Natürlich konnte das nicht funktionieren. Weniger wegen der labortechnischen Probleme oder der abschnittsweise bedauerlicherweise falschen Theorie hinter den Prozessen. Sondern schlichtweg, weil Khunrath, Dee & Co nicht die Eingriffsmöglichkeiten hatten. Im Labor bestimmt der Alchemist, was er tut. Aber kein Mensch kann bestimmen was in Europa geschieht – damals wie heute nicht. Und Vernunft war leider seit jeher keine politische Kompetenz.

Eine persönlichere Motivation für diese Arbeit war die Rechtfertigung gegenüber seinen wohl zahlreichen Neidern und Kritikern, da Khunrath in der Auslage stand. Auch dazu verwendete er sein geliebtes hylealisches Chaos, hier um seine Gegner damit zu bewerfen. Gelehrter formuliert, um zu belegen, dass seine Lehren mit den Traditionen in voller Übereinstimmung stehen.

Daraus ergibt sich die dritte Motivation: Wie für viele seiner Zeitgenossen war auch für Khunrath das bevorstehende Ende seiner Kultur abzusehen. Viele Gelehrte antworteten darauf mit einer Flut von Publikationen, wohl in der Hoffnung – wenn das Ende schon unvermeidbar war – zumindest das Erbe gleichsam in einer Arca Alchemisti zu bewahren. (Nach Dr Soukup persönlich).

zustimmen: Originaltext „beifallen“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch und Duden, da dieses Wort heute gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 05.09.2014 veraltet ist.

Die Randglosse wurde aus einer Art Überschrift zu Fließtext umformuliert. Der Inhalt blieb gleich.

Es lebe die Entelechie bzw die Causa finalis!

Universalwesen: Im Original wird lediglich durch ein „welcher“ verwiesen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>erhält</i> der naturgemäß alchemistische Naturkundige und Arzt</p> <p>nach vollbrachter</p> <p>angemessener naturgemäß – alchemistischer allgemeiner Zubereitung die universelle und höchste Medizin.</p> <p><i>Diese höchste Medizin vermag die</i> Gesundheit menschlicher Leiber zu erhalten und Krankheiten zu vertreiben, wenn sie nicht von Gott zum Tod verordnet und eingesetzt sind.</p> <p>Gott hat dem Philosophen dieses <i>Universalwesen</i> durch die Natur bereitstellen lassen. Weiters <i>hat er</i> befohlen, <i>dass sich</i> der sorgfältige Künstler <i>dieses Wesens annehme!</i></p> <p><i>Nach dem Willen von</i> Gott dem Herren soll <i>der</i> von ihm selbst ordentlich berufene und bestellte Naturkundige und Arzt in diesem großen Hospital Austeiler großer Geldgaben von Almosen (Eleemosynarius)</p> <p>sein und ist es auch! <i>Diese Gaben dienen der</i> Gesundheit und <i>dem</i> notwendigen Unterhalt seines bedürftigen Nächsten. Ja, <i>der Arzt</i> hat je nach Notwendigkeit in Gewicht, Farbe, Substanz, Natur und Wesen reines, edles,</p> <p>gutes Silber und Gold nicht nur zum eigenen ehrlichen Unterhalt <i>zu verwenden, sondern hat</i> es auch mit seinem bedürftigen Nächsten zu teilen.</p> <p>Denn Gott hat in <i>das</i> beschriebene, dem alchemistischen Philosophen und Mediziner bereitgestellte, allgemeine Wesen des allgemeinen und großen Steins durch die Natur einen sehr lieblichen und anmutigen Balsam gelegt.</p> | <p>Der Bezug bleibt daher dunkel, ich hoffe Khunraths Absicht getroffen zu haben.</p> <p>Naturkundige und Arzt: Originaltext „Physicus und Medicus“</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>eingesetzt: Originaltext „aufgesetzt“. Neuinterpretation gemäß Grimm „aufsetzen“ 5).</p> <p>Ergänzung der wie so oft unvollständig formulierten Randglosse des Originals zu einem vollständigen Satz.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Almosenier ist die Bezeichnung eines weltlichen oder kirchlichen Amtsträgers, ursprünglich eines Armenpflegers, der mit der Verteilung von Almosen an die Armen und mit der Verwaltung der dafür vorgesehenen Güter und Gelder betraut ist. Im Kloster gehörte die Leitung des Hospitals zu den Aufgaben des Almoseniers.<br/>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Almosenier">https://de.wikipedia.org/wiki/Almosenier</a> letzter Zugriff 15.11.2015).</p> <p>reines, edles: Originaltext „aufrechtes“. Neuinterpretation gemäß Grimm „aufrecht“ 2) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Dieser Satz steht im Original erst auf Seite 183. In Anlehnung an die Ausgabe von 1786 habe ich ihn aus thematischen Gründen an diese Position vorgezogen.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Durch diesen *werden* neben <sup>183</sup> Gottes Willen alle Krankheiten der fleischlichen Körper allgemein behandelt. Dieser *Balsam* ist wahrhaftig und heißt zu Recht Universalmedizin. Wer denselben wohl kennt und auch naturgemäß – kunstvoll zu präparieren und dann richtig zu gebrauchen weiß, der ist und heißt zu Recht ein vollkommener Naturkenner und Arzt.

Denn er erkennt und besitzt die wahre vollkommene Grundlage natürlicher Philosophie und allgemeiner Arznei.

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Balsam ist eigentlich ein Konservierungsmittel. Siehe dazu den Kommentar zu S.156. Allerdings unterscheidet Khunrath den Balsam nicht vom Theriac, wie dieser Absatz klar macht. Das Theriac wird im Consilium Conjugii mehrfach genannt, beispielsweise Manget 2, S.265 links Mitte bis unten: „Ipse vero non solum curat metalla, sed etiam corpora humana conservat ab infirmitatibus suis. Et subdit ibidem: Recipe lapidem haematitem, et da bibere cum aqua paralytico, hydropico, phrenetico, omnibus leprosis et praecipuis infirmitatibus, videlicet internis et externis, maculas malas quaecunque fuerint in corpore delet, et valet ad visum procul dubio oculorum, et quicquid tale est maxime confortat naturam. Et scias, qui utitur eo omni die hilaris erit ultra modum, et faciem lucidam reddit omnibus ipso utentibus: Et Melancholiam omnesque malos humores indifferenter à corpore expellit. Et quid mirum, nonne aurum curat multas aegritudines si facies aurum nobilius auro, spirituatum et attenuatum attenuatione spirituum, curat solida corpora et humana. Est enim Theriaca Philosophorum, ut dicitur in Allegoriis ipsorum.“

Offenbar meint Khunrath hier die Metallsalzlösungen sowie deren abstrahierte Formen (heute homöopathisch genannt, aber das kam erst zweihundert Jahre später), die vor allem durch sein Vorbild Paracelsus sowie kurz nach ihm durch Basilius Valentinus bekannt wurden.

Die Lehrmeinung, dass geringe Mengen des Roten Elixiers jede Krankheit heilen und das Leben deutlich verlängern, steht im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.49, Reden des Bellinus und Arnoldus. Artis Auriferae S.250f.

Hier wird auch auf Geber verwiesen, was zweifelhaft ist. Die einzige Stelle der Summa, die auf eine medizinische Anwendung hinweist, findet sich in Kapitel 38, Darmstaedter S.32: „Es ist eine Medizin, die erheitert und den Körper jugendlich erhält.“ Ansonsten bleibt Geber der reinen Metallurgie treu.

\* \* \*

Weitere Ausführungen dazu findet man bei Darmstaedter, Anhang 48, S.145f: „Mineralische Substanzen wandte man schon in früher Zeit als Heilmittel an. Da man die besonderen Eigenschaften des Goldes, das „edler“ erschien als andere Metalle, erkannte, so kam man vielleicht auf den Gedanken, das Gold auch als Heilmittel zu versuchen und besonders zu schätzen.

Von größerem Einflüsse waren aber wohl astrologische Anschauungen. Die Metalle entsprachen schon bei den Babyloniern bestimmten Planeten, so das Gold der Sonne. Auch die „Harranier“ hatten diese Anschauung (s. Chwolsohn, Die Ssabier, z.B. Bd.2, S.411). Es lag also nahe, die lebenspendende Kraft der Sonne auf das Gold in gewissem Sinne zu übertragen. Es kam noch dazu, daß engere Beziehungen zwischen Planeten und dem menschlichen Körper, bzw. Körperteilen, angenommen wurden, so z. B. zwischen Sonne und Herz und den Arterien. Auch diese Beziehungen übertrug man wohl von der Sonne auf das Gold und gebrauchte es deshalb als Herz- und Stärkungsmittel. Weiter übertrug man dann die Heilwirkung vom Gold auf die „Medizin“, die unedle Metalle in Gold und Silber umwandeln sollte, und der man neben dieser Wirkung auf „unvollkommene“, gewissermaßen „kranke“ Metalle, auch Heilwirkung auf den kranken menschlichen Körper zuschrieb. Wieweit die Anwendung des Goldes als Heil- bzw. Kräftigungsmittel zurückgeht, kann hier nicht untersucht werden.

Bestimmt kommt die Verwendung als inneres Mittel in der indischen Medizin vor, die überhaupt mineralische Stoffe als Heilmittel gern anwandte. In den unter dem Namen des Susruta überlieferten medizinischen Schriften, die vielleicht in den ersten Jahrhunderten n. Chr. entstanden sind, aber auf viel ältere indische medizinische Werke zurückgehen (s. Haeser, Gesch. der Medizin; auch Neuburger, Gesch. der Medizin), wird u. a. über die Anwendung von Goldpräparaten als kräftigstes Tonicum berichtet. Gold wird in dünne Blättchen geschlagen, 6 — 7 mal geglüht und in verschiedenen Flüssigkeiten gelöst. Diese wurden getrunken. Diese Art, das Gold zu präparieren, d. h. in eine flüssige Form zu bringen, interessiert uns hier um so mehr, als sie in späterer Zeit viel angewandt wurde und z. B. im „Testamentum“ beschrieben wird (s. die Anmerkung). Wie wir dort zeigen, entsteht bei dieser Präparierung des Goldes offenbar fein verteiltes Gold, bzw. eine Lösung von kolloidalem

Golde, die wahrscheinlich eine rötliche Färbung hatte.

Solche Lösungen hat man das ganze Mittelalter hindurch, bis in die neuere Zeit, gekannt und angewandt, oft unter der bekannten Bezeichnung „aurum potabile“, „Trinkgold“. Die Herstellungsweise war verschieden. Angaben darüber findet man in vielen alchemistischen, chemischen und medizinischen Schriften bis zum 19. Jahrhundert. Nicht ohne Interesse sind z. B. Bemerkungen des bekannten Philosophen und Arztes Marsilius Ficinus (1455 — 1499) in seinem „Epidemiarum Antidotus“ z. B. Basel 1549 (De vita libri tres), S. 355. Der Autor gibt u. a. eine Methode an „ut aurum ad formam rducatur liquidam aptam ad potandum“ durch Auflösen von Gold in Quecksilber, Entfernen des Quecksilbers im Alembik über dem Feuer, Hinzufügen von „aqua buglossae“ [nach Matthiolus, Commentar zu Dioscurides, ist Buglossa („Ochsenzunge“) identisch mit Borrago, also der wohlbekannten Boretsch-Pflanze. Die Pflanze hat, nach Dioscurides und Plinius, erheiternde Wirkung] und durch dreitägiges Erwärmen im geschlossenen Alembik, und sagt dann: „In fine si callueris artem, inuenies aquam minime consumptam, aurum liquefactum. Hoc est aurum potabile cordialissimum ...“

Ausführliche Angaben über das „aurum potabile“ finden sich z. B. auch bei Libavius, z. B. „Syntagmatis Selectorum . . .“, Frankfurt 1611, S. 62.

Auch Glauber hat sich damit beschäftigt, s. seine Schrift „de auri tinctura sive auro potabili vero“. „Quid sit et quomodo differat ab auro potabili falso et sophistico.“ Dies bezieht sich darauf, daß oft Verwechslungen und Verfälschungen mit Präparaten vorkamen, die überhaupt kein Gold enthielten, z. B. mit eisenhaltigen Lösungen, die auch eine rötliche Farbe hatten und, im übrigen sogar vielleicht mit mehr Grund, als Tonica angewandt werden konnten. Es kann hier die „Bestuschefische Nerventinctur“ genannt werden, die der russische Feldmarschall Graf Bestuschef gegen Mitte des 18. Jahrhunderts herstellen und verkaufen ließ, und die etwas später in Frankreich als „Elixir d'Or, et Elixir blanc, de Mr. le General de la Motte“ eine Rolle spielte und teuer bezahlt wurde. Interessant ist hier die bewußte oder unbewußte Erinnerung an die rote und weiße Tinktur der Alchemisten. Lamotte hatte den Irrtum absichtlich befördert, „als ob seine Tropfen aus Gold bereitet würden“ (Klaproth). Ende des 18. Jahrhunderts wurde bekannt, daß das Mittel kein Gold, sondern Eisen enthielt, und M. H. Klaproth zeigte eine einfache Darstellungsweise

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Mit diesem Balsam hat Paracelsus</p> <p>für andere unheilbare Krankheiten behandelt, wie sein Nachruf bezeugt. Und wenn Gott dem Menschen nicht erlaubt hätte, diesen Balsam aus der Natur naturgemäß – kunstvoll zu bekommen, so könnten die schwersten Krankheiten als da sind</p> <p>-&gt; Podagra,</p> <p>-&gt; Hydrops,</p> | <p>(s. „Chemische Abhandlungen gemischten Inhalts, von Martin Heinrich Klaproth“, Berlin u. Stettin, 1815). Es ist heute noch interessant, diese Abhandlung zu lesen. Das genannte Mittel ist eine ätherische Eisenchlorid tinktur, die mit der „Tinctura Ferri chlorati aetherea“ des Deutschen Arzneibuchs so gut wie identisch ist.</p> <p style="text-align: center;">* * *</p> <p>Eine ähnliche pathetische Lobpreisung findet man im Rosarium Liber Dictus 2, Kapitel 31. Deutsch in Arnaldus S.117, auf Latein im Artis Auriferae S.296: „Sic etiam habet virtutem efficacem super omnes alias medicorum medicinas omnem sanandi infirmitatem, tàm in calidis quàm in frigidis aegritudinibus, eò quòd est occultare et subtilis naturae: conservat sanitatem: roborat firmitatem et virtutem: et de sene facit iuvenem, et omnem expellit aegritudinem: venenum declinat à corde: arterias humectat: contenta in pulmone dissolvit, et ulcerarum consolidat: sanguinem mundificat: contenta in spiritualibus purgat, et ea munda conservat. Et si aegritudo fuerit unius mensis, sanat una die: si unius anni, in duodecim diebus. Si verò fuerit aliqua ex longo tempore, sanat in uno mense, et non immediate. Haec medicina super omnes alias medicinas, et mundi divitias est oppidò perquirenda: quia qui habet ipsam, habet incomparabile thesaurum.“</p> <p>Name gekürzt.</p> <p>Nach heutigem Verständnis ist Podagra eine spezielle Ausprägung der Gicht. Dabei ist das Grundgelenk der großen Zehe betroffen, das ohne äußere Ursache wie Verletzung plötzlich hoch schmerzhaft, geschwollen und heiß wird. Podagra bedeutet wörtlich Steigbügel. Ein Podagra – Betroffener kommt nur mehr unter Schmerzen in einen Steigbügel. Ursache ist eine Purin – Stoffwechselerkrankung, die meist auf einer Nierenfunktionsstörung beruht. Bis heute sind der evidenzbasierenden Medizin lediglich symptomatische Therapien bekannt.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Gicht">http://de.wikipedia.org/wiki/Gicht</a> letzter Zugriff 05.09.2014).</p> <p>Hydrops, griechische Bezeichnung für Wassersucht. Bezeichnet in der</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Grabplatte. Diese lautet zu Deutsch: Beerdigt ist hier Philipp Theophrast mit den Würden des Doktors der Medizin, der jene unheilvollen Leiden Lepra, Gicht, Wassersucht und anderes Unheilbares, für den Körper Ansteckendes mit wunderbarer Kunst wegnahm. Und er hat sein Vermögen geehrt, indem er es unter den Armen verteilte und unterbrachte. Im Jahre 1541 am Tag 24 des Septembers hat er das Leben mit dem Tode getauscht. Friede den Lebenden, ewige Ruhe den Begrabenen.  
(Aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Paracelsus> letzter Zugriff 22.08.2014.)

Dass Paracelsus Podagra, Lepra und Epilepsie erfolgreich bekämpft habe, wurde spätestens seit 1550 berichtet. Siehe Paracelsus: De vita longa, Buch 2, Ausgabe 1583, S.73ff über Podagra; S.79ff über Lepra; S.82ff über Epilepsie; S.92ff über Hydrops. (Das Buch ist am 21.10.2015 unter <https://books.google.at/books?id=sOBbAAAAcAAJ> verfügbar.)

Eine ausführlichere allgemeine Darstellung findet man in Chemie in Österreich, S.200ff.

Eine kurze Idee der Herangehensweise des Paracelsus finden wir in „Paracelsus: Sein Leben und Denken. Drei Bücher von Michael Benedikt Lessing“. Berlin 1839. S.115. (Am 09.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=zKZMAAAcAAJ> verfügbar):

*Paracelsus geht davon aus, dass menschliche und tierische Körper – genauso wie die Metalle – aus drei fundamentalen Grundsubstanzen zusammen gesetzt sind. Schwefel (Sulphur), Quecksilber (Mercurius) und Salz (Sal). Aus dieser Denkweise folgt, dass Körper genauso wie die Metalle durch Hinzufügen des Fehlenden bzw Entnehmen des Überflüssigen geheilt werden können. (Siehe Darmstaedter S.73ff). Bei der Klärung der Frage, was diese Grundsubstanzen genau sind, ist jede naturwissenschaftliche oder evidenzbasierend – medizinische Denkweise wenig hilfreich. Besser geeignet sind symbolische bzw astrologische Denkweisen. (z.B. Dahlke, Klein: Das senkrechte Weltbild. 1986. Am 22.08.2014 im Buchhandel verfügbar.) (Diese Kurzzusammenfassung des vorhergehenden Textes schien mir zur Einleitung sinnvoll.)*

Dergestalt leitet Paracelsus die einzelnen Krankheiten aus dem Vorherrschen eines dieser Grundstoffe ab. Der Schwefel verursacht die meisten Fieber. Er wirkt mehr auf die inneren, das Salz und das



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Der aus der Umwandlung der unteren Metalle in Silber und Gold stammende Reichtum ist gewiss der unwichtigste Aspekt in dieser Kunst.</i></p> <p>Ein wahrer Liebhaber der Weisheit sieht darauf bei <i>der</i> Erlangung und Zubereitung des philosophischen <sup>184</sup> allgemeinen Weisheits – Salz – Steins am wenigsten. Einen <i>solchen Menschen</i> plagt die Geldsucht nicht im geringsten <i>und soll ihn auch nicht plagen.</i></p> <p>Oh ihr geldsüchtigen Toren! Silber und Gold folgen dem allgemeinen und großen Stein der Weisen gewiss von selbst, wenn ihn der Philosoph nach Gottes Willen sucht <i>und er aus diesem Stein</i> durch das Licht der Natur das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit erkennt. Dann <i>wird der irdische Reichtum</i> dem Philosophen zugeworfen werden wie der Schatten einem Leib im Sonnenschein.</p> <p><i>Dies geschieht durch die Anwendung der zweiten philosophischen Fermentation.</i></p> | <p>Quecksilber mehr auf die äußeren Organe. Auch Gelbsucht, Pleuritis, halbseitigen Kopf- sowie Augen-, Ohren- und Zahnschmerz kann er bewirken. Wenn Mercurius überwiegt, so verursacht er Manie, Phrenitis und Apoplexie. Das Sal erzeugt Podagra, Obstruktionen der Eingeweide und unter gewissen Verhältnissen bösartige Geschwüre, Fisteln, Krebs, Krätze. In allen Fällen kommt es auf die Art und Weise der Veränderung an, die jeder der drei Grundsubstanzen erleidet. Mercurius kann durch die Hitze destilliert, sublimiert und präcipitiert werden. Im ersten Fall erzeugt er die plötzlichen Todesarten; sublimiert steigt er auf zum Gehirn und wirkt zerstörend auf das Sensorium; präcipitiert wirft er sich auf die Gelenke und zieht Gicht, Chiragra u.s.w. nach sich. Das Sal kann eine vierfache Veränderung erleiden: Resolution, Kalcination, Reverberation und Alkalisierung. Resolviertes Salz äußert sich durch Flechten, Jucken der Haut, salzige Schweißse u.s.w.; kalciniertes Salz durch fressende Geschwüre, Krätze u.s.w.; reverberiertes Salz veranlasst Krebs, Noma, Lepra u.s.w..</p> <p>Dieser Satz ist aus inhaltlich ähnlicher Aussagen eines Nebensatzes des Fließtextes und einer fragmentarischen Randglosse zusammen gefügt.</p> <p>Die Forderung stammt von Paracelsus: „Alchimia, lass das Gold- und Silbermachen, mache arcana und richte dieselbigen gegen die Krankheiten!“ (Neu interpretierte Version von Dr Soukup aus dem Paragranum. Zitiert aus „Chemie in Österreich“, S.202 oben.)</p> <p>Gekürzt, vor allem durch Weglassen der lateinischen Doppelnennung.</p> <p>Die prekäre Lage vieler Alchemisten, selbst der von hohem Stand wie Michael Mayer, lässt wohl nur zwei Konsequenzen: Entweder funktioniert das System nicht oder Gott hat sie nicht gesegnet.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Beachte:* Nicht der ersten, denn diese geschieht in *der* Zubereitung unseres allgemeinen und großen rohen simplen Steins an und für sich selbst!

*Damit ist der* Zusatz seines eigenen Fermentes gemeint, *das er* in sich selbst hat. Verstehe, dass der animierte Geist – wie man gleichnisweise redet – seinen eigenen Körper fermentiert oder säuert. Dadurch wird dessen ganze Substanz auch in Geist umgewandelt. Umgekehrt fermentiert oder säuert der Körper auch wiederum seinen eigenen animierten Geist, sodass dieser auch körperlich wird. Daher kommt *der Spruch* der Philosophen: „In der Stunde da die Körper aufgelöst werden, werden die Geister verfestigt.“ Ebenso: „Aus dem Körper werde ein Geist und aus dem Geist ein Körper.“

Hermes spricht: Denn das Ferment ist von nirgends anders her als von seinem Teig.

Wie gesagt *geht es jetzt um* die zweite *Fermentation!* Dabei werden die gemeinen Metalle *genauso wie*

Silber und Gold

-> erweckt,  
-> bewegt,  
-> fruchtbar gemacht und

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Dieser Spruch „In hora qua Corpora solvuntur, Spiritus coagulantur. Item: Ex corpore fiat Spiritus et ex Spiritu Corpus.“ steht so ungefähr in Calids Liber Secretorum Artis, Cap I, Manget 2, S.184 rechts unten: „Et scias, quod inter solutionem corporis, et congelationem spiritus, non est differentia temporis, neque opus diversum, ita quod fit unum sine alio, sicut non est inter aquam et terram in sua conjunctione pars temporis diversa, quod cognoscatur, vel vesperetur una ab alia, in eorum operationibus: sed eorum est unus terminus, et unum factum:...“. Auf Deutsch in Arnaldus S.233.

So ungefähr steht das auch schon in der Turba: [18] Mundus (Parmenides): „Denn durch dieses Verfahren wird der Geist verkörperlicht und der Körper in einen Geist gewandelt.“ (Textauszug). Auf Latein in Manget 1, S.484 rechts oben: „Hoc est regimen quo spiritus incorporantur: et corpora in spiritus vertuntur.“

Das steht im Tractatus Aureus, Cap VII, Manget 1, S.441, links oben: „... quomodo fermentum non est, nisi de pasta ipsa.“ Im Original steht „Cap. 2.“. Dafür gibt es keinen Hinweis, durch die optische Ähnlichkeit von 2 und 7 scheint wie so oft ein Satzfehler plausibel.

genauso wie: Ich weiß hier wieder einmal nicht, was sich Khunrath gedacht hat. Aber der Trick mit dem Stein der Weisen funktioniert mit den unedleren Metallen auch.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; dermaßen verfeinert,</p> <p>dass sie – <i>jedes</i> auf seine Weise – auf Erden ihresgleichen auch fortpflanzen und gebären können. So werden <i>sie</i> fruchtbar vermehrt oder multipliziert.</p> <p><i>Dies ist</i> durch den großen Stein der Weisen <i>möglich</i>, da <i>er</i> vom Universalferment des Teiges des ganzen Erdkreises <i>ist</i>. Denn er ist von dem weltanfänglichen Hyle und dem Samen aller 185 materiellen Dinge, ja vom Sperma der Welt.</p> <p><i>Über</i> die Zubereitung der Spezialtinkturen und anderer Transmutationspartikularien wurde <i>bereits</i> vorne in Kapitel 5 eingegangen. Im nachfolgenden 9. Kapitel wird <i>dieses Thema noch</i> ausführlich behandelt.</p> <p>Ein Theosoph ist ein Mensch, <i>der von</i> Gott weiß und der Gott liebt.</p> <p><i>Ein solcher</i> hat vornehmlich auch wahrhafte Erkenntnis des dreieinigen Gottes, seines Schöpfers und dessen den er gesandt hat, Jesus Christus. Die wahre Weisheit <i>ist</i> es, den Schöpfer aus der Kreatur zu erkennen.</p> <p>Wie <i>schon</i> berichtet <i>findet er diese wahrhafte Erkenntnis</i> sowohl im Buch der biblischen Schrift <i>als auch</i> in und aus dem Buch der Kreatur. <i>Lese dazu die Worte des Apostels Paulus an die Römer:</i></p> <p><i>Römer 1:18: Über das Heidentum: Denn es offenbart sich Gottes Zorn vom Himmel her über alles gottlose und ungerechte Tun von Menschen, die in Ungerechtigkeit die Wahrheit niederhalten. [19] Ist doch das Erkennbare an Gott offenkundig vor ihnen; Gott nämlich tat es ihnen kund. [20] Denn das Unschaubare an ihm ist seit Erschaffung der Welt an den geschaffenen Dingen mit der Vernunft zu schauen: seine ewige Macht und sein Gottsein, so dass sie unentschuldbar sind; [21] denn obwohl sie Gott erkannten, erwiesen sie ihm nicht als Gott Verehrung und Dank, sondern verfielen in ihren Gedanken auf eitlen Wahn, und verdunkelt wurde ihr einsichtsloses Herz.</i></p> <p><i>Ein solcher Theosoph hat also die rechte, gesunde, reine und unzweifelhafte Lehre</i></p> | <p>verfeinert: Originaltext „sublimiert“. Begründung: Arnoldus de Villanova sagt in seinem „Flos Florum“ S.154 Mitte über das Sublimieren: „Unser Sublimieren ist nicht etwas in die Höhe aufjagen, sondern aus einem schlechten und unansehnlichen Dinge ein besseres und reineres machen.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Dieser Satz ist die Zusammenstellung zweier lateinischer Randglossen.</p> <p>In der Originalausgabe findet sich dazu die kryptische Literaturstelle Cap. 13.1. Ich konnte keinen Bezug dazu erkennen (in der mir zugänglichen Ausgabe des Liber Creaturarum, Kapitel 13 habe ich keinen entsprechenden Text gefunden) und in der Ausgabe von 1786 fehlt diese Angabe. Ich habe sie daher weggelassen.</p> <p>Einfügung des Bibeltextes aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

der ganzen christlichen Religion. Daher kann er aus dem Licht der Natur im Buch der Kreatur *die* wahre Auslegung

und Erklärung des Buches der heiligen biblischen Schrift haben. Ich rede hier nicht von der inhaltlosen, blinden Vernunft schlechthin und für sich allein, sondern wie diese von dem Geist Gottes aus dem Buch der Kreatur erleuchtet und unterwiesen wird.

Daraufhin kann *ich* gewiss mit gutem Grund sagen: Ich habe nunmehr nicht nur *die* Artikel des christlichen Glaubens, sondern *genauso die* mit *den* Sinnen begreiflichen Grundfesten des Buchs der Natur! *Es sind* dieselben Religions – Artikel des christlichen, vernünftigen Wohlwissens. Nunmehr können wir das, was wir aus *der* biblischer <sup>186</sup> Schrift glauben, auch in und aus dem Buch der Natur als lebendiges Abbild schauen, mit unverrückten Sinnen begreifen und vernünftig erfassen.

*Der wahrhaft Gottliebende* erreicht somit die wahre Erkenntnis

-> aller natürlichen Wunderwerke, Mysterien und Geheimnisse des Lichts der Natur,

-> der ganzen Welt – Maschine des Makrokosmos,

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Einfacher formuliert: Khunraths Alchemie hat sich weitgehend von der klassischen Farbenlehre, Metallurgie und Pharmazie abgehoben und wird nun als physikalisch – chemisch – biologisch – medizinisch – theologische Gesamtwissenschaft betrachtet. Bedauerlicherweise bleibt Khunrath nahezu jedes Detail schuldig, wie er sich das in der Praxis vorstellt. Denn der Zugang zu diesem postulierten frühbarocken Garten Eden ist dem von Gott berufenen und gesegneten Eingeweihten vorbehalten, was den Kreis der Nutznießer dieses Konzeptes doch stark einengt.

Vereinfachte Kurzfassung.

Die Lehre von der Machina Mundi oder Mundanae wird in manchen Publikationen (z.B. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mechanistisches\\_Weltbild](https://de.wikipedia.org/wiki/Mechanistisches_Weltbild) letzter Zugriff 16.11.2015) auf Plato bzw schon Sokrates zurückgeführt. Diese Sichtweise muss unter Berücksichtigung der prinzipiellen Denkweise Platons bezweifelt werden. Auch die philologische und philosophische Korrektheit der Identifikation des „Leib des Alls“ im 7. Kapitel des Timaios [110] mit der „machina mundi“ bleibt zweifelhaft. Man vergleiche dazu den Originaltext: „hothen ek puros kai gês to tou pantos archomenos sunhistanai sôma ho theos epoiei.“ „ignem terramque corporis mundi fundamenta iecit deus.“ „Daher schuf der Gott, als er den Leib des Alls zusammenzusetzen begann, ihn aus Feuer und Erde.“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; samt aller Geheimnisse seiner selbst, <i>seines</i> Leibes, Geistes und <i>seiner</i> Seele.</p> <p>Die Welt verstehen – sich selbst erkennen.</p> <p>Deswegen gehört diese Lehre nicht nur allein zur Erklärung des ersten Artikels des Symbols der Apostel unsers christlichen Glaubens:</p> | <p>(Aus <a href="http://12koerbe.de/pan/timaos.htm">http://12koerbe.de/pan/timaos.htm</a> letzter Zugriff 27.11.2015.)<br/>(Siehe auch <a href="http://www.zeno.org/Philosophie/M/Platon/Timaos">http://www.zeno.org/Philosophie/M/Platon/Timaos</a> letzter Zugriff 26.11.2015.)</p> <p>Definitiv nachweisbar ist der Begriff „machina mundi“ zuerst beim römischen Dichter und Philosoph in der Tradition des Epikureismus Lukrez (* vermutlich zwischen 99 und 94 v. Chr.; † vermutlich um 55 oder 53 v. Chr.) in seinem Buch „De rerum natura“. (Siehe dazu auch <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Lukrez">https://de.wikipedia.org/wiki/Lukrez</a> letzter Zugriff 26.11.2015.) Wie so oft wird der Terminus nicht exakt definiert. Nach meinem Wissensstand ist die Machina Mundi Lehre im astronomischen Sinn erstmals bei Johannes de Sacrobosco, einem englischen Mathematiker und Astronomen, etwa 1195 – 1256 nachweisbar. (Siehe dazu <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_de_Sacrobosco">https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_de_Sacrobosco</a> letzter Zugriff 16.11.2015). (Unter Verwendung von Milène Wegmann: Naturwahrnehmung im Mittelalter im Spiegel der lateinischen Historiographie des 12. und 13. Jahrhunderts, 2005, S.90ff. Am 26.11.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=jcx2R4p3vNgC">https://books.google.at/books?id=jcx2R4p3vNgC</a> verfügbar.)</p> <p>Zu Khunraths persönlicher Auffassung der Machina Mundi siehe sein Amphitheater S.192f der Ausgabe 1609.</p> <p>Dieser Satz ist die Zusammenstellung zweier lateinischer Randglossen.</p> <p>Gnothi seauton (griechisch Γνῶθι σεαυτόν gnóthi seautón, auch Γνῶθι σαυτόν gnóthi sautón „Erkenne dich selbst!“) ist eine vielzitierte Inschrift am Apollotempel von Delphi, als deren Urheber Chilon von Sparta, einer der „Sieben Weisen“, angesehen wird. Dort ist sie spätestens um die Mitte des 5. Jh. v. Chr. angebracht worden. Als Nosce te ipsum wurde die Anweisung ins Lateinische übernommen. Die stoische Tradition verband die Forderung gnothi seauton mit ihrem Ziel einer Einordnung des Menschen in den Naturzusammenhang.</p> <p>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Gnothi_seauton">https://de.wikipedia.org/wiki/Gnothi_seauton</a> letzter Zugriff 06.12.2015).</p> <p>Apostel sind eigentlich die christlichen Schriftgelehrten, die von Jesus persönlich eingesetzten Gesandten.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ich glaube an Gott den Vater, *den* allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde.

*Nein, sie dient* auch zum besseren Verständnis aller anderen Artikel, zur vermehrten Sicherheit und Gewissheit bei schwachen und kleingläubigen Herzen. *Leider* gibt es auch heutzutage *noch* viele Thomisten in der Welt. Obwohl sie Moses und die Propheten haben *und* diese auch hören sollten, *bleiben sie* dennoch Schwachgläubige gleich wie ihr Ahnherr Thomas.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Apostel> letzter Zugriff 05.09.2014).

Der angeführte Text der ersten Zeilen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses deutet meiner Ansicht nach darauf hin, dass Khunrath dieses als das Zeichen der Apostels betrachtet. Schließlich wurde es der Überlieferung nach von den Aposteln verfasst und ist in Jerusalem entstanden.

(Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Apostolisches\\_Glaubensbekenntnis](http://de.wikipedia.org/wiki/Apostolisches_Glaubensbekenntnis) letzter Zugriff 05.09.2014).

Die Lehre vom ungläubigen Apostel Thomas beruht auf der Geschichte in Johannes 20:25: „Die andern Jünger sagten nun zu *Thomas*: 'Wir haben den Herrn gesehen!' Er aber sagte zu ihnen: 'Wenn ich nicht an seinen Händen das Mal der Nägel sehe und nicht meinen Finger an das Mal der Nägel und meine Hand in seine Seite lege, glaube ich es nicht.'“

(Siehe dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_\(Apostel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_(Apostel)) letzter Zugriff 16.11.2015).

Thomisten sind aber auch die Anhänger der etablierten Lehre des Thomas von Aquin, dem Thomismus. Seit dem Jahr 1879 ist diese Lehre offizielle Philosophie der Kirche. Unter anderem lehrte er, dass sich Glaube und Vernunft nicht widersprechen. Die von Khunrath zitierten Bibeltexte weisen an sich nicht auf den Thomismus, da dieser aber eine Synthese von aristotelischem und römisch – katholischem Denken darstellt, traue ich Khunrath diesen Seitenhieb durchaus zu.

(Unter Verwendung von <https://de.wikipedia.org/wiki/Thomismus> und [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_von\\_Aquin](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_von_Aquin) letzter Zugriff für beide 16.11.2015).

Weiters ist mir keine spezielle Anhängerschaft des Apostels Thomas bekannt, die auf dessen Skepsis beruht. Es gibt zwar tatsächlich eine christliche Gemeinschaft, die sich auf ihn als Gründer beruft, ich habe aber keinen Hinweis gefunden, dass sein berühmter Zweifel dabei von Bedeutung war. (Siehe dazu auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Thomaschristen> letzter Zugriff 16.11.2015).

*Lese die Bibel, denn bei Lukas 16 heißt es dazu: [29] Abraham entgegnete: Sie haben Moses und die Propheten, auf die sollen sie hören. [30] Er aber sagte: Nein, Vater Abraham; doch wenn von den Toten einer zu ihnen kommt, werden sie sich bekehren. [31] Da erwiderte er ihm: Wenn sie auf Moses und die Propheten nicht hören, dann werden sie, auch wenn von den Toten einer aufsteht, sich nicht überzeugen lassen.*

*Er war einer der zwölf Apostel und bekam vom Herrn gütig und zu besonderem Trost auch zu hören: „Thomista: Reiche deine Finger her und siehe aus der Natur in der Kreatur meine natürlich – abbildenden 187 Hände, und lege sie in meine symbolische oder Abbildungsseite, und sei nicht ungläubig sondern gläubig!“.* (Johannes 20:27).

Der Thomist wird gleich wie sein Meister antworten und zu ihm sprechen: Mein Herr und mein Gott. Spricht Jesus zu ihm: Da du mich *a/s* natürliche Abbildung aus und in dem Buch der Natur gesehen hast, so glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Liebe Christen, den Schwachen im Glauben nehmt auf! (Römer 14.1).

Verwirrt die Gewissen nicht!

Besagte Zeugnisse der Natur stärken die Gewissen mehr als dass sie diese verwirren sollten. *Sie* führen auch mehr in die biblische Schrift *hinein* als heraus.

Wer also meint er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle. (1. Korinther 10:12).

In der Ausgabe 1597 steht die korrekte Bibelstelle. In der Ausgabe 1708 steht Lukas 16:9. Ein typischer Satzfehler. Daher habe ich diesen Verweis korrigiert und zwecks Vereinfachung für den Leser die Verse aus der Einheitsübersetzung eingefügt.

In der Einheitsübersetzung heißt es kürzer: „Dann sprach er zu Thomas: ‘Reiche deinen Finger her und siehe meine Hände und reiche deine Hand und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig sondern gläubig!’“

Eigentlich ist diese Stelle unfassbar: Khunrath ändert den Bibeltext, damit dieser zu seinem Weltbild passt! (Auch in der lateinischen Bibelfassung steht nichts von der Natur in der Kreatur oder der symbolischen Abbildungsseite.)

Diese Mahnung zeigt mir, dass sich Khunrath seiner seltsamen Argumentation durchaus bewusst war. Denn einerseits fordert er unbedingten Glauben als notwendigen Zugang zum christlichen Heil, andererseits widmet er dem Wunder der beiden Bücher bzw der Christus – Lapis – Abbildung breiten Raum. Ich kann aus den umgebenden Sätzen nur vermuten, dass Khunrath den „Beweis“ durch die Wunder etwas widerstrebend als Hilfsmittel für die Schwachgläubigen akzeptiert.

Gekürzt und dem heutigen Sprachgebrauch angepasst.

Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.

Morienus, der christliche Philosoph sagt: Diese ist eine solche Kunst, die vor anderen besonders gesucht und erlernt werden soll, da man durch sie zu einer viel wunderbareren Kunst geraten und kommen kann.

Die Philosophen sprechen: Denn es ist das Geheimnis der Geheimnisse Gottes und das Geheimnis des allerhöchsten und größten Gottes.

Unser Stein ist genau so entstanden, gemacht und zubereitet worden, wie die Welt erschaffen und schön gestaltet ist.

Das steht im „Liber De Compositione Alchemiae, quem editit Morienus Romanus“, Manget 1, S.517 rechts Mitte: „Sed haec est scientia quae inter alias maximè inquiri debet quum per illam, ad aliam magis admirabilem pervenire possimus.“. In der deutschsprachigen pdf – Ausgabe auf S.41: „Es ist aber eine Weißheit / nach welcher man am allermeisten forschen soll / weil wir durch sie zu einer die noch wunderbarer und höher ist kommen können.“

Ich hoffe, das war wirklich so gemeint, dass man durch Alchemie zur wahren Erkenntnis Gottes und der Welt kommen kann.

Das steht im „Liber De Compositione Alchemiae, quem editit Morienus Romanus“, Manget 1 S.516 links Mitte: „Scire etiam tibi convenit, ò bone Rex, quòd hoc magisterium nihil aliud est nisi arcanum et secretum secretorum Dei altissimi et magni.“

Das steht so ähnlich im „Johannis Garlandii seu Hortulani Angli, Philosophi Doctissimi Compendium Alchimiae, oder Erklärung der Smaragdischen Tafel Hermetis Trismegisti von der Chimia.“

Die lateinische Ausgabe Basel 1560 ist am 27.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=jTc6AAAACAAJ> verfügbar. Das Zitat steht auf S.17 unten: „Et sicut hic mundus creatus est, sic est factus noster lapis.“

Die deutsche Übersetzung ist in „Deutsches Theatrum Chemicum 2 S.499 – 532 abgedruckt.

Unter <http://www.alchemywebsite.com/Johannis%20Garlandii%20-%20Compendium%20%20Alchimi%C3%A6.pdf> gibt es davon am 27.02.2015 eine schöne Abschrift. In dieser pdf – Ausgabe steht das Khunrath – Zitat auf S.14: „Nach diesem giebt der Philosophus ein Exempel von der Zusammensetzung des Steins / und spricht: Und gleich wie diese Welt ist geschaffen / also ist auch unser Stein gemacht.“

Der Satz „Sic(ut) mundus creatus est.“ steht schon in der Tabula Smaragdina. Die Versnummer variiert je nach Quelle zwischen 10 und 12.



Zusammenfassung: Der allgemeine und große Stein der Weisen ist ein Spiegel göttlicher Geheimnisse und ein überaus reicher Schatz aller natürlichen Geheimnisse.

Gott der <sup>188</sup> Herr hat den Menschen neben

-> seinem ins Menschenfleisch gesandtem

-> und auch biblisch aufgeschriebenen Wort

nichts Nützlicheres noch Höheres widerfahren lassen. Dann der *Universal- und große Stein* ist von dem göttlichen Wort so ins Buch der Kreatur geschrieben worden.

Diese Aussage steht auch in Aristoteles, De perfecto magisterio, Manget 1, S.639: „Et Hermes hujus doctrinae princeps in fine sui praenominati secreti, volens quomodo, et ex quibus lapis, quem praedixerat omnem rem subtilem vincere, et omnem rem solidam penetrare, compositus esset, ostendere, hoc idem insinuat, cum dixit: Sicut hic mundus creatus est, ita lapis, quem dixi, est creatus, id est factus: hoc est, sicut hic mundus sensibilis ex gravibus et levibus, mollibus et duris, calidis et frigidis, humidis et siccis inter se invicem a natura concordiae pace ligatis perpetuo, est effectus, ita et lapis quem praedixi omnem rem subtilem, et omnem rem solidam penetrare, et eisdem in idipsum, per philosophiam vero ex amicali foederatis super ignem perpetuo est creatus.“

Lateinische Doppelnennung weggelassen. Leider ist selbst Khunraths Eigenübersetzung falsch. Dort heißt es nämlich: „Lapis Philosophorum Catholicus ac Magnus est Speculum Mysteriorum Dei, et Gaza Secretorum Luminis Naturae totius locupletissima.“

Diese Aussage steht so ungefähr im Gloria Mundi, Musaeum S.274 unten: „Hic enim à Deo datus et benedictus thesaurus, donum, et gaza est supra omneis terrenos thesauros, quos nemo à Deo consequitur, nisi qui rebus in omnibus, humilem, probum, mansuetum, fidelemque sese exhibet, et divina praecepta, quantum equidem ex humanae naturae imbecillitate fieri potest, per Dei largitionem benedictionemque, feruet:“

Anders formuliert: Gottes Wort wurde Christus, Bibel und Stein, doch die geistlose Welt hat es nicht ergriffen. Siehe dazu aus dem Evangelium nach Johannes 1:[1] Im Anfang war der Logos – das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. [2] Dieses war im Anfang bei Gott. [3] Alles ist durch dieses geworden, und ohne es wurde auch nicht eines von dem, was geworden. [4] In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. [5] Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es

Er ist eben dieselbe Frucht und Gabe der Weisheit Gottes von der Salomon *im Buch der Sprüche* 3 sagt: [13] *Selig sei gepriesen, wer die Weisheit fand, und jeder Mensch, dem Einsicht ward zuteil!* [14] *Denn ihr Erwerb nützt mehr als der von Silber, und über edles Gold geht ihr Gewinn.* [15] *Sie steht an Wert noch höher als Korallen, kein Kleinod gibt es, das ihr gleichen kann.* [16] In ihrer Rechten trägt sie langes Leben, in ihrer Linken Reichtum, *Glanz* und Ehre.

Er ist von dem Zentrum der Natur, in und aus welchem alle natürlichen Dinge sind. Nun ist die Grundlage der universellen Schöpfung in diesem Balsam, zusammengefasst und allgemein enthalten. *Er ist der Sulphur* des Lebens, die grundlegende Feuchtigkeit, der Samen der Welt, Mumie

*und die Materia Prima. Siehe Seite 119.*

So kann der Stein der Weisen auch wohl sagen: Siehe! Ich erneuere alles Natürliche natürlich und naturgemäß – kunstvoll!

*Daher ist er auch der Lapis renatus.*

Ja, er ist auch eine natürliche Brunnenquelle und *der* von Gott hierzu geschenkte

nicht ergriffen.

Textergänzung aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.

Beim Begriff der Mumie ist Vorsicht geboten, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Rulandus schreibt dazu (gleich wie im *Lexicon Chymicum*, Manget 1, S.254 rechts Mitte): „Nicht nur das mittels Balsam konservierte menschliche Fleisch, sondern auch andere Dinge, welche nicht tot aber getötet sind und heilende Wirkung haben.“ Kurz: „Was getötet ist und heilsam.“

Dieses Eigenzitat ist nicht völlig nachvollziehbar. Vermutlich meint er damit die schon von Senior bekannten und von Khunrath auf dieser Seite dargelegten langatmigen Aufzählungen, was der Stein alles ist.

Lateinische Doppelnennung weggelassen. Diese Aussage „*Ecce naturalia nova naturaliter facio omnia!*“ erinnert verdächtig an Offenbarung 21: „[5] Der auf dem Thron sitzende sprach: ‘Siehe, alles mache ich neu!’“. Auf Latein: „*et dixit qui sedebat in throno ecce nova facio omnia*“. Khunrath wird doch nicht schon wieder den Bibeltext für seine Zwecke variiert haben!

Textergänzung zur Bildung eines ganzen Satzes aus der fragmentarischen Randglosse.

Auch diese Bezeichnung scheint Khunraths Kreativität entsprossen zu sein, ich habe sie sonst nirgends gefunden. Ebenso scheint die ähnliche Bezeichnung „*Lapis regeneratus*“ nicht auf. Zwar wird das Konzept der Wiederauferstehung bzw Wiedergebärung im Zusammenhang mit Aufgabe und Schicksal des Menschen als Nachfolger von Jesus Christus vielfach diskutiert, besonders häufig im *Tractatus Aureus*, aber auch hier fehlte die explizite Nennung des regenerierten Steins.

zusammengefasst allgemeine Ursprung aller wahren natürlichen Philosophie. Daraus fließen *die* Erkenntnis *der* philosophischen Künste und *der* höchsten Wissenschaft. Ich rede hier nicht von Wortkünsten! Denn wie Hermes *in* Kapitel 4 bezeugt, gibt er Verständnis und vollkommene Erkenntnis göttlicher und natürlicher Dinge.

Das steht sehr ungefähr im Tractatus Aureus, Cap I, Manget 1, S.402 rechts unten – 403 links oben: „Ex hoc eodem fonte Hermes quoque noster suam hausit scientiam, ut ipsemet fatetur his verbis: Hanc scientiam, inquit, solius Dei vivi inspiratione habui. (...) Quibus olim nihil constabat de veritatis luce, nempe de Christo, in hunc mundum venturo: qui fons omnis scientiae ac intelligentiae, ipfaque vera et aeterna Dei sapientia.“ Die Übersetzung von „venturo“ mit „hervorfließen“ ist zwar mehr als weit hergeholt, Khunrath erfahrungsgemäß aber durchaus zuzutragen.

Ähnlich in der „Tabula Smaragdina cum Expositionibus Gerardi Dornei“, Manget 2, S.396 links oben: „Ac si diceret arcanum istud quod vobis propono, pater est, origo, et fons arcanorum et mysteriorum omnium praecipui et maximi inter caetera totius mundi arcana: ...“.

Ähnlich in der „Aureliam Occultam Philosophorum“, Manget 2, S.208 rechts Mitte: „Pauci namque hominum patienter in cognitione Dei adipiscenda taedia illa devorant, sed plerique terrestria bona et caduca sectantur, innixi voluptatibus, ambitioni et potentiae mundanae, hinc Christus regnum suum à mundo separat, et mundanarum rerum curam ab se rejicit, licet rerum omnium, sapientiaeque ac scientiae cognitio, fons et origo ipsa fiet, hisce tamen neglectis, regnum sapientiae divinae annunciavit, quod ante omnia à nobis quaerendum esse, et ipse statuo: verum quae tua circa hoc fit sententia, audire desidero.“

Ähnlich in der „Aureliam Occultam Philosophorum“, Manget 2, S.210 links unten: „Solum igitur auxilium Spiritus Sancti, prospera valetudo, et pacis commoda à Deo petenda, ab hoc enim omnis scientia, et sapientia, et naturalis et spiritualis, descendit, ...“

Die Aussage „Fons igitur et origo omnis scientiae Deus est“ stammt aus dem Buch „Omnia Opera Sancti Patricii“, das angeblich vom heilige Patrick von Irland (5. Jh n Chr) stammt, am Ende von Cap V. Aus <http://gutenberg.polytechnic.edu.na/4/5/5/2/45527/45527.txt> letzter Zugriff 20.11.2015. Siehe dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Patrick\\_von\\_Irland](https://de.wikipedia.org/wiki/Patrick_von_Irland) letzter Zugriff 20.11.2015.

Denn er ist nach *der* Lehre *des* Hermes in seiner smaragdinenen Tafel der Vater aller Vollkommenheit, das ist der Geheimnisse und Schätze dieser ganzen 189 Welt.

Dies hat Morienus Romanus *dazu* bewogen, zu König Khalid *ibn Yazid* zu sagen: Oh König, auch *wenn* du dein ganzes Königreich für diese Kunst gäbest, so könntest du sie aufgrund ihren Würde damit doch nicht bezahlen.

Bist du, lieber Leser, ein wahrer Christ und rechter Philosoph, dessen Philosophie aus dem Licht der Natur, und nicht aus den heidnischen Finsternissen und Misthaufen

kommt, so verlachst und verspottest du diese Wahrheit und hohe Gottes Gabe nicht, *wie dies* die böse leichtfertige Welt *leider tut*.

Verstehst du es nicht, so schäme dich nicht, es verstehen zu lernen. Suche zuerst im Labor danach, ehe du es verwirfst. *Erst* wenn du es dort nicht findest, dann verlache es.

Dem wunderbaren Jehovah hat es wunderbar auch gefallen, so zu lehren. Ei! So gefalle es auch mir und *genauso* dir, du überkluger elender Narr.

Vielmehr solltest du wie Paulus *in seinem Brief an die Römer* 11:33 voller

„Fons ergo ipse et origo est totius divinitatis“ stammt aus dem zweiten Satz des Glaubensbekenntnisses der 11. Synode von Toledo im Jahr 675. (Aus „Heinrich Denzinger: Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen“, 2015, S.224, am 28.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=Qc8vBgAAQBAJ> verfügbar).

Die Überschrift dreier anonymen Tractate unter dem Pseudonym Pantaleonis lautet: „Deo Tri – Uni Sacrum. Omnipotens, aeternum ac ineffabile Lumen, Fons et Origo omnis Sapientiae ac Veritatis.“ Manget 2, S.718 Mitte. Ich habe keine Angaben zum Erscheinungsdatum gefunden.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht in der Tabula Smaragdina, je nach Ausgabe Vers 5 bis 7: „Pater omnis thelesmi totius mundi est hic.“ Hinweis: Die korrekte Übersetzung des ursprünglich griechischen Wortes „thelesmi“ ist nicht eindeutig, üblich ist „Vollkommenheit“. Khunrath übersetzt mit „Geheimnisse und Schätze“.

Das steht im Consilium Conjugii, Manget 2, S.243 links unten – rechts oben: „Et est secunda, tertia artis de qua dicit Morienes; 0 Rex si regnum tuum vendidisses, hoc opus non compensares.“

Misthaufen: Originaltext „Kothlachen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Kothlache“ 2) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bewunderung sagen: „Oh Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!“</p> <p><i>Ja, du findest die Erkenntnis</i> unserer Selbst und der Natur, ja der ganzen Kreatur!</p> <p><i>Achte daher das Bibelwort aus</i> Isaias 1:2:</p> <p>„Höret ihr Himmel, horch auf, du Erde, denn es redet der Herr.“</p> <p>Merke: Der Stein der Weisen ist die primaterialische, allgemeine, durch naturgemäß – alchemistische Kunst mehr denn vollkommen gemachte</p> <p>höchste Rüte der Philosophen. Das ist <i>die</i> adamische heilige Erde, in deren Paradies oder Lustgarten das Holz des Lebens</p> <p>wesensgemäß</p> <p>ist.</p> | <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>In den Ausgaben 1708 und 1786 steht hier die falsche Angabe Esa 1:8.</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen. Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>„Holz des Lebens“ ist tatsächlich Khunraths Eigenübersetzung für „Lignum Vitae“. Das mag grammatikalisch stimmen, Lignum Vitae ist aber eigentlich der Fachbegriff für den Baum des Lebens im Paradies gemäß 1.Moses 2:9.</p> <p>Die Assoziation des Lapis mit dem Baum des Lebens steht beispielsweise im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.21 Mitte, Artis Auriferae S.181 oben, Manget 2, S.101 links oben: „Lignum vitae est his qui apprehendunt eam, et lumen indeficiens: beati qui tenuerint eam: quia scientia Dei nunquam peribit.“</p> <p>Weiters im Joh. Braceschi Brixiani Lignum Vitae, Manget 1, S.912 links Mitte: „RAIM. Naturaliter loquendo nulla erat in toto mundo hac melior medicina: nam juxta Philosophi sententiam decimo Metaphysic. In omni genere unum quoddam est, quod primum in eo genere gradum tenet: Et quia medicina haec genita est ex incorruptibili et efficaciori materia (ut intelliges) quae sub coelo fit, ideo primum tenet gradum in ordine medicinarum conservatarum. DIS: Ergo aliud esse nequit quàm Lignum vitae.“</p> <p>Wesensgemäß: „Originaltext wesentlich.“ Neuinterpretation aufgrund der geänderten Wortbedeutung.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



essentia esse voluit, quem ingratus discipulus Aristoteles, ut saepe alias, ita nunc quoque non sine calumnia reprehendit in quodam libell ad Alexandrum Macedonum regem conscript; ubi reperit, vel non tam reperit quam ab Indorum Brachmanibus didicit, quintam essentiam divinitatis esse mansionem." Abgedruckt in Pistorius: Artis Cabalisticae, Band 1, 1587. Am 19.11.2015 auf <https://books.google.at/books?id=PtBjAAAacAAJ> verfügbar.

Johannes Reuchlin (1455 – 1522) war ein deutscher Philosoph, Humanist, Jurist und Diplomat. Er gilt als deutscher Repräsentant des Renaissance – Platonismus. (Aus [https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes\\_Reuchlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Reuchlin) letzter Zugriff 19.11.2015)

Die spirituellen Systeme, die auf Plato, die Veden und frühe jüdische Werke beruhen, sind bis heute zentraler Bestandteil esoterischer Systeme. Tatsächlich weisen sie erstaunliche Überschneidungen auf. Daher wäre eine sachgerechte Klärung der Frage wertvoll, ob diese Kongruenzen (als Erweiterung und Vertiefung der Archetypenlehre von C.G. Jung) eine gleichsam „objektive Esoterik“ definieren oder aber auf nachvollziehbaren kulturellen Kontakten beruhen. Dazu einige Stellungnahmen:

„Die Meinung, dass die Lehren des Pythagoras und Plato in wichtigen Details durch die Riten, Dogmen, Weihehandlungen (...) bei den Brahmanen, Juden und persischen Magiern bestätigt werden, ist vermutlich dem Philosophen Numenius zuzuordnen, dessen Arbeit über den weitaus bekannteren Plotin in Fragmenten erhalten ist.“ (Unter Verwendung von Wolfgang L. Gombocz: Die Philosophie der ausgehenden Antike und des frühen Mittelalters, 1997. S.144f. Am 18.11.2015 unter [https://books.google.at/books?id=yo2XRZY2\\_bEC](https://books.google.at/books?id=yo2XRZY2_bEC) verfügbar.)

Numenios von Apameia (Apamea) war ein griechischer Philosoph (Platoniker). Er stammte aus Apameia in der römischen Provinz Syria und lebte um die Mitte des 2. Jahrhunderts. Ansonsten ist von seinem Leben fast nichts bekannt. Anscheinend lebte und lehrte er in seiner Heimatstadt. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Numenios> letzter Zugriff am 19.11.2015). (Siehe dazu auch: <https://de.wikipedia.org/wiki/Plotin> , letzter Zugriff am 18.11.2015.)

Inhaltlich mag dieses Konzept plausibel sein, auch wenn dadurch noch kein Lehrer – Schüler – Verhältnis definiert ist: „The idea is that the individual

Genug. Verstehe mich christlich richtig. Kommst du so weit, so beginnt für dich noch in diesem Leben der große Sabbat der Sabbate, *die unerschütterliche Ruhe, der echte Friede, das ewige Ruhigsein.*

Dann bewohnst du im Geist

mit unaussprechlicher Ruhe *des* Geistes und Freude *der* Seele das himmlische Jerusalem.

soul is yoked to the Hindu notion of Brahman, otherwise known as the Ultimate or Eternal Reality, which is analogous to Plato's Ideal Realm or Pythagoras's Informational Realm." (Aus: Nicholas Kardaras: How Plato and Pythagoras Can Save Your Life, 2011. S.180. Am 18.11.2015 unter <https://books.google.at/books?id=4y7VAwAAQBAJ> verfügbar.)

Erklärende Textergänzung, um die Bedeutung des Originaltextes „Sabbathum Sabbathorum et Magnum“ einfach nachvollziehbar zu machen. Quelle: Bardo Weiss, Die deutschen Mystikerinnen und ihr Gottesbild, Teil 2, Seite 1225. (Am 09.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=C8kwBiyQVJMC&pg=PA1225> verfügbar.) Sabbathum magnum ist auch der Ostersonntag.

Eine gelehrte Formulierung der Resignation: Was auf der Erde nicht erreicht wird, dafür muss eben der Himmel herhalten. Siehe auch Matthäus 5:[12]: Freut euch und frohlockt, denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Schreibweise an die heute übliche angepasst.

Allgemeine Daten zur irdischen Stadt Jerusalem findet man in <https://de.wikipedia.org/wiki/Jerusalem> letzter Zugriff 20.11.2015.

Die Bedeutung des Namens ist wahrscheinlich „Gründung (yru) des (Gottes) Schalim“ oder eventuell „Palast/Stadt (ūru) des Schalim“. Schalim ist die kanaanitische Gottheit der Abenddämmerung, möglicherweise der Patron der Stadt. Die von den Rabbinen gegebene, nach wie vor populäre Deutung des Namens als „Stadt des Friedens (šalom)“ ist eine Volksetymologie. Danach soll die Kurzform des Stadtnamens Salem (1.Moses 14:18) mit dem hebräischen Wort Schalom („Frieden, Heil“) verwandt sein. (Aus dem genannten wikipedia – Artikel.)

Das Neue Jerusalem (auch „Himmlisches Jerusalem“ genannt) entspringt einer Vision aus dem neutestamentlichen Buch der Offenbarung des Johannes, Kapitel 21, wonach am Ende der Apokalypse eine neue Stadt, ein neues Jerusalem entstehen wird. Dies geschieht, nachdem der alte Himmel und die alte Erde vergangen sind. (Aus [https://de.wikipedia.org/wiki/Neues\\_Jerusalem](https://de.wikipedia.org/wiki/Neues_Jerusalem) letzter Zugriff 20.11.2015).



Harpokrates

ermahnt mich zum Schweigen. Nimm mit Gesagtem Vorlieb.

Harpokrates: Griechische Bezeichnung eines hellenisierten Horus – Kindsgottes. Er galt als „Herr des Schweigens“, da Plutarch die Darstellung des am Mund befindlichen Fingers in der Hieroglyphe fehlinterpretierte. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Harpokrates\\_\(griechisch-römische\\_Zeit\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Harpokrates_(griechisch-römische_Zeit)) letzter Zugriff 06.09.2014).

Leider ist Khunrath in dieser ganzen Abhandlung ein folgenschwerer Argumentationsfehler unterlaufen: Die mangelnde Unterscheidung zwischen dem menschlichen Himmel der erfüllten menschlichen Bedürfnisse und dem spirituellen Himmel der Gottesebenenbildlichkeit. Diese Fehlstelle ist altbekannt, altbewährt und verbreitet. Der Himmel der erfüllten menschlichen Bedürfnisse hat gerade auch für volksnahe Religionsgemeinschaften den existenziellen Vorteil, dass ihn jeder versteht: Genug zu essen, zu trinken, sexuelle Ausschweifungen, sinnesnahe Lebensfreude, unbeschränkte Kommunikation, Friede, und dergleichen – all diese erwünschten Sinneserfahrungen sind über die Vorstellung zugänglich und werden bei irdischem Mangel als Kompensation sogar intensiver: Der Hungrige sieht sich an der königlichen Tafel, der sexuell Einsame von lüsternen Jungfrauen umringt, der Getriebene in unendlicher Ruhe, der marginal bedeutende Denker als Apostel und dergleichen. All das hat mit dem tatsächlichen Himmel der Gottesebenenbildlichkeit recht wenig zu tun. Dieser hat jedoch den Nachteil, dass er emotionell recht fremd und spröde ist und sich daher für eine Großkirche nur bedingt eignet, geschweige denn als Basis für gesellschaftliche Machtausübung. Daher ist er eben nur für wahre Esoteriker (im Sinn des Wortes) zugänglich.

Begründung gemäß dem Höhlengleichnis aus Platons Politeia, Buch 7: Wer schon von den Fesseln befreit ist und auf dem Weg aus der Höhle in das wahre Sonnenlicht, den können die seltsamen Schattenspiele vielleicht ein wenig ärgern, aber keinesfalls dermaßen in Wut versetzen, dass er ausführliche Beschimpfungen schreibt.

190 Das 9. Kapitel

*Betrachten wir nun den Acker und Garten der Philosophen, in den man die weißen und roten metallischen Rosen sät, damit sie sich darin vermehren und vielfältige Früchte bringen.*

*Die Hauptarbeit unseres Werkes beginnt mit der allgemeinen, primaterialischen, unbefleckten, jungfräulichen, noch nie speziell geschwängerten Erde oder dem Acker der Philosophen. Dieser Acker mag nun entweder noch azotisch – wässrig oder aber übervollkommen gemacht steinig fix sein. Wir nennen ihn auch nach Lehre der Alten den Merkur der <sup>191</sup> Weisen oder wie uns der große Paracelsus lehrte, das Salz der Weisheit.*

Wenn das metallische Korn

wie Silber oder Gold in besagte Erde *auf* naturgemäß – alchemistische Weise gesät worden *ist*, so kann und wird sie aus besagtem metallischem Samen auf ihre Weise Silber oder Gold tragende Wurzeln und Bäume hervor bringen.

*Solches* vermag *sie aufgrund* universell wundertätiger Kräfte, Tugenden und Wirkungen ihres göttlichen allgemein – kräftig wirkenden geistlichen Feuers oder feurigen Geistes des Lichts der Natur. Sowohl nach *ihrer* inneren Natur, Art und Eigenschaft, als *auch nach ihrer* äußeren Form oder Gestalt sind *sie* die Früchte der beiden beschriebenen metallischen Samen.

*Der feurige Geist des Lichts der Natur* erregt und bewegt die feurigen, jedoch speziellen Funken und Kräfte der Natur der in den *Acker* naturgemäß – kunstvoll geworfenen oder gesäten Metalle. Er belebt sie *und* treibt ihr Wachsen an.

Die Assoziation des Lapis mit Pflanzen findet man bereits bei Senior. Beispielsweise im De Chemia, S.40 Mitte: „Et haec sunt folia et flores eius, scilicet anima, et spiritus eius,...“

Der werthe Leser verzeihe meine ausführlichen Ergänzungen. Doch dieser Satz ist im Original eine Seite lang. Eine weitgehende Entflechtung mit ergänzenden Erklärungen schien mir notwendig.

Zu „Korn“ ergänzt Khunrath die Angabe „Gran“. Dieses Gewichtsmaß leitet sich wohl vom Gerstenkorn her. Ein deutsches Gran war etwa 62.2mg. (Nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Gran\\_\(Einheit\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Gran_(Einheit)) letzter Zugriff 01.07.2014). Aufgrund des sonstigen Textes scheint mir die quantitative Bedeutung wenig plausibel, daher habe ich sie weg gelassen.

Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.30 unten, Artis Auriferae S.204 unten: „Semina aurum et argentum, et affert tibi fructum millesimum, cum labore tuo mediante natura: quia ipsum solum habet quod quaeris, et nulla res alia mundi, cū alia omnia sint foetida, et naturae cedunt per ignis assiduitatem et examen.“

Und nur Volumen und Benetzungsfähigkeit sind vergrößert, die Menge an darin enthaltenem Edelmetall ist gleich geblieben. Traurig, traurig, aber Pathos kommt vor dem Fall.

Aufgrund der metallischen Härtingsbanden ruhen die Möglichkeiten *der Metalle* still und verborgen. *Doch in den Acker gelegt*, führt sie dieser in und zu vollkommener, der Empfindung zugänglicher Wirkung.

In oder mittels eines angemessenen Ackers bringt Gleiches Seinesgleichen *hervor*.

- > Ein Mensch zeugt natürlich wiederum Menschen;
- > Tiere Tiere;
- > beispielsweise Löwen Löwen,
- > Hirsche Hirsche etc.
- > Also auch Rosen Rosen,
- > Kirschen Kirschen,
- > Majoran Majoran.

Es ist nichts natürlicher, <sup>192</sup> als dass ein jedes *Lebewesen* nach Gottes Befehl

und Ordnung aus seinem Samen nichts anderes als nur seinesgleichen *hervor* bringt. Alles Generierende generiert natürlich nur sich selbst Ähnliches.

(1.Moses 1).

der Empfindung zugänglicher: Originaltext „empfindlicher“. (Aus dem Herkunftswörterbuch). Diese Formulierung erschien mir geeigneter, um die Vorstellung nahe zu bringen, dass ein vorher recht inertes Metall durch das chemische Auflösen tatsächlich gegenüber Umweltbedingungen empfindsam wird. Schließlich gilt Empfindsamkeit neben Aktivität bis heute als relevantes Kennzeichen von Lebendigkeit.

Befehl: Originaltext „beuelich“. Neuinterpretation des Wortes gemäß der Ausgabe 1708 sowie dessen Verwendung im zeitgenössischen Schrifttum. Grimm nennt diese Schreibweise nicht. Dieses Wort scheint aber auch schon zu Khunraths Zeiten ungebräuchlich gewesen zu sein, abgesehen davon, dass das angehängte „-lich“ eigentlich ein Adverb bildet.

Diese Aussage findet man in alchemistischen Büchern tatsächlich häufig: „Omne generans naturaliter generat suum simile. (Ein jegliches natürliches Ding gebietet seines gleichen.).“ (Bernhardus S.60). Ähnlich schon im Senior De Chemia, S.13 unten: „Non generant res, nisi sibi similia, aut fructificant res, nisi fructus suos.“ Weiters S.76 Mitte: „Similiter dicunt carnes ex carnibus generantur.“ Ähnlich in der Margarita S.272 unten: „In quibus verbis Philosophus insinuat, quòd natura facit generationes similes, sed aliquando subitas, aliquando paulativas, et in diversa material et diversimodè.“

Mit diesem Bibelzitat war Khunrath ein wenig schlampig: In 1:12 bringt die Erde Pflanzen, in 1:21 die Vögel und in 1:24 die Kriech- und Feldtiere, jeweils nach ihren Arten.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Denn wie der Same ist, so ist auch die Frucht.</p> <p>Doch <i>der Same bringt</i> nur in oder aus solcher Erde, Acker, Grund oder Boden <i>Früchte</i>, die dem Samen von Natur aus nicht zuwider, sondern natürlich zugeeignet und gewidmet ist.</p> <p>Nur im Silber <i>steckt die</i> Argenteitas, die Silbrigkeit. <i>Das gilt unabhängig davon, ob das Silber</i> metallisch fest oder aber nur embryoniert <i>und</i> noch flüchtig <i>vorliegt</i>. Ebenso steckt nur im Gold <i>die</i> Aureitas, die Goldigkeit.</p> <p>Die Anfänge der Silber- und Golderzeugung kommen in dieser Kunst aus dem Silber und dem Gold, so wie die der Feuererzeugung aus dem Feuer.</p> <p>Die auf Art <i>des</i> Silbers oder Goldes wirkenden speziellen Naturen und Eigenschaften sind ausschließlich in besagten <i>Metallen</i>, sonst nirgends.</p> <p>Willst du nun den speziellen Stein der Weisen, das ist eine Tinktur auf weiß oder rot, also auf Silber oder Gold haben, <i>musst du</i> verstehen, die unteren Metalle sowohl im Wesen als auch in der Form in diese <i>Edelmetalle</i> umzuwandeln.</p> <p>So wird die Materie des speziellen Stein der Weisen, zweifellos Silber oder Gold, aus der Klasse der Mineralien, unter denen auch Metalle verstanden werden, zusammengefasst.</p> <p>Dazu musst du notwendigerweise auch Silber oder Gold verwenden, ganz gemäß den Eigenarten ihrer Samen.</p> <p>Denn <i>nur</i> in diesen beiden Metallen stecken die silbern oder golden tingierenden</p> | <p>Sehr ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.30 unten, Artis Auriferae S.204 unten: „Si quid homo seminaverit, et hoc metet.“</p> <p>Eine sehr frühe Version der modernen Lehre der chemischen Elemente. Und das ein Jahrhundert vor Boyle! Seltsamerweise hielt ein erfahrener Chemiker wie Khunrath an der Lehre der noch im Embryonalzustand befindlichen Metalle (eigentlich Glanze und Blenden) fest, obwohl bei der Treibarbeit kein Edelmetall übrig bleibt. So bleibt die Konsequenz, dass die Alchemisten entweder die Konsequenzen der Laborerkenntnisse scheuten oder aber sich nicht wirklich im Klaren waren, was Argenteitas oder Aureitas eigentlich sein soll.</p> <p>Das steht in den Zwölf Pforten des Georgius Riplaeus, Manget 2, S.277 recht unten: „... ignis est ignificandi principium, ita certe principium aurificandi est aurum.“</p> <p>Was Khunrath mit „nimirum argentum vel aurum“ gemeint hat, kann ich nur erraten. Ich bin im Zweifel bei der grammatikalisch richtigen Übersetzung geblieben.</p> <p>Auch sonst ist dieser Satz wohl eher geeignet, die Verwirrung zu vergrößern als klärend zu wirken.</p> <p>Eine etwas freie Interpretation, aber der Sinn dürfte passen.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Funken und Strahlen des Lichts der Natur und *nur darin* sind *sie* zu finden. So steckt die Kunst in *den* Metallen. Siehe Seite 80f.

Darin stimmen Wille, Meinung und Schriften aller wahren Philosophen gänzlich überein. Säe deshalb Silber oder Gold naturgemäß – <sup>193</sup> kunstvoll, so bringen sie dir auch ihresgleichen Früchte. Dann was für einen Samen du säst, solche Früchte wirst du auch ernten.

Jetzt wird gefragt, worin man Silber oder Gold naturgemäß – kunstvoll säen soll und muss, auf dass sie wieder- und neugeboren, fruchtbar vermehrt und auf ihre Weise hoch nützlich verbessert und vervielfältigt werden. Dieser Acker ist der Azoth der Welt, der die Metalle naturgemäß – kunstvoll regeneriert, vollendet und übervollkommen macht.

Hierauf antworten die Philosophen einhellig: Die Metalle werden nicht vermehrt, wenn sie nicht in ihre Prima Materia zurück gebracht werden.

Denn wenn – wie auch Rhazes bezeugt – die Körper der Metalle nicht richtig aufgelöst werden, was nur durch ihre Reduktion in die Prima Materia geschehen kann, ist alle diesbezügliche Arbeit umsonst und vergebens.

Wenn die Metalle nicht wiederum in *den* Leib ihrer Mutter eingehen und dann aus primaterialischem Wasser und Geist nicht wiederum und neu geboren werden, so

Sehr ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.30 unten, Artis Auriferae S.204 unten: „Si quid homo seminaverit, et hoc metet.“

Partizipkonstruktion des Originals zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch vereinfacht.

Lateinische Doppelnennung weggelassen. Khunraths Eigenübersetzung stimmt leider auch nicht mit seinem lateinischen Text überein. Ich habe dem lateinischen Text den Vorzug gegeben.

Dieses Zitat „Metalla non multiplicantur nisi in Primam Materiam reducuntur“ ist allerdings selbst nicht ganz korrekt. Bei Bernhardus, S.80 Mitte heißt es: „Und diese Mineralische Creaturen haben unterschiedliche formas, und können nimmermehr multiplicirt werden / es seij dann / daß sie wider in ihre erste Materiam reduciret unnd gebracht werden / da hingegen die andern Creaturen ihren eigenen Samen in ihnen selbst haben / in welchen die Krafft ihrer Multiplication unnd Volkommenheit verborgen ist.“

Im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.3 Mitte, Artis Auriferae S.138 Mitte, heißt es hingegen: „Arnoldus: Sciant artifices Alchimiae species metallorum transmutari non posse, nisi fortè in primam materiam reducuntur, et tunc quidem transmutantur in aliam quàm prius erant speciem.“

Das steht so ungefähr Im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.48 oben, Artis Auriferae S.246 unten: „Rasis: Nisi corpora solveritis, in vanum laboratis.“

Der Nebensatz ist im Original passiv formuliert.

können sie nicht in den Zustand der Erhöhung, vollkommenen Verbesserung und mehr denn Vollkommenheit kommen. *Die Wiedergeburt der Metalle geschieht* aus dem beseelten Geist,

also aus oder durch Wasser, Blut und Geist unseres allgemeinen Steins. Etliche *Philosophen* reden davon *wie folgt*: Der Merkur der Philosophen sei die Materie *und das* Gold sei gleichsam die Form.

So wird aus Materie und Form der philosophische Goldstein.

Die Metalle können nicht *anders* in *ihre* Materia Prima zurück gebracht werden als durch die Materia Prima. <sup>194</sup> Das ist, durch den universellen erstweltlich –

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht sehr ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.10 unten, Artis Auriferae S.155 unten: „Ex thesauro Philosophiae: Dixerunt Philosophi, quòd lapis noster est ex spiritu, corpore, et anima, et verum dicunt. Nam corpus imperfectum dixerunt corpus, fermentum animam et aquam spiritum, et bene quidem. Nam corpus imperfectum per se est corpus grave et infirmum et mortuum. Aqua est spiritus, corpus purgans, subtilians et dealbans. Fermentum est anima quae corpori imperfecto vitam tribuit, quàm prius non habebat, et in meliorem formam perducit. Corpus est Venus et foemina, spiritus est Mercurius et masculus, anima est Sol et Luna. Corpus habet liquefieri in primam materiam suam, quae est Mercurius, ut dicit Morienes.“

Diese Sichtweise ist auch aufgrund der chaotischen Nomenklatur der Alchemie nicht unumstritten. So heißt es bei Bernhardus, S.85: „Darumb schliesse ich / unnd sage / daß die Metallische forma durch nichts anders seij beschaffen / als durch den Mercurium unnd seinen Sulphur, nicht frembden.“

Eine kurze Zusammenfassung der Conjunction. Die dem System inhärenten Probleme, die zweiwertige Welt des Hylemorphismus mit der dreiwertigen spirituellen Architektur der Welt in Einklang zu bringen, werden in der alchemistischen Literatur unterschiedlich behandelt. Wie Khunrath das macht, nämlich durch verschwommene Formulierungen, hinter denen die geistigen Tretminen verborgen liegen (Merkur = Materie, Gold = Form), ist eine Möglichkeit.

Eine andere Methode findet man im Liber Rosarium, Rede des Calidius (auch Calidus geschrieben), Artis Auriferae S.164 unten, Levity-Rosarium S.14 unten: „Lapis Philosophorum ex tribus, scilicet Sole, Luna et Mercurio: id est, fac Mercurium ex Sole et Luna in suo esse sine Mercurio vulgi, sed per viam Philosophicam.“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>anfänglichen Merkur.</p> <p>Siehe Seite 135 und folgende. Das ist nicht durch <i>den</i> gemeinen Merkur, <i>das Quecksilber</i>, sondern <i>eben</i> den erstweltanfangs allgemeine, welcher der Merkur der Weisen ist.</p> <p>Denn es ist nichts natürlicher, als dass ein Ding durch dasjenige, daraus oder davon es gemacht ist, in dasselbe wiederum aufgelöst werde. Woher etwas das Seine zusammengesetzt hat, in das hat es durch dasselbe das Seine wieder gelöst.</p> <p>Davon sagt Alanus in <i>seiner</i> Dicta: Wiewohl bei vielen Künstlern solche Wiederbringung der Metalle in <i>den</i> Merkur für unmöglich erachtet wird, so bedenke doch die Möglichkeit, dass die Metalle in der Erde aus Merkur und Sulphur entstanden sind. Weil Merkur (nicht Quecksilber!) ein Ursprung aller Metalle ist (das erste Wesen), so ist es möglich, dass die Metalle damit wiederum in <i>den</i> Merkur gebracht werden. Denn von welchem Ding ein Ding seinen Ursprung hat, in das kann es am leichtesten wieder kommen.</p> <p>Desgleichen arbeitest du umsonst, <i>wenn du</i> das Korn des Körpers von Gold oder Silber nicht in sein allererstes Wesen wirfst.</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Diese Aussage „Metalla autem non reducuntur in Materiam primam, nisi per Materiam primam, id est, per Mercurium universale Mundi – primordiale.“ ist so formuliert original Khunrath. Dieser Satz ist eine Zusammenfassung aus dem Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Cap II, Artis Auriferae S.269 Mitte, Arnaldus S.79: „Lapidem siccum, grossum dissolvere in argentum vivum, ut in suam reducatur materiam primam. Et hoc tum solum fit argentum vivum, eò quòd ipsum solum habet Solem et Lunam ad suam materiam, vel materiam primam redigere.“</p> <p>Das steht beispielsweise so ungefähr in der Scala Philosophorum, Artis Auriferae S.84 unten: „Et Mercurius noster non est Mercurius vulgi, sed est Mercurius mortificans Mercurium odore suo.“</p> <p>Das steht so ungefähr im Rosarium Liber Dictus, Buch 2, Kapitel 1. Arnaldus S.77, Artis Auriferae S.268 oben: „Certum quippe est, omnem rem esse de eo, in quod resolvitur.“</p> <p>Das steht auf Seite 2 der pdf – Ausgabe: „Und wiewol beij vielen Künstlern solche Widerbringung der Metall in Mercurium unmöglichen geacht wird / So bedenckt doch die Möglichkeit / daß die Metall in der Erden worden seijn auß Mercurio und Schwefel / Unnd alldieweil dann Mercurius ist ein Ursprung aller Metall / so ist möglich / daß die Metall darmit wider werden bracht in Mercurium. Dann von was Dings ein Ding ein Ursprung hat / in das ist es am allermöglichsten wider zu kommen.“</p> <p>Das ist die Kurzfassung einer Aussage aus dem Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.6 unten bis S.7 oben, Artis Auriferae S.146 Mitte: „Qui vult investigare huius artis secretum, cognoscere eum oportet materiam primam nostrorum corporum, alioquin labore suo frustrabitur. (...) Et sic intellige,</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Denn der Körper tut nichts alleine, es sei denn *er ist* verfault. Und er mag nicht *anders* verfaulen als mit seinem Merkur. Denn fürwahr: Ein jegliches Ding wird durch dieselbe Ursache zerstört, durch die es wächst. Und es ist nichts so natürlich, als <sup>195</sup> dass die Bindungen jegliches Dinges mit dem Ding aufgelöst werden, von dem es hergekommen ist.

Für unser Vorhaben *ist das* der allgemeine Merkur der Philosophen. Diese Materia Prima, durch die *die* Reduktion der Metalle in die Materia Prima geschieht, ist schwer zu erlangen. Deswegen werden auch viele *Leute*, die nicht wissen *wo* sie naturgemäß – kunstvoll zu suchen und zu finden *ist*, dabei zu Dummköpfen und Phantasten.

Deswegen ist es höchst nötig, dass die allgemeine Materia Prima, der allgemeine Same aller Metalle, noch im allgemeinen Zustand *ist*. *Sie darf* keinesfalls auf *die* Art eines bestimmten Metalls, gleichgültig ob Silber, Gold oder andere *Metalle*, spezifiziert sein. Denn alleine in *der* allgemeinen Materia Prima – *gleichgültig ob* sie wie vorne auf Seite 135 und folgenden beschrieben, azotisch wässrig oder aber übervollkommen fest ist – werden metallisches Silber und Gold *auf* naturgemäß – alchemistische Weise neu- und wiedergeboren, sowie mit fruchtbarem Nutzen auf ihre Weise vermehrt und fortgepflanzt.

Aber der lebendige Merkur der Philosophen, welcher die allgemeine Materia Prima aller Metalle ist, spricht ein Philosoph, ist und heißt das stinkende Wasser, woraus, wodurch und womit die Philosophen ihr eigentliches

Elixier im Anfang und im Ende zubereiten.

nisi granum frumenti: id est, granum corporis proiectum fuerit in terram: id est, in suam primam materiam: id est, in unctuosum vaporem vel Mercurium Philosophorum et sapientum, et cetera.”

Gekürzt.

Ich hoffe, Khunrath meint damit so etwas wie die Tendenz einer Substanz oder Struktur, das lokale Energieminimum bzw das lokale Entropiemaximum einzunehmen, soweit sie nicht kinetisch oder sterisch gehemmt wird. Sonst ist diese Vorstellung nicht plausibel, denn ein Kind kann nicht in den Mutterschoß zurück.

Diese Lehrmeinung steht beispielsweise im Flos Florum, Arnaldus S.147 Mitte: „Es ist allerdings gewiss, dass ein jedes Ding aus und von dem her ist, in welches es resolvieret und wiederum aufgelöst wird.“

Eigentliches: Originaltext „ipsum“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch ipsum 4).

Das steht sehr ähnlich im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.9 Mitte, Artis



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Rhazes sagt im „Liber Praeceptorum“:</p> <p>Unser Merkur (nicht Quecksilber) ist die wahre Grund/age unserer Kunst, aus dem die wahren Tinkturen der Metalle hervorgebracht werden.</p> <p><i>Das große Rosarium sagt:</i> Wisse, dass keine wahrhaftige Tinktur zuwege gebracht werden kann, außer aus unserem Erz</p> <p>oder Kupfer,</p> <p>welches das hermetische Erz und die Magnesia ist.</p> <p><i>Man</i> nennt es so wegen seiner inneren Grüne.</p> <p>Oh du gesegnete allgemeine Grüne!</p> <p>Was soll ich sagen? Bitte Gott, dass er sie dich auch sehen lässt.</p> <p>Eximenus spricht: Ich sage euch mit Wahrheit, dass <sup>196</sup> es keine <i>andere</i> wahrhafte</p> | <p>Auriferae S.151 unten: „Morienes dicit: Tres species sufficiunt ad totum magisterium, scilicet fumus albus: id est, vis quinta, scilicet aqua coelestis: et Leo viridis: id est, Aes Hermetis: et aqua foetida, quae mater est omnium metallorum, ex qua et per quam, et cum qua praeparant Philosophi ipsum, scilicet Elixir in principio et in fine.“</p> <p>Das Liber Praeceptorum selbst ist derzeit offenbar nicht verfügbar. Allerdings wird aus ihm häufig zitiert, beispielsweise im Liber Rosarium und in der Margarita pretiosa.</p> <p>Das steht in der Margarita Cap XVII, Margarita S.304, Manget 2, S.62 links Mitte: „Unde Rasis in 70. Praeceptis scilicet in lib. Utilitatis dixit: Mercurius est radix omnis rei, et ipse solus est praeparandus, et erit ex eo tinctura bona, et impressio vehemens, et fortitudo.“</p> <p>Ganz persönlich: Wenn Khunrath alchemistisch so gearbeitet hat, wie er von Latein auf Deutsch übersetzt hat, war sein Scheitern unausweichlich!</p> <p>Erz: Originaltext „Aere“ von Aes, lat für Erz, Bronze, Kupfer. (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> <p>Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.5 unten, Artis Auriferae S.143 unten: „Unde scias quòd nulla fit tinctura vera nisi ex aere nostro.“</p> <p>Dieser Zusatz stammt von Khunrath.</p> <p>Aufpassen: Khunrath spricht explizit von „innerer Grüne“ – die Magnesia ist nicht optisch grün! Gemeint ist die beobachtete Vervielfältigungsfähigkeit. In Wirklichkeit sind das leider wohl „nur“ die Metallhydroxide, die tatsächlich sehr voluminös ausfallen, oder aber die tatsächlich gewaltigen Oberfläche, die von wenig Metall veredelt werden kann.</p> <p>Das stammt aus dem Liber Rosarium, Rede der Turba. Levity-Rosarium S.5 unten, Artis Auriferae S.143 Mitte: „O benedicta viriditas, quae cunctas res generas: unde noscas quod nullum vegetabile, atque fructus nullus apparet germinando, quin fit ibi viridis color.“</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Tinktur gibt als in unserem Kupfer:</p> <p>Verschwendet deswegen euer Geld nicht vergebens <i>für</i> andere Substanzen,</p> <p>wodurch ihr euch selbst Traurigkeit und Sorge über den Hals zieht.</p> <p>Ein anderer Philosoph spricht: Unser Merkur verwandelt sich in alle Naturen, mit <i>denen</i> er vereinigt wird.</p> <p><i>Siehe</i> Seite 131 und folgende. Daraus entstehen nun die Spezialtinkturen von Silber oder Gold.</p> <p><i>Der</i> Autor des Consilium</p> <p><i>spricht:</i> „Es wird zur Röte und Weiße kein anderer Weg sein als der, dass du den Merkur, die schmierige Feuchtigkeit, welche im Feuer besteht, das bleibende Wasser, mit Gold oder Silber verbindest. Und du wirst auch diesem Metall die eindringende und tingierende Seele, die in dem Leib des Körpers verborgen liegt, nicht anders ausziehen können.</p> <p>Darum spricht Alanus in Dictis gar recht: In unser Meisterschaft ist nichts notwendiger als allein die Faulung des Körpers im Wasser der Philosophen.</p> <p>Es sei nun des Steins selbst ohne Hinzufügung anderer Substanzen zum allgemeinen und großen Stein der Weisen oder aber des Goldes oder Silbers zum kleinen speziellen Gold- oder Silberstein.</p> <p><i>Die</i> Ursache ist, dass unser Merkur bald der grüne, bald der rote, das Silber und Gold verschlingende Löwe ist.</p> | <p>Kupfer: Originaltext „Aere“ (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch und Ruska S.186).</p> <p>andere Substanzen: Originaltext „anderer Gestalt“. Diese Worte hat Khunrath hinzugefügt, in der Turba steht das nicht.</p> <p>Bei Ruska heißt es ein wenig variiert: „[9] Sagte Eximenus (Anaximenes): (...) Wisset, all ihr Übrigen, dass keine Färbung echt wird, wenn sie nicht durch ‘unser Kupfer’ geschieht. Wollet daher nicht zugleich eure Seelen und euer Geld vernichten, noch Traurigkeit in eure Herzen tragen!“</p> <p>Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.9 Mitte, Artis Auriferae S.152 Mitte: „Item dicit Philosophus: Mercurius noster convertitur in omnem naturam vel naturas, cum quibus iunctus fuerit vel divisus.“</p> <p>Titel gekürzt.</p> <p>Das steht so ungefähr im „Consilium conjugii“, Manget 2, S.265 rechts unten: „Similiter nulla erit via ad rubedinem et albedinem, nisi fi argentum vivum ignem patiens, Soli et Lunae conjunxeris, nec aliter animam penetrantem et tingentem ei poteris extrahere quae in ventre corporis occultatur.“</p> <p>Auf S.10f der pdf – Ausgabe: „Darumb ist in unser Meisterschafft nichts mehr noht / denn allein die Fäulung und solvirung deß corporis in dem Wasser der Philosophen.“</p> <p>Dieser Klammereinschub stammt von Khunrath.</p> <p>Lateinische Doppelnennungen weggelassen.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Ein Philosoph sagt:* Wer das metallische Gold zu zerstören weiß, dass es ab dann kein Metall mehr ist, der kommt zu einem großen Geheimnis.

Aber solche Zerstörung des metallischen <sup>197</sup> Goldes kann durch nichts anderes

Aus dem Liber Rosarium, Rede des „Merkur, der der grüne Löwe ist, der die Sonne verschlingt“. Levity-Rosarium S.45, Manget 2, S.116 links unten. Artis Auriferae S.240 unten: „De nostro Mercurio, qui est Leo viridis Solem devorans.“

Zum Thema des Leo viridis siehe auch den Text im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.9 Mitte, Manget 2, S.152 rechts Mitte, Artis Auriferae S.151 unten: „Quia dicit Morienus, quia tres species ad totum magisterium sufficiunt, scilicet fumes albus: id est, vis quinta, scilicet aqua coelestis, et leo viridis, et aes Hermetis; ex qua et cum qua praeparant ipsum opus in principio, in medio et in fine.“

Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.9 Mitte, Artis Auriferae S.152: „Philosophus: Qui aurum scit destruere quod per amplius non erit aurum, ille ad maximum arcanum pervenit.“

Ok, also keine Amalgame und dergleichen. Das Gold muss in ein Salz verwandelt werden. Da Mineralsäuren erst ab etwa dem 14. Jahrhundert zugänglich waren, muss der sagenhafte Merkur sowohl ohne Mineralsäuren als auch ohne Quecksilber, Antimon oder dergleichen auskommen. Dass er sowohl für Gold als auch Silber wirksam sein muss, ist wohl eine Ungenauigkeit, die schon Geber unterlaufen ist. Denn zum Lösen von Gold muss Chlorid enthalten sein, für das Lösen von Silber darf keines enthalten sein.

Siehe dazu auch den Kommentar 191 auf Darmstaedter S.172: „corpus spirituale“, spiritual im Gegensatz zu körperlich. D.h. das Gold ist aus seinem metallischen festen Zustand in eine feinere Form gebracht (Goldchlorid und seine Lösung), über Elixir, Ferment usw. s. die früheren Anmerkungen. Geber hat hier wohl sicher Goldchlorid  $\text{AuCl}_3$  hergestellt. Die Bemerkung, daß man beim Silber alles wie beim Gold machen soll, ist sonderbar, da sich Chlorsilber ganz anders verhält wie Chlorgold und schwer löslich ist. Leicht löslich ist Chlorsilber in Ammoniakwasser. Denkbar wäre ferner, daß Geber eine Lösung von Chlorsilber in konzentrierter Chlorammonium (Salmiak) Lösung bekommen hat. Wahrscheinlicher ist es aber, daß Geber mit der gleichen Behandlung des Silbers das Lösen desselben, wie er an anderer Stelle sagt, „in seinem Lösungsmittel“, d.h. in Salpetersäure meint.

angemessener oder besser geschehen als durch die erste Universalmaterie aller Metalle.

Davon spricht das große Rosarium: „Mit dem reinen Gold, das durch Feuer in einen harten *und* beständigen Körper geschmolzen und gebracht *worden* ist, kannst du unmöglich weiter philosophisch fermentieren. Du brauchst die erste und allgemeine Materie der Metalle! Darin *musst du* das metallische Gold in die Prima Materia und in seine vermischten Elemente auflösen. Lasst uns deswegen die universelle – nicht spezielle – Materie nehmen, aus der Gold wird. Alsdann wird das Gold mittels der Kunst zum wahrhaftigen Ferment der Philosophen.“

Verstehe, dass daraus der spezielle Stein der Weisen und das Spezialferment wird. *Dieses führt* zweifellos zum Gold und *weiter zu etwas* anderem, *das über das* metallische *Gold* hinaus *geht*.

Das schmierige Wasser unseres Steins bringt auch die Metalle in ein schmieriges Wasser, weil ihr Ursprung in diesem schmierigen Wasser liegt, *wo sie* von der Natur auch gezeugt wurden.

Alanus *spricht* in Dictis: Unser Stein wird alleine aus einem einzigen Ding und allein mit der Meisterschaft der Behandlung gemacht. Unser philosophisches Wasser löst die Körper von Gold oder Silber auf, denn unser Wasser ist lebendig und wegen seiner Vollkommenheit ist in ihm alles, *was die* Dinge benötigen. <sup>198</sup> Wo es gefunden wird, wird es mit tausend Namen genannt, wenn es das reine

Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.9 unten, Artis Auriferae S.152: „Euclides: (...), aurum purum deductum est per examen ignis in corpus firmum et fixum, et cum eo amplius fermentare omnino impossibile est apud Philosophos, nisi habeatur materia prima metallorum, in qua resolvatur aurum in primam materiam, et in elementa miscibilia. Recipiamus ergo illam materiam, unde erit aurum, et mediante artificio, deducitur in verum fermentum Philosophorum.“

Dieser Satz ist nur ein Versuch, den fragmentarischen Klammerausdruck „nimirum ad et super aurum metallicum aliud“ zu einer sinnvollen Aussage zu ergänzen. Möglicherweise bezieht sich Khunrath hier auf die Aussage des Morienes in der Compositione Alchemiae, S.41 der pdf – Ausgabe: „Es ist aber eine Weißheit / nach welcher man am allermeisten forschen soll / weil wir durch sie zu einer die noch wunderbarer und höher ist kommen können.“

Das steht so ungefähr im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.22 oben, Artis Auriferae S.182 unten, Manget 2, S.101 rechts oben: „Fili, tibi dico expressius: Unus lapis, sive una res tantum: quia corpus in suam naturam est redactum, videlicet, in aquam suam: id est, in primam suam materiam: quia prima materia corporum est aqua unctiosa, et tunc primum dicitur una res, cum corporis substantia et aqua unionis per partes minimas indivisè uniuntur, et lapis Philosophicus ex quo rami infiniti multiplicantur.“

durchscheinende Wasser ist, in welchem sich Gold oder Silber naturgemäß auflösen, was sie in keinem anderen Ding auf Erden tun.

*Hier spreche ich nochmals* gegen die solarischen und lunarischen leiblichen Merkuralisten! Deshalb lasst euch warnen, ihr Suchenden dieser Kunst: Mit und aus *dem* Mercurius Solis oder Lunae (wie ihr ihn nennt), dem leiblichen Merkur der metallischen Leiber,

werdet ihr ohne *die* universelle Materia Prima weder *eine* Tinktur noch *ein* wahrhaftiges Verwandlungspartikular erlangen.

*Da hilft es auch gar nichts*, wenn ihr *die* Seele des Goldes zusetzt. Die Ursache ist, dass auf diese Weise

Gold oder Silber nicht übervollkommen gemacht werden können.

Warum?

Weil *die* Regeneration, die Wieder – und Neugeburt nicht vorher geschieht.

Wie kann hier *die* Regeneration geschehen, wenn die Faulung (Putrefactio) nicht vorher geschieht?

Wie kann eine Faulung da sein, wo keine naturgemäße Aufschließung (Solutio) ist?

*Die* Zerstörung des einen ist *das* Gebären des anderen.

Das steht auf S.4 der pdf – Ausgabe: „Unser Stein der wird gemacht allein auß eim einigen Ding / unnd allein mit einer Meisterschafft und Regierung / dann unser Wasser der Philosophorum löset auff die corpora Solis vel Lunae, dann unser Wasser lebendig ist / und hat in ihm aller Ding Nohtdürfftigkeit / von wegen seiner Vollkommenheit / und wo das gefunden wird / so wird es mit tausend Namen genant / dann es ist das rein durchscheinend Wasser / in welchem sich die corpora, Sol vel Luna zerlassen / unnd in keinem andern Ding auff Erden /“

Ok, Mineralsäuren (etwa 14.Jh) und Cyanide (Ende 19.Jh) kamen erst später.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Richtiger Mercurius Solis beruht nicht auf Amalgam! Weitere Ausführungen siehe Mercurius Solis.

auf diese Weise: Originaltext „solcher Gestalt“

Gekürzt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Denn auf die Zerstörung folgt *die* Besserung und Neugeburt, auch in *der* naturgemäß – alchemistischen Kunst.

*Ihr* lieben Laboranten! *Egal* wie lange ihr *die Substanzen*, die ihr *für den* Merkur haltet auch noch stehen lasst, ob in Pferdemit, im Dunst- oder Wasserbad, oder aber was ihr sonst für besonders geeignet haltet, sie lösen sich ohne Zugabe anderer Substanzen nicht.

Verkriecht euch, ihr Lieben, mit diesen *vermeintlichen* Merkuren. <sup>199</sup> *Natürlich* werden sie sich allein in schwarze, gelbe und rote Pulver niederschlagen. Aber was sind das mehr als nur Niederschläge von Gold oder Silber? Denn zur Transmutation oder Vermehrung

der Metalle in Gold oder Silber sind *solche Niederschläge* kein Haar wert. *Wenn* du sie dann in nicht universellen Wassern löst und durch dieselben niederschlägst, so ist der Irrtum desto heftiger. Was *für ein* nützliches *Ergebnis* beabsichtigst du mit so einem Prozess *zu* erreichen?

Wem nun

- > die allgemeine Materia Prima,
- > das Universalsalz der Weisheit,
- > der allergeheimste allerschärfste Essig,
- > das Sal Armoniac der Weisen,
- > der lebendige beseelte Merkur und
- > Azoth der Weisen,

Diese Aussage „corruptio unius est generatio alterius“ stammt von Aristoteles aus seiner naturphilosophischen Schrift „De generatione et corruptione“, Buch 1, Kapitel 3, 318a. Eine deutsch – griechische Fassung findet man auf [http://dtserv3.compsy.uni-jena.de/C1257AAF00473435.nsf/0/EBA02B4E87755AD2C1257AB100591DBB/\\$FILE/aristoteles\\_ueber\\_werden\\_und\\_vergehen.pdf](http://dtserv3.compsy.uni-jena.de/C1257AAF00473435.nsf/0/EBA02B4E87755AD2C1257AB100591DBB/$FILE/aristoteles_ueber_werden_und_vergehen.pdf) letzter Zugriff 08.12.2015.

Das steht auch schon im Spiegel der Alchemie, siebente Disposition. Arnaldus S.181 Mitte: „Ingleichen der Philosophus: Des einen Verderbung ist des andern Gebärung.“ Auf Latin in Manget 1, S. 692 links oben: „Item Philosophus: Corruptio unius est generatio alterius.“

Plötzlich so optimistisch?

Das steht recht ähnlich in Bernhardus, S.90 Mitte: „Denn ich habs gethan in Pferdsmist / und es ward nichts drauß / dann hab ichs in Kohlenfeuer / ohne Mittel / gesetzt / da hat sich meine Materia sublimiret nicht solvirt.“

Vermehrung: Originaltext „Augmentation“. (Lateinwörterbuch).

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>welcher allein</p> <p>-&gt; in unserem universellen saturnischen Chaos oder<br/>-&gt; <i>der</i> allgemeinen Magnesia der Weisen naturgemäß – kunstvoll zu finden <i>ist</i>,<br/>-&gt; welches die Erzgruben der Kunst und des hermetischen Erzes sind,</p> <p>nicht wohl bekannt sind, der lasse seine Hände nur ganz und gar</p> <p>-&gt; sowohl von den philosophischen Tinkturen und<br/>-&gt; anderen Verwandlungs – Partikularien auf weiß und rot als <i>auch</i><br/>-&gt; vom Universal- und großen Werk und auch<br/>-&gt; <i>vom</i> geheimen Ofen.</p> <p>Sonst wird er <i>nur</i> leeres Stroh dreschen.</p> <p>Denn alleine im allgemeinen Salz der Weisheit liegt</p> <p>-&gt; <i>die</i> allgemeine Materia Prima,<br/>-&gt; der daraus naturgemäß – alchemistisch fließende geheime allerschärfste Essig,<br/>-&gt; Azoth oder <i>der</i> lebendige beseelte Merkur der Philosophen</p> <p>verborgen. Sonst nirgends! 200</p> <p>Es ist nämlich das allgemeine Salz des allgemeinen Steins der Weisen, das alles Natürliche zum Sprießen bringt.</p> <p><i>Nur im allgemeinen Salz der Weisheit</i> findet man den allgemeinen und Hauptschlüssel, ja auch den Anfang <i>des</i> rechten Verständnisses aller Geheimnisse dieser Kunst. Ohne diesen <i>Schlüssel können</i> die durch spezifizierte Salze der Natur verschlossenen und verfestigten Pforten der Metalle nicht aufgeschlossen noch <i>die Metalle von ihren Härtingsbanden</i> befreit werden. Deswegen vermag</p> <p>in dieser Kunst unter diesen Bedingungen nichts Nützliches angefangen oder beendet <i>werden</i>. Egal <i>ob</i> universell, zur Vermehrung oder als Verwandlungspartikular.</p> <p>Denn alleine von und durch die sehr mächtige, gewaltig wirkende und wundertätige Kraft oder kräftige lebendig machende Gewalt der beständigen Bewegung der</p> | <p>Partizipkonstruktion des Originals zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch vereinfacht.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Adverbkonstruktion des Originaltextes zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch zu Substantiven verändert.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Natur, des primaterialischen Universalsalzes der Weisheit, kann metallisches Silber und Gold dermaßen aufgemuntert, lebendig gemacht, bewegt</p> <p>und zum Wachsen getrieben werden. <i>Erst in diesem Zustand</i> können</p> <p>sie ihr natürliches Wachstum beginnen, naturgemäß – kunstvoll regeneriert, übervollkommen gemacht, vermehrt und so multipliziert werden, dass sie von großem Nutzen sind. <i>Der</i> lebendig machende Geist des lebendigen Merkur macht auch lebendige Metalle! Denn sie sind nunmehr lebendige, eindringende, übervollkommene, lebensspendende, tingierende und transmutierende Zutaten geworden.</p> <p>Im Vergleich zu den gewöhnlichen <i>Metallen</i> sind sie von den Fesseln der Härtingsbanden nicht <i>nur</i> befreit, viel weniger wirklich gelöst.</p> <p><i>Bevor sie durch das Salz der Weisheit aufgeschlossen wurden</i>, sind die <i>Metalle</i> wie sie die Natur entweder gediegen hervor bringt, oder aber <i>wie sie</i> aus Erzen erschmolzen wurden, erstarrt, gleichsam gefroren und tot.</p> <p><i>Das Wesen von Gold</i> (Aureitas) und <i>das Wesen von Silber</i> (Argenteitas) in Gold und Silber ist nicht sogleich tätig, sondern muss in die Tätigkeit gebracht werden.</p> <p>Daher werden sie mittels der Materia Prima, das ist nicht der Merkur des Pöbels, sondern der Philosophen, in die Auflösung zurück geführt.</p> | <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Bezug zwecks Konstruktion eines ganzen Satzes ergänzt.</p> <p>Zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch wurden die Substantive zu Adjektiven geändert. In der Ausgabe von 1708 fehlt die Klammer zu nach „Solutorum“.</p> <p>Originaltext „Vulgarium respectu a vinculis coagulationum non laxatorum, multo minus vere solutorum“.</p> <p>Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Das ist nur ein verzweifelter Versuch, die kryptische Randglosse „Aureitatem &amp; Argenitatem in Auro &amp; Argento non modò actu, sed &amp; in actu esse oportet.“ sinngemäß zu übersetzen. „Modo“ mit „sogleich“ zu übersetzen, ist laut Lateinwörterbuch 6) zulässig. Dass meine Übersetzung von „esse“ mit „gebracht werden“ falsch ist, ist mir bewusst. Ich habe im Zweifel dem Sinn den Vorzug gegenüber der Grammatik gegeben.</p> <p>Mittels der Materia Prima: Originaltext „durch die mediante Materia Prima“.</p> <p>Diese Interpretation folgt dem Liber Rosarium, Rede des Geber. Levity-Rosarium S.7 oben, Artis Auriferae S.146 Mitte: „Et hoc fit mediante nostra aqua alba et rubea.“. Hier wird „mediante“ offenbar als Adverb verstanden und ist korrekt mit „mittels“ zu übersetzen.</p> <p>Der Begriff der medianen Materia Prima im philosophischen Sinn wird selten verwendet. Offenbar ist damit die Funktion der Materia Prima gemeint, in der Mitte zwischen dem Zustand der Materie im nicht geformten Zustand und im geformten Zustand zu stehen. Ähnliche Vorstellungen</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Aus <i>dem</i> bisher Gesagten</p> <p>schließe jeder vernünftige <i>Laborant</i> selbst, wie naturgemäß es ist, wenn gesagt wird, dass die Reduktion der Metalle in die Prima Materia unter der Erhaltung der äußeren Gestalt geschehen müsse. Ja selbst die Erhaltung ihrer Untrennbarkeit <i>wird postuliert</i>.</p> <p><i>Da muss der vernünftige Laborant selbst entscheiden,</i></p> <p>und sei nicht an des einen oder anderen kleines Gehirn gebunden.</p> <p>Sollen Salz, Sulphur und Merkur der Metalle lebendig gemacht werden, so muss das auch durch <i>das</i> lebendige Salz, Sulphur und Merkur der Prima Materia aller Metalle geschehen, welches der Azoth der Welt und der Merkur der Philosophen ist. Denn ohne dieses lebendige Universalfeuer der Natur ist alles vergebens, was du in dieser Kunst mit Metallen arbeitest:</p> <p>-&gt; Calcinieren,</p> | <p>wurden häufig mit dem sperma mundi und dergleichen bezeichnet. (Unter Verwendung des Satztheiles „unde materia prima mediante transitu generationis transit quidem de non esse formae novae ad esse formae novae et mediante transitu corruptionis transit de esse formae veteris ad non esse istius“ aus Oberhauser, Nesselrod, Schall: Philosophus peripatetico-thomistice discurrens. 1730, S.38 (Achtung! Das Werk besteht aus mehreren Discursen, besser die Suchfunktion verwenden!). (Am 09.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=IDZLAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=IDZLAAAcAAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Sehr ähnlich auch bei Paracelsus im Buch „Drei Tractat“ im Abschnitt „De secretis Creationis“ S.82: „Und die mittel Natur zutheilet alle ding mit ihrer hitz und feuchtigkeit / und füget auch alle ding zusammen durch ihre hitz und feuchtigkeit. Dann die mittel Natur ist ein Saat und sperma in allen wachsenden dingen / unnd ist das Feür / unnd das sechste wesen in allen dingen / und die Anima hat die eigenschafft / das sie die gestaltnuß der Composition der Elementen eines jeglichen dinges nicht lest verkeren / dann ein gleiche gestalt in die andern.“</p> <p>Gekürzt</p> <p>Untrennbarkeit: Originaltext „individui“. (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> <p>Ausführliche Textergänzung, um aus den Fragmenten der Randglosse einen vollständigen Satz zu formen.</p> <p>kleines Gehirn: Originaltext „cerebellum“. (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Reverberieren,  
-> Solvieren,  
-> Extrahieren,  
-> Destillieren,  
-> Separieren,  
-> Depurieren und dergleichen.

-> *Oder aus ihnen* Wässer,  
-> Geister,  
-> Öle,  
-> Pulver und dergleichen zu machen.

Denn es mangelt dir der lebendige, *ins* Leben erweckende Geist Azoth, das ist der allgemeine lebendige Merkur. Denn *der* Azoth *der* Welt ist die unaufhörliche Naturbewegung,

der die gleichsam toten Metalle ermuntert, aufweckt und bewegt, sodass sie auf ihre Weise auch grünen, blühen, fruchtbar werden und sich vermehren können.

Daher bleibt es wahr, dass *einzig und* allein der Merkur unserer allgemeinen Magnesia *die* einzige allgemeine Erde der Philosophen ist, in die sie ihr metallisches Korn wie Silber oder Gold naturgemäß – alchemistisch säen und säen müssen, *damit diese* auf ihre Weise Frucht bringen.

Du magst den *Merkur* Simplex, Duplex, Triplex oder Quadruplex nennen, wie vorher *im* Kapitel 5 gesagt 1, 2, 3, 4.

Wer sich *zu* etwas anderem überreden oder *sich etwas anderes* weismachen lässt, der ist vom rechten Weg der Natur, dem alle wahren <sup>202</sup> Philosophen folgen müssen, und als Liebhaber der Wahrheit gerne folgen, schon abgeleitet und verführt.

Die Natur lässt sich weder bremsen noch zwingen, wie du Phantast glaubst. Oho – weit gefehlt! *Da ändert es nichts, ob* du ein Adeliger oder ein Mann des Volkes bist.

Wow – jetzt ist der Azoth schon mit dem perpetuus motus naturae identisch!

Die Logik ist ein Hund: Aus Falschem folgt Beliebiges.

Ich hoffe, mit dieser Interpretation den Sinn dieser unvollständig formulierten Randglosse getroffen zu haben. Im Amphitheater S.77 (S.140 des Scans), in der Einleitung der Expositio Gradus Quartus, nennt Khunrath die lateinische Formulierung: „nobilis aut plebeius, Groß oder klein Hans.“ Da die Formulierung des Originaltextes „Großhans – Kleinhans“ heute nicht mehr gebräuchlich ist, habe ich die übersetzten

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Denn die <i>Natur</i> verrichtet den Befehl ihres Herren: Deswegen müssen auch wir ihrem Befehl und <i>ihrer</i> Ordnung folgen. Sie herrscht über uns, wir nicht über sie. Sie gebietet und schreibt uns vor, wie wir laborieren sollen. Wir haben ihr nichts zu gebieten, wir müssen <i>dem</i> Gebot und Befehl der Natur folgen. Das ist gewiss wahr. Darum gehorche man ihr nur beizeiten,</p> <p>will man philosophisch laborieren, und die roten und weißen Rosen des alchemistischen Paradieses antreffen, abbrechen und genießen. Sonst wird nichts daraus.</p> <p>Auf solchen Wegen kann man wie gesagt <i>auf</i> naturgemäß – alchemistische Weise <i>sehr</i> wohl silberne und auch goldene Zweige, Blätter, Blüten und Früchte nach ihrer Eigenart haben.</p> <p><i>Ich rede jetzt davon</i>, was von den Partikularien zu halten ist.</p> <p>Aus diesem Grunde gestehe auch ich – <i>zusammen</i> mit allen wahren Philosophen – dem naturgemäß laborierenden Alchemisten wohl zu, manche unterschiedliche hohe und auch höhere Tinkturen wie <i>die</i> speziellen philosophischen Silber- und Goldsteine und auch andere hoch nutzbare Partikularien zur Umwandlung und Vermehrung <i>geschaffen zu haben</i>. <i>Voraussetzung zu solchem Erfolg ist, dass</i> auch Gott will. Denn am <i>durch</i> naturgemäß – alchemistische Kunst vermittelten Willen und Segen Gottes ist in diesem <i>Werk</i> alles gelegen.</p> <p>Paulus spricht in 1.Korinther 3:7 „So ist weder der Pflanzende etwas noch der Begießende, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.“</p> <p><i>Ist Gottes Segen gegeben, bestimmt den Erfolg</i>, ob man naturgemäß subtil gereinigt und <sup>203</sup> <i>auch</i> sonst ordentlich gearbeitet <i>hat</i>.</p> <p>Daher <i>kommt auch</i> jene Stimme der Philosophen: Demgemäß der Stein präpariert, das ist gereinigt und verfeinert, ist.</p> <p>Ohne und außerhalb der allgemeinen primaterialischen Salzerde der Weisheit</p> | <p>lateinischen Bezeichnungen verwendet.</p> <p>Formulierung vereinfacht, der Sinn blieb erhalten.</p> <p>Textkorrektur gemäß Einheitsübersetzung.</p> <p>Originaltext: „Secundum quod praeparatus (id est depuratus et subtiliatus est) lapis.“ Das steht so ungefähr im Consilium, Manget 2, S.249 links Mitte: „Nota secundum Seniores, quod praeparatio haec vocatur conversio et diviso in subtilitate et attenuatione spirituum, ...“</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

als dem Universalacker der Philosophen aber, *gibt es keine wahre naturgemäß – alchemistische Vermehrungs – oder aber nur Verwandlungs – Tinktur auf Silber oder Gold auf der Grundlage der* wundertätigen Kräfte und Wirkungen der mächtigen Natur.

*Diese Tatsache gilt* entsprechend und vermöge *des* unfehlbaren immerwährenden Beschlusses der Natur und *den* von Gott selbst verordneten Gesetzen, *welche* mit vollstem Recht im großen Buch der Natur natürlich geschrieben *stehen. Gleiches ist* auch durch langwierige vielfältige Erfahrung bestätigt.

Solches bezeugt mit mir auch Bernhard, der alchemistische Graf von der Mark, wenn er im zweiten Teil seines Buchs vom philosophischen Stein spricht: „Ich wusste, denn ich hatte es mit Schaden erfahren, dass in dieser Kunst nichts außerhalb des Universals recht und wahr sein musste.“

Deshalb suche man in dieser Kunst vor allen Dingen den Universalstein der Weisen, so werden die Partikularien von selbst dazu fallen.

Hierdurch wird also mein nachfolgendes Axiom

oder *die* kurze Zusammenfassung dieser ganzen Abhandlung völlig bestätigt, dass nämlich in der Alchemie außerhalb der Grundlage oder Wurzel des Universals <sup>204</sup> keine nutzbare lunarische oder solarische Tinktur, *und auch* keine Veränderungs – oder aber Vermehrungs – Partikulare naturgemäß und wahr seien. Alle naturgemäß – alchemistisch erfahrenen Laboranten werden dieser *Aussage* beipflichten, *da sie davon* aufgrund täglicher Erfahrung überzeugt *sind*.

Verständige Leute können leicht beurteilen, was für ein schönes Ende diejenigen *Laboranten* nehmen müssen, welche ganz sophistisch nach einem Partikular ohne besagte allgemeine Grundlage suchen, und dann erst bei diesem meinen, das Universal zu erlangen. Sie werden statt *wahrer* Alchemisten betrügerische oder wehklagende Alchemisten sein.

Bernhardus S.37: „Weil ich aber wuste / daß nichts außerhalb deß universals recht seijn muste / (denn ich habs mit Schaden erfahren) unnd ich wuste doch nicht / wie man das universal anfangen / viel weniger vollenden solte / ließ ich mich darzu bereden / erfuhr doch mit Schaden / daß es nichts war.“

Ein Axiom ist ein Grundsatz einer Theorie, einer Wissenschaft oder eines axiomatischen Systems, der innerhalb dieses Systems nicht begründet oder deduktiv abgeleitet wird.

(Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Axiom> letzter Zugriff 23.12.2015).

Formulierung gekürzt, Sinn und Inhalt blieben erhalten

Originaltext: „Erunt pro Alchymistis Arg – Chymistiae vel Lachrymistae.“. Dieses Wortspiel ist nicht korrekt übersetzbar. Meine Interpretation leitet die Lachrymisten von lat „lachrima“, zu Deutsch „Grabgesang, Klage,

Hier rede ich nicht von nutzbringenden Scheidungs – Künsten von Gold und Silber, welche etliche Artisten des Nutzens wegen auch Scheidungs – Partikularien nennen, obwohl *dieser Begriff hier* unpassend ist.

Die Goldprobe auf Silber durch gemeinen Schwefel ist keine Transmutation, sondern allein *die* Abscheidung des Goldes, das bereits im Silber ist.

Diese Goldprobe *kann* auf unterschiedliche Arten zuwege gebracht werden:

Entweder

-> nur durch Ausbrennen oder aber,

-> wenn das Silber in Aquafort oder Salpeter – Wasser aufgelöst

*wurde*, durch desselben gelbe oder rote Lösungen und Öle.

Solches bezeugt das Scheiden im Guss hinreichend.

Dies *wird* auch mit Schwefel durchgeführt, indem das Gold kraft des Schwefels vom Silber getrennt, daraus niedergeschlagen, und in einen König zusammen gefällt wird.

Klagelied, Trauergefang, Träne, Weinen“ ab. (Aus <http://frag-caesar.de> letzter Zugriff 11.07.2015). Zum Begriff des Argchymisten siehe die Erklärung in der Einleitung.

Diese Stelle erinnert an das Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.2 unten, Artis Auriferae S.136 Mitte: „Plato (...) Tria sunt genera laborantium artem Alchimicam, scilicet Alchimista, Lauchimista et Lachrimista.“

Unpassend: Originaltext „improprie oder gar uneigentlich“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.

Ähnlich lautende Randglosse mit Satz aus dem Fließtext zusammengefügt.

Randglosse gleichen Inhaltes in den Fließtext integriert.

Arten: Originaltext „Manieren“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 06.09.2014, da Manieren heute vor allem als „Benehmen, Umgangsformen“ verstanden wird.

aufgelöst: Originaltext „zerlassen“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 06.09.2014, da der Originalbegriff heute nur mehr in der Kochkunst verwendet wird.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Scheiden im Guss: Trennung von Gold und Silber bei goldhaltigem Silber oder silberhaltigem Gold. Bis zum ausgehenden Mittelalter trennte man die Metalle aufgrund der großen Affinität von Silber zu Schwefel durch Einrühren von elementarem Schwefel oder Antimonsulfid in die Metallschmelze (Scheidung durch Guss und Fluss der Alchimisten); dabei sonderte sich ein das Silber und die Verunreinigungen aufnehmender Stein (Plachmal) vom gediegenen Gold (Regulus) ab. (Aus:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Dass man von Antimon – Arbeiten</p> <p>Gold <sup>205</sup> bekommt, geht naturgemäß – kunstvoll auf zweierlei Weise:</p> <p>Erstens, wenn <i>das</i> Antimonerz durch Königswasser oder andere Gold lösende starke Wasser</p> <p>extrahiert wird, <i>so ergeben</i> die erhaltenen Wasser danach ergiebige Proben.</p> <p>Solche <i>Auszüge</i> nennt der Künstler Extractum Antimonii.</p> <p>Das <i>gelingt</i> besonders <i>gut</i> mit <i>den</i> Antimonerzen, in die rote Äderlein, Tüpflein oder Flecklein eingestochen sind.</p> | <p><a href="http://universal_lexikon.deacademic.com/244505/Gold-Silber-Scheidung">http://universal_lexikon.deacademic.com/244505/Gold-Silber-Scheidung</a>).<br/> Dichte Silbersulfid 7,23 g/cm<sup>3</sup>, Gold 19,32 g/cm<sup>3</sup>.<br/> Goldsulfide zersetzen sich bei 197°C (Au<sub>2</sub>S<sub>3</sub>) bzw 217°C (Au<sub>2</sub>S).<br/> (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Gold(I)-sulfid">http://de.wikipedia.org/wiki/Gold(I)-sulfid</a> und<br/> <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Gold(III)-sulfid">http://de.wikipedia.org/wiki/Gold(III)-sulfid</a><br/> letzter Zugriff auf beide 01.07.2014).</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Was soll das denn sein? Ich kenne keine Hinweise, dass Cyanide schon im 16.Jh zum Goldlösen verwendet wurden. Möglicherweise wurden aber Substanzen mit gleichem Wirkstoff, aber aus unterschiedlichen Edukten, auch unterschiedlich benannt.</p> <p>ergiebige: Originaltext „stattliche“. Formulierung gekürzt.</p> <p>„Extractum Antimonii“ ist wohl genauso wie das „Spiritus Antimonii“ das Antimonchlorid: Sb<sub>2</sub>S<sub>3</sub> + 6 NOCl (aus Königswasser) -&gt; 2 SbCl<sub>3</sub><br/> (Nach Dr Soukup persönlich).</p> <p>Eingestochen: Originaltext „punctiret“. Nach dem Herkunftswörterbuch.</p> <p>Anhand dieser wenigen Angaben ist das verwendete Erz nicht zu identifizieren. Die roten Strukturen könnten beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; HgS (Cinnabarit, Zinnober),</li> <li>-&gt; (Zn,Fe)S (Sphalerit, Rubinblende)</li> <li>-&gt; Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub> (Hämatit)</li> <li>-&gt; As<sub>4</sub>S<sub>4</sub> (Realgar)</li> </ul> <p>sein. Möglicherweise handelt es sich um das häufige Auripigment As<sub>4</sub>S<sub>6</sub>, welches auch mit Restanteilen Realgar gefunden wird. Es könnte sich auch um Fahlerze handeln, die in vielfältiger Zusammensetzung auftreten. Scherzhaft wird beschrieben, dass in ihnen das halbe Periodensystem zu finden sei. Angedacht wurde, in Mineral- oder Heimatmuseen der im Text angegebenen Fundstellen nach entsprechenden Mineralien oder Erzen zu</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Solches* kommt aus

- > Ungarn,
- > aus dem Salzburger Gebiet der Rauris und *der* Gasteiner Tauern,
- > bisweilen auch *aus* Goldkronach,

-> und etliche andere mehr.

Was ist das aber? Nichts anderes als eine Scheidung und Herausbringung des Goldes, welches *das* Antimon bereits zuvor metallisch mit sich führte.

*Denn* diese Antimonerze enthalten oft Gold.

Mitnichten *eine* Transmutation, welche durch Kraft, Tugend und Wirkung des antimonialischen Geistes vollbracht wäre. Solange man solches goldhaltige Antimon hat, so lange kann man diese Kunst auch treffen und nützlich arbeiten. *Hat man dieses Erz* nicht *mehr*, hat auch dieses Goldmachen ein Ende. Die Erfahrung, welche *die* gewissenhafte Lehrmeisterin aller Dinge ist, hat dies nicht nur einmal bezeugt.

Der zweite *Weg* geht vom Spiritum Antimonii *aus*. Diesen kann man alchemistisch schnell schön grasgrün ausziehen.

Doch er will wohl verwahrt oder aber bald verbraucht sein, sonst verschwindet er. Auch andere besondere antimonialische rote Destillate <sup>206</sup> und Auszüge *sind geeignet*.

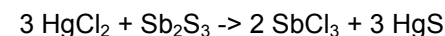
suchen. Das geht jedoch über die Bedeutung dieser Textstelle hinaus. Die roten Oberflächenstrukturen sind jedenfalls als Verunreinigungen zu betrachten, die die Extrakte zwar färben, aber kaum konstruktiven Einfluss auf die anschließenden chemischen Prozesse haben.

Goldkronach (Originaltext „dem Gold – Cronachischen“) (fränkisch Gronich) ist eine Stadt im oberfränkischen Landkreis Bayreuth. Der staatlich anerkannte Erholungsort liegt am Fuß des Fichtelgebirges, etwa 14 Kilometer nordöstlich der Kreisstadt Bayreuth. Ihre erste Blütezeit erlebte die Stadt im Mittelalter durch den Goldbergbau, der erst seit den 1920er Jahren endgültig eingestellt ist.  
(Aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Goldkronach> letzter Zugriff 01.07.2014).

Gekürzt.

Die Farbangabe „grün“ ist ohne Bedeutung, da sie nur von Verunreinigungen stammt. (Nach Dr Soukup persönlich).

Die angegebenen „antimonialische rote Destillate und Auszüge“ sind wohl das rote Antimonöl. Der wahrscheinlich effektivste Herstellungsweg ist:



Man verwendet sie besonders für das Gold, welches in etlichen Silbererzen natürlich vermischt und mit dessen lunarischer Art dermaßen vermengt ist, dass es auf die übliche Art weder durch Scheidewasser, noch mit Antimon beim Durchgießen heraus geschieden werden kann.

Mit Spiritum Antimonii wird das Gold niedergeschlagen und abgeschieden, sodass es entweder im starken Wasser zu Grunde fällt oder aber in Zementen vom Silber leicht befreit werden kann.

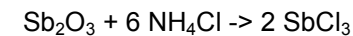
Ist diese wie auch die vorher beschriebene Arbeit mit dem gemeinen Schwefel eine Transmutation? Warum wandelst du dann durch die angedeuteten Auszüge, Spiritus und Öle des Schwefels oder aber den grünen Spiritus und die rote Essenz, Flüssigkeiten und Öle des Antimons, all das Silber, welches du in diesen Arbeiten verwendest, durch mehrmalige Wiederholung der beim ersten Mal angewandten Kunst nicht ganz und gar oder zumindest den meisten Teil in Gold um? Warum kannst du diese deine Kunststücke, die du für nützlich hältst, nicht immerzu wieder mit dem zuvor gebrauchten Silber ausüben?

Die beschriebene rote Farbe stammt wohl vom Zinnober, da Antimon-III-chlorid farblos ist. (Nach: Soukup, Mayer S.203f).

Ein weiterer Weg ist:



Fügt man zum Kalisalpeter noch Salmiak hinzu, entsteht in einem Schritt die Antimonbutter:



Dabei ist mit Verpuffungen zu rechnen!

„Beim Durchgießen“ bedeutet nicht nasschemisch, sondern das übliche „Scheiden im Guss mit Antimonit“. Dabei setzt sich das dichte Gold nach dem Abkühlen unten als Regulus ab und wird mechanisch abgeschlagen.

Gegebenenfalls kann man das Silber mittels der (im Vergleich zur Scheidung mit den Mineralsäuren) billigen Uralttechnik der Cementation abtrennen: Das Metall in Form dünner Bleche wird in großen Töpfen mit einer Mischung von Ziegelstaub und Kochsalz angeordnet und die Töpfe dann 24 bis 36 Stunden auf Rotglut erhitzt. Dabei wird das Silber als AgCl abgetrennt. Nach der Cementation wird der Cement mit Wasser verrührt, wobei das Gold gekörnt ausfällt. Der restliche Cement wird mit etwas Kochsalz und der zehnfachen Silbermenge Quecksilber bei circa 16°C für fünf Tage amalgamiert. (Aus: Annalen der Physik, Band 108, S.99ff sowie Soukup, Mayer, S.113f).



Stattdessen musst du jedes Mal neue, frische und noch nicht gebrauchte Silberstücke (vornehmlich aber Salzburger, Kärntner und Tiroler) haben?

Ja freilich führen diese viel Gold, lieber Geselle!

Es ist nun einmal der Natur ganz und gar zuwider, dass ein unbeständiges, <sup>207</sup> flüchtiges Wesen (noch dazu in dermaßen kurzer Zeit) die Gewalt, Kraft und Macht haben sollte, Gold zu machen, *das* im Feuer und *gegenüber* anderen Goldproben beständig *ist*. Daher sind *solche Methoden* kein Einbringen (wie sie von etlichen zu Unrecht genannt wird) sondern Ausbringen aus dem Silber.

Meinst du, es genügt, *die Leute* zu überreden? Die Leute verstehen es nicht? *Die Wahrheit ist doch eher: Enthält* dein Silber viel Gold, so scheidest du auch entsprechend viel Gold heraus.

Wenn aber nicht, so ist's nicht gut.

Ich merke, man *muss* sich wohl darauf verstehen, jene die es glauben wollen zu überreden, dass weiß schwarz und schwarz weiß wäre! Nein, Geselle, das lasse *man* dir mit Gottes Willen nicht angehen.

Ebenso erlogen ist *folgender* inkompetente und dafür schnelle Prozess:

-> Bei der Destillation *von* Merkurium vulgi sublimato und Antimon oder Antimonerz erhält man eine Flüssigkeit.

-> Aus dieser wird ein Spiritus gezogen.

-> In diesem *Spiritus* wird Gold aufgelöst, *worauf eine* rote Flüssigkeit *entsteht*.

-> Dann wird Silber in Form dünner aufgerollter Folien hineingelegt.

-> Dann gießt man Salpeterwasser darauf, wodurch das *Silber* aufgelöst wird.

-> Und sofort wird das Silber in Gold umgewandelt.

Formulierung vereinfacht. Der Sinn blieb erhalten.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

entsprechend: Originaltext „wohl gesagter Gestalt“

nicht gut: Originaltext „lo toff“, heutige Transkription „Lo Tov“. Übersetzung gemäß [www.jewishfederations.org/hebrew-words-and-phrases](http://www.jewishfederations.org/hebrew-words-and-phrases) letzter Zugriff 06.09.2014.

Randglosse mit Fließtext zusammengefügt.

in Form dünner aufgerollter Folien: Originaltext „Röllgens Weise“. Vergleiche Soukup, Mayer S.166.

Dieser seltsame Prozess ist im Original sehr verschachtelt dargestellt. Er wird wohl eine Fehlanwendung der Präparation des Mercurius Vitae sein:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Solche Prozesse bleiben Einbildung</i>, da sie der Natur und allen Philosophen zuwider laufen.</p> <p>Wenn man endlich lange <i>genug</i> daran stümperhaft gearbeitet hat, bezeugt auch die Erfahrung, dass es Betrug gewesen und in Wehklagen ausgegangen <i>ist</i>.</p> <p>Alexander von Suchten <i>ist wohl</i> einer der vornehmsten Antimonialisten. In seinem „Clavis Alchymiae“ genannten Büchlein</p> <p>welches er zu Ehren <i>von</i> Johann Baptista von Seebach</p> <p>geschrieben <i>hat</i> kann man sehen, was <i>er</i> von sophistischem Silber und Gold, welches von ihm <sup>208</sup> und seinen Gesellen aus dem Regulus des Antimons gemacht <i>worden ist</i>, selbst erzählt. Darin schreit er selbst zu Recht aus, dass Silber und Gold aus Antimon <i>zu</i> machen Sophisterei <i>ist</i>.</p> <p><i>Als nächstes möchte ich über</i> die Arbeiten des Jupiter oder Zinn <i>sprechen</i>.</p> <p>Ich selbst <i>habe</i> viele Versuche</p> <p>gemacht, <i>um</i> aus etlichem Zinn Silber oder Gold zu bekommen. Doch auch dies</p> | $3 \text{ HgCl}_2 + \text{Sb}_2\text{S}_3 \rightarrow 2 \text{ SbCl}_3 + 3 \text{ HgS}$ <p>Das Antimonchlorid wird abdestilliert und mit viel Wasser versetzt:</p> $4 \text{ SbCl}_3 + 5 \text{ H}_2\text{O} \rightarrow \text{Sb}_4\text{O}_5\text{Cl}_2 + 10 \text{ HCl}$ <p>(Nach: Soukup, Mayer S.209f).</p> <p>Dieses <math>\text{Sb}_4\text{O}_5\text{Cl}_2</math> ist der für die paracelsistische Medizin wichtige Mercurius Vitae. So weit so gut. Wenn man dann aber Silber dazu gibt, bildet sich wegen des hohen Chloridgehaltes sofort jede Menge Silberchlorid, das auch in Salpetersäure stabil ist. Möglicherweise lösen sich minimale Mengen Gold im restlichen Königswasser und scheiden sich dann irgendwo wieder ab. Aber der zweite Teil des Prozesses ist – wie Khunrath schon sagt – Blödsinn. (Nach Dr. Soukup persönlich).</p> <p>Enthalten in: Alexander von Söchten: Zween Tractat Vom Antimonio, 1604 ist am 09.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=yEQ6AAAaAAJ">https://books.google.at/books?id=yEQ6AAAaAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Johann Baptista von Seebach: Offenbar ist damit der Kammerdiener von Kaiser Rudolf II in der Zeit von 1595 bis zu Rudolfs Tod 1612 gemeint. (Aus: Mercurius solis S.7). Weitere Daten habe ich nicht gefunden.</p> <p>Randglosse mit Fließtext zusammengefügt.</p> <p>viele Versuche: Originaltext „ziemliche Pröblein“.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>waren nur Scheidungen. <i>Noch dazu</i> ging das Zinn dabei verloren. Ja hätte man das Zinn erhalten können, so wäre wohl etwas Nutzen dabei gewesen. Man muss erkennen, dass alles und jedes Zinn, wie rein und gut es auch ist, kein Silber oder Gold gibt. Geschweige <i>denn</i> gleiche Proben.</p> | <p>Naja, richtiges Gold natürlich nicht. Aber Darmstaeder nennt die Bildung von Zinn-IV-Sulfid („Musivgold“) aus zinnhaltigem Material. (Darmstaeder S.142).</p>                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <p>Da hilft auch jede Kunst und aller Fleiß nichts.</p>                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>Formulierung vereinfacht, der Sinn blieb erhalten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <p>In etlichen Seifen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>Seifen bezeichnen in der Geologie sekundäre Mineralanreicherungen in Sedimenten wie Sand oder Kies, in denen sich mineralhaltige Körner entsprechend ihrer Dichte durch mechanische Strömungen sortiert, konzentriert und dann abgelagert haben.<br/>(<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Seife_Geologie">http://de.wikipedia.org/wiki/Seife_Geologie</a> letzter Zugriff 30.06.2014).</p>                       |
| <p>findet man gediegenes feuriges</p>                                                                                                                                                                                                                                                                       | <p>Feuriges: Originaltext „flammecht“. Neuinterpretation gemäß Grimm „flammicht“, wo der Originalbegriff auf das lateinische Wort „flammeus“ zurück geführt wird. Zu diesem heißt es im Lateinwörterbuch: flammend, brennend, feurig.</p>                                                                                                                                                                             |
| <p>Gold, welches dann zugleich mit den Zinngräuplein</p>                                                                                                                                                                                                                                                    | <p>Gräuplein: Zerkleinertes Gestein. (Aus Grimm).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <p>und Schlich</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p>Schlich: Ausdruck aus dem Hüttenwesen für feinkörnige Mineral- oder Erzkonzentrate.<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Schlich_(Erz)">http://de.wikipedia.org/wiki/Schlich_(Erz)</a> letzter Zugriff 30.06.2014) .</p>                                                                                                                                                                                 |
| <p>ins Zinn geschmolzen wird. Sollte dieses Zinn nachher nicht etwas Gold geben?</p>                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <p>Sigmund Wan,</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p>Sigmund Wann (* ca. 1395; † 11. Mai 1469) war eine Persönlichkeit der Stadt Wunsiedel und ein Stifter und Stiftungsgründer. Die Wunsiedler Hospitalstiftung besteht nach wechselvoller Geschichte noch heute.<br/>(<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Sigmund_Wann">http://de.wikipedia.org/wiki/Sigmund_Wann</a> letzter Zugriff 30.06.2014). Das Spital selbst beherbergt heute das Fichtelgebirgsmuseum.</p> |
| <p>Bürger zu Wonsiedel</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>Wunsiedel (früher auch Wohnsiedel – gemäß der Ausgabe von 1786) ist die Kreisstadt des oberfränkischen Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge und liegt im Tal der Röslau am Fuß der Kösseine.<br/>(<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wunsiedel">http://de.wikipedia.org/wiki/Wunsiedel</a> letzter Zugriff 30.06.2014).</p>                                                                                  |
| <p>im Voigt – Land,</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>Das Vogtland ist eine Region im Grenzgebiet der drei deutschen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>konnte und betrieb diese Scheidungs – Kunst mit dem Zinn mit stattlichem Nutzen. Davon hat er daselbst Anno 1467 ein vornehmes und reiches Hospital gestiftet und gebaut. Caspar Brusch</p> <p>schreibt davon auf Seite 27 <i>seiner</i> „Beschreibung des Wichtelberges,</p> <p>in der alten Rariseen Lande gelegen“</p> <p>und <i>dass</i> dasselbe noch heutzutage in gutem Zustand zu sehen ist.</p> <p>Dass aber etliche Artisten aus <i>dem</i> Nachruf <i>des</i> beschriebenen Wann beweisen wollen, er hätte neben diesem Scheidungs – Kunststück 209 in <i>der</i> Alchemie noch etwas Höheres gehabt, lasse ich auf seinem Wert oder Unwert beruhen.</p> <p>Gottlob weiß ich aus eigener Erfahrung ziemlich gut, was es mit Kies, Markasit, Granaten oder Körnern für eine Bewandtnis hat.</p> <p><i>Das gilt auch für den Kies, der</i> schon in einem zweieinhalb Meter tiefen Wasser gelegen ist.</p> | <p>Freistaaten Bayern, Sachsen und Thüringen sowie der tschechischen Region um Aš im Okres Cheb. Die Bezeichnung Vogtland rührt von der einstigen Verwaltung durch die Vögte von Weida, Gera, Plauen und Greiz her. (<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Vogtland">http://de.wikipedia.org/wiki/Vogtland</a> letzter Zugriff 30.06.2014).</p> <p>Kaspar Brusch(ius) auch: Beisser (*1518 in Schlaggenwald; † 1559 bei Rothenburg) war ein deutscher Humanist, kaiserlicher Hofpfalzgraf und mit der Dichterkrone gekrönter Poet und Geschichtsforscher. (<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kaspar_Brusch">http://de.wikipedia.org/wiki/Kaspar_Brusch</a> letzter Zugriff 30.06.2014).</p> <p>Heute: Fichtelgebirge. Der Name stammt gemäß Caspar Brusch von den vielen Fichten, die dort wachsen. (S.1 der Ausgabe von 1683 – siehe nächster Kommentar.)</p> <p>Caspari Bruschii redivivi: Gründliche Beschreibung des Fichtelberges, Nürnberg 1683, am 09.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=Ais_AAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=Ais_AAAAcAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Der Begriff Rariseen Land steht auf S.34. Hier wird das Rariseen Land mit der Gegend um das ostbayrische Waldsassen mit seinem bis heute berühmten Zisterzienser – Kloster und dem nahen Eger (tschechisch Cheb) assoziiert. Wunsiedel ist von Eger 36km entfernt.</p> <p>Die Geschichte vom Wunsiedler Spital steht auf S.92 der Ausgabe von 1683.</p> <p>Zustand: Originaltext „Wesen“</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>zweieinhalb Meter: Originaltext „9 Schuh“.</p> <p>Schuh: Altes Längenmaß, etwa 30cm, mit starken regionalen Unterschieden. (Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Fuß(Einheit)">https://de.wikipedia.org/wiki/Fuß(Einheit)</a> letzter Zugriff</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Ein jedes glänzende, eckig gewachsene und polierte Erz wird Markasit genannt.

*Ich kenne ich mich auch mit Talkarbeiten*

30.06.2014).

Gekürzt.

Zum Begriff „Talk“ gibt es unter den Alchemisten wieder einmal unterschiedliche Vorstellungen.

-> Heute versteht man unter dem Mineral Talk (Steatit, Magnesiumsilikathydrat, in pulverisierter Form Talkum; nicht zu verwechseln mit Talg) ein sehr häufig vorkommendes Schichtsilikat mit der chemischen Zusammensetzung  $Mg_3[Si_4O_{10}(OH)_2]$ . Das Mineral ist wasserabweisend und fühlt sich seifig oder fettig an, daher wird er oft auch synonym als Speckstein bezeichnet. Talk wird seit der Antike als Füll-, Gleit- und Trocknungsmittel sowie in der Kosmetik verwendet. Als Speckstein ist er ein Basismaterial in der Kunst für Speckstein – Schnitzereien. ([http://de.wikipedia.org/wiki/Talk\\_\(Mineral\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Talk_(Mineral)) letzter Zugriff 30.06.2014).

-> Rulandus beschreibt ein Talcum bzw Talc (Ein schimmerndes, transparentes Material, das Perlen ähnelt; man nennt es auch Zwiebel, da es aus mehreren Lagen zusammengesetzt ist; es existieren vier Arten: weiß, gelb, schwarz und rot.) und einen Talk, der weiß wie Gips ist.

-> Das Lexicon der spagyrischen Chemie definiert Talk als „Katzensilber, aller hand farb weiß / rot / gel / schwarz“. (Soukup / Mayer S.233). Doch heute wird Katzensilber mit dem Muskovit, einem anderen Schichtsilikat assoziiert.

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Muskovit> letzter Zugriff 06.12.2014).

-> Darmstaedter (S.194) meint zu Talk: Persisch, angeblich ursprünglich für „Goldplättchen“, wohl in Wirklichkeit für Mineral, das in schuppigen Stücken vorkommt. Talk lässt sich in dünne, perlmutterglänzende Blättchen spalten. Talk bei Geber vielleicht auch Glimmer, oder andere Mineralien. Gips?

Schon Geber setzt Talk und Kalk gleich, beispielsweise um Quecksilber damit zu reinigen. (Summa perfectionis Kapitel 45) (Darmstaedter S.47).

Das macht Sinn, da Kalk auch heute noch zur Reinigung von Metallschmelzen von Phosphor, Schwefel oder anderen Stoffen verwendet

wird. (Holleman S.1134).

Geber meint damit wohl Kalk oder auch Gips! Denn im Kapitel 18 des Liber fornacum spricht er vom „calinierten und gelösten Talk“, was ja wohl kein Silikat sein kann. (Darmstaedter S.119)

-> Nicht zu vergessen ist, dass Kalk mit Silikat geschmolzen ein niedrigschmelzendes Glas ergibt! Ganz theoretisch könnten einige Alchemisten auf die Herstellung von Silbersilikaten gestoßen sein. Diese Substanzen werden heute in phototropen Brillengläsern verwendet, ansonsten sind sie bis heute wenig erforschte Exoten. (Orgován S.64.)

Daraus ergeben sich meiner Ansicht nach folgende Interpretationen der „Talkarbeit“

-> Man kann feines Talkpulver (Federweiß, auf S.218 von Khunrath namentlich genannt) zusammen mit Kochsalz beim uralten Zementationsverfahren zur Abreicherung von Silber verwenden.

-> Für die Imbibitio, das Aufsaugenlassen von Flüssigkeiten durch Substanzen, wurde unter anderem Kalkpulver verwendet. (Darmstaedter S.47).

-> Das Schmelzen mit Glas ist als ein „verschlackendes Schmelzen“ zu bezeichnen, wie es auch heute noch angewendet wird. Man benutzt natürliche und künstliche Silikate, Schlacken, bisweilen Flussspat und selten Borax. Hierbei werden verunreinigende Oxide und dergleichen entfernt, d.h. von den Silikaten aufgenommen. (Darmstaedter S.160).

-> Auch Kalk wird bis heute als Schlackenbildner zur Reinigung von Metallschmelzen verwendet.

-> Man kann mit (gebranntem, calcinierten) Kalk Sulfide umwandeln. Z.B.  
 $4 \text{ HgS} + 4 \text{ CaO} = 3 \text{ CaS} + \text{CaSO}_4 + 4 \text{ Hg}$  (Darmstaedter S.150).

-> Überhaupt wurden Kalke oft als Zuschlagstoffe bei Sublimationen angewendet. (Darmstaedter S.44).

-> Und damit es besonders unklar wird, bedeutet der Prozess des

durch Extraktionen mit mancherlei scharfen oder aber sauren Wassern *aus*. Darin wird nachher entweder reines oder aber mit etwas Gold versetztes Silber digeriert.

Gleiches *gilt für* Cementationen mit Silber und dergleichen. *Das brauche ich* von dir Meister Klügling nicht erst zu lernen.

*Wenn bei solchen Arbeiten überhaupt* etwas Nützliches *geschieht*, so sind es nur Scheidungen des bereits von Natur *aus* darin steckenden Silbers und Goldes, welches mittels unterschiedlicher Methoden heraus gebracht, reduziert und zu gute gemacht werden. *Dabei ist es keinesfalls nötig*, nur allein auf einem oder nach dem allgemein gebräuchlichen Weg zu scheiden! *Doch nicht jede dieser Arbeiten erbringt Nutzen*, denn nicht jeder schwarze Kalk, der dabei ausfällt, ist Gold!

Dies wissen *alle*, die es erfahren haben, sehr wohl.

Etliche Wahlen

Calcinierens in der Alchemie ganz allgemein die Bildung fester Pulver aus Metallen, Mineralien und anderen Körpern. (Aus Priesner. S.191)

Eine ausführliche Darstellung des Talkes und seiner chemischen Eigenschaften samt einer klaren Kritik so mancher alchemistischer Fehlsichten findet man in Johann-Christian Zimmermann: Allgemeine Grundsätze der theoretisch-practischen Chemie, Dresden 1756. S.1521ff. (Am 10.12.2015 auf <https://books.google.at/books?id=aylVAAAacAAJ&pg=PA1521> verfügbar.)

Der Begriff „digeriert“ wird in der alchemistischen Literatur leider vielseitig verwendet. Es kann eine in der Wärme langsam ablaufende und nicht näher spezifizierte Reaktion sein. (Priesner S.54). Rulandus spricht von einer Art Verdauung in der Wärme, was die Digestion wieder in die Nähe der Putrefaktion rückt. Digestion kann sowohl den Weg von einer unreinen zu einer reinen Substanz oder von einer harten zu einer weichen sein. Das Lateinwörterbuch übersetzt digerieren mit verdauen.

Ich glaube, Khunrath spricht hier von einem normalen Scheiden mit sulfidischen Substanzen wie Antimonit oder Bleisulfid, bei der das Silbersulfid mit Salpetersäure aus der Schlacke gelöst wird. (Silbersulfid ist in Salpetersäure löslich. Orgován S.76).

Schwarzer Kalk: Alle feinpulvrigen Metalle sind schwarz, das ist kein Indiz für Gold!

Walen oder Venediger waren fremde Erz- und Mineraliensucher, die zuerst in deutschsprachigen Quellen des 16. Jahrhunderts erwähnt werden. Sie suchten wahrscheinlich nach Mineralen, die zur Glasherstellung benötigt wurden, wurden aber meist für Goldsucher gehalten. Aufgrund ihrer

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>tragen heimlich viele schöne metallhaltige Gesteine</p> <p>aus Deutschland, vom Harz aus dem Duithlan,</p> <p><i>aus der</i> Baumannshöhle</p> <p>und genauso aus den böhmischen, schlesischen, salzburgischen, tirolerischen und anderen Gebirgen <i>davon</i>. <i>Es geht ihnen</i> nicht nur darum, daraus unmittelbar</p> <p>Silber und Gold zu schmelzen oder zu <sup>210</sup> machen. Hingegen <i>machen sie daraus</i> überaus schöne <i>und</i> kostbare Schmelzgläser von allerhand Farben. Diese können sie wenn nicht teurer, dann immerhin dem Silber und Gold an Wert gleich verkaufen.</p> <p>Durch Auf – und Eintragung etlicher aus mineralischen Sachen extrahierten Materialien, welche man mineralische Sulphura nennen will, in Blei, Kupfer, Silber oder Gold geschehen auch Niederschlagungen, Scheidungen und Reduzierungen des Silbers und Goldes, die zuvor beiderseits darin <i>waren</i>.</p> <p><i>Es</i> ist verwunderlich, dass solche Arbeiten von etlichen sonst nicht ungeschickten Leuten noch für Transmutationen gehalten, und für Verwandlungs – Partikulare an- und ausgegeben werden dürfen. Es gibt mancherlei Schalke in der Welt.</p> <p>Es ist wahr: Man findet etliche gute <i>und</i> ehrliche Leute, die mehr aus Unverstand dieser Kunst als aufgrund vorsätzlichen Betrugs auf ihren seltsamen Einbildungen steif und fest beharren. <i>Und</i> dann bezeugen sie auch <i>noch</i> mit hohen und teuren Schwüren, dass sie einmal</p> | <p>fremden Sprache und ihres unverständlichen Tuns in den Bergen regten sie in ganz Mitteleuropa zur Sagenbildung an.<br/>(<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Walen">http://de.wikipedia.org/wiki/Walen</a> letzter Zugriff 30.06.2014).</p> <p>metallhaltige Gesteine: Originaltext „Bergart“. Der Begriff ist heute noch in skandinavischen Sprachen gebräuchlich.<br/>(<a href="http://sv.wikipedia.org/wiki/Bergart">http://sv.wikipedia.org/wiki/Bergart</a> letzter Zugriff 30.06.2014).<br/>Bei Grimm ein Fachausdruck der Bergleute, ähnlich dem Begriff Erz.<br/>Im Goethe – Wörterbuch „Nebengestein eines Erzvorkommens“.</p> <p>Zum Namen Duithlan habe ich trotz intensiver Suche keinen Bezug gefunden.</p> <p>Die Baumannshöhle ist eine Schauhöhle in Rübeland im Landkreis Harz und gilt als älteste Schauhöhle Deutschlands. Einer Sage nach erfolgte die Entdeckung um 1536 durch den Bergmann Friedrich Baumann, worauf auch der Name der Höhle zurückgeht.<br/>(<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Baumannshöhle">http://de.wikipedia.org/wiki/Baumannshöhle</a> letzter Zugriff 30.06.2014).).</p> <p>unmittelbar: Originaltext „immediate“.<br/>(Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> <p>einmal: Originaltext „auf eine Zeit“. Neuinterpretation gemäß Kontext, da</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>die Kunst so wahrhaftig getroffen haben, dass sie etwas Silber oder Gold gemacht <i>haben</i>. Es war zwar kaum so groß gewesen wie ein Mückenkopf, sodass man es kaum sehen konnte und wenn es auf die Erde fiel, müsste man es eine ganze Stunde suchen, ehe man es wiederum fände. Solches <i>haben sie</i> selbst mit eigenen Händen <i>vollbracht</i>. Niemand Fremder hätte dazu kommen können, um <i>des Betrugs</i> wegen Silber oder Gold hinein zu verteilen.</p> <p>Aber sie können es <sup>211</sup> seitdem nicht wiederum treffen.</p> <p>Deswegen sind meiner Ansicht nach die Partikularien abseits des Grundes des Universals entweder Scheidungen oder Sophistereien.</p> <p>Lieber Freund, lass dir berichten: Ich glaube wohl, dass du Silber – oder Goldproben gefunden <i>hast</i>. Doch wirklich wichtig ist</p> <p>zu wissen, woher dieses Silber oder Gold gekommen ist.</p> <p>Wer gut unterscheidet, lehrt gut: Unterscheide die Stoffe, und du wirst die Partikularien erlangen.</p> <p>Aus den ausführlich dargelegten Beweisen dieser vorliegenden Abhandlung scheint es wohl klar, dass es keine Transmutation gewesen sein konnte.</p> <p>Deshalb haben die Materialien wie Antimon, Arsen, Kies, Körner, Kupfer, Silber, Lapislazuli und andere, die du damals verwendet <i>hast</i>, ohne allen Zweifel und gar sicher Silber oder Gold enthalten müssen. <i>Doch</i> das <i>hast</i> du aus Einfalt weder verstanden noch bemerkt. Denn anders ist es natürlich nicht möglich.</p> <p>Also hast du gutes Silber und Gold mittels Scheidung gemacht, wie es zuvor bei <i>den</i> Schwefel – und Antimon – Arbeiten beschrieben <i>worden ist</i>. Das <i>ist</i> auch deshalb klar, weil du selbst zugegeben <i>hast</i>, <i>dass</i> du seit damals keine gleichartigen Materialien, wie du damals verwendet <i>hast</i>, wieder bekommen konntest.</p> <p>Genauso bekommt man auch oft Silber, das vergoldet gewesen <i>ist</i> und ungeschieden umgeschmolzen wurde. Das muss dann wohl Goldproben ergeben.</p> | <p>die originale Redewendung heute keinen Sinn ergibt.</p> <p>zu verteilen: Originaltext „partiren“.<br/>(Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Freie Interpretation, Sinn blieb erhalten.</p> <p>Doch wirklich wichtig ist: Originaltext „Allda steckts aber“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>du wirst erlangen: Originaltext „conciliabis“. Ich hoffe die richtige Bedeutung des Wortes erfasst zu haben.<br/>(Nach <a href="http://frag-caesar.de">http://frag-caesar.de</a> letzter Zugriff 16.10.2014.)</p> <p>Formulierung gekürzt. Die Aussage blieb vollständig erhalten.</p> <p>Und wie ist das jetzt mit dem Stein der Weisen?</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

All *das* Silber von Gulden, Groschen <sup>212</sup> und Talern ist auch nicht immer rein *und* ohne Gold.

Dasselbe *gilt* wohl auch bisweilen *für das* Silber der Goldschläger, obwohl es eigentlich feines Scheidesilber, lauter rein, und ohne Gold sein sollte.

Die allzu starken Scheidewasser greifen das Gold gewaltig an und rauben viel *davon*. Daher wird dann im Scheidesilber nochmals Gold gefunden. *Die Scheidewasser werden dann zu stark*, wenn der Salpeter vom Salz nicht ordentlich gereinigt *worden ist*.

Alle erfahrenen Silber – und Goldscheider wissen wohl, dass bei der Arbeit mit den Scheidewässern viel Aufmerksamkeit

nötig *ist*. Ich rede auch aus Erfahrung.

Gesetzt, du hättest reines Scheidesilber verwendet, so bleibt es doch dabei, wie du vorher von Schwefel und Antimon Bescheid bekommen *hast*.

Einmal machte jemand eine Zeit lang reiche Silberproben aus Grünspan. Als man *sich* recht umhörte, hatte er ein *spezielles* Aquafort bekommen, das er dazu verwenden musste. Was er nicht wusste war, *dass* darin Silber gelöst und von *einem* anderen aus Unvorsichtigkeit verwechselt *worden* war. Doch der gute Mann hätte sich darauf verbrennen lassen, er hätte dieses Silber durch seine vermeintliche Partikular – Kunst *durch* Verwandlung gemacht – trotzdem ihm der Irrtum schon gemeldet worden *war*! Wären seine und deine Künste aus richtiger natürlicher Grundlage gekommen, hättet ihr sie wohl wiederum treffen und mit Nutzen weiter arbeiten können.

*Es* gäbe viele solcher Beispiele <sup>213</sup> zu erzählen. Doch es ist nicht notwendig, alles speziell auszuführen und wäre auch zu weitläufig.

Goldschläger nennt man die Hersteller von Blattgold. (<http://de.wikipedia.org/wiki/Goldschläger> letzter Zugriff 30.06.2014).

Das kann ich mir gut vorstellen, wenn man NaCl und Ca(NO<sub>3</sub>)<sub>2</sub> mittels Umkristallisieren trennt. Denn bei 40 °C lösen sich etwa 370g Kochsalz und 2710g Salpeter in Wasser. Bei 0°C sind es 356g Kochsalz und 1470g Salpeter. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Natriumchlorid> <http://de.wikipedia.org/wiki/Calciumnitrat> <http://www.wasser-wissen.de/abwasserlexikon/n/natriumchlorid.htm> letzter Zugriff bei allen 30.06.2014).

viel Aufmerksamkeit: Originaltext „gute Aufsicht“. Neuinterpretation, da sich Aufsicht im heutigen Sprachgebrauch nur auf Personen oder Tiere bezieht.

Zusammenfassung: So lange diese einfältigen und der Natur nicht kundigen Leute Materialien haben und gebrauchen, *die* Silber oder Gold enthalten, wird ihnen ihre Kunst geraten. Haben diese Materialien ein Ende, so haben auch ihre Partikularien, Gold oder Silber zu machen, ein Ende.

Ha, ha, he, mein Lieber! Beruhte deine Kunst auf der Grundlage der Natur und verstündest du die Sache richtig, so würdest du das nächste, dritte, vierte etc Mal wohl wissen, solche gleichen Zutaten oder Materialien wiederum zu nehmen *und* auch wie vormals vorzugehen und so die naturgemäße Kunst naturgemäß immerzu treffen. Wärest du im großen Buch der Natur naturgemäß – alchemistisch recht und wohl erfahren, würdest du *es* nicht *für* so leicht *halten* und gering schätzen, Gold und Silber durch deine sophistischen Wege zu machen. Aber was soll man sagen? Ein jeder hat seinen eigenen Kopf, darum auch seinen eigenen Hut. Bisweilen auch seine eigene Narrenkappe und Kolben.

Du kannst dich auch nicht mit der Zeit entschuldigen, als dass dir jetzt die rechten dazu gehörenden Konstellationen und himmlischen Einflüsse mangelten, und dass der Himmel jetzt nicht wie vielleicht damals mitwirke. Denn der Philosoph <sup>214</sup> sagt im Liliu ausdrücklich: Das Werk wird nicht vom Laufe des Himmels und der Gestirne verursacht, weil es zu jeder Zeit gemacht werden kann.

Und Assiduus spricht, dass man unseren Stein jeden Tag das ganze Jahr über

„Soll nach dem Sprichworte der Narr einem König gleich sein, so darf ihm das Zepter nicht fehlen, und er führte es in der Gestalt des Narrenkolbens, der anfangs nichts weiter als der in Sümpfen wachsende Rohrkolben (Typha, daher auch Narrenzepter genannt) gewesen zu sein scheint. Später erhielt er eine Art Keule, oft mit einem die Zunge hervorstreckenden Narrenkopf verziert, die er als Angriffs- und Verteidigungswaffe am Riemen trug.“ (Aus <http://de.academic.ru/dic.nsf/meyers/60744/Hofnarren> letzter Zugriff 30.06.2014). (Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Rohrkolben> letzter Zugriff 30.06.2014).

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht sehr ähnlich bei Petrus Bonus: „Praeciosa ac nobilissima artis chymiae“, Cap XXXI, Blatt 19b. Die Ausgabe 1554 war am 11.12.2015 auf <https://books.google.at/books?id=UXQXHFd3rl0C> verfügbar. Dort heißt es: „Liliu sic ponit, opus hoc non causatur à motu superior, quia omni tempore fieri potest.“

Eine ähnliche Aussage findet man auch im Ludus Puerorum, Arnaldus S.285 Mitte, Artis Auriferae S.114 unten: „Hali Philosophus et Rex in Turba dicit: Lapis noster invenitur in omni tempore, in omni loco, et apud omnem hominem, et cetera.“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>einsetzen könne und dürfe.</p> <p>Rhazes sagt im 70. <i>Kapitel</i> des Buches Repraehensionum: Denn die Zeit bewirkt hier nichts.</p> <p><i>Wenn</i> dies <i>nun</i> im Universalwerk so wahr wie es auch wahr ist, warum nicht auch noch mehr in <i>den</i> daraus gehenden Tinkturen und anderen wahrhaften Partikularien? Noch dazu wo kein Transmutier – Partikular in Silber oder Gold wahr ist, das nicht aus der Grundlage und Wurzel des Universals kommt!</p> <p>So lehrt dich auch Moses in der Genesis 1:14,</p> <p>dass Gott der Herr Sonne, Mond und Sterne zu einem völlig anderen <i>Zweck</i> an die Feste des Himmels gesetzt und verordnet hat, als wie du unverständlich meinst.</p> <p>Weder das Firmament des oberen Himmels des Makrokosmos, noch das Gestirn das daran ist, werden oder können dem Stein der Weisen Kräfte, Tugenden oder Wirkungen eingießen. Sein eigener Himmel Schamaim, der in ihm selbst ist, flößt ihm seine wundertätigen Kräfte aus und von Ruach Elohim <i>ein</i>, der in ihm leiblich allgemein wohnt. Davon an einer anderen Stelle mehr. <sup>215</sup></p> <p>Endlich sprichst du: Was frag´ ich <i>überhaupt</i> danach, <i>ob</i> es eigentlich ein Verwandlungs- oder aber uneigentlich <i>ein</i> sogenanntes Scheidungs – Partikular ist, wenn ich nur viel Silber und Gold bekomme?</p> <p>Ei ja, <i>mein</i> Lieber: Sitzt es dir da? Öffnet sich nun deine Geldsucht? Wärest du ein naturgemäßer Artist, so würdest du auch naturgemäß von dieser Kunst reden und besser unterscheiden.</p> <p>Hast du kein Silber oder Gold? Hier wirst du auf diesem Wege</p> | <p>Diese Aussage steht sehr ähnlich im Consilium, Manget 2, S.250 links oben: „Sed Assiduus dicit, quod oportet poni lapidem istum in vase suo carente sectione in hyeme, aestate, autumno et vere, et omnibus anni diebus.“</p> <p>Und gleich wird Khunrath wieder schlampig: Diese Aussage ist die stark gekürzte und variierte Version des an obiges Zitat des „Lilius“ anschließenden Satzes „Et Rhasis capitulo septuagesimo in libro reprehensionis: Tempus non operatur in hoc aliquid, quia si tempus operaretur in eo, esset vile apud gentes.“</p> <p>Dann sprach Gott: „Es sollen Leuchten werden am Gewölbe des Himmels, um zu scheiden zwischen der Nacht und dem Tag und sie sollen als Zeichen dienen sowohl für die Festzeiten als auch für die Tage und Jahre!“ (Aus der Einheitsübersetzung.)</p> <p>Einfacher formuliert: Der Zweck der Himmelslichter ist die Festlegung der elementaren zeitlichen Ordnung. Sie leisten keine Beiträge zu irdischen Geschehnissen.</p> <p>Auf diesem Wege: Originaltext „solcher Gestalt“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

keines bekommen. Dein Vorsatz ist nicht recht. Ach dir, du elender Geizhals! Suche diesbezüglich Hilfe bei der Welt. Die naturgemäße Alchemie hält ihre Arznei viel *höher im* Wert, als dass sie diese zu solch schnödem Gebrauch verschleudert.

Zusammenfassung: Ein Teil ist ein Teil seines Ganzen! Und ein Partikular oder Stück ist ein Partikulum oder Stück seines Universals. Keines anderen. *Nun weißt du*, warum es ein Partikular heißt.

Weil bei den Sophisten keine Universalmaterie vorhanden *ist*, geschweige denn sie das allgemeine und große Werk der Philosophen bearbeiten,

wie können sie dann wahrhafte nützliche Partikularien haben?

Hast du ein ganzes Brot, so kannst du wohl Stücke abschneiden.

Hast du einen Birnbaum, *an* dem viele Birnen stehen, so kannst du auch viele Birnen abschütteln.

Hast du also das Universal, so bekommst du davon und daraus wahre Partikularien.

Sie sagen:

-> „Ei, der oder der hat dennoch etwas Gewisses in dieser Kunst.“

Dass sie gewisse Arbeiten haben, ist leicht zu glauben. Wie nützlich das aber *ist*, wird der, der ihnen das Geld vorstreckt, wohl erst am Schluss merken.

-> „An dem oder jenem Ort arbeiten sie jetzt ein gewisses Augment;

-> Zinnober – Arbeit;

bearbeiten: Originaltext „tractiren“. (Lateinwörterbuch).

der ihnen das Geld vorstreckt: Originaltext „Vorleger“. Die heutige Bedeutung des Originalbegriffes „kleiner Teppich“ ist nicht plausibel. Duden listet den Begriff auch nicht. Daher habe ich gemäß Grimm „vorlegen“ 11)a) neu interpretiert.

Augment: Vermehrung, Zunahme, Wachstum. (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch). Eine wichtige Eigenschaft des Lapis.

Bei Geber: „Vermehrt“ zu werden, wohl in dem Sinne, dass der betreffende Körper seinerseits wieder andere Metalle „veredelt“. (Nach Darmstaedter S.181).

Zinnober – Arbeit ist wohl die direkte Herstellung von HgS aus den



(21,45 g/cm<sup>3</sup>), Iridium (22,56 g/cm<sup>3</sup>) und Osmium (22,59 g/cm<sup>3</sup>).

Die Frage nach besonders dichten Substanzen, die bereits im Mittelalter verfügbar waren und als Basis für Goldimitate dienen konnten, wurde von den Assistenten des Instituts für chemische Technologien und Analytik der TU Wien intensiv diskutiert. Dabei kamen drei Substanzen in die engere Wahl:

Die Assoziation mit dem Wolfram könnte Sinn machen, da es als „Ofensau“ der Zinnverhüttung bereits im 16. Jh sicher, davor wahrscheinlich bekannt war. Leider beträgt dessen Dichte auch „nur“ etwa 10 – 12 g/cm<sup>3</sup>. (Nach Dr Wolf – Dieter Schubert persönlich).

Uran als Metall ist ungefähr so reaktiv wie Aluminium. Eine Darstellung als Metall erfolgte daher erst 1841 durch Eugène Peligot. (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Uran> letzter Zugriff 04.05.2015.) Möglich scheint hingegen, dass durch Reduzieren von Pechblende mit glühender Kohle eine Uran(IV)-carbid – haltige Masse gewonnen wurde. Doch abgesehen von der extremen Gesundheitsgefährdung durch diese Substanz ist ihre Dichte von 13,63 g/cm<sup>3</sup> von Gold noch immer weit entfernt. (Unter Verwendung von [http://de.wikipedia.org/wiki/Uran\(IV\)-carbid](http://de.wikipedia.org/wiki/Uran(IV)-carbid) letzter Zugriff 04.05.2015.)

Rhenium wurde erst 1925 von Noddack et al entdeckt.

Platin war als Legierungselement bereits im alten Ägypten bekannt. Die Reindarstellung gelang Brownrigg 1748. Durch seinen hohen Preis ist es als Imitationshilfsmittel wohl nicht geeignet.

Osmium wurde 1804 von Smithson Tennant zusammen mit Iridium im Rückstand von in Königswasser aufgelöstem Platin entdeckt.

Goldamalgam war bereits in der Antike bekannt. Rösler (1981) gibt für natürliches Goldamalgam eine Zusammensetzung mit 40% Gold, 55% Quecksilber und bis 5% Silber an. Die Dichte liegt für dieses Amalgam bei 15,47 g/cm<sup>3</sup>. (Aus [http://www.goldsuchervereinigung.de/10\\_Goldsuche-Allgemein/dgsv\\_amalgame.htm](http://www.goldsuchervereinigung.de/10_Goldsuche-Allgemein/dgsv_amalgame.htm) letzter Zugriff 04.05.2015.)

Zusammengefasst ist davon auszugehen, dass die Herstellung eines

Goldimitates mit einer Dichte  $> 16 \text{ g/cm}^3$  mit den Mitteln des Spätmittelalters nicht möglich war.

Abgesehen von diesen rein chemischen Überlegungen ist bekannt, dass Münzfälschung nicht nur eine Domäne von Alchemisten und anderer Betrügern war. Auch der Edelmetallgehalt der offiziellen Münzen wurde gemäß den aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten sowie der Verfügbarkeit der Edelmetalle häufig „anpasst“. Aus diesem Grund mag die alchemistische Herstellung von Goldmünzen durchaus real gewesen sein, da ja auch die offiziellen Münzen nicht allzu dicht gewesen sind!

(Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Gulden> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Feingehalt> letzter Zugriff 29.05.2015).

Rulandus beschreibt, auf welchen seltsamen und eigentlich meist nicht wirklich wirksamen Wegen die betrügerischen Alchemisten dieses Problem angegangen sind: The Magisterium of Weight is when the substance is exalted in weight. This is chiefly required in gold and silver, and it is one of the notes of perfection, since among metals gold is heaviest, and the weight increases its value as a coin. If there be any deficiency, it is compensated by art. A mass of gold or silver which is lighter than it should be is excocted in urine with precipitated coral; or artificial quicksilver is rubbed into a homogeneous mass with the gold or silver, until it becomes of a uniform colour; or, gold and silver are cooked in a paste formed of sulphur and living calx; or, they are cemented with sulphur, or with fixed precipitate; or again, mix half an ounce of pulverised salt of Saturn, or the same quantity of powdered brick dust, with three ounces of fixed vitriol. Smear thin shavings of gold with albumen, sprinkle calx of silver, which has been previously dried with powder. Arrange them in layers one over the other, and cement them in a pyx, or between tiles. Then the gold begins generally to become white. Add colouring matter and hold with pincers in the fire, until red hot, afterwards extinguish in urine.

(Aus der englischen Fassung, in der lateinischen Fassung 1612 auf S.311).

Herr Dr Wolf – Dieter Schubert schreibt dazu in seiner Geschichte des Wolframs: „Das beste Beispiel für diese frühe Periode der Naturwissenschaften bietet das im Jahr 1761 veröffentlichte Buch von Johann Gottlob Lehmann (Chymische Untersuchung des reinen stahlderben Wolframs von Zinnwalde auf der Sächsischen und Böhmischen Gränze, physikalisch-chymische Schriften als eine



etc" und gehen doch nicht aus der Grundlage *des* Universals.

Ich berufe mich gegen die Fabeln und Märchen, ja selbst erdichteten Lügen der Betrüger der falschen Alchemie, neben

- > gottlob un verrückter Vernunft und
- > starken Grundfesten aus der Natur, *sowie*
- > *den* Zeugnissen aller wahren Philosophen, auch
- > auf die allgemeine und tägliche Erfahrung. <sup>216</sup>

Was für ein schönes Ende solche Partikularisten hin und wieder nehmen, was für einen abscheulichen Namen sie leider auch der hochherrlichen Kunst *der* Alchemie durch ihre beschriebenen Sophistereien anhängen, ist ja weltbekannt.

*Ihr* alten, in *der* Alchemie wohl geübten und erfahrenen, ehrenhaften Artisten und Laboranten, die ihre Lehrjahre ausgestanden *haben*, und nicht mehr auf dem Narrenkasten sitzen! *Euch* alle will ich hiermit bei eurem christlichen Gewissen ermahnen und fleißig bitten, die Wahrheit jederzeit unverhohlen zu bezeugen und unparteiisch zu bekennen, was sie von Partikularien auf weiß und rot aus Erfahrung halten und auch mit der Erfahrung entweder ihrer eigenen oder aber anderer wahrhaftig beweisen können.

- > Junge Neulinge, *die* in ihrer Vorstellung alles können,

- > sowie nur Geldsüchtige,
- > und alte ehrvergessene Laboranten

Fortsetzung der Prober Kunst, Berlin, 1761. Am 14.05.2016 auf <https://books.google.at/books?id=xDZXAAAACAAJ> verfügbar.), in dem der Autor auf den damaligen Kenntnisstand der mineralischen Stoffe eingeht. Kritisch wird (S.276) festgehalten, „dass sogar in den bewährtesten Schriften der früheren Zeit nur wenig Trost in Sache Erkenntnis zu holen wäre, und wie konfus die Schriftsteller der früheren Zeit (Agricola, Ercker) die Sachen vorangetragen hätten. Auch in den nachfolgenden Jahren wäre häufig das Suchen nach dem lieben Gold und Silber im Vordergrund gestanden“ (S.286: „die Goldwürmer, welch klägliche Charakter, halten es für ein unreifes Golderz“).

ihrer Vorstellung: Originaltext „ihrem Sinn“. Der Originalbegriff wird heute entweder als „geordneter, sinnvoller Inhalt“ oder „Sinnesorgan“ verstanden. Duden nennt auch die Bedeutung „Gefühl, Verständnis, innere Beziehung zu etwas“. Daher habe ich gemäß Kontext neu interpretiert.

darf man der Wahrheit halben hierum nicht fragen. 217

Ich möchte gerne einen solchen Partikularisten sehen, der außerhalb der Grundlage *der* allgemeinen Magnesia nur ein solches Transmutier – Partikular hätte, davon er wöchentlich so viel an Silber oder Gold nutzen könnte, dass er sich ehrlich bekleiden

und des Hungers erwehren könnte. All mein Lebtage ist mir unter etlichen Hunderten, die ich gekannt *habe*, noch kein solcher vorgekommen.

*Zur Erinnerung:* Die Magnesia hat bei den Philosophen diesen Namen

-> erstens von der Größe der Tugenden.

-> zweitens, weil der beseelte Geist der Magnesia wie der Magnet das Eisen seinen eigenen Körper und wiederum den Körper seines eigenen beseelten Geistes an sich zieht.

*Daher nennt man sie auch* Magnes-lah, der Magnet des Herren.

Für einen naturgemäßen Philosophen ist es *ein* großes Wunder zu hören, dass solche Ignoranten und Betrüger Silber und Gold machen können sollten. Noch *ein* größeres Wunder wäre, das Silber oder Gold das sie ohne Betrug gemacht *haben* zu sehen.

Zusammengefasst kann der Unterschied *der* Partikularien, *ob sie nun* eigentliche oder uneigentliche, Verwandlungs- oder Scheidungspartikulare seien, viel Einreden gründlich verantworten.

Deswegen trolle und packe dich hinweg,

-> du Betrüger der falschen Alchemie,

-> Allgemist und

bekleiden: Originaltext „behäuten“. (Textänderung gemäß der Fußnote des Herausgebers der Ausgabe von 1786).

lah ist in der Kabbala der zweite göttliche Name. Im Lebensbaum entspricht er der göttlichen Weisheit Chockmah. Er wirkt durch die Cherubins auf die Formen und ordnet das Chaos der Ideen. (Gekürzt aus Papus, S.79)

Allgemist: „Ein Alchymist ist ein Allgemist und alles ist verloren. Das ist einer, der alles mischt und nichts wieder bekommt.“ (Nach Friedrich Petri: Der Deutschen Weisheit, Hamburg 1605, in „Das ander Theil“, am 23.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=ENdCAAAAcAAJ>

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; sophistischer Spezialist.</p> <p><i>Verswinde</i></p> <p>-&gt; mit deinem nicht allgemeinen „aufgeblasenen Anführer von 20 Mann – Lapis“</p> <p>-&gt; <i>deinen</i> vielen verführerischen Spezialien und Materialien</p> <p>-&gt; samt den dir selbst ohne Grundlage des Lichts der Natur daraus erdichteten sophistischen betrügerischen Prozessen, auf Universalien und Partikularien.</p> <p><i>Allein schon, dass du sie in deiner Phantasie Universalien nennst, als gäbe es in der Alchemie mehr Universalien als eins.</i></p> <p><i>Verschone uns also mit Prozessen wie</i> deine frei von aller wahrhaften Kunst</p> <p>-&gt; nach dem Bad in Blei,</p> <p>-&gt; in der Quart,</p> <p>-&gt; und <i>in</i> Antimon</p> | <p>verfügbar.) Originaltext: „Ein Alchymist ein Allgemist und alles verlorn. Das ist, der alles gemisset und nichts wider bekommt.“</p> <p>aufgeblasenen Anführer von 20 Mann: Originaltext „blasauffico“. Die korrekte Bedeutung dieser kuriosen Stelle war leider nicht zu ergründen, nach meinem Wissensstand kommt sie nur bei Khunrath vor. Möglicherweise ist „ico“ eine Abkürzung für icosapoto (was dann grammatikalisch stimmen würde) ist und so viel wie „Anführer von zwanzig Mann“ bedeutet. In diesem Fall wäre der Wortstamm wohl εἰκοσ, griechisch 20. Da es sich aufgrund des Kontextes jedenfalls um eine scherzhafte bzw spöttische Bezeichnung handeln muss, lassen wir es dabei ohne weitere Untersuchung bewenden. (Nach Dr Soukup persönlich.).</p> <p>Dieser Füllsatz schien aufgrund der Entflechtung des Originaltextes nötig.</p> <p>Dieser Prozess scheint in meinen Unterlagen namentlich nicht auf. Ich vermute, es handelt sich einfach um die normale Kupellation mit Blei in der Aschenkupelle zum Abtrennen der Edelmetalle von unerwünschten Beimengungen.</p> <p>Quartation: Ein Reinigungsverfahren für Gold ab dem 15. Jh. Man schmolz das rohe Gold mit dem dreifachen Gewicht an Silber (das Gold machte also ein Viertel des Gewichtes der Legierung aus, daher der Name Quartation), schlug daraus dünne Bleche und behandelte diese mit Salpetersäure. Das Silber und andere Beimengungen wurden aufgelöst, und man erhielt das reine Gold in Form eines schwarzen Pulvers. (Aus: Priesner S.159).</p> <p>Damit ist vermutlich wieder die Scheidung im Guss mit Antimonit gemeint.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| nicht beständigen Pars cum parte.                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| -> <i>Oder die</i> Gradation des Silbers und                            | Gradation: Originaltext „Graduationes“. Stufenweise Verbesserung der Qualität der Metalle bezüglich Gewicht, Farbe und Festigkeit. (Rulandus: Gradatio.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Fixation                                                                | Die Fixierung ist die Darstellung nicht flüchtiger Verbindungen aus flüchtigen Substanzen. (Darmstaedter S.189).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| -> mit scharfen Wassern, Flüssigkeiten, Ölen und <sup>218</sup> Cement; | Vermutlich spielt Geber hier auf die Ausführungen des Pseudo – Geber „Liber de inventionem veritatis sive perfectionis“ Kapitel 17 an. (Darmstaedter S.111)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| -> mit Corcuma,                                                         | Kurkuma, Gelber Ingwer, Gelbwurzel. Pflanzenart der Ingwergewächse. Stammt aus Südasien und wird in den Tropen vielfach kultiviert. Verwendung als Gewürz und Heilpflanze.<br>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kurkuma">http://de.wikipedia.org/wiki/Kurkuma</a> letzter Zugriff 30.06.2014).<br>In der Alchemie selten, Rulandus nennt ihn als Farbstoff. Das Lexicon Chymicum nennt den Begriff nicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| -> Tutia,                                                               | Tutia sind wahrscheinlich carbonatische bzw silikatische Zinkminerale wie ZnCO <sub>3</sub> (Edelgalmei). (Nach Priesner S.144 und Darmstaedter S.194). In der Alchemie als Sublimationshilfe (siehe Darmstädter Anhang 72) sowie als Farbstoff. Natürlich auch, um zusammen mit Kupfer Messing zu gewinnen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| -> Feigen,                                                              | Feige: Ficus carica, eine Pflanzenart. Eine der ältesten domestizierten Nutzpflanzen. Die Pflanze wird frisch oder getrocknet gegessen. Auch das Feigenholz wird verwendet. In Literatur und Mythos wird der Feige aphrodisierende Wirkung zugesprochen, vermutlich weil man in der frischen Feige ein Abbild der Vulva wiedererkannte. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Feige">http://de.wikipedia.org/wiki/Feige</a> letzter Zugriff 30.06.2014).<br><br>Die seltsame Assoziation mit der Feige stammt wohl aus einem Zitat der Maria: „Congeliret die Feigenmulch in Gummum: den es wirt Coagulirt wie daß Coagulum mit Rosenmulch.“ (Aus Guglielmo Morgenstern Turba Philosophorum Rosinus Ad Eutichiam S.226). |
| -> Rosinen,                                                             | Rosine, lateinisch Racemos: Getrocknete Weinbeere. Ich habe keine                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |

|                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Crocus Martis,</p> <p>-&gt; dem künstlichen grünen Lapis Azur,</p> <p>-&gt; Aes Ustum</p> | <p>Textstelle zur – auch nur fälschlichen – Anwendung von Rosinen beim Opus Magnum gefunden. Ich kann mir nur vorstellen, dass sie entweder zum Färben von Metallimitaten oder zur Herstellung des Ethanol verwendet wurden. Eine ganz andere Möglichkeit ist die Verballhornung des Namens „Rosinus“ für den frühesten historisch fassbaren Alchemisten Zosimos von Panopolis. Aber das alles ist reine Spekulation.</p> <p>Crocus Martis: Eisenkrokus, Eisensafran.<br/>Chemisch Eisenoxidhydrat <math>\text{Fe}_2\text{O}_3 \cdot \text{H}_2\text{O}</math>. (Aus Priesner S.101).</p> <p>Lapis Azur ist ein anderer Name für den Lapislazuli. Ein blauglänzendes Mineralgemisch, das je nach Fundort aus unterschiedlichen Anteilen der Minerale Lasurit, Pyrit, Calcit und anderen besteht. Die künstliche Herstellung ähnlicher Stoffe gelang um 1820. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lapislazuli">http://de.wikipedia.org/wiki/Lapislazuli</a> letzter Zugriff 30.06.2014). Allerdings wurde bereits um 1400 v Chr eine Vorschrift zur Bereitung von künstlichem Lapislazuli mittels kobalthaltigen Zuschlägen zu einer Glasmasse erstellt. (Nach Priesner S.148.)</p> <p>Aes Combustum, auch Aes ustum: calciniertes oder gebranntes Kupfer, Crocus veneris. (Manget 1, S.220 links oben). Details siehe Paracelsus, De Natura Rerum, Buch 5, Blatt 30 unten ff.</p> <p>In der Chirurgie als Ätzmittel, manchmal als Medikament, vor allem als Glasfärbemittel verwendet.</p> <p>Nach Darmstaedter S.188 Kupferoxid.<br/>Gemäß (<a href="http://www.zeno.org/Pierer-1857/A/Aes+ustum">http://www.zeno.org/Pierer-1857/A/Aes+ustum</a> letzter Zugriff 30.06.2014) gebranntes Kupfer, künstlich dargestelltes Schwefelkupfer.<br/>Nach <a href="http://buecher.heilpflanzen-welt.de/Hahnemann-Apothekerlexikon/a/aes-ustum.htm">http://buecher.heilpflanzen-welt.de/Hahnemann-Apothekerlexikon/a/aes-ustum.htm</a> (letzter Zugriff 30.06.2014) wie bei Rulandus gemäß Dioscorides ein Kupferchlorid, das durch gemeinsames Glühen von Kupferplatten mit Kochsalz in einem Schmelztiegel entsteht. Nach älteren Vorschriften wird noch Schwefel zugleich genommen, wodurch ein ätzendes Vitriol entsteht.</p> <p>Die Bezeichnung „verbranntes Kupfer“ wird auch als Deckname für das alchemistische Goldsalz, auch „Goldhefe“ und „Goldblüte“ genannt, verwendet. Beispiel: Turba [10] Sagte Arisleus (Archelaos): Der Schlüssel</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; und Grünspan, etc.</p> <p>Denn solche Stücke muss der Betrüger der falschen Alchemie zu seiner Kunst auch haben: <i>Und</i> eins – zwei – drei bringt <i>er</i> auch wohl 6 Lot (<i>etwa 100g</i>) in eine Mark (<i>etwa 234g</i>)</p> | <p>dieses Werkes ist die 'Kunst des Silbers'. Nehmet also den 'Körper', den ich euch angedeutet habe, und bringet ihn in die Form dünner Tafeln. Darauf leget (sie) auf das 'Wasser unseres Meeres', das ist das 'immerwährende Wasser', nachdem es behandelt worden ist. Dann setzt es auf ein leichtes Feuer, bis die Tafeln zerbrechen und zu 'Wasser', d. h. 'Ethelia' werden. Mischet und kochet und verwandelt in leichtem Feuer, bis eine fettähnliche Brühe entsteht, und wendet es in seiner 'Ethelia' um, bis es sich verfestigt und umgewandeltes Silber entsteht, das wir 'Goldblüte' nennen. Kochet also, bis es von der Schwärze befreit wird, und die Weiße erscheint. Behandelt es also und vermischt es mit 'Goldlot' und kochet, bis es 'rote Ethelia' wird; und pulvert mit Geduld, dass es euch nicht verdrieße, und tränket es mit seiner 'Ethelia' oder seinem 'Wasser', das aus ihm hervorgegangen ist, das ist das 'immerwährende Wasser', bis es rot wird. Dies also ist das 'verbrannte Kupfer', das die 'Goldhefe' und die 'Goldblüte' ist; diese behandelt mit dem 'immerwährenden Wasser' und behandelt immer wieder, bis sie trocken wird. Dies also tuet andauernd, bis es ganz vom 'Wasser' befreit und Staub wird.</p> <p>Grünspan: Mischung verschiedener Kupferacetate unterschiedlicher Zusammensetzung, vorwiegend Kupfer-II-acetet (<math>\text{Cu}(\text{CH}_3\text{COO})_2 \cdot 2 \text{H}_2\text{O}</math>) und basischem Kupferacetat (<math>\text{Cu}(\text{CH}_3\text{COO})_2 \cdot \text{CuO} \cdot 4 \text{H}_2\text{O}</math>). Manchmal wurden auch andere Kupferverbindungen als Grünspan bezeichnet, insbesondere das grüne basische Kupfercarbonat (<math>\text{CuCO}_3 \cdot \text{Cu}(\text{OH})_2</math>), das natürlich als Malachit vorkommt. (Aus Priesner S.166).</p> <p>Das Lot war eine Maßeinheit der Masse. Es quantifizierte in den verschiedenen deutschen Ländern unterschiedliche Massen, die zusätzlich auch noch zeitlich verschieden waren. Es lag meist zwischen 14 g und 18 g. <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lot_(Einheit)">http://de.wikipedia.org/wiki/Lot_(Einheit)</a> letzter Zugriff 09.07.2014</p> <p>Ein Lot(h) Feingehalt bezeichnete in der Metallurgie und da besonders in der Münztechnik bis ins 19. Jahrhundert zum einen eine alte Maßeinheit für den relativen Feingehalt (Korn) zum Gesamtgewicht (Schrot). Ein Lot war damit ein Verhältnismaß des Edelmetallanteils in einer Metallware. Definition: 1 Lot = 1/16.<br/><a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lot_(Feingehalt)">http://de.wikipedia.org/wiki/Lot_(Feingehalt)</a> letzter Zugriff 09.07.2014</p> <p>Die Mark (marc, march, marke) ist ursprünglich eine mittelalterliche</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Silber ein, ja mehr, wenn er nur selbst will. Bringst wohl mehr hinein, wenn du deinem Brauch nach heimlich mehr Gold zusetzt.</p> <p><i>Dein Werk ist wohl die Vermehrung</i></p> <p>– <i>eigentlich</i> möchte man Schwächung</p> <p>sagen – des Goldes durch ohne Zufügung anderer Substanzen</p> <p>oder aber <i>mit</i> nicht allgemeinen scharfen Wassern hergestelltem</p> <p>Präzipitat.</p> | <p>Gewichts- bzw. Masseneinheit, die ab dem 11. Jahrhundert das Pfund als Edelmetall- und Münzgewicht verdrängte. Die Mark ist traditionell ein halbes Pfund und wurde üblicherweise in 8 Unzen oder 16 Lot eingeteilt. Die im deutschen Sprachraum bedeutsame Kölner Mark entspricht etwa 234 g. <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Mark_(Gewicht)">http://de.wikipedia.org/wiki/Mark_(Gewicht)</a> letzter Zugriff 09.07.2014</p> <p>Ausführliche Rezepte dazu findet man bei Kessler, Buch III S.136f.</p> <p>Vermehrung: Originaltext „augmenta“.<br/>(Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> <p>Schwächung: Originaltext „detrimenta“.<br/>(Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p> <p>ohne Zufügung anderer Substanzen: Originaltext „per se“.<br/>Nach Darmstaedter S.163 und Lateinwörterbuch.</p> <p>Hergestelltem: Originaltext „gemachten“. Neuinterpretation, um Khunraths immaturale Ausdrucksweise zu präzisieren. In der Ausgabe 1708 steht „gedacht“. Offenbar ein Abschreibfehler. Ich habe dem Text der Ausgabe 1597 den Vorzug gegeben, auch weil dieser logischer scheint.</p> <p>Darmstaedter, Anhang 145, S.163: (...) Was Geber mit diesem „präcipitierten Quecksilber“ meint, ergibt sich aus Kap. 53 (Koagulation). (...) Es war höchst wahrscheinlich rotes Quecksilberoxyd <math>HgO</math>, vorausgesetzt daß Quecksilber, ohne Zusatz anderer Reagenzien, bei Luftzutritt längere Zeit erhitzt wurde. (...) Der Ausdruck „Praecipitatio“ wird in diesen Fällen in einer Bedeutung gebraucht, die dem ursprünglichen Sinne des Wortes etwas nahekommt. Praecipitatio, das Herabfallen, von praeceps, kopfüber. Das in einem Gefäß mit hohem Hals bzw. Aufsatzrohr erhitzte Quecksilber verdampft, steigt in die Höhe, kondensiert sich wieder und fällt auf den Boden zurück.</p> <p>In späterer Zeit wurden auch andere Quecksilberpräparate als „Präcipitat“ bezeichnet, z. B. Quecksilberchlorür (Kalomel), bisweilen wohl auch Quecksilberniträt, oder Präparate, die daraus sowie aus Quecksilberchlorid dargestellt wurden, z. B. mit Salmiak bzw. Ammoniak und kohlensauen Alkalien. Heute versteht man unter weißem, unschmelzbarem Präcipitat den Körper <math>NH_2 \cdot HgCl</math>, der aus Quecksilberchloridlösung durch Ammoniak</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Dazu gibt es so manche weitere Varianten metallurgischer Standardprozeduren:</i></p> <p>-&gt; Koagulat des gemeinen Merkur.</p> <p>&gt; Präparierter Schmirgel.</p> <p>-&gt; Angebliche Fixierung des Mercurius Saturni in Silber oder Gold.</p> <p>-&gt; Tinkturen und Projektionen durch Mercurius Saturni – Präzipitate des Silbers oder des Goldes.</p> | <p>gefällt wird und den schmelzbaren weißen Präcipitat, der auf gleiche Weise, bei Gegenwart von Chlorammonium, entsteht, <math>\text{Hg}(\text{NH}_3\text{Cl})_2</math> (Hofmann u. Marburg).</p> <p>Das von Geber hier erwähnte, durch präcipitiertes Quecksilber weißgefärbte Kupfer ist wohl Kupferamalgam, d. h. Kupfer, das mehr oder weniger oberflächlich in Amalgam übergeführt wurde.</p> <p>Ein Füllsatz, um in der langen Liste der Seltsamkeiten den Faden nicht ganz zu verlieren!</p> <p>Vermutlich Quecksilber(II)-oxid. (Darmstaedter S.56ff.) Ein orange-roter, giftiger Feststoff, der in Wasser schlecht löslich ist. Gewinnung durch Reaktion von Quecksilber mit Sauerstoff bei über 350 °C. Erwärmt man Quecksilberoxid, so färbt es sich ab 400 °C fast schwarz und zerfällt dann ab 500 °C in Sauerstoff und Quecksilber. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Quecksilber(II)-oxid">http://de.wikipedia.org/wiki/Quecksilber(II)-oxid</a> letzter Zugriff 09.07.2014.)</p> <p>Schmirgel ist ein feinkörniges Gemenge von Korund, mit Magnetit, Hämatit und Quarz als natürliches Gesteinsvorkommen, vor allem auf der Insel Naxos. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Schmirgel">http://de.wikipedia.org/wiki/Schmirgel</a> letzter Zugriff 09.07.2014.) Schmirgel, lateinisch Smirius, Smyris oder Sandarcitas wurde nach meinem Wissensstand im Opus Magnum nicht verwendet. Rulandus und ähnlich lautend im Lexicon Chymicum, Manget 1, S.265 rechts Mitte nennen Anwendung als Schmuck und in der Medizin, vor allem in der Zahnheilkunde.</p> <p>Was der Mercurius Saturni sein soll, wird wie üblich widersprüchlich interpretiert. Manche Alchemisten bezeichneten damit die Materia Prima (aus <a href="http://www.hermetik.ch/eidolon/lexikon/lexikon_a-z/materia.htm">http://www.hermetik.ch/eidolon/lexikon/lexikon_a-z/materia.htm</a> letzter Zugriff 09.07.2014.)</p> <p>Bei Priesner S.242: Eigentlich das leuchtend rote Blei-II-IV.oxid (<math>\text{Pb}_2[\text{PbO}_4]</math>). Mennige diente als billiger Ersatz des ebenfalls roten Zinnobers und wurde unter dessen Namen verkauft. Daher der Name Mercurius Saturni Praecipitatus. Durch die nächsten Sätze wird diese Sichtweise plausibler.</p> <p>Ich vermute, manche Alchemisten haben die bei der Kupellation</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Aus Mercurius Saturni wollen viele Gold machen. Aber Paracelsus, der Gold machen konnte, sagt in *seinem* Liber de Natura Rerum,

Blei sei des Goldes höchster Feind.

-> Präzipitierte und aufs beste fixierte Amalgame des Silbers und des Goldes.

-> Silber *wird* durch Cementierung mit Federweiß, Salz,

Vitriol,

entstehenden Mischungen zum Goldmachen verwendet. Mit etwas Glück (wenn man vorher unsauber gearbeitet hat) kann das auch gut gehen. Aber natürlich wurden von Betrügern und Dummköpfen auch alle möglichen roten Feststoffe als roher Merkur ausgegeben.

Am 24.03.2015 ist die deutschsprachige Ausgabe Straßburg 1584 auf <https://books.google.at/books?id=Xgo8AAAacAAJ> verfügbar.

Dieses Zitat stimmt und steht im Liber III auf Blatt 17a: „Als ir sehet vom Saturno / der ist des Golds höchster feind / auß angeborner natur: dann es zerlegt im alle seine glider / machets ungestalt / unkräftig / verderbts und verwüsts auff das aller höchst / biß inn todt / viel mehr dann kein ander Metall.“

Diese Aussage ist sicher berechtigt! Blei löst bei Temperaturen unter 434°C weit über 50% Gold. Kühlt man ab, bilden sich äußerst unangenehme intermetallische Blei – Gold – Phasen. Das bedeutet, wenn das Blei einmal Gold gelöst hat, muss man es komplett abtreiben, um sein Gold wieder zu bekommen! (Phasendiagramme aus Massalski). Umgekehrt könnte daher ganz bodenständig der Ursprung der sagenhaften „Blei in Gold – Wandlung“ kommen, da Schlacken und Bleiglätte leicht abtrennbar sind und bei konsequenter Temperaturerhöhung schließlich reines Gold übrig bleibt, wenn kein Silber dabei war. Wenn Silber dabei war, muss man noch Schwefel oder Chlorid zusetzen.

Formulierung gekürzt, Inhalt und Sinn blieben erhalten.

Federweiß ist gemahlener Talk (Speckstein, Steatit) oder gemahlener Alabaster ( $\text{CaSO}_4 \cdot 2 \text{H}_2\text{O}$ ). Auch Asbest wird mitunter als Federweiß bezeichnet.

(Aus <http://de.academic.ru/dic.nsf/technik/7750/Federweiß> letzter Zugriff 09.07.2014)

Ich vermute, damit ist wieder die Cementation mit Salz gemeint.

„Die Affinierung des Silbers nach dem neuen Verfahren ist eine der schönsten chemischen Operationen. Das gekörnte Metall wird in konzentrierter Schwefelsäure gekocht, wo sich Silber und Kupfer auflösen, während alles Gold als schwarzes Pulver zurückbleibt. Die Auflösung enthält Silber- und Kupfervitriol. Man bringt sie in Tröge von Blei, wo sie mit

|                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                     | <p>altem Kupfer in Berührung gelassen wird. Eine Folge davon ist, dass sich das aufgelöste Silber völlig rein und vollkommen ausscheidet, während von dem Kupfer eine gewisse Portion in Auflösung tritt; man hat also zu Ende der Operation reines metallisches Silber und Kupfervitriol."</p> <p>(Aus: Geschichte der Wissenschaft: Justus Liebig's Chemische Briefe Band 1. Herausgegeben von Detlef Wilkens. Verlag Books on Demand GmbH, Norderstedt. 2014. 11. Brief S. 132. Am 25.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=mnw6AwAAQBAJ">https://books.google.at/books?id=mnw6AwAAQBAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Ob diese Technik schon im 16. Jahrhundert angewandt wurde, weiß ich nicht, plausibel scheint es mir schon. Khunrath muss die Schwefelsäure jedenfalls gekannt haben. (Priesner S.311ff).</p> <p>Totenbeine sind wohl die Urstoffe der Knochenasche, die wegen ihres Apatitgehaltes in Aschenkupellen verwendet wurden. (Soukup, Mayer S. 69ff).</p> |
| Totenbeinen,                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Talk usw porös,                                                                                                     | <p>porös: Originaltext „porosa“. Vom Google – Übersetzer mit „porös“ übersetzt.<br/>( <a href="https://translate.google.at/#la/de/porosa">https://translate.google.at/#la/de/porosa</a> letzter Zugriff 11.07.2014).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| schwer                                                                                                              | <p>schwer: Originaltext „ponderosus“: schwer.<br/>(Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| und offenbar                                                                                                        | <p>offenbar: Originaltext „scil“. Vermutlich ist das die Abkürzung von scilicet.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| fest gemacht.                                                                                                       | <p>fest gemacht: Originaltext „fixa“.</p> <p>Abkürzung und befremdliche Interpunktionen machen diesen Satz vieldeutig. Ich kann nur hoffen, Khunraths Absicht getroffen zu haben.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <i>Die Weißung</i> (Albation) zehn – elf – zwölf in 14 lotig                                                        | <p>14/16 = 87.5% Goldanteil. Die heute übliche Angabe des Feingehaltes ist 1/24 (4.167%) pro Karat Gold. Die angegebenen 14 Lot entsprechen damit heute 21 Karat. (Unter Verwendung von <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Karat_(Feingehalt)">https://de.wikipedia.org/wiki/Karat_(Feingehalt)</a> letzter Zugriff 30.01.2016.)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <i>vollbringt er genauso</i> wie die Rötung ( <i>Rubifaction</i> ) des Goldes mit Kupfer von 18 Karat auf 20 Karat. | <p>Ich kann auch hier nur hoffen, mit dieser Interpretation den Sinn der im Original sehr rudimentären Aussage getroffen zu haben. Die Verfälschung</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

Das ist Basiliskenarbeit:

des Goldes mit Kupfer war jedenfalls eine beliebte Methode – auch bei den Münzämtern!

Der Basilisk (griechisch: basiliskos, lat. regulus = „kleiner König“; auch Sibilus) ist ein mythisches Tier und wurde zum Namensgeber einer Leguanguattung in Lateinamerika (Basilisken). Er gilt als „König der Schlangen“. In mittelalterlichen Tierbüchern werden Basilisken oft als Mischwesen mit dem Oberkörper eines Hahns, auf dem Kopf eine Krone, und dem Unterleib einer Schlange dargestellt. Der Blick eines Basilisken versteinert oder tötet. Sein Atem ist tödlich giftig. Zum ersten Mal nachweislich erwähnt wird der Basilisk bei Demokrit und dessen Plagiator Bolos von Mendes. Seitdem kann er auf eine „Karriere“ als eines der bekanntesten Fabeltiere der Geschichte zurückblicken. (Aus: [http://de.wikipedia.org/wiki/Basilisk\\_\(Mythologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Basilisk_(Mythologie)) letzter Zugriff 09.07.2014.)

Der Lapis wird auch als Basilisk bezeichnet, da er Quecksilber zu Gold verfestigt, genauso wie der Blick eines Basilisken Menschen versteinert. (Aus Priesner S.216).

Das ist plausibel, da bereits 1% Au im Hg genügen, um bei Raumtemperatur unter die Liquiduslinie zu kommen. Das Phasendiagramm Au-Hg ist unterhalb der Liquiduslinie schlecht erforscht und wegen mehrerer intermetallischer Phasen kompliziert. Daher lässt sich das genaue Verhalten des Zweiphasengemisches zwischen 1% Au und 67% Au nicht aus dem Phasendiagramm entnehmen. Sicher ist aber, dass bereits geringe Goldmengen genügen, um das im reinen Zustand quicklebende Hg in einen zähen Brei zu verwandeln. Da das Gold im Stein der Weisen kolloidal vorliegt, wird die Diffusion sehr schnell vor sich gehen, was die Assoziation mit dem Basilisken ebenso plausibel macht. (Phasendiagramme aus Massalski).

Rulandus nennt die Identifikation des Basilisken mit dem Mercurium wegen seiner „universellen“ Lösungsfähigkeit. Konsequenterweise wurde dann jede Substanz im Lauf des Opus mit dem Basilisken identifiziert. Wohl entsprechend dem Aqua draconis des Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.6 Mitte, Artis Auriferae S.145 Mitte: „Geber: Nota, quòd nullum argentum potest fieri nisi omnia prius solvantur. Secundò, quòd nulla solutio debet fieri, nisi in sanguine proprio vel appropriaro: id est, in aqua Mercurii, quae dicitur aqua draconis.“ Weiters dem Gift der Turba (z.B. Rede 14). Diese

|                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Tinktürlein, um mit Kupfer das Gold überaus hoch zu gradieren.</p> <p><i>Eigentlich</i> mag man Gott danken, dass keine Basilisken da sind. Und diese Kerle wollen solche noch machen. Dabei hat der Basilisk der Philosophen eine ganz andere Bedeutung.</p> <p>Zinsbauer,</p> | <p>Assoziationen stammen wohl aus der chemischen Aggressivität des Merkur, welche von Anfang an mit dem Feuer identifiziert wurde, und den feurigen Augen des Basilisken.</p> <p>Das geht, da für Kupfer – Silber – Gold – Legierungen ein Goldgehalt von 20% genügt, damit das Material wie Gold aussieht. Moderne Legierungen wie Aluminiumbronze können wie Gold aussehend gefertigt werden, ohne Gold zu enthalten.</p> <p>Originaltext: „Es hat viel eine andere Meinung mit dem Basilisk der Philosophen.“</p> <p>Zu diesem Begriff bleibt die Faktenlage dürftig. Zinsbauer ist eigentlich ein Leibeigener, der Abgaben zahlen muss, aber nicht fronpflichtig ist. Ansonsten findet sich in einem Bibliothekskatalog (<a href="https://archive.org/stream/catalogueno209co00gilh/catalogueno209co00gil_h_djvu.txt">https://archive.org/stream/catalogueno209co00gilh/catalogueno209co00gil_h_djvu.txt</a> letzter Zugriff 25.12.2015) folgende Information: „III. Fol. 96 a. Title. — Fol. 97 a. Christophorj Encelij Salueldensis de re Metallica, liber primus. De Origine Metallorum Caput I. Contains 35 diapters, Fol. 133 a. Liber II. Christophori Encelij Salueldensis de re Metallica Liber Secundus. De Atramento Sutoris seu vitriolo Caput I. — Ends fol. 136 a. De Chalcitide Caput II. Marcellj virgilij translatio spetiem pro genere ponit. A very finely written, legible German Manuscript of the XVI. century, very important for the history of the alchemy on account of the numerous quotations of names, e.g. : Paracelsus, Blaurius, BeditoldHeuppell, Jakob Rent z, HansFledtenstein, Christoph Santner, Abrah. Sdiintzer, Jonas Jeger, Wilh. Ygell, Sdiultzius, JuL Clerus, Albertus Magnus, Rogendorff, Zinsbauer, Bernh. Sdimid, Markgraf Ernst u. a.“ Offenbar ist der OCR – Scan hier unkorrigiert widergegeben...</p> <p>Das angeführte Buch „Christoph Entzelt, Christophorus Encelius, De Re Metallica“, Frankfurt 1551, ist am 25.12.2015 auf <a href="http://www.e-rara.ch/zuz/content/titleinfo/7691853">http://www.e-rara.ch/zuz/content/titleinfo/7691853</a> digital verfügbar. Leider habe ich darin die oben genannten Zitate nicht gefunden. Abgesehen davon scheint dieses Werk aber wissenschaftsgeschichtlich bedeutsam, da darin vielfach und explizit auf die antiken Naturforscher Dioscorides, Plinius und Theophrast Bezug genommen wird. Weiters sind in diesem Buch viele im 16.Jh gebräuchlichen Begriffe der Mineralogie auf Deutsch und Latein</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Residens Wasser</p> <p>und was diese Gaunereien alle <i>für</i> Namen haben.</p> <p>Im großen Rosarium bezeugt der Philosoph, <i>dass</i> alle solche Dinge <i>nur</i> Verschwendung <i>des</i> Geldes und <i>der</i> Materialien ist, gefolgt von Heulen und Zähneklappern.</p> <p>Was man vor Wardeine und Münzmeister nicht richtig bringen darf, soll nichts <i>gelten</i>.</p> <p>Aller wahren Philosophen Wille, Meinung <sup>219</sup> und Vorsatz ist, das Geringe mit einem Besseren zu verbessern. Die Sophisten aber sind närrischer als närrisch, weil sie mit dem, was selbst nicht gut ist, das Silber noch mehr verbessern und zu Gold machen wollen. Sie suchen Silber und Gold in verbrennbaren Dingen. Dabei sollten sie diese doch in Silber und Gold suchen, mittels <i>der</i> Materie des Steine und der metallischen Dinge, <i>dem</i> ersten allgemeinen Material.</p> <p>Solches Narrenwerk reimt sich gegen die wahre Kunst, wie ein finsternes Loch gegen einen Kristall, wie der Autor <i>der</i> „Tabula Paradysi et Glorïae Mundi“</p> | <p>genannt, was das Verständnis alter Schriften sehr unterstützt.</p> <p>Auch zu diesem Begriff habe ich keinen Bezug gefunden. Rulandus, Lexicon Chymicum (Mangt 1, S.217ff) und Priesner nennen es nicht. Herr Prof Dr Soukup vermutet, dass damit mehrfach gesiedetes bzw destilliertes Wasser gemeint sein könnte. Angesichts der für die empfindlichen Goldsalze schwierigen Wasserbedingungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit könnte mehrfaches Abkochen bzw Destillieren tatsächlich ein Ansatz gewesen sein. Aber das bleibt angesichts der fehlenden Datenlage Spekulation.</p> <p>Gaunerei: Originaltext „furfanterie“. Italienisch furfante: Schurke, Schuft, Halunke, Gauner.<br/>(Aus <a href="http://de.wiktionary.org/wiki/furfante">http://de.wiktionary.org/wiki/furfante</a> letzter Zugriff 27.04.2015).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.28 Mitte, Mangt 2, S.105 links Mitte, Artis Auriferae S.197 unten: „Quare omnia alia despicias, quibus non inest virtualiter seu naturaliter virtus tingendi, cū in ipsis nullus fit fructus, sed solum perditio rerum et stridor dentium.“</p> <p>Wardein, auch Guardein, (lat. guardianus „Wächter, Hüter“) ist der Titel eines Beamten, der im Mittelalter die Erze und die Münzen untersuchte. Je nach Tätigkeitsschwerpunkt gab es den Erzwardein (auch Erzprobierer), der die Erze untersuchte, und den Münzwardein, der die Münzen zu untersuchen hatte.<br/>(Aus: <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wardein">http://de.wikipedia.org/wiki/Wardein</a> letzter Zugriff 07.09.2014.)</p> <p>Ein wenig gekürzt.</p> <p>Gloria Mundi alias Paradysi Tabula. Im Musaeum als Buch VI S.271 – 403. Eine deutsche Übersetzung findet man im „Deutsches Theatrum</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>wohl davon redet.</p> <p>Und wenn du schon <i>die</i> vorher besagten und dergleichen andere Zutaten noch so sehr reinigst und kunstvoll und subtil präparierst. Dennoch kannst du die Silbrigkeit (Argenteitatem) oder Goldhaftigkeit (Aureitatem) in diese <i>Substanzen</i> nicht einbringen <i>wie</i> es dir gefällt, <i>wie</i> das die Natur ohne dich alleine kann. Genauso <i>kannst du</i> Silber oder Gold nicht naturgemäß – alchemistisch regenerieren und übervollkommen machen.</p> <p>Zudem werden auch diese und dergleichen sophistische Tinkturen und Partikularen im Speziellen mit Namen klar und ausdrücklich als falsche und betrügerische <i>Substanzen und Methoden</i> von <i>den</i> wahrhaften Philosophen verworfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; Senior,</li> <li>-&gt; Hamuel,</li> <li>-&gt; im Consilium Conjugii,</li> <li>-&gt; beim Grafen Bernhard,</li> <li>-&gt; Rypleus,</li> <li>-&gt; Zacharias</li> </ul> <p>und vielen anderen mehr.</p> <p><i>Auch</i> diese <i>haben</i> endlich nach langem und vergeblichem</p> <p>stümperhaftem Arbeiten, Brodeln und Kochen alle angedeuteten Partikularen verlassen. <i>Erst danach</i> haben sie allein nach dem einzigen Universal der Weisen gesucht, und <i>sind</i> auch erst dadurch <sup>220</sup> zur Wahrheit und <i>zum</i> gewünschten Ende ihres langwierigen verdrießlichen Suchens gekommen. Aber leider! Geldgier</p> <p>bewirkt, dass man die Wahrheit wenig achtet. Was will man denn heutzutage viel</p> | <p>Chemicum, Band 3" 1732, S.357 – 536.</p> <p>Dieses Zitat steht im Musaeum auf S.314 unten: „Quae ad artem nostram collatae sunt instar caliginosi foraminis, respectu alicujus crystalli.“</p> <p>Im Deutsches Theatrum Chemicum, Band 3 auf S.425: „welches sich gegen unserer Kunst reimt, als ein finsters Loch gegen einem klaren Christallen“</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Geldgier: Originaltext „Geldgeiz“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>auf sich nehmen</p> <p>und vorsätzlich wohlwissend mit Gewalt zu seinem Schaden, Schimpf, Hohn, Spott und Verderben laufen?</p> <p>Deswegen sei ein jeder vor solchen Gesellen, ihren Rezepten, Prozessen und Sophistereien pflichtgemäß</p> <p>gewarnt, auf dass er nicht hinters Licht geführt und betrogen werde. Denn sie sind <i>von der Art der Basiliken</i>, die einen mit dem Gesicht, Reden und Konversation vergiften und verführen. Ja <i>sie sind</i> wie die Pestilenz, die im Finstern schleicht, und wie die Seuche, die im Mittag verdirbt.</p> <p>Sie sind Verderber des Guten, <i>der</i> Ehre und Gesundheit.</p> <p>Bei ihnen ist nichts zu erjagen,<br/>als Herzleid, Weh und Klagen.<br/>Wie mancher hat erfahren<br/>in seinen unverständigen Jahren.</p> <p><i>Doch Dummheit ist kein Vorrecht der Jugend, denn</i></p> <p>Alter hat gegen Torheit nicht geholfen. Man findet genug alte Narren. Die unzähligen Beispiele bezeugen dies mehr als genug durch ganz Deutschland; von Ausländischen <i>ganz zu</i> schweigen.</p> <p>Denkt nur selbst ein wenig herum, so werdet ihr es nicht anders finden.</p> <p>Deshalb meine Lieben, folgt dem Rat Gebers, wenn er <i>im Kapitel 7 der Summa Perfectionis</i> spricht: „Es unterstehe sich nur niemand, durch die sophistischen Wege unsere Kunst zu erlangen, sondern es bleibe ein jeder allein darauf, dass man das Elixier verfertige. Und ich sage dir, es möge Gott der Herr, der ein eifersüchtiger Gott der Wahrheit ist, <sup>221</sup> und keine Gemeinschaft mit der Lüge hat, dir die wahre Kunst versagen, solange du noch an der Sophisterei hängst, und von dieser die Wahrheit zu erlangen hoffst. <i>Er möge</i> dich auch aus gerechtem Zorn in gräuliche Irrtümer, ja endlich auch <i>in</i> immerwährendes Unglück und stetiges Elend fallen lassen.“</p> | <p>viel auf sich nehmen: Originaltext „sich zeihen“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Pflichtgemäß: Originaltext „treulich“. Neuinterpretation im Zweifel gemäß Grimm, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> <p>Diese Darstellung stammt aus dem Psalm 91 (Geborgen in Gottes Obhut) [5] Du brauchst nicht zu bangen vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage schwirrt, [6] vor der Pest, die im Dunkeln schleicht, vor der Seuche, die wütet am Mittag.</p> <p>Textergänzung zwecks Vervollständigung des Originalfragmentes zu einem ganzen Satz.</p> <p>Soll das jetzt Lokalpatriotismus sein?</p> <p>Das war Khunraths Interpretation. Bei Darmstaedter heißt es auf S.22 im</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Nun ich sage es euch: Wer guten Rat nicht annehmen und diesem folgen will, der stehe sein Abenteuer: Folgt er nicht, so ist er gewiss nicht wirklich gewitzt oder geht auf unphilosophischen Wegen.

Ich darf *noch* mancherlei Zinnober – Arbeiten nicht vergessen, welche auch mit in diesen sophistischen Reigen gehören:

-> Mit Vitriol, das man *für* des Zinnobers Meister hält,

-> calx viva,

-> gemeinem Salz,

-> Kristalle des Kupfers

-> Salmiak,

-> Ruß,

-> Eiweiß,

-> Spiritus oder Oleum des Vitriols

-> Weinessig

-> Urin.

An Präparationen verwendet man:

Kapitel 7 der Summa Perfectionis: „Es soll sich ferner keiner bestreben, zu einem sophistischen Ziel bei unserer Arbeit zu kommen, sondern man sei nur bedacht, es rechtschaffen dabei zu etwas zu bringen. Unsere Kunst ist ja in Gottes Hand. Er spendet sie und entzieht sie nach seinem Willen, der da glorreich ist, gewaltig, allgerecht und allgütig! Er könnte ja zur Strafe für dein sophistisches Bemühen dir die Kunst entziehen, er könnte dich in dunkles Irren stoßen, in Unglück und ewiges Elend.“

HgS ist nasschemisch nur in Königswasser löslich. Bei ausreichend hohen Temperaturen und Prozesszeiten (Kessler spricht beispielsweise von 14 Tagen) bildet sich allerdings Kupferamalgam, das dann auch mit Silber weiter verarbeitet werden kann.

calx viva: gebrannter ungelöschter Kalk CaO. (Darmstaedter S.174).

Schwefelsäure. Spiritus ist die verdünnte, Oleum die konzentrierte. (Soukup, Mayer S.131).

Diese Ingredienzien entsprechen den bei der Zementation verwendeten. Vergleiche Soukup, Mayer S.114. Für Zinnober ist dies klarerweise eine seltsame Prozedur.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; stratificiren,</p> <p>-&gt; imbiriren,</p> <p>-&gt; sieden</p> <p>-&gt; und andere.</p> <p>Dennoch: Obwohl sie sich schwer am Gewicht und metallisch am Gesicht und auch Schnitt beweisen, sind sie doch bei weitem und noch lange nicht Silber oder Gold. Ich rede nicht allein aus eigener Erfahrung, sondern auch <i>aus der</i> anderer, guter, wahrhafter, in diesem zinnerischen Stück wohlgeübten Leute.</p> <p>Glühe es stark aus, reduziere es und treibe es ab, so wirst du erleben, dass du kaum dein am Anfang 222 des Werkes zugesetztes Silber oder Gold wiederum findest.</p> <p><i>Du</i> darfst dich <i>auch</i> nicht <i>damit</i> entschuldigen, dass es nicht lange genug im Feuer gestanden <i>wäre</i>, und daher die vollkommene Fixation verhindert sei. <i>Selbst wenn</i> du es auch zehn Jahre – und sogar in geschmolzenem Blei – stehen ließe, so wird doch auf diese Weise keine naturgemäße Lösung des Silbers oder Goldes geschehen. Denn es ist gegen Willen und <i>die</i> Ordnung der Natur. Und darum <i>wird</i> dem metallischen und in seinem Grundwesen festen Zinner</p> <p>weder <i>die</i> Aureitas noch <i>die</i> Argenteitas mitgeteilt werden. Auch wenn du den Zinner mit nicht allgemein gelöstem Silber oder Gold imbibirst, so kannst du ihm auf diese Weise auch nicht helfen.</p> <p>Hieronymus Rubeus Ravenn</p> <p>hätte diese Sophistereien wohl besser verstehen lernen sollen, ehe er seine Zinnerarbeit in „Sectione IV de destillata Cap 1“</p> <p>für wahr ausgibt. <i>Er hätte</i> auch das schwarze Silberpulver, <i>das er</i> nach der Schmelz – Reduktion mit seinem Fluss <i>erhalten hat</i>, zuerst in Blei abtreiben <i>sollen</i>, ehe er dieses Silber ins Scheidewasser tut.</p> | <p>Substanzen in wechselnden Lagen anordnen. (Rulandus).</p> <p>Siehe Kessler, Buch III S.142f.</p> <p>Originaltext „Cinober metallice et fixe in radice“.</p> <p>Eigentlich Girolamo Rossi, 1539 – 1607, italienischer Arzt.<br/>(<a href="http://thesaurus.cerl.org/record/cnp01239426">http://thesaurus.cerl.org/record/cnp01239426</a> letzter Zugriff 17.07.2014).</p> <p>Hieronymus Rubeus: „De Destillatione liber: In quo stillatitorum liquorum, qui ad medicinam faciunt, methodus ac vires explicantur“. Das Buch war am 24.03.2015 auf <a href="http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/rossi1585/0001">http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/rossi1585/0001</a> verfügbar. Die angegebene Stelle steht auf S.266 – 275.</p> <p>Fluss = Flussmittel.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Gesetzt es hätte etwas Gold gegeben, so kann es doch vermöge der Natur nicht anders geschehen sein als oben *bei den Arbeiten mit dem gemeinen Schwefel aus dem Grund der Natur beschrieben worden ist*. Man probiere seinen Prozess, so wird es sich nicht anders finden als ich gesagt habe.

Von gleichem Schlag und Narrentand ist diesbezüglich auch der Präzipitat. Als wenn <sup>223</sup> Quecksilber zu Gold werden soll.

*Da behaupten einige Leute tatsächlich, dass Quecksilber auf eins – zwei – drei in eine Mark Silber 6 oder mehr Lot Gold gibt, wenn man es im Fließen dem Silber einträgt. Was ist's denn nun?*

Wenn du schon das Quecksilber

-> entweder mit körperlichem metallischem

-> oder aber in korrosiven – *aber* nicht allgemeinen – Wassern gelöstem Gold amalgamierst oder versetzt.

-> Das *Produkt dann* entweder ohne Zugabe anderer Substanzen

-> oder aber durch scharfe Wasser löst, die du für Gradier- oder Fixier – *Wasser*

Gekürzt.

Die Gelbfärbung des Silbers mit Präzipitat wird in der Summa Perfectionis Kapitel 79 beschrieben. (Darmstaedter S.81f): Über die Medizinen erster Ordnung für die Gelbfärbung des Silbers.

Wir wollen die Medizin erster Ordnung beschreiben, die das Silber gelb färbt. Es ist eine Medizin, die sich mit dem Silber innig verbindet und es dabei färbt, durch seine eigene Natur, oder durch unsere Kunst. (...) Die Herstellungsweise der Medizin aus Quecksilber ist folgende: Man bringt präzipitiertes Quecksilber, das durch die Präcipitation mortifiziert und fixiert ist, in einen Ofen mit starkem Feuer, wie man ihn zur Calcination benutzt, bis es eine rote Farbe annimmt, ähnlich wie Usufur (Zinnober). Wenn es nicht rot wird, so nimm etwas gewöhnliches Quecksilber und sublimiere es mehrmals mit Schwefel. Der Schwefel und das Quecksilber sollen aber ganz rein sein. Und wenn man die Sublimation zwanzigmal über dem Präcipitat wiederholt hat, so löse dieses mit einem auflösenden scharfen Wasser, calciniere und löse es wiederholt, bis es genug ist. Dann löse etwas Silber auf, vermische die Lösungen und koaguliere. Dieses Produkt projiziere auf geschmolzenes Silber. Es wird dadurch richtig gelb gefärbt.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>hältst</p> <p>-&gt; zusammenfügst,</p> <p>-&gt; die Wasser abdestillierst,</p> <p>-&gt; wiederum mit Spiritus Vini, Vitriol etc aufgießt,</p> <p>-&gt; oft kohobierst,</p> <p>-&gt; trocknest und präzipitierst,</p> <p>-&gt; endlich auch durch Aqua albuminis</p> <p>und cortex ovorum,</p> <p>durch die Glocke hergestellte verdünnte Schwefelsäure,</p> | <p>Siehe dazu die ausführlichen Rezepte bei Kesslern.</p> <p>Kohobation: Ein Destillat wird wiederholt über den Rückstand gegossen und erneut destilliert. Ein Vorgang, der unter Umständen sehr häufig wiederholt wird. (Aus <a href="http://www.lichtdernatur.de/dest/begriffe.html">http://www.lichtdernatur.de/dest/begriffe.html</a> letzter Zugriff 27.12.2015).</p> <p>Ich habe keine Nennung des Aqua albuminis im Zusammenhang mit dem Opus Magnum oder der allgemeinen Metallurgie gefunden. Hingegen war das Aqua Albuminis Ovorum in der Medizin der Neuzeit 1 durchaus gebräuchlich:</p> <p>Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften und Künste, Band 53, 1747, S.228 Mitte: „Aqua Albuminis Ovorum, Nehmet Hühnereyer, last solche harte sieden, thut die Dottern davon, das Weisse aber ins Frauen-Bad, und destilliret also, daß das Wasser niemahls heisser werde, denn daß man einen Finger darinne leiden mag. Bey dem Destilliren verstopffet den Helm oder das Glas nicht wohl, das Wasser bekömmet sonst einen übeln Geschmack, deswegen man es hernach in einem frischen Glase wieder destillieren muß. Man kan es auch in einem gemeinen Helm brennen, gleich dem Rosen-Wasser. Dieses Wasser Abends in die Augen gethan, vertreibt ihre Felle und andere Schmerzen; Auch macht es ein schön lauterer Angesicht, öfters damit gewaschen; Ingleichen vertreibt es die Narben der Wunden, und macht weisse Hände, fleißig damit gewaschen, und selbst eintrocknen lassen.“ (Das Buch war am 12.12.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=UPlfAAAacAAJ">https://books.google.at/books?id=UPlfAAAacAAJ</a> verfügbar.)</p> <p>Eierschale</p> <p>Originaltext „Spiritus sulphuris per campanam praeparatum“. Von Campana: Glocke (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch). Spiritus</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



-> und deswegen gar keine wahre Regeneration *geschehen*.

-> Folglich *wurde das* Gold auch nicht übervollkommen gemacht,

-> und *es ist keine* Transmutation des Quecksilbers geschehen.

Ach Gott! Sollte *eine* Transmutation <sup>224</sup> in Gold geschehen sein, ist es doch noch nicht einmal *im* rechten Glühfeuer beständig!

Denn wenn man etliche Präzipitate, *von denen* berichtet *wird*, im Probierofen unter der Muffel etliche Stunden richtig ausglüht, flieht Bruder Narr davon, und lässt das Gold, das man ihm anfänglich zugesetzt hat zurück. Quecksilber ist *schon* allein ein Räuber. *In solchen Prozessen* wurde es mit sehr starken korrosiven Geistern scharfer Wasser gestärkt. *Dann* nimmt es bisweilen auch etwas vom zugesetzten Gold mit sich hinweg in den Schornstein. Da hast *du* es dann bestens getroffen. Von Verquickungen und Revivificierungen will *ich* diesmal still schweigen.

Was der Präzipitat für Nutzen bringt, haben die Sucher der Goldmachungskunst hier viele Jahre mit großem Schaden erfahren. *In neuerer Zeit erlebten sie es* am Mönchssamen

Revivificierung: Wiederbelebung. Die Rückkehr einer vermischten und verkleideten Substanz in ihren ersten Zustand, den sie von der Natur empfangen hat. So kann Quecksilber aus Zinnober und anderen Verbindungen, die mit ihm kombiniert werden, wiederbelebt werden und flüssig gemacht werden. Daher wird auch ganz reines Quecksilber als mercurius revivificadus bezeichnet. (<http://buecher.heilpflanzen-welt.de/Hahnmann-Apothekerlexikon/q/quecksilber.htm> letzter Zugriff 17.07.2014).

Metalle werden wiederbelebt, indem man sie mittels Calcinierung zu Schlacken reduziert oder alternativ durch Scheidewasser. In der Terminologie der hermetischen Wissenschaft bedeutet Revivizierung wieder zu beleben. Das heißt, die Seele in ihren Körper zurück zu bringen. (Rulandus).

Mönchssamen: Originaltext „Münchssamen“. Textkorrektur gemäß Herkunftswörterbuch. Leider blieb der Sinn dieser Stelle auch damit unklar. Rulandus, Manget, Kesslern nennen den Begriff nicht. Es gibt einen Verweis auf den Mönchspfeffer (eine Pflanzenart aus der Gattung der Lippenblütler), auch Keuschbaum, Keuschlamm genannt. Die Pflanze soll den Geschlechtstrieb abschwächen. Da sie in Klöstern von (angeblich) keuschen Mönchen gepflanzt wurde, hieß sie eben auch Mönchssamen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und dergleichen anderen läppisch – phantastischen Arbeiten.</p> <p>Ich hab gesehen, dass der Präzipitat glühend fix gemacht war. Auch dass er auf einem Kupfer- oder Silber – Blech ohne Rauch floss und unter sich durch fraß.</p> <p>Was war es aber mehr als nur ein fixer Präzipitat, dem <i>es</i> nicht alleine <i>an</i> Aureitas und Metalleitas (die Goldhaftigkeit und Metalligkeit) mangelte, also dass er metallisch – güldisch und gold – metallisch gewesen wäre, sondern er wurde sowohl beim Ansieden auf dem Treibschalen als auch im Eintragen auf der Kupelle zu grasgrüner <sup>225</sup> Schlacke. Da stand er <i>nun</i> und war <i>zu</i> nichts nütze.</p> <p>Jetzt wurden mancherlei Ingresse</p> <p>darauf versucht. Aber <i>es</i> war alles gehaltloses Narrenwerk, umsonst und vergebens, da man nicht mit der Natur arbeitete.</p> | <p>Die beschriebene Wirkung scheint pharmakologisch plausibel.<br/>(Aus: <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Mönchspfeffer">http://de.wikipedia.org/wiki/Mönchspfeffer</a> letzter Zugriff 07.09.2014.)</p> <p>Was dieses Naturheilmittel mit dem Goldmachen zu tun haben soll, bleibt leider unbekannt. Ich habe nur einen Hinweis gefunden, der sich auf den Frauenmantel (Alchemilla) bezieht: Das angeblich reinste Wasser, welches diese Pflanze durch Blattporen ausschwitzt, wurde als Grundlage für das Goldmachen verwendet. (Aus <a href="http://www.zauber-kraut.de/Frauenmantel">http://www.zauber-kraut.de/Frauenmantel</a> letzter Zugriff 07.04.2015).</p> <p>Das macht meiner Ansicht nach durchaus Sinn, da zu jenen Zeiten der Zugriff auf reines Wasser ein Problem war. Heute ist hochreines Wasser in jedem Labor leicht zugänglich, damals nicht. Zusammen mit den recht empfindlichen Goldsalzen scheint es mir sehr plausibel, dass die Alchemisten erst einmal an reines „hylealisches“ Wasser kommen mussten, damit das Opus überhaupt gelingen kann.</p> <p>Sollte man damals wie angenommen (siehe den ausführlichen Kommentar zu S.218) unter dem Präzipitat das HgO verstanden haben, stimmen die Angaben: Ab etwa 400°C schmilzt HgO unter Zersetzung in die Elemente. Achtung! Die Substanz ist hoch giftig und sollte nur durch einschlägig ausgebildete Fachleute in eigens dafür eingerichteten Labors bearbeitet werden!</p> <p>Dazu schreibt Darmstaedter auf S.189: „Ingressio, Eintritt, Eingang, (chemische) Einwirkung, Reaktion. „Non alterat, quod non ingreditur“, indifferente Stoffe wirken nicht (umwandelnd), d. h. Stoffe, die nicht in den umzuwandelnden Körper eindringen, sich mit ihm verbinden, haben keine (umwandelnde) Wirkung. Besonders von der „Medizin“</p> <p>Formulierung gekürzt, Inhalt und Sinn blieben erhalten.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

So ist es ja wahrlich auch gehaltlose Torheit, was du mit dem *entweder* ohne Zusätze oder *aber* mit Kristallen oder Kieselsteinen vermischtem präzipitiertem Quecksilber *in* dieser *Kunst* Nützliches auszurichten meinst.

Ein Laborant briet einst das mit Sägespänen vermischte Quecksilber an einem Bratspieß in einem schneckenförmigen Krug *und* glaubte, diesen so in Gold zu fixieren. Als er aber meinte, den Bratvogel ganz sicher *zu* haben, stieß er den Krug entzwei und floh davon.

Bringt man nun alle bisher beschriebenen Quecksilber – Arbeiten auf einen Nenner,

so hast du nichts als einen guten Präzipitat oder Turbith Minerale.

Damit *kannst du erst einmal* die Syphilis der betrügerischen Alchemisten behandeln.

*Es ist* auch sehr dienlich, *um* guten Leuten bei vielen beschwerlichen offenen Schäden als auch innerlichen Krankheiten *zu helfen*. Es ist doch zu etwas nütze! Man verwirft hier nicht den medizinischen Gebrauch auf fleischliche Körper!

Auf diese Weise kannst du aus präzipitiertem Quecksilber Silber und Gold machen, wie du es *als* betrügerischer Alchemist mitnichten *vermagst*.

Deshalb sei ein jeder gewarnt: <sup>226</sup> Es ist nicht alles Gold, was schön glänzt und fix ist. Es gehört mehr dazu, *denn* Schlacken sind auch fix.

Zu beklagen ist es, dass auch gute leichtgläubige Leute dadurch oftmals verführt

Ausdrucksweise an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.

Turbith Minerale: Bei Rulandus in einen süßen Zustand gefälltes Quecksilber ohne alle korrosiven Eigenschaften.  
Bei Soukup, Mayer S.209 basisches Quecksilber-II-Sulfat  $\text{HgSO}_4 \cdot 2\text{HgO}$ , bei alternativer Zubereitung mit Salpetersäure  $\text{HgO}$ .

Gekürzt. Originaltext „den unverschämten venerischen argchymischen Laboranten die Franzosen kurieren“. Venerische Erkrankungen sind die mit der Liebesgöttin Venus im Zusammenhang stehenden Erkrankungen. Die Syphilis hatte viele Namen, die sich oft auf das vermutete Herkunftsland bezogen. Die Bezeichnung „Französische Krankheit“ im Original „Morbus Gallicus“ stammt vom veronesischen Arzt Girolamo Fracastoro (1483 – 1553). (Nach <http://de.wikipedia.org/wiki/Syphilis> letzter Zugriff 25.07.2014.)

Quecksilberhaltige Präparate haben sich als Antiseptika in der Humanmedizin lange gehalten. Beispielsweise war das Mercuchrom® bis 2003 zugelassen. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Merbromin> letzter Zugriff 27.12.2015). Das Konservierungsmittel Thiomersal ist bis heute zugelassen. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Thiomersal> letzter Zugriff 27.12.2015).

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>werden. Am Ende sieht man, worauf die Sachen hinaus wollen.</p> <p>Besagte Prozesse <i>um</i> Silber und Gold zu machen, gehen in Wehklagen aus. Das Feuer, Blei, Quart und Antimon zeigen und bezeugen erst recht, was diesbezüglich <i>die</i> Wahrheit ist.</p> <p><i>Darauf</i> sprichst du: „Was? Willst du meine Künste tadeln? Hohe und große Leute lassen sich diese doch wohl gefallen!“</p> <p>Ich gestehe es: Es ist wahr. Dagegen ist es aber auch wahr, dass hohe Leute oft von Betrügern verführt worden sind. Kluge Leute begehen bisweilen auch große Torheit. Es sind wohl große Herren an der Nase herum geführt worden,</p> <p>und haben <i>leider</i> oft sogar den Reigen eröffnet.</p> <p>Hin <i>und</i> wieder haben sie <i>umgekehrt</i> vorsätzlich betrügerische falsche Alchemisten aufhängen lassen.</p> <p>Dieselbe Geschichte kann auch heute gespielt werden, mit veränderten Personen. Sieh zu, dass nicht auch du, derartiger Täuscher ein Kandidat des zornbringenden Kreuzes wirst!</p> <p>O wenn doch nur viele Bäume solche Früchte trügen!</p> | <p>Originaltext: „In fine videtur cujus toni.“. Diese zugegeben grammatikalisch nicht perfekte, aber mir sinnvoll scheinende Übersetzung stammt aus dem Buch: Gottlieb Wernsdorf, Gottfried Arnold: Gespräche Im Reiche der Todten, Band 2, 1729, S.58. Das Buch war am 12.12.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=VF5-AAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=VF5-AAAACAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Originaltext „am Nasendantze mit herumb geführtet worden“. Neuinterpretation, da die Redewendung des Originals heute nicht mehr gebräuchlich ist. Ein Nasentanz ist nach Grimm eigentlich ein Tanz großnasiger Leute, die sich beim Tanzen gegenseitig an die Nase fassen.</p> <p>den Reigen eröffnet: Originaltext „den Vorreigen darin gehabt“. Neuinterpretation, da die Redewendung des Originals heute nicht mehr gebräuchlich ist. Ein Vorreigen ist nach Grimm der Vortanz oder erste Tanz.</p> <p>Dieser Ausruf „Utinam caeterae arbores tales fructus ferrent.“ als Ausdruck der Freude über einen Gehenkten wird dem Diogenes zugeschrieben. Das Zitat stammt aus der Geschichte der antiken Philosophie des Diogenes Laertios. Die deutsche Übersetzung „Von den Leben und den Meinungen berühmter Philosophen“ von 1807 ist am 27.12.2015 bei <a href="https://books.google.at/books?id=HFMZAAAAYAAJ">https://books.google.at/books?id=HFMZAAAAYAAJ</a> verfügbar. Der gegenständliche Ausruf steht auf S.362.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

226 Das 10. Kapitel

Ach Gott! Viele hundert Prozess- und Rezeptbücher sind voll von besagten sophistischen Torheiten und betrügerisch – pseudoalchemistischen

Verführungen. Etwas Fruchtbare kann *nur* erlangt, und *etwas* Nützliches *nur* ausgerichtet werden, wenn man in der <sup>227</sup> rechten Materie naturgemäß laboriert.

Du darfst diese deine Materialien aus keinem Materialistenkram oder *aus der* Apotheke für Geld kaufen! Du findest sie alle umsonst im Körper der Magnesia.

Daraus bringen dir Feuer und Wasser mit Fleiß und Mühe *das Benötigte* hervor.

*Die* Metalle der Philosophen stecken im Erz der Philosophen. Alle Materialien, die für Geld gekauft werden, taugen zu unserem Universal und großen Werk nicht! Denn es ist der Sohn der Welt, der Stein, den Gott wie auch seinen Sohn, den Eckstein, den die Bauleute verworfen *haben*, allen umsonst gegeben und für nichts geschenkt hat.

Dieser kann Silber und Gold übervollkommen machen, sodass sie forthin tingierende und transmutierende Metalle sind.

-> Die Natur im Buch der Kreatur,  
-> nebst *den* wahrhaftigen Zeugnissen aller wahren Philosophen,  
-> wie auch die tägliche Erfahrung

lehren und bezeugen uns genügend, dass kein anderes Rezept zum allgemeinen und großen Stein der Philosophen *führt*.

*Beachte*, dass *selbst* einem *einzig* wahren *Philosophen* mehr zu glauben ist als der täuschenden Menge der Pseudo – Chemiker!

*Ebenso benötigt man* keinen anderer Schwefel, Merkur, Azoth, Blei, Antimonium, Vitriol oder andere Metalle, Gold, Silber usw.

Kein anderes Salz, Calx viva, Sal armoniac.

betrügerisch – pseudoalchemistischen: Originaltext „argchymistischen“

Dieser Satz ist im Original negativ formuliert. Umformulierung zwecks Vermeidung mehrfacher Verneinungen.

So nebensächlich macht Khunrath darauf aufmerksam, dass die ganze Natur der eigentliche Körper der Magnesia ist!

Mehrfachnennungen gleicher Bedeutung weggelassen.

Ein kleiner Hinweis, dass sämtliche Ingredienzien des Steins Naturprodukte sind. Daneben die zentrale alchemistische Idee, aus Wertlosem Wertvolles zu machen.

Keine anderen Substanzen als die, die in der Natur gefunden und alchemistisch zubereitet werden!

*Es ist auch kein anderes Wasser, Wein, Essig, Aqua fort, Aqua regis etc für den Stein von Bedeutung als die unseren, die alle im Bauch der Universal magnesia allein stecken. Dort sind sie naturgemäß – kunstvoll zu finden. Die wahren Ingredienzien des Steins müssen*

- > aus unserem saturnischen Berg gegraben,
- > aus unserem Erz geschmolzen *und*
- > aus unserem Brunnen geschöpft und gezogen werden.

*Es gibt auch kein anderes Universal als das eine der Weisen. Aus dessen primaterialischer Wurzel und Grundlage müssen alle wahrhaftigen und nutzbaren totalen Spezialsteine wie beispielsweise*

- > Silber oder Gold auf Silber oder Gold aus Silber oder Gold,

- > genauso Tinkturen und Transmutierpartikulare der unteren Metalle in Silber und Gold,

- > und auch fruchtbare Vermehrungen <sup>228</sup> des Silbers und Goldes

ihren Ursprung und Wirkung nehmen und empfangen.

Sehr fein *und* klar spricht Bernhard, der alchemistische Graf, im zweiten Teil *seines Buches*: „Höre keinen, der da sagt, dass eine andere Tinktur sei als die unsere, die einen Nutzen bringen möchte.“ Man lese ihn selber.

Die Bedeutung dieser Aussage ist schwer fassbar. Ich vermute, Khunrath wendet sich damit gegen metallurgische Imitationsarbeiten wie die Gelbfärbung des Silbers (Darmstaeder S.125) bzw die Weissung des Goldes (Darmstaeder S.126). Weiters lehrte Geber erstaunlich nahe an der Wahrheit, dass Silber dem Gold extrem ähnlich ist: „Silber ist seiner innersten, eigentlichen Beschaffenheit nach Gold, aber es enthält in sich anscheinend eine Tinktur, die es weiß färbt, soviel man es auch erhitzt.“ (Darmstaeder S.128). Natürlich war auch damals die Umfärbung der Edelmetalle mit Legierungspartnern bekannt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen

Lateinische Doppelnennung weggelassen, wobei Khunrath Eigenübersetzung wieder einmal fehlerhaft ist.

Das steht bei Bernhardus auf S.56 der pdf – Ausgabe: „Höre keinen / der da sagt / daß eine andere Tinctur seij / die einigen Nutzen möge bringen / denn die unsere / lass fahren die da sagen / daß ein ander Sulphur seij denn der unsere / so in der Magnesia verborgen / und die da ein ander

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Darum schweigt still, ihr Sophisten und Ignoranten! Haltet eure Mäuler zu gegen</p> <p>-&gt; die Wahrheit des Lichts der Natur,</p> <p>-&gt; gegen die rechte Vernunft, die eine treue Führerin aller Weisen und Weisheit liebenden ist,</p> <p>-&gt; alle wahren Philosophen und</p> <p>-&gt; die tägliche Erfahrung.</p> <p>Wo die Wahrheit redet, da soll die Lüge zu Recht schweigen.</p> <p>Ei! Sprichst du: Willst du ein Ding nicht loben, so sollst du es auch nicht schelten. Lass unser Tun in seinem Wert oder Unwert in der Stille beruhen. Was stört es dich? Nein, so nicht, <i>ihr</i> Lieben und andere. In einer Abhandlung der rechten Philosophie</p> <p>kann man nicht einfach darüber hinweg gehen.</p> <p>Man muss der Wahrheit, die Gewalt leidet, zu Hilfe kommen. Es gebührt keinem Philosophen, still zu schweigen, wo man die rechte Philosophie notzüchtigen will.</p> | <p>argentum vivum wollen anderswoher extrahiren / als auß dem rohten Knecht (id est, ex auro,) und ein ander Wasser / ausser dem unsern / welches bleibend ist / und sich mit keinem andern Ding vereiniget / als mit seiner eigenen Natur / auch nichts netzet und dissolviret / ohne das / was von der Einigkeit seiner eigenen Metallischen Natur ist. Denn es ist kein ander Essig / dann der unsere / auch kein ander Regiment / oder andere Farben / ingleichen keine andere sublimation, solution, coagulation unnd putrefaction, dann die unseren / noch eine andere Materia, dann die unsere. Lass demnach allen Vitriol unnd Alaun / alle Salia, atrament, Spangrün / Borrass, aquafort / alle Kräuter / Thier / Bestien / sampt allem das von ihnen kommen mag / als Haar / Blut / Samen / Harn / Eijer / alles Stein und Mineralien / ingleichen alle Metalla / fahren.“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Originaltext „Schola dextre philosophantium“. Diese Übersetzung ist zweifelhaft, da schola f -ae [1] Musse, Ruhe [2] Vortrag, Vorlesung, Abhandlung [3] Schule [4] Philosophenschule, philosophische Richtung [5] Halle, Galerie [6] Körperschaft, Kollegium heißen kann. (Lateinwörterbuch). Ich habe aus dem Kontext gewählt.</p> <p>Etwas freie Interpretation der Formulierung zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der Prophet David spricht in Psalm 15:3 „Wer von Herzen die Wahrheit redet, der wird wohl bleiben.“

Ein wahrer Philosoph hilft euch nicht, die Leute zu betrügen.

Was wir suchen, ist des eifersüchtigen Gottes Geschenk und Gabe, der Natur und Kunst höchstes Gut und allerwürdigstes Geheimnis.

Dieser *eifersüchtige Gott* kann weder

- > Scherz noch
- > vorsätzliche Gemeinschaft und
- > vertraute Gesellschaft

mit dem leiden, der <sup>229</sup> ihm zuwider ist.

*Dieses Geschenk* teilt Gott der Herr aus milder Güte allein den Theosophen mit. Das sind *die* Gottweisen und *die* Liebhaber der Weisheit Gottes.

Ok, das war die Kurzfassung. In der Bibel steht: [1] Herr, wer darf Gast sein in deinem Zelt? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg? [2] Wer makellos wandelt und Rechtes tut und Wahrheit in seinem Herzen pflegt. [3] Er redet keine Verleumdung mit seiner Zunge, er fügt seinem Nächsten kein Unrecht zu und häuft keine Schmach auf den Nachbarn.

die Leute zu betrügen: Originaltext „den Fuchs streifen“. Ursprünglich hieß den Fuchs streifen, dem auf der Jagd getöteten Fuchs den Balg abziehen. (Grimm). Dazu liegt die noch heute verwendete Formulierung „jemandem das Fell über die Ohren ziehen“ für „jemandem betrügen“ nahe. Da diese Deutung aus dem Kontext plausibel scheint, habe ich sie im Zweifel gewählt.

Ein weitere mögliche, in vorliegendem Kontext aber nicht plausible Bedeutung dieser Redewendung stammt aus der Trinkersprache. Hier wurde mit diesem Vorgang das Aufstoßen und Erbrechen assoziiert. Das Erbrochene wurde dann beschönigend als „Fuchs“ bezeichnet. (Aus <http://woerterbuchnetz.de/DWB/?sigle=DWB&mode=Vernetzung&lemid=G F10638#XGF10638> letzter Zugriff 24.03.2015.)

Dazu siehe auch Bernhardus S.24 oben: „Denn sie sich mit dieser Kunst zu hoch erbrochen / und Gottes vergessen / auch deren sonst in vielen Dingen missbraucht.“ Hier dürfte „erbrechen“ im Sinn von „sich hervortun“ gemäß Grimm 2)c) zu interpretieren sein.

Durch die Entflechtung des im Original geklammerten Nebensatzes steht die Seitenangabe nicht ganz an der richtigen Stelle.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Nicht euch, <i>die ihr die</i> hohen Gaben <i>der</i> Weisheit Gottes leichtfertig verfälscht.</p> <p>Nach dem Spruch <i>des</i> Lilius <i>heißt</i> es: „Fände Gott ein treues Herz, <i>würde</i> er diesem sicher die Kunst offenbaren.“</p> <p>Nicht <i>aber</i> deinem geldgierigen und <i>mit</i> anderer Bosheit erfüllten <i>Herzen</i>.</p> <p>Das höchste Geschenk des dreieinigen Jehova ist das makrokosmische Gute, das ist das Allgemeine <i>aus</i> der Natur, durch die Kunst. Es wird dem Menschen aus dem dreieinigen Sohn der größeren Welt, auf die Einfachheit der Monade zurückgeführt, gegeben. <i>Es ist</i> vom allgemeinen Hermaphroditen, in der dreieinigen Herrschaft zum Nutzen und allgemeinen dreieinigen Ziel.</p> <p>Also kommt die Kunst vom Jupiter. <i>Sie</i> ist die Gabe des höchsten Jehova, weil sie</p> | <p>Substantivkonstruktion des Originaltextes zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch auf Verbkonstruktion geändert.</p> <p>Das Originalzitat stammt aus dem Liber Rosarium. Sprecher ist Aristoteles: „Wenn Gott wüsste, dass ein treuer Geist im Menschen wäre, würde er diesem sicher die Kunst offenbaren.“ Levity-Rosarium S.8 oben. Auf Latein: „Aristoteles: O si Deus sciret fidelem mentem in homine, utique revelaret sibi arcanum.“ Manget 2, S.91 rechts unten. Artis Auriferae S.148 unten.</p> <p>Originaltext „Bonum macrocosmicon, hoc est naturae, per artem, catholicon, summum; donum lehovae triunius; quod datur homini ad monadis simplicitatem reducto triune; ex mundi majoris filio, triuno, Hermaphrodito, catholico; in regimine triuno; ad usum finemque; catholice, triumum.“</p> <p>Wie so oft kann ich nur hoffen, den Sinn getroffen zu haben. Vor allem die Vielzahl der Interpunktionen zerstört die Zusammenhänge des Originaltextes und ergibt eine fahrige Aufzählung heiliger Begriffe, die nur mit Vorbehalt in Sätzen zu fassen sind.</p> <p>Diese Grundbedeutung der Monas als Erzeugungsprinzip, das den Übergang vom Unsagbaren und Unteilbaren zum Zählbaren und Messbaren bewirkt, wird bei Pseudo – Dionysius Areopagita (5. Jh. n. Chr.) explizit mit der Rede vom dreieinigen Gott verbunden. Die Monas liegt den drei göttlichen Personen zugrunde und durchdringt alle himmlischen und irdischen Dinge, so dass es das Ziel des Menschen ist, sich mit dieser „heiligen Einheit“ zu vereinigen. Dieser trinitarische Prozess wird dann im pseudo-hermetischen Buch der 24 Philosophen (um 1200) mit der Brechung oder Reflexion von Licht verglichen: „Gott ist die Einheit (Monas), die eine (zweite) Einheit erzeugt bzw. erzeugt hat und (drittens) in sich selbst ihre Liebe oder Glut reflektiert hat.“<br/>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Monade_(Philosophie)">http://de.wikipedia.org/wiki/Monade_(Philosophie)</a> letzter Zugriff 24.10.2014).</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>vom Jupiter ist.</p> <p>Vom Jupiter ist der Anfang der Kunst und Wissenschaft.</p> <p>Von euch rede ich, die ihr absichtlich böswillig seid,</p> <p>-&gt; entweder versoffene Ritter, <i>die</i> jeden Tag viel aussaufen, nicht Philosophen,<br/> -&gt; oder aber Ehebrecher,<br/> -&gt; Blutschänder und<br/> -&gt; unverschämte unverbesserliche Hurer.</p> <p>Ihr habt eure Eheweiber, dennoch verlasst <i>ihr</i> diese nicht nur viele Jahre lang, sondern verleugnet sie auch in fremden Orten gegen <i>alle</i> ehelichen Pflicht, Ehre und Gewissen.</p> <p><i>Ihr</i> verführt anderen ehrlichen Leuten ihre sonst frommen Eheweiber.</p> <p>Zugleich hängt <i>ihr</i> euch an die schändlichsten und unzüchtigsten Weiber.</p> <p><i>Man findet unter euch</i></p> <p>auch <i>genug</i> Verbrecher, Geizhalse, Lügner, voll <i>vom</i> teuflischen Neid und</p> | <p>Ein erstaunliches Konzept, in dem hellenistisch – astrologische und christliche Vorstellungen nahtlos verwoben werden. Der höchste hellenistische Gott wird einfach als Diener (ketzerisch Demiurg) Jehovahs betrachtet und passt schon!</p> <p>Kunst und Wissenschaft: Originaltext „Musa“.<br/> (Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.)</p> <p>Nach diesem Ausflug in die Sphären einer universellen Theologie geht's schnell wieder ab zu den rituellen Beschimpfungen.</p> <p>unverbesserliche: Originaltext „unbußfertige“. Wahl des Synonyms, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist, gemäß <a href="http://synonyme.woxicon.de/synonyme/unbußfertig.php">http://synonyme.woxicon.de/synonyme/unbußfertig.php</a> , letzter Zugriff 25.07.2014. Grimm war bei diesem Begriff leider keine Hilfe.</p> <p>Bei diesem offenerzigen Angriff wird verständlich, dass die Syphilis nach ihrem Ausbruch im Zuge der Eroberung Neapels 1495 durch französische Truppen, in denen auch Seefahrer der Columbus – Expedition gedient haben, sich dermaßen explosionsartig verbreitet hat, dass sie insgesamt mit etwa fünf Millionen Toten mehr Opfer gefordert hat als der gesamte 30jährige Krieg. (Nach <a href="http://en.wikipedia.org/History_of_syphilis">http://en.wikipedia.org/History_of_syphilis</a> letzter Zugriff 25.07.2014.)</p> <p>schändlichsten und unzüchtigsten Weiber: Originaltext „Schandsäcke“. Übersetzung gemäß „Oekonomische Encyklopädie von J. G. Krünitz, 140. Teil“, Berlin 1825, S.175, da der Originalbegriff heute nicht mehr gebräuchlich ist. Das Buch war am 27.12.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=TM0UAAAAQAAJ&amp;pg=PA175">https://books.google.at/books?id=TM0UAAAAQAAJ&amp;pg=PA175</a> verfügbar.</p> <p>Im Original fehlt leider der Bezug, daher kann ich nur hoffen, Khunraths Absicht getroffen zu haben.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>unchristlicher Abgunst, falsche Zeugen, Verleumder und heimliche Ehrendiebe.</p> <p>Ich weiß wohl, ihr schenkt es mir auch nicht. Ich muss euch oftmals, ohne gegebene Ursache, übergehen.</p> <p>Gott verzeihe es euch: Aber der Verstand, <sup>230</sup> der um das Richtige weiß, verlacht die Lügen des Geredes.</p> <p>So denke ich auch: Besser beneidet als beklagt.</p> <p><i>Weiters:</i> Verächter des Nächsten, meineidige Leute, tyrannische Mörder, wissentliche Betrüger, voller stinkender teuflischer Hoffart, Zauberer, Schwarzkünstler, Teufelsbanner, Erfinder und Stifter alles Bösen.</p> <p>Was hilft es dir, wenn du schon einen bösen Geist <i>herbei</i> zitierst? <i>Dann</i> zwingst du ihn durch schreckliche Beschwörungen und mit wahrhaft großem Missbrauch des hochheiligen göttlichen Namens und Wortes, dir gehorsam <i>zu</i> erscheinen. <i>Weiters</i> muss er dir auf deine Fragen auch antworten. Doch die Antworten werden sehr</p> | <p>übergehen: Originaltext „überspringen“. Neuinterpretation gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> (letzter Zugriff 25.07.2014), da die Redewendung des Originaltextes heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> <p>Der Originaltext „Conscia mens recti famae mendacia ridet.“ stammt von Ovid, aus dem Buch Fasti IV, 311. Die Übersetzung ist aus <a href="http://www.romanum.de/main.php?show=kultur/sentenzen.html">http://www.romanum.de/main.php?show=kultur/sentenzen.html</a> (letzter Zugriff 05.01.2015), entnommen.</p> <p>Die Fasti des Publius Ovidius Naso sind ein im elegischen Distichon verfasstes Gedicht in der Tradition des antiken Lehrgedichts. Sein Gegenstand sind die Festtage des römischen Kalenders, die in zeitlicher Folge abgehandelt werden, wobei jedem Monat ein Buch entspricht. Zu den Festtagen wird jeweils Ursprung und religiöser Hintergrund behandelt, was die Fasti zu einer einzigartigen Quelle für die römische Religion macht. Der Titel des Werks bezieht sich auf die Fasti genannten, vielfach überlieferten listenartigen kalendarischen Aufstellungen. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Fasti_(Ovid)">http://de.wikipedia.org/wiki/Fasti_(Ovid)</a> , letzter Zugriff 05.01.2015). Ein Teil ist auf <a href="http://www.latein-imperium.de">http://www.latein-imperium.de</a> (letzter Zugriff 05.01.2015) in lateinischer und deutscher Sprache verfügbar.</p> <p>Dieser Aphorismus stammt von Herodot von Halikarnass, griechischer Geschichtsschreiber, ca 485 bis ca 424 v.Chr. (Aus <a href="http://www.aphorismen.de/zitat/58637">www.aphorismen.de/zitat/58637</a> letzter Zugriff 13.12.2015.)</p> <p>Khunarths eigene lateinische Fassung „Quod infelix, qui caret invidia“ konnte ich dazu leider nicht verifizieren. Ich habe sie als Doppelnennung weggelassen.</p> <p>In seinem zarten Alter von 37 muss Khunrath ja schon einiges gesehen haben...</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>dunkel und so gewunden</p> <p>sein, dass du weder Ja noch Nein daraus schöpfen kannst, und dir damit gar wenig gedient ist. <i>Denn</i> es ist Gottes Gabe, nicht <i>die</i> des Teufels. Deshalb suche sie bei Gott, nicht beim Teufel. Denn <i>es ist</i> sicher: Wem du dienst, der lohnt dir auch.</p> <p>Der Teufel ist ein alter, sehr erfahrener Tausendkünstler, der manches Laboratorium durchwandert und aufmerksam beobachtet hat, was man <i>dort</i> gelesen, geredet, geschrieben und gearbeitet <i>hat</i>.</p> <p><i>Doch er ist</i> ein Feind Gottes, der sich von ihm losgesagt hat,</p> <p>und des ganzen menschlichen Geschlechtes. So gönnt er dir erstens nichts Gutes. Darum will er es dir nicht sagen, obgleich er <i>um</i> die Kunst weiß.</p> <p>Zweitens darf und kann er auch nicht, selbst wenn er wollte, weil ihm Gott der Herr einen Ring durch die Schnauze gezogen <i>hat</i>. <i>Daher</i> muss er ohne dessen göttliche Eröffnung stumm wie ein Fisch sein.</p> <p>An den Antworten des bösen Geistes <sup>231</sup> auf die Fragen des katalonischen Schwarzkünstlers Elardus</p> <p>hat man noch ziemlich zu studieren, ehe man daraus recht erfährt, was die wahre Materie des Steins der Weisen ist, und wie derselbe präpariert werden soll.</p> <p>So ist das Gespräch</p> | <p>gewunden: Originaltext „auf Schrauben und Walzen gesetzt“. Neuinterpretation gemäß Grimm (letzter Zugriff 25.07.2014), da die Redewendung des Originaltextes heute nicht mehr gebräuchlich ist. Heute noch einigermaßen gebräuchliche Wendungen sind „sich schrauben“ für „sich einer Pflicht entziehen“ sowie „sich winden“ für vorsätzlich unklare Ausdrucksweisen, um sich nicht festlegen zu müssen.</p> <p>der sich von ihm losgesagt hat: Originaltext „abgesagt“. Neuformulierung gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> , letzter Zugriff 25.07.2014, da der Originalbegriff heute die abweichende Bedeutung „nicht stattfinden“ hat.</p> <p>Möglicherweise bezieht sich Khunrath mit dieser Aussage auf die im Folgenden auf S.232 oben widergegebene Erzählung.</p> <p>Dieser Dialog des Elardus (auch Hilardus, Ilardus, Lerida) mit dem Teufel wird in der alchemistischen Literatur immer wieder zitiert. Elardus soll Katalone gewesen sein und die Beschwörung im 15. Jh stattgefunden haben, konkretere Angaben dazu habe ich nicht gefunden. Die Niederschrift ist in der British Library gelistet: „MS. Sloane 1077. Paper. Quarto. 50 folios. 2. Dialogus inter Hilardum, necromanticum, et quendam spiritum. f.3. Begins: 'Hilardus. Utrum post fieri lapis, qui dicitur philosophorum'." (Aus <a href="http://www.levity.com/alchemy/britlib2.html">http://www.levity.com/alchemy/britlib2.html</a> letzter Zugriff 14.12.2015.)</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

des italienischen Mönchs, der in Deutschland geblieben *ist*, Bruder Albertus Beyer vom Karmeliterorden, aus dem Kloster S. Maria Magdalena de la stella nova,

mit dem angeblichen Geist *des* Merkur auch dermaßen beschaffen, dass man daraus so viel lernt, die Kunst besser bei Gott als bei bösen Geistern zu suchen.

Eigennützige Leute *aber haben* dieses *Gespräch* mit ihren Phantasien vom selbst gediegenen und noch nie im Feuer gewesenen Waschgold zu ihrem Vorteil verfälscht.

Etliche verzweifelte Verbrecher waren einst so dreist,

den Teufel als einen Laboranten

zum Quecksilber und Gold ins Glas zu bannen.

*Dort sollte er die Ingredienzien* so anordnen

und verbessern,

dass der Stein der Weisen daraus würde. Was geschah? Er kam auf ihre Einladung, jedoch *in* solcher Gestalt, dass sie kaum

Zeit hatten auszureißen. Ohne Zweifel *beschirmte sie dabei* die milde Güte des barmherzigen Gottes. Sonst wären sie inne geworden, was für ein Laborant der Teufel ist. Er laboriert mit dem ewigen Feuer. Wer möchte ihn bitten, zu Gast zu *sein*?

Albertus Bayr, Mönch des Carmeliter-Ordens aus dem Kloster Maria-Magdalena de stella nova in Italien, überlieferte die Beschwörung des Planetengeistes des Merkur, Ophiel. Am 18. Februar 1568, am Tag des Festes zu Ehren der Jungfrau Maria, habe er Ophiel nach Art eines Kloster-Exorcisten beschworen, um ihm Geheimnisse der Alchemie zu entlocken. Die Mitschrift war am 28.01.2016 unter <http://www.wahrheiten-der-welt.de/beschwoerung-planetengeistes-merkur-ophiel-albertus-bayr/> verfügbar.

waren so dreist: Originaltext „unterstunden sich“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Verbessern: Originaltext „qualifizieren“. Neuinterpretation, da die Bedeutung „ausbilden, weiterbilden und so zu einer höheren Qualifikation bringen“ heute nur im Bereich der beruflichen Weiterbildung verwendet wird. ([www.duden.de](http://www.duden.de) , letzter Zugriff 25.07.2014). Möglicherweise meinte Khunrath auch die tiefgreifenden Änderungen der Elementeigenschaften, welche ebenso als Qualitäten bezeichnet wurden. (Priesner S.60).

Kaum: Originaltext „nährlich“. Synonym nach Grimm 3) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. ([www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff am 07.09.2014 zeigt keinen Treffer).

Reihenfolge der Randglossen geändert, um eine gewisse Logik in den Text

Einer, dem es nach seinem *eigenen* Bericht selbst widerfahren *ist*, hat mir *folgendes* erzählt: *Er hat* – auch dieser Kunst halben – einen Geist zitiert. Auf seine Fragen *hat er* zur Antwort <sup>232</sup> bekommen: „Der dich erlöst und mich verworfen *hat*, hat mir verboten, dir dieses Geheimnis zu offenbaren. Sieh zu, dass du nicht auch verworfen wirst!“

Weiter habe er keine Antwort von ihm erlangen können. Es lasse sich warnen, wem sein eigenes Wohlergehen lieb ist!

*Damit seid ihr gemeint:*

-> Ja ihr, die ihr vorsätzlich und aus böser angenommener Gewohnheit dermaßen schlimme Gotteslästerer seid!

-> *Ihr*, die den Namen des hoch zu fürchtenden Gottes und *von* Jesus Christus fast alle Augenblicke, so bald euch nur der Mund aufgeht, wahrlich gar unchristlich mit Fluchen und leichtfertigen Schwüren unnütz führt, schändet, lästert und missbraucht.

-> Und endlich ihr, die aller Bosheit voll seid. *Ihr, die trotz der* pflichtgemäßen Mahnung *an alle* christlichen Geister, wahre Buße zu *tun*, in eurem ekelhaften Schmutz

halsstarrig teuflisch verharrt. Das ist noch das ärgste!

*Dies alles wagt ihr entgegen der Mahnung der Heiligen Schrift und der überragenden Bedeutung von Jesus Christus,*

-> Mittlers bei Gott,

-> Seligmachers,

-> *durch die* hochheiligen Sakramente *Wirkender und*

einzubringen.

Lateinische Doppelnennung „Qui te redemit, et me rejecit, mihi prohibuit, quin Arcanum hoc tibi revelarem. Vide, ne et tu rejiciaris.“ weggelassen.

Ergänzung des Bezuges, der in der langen Predigt des Originals leider wieder einmal fehlt. Außerdem eine gute Einleitung für die nächste Leserbeschimpfung.

Wohl eine deutliche Erinnerung an das Namensmissbrauchsverbot des 2. Gebotes. Siehe dazu die Ausführungen in [http://de.wikipedia.org/wiki/Zehn\\_Gebote](http://de.wikipedia.org/wiki/Zehn_Gebote) letzter Zugriff 25.07.2014.

ekelhaften Schmutz: Originaltext „Unflat“. Textänderung gemäß Herkunftswörterbuch, da der Originalbegriff heute ungebräuchlich ist.

Dieser Füllsatz ist ein Versuch, die bei der Entflechtung der halbseitigen Schimpftirade übrig gebliebenen Textteile schonend zu erhalten.

Khunrath legt sich nicht näher auf den Zusammenhang zwischen Christus und den Sakramenten fest. Ich habe mir erlaubt, den Text gemäß dem Verständnis der Sakramente als Vermittlung der Verbindung zwischen Gott und Mensch durch Jesus Christus zu interpretieren. Siehe dazu die

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; unseres <i>durch die</i> Marter, <i>des</i> Leidens und <i>der</i> Wunden etc einzigen Erlösers.</p> <p>Gott erbarme es und bessere es.</p> <p>Der weise Mann spricht: In eine auf Bosheit sinnende Seele zieht nämlich die Weisheit nicht ein, noch nimmt sie Wohnung in einem Leib, der sich der Sünde hingibt. (Weisheit 1:4).</p> <p><i>Das große Werk bleibt</i> den Gottesfürchtigen und Weisheitsliebenden <i>vorbehalten</i>.<br/>233 .</p> <p><i>Sie sind</i> nicht bloß dem Namen <i>nach</i>, sondern auch in der Tat Ehrenwerte.</p> <p>Das sind jene, die Gott fürchten und gerecht handeln.</p> <p><i>Sie halten sich damit an das Bibelwort aus der Apostelgeschichte 10:34f, wo man sinngemäß liest: „Denn Gott sieht nicht auf das Äußere, sondern nimmt jeden auf, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt.“</i></p> <p><i>Sie beherzigen den Spruch Salomons, des Sohns Davids, des Königs über Israel, der im Buch der Sprüche 1:7</i></p> <p><i>steht: „Furcht des Herren ist der Anfang des Wissens, nur Toren verachten die Weisheit und Zucht.“</i></p> <p>-&gt; Sie beten ernsthaft,</p> <p>-&gt; vertrauen der milden Güte und Barmherzigkeit Gottes von Herzen,</p> | <p>Ausführungen in <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Sakrament">http://de.wikipedia.org/wiki/Sakrament</a> letzter Zugriff 25.07.2014.</p> <p>Auch in diesem Punkt habe ich den Originaltext neu angeordnet, indem ich das Martyrium explizit als Erlösung der Menschen interpretiert habe. Khunrath zählt diese Themen lediglich ohne Zusammenhang auf. Meine Deutung scheint nach derzeitiger theologischer Interpretation aufgrund der Identifikation Christi mit dem Opferlamm (Johannes 1:29) angemessen.</p> <p>Text an die Einheitsübersetzung angepasst.</p> <p>Dieser „Satz“ ist im Original fast zwei Seiten lang. Durch die umfangreiche Neuinterpretation ist die Position der Seitenangabe nur ein ungefährer Hinweis.</p> <p>Ehrenwerte: Originaltext „Ehrenvesten“. Neuinterpretation gemäß der Verwendung des Originalbegriffes im zeitgenössischen Schrifttum.</p> <p>gerecht handeln: Originaltext „recht tun“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Bibeltext gekürzt.</p> <p>Originaltext „Proverb 1,4“. Offenbar ein Satzfehler.</p> <p>Bibeltext ergänzt, um in Khunraths Sinn die Bedeutung dieser Aussage hervorstreichen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; und verlassen sich neben fleißiger naturgemäßer alchemistischer Arbeit</p> <p>-&gt; ganz und gar auf die Gnade Gottes allein.</p> <p>-&gt; <i>Sie</i> haben einen guten, beständigen Vorsatz,</p> <p>-&gt; und hoffen in festem Vertrauen, <i>dass</i> ihre Bitte und <i>ihr</i> Begehren gewährt werden.</p> <p><i>Sie beabsichtigen</i>, die Kunst, wenn ihnen Gott der Herr diese beschert,</p> <p>-&gt; zu Gottes Ehren,</p> <p>-&gt; ihres bedürftigen Nächsten</p> <p>-&gt; und auch eigenen ehrlichen eben hinreichenden</p> <p>Nutzen und Unterhalt,</p> <p>-&gt; und <i>umgekehrt</i> zu des Teufels samt seines Anhangs, als aller Wahrheit Feinden, Hohn, Spott und Trotz zu gebrauchen.</p> <p>Pfui Teufel!</p> <p>Endlich ist es Arbeit oder Werk <i>von</i> im großen Weltbuch der Natur tief, weit, hoch und sehr erfahrenen Menschen. <i>Sie wurden</i> von Gott sowohl unmittelbar als mittelbar in wahrer Weisheit gelehrt. <i>Solche Weisheit mag nun</i></p> <p>-&gt; innerliche oder äußerliche,</p> <p>-&gt; makrokosmische oder mikrokosmische,</p> | <p>Erfahrene Astrologen erkennen in diesen Sätzen wohl die nicht – chemische Bedeutung der Vorschrift, dass die Substanz des Steins der Weisen „aus unserem saturnischen Berg gegraben“ werden muss: Saturn ist unter anderem der Planet der Konzentration, Beständigkeit, Festigkeit und praktischer Kompetenz. (Weitere Ausführungen siehe Liz Greene: Saturn.)</p> <p>eben hinreichenden: Originaltext „notdürftigen“. Textänderung gemäß Herkunftswörterbuch, wegen der veränderten Bedeutung des Originalbegriffes.</p> <p>Wieder einmal ein Anflug von hybrislastiger Immaturalität. Abgesehen davon würde ich es – abgesehen vom Respekt – nicht wagen, den Herren des Höllenfeuers zu verspotten.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> gut – geistliche oder menschliche

sein. Der Verfasser des Consilium *Conjugii* Solis et Lunae sagt: „Nur die Philosophie hat das Sein von Gott durch die Inspiration in die Demütigen und Gerechten.“

*Es ist nicht das Werk* der Gottlosen und anderer Verächter *der* wahren Weisheit, *von denen* kurz zuvor erzählt worden ist. *Sie haben* Gott, den höchsten Geber alles Guten noch niemals um dieser hohen Gabe <sup>234</sup> im Geist und in der Wahrheit angerufen. Viel weniger *haben sie* in *der* Betkammer mit vielfältigem Beten und theosophischem Anklopfen angehalten.

*Das große Werk ist* auch nichts *für* die närrischen Köpfe, eigensinnigen Phantasten und unwissenden Idioten. Auch nichts *für* jene, die *ihre* Hände gar selten, niemals oder *nur* mit wenig Verstand in die Kohlen geschlagen *haben*. Also *all jene, die* aus *der* naturgemäßen Feuerkunst im Licht der Natur praktisch nichts Rechtschaffenes oder Gründliches wissen oder erfahren haben. Der Stein der Weisen ist nichts für Idioten, Bauern und Unerfahrene.

Es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.

Noch *sind alle* Doktoren, die rote Käßplein

auf den Häuptern haben.

Bekanntlich *ist* ein Teil solcher feinen Gesellen, wie *sie* vorher dargestellt

*worden sind, von so unphilosophischer Art, dass sie*

-> ihren eigenen Taufnamen entweder gar nicht oder nicht richtig lesen und schreiben,

Das steht so ungefähr im Consilium, Manget 2, S.236 links unten bis rechts oben: „Hanc enim scientiam inquirentibus, necessarium est habere mentes purificatas Deo, cum fit donum et secretum secretorum Dei, et soror Philosophiae ac Philosophorum, quia habet esse à Deo per inspirationem.“ Wie so oft konnte sich Khunrath die Modifikation des Originaltextes nicht ersparen.

Dieses alte deutsche Sprichwort über Sein und Schein wird im zeitgenössischen Schrifttum auch mit dem Spruch aus Römer 9:7 assoziiert: „denn nicht alle aus Israel sind als solche schon Israel.“

Käßplein: Originaltext „Paret“. Übersetzung gemäß [www.zeno.org/Wander-1867/A/Doctor](http://www.zeno.org/Wander-1867/A/Doctor) letzter Zugriff 23.07.2014.

dargestellt: Originaltext „abgemahlet“. Neuinterpretation unter Berücksichtigung des zeitgenössischen Schrifttums zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

-> *und* noch dazu auch *die* Begriffe ihrer eigenen sophistischen Materialien, Rezepte und Präparationen nicht korrekt nennen können.

*Solche Gesellschaft* meide *mein* Lieber, und lass sie gar gehen, du hast wenig Ehre von ihnen. *Und* achtest du nicht darauf, so achten andere Leute darauf!

*Andere aber, die immerhin* ein paar Wörter Latein können, glauben selbst, überaus geschickt zu sein. *Dabei sind sie* nur ein, zwei oder dreimal durch die Schule gelaufen, wie die Sau durch den Kohl- oder Rübenacker.

Sie sind nur von oberflächlicher Bildung.

Gleichwohl aber wollen *sie* große Philosophen sein, welche sich unverschämt anmaßen, diese hohe, überaus tief verborgene geheimnisreiche <sup>235</sup> Kunst im kleinen Finger zu haben

und philosophisch abzuhandeln.

Ja, es sind Lossophi, also lose Sophi.

Senior bekundet im großen Rosarium: Die Kunst ist diesen Laienbrüdern feindlich gesinnt.

Und Geber sagt im 7. Kapitel seiner Summa perfectionis und Albertus Magnus: Die Kunst ist diesen Armen feindlich gesinnt.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

In diesem Absatz habe ich einige Füllwort weggelassen. Sinn und Inhalt blieben unverändert.

Originaltext: „und mit dem Donat einmal sich vor’s Gesäße haben schlagen lassen“. Neuinterpretation, da dieses Sprichwort („Er hat den Donat oft getragen, ward damit für den Arss geschlagen.“) heute unbekannt ist. Quelle: [www.operone.de/spruch](http://www.operone.de/spruch) letzter Zugriff 27.07.2014. Donat ist ein Lehrbuch der lateinischen Sprache für Schulen. (Grimm). Aelius Donatus (\* um 320; † um 380) war ein römischer Grammatiker und Rhetoriklehrer. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Aelius\\_Donatus](http://de.wikipedia.org/wiki/Aelius_Donatus) letzter Zugriff 24.03.2015

Im kleinen Finger zu haben: Originaltext „auf dem Däumlein auswendig zu wissen“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Diese Tradition hat sich gehalten: Was derzeit zu Themen wie beispielsweise Medizin oder Freie Energie im Internet kursiert, ist vielfach ein derartiger Schwachsinn, dass es mit den Seltsamkeiten der Renaissance problemlos mithalten kann.

Aus dem Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.2 Mitte, Artis Auriferae S.135 unten: „Senior: Ars enim illa in Dei potentia reservata, quae Laycis est inimica.“

Darmstaedter S.22: Für arme und bedürftige Leute ist allerdings unsere Wissenschaft nichts.

Die befremdliche Assoziation des Geber mit Albertus Magnus steht im „De

Denn sie *haben* doch noch nicht *einmal* angefangen, das Alphabet *der Kunst* zu lernen. *Noch* weniger haben *sie* den Ursprung und *die* Geburt der Mineralien und Metalle auf *der* wahren Grundlage des Lichts der Natur, recht und wahrhaftig erkennen und verstehen gelernt. Geschweige *denn*, dass sie von Gott in dieser *Kunst* unterwiesen wären, nachdem *sie* in *der* Betkammer darum theosophisch gebeten

*haben, was dazu bekanntlich* notwendig ist. Ich sage, *dass* es *für* solche Gesellen weitaus passender wäre, bei den Bauern mit dem Flegel

zu philosophieren und das Getreide auszudreschen. *Denn dann würde endlich Flegel mit Flegel, also mit* seinesgleichen, *philosophieren*.

Darin stimmt auch *der* Verfasser *des* Consilium Conjugii Solis et Lunae mit mir überein.

*Diese Arbeit gebührt ihnen eher* als in den Laboratorien der naturgemäßen Alchemisten die hohen, subtilen, sorgfältigen, tiefsinnigen Arbeiten der wahren Philosophen zu verrichten. Ihre eigenen Gewissen werden sie davon auch überzeugen. Sonst haben sie davon ein Verständnis wie die Krähe vom Sonntag.

Die Signatur oder Bezeichnung des Leibes, Redens, Geistes, der Lehre, Taten und *des Lebenswandels*

bringt selbst genug an *den* Tag, was es für Leute *sind* und wie sie *beschaffen* sind.

Ei, feine Gesellen! Ei, vorzügliche Philosophen! *Philosophen wollt ihr sein?*

Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.343 rechts unten: „Propterea non sine ratione à Philosophis (Geb. Sum. Perf. c.7. et Alberto Magno) haec ars pauperibus inimica dicitur“.

Gebeten: Originaltext „anlangen“. Synonym gemäß Grimm zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Ein Flegel ist eigentlich ein bäuerliches Werkzeug zum Dreschen des Getreides nach der Ernte. Ein Flegel im übertragenen Sinn ist ein Mensch, der sich den gängigen Verhaltensnormen zuwider benimmt. Weitere Ausführungen dazu siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Dreschflegel> letzter Zugriff 07.09.2014.

An dieser Stelle schien mir die Erweiterung der fahrgen hangesetzten Einzelworte zu einem verständlichen und vollständigen Satz notwendig.

Ich habe keine Stelle im Consilium gefunden, die sich dermaßen grob ausdrückt. Natürlich steht wie in fast jedem Alchemiebuch die Abweisung der Ungeeigneten bereits in der Einleitung. Welche Aussage gemeint sein könnte, bleibt reine Spekulation. Zitierbeispiel: Manget 2, S.236 links Mitte: „Est enim apertum studiosis et sapientibus, et intelligentibus, et investigantibus; occultum autem insipientibus, quod nisi sic fecero non manifestabo industriam meam prae caeteris, et erunt dicta mea tanquam propositio sine demonstratione, quod non feci sic.“

Silbenergänzung gemäß Grimm „Wandel, m“.

Textergänzung aus rhetorischen Gründen.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Verdorbene Krämer <i>seid ihr</i>, Handwerksleute, täglich schwärmende Venusknechte, die da prahlen,</p> <p>grölen,</p> <p>bankettieren, spielen, überschwänglich fressen und saufen.</p> <p>Ei, schöne Vögel! Wem ihr entfliegen seid, der hat ohne allen Zweifel die Fenster gern offen gelassen, damit er euch nur los wird. Wenn ihr <i>schon</i> nichts Tüchtiges</p> <p>könnt oder lernen wollt, <i>wäre</i> ein Teil von euch <i>in</i> ehrlicher Weise noch zu gemeinen <sup>236</sup> Arbeiten zu gebrauchen.</p> <p><i>Aber</i> ihr habt das Faule in <i>den</i> Füßen, Armen und Händen, spielt gerne den Junker,</p> <p>geht müßig und seid faule Schlingel. <i>Ihr</i> gebt euch stracks für Philosophen und Alchemisten aus. <i>Gerade</i> ihr wollt den Stein der Weisen, Tinkturen, Partikulare, Gold und Silber machen. Wo wollt ihr es gelernt haben?</p> <p>Pfui! Solche Verbrecher <i>muss man</i> von den Hunden davon jagen lassen!</p> | <p>prahlen: Originaltext „prangen“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Der Originalbegriff bedeutete damals „prahlen, großtun, sich zieren“.</p> <p>Grölen: Originaltext „prallen“. Synonymbildung im Zweifel gemäß Grimm „prellen, verb“. Auch die Interpretation „betrügen“ wäre korrekt. Ich habe aus dem Kontext entschieden, in dem es offensichtlich um Gelage geht und nicht um Kriminalität. Das originale Wort „prallen“ hat die gleiche Bedeutung wie heute im Sinn einer stoßenden Bewegung, was in vorliegendem Kontext nicht plausibel scheint. Doch Grimm nennt auch die Vokalverschiebung prallen zu prellen und weist dazu auf den mit dem Stoß einhergehenden Laut hin.</p> <p>überschwänglich fressen und saufen: Originaltext „schlemmen und temmen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Dämmen“. Bezüglich „temmen“ verweist Grimm auf gegenständliche Redewendung. Das heutige Wort „dämmen“ hat die gänzlich andere Bedeutung „abschirmen, abtrennen“. Nach <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a>, letzter Zugriff 27.07.2014.</p> <p>Tüchtiges: Originaltext „Tapferes“. Ersatz durch das Synonym gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a>, letzter Zugriff 27.07.2014 aufgrund der inzwischen veränderten Wortbedeutung.</p> <p>Gekürzte Interpretation des chaotischen Originaltextes.</p> <p>Als Junker bezeichnete man im deutschsprachigen Raum ursprünglich die Söhne von Mitgliedern des Hochadels ohne Ritterschlag, später auch allgemein die Söhne des Adels und junge Edelleute ohne sonstigen Titel. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Junker">http://de.wikipedia.org/wiki/Junker</a> letzter Zugriff 07.09.2014).</p> <p>von den Hunden davon jagen lassen: Originaltext „mit Hunden ausgehetzt“. Ich vermute, diese Redewendung ist die fahrig geschriebene Kurzform von</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wer unbetrogen bleiben will, der lasse solche Vögel nur hinfliegen, wo sie hingehören. Du hast doch sonst gewiss kein Heil, Gedeihen noch Segen, solange sie um dich oder bei dir sind. Der Grund *ist*, dass Gott ein eifersüchtiger Gott ist, der es weder will noch leiden kann, dass man das, was allein Gottes Gabe ist, bei dem Lügengeist und dessen Werkzeugen sucht. Hüte dich vor denen. Sie haben nämlich, um Baldus Wörter zu verwenden, den Teufel unter der Kappe.

Sollten die Schätze der wahren Weisheit bei solchen Gesellen niedergelegt sein, so wäre es ja etwas Neues. Vor uralten und alten Zeiten hat es Gott nicht so gehalten. *Ich* glaube aber wohl, er wird es noch aus dem alten gottesfürchtigen Ton daher gehen lassen. Es heißt gewiss noch, die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Dabei wird es auch wohl bleiben. Lass ab! Das Zornfeuer des eifersüchtigen Gottes würde dich sonst ganz und gar verderben. Wahrheit und Lügen können nicht beieinander stehen. Lasst es euch gesagt sein: Alchemie ist nur bei frommen und guten Herzen gut.

Nur *jene*, die Gott fürchten und in aller Welt recht tun, die sind Gott angenehm. So *steht es in der* Apostelgeschichte 10:34. Lies das ganze Kapitel.

Verstehe, den Stein der Weisen zu erlangen: *Nur* solche werden die Wahrheit der Alchemie schauen, und den Stein der Weisen bekommen, wenn sie Gott, wie es sich gebührt darum gebeten *haben*. <sup>237</sup>

Ich rede vornehmlich von denen, die Christen sein wollen. *Dabei* beschämen viele Türken und Heiden viele vermeintliche Christen mit *ihren* rechten Taten. Du willst gerühmt sein, dass du ein Christ bist? Ei! So halte *die Gebote*

„mit Hunden hinaus gehetzt“. Neuinterpretation, da „jemanden hetzen“ heute für „jemanden zu höherer Arbeitsleistung motivieren“ verwendet wird.

Diese Aussage „Caveas tibi ab isti, habent enim diabolum sub cappo“ konnte ich nicht zuordnen. Auch der Name Baldus ist aufgrund der dünnen Faktenlage nicht eindeutig zuzuordnen. Möglicherweise handelt es sich um Baldus de Ubaldis (\*1327 in Perugia; † 1400 in Pavia), einen damals sehr bekannten italienischen Rechtsgelehrten. (Aus [https://de.wikipedia.org/wiki/Baldus\\_de\\_Ubaldis](https://de.wikipedia.org/wiki/Baldus_de_Ubaldis) letzter Zugriff 13.12.2015).

Ähnlich Bernhardus, S.7: „Initium sapientiae timor Domini. Die Furcht deß HErrn ist der Weißheit Anfang.“ Aber es steht schon in der Bibel, Sprüche 1:7: „Furcht des Herren ist der Anfang des Wissens, nur Toren verachten die Weisheit und Zucht.“

Dieser Satz ist im Original negativ formuliert, was mir unpassend erschien.

In der Einheitsübersetzung heißt es etwas kryptisch: [34] Da tat Petrus den Mund auf und sprach: „Nun erkenne ich in Wahrheit, daß Gott nicht auf das Äußere sieht (1.Samuel 16:7), [35] sondern in jedem Volk bei ihm Aufnahme findet, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt.

Wieder einmal kann ich nur hoffen, das kryptische Wortgeflecht des Originaltextes korrekt entflochten zu haben.

Hier fehlte wieder einmal der Hinweis, was zu halten ist. Ich konnte nur raten.

und zeige dich *als Christ* auch so, dass du es im Werk und *in der Tat* bezeugst und folge Christus getreu nach.

*Nun gibt es aber jene Menschen, die nicht mit Wasser getauft sind, und die vor uralten und alten Zeiten unter den Heiden und Nichtchristen gewohnt haben und etliche noch heutzutage wohnen mögen. Doch trotzdem sie unter Heiden gelebt haben und leben, waren und sind sie jedoch weder heidnisch noch unchristlich. Ich rede von denjenigen, welche nur allein mit der Taufe des Heiligen Geistes (baptismus flaminis) getauft und Gott wohl bekannt sind.*

*Es mag so manche gegeben haben, die diese hochherrliche geheimnisreiche Kunst gehabt haben. Vielleicht gibt es noch heute solche Menschen, die sie haben.*

*Was es mit jenen für eine Bewandnis hat, habe ich an einem anderen Ort christlich und genügend erklärt.*

Offenbar gab es damals wie heute das Problem der Namenschristen.

Unter dem Begriff der Begierdetaufe (baptismus flaminis) versteht man im katholischen Glauben die Überzeugung, dass das sakramentale Wirken der Taufe auch denen zuteil wird, die sie aus bestimmten äußeren Gründen nicht empfangen können, diesen Empfang aber wünschen (Begierde).

Da nach katholischem Glauben der Empfang der Taufe heilsnotwendig ist, stellte sich bereits in den ersten Jahrhunderten die Frage, inwieweit die Menschen vom göttlichen Heil ausgeschlossen sind, die unverschuldet die Taufe nicht empfangen konnten. Der Kirchenvater Ambrosius verglich die Begierdetaufe mit der Bluttaufe der Märtyrer und schloss daraus, dass die Heilswirkung der Taufe bereits denen zuteil würde, die ausdrücklich den Wunsch nach der Taufe äußern, diese aber aus Gründen wie Verfolgung oder Tod nicht mehr erhalten konnten.

Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Begierdetaufe> letzter Zugriff 27.07.2014

Eine kurze Erinnerung daran, dass die mitteleuropäische Alchemie ursprünglich ägyptischen, griechischen und arabischen Ursprungs ist.

Aufgrund der dünnen Information kann ich nur vermuten, dass Khunrath damit seine Aussagen im Amphitheater S.153, S.220 des Scans, gemeint haben könnte: „Non est Deus acceptor personarum, sed in omni gente, populo aut Natione, qui timet eum et operatur Justitiam (hoc est, declinat a malo, et facit bonum, Psal 37, 27) acceptus est illi. Actor. 10, 34 & 35. Haec Religio Catholica, vers.184. Hoc omnis homo, Ecclesiastes 12,13. Huic qui nomen dederit suum, etiamsi olim non circumcisis, nec hodie baptifatus (de iis loquor, qui vixerunt et vivunt extra coetum Ecclesiae visibilem: non enim privatio Sacramentorum damnat, sed contemptus: estque Baptismus non tantum fluminis, verum et flaminis, hoc est, Ignis Spiritus Dei Mirabilis, cuius viae imperscrutabiles, admirandus: nullique ad Imaginem et similitudinem Dei formato invidendus) Amicus fit Dei, et particeps Sapientiae verae; efficacia Sapientiae Aeternae, Omnipotentis, Misericordis

Bei den Christen mag es wohl einmal geschehen sein, oder noch geschehen, dass Gott nach seinem unerforschlichen Willen einem gottlosen angeblichen Christen und leichtfertigen, unverbesserlichen, verstockten, Verbrecher auch etwas Gutes zukommen lässt. Aber du wirst wenige Beispiele finden. *Doch wenn* das geschieht, gebt darauf Acht! Gott als ein gerechter Richter straft denselben danach gewiss ganz gräulich, anderen zum Exempel.

*Meine* Lieben, was meint ihr? Ein jeder frage darum sein eigenes Gewissen: Sollte Gott der Herr die Perlen vor die mit weltlicher <sup>238</sup> Schalkheit und teuflischer Bosheit besessenen vorsätzlich böswilligen Säue werfen? Mitnichten. *Im Buch der Sprüche* 3:32 heißt es: „Sein Geheimnis ist bei den Frommen.“

Adeliger oder Mann des Volkes – du seist wer du willst.

(olim) incarnandae, et (in plenitudine temporis) incarnatae, hoc est Jesu Christi crucifigendi et crucifixi, Salvatoris Catholici in Omnes. Exemplo sunt non Ethnice, non impie, quamvis inter Ethnicos seu impios viventes innumeri. Qui, si Dei amici non fuissent, haud quaquam Sapientiae thesauros inexhaustos (quorum passim in hoc Prologo fit enumeratio) ex gratia Divina possedissent.”

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Diese Formulierung ist wieder einmal problematisch. In der lateinischen Bibel heißt es: „denn der HERR hat Greuel an dem Abtrünnigen, und sein Geheimnis ist bei den Frommen.“ – „quia abominatio Domini est omnis inlusor et cum simplicibus sermocinatio eius“. (Aus <http://www.bibel-verse.de/kapitel/Spr%C3%BChe%20Salomos%20%28Sprichw%C3%B6rter%29/3.html> letzter Zugriff 30.12.2015.)

Khunraths Formulierung „cum rectis secretum eius“ steht nicht in der Bibel, sondern in einigen Kommentaren über das Buch der Sprüche (Proverb). Beispielsweise in „Cornelius Jansenius: Paraphrases in omnes Psalmos Davidicos“, 1578, S.11. (Das Buch war am 30.12.2015 auf <https://books.google.at/books?id=6N9DAAAaAAJ> verfügbar.)

In der Einheitsübersetzung heißt es hingegen: „Denn Böse sind ein Greuel für den Herrn, doch mit den Guten pflegt er traute Freundschaft.“. Darin ist Khunraths Aussage kaum mehr erkennbar.

Ich hoffe, mit dieser Interpretation den Sinn getroffen zu haben. Im Amphitheater S.77 (S.140 des Scans), in der Einleitung der Expositio Gradus Quartus, nennt Khunrath die lateinische Formulierung: „nobilis aut plebeius, Groß oder klein Hans.“ Da die Formulierung des Originaltextes

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Gott sieht nicht <i>auf das Äußere</i> der Person (Apostelgeschichte 10:34).</p> <p>Ihr Künstler selbst müsst zuerst theosophisch neue und wiedergeborene Philosophen werden! <i>Erst</i> dann <i>kann</i> euch die Neu- und Wiedergeburt des philosophischen Universals und großen Steins sowie die Vermehrung <i>des</i> Silbers und Goldes – sei es durch Tinkturen oder aber Transmutierpartikulare – <i>in</i> naturgemäß – alchemistischer Weise mittels unseres natürlichen allgemeinen Salzfeuers der Weisheit widerfahren.</p> <p>Wie gesagt: Eure eigene theosophische Neu- und Wiedergeburt muss der naturgemäß – alchemistischen Neu- und Wiedergeburt unserer allgemeinen Magnesia, wie auch <i>der Neu- und Wiedergeburt</i> des Silbers und <i>des</i> Goldes im primaterialischen Azoth vorhergehen, oder damit zugleich <i>vor sich gehen</i>. Sonst arbeitet ihr sicher vergebens. In der Tugend sei selbst so, wie du dir wünschst, dass der Stein eigentlich ist.</p> <p>Die tägliche Erfahrung bezeugt es ja genügend, dass man <i>auf</i> andere Weise nichts Nützliches ausrichtet.</p> <p>Wenn solches geschehen <i>ist</i> oder geschieht (vorher nicht), dann geht es zu wie der königliche Prophet und Psalmist <i>im</i> Psalm 1 sagt: „[3]</p> <p>Er gleicht dem Baum, gepflanzt an strömendem Wasser, der seine Früchte trägt zur rechten Zeit und dessen Laub nicht welkt. Was immer er beginnt, vollführt er glücklich. [4] Nicht so die Frevler! Wie Spreu sind sie, die der Wind <sup>239</sup> verweht.“</p> <p>Ähnliches lese bei Jeremias 17: „[7] <i>Gesegnet der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuflucht der Herr ist!</i> [8] <i>Er gleicht dem Baum, am Wasser</i></p> | <p>„Großhans – Kleinhans“ heute nicht mehr gebräuchlich ist, habe ich die übersetzten lateinischen Bezeichnungen verwendet.</p> <p>Text an die Einheitsübersetzung angepasst.</p> <p>Grundsätze der Magie: „Wie innen, so außen.“ (z.B. Puramaryam) „Wo du bist, da kommst du an.“ (z.B. Aus dem Lied „Harald Blaubart“ der Gruppe Poeta Magica sowie aus eigenen spirituellen Erfahrungen.)</p> <p>Damit ist die Katze wohl endgültig aus dem Sack: Alchemie beruht auf der Abbildungstreue von Chemie, menschlichem Geistes- und Seelenzustand und göttlicher Inspiration. Sonst ist es keine Alchemie! Die Zusammenhänge zwischen Laborgeschehnis und menschlichem Geisteszustand ist dabei auch in der Naturwissenschaft ja noch einigermaßen fassbar, auch wenn dieses Thema durch geschickten Einsatz von Prozessautomaten (theologisch Demiurgen) verschleiert ist. Aber was Gott mit dem ganzen Treiben zu tun hat, wäre wohl ein überaus interessanter Forschungsgegenstand!</p> <p>Im der Ausgabe 1597 steht die korrekte Stelle, in der Ausgabe 1708 steht Psalm 1:1.</p> <p>Text gemäß Einheitsübersetzung angepasst.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*gepflanzt, der seine Wurzeln ausstreckt am Bach. Er fürchtet sich nicht, wenn die Hitze kommt, sein Laubwerk bleibt grün; auch in dürren Jahren wird ihm nicht bang, und unaufhörlich trägt er Früchte.“*

Denn wahrlich, wem Gott entgegen ist, dem widersetzen sich die Natur und alle Kreaturen. Wer *hingegen* Gott zum Freund hat, dem müssen Himmel, Erde, Wasser und alles was darin ist dienen.

Den Gottlosen hilft es nicht, wenn sie auch alle Hände zusammen täten. Weil gegen den Herrn *eben* keine Ratsversammlung hilft.

Deshalb lasst uns zusehen, dass wir Gottes Freunde sind, dann werden wir in dieser Kunst theosophisch und naturgemäß – alchemistisch alles vermögen. Freunden ist alles gemeinsam.

Der Freund erreicht vom Freund leicht das, was er verlangt.

*Der* Stein der Weisen muss *genau* so richtig philosophisch gesucht werden. Wenn dies nicht so geschieht, ist es unmöglich, dass *ihn* der Artist von dem dreieinigen Gott erlangen und bekommen kann. Also:

Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.

Diese Aussage habe ich auf [www.operone.de/spruch/1162.html](http://www.operone.de/spruch/1162.html) (letzter Zugriff 30.12.2015) ohne weiteren Hinweise als Sprichwort „Wer Gott zum Freund hat, dem müssen Himmel und Erde dienen.“ gefunden.

Ratsversammlung: Originaltext „consilium“. Der Originalbegriff ist mehrdeutig [1] Beratung [2] Ratsversammlung, Sitzung [3] Überlegung, Einsicht, Klugheit [4] Ratschluss, Beschluss, Entschluss [5] Absicht, Plan [6] Kriegslist [7] Ratschlag, Vorschlag [8] RatgeberIn. (Lateinwörterbuch). Aufgrund des vorhergehenden Satzes habe ich mich im Zweifel für [2] entschieden.

Ähnlich steht es bei Bernhardus S.9: „Denn als Salomon ferner am 11. Capit. sagt / Die Bösen hilft nichts / wenn sie auch alle ihre Hände zusammen thäten.“

Der Spruch stammt aber schon aus dem Alten Testament: Sprüche (Salomons) 21:30 : „Keine Weisheit gibt es, keine Einsicht, keinen Rat dem Herren gegenüber.“ Diese deutsche Übersetzung lässt leider den Zusammenhang mit Khunraths Zitat „Quia contra Dominum non valet consilium.“ schlecht erkennen. Deutlicher ist die lateinische Fassung: „non est sapientia, non est prudentia, non est consilium contra Dominum“. (Aus [http://www.bibel-verse.de/vers/Sprüche%20Salomos%20\(Sprichwörter\)/21/30.html](http://www.bibel-verse.de/vers/Sprüche%20Salomos%20(Sprichwörter)/21/30.html) letzter Zugriff 13.12.2015).

Diese Aussage „Amicorum omnia sunt communia“ ist ein antikes Sprichwort. Es stammt von Plato, aus dem Phaedrus 279c.

-> Der dreieinige philosophische Universal- und große Stein besteht dreieinig aus allgemeinem Leib, Geist und Seele des Samens und Sohns des Makrokosmos.

-> *Es ist* höchst notwendig, *dass der Artist* diesen mit und durch seinen *eigenen* Leib, Geist und Seele ebenso allgemein – dreieinig bearbeitet.

-> *Der Artist bewirkt dies* naturgemäß – alchemistisch, göttlich – magisch und christlich – kabbalistisch in der Betkammer mit Beten und im Labor mit Arbeiten.

Rogierius Bacchon: In welchen Gott große Tugend gelegt hat, in denselben hat er auch große Schwierigkeit angesiedelt.

Verstehe:

1) Physico – chymice, naturgemäß – alchemistisch:

*Das bedeutet*, dass du dieses höchste philosophische Werk in allen Präparationen mit der Hände Arbeit vom Anfang bis zum Ende naturgemäß – kunstvoll durchführst und abhandelst.

2) Divino – magice, göttlich – magisch: 240

Der Teufel *ist* ein Anfang alles Bösen und Verursacher aller Unordnung. *Er* kann es nicht leiden, dass das höchst gute und naturgemäß – kunstvolle ordentlichste Werk zuwege gebracht werden soll. Deswegen behindert *er es mit* tausend Listen, Schalkheit, Neckung und überaus schädlicher Bosheit, wo er nur kann. Dadurch will er *dieses* Gott zu Ehren gereichende *sowie* dir und deinem bedürftigen Nächsten höchst nützliche gute Werk, *das du* dir vorgenommen *hast*, entweder verhindern oder aber zunichte machen. Vor Leid über *diesen Fehlschlag* würdest du sterben.

Aber göttliche Magie weiß ihn davon fern zu halten.

*Mit dieser wird das Teufelswerk* durch *die* Macht und Gewalt Gottes sowohl natürlich als auch durch Beistand der guten Geister

Bearbeitet: Originaltext „operiré oder wircken“. Ich habe diese Übersetzung aus dem Kontext gewählt.

Diese Aussage „In quibus Deus magnam virtutem posuit, in iisdem etiam magnam difficultatem collocavit.“ stammt aus dem Vorwort des „De Alchimiae Difficultatibus Liber“. Manget 1, S.340 oben. Ausnahmsweise wörtlich.

Durchführst: Originaltext „administrarest“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch

Gekürzt.

durch Beistand der guten Geister: Originaltext „gutgeistlich“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

gehemmt und behindert.

3) Christiano – cabalistiche, christlich – kabbalistisch:

Damit das Werk wohl gerate. Auf dass du von Gott dem Herrn nach Wohlwollen und Erkennen in dieser Kunst es auch erlangst, dass *du* alles wohl kannst und *das Werk* gut ist.

Hiervon reden die Philosophen kurz zusammen gefasst wie Hermes *im* Buch 4 der Abhandlungen spricht: Sohn, ich ermahne dich, dass du vor allen Dingen Gott fürchtest. In diesem steckt die Bemühung deiner ganzen Arbeit, und die Vereinigung eines jeden geschiedenen Dinges.

Morienus:

-> Wir <sup>241</sup> können in dieser Kunst nichts Gründliches wissen, außer Gott gibt uns dazu *die* Anweisung.

-> *Wir* können auch nichts zuwege bringen, es sei denn *er hätte* zuvor in seinem göttlichen Rat beschlossen, dass wir dies bekommen sollen.

-> Wir können auch nichts in unserer Gewalt haben oder behalten, als durch die Kraft, die uns von Gott, dem Allerhöchsten vom Himmel geschickt wird.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.7 unten, Artis Auriferae S.147 unten: „Hermes libro quarto Tractatum: (...) Fili, prius ante omnia moneo te, Deum timere, in quo dispositionis tuae visus est, et adiuvatio cuiuslibet sequestrati.“ Khunraths Übersetzung wollen wir einmal vorsichtig anzweifeln.

Ähnlich Bernhardus, S.7: „Initium sapientiae timor Domini. Die Furcht deß HErrn ist der Weißheit Anfang.“

Das steht im Compositione Alchemiae des Morienus, S.17f der pdf – Ausgabe: Da sprach Morienus: Der Allmächtige Herr unnd Schöpffer aller dinge / hat auß seiner Allmacht die verständigen Allmächtig geschaffen / dann sie können ihnen die Ordnung nicht verrucken und endern: das ist / es ist ihnen nicht möglich unnd zugelassen / das jenige zu letst zusetzen / das er doch vorgesetzt / oder das vorderst zu hinderst / und das hinderst zu vorderst. Und es ist ihnen auch unmöglich etwas zu wissen / wann er ihnen solches nicht zeigt: Sie haben auch nie nichts erlangen können / wann er nicht in seinem Göttlichen Raht ihnen solches zu verleijhen erstlich beschrieben hett. Sie werden auch nicht das geringste erhalten können / dann durch die stercke / die ihnen von dem höchsten Gotte gegeben und



Ebenso soll sich niemand *dazu bringen* lassen, *sich* von dieser Kunst abzuwenden. Hingegen *soll er* sein Vertrauen und *seine* Hoffnung auf Gott, den Höchsten festigen und ihn unablässig dazu zum Gehilfen anrufen, bis er dieses göttliche und wunderbare Werk vollbringen kann. Gleichfalls soll er auch Gott, den Allmächtigen, in der Betkammer um seine göttliche Hilfe anrufen. (Siehe *dazu auch* Figur 4 meines Amphitheaters.) Er wolle ihm dazu Glück und Segen verleihen und helfen, dass er diese Kunst geradewegs, nach der rechten Richtschnur, ohne alle Umschweife, Abwege, Irrtum und Hindernis, nach Wunsch erlangen möge.

Senior: Wenn du dich in Gottesfurcht übst, so wirst du die Geheimnisse unseres Steins und seine Kraft offen sehen.

mitgetheilet ist.

Die lateinische Fassung lautet: „Tunc dixit Morienus: Omnipotens Dominus, et omnium Creator, ex omnipotentia homines impotentes creavit: quoniam ipsi nequeunt ejus ordinem transmutare: id est, nequeunt postponere ea, quae ipse praeponit, aut praeponere ea quae ipse postponit. Nec est aliquid scire possibile illis: nisi per illius demonstrationem: nec etiam aliquid consequi poterunt, nisi ille eos consequi illud praeiudicaverit: Nec quicquam retinere valebunt, nisi per fortitudinem à summo Deo sibi divinitus collatam.“ (Manget 1, S.513 links Mitte).

Auch das steht im Compositione Alchemiae des Morienus, S.19 der pdf – Ausgabe: „Dann es soll sich keiner von diesem Meisterstück abwenden / sondern seinen Glauben unnd Hoffnung auff den allerhöchsten setzen / und für unnd für von ihm bitten / biß er dieses Göttliche und wunderbarliche werck zu wegen bringen möchte. Deßgleichen auch von Gott dem Allmächtigen bitten / das er ihm seine Hülffe verleihen und zu bessern dingen auff einen bessern weg bringen wölle / und weiter sein Gnade geben / das er die Weißheit dieses Meisterstücks gantz vollkomblich ohne alle abweichung erlangen möge.“

Die lateinische Fassung lautet: „Non enim decet quenquam se ab hoc magisterio retrahere: sed debet suam fidem, et suam spem in Deo altissimo firmiter configere, et illum assidue hoc efflagitare, quatenus istud divinum et admirabile opus possit perficere. Similiter Deum omnipotentem, et ejus auxilium implorare, ut eum Deus ad res meliores pulchriori modo convertat, et faciat illum hujus magisterii scientiam super lineam rectam absque omni deviatione foeliciter adipisci.“ (Manget 1, S.513 links unten).

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

offen: Originaltext „öffentlich“. Neuinterpretation, da der Originalbegriff heute eine andere Bedeutung hat.

Du wirst den Geist des Höchsten erkennen.

Du wirst erkennen, dass alle Weisheit von Gott kommt und bei Gott immer da gewesen ist.

Sein Name sei in Ewigkeit gepriesen, der diese hohe Dinge <sup>242</sup> den Weisen und Klugen dieser Welt verbirgt und sie den Unmündigen offenbart.

Die großen Gaben der göttlichen Weisheit wollen auch theosophisch erlangt, empfangen und behandelt sein.

So sagt auch der Verfasser des Consilium Conjugii Solis et Lunae: Es ist notwendig, dass jene, die diese Kunst suchen, ihre Geister für

Gott gereinigt haben. Denn sie ist eine Gabe und ein Geheimnis Gottes, eine Schwester der Philosophie und der Philosophen. Sie hat ihr Sein von Gott durch besondere Eingebung.

Alphidius: Wisse Sohn, dass du diese Kunst oder Meisterschaft nicht haben kannst, so lange bis du deinen Geist für Gott den Herrn reinigst und Gott sieht, dass du ein aufrechtes treues Herz hast.

Dieser Satz ist die Kurzfassung aus dem Senior De Chemia, S.120 unten bis S.121 oben: „Tu autem qui in timore Dei studiosius fueris, et lapidis huius secretum et apparentem virtutem eius videbis, et invenies spiritui altissimi instructus, ut cognoscas, quoniam omnis sapientia à Deo est, et cum ipso fuit semper, cuius nomen domini in saeculum saeculi benedictum, qui abscondit haec à sapientibus, et prudentibus, et ea parvulis revelavit.“

Leider fehlt diese Präposition sowohl im Consilium als auch bei Khunrath. Ich kann nur hoffen, die theologisch richtige erraten zu haben.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Eingebung: Originaltext „Eingeistung“. Neuinterpretation aus „Inspiration“ gemäß Lateinwörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Das steht im Consilium, Manget 2, S.236 links unten bis rechts oben: „Hanc enim scientiam inquirentibus, necessarium est habere mentes purificatas Deo, cum fit donum et secretum secretorum Dei, et soror Philosophiae ac Philosophorum, quia habet esse à Deo per inspirationem.“ Dieses Zitat hatten wir übrigens schon ein paar Seiten zuvor. So ähnlich steht das auch schon im Senior De Chemia S.113 Mitte.

Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.8 oben, Artis Auriferae S.148 unten: „Alphidius: Scito, fili, quòd istam scientiam habere non potes,

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Alanus <i>sagt</i> in Dictis: Sohn, setze dein Herz mehr auf Gott als auf die Kunst. Denn sie ist eine Gabe von Gott und wem er will, dem teilt er sie mit. Darum, so habe Ruhe und Freude in Gott, so hast du die Kunst.</p> <p>Die unreine Welt hat solche Ruhe und Freude nicht.</p> <p><i>Das große Rosarium spricht:</i> Wisse, dass diese Kunst der Alchemie eine Gabe des Heiligen Geistes ist.</p> <p>Selbiges lehrt uns allen Johannes 14:26 :</p> <p><i>„Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“</i></p> <p>Geber <i>sagt</i> in seiner Summa, Kapitel 16 über die Prinzipien der Natur und Aldemarius über Geber:</p> <p>Du darfst alsdann dein Gefäß weder ändern noch aufmachen sondern nur, dass es Gott behüte, auf dass es nicht zerbreche.</p> <p>Pandolphus in <i>der Turba</i>: Nehmt das verborgene Ehrwürdige, tut es in sein Gefäß</p> | <p>quousque mentem tuam Deo purifices, et sciat Deus te habere certum animum ac rectum, et tunc Mundo dominari te faciet.“ Man beachte so nebenbei das Versprechen des letzten Satzes, den ich der Vollständigkeit halber hinzu gefügt habe. Dieser erinnert mich wieder an das alte Sprichwort: Hochmut kommt vor dem Fall.</p> <p>Das steht gleich am Anfang, S.2 der pdf – Ausgabe: „Sohn / setz dein Hertz mehr zu Gott / dann zu der Kunst / dann sie ist ein Gab von Gott / und wem er will / dem theilt er sie mit / darumb hab Ruhe und Freude in Gott / so hastu die Kunst / darumb setz dir ein Hüter deines Mundes für die Lippen.“</p> <p>Das steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.3 Mitte, Artis Auriferae S.138 oben: „Alphidius: (...) Scias autem quòd ars Alchimiae est donum Spiritus sancti.“</p> <p>Originaltext „Johannes 14:16“. Wieder einmal ein Satzfehler.</p> <p>Textergänzung aus der Einheitsübersetzung, um Khunraths Fragment verständlicher zu machen.</p> <p>Diese Ergänzung des Untertitels „Und Aldemarius über Geber“ stammt nach meinem Wissensstand von Khunrath. Selbst die Assoziation des Geber mit dem Heiligen Aldemarius (etwa 10. oder 11.Jh, keine Details bekannt) ist nicht nachvollziehbar.</p> <p>Das steht im Liber Rosarium. Im Darmstaedter steht das nicht. Levity-Rosarium S.44 Mitte, Artis Auriferae S.237 Mitte: „Geber in Summa sua, capite decimosexto de naturalibus Principiis sic dicit: Notandum est enim, quòd postquam lapis fuerit purificatus, atque perfecte mundatus ab omni re corruptente, et postea fuerit fermentatus, non indiges amplius mutare vas, nec ipsum aperire, sed solummodo quòd Deus custodiat, ipsum ne frangatur, et propter hoc dixerunt Philosophi, quòd in uno vase conficitur totum magisterium.“</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>und bittet Gott, dass er euch den wahren Stein der Weisen sehen lasse.</p> <p>Morienus: Das ganze Werk wird mit Gottes <sup>243</sup> Hilfe verrichtet.</p> <p>Geber <i>spricht</i> in seiner Summa Kapitel 7: Unsere Kunst steht in Gottes Gewalt, der diese nach seiner Barmherzigkeit entweder schenkt oder entzieht, wem er will.</p> <p>Balgus in <i>der</i> Turba: Das Verfahren unseres Werkes ist größer, als dass wir es allein mit <i>der</i> Vernunft erforschen sollten, wenn es uns nicht von besonderer göttlicher Eingebung</p> <p>eröffnet wurde.</p> <p>Ein anderer Philosoph sagt: Wenn Gott der Höchste, nicht will, so wirst du die Kunst nicht treffen.</p> | <p>[21] Sprach Pandolfus (Empedokles) (...) Sprach Noficus (Pythagoras): Ich heiße euch das verborgene und verehrungswürdige Geheimnis nehmen, nämlich die 'weiße Magnesia', die gemischt und zerrieben ist mit dem 'Lebendigen'. Und hütet euch, dies anders als fein und rein zu nehmen. Dann bringt es in sein Gefäß und bittet Gott, er möge euch diesen 'größten Stein' sehen lassen.</p> <p>Das steht zwei Mal so ungefähr im Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.15 oben, Artis Auriferae S.166 oben: „Moriene: Haec terra cum aqua sua putrefit et mundificatur, quae cū fuerit mundificata, auxilio Dei totum opus dirigetur.“</p> <p>Und fast identisch im Levity-Rosarium S.21 oben, Artis Auriferae S.180 Mitte: „Unde dicit Moriene: Haec terra cum aqua sua putrefit et mundificatur, quae cū mundata fuerit, auxilio Dei totum magisterium dirigetur.“</p> <p>Das Zitat stimmt. In Darmstaedter S.22 heißt es: „Unsere Kunst ist ja in Gottes Hand. Er spendet sie und entzieht sie nach seinem Willen, der da glorreich ist, gewaltig, allgerecht und allgütig!“</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Text gemäß der Ausgabe 1597. In der Ausgabe 1708 heißt es hier „würde“:</p> <p>Bei Ruska heißt es: „[39] Sprach Bacsem (Paxamos): (...) Denn sein Verfahren ist wunderbarer, als dass es durch Vernunft erfaßt werden könnte, es sei denn durch göttliche Offenbarung.“</p> <p>Diese Aussage habe ich wörtlich nirgends gefunden. Am ähnlichsten scheint mir die schon bekannte Stelle im Compositione Alchemiae, S.17f der pdf – Ausgabe: „Und es ist ihnen auch unmöglich etwas zu wissen / wann er ihnen solches nicht zeigt: Sie haben auch nie nichts erlangen können / wann er nicht in seinem Göttlichen Raht ihnen solches zu verleihen erstlich beschrieben hett.“ Die lateinische Fassung lautet: „Nec est aliquid scire possibile illis: nisi per illius demonstrationem: nec etiam aliquid consequi poterunt, nisi ille eos consequi illud praeiudicaverit.“ (Manget 1, S.513 links oben).</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Haly *spricht*: „Diese Kunst *ist dir* nicht um deiner gelben Haare und deiner dir selbst eingebilddeten Geschicklichkeit willen *gegeben oder* weil du sie erlistet. Die Menschen arbeiten wohl, aber Gott gibt ihnen das Glück, dass sie es auch wohl treffen. Denn es ist gewiss eine besondere Gabe Gottes und Geheimnis des Höchsten.

Parmenides in *der Turba*: Gott gibt es *als* besondere *Gabe*, dass man es könne.

Die Zusammenfassung des Besagten begreift der königliche Prophet David auch mit diesen Worten im Psalm 127:[1] Wenn der Herr das Haus (also hier den Stein der Weisen) nicht baut, so arbeiten die Bauleute daran umsonst. Wenn der Herr die Stadt (also in der *Kunst* das Laboratorium, Ofen, Gefäß und alles andere, das darin ist) nicht behütet (damit der Teufel nicht sein Spiel habe), so wacht <sup>244</sup> der Wächter umsonst. [2] Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und nachher lange sitzt und euer Brot mit Sorgen *esst*, denn seinen Freunden (Amici Dei, Gottes Freunden, Theosophen) gibt er es im Schlafe.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht im Calid, Liber Secretorum Artis, Cap XIV, Arnaldus S.248 unten, Manget 2, S.188 rechts Mitte: „Et dixit quidam sapiens: Non est tibi datum à Deo hoc magisterium solum pro tua audacia, fortitudine et caliditate, sine omni labore. Nam laborant homines, et Deus tribuit fortunam hominibus. Adora ergo Deum creatorem, qui tibi tantam gratiam suis operibus bene dictis voluit exhibere.”

Die korrekte Übersetzung ist wohl: „Dieses Magisterium ist dir nicht nur für deinen Wagemut und deine Stärke aus Klugheit ohne jede Arbeit gegeben worden: Denn die Menschen arbeiten, und Gott gibt das Glück an die Menschen.“

Ich habe keinen Hinweis auf die angesprochene Autorenschaft des Haly gefunden, im Original ist das einfach „der Philosoph“. Möglicherweise war das wieder die altbekannte Verballhornung des Calid zu Haly.

Das Wort „audacia“ heißt laut Lateinwörterbuch Kühnheit oder Frechheit, Khunraths Interpretation mit den gelben Haaren scheint Bestandteil seiner persönlichen Welt oder eines temporären Sprachgebrauchs gewesen zu sein, Belege habe ich dafür keine gefunden.

Dieses Zitat „Et Parmenides in Turba: Hoc autem specialiter est, cui Deus posse tribuit.“ stammt aus dem „De Ratione Conficiendi Lapidis Philosophici Liber“ von Lorenzo Ventura, 1571, Theatrum Chemicum 2, S.225 Mitte. In der Turba steht das nicht.

Diese alttestamentarische Interpretation des Opus Magnum ist eigentlich

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Der Philosoph pflanzt, die Natur begießt, Gott gibt das Gedeihen.</p> <p>Paulus von Tarsus spricht im 1.Korinther 3:7 :</p> <p>„So ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.“</p> <p><i>Im Brief an die Römer 9:16</i></p> <p><i>steht geschrieben:</i> „Es liegt allhier auch nicht an jemandes wollen oder laufen, sondern an Gottes Erbarmen.“</p> <p>Und in den Sprüchen 8:35 : „Vom Herrn muss man Wohlgefallen, Glück, Heil und Segen hierzu bekommen.“</p> <p>Es liegt ja nicht nur allein an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; weltweisem Verstand,</li> <li>-&gt; Klugheit,</li> <li>-&gt; Reichtum,</li> <li>-&gt; Gewalt,</li> <li>-&gt; Macht und</li> <li>-&gt; listiger Subtilheit</li> </ul> <p>des Artisten. Auch nicht, dass er viel Geld, ja bisweilen wohl sein ganzes Vermögen darauf verwendet.</p> <p><i>Wichtig ist, dass Gott an ihm und seinem Werk Gefallen hat.</i></p> | <p>unfassbar!</p> <p>Gleichlautende Randglosse der vorigen Seite weggelassen.</p> <p>In der Ausgabe 1597 steht 1.Korinther 3:6, was angesichts der geringfügigen Verschiebungen der Verse in den Bibelausgaben plausibel scheint. In der Ausgabe 1708 steht 1.Korinther 5:6, was sicher falsch ist.</p> <p>Der Originaltext lautet hier „Paulus spricht Tartensis“, was irreführend ist.</p> <p>In der Ausgabe 1597 steht korrekt Römer 9:16. In der Ausgabe 1708 steht Römer 5:16.</p> <p>Khunrath gibt dazu den lateinischen Text „A Jehovah voluntas atque salus est haurienda" an. Diesen konnte ich nicht nachvollziehen. In der Vulgata heißt es: „qui me invenerit inveniet vitam et hauriet salutem a Domino“ (Aus <a href="http://www.diebibelonline.de/Bibeln/VUL.php?Buch=Sprüche&amp;Kapitel=8">http://www.diebibelonline.de/Bibeln/VUL.php?Buch=Sprüche&amp;Kapitel=8</a> letzter Zugriff 12.12.2015). Ich fürchte, hier ist wieder einmal der korrekte Text Khunraths Schlamperei zum Opfer gefallen. In der Einheitsübersetzung heißt dieser Spruch übrigens: „Denn wer mich findet, findet Leben und erntet Wohlgefallen von dem Herren.“</p> <p>Ich kann wieder nur hoffen, den im Original fehlenden Bezug korrekt</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Er gibt es denen, die ihn fürchten und auf seine Güte warten.

Denn auch wenn wir es aufs Klügste angreifen, gibt Gott doch einen anderen Weg vor. Es liegt in seinen Händen. So entsteht Babel, eine Verwirrung.

Wie oft liest man in *den* Schriften der Philosophen:

- > Es ist eine Gabe Gottes.
- > Nehmt dieses Geschenk von Gott.
- > Durch seine Hilfe,
  - -> durch Eingebung Gottes,
  - -> durch die Gnade und
  - -> Schenkung Gottes,
  - -> durch göttlichen Wink,
  - -> wenn Gott will,
  - -> wenn es der Allmächtige zugibt

ergänzt zu haben.

Khunrath assoziiert hier die selbständigen Arbeiten am Stein der Weisen offenkundig mit dem Turmbau zu Babel (1.Moses 11:4). Dieser wurde schon in der Antike als Versuch der Menschen betrachtet, Gott mit menschlichen Mitteln zu erreichen, ja ihm ebenbürtig zu sein. Gott konnte diese Hybris aber nicht wieder mit Vernichtung bestrafen, da er nach der Sintflut im zweiten Bündnis geschworen hatte, die Menschen nicht noch einmal zu vernichten (1.Moses 9:11). Also verwirrte er ihre Sprache, um einerseits den Turmbau zu verhindern und sie andererseits zur geographischen Verteilung zu zwingen (1.Moses 11:8f).

Ein anderer Aspekt dieses Themas ist die Stadtbezeichnung „Babel“, welche in der hebräischen Fassung „Geplapper“ bedeutet. Einige Historiker halten dieses Wortspiel allerdings für Volksetymologie, da die griechische Form des Namens Babylon aus dem Akkadischen „Tor Gottes“ bedeutet.

(Unter Verwendung von [https://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau\\_zu\\_Babel](https://de.wikipedia.org/wiki/Turmbau_zu_Babel) letzter Zugriff 30.12.2015.)

Aus religiöser Sicht ist diese Geschichte noch ein wenig komplizierter, da das zugrunde liegende Problem die dem Menschen inhärente Gottesebenbildlichkeit (1.Moses 1:26) ist, welche aber zumindest Teilen des Pantheons gar nicht passt, ja Furcht einflößt (1.Moses 3:22f).

Gekürzt.

Doppelnennung weggelassen.

wird das Werk der Philosophen <sup>245</sup> durch Zustimmung Gottes vollendet.

Beachte diese *Aussagen*, sie sind nicht nur schlechthin in den Wind geredet.

Mein lieber Bruder in Christus! Diese hoch nützliche, geheimnisreiche göttliche Kunst will einen eigenen,

-> in Gott,  
-> von und durch Gott neu und wiedergeborenen,  
-> dreieinigen,  
-> allgemeinen,  
-> selbst arbeitenden Menschen

haben.

*Dies ist möglich*, weil es dem dreieinigen Menschen oder dem, der darauf hinarbeitet gegeben wird, auf die Einfachheit der Monade zurückgeführt zu werden, wie *in der Abb. 3 des Amphitheaters zu sehen ist*. Die Methode der Zurückführung siehe dort *in den Abb. 2 und 4*.

Es ist unmöglich, dass einer, der im bereits oft beschriebenen christlich – kabbalistischen, göttlich – magischen und naturgemäß – alchemistischen Sinn nicht allgemein ist, zu dieser Kunst kommen kann.

Ihr alle, die ihr begierig seid, *an* dieser hohen wundertätigen Gabe des höchsten Gottes aus dem Buch der Natur teilhaftig zu werden:

Daher wascht euch und seid rein nach dem Befehl des Herren, *der im Buch Isaias 1:16 zu lesen ist*.

Denn Gott erhört die uneinsichtigen und gegen ihr Gewissen böswillig in Sünde verharrenden Sünder nicht.

Er tut aber den Willen derer, die ihn fürchten. *So steht es im Psalm 145 geschrieben: [18] Nahe ist der Herr allen, die ihn ernsthaft anrufen, allen, die ihn aufrichtig anrufen. [19] Das Verlangen der Gottesfürchtigen erfüllt er, hört ihren Hilferuf und rettet sie.*

*Daher solltet* ihr euch von ganzem Herzen mit vielem Fasten, Weinen und Klagen

Nahezu gleich lautende Randglosse weggelassen.

Aus logischen Überlegungen habe ich hier die Abfolge der Sätze umgedreht.

In der Einheitsübersetzung heißt es: „Wascht und reinigt euch! Schafft euer Taten Bosheit mir aus den Augen hinweg, hört auf, das Böse zu tun!“

Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>zum Herrn bekehren. (Joël 2:12).</p> <p>Alsdann <i>sollt ihr</i> ihn</p> <p>-&gt; mit gebogenen Knien der Füße (Lukas 22:41, Epheser 3:14, Apostelgeschichte 9:40) und</p> <p>-&gt; des Herzens (2. Chronik 33:12),</p> <p>-&gt; mit aufgehobenen ausgestreckten Händen (2. Chronik 6:13) und</p> <p>-&gt; von reinem Herzen (Matthäus 5:8)</p> <p>-&gt; im Geist und in der Wahrheit (Johannes 4:24)</p> <p>darum anrufen.</p> <p>Dann wird <sup>246</sup> das Licht der wahren Erkenntnis in euch an- und aufgehen, sodass ihr im Spiegel eures gereinigten Geistes</p> <p>durch Gottes wunderbare Darstellung</p> <p>und Eingebung,</p> <p>sowohl wachend wie schlafend, nicht allein das allgemeine Wesen des Universal- und großen Steins der Weisen, sondern auch dessen erste und zweite Präparation, also seine Vor- und Nacharbeit, sehen, lesen, hören und verstehen werdet.</p> <p>Lästerer, der du mich einen Enthusiasten schiltst, im Vorwort dieses Buches wirst du deine Antwort finden! Nimm mit diesem vorlieb, bis später mehr kommt.</p> <p><i>Dazu gehören auch:</i></p> <p>-&gt; Die Proportion der Gewichte des Wirkenden (Agentis) und des Leidenden (Patientis), nämlich des gereinigten Spiritus Animatus und des durch die vulkanische und neptunische Reinigung weiß gemachten Messings.</p> | <p>Originaltext: „2.Chronik 36 im Gebet Manasse“. Wohl wieder ein Satzfehler.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Reinigung: Originaltext „lotione“. Quellen: Johann Leonard Frisch: Teutsch-lateinisches Wörter-Buch 1741, S.48 "BadGeld". Am 24.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=DY8NAAAQAAJ">https://books.google.at/books?id=DY8NAAAQAAJ</a> verfügbar.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; Das Gefäß.</p> <p>-&gt; Der Athanor oder geheime Ofen, <i>worin</i> das geheime äußere Feuer <i>brennt</i> samt dessen genauem Verfahren.</p> <p>-&gt; Das Ende des Werkes oder die Geburt des Steins.</p> <p>-&gt; Zu verstehen, wie und wann die innere göttliche Konjunktion der höchst gereinigten Seele unseres Steins, in einem Augenblicke wiederum geschehen soll. Diese geschieht ohne Menschenhand von der Natur allein.</p> <p>-&gt; In dessen Stunde beginnen die Wunder und alle Farben der Welt zu erscheinen.</p> <p>-&gt; Diese göttliche Vereinigung von Leib, Geist und der Seele unseres Steins kann man aufgrund <i>der</i> großen und unaussprechlichen Verwunderung, fürwahr nur unter Bestürzung, Furcht und Schrecken betrachten, <i>umgekehrt aber</i> nicht genug ansehen.</p> <p>-&gt; Durch diese göttliche Vereinigung wird die weltanfängliche Vereinigung beider Naturen des Makrokosmos abgebildet und lehrhaft dargestellt.</p> <p><i>Diese beiden Naturen sind:</i></p> | <p>Joachim Lange: Verbesserte und Erleichterte Lateinische Grammatica 1763, S.394. Am 24.10.2014 auf <a href="https://books.google.at/books?id=F9oVAAAAAYAAJ">https://books.google.at/books?id=F9oVAAAAAYAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Messing: Originaltext „Laton“. Nach Darmstaedter S.190.</p> <p>Dazu steht im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.21 Mitte, Artis Auriferae S.180 Mitte: „Hermes quoque ait: Azoth et ignis latonem abluunt, et nigredinem ab eo auferunt.“</p> <p>Diese Vorschrift wird sowieso tückisch, vor allem wenn man die unsicheren Wirkstoffmengen in den Naturstoffen beachten muss. Ohne gründliche Vorpräparation wird das daher sicher nichts. Wegen der Chloridproblematik ist dabei die Lösung des Silbers fast schwieriger als die des Goldes.</p> <p>Auch klar: Ohne Verschluss oder aber eine Art Rückflusskühler wird der Spiritus wohl entweichen. Dass ein Alembic zu verwenden ist, sollte bekannt sein. Das steht beispielsweise im Liber Rosarium, Levity-Rosarium S.37 unten, Artis Auriferae S.222 unten.</p> <p>Geburt: Originaltext „ortum“. Auch die Übersetzungen Anfang, Ursprung oder Hervorbringung wären möglich gewesen.</p> <p>Mehrfache Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Wunder: Originaltext „mirabilia“. Übersetzung gemäß <a href="https://translate.google.com">https://translate.google.com</a> letzter Zugriff 16.10.2014.</p> <p>Doppelte Negation weggelassen.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Dieser Füllsatz schien mir notwendig, um das Chaos des Originaltextes ein</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>- -&gt; Forma und Materia.</p> <p>- -&gt; Ruach Elohim mit Erde und Wasser.</p> <p>- -&gt; Die Vereinigung <i>der</i> beiden Naturen – Seele und Leib – im Menschen <i>am</i> Anfang <i>des</i> Menschen. 247</p> <p>- -&gt; Die Vereinigung <i>der</i> beiden Naturen – Gott und Mensch – in Jesus Christus.</p> <p>- -&gt; Und endlich auch die Vereinigung <i>der</i> beiden Naturen im neuen Menschen bei <i>der</i> Auferstehung der Toten. Die von <i>ihren</i> Sünden gereinigte Seele <i>wird</i> mit ihrem eigenen, jedoch glänzend und unsterblich gemachten erneuerten Leib <i>vereinigt</i>.</p> <p>Das <i>geschieht</i> mittels seines Geistes</p> <p>und auf seine Weise, in und aus dem Buch der Natur.</p> <p>Von <i>all dem aber</i> wissen die vorgeblichen Philosophen und sophistischen Laboranten gar nichts.</p> <p><i>Aber sie verstehen</i> ja auch <i>nichts</i> von allen anderen Geheimnissen dieser tief verborgenen Kunst. Vor allem <i>haben sie keine Ahnung</i> von jenen <i>Geheimnissen</i>, von denen die Philosophen in <i>den</i> von ihnen hinterlassenen Zeugnissen</p> <p>gar nichts hell und klar aufgeschrieben haben.</p> <p>Zu diesen Erkenntnissen kann man ohne besondere Erleuchtung und Offenbarungen Gottes gar nicht kommen.</p> <p>So <i>ist</i> auch bei Senior oder seinem Ausleger Hamuel</p> | <p>wenig in Form zu bringen.</p> <p>Man beachte, dass hier der Geist als Vermittler zwischen Seele und Körper noch nicht angeführt ist!</p> <p>glänzend gemacht: Originaltext „clarificirten“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>Aber da ist er jetzt!</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Seitenangabe weggelassen, da diese ohne Bezug zur Ausgabe wertlos ist.</p> <p>Das steht im Senior De Chemie, S.113: „Et nihil venientibus, falsi sunt, postquam sciverunt, quod sit scientia perfecta magni precii, et quod est secretum dei gloriosi, et sublimis, magnum, et multitudo multitudinis, et quae inspirata est à Deo Philosophis suis, et electis, et in eum credentibus, et est dignus quàm est in mundo, et nihil comparatur ei, et est soror Philosophiae, et habuit esse à Deo per inspirationem.“ Boshafte Ketzer</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



der Sophisten an der Wahrheit nicht hindern.

Darum: Wer diese naturgemäß – alchemistische Kunst auch göttlich – magisch und christlich – kabbalistisch

haben will, der schicke sich selbst auf besagte Weise mit Beten und Arbeiten, zugleich in *der* Betkammer und *im* Labor nur recht in die Sache, sonst wird nichts daraus. Das ist das Ende vom Lied. Es muss so und nicht anders sein, Gott will es so haben.

Sich auf fremde Laboranten *zu* verlassen, ist überaus gefährlich und misslich.

Die einzige Ausnahme ist, dass man einen wirklich wohl vertrauten Freund hat,

-> der nicht bloß auf eine andere Weise identisch oder fast ein zweites Ich ist,

-> der nicht allein im Geist, Verstand und Willen, <sup>249</sup> mit dir einig *ist*,

-> sondern auch genauso wie du *ein* theosophisch reformierter Philosoph ist.

Ja wohl! Wo wird ein solches wunderbares und einzigartiges Wesen gefunden?

Willst du deinen Freund prüfen,

so sprich ihn um Geld an, um Beistand in Nöten, um guten Rat und Tat. *Wenn* es schon die Not nicht erfordert, so erdichte eine Not und stelle ihn auf die Probe.

Dir wird bald klar werden, was für ein Freund er ist.

Danach wirst du, *je* nachdem *wie* du ihn befindest wissen, was du tun oder lassen sollst. *Dann* ist es erwiesen.

So steht es in der Ausgabe 1597. In der Ausgabe 1708 steht „christlich – catholic“, was ja wohl falsch ist.

Mich erstaunt immer wieder, wie genau Khunrath weiß, was Gott will! Er scheint sich wirklich als Apostel oder Gottes Prophet gesehen zu haben.

Und dann seitenweise auf katholisch machen...

wunderbares und einzigartiges Wesen: Originaltext „Phaenix“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Phönix“, da der Name des unsterblichen Sagenvogels zwar bis heute Teil des Sprachgebrauchs ist (duden), die genannte Bedeutung aber nicht mehr gebräuchlich ist.

Dieser Text ist im Original eine Randglosse, die auf S.248 beginnt.

Prüfen: Originaltext „probieren“.

Was für ein böser Mensch! Ein Freund ist doch keine Münze oder Erzstück, das man analysiert! Zuerst hunderte Seiten von der Wahrheit faseln und dann seinen eigenen Freund belügen, um seine Wahrhaftigkeit zu prüfen? Pfui Teufel!

*Dann* ist es erwiesen: Originaltext „Probatum est.“, korrekt übersetzt „Das ist erwiesen.“ Da dieser Satz jedoch in gegenständlichem Kontext keinen

Wenn du merkst, dass dir Gott die Kunst geben will, was ein wahrer Philosoph aus *den* theosophischen Indizien wohl wissen wird, so verfare auch im Labor nur für dich allein *und* ohne Mitarbeiter.

*Du stellst* damit *sicher*, dass der eifersüchtige Gott dir die Kunst nicht entzieht, weil er sie deinen Gehilfen nicht geben will.

Will ein anderer die Kunst auch haben, so bete und arbeite er, gleich *wie* du *das* tun musst. *Wenn* Gott will, so wird er sie ihm auch geben. Denn wie Morienus sagt, Gott vertraut und zeigt diese Kunst nur seinen auserwählten und getreuen Dienern.

Das immer brennende Feuer in der zweiten Operation kannst du wohl so anstellen, dass *es* nicht allein 24 Stunden, sondern auch einen Monat, ja ein ganzes Jahr, wie es *eben* nötig *ist*, stetig und unauslöschlich brennt. Da ist gar guter Rat nötig. Kannst *du* deswegen dafür lange genug schlafen, verreisen, und andere Dinge verrichten? Wenn du nicht gerne willst, brauchst *du* nicht immer dabei bleiben. *Doch du darfst* keinesfalls einen Laboranten halten, der um alle Geheimnisse weiß. Solltest du dann die Kunst bekommen, so wird dich Gott auch vor Krankheiten wohl behüten. Soll es sein, so schickt es sich.

Ach Gott! Wer ist doch heutzutage <sup>250</sup> ein wahrer Philosoph, recht und wohl gelehrt in der wahren allgemeinen reinen Philosophie, welche das Hauchen oder Atmen Gottes (Spiraculum Dei)

Sinn ergibt, habe ich ihn nach persönlichem Gutdünken neu interpretiert.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das steht sehr ungefähr im Compositionae Alchemiae, S.17 der pdf – Ausgabe: „Dann Gott gibt diese Weißheit die da Göttlich und ohne falsch ist / seinen getrewen und Knechten“. Auf Latein in Manget 1, S.512 rechts unten – 513 links oben: „Confert enim Deus hanc divinam, et puram scientiam suis fidelibus et servis.“.

Böswillige Ketzer könnten natürlich meinen, dass man sich vor unliebsamen Konkurrenten in Acht nehmen muss.

Ja, der Merkur ist nicht gerade aggressiv...

Spiraculum ist eigentlich das Luftloch. (Aus dem Lateinwörterbuch).

Auch an dieser Stelle geht Khunrath mit schwierigen theologischen Themen sehr leichtfertig um. Immerhin gab es, wie eine kurze Durchsicht der zeitgenössischen Literatur zeigt, große Auffassungsunterschiede bezüglich der Natur des Gottesatems. Zwischen einer Identifikation mit dem Heiligen Geist, der menschlichen Seele, dem göttlichen Samen oder auch der jungfräulichen Weisheit Gottes, der Sapientia, findet man so manches Konzept. Khunraths Auffassung der idealen Philosophie als Gottesatem fügt dieser Liste eine neue Variante hinzu.

und *die göttliche* Erleuchtung (Illustratio Divina) ist?

*Die wahre Philosophie ist auch* die rechte Kabbala, das heißt Aufnahme von Gott.

*Bitte verstehe mich richtig:* Ich rede hier nicht von der Kabbala illa Literali, welche aus Buchstaben und Ziffern besteht. *Diese ist* bei den Juden noch heutzutage sehr gebräuchlich.

Nein, *ich rede* von einer viel höheren, ja von der allerhöchsten *Kabbala*, aus der *die* gründliche wahre Erkenntnis und *das* Verständnis göttlicher und weltlicher Dinge entspringen, herausfließen und uns christlich – kabbalistisch, göttlich – magisch und naturgemäß – alchemistisch widerfahren, so dass man sicher weiß, nicht nur vermutet.

Davon im Amphitheater mehr.

Auch die Identifikation der illustratio divina mit einer Philosophie sprengt eigentlich den Begriff der Philosophie, welche die Welt auf rationale Weise verstehen möchte. Meine oberflächliche Durchsicht der zeitgenössischen Literatur deutet auf eine Interpretation der illustratio divina als emotionelle Grundlage des Glaubens hin.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Aufnahme: Khunrath übersetzt das Wort Receptio selbst mit Empfangung. Doch dieser Begriff existiert heute nicht mehr und Grimm war keine Hilfe. Ich bin der Übersetzung aus dem Lateinwörterbuch gefolgt.

Also wohl der „ursprünglichen“ Kabbala, wie sie im Sepher Jezirah beschrieben ist und eine reine abstrakte Philosophie des hebräischen Alphabets darstellt. Weitere Ausführungen zu diesem bedeutsamen Thema findet man bei Papus S.52f.

Die wahrscheinlich berühmteste Ausgabe des Sepher Jezirah von Lazarus Goldschmidt 1894 war am 01.01.2016 auf <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/freimann/content/titleinfo/760601> verfügbar. Für weitergehende Informationen siehe <http://kabbala-info.net/deutsch/seferjezirah.htm> , letzter Zugriff 01.01.2016.

Die hebräischen Gelehrten waren sich über Zulässigkeit und Wert der kabbalistischen Literatur überhaupt nicht einig. So bezeichnet Goldschmidt auf S.33 das zweite Grundlagenbuch der Kabbala, den Zohar als Machwerk.

vermutet: Originaltext „wähne“. Neuinterpretation gemäß Grimm „wähnen“. Auch das Synonym „falsche Annahme“ wäre richtig und plausibel. Die heutige Bedeutung „krankhafte Einbildung“ stammt hingegen erst aus neuester Zeit. (Aus dem Herkunftswörterbuch).

Hier verweist Khunrath darauf, dass er sehr wohl mehr Ahnung von der

Ist es nicht so, dass niemand jemals ohne besonderes gnädiges göttliches Anhauchen eine vorzügliche, hochbegabte, geschickte Person geworden ist?

Das bezeugt auch Cicero im zweiten Buch seines Werkes „De Natura Deorum“.

Ja, wahrlich! Ein durch göttliche Visionen erleuchteter und von dem unaussprechlichen Licht durchdrungener Geist sieht vieles, was die unreine und von dem Geist der Finsternis benebelte Welt nicht sehen kann.

In dem göttlichen Licht sehen wir das Licht der biblischen Schrift und der Natur und umgekehrt. *So steht es schon im Psalm 19:3:*

Und dann bringt der Tag dem Tag das Wort hervor. Das Buch öffnet das Buch, und die Nacht sagt der Nacht das Wissen an.

Ach wer gebraucht

doch heutzutage die hochherrliche, sehr nützliche und geheimnisreiche Kunst Alchemie *auf* naturgemäße Weise? Geschweige <sup>251</sup> *denn* (wie es doch *eigentlich* höchst nötig *wäre*) göttlich – magisch und christlich – kabbalistisch? Vom allgemeinen Mittelpunkt

der Wahrheit sind sie fast alle (ausgenommen sehr wenige)

verführt *worden* und abgewichen.

Kabbala hat, als er in diesem Buch bisher gezeigt hat. Denn aus dem bisherigen Text kann man zu Recht davon ausgehen, dass er nur niedergeschrieben hat, was in Gelehrtenkreisen seiner Zeit geplaudert wurde. Doch plötzlich verweist er auf weitaus fundierteres Wissen. In Papus S.110 – 125 ist das Amphitheater aufgearbeitet, was auf die kabbalistische Bedeutung dieses Werkes hinweist.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Das beschriebene Zitat steht in Vers 167: „Nemo igitur vir magnus sine aliquo adflatu divino umquam fuit.“ Aus: Cicero: Vom Wesen der Götter, Walter de Gruyter 2011, S.222ff. Am 12.02.2015 auf <https://books.google.at/books?id=GqnpBQAAQBAJ> verfügbar.)

Psalmnummer gemäß Einheitsübersetzung. Nach anderen Zählungen 18.

Doppelnennung weggelassen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Mehrfache Verstärkungen weggelassen.

Hier spricht Khunrath ein gewaltiges philosophisches Problem – nicht nur seiner Zeit – an. Was ist die Wahrheit, und wo steckt sie? Die Vorstellung, Gott mit der Wahrheit zu identifizieren, ist nett, führt aber in der Praxis nicht weiter. Die kirchliche Auffassung, den Mittelpunkt der Wahrheit mit dem Heiligen Stuhl zu identifizieren, wäre zwar an sich praktisch, war in der Realität angesichts der Wahnsinnstaten der Inhaber jenes Stuhl aber nicht haltbar. Die Reformation schien oberflächlich einen neuen Ansatz zu



Es ist ein kleines Häuflein der wahren Philosophen. Die Spezialisten und falschen Partikularisten *beschäftigen sich mit* weitläufigem Umherschweifern und wertlosen Umkreisen

liefern, hinter den Kulissen blieben aber Aristoteles und Plato bestimmend. Die Nueva Scientia schien ein effektiver Ansatz, war sie bereichsweise auch. Die Frage nach der Wahrheit, geschweige denn einer universellen, scheint allerdings weniger gelöst als je zuvor.

Ganz persönlich stelle ich als Naturphilosoph den Ansatz zur Diskussion, dass das Grundproblem im Bestreben liegen könnte, göttliche Wahrheit in Bilder und Modelle gießen zu müssen oder auch nur zu können. Was ist, wenn all die bekannten Ansätze an einem zu eng verstandenen Bilderverbot gemäß 2.Moses 20:4 scheitern müssen? Dieses (wie ähnliche Bilderverbote in anderen Kulturen) richtet sich gegen den Vorgang der Darstellung als solchen und die damit verbundene Gefahr der Vergötzung des Dargestellten. (Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Bilderverbot> letzter Zugriff 12.12.2015). Im Tarot finden wir dieses Thema in der Karte V, der Hierophant: Er weiß um die Wahrheit, aber genau dadurch verdeckt er sie. (Eine meiner Ansicht nach besonders instruktive Darstellung findet man auf [http://www.albideuter.de/html/harmonious\\_-\\_romantisches\\_5.html](http://www.albideuter.de/html/harmonious_-_romantisches_5.html) letzter Zugriff 30.12.2015.) Vergleiche dazu beispielsweise auch Magrittes Gemälde „Die Beschaffenheit des Menschen.“, 1933. Siehe dazu [https://en.wikipedia.org/wiki/The\\_Human\\_Condition\\_\(painting\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Human_Condition_(painting)) letzter Zugriff 30.12.2015. Eine bekannte Lösung ist das Niederreißen der Bilder, wie beispielsweise im Zen. Zum archaischen Konflikt zwischen Mythos und Logos siehe auch <https://de.wikipedia.org/wiki/Ikonophobie> letzter Zugriff 01.01.2016.

wertlosen Umkreisen: Originaltext „nichtigen Circumferentien“. Das Wort Circumferentia, auch in der Schreibweise Zirkumferenz heißt Umfang, Umkreis und ist gemäß Grimm seit dem 15.Jh als mathematischer Ausdruck bezeugt. In zeitgenössischen Schriften habe ich den Begriff Circumferentia auch als Synonym für Partikulare gefunden, wobei das Universal dann das Centrum darstellt. Zitierbeispiel: Johannis Rudolphi Glauberi Philosophi & Medici Celeberrimi Continuatio Operum Chymicorum 1659. Am 01.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=EuFdAAAACAAJ&pg=PA318> verfügbar.

Ein anstehendes Thema nicht von seinem Zentrum ausgehend zu bearbeiten sondern sich weit an der Peripherie, nahe an der Bedeutungslosigkeit, damit zu beschäftigen ist übrigens ein weit

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>ohne Grundlage des Lichts der Natur, <i>mit</i> ihren Tinkturen, Partikularien <i>und den von</i> ihnen selbst erdichteten vielen Universalien, obwohl es doch nur eines gibt.</p> <p>Ach Gott! Wie süß und geschwind geht doch die Lüge hinein! Dagegen schmeckt die Wahrheit sehr bitter und findet wenig Platz! Wie viele Laboranten wandeln im Labyrinth der Irrtümer der falschen und betrügerischen Alchemie!</p> <p>Darum vergehen sie auch erbärmlich in ihren Phantasien und selbst erdichteten vergeblichen Arbeiten.</p> <p>Darum gehorcht dem treuen Warner, es ist höchste Zeit!</p> <p>Wie viel Mühe ist zum Beweis nötig? Die täglichen Beispiele bezeugen es ja mehr als genug. Man denke nur ein wenig herum. Sie suchen stets und die ganze Zeit, aber sie kommen niemals zum sicheren Ende der Wahrheit.</p> <p>Warum <i>ist</i> das <i>so</i>?</p> <p>Darum, weil sie nichts Gründliches oder Wahrhaftiges von <i>der</i> Wurzel, <i>dem</i> Ursprung und <i>der</i> Geburt der Metalle wissen.</p> <p>Deswegen können <sup>252</sup> sie auch den Körper der allgemeinen Magnesia, der <i>die</i> Erzgrube der Kunst ist, weder kennen noch verstehen. <i>Sie wissen auch</i> nicht, was darin steckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-&gt; das Universalsalz der Weisheit,</li> <li>-&gt; der allerschärfste Essig,</li> <li>-&gt; das Sal Armoniac der Philosophen und</li> <li>-&gt; der primaterialische Azoth.</li> </ul> <p>Sie wissen nichts <i>über</i> seine naturgemäß – kunstvolle erste und zweite Zubereitung.</p> <p>Sie sind keine Theosophen und darum keine Freunde Gottes.</p> | <p>verbreitetes Phänomen. In der esoterischen Psychologie betrachtet man diesen Charakterzug als Quelle der Verzweiflung. (Nach T. Dethlefsen persönlich.) An dieser Stelle treibt es Khunrath allerdings nicht so weit, er will nur wieder einmal die inkompetenten Alchemisten beschimpfen.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Formulierung vereinfacht. Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Wie können sie dann wahre Philosophen sein, und das erlangen, was allein ein rechter theosophischer Philosoph kann? Sie laborieren nur</p> <p>-&gt; nach den bloßen toten Buchstaben der allgemeinen Rezepte und Namen der sophistischen Zutaten oder</p> <p>-&gt; <i>nach den</i> von Betrügern zu ihrem eigenen Nutzen selbst erdichteten und beschriebenen falschen Prozessen oder aber</p> <p>-&gt; nach den Büchern, die sie nicht richtig verstehen, was ja gegenwärtig die Pest dieses Berufs ist.</p> <p><i>Sie laborieren</i> ohne weiteres Nachdenken und ohne diese <i>Prozesse und Bücher</i> mit naturgemäßer Vernunft und Grundlage im Licht der Natur <i>zu</i> überprüfen auf's Geratewohl in <i>den</i> Tag hinein. Dazu beten <i>sie</i> nicht <i>einmal</i> um göttliche Erleuchtung im Geiste und in der Wahrheit. Sie trennen die Betkammer und <i>das</i> Labor ganz unphilosophisch voneinander.</p> <p>Wie sollten sie auf solche Weise etwas Nützliches ausrichten und zum gewünschten Ende kommen? <sup>253</sup></p> <p>Es gibt etliche, wenn auch sehr wenige Leute, die den Sohn des Makrokosmos kennen und wissen, dass er <i>die</i> allgemeine Magnesia der Philosophen ist. Da sie aber Gott, den wahren Geber alles Guten, darüber in <i>der</i> Betkammer nicht theosophisch zu Rate ziehen, wie es sein sollte, können sie damit nicht weiter kommen.</p> <p><i>Nimm dazu</i> Isaias, Kapitel 9 als Ratgeber. <i>Hier steht, wie Gott der Herr mit denen umgeht, die sich ihm nicht beugen!</i></p> <p>Oho! Wie erfolgreich lebt jener, der Gott den Herrn zum Ratgeber hat.</p> <p>Hiervon redet der Philosoph im Liber Saturni</p> | <p>Ihr Wissenschaftler der Gegenwart – hört!</p> <p>Formulierung gekürzt.</p> <p>Originaltext: „Angelus magni consilii, Esai 9 ist der beste Ratgeber.“. Die Kurzzusammenfassung des recht blutrünstigen Bibeltextes schien mir an dieser Stelle hilfreich.</p> <p>Khunrath schreibt dazu erst „Felix terque quaterque felix, cui lehovah a consiliis.“ Das hat mit seiner eigenen Übersetzung „Wie gewiss geht der, so Gott den Herrn zum Ratgeber hat!“ nur teilweise zu tun. Ich habe im Zweifel versucht, beiden Formulierungen einigermaßen gerecht zu werden.</p> <p>Hermes Trismegistos: Liber Saturni. Wahrscheinlich 15. Jahrhundert. Eine Handschrift ist am 25.03.2015 auf</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

sehr richtig: „Ihrer viele haben und kennen das Wesen unseres Steins, aber seine Tugenden kennen sie nicht. Wüssten sie *um seine Tugenden*, nützt es ihnen auch nichts, wenn sie dessen Zubereitung nicht auch kennen. Man kann aber seine Zubereitung nur aus besonderer Gnade, Gabe oder Geschenk Gottes oder aber durch Unterweisung eines erfahrenen Meisters erfahren. Es sei aber nun, auf welche Weise es wolle, so fließt doch alles aus dem Willen Gottes heraus.“ So weit *dieser Philosoph*.

Zusammenfassung: *Das spezielle und partikuläre Tun und Wesen mit Silber oder Gold außerhalb der Grundlage des primaterialischen Azoth des Universalsalzes der Weisheit ist in dieser Kunst fehlerhaft und nichtig.*

Allein in der einzigen, von Natur *aus* dreieinigen, makrokosmisch – mikrokosmischen Allgemeinheit

des Sohnes des Makrokosmos, <sup>254</sup> welche im Azoth der Welt ist, stecken und sind neben Gottes Willen sowohl mittelbar die spezielle und partikuläre Wahrheit als *auch* unmittelbar das Universal und Große Heil der naturgemäßen Alchemie zu finden. Sonst nirgends: Außerhalb der Magnesia ist in der Alchemie kein Heil. In diesem Buch wird *das Universal und Große Heil der naturgemäßen Alchemie* behandelt. Azoth vor, Azoth nach. Künstler, vergiss nicht *auf* den allgemeinen Azoth. Der Azoth der allgemeinen Magnesia sei dir Bug und Heck, Alpha und Omega! Wer sich zurecht in die Sache schicken soll und kann, es verstehen und klug werden will, *der* schicke sich recht, verstehe es, und werde in seiner Kunst klug! Ich meine es ja gut, das weiß Gott im Himmel. *Ich komme nun zum Schluss.*

*Es gefällt niemandem besonders, wenn man die Wahrheit sagt.*

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/bav\\_pal\\_lat\\_1879/0134](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/bav_pal_lat_1879/0134)

verfügbar.

Eine richtige Druckausgabe habe ich nicht gefunden.

Da mir das Liber Saturni nicht zugänglich ist, kann ich diese Angabe nicht überprüfen. Die Aussage ist in der Alchemie üblich und steht wenig variiert in nahezu jedem Alchemiebuch. Zitierbeispiel: Liber Rosarium. Levity-Rosarium S.8, Artis Auriferae S.150 Mitte: „Et impossibile est hoc sciri, nisi à Deo sciatur, aut à magistro qui eum doceat.“

Naja – Alchemie ist ja nicht nur der Stein der Weisen, sondern eben auch Probier- und Hüttenwesen, Pharmazie, Kosmetik, Farbenkunde etc. Dass Khunrath diesen Umstand dermaßen ignoriert, obwohl er selbst offenbar große Kenntnisse dieser Disziplinen hatte, zeigt wohl seine Geringschätzung des Irdischen gegenüber dem Spirituellen. Vergleiche dazu beispielsweise auch Markus 8:36 „Denn was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen, aber Schaden zu erleiden an seinem Leben?“.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Gekürzt.

Wie werde ich es dann wohl mit diesem meinem naturgemäß – alchemistisch – philosophischen Bekenntnis bei allen treffen? *Denn* niemand gefällt allen.

Den unzähligen Witzlingen, überklugen und naseweisen besonders strengen Kritikern,

leichtfertigen Spöttern, Speikatzern,

Schreibvögeln, Lästern und neugierigen

Meister Klüglern sei von mir ein für alle mal dieses zur Antwort *gesagt*: „Es müsste einer viel zu tun haben, der einen jeden Narren klug machen soll. Hat doch selbst Christus, der Herr, unter so großen und vielen Wunderwerken, die er <sup>255</sup> – so viel ich gelesen *habe* – verrichtet *hat*, niemals einen Narren klug gemacht. Warum sollte ich mich dann unterstehen, solches zu tun? Gekonnt hätte er es wohl, hätte es ohne Zweifel auch gerne getan. Aber es mangelte daran, dass *die* Narren auch erkannt *hätten*, dass sie Narren waren.

*Sie* haben ihren Mangel *nicht* – wie Blinde, Lahme oder Aussätzige *das tun* – von sich gewiesen und um Hilfe gebeten. Sie sind die ärgsten Patienten, welche ihren Mangel nicht erkennen oder ablehnen.

Wenn dieses geschehen wäre, *so wäre* manchem geholfen worden, der sonst als Narr hätte sterben und verderben müssen. Wenn heutzutage nicht jedem sein eigener Kolben und Kappe so überaus gut gefiele, *und* wenn er es von Herzen begehrte, *so könnte* manchen Leuten, die klug reden, aber nur plumpe, ungeschickte Bauern sind, durch Gottes Hilfe und Beistand wohl noch geholfen werden.

Mit dem übrigen unwissenden Gesindel hat man besser mehr Mitleid, als dass man *mit ihnen* über das, wovon sie kein gründliches Wissen haben oder aber gar nichts verstehen, viel erörtern und zanken wollte. Sie wollen doch *bloß* recht behalten. Darum lasse man sie, mit ihrem Schaden, nur Kinder der Erfahrung werden. Wohl aber dem, den anderer Leute Schaden klug macht.

Aristoteles verbietet dir in der Topik,

Diese Redewendung „Nemo placet omnibus“ ist zwar schon in der Antike bekannt. Einen spezifischen Autor konnte ich nicht festmachen.

besonders strenge Kritiker: Originaltext „Aristarchis“. Nach Aristarchos von Samothrake, griechischer Philologe 2.Jh v. Chr. (Übersetzung gemäß <http://de.wikipedia.org/wiki/Aristarch> letzter Zugriff 02.08.2014).

Speikatzern ist ein altes Wort für Lästern oder Spöttern. (Grimm.)

neugierigen: Originaltext „vorwitzigen“. Neuinterpretation gemäß Grimm „vorwitzig“ a) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Davon weiß auch jeder Arzt oder Therapeut der Gegenwart ein langes Lied zu singen!

16. oder 21. Jahrhundert?

Die Topik (lateinischer Titel: Topica, griechischer Titel: τόποι Topoi) ist das 5. und damit vorletzte Buch des Organon, einer Zusammenstellung von

mit einem jeden zu disputieren.

*Dabei ist* seine Philosophie gegen diese geheimnisvolle Kunst, ja *die* göttliche und naturgemäße Sophia, wie ein bloßer Schall ohne Leben, *und* schlecht und ganz kalt. Wie viel weniger soll man es <sup>256</sup> hier tun?

Besonders aber *sollte man* bei denen *auf Erörterungen verzichten*, welche *nur* schwätzen um zu schwätzen, aber nicht *um zu erörtern*, um hinter die Wahrheit zu kommen, sie zu ergreifen und ihr zu folgen.

Schriften des antiken griechischen Philosophen Aristoteles. In den Schriften des Organon klärt Aristoteles grundlegende sprachphilosophische, logische und grammatische Begriffe. Während die ersten vier Bücher des Organon ihren Gegenstand in erster Linie theoretisch beleuchten, geht es in den letzten beiden um die Praxis des Schlussfolgerns. Die Topik behandelt dabei den Disput, also die argumentative Auseinandersetzung zweier Kontrahenten über ein bestimmtes Thema, womit die Topik im Zusammenhang mit der Rhetorik und der Dialektik (nach antike Verständnis) gesehen werden muss. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Topik\\_\(Aristoteles\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Topik_(Aristoteles)) letzter Zugriff 02.08.2014)

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

8. Buch, Kapitel 14: „[204] Man muss sich auch nicht mit jedem in eine Disputation einlassen und nicht mit dem, welchen man gerade trifft, eine Uebung anstellen. Denn mit manchen Personen muss die Erörterung nothwendig schlecht ausfallen; denn wenn man überhaupt den Versuch, mit einem durchaus Geübten zu disputiren, vermeidet, so ist dies zwar billig, aber doch nicht gerade anständig. Deshalb darf man nicht leicht mit jedem, den man trifft, Erörterungen beginnen; denn sie müssen nothwendig schlecht ausfallen, da auch die, welchen es nur um die Uebung zu thun ist, sich nicht immer enthalten können, die Erörterung in streitsüchtiger Weise zu führen.“

(Aus <http://www.zeno.org/Philosophie/M/Aristoteles/Organon/Die+Topik/8.+Buch/14.+Kapitel> letzter Zugriff 10.09.2015).

Übrigens steht dieses Zitat schon in der Margarita, wo insgesamt der Topic recht häufig angesprochen wird. Gegenständliches Verbot sinnlosen Disputierens steht in Manget 2, S.53 rechts Mitte, Margarita S.260 Mitte: „Et idem I. Topicor. Non est autem cum omni disputandum, nec contra quemlibet exercitandum.“

Textergänzungen, um die Trennung zwischen den unterhaltsamen und

Zudem kann ein Narr so viel fragen, dass zehn Weise es *nicht* beantworten können.

Gott der Herr Zebaoth,

prüft die Nieren und erforscht *die* Herzen der Menschen.

*So steht es geschrieben in der Offenbarung 2:23 : „Ihre Kinder werde ich sterben lassen, und alle Gemeinden sollen erkennen, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht, und jedem von euch werde ich vergelten nach euren Werken.“*

*sowie bei Jeremias 11:20 : „Herr der Heerscharen, du richtest gerecht, du prüfst Nieren und Herz. Könnte ich doch deine Rache an ihnen sehen; denn dir stellte ich meine Sache anheim.“*

*bei Jeremias 17:10 : „Ich der Herr, durchforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem zu vergelten nach seinem Wandel, wie sein Tun es verdient.“*

*und bei Jeremias 20:12 : „Und du, Herr der Heere, der du die Gerechten prüfst, der du siehst Nieren und Herz, lass mich deine Rache an ihnen sehen; denn dir stellte ich meine Sache anheim.“*

Gott weiß *daher* gar wohl wem, was, warum, wann und wie viel er geben soll. Er weiß wohl, was *für* einen jeden gut ist. Gott gibt nicht alles einem allein.

Der Verfasser des Consilium Conjugii Solis et Lunae spricht: Gott *als* ein

ernsten Aspekten des Disputes besonders hervor zu streichen.

Altes deutsches Sprichwort. Einen speziellen Autor konnte ich nicht eruieren.

Das hebrische Wort Zebaoth (zu Deutsch Heer oder Heerscharen) ist im Tanach ein Attribut zum Gottesnamen JHVH.

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Zebaot> letzter Zugriff 07.08.2014).

(Weitere Ausführungen siehe auch Papus S.90)

Die genauen Vorstellungen, die der aus Psalm 7:10 stammenden und bis heute gebräuchlichen Redewendung „auf Herz und Nieren prüfen“ zugrunde liegen, sind nicht bekannt. Vermutlich wurden die inneren Organe als Sitz von Gemütsregungen betrachtet, was dem alltäglichen Erleben und Verhalten durchaus entspricht. (Nach <http://uli.söhnel.info/redewendungen> letzter Zugriff 16.08.2014). Interessanterweise deuten moderne Forschungsergebnisse darauf hin, dass die bronzezeitlichen Priester doch recht gehabt haben könnten. Siehe [http://www.wissenschaft.de/archiv/-/journal\\_content/56/12054/905294/Stimmungsmacher-im-Darm/](http://www.wissenschaft.de/archiv/-/journal_content/56/12054/905294/Stimmungsmacher-im-Darm/) letzter Zugriff 07.02.2016.

4 x Bibeltet aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Beschirmer der Menschen und dieser Kunst weiß wohl, wem er dieses Geheimnis offenbaren oder aber verbergen soll.</p> <p>Hermes sagt: Denn es ist ein Geheimnis, das Gott <i>für</i> denjenigen aufbewahrt und behält, die ihn fürchten, recht lieben und ehren.</p> <p><i>Es gibt viele</i> gottlose Leute, auch solche, die dieser Geheimnisse Gottes und der Natur</p> <p>ganz unkundig sind, dazu auch weder Lust noch Liebe haben, sondern sich nur mit dem Irdischen, Zeitlichen und Vergänglichem die Zeit vertreiben.</p> <p>Sie gleichen den Säuen, <i>die sich</i> an Abfällen <i>ergötzen</i>.</p> <p>Von <i>solchen Leuten</i> verlacht zu werden bedeutet so viel wie gelobt werden. Solchen aber zu gefallen ist <i>so viel wie</i> gescholten werden.</p> <p><i>Hingegen gibt es</i> wenige, besondere Theosophen und Philosophen, die theosophisch gelehrt, Liebhaber <i>der</i> wahren Weisheit und auch in dieser Kunst naturgemäß <sup>257</sup> erfahren <i>sind</i>. Derer werden doch sehr wenige gefunden.</p> <p>Sie sind gar dünn gesät. <i>Aber diesen</i> zu gefallen ist ein unfehlbares Zeichen der Wahrheit.</p> | <p>Das steht so ungefähr auf Manget 2, S.253 links unten: „Scit enim Deus protector hominis, cui vult inspirare, et à quo vult celare.“</p> <p>Das steht sehr ähnlich im Opusculum des Dionisius Zacharias, 2. Teil, Manget 2, S.340 links Mitte: „Quapropter merito scriptum est à nonnullis, arcanum esse reservatum à Deo suis, ipsum timentibus et honorantibus, ut ait ille magnus propheta noster Hermes.“ In der Natürlichen Philosophie auf S.41: „es sey ein Geheimniß / welches Gott den seinen / die ihn fürchten und ehren / vorbehalten habe. Denn also saget unser grosser Prophet Hermes:“</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> <p>die Zeit vertreiben: Originaltext „belustigen“. Nach <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> , letzter Zugriff 02.08.2014, da das Zeitwort heute nicht mehr gebräuchlich ist.</p> <p>Abfällen: Originaltext „Trebern“. Das ist in der Lebensmitteltechnik die Bezeichnung für die ausgelaugten Rückstände des Malzes bei der Bierherstellung sowie auch für die ausgepressten Weintrauben. (Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Treber">http://de.wikipedia.org/wiki/Treber</a> letzter Zugriff 02.08.2014). Diese detaillierte Interpretation schien mir an dieser rein abwertend gemeinten Stelle unpassend.</p> <p>Mehrfache als Verstärkung gemeinte Doppelnennungen weggelassen.</p> <p>Ein bis heute relevantes Thema: Gemäß der Korrespondenztheorie ist eine Proposition genau dann wahr, wenn sie den Tatsachen korrespondiert. Gemäß der Konsenstheorie ist eine Proposition genau dann wahr, wenn ihr alle ideal-rationalen Menschen zustimmen (würden). Große Frage: Was ist, wenn diese beiden Kriterien widersprüchliche Ergebnisse liefern? Gibt das den Nobelpreis oder das Anathem? Siehe dazu beispielsweise die Geschichte des Daniel Shechtman, der für seine Quasikristalle nach</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Den gemeinen Büffel achtet man *in* dieser *Kunst* nicht. Ich will nur den guten und wahren Gelehrten gefallen. Auch die unheiligen

Schul- und nur Sprachgelehrten beirren *mich* nur wenig, indem sie sich diese hohen und geheimen Dinge nicht einmal träumen lassen.

Was sollten die Blinden über die Farbe urteilen? Wer in einem Ding gar nicht geübt und erfahren *ist*, und davon also weder Erkenntnis noch Verständnis hat, wie kann er davon etwas Richtiges geschweige denn Gründliches reden? Denn dieses Magisterium besteht nicht im vielen Reden, sondern im vielen Tun.

heftigen Anfeindungen (sogar durch Linus Pauling!) schließlich doch den Nobelpreis für Chemie 2011 bekam.

(Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/Korrespondenztheorie>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Konsenstheorie der Wahrheit](https://de.wikipedia.org/wiki/Konsenstheorie_der_Wahrheit)  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Quasikristall>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Dan Shechtman](https://de.wikipedia.org/wiki/Dan_Shechtman)  
letzter Zugriff für alle 03.01.2016).

unheiligen: Originaltext „profan“. Übersetzung gemäß Herkunftswörterbuch.

Diese etwas diskutable Übersetzung stammt aus der Ausgabe von 1786.

Originaltext: „Non enim in πολυγλωττία sed in πολυπραξία consistit magisterium hoc.“ Korrekte Übersetzung: „Denn nicht in Polyglottie, sondern in Polypraxie besteht dieses Magisterium.“

Polyglott (vom altgriechischen πολύγλωττος (polyglōttos) für mehrsprachig, das seinerseits auf πολυ (poly) für viel und γλῶττα (glōtta) für Zunge, Sprache zurückgeht) nennt man eine Person, die viele Fremdsprachen spricht (auch Multilinguale, Mehrsprachige).

(Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Polyglott> letzter Zugriff 21.10.2014).

Die korrekte Bedeutung des Wortes Polypraxie ist schwierig festzulegen, da griechisch πράξις prâxis eine Vielzahl an Bedeutungen hat. Einerseits bedeutet Praxis Handeln, Tun, Verrichtung. Gerade in der praktischen Philosophie wird Praxis aber immer an ethische, moralische oder juristische Fragen gekoppelt.

(Unter Verwendung von [http://de.wikipedia.org/wiki/Praxis \(Philosophie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Praxis_(Philosophie)) letzter Zugriff 21.10.2014).

Das Wort Orthopraxie (rechtes Tun) im Sinn eines eindeutigen Normsystems wird manchmal im theologischen Bereich verwendet. Umgekehrt wäre Polypraxie wohl ein System mehrerer paralleler Normen des korrekten Verhaltens.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ein jeder redet und urteilt von einem Ding, wie er es versteht.</p> <p>Bisweilen auch, nachdem er angeregt, <i>ich</i> sollte sagen, wohlwollend zugetan ist.</p> <p>Verstände es mancher besser, redete er auch besser von <i>der</i> Angelegenheit.</p> <p>Darum sagt der Komödiendichter</p> <p>im <i>Schauspiel</i> Adelphoe <i>des römischen Dichters</i> Terenz</p> <p>im ersten Akt, zweite Szene gar wohl:</p> <p>Niemals gibt es etwas Ungerechteres als einen unkundigen Menschen, der nichts für richtig hält als das, was er selbst macht.</p> <p>Mehr von all dem bisher gesagten <i>findest du</i> in meinem christlich –</p> | <p>In meiner Interpretation habe ich die abstrakten Bedeutungen vermieden und bin möglichst nahe an den Worten geblieben, was auch im Kontext plausibel scheint.</p> <p>Originaltext „Bisweilen auch, nachdem er affectioniret, sollte sagen, affectioniret ist.“. Neuinterpretation im Zweifel aufgrund von <a href="http://www.duden.de/rechtschreibung/affektioniert">http://www.duden.de/rechtschreibung/affektioniert</a> und <a href="http://www.frag-caesar.de/lateinwoerterbuch/afficere-uebersetzung.html">http://www.frag-caesar.de/lateinwoerterbuch/afficere-uebersetzung.html</a> beide letzter Zugriff 29.10.2014.</p> <p>Angelegenheit: Originaltext „Handel“. Synonymbildung gemäß Grimm 2) (Sache, Angelegenheit, Vorgang) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Komödiendichter: Originaltext „Comicus“. (Lateinwörterbuch). Comicus ist auch ein Beiname für den griechischen Komödiendichter Menandros (ca 342 – 291 v.Chr.). Terenz hat Komödien von Menandros adaptiert, vermutlich auch Adelphoe. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Menander">http://de.wikipedia.org/wiki/Menander</a> letzter Zugriff 16.08.2014).</p> <p>Adelphoe (von griech. ἀδελφοί; dt. Die Brüder) ist eine Komödie des römischen Dichters Terenz, die 160 v. Chr. anlässlich der Leichenspiele zu Ehren Lucius Aemilius Paullus Macedonicus uraufgeführt wurde. (Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Adelphoe">http://de.wikipedia.org/wiki/Adelphoe</a> letzter Zugriff 23.07.2014).</p> <p>Den Originaltext findet man am 25.03.2015 auf <a href="http://www.thelatinlibrary.com/ter.adel.html">http://www.thelatinlibrary.com/ter.adel.html</a> . Eine deutsche Fassung findet man am 25.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=l8FRAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=l8FRAAAcAAJ</a> .</p> <p>Dieses Zitat (Rede des Micio) „Homine inperito numquam quicquam iniustiust, qui nisi quod ipse fecit nil rectum putat.“ steht genau so im Originaltext und so ähnlich in der deutschen Fassung auf S.13.</p> <p>Obgleich Khunrath korrekt zitiert hat, bezweifle ich die Angemessenheit seiner Argumentation, da in dieser Szene eigentlich die Frage diskutiert wird, wie mit den jugendlichen Torheiten umzugehen ist.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>kabbalistischen, göttlich – magischen und naturgemäß – alchemistischen Amphitheater der ewigen allgemeinen Weisheit. 258</p> <p>Diese <i>Schrift ist</i> von mir unlängst angefertigt worden.</p> <p><i>Ich musste</i> dafür hohe Kosten <i>für</i> viele Reisen, lange Zeit, Mühe und Arbeit, aufwenden.</p> <p><i>Sie dient</i></p> <p>-&gt; Gott zu Lob und Ehren,<br/>-&gt; meinem kunstliebenden Nächsten zum besten und<br/>-&gt; der Wahrheit zur Unterstützung.</p> <p>Ich habe es bei mir für gute kunstliebende Leute. Die undankbare Welt lästert nur das Gute, darum hält man <i>sich</i> mit der Veröffentlichung noch etwas zurück.</p> <p>Neulich aber <i>ist es</i> wieder sorgfältig durchgesehen und an vielen Stellen erweitert und verbessert <i>worden</i>. Geliebt es Gott, <i>so</i> wird es vielleicht einmal öffentlich heraus gegeben und an <i>den</i> Tag kommen.</p> <p><i>Es</i> möge <i>den</i> guten und <i>die</i> Wahrheit liebenden Herzen weiter helfen. Deren <i>gibt es</i> ja noch etliche, obgleich sehr wenige. <i>Doch</i> vorher sind einige Vorbereitungen nötig.</p> <p>Ich sage aufgrund der Wahrheit: Nach <i>den</i> Gesetzen und Lehren des <i>Amphitheaters</i> werden wir Söhne <i>und</i> Erben <i>der</i> Lehre <i>und</i> wahrer Weisheit mittels Gottes Willen und Segen alles was wir <i>für</i> diese <i>Kunst</i> benötigen, erfahren, sehen, hören, lernen, tun und verrichten können. <i>Voraussetzung ist, dass</i> wir in der Betkammer theosophisch beten und im Labor naturgemäß laborieren.</p> <p><i>Im Labor</i> beschränken wir uns <i>darauf</i>, an <i>dem</i> allgemeinen primaterialischen Azoth oder lebendigen Merkur <i>der</i> Philosophen samt dem geheimen äußeren Feuer der uralten und alten Weisen nach <i>der</i> Lehre des Morienus Romanus</p> <p><i>zu arbeiten, um allein damit</i> zum Universal- und großen Stein der Weisen <i>zu</i></p> | <p>Titel gekürzt.</p> <p>Kurze Werbeeinschaltung im eigenen Interesse.</p> <p>Sehr ähnlich in Bernhardus S.27: „Dieweil ich aber durch viel wunderliche Reisen / Übung und Kundschaft / die ich mit einer stattlichen Summa Geldes machen müssen / letztlich durch Gottes Hülffe / die warhafftige Kunst bekommen / “</p> <p>Unterstützung: Originaltext „Steuer“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da der Originalbegriff heute nur mehr für Abgaben an den Staat üblich ist.</p> <p>mit der Veröffentlichung: Originaltext „publice“. Übersetzung gemäß Herkunftswörterbuch.</p> <p>Freie Interpretation der Randglosse, um einen ordentlichen Satz daraus zu machen.</p> <p>Siehe den übernächsten Kommentar.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*kommen.*

Merk dir: Du benötigst

- > Saturnum,
- > Vulcanum,
- > Neptunum,
- > passende Instrumente und
- > Ausdauer.

*Hast du all das*, kannst du – Gottes Willen vorausgesetzt – den Universal- und großen Stein der Weisen vollbringen, gleichgültig wo du in der Welt bist.

Weil wie Morienus sagt, sind dir Feuer und Azoth genug.

Es mag auch gefragt werden, was mich dazu getrieben *hat*, dieses mein vorliegendes naturgemäß – alchemistisch – philosophisches Bekenntnis zu veröffentlichen.

Schließlich wird die Wahrheit viel beneidet und angefochten. Auch will *sie* in *der* jetzigen grundbösen Welt fast nicht gesagt, sondern vielmehr verschwiegen sein.

Ob ich nicht in Gefahr sei,

- > etliche angebliche Hochgelehrte unterschiedlicher Fakultäten und
- > andere Pseudo – Philosophen sowie
- > das ganze Hummelgeschmeiß der Betrüger der falschen Alchemie

rege zu machen und mich damit zu belasten?

Hierauf gebe ich freudig zur Antwort: „Viele Feinde der Wahrheit halben, viel Ehre

Ausdauer: Originaltext „beständiges an Leib und Gemüt nach deinem freien Willen ungezwungenes ruhiges Bleiben“. Kürzung, um die Forderung auf den Punkt zu bringen.

Das steht so ähnlich im *Compositione Alchemiae*, S.35 der pdf – Ausgabe: „Dann der Weijse sagt auch / wann du das Fewer recht richten wirst / hast du in dieser Disposition, wann dir Gott was gönnen will / an dem Azoth und Fewr gnug.“ Auf Latein in Manget 1, S.516 rechts Mitte: „Si recte ignis modum disposueris, Azoch et ignis in hac dispositione, dante Deo, tibi sufficient.“

Gekürzt.

Pseudo – Philosophen: Originaltext „Philosophanten“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

zu belasten: Originaltext „auf den Hals laden“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) , letzter Zugriff 03.08.2014, da diese Redewendung heute nicht mehr gebräuchlich ist.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>bei verständigen und ehrlichen Leuten.“ Lass nur kommen, wer mich nicht von Hochmut frei sprechen will.</p> <p>Sucht er, so soll er finden.</p> <p>Was mich angetrieben <i>hat</i>, dieses Buch zu schreiben:</p> <p>-&gt; Gottes Ehre,</p> <p>-&gt; die rechtschaffenen, mir von Gott eingepflanzten Liebesgedanken oder</p> <p>-&gt; Liebe zur Wahrheit und</p> <p>-&gt; zu meinem kunstliebenden Nächsten,</p> <p>-&gt; meine Berufung,</p> <p>-&gt; und endlich auch mein christliches Gewissen.</p> <p><i>Ich bin</i> von Gottes Gnaden Naturkundiger und der Arzneien Doktor ohne vergebenem Ruhm. Aufgrund <i>der</i> Berufung, <i>des</i> Amtes und Standes aus gottesfürchtigem Eifer angereizt und bewogen gebührt es mir, soll und will <i>ich</i> zur Rettung der Ehre Gottes <i>beitragen</i>. Diese <i>Ehre Gottes</i> wird durch den unaussprechlichen Nutzen dieser hochherrlichen Kunst vorzüglich</p> <p>in die Höhe gehoben</p> <p>und erschallt weithin. 260</p> <p><i>Weiters hat</i> mir Gott der Herr Fähigkeiten</p> <p>anvertraut und befohlen, <i>diese</i> nutzbringend <i>zur</i> Beförderung der Wahrheit anzuwenden.</p> | <p>frei sprechen: Originaltext „nicht erlassen will“. Textänderung gemäß der Ausgabe von 1786 zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Fließtext mit ähnlich lautender Randglosse zusammen gefügt.</p> <p>Lateinische und griechische Mehrfachnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung „vocation“ weggelassen. Khunrath übersetzt mit Beruf, was im heutigen Sprachgebrauch etwas anderes bedeutet. Ich habe gemäß der Bedeutung des spätlateinischen Originalbegriffes interpretiert.</p> <p>vorzüglich: Originaltext „trefflich“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>in die Höhe gehoben: Originaltext „erhaben“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Aufgrund der Entflechtung des langen Satzes steht der Seitenwechsel nicht genau an der richtigen Stelle.</p> <p>Fähigkeiten: Originaltext „Pfunde“. Neuinterpretation gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 03.08.2014, da dieser Begriff heute nur mehr als Gewichts- und Währungseinheit verwendet wird.</p> <p>Jetzt ist es offiziell: Khunrath ist von Gott beauftragt!</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

*Ich soll* meinem kunstliebenden Nächsten pflichtgemäß und philosophisch nutzbringend sein, auf dass er nicht bis an sein Ende im Labyrinth der Irrenden verstrickt, herum tappe. *So sollen* die Kinder der Lehre der Wahrheit die Früchte *der* wahren Weisheit erben.

*Natürlich gibt es* etliche

-> Leute, die klug reden, aber nur plumpe, ungeschickte Bauern sind,

-> Leute, *die* sich selbst allein *für* klug *halten*, und

-> Großsprecher, *die von* den Grundlagen der naturgemäßen alchemistischen Wahrheit fast gar nichts, oder doch sehr wenig wissen. *Ich veröffentliche meine Werke*, ungeachtet wie spöttisch – tadelhaft sich *solche Gestalten* dagegen aussprechen.

Diese sind in der Vorrede abgefertigt *worden*, da mögen sie ihre Antwort kurz lesen. Der Mensch soll noch geboren werden, der jedermann gefällt. Sollte man des Lästerns wegen das Gute unterlassen, so würde viel Gutes unterwegs *verloren* gehen.

Der Philosoph sagt in *der* Gloria Mundi im Testamentum:

Alchemie ist die höchste, außerordentliche,

allertiefste, verborgenste und schwer *zu* ergründende Kunst unter allen anderen Künsten der Welt. Mittels Gottes Unterweisung und Segen *ist sie* wiederum aber auch so leicht und sicher wie *das* Backen und Brauen.

Das ist nur ein Versuch, das Satzfragment möglichst korrekt zu interpretieren.

Ein Versuch, aus den beim Entflechten übrig gebliebenen Fragmenten einen Satz im Sinn Khunraths zu bilden.

Titel gekürzt

Außerordentliche: Originaltext „ausbündigste“. Begriffsänderung gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 03.08.2014, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

An der angegebenen Stelle im Musaeum S.301 Mitte heißt es: „Quemadmodum enim Deus omnipotens res omneis ex siccitate, et humiditate creavit: ita quoque haecce nostra ars per divinam illius gratiam, nascetur. Si quis igitur nunc primordium et cursum naturae novit, is intellectum artis nostrae jam habet. Qui vero illud ignorat, illi ars ista videtur impossibilis, quamvis tam fiet facilis veluti pinsere et cerevisiam coquere. Ita, juxta Sanctae Spiritae Scripturae testimonium, fuit ab initio, ubi Deus per divinam suam providentiam, coelum et terram, secundum sapientiam, fieri voluit:“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Die Alchemie ist an und für sich selbst eine überaus nützliche, hoch nötige, geheimnisreiche, urälteste, ohne Lügen wahrhafte und sichere Kunst. Dieser Umstand ist in diesem Buch und auch in meinem Amphitheater etc an allen Stellen ansehnlich ausgeführt,</i></p> <p>ausreichend erwiesen und auch sonst in allen Landen bei kunstverständigen <sup>261</sup> Leuten in der ganzen Welt bekannt.</p> <p>Dagegen <i>ist</i> auch bekannt, wie der Teufel sein Spiel hat, indem er viele leichtfertige Vögel erweckt, besonders falsche und nichtsnutzige</p> <p>Gold- und vermeintliche Reichmacher, die alle Ehre und Redlichkeit vergessen, <i>ja sich von ihr</i> verabschiedet haben. <i>Dabei</i> heißen sie <i>mit den richtigen Namen</i> Goldvermacher und Armmacher. Sie haben <i>die</i> beschriebene hochherrliche Kunst durch</p> <p>-&gt; ihren schändlichen Missbrauch,<br/>-&gt; vorsätzliche Spitzbüberei,</p> | <p>Das Wort „haecce“ findet man in normalen Wörterbüchern nicht. Es war wohl entweder üblich, manchen Demonstrativpronomen wie „hic“ ein „ce“ anzuhängen, möglicherweise auch aufgrund einer Zusammenziehung mit ecce, wohl im Sinn von „siehe diesen da!“. (Aus „Auf Geschichte und Kritik gegründete lateinische Sprachlehre“, S.120f, am 10.12.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=SyPeAAAacAAJ&amp;pg=PA121">https://books.google.at/books?id=SyPeAAAacAAJ&amp;pg=PA121</a> verfügbar.)</p> <p>Zu Deutsch im Deutschen Theatrum Chemicum 3, S.408: „... als Gott der Allmächtige alle Ding aus Truckenheit und Feuchtigkeit erschaffen hat, also wird auch diese unsere Kunst, durch seine göttliche Gnad gebohren werden, wer nun weiß den Anbeginn, und Lauff der Natur, der hat den Verstand unserer Kunst, wer aber solches nicht weiß, denselben dünckt die Kunst unmöglich seyn, wiewohl es so leicht ist, als Backen und Brawen, also ists im Anfang gewesen nach Ausweisung der heiligen Schrifft, da Gott durch die Versehung, Himmel und Erden, nach der Weißheit zu Werck fügen und werden lassen wolt,...“</p> <p>Man beachte, in welcher Weise Khunrath den Originaltext modifiziert hat!</p> <p>an allen Stellen ansehnlich ausgeführt: Originaltext „allenthalben stattlich dargetan“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>in der ganzen Welt bekannt: Originaltext „weltkündig“. Neuinterpretation gemäß <a href="http://www.de.academic.ru">www.de.academic.ru</a> letzter Zugriff 03.08.2014, da der Originalbegriff heute unbekannt ist. (Am 03.08.2014 kein Treffer auf <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> ).</p> <p>nichtsnutzige: Originaltext „leckerische“. Neuinterpretation gemäß Grimm zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> Sophisterei und  
-> Betrug

fast überall bei Personen hohen und niedrigen Standes dermaßen verunreinigt und entehrt, dass die Kunst aller Künste zum Erbarmen abscheulich und verhasst ist. Alchemie *ist die Kunst der Künste*. Für einen Fehler hat die Tugend oft Tadel ertragen.

*Das geht soweit*, dass man, sobald man nur den Namen Alchemie oder Alchemist hört, davor erschrickt und gleichsam vor Furcht zu zittern anfängt, wie vor einem Gespenst, Ungeheuer oder sonst *einem* wilden grausamen Tier. Oder aber ganz fremd tut,

wie vor einem Unmenschen: Daher dürfen *sich* selbst wahre Philosophen und pflichtgemäße Liebhaber der rechten Weisheit

bei anderen ehrlichen Leuten kaum anmerken *lassen*, dass sie <sup>262</sup> dieser *Kunst* zugetan oder nur ein wenig gewogen und zugeneigt sind. Über die wahre, gute Weisheit ist in der Alchemie Ruhm gestreut. *Dass wahre Philosophen* diese Kunst bei rechtem Gebrauch loben, *ändert nichts daran, dass solches bei in* dieser Kunst Unverständigen *oft mit* großem Unglimpf, ja *der* Verletzung ihrer Ehre und *ihres* guten Namens *einhergeht*.

Daher dürfen *sie* die erkannte Wahrheit nicht bekennen.

*Noch* viel weniger *darf* bekannt *werden, dass sie* die Geheimnisse des Lichtes der Natur durch diese Kunst nach Gottes Ordnung erforschen.

Lässt man sich davon *nur* das geringste anmerken, so muss man *sich* sowohl von fremden Leuten *als* auch von seinen eigenen nächsten Verwandten und weltklugen kunstunverständigen Blutsfreunden verspotten lassen:

„Sieh *an*, bist *du* auch einer, der die alchemistischen Narrenschuhe an hat?“

„Ach *mein* Lieber! Warum rühmst du dich mit der Alchemie?“

Dieses Sprichwort „Pro vitio virtus crimina saepe tulit“ stammt von Ovid aus der Schrift „Heilmittel der Liebe“ „Remedia Amoris“, Zeile 324. Der lateinische Text war am 30.01.2016 auf <http://www.thelatinlibrary.com/ovid/ovid.rem.shtml> verfügbar.

ganz fremd tut: Originaltext „fremde auffhöret“. Neuinterpretation gemäß der Ausgabe von 1786, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Lateinische Doppelnennung weggelassen.

Mehrfache Verneinungen weggelassen.

Verstärkende Attribute weggelassen.

Khunrath lebte zur Zeit der Gegenreformation (ca 1545 bis ins 18. Jahrhundert) und der damit einher gehenden Unterdrückung des aufkeimenden wissenschaftlichen Denkens.

Diese Interpretation des Originaltextes „was zeihstdu dich doch mit der



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>„Lies, studiere oder habe doch sonst vor, was du willst, mache nur kein Gold.“</p> <p>Und dergleichen Stichelworte mehr.</p> <p>Gleich als wenn man <i>die</i> Alchemie aus keinem anderen Grund ausübt als nur allein wegen des Goldmachens. Oho! Weit gefehlt, lies vorne das achte Kapitel. Also hat der schändliche Missbrauch leider – Gott erbarme es – dermaßen überhand genommen, dass diese allerwürdigste Kunst verachtet und fast für unehrlich gehalten wird. Sollte ich nun nicht viel mehr Dank als Undank verdienen? Wie die allgemeine Erfahrung hinlänglich bezeugt, wird keine <i>Weisheitslehre</i> vorzüglicher gefunden <i>als</i> diese göttliche Sophia, über welche die Geheimnisse des Lichts der Natur zu erforschen und zu erlernen <i>sind</i>. Leider <i>ist sie</i> zum großen Nachteil <i>für</i> das menschliche Geschlecht fast ganz und gar zu Boden gedrückt und liegt darnieder.</p> <p>Vielleicht als Strafe <i>für</i> die blinde Welt <sup>263</sup> <i>durch das</i> besondere geheime Gericht Gottes, etwa wegen ihrer Undankbarkeit, die Gottes Wohltaten böswillig weder erkennen noch annehmen will. So liegt <i>es wohl</i> an mir, manches fromme Herz nach Möglichkeit mit hilfreicher Hand wieder aufrichten zu helfen.</p> <p>Dazu zeige ich pflichtgemäß auf, was in dieser <i>Welt</i></p> <p>gut oder böse, richtig oder falsch, Wahrheit oder Lüge <i>ist</i>. Oh <i>ihr</i> Lieben, helft retten wer retten kann. Es betrifft Gottes Ehre und deinen Nutzen. Ich tue das meine, ein andere tue das seine auch.</p> <p><i>In der Heiligen Schrift steht bei</i> Jeremias 48:[10] Verflucht sei, wer das Werk des Herren nachlässig vollbringt.</p> | <p>Alchymia“ ist aufgrund der vielfältigen Bedeutungen des Wortes „zeihen“ zweifelhaft. Ich habe aufgrund der umfangreichsten Übereinstimmung der Formulierung gemäß Grimm 3) entschieden.</p> <p>Stichelworte: Originaltext „Stichworte“. Neuinterpretation gemäß Grimm aufgrund der inzwischen veränderten Wortbedeutung.</p> <p>Aus gutem Grund flüchteten viele Gelehrte während und nach dem 30jährigen Krieg nach England und schufen dort die erste neuzeitliche Akademie.</p> <p>Gekürzt.</p> <p>in dieser Welt: Originaltext „disfals“. Das bedeutet eigentlich „an diesem Ort“, was meiner Auffassung nach nicht weiter führt. „In dieser Kunst“ wäre möglich gewesen, aber da Khunrath die praktische Alchemie nur als Aspekt seines Weges zur Idealwelt darstellt, habe ich im Zweifel diesen Bezug ergänzt.</p> <p>Ein vergeblicher Wunsch. 21 Jahre danach kam der Weltuntergang, in den die Völker Mitteleuropas wie aufgezogene Hoppelhäschen hineinrannten. Und knapp vierhundert Jahre später noch einmal ein gleichartiges Szenario.</p> <p>Deutscher Text aus der Einheitsübersetzung. Im Original lautet dieser Satz „Maledictus, qui opus domini facit fraudulenter.“ Das steht in der Vulgata auch exakt so. (<a href="http://www.bibel.com/bibel/vulgata/jeremia-48.html">http://www.bibel.com/bibel/vulgata/jeremia-48.html</a> letzter</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ebenso <i>zeige ich auf</i>, wie man die Sophisten und betrügerischen Goldmacher aus ihrer Signatur, an ihrem Schrot und Korn erkennen, sie prüfen,</p> <p>und inne werden kann, was sie halten. Nicht besonders viel!</p> <p>Wie viel Geld, gute Zeit, Unruhe des Geistes, vergebliche Pläne</p> <p>und Gedanken man <i>sich</i> ersparen kann <i>und</i> wie höchst unnütz das ist, erkenne und spreche ein jeder selber aus, <i>der etwas davon versteht</i>. <i>All jene Irrwege beruhen auf den vorsätzlich – betrügerischen Sophistereien der</i> beschriebenen Verbrecher. <i>Solch hoher Einsatz kann</i> aber, wenn man der im Licht der Natur gegründeten Lehre nach meinem pflichtgemäßen Rat folgt, viel besser und nicht vergeblich angewendet werden. Wer in diesem Spital krank gelegen <i>ist</i>, <i>der</i> weiß es am besten.</p> <p>Ihr Kinder der Lehre, erkennt ein tröstliches Geheimnis <i>und</i> Mysterium: Der Universal – und große Stein der Weisen muss bei der unreinen Welt verachtet, verlacht und verhöhnt werden. Der Grund <i>ist</i>, weil er ein wahres und eigentliches Abbild des Universalsteins ist, der zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, gesetzt ist. <sup>264</sup> <i>So steht es schon in Lukas 2:34: Symeon sprach: „Siehe, dieser (Jesus Christus) ist bestimmt zum Fall und zum Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird.</i></p> <p>Also muss auch diesem, als desselben Bildnis im großen Weltbuch der Natur widersprochen werden. Gott ist wunderbar! Ensoph! Ensoph! Ensoph!</p> <p>Gleich wie es nun <i>den</i> Miterben von Christus vor der Welt ergeht, so <i>ergeht es</i> auch den Söhnen der Lehre und Erben der Früchte dieses Steins. <i>Lese dazu die tröstenden Worte des Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer 8:[17]</i></p> <p><i>„Sind wir aber Kinder, dann auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, sofern wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.“</i></p> <p>Deshalb, liebe Brüder,</p> | <p>Zugriff 07.01.2016).</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Pläne: Originaltext „Anschläge“. Begriffsänderung gemäß Herkunftswörterbuch, da der Originalbegriff heute entweder Terrorakt oder Plakat bedeutet.</p> <p>Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.</p> <p>Und noch einmal die Assoziation des Steins der Weisen mit Jesus Christus, hier als Abbild.</p> <p>Frustration und Angst lassen sich wohlthuend mit Pathos übertünchen.</p> <p>Im Original steht „Römer 8:27“. Wohl ein Satzfehler.</p> <p>Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation einfacher nachvollziehbar zu machen.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

-> die wir die Erkenntnis des Lichts der Natur  
 -> und seiner Geheimnisse erforschen,  
 -> die wir Theosophen sein wollen,  
 -> die wir den allgemeinen Stein der Weisen in *der* Betkammer und *im* Labor  
 theosophisch und naturgemäß – kunstvoll suchen müssen,

lasst uns *von* der unreinen Welt nicht beirren! Man kann den Universalstein der Weisen nur erlangen, wenn man die Welt mit ihren Phantasien verlässt.

In der Welt muss man leben, aber doch nicht weltlich. Ja mein Lieber, das ist beschwerlich.

Der Weisen Stein ist vor der unreinen Welt verworfen – die unreine Welt wiederum vor dem Stein der Weisen. Durch den gekreuzigten Stein der Weisen sei euch die Welt gekreuzigt und ihr der Welt. Lasst die Welt nur Welt sein, sucht ihr theosophisch der Weisen Stein. Die Welt kann das nicht erfassen. *Der* Missbrauch hebt das Gute nicht auf. Man soll das Gute wegen des Missbrauchs ja auch nicht verwerfen. Wegen des Missbrauchs werden sich in Zukunft auch verständige Leute bescheidener zeigen.

Die lobenswerte Kunst Alchemie <sup>265</sup> ist an und für sich selbst ja nicht schuld daran, sondern die Leichtfertigkeit und Bosheit verdorbener

Verbrecher, welche die gute Kunst missbrauchen. Ein jedes fromme Herz kann *das* selbst beurteilen.

Sonst müsste man auch den von Gott selbst gebildeten Menschen schelten, weil bei etlichen Barbaren die Ansehnlichsten angebetet worden *sind* und noch *angebetet* werden.

Doppelte Verneinung weggelassen.

Originaltext „es geht sauer ein“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da diese Redewendung heute nicht mehr gebräuchlich ist. Das Attribut „sauer“ wird heute eigentlich nur mehr als Art eines Geschmackes im Gegensatz zu „süß“ verwendet. Lediglich die Redewendung „es stößt einem sauer auf“ im Sinn von „ärgerlich“ ist noch erhalten.

Leider geht aus dem Text nicht hervor, ob sich die guten Leute jetzt seltener oder demütiger zeigen werden.

verdorbener: Originaltext „loser“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da dieses Wort heute nicht mehr im moralischen Sinn verwendet wird.

Ab hier zitiert Khunrath fast wörtlich aus Tobias Stimmer, Johann Fischart: Neue künstliche Figuren biblischer Historien, 1576. Am 06.01.2016 auf <https://books.google.at/books?id=TZ9ZAAAAYAAJ> verfügbar. Das Buch hat keine Seitennummerierung, man verwende die Suchfunktion mit „prauch abthut“.

Nur bei den Barbaren?

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Sollten Sonne und Mond, oder die Persische Feuerflamme</p> <p>darum böse sein, weil man sie etwa auch für Götter hielte?</p> <p>Was kann das aufgespannte rote Tuch oder <i>der</i>, der es gefärbt <i>hat</i> dafür, dass etliche aus dem Norden kommende</p> <p>Völker davor niederfallen und es anbeten?</p> | <p>Die isolierte Nennung der persischen Feuerflamme ermöglicht keine sichere Zuordnung. Ich vermute, damit sind die auf Ahura Mazda gerichteten Andachtszeremonien um einen Feuer – Altar im Gottesdienst gemäß Zarathustra gemeint.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Zarathustra">http://de.wikipedia.org/wiki/Zarathustra</a> letzter Zugriff 04.08.2014).</p> <p>Originaltext „Septentrione“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Diese Aussage stammt wohl aus dem Buch „Olaus Magnus: Historia de Gentibus Septentrionalibus“, Rom 1555. Dort heißt es: „Außerdem treibt ein bestimmter noch dümmere Geisterirrtum mit jenen subpolaren Völkern sein Spiel: Sie verehren nämlich ein rotes Tuch, das ganz oben an einem langen Stock oder an einem Speer aufgehängt wird, mit andächtigen Gebeten und einem ziemlich ausgebildeten Ritus: aufgrund der roten, tierblutähnlichen Farbe glauben sie nämlich, demselben wohne irgendeine göttliche Kraft inne.“ (Textauszug aus der Diplomarbeit von Frau Franziska Carolina Schönguber, Universität Wien, 2014. Am 09.12.2015 unter <a href="http://othes.univie.ac.at/32012/1/2014-02-06_0804921.pdf">http://othes.univie.ac.at/32012/1/2014-02-06_0804921.pdf</a> verfügbar.)</p> <p>Das genannte Buch war am 09.12.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=O9IEAAAACAAJ">https://books.google.at/books?id=O9IEAAAACAAJ</a> verfügbar. Eine Beschreibung und Darstellung des beschriebenen Kultes „Pannus rubeus“ findet man in Buch 3, Cap II, S.98. Weitere Hinweise zum Autor findet man auf <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Olaus_Magnus">https://de.wikipedia.org/wiki/Olaus_Magnus</a> letzter Zugriff 09.12.2015).</p> <p>Ob diese Angaben den Tatsachen entsprechen, will ich dahin gestellt lassen. Daher noch zwei andere Interpretationsmöglichkeiten:</p> <p>Die wohl einfachste Lösung ist die Assoziation mit der Wikingerfahne Dannebrog, die – mit eine weißen Kreuz verknüpft – heute noch die Flagge Dänemarks darstellt. Vielleicht entstand der Dannebrog aber schon um das Jahr 900 oder 1000, jedoch sind genauere Daten nicht bekannt. Der Legende nach entstand die Flagge Dänemarks am 15. Juni 1219, als König Waldemar II. in der Schlacht von Lyndanisse gegen die heidnischen Esten kämpfte. Als der Krieg schon so gut wie verloren schien, soll eine große Flagge vom Himmel gefallen sein und die Esten vernichtet haben. Wahrscheinlich geht sie aber auf die Wikinger zurück, die beim Angriff ein rotes Tuch hissten.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Also müsste auch die heilige biblische Schrift als Gottes aufgeschriebenes Wort<br/>längst auch als ketzerisches Werk verurteilt worden sein,</p> <p>weil sie von den Ketzern hin und wieder missbraucht worden ist und <i>noch</i> wird.<br/>Gott behüte <i>uns</i> davor, solches <i>auch nur</i> zu denken, geschweige <i>denn es</i> von<br/>Herzen zu sagen.</p> <p>Sollte man wegen des gegossenen aaronischen goldenen abgöttischen Kalbes<br/>(2.Moses 32:1) das Goldschmied – Handwerk verfluchen, so müsste man auch<br/>den Bau verwerfen, weil damit viele Häuser <i>der</i> Unzucht und abgöttische Tempel<br/>und Paläste errichtet worden sind. Aber <i>der</i> heilige Paulus entscheidet dies mit<br/>einem Sprüchlein: Titus 1:15 „Den Reinen ist alles rein.“</p> <p>Hiervon sagt der hochgelehrte, viel erfahrene, tiefsinnige und mit scharfem<br/>Verstand gesegnete</p> <p>Jurist Doktor Johann <sup>266</sup> Fischart, genannt Menzer <i>oder mit seinem Künstlernamen</i><br/>Reznem,</p> <p>dessen ich gerne in Ehren gedenke, sehr richtig:</p> <p>Alles wird bestehen gut,<br/>Wenn man den Missbrauch abtut.<br/>Und dass von etlichen Missbrauch wegen,<br/>Man den rechten Brauch nicht soll niederlegen:<br/>Und dass kaum etwas Gutes hier sei,</p> | <p>(Aus <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_Dänemarks">https://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_Dänemarks</a> letzter Zugriff<br/>09.12.2015).</p> <p>Andererseits war rotes Tuch offenbar überhaupt ein wichtiges Handelsgut<br/>der Wikinger. Angesichts der für das dauerhafte Rotfärben von Textilien<br/>nötigen hohen Technologie scheint auch diese Sichtweise plausibel. Siehe<br/>dazu auch <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Hóp_(Vinland)">https://de.wikipedia.org/wiki/Hóp_(Vinland)</a> letzter Zugriff<br/>09.12.2015).</p> <p>Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.</p> <p>als ketzerisches Werk verurteilt sein: Originaltext: „verketzert“.<br/>Neuinterpretation gemäß <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 04.08.2014, zwecks<br/>Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Originaltext „scharffverstendige“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an<br/>den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Johann Baptist Fischart, genannt Mentzer (d.h. „Mainzer“ nach der<br/>Herkunft des Vaters), ca 1546 – 1591, promovierter Jurist und Schriftsteller.<br/>Reznem ist Menzer rückwärts, ein Pseudonym.<br/>(Nach <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Fischart">http://de.wikipedia.org/wiki/Fischart</a> letzter Zugriff 04.08.2014).</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Welches nicht missbrauchen viele ohne Scheu.</p> <p>Gott der Herr setze dem Missbrauch <i>ein</i> Ende.</p> <p>Den vermeintlichen Goldmachern aber, die aus Vorsatz und reifem wohlbedachten bösen Plan</p> <p>die Leute übertölpeln</p> <p>und betrügen, <i>schenke er</i> anstatt der durch Lügen erlangten goldenen Ketten und Kleinodien, zur Zierde und <i>zum</i> letzten Gedächtnis einen Strick</p> <p>um <i>den</i> Hals. Wahrlich, man tut ihnen vor Gott und der Welt unrecht, dass man sie Goldmacher nennt. Goldvermacher nennt man sie richtig.</p> <p>Alles Volk sage hierzu Amen.</p> | <p>Hier endet Khunraths Zitat aus den „Biblischen Historien“. Eine umfassende Beschreibung Fischarts samt gegenständlichem Zitat auf S.169 findet man in: Wilhelm Wackernagel: Johann Fischart von Strassburg, 1870. Am 06.01.2016 auf <a href="https://books.google.at/books?id=FJJSAAAacAAJ">https://books.google.at/books?id=FJJSAAAacAAJ</a> verfügbar.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>bösen Plan: Originaltext „Rat“. Neuinterpretation gemäß Grimm 7)c), da Rat heute als „Empfehlung“ oder aber „Gremium“ verstanden wird.</p> <p>Übertölpeln: Originaltext „beseffeln“. Neuinterpretation gemäß Grimm „besebeln“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch. Das rotwelsche Wort besefeln ist im Sinn von betrügen, zu jiddisch sewel „Mist, Kot“ gehörig. Immer im Zusammenhang mit dem fahrenden Volk. Seit dem 19. Jh gibt es gemäß Herkunftswörterbuch noch das allerdings auch selten verwendete Wort „einseifen“ für jemanden überreden oder betrügen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Doppelnennung weggelassen.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Täglicher Wunsch des Autors

Dies sei für dich, vertrauter Geist: O Ruach Chockmah – El, du Geist der Weisheit Gottes, wohne auch in Zukunft die Zeit meines ganzen Lebens mir bei und sei allezeit mein geheimer, allgemeiner und freundlicher Lehrer, Unterweiser und Ratgeber in *der* Betkammer und *im* Labor, und *auch* sonst in all meinem anderen Tun und Lassen.

So *möge* ich von Gott dem <sup>267</sup> Herrn durch deinen Rat, Lehre, Unterweisung, Leitung und Führung in allem

-> Wohlwollen,  
-> Wohlerkennen,  
-> Wohlkönnen und  
-> Wohlsein haben.

Amen.

Lobet den Herren!  
Lobet den Herren!  
Lobet den Herren!  
Pfui sei dem Teufel!

Meinen Missgönnern Besserung zum Guten!

Das hochheilige Dreieins ist allgemein alles.

Einfalt ist *die* Freundin der Wahrheit und *das* Siegel der Kunst.

Ich habe es gesagt durch *den* Beistand *von* Ruach Chockmah – El.

Heinrich Khunrath, von Leipzig,  
Liebhaber göttlicher Weisheit und beider Arznei Doktor, zu Hamburg wohnend.

Ende.

Gleichlautende lateinische Randglosse weggelassen.

Pflichtgemäße Warnung *und* Mahnung des getreuen Liebhabers der Wahrheit  
Riceni Thrasibuli

an alle wahren Liebhaber der naturgemäßen Alchemie *der* Transmutation, dass wegen der verbrecherischen Handgriffe der Betrüger der falschen Alchemie große Vorsicht nötig *ist*.

Lieber Freund, folge meiner pflichtgemäßen nützlichen Lehre: *Wenn* zu dir ein Goldkäfer geflogen kommt, der da spricht, er könne und wolle dich Silber und Gold machen lehren, so glaub nicht einem jeden schnell und leichthin. Denn *diese* Kunst ist nicht so einfach,

wie sich mancher träumen lässt. Diese Goldkäfer fliegen nicht nur allein im Mai, sondern das ganze Jahr hindurch herum. *Meist* bietet er *an*, dir eine Probe seiner Silber – oder Goldmachungskunst zu geben, sodass du die Wahrheit selbst sehen sollst. Wohlan, so sei es. Du kannst es dir zeigen lassen, jedoch auf des Künstlers eigene Kosten. Allein: Traue ihm nicht mehr noch weiter als du selbst siehst. Leichtgläubiges Vertrauen bringt manchen um sein Pferd.

Gib nur sorgfältig auf ihn und seine Gehilfen acht. *Genaus*o auf die Fäuste, *den* Ofen, *die* Instrumente, Werkzeuge, <sup>269</sup> Materialien und Zutaten, die er dazu braucht. So ein Spiel macht dich schnell arm!

Auf sein vorzügliches Großtun und Prahlen darfst du nicht so sehr achten.

Das können sie überaus gut. Bei vielen verbietet es sich wohl *von selbst*. Murre wie du willst, du bist *schnell selbst* betroffen.

Dass unter diesem Pseudonym Khunrath selbst zu verstehen ist, verrät der Stil allzu deutlich.

einfach: Originaltext „schlecht“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch, da „schlecht“ heute „minderwertig“ bedeutet.

Originaltext „Trau wohl, ritte das Pferd hinweg.“ Neuinterpretation gemäß „Samuel Singer: Lexikon der Sprichwörter des romanisch-germanischen Mittelalters“ S.409, da das originale Sprichwort heute nicht mehr gebräuchlich ist. Das Buch war am 09.12.2015 auf <https://books.google.at/books?id=Jhr3xfKinDsC&pg=PA409> verfügbar.

„So ein Spiel macht dich schnell arm!“: Originaltext „Daus auf Zink“. Diese kuriose Stelle kann auf vielfältige Weise interpretiert werden. Ich bin der Interpretation bei Grimm „Daus“ nach Trimberg gefolgt. Zu den vielfältigen Hintergründen und Interpretationsmöglichkeiten siehe Grimm „Daus“ und „Zink“.

Im Original steht „Prahlen“ gleich dreimal: Großsprechen, Prangen und Prahlen. Prangen bedeutete gemäß Herkunftswörterbuch „großtun“. Daher habe ich den Text gekürzt.

Ich kann nur hoffen, den Sinn der wieder einmal recht fragmentarischen Randglosse getroffen zu haben.



Traue ihm auch nicht, *wenn* er dazu mit erhobenen Fingern darauf schwört, dass ihm die Nägel von *den* Fingern abfielen. Durch das, was man am wenigsten beachtet, vollbringen sie oft den größten Betrug. Denn wer es wagt, Ehre und Redlichkeit *nicht mehr zu achten*, darf wohl auch andere *Missetaten* vollbringen.

Prüfe und analysiere durch Gewicht, Wasser, Feuer, Blei, Quart und Antimon sorgfältigst all *seine Materialien*, ja auch das allergeringste! Es sei nun, was es immer wolle, was er dazu nimmt:

- > Pulver,
- > Wasser,
- > Öle,
- > Flüssigkeiten,
- > Metalle wie Silber, Kupfer, Blei etc

ob und wie viel Gold oder Silber dabei sei. *Solche Gesellen beherrschen wirklich* ehrbare Handgriffe: Der geringste darunter ist wegen *des* Missbrauchs *das* Staupenhauen wert.

*Prüfe* auch die hölzernen Ruten oder Stäbchen,

mit *denen* er das Werk beim Schmelzen, Ansieden und Abtreiben umrühren will. Denn diese sind manchmal *mit* durch scharfe Wasser gelöstem Silber oder Gold gebeizt und getränkt worden. Bei deren Verbrennung und Reduzierung der Aschen hat sich nicht nur einmal gezeigt, dass auch solches Holz Silber oder Gold enthalten *hat*. So kann man auch aus Holz Silber oder Gold machen. Sieh

Diese Interpretation ist wieder einmal nur ein Versuch. Zweifelhaft ist die Bedeutung des Wortes „verwagen“ in „Ehr und Redlichkeit sich verwagen hat“. Verwagen kann gemäß Grimm 1) etwas wagen; verwackeln 2) aufs Spiel setzen, sich auf ein Wagnis einlassen, verwegen bedeuten.

Staupenschlag, Stäupen oder Staupenstreichen, (von Stüpe oder Stüpa aus dem westslawischen staup für ‚Altar‘, ‚Pfahl‘ oder ‚Pfosten‘) bezeichnete im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit eine Körperstrafe, bei welcher der oder die Verurteilte am Pranger geschlagen wurde, der daher auch den Namen Staupsäule trägt. Verwendet wurde dafür neben den sonst üblichen Schlaginstrumenten wie der Zuchtpeitsche oder Lederriemen ein Bündel aus Birkenreisig, die Staupe, oder der Staupbesen, in den zur besonderen Verschärfung mitunter scharfkantige Metallsplitter oder Steine eingearbeitet sein konnten.

Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Staupenschlag> letzter Zugriff 06.08.2014.

Stäbchen: In den Ausgaben 1597 und 1786 heißt es „Stäblein“, in der Ausgabe 1708 „Sieblein“. Der Originaltext erschien mir korrekter.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>sorgfältig zu, ob die Papierlein, in welche die Materialien verpackt</p> <p>sind, die man zur kleinen Probe eintragen soll, beschrieben oder bunt gefleckt <i>sind</i>. Man hat erfahren, dass die Schriften mit durch Schwefel <sup>270</sup> calziniertem und geschwärztem Silber oder auch mit im Aquafort gefallenen braunen Scheidegoldkalk bestreut <i>wurden</i>. Ebenso <i>ist auch</i> die Tinte damit vermischt</p> <p>gewesen. <i>Dies ist der Betrug mit</i> silbernem und goldenem Streupulver. Bisweilen hatte man das Papier auch <i>mit</i> Lösungen des Silbers oder Goldes getränkt.</p> <p><i>Es</i> tut auch vieles zur Sache, <i>wenn man</i> die Materialien <i>mit</i> Kohlenstaub von mit gelöstem Gold getränkten Kohlen zusammen schichtet</p> <p>und <i>sie</i> zwecks Niederschlags oben im Tiegel damit zudeckt.</p> <p>Solche Verbrecher wissen auch Schmelztiegel mit doppeltem Boden</p> <p>machen zu lassen und betrügerisch zu gebrauchen. <i>Bei solchen Spezialtiegeln sind</i> der untere <i>Boden</i> dick <i>und</i> der obere ganz dünn. Dazwischen liegt Gold und <i>der Betrüger</i> kann <i>den dünnen Boden</i> beim Umrühren mit der Kluft</p> <p>oder <i>dem</i> Röhreisen entzwei stoßen, sodass das Gold hervor kommt. Besonders hierzu präparierte Tiegel, <i>die</i> mit in scharfem Wasser gelöstem Silber oder Gold getränkt <i>sind</i>,</p> <p>geben, wenn man Kupfer darin schmilzt, schöne Kupferarbeiten und reiche Proben. Dies war <i>das</i> feinste <i>und</i> höchste betrügerische Kunststück eines Juden.</p> <p>Am besten lasse man <i>daher</i> die Tiegel an unverdächtigen Orten selbst holen. Oder <i>man</i> nehme von des Künstlers etlichen zerstoßenen gesicherten <i>Tiegeln</i> Proben.</p> <p>Einer stellte ein mit Gold angefülltes kupfernes oder eisernes Röhrchen eine Zeit lang in den Schmelzofen.</p> <p><i>Er</i> setzte den Tiegel mit etlichen Materialien, <i>die</i> kein Gold enthielten, unter das Röhrchen.</p> | <p>Verpackt: Originaltext „eingemacht“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch aufgrund des Kontextes, da „eingemacht“ heute als „konserviert“ verstanden wird.</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Vermischt: Originaltext „temperiret“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>zusammen schichtet: Originaltext „stratifiziert“.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Kluft war gemäß Herkunftswörterbuch ein gespaltenes Holzstück, auch eine Zange. Siehe dazu auch das Bild in Soukup, Mayer S.52.</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Gekürzt.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Sobald das Feuer richtig angegangen *ist*, soll das Gold zerschmolzen und in den Tiegel geflossen sein. Dies *habe er dann* „Gold gemacht“ genannt. Es wurde aber offenbar und zeigte sich, was dieser Goldmacher für ein <sup>271</sup> Geselle war.

*Manche Betrüger verstecken das Gold auch in den Kohlen!* Nimm die großen Kohlen, mit denen der Goldkäfer die Tiegel beim Schmelzen zudeckt, wohl in Acht! Sie könnten unten ein kleines Loch haben und innen hohl sein. So könnte Gold hinein gesteckt werden und *beim Schmelzen* durchfallen.

Siehe auch wohl zu, dass die kleinen Ruten, der kleine oder *der* starke eiserne Haken,

mit welchem er das Werk beim Schmelzen oder Abtreiben umrührt, nicht hohl und mit Gold angefüllt ist.

Blei in das zuvor Silber oder Gold geschmolzen wurde, ist auch auf der Bahn gewesen.

Der Betrüger hatte es heimlich bei sich, entweder granuliert, *in* Stückchen oder als Kugeln, *und* gebrauchte es beim Ansieden und Abtreiben.

Jetzt gibt es einen neuen Akt des betrügerischen Schauspiels:

*Dieses funktioniert* mit silberfarbenem Messing.

Text aus der Randglosse in den Fließtext integriert.

starke eiserne Haken: Originaltext: „starcke eisener Trad“. Ich konnte nicht belastbar feststellen, was dieser Begriff bedeutet. Nach einer Idee von Dr Haubner ist „Trad“ ein Satzfehler von „Drat“, heute Draht. Der Ursprung wäre dann mittelhochdeutsch drāt (2. Partizip von: drāen = drehen), eigentlich „Gedrehtes, gedrehter Faden“. (Aus [www.duden.de](http://www.duden.de) letzter Zugriff 08.08.2014). Diese Interpretation erinnerte mich an das hakenförmige Werkzeug, welches der Alchemist rechts im Bild „Petrarcha: Von der Artzney“ (Soukup, Mayer S.52) in der linken Hand hält. Solche vorn gekrümmte Werkzeuge wurden gemäß Grimm „Hakeisen“ 2) von Zinngießern verwendet, um die Zinngefäße inwendig abzdrehen. Daher könnte sich der Originalbegriff auch von jenem Arbeitsvorgang des Abdrehens ableiten.

Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.

Originaltext: „ein neuer Aufzug ist vorhanden“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

-> Der Betrüger lässt richtiges Messing holen.  
 -> Dieses schneidet *er dann* klein.  
 -> Dann hat der Verbrecher gutes Silber auf Messingfarbe gefärbt.  
 Das kann *er* meisterlich!  
 -> *Dieses messingfarbene Silber wird dann* ebenso klein geschnitten.

*Das hat er* bereits bei sich, vertauscht die beiden *und* steckt den Messing in die Innentasche seiner Männerjacke

-> *Dann* schichtet er das silberne Messing im Tiegel mit seinen sophistischen Materialien zusammen, zementiert und fließt, dann treibt er es ab. So hat er aus Messing Silber gemacht. Hüte dich!

*Ein* Betrüger gab Fuchspulver,

*das mit* schwarzbraunem Scheidegoldkalk vermischt war in eine Apotheke. <sup>272</sup> Von dieser ließ es jener wieder einzeln kaufen und holen. *Das* ergab reiche Proben. Und weil man es zuvor nicht ordentlich probiert *hatte*, wurden dadurch auch vornehme leichtgläubige Leute hinter das Licht geführt. So geht es, wenn der Hungrige und *der* Geizige zusammen kommen.

Viele Male sind *die* Amalgame des Silbers oder Goldes im Taschentuch

vertauscht worden. *Sie waren* mit Salz und Essig ausgewaschen *worden und* beim Abtrocknen. Danach sollten *sie* eingesetzt werden. *Dagegen wurden* Amalgame des Bleies oder Zinns, die bereits zuvor im anderen Zipfel des Tuchs verborgen waren, eingeschoben. *So kann man Edelmetalle auf einfache Art stehlen!*

Der Allgemist weiß auch oft gleichförmige Gläser mit Amalgamen des Bleies oder Zinns *mit solchen*, in denen Amalgame des Silbers oder Goldes waren, zu vertauschen. Wenn man *die Amalgame* herausnahm, fand sich das Blei oder Zinn

gefärbt: Originaltext „coloriert“  
 Unverständliche Randglosse „SCH-MO, MO“ weggelassen.

Innentasche seiner Männerjacke: Originaltext „Schiebesack“. Übersetzung gemäß <http://woerterbuchnetz.de/PfWB/?lemid=PS02307> sowie bei Grimm „Schubsack“ letzter Zugriff 25.03.2015, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Fuchspulver: Originaltext „Fuxpulver“. Bei Grimm (letzter Zugriff 08.03.2015) heißt es dazu: „Fuchspulver, ein bei den Alchemisten des 16.Jh gebrauchtes Pulver, um ein neues Wesen zu machen und ein Metall zu verändern“. Der Name ist möglicherweise von seiner Farbe abgeleitet. Eine andere Möglichkeit ist die Ableitung von „fuchsen“ im Sinn von „jemanden täuschen, im Spiel betrügen“ (nach Grimm „Fuchsen“ letzter Zugriff 25.03.2015).

Taschentuch: Originaltext „Nasetuch“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Dieser Füllsatz schien mir notwendig, da bei dieser Operation nicht Goldmachen vorgetäuscht wurde, sondern vorhandenes Gold entwendet wurde.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>anstatt des Silbers oder Goldes. Gläserverwechslungen <i>sind</i> ganz diebische Handgriffe.</p> <p><i>Ein geschickter</i> Gaukler kann geschwind und unbemerkt Silber oder Gold aus der hohlen Hand in die Tiegel verteilen, wenn er diese <i>beim</i> Aufheben oben fasst und übergreift. <i>Er macht das</i> genauso wie die Gaukler mit den Muskatnüssen zu hantieren pflegen.</p> <p>Das mit gefeiltem Gold angefüllte <i>und</i> im Ärmel verborgen steckende Röhrchen hat solchen Schelmen auch oft dienen müssen. <i>Solches ist</i> achtungsvoll zu melden!</p> <p><i>Diese Verbrecher gehören</i> gehenkt, ehe es keine Stricke mehr gibt!</p> <p><i>Auch wer nach wertvollen Erzen schürft, ist nicht vor Betrügern sicher:</i></p> <p><i>So werden</i> Silber und Gold in starken scharfen Wassern aufgelöst <i>und</i> in die Gänge ins Gebirge gespritzt. <i>Das ergibt</i> reiche Anbrüche.</p> <p>Desgleichen <i>wurde</i> gekörntes Silber oder Gold aus einem Zündrohr</p> | <p>Offenbar war es auf den Jahrmärkten des 16. Jahrhunderts eine beliebte Attraktion, wenn der Gaukler einem Stockfisch statt einer Muskatnuss eine Handvoll Pferdedreck in den Mund geworfen hat. (Aus: Gustav Freytag: Gesammelte Werke Band 20, 1897, Nachdruck 2012, S.472, nach einem Bericht von Garzoni. Am 25.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=J-RmHGbzSlcC">https://books.google.at/books?id=J-RmHGbzSlcC</a> verfügbar.)</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Achtungsvoll: Originaltext „reverenter“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Originaltext „ehe Stricke vergehen“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Textergänzungen, um aus den Fragmenten des Originaltextes einen vollständigen Satz zu bilden.</p> <p>Ein Füllsatz im verzweiferten Versuch, Khunraths chaotische Aufzählung ein wenig zu ordnen.</p> <p>Anbruch ist in der Bergmannssprache die Bezeichnung einer Stelle, an der eine Erzlagerstätte angetroffen wird, speziell auch für einen bloß gelegten Eingang. Aus <a href="http://www.wikipedia.org/wiki/Anbruch">www.wikipedia.org/wiki/Anbruch</a> letzter Zugriff 08.08.2014.</p> <p>Dass Gesteine mit Zündrohren gesalzen wurden ist zweifelhaft. Zündrohre sind eigentlich die Teile der Feuerwaffe, mittels denen die Treibladung gezündet wurde. Auch Brandgeschosse wie mit Pech, Pflanzensäften und Schwefel gefüllte Schilfhalme wurden als Zündrohre bezeichnet. Wahrscheinlich wäre „Handrohr“ oder „Feuerrohr“ die korrektere Bezeichnung für das beschriebene Gerät gewesen. Weitere Ausführungen dazu siehe <a href="http://www.wikipedia.org/wiki/Handrohr">www.wikipedia.org/wiki/Handrohr</a> letzter Zugriff 08.08.2014.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>in die Bergklüfte <sup>273</sup> geschossen,</p> <p>sodass es sich flach ausbreitet.</p> <p><i>Auf diese Weise gesalzene Erzproben</i> mussten dann auf stattliche Anbrüche und reiche Gänge hinweisen.</p> <p><i>Auch beim Waschwerk kennen sich die Halunken aus:</i> So hat auch ganz dünn geschlagenes</p> <p>oder klein geriebenes Gold, in <i>den</i> Sand der Wasserbächlein gemischt, reiche Schliche und Sicherungen gemacht.</p> <p>Es ist leider mehr als gut ist geschehen, dass man unter die sophistischen Pulver Silber oder Goldkalk schamlos hinein gemengt,</p> <p><i>das heißt</i> hinein verteilt <i>hat</i>.</p> <p>Ebenso wurde Antimon mit Gold verschmolzen,</p> | <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>flach ausbreitet: Originaltext „angefletzschet“. Übersetzung gemäß Herkunftswörterbuch „Fladen“, da der Originalbegriff heute bestenfalls fälschlich als „jemandem die Zähne zeigen“ (<a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> letzter Zugriff 08.08.2014) verstanden wird.</p> <p>ganz dünn geschlagenes: Originaltext „flammecht“. Übersetzung gemäß <a href="http://www.zedler-lexikon.de">www.zedler-lexikon.de</a> letzter Zugriff 08.08.2014.</p> <p>Ich nehme an, mit Sicherung ist das Sicherstellen von Bodenproben gemeint.</p> <p>hinein vermengt: Originaltext „verquantet“. Diese Interpretation ist nicht ganz gesichert. Ich vermute, „verquantet“ beruht auf dem laut Herkunftswörterbuch im 16. Jahrhundert aus dem lateinischen Begriff „quantitas“, zu Deutsch „Menge“ abgeleiteten und bis heute gebräuchlichen Wort Quantität.</p> <p>Bei Grimm bedeutet „verquanten“ „heimlich vertauschen“. Ich bin dieser Übersetzung an dieser Stelle nicht gefolgt, da sie mir im Kontext unpassend erschien. Schließlich wurde der Kalk nicht ersetzt sondern dazu gemengt.</p> <p>Eine andere Interpretationsmöglichkeit ist das bis heute vor allem in der Schweiz noch gebräuchliche „verquanten“ im Sinn von „verramschen“. Quelle: <a href="http://www.duden.de">www.duden.de</a> , letzter Zugriff 08.08.2014. Ich bin auch dieser Möglichkeit nicht gefolgt, da im Kontext von keiner Handelsware die Rede ist.</p> <p>hinein verteilt: Originaltext „einpartiren“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

pulverisiert, und weil dem äußeren Aussehen nach kein Unterschied *besteht*, statt *des* üblichen pulverisierten Antimons böswillig eingeschoben und ganz betrügerisch verwendet.

Gib Acht auf den Hasenfuß, mit welchem sie – erst nach *der* Entnahme *einer* Probe ihres Pulvers, das kein Silber oder Gold enthält – das übrige Pulver zusammen kehren. *Pass auf*, dass zwischen den Haaren kein schwarzer Silber – oder brauner Goldscheidekalk steckt. *Denn diesen kann der Betrüger dann* in das an sich weder Silber noch Gold enthaltende Kunstpulver ausklopfen.

Oh! *Man muss* solchen Goldmachern Weißbrot, das der Seiler bäckt, zu essen geben, wenn sie dich durch solche Mittel um viel Geld bringen.

Solche Verbrecher sind wirklich unverschämt! Einer *von* ihnen ließ einmal halbe eiserne und halbe goldene Nägel zusammen schweißen.

Den goldenen Teil schwärzte er künstlich, damit er dem Eisen gleich sehe. Dann steckte *er* den geschwärzten goldenen Teil in ein hierzu speziell zubereitetes rot gefärbtes scharfes Wasser <sup>274</sup> *und* gab vor, es wäre von der perfekten Tinktur so rot. Das *scharfe Wasser* fraß die Schwärze ab, sodass das gute Gold freigelegt und sichtbar wurde. Jetzt sagte er, der eiserne Nagel wäre durch *die* kräftige Wirkung seines kunstvollen tingierenden und transmutierenden Wassers halb in Gold verwandelt worden. Ja, hört, *auf* solche Weise gehen diese Verbrecher mit frommen ehrlichen Leuten um.

Geben sie vor, einen Präzipitat des gemeinen Quecksilbers *zu* haben, *so* sieh wohl zu, dass *es* nicht *ein* Goldpräzipitat ist, und das eine an die Stelle des anderen gesetzt wird.

Will der sophistische Künstler mit seiner angeblichen Tinktur *die* Projektion auf Quecksilber

durchführen, *so* schaue sorgfältig darauf, dass er nicht mit geschwinder Hand Gold hinein gaukelt. Es ist schnell geschehen, dass man statt unvermischem

Mahlzeit! Erstaunlich welche euphemistischen Formulierungen es für das Hängen gibt. Dass Khunrath – durchaus in Übereinstimmung mit dem Zeitgeist – vom fünften Gebot nicht viel hält, hat er ja schon mehrfach kund getan.

Formulierung etwas gekürzt. Gleichlautende Randglosse weggelassen.

HgO wird schwarz, wenn man es über etwa 400°C erhitzt. Dann kann man es leicht mit dem ebenso fast schwarzen feinsten Goldpulver (Goldkalk, Goldpräcipitat, Aurum praecipitatum, Orizeum praecipitatum) verwechseln.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Unvermischem: Originaltext „eitel“. Begriffsänderung gemäß Herkunftswörterbuch, da der Originalbegriff heute als „selbstverliebt“ verstanden wird.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>reinen</p> <p>Quecksilber <i>ein</i> Silber- oder Goldamalgam im Tiegel hatte. Das Quecksilber verrauchte, Silber und Gold blieben liegen. Das musste dann transmutiert heißen.</p> <p>Analysiere die rote Flüssigkeit von Antimon und Gold, von der im vorhergehenden Kapitel <i>auf</i> S.207 berichtet wurde, sehr sorgfältig. <i>Stelle genau fest</i>, wie viel Gold er enthält. Sonst <i>könnt</i> ihr durch dieses <i>Kunststückchen</i> betrogen werden.</p> <p>Kannst du durch die übliche Probe nicht richtig dahinter kommen, da ja flüchtig gemachtes Gold dabei ist, so verwende dazu auch <i>die</i> Anima Saturni.</p> <p>Dann führe den Prozess wie üblich <i>durch</i>. So wirst du es wohl daraus abscheiden.</p> <p>Diese Leute wissen <i>auch</i> vergoldetes umgeschmolzenes Bruchsilber oder auch mit Silber im Fluss vermisches Gold, <sup>275</sup> anstatt feinen Silbers zu gebrauchen. Schließlich <i>ist</i> es ihnen zu ihren Goldproben sehr dienlich <i>und ergibt schöne</i> Goldproben aus Silber.</p> <p>Sie machen auch schöne Silberproben aus Kupfer. Dazu <i>verwenden sie</i> Aquafort, in dem heimlich Silber gelöst ist. <i>Das heißt dann</i> Silber aus Kupfer <i>gemacht</i>.</p> <p>Etliche <i>Leute</i> können feines Gold leicht weiß machen, <i>also</i> albiren.</p> | <p>Reinen: Originaltext „lauteren“. Begriffsänderung gemäß Herkunftswörterbuch, zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Anima Saturni: Das angenehme, süße Wesen, das man mit Essig aus dem Blei zieht. (Aus: <a href="http://www.zedler-lexikon.de">www.zedler-lexikon.de</a> letzter Zugriff 08.08.2014.) Korrekter müsste es „aus dem Bleioxid“ heißen. Chemisch der Bleizucker, Blei(II)-acetat, <math>\text{Pb}(\text{CH}_3\text{COO})_2</math>. Wegen seines süßen Geschmacks wurde Bleizucker bis ins 19. Jahrhundert als Süßstoff, speziell für Wein, verwendet. Bitte nicht nachmachen, die Substanz ist giftig! (Nach <a href="http://www.wikipedia.org/wiki/Blei(II)-acetat">www.wikipedia.org/wiki/Blei(II)-acetat</a> letzter Zugriff 08.08.2014.)</p> <p>Originaltext „Du wirst es wohl incorporieren.“. Meine Interpretation ist zweifelhaft. Incorporieren bedeutet eigentlich einverleiben. Das Wort wird üblicherweise politisch verwendet. Bei <a href="http://www.zeno.org">www.zeno.org</a> letzter Zugriff 09.08.2014 wird allerdings die offenbar seltene Bedeutung „Ein Metall durch Schmelzung einem anderen beifügen, meist um fremdartige Stoffe daraus zu entfernen.“ genannt. Meine Interpretation beruht auf dieser Bedeutung.</p> <p>Weißgold als Sammelbegriff bezeichnet Goldlegierungen, die durch Beimischung deutlich entfärbender Zusatzmetalle eine weiß – blassgetönte Goldlegierung ergeben. Als Legierungszusätze werden hauptsächlich das Platinnebenmetall Palladium und früher sehr häufig Nickel oder bei</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Dieser Prozess gibt im Gewicht, Strich, Stich,</p> <p>Coloritz</p> <p>und Quart gute Luna fixa.</p> <p>Die Weiße mit angeblichem Verbesserungsblei</p> <p>oder Zement davon gejagt, ist die beste Gradation solcher Luna fixa und der Galgen für den betrügerischen Künstler.</p> <p>Manche kommen auch mit einem künstlichen geschmeidigen metallischen durchsichtigen Silber, das sich schneiden lässt, daher. Der Hundertste erkennt es aber nicht <i>und</i> der vorzügliche Künstler sagt es auch nicht, dass es künstliches</p> | <p>niedrigen Goldgehalten Silber verwendet. Die Entfärbung des von Natur aus gelben Goldes tritt kontinuierlich ein und setzt eine gewisse Menge des entfärbenden Zusatzes voraus; der Rest, der dann noch bis zum berechneten Gesamtvolumen fehlt, wird oft aus Kupfer/Silber gestellt. Silber dunkelt allerdings nach, daher sind solche Legierungen nicht für Schmuckstücke geeignet.</p> <p>Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Weissgold_und_Graugold">http://de.wikipedia.org/wiki/Weissgold_und_Graugold</a> letzter Zugriff 08.08.2014.</p> <p>Die Bedeutung von „Stich“ an dieser Stelle ist unklar. Eigentlich ist eine Stichprobe die Probennahme beim Abstich am Hochofen oder bei Getreidesäcken, die zwecks Probennahme ohne Beschädigung durchstoßen wurden.</p> <p>(Aus <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Stichprobe">http://de.wikipedia.org/wiki/Stichprobe</a> letzter Zugriff 09.08.2014).</p> <p>In der Goldschmiedekunst und – analytik habe ich diesen Begriff nicht gefunden.</p> <p>Coloritz ist eigentlich ein Verfahren der Goldschmiede, um goldenen Schmuckstücken eine schöne Farbe zu verleihen. Dazu wurde das schöne Stück mit Weinsteinsalzen gesiedet und danach in ein aus Salmiak, Salpeter und Vitriol bereitetes scharfes Wasser gegeben. (Aus Jablonski: Deutliche Beschreibung des Reichs... 1748 S.404 links unten „Goldfarbe“, bei <a href="https://books.google.at/books?id=EXhBAAAAcAAJ">https://books.google.at/books?id=EXhBAAAAcAAJ</a> letzter Zugriff 25.03.2015). Offenbar handelt es sich um ein rüdes Abätzen oberflächlicher Verschmutzungen ähnlich dem antiken Zementationsprozess, wodurch das Gold wieder schön glänzend wird. Natürlich lässt sich dieser Prozess auch in der Analytik verwenden.</p> <p>Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Originaltext: „vermeynt gradiert“ Blei. Ich vermute, dass dieses Attribut spöttisch gemeint ist, da das Blei bei diesem Prozess ein Gradierungsmittel darstellt, indem es die minderwertigen Legierungsbestandteile abtrennt.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hornsilber ist.                                                                                                                                                                               | Hornsilber, AgCl, kommt als Mineral Chlorargyrit häufig vor. Es ist im reinen Zustand durchsichtig und mit einer Mohshärte von 1.5 bis 2 weich und schon mit dem Fingernagel ritzbar. Nicht ganz nachvollziehbar ist Khunraths Angabe „metallisch“. Möglicherweise spielt er damit auf den Glanz des Stoffes an, denn metallisch im heutigen Sinn ist es nicht.<br>(Nach <a href="http://www.de.wikipedia.org/wiki/Chlorargyrit">www.de.wikipedia.org/wiki/Chlorargyrit</a> letzter Zugriff 09.08.2014). |
| Angeblich <i>ist es ein</i> geschmeidiges Glas. <i>Es</i> ist an sich ein närrisches Zeug.                                                                                                    | närrisches Zeug: Originaltext „fein bößlein“. Übersetzung gemäß Grimm „Böslein“ letzter Zugriff 25.03.2015 auf „kleine Posse“, da der Originalbegriff im heutigen Sprachgebrauch unbekannt ist. Da aber das Wort „Posse“ heute nur für Schauspiele verwendet wird, habe ich es gemäß Herkunftswörterbuch auf seine eigentliche Bedeutung zurück geführt.                                                                                                                                                 |
| Man sollte es aber nicht missbrauchen.                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Wie etliche <i>Leute</i> vorgeben, soll es <i>das</i> Kupfer leichtflüssig <i>machen</i> .                                                                                                    | Das wäre plausibel: Kupfer und Silber bilden ein Eutektikum, welches bei 779°C liegt. Bereits 10 Gewichtsprozent Silber in Kupfer senken den Schmelzbeginn von 1083°C auf etwa 1000°C. (Phasendiagramm aus Massalsky, nach Dr Haubner persönlich.)                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <i>Es soll auch</i> die spröden Albationes                                                                                                                                                    | Albationes sind allgemein weiß gefärbte Substanzen. Geber beschreibt diese Methoden sehr genau. (Siehe Darmstaedter S.79). Leider sind solche Arsen- oder Quecksilberlegierungen oft sehr hart. Fügt man Silber hinzu, werden sie wieder weicher. (Ebendort.) Daher sind Khunraths Angaben richtig.                                                                                                                                                                                                      |
| geschmeidig und hoch silberig am Strich machen, wenn man sie lange miteinander treiben lässt. Daher <i>ist</i> leicht zu glauben, <i>dass</i> es guten Zustand von Silber geben <i>soll</i> . |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Tränke dieses metallische Glas ins Blei und treibe es ab, so siehst du, was für eine Bewandtnis                                                                                               | Bewandtnis: Originaltext „Meinung“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Meinung“ 3) „allgemeiner sinn, bewandnis, art“ zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| es damit hat. Bei etlichen <i>Leuten</i> hat solches Hornsilber auch eine Tinktur auf weiß sein müssen. Es <i>sollte</i> Blei auf der Kupelle in Silber transmutieren.                        | Gekürzt.<br><br>An dieser Stelle steht die Randglosse „Blei in Gold“. Das ist natürlich ein Satzfehler und wäre wenn es richtig stünde „Blei in Silber“ eine Doppelnenennung. Daher habe ich sie weggelassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Sie stellen sich das so vor:</i></p> <p>-&gt; Man bringt die angebliche Tinktur ins Blei.<br/>-&gt; Das Blei raucht ab.<br/>-&gt; Das Hornsilber wurde <i>zum metallischen Silber</i> reduziert und <sup>276</sup> bleibt fein <i>in der Kupelle</i> zurück.</p> <p><i>Das müsste nun die Transmutation des Bleis in Silber</i> genannt werden.</p> <p>Durch ein Hanf – Fenster <i>sollte man</i> solche betrügerischen Silbermacher gucken lassen!</p> <p>Gutes ungarisches Gold, heimlich mit etwas Blei versetzt, wird am Strich bleich <i>und wird als rheinisches Gold ausgegeben</i>.</p> <p><i>Wenn man</i> durch ein passendes Zement das Blei daraus entfernt, wird es wiederum ungarisch. Solche „ehrlichen“ Vögel <i>behaupten dann</i>, rheinisches Gold in ungarisches transmutiert <i>zu haben</i>.</p> <p>Einfältige Leute sind dadurch betrogen.</p> <p><i>Eine weitere Methode, einfältige Leute zu betrügen:</i></p> <p><i>Die betrügerischen Alchemisten machen</i> die adamische Erde, <i>indem sie</i> calziniertes Gold mit rotem Lehm <i>oder Bolus</i> vermischen.</p> | <p>Füllsatz aus sprachlichen Gründen eingefügt.</p> <p>Textergänzungen, um den Vorgang klarer zu beschreiben.</p> <p>Und noch eine Version des an-den-Galgen-Wünschens.</p> <p>Textergänzung, um den Vorgang klarer zu beschreiben.</p> <p>Ungarisches Gold ist 28 ½ Karat fein. (<a href="http://www.kruenitz1.uni-trier.de">www.kruenitz1.uni-trier.de</a> letzter Zugriff 09.08.2014). Rheinisches Gold, auch Kronengold genannt, ist 18 Karat fein. (Nach <a href="http://www.de.academic.ru">www.de.academic.ru</a> letzter Zugriff 09.08.2014). Diese Angaben sind wohl mit großer Vorsicht zu genießen, da der Feingehalt der Münzen aus wirtschaftlichen Gründen sowie mangelnder Verfügbarkeit von Gold immer wieder „angepasst“ wurde. Zur Illustration von Khunraths Angaben scheinen sie aber ausreichend.</p> <p>Gleichlautende Randglosse weggelassen.</p> <p>Ein Füllsatz, um Khunraths Fragmente wieder einmal zu strukturieren.</p> <p>Freie Interpretation, um dem rudimentären Satz inklusive Randglosse Sinn zu verleihen.</p> <p>Bolus, Tonerdesilikat, mehr oder weniger eisenhaltig, daher rotbraun oder rot. Für Farben gebraucht, Rötel. Ebenso armenischer Bolus, „lemnische Erde“ (Dioscurides), auch u. a. in Sachsen, Schlesien vorkommend. Bolus alba, weißer Ton, Kaolin. (Aus Darmstaedter S.176 und S.186).</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Da machen sie dann Gold daraus.                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                   |
| Kupfer Kies mit scharfen Wassern, in denen Silber oder Gold gelöst <i>sind</i> , benetzt und wiederum getrocknet, dass sie sich anlegen, beschlägt dann wiederum grün. Dies sind dann die reichen Anbrüche                                                         | Gleichlautende Randglosse weggelassen.                                                                                            |
| ihrer Bergwerke. Lasse die Bergwerke durch treue Leute selbst befahren!                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                   |
| Quecksilber können sie schnell vor <i>aller</i> Augen in gutes beständiges Silber oder Gold gerinnen.                                                                                                                                                              | Gleichlautende Randglosse weggelassen.                                                                                            |
| <i>Bitte</i> haltet es bei euch geheim, damit es nicht überall heraus komme: Das Quecksilber war fein dünn mit Silber oder Gold amalgamiert.                                                                                                                       |                                                                                                                                   |
| Genauso <i>kann man</i> Silber durch sophistische Tinkturen <i>und</i> Possen im Flusse in Gold <i>verwandeln</i> .                                                                                                                                                | Ähnlich lautende Randglosse in den Fließtext eingearbeitet.                                                                       |
| Wenn man es aber abtreibt, so zieht ihm <i>das</i> Blei den gelben Rock wieder aus. In der Quart zeigt sich, dass der Körper nur Silber ist. <i>Es</i> war nur <i>eine</i> färbende <i>und</i> keine fixierende Tinktur.                                           |                                                                                                                                   |
| Sie gradieren auch das feine Gold mit Kupfer so hoch, dass es <i>die</i> gleiche Farbe wie das Kupfer <i>hat</i> . <i>Diese Legierung</i> feilen sie klein, lösen ungefähr den halben Teil davon ganz langsam in einem nicht gar zu starken <sup>277</sup> Wasser. | Da gehört sicher hohe chemische Fertigkeit dazu, dass das Kupfer das in Königswasser gelöste Gold nicht gleich wieder abscheidet. |
| Das heißt dann bei ihnen, <i>dass sie die</i> Anima des Kupfers extrahiert <i>haben</i> .                                                                                                                                                                          | Ist ja nicht so falsch. Nur ist halt die Anima des Goldes auch gleich dabei.                                                      |
| <i>Das</i> werfen <i>sie</i> auf <i>das</i> Silber und scheiden so Gold heraus.                                                                                                                                                                                    | Eine normale Zementation im heutigen Sinn, da Silber unedler als Gold ist.                                                        |
| Dann sprechen <i>sie</i> , sie könnten durch <i>die</i> Anima <i>des</i> Kupfers aus Silber Gold machen.                                                                                                                                                           | Gleichlautende Randglosse weggelassen.                                                                                            |
| Ja seht, solche Künste gebrauchen sie. O den Meister über sie geschickt, dass er mit ihnen <i>auf</i> dem Brett spiele und einen Bund im Nacken mache!                                                                                                             | Mit Khunrath als Richter hätten die Henkersknechte ein lustiges Leben!                                                            |
| Es wird auch sowohl flüchtiges Silber <i>a/s</i> auch Gold                                                                                                                                                                                                         | Gleichlautende Randglosse weggelassen.                                                                                            |
| zubereitet, welche im Feuer ohne Zusätze stracks hinweg fliehen.                                                                                                                                                                                                   | Krünitz beschreibt in „Oekonomische encyklopädie, Band 134“ S.172 ein                                                             |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Damit will der Allgemist beweisen, dass sein Transmutierpulver kein Silber oder Gold enthält, weil am Boden</p> <p>nichts körperlich Metallisches liegen bleibt. Wer sollte nun meinen, dass seine Angaben nicht wahr wären? <i>Flüchtiges Silber oder Gold</i> ist an sich selbst kein böses Stück, wenn es nur <i>rechtmäßig</i> verwendet wird.</p> <p>Höre, wie du verfahren sollst, wenn dir dieser <i>Verdacht</i> kommt: Tränke <i>sein Transmutierpulver</i> mit Anima Saturni und vermische es mit dem schnellen Fluss.</p> <p>Bringe es dann in flüssiges Blei oder Silber, <i>so</i> wird es dir nicht mehr entfliehen. Bringe es dann wie gebräuchlich zu Recht, so erfährst du, wie dieses Silber- und Goldmachen zugeht.</p> <p>Es gibt ein feines, aber nutzloses Kunststück, <i>bei dem</i> Silbermünzen in Gold <i>verwandelt werden</i>:</p> <p>-&gt; Man vergoldet Pfennige, Groschen und Taler stark.<br/> -&gt; Das Silber <i>wird</i> heraus cementiert.<br/> -&gt; <i>Die Münzen</i> behalten ihre Prägung und sind <i>jetzt</i> golden.</p> <p>Etliche <i>Künstler</i> können <i>diesen</i> Prozess auch mit scharfen Wassern <i>verrichten</i>.</p> | <p>„alkalisch flüchtiges Silbersalz“ durch Auflösung von Hornsilber in Salmiak. Offenbar entsteht das Diamminsilber(I)chlorid, das aus dem Tollens – Reagenz bekannt ist. <a href="https://books.google.at/books?id=5KpCAAAAYAAJ">https://books.google.at/books?id=5KpCAAAAYAAJ</a> Letzter Zugriff 25.03.2014.</p> <p>Der Ausdruck „flüchtiges Silber“ scheint gelegentlich als Deckname (oder Verschleierungsname) für As<sub>2</sub>O<sub>3</sub> gebraucht worden zu sein. (Nach Dr Soukup persönlich.)</p> <p>Weiters gibt es ein Knallgold, manchmal auch Sulphur Solis genannt. Weitere Informationen findet man in der Schrift „A review on fulminating gold (Knallgold)“ von Georg Steinhauser et al, 2008. <a href="http://publik.tuwien.ac.at/files/PubDat_170506.pdf">http://publik.tuwien.ac.at/files/PubDat_170506.pdf</a> , letzter Zugriff 09.12.2015.</p> <p>Am Boden: Originaltext „in fundo“. Übersetzung gemäß Lateinwörterbuch.</p> <p>Fluss ist die Bezeichnung für verschiedene Flussmittel. Ein Flussmittel, das zu einer Verpuffung geführt hat, wird schnellen Fluss genannt. Weitere Ausführungen dazu siehe „Krünitz: Oeconomische Encyclopädie, Band 14“ S.418. Am 25.03.2015 auf <a href="https://books.google.at/books?id=dL5MAAAAYAAJ">https://books.google.at/books?id=dL5MAAAAYAAJ</a> verfügbar.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Mit *diesem Kunststück* ist es allerdings so, dass die Brühe mehr kostet als das Fleisch.

*Ein weiterer Betrug ist ebenso* vorgefallen, *wird* noch *immer* praktiziert und ist hin und wieder genügend bekannt. *Bei* diesem straft man nur den Missbrauch:

-> *Er beruht* auf dem an sich feinen Kunststück, dass man aus Gold die 278 reinste Substanz und die Aureitas *des* Salzes, Sulphurs und Merkurs des Goldes zugleich extrahiert.

-> Diese engt *man zu* einer kleinen Menge Pulver ein.

-> Dieses gibt *man* für den Stein der Weisen oder *für* sonst eine nützliche Tinktur aus.

-> *Schließlich* projiziert *man* auf so viel Silber wie das metallische Gold vor seiner Ausziehung war.

-> Somit *hat man* Silber auf Gold gefärbt.

Paracelsus spricht: Es ist eine färbende, keine kraftvolle Tinktur.

*Dieser Prozess ist* ohne Nutzen, ja *er geht sogar* mit Verlust und Schaden einher. Desto mehr und lieber wird man sich dagegen wohl vorzusehen wissen.

Es gibt eine neue Gaukelei *zur Umwandlung des* Bleies in Silber:

-> Man gibt 64 Gramm Blei in einen Goldschmiedetiegel.

-> Darauf lässt *man von* einer unparteiischen Person 62mg angeblicher Tinktur eintragen.

-> Eine halbe Stunde fließen *lassen*.

Ja, Goldchlorid ist nicht kolloidales Gold. Aber so ganz eindeutig war diese Sichtweise unter den Alchemisten nicht, wie Khunrath hier tut!

Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.

Diese Aussage steht im „Paracelsus: Von den natürlichen Dingen das erste Buch, Das 7. Capitel vom Schwefel“. Enthalten im Buch „Paracelsus, Johannes Huser: Bücher und Schrifften“, 1590. Am 15.12.2015 auf <https://books.google.at/books?id=vK71BKrPj-EC> verfügbar. In dieser Ausgabe steht das Zitat auf S.181 Mitte: „Acht aber fast wol / in den Tugenden werd es nicht geschehen / dann do ist nicht Tinctura Virtutis, allein Coloris.“

Im Folgenden habe ich die Gewichtsangaben zwecks leichterem Verständnis auf die heutzutage gebräuchlichen Einheiten umgerechnet.

Originaltext „4 Loth“: Umrechnung 1 Loth = 16g. (Richtwert).

Originaltext „1 Gran“. Umrechnung 1 Gran = 62mg. (Richtwert).

-> Dann auf einem Scherben rein abtreiben.

*Dieser Vorgang* soll 16g Silber geben, wie dann der Meister dieses Stücks selbst bekannt hat.

Sie setzen auch dem Kupfer weniger Blei zu, als es zu seinem Abgehen bedarf, lassen es auf der Kupelle streichen, das Blei verrauchet, vom Kupfer bleibt etwas stehen. Das heißt dann bei ihnen im Blei beständiges Kupfer.

*Es* gibt noch einen alchemistischen Betrug, ein Verbrecherstück, *das*, wenn *es schon* nicht über alle vorher beschriebenen *hinaus geht*, diesen jedoch *in* nichts nachsteht. Etliche saubere Gesellen haben *sich* durch Mittel und Wege, *die* ihnen am besten bewusst *sind*, *etwas* von *dem* bereits übervollkommen gemachten <sup>279</sup> allgemeinen großen Stein der Weisen verschafft.

*Sie kamen in den Besitz* von sonst einer hohen Spezialtinktur *des* Silbers oder *des* Goldes. *Sie* alle sollten wünschen, dass sie dereinst *den* Missbrauch *des* Steins der Weisen und *der* wahren Tinkturen wohl verantworten können, da *sie* doch von anderen präpariert sind. Durch *Stein und Tinktur* bewirken sie mit einem Teil auf viele Teile fruchtbare Projektion und wahrhafte Transmutation. Daneben aber geben *sie* jedoch fälschlich vor, sie selbst hätten diese vorzüglichen Medizinen der Metalle vom Anfang bis zum Ende zubereitet. Wenn man ihnen viele tausend Taler dafür bezahlte, wüssten, könnten und wollten *sie diese* wieder gar wohl und leicht aufs Neue zubereiten. *Denn* sie wollen Gold um Geld machen. Mit solchen Lügen bekommen sie sehr stattliche Geschenke, etliche sogar große Güter. Dazu muss man etliche dieser *Galgenvögel* erst mit großen Bitten *dazu* bringen,

diese *Geschenke* anzunehmen.

Wenn dann aber *der* Stein oder *die* Tinktur ganz leichtfertig verbraucht *und* verschwendet sind, dass es zum Erbarmen *ist*, so hat auch ihre angebliche wahrhafte Kunst, Silber und Gold zu machen, ein Ende. Seltsamerweise kommen sie bisweilen auch in Gewissenskonflikte, *da* ein anderer *Alchemist Stein oder Tinktur* gemacht hat. Unterdessen aber *stellte* der teure Stein *der* Weisen solchen Verbrechern zur Verfügung, was sie für ihre Schalkheit benötigten.

Gleichlautende Randglosse weggelassen.

Verschafft: Originaltext „erpracticiret“. Neuinterpretation aufgrund des Kontextes, da der Originalbegriff übersetzt ungefähr „ertan“ heißt, was heute kein übliches Wort ist.

Bringen: Originaltext „vermögen“. Diese heute ungebräuchliche transitive Verwendung des Verbs wird bei Grimm 2) beschrieben.

Originaltext „Deckel ihrer Schalkheit“. Neuinterpretation aufgrund Herkunftswörterbuch, da diese Wortgruppe heute nicht mehr gebräuchlich ist. Deckel ist dabei die im kaufmännischen Bereich geläufige Bezeichnung

Solchen Gesellen ist *tatsächlich* kein Verbrecherstück zu viel. Gewiss, heute oder morgen *werden* sie dafür schwere Rechenschaft ablegen müssen. O Herr, du wirst einmal aufwachen.

Paulus redet *im Brief an die Römer* 8:[2]: „Denn das Gesetz des Geistes des Lebens machte dich in Christus Jesus frei vom Gesetz der Sünde und des Todes.“

Das heißt in diesem konkreten Fall: Wahrhaft, wenn irgendeine Kreatur der Nichtigkeit ohne ihren Willen unterworfen ist, und sich sehnt und ängstigt, von dem Dienst des vergänglichen Wesens frei zu werden, so geschieht das in und bei diesem pseudo – alchemistischen Gebrauch des Steins der Weisen und der Tinkturen.

Ich möchte nun auf die „schöne“ Naturlehre des Homunculus zu sprechen kommen.

Ach Gott! Sie überreden die Leute, dass sie einen Homunculus der Weisen machen wollen und sollen.

Durch *diesen* sollst du, wie sie vorgeben, zur Erkenntnis und zum Verständnis aller Künste kommen. Oho! Ihr lieben Herren, der Homunculus der Weisen hat eine ganz andere Bedeutung. Ihr erratet es doch in den nächsten zwei Tagen nicht.

für „für den Geschäftsbetrieb benötigten Waren“. Bis heute spricht man davon „seinen Bedarf zu decken“.

In meiner Kindheit hieß es noch immer „Pass auf, wenn der Papa heimkommt!“. Die vielfältigen Probleme dieses reichlich naiven Gottesbildes sollte man besser nicht hinterfragen.

Bibeltext aus der Einheitsübersetzung eingefügt, um Khunraths Argumentation leichter folgen zu können.

Auch Szepes erzählt (S.522), dass der Missbrauch des Steins den Sünder in die Hölle stürzt.

Aus zwei Randglossen gebildeter Füllsatz, um Khunraths Sermon zu strukturieren.

Anführungszeichen eingefügt, um die sarkastische Bedeutung hervor zu heben.

Homunculus, wörtlich „Menschlein“, Verkleinerungsform von lateinisch Homo (Mensch). Der Begriff bezeichnet einen künstlich hervor gebrachten, mit mehr oder minder vielen menschlichen Eigenschaften ausgestatteten Organismus. Die Vorstellung von der Schaffung des Homunculus geht wohl ursprünglich auf die Gnosis zurück. Nach Zosimos soll beim Opus Magnum ein Homunculus als Nebenprodukt entstehen. (Nach Priesner S.182). Die Vorstellung der Schaffung eines Menschen unabhängig vom „üblichen“ Prozess hat große Geister aller Zeiten intensiv beschäftigt. Vergleiche dazu auch die inzwischen schon fortgeschrittene Entwicklung von Robotern.

Ergänzung und Änderung der Satzabfolge, um die Motivation der Angelegenheit vorweg zu klären. Der Originaltext stürzt den Leser übergangslos in dieses völlig andersartige Thema.

Da die Herstellung des Steins der Weisen an sich eine harmlose



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><i>Ausgangsstoff des Prozesses ist der</i> Urin eines 7 bis 10jährigen Knaben oder Mädchens. Bis der Urin gesammelt <i>ist</i>, werden <i>sie</i> nur mit weißem Brot und Wein ernährt. Dieser <i>Urin wird dann</i> mit geheimem Menschenblut, Rosenwasser und dem besten weißen Wein <i>in einem Glaskolben</i> eingelegt. Wie sie lügen, muss <i>der entstehende Homunculus dann</i> mit einem kleinen silbernen Löffel kunstvoll gespeist werden.</p> <p>Wenn er zu seiner Zeit dann schreit, <i>muss er</i> ganz sacht</p> <p>aus dem Glas genommen werden, damit er nicht wieder hinunter fällt und ertrinkt. <i>Denn dann würde er</i> bis auf die Beinchen sofort in seinem erstmateriellen Wasser verwesen.</p> <p>Hast du dich durch ihr Großsprechen dazu bringen lassen,</p> <p><i>in solche Narreteien einzuwilligen</i>, so gib ja gut Acht darauf, dass sie dir nicht kleine, <i>in der</i> Gestalt von Menschenbeinen gebildete gedrehte Beinchen aus Elfenbein ins Glas legen.</p> <p>Oder sie schieben <i>dir</i> ein gleichförmiges Glas mit den Beinchen anstelle des anderen unter. <i>Dann</i> überreden <i>sie</i> dich Narren, <i>der</i> Homunculus sei vorhanden <sup>281</sup> gewesen, jedoch aus Versäumnis umgekommen. <i>Nur</i> die Beinchen <i>seien</i> von ihm noch übrig, welche seine Gegenwart hinlänglich bezeugten. Man findet noch <i>immer</i> – sonst weltkluge – Leute, die solchen Oberverbrechern</p> | <p>Angelegenheit ist und auch dessen reale Verwendungsmöglichkeiten an die Erwartungen nicht einmal ansatzweise heran reichen, liegt seine Bedeutung offensichtlich nicht im Chemischen. Sowohl Jung aus der Sicht der Psychologie, Goethe als Magier als auch Szepes aus esoterischer Sicht beschreiben, dass das Wesentliche der mit dem Lapis verknüpfte Einweihungsweg ist. Die bereits bei den alten arabischen Autoren beschriebene sittliche Reife ist dazu eine konsequent vorgeschriebene Bedingung. Für den nackten chemischen Prozess ist die Gesinnung hingegen ohne Bedeutung. Also geht es darum, parallel zum chemischen Geschehen aus dem „normalen“ Menschen einen „besonderen“, ja „gottähnlichen“ zu machen, der gut und weise und seelisch hermaphroditisch ist. Das wird wohl der wahre Homunculus sein.</p> <p>Hier sind viele Ergänzungen und Weglassungen nötig, da sich Khunrath in diesem Sermon ziemlich verheddert hat.</p> <p>sacht: Originaltext „subtil“. Begriffsänderung, da der Originalbegriff heute nicht mehr im menschlichen oder sinnlichen Sinn verwendet wird.</p> <p>Auch hier musste ich eine Doppelnennung weglassen.</p> <p>Legen: Originaltext „partiren“. Neuinterpretation gemäß Kontext, da mir die Übersetzung des Originalbegriffs „verteilen“ nicht angemessen schien.</p> <p>Oberverbrecher: Originaltext „Erzbuben“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

glauben. Was soll man sagen? Die Welt will betrogen sein, darum wird sie es auch.

Mundus vult decipi, ergo decipiatur. „Die Welt will betrogen sein, darum sei sie betrogen.“ Der Spruch ist eine Anwendung des römischen Rechtssatzes Qui vult decipi, decipiatur. „Wer betrogen werden will, mag ruhig betrogen werden.“ Übergroßer Leichtsinn begründet keinen Anspruch auf Schutz durch das Recht.

(Aus [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_lateinischer\\_Phrasen/M](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_lateinischer_Phrasen/M) letzter Zugriff 10.01.2016.)

„Die Welt will betrogen und belogen sein und nur mit Wahn geöffet und regiert werden, wie jener Mönch sagt, der für sein Thema hält: Mundus vult decipi darumb bin ich hie, dem man zum Lohn alle Säcke voll stick" aus: Paradoxa, 1533, lateinische Version von „Die Welt will betrogen sein" von Sebastian Brant. Wird oft lateinisch zitiert mit „Mundus vult decipi" und ergänzt zu „Mundus vult decipi. Ergo decipiatur!" „Die Welt will betrogen sein, darum sei sie betrogen. Dieses erweiterte lateinische Zitat wird von Thuanus (1556) auf den päpstlichen Legaten Caraffa, auch: Gian Pietro Carafa, zurückgeführt; er war 1555-59 Papst Paul IV. (28.6.1476 Sant' Angelo a Scala bei Arellino – 18.8. 1559 Rom).

(Aus <http://www.gavagai.de/zitat/hhc167.htm> letzter Zugriff 10.01.2016.)

Diese Binsenweisheit steht auch in Bernhardus S.52 Mitte: „Daran sie denn nicht liegen / denn solche lose Fischer haben die Kühnheit und das Glück gerade zu zugehen / und kommen tausendmal ehe fort / als ein armer Gesell / der aufrichtig handelt / unnd mit Betrug nichts fürnimpt. Weil denn die Welt will betrogen seijn / duncken sie sich gleich gut / und besser als andere / darzu zu seijn / thun grosse Schwür / und bißweilen schnarchen und bochen sie mit einem / der auß Liebe der Kunst anhanget / daß er für ihnen schweigen muß / denn solche Gesellen darff man nicht erzürnen / sie lieffen in Rhein / und ersäufften die Welt / das denn wol möglich were."

Es ist lächerlich, was sie *über den Homunculus* erzählen:

-> Es soll ein kleines Männlein sein, nur eine Hand hoch.

-> *Er ist* üblicherweise mit einem samtenen Schlafpelzchen *bekleidet*.

-> *Er* schläft gerne allein in einem Zeltbettchen mit Vorhängen.

-> *Er* sitzt mit zu Tisch auf einem mit rotem Samt überzogenen Stühlchen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>-&gt; <i>Er</i> redet von allen Sachen sehr vernünftig.</p> <p>-&gt; <i>Er</i> gibt kluge Ratschläge.</p> <p>-&gt; <i>Er</i> beweist im Werk, dass er ein Sohn der Weisen ist.</p> <p>Und was der schändlichen Lügen mehr sind.</p> <p>Diese schlimmen Possen sind noch vor wenigen Jahren so vor <i>sich</i> gegangen.</p> <p><i>Auch eine andere Anwendung der Alchemie wird von</i> Experten der Gaunerei</p> <p><i>missbraucht: Das</i> Aurum Potabile.</p> <p>Betrüger der falschen Alchemie prellen</p> <p><i>einfältige Leute</i> mit ihrem angeblichen Aurum Potabile. Auch <i>von</i> anderen Sophistereien wäre noch viel zu sagen. Aber was soll man tun? Es gibt so viele verschmitzte Spitzbübereien, dass es fast nicht möglich <i>ist, sie</i> alle zu erkennen, geschweige denn zu erzählen.</p> | <p>Ratschläge: Originaltext „Anschläge“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Anschlag“, da der Originalbegriff heute nur für Werbeplakate oder aber terroristische Taten verwendet wird.</p> <p>Also ich finde diese Bilder süß! Knapp zweihundert Jahre später hat der deutsche Wissenschaftler, Schriftsteller, Freimaurer und Betrüger Rudolf Erich Raspe (1736 – 1794) mit seinen Geschichten des Freiherrn von Münchhausen (leider zum Schaden des tatsächlichen Münchhausen) Literaturgeschichte geschrieben.<br/>Siehe dazu <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Erich_Raspe">https://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Erich_Raspe</a> und <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_Carl_Friedrich_von_Münchhausen">https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_Carl_Friedrich_von_Münchhausen</a> letzter Zugriff für beide 09.12.2015.</p> <p>vor <i>sich</i> gegangen: Originaltext „fürgelaufen“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Experten der Gaunerei: Originaltext „Experti in Truffis“. Dabei wird diese Form der Gaunerei vornehmlich mit dem fahrenden Volk assoziiert. Das Wort Truffis ist den üblichen Lexika nicht zu finden. Meine Übersetzung stammt aus dem Buch „Martin Luther, John Camden Hotten: The Book of Vagabonds and Beggars: With a Vocabulary of Their Language.“ Die Ausgabe 1860 war am 10.01.2016 auf <a href="https://books.google.at/books?hl=de&amp;id=jclFAAAQAAJ">https://books.google.at/books?hl=de&amp;id=jclFAAAQAAJ</a> verfügbar.<br/>Gegenständliche Übersetzung steht unter anderem auf S.3.</p> <p>Füllsatz unter Einbeziehung zweier Randglossen eingefügt, um Khunraths Sermon wieder einmal zu strukturieren. Denn im Original wechselt das Thema übergangslos von einem Satz zum nächsten.</p> <p>Prellen: Originaltext „Betrug brauchen“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>geschweige denn: Originaltext „viel weniger“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wie es dem guten Penotus mit dem sophistischen Aurum Potabile durch die Kampfer –, Nelken –, Fenchel –, und Vitriol – Öle noch vor wenigen Jahren in Prag gegangen *ist*, ist aus seinem Büchlein „De medicamentis chymicis“ zu ersehen.

Heutzutage sollten wohl auch andere *Alchemisten und Mediziner* besser auf ihren Stand achten, und mit ihrem <sup>282</sup> sophistischen Aurum Potabile zu Hause bleiben, wenn sie kein Richtiges haben.

Sie vermischen nur fein geriebene Goldblättchen mit Sal Tartari,

und brennen mit Spiritus vini etliche Male aus. Weiters *extrahieren sie* mit Spiritus vini *einen roten Extrakt*. Diesen rühmen *sie* fälschlich als Aurum Potabile. Dabei extrahieren *sie* die Röte nicht – wie sie *zu* Unrecht meinen und verführerisch vorgeben – aus dem Gold sondern aus dem Sal Tartari. Dennoch bekommen *sie* viel Geld dafür. Aber es wird ihnen keinen Segen bringen.

Das Beste bei diesem Spiel ist *der* Betrug dieser Leute, *der* auf allen Seiten zu sehen *ist*.

Ich nehme an, damit ist „Theophrastisch vade mecum: das ist etliche sehr nützliche Tractat, von der warhafftigen Bereitung und rechten Gebrauch der chymischen Medicamenten“ von Bernard Georges Penot (ca 1520 – 1617); Johann Lange; Paracelsus; verlegt zu Magdeburgk: Bey Johan Francken, 1597 gemeint. Am 25.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=Qb1aAAAAcAAJ> verfügbar. Lebensdaten aus <http://thesaurus.cerl.org/record/cnp00955139> letzter Zugriff 16.05.2015.

Sal Tartari: Pottasche.  $K_2CO_3$ . Herstellung entweder aus Pflanzenasche oder aus Weinstein. Als Edukt waschaktiver Substanzen schon im Altertum bekannt. (Nach Priesner S.370).

Sal tartari gewinnt man aus den calcinierten Rückständen von destilliertem Wein. Man löst den Weinstein und lässt ihn erstarren. Damit ist er präpariert. (Aus Darmstaedter S.106).

Weinstein aus Rotweinen ist rötlich. Weitere Ausführungen dazu in <http://www.spessartit.de/Weinstein.html> (Letzter Zugriff 08.08.2014).

Originaltext „Es gedeihet ihnen aber wie dem Hund das Gras.“ „Es wird dir gedeihen wie dem Hunde das Gras.“ Dieses alte Sprichwort scheint auf in „Dr. Wilhelm Binde: Novus Thesaurus Adagiorum Latinorum: Lateinischer Sprichwörtertschatz.“, Stuttgart 1861, Nr 1275. Am 30.01.2016 auf [https://archive.org/stream/novusthesaurusa00bindgoog/novusthesaurusa00bindgoog\\_djvu.txt](https://archive.org/stream/novusthesaurusa00bindgoog/novusthesaurusa00bindgoog_djvu.txt) verfügbar. Neuinterpretation gemäß <http://woerterbuchnetz.de> letzter Zugriff 08.08.2014, da das originale Sprichwort heute unbekannt ist.

Seltsamer Humor.

Weitere Ausführungen zum Thema des Aurum Potabile findet man bei Darmstaedter, Anhang 48, S.145f: „Mineralische Substanzen wandte man schon in früher Zeit als Heilmittel an. Da man die besonderen Eigenschaften des Goldes, das „edler“ erschien als andere Metalle, erkannte, so kam man vielleicht auf den Gedanken, das Gold auch als Heilmittel zu versuchen und besonders zu schätzen.

Von größerem Einflüsse waren aber wohl astrologische Anschauungen. Die Metalle entsprachen schon bei den Babyloniern bestimmten Planeten, so das Gold der Sonne. Auch die „Harranier“ hatten diese Anschauung (s. Chwolsohn, Die Ssabier, z.B. Bd.2, S.411). Es lag also nahe, die lebenspendende Kraft der Sonne auf das Gold in gewissem Sinne zu übertragen. Es kam noch dazu, daß engere Beziehungen zwischen Planeten und dem menschlichen Körper, bzw. Körperteilen, angenommen wurden, so z. B. zwischen Sonne und Herz und den Arterien. Auch diese Beziehungen übertrug man wohl von der Sonne auf das Gold und gebrauchte es deshalb als Herz- und Stärkungsmittel. Weiter übertrug man dann die Heilwirkung vom Gold auf die „Medizin“, die unedle Metalle in Gold und Silber umwandeln sollte, und der man neben dieser Wirkung auf „unvollkommene“, gewissermaßen „kranke“ Metalle, auch Heilwirkung auf den kranken menschlichen Körper zuschrieb. Wieweit die Anwendung des Goldes als Heil- bzw. Kräftigungsmittel zurückgeht, kann hier nicht untersucht werden.

Bestimmt kommt die Verwendung als inneres Mittel in der indischen Medizin vor, die überhaupt mineralische Stoffe als Heilmittel gern anwandte. In den unter dem Namen des Susruta überlieferten medizinischen Schriften, die vielleicht in den ersten Jahrhunderten n. Chr. entstanden sind, aber auf viel ältere indische medizinische Werke zurückgehen (s. Haeser, Gesch. der Medizin; auch Neuburger, Gesch. der Medizin), wird u. a. über die Anwendung von Goldpräparaten als kräftigstes Tonicum berichtet. Gold wird in dünne Blättchen geschlagen, 6 — 7 mal geglüht und in verschiedenen Flüssigkeiten gelöst. Diese wurden getrunken. Diese Art, das Gold zu präparieren, d. h. in eine flüssige Form zu bringen, interessiert uns hier um so mehr, als sie in späterer Zeit viel angewandt wurde und z. B. im „Testamentum“ beschrieben wird (s. die Anmerkung). Wie wir dort zeigen, entsteht bei dieser Präparierung des Goldes offenbar fein verteiltes Gold, bzw. eine Lösung von kolloidalem Golde, die wahrscheinlich eine rötliche Färbung hatte.

Solche Lösungen hat man das ganze Mittelalter hindurch, bis in die neuere Zeit, gekannt und angewandt, oft unter der bekannten Bezeichnung „aurum potabile“, „Trinkgold“. Die Herstellungsweise war verschieden. Angaben darüber findet man in vielen alchemistischen, chemischen und medizinischen Schriften bis zum 19. Jahrhundert. Nicht ohne Interesse sind z. B. Bemerkungen des bekannten Philosophen und Arztes Marsilius Ficinus (1455 — 1499) in seinem „Epidemiarum Antidotus“ z. B. Basel 1549 (De vita libri tres), S. 355. Der Autor gibt u. a. eine Methode an „ut aurum ad formam rducatur liquidam aptam ad potandum“ durch Auflösen von Gold in Quecksilber, Entfernen des Quecksilbers im Alembik über dem Feuer, Hinzufügen von „aqua buglossae“ [nach Matthiolus, Commentar zu Dioscurids, ist Buglossa („Ochsenzunge“) identisch mit Borrago, also der wohlbekannten Boretsch-Pflanze. Die Pflanze hat, nach Dioscurides und Plinius, erheiternde Wirkung] und durch dreitägiges Erwärmen im geschlossenen Alembik, und sagt dann: „In fine si callueris artem, inuenies aquam minime consumptam, aurum liquefactum. Hoc est aurum potabile cordialissimum ...“

Ausführliche Angaben über das „aurum potabile“ finden sich z. B. auch bei Libavius, z. B. „Syntagmatis Selectorum . . .“, Frankfurt 1611, S. 62.

Auch Glauber hat sich damit beschäftigt, s. seine Schrift „de auri tinctura sive auro potabili vero“. „Quid sit et quomodo differat ab auro potabili falso et sophistico.“ Dies bezieht sich darauf, daß oft Verwechslungen und Verfälschungen mit Präparaten vorkamen, die überhaupt kein Gold enthielten, z. B. mit eisenhaltigen Lösungen, die auch eine rötliche Farbe hatten und, im übrigen sogar vielleicht mit mehr Grund, als Tonica angewandt werden konnten. Es kann hier die „Bestuschefsche Nerventinctur“ genannt werden, die der russische Feldmarschall Graf Bestuschef gegen Mitte des 18. Jahrhunderts herstellen und verkaufen ließ, und die etwas später in Frankreich als „Elixir d'Or, et Elixir blanc, de Mr. le General de la Motte“ eine Rolle spielte und teuer bezahlt wurde. Interessant ist hier die bewußte oder unbewußte Erinnerung an die rote und weiße Tinktur der Alchemisten. Lamotte hatte den Irrtum absichtlich befördert, „als ob seine Tropfen aus Gold bereitet würden“ (Klaproth). Ende des 18. Jahrhunderts wurde bekannt, daß das Mittel kein Gold, sondern Eisen enthielt, und M. H. Klaproth zeigte eine einfache Darstellungsweise (s. „Chemische Abhandlungen gemischten Inhalts, von Martin Heinrich

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Schließlich <i>ist</i> der verlogene goldmacherische Prozess, an dem man mit großen Unkosten lange Zeit stümperhaft und schmutzig <i>gewerkt hat</i>, <i>endlich</i> in Wehklagen ausgegangen. <i>Aber sofort</i> finden sich nicht nur einer, sondern bisweilen ein ganzes Nest voll nagelneuer frischer Goldkäfer, die wollen beim ersten Prozess noch helfen, wenn man ihnen viele tausende Taler dafür auszahlt. Alsdann: Woran es zuvor gemangelt <i>hat</i>, das wollen sie verbessern. Es <i>ist</i> leicht zu glauben: <i>Die</i> Lügen und Betrügereien. Wobei sollten sie <i>sonst</i> helfen können, wenn kein guter Anfang da ist? Die tägliche Erfahrung bezeugt es. Oh wie ist <i>in</i> diesen Fällen gute Aufsicht höchst nötig! So geht es zu.</p> <p>Man glaube doch guten Leuten, die diese Dinge nicht getrieben haben, sondern denen dermaßen <i>übel</i> mitgespielt worden ist.</p> <p><i>Man</i> nehme gute Warnung dankbar an und befolge <i>sie</i> auch.</p> <p>Diejenigen, welche solche ehrlichen Kunststücke mit böser Absicht angewandt <i>haben</i>, könnten wohl namhaft gemacht werden. <i>Man könnte</i> auch <i>veröffentlichen</i>, wo und bei wem es geschehen <i>ist</i>. <i>Ich</i> verschone sie <i>hier</i>. Teils <sup>283</sup> <i>aufgrund</i> ihrer ehrlichen Freundschaft, teils auch <i>in der Hoffnung</i>, dass etliche sich vielleicht noch bessern möchten. Weil ihre denkwürdigen Taten, <i>über die hier</i> berichtet <i>wurde</i>, im ganzen Land bekannt sind,</p> <p>so werden sie vielen guten Leuten <i>auch</i> bekannt sein, ohne <i>dass</i> ich <i>sie daran</i> erinnere. Und wenn sie nicht rechtzeitig <i>von ihren Missetaten</i> ablassen, <i>werden sie</i> ihren wohlverdienten Lohn zur rechten Zeit noch bekommen.</p> <p><i>Man möge</i> für sie beten <i>und</i> Gott verleihe <i>ihnen</i> Besserung. Amen.</p> <p>Deshalb liebe Freunde und Freundinnen,</p> <p>alle die ihr <i>die</i> Alchemie liebt, traut den überall herum fliegenden und sich selbst anbietenden Goldkäfern nicht zu viel, wie <i>ich</i> vorne gelehrt <i>habe</i>. Prüft die Geister.</p> | <p>Klaproth", Berlin u. Stettin, 1815). Es ist heute noch interessant, diese Abhandlung zu lesen. Das genannte Mittel ist eine ätherische Eisenchloridtinktur, die mit der „Tinctura Ferri chlorati aetherea“ des Deutschen Arzneibuchs so gut wie identisch ist.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen.</p> <p>Lateinische Doppelnennung weggelassen. Gekürzt.</p> <p>mit böser Absicht: Originaltext „bösllich“. Neuinterpretation zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>im ganzen Land bekannt sind: Originaltext „landkundbar“. Neuinterpretation gemäß Grimm „Landkundig“ 1) zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.</p> <p>Sobald Gott aufgewacht ist...</p> <p>Hoffentlich habe ich mit dieser Interpretation Khunraths Absicht getroffen.</p> <p>Freundinnen!</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wie *ich* auch gesagt *habe*, seht selbst sorgfältig mit zu. Analysiert alles, was sie zu ihrem Goldmachen brauchen. Vertraut auch nicht allein nur einer Probe des Künstlers, sondern nehmt es selbst in die Hände! Macht es nach oder lasst es andere sorgfältige treue Leute wenigstens drei oder vier Mal nachmachen. *Stellt sicher*, dass die Goldhornisse dabei nicht dazu kommen *kann*!

*Verwendet* aber nicht nur eine Art Materialien, *die* von einem Ort, aus einer Stadt, von einem Materialisten oder Apotheker gekauft *worden sind*. Lasst die Materialien in unterschiedlichen Städten von unterschiedlichen Kaufleuten holen. *Solche Orte sollen* viele Meilen voneinander entfernt *sein und* in allen Himmelsrichtungen *liegen*.

So arbeitet ihr desto sicherer. Ich denke, man sollte genug warnende Beispiele vor Augen haben. 284

*Nun noch die* Ablehnung *eines* lasterhaften Argumentes:

*Es gibt* boshafte Verleumder, *die* selbst nichts taugen, und besonders *jene*, die von der Wahrheit getroffen *wurden*. Wie ich weiß, schließen *diese*, *dass* ich oder ein anderer darum Betrüger der falschen Alchemie sein *müssen*, weil wir ihre betrügerischen Verbrecherstücke zur nutzbringenden Warnung *für* ehrliche Leute pflichtgemäß veröffentlichen und beschreiben.

Dann müssten

- > der philosophische Graf Bernhard,
- > Riplaeus Anglus,
- > Dionysius Zacharias,
- > Froschmeuseler

Gekürzt.

Lasterhaft hatte gemäß Grimm die gleiche Bedeutung wie heute. Die Assoziation mit „lästernd“ findet keine Bestätigung.

Froschmeuseler ist ein Fabelepos von Georg Rollenhagen (1542 – 1609), es entstand 1595. Rollenhagen hat die etwa 400 Verse umfassende pseudohomerische Schrift auf etwa 5500 Verse ausgedehnt und der ursprünglichen Handlung zahlreiche Nebenhandlungen, zusätzliche Fabeln, Spruchweisheiten, Fürstenspiegel und moralische und christliche Abhandlungen hinzugefügt.

Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Froschmeuseler> letzter Zugriff 08.08.2014.  
Das Buch ist am 25.03.2015 auf <https://books.google.at/books?id=IAQ6AAAAcAAJ> verfügbar.

Als Sekundärliteratur gibt es „Zur Rezeption der Alchimiekapitel aus Georg



und andere gute ehrliche Leute mehr auch betrügerische Goldkäfer und schwarzkünstlerische Schatzgräber sein, weil sie in gleichem Falle solche Vögel mit ihren lebendigen Farben auch anmutig

abmalen.

Auch der, *der* einen Grobian schildert, *müsste* ein Grobian *sein*.

Bodinus

und andere, welche gegen *die* Zauberei geschrieben *haben*, und auch abscheuliche Beispiele derselben erzählen, *müssten* Zauberer sein. Oho! Weit gefehlt! Das Argument *lautet ja wohl*:

„Ei, der weiß von den Sachen fein zu reden, also muss er diese Stückchen gewiss auch selbst getrieben haben! Wie wäre es sonst möglich, dass er sie so gut kennen und richtig davon reden könnte?“ und was dergleichen schimpfliche Reden mehr sein mögen. Wenn *das wirklich* gelten sollte, so würde *daraus* folgern,

-> dass auch ein Theologe, der gegen den Ehebruch predigt und Beispiele davon aufzeigt, ein Ehebrecher *ist*.

-> Der Jurist, der Beispiele des Diebstahls und *der* Verrätere aufzeigt, und die darauf <sup>285</sup> gesetzten rechtlichen Strafen bekannt gibt, *wäre demnach* ein Dieb oder Verräter.

-> Die Mediziner, *müssten* deswegen fiebrig, wassersüchtig oder aussätzig sein,

Rollenhagens 'Froschmeuseler'" by Gerhard Brey Published in: 'Germanica Wratislaviensia' 88 (1989). (Nach Anmeldung auf [http://www.academia.edu/1088605/Zur Rezeption der Alchimiekapitel aus Georg Rollenhagens Froschmeuseler](http://www.academia.edu/1088605/Zur_Rezeption_der_Alchimiekapitel_aus_Georg_Rollenhagens_Froschmeuseler) verfügbar).

Anmutig: Originaltext „artig“. Neuinterpretation gemäß Herkunftswörterbuch zwecks Anpassung an den heutigen Sprachgebrauch.

Jean Bodin (\* 1529 oder 1530 in Angers; † 1596 in Laon), latinisiert auch Joannes Bodinus Andegavensis, gilt als der erste französische Staatstheoretiker von Rang. Er gilt als Begründer des modernen Souveränitätsbegriffes und als ein früher Fürsprecher des Absolutismus. Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Jean Bodin](http://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Bodin), letzter Zugriff 08.08.2014.

Vermutlich bezieht sich Khunrath auf die Schrift „La Démonomanie des sorciers" 1580, zu Deutsch ungefähr „Über den Dämonenwahnsinn der Hexer". Das Buch ist am 25.03.2015 auf <http://books.google.de/books?id=JQc6AAAacAAJ> verfügbar.

Ähnlich lautende Randglosse weggelassen.

weil sie von *den* Ursachen, Zeichen und Heilarten der Fieber, Wassersucht oder Aussatz lehren.

-> All diejenigen, welche mahnen, von *den* Lastern *abzulassen*, *müssten* lasterhafte Leute sein.

-> Er würde Gott selbst mit treffen, der Beispiele *des* Vollaufens, *der* Blutschande, *des* Ehebruchs, *der* Zauberei, *des* Mordes und anderer groben Sünden und Laster in der Bibel aufzeichnen und erzählen lassen *hat*. Da sei Gott vor, solches von Herzen zu denken, geschweige zu sagen!

-> Es müssten die alten Spartaner auch Trunkenbolde *gewesen* sein, weil sie Trunkenbolde gemimt *haben*, *um bei* ihren Jugendlichen den Abscheu *vor dem Saufen zu erwecken*.

-> *Ein Fürst wollte die Menschen davon abhalten, schändliche Kleidung zu tragen*. Daher setzte er einen Hosenpolizisten

ein, *der auf ordentliche Kleidung achtete*. Deshalb war jener Fürst noch lange kein Hosenlump.

Ich *habe* diese sauberen Stückchen meinen Verleumdern zur Mahnung und den genannten, aufgrund *ihres* Berufes und Amtes ehrlichen Leute, zur treuen Warnung erzählt.

*Diese Geschichten von welchen ich erzählte, haben* wir und andere gute Leute passiv, *aber* nicht aktiv erfahren. Nicht das Wissen um das Übel, sondern der Gebrauch des Übels verdammt. Denn es ist ein anderes Wissen, Kenntnis zu haben, als zuzustimmen. *Die schlechten Menschen mögen von ihrem falschen Tun ablassen. Die schwachen Menschen*

Das ist ein wörtliches Zitat aus der Widmung des Romans „Geschichtklitterung“ von Johann Fischart. Das Zitat steht in Vers [7]. Der komplette Text war am 11.01.2016 auf <http://www.zeno.org/Literatur/M/Fischart,+Johann/Roman/Geschichtklitterung/Widmung> verfügbar.

Hosenpolizist: Originaltext „Hosenputz“. Neuinterpretation gemäß <http://www.ostarrichi.org/dictionary-search.html?search=butz> letzter Zugriff 25.03.2015, da Putz oder auch Butz geschrieben für Polizist oder Polizeisoldat heute nur mehr in der Gaunersprache verwendet wird.

Hosenlump: Schimpfwort für einen, der in zerlumpten Hosen einher geht. (Grimm, letzter Zugriff 25.03.2015)

Diese drei Sätze habe ich etwas freier interpretiert, um sie an den heutigen Sprachgebrauch anzupassen.

Gekürzt.

Ich hoffe, mit meiner absichtlich etwas moralinsauen Trennung zwischen schlechten und schwachen Übeltätern Khunraths christliche

*mögen* sich vorsehen, nicht auch solche Gesellen zu werden und in die Schelmenzunft zu geraten. *Sie mögen es unterlassen*, derartige oder andere, nicht viel bessere Stückchen <sup>286</sup> zu treiben.

Etliche von ihnen *sind* dazu veranlagt,

oder entwickeln sich in dieser Weise,

vielleicht *nur weil sie es von schlechten Mitmenschen* angenommen haben.

Die Verehrung, welche mir die Allgemisten sowie *die* vorsätzlich betrügerische Goldkäferzunft

wegen *der* Veröffentlichung ihrer ihnen hochnützlichen geheimsten Handgriffe und gar geschwinden Praktiken gönnen und wünschen, mögen sie für sich behalten. Sie können *davon sowieso* wenig entbehren.

Undankbarkeit ist das größte Laster.

*Ich* will von ehrlichen guten Leuten, die aus meiner Anleitung viel Geld ersparen können, andere Belohnung erwarten. Diesen danke ich, *wie es sich* recht gebührt. Den *betrügerischen Goldkäfern* lasse *ich* zur Belohnung,

dass alle Naturkundigen, kunstliebenden und sonst ehrlichen Leute vor ihnen Abscheu

haben sollen. *Das hat nichts damit zu tun*, dass man dennoch von guten Artisten gute Handgriffe lernen kann. *Es* wäre nicht gut, wenn die Betrüger allein laborieren könnten. *Jedenfalls möge* man sie für nichts anderes als für übel stinkende und faule Fresser

Moralvorstellungen getroffen zu haben. Die umfangreichen Textergänzungen waren wieder einmal nötig, um aus der chaotischen Wortfolge des Originaltextes lesbare Sätze zu formen.

Gekürzt.

Veranlagt: Originaltext „arten“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) „geartet“ letzter Zugriff 16.08.2014, da der Originalbegriff heute nicht mehr üblich ist.

entwickeln sich in dieser Weise: Originaltext „anlassen“. Neuinterpretation gemäß [www.duden.de](http://www.duden.de) „anlassen“ letzter Zugriff 16.08.2014, da der Originalbegriff in dieser Bedeutung heute nicht mehr üblich ist.

Originaltext: „aus angenommener Weise“. Neuinterpretation und Textergänzung aufgrund des Kontextes, da die originale Redewendung heute nicht mehr üblich ist.

Gleichsinnige Doppelnennung weggelassen.

Spöttische Aussage an den heutigen Sprachgebrauch angepasst.

Das ist ein altes deutsches Sprichwort. Einen spezifischen Autor konnte ich nicht eruieren.

Belohnung: Originaltext „Remuneration“. Übersetzung gemäß <http://de.wikipedia.org/wiki/Remuneration> letzter Zugriff 12.08.2014.

Doppelnennung weggelassen. Gekürzt.

Fresser: Originaltext „Asse“. In der Ausgabe von 1786 steht „Äser“. Übersetzung gemäß <http://www.duden.de> letzter Zugriff 12.08.2014, da

halten. Auf einen Wolfsbraten gehört eine Hundesülze.

Jedermann der einen *von* ihnen sieht, soll ihn anspucken und sagen: „Pfui dir, du betrügerischer Goldmacher.“

Amen.

Ich habe gesprochen:

Wahrheit gebiert Hass.

Dennoch ist sie die Tochter der Zeit

und auf ewig bleibend Bewohnerin des Himmels.

dieser Begriff heute nur mehr in der Jägersprache verwendet wird.

Diese Aussage scheint meines Wissens nur bei Khunrath auf. Die Bedeutung dieses Menüvorschlags ist wohl intuitiv einsichtig.

Das ist von Terenz (eigentlich Publius Terentius Afer, ca 190 v.Chr bis ca 159 v.Chr), aus dem griechischen Schauspiel Andria, zu Deutsch „Das Mädchen von Andros“ aus dem Jahr 166. (Aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Terenz> letzter Zugriff 30.05.2015.). Bei Terenz heißt diese Stelle „Veritas odium parit“ und steht im Prolog in Zeile 68. (Aus <http://www-gottwein.de/Lat/ter/andr0001.php> letzter Zugriff 30.05.2015.).

Das Zitat „Wahrheit ist eine Tochter der Zeit“ stammt von Aulus Gellius (um 130 – 180 n.Chr), römischer Autor und Grammatiker. (Aus [http://de.wikipedia.org/wiki/Aulus\\_Gellius](http://de.wikipedia.org/wiki/Aulus_Gellius) letzter Zugriff 30.05.2015.).